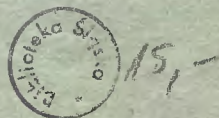


W-468

Beilagen

29957. <sup>dat.</sup> 1837, no 1-52

III





# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblattes Städt 1

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 1.

Oppeln, den 3ten Januar 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steckbriefs-Widerruf.** Die in dem Anzeiger unseres Amtsblattes Nro. 52 pro 1836 unter dem 11ten d. M. steckbrieflich verfolgte Inculpatin Marianna Gruschka aus Warschowig, ist unter dem Namen Magdalena Kędziora aus Lenkau Plesser Kreises, in Schönwald Post-Gleiwiger Kreises aufgegriffen, und am 18ten d. M. an das Herzogliche Gericht der Herrschaft Rauben abgeliefert worden.

Oppeln, den 27. December 1836. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Steckbrief.** Der unten näher signalisirte Kutscher Peter Matuschek aus Cellin bei Neustadt, welcher zuletzt bei dem Lohn-Fuhrmann Ferle zu Breslau in Diensten war, ist auf der Rückreise von Sternberg in Mähren, am 30sten November c. mit Wagen und Pferden von hier entwichen.

Alle resp. Behörden werden daher ersucht, auf den 1c. Matuschek und das von ihm mitgenommene Fuhrwerk, welches nachstehend ebenfalls bezeichnet ist, zu invigiliren, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und gegen Erstattung der Kosten an uns abzuliefern, insofern sich aber nur das Fuhrwerk ermittelt, dieses sofort in Beschlag zu nehmen, und uns schleunigst Nachricht geben zu lassen. Reisse, den 20 December 1836.

Königliches Inquisitoriat.

**Signalement.** Derselbe ist aus Cellin bei Neustadt gebürtig, 26 Jahr alt, 5 Fuß groß, hat blonde Haare, blonde Augenbraunen, blaue Augen, kleine spitze Nase, kleinen Mund,

X-88687  
29957 III

1

Abol. No 1-52 (1837)

Mund, blonden schwachen Bart, rundes Kinn, ist von runder Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, kleiner Gestalt, spricht deutsch und polnisch und hat keine besondere Kennzeichen.

Bekleidet war er mit einem blauen Tuchmantel, einen dergleichen Rock mit rothen Kragen und weißen Metallknöpfen, einer runden Mütze von Seehundsfell und einem Paar blauen Tuchhosen.

Das Fuhrwerk bestand in einer grünen Fenster-Chaise, inwendig mit rothen Tuch ausge schlagen, darüber ein Umschlag von rothen und weißen Drillich, bespannt mit zwei Rappen, wovon der eine auf's rechte Auge blind, der andere aber mit einer Blasse versehen ist.

---

**Steckbrief.** Der nachstehend bezeichnete Dienstknecht Franz Hoheusel aus Langendorff, welcher wegen Diebstahl zur Criminal-Untersuchung gezogen worden, ist in der Nacht vom 7ten zum 8ten d. M. aus dem Criminal-Arrest zu Bielau entsprungen.

Sämmtliche Civil- und Militair-Beörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an das unterzeichnete Gericht abliefern zu lassen. Reisse, den 9. December 1836.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Bielau.

**Signalement.** Derselbe ist aus Rothfist gebürtig, hielt sich in Neunz auf, ist katholischer Religion, 22 Jahr alt, 5 Fuß 4½ Zoll groß, hat blonde Haare, bedeckte Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, schwachen Bart, vollständige Zähne, rundes Kinn, ist von länglicher Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, schlanker Gestalt, spricht deutsch und hat keine besondere Kennzeichen.

Bekleidet war er mit einer schwarzen Sammtmütze mit weißen Pelz besetzt und einer gelben unächten Börte, einem rothen blaugeblumten Purpurtuch, einer blauen Tuchjacke mit gelben platten Knöpfen, einer schwarzen Tuchweste mit gelben platten Knöpfen, einem Paar groben weißen Leinwandhosen, einem Paar Halbstiefeln und einem Hemde.

---

**Diebstahls-Anzeige.** In der Nacht vom 13ten zum 14ten d. M. wurde einem hiesigen Beamten eine weiße graugefleckte tragende Ziege ohne Hörner aus einem verschlossenen Stalle entwendet; ferner sind dem nehmlichen Beamten und resp. seiner Ehefrau in der Nacht vom 21sten zum 22sten d. M., mittelst Einsteigens und Erbrechens eines Secretairs und eines Kleiderschranks, folgende Gelber und Sachen gestohlen worden, als:

- 1) 108 Rthlr. in Cassen-Anweisungen à 5 resp. 1 Rthlr.;
- 2) ein Dukaten;
- 3) zwei Russische Rubel;
- 4) zwei Mannsfelder Thaler;
- 5) ein polnisches Fünfguldenstück;
- 6) sechs Species-Thaler;
- 7) fünf leinene Mannshemde, J. P. gezeichnet, mit rothen Garn;
- 8) ein großes schwarzes Merino-Umschlagetuch mit rothgrüner Kante;
- 9) vier Stück große feine gezogene Tischtücher;
- 10) 24 dazu gehörige Servietten;
- 11) zwei zugeschnittene Bett-Ueberzüge von feiner weißer Leinwand;
- 12) ein weißer Cambrai-Unterrock mit gestrickten Spitzen besetzt;
- 13) ein dergleichen mit pommerschen Spitzen besetzt;
- 14) ein gestrickter Unterrock unten mit Zacken;
- 15) ein dito Cambrai-Unterrock mit breiten Saume;
- 16) sieben Paar feine baumwollene Damenstrümpfe;
- 17) acht Paar Mannssocken neu angestrichen, von denen einige mit J. P. gezeichnet waren;
- 18) drei Stück feine leinene Betttücher;
- 19) zwei Stück hausleinwandene Betttücher;
- 20) eine große rothgeblünte Caffee-Serviette;
- 21) drei Stück neue Frauenhemden;
- 22) ein Paar ganz neue schwarzblaue Schuhe Nro. 15;
- 23) neun Stück weiße Schnupstücher mit rothen Rändern;
- 24) fünf Stück bunte Schnupstücher, und zwar zwei Stück roth und drei Stück weiß und blau gegattert;
- 25) zwei Stück Basthalstücher;
- 26) drei Stück bunte dergleichen;
- 27) zwei Stück alte Servietten, gezeichnet F. V.;
- 28) ein Paar weiße waschlederne lange Damen-Handschuhe, noch neu;
- 29) ein Paar gestrickte rothe Pulswärmer, und
- 30) sechs Stück silberne Casselöffel ohne Zeichen, im Werthe von 3 Rthlr.

Die mit der Polizei-Verwaltung beauftragten Behörden werden zu möglichst genauen Nachforschungen über diesen Diebstahl hiermit ersucht, und Jederman, dem von den entwendeten Gegenständen einer oder der andere zu Gesicht kommen, oder welcher über die Thäter und Fehler dieses Diebstahls etwas wissen, nachträglich erfahren, oder auch

nur mit Grund muthmaßen sollte, wolle davon sofort seiner Ortsobrigkeit zur weiteren Veranlassung Anzeige machen. Tarnowitz, den 25. December 1836.

Gräfl. v. Henkel von Donnermark Neudecker Gerichts - Amt.

## Subhastationen.

**Ratibor.** Das den Fleischer Anton Schulz'schen, Georg Reuß'schen und Mathes Feßerschen Erben, an den Fleischerwiesen und Aekern, zusehende Miteigenthum resp. die durch die Reluition an dessen Stelle getretenen Wiesenstücke, wovon der Antheil der Schulz'schen Erben auf 254 Rthlr. 27 sgr. 2 $\frac{1}{2}$  pf., der der Reuß'schen Erben auf 224 Rthlr. 14 sgr. 8 $\frac{1}{2}$  pf., und der der Mathes Feßerschen Erben auf 199 Rthlr. 28 sgr. 10 $\frac{1}{2}$  pf., zu Folge der in foro, und in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, geschätzt worden, soll den 4ten Februar 1837 Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten, Behufs Wahrnehmung ihrer Berechtigung zu diesem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Ratibor, den 30. September 1836.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Peiskretscham.** Das Königliche Gericht der Städte Peiskretscham und Tost subhastirt das den Marianna Beyerschen Erben gehörige, zu Peiskretscham sub Nro. 83 gelegene, auf 221 Rthlr. geschätzte Haus nebst dem in der Feldmark Raniowka gelegenen Ackerstück, im Termine den 14. April 1837 an der Gerichtsstätte zu Peiskretscham. Der Zuschlag ist von der Genehmigung der Erbes-Interessenten abhängig. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur vorhanden.

Peiskretscham, den 17. November 1836.

**Tost.** Das dem Fleischermeister Anton Stiller gehörige, zu Tost sub Nro. 163 gelegene und auf 352 Rthlr. taxirte Haus, wird im Wege der Execution in dem einzigen peremptorischen Termine den 9ten Februar 1837 Vormittags um 10 Uhr in unserem

Gerichtslocale zu Tost an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Peiskretscham, den 11. December 1836.

Königliches Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

---

Tost. Nothwendiger Verkauf. Das Königliche Gericht der Städte Peiskretscham und Tost subhastirt die zu Tost gelegene, zum Carl Solombeck'schen Nachlaß gehörige, auf 305 Rthlr. taxirte Possession mit Auszughaus und Wallgarten, im Termine den 8ten Februar 1837 Vormittags um 10 Uhr an der Gerichtsstelle zu Tost.

Peiskretscham, den 19. September 1836.

---

Altewalde. Freiwillige Subhastation. Das nach der nebst Hypothekenschein bei dem Notenmeister einzusehenden Taxe auf 2522 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzte, in dem Dorfe Altewalde, Meißner Kreises, unter der Nummer 110 des Hypothekenbuchs belegene Bauergut, soll

den 7ten April 1837 um 3 Uhr Nachmittags  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Meiße, den 24. November 1836.

Königliches Fürstenthums - Gericht.

---

Turawer Kadlub. Nothwendiger Verkauf. Das Gerichtsammt Turawa subhastirt das dem Anton Hallet gehörige, auf 230 Rthlr. 8 sgr. 7 pf. abgeschätzte, sub Nro. 18 zu Turawer Kadlub belegene Bauergut,

am 4ten April 1837 Nachmittags um 2 Uhr  
im Geschäfts-Local zu Turawa. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur  
hierorts einzusehen.

Dypeln, am 26. November 1836.

---

Meßeritz. Die Waleß Saperdof'sche Ueberbaustelle Nr. 10 zu Meßeritz, geschätzt auf 180 Rthlr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 6ten April 1837 Vormittags um 9 Uhr im Justiz-Amte meistbiethend verkauft werden.

Meß, den 19. October 1836. Fürstlich Anhalt-Röthens-Meißisches Justiz-Amt.

---

Eluczikunt. Es soll in termino den 3ten April a. f. Nachmittags um 3 Uhr zu Carlshof d'e sub Nro. 52 zu Eluczikunt belegene, auf 150 Rthlr. tarirte Poffession, im Wege der Subhastation verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein, so wie die besondern Bedingungen, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Carlshof, den 7. December 1836.

Das Gerichts-Amt der Gräflich Henkel von Donnerzmark Beuthen-Siemianowitzer Herrschaften.

---

Koslowagura. Zum öffentlichen Verkauf der, nach dem verstorbenen Schullehrer Anton Uller hinterbliebenen, zu Koslowagura sub Nro. 16 belegenen, auf 80 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Häuslerstelle, steht ein Termin auf den 3ten April 1837 im Orte Koslowagura an, und ist Taxe und Hypothekenschein alhier bei uns einzusehen.

Beuthen, den 13. November 1836. Das Gerichts-Amt-Koslowagura.

---

Kempa. Die Woitedt Strziszysche Angerhäuslerstelle sub Nro. 37 zu Kempa, tarirt auf 57 Rthlr. 5 Sgr., laut der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 8. April 1837

Nachmittags um 3 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Oppeln, den 31. October 1836.

Königliches Domainen-Justiz-Amt.

---

Polnisch-Weichsel. Die zu Polnisch-Weichsel sub Nro. 81 belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Paul Rudny gehörige, auf 33 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, ist Behuß der Theilung sub hasta gestellt, und der Vicitations-Termin auf den 3ten April 1837 Vormittags um 9 Uhr im Justiz-Amt anberaumt worden.

Pleß, den 10. November 1836.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Pleßcher Justiz-Amt.

---

Alt-Anhalt. Die zu Alt-Anhalt sub Nro. 36 belegene, dem Johann Berger gehörige Coloniestelle, welche gerichtlich auf 118 Rthlr. 15 Sgr. 6 pf. gewürdigt worden, ist im Wege der Execution sub hasta gestellt, und der Bietungstermin auf den 20sten März 1837 im Pöndziner Amte vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Beer, ange-  
setzt worden. Pleß, den 25. November 1836.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Pleßches Justiz-Amt.

---

Gonschiorowiz. Die den Carl Pytel'schen Erben gehörige, vom Fiscus erworbene, zu Gonschiorowiz belegene, auf 20 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich detarirte Häuslerstelle nebst dazu gehörigen Grundstück, wird Schuldenhalber in termino

den 18ten März k. J. Vormittags um 10 Uhr in unserm hiesigen Geschäfts-Vocale subhastirt. Etwanige Realprätendenten werden gleichzeitig bei Vermeidung der Präclusion aufgeboten.

Groß-Strehlitz, den 28. November 1836. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

---

Heinrichsdorf. Nothwendiger Verkauf. Die zu Heinrichsdorf Coseler Kreises belegene, zu dem Nachlasse des verstorbenen Anton Adamich gehörige Häuslerstelle nebst 4 Scheffeln 40 □ Ruthen groß Maas Ausfaat-Acker, abgeschätzt auf 128 Rthlr. 10 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 27ten Februar 1837 Nachmittags um 2 Uhr auf der hiesigen Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Da das Hypothekenwesen von diesen Realitäten noch nicht regulirt worden ist, so werden alle etwanige unbekannte Realprätendenten aufgefordert, sich spätestens im Vicitations-Termin mit ihren Ansprüchen an die zu verkaufenden Realitäten zu melden und selbige nachzuweisen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Bronin, den 17. October 1836.

Das Gerichts-Amt Bronin.

---

Staub. Die zu Staube sub Nro. 34 belegene, dem Simon Larysch gehörige Ackerbauerstelle, welche zufolge der bei uns einzusehenden Taxe auf 131 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, ist im Wege der Execution sub hasta gestellt, und der diesfällige Vicitations-Termin auf den 1sten Februar 1837 im Miserauer Amtshause anberaumt worden. Pleß, den 12. October 1836.

Fürstlich Anhalt-Cöthen-Pleßches Justiz-Amt.

---

Schönau. Die zu Schönau, Leobschüger Kreises, sub Nro. 77 belegene, zum Nachlaß des Ignaz Urndt gehörige Häuslerstelle, welche nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 132 Rthlr. abgeschätzt worden, soll am 4ten Februar 1837 früh um 9 Uhr in loco Schönau subhastirt werden.

Ober-Slogau, den 12. October 1836.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

---

Slawikau. Nothwendiger Verkauf. Die sub Nro. 59 zu Slawikau gelegene, auf 15 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Paul Dylasche Häuslerstelle, wird ertheilungshalber den 31sten Januar 1837 auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Slawikau verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

---

Mösen. Königlich Land- und Stadt-Gericht zu Ottmachau. Das auf 4880 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich taxirte Bauergut Nro. 11 zu Mösen, zu Folge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 4ten Februar 1837 Nachmittags um 2 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich werden die eingetragenen, ihrem Aufenthalte nach aber unbekannten Gläubiger, die vier Geschwister Leopold, Carl, Joseph und Caroline Noske, zu diesem Termine vorgeladen.

---

Wienskowiz. Die zu Wienskowiz sub Nro. 1 belegene Mühlen-Possession, dem Daniel Kabis gehörig, geschätzt auf 1609 Rthlr. 15 Sgr., wird im Wege der nothwendigen Subhastation den 2ten März 1837 Vormittags um 11 Uhr in Wienskowiz zum Verkauf hiermit ausgebaut.

Rosenberg, den 5. November 1836.

Das Gerichts-Amt Wienskowiz.

---

Przichob. Die sub Nro. 36 zu Przichob belegene, den Anton Hollek'schen Erben gehörende, gerichtlich auf 200 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, soll im Termine den 8ten März 1837 an der Gerichtsstelle theilungshalber verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Proskau, den 24. September 1836.

Königliches Domainen Justiz-Amt Proskau-Chrzyliz.

---

Birtultau. Das den Sebastian Scabaschen Erben gehörige, zu Birtultau sub Nro. 8 belegene Bauergut, auf 455 Rthlr. 28 sgr. geschätzt, soll in termino

den 8ten Februar 1837 Nachmittags um 3 Uhr  
theilungshalber in unserer Gerichtskanzlei hieselbst subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.

Rychnik, den 10. September 1836. Königlich Land- und Stadt-Gericht.

---

Arnoldsdorf. Die Franz Tziesche Freihändlerstelle Nro. 8 zu Arnoldsdorf, nebst der zu derselben vom Dominio erkauften Parzelle, Berglähne, von 4 Mehen Breslauer Maas Ausfaat, auf 210 Rthlr. abgeschätzt, wird

den 6ten März 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Ziegenhals, den 28. October 1836.

Das Gerichts-Amt Arnoldsdorf.

---

Korkwitz und Nowag. Das im Meißner Kreise gelegene, den Gutsbesitzer Carl Heinrich Schreerschen Erben gehörige, auf 34267 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Rittergut Korkwitz und das ebenfalls im Meißner Kreise belegene, und den genannten Erben gehörige, auf 1099 Rthlr. 3 sgr. 10 $\frac{1}{2}$  pf. abgeschätzte Ackerstück sub Nro. 21<sup>b</sup> zu Nowag, sollen Behufs der Erbtheilung

den 7ten März 1837

in unserm Gerichteslocale im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Meiße, den 8. August 1836.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

---

Ellguth. Königlich Land- und Stadt-Gericht zu Ottmachau. Die zu Ellguth Grottkauer Kreises sub Nro. 103 belegene Anton Haasesche Besizung, abgeschätzt auf 150 Rthlr., laut der nebst dem Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 2ten März 1837 Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

Jamke. Im Wege der Erbtheilung wird die sub Nro. 10 zu Jamke Falkenberger Kreises belegene Robothgärtnerstelle, ortsgerechtlich auf 103 Rthlr. 22 sgr. 3 pf. abgeschätzt, in termino

den 7ten März 1837

im Orte Jamke subhastirt.

Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Neudorf, den 28. November 1836. Gerichts-Amt Czepelwitz, Jamke und Sorge.

---

Plania. Nothwendiger Verkauf. Die zu Plania sub Nro. 33 gelegene, auf 101 Rthlr. 5 sgr. geschätzte Blasius Surmasche Häuslerstelle, und die beiden sub Nro. 176 und 179 gelegenen, zusammen auf 53 Rthlr. geschätzten Parzellen Acker, von 1 Breslauer  
lauer

lauer Scheffel 4 Mehen Maaf, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine den 4ten März 1837 Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Gerichtslocale verkauft werden.

Die Taxe und die Hypothekenscheine sind in unserer Registratur einzusehen.

Ratibor, den 28. October 1836. Königlich Land- und Stadt-Gericht.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

**Bekanntmachung.** In Gemäßheit der Allerhöchsten Verordnung vom 16ten Juni 1819 § 6 (Gesetzsammlung Nro. 549), wird hiermit bekannt gemacht, daß dem Landesältesten Herrn Grafen von Pückler zu Rogau bei Falkenberg in Oberschlesien, folgende Staatsschuldsscheine, als:

Nro. 32,249	Litt. A.	über 500	Rthlr.;
" 36,509	" A.	" 500	"
" 41,442	" C.	" 300	"
" 60,847	" D.	" 200	"
" 60,849	" C.	" 100	"
" 83,649	" C.	" 100	"
" 90,578	" F.	" 100	"
" 35,786	" F.	" 50	"
" 55,025	" F.	" 50	"
" 112,779	" E.	" 50	"
" 49,747	" V.	" 25	"
" 58,129	" S.	" 25	"

angeblich vernichtet worden sind.

Es werden daher diejenigen, welche sich jetzt im Besiz der vorstehend bezeichneten Documente befinden, hiermit aufgefodert, solches der unterzeichneten Controlle der Staats-Papiere, oder dem Herrn Grafen von Pückler anzuzeigen, widrigenfalls die gerichtliche Amortisation derselben eingeleitet werden wird.

Berlin, den 20. December 1836. Königl. Controlle der Staats-Papiere.

**Bekanntmachung.** Alles Stab- und Böttcherholz, welches aus den in den Etats-schlägen der Forstreviere: Nimkau, Schöneiche, Zedlig, Peisternitz, Scheidelwitz, Stoberau, Briesche, Bobiele und Ruhbrücke, pro 1837 zum Abtrieb bestimmten Eichen, nach der näheren örtlichen Bestimmung der Forstverwaltung ausgearbeitet werden kann, soll im Wege des Meistgebois in dem hierzu auf

den 9ten Januar 1837

als einem Montag Vormittags um 10 Uhr im Königlichen Regierungs-Gebäude hieselbst vor dem hierzu ernannten Commissarius, Herrn Regierungsrath von Ernst, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Bedingungen sind in unserer Domainen- und Forst-Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden und bei den Oberförstern der genannten Forst-Reviere einzusehen, und sollen vor Eröffnung der Licitation den Kauflustigen nochmals vorgelegt werden.

Die Oberförster werden in den gedachten Revieren, auf Verlangen den Kauflustigen die Forstgegenden anzeigen, wo die Eichen gehauen werden sollen, und was nach Maßgabe der übrigen Eichen-, Bau- und Nutzholz-Bedürfnisse und des Absatzes von Eichen-Brennholz jährlich etwa an Stab- und Böttcherholz auszuarbeiten seyn dürfte.

Der Zuschlag bleibt vorbehalten. Breslau, den 3. December 1836.

Königliche Regierung. Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Öffentliche Bekanntmachung. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Bauer Johann und Maria Ullmannschen Eheleute zu Wachtel-Kunzendorff, Neustädter Kreises, durch das ergangene, am 25ten November 1836 publicirte Erkenntniß, als Verschwenker erklärt worden sind, und ihnen daher auch ferner kein Kredit gegeben werden darf.

Neustadt, am 26. November 1836. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Edictal-Citation. Die Gemeinen:

- 1) Joseph Simon vom ehemaligen 2ten Schlesißen, jetzt 11ten Infanterie-Regiment, welcher sich ohne Erlaubniß in die Oesterreichischen Staaten begeben;
- 2) Anton Straube von der ehemaligen Compagnie von Sell, welcher im Jahre 1809 aus Silberberg desertirt;
- 3) Wendelin Klahr vom ehemaligen 2ten Schlesißen, jetzt 11ten Infanterie-Regiment, welcher im Jahre 1812 auf der Retirade gefangen worden, gegenwärtig sich aber in Böhmen aufhält;

werden hierdurch aufgesordert, sich binnen sechs Wochen, spätestens aber in dem auf

den 13ten Februar 1837 Vormittags um 11 Uhr

anberaumten peremptorischen Termine auf hiesiger Hauptwacht persönlich einzufinden, und wegen ihrer Entweichung zu verantworten, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen, daß sie der Desertion in contumaciam für überführt erachtet, und nach Vorschrift des Edicts vom 17ten November 1764, auf Aufschlagung ihrer Namen an den Galgen und Confiscation ihres gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens erkannt werden wird.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche von den vorstehend Vorgeladenen etwas an Geld oder Geldeswerth in Händen haben, angewiesen, denselben bei Strafe des doppelten Erfasses, Verlust ihrer Rechte und anderweitiger gesetzlicher Ahndung nichts verabsolgen zu

lassen, sondern dem unterzeichneten Gericht ungesäumt, und spätestens bis zum peremptorischen Termine davon Anzeige zu machen. Breslau, den 17. December 1836.

Königliches Gericht der 11ten Division.

von Bloß,

Bein,

General-Lieutenant und Divisions-Commandeur.

Divisions-Auditeur.

**Edictal-Citation.** Von dem unterzeichneten Königlichen Gericht wird der Gemeine Gottfried Beck vom ehemaligen Infanterie-Regiment von Pelchrim, welcher aus Sabschütz im Leobschützer Kreise der Provinz Schlesien gebürtig, und im Jahre 1806 bei Jena gefangen worden, sich in Frankreich verheirathet und nicht zurückgekehrt ist, hierdurch aufgefordert, ungesäumt zurückzukehren, spätestens aber sich in dem auf

den 13ten Februar 1837 Vormittags um 11 Uhr

anberaumten peremptorischen Termin auf der hiesigen Hauptwache zu melden, und über seine Desertion zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach Vorschrift des Reglements vom 17ten November 1764, in contumaciam auf Anschlagung seines Namens an den Galgen, und Confiscation seines jetzigen, sowie des ihm etwa künftig zufallenden Vermögens erkannt werden wird.

Zugleich werden Alle, welche von dem genannten Deserteur irgend etwas an Gelde, Effecten oder Brieffschaften besitzen, aufgefordert, mit Vorbehalt ihres Rechts davon dem unterzeichneten Gericht ungesäumt Anzeige zu machen, dagegen aber bei Vermeidung des Verlustes ihres Rechts, resp. doppelten Ersatzes und anderweiter Bestrafung dem Deserteur nicht das Geringste zu verabsolgen. Breslau, den 17. December 1836.

Königlich Preussisches Gericht der 11ten Division.

von Bloß,

Bein,

General-Lieutenant und Divisions-Commandeur.

Divisions-Auditeur.

**Bekanntmachung.** Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Tagelöhner Johann Hilka aus Glatz, durch das rechtskräftige Erkenntniß de publ. 7ten December 1836 und die bestätigende Allerhöchste Cabinets-Order vom 3ten November a. c., wegen fünften Diebstahls, aus dem Soldatenstande ausgestoßen, und für unfähig erklärt worden ist, je das Bürgerrecht oder den Besitz eines Grundstücks in den Königlichen Staaten zu erwerben. Glatz, den 15. December 1836.

Das Königliche Landes-Inquisitoriat.

**Holz-Verkauf.** Zu Folge hoher Anordnung, sollen in dem Königlichen Forstrevier Paruschowiz, Försterei Kniezenitz, etwa 3 Meilen von Ratibor und 2 Meilen von Gleisitz entfernt, circa 600 Klaftern Buchen Scheitholz bei ermäßigten Taxpreisen öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden.

Hierzu

Hierzu ist ein Termin auf den 12ten Januar 1837 Vormittags um 10 Uhr im Forsthaufe zu Knitzenh anberaumt, in welchem auch die Bedingungen bekannt gemacht, und wenn der Bestimmung gemäß, der herabgesetzte Preis geboten worden, sogleich der Zuschlag erfolgen wird. Es versteht sich übrigens von selbst, daß nach erfolgten Zuschlage entweder baare Zahlung, oder doch eine angemessene Caution geleistet werden muß.

Paruschkowik, den 23. December 1836.

Königliche Oberförsterei.

**Bekanntmachung.** Es sollen die in den Tagen 30 und 47 Wilhelmsberger Reviers eingeschlagenen Kastenholz, bestehend in

274 Kasten Kiefern Scheit- und 78 Kasten Kiefern Astholz, und resp. 25 $\frac{1}{4}$  Kasten eichen Scheitholz, 449 Kasten erlen Scheitholz, 5 Kasten erlen Astholz, 2 Kasten Kiefern Scheitholz, 1072 $\frac{3}{4}$  Kasten fichten Scheitholz und 151 $\frac{3}{4}$  Kasten fichten Astholz,

an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu der Licitations-Termin auf

Dienstag den 17ten Januar 1837

in der Canzlei der Oberförsterei, von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags um 6 Uhr, anberaumt ist, zu welchem Kaufs Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der vierte Theil des Meistgebots im Termine als Caution deponirt werden muß.

Proskau, den 27. December 1836.

Königliche Oberförsterei.

**Bekanntmachung.** In Folge hoher Regierungs-Verfügung vom 26ten v. M., soll das zur hiesigen Oberförsterei gehörige, 35 Morgen 4 □ Ruthen enthaltende, auf 283 Rthlr. gewürdigte Pfarrwäldchen, entweder im Ganzen, oder in 12 einzelnen Loosen, im Wege der Licitation an den Meistbietenden verkauft werden, und ist hierzu der Termin auf Freitag den 3ten Februar 1837 in dem Geschäfts-Local der Oberförsterei von Vormittags um 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr anberaumt, wozu Kaufs Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufs-Bedingungen zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden können, und im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Proskau, den 26. December 1836.

Königliche Oberförsterei.

**Licitation von Artillerie-Ruchholzern.** Da bei der am 16ten November c. abgehaltenen Ruchholz-Licitation (laut unserer Bekanntmachung vom 29ten September c.), keine annehmlichen Gebote erfolgt sind, so soll auf hohen Befehl eine nochmalige Licitation dieserhalb stattfinden.

Wir haben den neuen Termin hierzu auf Montag den 9ten Januar 1837 Vormittags um 9 Uhr im Artillerie-Werkstatt-Bureau auf dem Bischofshofe zu Reisse an-

be-

beraumt, und laden alle Lieferungsfähige zu diesem Unternehmen wiederholt ein. Die Zahl und Gattung der Hölzer, sowie alle übrigen Bedingungen bleiben dieselben, wie solche in unserer oben bezeichneten Bekanntmachung enthalten sind.

Cosel, den 20. December 1836.

Königliche Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

---

Bekanntmachung. Höherem Befehle zu Folge, soll der Umbau des Daches auf dem hiesigen Königlichen Landwehr-Zeughause, entweder im Ganzen, oder auch die Arbeit von dem Materiale getrennt, an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, wozu ein Termin auf den 24sten Januar 1837 Vormittags um 10 Uhr im Bureau des Unterzeichneten angesetzt ist, woselbst auch die näheren Bedingungen und der Anschlag zu jeder schicklichen Tageszeit vorher eingesehen werden können.

Cosel, den 24. December 1836.

Block,

Capitain und Ingenieur vom Platz.

---

Bekanntmachung. Am 9ten Januar 1837 Vormittags um 9 Uhr, werden auf der Schleuse Nro. 1 bei Cosel, zwei zum Nachlaß des Lieutenant und Expeditours Ueberscheer gehörige Pferde mit einem Fohlen, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden. Cosel, den 23. December 1836.

Der Königliche Stadtrichter Hellmann.

---

Bekanntmachung. Am 19ten d. M. ist auf dem Felde zu Müllmen bei Ober-Glogau ein brauner Hühnerhund mit getieberten Vorderfüßen, einer weißen Blässe, weißer Kehle, und mit großen doppelten Luchskrallen, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, diesen Hund auf dem Polizei-Amte zu Neustadt gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

---

Bekanntmachung. Den 26sten Januar 1837 werden zwei im Bau begriffene, auf 200 Rthlr. geschätzte Ober-Kähne in der ordentlichen Gerichtsstelle zu Wiegschütz früh um 9 Uhr gegen gleich baare Zahlung verkauft.

Ober-Glogau, den 13. December 1836.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Cosel.

---

---

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Sgr.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 2

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 2.

Oppeln, den 10<sup>ten</sup> Januar 1837.

## Subhastationen.

Patschkau. Die den Fleischer Heinrich Schubert'schen Erben hieselbst gehörenden 3 Ruthen Acker, auf 621 Rthlr. 10 Sgr. taxirt, sollen den 10ten Februar 1837 Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftslocale subhastirt werden.

Patschkau, den 14. October 1836.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Landenberg. Zum öffentlichen Verkauf des den Carl Wenigerschen Erben gehörigen Hauses und Wiese Nro. 29 zu Landenberg, geschätzt auf 350 Rthlr., steht ein Termin auf den 6ten April 1837 Nachmittags um 2 Uhr in Landenberg an. Taxe, Bedingungen und Hypothekenschein sind hier einzusehen.

Das Königliche Stadt-Gericht Landenberg.

Groß-Strehlig. Die den Matus Rodewald'schen Erben gehörige, sub Nro. 27 des Hypothekenbuchs verzeichnete, auf hiesiger Himmelwitzer Vorstadt belegene, gerichtlich nach dem Materialwerth auf 467 Rthlr. 15 Sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 540 Rthlr. detaxirte Garten-Possession, wird Schuldenhalber in termino

den 4ten April k. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Geschäftslocale subhastirt, und können sowohl Taxe als auch der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Groß-Strehlig, den 28. November 1836. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Constadt. Das sub Nro. 14 in der Creuzburger Vorstadt zu Constadt belegene Roschmiederow'sche Haus, zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 70 Rthlr. abgeschätzt, soll in termino den 16ten Februar 1837 Nachmittags um 3 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Constadt ertheilungshalber subhastirt werden. Creuzburg, den 11. October 1836.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Grottkau. Stadt-Gericht zu Grottkau. Das dem Brandweinschenker David Lehrer gehörige, am Breslauer Thore hieselbst sub Nro. 198 belegene Haus (das ehemalige Thorschreiber-Haus), auf 380 Rthlr. abgeschätzt, soll zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe den 14ten Februar 1837 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

Leobschütz. Das Fürst Lichtensteinsche Stadt-Gericht zu Leobschütz subhastirt den sub Nro. 482 im Oberfelde belegenen Morgen Acker, abgeschätzt auf 330 Rthlr., am 10ten April 1837.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Leobschütz, den 16. December 1836. Fürst Lichtensteinsches Stadt-Gericht.

---

Poslau. Die sub Nro. 7 in der neuen Schloßgemeinde Poslau gelegene, dem Traugott Neumann gehörige, und auf 330 Rthlr. gewürdigte Freigärtnerstelle, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf den 4ten April 1837 in unserem Geschäfts-Local anstehenden Termin im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur während den Amtsstunden einzusehen. Poslau, den 18. December 1836.

Das Kammeral-Gerichts-Amt.

---

Friedland. Das im Städtchen Friedland sub Nro. 8 belegene Dominial-Haus, wozu ein Garten von 12 Morgen Ausfaat gehört, gerichtlich geschätzt auf 180 Rthlr., wird in termino den 16ten Februar k. J. Nachmittags um 3 Uhr in unserer Gerichtscanzlei zu Friedland subhastirt.

Taxe und der neueste Hypothekenschein sind daselbst einzusehen.

Neiße, den 8. October 1836.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Friedland.

---

**Sohrau.** Zum nothwendigen Verkauf der hieselbst sub Nro. 38 in der Vorstadt belegenen, dem Müller Franz Smissel zugehörigen, und nach dem Nutzungsertrage auf 1626 Rthlr. 20 sgr. gewürdigten Mühlenbesitzung nebst Zubehör, haben wir einen Termin auf den 18ten April 1837 Vormittags um 10 Uhr in unserem Gerichtsslocale angesetzt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein eingesehen werden können. **Sohrau, den 13. December 1836. Königl. Stadt-Gericht.**

---

**Sohrau.** Zum nothwendigen Verkauf des hieselbst sub Nro. 144 belegenen, der Helena verheiratheten Gabriel gehörigen vorstädtischen Hauses, welches nach dem Materialwerth auf 283 Rthlr. 24 sgr., nach dem Nutzungsertrage auf 438 Rthlr., und des sub Nro. 122 belegenen Ackerstücks, welches auf 660 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. geschätzt worden ist, steht ein Termin auf den 17ten April 1837 Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäfts-Locale an, woselbst auch die Taxen und Hypothekenscheine eingesehen werden können. **Sohrau, den 25. November 1836. Königl. Stadt-Gericht.**

---

**Pogorsch.** Die sub Nro. 2 zu Pogorsch belegene, auf 1620 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte laudemiale Freibauerstelle und Erbscholtisei, soll im Termine **den 15ten März 1837** an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während den Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden. **Proßkau, den 3. November 1836.**  
**Königliches Domainen-Justiz-Amt Proßkau-Chrzestz.**

---

**Fernau.** Das den Häusler Franz Hankeschen Erben aus Fernau gehörige, sub Nro. 32 belegene Schlag-Ackerstück von  $5\frac{1}{2}$  Viertel groß Maaß Ausfaat, auf 140 Rthlr. taxirt, wird den 13ten Februar 1837 Nachmittags um 2 Uhr in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Bauerwitz öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein befinden sich bei den Acten.

---

**Fernau.** Die in dem Hypotheken-Buch von Fernau Nro. 110 eingetragene robothsame Garten-Parzelle, auf 103 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzt, soll am 18ten Februar 1837 Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.  
**Gröbnig, den 25. October 1836. Das Königliche Gerichts-Amt.**

---

Wieser Kogem. Der sub Nro. 1 des Hypothekenbuchs zu Wieser Kogem Kreis Kreises gelegene laudemiale Kretscham, abgeschätzt auf 731 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 13ten März 1837 Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Wiese subhastirt werden.

Neustadt, den 25. November 1836. Das Gerichts-Amt der Herrschaft Wiese.

Krzizanowiz u. Fürst Bichnowskysches vereinigt Patrimonial-Gericht zu Wolatig. Nachstehende Bauergüter, von denen Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen sind, werden, und zwar:

- 1) das Krzizanowitzer sub Nro. 33, auf 400 Rthlr. geschätzt,
  - 2) das Pyschger sub Nro. 3, auf 100 Rthlr. geschätzt,  
den 20sten März Nachmittags um 3 Uhr;
  - 3) das Brzeziner sub Nro. 1, auf 60 Rthlr. geschätzt,
  - 4) das Brzeziner sub Nro. 4, auf 70 Rthlr. geschätzt,  
den 21sten März Nachmittags um 3 Uhr;
  - 5) das Brzeziner sub Nro. 5, auf 70 Rthlr. geschätzt,
  - 6) das Brzeziner sub Nro. 9, auf 60 Rthlr. geschätzt,  
den 22sten März Nachmittags um 3 Uhr;
  - und 7) das Dwschüger sub Nro. 11, auf 200 Rthlr. geschätzt,  
den 23sten März Nachmittags um 3 Uhr;
- öffentlich an den Meistbietenden in unserem Geschäftslocale zu Wolatig verkauft werden.
- Ratibor, den 7. November 1836.

Gräbzig. Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Ottmachau. Die auf 356 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. taxirte, zu Gräbzig Nro. 4 belegene Gärtnerstelle mit der darauf haftenden Schmiedegerichtigkeit und sonstigen Zubehör, soll

am 7ten April 1837 Vormittags um 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Altendorf. Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binkowiz. Altendorf. Die sub Nro. 307 zu Altendorff gelegene, laut der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 130 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, soll in termino den 3ten April 1837 um 11 Uhr Vormittags, in hiesiger Gerichtscanzlei öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

**Zworkau.** Die sub Nro. 23 zu Zworkau Ratiborer Kreises belegene, auf 33 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, soll in termino den 14ten März 1837 in loco Zworkau meistbietend verkauft werden.

Schillersdorff, den 15. November 1836. Das Gerichtsam der Herrschaft Zworkau.

---

**Miechowitz.** Das zu Miechowitz Beuthener Kreises gelegene Freibauergut sub Nro. 36 des Hypothekenbuchs, den Christoph Przibyllaschen Erben gehörig, abgeschätzt auf 324 Rthlr. 6 sgr. 8 pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 20sten März 1837

an der ordentlichen Gerichtsstätte zu Miechowitz resubhastirt werden, indem der Plus-Elicitant Lorenz Przibylla in dem Kaufgelde-Belegungs-Termin keine Zahlung geleistet hat. Gleiwitz, den 26. November 1836. Das Gerichts-Amt Miechowitz.

---

**Duczow.** Zum öffentlichen Verkauf der dem Christian Görlig gehörigen Mühlen Nro. 1 zu Duczow, geschätzt auf 624 Rthlr., steht ein Termin auf den 5ten April 1837 Nachmittags um 2 Uhr in Skronskau an. Taxe, Bedingungen und Hypothekenschein sind hier einzusehen. Landsberg, den 1. December 1836.

Das Gerichts-Amt Skronskau.

---

**Roschentin.** Die unter Nro. 28 des hiesigen Hypothekenbuchs eingetragene Häuslerstelle, welche zum Nachlaß des Schmidt Carl Bauer gehört, und deren Taxwerth auf 100 Rthlr. ermittelt worden ist, wird

den 10ten April 1837

in hiesiger Gerichtsstube freiwillig subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Roschentin, den 16. December 1836.

Gerichts-Amt Roschentin.

---

**Gzernitz.** Die sub Nro. 10 zu Gzernitz, Rybniker Kreises, belegene Freistelle nebst 18 Preussischen Morgen Grundstücken, taxirt auf 598 Rthlr. 20 sgr., zu Folge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, wird am 21sten April 1837 an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Gzernitz, den 20. December 1836. Das Gerichtsam des Ritterguts Gzernitz.

---

Koppinig. Das Gerichts-Amt Koppinig subhastirt die den Joseph Stolfitschen Erben gehörige, auf 201 Rthlr. 29 sgr. 9 pf. abgeschätzte Bauerstelle Nro. 19 zu Koppinig, in termino den 23sten Februar 1837 in der dasigen Gerichtscanzlei. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

---

Koppinig. Das Gerichts-Amt Koppinig subhastirt die dem Mathias Russek gehörige, auf 24 Rthlr. 18 sgr. 8 pf. geschätzte Halbbauerstelle Nro. 20 zu Koppinig, in termino den 23sten Februar 1837 in der dasigen Gerichtscanzlei. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

---

Koppinig. Das Gerichts-Amt Koppinig subhastirt die dem Egibius Stolfits gehörige, auf 80 Rthlr. 14 sgr. 2 pf. geschätzte Halbbauerstelle Nro. 28 zu Koppinig, in termino den 23sten Februar 1837 in der dasigen Gerichtscanzlei. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

---

Strbenschki. Die den Johann Wallwarschen Erben gehörige, sub Nro. 32 zu Strbenschki belegene Coloniestelle cum Appertinentiis, gewürdigt auf 20 Rthlr., soll am 18ten Februar 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Gollkowitz schuldenhalber subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden. Loslau, den 16. October 1836.

Das Patrimonial-Gerichts-Amt Gollkowitz, Rybniker Kreises.

---

Poschillek. Die dem Franz Schneider gehörige, zu Poschillek belegene Freistellenbesetzung, auf 754 Rthlr. gewürdigt, soll den 16ten März 1837

zu Schloß Krappitz im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden zugleich vorgeladen, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Krappitz, den 25. October 1836. Gerichts-Amt des Majorats Krappitz.

---

Wiesau. Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Ottmachau. Das zu Weisau sub Nro. 19 belegene, auf 904 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut, zu Folge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe, soll am 11ten Februar 1837 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

---

Groß-Peterwitz. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Amt Groß-Peterwitz. Die zu Groß-Peterwitz Ratiborer Kreises sub Nro. 154 gelegene, aus vier Gängen und einer Brettschneide bestehende oberflächliche Mchl.-Wassermühle des Alois Kanter, gerichtlich auf 6594 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gewürdigt, soll in termino den 20sten Mai 1837 Nachmittags um 3 Uhr im Orte Groß-Peterwitz an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Ratibor, den 22. October 1836.

---

Groß-Peterwitz. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Amt Groß-Peterwitz. Die zu Groß-Peterwitz Ratiborer Kreises sub Nro. 69 gelegenen, gerichtlich auf 820 Rthlr. gewürdigten ehemaligen Dominial-Grundstücke, von 10 großen Scheffeln 8 Mehen, 7 Ruthen 40 Fuß, den Franziska Kantor'schen Erben gehörig, sollen in termino den 15ten Februar 1837 Nachmittags um 3 Uhr im Orte Groß-Peterwitz an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur inspizirt werden. Ratibor, den 22. October 1836.

---

Ellguth. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Ellguth sub Nro. 1 belegene, gerichtlich auf 1506 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. abgeschätzte Kretschambesetzung in termino den 16ten März 1837 Nachmittags um 3 Uhr in unserem Geschäftslocale hieselbst subhastirt werden.

Die Kaufsbedingungen, die Taxe sowie der neueste Hypothekenschein können während der Dienststunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Rybnik, den 1. November 1836. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Czeppelwitz. Die sub Nro. 25 zu Czeppelwitz, Falkenberger Kreises, belegene Stelle der Bleicher Georgs Krause'schen Erben, gerichtlich auf 101 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. geschätzt, wird auf

den 9ten März 1837

zu Czeppelwitz nothwendig verkauft werden. Die Taxe, sowie die Kaufsbedingungen können in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Neudorf, den 3. December 1836. Gerichtsamt Czeppelwitz, Samke und Sorge.

---

Pawlau. Der sub Nro. 5 zu Pawlau Ratiborer Kreises belegene Bierbrau-, Brandweinbrenn-, Schank-, Back- und Schlachtberechtigte Kretscham nebst dazu gehörigen 36 Morgen 74 $\frac{3}{4}$  Ruthen Preuß. Maas Acker, auf 2494 Rthlr. 10 sgr. 6 pf. taxirt, soll den 25sten April 1837 an ordentlicher Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbie-

bietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur beliebig einzusehen. Pawlau, den 28. December 1836.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Pawlau.

Aufgehobene Subhastation zu Albrechtsdorff. Gerichtsamt der Herrschaft Albrechtsdorff. Der auf den 1sten März 1837 angesetzte Termin, zum Verkauf der Bauerstelle Nro. 34 zu Albrechtsdorff, wird aufgehoben.

Rosenberg, den 29. December 1836.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

Ediktal-Citation. Von dem unterzeichneten Königl.ichen Domainen-Justiz-Amt zu Dypeln werden hiermit nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente öffentlich aufgeboten:

- 1) das Hypotheken-Instrument vom 25ten Januar 1800, nebst Recognition de eodem über 40 Rthlr., intabulirt auf der Friedrich Viertelschen Koloniestelle sub Nro. 2 zu Münchhausen, für das Dypelner Amts-Depositorium;
- 2) das Hypotheken-Instrument vom 15ten Juli 1797, nebst Recognition de eodem über 50 Rthlr., intabulirt für das Dypelner Amts-Depositorium und in specie für die Ferdinand Richter'sche Special-Pupillar-Masse, auf der Christian Gziot-Leck'schen Gärtnerstelle sub Nro. 23 zu Krascheow;
- 3) das Hypotheken-Instrument vom 10ten October 1809, nebst Recognition vom 15ten ej. m., über 300 Thaler schlesisch oder 240 Rthlr. ehemalige nominale Münze, intabulirt für den Bauer Andreas Kotulla zu Sakrau, auf der Thomas Kandzioraschen Bauerstelle sub Nro. 47 zu Goslawitz.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese zu löschenden Posten oder an die vorstehend genannten Hypotheken-Instrumente aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, dieselben in dem hierzu auf

den 8ten April 1837 Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen dabei auferlegt werden wird.

Dypeln, den 29. October 1836.

Königl. Domainen-Justiz-Amt.

Der seit 25 Jahren verschollene Anton Kinner, Sohn des bereits im Jahre 1804 zu Zauchwitz verstorbenen Häuslers Mathes Kinner, wird hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 28sten Juli 1837 Vormittags um 10 Uhr hieselbst angesetzten Termine, entweder persönlich oder schriftlich,

lich, zu messen, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich gemeldeten und als Erben legitimirten Verwandten, zugesprochen werden wird. Bauerwitz, den 19. September 1836. Gerichts-Unt der Güter Bauerwitz.

**Aufgebot.** Das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 15ten und 22sten October 1816, über die auf dem Hause und Garten Nro. 35 der Odervorstadt, damals Eigenthum des hiesigen Bürgers und Lederfabricanten August Beer, dormalen dem Schuhmachermeister Möser zugehörig, für den Königlichen Postsecretair Kravensky sub Rubr. III Nro. 1 eingetragenen 800 Rthlr., gegen Verzinsung zu 6 pro Cent, wird hiermit öffentlich aufgeboten, und alle Diejenigen, welche an die zu löschende Post per 800 Rthlr., und das darüber ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu machen haben, werden zu dem Termine

den 8ten Februar 1837

mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Augenbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen an die zu löschende Post, und das darüber ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Oppeln, den 28. September 1836. Königlich Land- und Stadt-Gericht.

**Erbkreuz-Berechtigung.** Der ehemalige Unterofficier des 1ten Schleßischen, jetzt 11ten Infanterie-Regiments, Anton Nickisch aus Breslau in der Provinz Schleßien gebürtig, welcher sich durch seine Auszeichnung in dem Gefecht bei la Claye im Jahre 1814, das Erbrecht zum eisernen Kreuz 2ter Klasse erwarb, soll gegenwärtig zur Ererbung dieser Decoration in Vorschlag gebracht werden. Da indess der jetzige Aufenthalt des ic. Nickisch nicht hat ermittelt werden können, so fordert das unterzeichnete Regiment denselben hiermit auf, spätestens bis zum 1sten März 1837 den in seinen Händen befindlichen Erbberechtigungsschein Nr. 55 nebst einem Führungs-Zeugniß seiner vorgesetzten Militair- oder Civil-Behörde anher zu senden, widrigenfalls das erledigte eiserne Kreuz auf seinen Nachfolger in der Erbreihe übergehen muß. Ebenso werden diejenigen, welche von dem Leben oder Tode des ic. Nickisch irgend eine Kenntniß haben, ergebensst ersucht, dem Regiment hiervon gefälligst Nachricht zu geben.

Das Regiment fordert hierdurch zugleich, zur Vermeidung ähnlicher, kürzlich öfter nothwendig gewordenen öffentlicher Aufforderungen, alle diejenigen Personen aus dem Stande der Unterofficiere und Gemeinen, welche im ehemaligen 1ten Schleßischen, jetzt 11ten Infanterie-Regiment das Erbrecht zum eisernen Kreuz 2ter Klasse, oder zum Kaiserlich Russischen St. George-Orden 2ter Klasse erworben haben, ohne bis jetzt in den Besitz dieser Decoration gelangt zu seyn, auf, dem Regiment ihren gegenwärtigen Wohnort unter Mittheilung ihrer Adresse anzuzeigen.

Breslau, den 30. December 1836:

Das Königlich 11te Infanterie-Regiment.

**Bekanntmachung.** Da der Neubau der Fähr über die Weichsel zu Nieder-So-  
galkowig nöthig wird, so soll derselbe öffentlich verdingen werden. Zu diesem Behufe  
ist ein Termin auf

den 30sten Januar 1837 Vormittags um 10 Uhr  
in dem Gerichtslocale des unterzeichneten Justiz-Amts angesetzt worden, wozu diejenigen,  
welche diesen Bau zu übernehmen Willens sind, mit dem Bemerken eingeladen werden,  
daß die näheren Bedingungen in unserer Kanzlei eingesehen werden können.

Plöß, den 26. November 1836. Herzoglich Anhalt-Köthensches Justiz-Amt.

**Bekanntmachung.** Höherem Befehle zu Folge, soll der Umbau des Daches auf  
dem hiesigen Königl. Landwehr-Zeughause, entweder im Ganzen, oder auch die Arbeit  
von dem Materiale getrennt, an den Mindestfördernden in Entreprise gegeben werden,  
wzu ein Termin auf den 24sten Januar 1837 Vormittags um 10 Uhr im Bureau  
des Unterzeichneten angesetzt ist, woselbst auch die näheren Bedingungen und der Anschlag  
zu jeder schicklichen Tageszeit vorher eingesehen werden können.

Gosel, den 24. December 1836.

Blöck,

Capitain und Ingenieur vom Plaz.

**Bekanntmachung.** Das herzogliche Dominium Ratibor beabsichtigt in Stoboll  
an dem Rudawasser, und zwar da, wo sich früher der im Jahre 1818 kassirte Hohofen  
befand, ein Doppelfröschfeuer zu erbauen.

Indem ich diese Doppelfröschfeuer-Anlage hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe,  
fordere ich in Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 28sten October 1810, alle Diejenigen,  
welche eine Gefährdung ihrer Rechte daraus befürchten, hiermit auf, ihre diesfälligen  
Widersprüche innerhalb acht Wochen präclusivischer Frist, bei mir anzubringen, widrigen-  
falls auf später eingehende Einwendungen nicht mehr geachtet, sondern der landesherliche  
Consens bei der hohen Behörde nachgesucht werden wird.

Rybnik, den 30. December 1836.

Der Königl. Landrath,

(gez.) E. B. von Durant.

**Auctions-Anzeige.** Den 30sten Januar 1837 Vormittags um 9 Uhr wer-  
den in dem Gemein-Logis zu Gnadenfeld verschiedne Effecten, bestehend in Uhren, Sil-  
berzeug, Leinwand, Kleidungsstücken und allerhand Vorrath zum Gebrauch, öffentlich  
an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 3

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 3.

Oppeln, den 17<sup>ten</sup> Januar 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

Steckbriefs-Widerruf. Der unterm 16ten September 1836 steckbrieflich verfolgte Zimmer- und Müller-Geselle Joseph Müller aus Schurgast, ist bei uns eingeliefert, und es cessirt sonach seine weitere Verfolgung. Reisse, den 28. December 1836.

Königliches Inquisitoriat.

Steckbrief. Die Dienstmagd Josephä Parchattka aus Borislawitz, Cosler Kreises, die sich bei uns in Criminal-Untersuchung befindet, und wegn ihres hochschwangeren Zustandes nach Abschluß der Untersuchung nach ihrem Geburtsorte Borislawitz entlassen worden ist, hat sich aus demselben entfernt, und ist nirgends aufzufinden. Da ihr noch das ergangene Erkenntniß zu eröffnen ist, so werden alle Militair- und Civil-Behörden ergebenst ersucht, auf die rr. Parchattka zu invigiliren, und sie im Betretungsfalle an uns abzuliefern. Cosel, den 7. Januar 1837. Das Ständische Inquisitoriat.

Signalement. Dieselbe ist aus Borislawitz, Cosler Kreises gebürtig, katholischer Religion, 22 Jahr alt, 4 Fuß groß, hat schwarzbraune Haare, freie niedrige Stirn, wenig schwarze Augenbraunen, blaue Augen, proportionirte ein wenig gebogene Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, ist von runder voller Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, kleiner Gestalt, spricht polnisch, und hat keine besondere Kennzeichen.

Die Bekleidung kann zur Zeit nicht angegeben werden.

Steckbrief. Der Kammermann Joneß Barton aus Pilgramsdorf hiesigen Kreises, ist dringend verdächtig, an dem in der Nacht vom 9ten zum 10ten November v. J. bei dem Kretschmer Joneß Badura zu Jarzombkowitz verübten Raubmordes, Theil genommen zu haben. Da dieser gefährliche Verbrecher flüchtig geworden ist, so werden alle Polizei- und Civil-Behörden ersucht, auf denselben streng zu vigiliren, und ihn im Betretungsfalle an uns, oder direct an das ständische Inquisitoriat zu Cosel abliefern zu lassen. Ein Signalement besitzen wir nicht.

Pleß, den 5. Januar 1837.

Das Gerichtsamt von Jarzombkowitz.

Bekanntmachung. Der zu Langenbrück im Neustädter Kreise gebürtige 10jährige Knabe, Namens Carl Schinde, ist ausweislos zu Schelau im Falkenberger Kreise im vorigen Monat angehalten, und mit einer auf drei Tage beschränkten Reiseroute in seine Heimath gewiesen worden, aber daselbst noch nicht angekommen. Sämmtliche Polizei-Behörden und Gendarmen werden daher angewiesen, den Knaben Carl Schinde im Betretungsfalle anzuhalten, und in seine Heimath Langenbrück per Transport bringen zu lassen.

Bemerkt wird, daß der Knabe katholischer Religion ist, braune Haare und blasse Gesichtsfarbe hat. Bekleidet war er mit einem kleinen Hemde, blaugestreifter Weste, rohen Leinwandhosen, blautuchener Jacke und dergleichen Mühe.

Dypeln, den 9. Januar 1837.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Subhastationen.

Dypeln. Land- und Stadt-Gericht. Das Haus sub Nro. 163 in der Stadt Dypeln auf der niedern Löpfergasse und dem Schwarzviehmarke, gerichtlich taxirt auf 276 Rthlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem Termine

am 9ten Mai 1837

öffentlich versteigert werden.

Der Hypothekenschein und die Taxe können jederzeit in der Registratur eingesehen werden. Dypeln, am 10. December 1836.

Dypeln. Das auf der Groschowitzer Gasse sub Nro. 176 belegene, auf 1528 Rthlr. 13 gr. gerichtlich detaxirte Haus des Seifensiedermeisters Carl Murrmann, soll in dem Termine

am

— 27 —

am 2ten Mai 1837

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Laxe und Hypothekenschein können täglich in der Registratur eingesehen werden.

Oppeln, am 15. December 1836.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Neustadt. Die Anton Heifig'schen Freiadckerstücke sub Nro. 276 a. b. c. d. und e, taxirt zusammen auf 564 Rthlr., sowie die Adckerstücke 409 und 412, abgeschätzt zusammen auf 635 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Laxe, sollen am 14ten April 1837 im Wege des nothwendigen Verkaufs an ordentl. d. Ger. Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neustadt, den 24. November 1836.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Reisse. Nothwendige Subhastation. Die nach der, nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Laxe auf

180 Rthlr.

gerichtlich abgeschätzte, dicht an der Stadt Reisse unter der Nummer XII des Hypothekenbuchs belegene ehemalige Weißgerber-Walke und deren Grundstück, soll

den 21sten Februar 1837 Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Reisse, den 27. October 1836.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

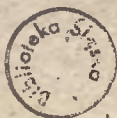
Reisse. Das nach der, nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Laxe auf 1073 Rthlr. 6 sgr. 4 $\frac{1}{2}$  pf. abgeschätzte, in der Friedrichsstadt bei Reisse im Meißner Kreise unter der Nummer 18 des Hypothekenbuchs belegene Haus nebst Garten, soll

den 23sten Februar 1837 Nachmittags um 3 $\frac{1}{2}$  Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten Erben, des im Hypothekenbuch mit eingetragenen Besitzers Johann Franz Fuchs bekannt gemacht. Reisse, den 6. October 1836.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Reisse. Oeffentliche Bekanntmachung. Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Laxe auf 2126 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte, hieselbst am Bieleflus gelegene Mehlmühle von zwei Gängen, die Voigts- oder Wöppermühle genannt, soll den 16ten März 1837 um 3 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Reisse, den 20. October 1836. Königliches Fürstenthums-Gericht.



Sülz, den 6ten Januar 1837. Der zum Nachlaß des Schulrectors Joseph Melzer gehörige, hier vor dem Meißer Thore belegene Obst- und Grasgarten, nebst darin befindlichen Häuschen, abgeschätzt auf 236 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 22ten März c. Vormittags um 9 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Friedland. Das Dominialhaus sub Nro. 49 im Städtel Friedland, abgeschätzt auf 150 Rthlr., soll zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf den 16ten März k. J. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Meisse, den 10. December 1836.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Friedland.

Colonie Slawenczig. Der Kreischam sub Nro. 40 zu Colonie Slawenczig, Cosler Kreises, nebst den dazu gehörigen Grundstücken, taxirt auf 1460 Rthlr., soll

am 21ten Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr  
in der Gerichtscanzlei zu Slawenczig öffentlich meistbietend verkauft werden, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein und das letzte Gebot einzusehen sind.

Birawa bei Cosel, den 30. December 1836.

Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichts-Amt der Herrschaft Slawenczig.

Marquartowik. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der den Johann und Rosalia Hudeßelschen Eheleuten gehörigen, sub Nro. 29 zu Marquartowik belegenen, und auf 288 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzten Bauerstelle, ist ein Licitations-Termin auf den 15ten April 1837 Nachmittags um 2 Uhr in unserem Geschäftslocale hieselbst anberaumt worden. Schillersdorf, den 2. Januar 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Schillersdorf.

Altendorf. Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binkowik und Altendorf etc. Die sub Nro. 207 zu Altendorf gelegene, zu Folge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe, auf 50 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, soll in termino den 10ten April c. früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei verkauft werden.

Schloß Ratibor, den 2. Januar 1837.

Langendorf. Die zum Johann Drobil'schen Nachlasse gehörige Freigärtnerstelle zu Langendorf, auf 359 Rthlr. 16 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll ertheilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine

den 20sten Februar 1837 Vormittags um 8 Uhr

in Langendorf veräußert werden.

Auch soll das Hypothekensfolium regulirt werden, weshalb alle Realprätendenten mit ihren etwaigen Ansprüchen hiermit bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen werden.

Kieserstädtel, den 21. October 1836. Gerichts-Amt der Herrschaft Langendorf.

---

Kleinzindel. Die Freigärtnerstelle Nro. 4 zu Kleinzindel Grottkauer Kreises, dem George Scholz gehörig, auf 864 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich gewürdigt, soll in termino

den 21sten Februar 1837

in Kleinzindel auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden.

Reiße, den 14. October 1836.

Das Gerichts-Amt des Fidei-Commis-Gutes Kleinzindel.

---

Brzenczkowiz. Von der auf 1170 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten Zinkhütte Leopoldine bei Brzenczkowiz Beuthener Kreises, werden

1) drei den Bergfactor Harnisch'schen Erben gehörige Auxe, in termino den 20sten Februar 1837,

2) sieben und zwanzig dem Nathan Thieberg gehörige Auxe, in termino den 21sten Februar 1837,

vor dem kaiserlichen Fürstenthums-Gericht zu Pless subhastirt. Taxe und Hypothekenschein liegen in dessen Registratur zur Einsicht. Zugleich werden zu diesem Termine nachstehende, ihrem Aufenthalt nach unbekannte Realinteressenten:

1) der polnische Bergmeister Christoph Buchbach,

2) der Berggeschworene Christian Buchbach,

zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch vorgeladen.

Pless, den 24. October 1836. Fürstl. Anhalt-Röthen-Plessches Fürstenthums-Gericht.

---

Eindewiese. Nothwendige Subhastation. Die nach der, nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 40 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte, im Dorfe Eindewiese Reisser Kreises, unter der Nummer 40 des Hypothekenbuchs belegene Händlerstelle, soll

den

den 16ten Februar 1837 Nachmittags um 4 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Meisse, den 24. October 1836.  
Königliches Fürstenthums - Gericht.

---

Reinersdorff. Die zu Reinersdorff sub Nro 60 gelegene, dorfgerichtlich auf  
124 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Freistelle, wird in termino  
den 18ten März k. J.  
Vormittags um 10 Uhr im Gerichtsorte Reinersdorff öffentlich verkauft. Die Taxe und  
der Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.  
Reichthal, den 22. November 1836. Das Gerichts - Amt Reinersdorff.

---

Pniowel. Die sub Nro. 21 zu Pniowel belegene Franz Reibuchsche Colonie-  
stelle, taxirt auf 50 Rthlr., wird am 14ten April 1837 in Pawlowitz meistbietend ver-  
kauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind baselbst in unserer Registratur einzusehen.  
Sobrau, den 6. December 1836. Das Gerichts - Amt Pawlowitz.

---

Dürogo. Die zum Johanna Stocklossaschen Nachlasse gehörige, sub Nro. 212  
zu Dürogo belegene Roboth - Häuserstelle, abgeschätzt auf 41 Rthlr., zu Folge der nebst  
Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am 11ten April 1837  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Schloß Ratibor, den 31. December 1836.  
Herzogliches Gerichts - Amt der Herrschaft Ratibor.

---

Buchelsdorf. Die in Buchelsdorf Neustädter Kreises sub Nro. 60 gelegene Häus-  
lerstelle, auf 40 Rthlr. geschätzt, wie Taxe und neuester Hypothekenschein zur Einsicht be-  
reit liegend, näher anzeigen, soll nach dem verstorbenen Besizer Franz Müller in dem  
einzigen Termine den 20sten April 1837 Nachmittags um 2 Uhr auf Schloß Wiese  
subhastirt werden. Neustadt, den 13. December 1836.  
Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

---

Zülkowitz. Die dem Joseph Guster gehörigen, zu Zülkowitz Leobschützer Krei-  
ses belegenen, sub Nro. 46 und 64 des Hypothekenbuchs eingetragenen zwei Ackerstücke  
von 8 und resp. 10 Morgen groß Maasß Ausfaat, zusammen geschätzt auf 55 Rthlr., zu  
Folge

Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, werden in termino den 2ten Mai 1837 Nachmittags um 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt. Bauernitz, den 5. December 1836.

Gerichts-Amt der Güter Bauernitz.

---

Stieboldorf. Die sub Nro. 9 zu Stieboldorf belegene, den Thomas Philipowskyschen Erben gehörige Freibauerstelle, zu welcher 31 Morgen 72 □ Ruthen Acker gehören, gerichtlich geschätzt auf 238 Rthlr. 15 sgr. 4 pf., soll auf den Antrag der Erben in termino

den 5ten April 1837 Nachmittags um 2 Uhr in loco Stieboldorf subhastirt werden. Die Taxe, sowie der Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Ober-Glogau, den 17. December 1836.

Das Gerichts-Amt Stieboldorf.

---

Rosberg. Es soll in termino den 15ten April 1837 Nachmittags um 3 Uhr zu Rosberg die sub Nro. 23 zu Rosberg belegene, auf 115 Rthlr. taxirte Poffession, im Wege der Subhastation verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein sowie die besondern Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Carlsdorf, den 11. December 1836.

Das Gerichtsamt der Gräflich Henkel von Donnermarkt Beuthen-Siemianowitzer Herrschaften.

---

Odrau. Die sub Nro. 5 zu Odrau, Ratiborer Kreises, belegene, dem Lorenz Kolibacz gehörige, auf 952 Rthlr. gewürdigte Freibauerstelle, für welche ein Meistgebot von 100 Rthlr. abgegeben, soll in termino zur Fortsetzung der Subhastation den 20sten Februar 1837 Nachmittags um 3 Uhr in loco Groß-Gorzig subhastirt werden.

Ratibor, den 21. November 1836.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Groß-Gorzig.

---

Rnizenitz. Zur Fortsetzung der Subhastation des sub Nro. 9 zu Rnizenitz belegenen, gerichtlich auf 368 Rthlr. abgeschätzten, den Andreas Bowerschen Erben gehörigen Bauerguts, haben wir einen Termin auf

den 15ten Februar 1837 Nachmittags um 3 Uhr in unserem Geschäftslocale hieselbst anberaunt, und laden hierzu zahlungsfähige Kauflustige

stige ein. Der neueste Hypothekenschein, sowie die Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das letzte Gebot betrug 50 Rthlr.

Rybnik, den 24. October 1836.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Adamowik. Die zum Jacob Olschinaschen Nachlasse gehörige, sub Nro. 29 zu Adamowik belegene Angerhäuslerstelle, abgeschätzt auf 18 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 18ten April c.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Schluß Ratibor, den 9. Januar 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

Bolatik. Nothwendige Subhastation. Fürst Pichnowskysches vereinigtcs Patrimonial-Gericht. Das Bolatiker Simon Enihottasche, auf 600 Rthlr. geschätzte Bauer-gut, soll auf den 21sten Februar 1837 Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichts-Locale zu Bolatik, wo auch Taxe, Hypothekenschein und Kaufsbedingungen einzusehen sind, verkauft werden. Ratibor, den 17. October 1836.

Niebotschau. Nothwendige Subhastation. Fürst Pichnowskysches vereinigtcs Patrimonial-Gericht. Die Niebotshauer Johann Matuschelsche Bauerstelle, geschätzt auf 158 Rthlr. 15 sgr., wird auf

den 22sten Februar 1837 Nachmittags um 3 Uhr

im Gerichts-Locale zu Bolatik meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind bei uns einzusehen. Ratibor, den 17. October 1836.

Raschau. Das sub Nro. 4 zu Raschau belegene, zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe und Hypothekenschein auf 1468 Rthlr. gewürdigte Freibauer-gut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 22sten März 1837

an der hiesigen Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird. Oppeln, den 19. November 1836.

Königl. Domainen-Justiz-Amt.

Wackenau. Die sub Nro. 54 zu Wackenau belegene, auf 90 Rthlr. abgeschätzte Häuserstelle, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Wir haben hierzu einen Bietungstermin auf  
den 20sten Februar 1837

vor dem Herrn Justizrath von Parisch in unserem Geschäftslocale angesetzt, und werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Neustadt, am 17. September 1836.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Neudorff. Zur Resubhastation der den Schlosser Catharina Plaskudaschen Erben gehörigen Häuserstelle sub Nro. 81 zu Neudorff, taxirt auf 215 Rthlr. laut der nebst Hypothekenschein und Kaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, ist der peremptorische Bietungstermin auf

den 22sten März 1837 Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt worden.

Oppeln, den 17. November 1836.

Königliches Domainen-Justiz-Amt.

---

Georgenberg und Bobrownik. Die sub Nro. 75 zu Georgenberg belegene Besitzung, abgeschätzt auf 125 Rthlr., desgleichen die eben daselbst sub Nro. 85 belegene, auf 196 Rthlr. abgeschätzte Besitzung, werden den 15ten Februar 1837 zu Georgenberg subhastirt.

Gleichzeitig werden die zu Bobrownik sub Nro. 59 und 63 belegenen, auf 7 Rthlr. und 8 Rthlr. abgeschätzten Possessionen, zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxen, auf den 17ten Februar 1837 zu Carlshof subhastirt.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Carlshof, den 2. November 1836.

Das Gerichts-Amt der Gräflich Henkel von Donnersmark Beuthen-Siemianowitzer Herrschaften.

---

Ober-Marklowitz. Das Rittergut Ober-Marklowitz, vormalß Pleßler, jetzt Hybiter Kreises, abgeschätzt auf 17289 Rthlr. 1 gr. 8 pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein

schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 20ten März 1837 Nachmittags um 4 Uhr in unserm hiesigen Geschäfts-Gebäude vor dem Commissarius, Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Pfeiffer, subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, die Landrätthin von Birkhahn, die Wittwe Schostok verehel. Skupin und der Carl Joseph von Giltern, werden hierzu öffentlich vorgeladen. Ratibor, den 8. August 1836.

Königliches Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

Aufgehobene Subhastation zu Pawlau. Die Subhastation des zu Pawlau sub Nro. 5 belegenen Kretschams, ist aufgehoben.

Pawlau, den 11. Januar 1837.

Des Gerichts-Amt Pawlau.

---

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

---

Bekanntmachung. Wegen Einziehens neuer Balken und Aufbringung eines neuen Belages und Geländers, muß die Passage über die Pogorzelliger Brücke, vom 30ten Januar bis 6ten Februar d. J., gesperrt werden, und demnach alles Fuhrwerk während dieser Zeit, den Weg über Benartowitz, oberhalb Pogorzellig, einschlagen. Dies wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Doppeln, den 10. Januar 1837.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Edictal-Citation. Von dem unterzeichneten Königlichen Gericht wird der Gemeine Gottfried Beck vom ehemaligen Infanterie-Regiment von Pelchrim, welcher aus Sabshütz im Leobschützer Kreise der Provinz Schlesien gebürtig, und im Jahre 1806 bei Jena gefangen worden, sich in Frankreich verheirathet und nicht zurückgekehrt ist, hierdurch aufgesordert, ungesäumt zurückzukehren, spätestens aber sich in dem auf

den 13ten Februar 1837 Vormittags um 11 Uhr

anberaumten peremptorischen Termin auf der hiesigen Hauptwache zu melden, und über seine Desertion zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach Vorschrift des Reglements vom 17ten November 1764, in contumaciam auf Anschlagung seines Namens an den Galgen, und Confiscation seines jetzigen, sowie des ihm etwa künftig zufallenden Vermögens erkannt werden wird.

Zugleich werden Alle, welche von dem genannten Deserteur irgend etwas an Gelde, Effecten oder Brieffschaften besitzen, aufgefordert, mit Vorbehalt ihres Rechts davon dem unterzeichneten Gericht ungesäumt Anzeige zu machen, dagegen aber bei Vermeidung des Verlustes ihres Rechts, resp. doppelten Erfasses und anderweiter Bestrafung dem Deserteur nicht das Geringste zu verabsolgen. Breslau, den 17. December 1836.

Königlich Preussisches Gericht der 11ten Division.

von Bloß,

Bein,

General-Lieutenant und Divisions-Commandeur.

Divisions-Auditeur.

**Edictal-Citation.** Die Gemeinen:

- 1) Joseph Simon vom ehemaligen 2ten Schlesischen, jetzt 11ten Infanterie-Regiment, welcher sich ohne Erlaubniß in die Oesterreichischen Staaten begeben;
- 2) Anton Straube von der ehemaligen Compagnie von Sell, welcher im Jahre 1809 aus Silberberg desertirt;
- 3) Wendelin Klahr vom ehemaligen 2ten Schlesischen, jetzt 11ten Infanterie-Regiment, welcher im Jahre 1812 auf der Retirade gefangen worden, gegenwärtig sich aber in Böhmen aufhält;

werden hierdurch aufgefordert, sich binnen sechs Wochen, spätestens aber in dem auf

den 13ten Februar 1837 Vormittags um 11 Uhr

anberaumten peremptorischen Termine auf hiesiger Hauptwacht persönlich einzufinden, und wegen ihrer Entweichung zu verantworten, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen, daß sie der Desertion in contumaciam für überführt erachtet, und nach Vorschrift des Edicts vom 17ten November 1764, auf Anschlagung ihrer Namen an den Galgen und Confiscation ihres gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens erkannt werden wird.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche von den vorstehend Vorgeladenen etwas an Geld oder Geldeswerth in Händen haben, angewiesen, denselben bei Strafe des doppelten Erfasses, Verlust ihrer Rechte und anderweitiger gesetzlicher Ahndung nichts verabsolgen zu lassen, sondern dem unterzeichneten Gericht ungesäumt, und spätestens bis zum peremptorischen Termine davon-Anzeige zu machen. Breslau, den 17. December 1836.

Königliches Gericht der 11ten Division.

von Bloß,

Bein,

General-Lieutenant und Divisions-Commandeur.

Divisions-Auditeur.

**Edictal-Citation.** Auf dem hiesigen, früher dem Schuhmacher Gottlieb Fuchs, und jetzt dem Schuhmacher Joseph Berger angehörigen Hause sub Nro. 77, ist aus der gerichtlichen Schuldverschreibung vom 27ten September 1773, ein Darlehen von 66 Rthlr. 20 Sgr. eingetragen, und diese Summe unterm 17ten Januar 1829 in unser Depositum um deshalb gezahlt worden, weil die Rosalia Pauli als Eigenthümerin dieses auf sie gebienenen Intabulats nicht vollständig legitimirt ist.

Auf den Antrag der Rosalia Pauli ergeht nun nicht nur an die Erben der zu Blassowitz am 6. October 1775 verstorbenen Frau Oberamtmann Dorothea Behowsky geborne Hausleutner:

- a. Widuus, Peter Behowsky, modo dessen Kinder;
- b. Sohn Friedrich, Georg Behowsky;
- c. Tochter Anna, Elisabeth verehelichte Mühler;
- d. Tochter Susanna, Friederike verehelichte Nitsch, resp. deren Erbnehmer;
- e. Sohn David Behowsky, modo dessen einziger Sohn Joseph Behowsky;
- f. die Tochter Eleonora, Catharina, verehelicht gewesene Amtsrath. Woche, modo deren Erben:

1) Widuus, Johann, Ludwig Woche, resp. dessen Erben;

2) die Dr. Wocheschen Kinder;

3) Frau Rittmeister Dehais;

4) Frau verwitwete Medizinal-Meßessor Hausleutner,

sondern an alle diejenigen, welche auf vorstehend erwähnte Capital-Forderung aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben glauben, hierdurch die öffentliche Aufforderung: ihre etwaigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem auf

den 15ten März 1837

in unserer Geschäfts-Vocale anberaumten Termine, persönlich, oder durch den hiesigen Justiz-Commissarius Mische anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmelgenden mit ihren Ansprüchen auf die, für die Frau Ober-Amtmann Dorothea Behowsky geborene Hausleutner zur Zeit eingetragene Forderung resp. die Depositum-Masse ausgeschlossen, die gezahlte Summe an die sich gemeldete Gläubigerin verabsfolgt, und den unbekannten Interessenten ihre Rechte nur an dieselbe vorbehalten bleiben, daß Capital nebst Zinsen aber in dem Hypothekenbuch gelöscht werden wird.

Pless, den 10. November 1836. Fürstlich Anhalt-Köthen-Plessers Stadt-Gericht.

**Edictal-Citation.** Auf der Stelle Nro. 14 zu Ciepplowitz Falkenberger Kreises, sind eingetragen a. für die Marianna Waldek 8 Rthlr.; b. die Anna Maria Den-

fors

fors 6 Rthlr.; c. den Michael Erber 15 Sgr.; d. den Bauer Mathes Nimsch 17 Sgr. Diese benannten Personen oder deren Erben u. werden aufgefordert, auf den 9ten März Nachmittags um 2 Uhr zu Geppelwitz an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Ansprüche an gedachte Intabulate nachzuweisen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen dieserhalb auferlegt, und die 15 Rthlr. 2 Sgr. als herrenlos dem Königlichen Fiskus zugesprochen, und die Intabulate werden gelöscht werden.

Naudorf, den 29. December 1836. Gerichtsam Geppelwitz, Samke und Sorge.

---

Publicandum. Die Kreis-Physikatsstelle in Pülkallen, diesseitigen Regierungs-Bezirks, ist durch den Abgang des zeitverigen interimistischen Verwalters derselben, Herrn Dr. Arndt, erledigt worden. Wir fordern daher qualifizierte Aerzte auf, sich bei uns unter Einreichung ihrer Fähigkeits-Zeugnisse um Verleihung dieser, mit 200 Rthlr. fixirten Gehaltes dotirten Stelle zu melden. Gumbinnen, den 23. December 1836.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

Bezeichnung. Das herzogliche Dominium Ratibor beabsichtigt in Stoboll an dem Rudawasser, und zwar da, wo sich früher der im Jahre 1818 kassirte Hohenhofen befand, ein Doppelfrischfeuer zu erbauen.

Indem ich diese Doppelfrischfeuer-Anlage hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, fordere ich in Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 28ten October 1810, alle Diejenigen, welche eine Gefährdung ihrer Rechte daraus befürchten, hiermit auf, ihre diesfälligen Widersprüche innerhalb acht Wochen präklusivischer Frist, bei mir anzubringen, widrigenfalls auf später eingehende Einwendungen nicht mehr geachtet, sondern der landesherrliche Consens bei der hohen Behörde nachgesucht werden wird.

Rybnitz, den 30. December 1836.

Der Königliche Rath,

(gez.) E. B. von Durant.

---

Bekanntmachung. Das Dominium Piasogna beabsichtigt in der bassigen Lazarus-Eisenhütte, eine Dampfmaschine von eilf Pferde-Kraft nach Fulton und Watt'schem Prinzip, zum Betriebe des Gebläses zu etabliren, und hat hierzu die erforderliche Genehmigung nachgesucht. Dem Gesetze vom 1sten Januar 1831 gemäß, wird dies hierdurch bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche durch die beabsichtigte Anlage die Gefahr  
11-9

dung ihrer Rechte zu besorgen glauben, werden aufgefordert, ihre Einwendungen binnen vier Wochen, und spätestens in dem zu diesem Behuf am 11ten Februar c. a. anstehenden peremptorischen Termine, bei mir geltend zu machen und zu bescheinigen, widrigens dann spätere Einwendungen zurückgewiesen, und die nachgesuchte Erlaubniß zur Eingangbringung der Maschine ertheilt werden wird.

Beuthen, den 6. Januar 1837.

Der Königliche Cantrath,  
Graf Henkel von Donnerßmark.

**Bekanntmachung.** Höherem Befehle zu Folge, soll der Umbau des Daches auf dem hiesigen Königlichen Landwehr-Beughause, entweder im Ganzen, oder auch die Arbeit von dem Materiale getrennt, an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, wozu ein Termin auf den 24sten Januar 1837 Vormittags um 10 Uhr im Bureau des Unterzeichneten angesetzt ist, woselbst auch die näheren Bedingungen und der Anschlag zu jeder schicklichen Tageszeit vorher eingesehen werden können.

Cosel, den 24. December 1836.

Block,  
Capitain und Ingenieur vom Plaz.

**Bekanntmachung.** Die bei der hiesigen bergamtlichen Kasse entbehrlich gewordenen drei eichenen, mit Eisenblech beschlagenen Geldkasten, sollen den 24sten d. M. loco des Bergamts-Hauses meistbietend verkauft werden, welches dem kaufslustigen Publico hierdurch bekannt gemacht wird. Tarnowitz, den 2. Januar 1837.

Königlich Preussisches Oberschlesisches Berg-Amt.

**Bekanntmachung.** Die Lieferung des erforderlichen Brennmaterials zur Beheizung des Geschäfts-Locals des Königlichen Fürstenthums-Gerichts in Pausch und Bogen, vom 1sten Januar 1837 ab, soll an den Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu steht ein Submissions-Termin auf den 20sten Januar 1837 Nachmittags um 3 Uhr im Partheizimmer des Fürstenthums-Gerichts an. Lieferungslustige können die Bedingungen bei dem Botenmeister Kuppnow vorher einsehen.

Meiße, den 6. Januar 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Deffent.

**Öffentliche Bekanntmachung.** Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der Erbscholtiseibesitzer Franz Faulhaber zu Ober-Seutritz, durch das Erkenntniß erster Instanz, de publicato den 16ten December 1836, für einen Verschwender erklärt worden ist, und dem ic. Faulhaber ferner kein Credit ertheilt werden darf. Neisse, den 2. Januar 1836. Königl. Fürstenthums-Gericht.

---

**Zur Beachtung.** Den Behmschen Pferde-Wund-Balsam, womit Sattelbruch- und dergleichen Wunden in 24 Stunden, die größten Verletzungen aber auch in unglaublich kurzer Zeit geheilt werden, habe ich zum Verkauf in Commission erhalten, und kostet die Flasche 10 Sgr.

Herrmann, in Groß-Strehlik.

---

**Bekanntmachung.** Ein Gärtner im Auslande dienend, wünscht in einer bedeutenden Gärtnerei in Schlessien sein Unterkommen zu finden. Darauf Reflectirende haben sich wegen näherer Auskunft an den Chaussee-Zoll-Einnehmer Floruppe in Radel bei Oppeln, mit portofreien Briefen zu wenden.

---

**Bekanntmachung.** Bei dem Kaufmann Johann Matthais in Neustadt stehen zum Verkauf:

zwei große Fässer mit eisernen, und zwei dergleichen mit hölzernen Reifen.

---

Alle Schlesier, besonders alle Freunde der vaterländischen Geschichte, machen wir auf das in der Schlesischen Chronik aufs angelegentlichste empfohlene Werk: Müller's Geschichte und Beschreibung der Burgen und Schlösser Schlesiens und der Graffschaft Glatz, aufmerksam. Das 1ste bis 5te Heft à 6 Sgr., ist durch alle Buchhandlungen zu haben, in Oppeln in E. Baron's Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung am Ringe.

---

(Ferner ist Folgendes, durch dieselbe Buchhandlung zu beziehen).

Alle Beurtheilungen haben sich über die christkatholischen Kanzelvorträge von Ed. Herzog, 2 Bände, (53 Bogen stark), Preis 2 Rthlr. 5 sgr., so günstig ausgesprochen

den, und dieselben geistreiche, und im Geiste des reinen katholischen Christenthums gehaltene Vorträge genannt, daß wir sowohl die Herren Geistlichen, sowie auch die, häusliche Erbauung liebende Familien-Väter, darauf aufmerksam machen zu müssen glauben.

Von demselben Verfasser erschien so eben: Der im Geiste der katholischen Kirche betende Christ. Ein Gebet- und Erbauungsbuch. 300 Octavseiten stark. 12½ Silbergroschen.

---

# Öeffentlicher Anzeiger

als Beilage des Ansesblatts Stück 4

der Königl. Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 4.

Oppeln, den 24<sup>ten</sup> Januar 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

Bekanntmachung. Am 8ten November v. J. sind einem Inculanten

- 1) eine zweigehäufige silberne Taschenuhr mit einer silbernen Uhrkette,
- 2) eine fast noch neue lederne Geldbörse,
- 3) 9 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. Geld,
- 4) ein Taschenmesser,
- 5) eine Schweinsblase, und ein kleiner lederner Geldbeutel,

als muthmaßlich entwendet oder geraubt, abgenommen worden. Wir fordern den Eigenthümer dieser Gegenstände auf, binnen sechs Wochen seine Eigenthums-Ansprüche bei uns geltend zu machen, und die Ausantwortung derselben zu gewärtigen, widrigenfalls anderweit gesetzlich darüber verfügt werden wird. Kosten erwachsen dem sich Meldenden hierdurch nicht. Brieg, den 10. Januar 1837. Königl. Landes-Inquisitoriat.

## Subhastationen.

Plesß. Das Tuchmacher Friedrich Hermannsche, in der hiesigen langen Gasse sub Nro. 74 gelegene, und auf 640 Rthlr. abgeschätzte Haus, wird den 25ten Februar 1837 des Nachmittags in unserem Geschäfts-Locale, woselbst die Taxe eingesehen werden kann, anderweit subhastirt. Fürstliches Stadt-Gericht Plesß.

Pleß. Die dem Leinweber Johann Mittmann gehörigen, aus 47 Beeten bestehenden und sub Nro. 117—191 und 216 hier gelegenen, zusammen auf 79 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzten Felder, werden am 20sten April 1837 des Nachmittags in unserm Gesellschafts-Local, woselbst die Taxe eingesehen werden kann, subhastirt.

Fürstliches Stadt-Gericht Pleß.

---

Leobschütz. Die dem Töpfermeister Joseph Strehler gehörige Hälfte des in hiesiger Stadt sub Nro. 149 belegenen, und auf 442 Rthlr. abgeschätzten Wohnhauses und Gartens, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 28sten April c. Nachmittags um 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden. Leobschütz, den 5. Januar 1837.

Fürst Lichtensteinsches Stadt-Gericht.

---

Leobschütz. Das Stadt-Gericht subhastirt den auf 60 Rthlr. taxirten Bauplatz, worauf früher die Fleischbänke gestanden haben, das in der Obervorstadt gelegene, auf 235 Rthlr. taxirte Ochsenstall-Gebäude, den auf 60 Rthlr. taxirten Ochsenstall-Garten sub Nro. 9 und die sub Nro. 15 im Fleischersfelde gelegenen 12 Scheffel Acker, auf 1050 Rthlr. taxirt, in termino

den 28sten Februar 1837.

Die Taxen und neuesten Hypothekenscheine können in der Registratur eingesehen werden.

Leobschütz, den 28. October 1837. Fürst Lichtensteinsches Stadt-Gericht.

---

Beuthen. Das hieselbst auf der sogenannten Entengasse sub Nro. 149 belegene, den Schuhmacher Jacob Komalstyschen-Eheleuten gehörige, zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe auf 229 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Haus, soll in termino den 28sten Februar l. J. Vormittags um 9 Uhr in unserem Stadt-Gerichts-Local an den Meistbietenden verkauft werden. Beuthen, den 29. October 1836.

Das Freislandesherrliche Beuthener Stadt-Gericht.

---

Neustadt. Die nachstehend benannten Realitäten, nämlich:

- 1) der in der Niedermühlgasse sub Nro. 78<sup>a</sup> hieselbst gelegene Garten, im Taxwerthe von..... 349 Rthlr. 10 Sgr.,
  - 2) das an der hohen Straße belegene Ackerstück sub Nro. 413<sup>b</sup>, im Taxwerthe von ..... 282 Rthlr. 10 Sgr.,
  - 3) das in der Nähe der Obermühle längs der Meißner Straße belegene Ackerstück sub Nro. 441, im Taxwerthe von..... 377 Rthlr. 10 Sgr.,
- sind auf den Antrag eines Real-Gläubigers sub hasta gestellt, und der Bietungstermin auf den 13ten März 1837 in unserem Geschäfts-Locale anberaumt worden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden die unbekannten Erben des ehemaligen Kloster-Predigers Joseph Ramisch zu Groß-Slogau zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bei Vermeidung der Präclusion mit vorgeladen. Neustadt, den 1. September 1836.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Cosel. Nothwendiger Verkauf. Das der Catharina verehelichten Unteroffizier Reich, geborenen Berger gehörige, auf Fortifications-Gründe sub Nro. 158 zu Cosel belegene Haus, abgeschätzt auf 574 Rthlr. 23 Sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 28sten Februar 1837 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Das Königl. Stadt-Gericht zu Cosel.

---

Tarnowitz. Das sub Nro. 286 vor dem Lubliner Thore hieselbst belegene, zum Stadtrichter Ulrichschen Nachlasse gehörige, massive, zweistöckige Haus nebst Garten, nach dem Materialwerthe auf 3153 Rthlr. 9 Sgr. 6 pf., und nach dem Nutzungsertrage auf 1986 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 23sten Februar 1837 verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe können in den Amtsstunden eingesehen werden.

Tarnowitz, den 27. October 1836.

Freistandesherrlich Gräflich Henkel von Donnersmarcksches Stadt-Gericht.

---

**Bauerwitz.** Das den Erben der Rosalia Purschke gehörige, sub Nro. 13 im Mittelfelde belegene Ackerstück von circa 6 großen Vierteln Ausfaat, auf 150 Rthlr. taxirt, wird den 5ten Mai 1837 in dem Stadtgerichtlichen Geschäfts-Zimmer zu Bauerwitz öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein befinden sich bei den Akten.

**Chorzow.** Die von dem Schichtmeister Brombosch zu Erbpachtsrecht besessene, sub Nro. 101 zu Chorzow gehörige, bei Königshütte belegene Possession, deren Hypothekenschein und Taxe bei uns stets einzusehen, und welche nach dem Ertrage auf 1740 Rthlr., und nach dem Materialwerth aber auf 2395 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll auf den 22ten März k. J. des Vormittags um 10 Uhr zu Chorzow an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tarnowitz, den 26. November 1836.      Gerichts-Amt Chorzow und Domb.

**Klein-Gläsen.** Nothwendiger Verkauf. Die dem Kretschmer Joseph Polke gehörige, sub Nro. 4 des Klein-Gläsener Hypothekenbuchs belegene Kretschams-Besitzung, auf 520 Rthlr. gerichtlich geschätzt, soll in der Gerichtsstelle zu Schloß Gläsen den 29ten März 1837 Vormittags um 9 Uhr, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen bei uns jederzeit einzusehenden Taxe, subhastirt werden.

Ober-Glogau, den 15. December 1836.      Das Gerichts-Amt der Herrschaft Gläsen.

**Boronow.** Die zum Nachlaß des Gottlieb Hampel zu Boronow sub Nro. 21 belegene, und auf

70 Rthlr.

geschätzte Hauslerstelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in termino den 22ten März 1837 in hiesiger Gerichtsstube an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und Verkaufs-Bedingungen können in unserer Amtsstube eingesehen werden.

Koschentin, den 2. December 1836.      Gerichts-Amt Koschentin.

**Schönheide.** Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 12406 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte, im Grottkauer Kreise belegene rittermäßige Scholtisei Schönheide, soll

den 27ten Juni 1837 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies

Dies wird zugleich den, ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypothekenbuch eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich:

- 1) dem Collegiatstift zu Reiffe,
- 2) dem Hauptmann Theophilus von Kalkstein oder dessen Erben,
- 3) dem Johann Gottlieb Friedemann oder dessen Erben,

welche zu diesem Termine mit vorgeladen werden. Der auf den 5ten September c. anstehende Bietungstermin ist aufgehoben worden.

Reiffe, den 12. December 1836.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Mikultschütz. Das Gerichts-Amt Mikultschütz veräußert im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 17ten Februar 1837

im Orte Mikultschütz, Beuthener Kreises, folgende daselbst belegene Possessionen:

- |     |     |                 |     |      |          |     |     |        |    |      |    |     |         |
|-----|-----|-----------------|-----|------|----------|-----|-----|--------|----|------|----|-----|---------|
| 1)  | die | Freibauerstelle | sub | Nro. | 11,      | auf | 222 | Rthlr. | 5  | sgr. | 11 | pf. | taxirt; |
| 2)  | "   | "               | "   | "    | 12       | "   | 165 | "      | 8  | "    | 3  | "   | "       |
| 3)  | "   | "               | "   | "    | 14       | "   | 165 | "      | 17 | "    | 6  | "   | "       |
| 4)  | "   | "               | "   | "    | 15       | "   | 152 | "      | 26 | "    | 1  | "   | "       |
| 5)  | "   | "               | "   | "    | 16       | "   | 182 | "      | 23 | "    | 2  | "   | "       |
| 6)  | "   | "               | "   | "    | 22       | "   | 142 | "      | 25 | "    | "  | "   | "       |
| 7)  | "   | "               | "   | "    | 29 u. 73 | "   | 146 | "      | 7  | "    | 6  | "   | "       |
| 8)  | "   | "               | "   | "    | 33       | "   | 214 | "      | 5  | "    | "  | "   | "       |
| 9)  | "   | "               | "   | "    | 41       | "   | 320 | "      | 5  | "    | "  | "   | "       |
| 10) | "   | "               | "   | "    | 42       | "   | 112 | "      | 22 | "    | 6  | "   | "       |
| 11) | "   | "               | "   | "    | 43       | "   | 156 | "      | 5  | "    | 1  | "   | "       |
| 12) | "   | "               | "   | "    | 56       | "   | 104 | "      | 22 | "    | 2  | "   | "       |

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleiwitz, den 10. October 1836.

Grzybowitz. Bei dem Königlichen Oberlandes-Gericht von Oberschlesien soll das im Beuthener Kreise belegene, und im Jahre 1836 durch die Oberschlesische Landschaft auf 14098 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte Rittergut Grzybowitz nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem Termine den 27sten Mai 1837 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Schmidt in unserem Geschäftsgebäude verkauft werden.

Die Taxe so wie die besonderen Bedingungen der Subhastation, können in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Katibor, den 24. October 1836. Königl. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

Woiffelsdorff. Stadtgericht zu Grottkau. Die dem Michael Bönisch gehörige, zu Woiffelsdorff sub Nro. 49 belegene Häuslerstelle nebst Delpoche, auf 200 Rthlr. abgeschätzt, soll zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, den 31sten März 1837 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

Domb. Die zu Domb sub Nro. 43 belegene Halbbauerstelle, taxirt auf 300 Rthlr., zu Folge der in unserer Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe, soll am 25sten Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr zu Chorzow subhastirt werden.

Earnowiz, den 3. November 1836.      Gerichts-Amt Chorzow und Domb.

---

Niedane. Nothwendiger Verkauf. Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binkowiz und Altendorf u. Das sub Nro. 60 zu Niedane gelegene, nach der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 30 Rthlr. abgeschätzte Grundstück von 59 Quadrat Ruthen, soll in termino

den 27sten Februar 1837

früh um 11 Uhr hieselbst öffentlich verkauft werden.

Schloß Ratibor, den 1. November 1836.

---

Murkau. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse des Aрендators Franz Hübner gehörigen Kretschams Nro. 1 zu Murkau nebst Zubehör, geschätzt auf 301 Rthlr. 15 Sgr., steht ein Termin auf den 16ten Februar 1837 Nachmittags um 2 Uhr in Zembowiz an. Taxe, Bedingungen und Hypothekenschein sind hier einzusehen.

Das Herzogliche Gerichts-Amt Zembowiz.

---

Zaschkowiz. Die sub Nro. 6 zu Zaschkowiz belegene, den Johanna Mroz'schen Erben gehörende, auf 72 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle, soll im Termin

den 22sten April 1837

an der Gerichtsstelle theilungshalber verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Proskau, den 16. October 1836.

Königliches Domainen Justiz-Amt Proskau-Chrzelsch.

---

**Koppinik.** Auf Antrag der Oberschlesischen Landschaft, ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Tostler Kreise belegenen, im Jahre 1835 landschaftlich Behufs der Subhastation auf 22806 Rthlr. 16 sgr., zum Pfandbriefs-Kredit auf 22381 Rthlr. 13 sgr., abgeschätzten Rittergutes Koppinik, für welches in termino den 10ten September d. J. 16500 Rthlr. geboten worden, ein neuer Termin auf den 6ten April 1837 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor von Ohlen in unserem Geschäfts-Gebäude hieselbst anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufs-Bedingungen, können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Ratibor, den 30. December 1836.

Königliches Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

---

**Rybna.** Die sub Nro. 2 zu Rybna belegene, den Johann Potempaſchen Erben gehörige Mühle, taxirt auf 1453 Rthlr. 5 sgr., soll in termino den 29ten April 1837 in loco Rybna subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Tarnowitz, den 30. December 1836.

Das Gerichts-Amt Rybna.

---

**Birawa.** Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichts-Amt der Herrschaft Elawenczih. Die Freihäuslerstelle des Schneiders Joseph Mocni sub Nro. 33 zu Alt-Cosel, taxirt auf 170 Rthlr., wird

am 27ten Februar 1837

in hiesiger Gerichtscanzlei, woselbst Taxe und Hypothekenschein nachzusehen, öffentlich meistbietend verkauft werden. Birawa, den 2. November 1836.

---

**Brunken.** Nothwendiger Verkauf. Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binrowik, Altendorf u. Die sub Nro. 4 zu Brunken, ehemaligen Schloß-Antheils, gelegene, zu Folge der nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe, auf 886 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. taxirte Hausbesitzung, soll den 3ten April 1837 früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei an den Meistbietenden verkauft werden.

---

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

**Bekanntmachung.** Die hiesigen an der Oder, und unmittelbar an der Stadt belegenen beiden fiskalischen Mühlen, die Stadt- und die Schloß-Mühle genannt, von resp. drei und vier Pänzergängen, sollen im Wege der öffentlichen Licitation, zusammen oder einzeln, an den Meistbietenden verkauft werden.

Beide Mühlen haben das ganze Jahr hindurch den nöthigen Bedarf an Mahlwasser aus dem Oberflrome, und wird das Mahlgut der Einwohner der Stadt Dppeln von 6600 Seelen, und von 31 Ortschaften mit 11000 Einwohnern, von denselben gefördert. Die Stadtmühle ist in gangbarem Zustande, die Schloßmühle aber muß umgebaut werden. Oberhalb dieser beiden Mühlen sind gar keine, und erst sechs Meilen unterhalb derselben, noch andere Mühlen an der Oder belegen, und da außer diesen nur noch die, eine Meile von hier entfernte an der Malapane belegene Mühle zu Czarnowanz, das ganze Jahr hindurch den benöthigten Wasserbedarf hat, so eignen sich die beiden verkäuflichen Mühlen vorzüglich zu einer sehr lohnenden Anlage im größten Maaßstabe.

Der Termin zur Veräußerung derselben steht auf Montag den 3ten April 1837 in dem Vernehmungs-Zimmer des hiesigen Regierungs-Gebäudes Vormittags von 9 bis 12 Uhr an. Indem wir dies den Kaufliehavern hierdurch bekannt machen, fordern wir dieselben zugleich auf, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Der Zuschlag wird jedoch der höheren Genehmigung vorbehalten, und bleibt jeder Bietende bis zu deren Eingang an sein Gebot gebunden, zu dessen Sicherheit er eine Caution von 1600 Rthlr. baar oder in Staats-Papieren zu bestellen hat.

Auch hat jeder Bietende vor dem Termine sich bei dem Commissarius, Regierungs-Assessor von Rode, über seine Qualification zur Erwerbung der quäst. Mühlen auszuweisen.

Die Veräußerungs-Bedingungen können in der Registratur der unterzeichneten Regierung, sowie in der Kanzlei des Domainen-Amtes Dppeln, zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Dppeln, den 2. Januar 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

**Bekanntmachung.** Nachbenannten drei, außerhalb der Staaten des deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen Schriften:

- 1) Die Flüchtlinge. Eine Erzählung für die christliche Jugend. Basel. Druck und Verlag von Felix Schneider. 1835. 8°;
- 2) Theoretisch practische Anleitung zum Schulgesange. Verfaßt von J. Mendel. Bern, Chur und Leipzig. Verlag und Eigenthum von J. F. J. Dalp. 1836. Gr. 8°;

3) Gram.

3) Grammatische Vorschule zu Homer, mit ic. von Fr. Andr. Christ. Grauff.  
Bern, Ebur und Leipzig. 1837. Verlag und Eigenthum von F. F. J. Delp.  
Gr. 8°;

ist auf den Grund des Artikel XI. der Censur-Verordnung vom 18ten October 1819,  
die Erlaubniß zum Debit innerhalb der Staaten des deutschen Bundes ertheilt worden,  
welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Dypeln, den 13. Januar 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Diejenigen Interessenten, welche an die in unserem General-  
Depositorio befindlichen Massen, und zwar:

- 1) die Joseph Riegersche Geppersdorfer Judicial-Masse, welche in 55 Rthlr.  
15 sgr. activa mit Zinsen à 5 pro Cent seit dem 1sten Januar c., und 3 Rthlr.  
2 pf. baarem Gelde;
- 2) die Franz Carl Freymannsche Geppersdorfer Judicial-Masse, welche in  
21 Rthlr. activa mit Zinsen à 5 pro Cent seit dem 1sten Januar c., und  
1 Rthlr. 11 sgr. 5 pf. baarem Gelde;
- 3) die Joseph Heinrichsche Geppersdorfer Judicial-Masse, welche in 17 Rthlr.  
10 sgr. activa mit 5 pro Cent Zinsen seit dem 1sten Januar c. und 28 sgr.  
9 pf. baarem Gelde;
- 4) die Anton und Augustin Großsche Dorf-Tropplowitzer Judicial-Masse,  
welche in 57 Rthlr. 5 sgr. activa mit 5 pro Cent Zinsen seit dem 1sten Januar  
c., und 3 Rthlr. 1 sgr. 4 pf. baarem Gelde,

besteht, irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich  
binnen vier Wochen bei uns zu melden, und ihre Ansprüche hierauf nachzuweisen, widri-  
genfalls der Massen-Bestand zur Justiz-Offizianten-Wittwen-Casse wird abgesendet  
werden. Leobschütz, den 10. December 1836.

Das Gräfllich Sedlnitzky'sche Gerichts-Amt der Herrschaft Geppersdorf K. P. Antheils.

**Bekanntmachung.** Diejenigen Interessenten, welche an die in unserem General-  
Depositorio befindlichen Massen, und zwar:

- 1) die Joseph Rewig'sche Auchwitz'er Judicial-Masse, welche in 26 Rthlr. 5 sgr.  
activa mit Zinsen à 5 pro Cent seit dem 1sten Januar c., und 4 Rthlr. 3 sgr.  
4 pf. baarem Gelde, besteht;
- 2) die Franz Nega'sche Klemstener Judicial-Masse, welche in 4 Rthlr. activa  
ebenfalls mit 5 pro Cent Zinsen seit dem 1sten Januar c., und 1 Rthlr. 9 sgr.  
3 pf. baarem Gelde, besteht;

irgend

irgend einen Anspruch zu haben verneinen, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen vier Wochen bei uns zu melden, und ihre Ansprüche hierauf nachzuweisen, widrigenfalls der Massen-Bestand zur Justiz-Offizianten-Wittwen-Kasse wird abgesendet werden.

Probschütz, den 10. December 1836.

Das Gräfllich Sebnitzsche Gerichts-Amt der Herrschaft Nassiedel.

**Edictal-Citation.** Neben unserem Depositorium bestand zeither eine sogenannte Waisen- und Sparrkasse, welche bedeutende Verluste erlitten hat, und nunmehr gänzlich aufgelöst werden soll.

Die unbekannten Gläubiger gedachter Kasse, werden daher hiermit aufgefordert, in dem auf den 13ten März 1837 Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Canzlei zu Roppitz anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen nachzuweisen, und sich über die Vertheilung der Ausfälle zu erklären.

Bei unterbliebener Anmeldung werden dieselben mit allen ihren Ansprüchen präcluidirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Grottkau, den 18. September 1836.

Gerichts-Amt der Herrschaft Roppitz.

**Edictal-Citation.** Auf der Stelle Nro. 14 zu Czepelwitz Falkenberger Kreises, sind eingetragen a. für die Marianna Waldek 8 Rthlr.; b. die Anna Maria Tensfors 6 Rthlr.; c. den Michael Erber 15 Sgr.; d. den Bauer Mathes Nimsch 17 Sgr. Diese benannten Personen oder deren Erben u. werden aufgefordert, auf den 9ten März Nachmittags um 2 Uhr zu Czepelwitz an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Ansprüche an gedachte Intabulate nachzuweisen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen dieserhalb auferlegt, und die 15 Rthlr. 2 Sgr. als herrenlos dem Königlichen Fiskus zugesprochen, und die Intabulate werden gelöscht werden.

Neudorf, den 29. December 1836.

Gerichtsamt Czepelwitz, Jamke und Sorge.

**Bekanntmachung.** Das herzogliche Dominium Ratibor beabsichtigt in Stoboll an dem Rudawasser, und zwar da, wo sich früher der im Jahre 1818 kassirte Hohenhofen befand, ein Doppelfeischfeuer zu erbauen.

Indem ich diese Doppelfeischfeuer-Anlage hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, fordere ich in Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 28ten October 1810, alle Diejenigen, welche eine Gefährdung ihrer Rechte daraus befürchten, hiermit auf, ihre diesfälligen Widersprüche innerhalb acht Wochen präclusivischer Frist, bei mir anzubringen, widrigenfalls auf später eingehende Einwendungen nicht mehr geachtet, sondern der landesherrliche Consens bei der hohen Behörde nachgesucht werden wird.

Rybnik, den 30. December 1836.

Der Königliche Landrath,  
(gez.) E. B. von Durant.

**Bau-Verdingung.** Die Anlage eines Kellergewölbes im Königlichen Forsthaufe zu Modniz, soll dem Mindestfordernden in Verding gegeben werden.

Der Termin zur Licitation steht auf Mittwoch den 1sten Februar c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im hiesigen Königlichen Schleusenhaufe an.

Cosel, den 14. Januar 1837.

Uhlig, Königl. Baurath.

**Bau-Verdingung.** Zur Verdingung der Ausführung, der auf 99 Rthlr. 15 Sgr. veranschlagten neuen Umwährung des Königlichen Holzplatzes bei Klein-Strehlitz, Neustädter Kreises, steht ein Termin am 30sten d. M. Vormittags um 10 Uhr in Neustadt im Gasthose zum goldenen Kreuz an, wozu approbirte und cautionsfähige Werkmeister eingeladen werden. Reisse, den 16. Januar 1837. Illing, Bauinspector.

**Bekanntmachung.** Zum Verkauf der mit dem Jahreschluß 1836 verbliebenen Kastenholz-Bestände in unterzeichneter Oberförsterei, bestehend in einigen hundert Kasten Kiefern und Fichten, einigen zwanzig Kasten Buchen und Birken Kloben und Knüppel-hölzern, sind nachstehende Termine anberaumt worden:

für den Forstbelauf Eugnian und Königshuld den 31sten Januar 1837 früh um 10 Uhr, in der Königshulder Wrenden;

für den Forstbelauf Brinik, Friedrichsthal und Grabcziof den 1sten Februar 1837 früh um 10 Uhr, im Briniger Forsthaufe;

und für den Forstbelauf Tellowa den 6ten Februar 1837 früh um 10 Uhr, im Tellower Forsthaufe.

Kaufliebhaber können Holz-Parthieen von beliebiger Kastenanzahl gegen gleich baare Zahlung erhalten, und sich auch von den betreffenden Förstern:

Menzel in Eugnian;

Pohl in Brinik;

Patrzek in Königshuld;

Sabda in Friedrichsthal;

Lea in Grabcziof;

Frost in Tellowa,

welche darnach instruiert worden, die Bestände vor den angesetzten Terminen auf Verlangen vorzeigen lassen. Rupp, den 12. Januar 1837.

Königliche Oberförsterei.

Raboth.

**Holz-Versteigerung.** In dem zwei Meilen von Meisse gelegenen Schwammelmüher Oberwalde, werden den 14ten Februar c. a. Morgens um 9 Uhr, mehrere starke, theils bloß zu Brennholz, theils aber auch zu Nutzholz taugliche Eichen, versteigert werden, welches hiermit dem Publico zur Kenntniß gebracht wird.

Forsthaus Schwammelmüh, den 16. Januar 1837.

Der Königl. Oberförster  
Böhm.

**Öffentliche Bekanntmachung.** Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der Erbscholtiseibesitzer Franz Faulhaber zu Ober-Seutritz, durch das Erkenntniß erster Instanz, de publicato den 16ten December 1836, für einen Verschwender erklärt worden ist, und dem zc. Faulhaber ferner kein Kredit theilt werden darf. Meisse, den 2. Januar 1836. Königl. Fürstenthums-Gericht.

**Zur Beachtung.** Den Behmschen Pferde-Wund-Balsam, womit Sattelbrüche und verglichen Wunden in 24 Stunden, die größten Verletzungen aber auch in unglaublich kurzer Zeit geheilt werden, habe ich zum Verkauf in Commission erhalten, und kostet die Flasche 10 Sgr.

Herrmann, in Groß-Strehlik.

**Bekanntmachung.** Unterzeichneter verpachtet vom 1sten Juni c. ab, seinen Bier- und Brandwein-Ausschank zu Maßkirch, Coseler Kreises, bei Bauernwih. Cautionsfähige moralische Unternehmer können sich melden. Maßkirch, den 1. Januar 1837.

Meiß, Kretschambesitzer.

**Baierisches Bier in Flaschen,** sowie auch in großen und kleinen Gebinden, empfiehlt  
G. Deesler, Brauer-Meister in Oppeln.

## Flachs- und Lein-Saamen

in großen und kleinen Parthieen, offerirt zu billigen Preisen

M. S. Liebrecht in Namslau.

## Raps-Kuchen

verkauft billigt J. M. Schlesinger in Oppeln.

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Sgr.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 5

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

---

N<sup>o</sup> 5.

---

Oppeln, den 31<sup>ten</sup> Januar 1837.

---

Aufforderung. Die resp. Amtsblatts-Restanten pro 1<sup>tes</sup> Semester a. c., werden zur baldigsten Berichtigung ihrer Pränumerations-Beträge, hierdurch dringend aufgefodert.

Oppeln, den 20. Januar 1837.

Die Post-Amts-Amtsblatt-Expedition.

---

## Polizeiliche Nachrichten.

Steckbriefs-Widerruf. Der im öffentlichen Anzeiger Nro. 51 Pag. 698 pro 1836 verfolgte Schuhmacher Florian Wilhelm aus Bülz, und der Maurer Jacob Schafara nebst dessen Ehefrau Charlotte gebornen Schröter, letztere bereits schon unterm 13ten April 1835 Nro. 18 Pag. 282 pro 1835 steckbrieflich verfolgt, sind nunmehr aufgegriffen und an die betreffende Criminal-Behörde abgeliefert worden.

Groß-Strehlig, den 20. Januar 1837.

Königl. Landraths-Amt.

---

Steckbrief. Der nachstehend bezeichnete Pferdejunge Mathias Mischuda aus Donznitz, welcher in Criminal-Untersuchungsfachen wider den Kutscher Lorenz Tobias und Genossen, noch die ihm zuerkannte Strafe zu bestehen hat, hat sich aus seinem letzten Dienstort Simsdorff heimlich entfernt, und ist bis jetzt sein Aufenthaltsort nicht zu er-

forschen gewesen. Es wird daher ersucht, auf denselben zu achten, ihn im Betretungsfalle zu arrestiren und uns gegen Erstattung der Kosten zu überliefern.

Neustadt, den 21. Januar 1837.

Das Gerichts-Amt Sinsdorff.

Signalement. Derselbe ist 19 Jahr alt, katholisch, ein Sohn des Einliegers Anton Mischuda zu Koncznik, und soll sich in der Gegend bei Reisse in Dienst befinden.

Bekanntmachung. Am 8ten November v. J. sind einem Inculpaten

- 1) eine zweigehäufige silberne Taschenuhr mit einer silbernen Uhrkette,
- 2) eine fast noch neue leberne Geldtase,
- 3) 9 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. Geld,
- 4) ein Taschenmesser,
- 5) eine Schweinsblase, und ein kleiner leberner Geldbeutel,

als muthmaßlich entwendet oder geraubt, abgenommen worden. Wir fordern den Eigenthümer dieser Gegenstände auf, binnen sechs Wochen seine Eigenthums-Ansprüche bei uns geltend zu machen, und die Ausantwortung derselben zu gewärtigen, widrigenfalls anderweit geschick darüber verfügt werden wird. Kosten erwachsen dem sich Meldenden hierdurch nicht. Brieg, den 10. Januar 1837. Königl. Landes-Inquisitoriat.

## Subhastationen.

Dypeln. Freiwilliger Verkauf. Das Haus des verstorbenen Seifensiedermeisters Carl Friedreich, auf der Goslawiger Gasse Nro. 104, abgeschätzt auf 2427 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein, soll am

2ten März 1837

Vormittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dypeln, am 28. October 1836.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Gleiwitz. Das in der hiesigen Beuthener Vorstadt sub Nro. 126 belegene, den Erben der verstorbenen Julianna geb. Sobierex primo voto verwittwet gewesenen Anton Schödon, zuletzt verehelicht gewesenen Schuhmacher George Lebel gehörige, zu Folge der in der Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, auf 375 Rthlr. gewürdigte Ackerstück nebst Scheuer, soll den 10ten Mai c. a. an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Gleiwitz, den 11. Januar 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Leobschütz. Das auf 320 Rthlr. taxirte, sub Nro. 186 auf dem Rossmarkte hieselbst belegene Haus, soll auf den 5ten Mai c. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Leobschütz, den 6. Januar 1837. Fürst Lichtensteinsches Stadt-Gericht.

---

Bauerwitz. Das dem Kaufmann Kupka gehörige, hieselbst am Ringe sub Nro. 65 belegene Bürgerhaus nebst Stallungen und Garten, gerichtlich auf 1044 Rthlr. 5 sgr. taxirt, wird den 9ten Mai 1837 Nachmittags um 2 Uhr in dem Stadtgerichtlichen Geschäftszimmer hieselbst subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein befinden sich bei den Acten.

Bauerwitz, den 30. December 1836.

Königliches Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

---

Carlsruhe. Herzogliches Justiz-Amt Carlsruhe. Die dem Wawrzynowski gehörige Häuslerstelle zu Carlsruhe Dypelner Kreises, abgeschätzt auf 100 Rthlr., zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 22sten April c. hieselbst subhastirt werden.

---

Plania. Nothwendiger Verkauf. Die zu Plania sub Nro. 33 gelegene, auf 101 Rthlr. 5 sgr. geschätzte Blasius Surmasche Häuslerstelle, und die beiden sub Nro. 176 und 179 gelegenen, zusammen auf 53 Rthlr. geschätzten Parzellen Acker, von 1 Breslauer Scheffel 4 Mehen Maaß, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine den 4ten März 1837 Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Gerichtsbocale verkauft werden.

Die Taxe und die Hypothekenscheine sind in unserer Registratur einzusehen.

Ratibor, den 28. October 1836. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Arnoldsdorf. Die Franz Tigesche Freihäuslerstelle Nro. 8 zu Arnoldsdorf, nebst der zu derselben vom Dominio erkaufte Parzelle, Berglähne, von 4 Mehen Breslauer Maaß Ausfaat, auf 210 Rthlr. abgeschätzt, wird

den 6ten März 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Ziegenhals, den 28. October 1836.

Das Gerichts-Amt Arnoldsdorf.

---

Ellguth. Königlich-Land- und Stadt-Gericht zu Ottmachau. Die zu Ellguth Grottkauer Kreises sub Nro. 103 belegene Anton Haafesche Besizung, abgeschätzt auf 150 Rthlr., laut der nebst dem Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 2ten März 1837 Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

Warlow. Nothwendiger Verkauf. Die in der Gemeinde Warlow sub Nro. 20 des Hypothekenbuchs belegene reluirte Robothbauerstelle des Christian Griska, abgeschätzt auf 315 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 12ten Mai 1837 Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Das Gerichts-Amt der Herrschaft Guttentag.

---

Warmunthau. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die zu Warmunthau sub Nro. 37 den Johann Friedrich Stolz'schen Erben gehörige Scheuer, geschätzt auf 40 Rthlr., in termino den 14ten März 1837 Nachmittags um 2 Uhr auf der Gerichtsstube zu Autischkau verkauft werden. Cosel, den 20. November 1836. Das Gerichtsam Autischkau und Warmunthau.

---

Barglowka. Nothwendiger Verkauf. Die den Gebrüdern Wydra gehörige Freihäuslerstelle Nro. 3 zu Barglowka Rybniker Kreises, auf 15 Rthlr. taxirt, zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 5ten Mai d. J. in unserem Geschäfts-Local subhastirt werden. Schloß Rauden, am 14. Januar 1837. Herzoglich Ratiborer Gerichts-Amt der Herrschaft Rauden.

---

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

---

Edictal-Citation. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts-Amtes werden nachbenannte verschollene Personen, und zwar:

- a. der am 22sten August 1762 geborene Sohn des zu Geppersdorff verstorbenen Bauers Paul Arndt, Namens Michael, welcher seit dem Jahre 1795 verschollen, und zuletzt aus Herrnstädtel im Oesterreichischen, wo er als Lohnkutscher gewesen, die letzte Nachricht erteilt;

b. die

b. die am 18ten April 1774 geborene Tochter der Schneiderwittwe Gottschalk,  
Namens Anna Maria, aus Rautke, welche seit dem Jahre 1806 verschollen;  
c. der am 15ten Mai 1791 geborene Häuslersohn, Namens Franz Laqua aus  
Zillowitz, der seit dem Jahre 1809 oder 1810 verschollen;  
sowie ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, ad terminum  
den 17ten October 1837

hierdurch vorgeladen, und haben dieselben sich entweder vor, oder in dem Termine schriftlich oder persönlich in dem hiesigen Gerichtsslocale zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes, im Deposito befindliches Vermögen von circa 120 Rthlr., 22 Rthlr. und 20 Rthlr. bestehendes Capitals-Vermögen, den sich gemeldeten Erben, insofern sie ihr Erbrecht gesetzlich nachweisen können, überwiesen werden wird. Falkenberg, den 8. Januar 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Falkenberg und Zillowitz.

**Edictal-Citation. Die Gemeinen:**

- 1) Joseph Simon vom ehemaligen 2ten Schlesiſchen, jetzt 11ten Infanterie-Regiment, welcher sich ohne Erlaubniß in die Oesterreichischen Staaten begeben;
  - 2) Anton Straube von der ehemaligen Compagnie von Sell, welcher im Jahre 1809 aus Silberberg desertirt;
  - 3) Wendelin Klahr vom ehemaligen 2ten Schlesiſchen, jetzt 11ten Infanterie-Regiment, welcher im Jahre 1812 auf der Retirade gefangen worden, gegenwärtig sich aber in Böhmen aufhält;
- werden hierdurch aufgefordert, sich binnen sechs Wochen, spätestens aber in dem auf  
den 13ten Februar 1837 Vormittags um 11 Uhr

anberaumten peremptorischen Termine auf hiesiger Hauptwacht persönlich einzufinden, und wegen ihrer Entweichung zu verantworten, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen, daß sie der Desertion in contumaciam für überführt erachtet, und nach Vorschrift des Edicts vom 17ten November 1764, auf Anschlagung ihrer Namen an den Galgen und Confiscation ihres gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens erkannt werden wird.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche von den vorstehend Vorgeladenen etwas an Geld oder Geldeswerth in Händen haben, angewiesen, denselben bei Strafe des doppelten Ersatzes, Verlust ihrer Rechte und anderweitiger gesetzlicher Ahndung nichts verabsolgen zu lassen, sondern dem unterzeichneten Gericht ungesäumt, und spätestens bis zum peremptorischen Termine davon Anzeige zu machen. Breslau, den 17. December 1836.

Königliches Gericht der 11ten Division.

von Bloß,

General-Lieutenant und Divisions-Commandeur.

Bein,

Divisions-Auditeur.

Edic.

**Edictal-Citation.** Von dem unterzeichneten Königlichem Gericht wird der Gemeine Gottfried Beck vom ehemaligen Infanterie-Regiment von Pelchrim, welcher aus Sabshüh im Leobschühler Kreise der Provinz Schlessien gebürtig, und im Jahre 1806 bei Jena gefangen worden, sich in Frankreich verheirathet und nicht zurückgekehrt ist, hierdurch aufgefordert, ungesäumt zurückzukehren, spätestens aber sich in dem auf

den 13ten Februar 1837 Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Termin auf der hiesigen Hauptwache zu melden, und über seine Desertion zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach Vorschrift des Reglements vom 17ten November 1764, in contumaciam auf Anschlagung seines Namens an den Galgen, und Confiscation seines jetzigen, sowie des ihm etwa künftig zufallenden Vermögens erkannt werden wird.

Zugleich werden Alle, welche von dem genannten Deserteur irgend etwas an Gelde, Effekten oder Brieffschaften besitzen, aufgefordert, mit Vorbehalt ihres Rechts davon dem unterzeichneten Gericht ungesäumt Anzeige zu machen, dagegen aber bei Vermeidung des Verlustes ihres Rechts, resp. doppelten Ersatzes und anderweiter Bestrafung dem Deserteur nicht das Geringste zu verabsolgen. Breslau, den 17. December 1836.

Königlich Preussisches Gericht der 11ten Division.

von Block,

Bein,

General-Lieutenant und Divisions-Commandeur.

Divisions-Auditeur.

**Edictal-Citation.** Auf der Stelle Nro. 14 zu Czepelwitz Falkenberger Kreises, sind eingetragen a. für die Marianna Waldek 8 Rthlr.; b. die Anna Maria Tensors 6 Rthlr.; c. den Michael Erber 15 Sgr.; d. den Bauer Mathes Nimsch 17 Sgr. Diese benannten Personen oder deren Erben. u. werden aufgefordert, auf den 9ten März Nachmittags um 2 Uhr zu Czepelwitz an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Ansprüche an gedachte Intabulate nachzuweisen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen dieserhalb auferlegt, und die 15 Rthlr. 2 Sgr. als herrenlos dem Königlichem Fiskus zugesprochen, und die Intabulate werden gelöscht werden.

Neudorf, den 29. December 1836. Gerichtsamt Czepelwitz, Jamke und Sorge.

**Aufgebot verschiedener Deposital-Massen.** In unserem Pupillar-Depositum befinden sich nachstehende Massen, deren Eigenthümer ihrem Aufenthalt und Leben nach unbekannt sind:

- 1) die George Blaschgubasche, die der Marie, Anna Rosa, Catharina und dem Franz Blaschguba gehören soll; sie existirt seit dem Jahre 1791, hat Vermögen baar ..... 5 Rthlr. 14 Sgr.;  
activa ..... 7 Rthlr. 8 Sgr.;

2) die

- 2) die Johann Dellosche, der Eva und Rosina Dellosch gehörig. Sie wird seit 1791 in der Rechnung geführt. Ihr Vermögen besteht in baar.....14 Rthlr. 18 sgr. 9 pf.; activa.....23 Rthlr. 27 sgr. 3 pf.;
- 3) George Schönseldersche, ist seit 1791 vorhanden, hat activa.....63 Rthlr. 28 sgr.;
- 4) Anna Maria Dellosche, deren Eigenthümerin gleichen Namens nach Zugmantel ausgetreten seyn soll. Sie befindet sich seit 1794 in der Rechnung, und hat baaren Bestand ..... 7 Rthlr. 10 sgr. 3 pf.; activa..... 9 Rthlr. 20 sgr.;
- 5) die Maria Grabischsche, seit 1800 in der Rechnung, hat baar..... 7 Rthlr. 3 sgr. 2 pf.; activa..... 7 Rthlr. 20 sgr.;
- 6) Thomas Dellosch, ist seit 1791 vorhanden, besitzt baar 10 Rthlr. 16 sgr. 9 pf.; activa.....14 Rthlr.;

Alle diejenigen, welche an diese Massen aus irgend einem Grunde als Eigenthümer oder deren Erben Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens den 5ten Mai c. zu Karbischau an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu melden, und ihre Ansprüche nachzuweisen. Sollten sie in diesem Termine nicht erscheinen, oder sich nicht gehörig legitimiren, so werden diese Gelder zur allgemeinen Sußiz-, Offizianten-, Wittwen-, Kasse abgeliefert werden, und bleibt den etwanigen Eigenthümern nur ihr Anspruch an das Capital in diesem Falle vorbehalten.

Neudorf, den 18. Januar 1837.

Gerichts-Amt Karbischau.

**Proclama.** Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß das der hiesigen Brau-Commune zugehörige Bier-Urbar in der Stadt, mit dem Ausschrot auf 38 Dorfschaften, in termino

den 14ten Februar c. a.

auf drei nach einander folgende Jahre, und zwar vom 1sten April 1837 bis Ende März 1840 öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verpachtet werden soll.

Qualificirte Pachtlustige, welche eine Caution von 600 Rthlr. in Pfandbriefen oder Staatsschuldscheinen zu bestellen im Stande sind, werden daher hiermit eingeladen, sich gedachten Tages von Nachmittags um 3 bis 6 Uhr in unserem Sessions-Zimmer einzufinden, und ihre Gebote zu Protocoll zu geben, worauf der Zuschlag dieser Pacht, jedoch erst nach eingeholter Genehmigung der Vorsteher der Brau-Commune, die sich solchen unbedingt vorbehalten haben, erfolgen wird.

Die diesfälligen Bedingungen können übrigens von heute ab, in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Oppeln, den 12. Januar 1837.

Der Magistrat.

**Holz-Versteigerung.** In dem zwei Meilen von Neisse gelegenen Schwammelwiger Oberwalde, werden den 14ten Februar c. a. Morgens um 9 Uhr, mehrere starke, theils bloß zu Brennholz, theils aber auch zu Nutzholz taugliche Eichen, versteigert werden, welches hiermit dem Publico zur Kenntniß gebracht wird.

Forsthaus Schwammelwih, den 16. Januar 1837.

Der Königl. Oberförster  
Böhm.

**Öffentliche Bekanntmachung.** Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der Erbscholtiseibesitzer Franz Faulhaber zu Ober-Seutritz, durch das Erkenntniß erster Instanz, de publicato den 16ten December 1836, für einen Verschwender erklärt worden ist, und dem r. Faulhaber ferner kein Kredit ertheilt werden darf. Neisse, den 2. Januar 1836. Königl. Fürstenthums-Gericht.

**Bekanntmachung.** Bei der Königlichen Oberförsterei Grudschütz stehen circa 1000 Klastern Brennholz, und zwar 500 Klastern Kiefern und 500 Klastern Fichten, zum Verkauf, welche in kleinen Quantitäten oder im Ganzen öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden sollen, wozu ein Termin auf

den 10ten Februar c.

Vormittags um 9 Uhr loco Grudschütz anberaumt worden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und das Holz, welches in dem Gräfenorthen, Tarnauer und Chronstauer Forst-Revier steht, kann an Ort und Stelle zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen werden.

Grudschütz, den 23. Januar 1837.

Königliche Oberförsterei. R u s c h.

Das zum Abbruch bestimmte alte Organistenhaus bei der katholischen Pfarrkirche hier selbst, wird den 27ten Februar d. J. unter den am Bietungstermin bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Oppeln, den 25. Januar 1837.

Das katholische Pfarrkirchen-Collegium.

**Bekanntmachung.** Am 20sten Februar und den folgenden Tagen, werden von 8 Uhr des Morgens an, in dem Hause des verstorbenen Landraths a. D. Ernst von Heu-

Heugel zu Borislawitz, die zu dessen Nachlaß gehörigen Mobilien und Bücher, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden.

Cosel, den 12. Januar 1837.

Das Königliche Stadt-Gericht.

Auction. Am 9ten Februar d. J. werden im Wege der Execution auf dem hiesigen Rathhause während den gewöhnlichen Amtsstunden Meubles, Hausgeräthe, Kleider, Betten, einiges Silber- und Tischgeschirr, gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Ober-Ologau, den 22. Januar 1837.

Marx, Königl. Land- und Stadt-Gerichts-Registrator.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Die Königl. Sächsische conf. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Leipzig, ist durch den günstigen Fortgang ihrer Geschäfte abermals in den Stand gesetzt, den in den Jahren 1831 und 1832 lebenslänglich versicherten Mitgliedern, eine Dividende von

25 pro Cent

zu gewähren. Indem ich dieses erfreuliche Resultat hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, erbiete ich mich zur unentgeltlichen Austheilung von Statuten, sowie zur Annahme von Versicherungs-Anträgen.

J. M. Schlesinger,

Agent der Gesellschaft, in Dypeln am Ringe in den drei Kronen.

Kuhpächter wird verlangt. Die Kuhpacht auf dem Dominio Schmaradt 2ten Theils Creutzburger Kreises, wird zu Johanni d. J. pachlos, weshalb solide Pächter aufgefördert werden, sich bei dem vorerwähnten Dominio zu melden, und die Bedingungen entgegen zu nehmen. Die Nähe der Stadt bietet dem Pächter einen eben so schnellen als guten Absatz dar. Gleichzeitig wird auch das Schwarz- und Flügelveh verpachtet.

Eine Brandweinblase von 320 Quart Inhalt nebst Zubehör, stehet veränderungshalber zum Verkauf, bei dem Dominio Schmaradt 2ten Theils.

Sowohl Garn als Leinwand, werden von mir sowie früher zur Bleiche nach Hirschberg befördert, bemerke aber zugleich, daß die Annahme der zu bleichenden Gegenstände nur bis Mitte Juli stattfinden kann, indem die Herbstwitterung auf das Bleichen nicht nur weniger vortheilhaft wirkt, sondern auch bei ungünstigen Wetter ungewöhnlich lange verzögert wird. Dypeln, den 24. Januar 1837.

F. C. Schliwa.

Bei.

Seitens eines Königl. hohen Ministerii des Innern und der Polizei in Berlin, und der Königl. Hochpreislichen Regierung von Oberschlesien zu Oppeln, ist die Fortsetzung der Agentur für die Wiener-Triester Brand- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft fernerweitig dem Unterzeichneten genehmigt und bewilligt worden, welches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gelangt.

Leobschütz, den 1. Januar 1837.

Der Kaufmann  
J. C. F. Burger.

### Das große Preis-Verzeichniß

der neu etablirten Engros- & Detail-Saamenhandlung des Julius Monhaupt, Kaufmann und Producent in Breslau, über in- und ausländische Garten-, Gemüse-, Cononomie-, Gras-, Forst- und Blumen-Sämereien, sowie über eine große Auswahl vorzüglich gefüllter Georginen, Bäume, Sträucher u. dergl. m., wird von der Buchhandlung des Herrn Eugen Baron in Oppeln, den resp. Gartenfreunden auf Verlangen gratis verabreicht. Die Aufträge werden direct erbeten, und zwar in frankirten Briefen.

**Bekanntmachung.** Am 1sten Februar c. wird in Dischowa, eine Meile von Groß-Strehlig, der Vollbluthengst Ruch, Vater Humphrey Klinker, Mutter Vermillion, zum Gebrauch für das pferdezüchtende Publicum aufgestellt. Vollblutstuten zahlen 10 Ld'or., Halbblutstuten 6 Ld'or. Für zweckmäßige Unterbringung der Stuten und deren Füllen ist gesorgt; eben so für thierärztliche Hülfe in Krankheitsfällen. Lehtere, so wie Futter bester Qualität und die Wartungskosten, insofern der Eigenthümer keinen eigenen Wärter mitsendet, werden besonders berechnet.

Der Vollbluthengst King Fergus deckt ebendasselbst für 3 Ld'or., und wird, so wie mehrere Voll- und Halbblut-Zuchtstuten und Füllen, aus freier Hand auch verkauft.

Groß-Strehlig, den 25. Januar 1837.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 6

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 6.

Oppeln, den 7<sup>ten</sup> Februar 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steckbriefs-Widerruf.** Die unterm 7ten d. M. steckbrieflich verfolgte Dienstmagd Josepha Varchattka aus Borislawitz, hat sich bei uns eingefunden, und es cessirt sonach ihre weitere Verfolgung. Cosel, den 26. Januar 1837.

Das Ständische Inquisitoriat.

**Steckbrief.** Der mehrerer Diebstähle dringend verdächtige Schäferknecht Alex Heinke aus Groß-Elguth, Coseler Kreises, welcher in Trawnig, zuletzt in Walzen auf dem Hofe gedient, hat sich der Verhaftung durch die Flucht entzogen, und ist nirgends aufzufinden. Alle resp. Militair- und Civil-Behörden werden daher ergebenst ersucht, auf denselben zu invigiliren, und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Ein Signalement besitzen wir nicht.

Cosel, den 27. Januar 1837.

Das Ständische Inquisitoriat.

**Bekanntmachung.** Der Bäcker-Gesell Carl Schiege, gebürtig von Knischwitz bei Wansen, erhielt am 22sten d. M. von uns einen Reisepaß nach Ohlau, um bei der dortigen Bäckerwitwe Ritter in Arbeit zu treten. Diesen Paß hat der ic. Schiege am 23sten d. M. auf dem Wege von Woisselsdorf und Lichtenberg, Grottkauer Kreises, verloren. Zur Vermeidung eines Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht.

Reisse, den 30. Januar 1837.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Am 8ten November v. J. sind einem Inculpaten

- 1) eine zweigehäufige silberne Taschenuhr mit einer silbernen Uhkette,
- 2) eine fast noch neue lederne Geldbörse,
- 3) 9 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. Geld,
- 4) ein Taschenmesser,
- 5) eine Schweinsblase, und ein kleiner lebrner Geldbeutel,

als muthmaßlich entwendet oder geraubt, abgenommen worden. Wir fordern den Eigenthümer dieser Gegenstände auf, binnen sechs Wochen seine Eigenthums-Ansprüche bei uns geltend zu machen, und die Ausantwortung derselben zu gewärtigen, widrigenfalls anderweit gesetzlich darüber verfügt werden wird. Kosten erwachsen dem sich Meldenden hierdurch nicht. **Brieg, den 10. Januar 1837. Königl. Landes-Inquisitoriat.**

## Subhastationen.

**Ratibor.** Die den Gastwirth Kabsteinschen Erben gehörigen Häuser, von denen das auf der Fleischergasse sub Nro. 91 gelegene auf 3541 Rthlr. 10 sgr., und das auf der Scharfrichtergasse sub Nro. 193 belegene, auf 792 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen im Wege freiwilliger Subhastation im Termine den 6ten Mai 1837 Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Justizrath Kretschmer an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und Hypothekenscheine können in der Registratur eingesehen werden.

**Ratibor, den 30. December 1836.**

**Königl. Land- und Stadt-Gericht.**

**Rybnik.** Das zum Rector Franz Ponczikschen Nachlasse gehörige Ackerstück Nro. 120, und die Scheuer Nro. 39, zusammen abgeschätzt auf

134 Rthlr. 7 sgr. 6 pf.,

zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen:

am 2ten Mai 1837 Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Geschäftslocale subhastirt werden. **Rybnik, den 21. December 1836.**

**Königliches Land- und Stadt-Gericht.**

**Leobschütz.** Das Fürst Lichtensteinsche Stadt-Gericht zu Leobschütz subhastirt den sub Nro. 482 im Oberfelde belegenen Morgen Acker, abgeschätzt auf 330 Rthlr.,

am 10ten April 1837.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

**Leobschütz, den 16. December 1836.**

**Fürst Lichtensteinsches Stadt-Gericht.**

**Poslau.** Die sub Nro. 7 in der neuen Schloßgemeinde Poslau gelegene, dem Traugott Neumann gehörige, und auf 330 Rthlr. gewürdigte Freigärtnerstelle, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf den 4ten April 1837 in unserem Geschäfts-Local anstehenden Termin im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur während den Amtsstunden einzusehen. Poslau, den 18. December 1836.

Das Kammeral-Gerichts-Amt.

**Sohrau.** Zum nothwendigen Verkauf des hieselbst sub Nro. 144 belegenen, der Helena verehelichten Gabriel gehörigen vorstädtischen Hauses, welches nach dem Materialwerth auf 283 Rthlr. 24 sgr., nach dem Nutzungsertrage auf 438 Rthlr., und des sub Nro. 122 belegenen Ackerstücks, welches auf 660 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. geschätzt worden ist, steht ein Termin auf den 17ten April 1837 Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäfts-Local an, woselbst auch die Taxen und Hypothekenscheine eingesehen werden können. Sohrau, den 25. November 1836. Königl. Stadt-Gericht.

**Peiskretscham.** Das Königliche Gericht der Städte Peiskretscham und Post subhastirt das den Marianna Beyerschen Erben gehörige, zu Peiskretscham sub Nro. 83 gelegene, auf 221 Rthlr. geschätzte Haus nebst dem in der Feldmark Kaniowka gelegenen Ackerstück, im Termine den 14. April 1837 an der Gerichtsstätte zu Peiskretscham. Der Zuschlag ist von der Genehmigung der Erbes-Interessenten abhängig. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur vorhanden.

Peiskretscham, den 17. November 1836.

**Landsberg.** Zum öffentlichen Verkauf des den Carl Wenigerschen Erben gehörigen Hauses und Wiese Nro. 29 zu Landsberg, geschätzt auf 350 Rthlr., steht ein Termin auf den 6ten April 1837 Nachmittags um 2 Uhr in Landsberg an. Taxe, Bedingungen und Hypothekenschein sind hier einzusehen.

Das Königliche Stadt-Gericht Landsberg.

**Groß-Strehlig.** Die den Matus Rodewaldschen Erben gehörige, sub Nro. 27 des Hypothekenbuchs verzeichnete, auf hiesiger Himmelwiger Vorstadt belegene, gerichtlich nach dem Materialwerth auf 467 Rthlr. 15 sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 540 Rthlr. detaxirte Garten-Possession, wird Schuldenhalber in termino

den 4ten April k. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Geschäftslocale subhastirt, und können sowohl Taxe als auch der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Groß-Strehlig, den 28. November 1836. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

**Zülz.** Königlichcs Stadt-Gericht zu Zülz. Der den Moriz Aptschen Erben gehörige Oberstock vom Hause Nro. 115 hieselbst, abgeschätzt auf 238 Rthlr. 10 sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am 19ten Mai a. c. Vormittags um 9 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

**Zülz.** Königlichcs Stadt-Gericht zu Zülz. Das hier sub Nro. 147 in der Stadt belegene, den Abraham Isaac Docterschen Erben gehörige Haus, abgeschätzt auf 393 Rthlr. 5 sgr., zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am 12ten Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

**Myslowitz.** Der der hiesigen Stadt-Commune gehörige, an der Modrzejower Brücke belegene Garten, soll auf den Antrag der Stadt-Deputirten in termino  
den 10ten Mai Nachmittags um 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden. Gleichzeitig werden etwa-nige Real-Prätendenten aufgerufen, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in dem ange-setzten Termine, bei Vermeidung der Präclusion, zu melden.

Schloß Myslowitz, den 13. Januar 1837.

Das Majoratsherrliche Gericht von Myslowitz.

---

**Friedland.** Das Dominialhaus sub Nro. 49 im Städtel Friedland, abgeschätzt auf 150 Rthlr., soll zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf den 16ten März k. J. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Neisse, den 10. December 1836.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Friedland.

---

**Neu Ratscher.** Nothwendiger Verkauf. Gerichtsamt des Ratscherschen Distrikts zu Stolzmüh Leobschütz Kreises. Die sub Nro. 47 in Neu-Ratscher belegene Häusler-stelle, abgeschätzt auf 53 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 8ten Mai c. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Leobschütz, den 21. Januar 1837.

---

**Grassen.** Die zu Grassen sub Nro. 13b belegene, den Jacob Blotzschschen Erben gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 140 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte robotpflichtige Bauerstelle, soll in termino den 8ten Mai 1837 Vormit-tage

tags um 9 Uhr im Lendziner Amte öffentlich verkauft werden. Hierzu werden Kauflustige vorgeladen. Pless, den 23. December 1836.

Fürstlich Anhalt-Cöthen-Plessches Justiz-Amt.

Czarnowanz. Die sub Nro. 31 zu Czarnowanz belegene Blasel Polloßsche Bauerstelle, soll

am 3ten Mai 1837

nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Inhaber der auf diesem Grundstück Ruhr. III. Nro. 1 und 2 für die Agnes Polloß und die Gabriel Zyßschen Kinder eingetragenen 15 Rthlr. 16 sgr. und resp. 12 Rthlr., hierdurch zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu jenem Termine vorgeladen. Wenn sie ausbleiben, wird ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen jeden Besitzer des Grundstücks auferlegt werden.

Oppeln, den 12. December 1836.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Ober-Kunzendorf. Das unterzeichnete Königl. Domainen-Justiz-Amt subhastirt das dem Bauer Thomas Segsa gehörige, zu Ober-Kunzendorf, Creutzburger Kreises, sub Nro. 31 und 32 belegene, und aus 2 Quart Acker bestehende Bauergut, taxirt auf 310 Rthlr., in termino

den 9ten Mai 1837 Nachmittags um 3 Uhr

in dem hiesigen Amtlocale, zu welchem Kauflustige zur Abgabe ihres Gebots hierdurch eingeladen werden, und kann der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Creutzburg, den 6. December 1836.

Königliches Domainen-Justiz-Amt Bodland-Neuhof.

Zamislau. Der zu Zamislau sub Nro. 1 belegene, dem Franz Kirschenberg gehörige Kretscham, abgeschätzt auf

139 Rthlr. 10 sgr.,

zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 3ten Mai 1837 Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Geschäfts-Local hier selbst subhastirt werden.

Rybnik, den 19. December 1836.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Dstroppa. Nothwendiger Verkauf. Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Gleiwitz. Die zu Dstroppa sub Nro. 14 belegene, dem Johann Klon gehörige, zu Folge der in der Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, auf  
40 Rthlr.

40 Rthlr. gewürdigte halbe Häuslerstelle, soll in dem  
den 8ten März d. S.  
anderweitig anberaumten Termine, an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst verkauft werden.

Golkowik. Schuldenhalber wird die auf 298 Rthlr. 20 Sgr. geschätzte Freistelle  
Nro. 7 zu Golkowik, in dem auf den 9ten Mai d. S. um 11 Uhr Vormittags auf  
dem Schlosse zu Golkowik anberaumten Termine nothwendigerweise verkauft. Die Taxe,  
der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind täglich in unserer Kanzlei  
einzusehen. Pitschen, den 9. Januar 1837. Das Gerichts-Amt Golkowik.

Pniowek. Die sub Nro. 21 zu Pniowek belegene Franz Meiduchsche Colonie-  
stelle, taxirt auf 50 Rthlr., wird am 14ten April 1837 in Pawlowik meistbietend ver-  
kauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind daselbst und in unserer Registratur einzusehen.  
Sohrau, den 6. December 1836. Das Gerichts-Amt Pawlowik.

Dstrog. Die zum Johanna Stocklossaschen Nachlasse gehörige, sub Nro. 212  
zu Dstrog belegene Roboth-Häuslerstelle, abgeschätzt auf 41 Rthlr., zu Folge der nebst  
Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am 11ten April 1837  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Schloß Ratibor, den 31. December 1836.  
Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

Stiebindorf. Die sub Nro. 9 zu Stiebindorf belegene, den Thomas Phil-  
powsky'schen Erben gehörige Freibauerstelle, zu welcher 31 Morgen 72 □ Ruthen Acker  
gehören, gerichtlich geschätzt auf 238 Rthlr. 15 Sgr. 4 pf., soll auf den Antrag der Er-  
ben in termino

den 5ten April 1837 Nachmittags um 2 Uhr  
in loco Stiebindorf subhastirt werden. Die Taxe, sowie der Hypothekenschein können in  
unserer Registratur eingesehen werden. Ober-Glogau, den 17. December 1836.  
Das Gerichts-Amt Stiebindorf.

Czeppelwik. Die sub Nro. 25 zu Czeppelwik, Falkenberger Kreises, belegene  
Stelle der Bleicher George Kraus'schen Erben, gerichtlich auf 101 Rthlr. 7 Sgr. 6 pf.  
geschätzt, wird auf

den 9ten März 1837  
zu Czeppelwik nothwendig verkauft werden. Die Taxe, sowie die Kaufsbedingungen kön-  
nen in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.  
Neudorff, den 3. December 1836. Gerichtsamt Czeppelwik, Samke und Sorge.

Groß-Peterwitz. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Amt Groß-Peterwitz. Die zu Groß-Peterwitz Ratiborer Kreises sub Nro. 154 gelegene, aus vier Sängen und einer Brettschneide bestehende oberschlächtige Mehl-Wassermühle des Alois Kanter, gerichtlich auf 6594 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gewürdigt, soll in termino den 20sten Mai 1837 Nachmittags um 3 Uhr im Orte Groß-Peterwitz an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Ratibor, den 22. October 1836.

Krzizanowiz u. Fürst Lichnowskysches vereinigtcs Patrimonial-Gericht zu Bolatitz. Nachstehende Bauergüter, von denen Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen sind, werden, und zwar:

1) das Krzizanowitzer sub Nro. 33, auf 400 Rthlr. geschätzt,

2) das Pyscher sub Nro. 3, auf 100 Rthlr. geschätzt,

den 20sten März Nachmittags um 3 Uhr;

3) das Wrzejiner sub Nro. 1, auf 60 Rthlr. geschätzt,

4) das Wrzejiner sub Nro. 4, auf 70 Rthlr. geschätzt,

den 21sten März Nachmittags um 3 Uhr;

5) das Wrzejiner sub Nro. 5, auf 70 Rthlr. geschätzt,

6) das Wrzejiner sub Nro. 9, auf 60 Rthlr. geschätzt,

den 22sten März Nachmittags um 3 Uhr;

und 7) das Dmschüler sub Nro. 11, auf 200 Rthlr. geschätzt,

den 23sten März Nachmittags um 3 Uhr;

öffentlich an den Meistbietenden in unserem Geschäftslocale zu Bolatitz verkauft werden.

Ratibor, den 7. November 1836.

Eluczikunt. Es soll in termino den 3ten April a. f. Nachmittags um 3 Uhr zu Carlschhof die sub Nro. 52 zu Eluczikunt belegene, auf 150 Rthlr. taxirte Poffession, im Wege der Subhastation verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein, so wie die besondern Bedingungen, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Carlschhof, den 7. December 1836.

Das Gerichts-Amt der Gräfl. Henkel von Donnerömark Beuthen-Siemianowitzer Herrschaften.

Koslowagura. Zum öffentlichen Verkauf der, nach dem verstorbenen Schullehrer Anton Aller hinterbliebenen, zu Koslowagura sub Nro. 16 belegenen, auf 80 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Häuslerstelle, steht ein Termin auf den 3ten April 1837 im Orte Koslowagura an, und ist Taxe und Hypothekenschein alhier bei uns einzusehen.

Beuthen, den 13. November 1836.

Das Gerichts-Amt Koslowagura.

Wieser Kogem. Der sub Nro. 1 des Hypothekenbuchs zu Wieser Kogem Neustädter Kreises gelegene laudemiale Kretscham, abgeschätzt auf 731 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 13ten März 1837 Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Wiese subhastirt werden.

Neustadt, den 25. November 1836. Das Gerichts-Amt der Herrschaft Wiese.

---

Gräbitz. Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Ottmachau. Die auf 356 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. taxirte, zu Gräbitz Nro. 4 belegene Gärtnerstelle mit der darauf haftenden Schmiedegerechtigkeit und sonstigen Zubehör, soll

am 7ten April 1837 Vormittags um 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

---

Altendorf. Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binkowiz-Altendorff. Die sub Nro. 307 zu Altendorff gelegene, laut der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 130 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, soll in termino den 3ten April 1837 um 11 Uhr Vormittags, in hiesiger Gerichtscanzlei öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

---

Korkwitz und Nowag. Das im Meißner Kreise gelegene, den Gutsbesitzer Carl Heinrich Schreerschen Erben gehörige, auf 34267 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Rittergut Korkwitz und das ebenfalls im Meißner Kreise belegene, und den genannten Erben gehörige, auf 1099 Rthlr. 3 sgr. 10 $\frac{1}{2}$  pf. abgeschätzte Ackerstück sub Nro. 21b zu Nowag, sollen Behufs der Erbtheilung

den 7ten März 1837

in unserm Gerichtslocale im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Meiße, den 8. August 1836.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

---

Samke. Im Wege der Erbtheilung wird die sub Nro. 10 zu Samke Falkenberger Kreises belegene Robothgärtnerstelle, ortsgerechtlich auf 103 Rthlr. 22 sgr. 3 pf. abgeschätzt, in termino

den 7ten März 1837

im Orte Samke subhastirt.

Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Neudorf, den 28. November 1836. Gerichts-Amt Czepelwitz, Samke und Sorge.

---

Wiens.

**Wienskowiz.** Die zu Wienskowiz sub Nro. 1 belegene Mühlen-Possession, dem Daniel Kabiz gehörig, geschätzt auf 1609 Rthlr. 15 Sgr., wird im Wege der nothwendigen Subhastation den 2ten März 1837 Vormittags um 11 Uhr in Wienskowiz zum Verkauf hiermit ausgeschrieben.

Rosenberg, den 5. November 1836.

Das Gerichts-Amt Wienskowiz.

**Przichob.** Die sub Nro. 36 zu Przichob belegene, den Anton Hollek'schen Erben gehörende, gerichtlich auf 200 Rthlr. gewürdigte Häuserstelle, soll im Termine den 8ten März 1837 an der Gerichtsstelle theilungshalber verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Proskau, den 24. September 1836.

Königliches Domainen Justiz-Amt Proskau-Chrzeliß.

**Altewalde.** Freiwillige Subhastation. Das nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 2522 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzte, in dem Dorfe Altewalde, Meißner Kreises, unter der Nummer 110 des Hypothekenbuchs belegene Bauergut, soll

den 7ten April 1837 um 3 Uhr Nachmittags  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Meiße, den 24. November 1836.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

**Turawer Kadlub.** Nothwendiger Verkauf. Das Gerichtsamt Turawa subhastirt das dem Anton Haller gehörige, auf 230 Rthlr. 8 sgr. 7 pf. abgeschätzte, sub Nro. 18 zu Turawer Kadlub belegene Bauergut,

am 4ten April 1837 Nachmittags um 2 Uhr

im Geschäfts-Local zu Turawa. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur hierorts einzusehen.

Dypeln, am 26. November 1836.

**Mezeritz.** Die Walek Saperdof'sche Ackerbaustelle Nr. 10 zu Mezeritz, geschätzt auf 180 Rthlr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 6ten April 1837 Vormittags um 9 Uhr im Justiz-Amt meistbietend verkauft werden.

Pleß, den 19. October 1836.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Pleßches Justiz-Amt.

**Polnisch-Weichsel.** Die zu Polnisch-Weichsel sub Nro. 81 belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Paul Rudny gehörige, auf 33 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuserstelle, ist Behufs der Theilung sub hasta gestellt, und der Picitations-Termin auf den 3ten April 1837 Vormittags um 9 Uhr im Justiz-Amt anberaumt worden.

Pleß, den 10. November 1836.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Pleßcher Justiz-Amt.

**Alt-Anhalt.** Die zu Alt-Anhalt sub Nro. 36 belegene, dem Johann Berger gehörige Coloniestelle, welche gerichtlich auf 118 Rthlr. 15 Sgr. 6 pf. gewürdigt worden, ist im Wege der Execution sub hasta gestellt, und der Bietungstermin auf den 20sten März 1837 im Lenziner Amte vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Beer, ange-  
setzt worden. Pless, den 25. November 1836.

Fürstlich Anhalt-Cöthen-Plessches Justiz-Amt.

**Kempa.** Die Woiteck Strzisz'sche Ackerhäuslerstelle sub Nro. 37 zu Kempa, taxirt auf 57 Rthlr. 5 Sgr., laut der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 8ten April 1837

Nachmittags um 3 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

-Dypeln, den 31. October 1836.

Königliches Domainen-Justiz-Amt.

**Duczow.** Zum öffentlichen Verkauf der dem Christian Görlitz gehörigen Mühlen Nro. 1 zu Duczow, geschätzt auf 624 Rthlr., steht ein Termin auf den 5ten April 1837 Nachmittags um 2 Uhr in Stronskau an. Taxe, Bedingungen und Hypothekenschein sind hier einzusehen. Landsberg, den 1. December 1836.

Das Gerichts-Amt Stronskau.

**Roschentin.** Die unter Nro. 28 des hiesigen Hypothekenbuchs eingetragene Häuserstelle, welche zum Nachlaß des Schmidt Carl Bauer gehört, und deren Taxwerth auf 100 Rthlr. ermittelt worden ist, wird:

den 10ten April 1837

in hiesiger Gerichtsstube freiwillig subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Roschentin, den 16. December 1836.

Gerichts-Amt Roschentin.

**Sauerwitz.** Freiwillige Subhastation. Die zum Nachlaß der Joseph und Theresia Juraskeschen Eheleute gehörige, zu Sauerwitz sub Nro. 24 gelegene Freigärtnerstelle nebst Grundstücken, abgeschätzt auf 300 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 8ten März c. Nachmittags um 2 Uhr in der Schule zu Sauerwitz theilungshalber subhastirt werden.

Leobischütz, den 21. Januar 1837.

Das Gerichts-Amt Sauerwitz.

**Aufgehobene Subhastation.** Die Subhastation der zu Domb sub Nro. 43 belegenen Halbbauerstelle, ist aufgehoben. Tarnowitz, den 28. Januar 1837.

Das Gerichts-Amt Chorzow und Domb.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

**Bekanntmachung.** Die Stelle des hiesigen Departements- und Kreis-Thierarztes ist erledigt. Qualifizierte Thierärzte fordern wir auf, unter Einreichung ihrer Zeugnisse sich binnen sechs Wochen bei uns um die erledigte Stelle zu bewerben.

Bromberg, den 24. Januar 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Es sollen im Oerwalde des Poppelauer, und im Tagen 82 des Hirschfelder Schuttdistrikts, 144 Stück, meist Brennholz-Eichen auf dem Stamme, sowie eine Quantität Brennholz, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 20sten d. M. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Oerförster-Etablissement anberaumt.

Die Gehölze können von heute ab besichtigt werden, und sind die Königlichen Förster zu Poppelau und Hirschfelde mit deren Vorzeigung beauftragt.

Poppelau, den 1. Februar 1837.

Der Königl. Oerförster Müller.

**Holz-Verkauf.** Es sollen in dem Forstrevier Himmelwitz ohngefähr 300 Alastern Kiefern und Fichten Scheit- und Astholz zum öffentlichen Verkauf gestellt werden. Hierzu wird ein Termin auf den 13ten Februar c. a. loco Malapane in dem Gasthause des Herrn Kriegar angesetzt, und zahlungsfähige Käufer werden zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen. Der Förster Leonhardt zu Himmelwitz ist angewiesen, Kaufliebhabern das Holz an Ort und Stelle vorzuzeigen. Krascheow, den 25. Januar 1837.

Königliche Oerförsterei. von Fuchs.

Der zu Kittelwitz am 2ten November 1789 geborne Johann Schmidt, Sohn des Anbauer Johann George Schmidt, ist aus seinem Geburtsorte im Jahre 1809 verschwunden.

Da selbiger nun seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Aufenthalte gegeben, so wird genannter Schmidt oder dessen etwa hinterlassene unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich spätestens zu dem auf

den 18ten März 1837 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justitiarius Härtel anstehenden Termine bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und sein im Deposito verwaltetes Vermögen, welches gegenwärtig in 83 Rthlr. 21 sgr. 7 pf. besteht, seinen bis jetzt bekannten Intestat-Erben ausgefolgt werden wird.

Leobschütz, den 29. April 1836.

Fürst Lichtensteinsches Stadt-Gericht.

**Edictal-Citation.** Auf dem hiesigen, früher dem Schuhmacher Gottlieb Fuchs, und jetzt dem Schuhmacher Joseph Berger angehörigen Hause sub Nro. 77, ist aus der gerichtlichen Schuldverschreibung vom 27ten September 1773, ein Darlehn von 66 Rthlr. 20 sgr. eingetragen, und diese Summe unterm 17ten Januar 1829 in unser Depositum um deshalb gezahlt worden, weil die Rosalia Pauli als Eigenthümerin dieses auf sie gebiehenen Intabulats nicht vollständig legitimirt ist.

Auf den Antrag der Rosalia Pauli ergeht nun nicht nur an die Erben der zu Biassowitz am 6. October 1775 verstorbenen Frau Oberamtmann Dorothea Wehowsky geborne Hausleutner:

- a. Widuus, Peter Wehowsky, modo dessen Kinder;
- b. Sohn Friedrich, Georg Wehowsky;
- c. Tochter Anna, Elisabeth verehelichte Mühler;
- d. Tochter Susanna, Friederike verehelichte Mitsch, resp. deren Erbnehmer;
- e. Sohn David Wehowsky, modo dessen einziger Sohn Joseph Wehowsky;
- f. die Tochter Eleonora, Catharina, verehelicht gewesene Amtsrath Woche, modo deren Erben:
  - 1) Widuus, Johann, Ludwig Woche, resp. dessen Erben;
  - 2) die Dr. Wocheschen Kinder;
  - 3) Frau Rittmeister Dehais;
  - 4) Frau verwitwete Medizinal-Meffor Hausleutner,

sondern an alle diejenigen, welche auf vorstehend erwähnte Capital-Forderung aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben glauben, hierdurch die öffentliche Aufforderung: ihre etwaigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem auf

den 15ten März 1837

in unserem Geschäfts-Local anberaumten Termine, persönlich, oder durch den hiesigen Justiz-Commissarius Mische anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmelgenden mit ihren Ansprüchen auf die, für die Frau Ober-Amtmann Dorothea Wehowsky geborene Hausleutner zur Zeit eingetragene Forderung resp. die Depositum-Masse ausgeschlossen, die gezahlte Summe an die sich gemeldete Gläubigerin verabfolgt, und den unbekannten Interessenten ihre Rechte nur an dieselbe vorbehalten bleiben, das Capital nebst Zinsen aber in dem Hypothekenbuch gelöscht werden wird.

Pless, den 10. November 1836. Fürstlich Anhalt-Röthen-Plessers Stadt-Gericht.

**Proclama.** Nachdem über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Actuar Anton Franke, der erbachtliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Richtigkeit der Forderungen der Nachlaßgläubiger auf den 10ten April c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Assessor Heinge angefehrt worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger hiermit unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer ewanigen Vorrechte für verlußt erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Leobschütz, den 6. Januar 1837.

Fürst Lichtensteinsches Stadt-Gericht.

**Bekanntmachung.** Diejenigen Interessenten, welche an nachfolgend benannte, in unserm Depositorio befindlichen Massen, als:

- 1) die Silvester Kandeziors-Mathes Müllersche Judicial-Masse, welche in einem Activo von 35 Rthlr., zinsbar à 5 pro Cent seit Johanni 1836 und 6 Rthlr. 14 sgr. 3 pf. baarem Gelde;
- 2) die Seifensieder Franz Heinrich, Handelsmann Mendel Meyer und Salomon Schmeyersche Judicial-Masse, welche in einem Bank-Activ-Antheil per 10 Rthlr., zinsbar à 2½ pro Cent seit dem 25ten September 1836 und 1 Rthlr. 7 sgr. baare Gelder;
- 3) die Eva Nagelsche Legatgelber-Masse, welche in einem Bank-Activ-Antheile per 10 Rthlr., zinsbar à 2½ pro Cent seit dem 25ten September 1836 und 6 Rthlr. 13 sgr. 11 pf. baarem Gelde, für die Pfefferkuchler Jacob und Johann Fleischer,

besteht, irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen vier Wochen bei uns zu melden, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls diese Massenbestände zur Justiz-Offizianten-Wittwen-Casse werden abgesendet werden.

Zülz, den 22. Januar 1837.

Königl. Preussisches Stadt-Gericht.

**Bekanntmachung.** Die in unserem Deposito befindliche Klapachy-Fränzelsche Masse, aus 2 Rthlr. 3 sgr. 11 pf. baar, und 5 Rthlr. 4 sgr. 4 pf. activa bestehend, wird, wenn sich die Colonist Mathias Klapachyschen Erben nicht gehörig zu deren Empfangnahme binnen vier Wochen bei uns legitimiren, an die Justiz-Offizianten-Wittwen-Casse abgeliefert werden. — Landsberg, den 25. Januar 1837.

Gerichts-Amt Nassafel.

**Bekanntmachung.** Zur Verdingung des Neubaus eines Hospital-Gebäudes hieselbst, steht ein Termin auf den 20ten d. M. Vormittags um 10 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Magistrats hieselbst an, wozu Entrepriselustige eingeladen werden. Peiskretscham, den 3. Februar 1837.

Der Magistrat.

Das zum Abbruch bestimmte alte Organistenhaus bei der katholischen Pfarrkirche hier-  
selbst, wird den 27 ten Februar d. J. unter den am Bietungstermin bekannt zu ma-  
chenden Bedingungen, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung ver-  
kauft werden. Oppeln, den 25. Januar 1837.

Das katholische Pfarrkirchen-Collegium.

Materialien-Lieferungs-Verbindung.

Die Anlieferung der Materialien zu den für das Jahr 1837 im Ratiborer und Gose-  
ler Kreise angeordneten Ober-Regulirungs- und Uferdeckungsbauten, als:

- |  |   |  |   |
|--|---|--|---|
| I. 520 Schock Waldfaschinen,<br>260 Schock Bühnenpfähle,<br>180 Schock Spreutlagenpfähle,                                  | }   | zum Uferbau am Oberberger Dominial-Leiche,<br>ohnweit der Ausmündung des Olsa-Flusses; |   |
| II. 900 Schock Waldfaschinen,<br>90 Schock weidene Faschinen,<br>450 Schock Bühnenpfähle,<br>340 Schock Spreutlagenpfähle, |   | }  | zum Uferbau am Oberberger herrschaftlichen<br>Schwichnionka-Werder, unterhalb des Dor-<br>fes Olsa;     |
| III. 186 Schock Waldfaschinen,<br>24 Schock weidene Faschinen,<br>92 Schock Bühnenpfähle,<br>58 Schock Spreutlagenpfähle,  |   |  | zum Regulirungsbau oberhalb des Emorkauer<br>Eichwaldes;  |
| IV. 660 Schock Waldfaschinen,<br>90 Schock weidene Faschinen,<br>360 Schock Bühnenpfähle,<br>250 Schock Spreutlagenpfähle, | zum Regulirungsbau bei der Winkowitzer Ge-<br>meindehütung; |  |   |
| V. 166 Schock Waldfaschinen,<br>16 Schock weidene Faschinen,<br>92 Schock Bühnenpfähle,<br>24 Schock Spreutlagenpfähle,    | }   |  | zum Regulirungsbau bei den Ratiborer Flei-<br>schermiesen und dem oberen Theile des Dor-<br>fes Plania; |
| VI. 211 Schock Waldfaschinen,<br>19 Schock weidene Faschinen,<br>80 Schock Bühnenpfähle,<br>70 Schock Spreutlagenpfähle,   |   | zum Uferbau auf Gosager Rustical-Grunde;   |   |
| VII. 286 Schock Waldfaschinen,<br>32 Schock weidene Faschinen,<br>127 Schock Bühnenpfähle,<br>95 Schock Spreutlagenpfähle, | }   | zum Uferbau auf Niedaner Rustical-Grunde;  |   |
|  |   |  |   |

- VIII. 450 Schock Waldfaschinen, }  
 50 Schock weidene Faschinen, } zum Uferbau beim Dorfe Lassoß;  
 250 Schock Bühnenspfähle, }  
 180 Schock Spreutlagenpfähle, }
- IX. 270 Schock Waldfaschinen, }  
 22 Schock weidene Faschinen, } zum Regulirungsbau bei der Dziergowitzer  
 124 Schock Bühnenspfähle, } Fahrstelle;  
 40 Schock Spreutlagenpfähle, }
- X. 450 Schock Waldfaschinen, }  
 70 Schock weidene Faschinen, } zum Uferbau bei Kobelwitz;  
 288 Schock Bühnenspfähle, }  
 150 Schock Spreutlagenpfähle, }
- und XI. 620 Schock Waldfaschinen, }  
 95 Schock weidene Faschinen, } zum Uferbau bei der Zastkowitzer Gemeinde-  
 370 Schock Bühnenspfähle, } hutung;  
 170 Schock Spreutlagenpfähle, }
- soll an den Mindestfordernden verbunden werden.

Unterzeichneter hat zu dem Ende einen Licitations-Termin auf Freitags den 24sten Februar d. J. von Vormittags um 10 Uhr bis Nachmittags um 4 Uhr in seiner Amtswohnung hieselbst anberaunt, und ladet cautionfähige Unternehmungslustige hierzu ein.

Nachgebote werden, sobald die auf das Schock jeder Materialsorte zu richtende Mindestforderung die Aufschlagssumme nicht übersteigt, nicht angenommen, auch kann auf schriftlich eingehende Offerten keine Rücksicht genommen werden. Die speciellen Lieferungs-Bedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit bei Unterzeichnetem einzusehen, auch ist davon gegen Erstattung der Copialien Abschrift zu erhalten. Von den sub Nro. VI. aufgeführten Materialien, und den sub Nro. VII. verzeichneten Waldfaschinen, wird übrigens bemerkt, daß das Holz hierzu aus den Herzoglich Ratiborschen Forsten und Wäldern gratis verabreicht, und sonach hier nur die Zurichtung und Anfuhr derselben zur Licitation gestellt werden wird. Cosel, den 31. Januar 1837.

Uhlig,

Königlicher Baurath.

**Bekanntmachung.** Die hiesige Stadt-Arrende, welche ein ganz neues Brau- und Brennhaus nebst Acker und Scheuer hat, soll nach dem Beschluß der Stadtverordneten anderweitig, entweder in Erb- oder Zeitpacht, vom 1sten April c. ab, an den Bestbieter.

tenden verpachtet werden; und bestimmen wir hierzu den 2ten März c., wozu cautionsfähige Picitanten eingeladen werden. Landsberg, den 24. Januar 1837.

Der Magistrat.

---

**Bekanntmachung.** Am 1sten Februar c. wird in Olschowa, eine Meile von Groß-Strehlitz, der Vollbluthengst Ruch, Vater Humphrey Klinker, Mutter Vermillion, zum Gebrauch für das pferdezüchtende Publicum aufgestellt. Vollblutstuten zahlen 10 E'dor., Halbblutstuten 6 E'dor. Für zweckmäßige Unterbringung der Stuten und deren Füllen ist gesorgt; eben so für thierärztliche Hülfe in Krankheitsfällen. Lehretere, so wie Futter besser Qualität und die Wartungskosten, insofern der Eigenthümer keinen eigenen Wärter mitsendet, werden besonders berechnet.

Der Vollbluthengst King Fergus deckt ebendasselbst für 3 E'dor., und wird, so wie mehrere Voll- und Halbblut-Zuchstuten und Füllen, aus freier Hand auch verkauft.

Groß-Strehlitz, den 25. Januar 1837.

---

Rechtes Eau de Cologne  
von dem Herrn Carl Anton Zanolli in Cöln, empfiehlt

E. H. Deesler in Oppeln.

---

Ignatz Jacoby in Breslau, Blücherplatz Nro. 2, empfiehlt sich zu allen soliden Commissions- und Agentur-Geschäften, sowie zum Ein- und Verkauf von Waaren und Producten aller Art, unter der Versicherung der vorzüglichsten Bedienung.

---

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 7

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 7.

Oppeln, den 14<sup>ten</sup> Februar 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

Der zehnjährige Knabe Carl Schinke aus Langenbrück, Neustädter Kreises, ist aufgegriffen und seiner Heimath überwiesen worden, welches mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 9ten v. M. im öffentlichen Anzeiger zum Amtsblatt pro 1837 Nro. 3, hiermit zur Kenntniß gebracht wird. Oppeln, den 2. Februar 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Steckbriefs-Widerruf. Der unterm 22sten April v. J. steckbrieflich verfolgte Fleischergefelte Joseph Hettwer aus Haugsdorff im Oesterreichischen, ist eingeliefert worden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Neisse, den 31. Januar 1837.

Königliches Inquisitoriat.

Steckbrief. Die nachstehend signalisirte unbekannte Frauensperson, bei uns wegen Diebstahl in Criminal-Untersuchung befindlich, hat sich am 11ten v. M. Abends nach 5 Uhr ihrer Haft hieselbst durch List zu entziehen gewußt.

Alle resp. Behörden ersuchen wir ergebenst, auf dieselbe attendiren und sie im Ergreifungsfalle an uns abliefern zu lassen. Polatzk, den 30. Januar 1837.

Fürst Eichnowskysches vereinigtcs Patrimonial-Gericht.

Signalement. Die Angaben, daß sie Catharina Nawrath heiße, zu Catharina-Vorstadt in Troppau gebürtig sey, vagabondirt habe, sind noch nicht als richtig dargethan, sie ist angeblich katholisch, vermag ihr Alter nicht anzugeben, ist anscheinend zwö-

sehen 30 und 40 Jahren alt, hat dunkelbraunes Haar, niedrige Stirn, dunkelbraune Augenbraunen, braune Augen, gewöhnliche Nase und Mund, vollständige Zähne, rundes Kinn, ist von ovaler Gesichtsbildung, etwas blasser doch gesunder Gesichtsfarbe, von kleiner und untersehter Gestalt, übrigens wohlgenährt, spricht polnisch und versteht auch deutsch. Als besonderes Kennzeichen wird bemerkt, daß der kleine Finger an der rechten Hand im Mittelgelenke einwärts und gegen den Handteller zu krumm ist, auch daß sie sonst stark dem Trunk ergeben ist.

Bekleidet war sie vor ihrer Entweichung mit einer weißen Piqué-Haube, einem blau grundirten Umhängetuch mit gelblichen ovalen Blumen, einer gelb und blau gestreiften Jacke mit Futter von halbgebleichter Leinwand, einem roth und blau gestreiften Halstuch, einem weißleinenen langen Hemde, einem bräunlich kamelotenen Oberrock mit eingnähten weißen blaugeblühten Leibeln, einer blauen Cambrischürze mit Falten, einem Paar blaurothen baumwollenen Strümpfen und einem Paar kalbledernen Schnürschuhen (Frauenhalbsstiefeln).

---

**Steckbrief.** Der unten näher signalisirte Dienstknecht Franz Hohäusel aus Klein-Schnellenborff gebürtig, welcher wegen mehrerer Diebstähle zur Untersuchung gezogen worden, hat sich der von ihm geleisteten eiblichen Stipulation zuwider aus seinem Wohnorte Hermsdorff, Meißner Kreises, heimlich entfernt und dadurch der Untersuchung und Strafe entzogen.

Alle resp. Militär- und Civil-Behörden werden daher ergebenst ersucht, auf den zc. Hohäusel vigiliren und denselben im Betretungsfalle festnehmen und gegen Erstattung der Kosten an uns abliefern zu lassen.

Meiße, den 3. Februar. 1837.

Königliches Inquisitoriat.

**Signalement.** Derselbe ist aus Klein-Schnellenborff gebürtig, hielt sich in Hermsdorff auf, ist katholischer Religion, 24 Jahr alt, 5 Fuß 1½ Zoll groß, hat etwas röthliches Haar, niedrige Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, blonden Bart, vollständige Zähne, rundes Kinn, ist von gesunder Gesichtsfarbe, etwas länglicher Gesichtsbildung, kleiner Gestalt und spricht deutsch und polnisch.

Bekleidet war derselbe mit einer blautuchnen Mütze mit Federschirm, einem buntgestreiften Halstuch, einem alten blautuchnen Mantel, einer alten blautuchnen Unterjacke, einem Paar weißen Leinwandhosen, einem Paar langen Stiefeln und einem Hemde.

---

## Subhastationen.

Neustadt. Die Anton Heisig'schen Freiadlerstücke sub Nro. 276 a. b. c. d. und e., tarirt zusammen auf 564 Rthlr., sowie die Ackerstücke 409 und 412, abgeschätzt zusammen auf 635 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 14ten April 1837 im Wege des nothwendigen Verkaufs an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neustadt, den 24. November 1836.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Reisse. Oeffentliche Bekanntmachung. Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 2126 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte, hieselbst am Bieleflus gelegene Mehlmühle von zwei Gängen, die Voigts- oder Töpfermühle genannt, soll den 16ten März 1837 um 3½ Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Reisse, den 20. October 1836.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Peiskretscham. Das Königliche Gericht der Städte Peiskretscham und Zost subhastirt das zum Stanislaus Senkow'sky'schen Nachlasse gehörige, zu Peiskretscham sub Nro. 44 gelegene, und auf 663 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. tarirte Haus nebst Grundstücken, im Termine den 19ten Mai c. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstätte zu Peiskretscham. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein befinden sich in unserer Registratur zur Einsicht.

Lublinig. Das in hiesiger Stadt sub Nro. 187 gelegene, der minorennen Emilie Heintze gehörige, gerichtlich auf 550 Rthlr. gewürdigte Haus, wird in termino den 5ten Mai c. in loco Lublinig sub hasta verkauft, und können Taxe und Hypothekenschein bei uns eingesehen werden. Lublinig, den 18. Januar 1837.

Königliches Stadt-Gericht.

Beuthen. Da auf das zum Königlich Hütten-Inspector Kalib'schen Nachlasse gehörige Haus sub Nro. 36 hieselbst in Beuthen auf der Gleiwiger Gasse gelegen, in termino den 10ten November v. J. kein annehmliches Gebot gethan worden, so haben wir auf den Antrag der Erben und der Vormundschaft einen neuen Vicitations-Termin auf den 20sten März c. a. Vormittags um 9 Uhr angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden, und liegt Taxe, der Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Kanzlei während den Amtsstunden zur Einsicht vor. Beuthen, den 1. Januar 1837.

Das Freistandesherrliche Beuthner Stadt-Gericht.

**Sohrau.** Zum nothwendigen Verkauf der hieselbst sub Nro. 38 in der Vorstadt belegenen, dem Müller Franz Smissel zugehörigen, und nach dem Nutzungstrage auf 1626 Rthlr. 20 sgr. gewürdigten Mühlenbesitzung nebst Zubehör, haben wir einen Termin auf den 18ten April 1837 Vormittags um 10 Uhr in unserem Gerichtslocale angesetzt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein eingesehen werden können. **Sohrau, den 13. December 1836. Königl. Stadt-Gericht.**

**Bauerwitz.** Das den Erben der Rosalia Purschke gehörige, sub Nro. 13 im Mittelfelde belegene Ackerstück von circa 6 großen Vierteln Aussaat, auf 150 Rthlr. taxirt, wird den 5ten Mai 1837 in dem stadtgerichtlichen Geschäfts-Zimmer zu Bauerwitz öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein befinden sich bei den Akten.

**Alt-Grottkau.** Die zu Alt-Grottkau sub Nro. 10 belegene, und gerichtlich auf 3760 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Wassermühle, soll am 22sten Mai c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Alt-Grottkau subhastirt werden.

**Grottkau, den 21. Januar 1837.**

**Gerichts-Amt Alt-Grottkau.**

**Nieder-Niewiadom.** Das Gerichts-Amt Nieder-Niewiadom. Die sub Nro. 1 zu Nieder-Niewiadom belegene, den Paul Czerwinskyschen Erben gehörige Brett- und Mahlmühle nebst sämmtlichen dazu gehörigen Realitäten, gewürdigt auf 441 Rthlr. 18 sgr., soll im Wege der Resubhastation in termino

den 13ten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Niewiadom verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden. **Łosław, den 13. Januar 1837.**

**Pogorz.** Die sub Nro. 2 zu Pogorz belegene, auf 1620 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte laudemiale Freibauerstelle und Erbscholtisei, soll im Termine den 15ten März 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während den Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden. **Proskau, den 3. November 1836.**

**Königliches Domainen-Zustiz-Amt Proskau-Ghrzeliß.**

**Heinrichsdorf.** Nothwendiger Verkauf. Die zu Heinrichsdorf Coseler Kreises belegene, zu dem Nachlasse des verstorbenen Anton Adamiek gehörige Häuslerstelle nebst 4 Scheffeln 40 □ Ruthen groß Maas Aussaat Acker, abgeschätzt auf 128 Rthlr. 10 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den

den 27ten Februar 1837 Nachmittags um 2 Uhr  
auf der hiesigen Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Da das Hypothekenwesen von diesen Realitäten noch nicht regulirt worden ist, so werden alle etwanige unbekannte Realprätendenten aufgefordert, sich spätestens im Vicitations-Termine mit ihren Ansprüchen an die zu verkaufenden Realitäten zu melden und selbige nachzuweisen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Wronin, den 17. October 1836.

Das Gerichts-Amt Wronin.

Ellguth: Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Ellguth sub Nro. 1 belegene, gerichtlich auf 1506 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. abgeschätzte Kretschambesitzung in termino den 16ten März 1837 Nachmittags um 3 Uhr in unserem Geschäftslocale hieselbst subhastirt werden.

Die Kaufsbedingungen, die Taxe sowie der neueste Hypothekenschein können während der Dienststunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Rybnik, den 1. November 1836.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Poschillef. Die dem Franz Schneider gehörige, zu Poschillef belegene Freistellenbesitzung, auf 754 Rthlr. gewürdigt, soll

den 16ten März 1837

zu Schloß Krappitz im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden zugleich vorgeladen, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Krappitz, den 25. October 1836.

Gerichts-Amt des Majorats Krappitz.

Reinersdorff. Die zu Reinersdorff sub Nro. 60 gelegene, dorfgerichtlich auf 124 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Freistelle, wird in termino

den 18ten März k. J.

Vormittags um 10 Uhr im Gerichtsorte Reinersdorff öffentlich verkauft. Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichthal, den 22. November 1836.

Das Gerichts-Amt Reinersdorff.

Zworkau. Die sub Nro. 23 zu Zworkau Ratiborer Kreises belegene, auf 38 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, soll in termino den 14ten März 1837 in loco Zworkau meißbietend verkauft werden.

Schillersdorff, den 15. November 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zworkau.

Rosßberg. Es soll in termino den 15ten April 1837 Nachmittags um 3 Uhr zu Rosßberg die sub Nro. 23 zu Rosßberg belegene, auf 115 Rthlr. tarirte Poffession, im Wege der Subhastation verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein sowie die besondern Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Carls Hof, den 11. December 1836.

Das Gerichtsamt der Gräflich Henkel von Donnerzmarkt Beuthen-Siemianowitzer Herrschaften.

---

Miechowitz. Das zu Miechowitz Beuthener Kreises gelegene Freibauergut sub Nro. 36 des Hypothekenbuchs, den Christoph Przi bylla'schen Erben gehörig, abgeschätzt auf 324 Rthlr. 6 sgr. 8 pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 20ten März 1837

an der ordentlichen Gerichtsstätte zu Miechowitz resubhastirt werden, indem der Plus-Eicitant Lorenz Przi bylla in dem Kaufgelde-Belegungs-Termin keine Zahlung geleistet hat. Gleiwitz, den 26. November 1836. Das Gerichts-Amt Miechowitz.

---

Gzernitz. Die sub Nro. 10 zu Gzernitz, Rybniker Kreises, belegene Freistelle nebst 18 Preussischen Morgen Grundstücken, tarirt auf 598 Rthlr. 20 sgr., zu Folge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, wird am 21sten April 1837 an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Gzernitz, den 20. December 1836. Das Gerichtsamt des Ritterguts Gzernitz.

---

Adamowitz. Die zum Jacob Dlschinaschen Nachlasse gehörige, sub Nro. 29 zu Adamowitz belegene Angerhäuslerstelle, abgeschätzt auf 16 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 18ten April c.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Schloß Ratibor, den 9. Januar 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

---

Marquartowitz. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der den Johann und Rosalia Hudezjetschen Eheleuten gehörigen, sub Nro. 29 zu Marquartowitz belegenen, und auf 288 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzten Bauerstelle, ist ein Eicitations-Termin auf den 15ten April 1837 Nachmittags um 2 Uhr in unserem Geschäftslocale hierselbst anberaumt worden. Schillersdorf, den 2. Januar 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Schillersdorff.

---

Altendorf. Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binkowiz und Altendorf ic. Die sub Nro. 207 zu Altendorf gelegene, zu Folge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe, auf 50 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, soll in termino den 10ten April c. früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Samlei verkauft werden.

Schloß Ratibor, den 2. Januar 1837.

Warmunthau. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die zu Warmunthau sub Nro. 37 den Johann Friedrich Stolzschens Erben gehörige Scheuer, geschätzt auf 40 Rthlr., in termino den 14ten März 1837 Nachmittags um 2 Uhr auf der Gerichtsstube zu Kutischkau verkauft werden. — Gosel, den 20. November 1836.

Das Gerichtsamt Kutischkau und Warmunthau.

Marsche. Die dem Thadeusz Sinnreich gehörige, sub Nro. 32 zu Marsche Falkenberger Kreises belegene, auf 190 Rthlr. abgeschätzte Freigärtnerstelle, soll in termino den 17ten Mai c. Vormittags um 10 Uhr in loco Sonnenberg subhastirt werden, und ist die Taxe sowie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen.

Großkau, den 4. Januar 1837.

Gerichts-Amt Sonnenberg.

Dombrowa. Zum öffentlichen Verkauf der zu Dombrowa sub Nro. 3 belegenen, dem Walek Skrzipek angehörigen Possession nebst  $\frac{1}{2}$  Quart Acker, beides auf 200 Rthlr. abgeschätzt, steht ein Termin auf den 23sten Mai c. Vormittags um 9 Uhr loco Beuthen an. Taxe und Hypothekenschein ist alhier einzusehen.

Beuthen, den 15. Januar 1837.

Das Gerichts-Amt Groß-Dombrowa.

Chorzow. Die dem Michael Drilinsky gehörige, sub Nro. 87 zu Chorzow belegene Gärtnerstelle, welche nach der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 219 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll auf den 22sten Mai c. des Nachmittags um 2 Uhr zu Chorzow an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tarnowiz, den 29. Januar 1837.

Gerichts-Amt Chorzow und Domb.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

Bekanntmachung. Die hiesigen an der Oder, und unmittelbar an der Stadt belegenen beiden fiskalischen Mühlen, die Stadt- und die Schloß-Mühle genannt, von resp. drei und vier Panzergängen, sollen im Wege der öffentlichen Vicitation, zusammen oder einzeln, an den Meistbietenden verkauft werden.

Beide Mühlen haben das ganze Jahr hindurch den nöthigen Bedarf an Mahlwasser aus dem Oderflusse, und wird das Mahlgut der Einwohner der Stadt Oppeln von 6600 Seelen, und von 31 Pfartheiten mit 11000 Einwohnern, von denselben gefördert. Die Stadtmühle ist in gangbarem Zustande, die Schloßmühle aber muß umgebaut werden. Oberhalb dieser beiden Mühlen sind gar keine, und erst sechs Meilen unterhalb derselben noch andere Mühlen an der Oder gelegen, und da außer diesen nur noch die, eine Meile von hier entfernte an der Malapane belegene Mühle zu Czarnowanz, das ganze Jahr hindurch den benöthigten Wasserbedarf hat, so eignen sich die beiden verkäuflichen Mühlen vorzüglich zu einer sehr lohnenden Anlage im größten Maassstabe.

Der Termin zur Veräußerung derselben steht auf Montag den 3ten April 1837 in dem Vernehmungs-Zimmer des hiesigen Regierungs-Gebäudes Vormittags von 9 bis 12 Uhr an. Indem wir dies den Kaufsthabern hierdurch bekannt machen, fordern wir dieselben zugleich auf, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Der Zuschlag wird jedoch der höheren Genehmigung vorbehalten, und bleibt jeder Bietende bis zu deren Eingang an sein Gebot gebunden, zu dessen Sicherheit er eine Caution von 1600 Rthlr. baar oder in Staats-Papieren zu bestellen hat.

Auch hat jeder Bietende vor dem Termine sich bei dem Commissarius, Regierungs-Assessor von Rode, über seine Qualification zur Erwerbung der käuflichen Mühlen auszuweisen.

Die Veräußerungs-Bedingungen können in der Registratur der unterzeichneten Regierung, sowie in der Kanzlei des Domänen-Amtes Oppeln, zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Oppeln, den 2. Januar 1837.

Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Bekanntmachung. Nachfolgend benannte Schriften:

- 1) Geranopygmaiomachia, oder Kampf der Kranchen mit den Pygmaen. Komisches Gedicht in fünf Gesängen von Heinrich Ernst Pöschel. Pesth. Bei C. A. Hartleben. 1837. Kl. 8°;
- 2) Anleitung zum ersten Unterricht im Zeichnen, für Primar- und Secundarschulen. Ein Handbuch u. von J. Chr. Bus. Erster Jahreskurs. Mit 7 lithographirten Blättern. Bern. Gedruckt bei C. Fischer & Comp. 1836. Gr. 8°;
- 3) Encyclopädie der gesammten theoretischen und praktischen Pferde- und Rindvieh-Heilkunde, in alphabetischer Ordnung von J. J. Rychner und Eduard Im. Thurn. Zweiter Band. Erste und zweite Lieferung. Dummfoller-Er-nährung. Bern. 1836. Druck und Verlag von C. Fischer & Comp. 8°;
- 4) Theil VIII des Werks: Ausgewählte Novellen und Dichtungen von Heinrich Pfchoffe. Dritte vollständige Original-Ausgabe. Aarau. 1836. Im Verlag bei Heinr. Kemptner Sauerländer. Gr. 8°;

- 5) Historisch-geographisch-statistische Gemälde der Schweiz. Zehntes Heft. Der Canton Solothurn. Von U. Peter Strohmeier. Auch unter dem Titel: Der Canton Solothurn, historisch geographisch statistisch geschildert u. St. Gallen und Bern. 1836. Bei Huber & Comp. 8°;
  - 6) Georg Thomas Flügel's erklärte Cours-Bettel der bedeutendsten Europäischen und Außer-Europäischen Handelsplätze, nebst genauer Angabe der Münz-, Maaß- und Gewichts-Verhältnisse derselben. Siebzehnte, und ganz umgearbeitete neu vermehrte Ausgabe. St. Gallen und Bern. 1837. Bei Huber & Comp. 8°;
  - 7) die evangelische Gemeinde in Locarno, ihre Auswanderung nach Zürich und ihre weiteren Schicksale. Ein Beitrag zur Geschichte der Schweiz im 16ten Jahrhundert. Von Ferdinand Meyer. Zweiter Band. Zürich. C. Hoyer. 1836. Gr. 8°;
- welche außerhalb der Staaten des deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienen, sind zum Debit in den diesseitigen Königl. Provinzen versandt worden. Dies wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Oppeln, den 31. Januar 1837.  
Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Zur Reparatur des Grundwerks an der Schöpschen Mühle zu Mohrau, sind folgende Hölzer und sonstige Materialien erforderlich:

- 8 eichene Seitenwandpfähle à 13 Fuß lang 9 bis 10 Zoll bewaldbrechtet stark incl. Fällerlohn;
- 27 Stück 4 Zoll starke kieferne Bohlen, 6 bis 8 Fuß lang, 10 Zoll vollkantig breit, zur Spundwand unter dem Fachbaum;
- 6 Stück dito 8 bis 9 Fuß lang, dergleichen zur Spundversatzung an den Seiten des Fachbaumes;
- 1 Eichenstamm zum Fachbaum, 18 bis 20 Zoll im Viereck bewaldbrechtet stark, und 22 Fuß lang;
- 1 dergleichen zum Schützenholm, 16 bis 18 Zoll bewaldbrechtet stark und 22 Fuß lang;
- 1 dergleichen zu vier Gricesäulen, 16 bis 18 Zoll bewaldbrechtet stark und 18 bis 20 Fuß lang;
- 8 eichene Stämme, à 20 bis 21 Fuß lang, 13 bis 14 Zoll bewaldbrechtet stark, zu den Gerinnwandholmen;
- 5 dito, à 24 bis 25 Fuß lang, 12 Zoll bewaldbrechtet stark, zu den beiden Holmen der Uferbrüstungen am Vorgefenke, und zu 6 Pfählen 9 Fuß lang;
- 30 Stück 16 Fuß lange 3 Zoll starke kieferne Bohlen, 11 Zoll (kantig) breit, zu 416 □ Fuß Verbrührung;
- 138 Stück 16 Fuß lange 11 Zoll breite 2 Zoll starke dito, zu 1891 □ Fuß Verkleidungen und Dichtungen;

- 2 Stämme Eichenholz à 22 Fuß lang, zu den Wasserrabangewellen, 13 bis 14 Zoll bewaldrachtet stark;
- 2 kieferne Halbhölzer, 6 Zoll stark, 24 Fuß lang, 10 bis 11 Zoll breit, zum Schützensteig;
- 5 Stück kieferne, 9 bis 10 Zoll breite, 3 Zoll starke Bohlen, à 20 Fuß lang; 686½ Cubikfuß feste, oder 915 Cubikfuß lockere Lette;
- 38 Fuhren à 24 Cubikfuß Lette zu graben, auf- und abzuladen incl. Grundentschädigung, sowie
- 50 Quart gekochtes Steinkohlen-Theer, und 50 Quart Holz-Theer zum Tränken des Holzwerks.

Die Lieferung aller dieser Materialien incl. Anfuhr bis zur Mühle in Mohrau, soll dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Unternehmungslustige werden daher aufgesordert, zur diesfälligen Licitation den 18ten k. M. Vormittags um 10 Uhr sich im hiesigen Landshafis-Gebäude einzufinden. Der Mindestfordernde hat vor dem Zuschlage eine Caution von 30 Rthlr. zu erlegen.

Die Bedingungen der Licitation werden im Termine, der Mittags um 12 Uhr geschlossen wird, speciell bekannt gemacht werden und sind in der hiesigen Registratur einzusehen. Meisse, den 28. Januar 1837.

Das Directorium der Meiß-Grottkauer Fürstenthums-Landschaft.

**Bekanntmachung.** Es sollen im Oberwalde des Poppelauer, und im Jagden 82 des Hirschfelder Schugdistrikts, 144 Stück, meist Brennholz-Eichen auf dem Stamme, sowie eine Quantität Brennholz, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 20sten d. M. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Oberförster-Etablissement anberaumt.

Die Gehölze können von heut ab besichtigt werden, und sind die Königlichen Förster zu Poppelau und Hirschfelde mit deren Vorzeigung beauftragt.

Poppelau, den 1. Februar 1837.

Der Königl. Oberförster Müller.

**Ediktal-Citation.** Von dem unterzeichneten Königlichen Domainen-Justiz-Amte zu Oppeln werden hiermit nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente öffentlich aufgegeben:

- 1) das Hypotheken-Instrument vom 25ten Januar 1800, nebst Recognition de eodem über 40 Rthlr., intabulirt auf der Friedrich Biertelschen Koloniestelle sub Nro. 2 zu Münchhausen, für das Oppelner Amts-Depositorium;
- 2) das Hypotheken-Instrument vom 15ten Juli 1797, nebst Recognition de eodem über 50 Rthlr., intabulirt für das Oppelner Amts-Depositorium und in specie für

für die Ferdinand Richter'sche Special-Pupillar-Masse, auf der Christian Cziole-  
le'schen Gärtnerstelle sub Nro. 23 zu Krascheow;

- 3) das Hypotheken-Instrument vom 10ten October 1809, nebst Recognition vom  
15ten ej. m., über 300 Thaler schlesisch oder 240 Rthlr. ehemalige Nominal-  
Münze, intabulirt für den Bauer Andreas Kotulla zu Sakrau, auf der Tho-  
mas Kandzioraschen Bauerstelle sub Nro. 47 zu Goslawitz.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese zu löschenden Posten oder an die  
vorstehend genannten Hypotheken-Instrumente aus irgend einem Grunde einen Anspruch  
zu haben vermeinen, hierdurch aufgesfordert, dieselben in dem hierzu auf

den 8ten April 1837 Vormittags um 10 Uhr

angesezten Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges  
Stillschweigen dabei auferlegt werden wird.

Doppeln, den 29. October 1836.

Königl. Domainen-Justiz-Amt.

Der seit 25 Jahren verschollene Anton Kinner, Sohn des bereits im Jahre 1804  
zu Bauchwitz verstorbenen Häuslers Mathes Kinner, wird hierdurch dergestalt öffent-  
lich vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 28ten Juli  
1837 Vormittags um 10 Uhr hieselbst angesetzten Termine, entweder persönlich oder schrift-  
lich, zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen sei-  
nen nächsten sich gemeldeten und als Erben legitimirten Verwandten, zugesprochen werden  
wird. Bauerwitz, den 19. September 1836. Gerichts-Amt der Güter Bauerwitz.

Der über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Franz Lenhard unterm 21sten  
Juni 1836 eröffnete Concurß, ist unterm heutigen Tage wieder aufgehoben worden, wel-  
ches hiermit bekannt gemacht wird. Groß-Strehlitz, den 17. Januar 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Ader-Verpachtung. Den 9ten März d. J. Nachmittags um 3 Uhr, werden  
die hiesigen Kirchen-Aecker von 69 Morgen 30 □ Ruthen, parzellenweise, ferner eine Kir-  
chenwiese und ein Säegarten, auf 12 Jahre in dem hiesigen Pfarrhause öffentlich an den  
Weißbietenden verpachtet werden, wozu wir Pachtlustige hiermit einladen.

Groß-Strehlitz, den 7. Februar 1837. Das Katholische Kirchen-Collegium.

Verpachtung. Zur Verpachtung der Brückengeld- und Mautherhebung zu Cosel,  
von 1sten Juni d. J. bis letzten Mai 1840, habe ich im höheren Auftrage einen Licita-  
tions-Termin auf den 15ten März d. J. angesetzt, und fordere Unternehmungslustige  
auf, an diesem Tage früh um 10 Uhr in dem Unter-Steuer-Amte Cosel sich einzufinden  
und ihre Gebote zu Protocoll zu geben.

Die

Die Nacht-Bedingungen sind in dem gedachten Königl. Unter-Steuer-Amte ausgehängt, und können dort während der gesetzlichen Dienststunden nachgelesen werden.

Dypeln, den 3. Februar 1837.

Der Steuer-Rath Wils.

---

**Bekanntmachung.** Am 1sten Februar c. wird in Dlschowa, eine Meile von Groß-Strehlitz, der Vollbluthengst Rusch, Vater Humprey Klinker, Mutter Vermillion, zum Gebrauch für das pferdezüchtende Publicum aufgestellt. Vollblutstuten zählen 10 Ed'or., Halbblutstuten 6 Ed'or. Für zweckmäßige Unterbringung der Stuten und deren Füllen ist gesorgt; eben so für thierärztliche Hülfe in Krankheitsfällen. Bektere, so wie Futter bester Qualität und die Wartungskosten, insofern der Eigenthümer keinen eigenen Wärter mitsendet, werden besonders berechnet.

Der Vollbluthengst King Fergus deckt ebendasselbst für 3 Ed'or., und wird, so wie mehrere Voll- und Halbblut-Zuchstuten und Füllen, aus freier Hand auch verkauft.

Groß-Strehlitz, den 25. Januar 1837.

---

Beim Dominio Urbanowiz, Gofeler Kreises, stehen 160 Stück wohlveredelte, zur Zucht taugliche Schaafmütter, und 100 Stück Schöpfe, sofort, oder nach der Schur zum Verkauf. Der Gesundheitszustand wird unbedingt garantirt, das Uebrige ergiebt die Ansicht.

Wit von Döring.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 8

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 8.

Oppeln, den 21<sup>ten</sup> Februar 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steckbriefs-Widerruf.** Der unter dem 10ten Juni 1835 in dem öffentlichen Anzeiger des hiesigen Amtsblatts, Stück 25 Pag. 389, steckbrieflich verfolgte Deserteur Carl Jaschel aus Cosel, vom Königl. 37ten Infanterie-Regiment, ist am 30sten December v. J. zu demselben nach Luxemburg wieder zurückgekehrt.

Oppeln, am 9. Februar 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Steckbriefs-Widerruf.** Die bisher steckbrieflich verfolgte Bagaböndin Marianna Rablinský, ist zu Troppau aufgegriffen und dem Gericht zur Haft heute abgeliefert worden. Bolatig, den 10. Februar 1837.

Fürst Bichnowskysches vereinigtcs Patrimonial-Gericht.

**Steckbrief.** Der unten näher bezeichnete berüchtigte Bagabönde und gefährliche Verbrecher Martin Respondek aus Pommitz Rosenberger Kreises, ist bereits zum 3ten Male auf dem Transport in das Correctionshaus zu Schweidnitz, und zwar diesmal, seinen ihm vom Hobten aus beigegebenen beiden Civil-Begleitern, zwischen Rosalienthal und Klein-Bielau, entsprungen.

Sämmtliche, mit der Polizei-Verwaltung beauftragte Behörden sowie die Gendarmerie, werden hierdurch angewiesen, auf den u. Respondek zu invigiliren, denselben im Betretungsfalle festzunehmen, und ihn unter ganz sicherer Begleitung an das Königl. Landrätthliche Amt zu Rosenberg zu dirigiren.

Oppeln, den 13. Februar 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Signalement.** Derselbe ist aus Comniz Rosenberger Kreises gebürtig, katholischer Religion, 33 Jahr alt, 5 Fuß 10 Zoll groß, hat braune Haare, hohe Stirn, blonde Augenbraunen, graue Augen, dicke Nase, gewöhnlichen Mund, blonden Bart, gute Zähne, rundes Kinn, ist von ovaler Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, von starker Gestalt und spricht polnisch und deutsch. Als besonderes Kennzeichen wird bemerkt, daß er auf der Nase eine Narbe hat und dem rechten Zeigefinger die Kuppe fehlt.

Bekleidet war er mit einer dunkelblauen Tuchjacke, grauen leinenen Hosen, einer alten gestreiften Weste, grauen Tuchmütze mit Schirm und trug Schuhe.

## Subhastationen.

**Dppeln.** Land- und Stadt-Gericht. Das Haus sub Nro. 163 in der Stadt Dppeln auf der niedern Löpfergasse und dem Schwarzviehmarke, gerichtlich taxirt auf 276 Rthlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem Termine  
am 9ten Mai 1837

öffentlich versteigert werden.

Der Hypothekenschein und die Taxe können jederzeit in der Registratur eingesehen werden. Dppeln, am 10. December 1836.

**Dppeln.** Das auf der Groschowitzer Gasse sub Nro. 176 belegene, auf 1528 Rthlr. 13 sgr. gerichtlich detaxirte Haus des Seifensiedermeisters Carl Murrmann, soll in dem Termine  
am 2ten Mai 1837

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein können täglich in der Registratur eingesehen werden.

Dppeln, am 15. December 1836. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

**Plesß.** Die dem Leinweber Johann Wittmann gehörigen, aus 47 Beeten bestehenden und sub Nro. 117—191 und 216 hier gelegenen, zusammen auf 79 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzten Felder, werden am 20sten April 1837 des Nachmittags in unserm Geschäfts-Local, woselbst die Taxe eingesehen werden kann, subhastirt.

Fürstliches Stadt-Gericht Plesß.

**Bülz**, den 6ten Januar 1837. Der zum Nachlaß des Schulrectors Joseph Meißner gehörige, hier vor dem Meißner Thore belegene Obst- und Grasgarten, nebst darin befindlichen Häuschen, abgeschätzt auf 236 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 22sten März c. Vormittags um 9 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

**Constadt**. Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Creutzburg. Das sub Nro. 41 zu Constadt belegene, den Schuhmacher Christian Dboyschen Erben gehörige, zu Folge der nebst neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 318 Rthlr. gewürdigte Haus, soll in termino den 1sten Juni a. c. Nachmittags um 3 Uhr in unserer Gerichtsstätte zu Constadt ertheilungshalber nothwendig subhastirt werden.

**Carlsruhe**. Herzogliches Justiz-Amt Carlsruhe. Die dem Bawrzinowski gehörige Häuserstelle zu Carlsruhe Doppelner Kreises, abgeschätzt auf 100 Rthlr., zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 22sten April c. hieselbst subhastirt werden.

**Sauditz**. Die den Valentin Komarek'schen Erben gehörige, hieselbst sub Nro. 149 belegene Freigärtnerstelle, taxirt auf 72 Rthlr., und die Befizung der ehemaligen Dominial-Realitäten sub Nro. 101, taxirt auf 61 Rthlr., wird ertheilungshalber den 22sten Mai 1837 Nachmittags um 2 Uhr an der Gerichtsstelle hieselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und Hypothekenscheine sind in unserer Registratur einzusehen. Sauditz, den 28. Januar 1837.

Fürst Eichnowsky'sches Justiz-Amt der Herrschaft Sauditz.

**Koppinitz**. Auf Antrag der Oberschlesischen Landschaft, ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Tostler Kreise belegenen, im Jahre 1835 landschaftlich Behuß der Subhastation auf 22806 Rthlr. 16 sgr., zum Pfandbriefs-Kredit auf 22381 Rthlr. 13 sgr., abgeschätzten Rittergutes Koppinitz, für welches in termino den 10ten September d. J. 16500 Rthlr. geboten worden, ein neuer Termin auf den 6ten April 1837 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor von Ohlen in unserem Geschäfts-Gebäude hieselbst anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufs-Bedingungen, können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Ratibor, den 30. December 1836.

Königliches Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

Rybná. Die sub Nro. 2 zu Rybná belegene, den Johann Potempaſchen Erben gehörige Mühle, taxirt auf 1453 Rthlr. 5 ſgr., ſoll in termino den 29ſten April 1837 in loco Rybná ſubhaſtirt werden. Taxe und Hypothekenschein ſind in unſerer Reſiſtratur einzusehen. Tarnowik, den 30. December 1836.

Das Gerichts-Amt Rybná.

Boiſſelsdorff. Stadtgericht zu Grottkau. Die dem Michael Bönisch gebbrige, zu Boiſſelsdorff sub Nro. 49 belegene Häuſlerſtelle nebst Deſpoche, auf 200 Rthlr. abgeſchätzt, ſoll zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Reſiſtratur einzusehenden Taxe, den 31ſten März 1837 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsſtelle ſubhaſtirt werden.

Taſchkowik. Die sub Nro. 6 zu Taſchkowik belegene, den Johanna Mroſchen Erben gehörende, auf 72 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuſlerſtelle, ſoll im Termin den 22ſten April 1837

an der Gerichtsſtelle theilungshalber verkauft werden. Die Taxe und der neueſte Hypothekenschein können in der Reſiſtratur eingesehen werden.

Proſkau, den 16. October 1836.

Königliches Domainen Juſtiz-Amt Proſkau-Chrzelik.

Brunkén. Nothwendiger Verkauf. Herzoglich Ratiborſches Gericht der Güter Binſowik, Altendorf u. Die sub Nro. 4 zu Brunkén, ehemaligen Schloß-Antheils, gelegene, zu Folge der nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe, auf 886 Rthlr. 27 ſgr. 6 pf. taxirte Hausbeſitzung, ſoll den 3ten April 1837 früh um 11 Uhr in hieſiger Gerichts-Canzlei an den Weiſtbietenden verkauft werden.

Koſoſchütz. Das im Rybniker Kreiſe gelegene freie Allodial-Rittergut Koſoſchütz, landſchaftlich Behufs der Subhaſtation auf 26477 Rthlr. 9 ſgr. 2 pf., zum Pfandbriefs-Kredit aber auf 26310 Rthlr. 2 ſgr. 6 pf. abgeſchätzt, ſoll im Wege der nothwendigen Subhaſtation in termino den 21ſten Auguſt c. Vormittags um 11 Uhr in unſerem hieſigen Geſchäftsſaule vor dem Commiſſarius, Herrn Oberlandes-Gerichts-Offeſſor Schmidt verkauft werden. Die Taxe, der neueſte Hypothekenschein und die beſonderen Kaufbedingungen können in unſerer Concurs-Reſiſtratur eingesehen werden.

Ratibor, den 17. Januar 1837. Königl. Oberlandes-Gericht von Obeſchleſien.

**Chorzow.** Die von dem Schichtmeister Brombosch zu Erbpachtsrecht besessene, sub Nro. 101 zu Chorzow gehörige, bei Königshütte belegene Possession, deren Hypothekenschein und Taxe bei uns stets einzusehen, und welche nach dem Ertrage auf 1740 Rthlr., und nach dem Materialwerth aber auf 2395 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll auf den 22ten März k. J. des Vormittags um 10 Uhr zu Chorzow an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

**Tarnowitz, den 26. November 1836.**

**Gerichts-Amt Chorzow und Domb.**

**Boronow.** Die zum Nachlaß des Gottlieb Hampel zu Boronow sub Nro. 21 belegene, und auf

70 Rthlr.

geschätzte Häuslerstelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in termino den 22sten März 1837 in hiesiger Gerichtsstube an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und Verkaufs-Bedingungen können in unserer Amtsstube eingesehen werden.

**Koschentin, den 2. December 1836.**

**Gerichts-Amt Koschentin.**

**Buchelsdorf.** Die in Buchelsdorf Neustädter Kreises sub Nro. 60 gelegene Häuslerstelle, auf 40 Rthlr. geschätzt, wie Taxe und neuester Hypothekenschein zur Einsicht bereit liegend, näher anzeigen, soll nach dem verstorbenen Besitzer Franz Müller in dem einzigen Termine den 20sten April 1837 Nachmittags um 2 Uhr auf Schloß Wiese subhastirt werden.

**Neustadt, den 13. December 1836.**

**Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.**

**Bülkowitz.** Die dem Joseph Schuster gehörigen, zu Bülkowitz Leobschützer Kreises belegenen, sub Nro. 46 und 64 des Hypothekenbuchs eingetragenen zwei Ackerstücke von 8 und resp. 10 Mehen groß Maaß Ausfaat, zusammen geschätzt auf 55 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, werden in termino den 2ten Mai 1837 Nachmittags um 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt.

**Bauerwitz, den 5. December 1836.**

**Gerichts-Amt der Güter Bauerwitz.**

**Dembio.** Die Franz Dygasche Häuslerstelle Nro. 12 zu Dembio, auf 86 Rthlr. 19 sgr. abgeschätzt, wird auf

den 27sten Mai c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Geschäftlocale meistbietend verkauft werden, wo auch Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind.

**Oppeln, den 9. Januar 1837.**

**Königliches Domainen-Justiz-Amt.**

Plania. Die zu Plania sub Nro. 111 gelegene, auf 85 Rthlr. 15 sgr. geschätzte Mathes Klimaschafsche Häuslerstelle, und das sub Nro. 49 gelegene, aus 93 Ruten bestehende, auf 25 Rthlr. geschätzte Ackerstück, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 20sten März 1837 Nachmittags um 3 Uhr anberaumten anderweitigen Termine im hiesigen Gerichtslocale verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Ratibor, den 20. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Ober-Marflowitz. Das Rittergut Ober-Marflowitz, vormals Pleßler, jetzt Rybniker Kreises, abgeschätzt auf 17289 Rthlr. 1 sgr. 8 pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 20sten März 1837 Nachmittags um 4 Uhr in unserm hiesigen Geschäfts-Gebäude vor dem Commissarius, Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Pfeiffer subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, die Landrätin von Birkhahn, die Wittwe Schostok verehel. Skupin und der Carl Joseph von Willern, werden hierzu öffentlich vorgeladen. Ratibor, den 8. August 1836.

Königliches Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

Neudorff. Zur Resubhastation der den Schlosser Catharina Plaschubaschen Erben gehörigen Häuslerstelle sub Nro. 81 zu Neudorff, taxirt auf 215 Rthlr. laut der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, ist der peremptorische Bietungstermin auf

den 22sten März 1837 Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt worden.

Oppeln, den 17. November 1836.

Königliches Domainen-Justiz-Amt.

Maschau. Das sub Nro. 4 zu Maschau belegene, zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe und Hypothekenschein auf 1468 Rthlr. gewürdigte Freibauer-gut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 22sten März 1837

an der hiesigen Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird. Oppeln, den 19. November 1836.

Königl. Domainen-Justiz-Amt.

Nieder-Rühshmalz. Das Gerichtsamt Nieder-Rühshmalz subhastirt die dem Anton Blut gehörige, sub Nro. 24 zu Nieder-Rühshmalz Gryttkauer Kreises belegene, auf 90 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuserstelle, in dem dazu auf

den 23ten Mai d. J.

in loco Nieder-Rühshmalz anberaumten Termine.

Laxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Reisse, den 16. Januar 1837.

Eilau. Das Gerichts-Amt der rittermäßigen Scholtisei Eilau subhastirt den, laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Laxe, auf 742 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdigten, sub Nro. 31 zu Eilau Meisser Kreises belegenen Franz Fuhrmannschen Kretscham, in dem in loco Eilau

den 29ten Mai d. J.

anstehenden Bietungstermine. Reisse, den 14. Januar 1837.

Babitz. Die zum Johann Einsky'schen Nachlaß gehörige, sub Nro. 59 zu Babitz belegene Wiese von 91 □ Ruthen Preuß. Maas, abgeschätzt auf 35 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Laxe, soll am

23ten Mai c. a.

an hiesiger Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

Schloß Ratibor, den 3. Februar 1837.

Herzogliches Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

Ostrog. Die der Theresia verehelichten Skutta gehörige Freistelle sub Nro. 229 zu Ostrog, zu welcher 27 Morgen 143 □ Ruthen Preuß. Maas Ackerland gehören, abgeschätzt auf 1220 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Laxe, soll am

22ten Mai 1837

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Schloß Ratibor, den 3. Februar 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

Subhastations-Patent. Verkauf von Steinkohlen und Gallmei-Gruben-Kuxen.

Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der zum Nachlaß des in Falkenberg verstorbenen Apothekers Carl Heinrich Mengel gehörigen Grubenantheile, bestehend in 3 Kuxen der Steinkohlen-Grube Josepha,  $5\frac{1}{2}$  Kuxen der Steinkohlen-Grube Leopold, 4 Kuxen der Steinkohlen-Grube Przemysa,  $2\frac{1}{2}$  Kuxen der Gallmei-Grube Heinrich,  $3\frac{1}{2}$  Kuxen der

Gall.

Gallmei-Grube Beschert Glück, 14 Auren der Gallmei-Grube Dembowka, und 1-Aur der Gallmei-Grube Vorsehung, deren Beschreibungen, Hypothekenscheine und besonderen Bedingungen bei uns jederzeit eingesehen werden können, steht ein Bietungstermin auf den 6ten April a. e. Vormittags um 10 Uhr in unserem Gerichtszimmer hieselbst an.  
Tarnowik, den 29. Januar 1837.

Königlich Preussisches Berg-Gericht von Oberschlesien.

---

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

**Bekanntmachung.** Die am 6ten d. M. Nachmittags durch die Post von Troppau nach Jägerndorf abgefertigte große Briefftasche Nr. 1, in welcher sich neun Packete, nämlich vier nach Jägerndorf, zwei nach Olbersdorf, eins nach Zukmantel, eins nach Weidenau und eins nach Pr. Neustadt befanden, ist durch die Schuld des Troppauer Postillons verloren gegangen, und aller Wahrscheinlichkeit nach, von dem Wagen entwendet worden.

Die Gendarmen und Orts-Polizei-Behörden, besonders in den Grenz-Ortschaften der Gegend von Troppau und Jägerndorf, werden daher hiermit angewiesen, sorgfältig auf das etwaige Erscheinen von Spuren, welche auf die Entdeckung der entwendeten Correspondenzen und des Thäters führen könnten, Acht zu haben, und insofern dieserhalb etwas entdeckt werden sollte, sofort dem betreffenden Königl. Landrätlichen Amt zur weiteren Veranlassung Anzeige zu machen. Oppeln, den 14. Februar 1837.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

**Bau-Verdingung.** Auf dem Gehöfte der katholischen Pfarthei zu Schurgast, soll der Bau einer neuen massiven Scheuer von 57 Fuß Länge, 37 Fuß Tiefe, 10 Fuß Höhe, mit Flachwerk gedeckt, eines Kellers und die Retablirung der Umwährungen, veranschlagt zur Summa von 1103 Rthlr. 7 Sgr. 4 Pf., öffentlich an den Mindestfordernenden verbunden werden, und ist hierzu ein Licitations-Termin auf Dienstag den 28ten Februar c. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Gasthose zum Kreuz in Schurgast anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Anschläge, Zeichnungen und Bedingung im Termin ausgelegt werden sollen.

Oppeln, den 16. Februar 1837.

Der Königl. Bau-Inspector Krüger.

Zum Bau von Pontons bedarf die Königl. 6te Pionir-Abtheilung zu Meisse die unten näher bezeichneten Hölzer, für deren Lieferung ein Vicitations-Termin auf den 4ten F. M. früh um 9 Uhr in dem Bureau genannter Abtheilung (Zollstraße Nro. 92) festgesetzt worden ist.

Cautionsfähige Lieferungskustige wollen sich daher an gedachtem Termine daselbst einfinden.

Die näheren Bedingungen sind sowohl im Bureau der Königlichen 2ten Pionir-Inspection zu Breslau (Nicolai-Vorstadt grüne Eiche), als auch im Bureau der 6ten Pionir-Abtheilung einzusehen.

#### I. Kiefern Holz:

- 1) 33 Stück Bretter, 24 Fuß lang,  $1\frac{1}{2}$  Zoll stark, 10 Zoll breit;
- 2) 14 " " 24 " "  $1\frac{1}{2}$  " " 12 " "
- 3) 26 " " 24 " "  $1\frac{1}{4}$  " "  $11\frac{1}{2}$  " "
- 4) 26 " " 24 " " 1 " "  $11\frac{1}{2}$  " "

#### II. Eichen Holz:

- 1) 12 Stück Schiffeshölzer, 3 Fuß lang, 7 Zoll und 9 Zoll stark, nach einer dazu zu gebenden Schablone gekrümmt;
- 2) 36 " Knie, 5 Fuß breit, die Schenkel 2 Fuß 6 Zoll lang, der Winkel etwa 108 Grad;
- 3) 48 " Knie,  $5\frac{1}{2}$  Zoll breit, die Schenkel resp. 2 Fuß 6 Zoll und 3 Fuß 6 Zoll lang, der Winkel ebenfalls 108 Grad;
- 4) 6 " Knie, 7 Zoll breit, die Schenkel resp. 1 Fuß 8 Zoll und 1 Fuß lang, der Winkel etwa 127 Grad;
- 5) 14 " Latten, 24 Fuß lang,  $3\frac{1}{2}$  Zoll breit,  $1\frac{1}{2}$  Zoll stark; in drei Stücken zu liefern, wovon eins 12 Fuß lang und ganz gerade, 2 Stück jedes 6 Fuß lang krumm, nach einer zu gebenden Schablone;
- 6) 14 " Latten, 24 Fuß lang, 4 Zoll breit,  $2\frac{3}{4}$  Zoll stark;
- 7) 14 " Latten, 24 Fuß lang,  $2\frac{1}{4}$  Zoll breit, 2 Zoll stark;
- 8) 48 Fuß Stollen,  $3\frac{1}{2}$  □ Zoll stark, in beliebigen durch 4 Fuß theilbaren Längen;
- 9) 40 Fuß Bohlen, 10 Zoll breit, 4 Zoll stark, in Stücken von 6 Fuß 8 Zoll Länge.

Meisse, den 10. Februar 1837.

Die 6te Pionir-Abtheilung.

**Bekanntmachung.** Zur öffentlichen Verpachtung der, den minderjährigen Kindern des verstorbenen Häuslers Repomut Herrmann gehörenden, sub Nro. 58 zu Schaderwitz belegenen Ackerparzelle von 9 Morgen Ausfaat, ist ein Termin auf den 15ten März 1837 Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtscanzlei zu Schaderwitz anberaumt worden, zu

welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verpachtung auf sechs Jahre geschieht, der Betrag des einjährigen Pachtzinses sofort im Termine als Caution erlegt werden muß, der Pächter unter keinen Umständen Remission erhält, und die sofortige Uebergabe des Aekers, an den, für qualificirt erachtenden Meistbietenden erfolgen wird. Grottkau, den 6. Februar 1837. Gericht = Amt Schaderwitz.

**Bekanntmachung.** Zur Verdingung des Umbaues des Schindlerschen Armenhauses hierorts, an den Mindestfordernden, ist auf den 14ten März d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem Magistratual-Sessionssaale ein Termin angesetzt, zu welchem bietungslustige Werkmeister zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken, daß die Bedingungen in der Rathscanzlei täglich eingesehen werden können, hierdurch eingeladen werden.

Leobschütz, den 10. Februar 1837.

Der Magistrat.

**Brennholz = Verkauf.** Höherer Anordnung gemäß, soll das auf der Neu-Budowitzer Entschädigungs = Fläche pro 1837 zum Einschlag bestimmte Birken- und Erlen-Scheit- und Knüppelholz, nach Abzug des davon bereits anderweit disponirten Birkenholzes, von circa 600 bis 700 Klaftern, an den Best- und Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Hierzu ist ein Termin auf den 27sten Februar c. in loco Zellowa im dasigen Forsthaufe anberaumt, wozu zahlungsfähige Käufer eingeladen werden. Der Förster Frost in Zellowa ist angewiesen, den sich meldenden Käufern das Holz an Ort und Stelle anzuweisen. Die Bedingungen, unter welchen der Verkauf geschieht, werden im Termine bekannt gemacht. Rupp, den 10. Februar 1837.

Der Königl. Obersförster  
Kabothe.

**Auction.** Das auf dem Königl. Domainenamtl. Vorwerke zu Sakrau belegene, und zur Generalpächter Moritz Landsbergerschen Concurs-Masse gehörige alte Gefindehaus, soll unter der dem Käufer aufzuerlegenden Bedingung, das Gebäude abzubauen, öffentlich verkauft werden, und es steht zu diesem Behufe ein Termin auf den 28sten Februar c. Vormittags um 11 Uhr loco Sakrau an.

Kauflustige werden daher eingeladen. Dypeln, den 8. Februar 1837.

Der Königl. Justiz = Secretair Verch.

Das Dominium Mikulschütz beabsichtigt den Bau eines neuen Vorwerks, bestehend in einem Schaaf-Stall, Gefindewohnung und zwei Scheunen, an den Mindestfordernden in Entreprise zu geben, und hat zu diesem Behufe einen Termin auf den 24sten Februar c. a. im Schloß Mikulschütz anberaumt, an welchem zu erscheinen hierauf Reflec-

tirende mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Zeichnung, Anschlag und Bedingungen bei dem Wirthschaftsamt Mikultschütz zu jeder Zeit eingesehen werden können.

Schloß Neudorf, den 10. Februar 1837. Der General-Bevollmächtigte und Director  
Unger.

**Verpachtung.** Zur Verpachtung der Brückengelb- und Mautherhebung zu Cosel, vom 1sten Juni d. J. bis letzten Mai 1840, habe ich im höheren Auftrage einen Licitationstermin auf den 15ten März d. J. angesetzt, und fordere Unternehmungslustige auf, an diesem Tage früh um 10 Uhr in dem Unter-Steuer-Amte Cosel sich einzufinden und ihre Gebote zu Protocoll zu geben.

Die Pacht-Bedingungen sind in dem gedachten Königl. Unter-Steuer-Amte ausgehängt, und können dort während der gesetzlichen Dienststunden nachgelesen werden.

Dppeln, den 3. Februar 1837.

Der Steuer-Rath Wils.

Beim Dominio Urbanowiz, Coseler Kreises, stehen 160 Stück wohlveredelte, zur Zucht taugliche Schaafmütter, und 100 Stück Schöpfe, sofort, oder nach der Schur zum Verkauf. Der Gesundheitszustand wird unbedingt garantirt, das Uebrige ergibt die Ansicht.  
Wit von Döring.

Die Anwendung der Zier-Hanewaldschen Methode der Zucker-Fabrication aus Runkel-Rüben, ist, wie es scheint, aus unlaunteren Gründen vielseitig angefochten, aber keiner der Tadler hat nach derselben gearbeitet.

In einem kleinen Kreise um Glogau arbeiten gegenwärtig vier Fabriken, zwei davon haben schon im October d. J., die anderen jetzt angefangen, nach dieser Vorschrift Zucker zu bereiten, und die Inhaber derselben erklären mit mir einstimmig, daß diese Methode sich schon jetzt als die sicherste, einfachste und vortheilhafteste bewährt hat, und ferner bewähren wird. Die Fürstlich Carolathsche Fabrik zu Carolath, und die meinige hier in Glogau, können schon Quantitäten fertigen Zuckers vorzeigen, die durch die Anwendung dieser Zier-Hanewaldschen Methode mit Sicherheit und Vortheil für die Unternehmer darzustellen sind.

Höheren Orts veranlaßt, eine einfache aber wahrhafte Anzeige an das hiervon Interesse nehmende Publicum ergehen zu lassen, wähle ich diesen Weg, und füge die Nachricht bei:

daß ich beauftragt und ausschließlich berechtigt bin, diese Zier-Hanewaldsche Methode für gewisse Bezirke Schlesiens und besonders Oberschlesiens gegen Erlegung eines mäßigen Honorars mitzutheilen, und auch erbötig bin, praktische Anweisung zur Ausübung derselben zu geben.

Die

Die Fabriken in und bei Glogau erfreuen sich aus dieser ersten Campagne, schon jezt einer bedeutenden Zucker-Ausbeute, welche sich noch höher stellen wird, wenn wir aus dem diesjährigen guten Zuckerrüben-Saamen unsere erste Erndte machen werden.

Bei gefälligen Anmeldungen bitte ich den Ort und den Namen des Kreises, worin die Anlage beabsichtigt wird, genau zu bestimmen.

Groß-Glogau im December 1836.

D. F. Heisler,  
Fabrik-Unternehmer.

---

Auf den Vorwerken der Herrschaft Wiese, zu Wiese, Buchelsdorff und Donnerstorf Neustädter Kreises, stehen

250 Stück zwei- bis vierjährige Zucht-Mutterschaafe,

100 Stück drei- bis vierjährige Schöpfe, und

40 Stück Sprungstähre, ein- bis vierjährig,

zum Verkauf.

---

Auf der Herrschaft Gröbnig und Casimir, sind die zum Verkauf bestimmten Zucht-Mutterschaafe zur Besichtigung bereits ausgesetzt.

---

Das Dominium Gziasnau, Lubliner Kreises, bietet 200 Scheffel Birkenisaamen zum Verkauf aus.

---

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 9

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

---

N<sup>o</sup> 9.

---

Oppeln, den 28<sup>ten</sup> Februar 1837.

---

## Subhastationen.

---

Verbschüß. Die dem Töpfermeister Joseph Strehler gehörige Hälfte des in hiesiger Stadt sub Nro. 149 belegenen, und auf 442 Rthlr. abgeschätzten Wohnhauses und Gartens, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 28<sup>ten</sup> April c. Nachmittags um 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden.

Die Lage und der neueste Hypothekenschein können jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden. Verbschüß, den 5. Januar 1837.

Fürst Lichtensteinsches Stadt-Gericht.

---

Constadt. Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Kreuzburg. Die zum Nachlaß des Schuhmacher Johann Jacob Herrmann gehörigen drei Grundstücke, als:

- 1) das Haus Nro. 30 in der Kreuzburger Vorstadt zu Constadt, abgeschätzt auf 126 Rthlr. 15 sgr.;
- 2) die halbe Kopaline sub Nro. 24, abgeschätzt auf 32 Rthlr. 15 sgr.;
- 3) die Mechower Wiese sub Nro. 13, abgeschätzt auf 130 Rthlr.;

sollen in termino den 1<sup>sten</sup> Juni c. Nachmittags um 3 Uhr an unserer Gerichtsstelle zu

Constadt ertheilungshalber nothwendig subhastirt werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen.

---

**Beschnig.** Die dem Schuhmacher Kolonko zugehörigen, zu Beschnig belegenen, sub Nro. 114 des Hypothekenbuchs verzeichneten, nach dem Materialwerth auf 727 Rthlr. 15 Sgr., und nach dem Ertrage auf 340 Rthlr. gewürdigten Realitäten, werden öffentlich in termino

den 22sten Mai d. J.

in loco Beschnig subhastirt, und können Taxe und Hypothekenschein auf dem Geschäftslocale zur Zeit der Amtsstunden eingesehen werden.

Groß-Strehlig, den 26. Januar 1837. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

---

**Myslowitz.** Der der hiesigen Stadt-Commune gehörige, an der Modrzejower Brücke belegene Garten, soll auf den Antrag der Stadt-Deputirten in termino

den 10ten Mai Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden. Gleichzeitig werden etwanige Real-Prätendenten aufgerufen, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in dem angesetzten Termine, bei Vermeidung der Präclusion, zu melden.

Schloß Myslowitz, den 13. Januar 1837.

Das Majoratsherrliche Gericht von Myslowitz.

---

**Friedland.** Das Dominialhaus sub Nro. 49 im Städtel Friedland, abgeschätzt auf 150 Rthlr., soll zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf den 16ten März k. J. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Meisse, den 10. December 1836.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Friedland.

---

**Grzybowitz.** Bei dem Königlichen Oberlandes-Gericht von Oberschlesien soll das im Beuthener Kreise belegene, und im Jahre 1836 durch die Oberschlesische Landschaft auf 14098 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzte Rittergut Grzybowitz nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem Termine den 27sten Mai 1837 Vormittags um

10 Uhr

10 Uhr vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Schmidt in unserem Geschäftsgebäude verkauft werden.

Die Taxe so wie die besonderen Bedingungen der Subhastation, können in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Reiße, den 24. October 1836. Königl. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

---

Giesmannsdorf, Zaupitz und Zentsch. Das nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 42,462 Rthlr. 4 Sgr. 11 Pf. landschaftlich abgeschätzte, im Meißner Kreise gelegene Rittergut Giesmannsdorf nebst Zaupitz, so wie das gleichfalls landschaftlich auf 9632 Rthlr. 3 Sgr. 5 Pf. abgeschätzte, im Grottkauer Kreise belegene Gut Zentsch, sollen

den 29ten August 1837 um 3 Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Dies wird zugleich den ihrem Leben und Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypotheken-Buche eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich:

1) dem Fürstbischöflichen Ober-Consistorialrath und Domherren Herrn Joseph von Schubert zu Breslau;

2) dem Müller Johann Albrecht zu Zentsch.

Reiße, den 31. Januar 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

---

Schönheide. Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 12406 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte, im Grottkauer Kreise belegene rittermäßige Scholtisei Schönheide, soll

den 27ten Juni 1837 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies wird zugleich den, ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypothekenbuch eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich:

1) dem Collegiatfist zu Reiße,

2) dem Hauptmann Theophilus von Kalkstein oder dessen Erben,

3) dem Johann Gottlieb Friedemann oder dessen Erben,

welche zu diesem Termine mit vorgeladen werden. Der auf den 5ten September c. anstehende Bietungstermin ist aufgehoben worden.

Reiße, den 12. December 1836.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

---

**Mikulschütz.** Das Gerichts-Amt Mikulschütz veräußert im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 31sten Mai d. J. in loco Mikulschütz, Beuthner Kreises, folgende daselbst belegenen Possessionen:

1)	die	Freibauerstelle	sub	Nro. 13,	auf	96	Rthlr.	15	sgr.	n	pf.	taxirt;
2)	"	"	"	"	18,	"	159	"	23	"	"	"
3)	"	"	"	"	21,	"	199	"	9	"	6	"
4)	"	"	"	"	23,	"	47	"	9	"	"	"
5)	"	"	"	"	24,	"	115	"	19	"	"	"
6)	"	"	"	"	30,	"	178	"	7	"	"	"
7)	"	"	"	"	31,	"	156	"	25	"	"	"
8)	"	"	"	"	32,	"	165	"	5	"	"	"
9)	"	"	"	"	34,	"	149	"	27	"	"	"
10)	"	"	"	"	36,	"	218	"	9	"	"	"
11)	"	"	"	"	37,	"	220	"	9	"	"	"
12)	"	"	"	"	39,	"	242	"	27	"	"	"
13)	"	"	"	"	46,	"	205	"	21	"	6	"
14)	"	Halbbauerstelle	"	"	49,	"	102	"	6	"	"	"
15)	"	"	"	"	55,	"	75	"	4	"	"	"
16)	"	"	"	"	57,	"	44	"	7	"	"	"

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleiwitz, den 12. Februar 1837.

Das Gerichts-Amt Mikulschütz.

**Klein-Gläsen.** Nothwendiger Verkauf. Die dem Kretschmer Joseph Polke gehörige, sub Nro. 4 des Klein-Gläsener Hypothekenbuchs belegene Kretschams-Befizung, auf 520 Rthlr. gerichtlich geschätzt, soll in der Gerichtsstelle zu Schloß Gläsen den 29sten März 1837 Vormittags um 9 Uhr, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen bei uns jederzeit einzusehenden Taxe, subhastirt werden.

Ober-Glogau, den 15. December 1836. Das Gerichts-Amt der Herrschaft Gläsen.

**Syrin.** Fürst Lichnowskysches vereinigtcs Patrimonial-Gericht. Die Syrerer Galus Latochische Häuslerstelle, geschätzt auf 20 Rthlr., und das Baumateriale der Syrerer Michael Madstawaschen, geschätzt auf 3 Rthlr. 10 Sgr. und resp. 39 Rthlr., soll auf

den

den 12ten Juni 1837 Nachmittags um 3 Uhr  
in dem Gerichtsfocale zu Grabowka, wo auch die Kaufbedingungen einzusehen sind, ver-  
kauft werden. Ratibor, den 19. December 1836.

---

Pogentarb. Die sub Nro. 14 in dem Dorfe Pogentarb bei Cosel gelegene, zur  
Thomas Armannschen Verlassenschaft gehörige, auf 26 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte  
Häuslerstelle, wird im Wege der Execution den 5ten Juni d. J. auf der Gerichts-  
Canzlei zu Lenschütz an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein  
sind in unserer Registratur einzusehen.

Lenschütz, den 13. Februar 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Lenschütz.

---

Chroszczinna. Die sub Nro. 40 zu Chroszczinna belegene, den Nieszkowsky'schen  
Erben gehörige Gärtnerstelle, soll in dem anderweitigen Exactions-Termine  
den 18ten März 1837

nothwendig subhastirt werden.

Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Oppeln, den 10. Januar 1837. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

---

Polnisch Neukirch. Gerichts-Amt Polnisch Neukirch. Das sub Nro. 84 zu  
Polnisch Neukirch belegene, dem Augustin Kosska gehörige, auf 36 Rthlr. gewürdigte  
Ackerstück von 6 Breslauer Viertel, soll am 18ten Mai 1837 Nachmittags um 2 Uhr  
in Polnisch Neukirch subhastirt werden. Leobschütz, den 25. Januar 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Polnisch Neukirch.

---

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

---

Bekanntmachung. Verkauf von Brennholz auf den Ober-Ablagen. Es sollen  
auf den Ober-Ablagen zu Stoberau und Alink

308 $\frac{1}{8}$	Klaftern Roth- und Weißbuchenholz;
15 $\frac{1}{2}$	" Eichen;
564 $\frac{5}{8}$	" Birken- und Erlenholz;
36 $\frac{7}{8}$	" Eichen;
4469 $\frac{1}{2}$	" Kiefernholz;
975 $\frac{3}{8}$	" Fichtenholz;

---

in Summa... 6370 Klaftern Brennholz,  
sowohl erster als zweiter Klasse, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu  
ein Termin auf den 21sten März d. J. anberaumt ist.

Kauflustige wollen sich in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr im Flößamts-hause  
zu Stoberau bei Brieg einfinden, und ihre Gebote vor dem ernannten Commissarius,  
Regierungs- und Forst-Assessor Krause, abgeben.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden, in welcher Beziehung  
vorläufig bemerkt wird, daß der vierte Theil der Kaufgelder im Termine zur Sicherheit  
des Gebots als Aufgeld erlegt werden muß, und daß der Zuschlag bei Erfüllung der Ware  
und der sonstigen Verkaufs-Bedingungen im Termin erfolgen wird.

Oppeln, den 21. Februar 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

---

**Bekanntmachung.** Der Königl. Hofrath v. d. Heyde zu Magdeburg, hat ein  
für Polizei- und Justiz-Beamte sehr brauchbares Handbuch, unter dem Titel: Polizei-  
Strafgewalt in den Königl. Preuß. Staaten, oder: Darstellung des Verhält-  
nisses der Polizeigewalt zu der Justizgewalt, der Ausübung des Poli-  
zei-Strafrechts und der Handlungen, welche zu den Polizei-Straffäl-  
len gehören; herausgegeben.

Indem wir dieses nützliche Werk, dessen Subscriptions-Preis für den ersten Theil  
1 Rthlr. 12 sgr., für den zweiten 1 Rthlr. 6 sgr. beträgt, zur Anschaffung empfehlen,  
bemerken wir, daß die Subscriptions-Listen auf dieses, vorzüglich den Polizei-Beamten  
eine wesentliche Erleichterung ihrer Berufsgeschäfte gewährende Werk, in den Landrathli-  
chen Aemtern bereit liegen. Oppeln, den 15. Februar 1837.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

**Aufgebot verschiedener Depositat-Massen.** In unserem Pupillar-Depositum befinden sich nachstehende Massen, deren Eigenthümer ihrem Aufenthalt und Leben nach unbekannt sind:

- 1) die George Blaschgubasche, die der Marie, Anna Rosa, Catharina und dem Franz Blaschguba gehören soll; sie existirt seit dem Jahre 1791, hat Vermögen baar ..... 5 Rthlr. 14 Sgr.;  
activa ..... 7 Rthlr. 8 Sgr.;
- 2) die Johann Delloch'sche, der Eva und Rosina Delloch gehörig. Sie wird seit 1791 in der Rechnung geführt. Ihr Vermögen besteht in baar.....14 Rthlr. 18 Sgr. 9 pf.;  
activa .....23 Rthlr. 27 Sgr. 3 pf.;
- 3) George Schönfeldersche, ist seit 1791 vorhanden, hat activa.....63 Rthlr. 28 Sgr.;
- 4) Anna Maria Delloch'sche, deren Eigenthümerin gleichen Namens nach Zugmantel ausgetreten seyn soll. Sie befindet sich seit 1794 in der Rechnung, und hat baaren Bestand ..... 7 Rthlr. 10 Sgr. 3 pf.;  
activa ..... 9 Rthlr. 20 Sgr.;
- 5) die Maria Grabisch'sche, seit 1800 in der Rechnung, hat baar..... 7 Rthlr. 3 Sgr. 2 pf.;  
activa ..... 7 Rthlr. 20 Sgr.;
- 6) Thomas Delloch, ist seit 1791 vorhanden, besitzt baar10 Rthlr. 16 Sgr. 9 pf.;  
activa .....14 Rthlr.;

Alle diejenigen, welche an diese Massen aus irgend einem Grunde als Eigenthümer oder deren Erben Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens den 5ten Mai c. zu Karbischau an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu melden, und ihre Ansprüche nachzuweisen. Sollten sie in diesem Termine nicht erscheinen, oder sich nicht gehörig legitimiren, so werden diese Gelder zur allgemeinen Justiz-Offizianten-Wittwen-Kasse abgeliefert werden, und bleibt den etwaigen Eigenthümern nur ihr Anspruch an das Capital in diesem Falle vorbehalten.

Neudorf, den 18. Januar 1837.

Gerichts-Amt Karbischau.

**Proclama.** Nachdem über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Actuar Anton Franke, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und

und Nachweisung der Richtigkeit der Forderungen der Nachlassgläubiger auf  
den 10ten April c. Vormittags um 9 Uhr  
vor dem Herrn Assessor Heinze angesetzt worden ist, so werden sämtliche unbekannte  
Gläubiger hiermit unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer et-  
wahigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige,  
was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben  
möchte, verwiesen werden sollen. Leobschütz, den 6. Januar 1837.  
Fürst Lichtensteinsches Stadt-Gericht.

**Bekanntmachung.** Das Standesherrliche Dominium Pockau hat bei der Brettmühle zu Groß-Thurze hiesigen Kreises, einen Schrotmahlgang erbaut, ohne dazu die  
Landesherrliche Concession nachgesucht zu haben. Indem ich dies hiermit zur allgemeinen  
Kenntniß bringe, fordere ich in Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 28ten October 1810  
alle Diejenigen, welche eine Gefährdung ihrer Rechte daraus besürchten, hiermit auf, ihre  
diesfälligen Widersprüche innerhalb acht Wochen präclusivischer Frist bei mir anzubringen,  
widrigenfalls auf später eingehende Einwendungen nicht mehr geachtet, sondern der Lan-  
desherrliche Consens bei der hohen Behörde nachgesucht werden wird.

Rybnik, den 16. Februar 1837.

Das Königl. Landrathliche Amt.

**Bekanntmachung.** Die bei der Königl. Oberförsterei Grubschütz zum Ver-  
kauf stehenden 1627 $\frac{1}{2}$  Klaftern Kiefern- und Fichten-Klobenholz, sollen höherer Anord-  
nung gemäß nochmals zum Verkauf gestellt werden, wozu ein Termin auf den 3ten  
März d. J. Vormittags um 9 Uhr loco Grubschütz anberaumt worden ist.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und das Holz, wel-  
ches in dem Gräfenorthen, Barnauer und Maliner Forst-Revier steht, kann an Ort und  
Stelle zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen werden.

Grubschütz, den 19. Februar 1837.

Königl. Oberförsterei. Rusch.

Die unterzeichnete Fürstlich Hohenlohesche Hütten-Administration beabsichtigt nachbe-  
nannte Mühlen-Geräthschaften, von der herrschaftlichen Mahl-Mühle zu Dylle (auch  
Dyllowe genannt), bei Laschwitz Rosenberger Kreises, am 30ten März d. J. öffent-  
lich gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden, entweder im Ganzen oder auch  
einzeln, zu veräußern, und ladet Kauflustige hierzu ein.

1) Zwei

1) zwei Mühleäder; 2) zwei Mühlkörbe; 3) vier Mühlsteine nebst zwei eisernen Rücken; 4) drei Spizeisen; 5) ein Meißel; 6) eine eiserne Brechflange; 7) fünf alte Viertel-Maasse; 8) zwei Vorderkasten; 9) zwei Spitzkasten; 10) sechs Stück Mehlbeutel; 11) vier Stück Spitzhuber; 12) zwei Spillen, jede mit drei eisernen Reifen; 13) zwei eiserne Anschläger; 14) zwei Mulden; 15) zwei Borstwiße; 16) ein eiserner großer Hammer; 17) ein Preuß. Viertel-Maas; 18) eine Preuß. Meße; 19) einen eisernen Waagebalken, nebst zwei Waagschaalen incl. Stricke, und folgenden Gewichten:

- a. 1 Centner Gewicht,
- b.  $\frac{1}{2}$  Centner Gewicht,
- c.  $\frac{1}{4}$  Centner Gewicht,
- d. ein 7 Pfund Gewicht,
- e. drei 3 Pfund Gewichte,
- f. zwei 2 Pfund Gewichte.

Sausenberg, den 21. Februar 1837. Fürstl. Hohenlohesche Hütten-Administration.

Auction. Den 7ten März d. J. Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich in der Königlichen Förster-Wohnung zu Kraschew, den nach dem verstorbenen Förster Gayda verbliebenen Nachlaß, bestehend aus zwei Pferden, mehreren Kühen, Gewehren, Jagdzeug, Meubeln, Kleidungsstücken, Gläser, Porzellan, Holzwagen, Schlitten, allerlei Wirthschafts- und Hausgeräth, sowie Heu, Stroh und Futterbestände, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verauctioniren. Kaufslustige lade ich hierzu ein.

Dppeln, den 22. Februar 1837.

Lerch, Königl. Justiz-Secretair.

Bekanntmachung. Der Schwarzviehhändler Wenzel Wofaczeß aus Exiarowiz Hten Theils hiesigen Kreises, hat seinen pro 1837 sub Nro. 40 zum Viehhandel, in Begleitung des Caspar Paus der als Viehtreiber, ausgestellten Hausir-Gewerbescchein, auf dem Wege von Jülz nach Neustadt am 30sten v. M. verloren, und wird derselbe daher hiermit für ungültig erklärt.

Neustadt, den 20. Februar 1837.

Königliches Landrathliches Amt.

Verpachtung. Zur Verpachtung der Brückengeld- und Mautherhebung zu Cosel, vom 1sten Juni d. J. bis letzten Mai 1840, habe ich im höheren Auftrage einen Licitations-Termin auf den 15ten März d. J. angesetzt, und fordere Unternehmungslustige auf,

auf, an diesem Tage früh um 10 Uhr in dem Unter-Steuer-Amte Cosel sich einzufinden und ihre Gebote zu Protocoll zu geben.

Die Pacht-Bedingungen sind in dem gedachten Königl. Unter-Steuer-Amte ausgehängt, und können dort während der gesetzlichen Dienststunden nachgelesen werden.

Oppeln, den 3. Februar 1837.

Der Steuer-Rath Wils.

Die Wasser-Mühle zu Tharnau bei Grottkau nebst einem Garten und 1 Morgen 90 □ Ruthen Ackerland, soll im Termine den 26sten April c. früh um 10 Uhr in loco Tharnau meistbietend verkauft werden, was hiermit Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Grottkau, den 15. Februar 1837.

Der Magistrat.

Die Anwendung der Zier-Hanewaldschen Methode der Zucker-Fabrication aus Runkel-Rüben, ist, wie es scheint, aus unlauterer Gründen vielseitig angefochten, aber keiner der Tadler hat nach derselben gearbeitet.

In einem kleinen Kreise um Glogau arbeiten gegenwärtig vier Fabriken, zwei davon haben schon im October d. J., die anderen jetzt angefangen, nach dieser Vorschrift Zucker zu bereiten, und die Inhaber derselben erklären mit mir einstimmig, daß diese Methode sich schon jetzt als die sicherste, einfachste und vortheilhafteste bewährt hat, und ferner bewähren wird. Die Fürstlich Carolath'sche Fabrik zu Carolath, und die meinige hier in Glogau, können schon Quantitäten fertigen Zuckers vorzeigen, die durch die Anwendung dieser Zier-Hanewaldschen Methode mit Sicherheit und Vortheil für die Unternehmer darzustellen sind.

Höheren Orts veranlaßt, eine einfache aber wahrhafte Anzeige an das hiervon Interesse nehmende Publicum ergehen zu lassen, wähle ich diesen Weg, und füge die Nachricht bei:

daß ich beauftragt und ausschließlich berechtigt bin, diese Zier-Hanewaldsche Methode für gewisse Bezirke Schlesiens und besonders Oberschlesiens gegen Erlegung eines mäßigen Honorars mitzutheilen, und auch erbötig bin, praktische Anweisung zur Ausübung derselben zu geben.

Die Fabriken in und bei Glogau erfreuen sich aus dieser ersten Campagne, schon jetzt einer bedeutenden Zucker-Ausbeute, welche sich noch höher stellen wird, wenn wir aus dem diesjährigen guten Zuckerrüben-Saamen unsere erste Erndte machen werden.

Bei gefälligen Anmeldungen bitte ich den Ort und den Namen des Kreises, worin die Anlage beabsichtigt wird, genau zu bestimmen.

Groß-Glogau im December 1836.

D. F. Heisler,  
Fabrik-Unternehmer.

Beim Dominio Urbanowit, Coseler Kreises, stehen 160 Stück wohlveredelte, zur Zucht taugliche Schaasmütter, und 100 Stück Schöpfe, sofort, oder nach der Schur zum Verkauf. Der Gesundheitszustand wird unbedingt garantirt, das Uebrige ergiebt die Ansicht.  
 Wit von Döring.

Auf der Herrschaft Gröbzig und Casimir, sind die zum Verkauf bestimmten Zucht-Mutterschaafe zur Besichtigung bereits ausgesetzt.

Das Dominium Dombrowka, Oppelner Kreises, an der Straße von Oppeln nach Krappitz gelegen, hat die Absicht, die Brauerei und den Schank von Johanni d. J. ab, zu verpachten. Pachtlustige können die Bedingungen bei Unterzeichnetem erfahren.

Dombrowka, den 23. Februar 1837.

Freiherr von Dallwig.

#### Für die Herren Brennerei-Besitzer.

Ein durch praktische Erfahrung ganz neu entdecktes, und als zuverlässig sich bewährtes kostenloses Gährungs-mittel, — welches unter völliger Garantie verkauft, — ist für 3 Rthlr. Courant bei mir zu haben, auch durch jede Buchhandlung von mir zu beziehen.

Diese so namhaft gewinnbringende Erfindung, welche sowohl für Kartoffel- als Getreide-Brennerei anwendbar ist, liefert bei Entbehrung jeder Hefe einen höhern als bisher möglichen Spiritus-Ertrag, und bedarf es zur Einführung desselben keiner Veränderung der bestehenden Brennerei-Einrichtungen.

A. F. Schulz in Berlin, Klosterstr. 38,

Apotheker und wirkliches Mitglied des Apotheker-Vereins im nördlichen Deutschland.

Lebens-Versicherung. Die auf einen Actienfonds von einer Million Thaler Preuß. Courant gegründete Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, hat nach erfolgter Allerhöchster Bestätigung ihrer Verfassungs-Artikel, ihre Geschäfte eröffnet, und für die Stadt Oppeln nebst Umgegend

den Herrn Heinrich Kühn

zu ihrem Agenten ernannt. Umständlichere Nachrichten über die Verfassung und Grundsätze der Gesellschaft können bei demselben in Empfang genommen und Versicherungs-Anträge angemeldet werden. Berlin, den 27. Januar 1837.

Direction der Berliner Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Anzeige. Die Direction der von Sr. Majestät dem Könige privilegirten neuen Hagel-Versicherung-Gesellschaft in Berlin, hat mir die Agentur für Oppeln und Umgegend übertragen, und ich bin bereit, Anträge anzunehmen und jede Auskunft zu ertheilen.

Die unverkennbare Nützlichkeit dieses Instituts muß das Interesse eines jeden Grund-Eigenthümers erwecken; ich enthalte mich also aller weitläufigen Anpreisungen, und bitte nur, bei auswärtigen Versicherungs-Anträgen genau auf meine unten gezeichnete Firma achten zu wollen.

Oppeln, den 1. März 1837.

L. M. Schlesinger,  
am Ringe in den 3 Kronen.

Die Executoren des Stadtpfarrer Thomas Mokrosz'schen Testaments, verauctioniren am 15ten März c. und die folgenden Tage früh von 8 Uhr ab, den Nachlaß des Pfarrers Mokrosz, in Betten, Kleidungsstücken, Leinenzeug, Vieh, Möbeln, Haus- und Ackergeräth, bestehend, in dem hiesigen Pfarrhause gegen gleich baare Zahlung.

Publinitz, den 20. Februar 1837.

Die Testaments-Executoren in der Pfarrers Mokrosz'schen Nachlaß-Sache.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 10

der Königl. Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 10.

Oppeln, den 7<sup>ten</sup> März 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steßbriefs-Widerruf.** Der unterm 9ten December v. J. steßbrieflich verfolgte Dienstknecht Franz Hobeisel, ist aufgegriffen und an uns abgeliefert worden.

Neisse, den 21. Februar 1837. Das Gerichts-Amt der Herrschaft Bielau.

**Steßbrief.** Der unten näher signalisirte Schmiedelehrling Anton Kanarek, eigentlich August Seidel, aus Tost, welcher sich auch durch einige Monate zu Dratsche, Tworog, und zuletzt zu Eichinia durch kurze Zeit aufgehalten hat, ist dringend verdächtig, in der Nacht vom 8ten zum 9ten Januar v. J. bei dem Schmidt Joseph Morawiez zu Zandowiz einen gewaltsamen Diebstahl verübt zu haben. Da derselbe aus seinem letzten Aufenthaltsort Eichinia ohngefähr in der Mitte des vorigen Monats entwichen, und aller Nachforschungen ungeachtet bis jetzt nicht hat habhaft gemacht werden können, so ersuchen wir alle resp. Civil- und Militair-Behörden, auf denselben streng zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle gegen Erstattung der Kosten an uns abliefern zu lassen.

Groß-Strehlitz, den 18. Februar 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

**Signalement.** Derselbe ist aus Tost gehörig, 19 Jahr alt, katholisch, 4 Fuß 4 bis 5 Zoll groß, hat blonde Haare, gesunde Gesichtsfarbe, volle Gesichtsbildung, proportionirten Mund, ziemlich große Nase, ovales Kinn, vollständige Zähne und ist etwas pochenröthig.

Er kleidet war er bei seiner Entweichung mit einer grüntuchenen Mütze mit grauen Ragenpelz-Besatz, einer grauzeugenen Jacke, einer dunkelblautuchenen Weste mit gelben Knöpfen, halb gebleichten leinenen Hosen und einem Paar langen schwarzledernen Stiefeln.

Steckbrief. Der nachstehend signalisirte Musketier Franz Stiller, seiner Profession ein Maurer, ist am 12ten Februar d. J. vom 2ten Bataillon des Königl. 38sten Infanterie- (6ten Reserve-) Regiments, aus der Garnison Mainz desertirt.

Alle mit Ausübung der Polizei beauftragte Behörden werden hiermit aufgefodert: auf diesen Deserteur genau invigiliren zu lassen, und insofern er sich irgendwo betreten lassen sollte, ihn sofort zu arretiren und unter sicherer Eskorte an die nächste resp. Militair- Behörde, zur weiteren Beförderung an das Königl. 38ste Infanterie- (6te Reserve-) Regiment zu Mainz abzuliefern.

Oppeln, den 25. Februar 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Signalement. Derselbe ist aus Schönau, Leobschützer Kreises, gebürtig, katholischer Religion, 21 Jahr 2 Monat alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat blondes Haar, freie Stirn, blonde Augenbraunen, bläuliche Augen, gewöhnliche Nase und Mund, schwachen Bart, gesunde Zähne, längliches Kinn, ist von gesunder Gesichtsfarbe, länglicher Gesichtsbildung, schlanker Gestalt und spricht deutsch und etwas polnisch.

Bekleidet war derselbe mit einer blauen Feldmütze mit rothem Besatz pro 1836, einer Halsbinde pro 1836, einer Montirung pro 1834 mit der Nr. 38, einer Jacke pro 1836 mit der Nr. 38, einem Paar grauen Tuchhosen mit rother Kante pro 18<sup>35</sup>/<sub>30</sub>, einem Paar Halbstiefeln und einem Hemde.

Steckbrief. Der nachstehend näher signalisirte Einlieger Vincent Kupka aus Walken, Neusädter Kreises, ein verlichtigter Dieb, welcher wegen mehrerer angeschuldigter Diebstähle, in einer bei uns schwebenden Untersuchung theilhaftig ist, hat sich durch heimliche Entfernung aus seinem gedachten Wohnorte, seiner Verhaftung entzogen. Alle resp. Militair- und Civil- Behörden werden daher ergebenst ersucht, auf denselben vigiliren, ihn im Betretungsfall arretiren und gegen Erstattung der Kosten an uns abliefern zu lassen. Oberglogau, den 28. Februar 1837.

Das Gerichts- Amt der Herrschaft Dobrau.

Signalement. Derselbe ist katholischer Religion, 37 Jahr alt, 5 Fuß 1 Zoll groß, hat blondes Haar, offene Stirn, blonde Augenbraunen, braune Augen, gewöhnliche Nase, breiten Mund, gesunde Zähne, blonden Bart, spiziges Kinn, ist von voller Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, spricht polnisch und etwas deutsch.

Bekleidet war er bei seiner Entweichung mit einer lichtblauen Tuchjacke, dergleichen Weste, gelbzeugenen Hosen, einer blautuchenen Mütze mit Federschirm und einem Paar Halbstiefeln.

Die Inquisitoriate und Untergerichte Oberschlesiens werden angewiesen, nachdenannte zwei, angeblich aus Brüssel nach dem diesseitigen Gebiete entwichene Verbrecher, deren Signalement noch nicht eingegangen, welche jedoch in den vom Polizeirath Merker redigirten

gärten Mittheilungen zur Beförderung der Sicherheitspflege, Nro. 1833 des 9ten Jahrgangs, namhaft gemacht sind, als:

1) den Banquier Julius de Welken, 33 Jahr alt, und

2) den Banquier Ferdinand Joseph Cogels, 43 Jahr alt, beide aus Antwerpen gebürtig, und zuletzt in Brüssel wohnhaft gewesen, im Betretungsfall zu verhaften, und an den Appellhof zu Brüssel auszuliefern.

Ratibor, den 24. Februar 1837. Königl. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

**Bekanntmachung.** Der Knecht und Landwehrmann Carl Becka aus Neuhoff, Neustädter Kreises, welcher wegen Vagabondirens und Diebereien schon sehr oft bestraft, und zuletzt im Monat Mai v. J. von der Straf-Abtheilung zu Reisse in seine Heimath entlassen worden ist, hat sich nach kurzem Aufenthalt von dort wieder heimlich entfernt und bis jezt nicht eingefunden.

Derselbe ist katholischer Religion, 30 Jahr alt, 5 Fuß 9 Zoll groß, hat braune Haare, freie Stirn, braune Augenbraunen, blaue Augen, lange Nase, gewöhnlichen Mund, gesunde Zähne, wenig Bart, längliches Kinn und Gesicht, blaßgelbe Gesichtsfarbe, ist starker Statur und hat einige Blatternarben. Bekleidet war er mit einer blautuchenen Jacke mit gelben messingenen Knöpfen, einer dergleichen Weste, langen leinenen Hosen, einer grautuchenen mit Pelz besetzten Mütze, einem rothgeblühten Halstuche und fahledernen Stiefeln.

Die mit Verwaltung der Polizei beauftragten Behörden und die Gendarmerie werden daher angewiesen, auf den *cc.* Becka zu invigiliren, ihn im Betretungsfall anzuhalten und mittelst Transports in seine Heimath zurückbringen zu lassen.

Ppeln, den 24. Februar 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Der Böttcher- und Bäckergehilfe Joseph May, welcher aus dem Correctionshause zu Schweidnitz nach Bütz, wo gegenwärtig seine Eltern wohnen, entlassen und dort eingetroffen war, hat sich nach kurzem Aufenthalt von da wieder heimlich entfernt und sich bis jezt noch nicht wieder eingefunden.

Derselbe ist katholischer Religion, 30 Jahr alt, 5 Fuß 1 Zoll groß, hat blonde Haare, ovale Stirn, blonde Augenbraunen, graue Augen, mittlere Nase, proportionirten Mund, gute Zähne, blonden Bart, rundes Kinn und ist von gesunder Gesichtsfarbe und ovaler Gesichtsbildung.

Bekleidet war er mit einem grautuchnen Rocke, einer alten blautuchnen Weste, grau-leinwandnen Hosen, einer grautuchnen Schirmmütze und fahledernen Stiefeln.

Die mit Verwaltung der Polizei beauftragten Behörden und die Gendarmerie werden daher angewiesen, auf den *cc.* May zu invigiliren, ihn im Betretungsfall anzuhalten und in seine Heimath zurückbringen zu lassen.

Ppeln, den 24. Februar 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Landes-

Landes-Verweisung. Während des 4ten Quartals v. J. sind die nachfolgend näher bezeichneten beiden Personen zum ersten Male, und zwar unter Androhung einer zweijährigen Zuchthausstrafe für den Fall der Rückkehr, über die Grenze resp. verwiesen und transportirt worden.

- 1) Joseph Kowalczyk aus Kozielow in Polen, welcher katholischer Religion, 30 Jahr alt und 5 Fuß 5 Zoll groß ist, schwarze Haare, schwarzgraue Augen, lange Nase, gewöhnlichen-Mund, schwarzen Bart, gute Zähne, rundes Kinn, längliche Gesichtsbildung und gesunde Gesichtsfarbe hat, von großer schlanker Gestalt ist, und polnisch und slawakisch spricht.
- 2) Der Knecht Johann Cichcki aus Wasna in Polen, welcher katholischer Religion, 25 Jahr alt und 5 Fuß 2 Zoll groß ist, braune Haare, bedeckte Stirn, braune Augenbraunen, blaugraue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, wenig Bart, gute Zähne, rundes Kinn, runde Gesichtsbildung und gesunde Gesichtsfarbe hat, von untersehter Gestalt ist und polnisch spricht.

Indem wir dies hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen, wird sämmtlichen Polizei-Behörden in den Städten und auf dem Lande zugleich die größte Aufmerksamkeit auf diese beiden Personen empfohlen. Insofern sich selbige etwa wieder diesseits betreten lassen sollten, ist wegen des angedrohten Verfahrens das Weitere zur Ausführung zu bringen.

Dppeln, den 22. Februar. 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Diebstahls-Anzeige. In der Nacht vom 25ten zum 26ten d. M., sind aus der Wirthschafts-Amts-Canzlei zu Zworkau, mittelst gewaltsamen Einbruchs nachbenannte Effecten, als:

- 1) 4 Rthlr. in verschiedenen Preussischen, Oesterreichischen und Polnischen Münzsorten;
- 2) eine Wanduhr mit weißen Zifferblatt und eisernen Gewichten;
- 3) ein ziemlich großer Spiegel mit gläsernen Rahmen, schon fleckig;
- 4) ein altes Wirthschafts-Amts-Siegel, im Wappenschilde und über der Krone Eichen eingravirt, mit der Umschrift:

„Freiherlich von Eichendorffsches Wirthschafts-Amts-Siegel von Zworkau“;

- 5) ein neues dergleichen mit der Inschrift im Halbkreis:

„Wirthschafts-Siegel“

und in der Mitte

„Das Dominium Zworkau“

- 6) ein Schiedsmanns-Siegel;
- 7) eine große Papierschere;
- 8) ein schwarzes Federmesser mit zwei Klingen;

9) ein

- 9) ein Buch Papier, und  
10) vier Stangen Siegelack,  
entwendet worden.

Die mit der Polizei-Verwaltung beauftragten Behörden und die Gendarmerie, werden hierdurch zu möglichst genauen Nachforschungen angewiesen, und Jedermann, dem von den entwendeten Sachen eine oder die andere zu Gesicht kommen, oder welcher über die Thäter und Fehler dieses Diebstahls etwas wissen, nachträglich erfahren, oder nur mit Grunde mutmaßen sollte, hat, sobald dies irgend nur angeht, seiner Ortsobrigkeit sogleich davon Anzeige zu machen.

Typeln, den 28. Februar 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Subhastationen.

**Ratibor.** Die den Gastwirth Rabsteinschen Erben gehörigen Häuser, von denen das auf der Fleischergasse sub Nro. 91 gelegene auf 3541 Rthlr. 10 sgr., und das auf der Scharfrichtergasse sub Nro. 193 belegene, auf 792 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen im Wege freiwilliger Subhastation im Termine den 6ten Mai 1837 Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Justizrath Kretschmer an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und Hypothekenscheine können in der Registratur eingesehen werden.

Ratibor, den 30. December 1836. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

**Rybnik.** Das zum Rector Franz Ponczik'schen Nachlasse gehörige Ackerstück Nro. 120, und die Scheuer Nro. 39, zusammen abgeschätzt auf  
134 Rthlr. 7 sgr. 6 pf.,

zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen  
am 2ten Mai 1837 Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Geschäftslocale subhastirt werden. Rybnik, den 21. December 1836.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Lublin.** Das in hiesiger Stadt sub Nro. 187 gelegene, der minorennen Emilie Feinze gehörige, gerichtlich auf 550 Rthlr. gewürdigte Haus, wird in termino den 5ten Mai c. in loco Lublin sub hasta verkauft, und können Taxe und Hypothekenschein bei uns eingesehen werden. Lublin, den 18. Januar 1837.

Königliches Stadt-Gericht.

Gleiwitz. Das hierselbst sub Nro. 1 am Ringe belegene, dem ehemaligen Kaufmann Friedrich Chyträus gehörige, zu Folge der in der Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe auf 3030 Rthlr. unterm 14ten März 1835 gerichtlich gewürdigte Haus, soll den 21sten Juni c. a. an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Gleiwitz, den 15. Februar 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Gleiwitz. Das in der hiesigen Beuthener Vorstadt sub Nro. 126 belegene, den Erben der verstorbenen Julianna geb. Sobierey primo voto verwittwet gewesenen Anton Schödon, zuletzt verehelicht gewesenen Schuhmacher George Lebek gehörige, zu Folge der in der Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, auf 375 Rthlr. gewürdigte Ackerstück nebst Scheuer, soll den 10ten Mai c. a. an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Gleiwitz, den 11. Januar 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Zülz. Da in dem zum Verkauf des hier in der Stadt sub Nro. 126 belegenen, auf 700 Rthlr. abgeschätzten Hauses des Commissionairs Moriz Friedländer, am 11ten November pr. angestandenen Termine, ein Gebot nicht erfolgt ist, so haben wir auf den Antrag des Extrahenten einen anderweiten Bietungstermin auf

den 14ten April 1837

Vormittags um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle vor uns angesetzt.

Zülz, den 23. Februar 1837.

Königl. Preussisches Stadt-Gericht.

Zülz. Königliches Stadt-Gericht zu Zülz. Der den Moriz Aptschen Erben gehörige Oberstock vom Hause Nro. 115 hierselbst, abgeschätzt auf 238 Rthlr. 10 sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 19ten Mai a. c. Vormittags um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zülz. Königliches Stadt-Gericht zu Zülz. Das hier sub Nro. 147 in der Stadt belegene, den Abraham Isaac Docterschen Erben gehörige Haus, abgeschätzt auf 393 Rthlr. 5 sgr., zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 12ten Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Leobschütz. Das auf 320 Rthlr. taxirte, sub Nro. 186 auf dem Hofmarkte hier selbst belegene Haus, soll auf den 5ten Mai c. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Leobschütz, den 6. Januar 1837. Fürst Lichtensteinsches Stadt-Gericht.

Leobschütz. Das Fürst Lichtensteinsche Stadt-Gericht zu Leobschütz subhastirt den sub Nro. 482 im Oberfelde belegenen Morgen Acker, abgeschätzt auf 330 Rthlr., am 10ten April 1837.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Leobschütz, den 16. December 1836. Fürst Lichtensteinsches Stadt-Gericht.

Poslau. Die sub Nro. 7 in der neuen Schloßgemeinde Poslau gelegene, dem Traugott Neumann gehörige, und auf 330 Rthlr. gewürdigte Freigärtnerstelle, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf den 4ten April 1837 in unserem Geschäfts-Local anstehenden Termin im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur während den Amtsstunden einzusehen. Poslau, den 18. December 1836.

Das Kammeral-Gerichts-Amt.

Sohrau. Zum nothwendigen Verkauf des hier selbst sub Nro. 144 belegenen, der Helena verheiratheten Gabriel gehörigen vorstädtischen Hauses, welches nach dem Materialwerth auf 283 Rthlr. 24 sgr., nach dem Nutzungsertrage auf 438 Rthlr., und des sub Nro. 122 belegenen Ackerstücks, welches auf 660 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. geschätzt worden ist, steht ein Termin auf den 17ten April 1837 Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäfts-Local an, woselbst auch die Taxen und Hypothekenscheine eingesehen werden können. Sohrau, den 25. November 1836. Königl. Stadt-Gericht.

Ujest. Die sub Nro. 4 der hiesigen Schloß-Jurisdiction belegene, dem Franz Merkel gehörige Kretschams-Possession nebst Zubehör, abgeschätzt auf 2040 Rthlr. 10 sgr., soll am

9ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr

hier selbst an der ordentlichen Gerichtsstelle subhastirt werden. Hypothekenschein und Bedingungen nebst Taxe, können in der Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden. Ujest, den 15. Februar 1837. Gerichts-Amt der Herrschaft Ujest.

Peiskretscham. Das Königliche Gericht der Städte Peiskretscham und Post subhastirt das den Marianna Beyerschen Erben gehörige, zu Peiskretscham sub Nro. 83

gelegene, auf 221 Rthlr. geschätzte Haus nebst dem in der Feldmark Raniowka gelegene Ackerstück, im Termine den 14. April 1837 an der Gerichtsstätte zu Weiskretscham. Der Zuschlag ist von der Genehmigung der Erbes-Interessenten abhängig. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur vorhanden.

Weiskretscham, den 17. November 1836.

Bauerwitz. Das dem Kaufmann Kupka gehörige, hieselbst am Ringe sub Nro. 65 belegene Bürgerhaus nebst Stallungen und Garten, gerichtlich auf 1044 Rthlr. 5 sgr. taxirt, wird den 9ten Mai 1837 Nachmittags um 2 Uhr in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer hieselbst subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein befinden sich bei den Acten.

Bauerwitz, den 30. December 1836.

Königliches Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Groß-Strehlik. Die den Matus Rodewaldschen Erben gehörige, sub Nro. 27 des Hypothekenbuchs verzeichnete, auf hiesiger Himmelwiger Vorstadt belegene, gerichtlich nach dem Materialwerth auf 467 Rthlr. 15 sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 540 Rthlr. detaxirte Garten-Possession, wird Schuldenhalber in termino

den 4ten April k. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Geschäftslocale subhastirt, und können sowohl Taxe als auch der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Groß-Strehlik, den 28. November 1836. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Landenberg. Zum öffentlichen Verkauf des den Carl Wenigerschen Erben gehörigen Hauses und Wiese Nro. 29 zu Landenberg, geschätzt auf 350 Rthlr., steht ein Termin auf den 6ten April 1837 Nachmittags um 2 Uhr in Landenberg an. Taxe, Bedingungen und Hypothekenschein sind hier einzusehen.

Das Königliche Stadt-Gericht Landenberg.

Zamislau. Der zu Zamislau sub Nro. 1 belegene, dem Franz Kirschenberg gehörige Kretscham, abgeschätzt auf

139 Rthlr. 10 sgr.,

zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 3ten Mai 1837 Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Geschäfts-Local hieselbst subhastirt werden.

Hybnitz, den 19. December 1836.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Deutsch-Neukirch. Die dem Franz Weintritt und seinen Kindern zugehörige, sub Nro. 78 des Deutsch-Neukircher Hypothekenbuchs gelegene, und auf 120 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle, nebst dem dabei befindlichen Acker zu drei Vierteln altes großes Maas Aasant, soll an der Gerichtsstelle auf dem Schlosse zu Deutsch-Neukirch  
den 14ten Juni c.

nach der nebst Hypothekenschein jederzeit hier einzusehenden Taxe subhastirt werden.

Leobschütz, den 11. Februar 1837. Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

Deutsch-Neukirch. Die dem Franz Hinf zugehörige, sub Nro. 44 des Deutsch-Neukircher Hypothekenbuchs gelegene, und auf 1428 Rthlr. 1 sgr. gerichtlich abgeschätzte Bürgerwirthschaft, nebst den dabei befindlichen Aekern zu 60 Preuß. Morgen, soll an der Gerichtsstelle auf dem Schlosse zu Deutsch-Neukirch  
den 14ten Juni c.

nach der nebst Hypothekenschein jederzeit hier einzusehenden Taxe subhastirt werden.

Leobschütz, den 11. Februar 1837. Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

Woiska I. und II. Anthells. Die zu Woiska belegene, noch ohne Hypotheken Nummer befindliche, auf 220 Rthlr. gerichtlich gewürdigte, den Urban Quappschen Erben zugehörige Freigärtnerstelle, soll in termino den 8ten Juni c. in loco Woiska im Wege der Execution subhastirt werden, und werden alle unbekannte Real-Prätendenten hierbei zugleich vorgeladen, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Schloß Lest, den 28. Februar 1837.

Das Gerichts-Amt Woiska.

Golkowig. Schuldenhalber wird die auf 298 Rthlr. 20 sgr. geschätzte Freistelle Nro. 7 zu Golkowig, in dem auf den 9ten Mai d. J. um 11 Uhr Vormittags auf dem Schlosse zu Golkowig anberaumten Termine nothwendigerweise verkauft. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind täglich in unserer Kanzlei einzusehen. Pitschen, den 9. Januar 1837. Das Gerichts-Amt Golkowig.

Pniowek. Die sub Nro. 21 zu Pniowek belegene Franz Meiduchsche Colonie-stelle, taxirt auf 50 Rthlr., wird am 14ten April 1837 in Pawlowig meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind daselbst und in unserer Registratur einzusehen.

Sohrau, den 6. December 1836.

Das Gerichts-Amt Pawlowig.

Dstrog. Die zum Johanna Stokloffschen Nachlasse gehörige, sub Nro. 212 zu Dstrog belegene Roboth-Häuslerstelle, abgeschätzt auf 41 Rthlr., zu Folge der nebst  
Hy.

Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11ten April 1837

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Schloß Ratibor, den 31. December 1836.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

Stieben Dorf. Die sub Nro. 9 zu Stieben Dorf belegene, den Thomas Philipowskyschen Erben gehörige Freibauerstelle, zu welcher 31 Morgen 72 □ Ruthen Acker gehören, gerichtlich geschätzt auf 238 Rthlr. 15 sgr. 4 pf., soll auf den Antrag der Erben in termino

den 5ten April 1837 Nachmittags um 2 Uhr

in loco Stieben Dorf subhastirt werden. Die Taxe, sowie der Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Ober-Slogau, den 17. December 1836.

Das Gerichts-Amt Stieben Dorf.

Neu Ratscher. Nothwendiger Verkauf. Gerichtsamt des Ratscherschen Districts zu Stolzmüh Leobschütz Kreises. Die sub Nro. 47 in Neu-Ratscher belegene Häuserstelle, abgeschätzt auf 53 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 8ten Mai c. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Leobschütz, den 21. Januar 1837.

Grassen. Die zu Grassen sub Nro. 13b belegene, den Jacob Blotkoschen Erben gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 140 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte robothpflichtige Bauerstelle, soll in termino den 8ten Mai 1837 Vormittags um 9 Uhr im Lendziner Amte öffentlich verkauft werden. Hierzu werden Kauflustige vorgeladen. Pleß, den 23. December 1836.

Fürstlich Anhalt-Cöthen-Pleßches Justiz-Amt.

Lentsch. Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 100 Rthlr. abgeschätzte, in dem Dorfe Lentsch, Meißner Kreises, unter der Nummer 23 des Hypothekenbuchs belegene Häuserstelle, soll

den 8ten Juni 1837 Nachmittags um 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Meiße, den 20. Februar 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Neuwalde. Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 80 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte, in dem Dorfe Neuwalde, Meißner Kreises, unter der Nummer 137 des Hypothekenbuchs belegene Häuserstelle, soll

den

den 9ten Juni 1837 um 3 Uhr Nachmittags  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reisse, den 16. Februar 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Klein-Peterwih. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation der Francisca Sarubaschen Häuslerstelle Nr. 55 zu Klein-Peterwih, geschätzt auf 25 Rthlr., steht am 21sten April 1837 Nachmittags um 2 Uhr Termin an hiesiger Gerichtsstelle an. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Sauditz, den 23. Februar 1837.

Fürst Bichnowskysches Justiz-Amt der Herrschaft Sauditz.

Brzenskowitz. Zur Fortsetzung der Subhastation des dem Stephan Brzezinskiy zugehörigen, auf Dominial-Grunde zu Brzenskowitz erbauten Hauses, geschätzt auf 200 Rthlr., steht Terminus auf

den 12ten April c. a. Nachmittags um 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst an.

Schloß Myslowitz, den 6. Februar 1837.

Das Majoratsherrliche Gericht von Myslowitz.

Czarnowanz. Die sub Nro. 31 zu Czarnowanz belegene Blasel Pollock'sche Bauerstelle, soll

am 3ten Mai 1837

nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Inhaber der auf diesem Grundstück Rubr. III. Nro. 1 und 2 für die Agnes Pollock und die Gabriel Zytschen Kinder eingetragenen 15 Rthlr. 16 sgr. und resp. 12 Rthlr., hierdurch zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu jenem Termine vorgeladen. Wenn sie ausbleiben, wird ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen jeden Besitzer des Grundstücks auferlegt werden.

Oppeln, den 12. December 1836.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Ober-Kunzendorf. Das unterzeichnete Königl. Domainen-Justiz-Amt subhastirt das dem Bauer Thomas Segsa gehörige, zu Ober-Kunzendorf, Creutzburger Kreises, sub Nro. 31 und 32 belegene, und aus 2 Quart Acker bestehende Bauergut, taxirt auf 310 Rthlr., in termino

den 9ten Mai 1837 Nachmittags um 3 Uhr  
in dem hiesigen Amtslocale, zu welchem Kauflußige zur Abgabe ihres Gebots hierdurch ein-

eingeladen werden, und kann der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Greuthburg, den 6. December 1836.

Königliches Domainen - Justiz - Amt Wobland - Neuhof.

Altewalde. Freiwillige Subhastation. Das nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 2522 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzte, in dem Dorfe Altewalde, Kreis Kreises, unter der Nummer 110 des Hypothekenbuchs belegene Bauergut, soll

den 7ten April 1837 um 3 Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reisse, den 24. November 1836.

Königliches Fürstenthums - Gericht.

Turawer Kadlub. Nothwendiger Verkauf. Das Gerichtsamt Turawa subhastirt das dem Anton Hallek gehörige, auf 230 Rthlr. 8 sgr. 7 pf. abgeschätzte, sub Nro. 18 zu Turawer Kadlub belegene Bauergut,

am 4ten April 1837 Nachmittags um 2 Uhr im Geschäfts-Locale zu Turawa. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur hierorts einzusehen.

Oppeln, am 26. November 1836.

Mezeritz. Die Walek Saperdolsche Ackerbaustelle Nr. 10 zu Mezeritz, geschätzt auf 180 Rthlr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 6ten April 1837 Vormittags um 9 Uhr im Justiz-Amt meistbiethend verkauft werden.

Pless, den 19. October 1836. Fürstlich Anhalt-Röthen-Plessches Justiz-Amt.

Polnisch-Weichsel. Die zu Polnisch-Weichsel sub Nro. 81 belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Paul Rudny gehörige, auf 33 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuserstelle, ist Behufs der Theilung sub hasta gestellt, und der Vicitations-Termin auf den 3ten April 1837 Vormittags um 9 Uhr im Justiz-Amt anberaumt worden.

Pless, den 10. November 1836. Fürstlich Anhalt-Röthen-Plesser Justiz-Amt.

Bielau. Zum nothwendigen Verkauf des auf 1316 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzten Kretschams sub Nro. 40 in Bielau, Kreis Kreises, steht ein Termin auf den 26sten Juni c. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Canzlei zu Bielau an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer hiesigen Gerichts-Canzlei und im Kretscham zu Bielau eingesehen werden.

Reisse, den 10. Februar 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bielau.

**Warmunthau.** Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die zu Warmunthau sub Nro. 37 den Johann Friedrich Stolz'schen Erben gehörige Scheuer, geschätzt auf 40 Rthlr., in termino den 14ten März 1837 Nachmittags um 2 Uhr auf des Gerichtsstube zu Autischkau verkauft werden. Cosel, den 20. November 1836.

Das Gerichtsam Autischkau und Warmunthau.

**Sudoll.** Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der Felix Michalsky'schen, von der Sudoller Possession Nro. 11 abgezweigten, aber noch nicht regulirten, auf 162 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle, ist ein Bietungstermin auf den 9ten Juni 1837 in loco Sudoll anberaumt worden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Sudoll, den 11. Februar 1837.

Patrimonial-Gericht Sudoll.

**Rokitnik.** Zum öffentlichen Verkauf der zu Rokitnik belegenen, sub Nro. 1 im Hypothekenbuche eingetragenen Andreas Kosch'schen Wassermühle, für welche in termino den 7ten Januar c. 111 Rthlr. geboten worden, ist ein anderer Bietungstermin auf den 7ten April c. in loco Rokitnik, im Wege nothwendiger Subhastation anberaumt. Die Taxe und der jüngste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu Gleiwitz einzusehen. Gleiwitz, den 3. Februar 1837. Das Gerichtsam Rokitnik.

**Gräbitz.** Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Dittmachau. Die auf 356 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. taxirte, zu Gräbitz Nro. 4 belegene Gärtnerstelle mit der darauf haftenden Schmiedgerechtigkeit und sonstigen Zubehör, soll

am 7ten April 1837 Vormittags um 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

**Altendorf.** Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binkowitz, Altendorff. Die sub Nro. 307 zu Altendorff gelegene, laut der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 130 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, soll in termino den 3ten April 1837 um 11 Uhr Vormittags, in hiesiger Gerichtscanzlei öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

**Duczow.** Zum öffentlichen Verkauf der dem Christian Görlich gehörigen Mühlen Nro. 1 zu Duczow, geschätzt auf 624 Rthlr., steht ein Termin auf den 5ten April 1837 Nachmittags um 2 Uhr in Skronska an. Taxe, Bedingungen und Hypothekenschein sind hier einzusehen. Landsberg, den 1. December 1836.

Das Gerichts-Amt Skronska.

**Roschentin.** Die unter Nro. 28 des hiesigen Hypothekenbuchs eingetragene Häuserstelle, welche zum Nachlaß des Schmidt Carl Bauer gehört, und deren Taxwerth auf 100 Rthlr. ermittelt worden ist, wird

den 10ten April 1837

in hiesiger Gerichtsstube freiwillig subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Roschentin, den 16. December 1836.

Gerichts-Amt Roschentin.

**Alt-Anhalt.** Die zu Alt-Anhalt sub Nro. 36 belegene, dem Johann Berger gehörige Coloniestelle, welche gerichtlich auf 118 Rthlr. 15 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, ist im Wege der Execution sub hasta gestellt, und der Bietungstermin auf den 20sten März 1837 im Pöndziner Amte vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Beer, angesetzt worden. Pless, den 25. November 1836.

Fürstlich Anhalt-Cöthen-Plessches Justiz-Amt.

**Kempa.** Die Boitzsch Strziszysche Angerhäuserstelle sub Nro. 37 zu Kempa, taxirt auf 57 Rthlr. 5 Sgr., laut der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 8ten April 1837

Nachmittags um 3 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dypeln, den 31. October 1836.

Königliches Domainen-Justiz-Amt.

**Groß-Peterwitz.** Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Amt Groß-Peterwitz. Die zu Groß-Peterwitz Ratiborer Kreises sub Nro. 154 gelegene, aus vier Gängen und einer Brettschneide bestehende oberflächliche Mehl-Wassermühle des Alois Kanter, gerichtlich auf 6594 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gewürdigt, soll in termino den 20sten Mai 1837 Nachmittags um 3 Uhr im Orte Groß-Peterwitz an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Ratibor, den 22. October 1836.

**Eluczikunt.** Es soll in termino den 3ten April a. f. Nachmittags um 3 Uhr zu Carlshof die sub Nro. 52 zu Eluczikunt belegene, auf 150 Rthlr. taxirte Possession, im Wege der Subhastation verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein, so wie die besondern Bedingungen, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Carlshof, den 7. December 1836.

Das Gerichts-Amt der Gräflich Henkel von Donnermark Beuthen-Siemianowiger Herrschaften.

**Koslowagura.** Zum öffentlichen Verkauf der, nach dem verstorbenen Schullehrer Anton Aller hinterbliebenen, zu Koslowagura sub Nro. 16 belegenen, auf 80 Rthlr. geichtlich abgeschätzten Häuslerstelle, steht ein Termin auf den 3ten April 1837 im Orte Koslowagura an, und ist Taxe und Hypothekenschein allhier bei uns einzusehen.

Beuthen, den 13. November 1836.

Das Gerichts-Amt Koslowagura.

**Barglowka.** Nothwendiger Verkauf. Die den Gebrüdern Wydra gehörige Freihäuslerstelle Nro. 3 zu Barglowka Rybniker Kreises, auf 15 Rthlr. taxirt, zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 5ten Mai d. J. in unserem Geschäfts-Local subhastirt werden. Schloß Rauden, am 14. Januar 1837.

Herzoglich Ratiborer Gerichts-Amt der Herrschaft Rauden.

**Barlow.** Nothwendiger Verkauf. Die in der Gemeinde Barlow sub Nro. 20 des Hypothekenbuchs belegene reluirte Robothbauerstelle des Christian Griska, abgeschätzt auf 315 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 12ten Mai 1837 Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Guttentag.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

**Bekanntmachung.** Verkauf von Brennholz auf den Oder-Ablagen. Es sollen auf den Oder-Ablagen zu Stoberau und Klink

308 $\frac{1}{8}$  Klaftern Roth- und Weißbuchenholz;

15 $\frac{1}{2}$  " Eschen;

564 $\frac{5}{8}$  " Birken- und Eichenholz;

36 $\frac{7}{8}$  " Eichen;

4469 $\frac{1}{2}$  " Kiefernholz;

975 $\frac{3}{8}$  " Fichtenholz;

in Summa... 6370 Klaftern Brennholz,

sowohl erster als zweiter Klasse, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Termin auf den 21sten März d. J. anberaumt ist.

Kauflustige wollen sich in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr im Fiskusamthause zu Stoberau bei Brieg einfinden, und ihre Gebote vor dem ernannten Commissarius, Regierungs- und Forst-Inspector Krause, abgeben.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden, in welcher Beziehung vorläufig bemerkt wird, daß der vierte Theil der Kaufgelder im Termine zur Sicherheit

des Gebots als Aufgeld erlegt werden muß, und daß der Zuschlag bei Erfüllung der Taxe und der sonstigen Verkaufs-Bedingungen im Termin erfolgen wird.

Oppeln, den 21. Februar 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

**Bekanntmachung.** Der beim Königlichen Finanz-Ministerio angestellte Rechnungs-Rath Wilhelm Reisch, hat:

- 1) ein alphabetisches Waaren-Verzeichniß, in Bezug auf den Vereins-Zoll-Tarif, oder die Zoll-Erhebungs-Rolle für die Jahre 1837, 1838 und 1839, nach der in den Staaten des deutschen Zoll-Vereins amtlich vorgeschriebenen Classification; und 2) Rechnungs-Tafeln für die Königlich Preussischen Zoll-Erhebungs-Rollen nebst Gewicht- und Maaß-Verwandlungs-Tabellen, aufgestellt.

Urf diese beiden, bei G. Eichler in Berlin erschienenen Schriften, wird, ihrer Zweckmäßigkeit wegen, hiermit aufmerksam gemacht. Breslau, den 24. Februar 1837.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director  
von Bigeleben.

**Erbkreuz-Berechtigung.** Der ehemalige Muskettier Gottlieb Kühnel (in einigen Listen auch unter dem Namen Kühne geführt) aus Sachsen, und der ehemalige Füsilier Carl Gutner, aus Niederschlesien gebürtig, beide vom 2ten Schlessischen, jetzt 11ten Infanterie-Regiment, welche sich durch ihre Auszeichnung:

Ersterer in der Schlacht bei La belle Alliance 1815,

Letzterer in dem Gefecht bei La Claye 1814,

das Erbrecht zum eisernen Kreuz 2ter Klasse erworben haben, sollen gegenwärtig zur Ererbung dieser Decoration in Vorschlag gebracht werden. Da indes der jetzige Aufenthalt des ic. Kühnel (Kühne) sowohl, als der des ic. Gutner, nicht hat ermittelt werden können, so fordert das unterzeichnete Regiment dieselben hiermit auf, spätestens bis zum 1sten Juni d. J., den in ihren Händen befindlichen Erbberechtigungs-Schein Nro. 61 und Nro. 65 nebst einem Führungs-Zeugniß ihrer vorgesetzten Militär- oder Civil-Behörde anher zu senden, widrigen Falls die erledigten eisernen Kreuze auf ihre Nachfolger übergehen müssen. Ebenso werden alle diejenigen, welche von dem Leben oder Tode des ic. Kühnel (Kühne) und Gutner irgend eine Kenntniß haben, ergebenst ersucht, dem Regiment hiervon gefälligst Nachricht zu geben.

Breslau, den 20. Februar 1837. Das Königl. 11te Infanterie-Regiment.

Der am 25ten Juni 1835 zu Sussch Plesser Kreises verstorbene Pfarrer Johann Fremder, hat in seinem gerichtlich errichteten Testamente, unter anderen auch die Kinder seines zu Lemberg verstorbenen Bruders, gewesenen Tabackfabrikanten Aloys Fremder, zu Mituniversal-Erben seines Nachlasses ernannt, und denselben ein Prälegat von 130 Rthlr. ausgesetzt, dieselben haben aber aller Bemühungen ungeachtet, bis jetzt weder ihrem Namen noch ihrem Aufenthaltsort nach, ermittelt werden können.

Es werden daher die Tabackfabrikant Aloys Fremderschen Kinder, oder die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in termino den 5ten September 1837 Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissarius, Herrn General-Vicariat-Amts-Rath Schnorfeil, in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürst-Bischöflichen Residenz auf dem Dom, entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, beim Ausbleiben oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß dann dasjenige, was hiernach Rechts ist, festgesetzt werden wird.

Breslau, den 6. October 1836.

Fürst-Bischöfl. General-Vicariat-Amt.

**Ediktal-Citation.** Von dem unterzeichneten Königl. Domainen-Justiz-Amt zu Dypeln werden hiermit nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente öffentlich aufgeboten:

- 1) das Hypotheken-Instrument vom 25ten Januar 1800, nebst Recognition de eodem über 40 Rthlr., intabulirt auf der Friedrich Viertelschen Koloniestelle sub Nro. 2 zu Münchhausen, für das Dypelner Amts-Depositorium;
- 2) das Hypotheken-Instrument vom 15ten Juli 1797, nebst Recognition de eodem über 50 Rthlr., intabulirt für das Dypelner Amts-Depositorium und in specie für die Ferdinand Richter'sche Special-Pupillar-Masse, auf der Christian Gziol'schen Gärtnerstelle sub Nro. 23 zu Kraschew;
- 3) das Hypotheken-Instrument vom 10ten October 1809, nebst Recognition vom 15ten ej. m., über 300 Thaler schlesisch oder 240 Rthlr. ehemalige Nominal-Münze, intabulirt für den Bauer Andreas Kostulla zu Sakrau, auf der Thomas Randjioraschen Bauersstelle sub Nro. 47 zu Goslawitz.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese zu löschenden Posten oder an die vorstehend genannten Hypotheken-Instrumente aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben in dem hierzu auf

den 8ten April 1837 Vormittags um 10 Uhr

angesezten Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen dabei auferlegt werden wird.

Dypeln, den 29. October 1836.

Königl. Domainen-Justiz-Amt.

**Bekanntmachung.** Der Schwarzviehhändler Wenzel Wojaczek aus Giar-towitz Ilen Theils hiesigen Kreises, hat seinen pro 1837 sub Nro. 40 zum Viehhän-del, in Begleitung des Caspar Pausder als Viehtreiber, ausgestellten Hausir-Gewer-schein, auf dem Wege von Jülg nach Neustadt am 30sten v. M. verloren, und wird derselbe daher hiermit für ungültig erklärt.

Neustadt, den 20. Februar 1837.

Königliches Landrätliches Amt.

**Bekanntmachung.** Die Königl. Hochlöbl. Regierung zu Oppeln hat den öffent-lichen Verkauf der zur unterzeichneten Oberförsterei gehörigen Forstparzelle bei Breske angeordnet, und wird daher hierzu auf

Mittwoch den 29sten März d. J. früh um 10 Uhr  
im Kretscham zu Breske Termin angesetzt.

Die Parzelle liegt unfern der von Oppeln nach Breslau führenden Chaussee, eine Meile von Oppeln, und zwei Meilen von Schurgast entfernt, und besteht erst. 3 Morgen 17 □ Ruthen Unland, aus

132 Morgen 76 □ Ruthen zu Wiesen,

314 Morgen 42 □ Ruthen zu Acker,

sich eignenden Terrain. Der Verkauf geschieht entweder im Ganzen, oder in 20 einzel-nen Loosen, und zwar mit oder ohne Vorbehalt eines Domainen-Zinses. Die näheren Verkaufs-Bedingungen können zu jeder Zeit in der oberförsterialichen Kanzlei eingesehen werden, auch ist der Aufseher Warzecha zu Breske angewiesen, Jedem der die Parzelle besichtigen will, die Grenzen derselben genau anzuweisen.

Proskau, den 22. Februar 1837.

Königliche Oberförsterei.

**Auctions-Anzeige.** In unserem Commissions-Zimmer werden am 16ten März c. Nachmittags um 2 Uhr mehrere silberne Geräthschaften, sowie auch einige Ringe, öf-fentlich versteigert werden, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag an den Meistbietenden nur gegen sofortige baare Bezahlung erfolgen kann.

Ratibor, den 13. Februar 1837. Königl. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

**Auction.** In termino den 22sten März c. Vormittags um 9 Uhr, werden im hiesigen Rathhause 34 einen und 10 einen halben Centner schwere eiserne Gewichte an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Lublinig, den 23. Februar 1837.

Der Magistrat.

**Offener Posten.** Bei den Gerichts-Ämtern von Gnadenfeld und Pawlowitz, Radoschau, Rzetysz, Borišlawitz, Groß-Elgoth und Lenschütz im Coseler Kreise, wird

Ende

Ende März d. J. der Posten eines Amtsboten und Executors erlediget, und soll anderweit besetzt werden. Qualificirte Competenten, welche der deutschen und polnischen Sprache mächtig, und eine Dienst-Cautions von 50 Rthlr. Courant, entweder baar oder in Staatsschuldscheinen oder in Pfandbriefen zu leisten im Stande sind, werden hierdurch eingeladen, den 28sten März d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Gemein-Logis zu Gnadenfeld in Person zu erscheinen, sich bei dem Gerichtshalter Bernhard zu melden, und ihre Qualifications-Atteste zu überreichen. Der Amts-Bote und Executor erhält außer den zulässigen Meilengeldern und Executions-Gebühren, von den Gerichtsherren jährlich: 60 Rthlr. baar in Courant, 18 Scheffel Roggen, 9 Scheffel Gerste,  $2\frac{1}{2}$  Scheffel Weizen,  $2\frac{1}{2}$  Scheffel Erbsen und 30 Scheffel Kartoffeln, alles Preussisch Maas.

---

Verkauf des Saamens der ächten weißen Zucker-Kunkel-Rübe  
aus Krain.

Der in Krain gezogene Saamen der weißen Zucker-Kunkel-Rübe, hinreichend bekannt, und selbst von denen, die sich später auf den Anbau dieses Artikels gelegt, als der Aechteste anerkannt, ist von mir für den Absatz in Oberschlesien, den Herren Haberkorn & Schmann in Reisse in Commission gegeben worden, und habe ich nachstehende Preise dafür festgesetzt: bei Abnahme von 1 bis 10 Pfund à Pfund 15 Sgr.; 20 Pfund à 14 Sgr.; 60 Pfund à 13 Sgr.; 110 Pfund à 12 Sgr.; bei größeren Quantitäten sollen nach Maassgabe der Grösse der Bestellungen, billigere Preise eintreten.

Obgleich meine Vorräthe noch vollständig vom Auslande in Anspruch genommen werden dürften, so halte ich es doch für Pflicht, „die beste Waare im Lande“ nicht ganz der inländischen Zucker-Fabrication zu entziehen, welche Ansicht mich zur Errichtung von Commissions-Lagern veranlaßt hat, wie ich mich darüber in der neuen Breslauer Zeitung Nro. 46 ausgesprochen habe. Krain bei Strehlen, im Februar 1837.

Freiherr von Koppy.

In Bezug auf vorstehende Anzeige empfehlen wir den ächten weißen Zucker-Kunkel-Rüben-Saamen zu gereizter Abnahme mit der Versicherung, jede Bestellung prompt auszuführen. Reisse, im Februar 1837. Haberkorn & Schmann.

---

Auf der Herrschaft Krappitz in Oberschlesien, stehen nach der Wollschur  
200 Stück Schaaf-Wüster, und  
300 Stück Schöpfe,  
zum ferneren Nutzen zu verkaufen.

---

Bei dem Dominio Fedlin, Plessner Kreises, stehen nach der Schur 40 Stück zweijährige, und 10 Stück vierjährige Mutterschaafe, à 3 Rthlr. 6 Sgr., zum Verkauf; sowie  $5\frac{1}{2}$  Berl. Scheffel schöner neuer rother Kleesaamen à 9 Rthlr.

**Waaren-Ausverkauf und Auktions-Anzeige.**

Einem geehrten Publico beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich zu herabgesetzten Preise mein bedeutendes Mode-, Schnitt- und Tuchwaaren-Lager bis Johanni d. S. ausverkaufe, und außerdem an jedem Sonntag und Freitag in meinem Geschäfts-Local, Auction von diesen Waaren abhalte.

Ujest, den 26. Februar 1837.

Jacob Peisker.

**Für die Herren Bierbrauer, Schänkwirthe u. s. w.**

Die sehr deutliche praktische Anweisung, das Sauerwerden des Biers zu verhüten; sauer, schaal oder matt gewordenes wieder herzustellen, und dasselbe auf die vortheilhafteste und billigste Weise zu klären, -- ist für 2 Rthlr. bei mir zu haben, auch durch jede Buchhandlung von mir zu beziehen.

Dieses bewährte kostenlose Verfahren gewährt noch den besonderen Vortheil, daß sich der Geschmack eines jeden Biers dadurch bedeutend verbessert, und dasselbe in den heißesten Sommertagen, ohne sauer zu werden oder zu verderben, Jahre lang aufbewahren läßt.

A. F. Schulz in Berlin, Klosterstr. 38,

Apotheker und wirkliches Mitglied des Apotheker-Vereins im nördlichen Deutschland.

Auf der Herrschaft Gröbnitz und Casimir, sind die zum Verkauf bestimmten Zucht-Mutterschaafe zur Besichtigung bereits ausgesetzt.

Das Dominium Dombrowka, Oppelner Kreises, an der Straße von Oppeln nach Krappitz gelegen, hat die Absicht, die Brauerei und den Schank von Johanni d. S. ab, zu verpachten. Nachtlustige können die Bedingungen bei Unterzeichnetem erfahren.

Dombrowka, den 23. Februar 1837.

Freiherr von Dallwig.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 11

der Königl. Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 11.

Oppeln, den 14<sup>ten</sup> März 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

Steckbrief. In der Nacht vom 4ten auf den 5ten d. M. sind aus dem hiesigen städtischen Gefängnisse die nachstehend signalisirten Inculpaten,

1) der Andreas Dbrzolkka aus Hoy,

2) der Franz Schniegion aus Kłyszczow bei Sohrau D. S.,

welche wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogen worden, entsprungen.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf die Entwichenen zu invigiliren und sie im Betretungsfalle an uns abliefern zu lassen.

Sohrau, den 5. März 1837.

Königliches Stadt-Gericht.

Signalement des Andreas Dbrzolkka. Derselbe ist 43 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, hat braune Haare, bedeckte Stirn, braune Augenbraunen, blaugraue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, ovales Kinn, ist von gesunder Gesichtsfarbe, ovaler Gesichtsbildung, untersehter Gestalt und spricht polnisch und deutsch.

Bekleidet war derselbe mit einer leichten Jacke, einer rothen Weste, leinenen Hosen und einem Paar Stiefeln.

Signalement des Franz Schniegion. Derselbe ist katholischer Religion, 26 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, hat blonde Haare, bedeckte Stirn, braune Augenbraunen, blaue Augen, kleine Nase, breiten aufgeworfenen Mund, schwachen Bart, weiße Zähne, rundes Kinn, ist von gesunder Gesichtsfarbe, ovaler Gesichtsbildung, kleiner, untersehter Gestalt, und spricht nur polnisch.

Als besonderes Kennzeichen wird bemerkt, daß sich an seinem Kehlkopfe Merkmale von einer frühern Wunde vorfinden.

**Kirchen-Diebstahl.** In der Nacht vom 20ten zum 21ten v. M. sind aus der Filial-Kirche zu Nieder-Rybkultau, Rybnitzer Kreises, mittelst gewaltthätigen Einbruchs, nachbenannte Gegenstände, als:

- 1) eine neue kattunene Albe mit rothen Cambrai-Besätze und einer mit baumwollenen Blumen ausgenähten Tüll-Spitze darüber;
- 2) drei kleine Altartücher von Leinwand;
- 3) ein gelb schattirtes kleines Tuch;
- 4) acht Stück weiße halbpsündige Wachskerzen;
- 5) zwei Stück dergleichen gelbe;
- 6) zwei Rthlr. in Kupfer-Scheidemünze;
- 7)  $\frac{1}{2}$  Quart Kirchenwein;
- 8) der silberne Einsatz von einer alten Mönstranze, und
- 9) sechzig Stück verschiedene nicht gangbare Münzen,

entwendet worden.

Sämmtliche mit Verwaltung der Polizei beauftragte Behörden und die Gendarmerie werden angewiesen, zur Ermittlung der Thäter und Wiedererlangung der entwendeten Sachen möglichst mitzuwirken und sich im Fall des Gelingens sodann unverweilt mit dem Königl. Landrathlichen Amte zu Rybnitz in Beziehung zu setzen.

Dppeln, den 4. März 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Diebstahl-Anzeige.** Dem Kaufmann Samuel Traube aus Ujest sind in der Nacht vom 26ten zum 27ten v. M. auf der Schussée-Strecke zwischen Halbendorf und Birkowitz hiesigen Kreises, angeblich 811 Rthlr. in verschiedenen Münzsorten, worunter sich sechs Stück Cassen-Anweisungen zu 50 Rthlr., zwei Doppel-Louis'd'ors und einige österreichische 20-Kreuzerstücke befunden haben sollen, und eine Briefftasche von rothen Cassian gestohlen worden.

Sämmtliche mit Verwaltung der Polizei beauftragte Behörden und die Gendarmerie werden angewiesen, zur Ermittlung der Thäter und Wiedererlangung des gestohlenen Geldes möglichst mitzuwirken, und sich im Fall des Gelingens sodann unmittelbar mit dem Magistrat zu Ujest in Beziehung zu setzen.

Dppeln, den 4. März 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Der Knecht Vincent Velin, geständig, am 5ten December v. J. zu Gosel am Jahrmarkt**

zwei Siedemesser, ein größeres und ein kleineres, zwei blechne Reibeisen, zwei Kartätschen, ein Paar Schuhe, eine Schnupftabaksdose mit Hesthen, und einen Taschenuhrschlüssel

ent

Eben so haben sie

5) die Aufnahme des Beweises zum ewigen Gedächtnisse auf den Antrag eines Theiles zu besorgen, wenn der Fall des § 21, Lit. 33 der Prozeß-Ordnung vorhanden ist.

6) Die Kreis-Justizräthe sind die Organe des Oberlandes-Gerichts bei der Aufsicht über die Justiz-Verwaltung der Untergerichte. Sie sind nicht nur verpflichtet, die von ihnen selbst bemerkten Unregelmäßigkeiten und Pflichtverletzungen bei der Justiz-Verwaltung der Untergerichte zur Kenntniß des Oberlandes-Gerichts zu bringen, sondern auch die sich bei ihnen meldenden Beschwerdeführer zum Protocoll zu vernehmen, hierauf und auf die schriftlich eingehenden Beschwerden sich die Acten des Untergerichts vorlegen zu lassen, und wenn die Beschwerde sich hieraus nicht sogleich erledigt, die Sache dem Oberlandes-Gericht unter Beifügung der Acten anzuzeigen.

Am Schlusse des Jahres haben sie Conduiten-Berichte über sämmtliche im Kreise wohnende Justiz-Beamte, Subalternen und Justiz-Commissarien an den Chef-Präsidenten des Oberlandes-Gerichts einzureichen.

7) Zur Bearbeitung durch die Kreis-Justizräthe in Folge besonderer Aufträge sind vorzugsweise die nachstehenden Geschäfte geeignet:

Wiederauffiegelungen, Inventuren, Auktionen, Aufnahme von Taxen, Natural-Traditionen, Wirthschafts-Revisionen, Rechnungs-Abnahmen, Verpflichtung von Vormündern, Aufnahme vormundschaftlicher Quittungen und Verzichte, Instructionen solcher Prozesse, wobei es auf eine örtliche Untersuchung ankommt, Zeugen-Vernehmungen, Eides-Abnahmen, Sühnversuche in Ehescheidungen, Executions-Vollstreckungen, Abhaltung von Licitationen-Terminen in Subhastations-Prozessen, Führung von fiscalischen und Criminal-Untersuchungen, Justiz-Visitationen, Cassen-Revisionen bei den Untergerichten, Geschäfts-Revisionen der Justiz-Commissarien und Notarien.

Es bleibt jedoch dem Oberlandes-Gericht unbenommen, einzelne dieser Geschäfte durch andere Commissarien besorgen zu lassen.

Dieser erweiterte Wirkungskreis der betreffenden Kreis-Justizräthe wird unter Bezugnahme der Allerhöchsten Verordnung vom 30<sup>ten</sup> November 1833 (Gesetzsammlung pro 1833, S. 297) hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und haben die betreffenden Kreis-Justizräthe hiernach sich zu achten.

Ratibor, den 24. Februar 1837.

Es ist jetzt der 8<sup>te</sup> und 9<sup>te</sup> Band der Gräffschen Sammlung der noch geltenden, in den Jahrbüchern abgedruckten Verordnungen und Rescripte erschienen, welche für den Preis von 3 Rthlr. 15 Sgr. in jeder Buchhandlung zu erhalten ist.

Nro. 42.

Wegen des Ankaufs der Gräffschen Sammlung von Verordnungen und Rescripten, die Justiz-Verwaltung betreffend.

In

In Folge höherer Autorisation werden diejenigen aus Staatsfonds unterhaltenen Untergerichte, welche sich die Jahrbücher selbst nicht angeschafft haben, hierdurch ermächtigt, jene Sammlung anzukaufen.

Ratibor, den 24. Februar 1837.

Nro. 43.  
Die Anlegung  
von Siedereien  
aus indischen  
Rohzucker be-  
treffend.

Inländische Zuckersiedereien beziehen, nach Abtheilung II, Artikel 25, lit. X, Nr. 3 der Zoll-Erhebungs-Rolle für die Jahre 1837, 1838 und 1839 vom 21<sup>ten</sup> October v. J., den indischen Rohzucker, unter den besonders vorgeschriebenen Bedingungen und Controllen, gegen eine Eingangs-Abgabe von 5 Rthlr. vom Zentner.

Auf diese Begünstigung haben zunächst nur die schon bestehenden Raffinerien Anspruch, während dieselbe neu zu errichtenden Raffinerien nur dann zugestanden werden darf, wenn sie sich an Orten befinden, wo ein Haupt-Amt, oder ein zur Controlle von Zuckersiedereien ausnahmsweise ermächtigtes Amt seinen Sitz hat.

Ich bringe diese Bestimmung mit dem Anheingeben zur öffentlichen Kenntniß: zur Anlegung von Siedereien aus indischen Rohzucker nicht eher zu schreiben, als bis durch Rückfrage bei der Provinzial-Steuer-Behörde Gewißheit darüber erlangt worden, daß an dem gewählten Orte der Gewährung der zollgesetzlichen Erleichterungen beim Bezuge des Rohzuckers nichts entgegenstehe.

Breslau, den 24. Februar 1837.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director.

In Vertretung desselben:

Der Regierungs-Rath Wendt.

## Personal-Chronik.

Zu Civil-Mitgliedern der Kreis-Ersatz-Commission Plesser Kreises, sind für die nächsten drei Jahre gewählt und bestätigt worden:

1) für den Ritterstand:

der Hauptmann Chytráus auf Kiegersdorff, zum Mitglied;

der Lieutenant von Weissenbach auf Jedlin, zum Stellvertreter;

2) für den Bürgerstand:

der Bürgermeister Zellner zu Pless und der Bürgermeister Passel zu Nicolai, zu Mitgliedern;

der Cammerer Röbber zu Pless, und der Cammerer Scherner zu Nicolai, zu deren Stellvertretern;

3) für

3) für den Musikalstand:  
 der Scholze Engel zu Anhalt, zum Mitglied;  
 der Scholze Müller zu Tichau, zum Stellvertreter.

Der interimistische katholische Schullehrer Franz Kabitschke in Seiffersdorf, Kreis Falkenberg, ist nunmehr definitiv angestellt, und der zeitliche Pfarr-Administrator Joseph Wider aus Liptin, zum katholischen Pfarrer in Nassiedel, Kreis Leobschütz, vocirt und bestätigt worden.

## N a c h w e i s u n g

von den mittlern Marktpreisen des Getreides und Rauchfutters in den Kreis-Städten des Regierungs-Departements Oppeln, nach Preussischem Maas und Gewicht, für den Monat Februar 1837.

Nr.	Namen der Städte.	Weizen				Roggen				Gerste				Hafer				Heu pro Centner.				Stroh pro Schock.			
		pro Scheffel.																							
		q <sup>d</sup>	S <sup>g</sup>	h	q <sup>d</sup>	S <sup>g</sup>	h	q <sup>d</sup>	S <sup>g</sup>	h	q <sup>d</sup>	S <sup>g</sup>	h	q <sup>d</sup>	S <sup>g</sup>	h	q <sup>d</sup>	S <sup>g</sup>	h	q <sup>d</sup>	S <sup>g</sup>	h	q <sup>d</sup>	S <sup>g</sup>	h
1	Stadt Beuthen.....	1	"	"	"	20	"	"	18	"	"	12	"	"	16	"	"	2	10	"	"	"	"	"	"
2	" Cosel.....	1	1	3	"	16	9	"	12	9	"	10	9	"	18	"	"	2	3	"	"	"	"	"	"
3	" Kreuzburg.....	"	29	11	"	16	"	"	15	3	"	9	11	"	14	4	"	2	5	"	"	"	"	"	"
4	" Falkenberg.....	1	8	3	"	17	6	"	15	6	"	10	"	"	20	"	"	2	5	"	"	"	"	"	"
5	" Gleiwitz.....	1	1	"	"	15	"	"	14	"	"	10	9	"	10	"	"	1	25	"	"	"	"	"	"
6	" Grottkau.....	1	4	"	"	18	"	"	15	"	"	10	6	"	16	"	"	1	10	"	"	"	"	"	"
7	" Leobschütz.....	"	29	4	"	15	5	"	12	9	"	9	"	"	18	6	"	1	25	"	"	"	"	"	"
8	" Lublinitz.....	1	1	3	"	17	3	"	14	3	"	11	3	"	15	"	"	2	20	"	"	"	"	"	"
9	" Neisse.....	1	4	1	"	17	"	"	14	1	"	10	2	"	17	"	"	2	5	"	"	"	"	"	"
10	" Neustadt.....	1	2	9	"	15	5	"	13	2	"	9	9	"	15	3	"	2	8	"	"	"	"	"	"
11	" Oppeln.....	1	3	"	"	17	"	"	16	"	"	11	"	"	20	"	"	2	15	"	"	"	"	"	"
12	" Pless.....	"	"	"	"	18	7	"	"	"	"	9	1	"	13	"	"	1	17	6	"	"	"	"	"
13	" Ratibor.....	"	27	3	"	14	9	"	13	"	"	8	10	"	16	"	"	2	"	"	"	"	"	"	"
14	" Rosenberg.....	1	13	"	"	17	1	"	13	6	"	9	9	"	12	10	"	2	"	"	"	"	"	"	"
15	" Rybnik.....	"	29	1	"	16	9	"	15	4	"	10	9	"	16	"	"	2	8	"	"	"	"	"	"
16	" Groß-Strehlitz.....	1	1	9	"	15	11	"	15	4	"	10	9	"	11	10	"	2	6	1	"	"	"	"	"

Nach-

## Nachträglich.

Marktverlesung.

Der am 25<sup>ten</sup> April d. J. in Larnowisch anstehende Krammarkt, ist auf den 25<sup>ten</sup> Mai d. J. verlegt worden, und es wird daher auch der diesem Markte vorhergehende Roß- und Viehmarkt statt am 24<sup>ten</sup> April, erst am 22<sup>ten</sup> Mai stattfinden, wovon das Publicum hierdurch in Kenntniß gesetzt wird.

Oppeln, den 10. März 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

### Druckfehler-Berichtigung.

Pag. 58 des diesjährigen Amtsblatts muß in der siebenten Zeile von unten, statt bis zum 15ten Juli d. J.,

bis zum 15ten Juni d. J.  
gelesen werden.

---

entworfet zu haben, kennt die Eigenthümer dieser gesohlenen Sachen nicht. Dieselben werden daher hiermit aufgefördert, sich binnen 8 Tagen bei dem unterzeichneten Gerichte gedachte Gegenstände abzuholen, widrigenfalls diese öffentlich werden verkauft werden.

Birawa, den 2. März 1837.

Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichtsammt der Herrschaft Slawenzig.

## Subhastationen.

Grottkau. Königlich Stadt-Gericht. Die dem Schuhmacher Carl Halpaus'schen Erben gehörigen Realitäten, namentlich: 1) das hierselbst am Ringe sub Nro. 123 belegene ganz neu massiv erbaute Haus nebst den dazu gehörigen 2 Scheffeln Breslauer Maas Wiehweide-Aeckern, tarirt auf 1398 Rthlr. 6 sgr. 8 pf.; 2) ein Ackerstück von  $8\frac{1}{2}$  Scheffel Breslauer Maas Ausfaat, auf 467 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt; 3) ein auf 137 Rthlr. 15 sgr. gewürdigtes Ackerstück von 2 Scheffeln 12 Mehen Ausfaat; 4) das Ackerstück von 3 Scheffeln Ausfaat Breslauer Maas, tarirt auf 135 Rthlr.; 5) das auf 100 Rthlr. abgeschätzte Ackerstück von  $2\frac{1}{2}$  Scheffel Breslauer Maas, sämmtlich auf dem Folio Nro. 179 des Hypothekenbuchs von städtischen Aeckern verzeichnet; und 6) ein Collectur-Hofrichterei-Ackerstück sub Nro. 43, von 1 Morgen 7 □ Ruthen Flächeninhalt, gewürdigt auf 55 Rthlr., sollen zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, den 16ten Juni c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Rybnik. Die zu dem Freihäusler Stephanischen Nachlaß gehörigen Grundstücke, nämlich:

- 1) das Haus Nro. 6 der Schloßjurisdiction;
- 2) das Haus Nro. 15 ebendasselbst;
- 3) das Ackerstück Nro. 248 des städtischen Hypothekenbuchs;
- 4) das Ackerstück Nro. 28;
- 5) die Ackerstücke 62 und 109;

nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 772 Rthlr. abgeschätzt, sollen im Termine

den 15ten Juni 1837 Nachmittags um 3 Uhr

öffentlich in unserem Gerichtslocale subhastirt werden.

Rybnik, den 13. November 1836.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Neustadt. Die Anton Heisig'schen Freiackerstücke sub Nro. 276 a. b. c. d. und e., tarirt zusammen auf 564 Rthlr., sowie die Ackerstücke 409 und 412, abgeschätzt zusammen auf

auf 635 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 14ten April 1837 im Wege des nothwendigen Verkaufs an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neustadt, den 24. November 1836.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Peiskretscham. Das Königliche Gericht der Städte Peiskretscham und Tost subhastirt das zum Stanislaus Senkowskyschen Nachlasse gehörige, zu Peiskretscham sub Nro. 44 gelegene, und auf 663 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. taxirte Haus nebst Grundstücken, im Termine den 19ten Mai c. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstätte zu Peiskretscham. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein befinden sich in unserer Registratur zur Einsicht.

Peiskretscham. Die dem Factor Hubzick gehörige, sub Nro. 109 hieselbst gelegene, auf 6978 Rthlr. 8 sgr. 6 pf. gewürdigte Bürger-Possession mit der dazu gehörigen Brandtweinbrennerei, Bierbrauerei, Malzdhörre, geräumigen Keller und Stallungen, welches alles im Jahre 182 $\frac{1}{2}$  ganz neu massiv, und zweckmäßig erbaut worden, soll den 14ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Gerichtslocale resubhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Peiskretscham, den 21. Februar 1837.

Königliches Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Zülz, den 6ten Januar 1837. Der zum Nachlaß des Schulrectors Joseph Melzer gehörige, hier vor dem Meißner Thore belegene Obst- und Grasgarten, nebst darin befindlichen Häuschen, abgeschätzt auf 236 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 22sten März c. Vormittags um 9 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zülz. Nothwendiger Verkauf. Königl. Stadtgericht zu Zülz. Das hier im Fudengassenbezirk belegene, zur Concurs-Masse des verstorbenen Eisenhändlers Samuel Brund gehörige Vorderhaus sub N<sup>o</sup> 110, welches auf 866 Rthlr. 20 sgr., und Hinterhaus N<sup>o</sup> 111, welches auf 197 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll

am 23sten Juni 1837

Vormittags um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle von uns subhastirt werden. Die Taxe und die neuesten Hypothekenscheine sind werktäglich in unserer Registratur einzusehen.

Constat. Die zum Nachlaß der Marianne verw. Scheer geb. Müller gehörigen Grundstücke zu Constat:

- a. das Haus Nro. 19 in der Creuzburger Vorstadt, abgeschätzt auf 155 Rthlr.;
- b. das Ackerstück auf der Freiheit sub Nro. 42, abgeschätzt auf 100 Rthlr.;
- c. der vierte Theil der Scheuer Nro. 1 in der Creuzburger Vorstadt, abgeschätzt auf 5 Rthlr.;

sollen in termino den 22sten Juni c. Nachmittags um 3 Uhr in unserer Gerichtsstube zu Constat ertheilungshalber nothwendig subhastirt werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden dazu mit vorgeladen. Creuzburg, den 18. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Creuzburg. Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Creuzburg. Das sub Nro. 3 hieselbst auf der Schloß-Jurisdiction belegene, den Gerbermeister Gieserschen Erben gehörige, zum Betribe einer Gerberei, Färberei, oder Seifensiederei sich eignende Haus und Nebengebäude, zu Folge der nebst neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 1781 Rthlr. 17 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll in termino den 20sten Juni c. an unserer Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Zugleich wird der, seinem Aufenthaltsorte nach unbekannte Gerbergeselle Carl Adolph Gieser, als Mittheilungsgenösser zu diesem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß er bei seinem Ausbleiben mit keinen späteren Einwendungen gegen den Zuschlag an den Meistbietenden gehört werden wird.

Katscher. Die zum Nachlaß des verstorbenen Anton Proßke und dessen Ehefrau Anna Susanna geb. Niesch gehörige, und zu Katscher sub Nro. 82 belegene Bürger-Possession nebst den dazu gehörigen Realitäten, gerichtlich auf 3943 Rthlr. 6 pf. geschätzt, wird den 10ten Mai c. Nachmittags um 2 Uhr in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Katscher subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein befinden sich bei den Acten.

Gosel. Das hieselbst in der Kirchstraße unter Nro. 141 gelegene Haus des Fleischermeister Wiczorek, nach dem materiellen Werthe auf 575 Rthlr. 28 sgr., und nach dem Nutzungs-Ertrage auf 690 Rthlr. 20 sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, geschätzt, soll

am 15ten Juni 1837 Vormittags um 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gosel, den 2. März 1837.

Königliches Stadt-Gericht.

**Tarnowiz.** Das zum Sosnaschen-Nachlaß gehörige, sub Nro. 250 in der Vorstadt Łysze belegene, zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe auf 170 Rthlr. geschätzte Haus, soll Theilungshalber in termino

den 12ten Juni c. a.

in unserem Amts-Local verkauft werden.

Tarnowiz, den 8. Februar 1837.

Das Gericht der Stadt.

**Tarnowiz.** Der zum Nachlaß des Schneider Michael Kollobczanyczyl gehörige, aus 2 Gewenden à 13 Beete bestehende Acker, geschätzt auf 100 Rthlr. 10 sgr. 6 $\frac{1}{2}$  pf., zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 14ten Juni c. a.

meistbietend verkauft werden. Tarnowiz, den 28. Januar 1837.

Gericht der Stadt Tarnowiz.

**Tarnowiz.** Das zum Franz Rozaschen Nachlasse gehörige, auf der Kracauer Gasse sub Nro. 194 hierorts belegene Haus, zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1521 Rthlr. 10 sgr. geschätzt, soll Theilungshalber den 13ten Juni c. a. in unserem Amtslocale verkauft werden.

Tarnowiz, den 8. Februar 1837.

Das Gericht der Stadt.

**Sohrau.** Zum nothwendigen Verkauf der hierselbst sub Nro. 38 in der Vorstadt belegenen, dem Müller Franz Smisset zugehörigen, und nach dem Nutzungsertrage auf 1626 Rthlr. 20 sgr. gewürdigten Mühlenbesitzung nebst Zubehör, haben wir einen Termin auf den 18ten April 1837 Vormittags um 10 Uhr in unserem Gerichtslocale angesetzt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein eingesehen werden können. Sohrau, den 13. December 1836. Königl. Stadt-Gericht.

**Bauerwitz.** Das den Erben der Rosalia Pürschke gehörige, sub Nro. 13 im Mittelfelde belegene Ackerstück von circa 6 großen Vierteln Ausfaat, auf 150 Rthlr. taxirt, wird den 5ten Mai 1837 in dem stadtgerichtlichen Geschäfts-Zimmer zu Bauerwitz öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein befinden sich bei den Akten.

**Marquartowiz.** Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der den Johann und Rosalia Hudeszelschen Eheleuten gehörigen, sub Nro. 29 zu Marquartowiz belegenen, und auf 288 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzten Bauerstelle, ist ein Citations-Termin auf den

den 15ten April 1837 Nachmittags um 2 Uhr in unserem Geschäftslocale hieselbst anberaumt worden. Schillersdorf, den 2. Januar 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Schillersdorff.

---

**Czernik.** Die sub Nro. 10 zu Czernik, Rybniker Kreises, belegene Freistelle nebst 18 Preussischen Morgen Grundstücken, taxirt auf 598 Rthlr. 20 Sgr., zu Folge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, wird am 21sten April 1837 an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Czernik, den 20. December 1836. Das Gerichtsamt des Ritterguts Czernik.

---

**Adamowik.** Die zum Jacob Olschinaschen Nachlasse gehörige, sub Nro. 29 zu Adamowik belegene Agerhäuslerstelle, abgeschätzt auf 16 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 18ten April c.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Schloß Ratibor, den 9. Januar 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

---

**Rosßberg.** Es soll in termino den 15ten April 1837 Nachmittags um 3 Uhr zu Rosßberg die sub Nro. 23 zu Rosßberg belegene, auf 145 Rthlr. taxirte Possession, im Wege der Subhastation verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein sowie die besondern Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Carls-hof, den 11. December 1836.

Das Gerichtsamt der Gräflich Henkel von Donnerßmark Beuthen-Siemianowiker Herrschaften.

---

**Altendorf.** Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Zinkowik und Altendorf zc. Die sub Nro. 207 zu Altendorf gelegene, zu Folge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe, auf 50 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, soll in termino den 10ten April c. früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei verkauft werden.

Schloß Ratibor, den 2. Januar 1837.

---

**Posnik und Krug.** Die nachstehend aufgeführten vormaligen Posnik-Kruger Dominial-Grundstücke, wie solche durch das von Brixensche Vermessungs-Register nach ihrer Lage und Begrenzung und nach ihrem Flächenmaße durch das Dismembrations-Hypothekenbuch näher bezeichnet werden, nämlich:

Laufende Nr.	des Domini- kal- Inventarbuches.	Namen der Besitzer.	Groß Maas Ausfaat, den Scheffel zu 300 Ruthen schles. gerechnet.									Höhe des Erwerths.		
			Ackerland.			Wiesen.			Waldgrund.			Rthlr. sgr. pf.		
			Sch.	St.	Me.	Sch.	St.	Me.	Sch.	St.	Me.			
A. In der Posniger Feldmark belegen.														
1	1	Johann Judasche Erben.....	6	2	2 $\frac{5}{8}$	"	3	2 $\frac{4}{5}$	2	1	"	397	24	2 $\frac{3}{4}$
2	2	Johann Hawlitzky'sche Erben..	11	13	3	"	"	13	2	"	4	608	3	9
3	5	Anton und Marianna Hawli- zky'sche Erben.....	10	3	1 $\frac{1}{7}$	"	3	1	2	"	4	563	13	11 $\frac{3}{4}$
4	6	Franz Scholich.....	11	"	6	"	"	13	2	"	4	585	18	9
5	7	Lorenz Hawlitzky'sche Erben...	11	"	15	"	"	13	"	"	4	608	3	9
6	8	Matthes Bernhard.....	12	"	1 $\frac{1}{4}$	"	3	2 $\frac{4}{5}$	2	1	2 $\frac{1}{4}$	613	23	"
7	9	Johann Staffig.....	8	"	15	"	"	13	2	"	4	488	3	9
8	10	Franz Bernhard.....	10	"	1 $\frac{1}{2}$	"	3	1	2	1	"	534	10	11 $\frac{3}{4}$
9	13	Ignaz Hawlitzky.....	11	"	15	"	"	13	2	"	4	608	3	9
10	14	Anton Mückasche Erben.....	11	"	15	"	"	13	2	"	4	608	3	9
11	16	Anton Skeruppasche Erben..	11	"	15	"	"	13	2	"	4	608	3	9
12	17	Anton Hawlitzky modo Erben	11	"	15	"	"	13	2	"	4	608	3	9
13	18	Joseph Plenersche Erben und Wittve Mechtildis Plener..	11	"	15	"	"	13	2	"	4	608	3	9
14	19	Vincenz Kolschani modo Erben	9	3	3 $\frac{1}{2}$	"	3	1	2	1	"	528	16	11 $\frac{3}{4}$
15	22	Joseph Bernhard modo Erben	11	"	15	"	"	13	2	"	4	608	3	9
16	23	Johann und Johanna Urba- necksche Eheleute.....	15	"	"	"	"	15	2	"	13	759	11	3
17	24	Simon Skalnicksche Erben...	6	"	"	"	"	6	1	"	2	303	22	6
18	25	August Hawlitzky.....	6	"	"	"	"	4	1	"	2	297	15	"
19	26	Wittwe Johanna Juda und Johanna Martha Juda modo deren Erben.....	3	"	"	"	"	4	1	"	2	177	15	"
20	27	Johann Staffig.....	6	"	"	"	"	4	1	"	2	290	8	8
21	29	Joseph Pollack.....	3	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
22	30	Anton Kalbersche Erben.....	3	"	9	"	"	2	"	"	9	171	7	6
23	33	Franz Himmel modo Erben..	12	"	15	"	"	15	2	"	13	696	26	3
24	37	Joseph Staffig modo Erben..	3	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
25	40	Franz Matischek und seine Toch- ter Josepha.....	3	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
26	41	Joseph Kuhnert.....	5	"	15	"	"	5	1	"	2	298	3	9

Laufende Nr. des Dominical. Hypothenekenbuchs.		Namen der Besitzer.	Groß Maas Ausfaat, den Scheffel zu 300 Ruthen schles. gerechnet.									Höhe des Taxwerths.			
			Ackerland.			Wiesen.			Waldgrund.			Athstr. fgr. pf.			
			Sch.	St.	Mß.	Sch.	St.	Mß.	Sch.	St.	Mß.				
27	42	Joseph Pawlitsche Erben . . . .	3	"	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
28	43	Joseph Krizansche Erben . . . .	3	"	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
29	44	Ignatz Bolid . . . . .	5	"	15	"	"	"	4	1	"	2	295	"	"
30	45	Ignatz Pawlitzky'sche Erben . . .	14	"	15	"	"	"	15	2	"	13	756	26	3
31	46	Matthes Gebauer . . . . .	3	"	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
32	50	Anton Strahler und seine Ehe- frau Theresia, modo die Er- ben der Letzteren . . . . .	5	"	3	"	"	"	5	1	"	2	268	3	9
33	53	Magdalena und Carl Chrobek- sche Erben . . . . .	6	"	"	"	"	"	4	1	"	2	297	15	"
34	55	Joseph Krokische Erben . . . . .	3	"	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
35	58	Simon Juda . . . . .	3	"	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
36	65	Matthes Schilder . . . . .	1	"	8	"	"	"	1	"	"	4½	74	11	3
37	66	Florian Franke . . . . .	3	"	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
38	72	Simon Burek modo Erben . . . .	3	"	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
39	73	Joseph Stanjeck'sche Eheleute .	3	"	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
40	76	Anton Pawlitzky . . . . .	3	"	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
41	77	Johann Pawlitzky . . . . .	1	3	1½	"	"	"	"	"	"	"	110	19	2⅔
42	78	die Erben des Johann George Juda . . . . .	5	1	⅙	"	"	"	"	"	"	"	210	7	9⅓
43	81	Anton Meyer . . . . .	1	"	8	"	"	"	1	"	"	4½	74	11	3
B. In der Krugner Feldmark belegen.															
44	7	Carl Thienel . . . . .	12	1	17⅛	"	1	12⅔	"	"	"	"	489	"	2⅔
45	6	Franz Hedwig . . . . .	10	"	3⅓	"	1	3⅔	"	"	"	"	407	"	3⅓
46	8	Florian und Rosa Englisch'sche Eheleute . . . . .	6	"	27⅞	"	"	3⅓	"	"	"	"	244	16	7
47	9	Carl Bernhard . . . . .	6	1	27⅞	"	"	3⅓	"	"	"	"	249	9	1⅓
48	17	Stephan Kunert . . . . .	4	3	3⅞	"	"	3	"	"	"	"	191	12	7⅓
49	20	Andreas Stroh . . . . .	8	2	32⅝	"	1	3⅞	"	"	"	"	346	"	11⅓
50	19	Franz Morawik . . . . .	5	1	24⅜	"	"	1½	"	"	"	"	210	18	9⅓
51	21	Johann Berahard . . . . .	6	1	1⅞	"	"	3⅓	"	"	"	"	249	28	7
52	32	Johann Beyer . . . . .	6	"	27⅞	"	"	3⅓	"	"	"	"	344	18	24⅓
53	38	Anton Michalek . . . . .	3	1	3⅞	"	"	1⅓	"	"	"	"	142	10	6⅓
54	39	Jacob Samniky . . . . .	3	1	2⅓	"	"	1⅓	"	"	"	"	134	22	8⅓
55	41	Ignatz Ekert . . . . .	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	2	17	6

sollen

sollen im Wege der Execution einzeln, und nach Umständen parzellenweise, und zwar die Besigungen nach der laufenden Nummer

ad 1 bis 10 den 10ten  
 „ 11 bis 20 den 12ten  
 „ 21 bis 30 den 13ten  
 „ 31 bis 40 den 14ten  
 „ 41 bis 50 den 15ten  
 „ 51 bis 55 den 16ten

} Juni 1837 Vormittags um 9 Uhr,

in der Gerichtsamts-Canzlei zu Leobschütz, in welcher Taxe und Hypothekenschein eingesehen werden können, subhastirt werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Gerichts-Amt Posnig und Krug.

Nieder-Niewiadom. Das Gerichts-Amt Nieder-Niewiadom. Die sub Nro. 1 zu Nieder-Niewiadom belegene, den Paul Czerwinsky'schen Erben gehörige Brett- und Mahlmühle nebst sämmtlichen dazu gehörigen Realitäten, gewürdigt auf 441 Rthlr. 18 sgr., soll im Wege der Refubhastation in termino

den 13ten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Niewiadom verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden. Loslau, den 13. Januar 1837.

Marsche. Die dem Thadeus Sinnreich gehörige, sub Nro. 32 zu Marsche Falkenberger Kreises belegene, auf 190 Rthlr. abgeschätzte Freigärtnerstelle, soll in termino den 17ten Mai c. Vormittags um 10 Uhr in loco Sonnenberg subhastirt werden, und ist die Taxe sowie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen.

Grottkau, den 4. Januar 1837.

Gerichts-Amt Sonnenberg.

Dombrowa. Zum öffentlichen Verkauf der zu Dombrowa sub Nro. 3 belegenen, dem Walek Skrzipek angehörigen Possession nebst  $\frac{1}{4}$  Quart Acker, beides auf 200 Rthlr. abgeschätzt, steht ein Termin auf den 23sten Mai c. Vormittags um 9 Uhr loco Beuthen an. Taxe und Hypothekenschein ist allhier einzusehen.

Beuthen, den 15. Januar 1837.

Das Gerichts-Amt Groß-Dombrowa.

Chorzow. Die dem Michael Orlinsky gehörige, sub Nro. 87 zu Chorzow belegene Gärtnerstelle, welche nach der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf

auf 219 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll auf den 22sten Mai c. des Nachmittags um 2 Uhr zu Chorzow an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tarnowitz, den 29. Januar 1837.      Gerichts - Amt Chorzow und Domb.

---

Schreibersdorf. Im Wege der Execution sollen nachstehend verzeichnete drei Rothgärtnerstellen des Hypothekenbuchs von Schreibersdorff, wovon jede auf 50 Rthlr. abgeschätzt worden ist, meistbietend, und zwar:

a. die des Joseph Thomalla *N<sup>o</sup> 2*

in termino den 12ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr;

b. die des Gabriel Basseck *N<sup>o</sup> 7*

in termino den 12ten Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr;

c. die den Johanna Piehl'schen Erben gehörige sub *N<sup>o</sup> 26*

den 13ten Juni d. J. des Nachmittags,

verkauft werden.

Taxe und die neuesten Hypothekenscheine liegen zur Einsicht vor.

Ober - Glogau, den 5. März 1837.

Gerichtsamt der Majorats - Herrschaft Ober - Glogau.

---

Neuhoff. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll ein zum Nachlaß des zu Rzepisch verstorbenen Bauergutsbesizers, Namens Andreas Lozor *N<sup>o</sup> 29* gehöriges, am Dorfe Neuhoff liegendes Ackerstück, von 11 Morgen 33 □ Ruthen Preuß. Maas, wovon der Taxwerth pro Morgen 18 Rthlr. beträgt, in termino den 6ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in unserem Geschäfts - Locale meistbietend, entweder im Ganzen, oder in Parzellen von einem oder mehreren Morgen verkauft werden, wozu hietmit Kauflustige eingeladen werden. Ober - Glogau, den 5. März 1837.

Gerichts - Amt der Majorats - Herrschaft Ober - Glogau.

---

Stein. Die zu Stein im Rybniker Kreise sub *N<sup>o</sup> 21* belegene, der Bauern Wittwe Mathus Hannak gehörige Bauerstelle, abgeschätzt auf 120 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 12ten Juni c. Nachmittags um 3 Uhr

in termino peremptorio in unserem Geschäfts - Locale hieselbst subhastirt werden.

Rybnik, den 4. Januar 1837.

Das Gerichtsamt Leszczyn und Stein.

---

Zeiselwih. Die zu Zeiselwih sub *M* 13 belegene Angerhäuslerstelle, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt, und es steht zu deren öffentlichen Verkaufe ein Termin auf den

24sten Juni 1837 Vormittags um 9 Uhr  
in dem Amtlocale des unterzeichneten Gerichts an, wo auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein einzusehen sind.

Neustadt, am 8. Februar 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Babitz. Die in dem Hypothekenbuch von Babitz, Leobschüzer Kreises, sub *M* 36 eingetragene, den Florian Mendeschen Erben gehörige robothsame Gärtnerstelle, auf 138 Rthlr. 5 Sgr. geschätzt, wird auf den 24sten Juni a. c. Nachmittags um 2 Uhr hier an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gröbnig, den 26. Februar 1837.

Das Königliche Gerichts-Amt.

Schmolitz. Der nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 300 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte, in dem Dorfe Schmolitz, Reisser Kreises, unter der Nummer 4 des Hypothekenbuchs belegene Kretscham, soll

den 22sten Juni 1837 Nachmittags um 4 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypothekenbuche eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich den Erben der Auszüglerin Barbara Thomas, geb. Brettschneider aus Schmolitz.

Reisse, den 23. Februar 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Murkau. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse des Arrendators Franz Hubner gehörigen Kretschams *M* 1 zu Murkau nebst Zubehör, auf 301 Rthlr. 15 Sgr. geschätzt, steht ein neuer Termin auf den 27sten April c. Nachmittags um 2 Uhr in Zembowih an, und sind Taxe, Bedingungen und Hypothekenschein hier einzusehen.

Das Herzogliche Gerichts-Amt Zembowih.

Neu-Bieskau. Die sub *M* 24 zu Neu-Bieskau, Leobschüzer Kreises, gelegene, dem Weber Joseph Nowak gehörige, auf 75 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, wird im Termine den 14ten Juni c. in der Gerichtsamts-Canzlei zu Bauerwih verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Bauerwih, den 23. Januar 1837.

Gerichtsamt der Güter Bauerwih.

Rzepsch.

**Rzepisch.** Im Wege der Execution soll die auf 500 Rthlr. Courant abgeschätzte, den Carl Krebschen Erben und Vormundschaft gehörige Bauerstelle N<sup>o</sup> 11 des Hypothekenbuchs von Rzepisch, in termino den 15ten Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen zur Einsicht bereit.

Ober-Glogau, den 3. März 1837.

Gerichtsamt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

---

**Wilchwa.** Zur Fortsetzung der Subhastation der sub Nro. 2 zu Wilchwa gelegenen, der nunmehr verstorbenen Theresia Krause gehörigen, und zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1616 Rthlr. abgeschätzten Freibefugung, steht ein neuer Termin auf den 12ten April 1837 in unserem Geschäftslocale an.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, Tanzlehrer Sirowi, oder dessen Erben, so wie die Theresia Krauseschen Erben, werden zu diesem Termine öffentlich vorgeladen, widrigenfalls die Letzteren für einwilligend in den Zuschlag erachtet werden sollen.

Poslau, den 27. Februar 1837.

Das Cammeral-Gerichtsamt.

---

**Aufgehobene Subhastation zu Dstrog.** Die Subhastation der, der Theresia verehel. Skutta gehörigen Freistelle sub Nro. 229 zu Dstrog, ist aufgehoben worden, was dem Publico hierdurch bekannt gemacht wird.

Schloß Ratibor, den 4. März 1837.

Herzogliches Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

---

**Aufgehobene Subhastation zu Zamislau.** Der am 3ten Mai d. J. anberaumte Termin, zum Verkauf des dem Franz Kirfchenberg gehörigen Kretschams in Zamislau, ist nach einer eingegangenen Benachrichtigung des Königlichen Land- und Stadt-Gerichts in Rybnick aufgehoben worden.

Oypeln, den 8. März 1837,

Die Amtsblatt-Redaction.

---

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

---

**Bekanntmachung.** Die bei der Königlichen Oberförsterei Grubschütz zum Verkauf stehenden 1627½ Klaftern Kiefern- und Fichten-Klobenholz, sollen, da in dem am

Aten d. M. abgehaltenen Vicitations-Termine kein annehmbares Gebot abgegeben worden, anderweit auf den

29sten März c.

im Wege der Vicitation verkauft werden, und haben Kauflustige sich in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr in dem Oberförsterei-Etablissement Grubschütz einzufinden und ihre Gebote vor dem ernannten Commissarius, Regierungs- und Forst-Assessor Krause abzugeben.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und kann das Holz vorher an Ort und Stelle zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen werden.

Der Zuschlag wird bei Erfüllung der Taxe und der Bedingungen sogleich im Termine erfolgen. Oppeln, den 7. März 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

---

Bekanntmachung. Die Kreis-Chirurgen-Stelle des Groß-Strehliher Kreises ist noch erledigt. Es werden daher qualifizierte Wundärzte, welche diesen Posten zu erhalten wünschen, wiederholt aufgefordert, sich unter Einreichung ihrer Fähigkeits-Zeugnisse, bei der unterzeichneten Regierung zu melden. Oppeln, den 21. März 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

Bekanntmachung. Die hiesigen an der Oder, und unmittelbar an der Stadt belegenen beiden fiskalischen Mühlen, die Stadt- und die Schloß-Mühle genannt, von resp. drei und vier Panzergängen, sollen im Wege der öffentlichen Vicitation, zusammen oder einzeln, an den Meistbietenden verkauft werden.

Beide Mühlen haben das ganze Jahr hindurch den nöthigen Bedarf an Mahlwasser aus dem Oberstrom, und wird das Mahlgut der Einwohner der Stadt Oppeln von 6600 Seelen, und von 31 Ortschaften mit 11000 Einwohnern, von denselben gefördert. Die Stadtmühle ist in gangbarem Zustande, die Schloßmühle aber muß umgebaut werden. Oberhalb dieser beiden Mühlen sind gar keine, und erst sechs Meilen unterhalb derselben, noch andere Mühlen an der Oder belegen, und da außer diesen nur noch die, eine Meile von hier entfernte an der Malapane belegene Mühle zu Czarnowanz, das ganze Jahr hindurch den benötigten Wasserbedarf hat, so eignen sich die beiden verkäuflichen Mühlen vorzüglich zu einer sehr lohnenden Anlage im größten Maßstabe.

Der Termin zur Veräußerung derselben steht auf Montag den 3ten April 1837 in dem Bernehmungs-Zimmer des hiesigen Regierungs-Gebäudes Vormittags von 9 bis 12 Uhr an. Indem wir dies den Kaufsuchabern hierdurch bekannt machen, fordern wir dieselben zugleich auf, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Dr

Der Zuschlag wird jedoch der höheren Genehmigung vorbehalten, und bleibt jeder Bietende bis zu deren Eingang an sein Gebot gebunden, zu dessen Sicherheit er eine Caution von 1600 Rthlr. baar oder in Staats-Papieren zu bestellen hat.

Auch hat jeder Bietende vor dem Termine sich bei dem Commissarius, Regierungs-Assessor von Rode, über seine Qualification zur Erwerbung der quäst. Mühlen auszuweisen.

Die Veräußerungs-Bedingungen können in der Registratur der unterzeichneten Regierung, sowie in der Kanzlei des Domainen-Amtes Dypeln, zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Dypeln, den 2. Januar 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Bekanntmachung. Die Königliche Hochlöbliche Regierung zu Dypeln hat zum Verkauf des zur unterzeichneten Oberförsterei gehörigen Pfarrwaldes von 35 Morgen 4 □ Ruthen Größe, incl. 32 □ Ruthen Unland, einen nochmaligen Licitations-Termin angeordnet. Dieser Licitations-Termin wird hiermit auf Donnerstag den 30sten März d. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags angesetzt, wovon Kaufliebhaber mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß die Verkaufs-Bedingungen zu jeder schicklichen Zeit in der oberförsterlichen Registratur eingesehen werden können und im Termine selbst bekannt gemacht werden, so wie, daß Nachgebote ohne Berücksichtigung bleiben.

Proskau, den 9. März 1837.

Königliche Oberförsterei.

Bekanntmachung. Hoher Regierungs-Versorgung zu Folge, soll in der Försterei Wiesirzinit, Zagen 90, Abtheilung 4, eine Parthe pro 1837 noch einzuschlagendes Bauholz von circa 170 bis 180 Klastern, à 80 Cubikfuß Kiefern-Brettflözer, Balken, Riegel und Sparren e thaltend, zum öffentlichen Verkauf gestellt werden. Hierzu wird ein Termin auf den 17ten März d. J. früh um 8 Uhr loco Melapanz, im Gasthause des Herrn Grigar angesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber eingeladen werden.

Der Förster Schmidt zu Wiesirzinit wird auf Verlangen den abzutreibenden Schlag anzeigen. Kraschcow, den 8. März 1837.

Königliche Oberförsterei.

von Fuchz.

Holz-Verkauf. Mit hoher Genehmigung sollen die in den Schlägen der Zagen 33 und 57 Dambrowker Forstz., befaßlichen 266 Stück Eichen mit ihrer Ruz- und Brennholzmasse auf dem Stamme im Versteigerungswege an den Bestbieter vergaben wer-

den, und ist hierzu ein Termin auf den 22sten d. Mts. von des Morgens 9 Uhr ab, in dem Amtlocale des Unterzeichneten angesetzt. Die zu versteigernden Eichen wird der hierortige Förster Niedergesäß auf Verlangen vorweisen. Die Bedingungen werden im Termine vorgelegt.

Dambrowka, den 10. März 1837.

Der königliche Oberförster Heller.

**Bekanntmachung.** Das Landesherrliche Dominium Loslau hat bei der Brettmühle zu Groß-Thurze hiesigen Kreises, einen Schrootmahlgang erbaut, ohne dazu die Landesherrliche Concession nachgesucht zu haben. Indem ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, fordere ich in Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 28sten October 1810 alle Diejenigen, welche eine Gefährdung ihrer Rechte daraus befürchten, hiermit auf, ihre diesfälligen Widersprüche innerhalb acht Wochen präclusivischer Frist bei mir anzubringen, widrigenfalls auf später eingehende Einwendungen nicht mehr geachtet, sondern der Landesherrliche Consens bei der hohen Behörde nachgesucht werden wird.

Rybnik, den 16. Februar 1837.

Das königl. Landrätzhliche Amt.

**Bekanntmachung.** Der Schwarzviehhändler Wenzel Wojaczek aus Czartowitz kten Theils hiesigen Kreises, hat seinen pro 1837 sub Nro. 40 zum Viehhandel, in Begleitung des Caspar Paus der als Viehtreiber, ausgestellten Hausir-Gewerbeschein, auf dem Wege von Bütz nach Neustadt am 30sten v. M. verloren, und wird derselbe daher hiermit für ungültig erklärt.

Neustadt, den 20. Februar 1837.

Königliches Landrätzhliches Amt.

Die seit langer Zeit in unserem Pupillar-Depositum befindliche unbekannte Masse, welche in baaren 41 Rthlr. 14 sgr. 6 pf., und in Activis 163 Rthlr., besteht, wird den 10ten Mai c. a. zu Geppelwitz aufgeboten. Alle etwanigen Interessenten, die auf dieselbe aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, werden zu diesem Termine mit der Verwarnung vorgeladen, daß im Falle sich Niemand melden sollte, gedachte Masse zu der allgemeinen Justiz-Ossizianten-Wittwen-Casse abgeliefert werden wird, und den etwanigen sich späterhin meldenden Eigenthümern, nur ihre Ansprüche wegen des Capitals vorbehalten bleiben. Neuborf, den 23. Februar 1837.

Gerichts-Amt Geppelwitz, Samke und Sorge.

### Aufgebot unbekannter Depositat-Interessenten.

In unserem Depositorio werden folgende Massen, deren Interessenten unbekannt sind, verwaltet:

I. Bei Springsdorf.		Baar.	Activa.
		fl Sgr S	fl Sgr S
1) Für den Cürassier Christoph Mücke, in dem Jahre 1750 bis 1766 sind an Kaufgeldern vom dem Bauergute sub Nro: 7 eingezahlt 3 Mark, und ist der Bestand der Masse mit dem Rechnungsschlusse pro 1836;	n 18 11	215 20	n
2) für die Rosina Linke und deren Bruder, den Husar Franz Linke, für diese beiden Geschwister sind an Kaufgeldern von der Robothgärtnerstelle sub Nro: 3 in den Jahren 1768 bis 1795, und zwar für die Rosina 6 Mark und für den Franz 1 Mark eingezahlt, und bestehen diese Massen			
a. für die Rosina Linke in.....	3 11 3	173 20	n
b. für den Franz Linke in.....	1 13 9	13 20	1
3) für den Soldaten George Schallwig, für denselben sind im Jahre 1768, 3 Mark von dem Be- sitzer der Robothgärtnerstelle sub Nro: 3, Namens Mar- tin Gohl, eingezahlt, und besteht diese Masse in.....	2 14 1	84	n n
II. Rautle.			
4) Daniel Weißsche Masse			
a. Antheil Daniel	} Weiß.		
b. Antheil Michael			
für diese beiden Geschwister wurde in dem Jahre 1754 1 Mark 34 weiße Sgr. von dem Besitzer der Robothgärt- nerstelle sub Nro. 17, Hans Fiedler, eingezahlt, und besteht diese Masse			
ad a. in.....	1 7	35	n n
ad b. in.....	„ 8 6	35 20	n
5) Christina Nawara, für dieselbe wurden im Jahre 1777 bei der Freistelle sub Nro. 7 an Kaufgeldern 4 Mark eingezahlt, und besteht diese Masse in.....	1 25 7	69 10	n
6) Lambour Johann Stephan, für solchen wurden im Jahre 1777 an Kaufgeldern vom			

der

	Baar.	Activa.
	fl Sgr A	fl Sgr A
der Robothgärtnerstelle sub Nro. 6, 5 Mark 27 weiße Ggr. gezahlt, und besteht dieser Antheil in .....	1 10 9	44 6 „
III. R a s c h w i s.		
7) Walzer Franke, für diesen wurden im Jahre 1765 1 Floren, 1 Kreuzer, 3 Heller an Kaufgeldern eingezahlt, und besteht nunmehr dieses Vermögen in.....	1 „ „	19 10 „
B) Weidenwiger Schaffer Eva Meißnersche Masse, a. Antheil George Meißner; b. Antheil Cürassier Christoph Meißner; im Jahre 1753 und 1764 zahlte der damalige Besitzer des Bauerguts sub Nro. 26 für diese beiden Meiß- nerschen Kinder 4 Mark 42 Kr. ein, und besteht der Antheil ad a. jetzt in .....	1 18 16	14 5 „
der Antheil ad b.....	1 20 7	14 5 „
9) Johann Christoph Wilhelmsche Masse, a. Antheil George b. Antheil Marie Liese c. Antheil Johann George } Weymann; der Johann Christoph Wilhelm zahlte für diese seine genannten drei Enkelkinder in dem Jahre 1774, 3 Floren 21 Kr. 3 Heller väterliche Erbegelder ein, und bestehen diese Antheile jetzt: ad a. in.....	1 1 1	13 20 „
ad b. in.....	1 1 1	13 20 „
ad c. in.....	„ 17 9	14 5 „
10) Maria Schamm, ihr Bruder zahlte als Besitzer des Angerhauses sub Nro. 47 im Jahre 1780, 3 Mark an Kaufgeldern ein, und be- steht deren Vermögen in .....	2 5 7	43 15 „
IV. G r o ß . S a a r n e.		
11) Solbat Michael König, für solchen zahlte der Besitzer der Robothgärtnerstelle sub Nro. 3, George Böhm, im Jahre 1767, 4 Mark 45 Kr. 10 Heller, und besteht dieser Antheil .....	1 3 3	161 „ „
V. Straß.		

Baar.      Activa  
*fl. Sgr. S.*    *fl. Sgr. S.*

**V. Strufchwich.**

- 12) Caraffler Gottlieb Mann,  
 im Jahre 1792 zahlte dessen Bruder, der Robothbauer  
 Friedrich Mann, von der Bauerstelle sub Nro. 2 an  
 Kaufgeldern 10 Mark ein, und besteht dieses Vermögen  
 nun in..... 1 19 „ 18 20 „

**VI. G r a a f e.**

- 13) Anna Rosina Meißner,  
 der Schwager derselben, der Besitzer des Agerhauses sub  
 Nro. 42, Namens Gottfried Kallner, zahlte 1791  
 für dieselbe 4 Mark ein, und besteht, nachdem die Inte-  
 ressentin früher mehrere Abschlagszahlungen erhalten, an-  
 noch dieser Antheil in..... „ 24 5      4 25 „

- 14) Gottfried Seppert,  
 für denselben, als unehelichen Sohn der Christine Schel-  
 lenz, wurden im Jahre 1794 von der Robothgärtnerstelle  
 sub Nro. 18 an Kaufgeldern 40 weiße Sgr. eingezahlt,  
 und besteht nunmehr dieses Vermögen in..... 1 14 3      4 15 „

- 15) Anna Rosina Meißner,  
 deren Mutter, die Robothbauers Wittwe Elisabeth Meiß-  
 ner, zahlte von dem Bauergute Nro. 9 für diese ihre  
 Tochter als Vatertheil im Jahre 1797, 5 Mark ein, und  
 besteht dieses Vermögen in..... 2 29 2      30 25 „

**VII. G r o ß - M a n g e r s b o r f f.**

- 16) Anna Rosina Reichert,  
 für diese und ihre Geschwister wurden in dem Jahre 1758  
 von dem Bauergute sub Nro. 3 verschiedene Kaufgelder  
 gezahlt, und besteht der Antheil der Genannten jetzt an-  
 noch in..... 1 18 1      22 10 „  
 Ihre übrigen Geschwister haben ihre Antheile im Jahre  
 1770 erhalten.

- 17) Colbat Michael Tenczer,  
 im Jahre 1768 zahlte der Besitzer des Bauerguts sub  
 Nro 5, Namens Martin Plieffe für denselben an  
 Kaufgeldern 3 Mark, 24 weiße Sgr. 6 Heller ein, und  
 besteht dieses Vermögen dormalen in..... 1 29 3      9f 5 „

18) Carl

Paar. Activa.  
 1/2 Sp. 2 1/2 Sp. 1

18) Carl Arndt,

im Jahre 1769 zahlte der Besitzer des Bauerzuts sub Nro. 5 für den Sohn des Vorbesizers Paul Arndt, Namens Carl, 2 Mark Kaufgelber ein, und besteht dieses Vermögen in.....

1 10 10 49 25 „

19) Balzer Weickert,

a. Antheil Friedrich } Weickert,  
 b. Antheil Christine }

im Jahre 1770 wurden für diese beiden 2 Mark an Kaufgeldern von dem Besitzer der Freigärtnerstelle sub Nro. 36, Namens George Weickert, gezahlt, und bestehen diese Antheile

ad a. in..... 1 1 4 44 15 „

ad b. in..... 1 3 9 44 15 „

VIII. Klein-Mangersdorff.

20) Hans George May,

der Bruder desselben, Gottfried May, zahlte als Besitzer des Angerhauses sub Nro. 3, an Kaufgeldern für diesen seinen Bruder im Jahr 1801 und 1802, 8 Mark ein, und besteht dieses Vermögen nunmehr in.....

1 29 3 40 25 „

21) Elisabeth Wittwe Schneider,

dieselbe zahlte in die damalige Waisen-Casse für sich im Jahre 1797, 3 Floren 12 Kr. ein, und besteht dieser Antheil nunmehr in.....

„ 20 4 12 10 „

IX. Seypersdorff.

22) Johann Hirsch,

laut Rechnung von 1764 kamen für denselben zur Waisen-Casse 2 Floren 26 Kr. 4 Heller — von wem eingezahlt, ist nicht zu ermitteln — und besteht dieser Antheil jetzt in

2 6 10 49 5 „

23) Michael Arndtsche Masse,

a. Antheil Johann Michael } Arndt;  
 b. Antheil Rosina }

für diese beiden Geschwister wurden von dem Bauer Christian Trilse im Jahre 1767 an Kaufgeldern

	Baar. R. G. 3	Activa. R. G. 3
von dem Bauergute sub Nro. 15, 1 Mark 14 weiße Ogr. eingezahlt, und bestehen diese Antheile		
ad a. in.....	1 15 8	16 15 „
ad b. in.....	1 10 7	16 20 „

- 24) Hans George Mai,  
für denselben wurden an mütterlichen Vermögen von der  
Robothgärtnerstelle sub Nro. 12 im Jahre 1781, 1 Mark  
eingezahlt, und besteht dieser Antheil nunmehr in..... „ 24 6    10 20 „  
NB. Ist mit Nro. 20 eine und dieselbe Person.

### X. B r a n d e.

- 25) Paul Rademacher'sche Masse,  
a. Antheil Maria  
b. Antheil Eva  
c. Antheil Michael } Rademacher.

In der Rechnung pro 1764 steht nur eingetragen:

Nach dem Paul Rademacher der Maria, Eva  
und Michael zusammen 2 Fl. 40 Kr.

Nähere Nachrichten sind nicht zu ermitteln. Diese Antheile  
bestehen nunmehr:

ad a. in.....	1 23 8	16 15 „
ad b. in.....	1 14 8	16 25 „
ad c. in.....	1 4 1	17 5 „

- 26) Soldat Mathes Urndt,  
bestehend in..... 2 16 10    46 10 „

- 27) Soldat Johann Mai,  
bestehend in..... 1 19 3    44 „ „

Ueber die Entstehung dieser beiden Massen ist nichts  
ermittelt worden, und besteht die ad Nro. 26 schon in  
der Rechnung pro 1752, und ad Nro. 27 in der  
Rechnung pro 1763.

- 28) Carl Breyer,  
der Hans Laqua zahlte für den Sohn seines Verkäu-  
fers Hans George Breuer, Namens Carl, an Kauf-  
geldern von der Freistelle sub Nro. 29 im Jahre 1791,

	Baar.	Activa.
	<i>N. Gs. d.</i>	<i>N. Gs. d.</i>
6 Mark 37 Kr. 9 Heller, und besteht dieser Antheil nunmehr in.....	2 5 7	70 10 „
29) Elisabeth Baqua, für dieselbe sind an Kaufgeldern von dem Robothbauer- gute sub Nro. 2 im Jahre 1796, 2 Mark eingezahlt wor- den, und besteht nunmehr dieser Antheil in .....	„ 17 6	13 5 „
XI. Petersdorff.		
30) Johann Winkler, für diesen kamen in den Jahren 1777 und 1778, 2 Mark Kaufgelber von der Robothstelle sub Nro. 3, und 1778, 20 Floren Erbegelder ein, und besteht dessen Antheil nun- mehr in.....	„ 19 9	450 10 „

Alle diejenigen Interessenten, die an diese Massen irgend einen Anspruch zu haben ver-  
meinen, werden hiermit aufgefordert, sich binnen hier und vier Wochen bei uns zu melden,  
und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls diese Massenbestände zur Justiz-Offizian-  
ten-Wittwen-Casse werden abgesandt werden. Falkenberg, den 20. Februar 1837.

Das Reichsgräflich von Praschma Falkenberger Gerichts-Amt.

Edictal-Citation. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts-Amtes werden nach-  
benannte verschollene Personen, und zwar:

- a. der am 22sten August 1762 geborene Sohn des zu Geppersdorff verstorbenen  
Bauers Paul Arndt, Namens Michael, welcher seit dem Jahre 1795 ver-  
schollen, und zuletzt aus Herrnsädtel im Oesterreichischen, wo er als Lohnkutscher  
gewesen, die letzte Nachricht ertheilt;
  - b. die am 18ten April 1774 geborene Tochter der Schneiderwitwe Gottschalk,  
Namens Anna Maria, aus Rautke, welche seit dem Jahre 1806 verschollen;
  - c. der am 15ten Mai 1791 geborene Häuslersohn, Namens Franz Baqua aus  
Tillowitz, der seit dem Jahre 1809 oder 1810 verschollen;
- sowie ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, ad terminum  
den 17ten October 1837

hierdurch vorgeladen, und haben dieselben sich entweder vor, oder in dem Termine schrift-  
lich oder persönlich in dem hiesigen Gerichtslocale zu melden, und die weitere Anweisung  
zu erwarten, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes, im Deposito be-  
findliches Vermögen von circa 120 Rthlr., 22 Rthlr. und 20 Rthlr. bestehendes Capital-

Den

Vermögen, den sich gemeldeten Erben, insofern sie ihr Erbrecht gesetzlich nachweisen können, überwiesen werden wird. Falkenberg, den 8. Januar 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Falkenberg und Tillowitz.

**Bekanntmachung.** Die zu Albrechtsdorff belegene, den Mathus Grzegorz'schen Erben gehörige Freibauerstelle sub Nro. 34, soll im Termine den 10ten April c. Vormittags um 9 Uhr hiersebst an den Meistbietenden auf 3 Jahre, vom 15ten April c. an, verpachtet werden, wozu cautionsfähige Pachtlustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Pachtbedingungen zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur zu ersehen sind.

Rosenberg, den 28. Februar 1837.

Gerichtsamt Albrechtsdorff.

**Aufforderung.** Der Gemeine Carl alias Johann Malekko des ehemaligen 5ten schlesischen Landwehr-Cavallerie-Regiments, aus dem Gleiwitzer Kreise gebürtig, welcher gegenwärtig die nächste Expectanz auf ein im obigen Regiment erledigtes eisernes Kreuz 2ter Classe hat, wird, da trotz allen angewandten Nachforschungen sein Aufenthalt bisher nicht zu ermitteln gewesen ist, hiermit aufgesordert, diesen dem unterzeichneten Escadrons-Commando binnen drei Monaten, spätestens bis zum 15ten Juni d. J. anzuzeigen, und zugleich demselben das Erbberechtigungs-Zeugniß Nro. 15, sowie ein Attest über seine moralische Führung von der ihm vorgesetzten Militair- oder Civil-Behörde einzusenden, widrigenfalls die Vererbung vorgedachten Kreuzes auf den ihm folgenden Erbberechtigten übergeht. Cosel, den 3. März 1837.

Königliche 2te Escadron (Coseler) 22sten Landwehr-Regiments.

M e n s,

Premier-Lieutenant im 2ten Uhlanen-Regiment und Escadrons-Führer.

**Verpachtung.** Zur Verpachtung des mit einem Ausschank verbundenen hiesigen Schießhauses und eines Garten-Antheils auf drei hinter einander folgende Jahre, von Johanni d. J. an, steht auf den 10ten Mai d. J. früh um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause Termin an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pacht-Bedingungen vier Wochen vor dem Termine bei dem Kammerer Herrn Schreier eingesehen werden können. Grottkau, den 4. März 1837.

Der Magistrat.

In der Enslinschen Buchhandlung in Berlin ist erschienen und daselbst, wie in allen andern Buchhandlungen, in Breslau bei Ferdinand Hirt, und für Oberschlesien in Pless bei ebendemselben zu haben:

Agende

## Agende und Union vor dem Richterstuhle der heiligen Schrift und der Geschichte,

mit besonderer Rücksicht auf die seit dem Jahre 1830 in Schlesien entstandenen kirchlichen Bewegungen, betrachtet von S. C. B. Petersen (Pfarrer im Großherzogthum Posen). Gr. 8. 20 Bogen, sauber broch. 1 $\frac{1}{4}$  Rthlr.

Die Frage: Was ist von den in Schlesien über die Agende und Union entstandenen Bewegungen zu halten? ist in diesem Werke erörtert. Der Verfasser sagt in der Vorrede: „Der Zweck dieser Schrift ist kein anderer, als dem Volke zur Berichtigung des Urtheils über die genannte Frage behülflich zu seyn. Zugleich möchte der Verfasser seinen Amtsbrüdern dadurch ein Handbuch anbieten, worin sie das zusammengestellt finden, was sie nach dem Worte Gottes und nach der Geschichte der Kirche denen zur Beruhigung sagen könnten, welche sich durch jene Fragen beunruhigt fühlen.“  
„Prüfet Alles und das Beste behaltet.“

---

Das Dominium Domezko hat 100 Stück zwei- und dreijährige Mutterschaafe, sowie 150 Stück Schöpfe zu verkaufen.

---

Das Dominium Dombrowka, Oppolner Kreises, an der Straße von Oppeln nach Krappitz gelegen, hat die Absicht, die Brauerei und den Schank von Johanni d. S. ab, zu verpachten. Pachtlustige können die Bedingungen bei Unterzeichnetem erfahren.  
Dombrowka, den 23. Februar 1837. Freiherr von Dallwig.

---

Auf der Herrschaft Krappitz in Oberschlesien, stehen nach der Wollschur  
200 Stück Schaaf-Mütter, und  
300 Stück Schöpfe,  
zum ferneren Nutzen zu verkaufen.

---

## S l a d s

und keimfähigen rothen Kleesaamen, letzteren zu äußerst billigem Preise, offerirt  
S. N. Friedländer in Oppeln.

---

Leinsaamen-Verkauf. Guten Leinsaamen von erprobter Güte und Keimfähigkeit, offerirt zu annehmbaren Preisen  
Grottkau, den 4. März 1837. Scholz, Caffetier und Getreidehändler.

---

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Sgr.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 12

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 12.

Oppeln, den 21<sup>ten</sup> März 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

Steckbriefs-Widerruf. Der unterm 5ten d. M. steckbrieflich verfolgte Andreas Dbrzolkka, ist wieder aufgegriffen und an uns abgeliefert worden.

Sohrau, den 11. März 1837.

Königliches Stadt-Gericht.

## Subhastationen.

Oppeln. Land- und Stadt-Gericht. Das Haus sub Nro. 163 in der Stadt Oppeln auf der niedern Töpfergasse und dem Schwarzviehmarkte, gerichtlich taxirt auf 276 Rthlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem Termine

am 9ten Mai 1837

öffentlich versteigert werden.

Der Hypothekenschein und die Taxe können jederzeit in der Registratur eingesehen werden. Oppeln, am 10. December 1836.

Oppeln. Das auf der Groschowitzer Gasse sub Nro. 176 belegene, auf 1528 Rthlr. 13 sgr. gerichtlich detaxirte Haus des Seifensiedermeisters Carl Murrmann, soll in dem Termine

am 2ten Mai 1837

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein können täglich in der Registratur eingesehen werden.

Oppeln, am 15. December 1836.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

**Oypeln.** Freiwilliger Verkauf. Das Haus des verstorbenen Seifensiedermeisters Carl Friedreich auf der Goslawiger Gasse Nro. 104, abgeschätzt auf 2437 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein, soll in dem anderweitigen Termine am

10ten Mai 1837

Vormittags, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Oypeln, den 7. März 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Patschkau.** Das dem Bürger Franz Schröder gehörige, am hiesigen Ringe sub Nro. 160 belegene, auf 1360 Rthlr. nach dem Materialwerthe, auf 1601 Rthlr. 10 sgr. aber nach dem Nutzungsertrage tarirte Haus, von welchem die Taxe und der Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen sind, wird den 4ten Juli c. Nachmittags um 2 Uhr öffentlich verkauft.

Königliches Stadt-Gericht

**Beuthen.** Das auf 98 Rthlr. abgeschätzte Wohnhaus Nro. 55 am Gleiwitzer Thore hieselbst, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 27sten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Beuthen, den 10. Januar 1837.

Das Freislandesherrliche Beuthener Stadt-Gericht.

**Ujest.** Das Haus des Bürgers Andreas Goiny zu Ujest, abgeschätzt auf 73 Rthlr. 26 Sgr., soll auf

den 23sten Juni c.

Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Bedingungen und Taxe sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Ujest, den 24. Februar 1837.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

**Plesß.** Die dem Leinweber Johann Wittmann gehörigen, aus 47 Beeten bestehenden und sub Nro. 117—191 und 216 hier gelegenen, zusammen auf 79 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzten Felder, werden am 20sten April 1837 des Nachmittags in unserm Geschäfts-Local, woselbst die Taxe eingesehen werden kann, subhastirt.

Fürstliches Stadt-Gericht Plesß.

Constadt. Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Creutzburg. Das sub Nro. 41 zu Constadt belegene, den Schuhmacher Christian Dboyschen Erben gehörige, zu Folge der nebst neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 318 Rthlr. gewürdigte Haus, soll in termino den 1sten Juni a. c. Nachmittags um 3 Uhr in unserer Gerichtsstätte zu Constadt ertheilungshalber nothwendig subhastirt werden.

---

Carlsruhe. Herzogliches Justiz-Amt Carlsruhe. Die dem Wawrzynowski gehörige Häuslerstelle zu Carlsruhe Opperlner Kreises, abgeschätzt auf 100 Rthlr., zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 22sten April c. hierselbst subhastirt werden.

---

Alt-Grottkau. Die zu Alt-Grottkau sub Nro. 10 belegene, und gerichtlich auf 3760 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Wassermühle, soll am 22sten Mai c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Alt-Grottkau subhastirt werden.

Grottkau, den 21. Januar 1837.

Gerichts-Amt Alt-Grottkau.

Zauditz. Die den Valentin Komarek'schen Erben gehörige, hierselbst sub Nro. 149 belegene Freigärtnerkelle, taxirt auf 72 Rthlr., und die Befizung der ehemaligen Dominial-Realitäten sub Nro. 101, taxirt auf 61 Rthlr., wird ertheilungshalber den 22sten Mai 1837 Nachmittags um 2 Uhr an der Gerichtsstelle hierselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und Hypothekenscheine sind in unserer Registratur einzusehen. Zauditz, den 28. Januar 1837.

Fürst Lichnowskysches Justiz-Amt der Herrschaft Zauditz.

Nieder-Rüschmalz. Das Gerichtsamt Nieder-Rüschmalz subhastirt die dem Anton Blut gehörige, sub Nro. 24 zu Nieder-Rüschmalz Grottkauer Kreises belegene, auf 90 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, in dem dazu auf

den 23sten Mai d. J.

in loco Nieder-Rüschmalz anberaumten Termine,

Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Reisse, den 16. Januar 1837.

Zülkowitz. Die dem Joseph Schuster gehörigen, zu Zülkowitz Leobschütz Kreises belegenen, sub Nro. 46 und 64 des Hypothekenbuchs eingetragenen zwei Ackerstücke von 8 und resp. 10 Mezen groß Maas Ausfaat, zusammen geschätzt auf 55 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, wer-

werden in termino den 2ten Mai 1837 Nachmittags um 2 Uhr an hiesiger Gerichts-  
stelle subhastirt. Baurwitz, den 5. December 1836.

Gerichts-Amt der Güter Baurwitz.

Dembio. Die Franz Dygasche Häuserstelle Nro. 12 zu Dembio, auf 86 Rthl.  
19 sgr. abgeschätzt, wird auf

den 27ten Mai c. Nachmittags um 3 Uhr  
in unserem Geschäftshause meistbietend verkauft werden, wo auch Taxe und Hypotheken-  
schein einzusehen sind. Oppeln, den 9. Januar 1837.

Königliches Domainen-Justiz-Amt.

Cilau. Das Gerichts-Amt der rittermäßigen Scholtisei Cilau subhastirt den, laut  
der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 742 Rthl.  
15 sgr. gerichtlich gewürdigten, sub Nro. 31 zu Cilau Meißner Kreises belegenen Franz  
Fuhmannschen Kretscham, in dem in loco Cilau

den 29ten Mai d. J.

anstehenden Bietungstermine. Meisse, den 14. Januar 1837.

Buchelsdorf. Die in Buchelsdorf Neustädter Kreises sub Nro. 60 gelegene Häu-  
serstelle, auf 40 Rthl. geschätzt, wie Taxe und neuester Hypothekenschein zur Einsicht be-  
reit liegend, näher anzeigen, soll nach dem verstorbenen Besitzer Franz Müller in dem  
einzigen Termine den 20sten April 1837 Nachmittags um 2 Uhr auf Schloß Wiese  
subhastirt werden. Neustadt, den 13. December 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Kokoschütz. Das im Rybniker Kreise gelegene freie Allodial-Rittergut Kokoschütz  
landschaftlich Behufs der Subhastation auf 26477 Rthl. 9 sgr. 2 pf., zum Pfandbriefs-  
Kredit aber auf 26310 Rthl. 2 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen  
Subhastation in termino den 21sten August c. Vormittags um 11 Uhr in unserem  
hiesigen Geschäftshause vor dem Commissarius, Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor  
Schmidt verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen  
Kaufbedingungen können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Ratibor, den 17. Januar 1837. Königl. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

Babitz. Die zum Johann Einsky'schen Nachlaß gehörige, sub Nro. 59 zu  
Babitz belegene Wiese von 91 □ Ruthen Preuß. Maas, abgeschätzt auf 35 Rthl., zu  
Folge

Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am  
23 ten Mai c. a.

an hiesiger Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

Schloß Ratibor, den 3. Februar 1837.

Herzogliches Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

---

Jaschkowiz. Die sub Nro. 6 zu Jaschkowiz belegene, den Johanna Wroz-  
schen Erben gehörende, auf 72 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle, soll im Termine  
den 22 ten April 1837

an der Gerichtsstelle theilungshalber verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypo-  
thekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Proßkau, den 16. October 1836.

Königliches Domainen Justiz-Amt Proßkau-Ohreßitz.

---

Rybná. Die sub Nro. 2 zu Rybná belegene, den Johann Potempa'schen Er-  
ben gehörige Mühle, tarirt auf 1453 Rthlr. 5 sgr., soll in termino den 29 ten April  
1837 in loco Rybná subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Re-  
gistratur einzusehen. Tarnowitz, den 30. December 1836.

Das Gerichts-Amt Rybná.

---

Birtultau. Zum öffentlichen Verkauf des den Sebastian Skabaschen Erben  
gehörigen, zu Birtultau sub Nro. 8 belegenen, und gerichtlich auf 455 Rthlr. 28 Sgr.  
abgeschätzten Bauerguts, haben wir im Wege der freiwilligen Subhastation einen neuen  
Termin auf

den 31 ten Mai c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Geschäftslocale anberaumt, und laden hierzu Kauflustige ein, mit dem Bemer-  
ken, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen wer-  
den können.

Rybníř, den 8. Februar 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Kiegersdorff. Die in Kiegersdorff, Neustädter Kreises, sub Nro. 69 gelegene  
laubemiale Häuslerstelle, auf 223 Rthlr. geschätzt, wie Taxe und neuester Hypothekenschein  
zur Einsicht bereit liegend, näher anzeigen, soll nach dem verstorbenen Schwarzviehhändler  
Balthasar Sauer in dem einzigen Termine den 22 ten Juni d. J. Nachmittags  
um 2 Uhr auf Schloß Wiese subhastirt werden.

Neustadt, den 21. Februar 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Wiese.

---

**Koppitz.** Die, den Ignaz Ulbrich'schen Erben gehörige, sub Nro. 30 zu Koppitz, Grottkauer Kreises, belegene, auf 201 Rthlr. abgeschätzte Freigärtnerstelle, soll in termino den 26sten Juni 1837 Vormittags um 10 Uhr in loco Koppitz subhastirt werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen. Gleichzeitig wird der, seinem Aufenthalte nach unbekannte Mitbesitzer dieser Stelle, Schneider Franz Ulbrich, zu dem gedachten Termine vorgeladen.

Grottkau, den 22. Februar 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Koppitz.

**Schmolitz.** Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehen, den Taxe auf 578 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, in der Feldmark des Dorfes Schmolitz, Meißner Kreises, unter der Nummer 4 des Hypothekenbuchs belegene halbe Hufe Acker und Wiesenland, soll

den 22sten Juni 1837 Nachmittags um 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Dies wird zugleich dem seinem Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypothekenbuche Rubr. III, sub 18 eingetragenen Gläubiger, namentlich dem Rothgerbermeister Joseph Blasig bekannt gemacht.

Meiße, den 1. März 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

**Mittel-Dttitz.** Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binkowitz und Altendorf. Die den Franz und Marianna Stanjek'schen Eheleuten gehörige, sub Nro. 11 zu Mittel-Dttitz gelegene, nach der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 108 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Stelle, soll in termino den 16ten Juni c. früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei öffentlich meistbietend verkauft werden.

Schloß Ratibor, den 4. März 1837.

**Mosurau.** Die sub Nro. 56 zu Mosurau belegene, auf 100 Rthlr. abgeschätzte Johann Galezkaskhe Freigärtnerstelle, wird Erbtheilungshalber den 26sten Juni d. J. auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Mosurau verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Ratibor, den 4. März 1837.

Das Gerichtsamt von Mosurau.

**Borislawitz.** Die in dem Marktflecken Borislawitz Coseler Kreises gelegenen, zum Nachlaß des verstorbenen ehemaligen Landraths Ernst von Heugel gehörigen, massiven, 2 Etagen hohen vier Bürgerhäuser, wovon

1) das Bürgerhaus sub Nro. 10 nebst dem dazu gehörigen wüsten Bauplatze und Gärthen auf 85 Rthlr. Courant;

2) das Bürgerhaus sub Nro. 11 nebst dem dazu gehörigen Gärthen auf 100 Rthlr. Courant;

3) das

3) das Bürgerhaus sub Nro. 12 nebst dem dazu gehörigen Gärtchen auf 100 Rthlr. Courant, und

4) das Bürgerhaus sub Nro. 13 nebst dem dazu gehörigen Gärtchen, auf 85 Rthlr. Courant,

gerichtlich abgeschätzt worden ist, werden einzeln den 29sten Juni d. J. auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Borislawitz an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe eines jeden Hauses kann in der Registratur zu Borislawitz eingesehen werden.

Da das Hypotheken-Wesen dieser Bürgerhäuser noch nicht regulirt ist, so werden zugleich alle diejenigen, welche an das eine oder das andere dieser Bürgerhäuser oder an die dazu gehörigen Gärtchen, Eigenthums- oder andere Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, entweder vor, oder spätestens in dem anberaumten Picitations-Termine ihre Ansprüche bei dem Gerichtsamt von Borislawitz nicht nur anzumelden, sondern auch nachzuweisen, indem sonst diejenigen, die solches unterlassen, und in dem obbenannten Termine ganz ausbleiben, unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens mit ihren etwaigen Realansprüchen an diese Häuser und die dazu gehörigen Gärtchen werden präcludirt werden. Gnadenfeld, den 13. März 1837.

Das Gerichts-Amt von Borislawitz.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

**Bekanntmachung.** Die bei der Königlichen Oberförsterei Grubschütz zum Verkauf stehenden 1627½ Klaftern Kiefern- und Fichten-Klobenholz, sollen, da in dem am 3ten d. M. abgehaltenen Picitations-Termine kein annehmbares Gebot abgegeben worden, anderweit auf den

29sten März c.

im Wege der Picitation verkauft werden, und haben Kauflustige sich in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr in dem Oberförsterei-Etablissement Grubschütz einzufinden und ihre Gebote vor dem ernannten Commissarius, Regierungs- und Forst-Assessor Krause abzugeben.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und kann das Holz vorher an Ort und Stelle zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen werden.

Der Zuschlag wird bei Erfüllung der Taxe und der Bedingungen sogleich im Termine erfolgen. Dypeln, den 7. März 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

**Bekanntmachung.** Es ist in der Buchhandlung von Ludwig Dehmgke in Berlin, eine von dem Professor Lindes daselbst herausgegebene Sammlung aller Gesetze und Verordnungen erschienen, welche in Bezug auf das Apotheker-Wesen für die Königlich Preussischen Staaten erlassen sind. Da diese Schrift nach einem Rescript des Königl. Ministerii der 2. Medicinal-Angelegenheiten, wegen ihrer Vollständigkeit und zweckmäßigen Zusammenstellung allgemein bekannt zu werden verdient, so werden die Medicinal-Personen und namentlich die Apotheker unseres Departements auf jene Sammlung hierdurch aufmerksam gemacht. Oppeln, den 9. März 1837.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Der Mühlenbesitzer Joseph Drzensla zu Wielepole Königlich, beabsichtigt bei der sogenannten Stronkowiez-Mühle daselbst, und zwar mit Beibehaltung dieser Mühle und Anlegung eines neuen Wasserbettes, ein Frischfeuer zu erbauen.

Indem ich diese Frischfeuer-Anlage zur allgemeinen Kenntniß bringe, fordere ich in Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 28ten October 1810, alle diejenigen, welche eine Gefährdung ihrer Rechte daraus befürchten, hierdurch auf, ihre diesfälligen Widersprüche innerhalb acht Wochen präclusivischer Frist, bei mir anzubringen, widrigenfalls auf später eingehende Einwendungen nicht mehr geachtet, sondern der Landesherrliche Consens bei der hohen Behörde nachgesucht werden wird.

Rybnik, den 10. März 1837.

Das Königl. Landrathliche Amt.

**Bekanntmachung.** Der im öffentlichen Anzeiger Seite 149 des Regierungs-Amtsblatts vom 14ten März c. Nro. XI. bekannt gemachte nochmalige Licitations-Termin, zum Verkauf des Pfarrwaldes von 35 Morgen 4 □ Ruthen Größe, incl. 32 □ Ruthen Unland, wird nicht am 30sten März c., sondern mit höherer Genehmigung den 12ten April d. J.

Vor- und Nachmittags im Geschäfts-Local der unterzeichneten Oberförsterei abgehalten werden, wovon die Kaufliebhaber Notiz nehmen wollen.

Proskau, den 15. März 1837.

Königliche Oberförsterei.

**Vorladung.** Die unbekannten Erben des den 29sten März 1831 in Gohle Rosenberger Kreises verstorbenen Knechts Joseph Ledochowsky, werden hiermit vorgeladen, sich spätestens bis zu dem 13ten Juni 1837 Nachmittags um 2 Uhr in Landsberg bei uns zu melden, und ihre Legitimation zu führen, indem sonst dessen geringer Nachlaß als herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen werden würde.

Das Gerichts-Amt Wjesko.



	Baar.			Activa.		
	Rthlr.	sg.	pf.	Rthlr.	sg.	pf.

selben 27 Kr. als Bestand geführt, und besteht dieser Antheil jetzt in .....  
ohne daß nähere Nachrichten zu ermitteln waren.

2	6	9	9	15	„
---	---	---	---	----	---

#### VI. Bei T h e r e s i e n h ü t t e.

##### 7) Cürassier Joseph Mattlochsche Masse,

in den Jahren 1794 bis 1798 sind für den Joseph Mattloch von der Stelle sub Nro. 2 an Kaufgeldern 6 Mark eingezahlt, und besteht dessen Vermögen jetzt in .....

4	27	10	24	„	„
---	----	----	----	---	---

irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen vier Wochen bei uns zu melden, und diese ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls diese Massen-Bestände an die Justiz-Offizianten-Wittwen-Casse werden abgesandt werden.

Falkenberg, den 20. Februar 1837. Das Gerichts-Amt der Herrschaft Tellowitz.

#### Aufgebot herrenloser Depositat-Massen.

Von dem unterzeichneten Gericht werden die Eigenthümer oder deren Erben nachbenannter, im Depositorio desselben vorhandenen Massen, als:

- |  |           |         |        |
|--|-----------|---------|--------|
| 1) der Johann Lindner Reisser Judicial-Masse per..   | 2 Rthlr.  | 14 sgr. | 4 pf.  |
| 2) der Chirurgus Johann Franz Eisper Pupillar-Masse per .....  | 2 Rthlr.  | 8 sgr.  | 11 pf. |
| 3) der Rosalie Gruttker Judicial-Masse .....   | 3 Rthlr.  | 6 sgr.  | 6 pf.  |
| 4) der Franz Franke Ritterswalder Pupillar Masse per   | 3 Rthlr.  | 15 sgr. |        |
| 5) des aus der Kaufmann Johann Wendlerschen Concurs-Masse, dem Handlungsdiener Schneider zugefallene percipiendi von .....   | 21 Rthlr. | 16 sgr. | 2 pf.  |
| 6) der Franz Schiller Struwiger Pupillar-Masse per   | 13 Rthlr. | 2 sgr.  | 5 pf.  |
| 7) der Helena Fromhold geb. Herzog Reisser Pupillar-Masse per .....  | 2 Rthlr.  | 10 sgr. | 4 pf.  |
| 8) der Joseph Jung Wolkmannsdorfer Pupillar-Masse, bestehend in, für den Franz Jung auf der Häuslerstelle Nro. 119 zu Wolkmannsdorf eingetragenen Erbgeldern und Ausstattungen, im Betrage von ..... | 12 Rthlr. |         |        |
| 9) der Joseph Hollunder Kohlsdorfer Pupillar-Masse von .....   | 10 Rthlr. |         |        |

- 10) der Johann Joseph Seidel Petersheider Pupillar-Masse per ..... 29 Rthlr.
- 11) der Häußler Franz Ritter Heidersdorfer Pupillar-Masse, bestehend in der bei der Gärtnerstelle Nro. 62 zu Heidersdorf für den Franz Ritter eingetragenen elterlichen Erbegeldern, im Betrage von ..... 13 Rthlr. 15 sgr.
- 12) der Wilhelm Dresler Reisser Pupillar-Masse per 16 Rthlr. 7 sgr.
- 13) der Johann Jacob Losse Koppendorfer Pupillar-Masse per ..... 23 Rthlr. 15 sgr. 3 pf.
- 14) der Friedrich Stenzel Borkendorfer Judicial-Masse per ..... 32 Rthlr. 3 sgr. 8 pf.
- 15) der Heinrich Stenzel Borkendorfer Judicial-Masse per ..... 27 Rthlr. 26 sgr. 4 pf.
- 16) der Andreas Göbel Heidauer Pupillar-Masse per 21 Rthlr. " " 11 pf.
- 17) der aus dem Verkaufe der dem Göbel Philipp aus Breslau abgenommenen, angeblich von einem unbekannten Frauenzimmer zurückgelassenen Sachen, gewonnenen Auktionslösung, bestehend in ..... 2 Rthlr. 4 sgr. 2 pf.

hierdurch aufgefordert, die Auszahlung dieser Massen unter gehöriger Nachweisung ihrer Ansprüche binnen vier Wochen hier nachzusehen, widrigenfalls diese Massen an die Justiz-Offizianten-Wittwen-Casse werden eingesendet werden.

Sollten sich die Eigenthümer oder deren Erben erst nach Ablauf der Frist melden und gehörig legitimiren, so wird zwar die Zurückzahlung der abgelieferten Gelder erfolgen, jedoch ohne die von der Justiz-Offizianten-Wittwen-Casse, inzwischen erhobenen Zinsen, welche der letzteren verbleiben. Meisse, den 4. März 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

**Proclama.** Nachdem über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Actuar Anton Franke, der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Richtigkeit der Forderungen der Nachlaßgläubiger auf

den 10ten April c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Assessor Heinge angesetzt worden ist, so werden sämtliche unbekannte Gläubiger hiermit unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Leobschütz, den 6. Januar 1837.

Justiz-Lichtensteinsches Stadt-Gericht.

**Bau-Verdingung.** Die Ausführung eines neuen Untersförster-Gehöftes in der Königlich Obergförsterei Chrzeliß, welches am Wege, von Chrzeliß nach Przytych, etwa eine halbe Meile von ersterem Orte entfernt, errichtet werden soll, bestehend aus einem massiven Wohnhause, hölzernen Stall- und Scheuer-Gebäude, massiven Brunnen und hölzerner Umfriedung, soll mit Vorbehalt hoher Genehmigung, öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden. Hierzu hat der Unterzeichnete einen Bietungstermin am Mittwoch den 29ten d. M. Vormittags um 10 Uhr in Neustadt im Gasthose zum goldenen Kreuz anberaumt, zu welchem daher Werkmeister, die eine Caution von ein Zehntel der Mindestforderung entweder in baarem Gelde oder in Staatsschuldscheinen zu erlegen im Stande sind, zu erscheinen aufgefordert werden. Die Bedingungen und Kostenanschläge werden im Termine ausgelegt, können aber auch vorher bei dem Unterzeichneten hier eingesehen werden.

Meiße, den 11. März 1837.

Silling, Königl. Bauinspector.

## Der römische Cement (Roman Cement)

das vorzüglichste Material zu allen Wasserbauten, zur Anlage trockener Keller und Abwehrung aller Feuchtigkeit im Innern und Aeußern der Gebäude, welcher bisher nur in England fabricirt wurde, wird jetzt in wenigstens gleicher Güte zu Tarnowitz verfertigt. Die dortige Fabrik (Adresse: Fabrik römischen Cements zu Tarnowitz) ist im Stande, alle Bestellungen zu befriedigen. Sie hält Lager

zu Breslau bei Herrn C. G. Felzmann, Dhlauer Straße Nr. 55,  
zu Oppeln bei Herrn W. G. Galle.

Die Waare wird in Fässern zu 400 Pfund Brutto verkauft, welche ungefähr 370 Pfd Netto enthalten. Die Preise pro Tonne sind

in Tarnowitz	4	Rthlr.	5	Sgr.;
in Oppeln	4	"	15	"
in Breslau	4	"	20	"

Bei Abnahmen von 50 Tonnen und darüber wird ein Rabatt von 8 Prozent bewilligt. Gedruckte Gebrauchs-Anweisungen sind an den bezeichneten Orten zu haben.

Indem mein Sohn, der Maurermeister Joseph Worbs, seit einem Jahre meine Wohnung in Rosnientau verlassen hat, werde ich dieselbe aufs Neue anderweitig vermieten, oder selbst in meinen Gebrauch nehmen.

Rosnientau, im Monat März 1837.

Johann Worbs sen.

Aufs

Aufs Neueste und Vorteilhafteste, mit eisernen Rädern, stehen bei mir eine Hand-  
schrootmühle und Kartoffelquetschwalze zum Verkauf.

Oppeln, den 15. März 1837.

Langosch, Maschinen-Baumeister.

Ein tüchtiger Brauer, welcher wo möglich auch den Brennerei-Betrieb kennt, findet  
zu Johanni d. F. bei dem Domainen-Amte Ehrzelig ein Unterkommen, und können sich  
qualificirte Subjecte bei dem dasigen Rent-Amt melden.

Beim Dominium Stieboldorff, eine halbe Meile von Krappitz, ist die Brau- und  
Brennerei von Johanni c. a. ab zu verpachten, und können sich Pachtlustige beim Wirth-  
schafts-Amte daselbst melden, wo die Pacht-Bedingungen zur Einsicht vorgelegt werden.

Stieboldorff, den 16. März 1837.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen-Adel und hochzuverehrenden Publicum zur  
Anfertigung aller Arten von Kupferschmied-Arbeiten, als: Brenn-Apparaten, Spritzen,  
Decararbeiten u., und verspricht bei möglichst billigen Preisen prompte Bedienung.

F. Kukulsky in Neisse, Friedrichsstr. Nr. 180.

Der Bürger Carl Wallhon und sein Eheweib hieselbst, sind gerichtlich als Ver-  
schwender erklärt worden.

Rosenberg, den 28. Februar 1837.

Königliches Stadt-Gericht.

Auctions-Anzeige. Ein zum Nachlaß des Herrn Rittmeister von der Schu-  
lenburg gehöriges Reitpferd, ein Fuchs-Wallach von 5 Fuß  $1\frac{1}{2}$  Zoll, sechs-jährig, und  
complett geritten, soll

am 28ten März d. F. Vormittags um 11 Uhr  
vor der Hauptwache am Ringe hierorts öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare  
Bezahlung verkauft werden. Neustadt in O. S., den 14. März 1837.

Der Königl. Kreis-Justizrath von Schmid.

Auf der Herrschaft Krappitz in Oberschlesien, stehen nach der Wollschur  
200 Stück Schaaf-Mütter, und  
300 Stück Schöpfe,  
zum ferneren Nutzen zu verkaufen.

Acker.

**Acker-Verpachtung.** In der Carlau-Mühle bei Meisse sind 43 Morgen 113 □ Ruthen Acker und Wiesen (nicht am Glacis des großen Vorgrabens) im Ganzen zu verpachten; auch können dem Pächter die Wirthschafts-Gebäude, so wie die Rindvieh-Nutzung mit überlassen werden. Pachtlustige erfahren das Nähere bei dem Eigenthümer.

Carlau-Mühle, den 14. März 1837.

H. Kretschmer,

Zimmer-Meister und Mühlen-Besitzer.

1836<sup>er</sup>

bestens gereinigten rothen und weißen Kleesaamen und Esparzette, empfehle ich zu den billigsten Preisen; eben so erwarte ich innerhalb 14 Tagen bis 3 Wochen neuen Rigaer Kronen-Säe-Lein, den ich sowohl einzeln als im Ganzen verkaufen werde.

Dypeln, den 17. März 1837.

J. M. Schlesinger, in den 3 Kronen.

Das Dominium Dometko hat 100 Stück zwei- und dreijährige Mutterschaafe, sowie 150 Stück Schöpfe zu verkaufen.

# Öeffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 13

der Königl. Regierung zu Oppeln.

---

N<sup>o</sup> 13.

---

Oppeln, den 28<sup>ten</sup> März 1837.

---

## Polizeiliche Nachrichten.

---

Steckbriefs-Widerruf. Der unterm 3ten Februar c. steckbrieflich verfolgte Dienstknecht Franz Hoheisel, aus Klein-Schnellendorff gebürtig, ist bei uns eingeliefert, und es cessirt sonach seine weitere Verfolgung.

Reisse, den 26. Februar 1837.

Königliches Inquisitoriat.

---

Steckbrief. Der unten näher bezeichnete Einliegersohn Martin Mehner aus Schnellewalde, Neustädter Kreises, hat sich ohngeachtet seiner strengen Beaufsichtigung, von Seiten seines Pflegevaters, des Einliegers Friedrich Koken, dennoch im Monat April 1835 abermals von dort heimlich zu entfernen gewußt und ist bis jetzt noch nicht wieder in seine Heimath zurückgekehrt, und sein gegenwärtiger Aufenthalt auch bisher unermittelt geblieben.

Die mit Verwaltung der Polizei beauftragten Behörden und die Gendarmerie werden daher angewiesen, auf denselben zu invigiliren, ihn im Betretungsfalle aufzugreifen und an das Königl. Landrathliche Amt zu Neustadt abliefern zu lassen.

Oppeln, den 19. März 1837.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Signalement. Derselbe ist aus Schnellewalde Neustädter Kreises gebürtig, evangelischer Religion, 14 Jahr alt, 3 Fuß groß, hat blondes etwas krauses Haar, freie

Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, kleine Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, ist von gesunder Gesichtsfarbe, ovaler Gesichtsbildung und spricht deutsch.

---

**Steckbrief.** Die unten näher signalisirte unverhehlte Elisabeth Zacher aus Preiland, Meißner Kreises, gebürtig, welche wegen Diebstahl zur Untersuchung gezogen worden, hat sich, der eiblichen Stipulation zuwider, nicht nach ihrem angeblichen Wohnort Preiland begeben, sondern treibt sich bettelnd herum.

Um nun die zc. Zacher zur Untersuchung und Bestrafung ziehen zu können, ersuchen wir alle resp. Civil- und Militair- Behörden ergebenst, auf die zc. Zacher zu vigiliren, dieselbe im Betretungsfall festzunehmen und gegen Erstattung der Kosten an uns abliefern zu lassen.

Meiße, den 10. Februar 1837.

Königliches Inquisitoriat.

**Signalement.** Dieselbe ist aus Preiland, Meißner Kreises, gebürtig, katholischer Religion, 26 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, hat blondes Haar, ovale Stirn, blonde Augenbraunen, blaugraue Augen, spitze Nase, mittleren Mund, gute Zähne, rundes, etwas vorsehendes Kinn, ist von gesunder Gesichtsfarbe, länglicher Gesichtsbildung, mittler Gestalt, spricht deutsch und ist schwanger.

---

Nach einer Mittheilung des Magistrats zu Gorkno in West-Preußen, hat in der Criminal-Untersuchungssache wider die Gendlewskischen Eheleute daselbst, eine gewisse Maria Krawczowik portokollarisch ausgesagt, daß im Sommer 1835 ein Mann, dessen Namen und Wohnort sie nicht anzugeben wisse, der etwa 5 bis 6 Zoll groß, von ziemlich starker Statur und im Mittelalter gewesen sey, bei den Gendlewskischen Eheleuten übernachtet habe, und von ihnen ermordet worden seyn soll.

Die Vermuthung spricht dafür, daß der fremde Mann ein Schweinhändler vielleicht aus Schlessien gewesen ist, und es soll auch, wie allgemein gesagt wird, im Sommer des gedachten Jahres eine Frauensperson in vielen Orten nach ihrem vermisten Ehemann persönlich Nachfrage gehalten haben.

Die Kreis- und Orts-Polizei-Behörden unseres Departements werden demnach zur möglichsten Ermittlung der hinterbliebenen Frau des wahrscheinlich Ermordeten hierdurch angewiesen, und im Fall des Gelingens hierüber sofort zur weiteren Verfügung, und zwar die Ortsbehörden durch das betreffende Königliche Landrätliche Amt, an uns zu berichten.

Oppeln, den 15. März 1837.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

**Bekanntmachung.** Der Bücknerlehrling und Landwehmann Franz Mühler aus Landeck, ist durch das Urtheil zweiter Instanz des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Breslau, welches durch die Allerhöchste Cabinets-Ordnung vom 11ten Februar 1837 bestätigt worden:

wegen Theilnahme an einem nächtlichen großen Diebstahle aus dem Soldatenstande ausgestoßen und für unfähig erklärt worden, je das Bürgerrecht oder den Besitz eines Grundstücks in den Königl. Staaten zu erwerben, hiernächst aber außer dem schon früher gegen ihn erkannten Verluste der National-Kolonne mit einer körperlichen Züchtigung von 30 Peitschenhieben, 1 Jahr Zuchthaus und Detention bis zur erfolgten Besserung und Nachweise des ehrlichen Erwerbes,

verurtheilt worden, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Slask, den 17. März 1837.

Das Königl. Preuß. Landes-Inquisitoriat.

---

**Bekanntmachung.** Von Seiten des unterzeichneten Berg-Amtes wird hiernit demjenigen, welcher die Thäter des in dem Zeitraum vom 25ten Februar bis 1sten März a. c. in dem Pulverthurm der Königl. Friedrichsgrube bei Tarnowitz verübten Diebstahls einer Quantität Pulver von 10 Ctnr. demselben dergestalt anzeigt, daß dieselben zur Untersuchung gezogen werden können, eine Belohnung von 50 Rthlr. zugesichert.

Tarnowitz, den 18. März 1837. Königl. Preuß. Oberschlesisches Berg-Amt.

---

## Subhastationen.

**Gleiwitz.** Das am hiesigen Ringe sub Nro. 7 belegene, den Stadtältesten Leopold Bönißschen Erben gehörige, zufolge der in der Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, auf 2588 Rthlr. gewürdigte Haus, soll

den 5ten Juli 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Gleiwitz, den 8. März 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

**Leobschütz.** Die dem Löpfermeister Joseph Strehler gehörige Hälfte des in hiesiger Stadt sub Nro. 149 belegenen, und auf 442 Rthlr. abgeschätzten Wohnhauses und Gartens, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den

den 28ten April c. Nachmittags um 3 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können jederzeit in unserer Registratur  
eingesehen werden. Leobschütz, den 5. Januar 1837.

Fürst Lichtensteinsches Stadt-Gericht.

---

Constadt. Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Kreuzburg. Die zum Nachlaß  
des Schuhmacher Johann Jacob Herrmann gehörigen drei Grundstücke, als:

- 1) das Haus Nro. 30 in der Kreuzburger Vorstadt zu Constadt, abgeschätzt auf  
126 Rthlr. 15 sgr.;
  - 2) die halbe Kopaline sub Nro. 24, abgeschätzt auf 32 Rthlr. 15 sgr.;
  - 3) die Mechower Wiese sub Nro. 13, abgeschätzt auf 130 Rthlr.;
- sollen in termino den 1ten Juni c. Nachmittags um 3 Uhr an unserer Gerichtsstelle zu  
Constadt ertheilungshalber nothwendig subhastirt werden, und ist die Taxe und der neueste  
Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen.

---

Grottkau. Stadt-Gericht zu Grottkau. Das dem Bürger Carl Kirstein ge-  
hörige, auf der Münsterberger Gasse hieselbst sub Nro. 188 belegene Haus nebst Zubehör,  
nach dem Nutzung:- Ertrage auf 700 Rthlr., nach dem Materialwerthe aber auf 1050 Rthlr.  
abgeschätzt, soll zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden  
Taxe am 30ten Juni c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subha-  
stirt werden.

---

Peschitz. Die dem Schuhmacher Kolonko zugehörigen, zu Peschitz belegenen,  
sub Nro. 114 des Hypothekenbuchs verzeichneten, nach dem Materialwerth auf 727 Rthlr.  
15 sgr., und nach dem Ertrage auf 340 Rthlr. gewürdigten Realitäten, werden öffentlich  
in termino

den 22ten Mai d. J.  
in loco Peschitz subhastirt, und können Taxe und Hypothekenschein auf dem Geschäftslo-  
cale zur Zeit der Amtsstunden eingesehen werden.

Groß-Strehlitz, den 26. Januar 1837. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

---

Schädlich. Die zu Schädlich Plessen Kreises, belegene, den Simon Wyraschen  
Erben gehörige, sub Nro. 7 aufgeführte und auf 100 Rthlr. abgeschätzte Ackerbauerstelle,  
soll

soll in termino den 23sten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr im Justiz-Amte öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Pless, den 26. Februar 1837. Fürstl. Anhalt-Köthen-Plessches Justiz-Amt.

---

Carlsruhe. Herzogliches Justiz-Amt Carlsruhe. Die zum Nachlasse des Schuhmacher Heidenreich gehörige Coloniehäuslerstelle sub Nro. 93 zu Carlsruhe, abgeschätzt auf 200 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 24sten Juni 1837 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

Leimerwitz. Die im Hypothekenbuch von Leimerwitz sub Nro. 42 eingetragene, dem Joseph und der Theresia Nowak gehörige robothsame Gärtnerstelle, taxirt auf 47 Rthlr., wird auf den 28sten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr in der dasigen Erbschreiberei subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Gröbnitz, den 16. März 1837. Das königliche Gerichts-Amt.

---

Hammer. Die dem Valentin Ptok gehörige, sub Nro. 4 zu Hammer belegene Häuslerstelle, abgeschätzt auf 70 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

20sten Juni 1837

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Schloß Ratibor, den 14. März 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

---

Naclo. Es soll in termino den 30sten Juni 1837 Nachmittags um 3 Uhr zu Carlschhof, die sub Nro. 48 zu Naclo belegene, auf 46 Rthlr. taxirte Possession im Wege der Subhastation verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein, so wie die befondern Bedingungen, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Carlschhof, den 12. März 1837.

Das Gerichts-Amt der Gräfl. Henkel von Donnermark Beuthen-Siemianowitzer Herrschaften.

---

Thurze.

**Thurze.** Die zum Bartel Kofcez Kaschen Nachlasse gehörige Robothhäuslerstelle sub Nro. 75 zu Thurze, abgeschätzt auf 30 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

26ten Juni c. a.

theilungshalber an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Schloß Ratibor, den 18. März 1837.

Herzogliches Gerichts - Amt der Herrschaft Ratibor.

**Schönheide.** Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 12406 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte, im Grottkauer Kreise belegene rittermäßige Scholtisei Schönheide, soll

den 27ten Juni 1837 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies wird zugleich den, ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypothekenbuch eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich:

1) dem Collegiatstift zu Reiffe,

2) dem Hauptmann Theophilus von Kalkstein oder dessen Erben,

3) dem Johann Gottlieb Friedemann oder dessen Erben,

welche zu diesem Termine mit vorgeladen werden. Der auf den 5ten September c. anstehende Bietungstermin ist aufgehoben worden.

Reiffe, den 12. December 1836.

Königl. Fürstenthums - Gericht.

**Grzybowitz.** Bei dem Königlichen Oberlandes - Gericht von Oberschlesien soll das im Bentheuer Kreise belegene, und im Jahre 1836 durch die Oberschlesische Landschaft auf 14098 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte Rittergut Grzybowitz nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem Termine den 27ten Mai 1837 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandes - Gerichts - Assessor Schmidt in unserem Geschäftsgebäude verkauft werden.

Die Taxe so wie die besonderen Bedingungen der Subhastation, können in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Ratibor, den 24. October 1836. Königl. Oberlandes - Gericht von Oberschlesien.

**Syrin.** Fürst Lichnowskysches vereinigtcs Patrimonial - Gericht. Die Syriner Galus Patockasche Häuslerstelle, geschätzt auf 20 Rthlr., und das Baumateriale der Syriner Michael Madstawaschen, geschätzt auf 3 Rthlr. 10 Sgr. und resp. 39 Rthlr., soll

soß auf

den 12ten Juni 1837 Nachmittags um 3 Uhr

in dem Gerichtslocale zu Grabowka, wo auch die Kaufbedingungen einzusehen sind, verkauft werden.

Ratibor, den 19. December 1836.

**Mikultschüh.** Das Gerichts-Amt Mikultschüh veräußert im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 31sten Mai d. J. in loco Mikultschüh, Beuthner Kreises, folgende daselbst belegenen Possessionen:

1)	die	Freibauerstelle	sub	Nro.	13,	auf	96	Rthlr.	15	sgr.	"	pf.	taxirt;
2)	"	"	"	"	18,	"	159	"	23	"	"	"	"
3)	"	"	"	"	21,	"	199	"	9	"	6	"	"
4)	"	"	"	"	23,	"	47	"	9	"	"	"	"
5)	"	"	"	"	24,	"	115	"	19	"	"	"	"
6)	"	"	"	"	30,	"	178	"	7	"	"	"	"
7)	"	"	"	"	31,	"	156	"	25	"	"	"	"
8)	"	"	"	"	32,	"	165	"	5	"	"	"	"
9)	"	"	"	"	34,	"	149	"	27	"	"	"	"
10)	"	"	"	"	36,	"	218	"	9	"	"	"	"
11)	"	"	"	"	37,	"	220	"	9	"	"	"	"
12)	"	"	"	"	39,	"	242	"	27	"	"	"	"
13)	"	"	"	"	46,	"	205	"	21	"	6	"	"
14)	"	Halbbauerstelle	"	"	49,	"	102	"	6	"	"	"	"
15)	"	"	"	"	55,	"	75	"	4	"	"	"	"
16)	"	"	"	"	57,	"	44	"	7	"	"	"	"

Exe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleiwitz, den 12. Februar 1837.

Das Gerichts-Amt Mikultschüh.

**Pohankarb.** Die sub Nro. 14 in dem Dorfe Pohankarb bei Cosel gelegene, zur Thomas Armannschen Verlassenschaft gehörige, auf 26 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, wird im Wege der Execution den 5ten Juni d. J. auf der Gerichts-Ganzelei zu Lenschüh an den Meistbietenden verkauft werden. Exe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Lenschüh, den 13. Februar 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Lenschüh.

Giesmannsdorf, Zaupitz und Zentsch. Das nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 42,462 Rthlr. 4 Sgr. 11 Pf. landschaftlich abgeschätzte, im Meißner Kreise gelegene Rittergut Giesmannsdorf nebst Zaupitz, so wie das gleichfalls landschaftlich auf 9632 Rthlr. 3 Sgr. 5 Pf. abgeschätzte, im Grottkauer Kreise belegene Gut Zentsch, sollen

den 29sten August 1837 um 3 Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Dies wird zugleich den ihrem Leben und Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypotheken-Buche eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich:

- 1) dem Fürstbischöflichen Ober-Consistorialrath und Domherrn Herrn Joseph von Schuberth zu Breslau;
  - 2) dem Müller Johann Alder zu Zentsch.
- Meiße, den 31. Januar 1837. Königliches Fürstenthums-Gericht.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

**Bekanntmachung.** Von denjenigen kleinen Erbauungsschriften, welche im Auslande oder doch nicht von dem Haupttractaten-Verein in Berlin herausgegeben worden, sind zur Verbreitung innerhalb hiesiger Provinz unsererseits fernerweit folgende verstatet worden:

- Gaben für unsre Zeit aus dem Schatz der lutherischen Kirche. Nürnberg. Rom.
- Eine merkwürdige Erzählung von einem Spielmann aus Sachsen.
- Der Allerverachtetste und Unwertheste.
- Eine herzerührende Geschichte von einem französischen Soldaten und von einem russischen Obersten.
- Für uns. Für mich.
- Das ewige Licht.
- Der Trost der Sündenvergebung, besonders im heiligen Abendmahl.
- Schreiben eines reisenden Juden im Jahre 33 nach der Geburt Jesu Christi.
- Kronberg, der durch die Kraft des Evangeliums bekehrte Verbrecher. Dels.
- Bekehrung des Sünders durch ein Kind.
- Nachricht von der Taufe zweier russischen Israeliten. Frankfurt und Leipzig.
- Aufruf für die Bekehrung der Heiden.
- Sammlung verschiedener Gebete in gebundener und ungebundener Schreibart.

Der evangelische Heidenbote. Basel.

Nachdenken über mich selbst. Barmen.

Der unfruchtbare Feigenbaum und das jüngste Gericht. Barmen.

Glaubensvolle Aneignung des Leidens Jesu Christi. Hamburg.

Die Freistadt. Ein Gespräch. Barmen.

Grundriß der evangelischen Gnadenordnung. Barmen.

Von der wahren Bekehrung und dem seligmachenden Glauben. Barmen.

Der sichere Himmelsweg.

Daß es mit uns nicht Noth habe.

Die große Frage und die bußfertige Sünderin.

Die Seeligkeit eines Gläubigen. Barmen.

Büße aus dem Leben der Carolina Elisabeth Smelt. Barmen.

Sprüche aus dem Munde des Herrn und 30 Sonntagsregeln. Barmen.

Die kleine Dina Doudney. Barmen.

Der Blinde und der Soldat. Hamburg.

Das Leben des Johann Jacob Fabricius. Barmen.

Bibelworte und Liederverse über einige Hauptwahrheiten. Barmen.

Die Religion des Kämmerleins. Barmen.

Friedrich Albert Augusti, ein Bekehrter aus dem Judenthum. Berlin.

Des Christen Pflicht gegen die Heiden. Hamburg.

Ueber die Verläumdung. Hamburg.

Guter Rath an einen Jüngling, der in die Welt treten will.

John, der alte Negerslave. Hamburg.

Das Gebet im Verborgenen. Hamburg.

Was Sonntag! von Schöner. Hamburg.

Die alte Bauerfrau in der Schweiz. Hamburg.

Ueber die Verläumdung. Hamburg.

Die falsche Hoffnung. Hamburg.

Die Gegensatz in der heiligen Schrift. Hamburg.

Die Gottheit Christi.

Braucht man zum Seligwerden sonst nichts als Moral? Hamburg.

Die große Veränderung des Herzens. Hamburg.

Catharina Holonen. Hamburg.

Breslau, den 6. März 1837.

Königliches Consistorium für Schlesien.

Publicandum. Mit Bezug auf das vorläufige Publicandum vom 21sten Januar d. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Spiegel-Manufactur zu  
30\* Neu-

Neustadt an der Dosse, Regierungs-Bezirks-Potsdam, welche die einzige im Preussischen Staate ist, den Banquiers Herren Schickler und Splitgerber zu Berlin gehörte, und im Jahre 1835 vom Staate angekauft wurde, vom 1sten Juli 1837 ab, wieder veräußert werden soll.

Dieselbe besteht aus folgenden Realitäten, wofür als Minimum des Kaufpreises, die dabei bemerkten Beträge festgestellt sind.

I. An Grundstücken 265 Morgen 56 □ Ruthen, und zwar:

a.	55 Morgen	74 □ Ruthen	Gärten (incl. 10½ Morgen herrschaftlicher)	3694 Rthlr.	1	sg.	8	pf.
b.	178	2	Wiesen .....	4058	23	„	4	„
c.	5	71	Luftgehölz .....	264	3	„	4	„
d.	48	179	Hof- und Baustellen, Plätze, Wege u. ....	„	„	„	„	„
e.	5	„	Sandgruben und .....	„	„	„	„	„
f.	2	90	Ländereien bei Freienwalde, nebst dem Rechte auf dem Territorio der Stadt Freien- walde seinen Sand zu graben .....	230	„	„	„	„

Summa I. .... 8246 Rthlr. 28 sgr. 4 pf.

II. An Gebäuden:

a.	ein herrschaftliches massives Wohnhaus mit 24 bewohn- baren Piecen, Kellern, besonderem Stallraum, Ge- wächshaus und Eiskeller .....	2750 Rthlr.	„	sg.	„	pf.
b.	34 Wohnhäusern resp. für zwei und vier Familien ein- gerichtet, und mit dem nöthigen Stallgelaß versehen, zur Unterbringung der Offizianten und Arbeiter .....	4400 Rthlr.	„	„	„	„
c.	die erforderlichen Fabrik- und Hütten-Gebäude, von denen jedoch ein Theil, im Falle die Spiegel-Manu- faktur als solche nicht im Betriebe bleibt, abzubringen seyn würde .....	3000 Rthlr.	„	„	„	„
d.	vier Mühlengebäude, Gerinne, Archen, Brücken und Pachwerke .....	800 Rthlr.	„	„	„	„
e.	die Delmühle incl. Wasserkraft zu einem Mahlgange .....	1980 Rthlr.	„	„	„	„
f.	der Krug mit den dazu gehörigen Stallgebäuden .....	366 Rthlr.	20	sg.	„	„
g.	die Bäckerei .....	290 Rthlr.	„	„	„	„

Summa II. .... 13586 Rthlr. 20 sgr. „ pf.

Latus. .... 21833 Rthlr. 18 sgr. 4 pf.

Die

Transport... 21833 Rthlr. 18 sgr. 4 pf.

Die sämmtlichen Gebäude sind von dem Baubeamten zu einem Werthe von 57136 Rthlr. abgeschätzt.

- III. Die Wasserkraft der Dosse, welche excl. der oben ad II. e bei der Delmühle bereits berücksichtigten noch auf fünf Mahlgänge ermittelt ist, und zu den Schleif- und Po-  
liermühlen zc. benutzt wird..... 3000 Rthlr. „ „ „

Die Kraft eines Mahlganges ist gleich vier Pferdekraf-  
ten einer Dampfmaschine oder mit einer Production von  
7200 Scheffel Bäckergermahl gerechnet.

IV. An Gerechtigkeiten:

- a. die Weide-Gerechtigkeit auf der  
Feldmark der Stadt Neustadt an  
der Dosse, für 62 Stück Kühe,  
80 Schweine und 4 Schaafe... 2283 Rthlr. 10 sgr. ;  
b. die Fischerei in der Dosse und  
Schwenze, innerhalb der Gren-  
zen des Etablissements ..... 20 Rthlr. „ „  
c. die kleine Jagd auf den zusam-  
menhängenden Grundstücken des  
Etablissements ..... 10 Rthlr. „ „  
d. das Recht zum Lehngraben auf  
den Grundstücken des Greiffassen  
Bismark zu Köritz ..... 200 Rthlr. „ „

Summa... 2513 Rthlr. 10 sgr. „ „

überhaupt... 27346 Rthlr. 28 sgr. 4 pf.

von welchem Betrage jedoch für die dem künftigen Er-  
werber des Etablissements aufzulegende Verpflichtung  
zur Dotation der Kommune, Unterhaltung der Schule  
und Besoldung des Schullehrers, Wegeverbesserung und  
Armenpflege..... 4000 Rthlr. „ „ „ „  
abgesetzt werden, so daß sich das Minimum des Kauf-

preises für das ganze Etablissement auf..... 23346 Rthlr. 28 sgr. 4 pf.  
stellt, neben der Verpflichtung, eine den jedesmaligen Gesetzen gemäß, von der  
Steuer-Behörde festzusetzende Grundsteuer zu übernehmen, welche für jetzt auf  
jährlich 117 Rthlr. 20 sgr. 7 pf. arbitriert ist.

Außerdem befindet sich

V. bei der Manufactur ein vollständiges Inventarium aller zur Bereitung der Spiegel erforderlichen Geräthschaften, welche zu 9778 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt sind, und die dem künftigen Erwerber für das festgesetzte Minimum von 4500 Rthlr. auf Verlangen mit übergeben werden, eventual. aber dem Fiscus vorbehalten, und besonders verkauft werden sollen.

Das Etablissement hat eine angenehme Lage in einer bevölkerten Gegend am Zusammenfluß der Dosse und Schwenze, welche die Flößerei des Holzes aus den Hauptwaldungen der Provinz gestatten, unweit der Chaussee von Berlin nach Hamburg, 12 Meilen von der Residenz entfernt, und eignet sich sowohl zur Fortsetzung der Bereitung von gegossenen Spiegeln, wozu die erforderlichen Arbeiter sämmtlich vorhanden sind, als zur Anlage anderer Fabriken, namentlich wegen der im Ort und der Umgegend vorhandenen zahlreichen Handarbeiter zu einer Baumwollen- oder Wollenspinnerei.

Die früher von der Spiegel-Manufactur besessenen Holzungsrechte, Abgabenbefreiungen und andere Begünstigungen, sind aufgehoben und werden nicht mit veräußert.

Es werden Erwerbslustige hierdurch mit dem Bemerken auf dieses Etablissement aufmerksam gemacht, daß solide und vermögende Fabrikanten und sonstige Kaufliebhaber, welche sich über ein genügendes Capital-Vermögen ausweisen können, sich bei der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung zur Eröffnung von Unterhandlungen über den Ankauf aus freier Hand bis spätestens ultimo April c. melden können, nach welcher Zeit die Annahme von Geboten aus freier Hand nicht mehr Statt finden, sondern die Licitation des Etablissements im Ganzen, eventualiter die Veräußerung im Einzelnen eintreten, und der Licitations-Termin sodann noch näher angezeigt werden wird. Eine nähere Auskunft ist von der unterzeichneten Behörde, so wie von dem unweit Neustadt an der Dosse wohnenden Amts-rath Gochius zu Dreeß zu erlangen, an welchen letzteren man sich auch wegen der Besichtigung des Etablissements zu wenden hat.

Potsdam, den 8. März 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

---

Der zeitliche Kreis-Chirurgus Reeh in Tilsit, ist seinem Wunsche gemäß von seiner Amts-Verwaltung entbunden worden. Wir fordern nun qualifizierte Wundärzte auf, sich um Verleihung dieser Stelle, mit welcher ein etatsmäßiges jährliches Gehalt von 100 Rthlr. verbunden ist, unter Einreichung ihrer Fähigkeits-Zeugnisse bei uns zu melden.

Gambinnen, den 7. März 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Das Landesherrliche Dominium Loslau hat bei der Brettmühle zu Groß-Thurze hiesigen Kreises, einen Schrottmählgang erbaut, ohne dazu die Landesherrliche Concession nachgesucht zu haben. Indem ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, fordere ich in Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 28ten October 1810 alle Diejenigen, welche eine Gefährdung ihrer Rechte daraus befürchten, hiermit auf, ihre diesfälligen Widersprüche innerhalb acht Wochen präclusivischer Frist bei mir anzubringen, widrigenfalls auf später eingehende Einwendungen nicht mehr geachtet, sondern der Landesherrliche Consens bei der hohen Behörde nachgesucht werden wird.

Rybnik, den 16. Februar 1837.

Das Königl. Landrätliche Amt.

**Bekanntmachung.** Der Mühlenbesitzer Joseph Drzenska zu Wielepole Königlich, beabsichtigt bei der sogenannten Stronkowiez-Mühle daselbst, und zwar mit Beibehaltung dieser Mühle und Anlegung eines neuen Wasserbettes, ein Frischfeuer zu erbauen.

Indem ich diese Frischfeuer-Anlage zur allgemeinen Kenntniß bringe, fordere ich in Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 28ten October 1810, alle diejenigen, welche eine Gefährdung ihrer Rechte daraus befürchten, hierdurch auf, ihre diesfälligen Widersprüche innerhalb acht Wochen präclusivischer Frist, bei mir anzubringen, widrigenfalls auf später eingehende Einwendungen nicht mehr geachtet, sondern der Landesherrliche Consens bei der hohen Behörde nachgesucht werden wird.

Rybnik, den 10. März 1837.

Das Königl. Landrätliche Amt.

**Bekanntmachung.** Der im öffentlichen Anzeiger Seite 149 des Regierungs-Amtsblatts vom 14ten März c. Nro. XI. bekannt gemachte nochmalige Licitations-Termin, zum Verkauf des Pfarrwaldes von 35 Morgen 4 □ Ruthen Größe, incl. 32 □ Ruthen Unland, wird nicht am 30sten März c., sondern mit höherer Genehmigung

den 12ten April d. J.

Vor- und Nachmittags im Geschäfts-Local der unterzeichneten Oberförsterei abgehalten werden, wovon die Kaufliebhaber Notiz nehmen wollen.

Proßkau, den 15. März 1837.

Königliche Oberförsterei.

**Bekanntmachung.** Es soll der Neubau eines Theerofens in der Nähe von Jaschkowiz, im Revier der Königlichen Oberförsterei Proßkau, so wie der Abbruch eines alten Theerofens bei Elguth, öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden, und  
ist

ist hierzu ein Cicitations-Termin auf Freitag den 21sten April a. e. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in der Königlichen Domainen-Rentamts-Canzlei zu Proskau anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß Anschlag, Zeichnung und Bedingungen im Termine ausgelegt werden sollen, auch auf Erfordern eine baare Caution von 75 Rthlr. sofort im Termine erlegt werden muß.

Oppeln, den 23. März 1837.

Der Königliche Bau-Inspecteur Krüger.

**Brau-Urbar-Verpachtung.** Das hiesige Brau-Urbar soll vom 1sten Juli e. ab, auf anderweite drei Jahre verpachtet werden, wozu wir einen Termin auf den 2ten Mai d. S. auf dem hiesigen Rathhause ansetzen. Cautionsfähige Pachtlustige werden hierzu eingeladen. Der Zuschlag bleibt den Stadtverordneten vorbehalten, und können die näheren Bedingungen bei uns eingesehen werden.

Rosenberg, den 19. März 1837.

Der Magistrat.

**Verpachtung.** Zur Verpachtung des mit einem Ausschank verbundenen hiesigen Schießhauses und eines Garten-Antheils auf drei hinter einander folgende Jahre, von Johanni d. S. an, steht auf den 10ten Mai d. S. früh um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause Termin an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pacht-Bedingungen vier Wochen vor dem Termine bei dem Kämmerer Herrn Schreier eingesehen werden können.

Grottkau, den 4. März 1837.

Der Magistrat.

**Publicandum.** In der sogenannten Gemeinschafts-Kasse zu Zauchwitz, werden folgende Massen, deren Interessenten unbekannt sind, verwaltet:

- |   |                         |
|---|-------------------------|
| 1) die des Franz Grubmann von .....   | 11 Rthlr. 25 sgr. 7 pf. |
| 2) die der Siegfried Fingaschen Kinder zu Liebau von 35                     | " 13 " 7 "              |
| 3) die des Johann Krause'schen Sohnes, Namens Joseph, von .....             | 17 " " " 6 "            |
| 4) die des Mathes Kinner'schen Sohnes, Namens Anton, von .....              | 1 " 11 " 2 "            |
| 5) die des Anton Ruske, dessen Erbe Anton seit 1811 abwesend ist, von ..... | 2 " 17 " 1 "            |
| und 6) die des Bauer Carl Müller aus Bladen von .....                       | 6 " 1 " 6 "             |

Alle diejenigen Interessenten, die an diese Massen irgend einen Anspruch zu haben ver-

vermeinen, werden hiermit aufgefordert, sich binnen vier Wochen bei uns zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls diese Massen-Bestände zur Justiz-Offizianten-Wittwen-Casse werden abgesandt werden. Bauerwitz, den 18. Februar 1837.

Gerichts-Amt der Güter Bauerwitz.

Aufgebot verschiedener Depositat-Massen. In unserem Pupillar-Depositum befinden sich nachstehende Massen, deren Eigenthümer ihrem Aufenthalt und Leben nach unbekannt sind:

- 1) die George Blaschgudasche, die der Marie, Anna Rosa, Catharina und dem Franz Blaschguda gehören soll; sie existirt seit dem Jahre 1791, hat Vermögen baar ..... 5 Rthlr. 14 sgr.;  
activa ..... 7 Rthlr. 8 sgr.
- 2) die Johann Delloch'sche, der Eva und Rosina Delloch gehörig. Sie wird seit 1791 in der Rechnung geführt. Ihr Vermögen besteht in baar ..... 14 Rthlr. 18 sgr. 9 pf.;  
activa ..... 23 Rthlr. 27 sgr. 3 pf.;
- 3) George Schönfeldersche, ist seit 1791 vorhanden, hat activa ..... 63 Rthlr. 28 sgr.;
- 4) Anna Maria Delloch'sche, deren Eigenthümerin gleichen Namens nach Zugmantel ausgetreten seyn soll. Sie befindet sich seit 1794 in der Rechnung, und hat baaren Bestand ..... 7 Rthlr. 10 sgr. 3 pf.;  
activa ..... 9 Rthlr. 20 sgr.;
- 5) die Maria Grabisch'sche, seit 1800 in der Rechnung, hat baar ..... 7 Rthlr. 3 sgr. 2 pf.;  
activa ..... 7 Rthlr. 20 sgr.;
- 6) Thomas Delloch, ist seit 1791 vorhanden, besitzt baar 10 Rthlr. 16 sgr. 9 pf.;  
activa ..... 14 Rthlr.;

Alle diejenigen, welche an diese Massen aus irgend einem Grunde als Eigenthümer oder deren Erben Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens den 5ten Mai c. zu Karbischau an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu melden, und ihre Ansprüche nachzuweisen. Sollten sie in diesem Termine nicht erscheinen, oder sich nicht gehörig legitimiren, so werden diese Gelder zur allgemeinen Justiz-Offizianten-Wittwen-Casse abgeliefert werden, und bleibt den etwanigen Eigenthümern nur ihr Anspruch an das Capital in diesem Falle vorbehalten.

Neudorf, den 18. Januar 1837.

Gerichts-Amt Karbischau.

**Auktions-Anzeige.** Den 1sten April 1837 (Sonnenb3) Vormittags um 10 Uhr werden in dem Geschäfts-Local des unterzeichneten Proviant-Amtes, Bischofsstr. No. 442, circa 24 Wispel gute Roggenkleie, in beliebigen Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Reisse, den 17. März 1837.

Königliches Proviant-Amt.

## Der römische Cement (Roman Cement)

das vorzüglichste Material zu allen Wasserbauten, zur Anlegung trockener Keller und Abwehrung aller Feuchtigkeit im Innern und Aeußern der Gebäude, welcher bisher nur in England fabricirt wurde, wird jetzt in wenigstens gleicher Güte zu Tarnowitz versertigt. Die dortige Fabrik (Adresse: Fabrik römischen Cements zu Tarnowitz) ist im Stande, alle Bestellungen zu befriedigen. Sie hält Lager

zu Breslau bei Herrn C. G. Felsmann, Dhlauer Straße Nr. 55,

zu Dppeln bei Herrn W. G. Galle.

Die Waare wird in Fässern zu 400 Pfund Brutto verkauft, welche ungefähr 370 Pfd Netto enthalten. Die Preise pro Tonne sind

in Tarnowitz 4 Rthlr. 5 Sgr.;

in Dppeln 4 " 15 "

in Breslau 4 " 20 "

Bei Abnahmen von 50 Tonnen und darüber wird ein Rabatt von 8 Prozent bewilligt. Gedruckte Gebrauch's-Anweisungen sind an den bezeichneten Orten zu haben.

Die Anwendung der Bier-Hanewaldschen Methode der Zucker-Fabrication aus Rumel-Rüben, ist, wie es scheint, aus unlauteeren Gründen vielseitig angefochten, aber keiner der Tadler hat nach derselben gearbeitet.

In einem kleinen Kreise um Slogau arbeiten gegenwärtig vier Fabriken, zwei davon haben schon im October d. J., die anderen jetzt angefangen, nach dieser Vorschrift Zucker zu bereiten, und die Inhaber derselben erklären mit mir einstimmig, daß diese Methode sich schon jetzt als die sicherste, einfachste und vortheilhafteste bewährt hat, und ferner bewähren wird. Die Fürstlich Carolath'sche Fabrik zu Carolath, und die meinige hier in Slogau, können schon Quantitäten fertigen Zuckers vorzeigen, die durch die Anwenpung dieser Bier-Hanewaldschen Methode mit Sicherheit und Vortheil für die Unternehmer darzustellen sind.

Höheren Orts veranlaßt, eine einfache aber wahrhafte Anzeige an das hiervon Interesse nehmende Publicum ergehen zu lassen, wähle ich diesen Weg, und füge die Nachricht bei:

daß

daß ich beauftragt und ausschließlich berechtigt bin, diese Bier-Hanewaldsche Methode für gewisse Bezirke Schlesiens und besonders Oberschlesiens gegen Erlegung eines mäßigen Honorars mitzutheilen, und auch erbötig bin, praktische Anweisung zur Ausübung derselben zu geben.

Die Fabriken in und bei Glogau erfreuen sich aus dieser ersten Campagne, schon jetzt einer bedeutenden Zucker-Ausbeute, welche sich noch höher stellen wird, wenn wir aus dem diesjährigen guten Zuckerrüben-Saamen unsere erste Erndte machen werden.

Bei gefälligen Anmeldungen bitte ich den Ort und den Namen des Kreises, worin die Anlage beabsichtigt wird, genau zu bestimmen.

Groß-Glogau im December 1836.

D. F. Heisler,  
Fabrik-Unternehmer.

---

Bei dem Unterzeichneten ist stets zu haben:

die in der rühmlich bekannten lithographischen Anstalt des Herrn Mathes in Schmiedeberg erschienene Ansicht von Dypeln (von der Boikowinsel aufgenommen). Fein illuminiert 1 Rthlr. 10 Sgr., braun lasirt 25 Sgr.

Ferner werden auch Bestellungen auf sämtliche in der genannten Anstalt erschienene Ansichten der meisten Kreisstädte Schlesiens, sowie der anziehendsten Parthieen des Riesengebirges und des so eben gelieferten Carlsruhe, mit seinen Haupt-Parthieen, angenommen. Dypeln, den 22. März 1837.

E. Baron,  
Buch- und Kunsthändler in Dypeln.

---

Ein tüchtiger Bräuer, welcher wo möglich auch den Brennerei-Betrieb kennt, findet zu Johanni d. Z. bei dem Domainen-Amte Chrzeliß ein Unterkommen, und können sich qualifizierte Subjecte bei dem dasigen Rent-Amte melden.

---

Beim Dominium Stiebandorff, eine halbe Meile von Krappitz, ist die Brau- und Brennerei von Johanni c. a. ab zu verpachten, und können sich Nachküstige beim Wirthschafts-Amte daselbst melden, wo die Pacht-Bedingungen zur Einsicht vorgelegt werden.

Stiebandorff, den 16. März 1837.

---

Das Dominium Domecko hat 100 Stück zwei- und dreijährige Mutterschaafe, sowie 150 Stück Schöpfe zu verkaufen.

Bau-

**Bau-Verdingung.** Bei dem Königl. Waldwärter-Etablissement zu Bürgsdorff, in der Oberförsterei Bodland gelegen, soll die Ausführung des Neubaus eines massiven Kellers, veranschlagt zu 77 Rthlr. 26 Sgr., und die Instandsetzung und theilweise Erneuerung der Hofumwährung daselbst, veranschlagt zu 20 Rthlr. 15 Sgr., öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden. Es ist hierzu ein Termin auf den 17ten April c. a. in der Wohnung des unterzeichneten Baubeamten anberaumt. Cautionsfähige Entrepreneurs werden hierzu eingeladen. Die Entreprise-Bedingungen werden am Termine vorgelegt werden. Greusburg, den 21. März 1837.

Der Königl. Bau-Inspector, Beckmann.

### Stabeisen-Offerte.

Den 17ten März habe ich mein *neues Frischfeuer Henriettenhütte* angelassen und offerire das darauf geschmiedete Stabeisen in allen beliebigen Sorten zu currenten Preisen.

**Baron Welzeck auf Czuchow,**  
Rybnicker Kreises.

# Öeffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 14

der Königl. Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 14.

Oppeln, den 4<sup>ten</sup> April 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

Steckbriefs-Widerruf. Die mittelst Steckbrief vom 13ten April 1835 verfolgte Tagearbeiterfrau Cha. Lotte Schaffera geb. Schröder, ist zu Adamowitz bei Cosel wieder aufgegriffen worden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Neisse, den 18. März 1837.

Königliches Inquisitoriat.

Steckbriefs-Widerruf. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die durch Steckbriefe verfolgte Hedwige Zacher aus Preyland hierher eingeliefert worden ist.

Neisse, den 22. März 1837.

Königliches Inquisitoriat.

Steckbrief. In der Nacht vom 30sten zum 31sten d. M. sind aus dem hiesigen Schloßgefängnisse, obnerachtet strengster Beaufsichtigung, die beiden hier näher signalisirten gefährlichen Verbrecher, als:

- 1) Einlieger Urban Sczura aus Klein-Stanisch Groß-Strehliker Kreises;
- 2) der Tagelöhner Thomas Bartocha aus Ellguth bei Guttentag, mittelst gewaltfamen Durchbruchs entwichen.

Da an der Habhaftwerdung dieser Verbrecher sehr gelegen ist, so ersuchen wir alle mit der Verwaltung der Polizei beauftragte Behörden, auf beide Individuen zu vigiliren, sie im Betretungsfalle festzunehmen und gegen Erstattung der Kosten an uns abzuliefern.

Oppeln, am 31. März 1837.

Königl. Domainen-Justiz-Unt.

**Signalement des Urban Szura.** Derselbe ist katholischer Religion, 44 Jahr alt, über 10 Zoll groß, hat schwarze Haare, freie Stirn, schwarze Augenbraunen, graue Augen, starke Nase, großen Mund, schwarzen Bart, gesunde Zähne, spitziges Kinn, ist von hagerer und langer Gesichtsbildung, blasser Gesichtsfarbe, schlanker Gestalt und starkem Körperbau und spricht deutsch und polnisch.

Bekleidet war derselbe bei seiner Entweichung mit einer grautuchenen Pelzmütze, einem dunkelblautuchenen Mantel, einer lichten blauflanellnen Unterziehhjacke, einer grautuchenen Weste mit weißen Knöpfen, einem Paar blautuchenen Hosen, einem Paar dergleichen leinwandenen und einem Paar hohen juchtenen Stiefeln.

**Signalement des Thomas Bartocha** eigentlich Buhl. Derselbe ist aus Gloguth-Turawa gebürtig, katholischer Religion, 22 Jahr alt, 3 Zoll groß, hat schwarze Haare, niedrige Stirn, schwarze Augenbraunen, schwarze Augen, kleine Nase, kleinen Mund, schwarzen Bart, gesunde Zähne, rundes Kinn, ist von runder Gesichtsbildung, blasser Gesichtsfarbe, kleiner untersehter Gestalt und spricht polnisch.

Bekleidet war derselbe mit einer alten grautuchenen Mütze, einem Commisshemde und einem Paar dergleichen grauleinwandenen Beinkleidern, einem Paar Stiefeln, und fehlten ihm Sacke und Weste.

## Subhastationen.

**Ratibor.** Die den Gastwirth Rabsteinschen Erben gehörigen Häuser, von denen das auf der Fleischergasse sub Nro. 91 gelegene auf 3541 Rthlr. 10 sgr., und das auf der Scharfrichterergasse sub Nro. 193 belegene, auf 792 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen im Wege freiwilliger Subhastation im Termine den 6ten Mai 1837 Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Justizrath Kretschmer an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und Hypothekenscheine können in der Registratur eingesehen werden.

Ratibor, den 30. December 1836.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

**Leobschütz.** Das auf 320 Rthlr. taxirte, sub Nro. 186 auf dem Rossmarkt hier selbst belegene Haus, soll auf den 5ten Mai c. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Leobschütz, den 6. Januar 1837. Fürst Lichtensteinsches Stadt-Gericht.

Rybnik. Das zum Rector Franz Ponczik'schen Nachlasse gehörige Ackerstück Nro. 120, und die Scheuer Nro. 39, zusammen abgeschätzt auf

134 Rthlr. 7 sgr. 6 pf.,

zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 2ten Mai 1837 Nachmittags um 3 Uhr in unserem Geschäftslocale subhastirt werden. Rybnik, den 21. December 1836.  
Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Gleiwitz. Das in der hiesigen Bentheuer Vorstadt sub Nro. 126 belegene, den Erben der verstorbenen Julianna geb. Sobieray primo voto verwittwet gewesenen Anton Schödon, zuletzt verehelicht gewesenen Schuhmacher George Lebek gehörige, zu Folge der in der Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, auf 375 Rthlr. gewürdigte Ackerstück nebst Scheuer, soll den 10ten Mai c. a. an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Gleiwitz, den 11. Januar 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Zülz. Königliches Stadt-Gericht zu Zülz. Das hier sub Nro. 147 in der Stadt belegene, den Abraham Isaac Docterschen Erben gehörige Haus, abgeschätzt auf 393 Rthlr. 5 sgr., zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 12ten Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgegeben, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

Zülz. Nothwendiger Verkauf. Königliches Stadt-Gericht zu Zülz. Das hier im Subengassen-Bezirk sub Nro. 114 belegene, der Wittwe Peppi Goldstein gehörige Haus nebst kleinem Hausgarten, abgeschätzt auf 1535 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur werktäglich einzusehenden Taxe, soll am 4ten Juli c. Vormittags um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

Benthen. Theilungshalber soll das im Knefflikowsky'schen Felde belegene, sub Nro. 1 des Hypotheken-Buchs den Peter und Johanna Red'schen Erben gehörige, von  $\frac{3}{4}$  Quart 7 Beete breite Ackerstück, welches auf 55 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, in termino

den 6ten Juli c. Vormittags um 9 Uhr  
in unserem Stadtgerichts-Local öffentlich verkauft werden. Taxe und der neueste Hypo-  
thekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Beuthen, den 4. März 1837.  
Das freistandesherrliche Beuthener Stadt-Gericht.

---

Beuthen. Der dem hiesigen Weinweber Barthel Schwertfeger eigenthümlich  
gehörige, sub Nro. 39 des Hypothekenbuchs eingetragene, in Dengos belegene, auf 65  
Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Saegarten, soll in termino den 13ten Juli c. a. Vor-  
mittags um 9 Uhr in unserem Stadtgerichtslocale im Wege der freiwilligen Subhastation  
verkauft werden.

Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen zur Einsicht in unserer Registratur.  
Beuthen, den 3. März 1837. Das freistandesherrliche Beuthener Stadt-Gericht.

---

Tost. Das zu Tost sub Nro. 62 belegene, den Marianna Nisorschen Erben  
zugehörige Haus nebst drei Ackerstücken, zusammen auf 338 Rthlr. taxirt, welche Taxe  
nebst dem neuesten Hypothekenschein täglich in den Amtsstunden eingesehen werden können,  
wird am 4ten Juli 1837 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Tost  
zum öffentlichen Verkauf ausgedoten werden. Peiskretscham, den 27. Februar 1837.  
Königliches Stadt-Gericht Peiskretscham-Tost.

---

Katscher. Die zum Nachlaß des verstorbenen Anton Proßke und dessen Ehefrau  
Anna Susanna geb. Nietzsch gehörige, und zu Katscher sub Nro. 82 belegene Bürger-  
Possession nebst den dazu gehörigen Realitäten, gerichtlich auf 3943 Rthlr. 6 pf. geschätzt,  
wird den 10ten Mai c. Nachmittags um 2 Uhr in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer  
zu Katscher subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein befinden sich bei den Acten.

---

Deutsch-Neukirch. Die dem Franz Weintritt und seinen Kindern zugehörige,  
sub Nro. 78 des Deutsch-Neukircher Hypothekenbuchs gelegene, und auf 120 Rthlr. ge-  
richtlich abgeschätzte Gärtnerstelle, nebst dem dabei befindlichen Acker zu drei Vierteln altes  
großes Maas Ausfaat, soll an der Gerichtsstelle auf dem Schlosse zu Deutsch-Neukirch  
den 14ten Juni c.

nach der nebst Hypothekenschein jederzeit hier einzusehenden Taxe subhastirt werden.

Leobschütz, den 11. Februar 1837. Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

---

Deutsch-Neukirch. Die dem Franz Hinz zugehörige, sub Nro. 44 des Deutsch-Neukircher Hypothekenbuchs gelegene, und auf 1428 Rthlr. 1 sgr. gerichtlich abgeschätzte Bürgerwirthschaft, nebst den dabei befindlichen Aekern zu 60 Preuß. Morgen, soll an der Gerichtsstelle auf dem Schlosse zu Deutsch-Neukirch  
den 14ten Juni c.

nach der nebst Hypothekenschein jederzeit hier einzusehenden Taxe subhastirt werden.  
Leobschütz, den 11. Februar 1837. Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

---

Myßlowitz. Der der hiesigen Stadt-Commune gehörige, an der Modrzejewer Brücke belegene Garten, soll auf den Antrag der Stadt-Deputirten in termino  
den 10ten Mai c. Nachmittags um 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden. Gleichzeitig werden etwanige Real-Prätendenten aufgerufen, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in dem angesetzten Termine, bei Vermeidung der Präclusion, zu melden.

Schloß Myßlowitz, den 13. Januar 1837.

Das Majoratsherrliche Gericht von Myßlowitz.

---

Myßlowitz. Die zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe Marianne Salowiehfy gehörige Possession sub Nro. 58 im Städtchen Myßlowitz, bestehend aus einem Hause, einer Scheuer und einem  $\frac{1}{4}$  Quart Acker in der Feldmark Kosinich, geschätzt auf 142 Rthlr. 5 sgr., soll in termino

den 13ten Juli 1837 Nachmittags um 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichts-Stelle hieselbst subhastirt werden.

Schloß Myßlowitz, den 11. März 1837.

Das Majoratsherrliche Gericht von Myßlowitz.

---

Bauerwitz. Das dem Kaufmann Kupka gehörige, hieselbst am Ringe sub Nro. 65 belegene Bürgerhaus nebst Stallungen und Garten, gerichtlich auf 1044 Rthlr. 5 sgr. taxirt, wird den 9ten Mai 1837 Nachmittags um 2 Uhr in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer hieselbst subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein befinden sich bei den Acten.

Bauerwitz, den 30. December 1836.

Königliches Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

---

**Golkowik.** Schuldenhalber wird die auf 298 Rthlr. 20 sgr. geschätzte Freistelle Nro. 7 zu Golkowik, in dem auf den 9ten Mai d. J. um 11 Uhr Vormittags auf dem Schlosse zu Golkowik anberaumten Termine nothwendigerweise verkauft. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind täglich in unserer Canzlei einzusehen. Pitschen, den 9. Januar 1837. Das Gerichts - Amt Golkowik.

---

**Bielau.** Zum nothwendigen Verkauf des auf 1316 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzten Kretschams sub Nro. 40 in Bielau, Meißner Kreises, steht ein Termin auf den 26sten Juni c. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts - Canzlei zu Bielau an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer hiesigen Gerichts - Canzlei und im Kretscham zu Bielau eingesehen werden.

Meiße, den 10. Februar 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bielau.

---

**Walzen.** Die sub Nro. 50 zu Walzen belegene, den Anton und Marianna Kernschen Erben gehörige Häuslerstelle, wozu 12 Breslauer Scheffel Ausfaat Acker und 2 Magdeburger Morgen Wiese gehören, gewürdigt auf 366 Rthlr. 20 sgr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe

am 20sten Juli c. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichtscanzlei zu Walzen subhastirt werden.

Ober - Glogau, den 15. März 1837.

Gerichts - Amt Walzen.

---

**Neu Ratscher.** Nothwendiger Verkauf. Gerichtsamt des Ratscherschen Districts zu Stolzmüh Leobschützer Kreises. Die sub Nro. 47 in Neu - Ratscher belegene Häuslerstelle, abgeschätzt auf 53 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 8ten Mai c. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Leobschütz, den 21. Januar 1837.

---

**Grassen.** Die zu Grassen sub Nro. 13b belegene, den Jacob Blotkosen Erben gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 140 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte robothpflichtige Häuslerstelle, soll in termino den 8ten Mai 1837 Vormittags um 9 Uhr im Lendziner Amte öffentlich verkauft werden. Hierzu werden Kauflustige vorgeladen. Pleß, den 23. December 1836.

Fürstlich Anhalt - Cöthen - Pleßches Justiz - Amt.

---

Lentsch. Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 100 Rthlr. abgeschätzte, in dem Dorfe Lentsch, Meißner Kreises, unter der Nummer 23 des Hypothekenbuchs belegene Häuserstelle, soll

den 8ten Juni 1837 Nachmittags um 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Meiße, den 20. Februar 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Neuwalde. Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 80 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte, in dem Dorfe Neuwalde, Meißner Kreises, unter der Nummer 137 des Hypothekenbuchs belegene Häuserstelle, soll

den 9ten Juni 1837 um 3 Uhr Nachmittags

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Meiße, den 16. Februar 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Czarnowanz. Die sub Nro. 31 zu Czarnowanz belegene Blasel Pollock'sche Bauerstelle, soll

am 3ten Mai 1837

nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Inhaber der auf diesem Grundstück Rubr. III. Nro. 1 und 2 für die Agnes Pollock und die Gabriel Zyfschen Kinder eingetragenen 15 Rthlr. 16 sgr. und resp. 12 Rthlr., hierdurch zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu jenem Termine vorgeladen. Wenn sie ausbleiben, wird ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen jeden Besitzer des Grundstücks auferlegt werden.

Oppeln, den 12. December 1836.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Ober-Kunzendorf. Das unterzeichnete Königl. Domainen-Justiz-Amt subhastirt das dem Bauer Thomas Segsa gehörige, zu Ober-Kunzendorf, Greusburger Kreises, sub Nro. 31 und 32 belegene, und aus 2 Quart Acker bestehende Bauergut, taxirt auf 310 Rthlr., in termino

den 9ten Mai 1837 Nachmittags um 3 Uhr

in dem hiesigen Amtsbocale, zu welchem Kauflustige zur Abgabe ihres Gebots hierdurch eingeladen werden, und kann der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Greusburg, den 6. December 1836.

Königliches Domainen-Justiz-Amt Bobland-Neuhof.

Sudoll. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der Felix Michalskyschen, von der Sudoller Possession Nro. 11 abgezweigten, aber noch nicht regulirten, auf 162 Rthlr. abgeschätzten Häuserstelle, ist ein Bietungstermin auf den 9ten Juni 1837 in loco Sudoll anberaumt worden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgebeten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Sudoll, den 11. Februar 1837.

Patrimonial-Gericht Sudoll.

---

Groß-Peterwih. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Amt Groß-Peterwih. Die zu Groß-Peterwih Ratiborer Kreises sub Nro. 154 gelegene, aus vier Gängen und einer Brettschneide bestehende oberflächliche Mehl-Wassermühle des Alois Kanter, gerichtlich auf 6594 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gewürdigt, soll in termino den 20sten Mai 1837 Nachmittags um 3 Uhr im Orte Groß-Peterwih an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Ratibor, den 22. October 1836.

---

Barglowka. Nothwendiger Verkauf. Die den Gebrüdern Wybra gehörige Freihäuserstelle Nro. 3 zu Barglowka Rybniker Kreises, auf 15 Rthlr. taxirt, zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 5ten Mai d. J. in unserem Geschäfts-Local subhastirt werden. Schloß Rauden, am 14. Januar 1837.

Herzoglich Ratiborer Gerichts-Amt der Herrschaft Rauden.

---

Warlow. Nothwendiger Verkauf. Die in der Gemeinde Warlow sub Nro. 20 des Hypothekenbuchs belegene requirte Robothbauerstelle des Christian Griska, abgeschätzt auf 315 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 12ten Mai 1837 Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Guttentag.

---

Larischhof. Die zu Larischhof sub Nro. 32 und 5 belegenen Colonie-Steuen, taxirt auf 86 Rthlr. 10 sgr. und resp. 72 Rthlr. 10 sgr., zufolge den in unserer Registratur nebst Hypothekenscheinen einzusehenden Taxen, sollen in dem Bietungstermine den 6ten Juli c. a. Vormittags um 10 Uhr zu Groß-Wilkowih, zu dem wir die Schaffer Peter Kalyttaschen Erben als Realgläubiger der Stelle Nro. 32 hierdurch vorladen, nothwendig subhastirt werden.

Larnowih, den 10. März 1837.

Gerichts-Amt Groß-Wilkowih und Kempczowih.

Aufgehobene Subhastation in Lubliniz. Der am 5ten Mai d. J. angesetzte Termin, zum Verkauf des der minorennen Emilie Heinke gehörigen Hauses, wird aufgehoben. Lubliniz, den 23. März 1837. Königlich Stadt-Gericht.

---

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

---

Bekanntmachung. Von dem Königl. Ober-Censur-Collegio ist der zu Straßburg bei Philipp Scheurer (Stuttgart in Commission bei F. F. Steinkopf) erscheinenden Schrift:

Jugendblätter, Monatschrift zur Förderung wahrer Bildung, herausgegeben von F. G. Barth und E. Hänel;

und zwar für die Hefte Nro. 1 bis 6, Juli bis December 1836, und für den Hest Nro. 1, Januar 1837, die Erlaubniß zum Debit innerhalb der hiesseitigen Königl. Lande ertheilt worden.

Dies wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Oppeln, den 27. März 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

Bekanntmachung. Höherer Anordnung zu Folge, sollen die in dem hiesigen Holzhofe noch vorrätigen Kastenholzbestände, bestehend in:

- 7½ Klastern eichen Scheitholz;
- 90½ " birken und erlen Scheitholz;
- 14½ " Kiefern Scheitholz;

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu auf Montag den 17ten April d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Kanzlei des Unterzeichneten ein Licitationstermin anberaumt ist, zu welchem Kaufs Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der 4te Theil des Meistgebots gleich im Termin als Caution deponirt werden muß.

Proskau, den 29. März 1837.

Königliche Oberförsterei.

---

Zur Verdingung des auf circa 100 Rthlr. veranschlagten Reparatur-Bauens des Schul- und Bethhauses zu Saken, ist ein Termin auf den 14ten April 1837 Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Colonie Saken anberaumt, wozu approbirte und cautionsfähige Werkmeister eingeladen werden.

Kupp, den 28. März 1837.

Königliches Domainen- Rent- Amt.

---

**Bekanntmachung.** Der Mühlenbesitzer Joseph Dzenzla zu Wielepole Königlich, beabsichtigt bei der sogenannten Stronkowitz-Mühle daselbst, und zwar mit Beibehaltung dieser Mühle und Anlegung eines neuen Wasserbettes, ein Frischfeuer zu erbauen.

Indem ich diese Frischfeuer-Anlage zur allgemeinen Kenntniß bringe, fordere ich in Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 28ten October 1810, alle diejenigen, welche eine Gefährdung ihrer Rechte daraus befürchten, hierdurch auf, ihre diesfälligen Widersprüche innerhalb acht Wochen präclusivischer Frist, bei mir anzubringen, widrigenfalls auf später eingehende Einwendungen nicht mehr geachtet, sondern der Landesherrliche Consens bei der hohen Behörde nachgesucht werden wird.

Rybnik, den 10. März 1837.

Das Königl. Landrathliche Amt.

**Bekanntmachung.** Es soll der Neubau eines Theerofens in der Nähe von Jaschkowitz, im Revier der Königlichen Obersförsterei Proskau, so wie der Abbruch eines alten Theerofens bei Ellguth, öffentlich an den Mindestfördernden verdingen werden, und ist hierzu ein Licitations-Termin auf Freitag, den 21sten April a. c. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in der Königlichen Domainen-Rentamts-Canzlei zu Proskau anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß Anschlag, Zeichnung und Bedingungen im Termine ausgelegt werden sollen, auch auf Erfordern eine baare Caution von 75 Rthlr. sofort im Termine erlegt werden muß.

Oppeln, den 23. März 1837.

Der Königliche Bau-Inspector Krüger.

**Bau-Verdingung.** Bei dem Königlichen Waldwärter-Etablissement zu Bürgsdorff, in der Obersförsterei Bodland belegen, soll die Ausführung des Neubaus eines massiven Kellers, veranschlagt zu 77 Rthlr. 26 sgr., und die Instandsetzung und theilweise Erneuerung der Hofumwährung daselbst, veranschlagt zu 20 Rthlr. 15 sgr., öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden. Es ist hierzu ein Termin auf den 17ten April a. c. in der Wohnung des unterzeichneten Baubeamten anberaumt. Cautionsfähige Entrepreneurs werden hierzu eingeladen. Die Entreprise-Bedingungen werden am Termine vorgelegt werden. Greusburg, den 21. März 1837.

Der Königliche Bau-Inspector. Beckmann.

**Publicandum.** Mit Bezug auf das vorläufige Publicandum vom 21sten Januar d. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Spiegel-Manufactur zu Neu-

Neustadt an der Dosse, Regierungs-Bezirks Potsdam, welche die einzige im Preussischen Staate ist, den Banquiers Herren Schidler und Splitgerber zu Berlin gehörte, und im Jahre 1835 vom Staate angekauft wurde, vom 1sten Juli 1837 ab, wieder veräußert werden soll.

Dieselbe besteht aus folgenden Realitäten, wofür als Minimum des Kaufpreises, die dabei bemerkten Beträge festgestellt sind.

I. An Grundstücken 265 Morgen 56 □ Ruthen, und zwar:

a.	55 Morgen	74 □ Ruthen	Gärten (incl. 10½ Morgen herrschaftlicher)	3694 Rthlr.	1 sgr.	8 pf.
b.	178 "	2 "	Wiesen .....	4058 "	23 "	4 "
c.	5 "	71 "	Lustgehölz .....	264 "	3 "	4 "
d.	18 "	179 "	Hof- und Baustellen, Plätze, Wege u. ....	" "	" "	" "
e.	5 "	" "	Sandgruben und			
f.	2 "	90 "	Ländereien bei Freienwalde, nebst dem Rechte auf dem Territorio der Stadt Freien- walde seinen Sand zu graben. ....	230 "	" "	" "

Summa I. .... 8246 Rthlr. 28 sgr. 4 pf

II. An Gebäuden:

a.	ein herrschaftliches massives Wohnhaus mit 24 bewohn- baren Piecen, Kellern, besonderem Stallraum, Ge- wächshaus und Eiskeller .....	2750 Rthlr.	" sgr.	" pf.
b.	34 Wohnhäusern resp. für zwei und vier Familien ein- gerichtet, und mit dem nöthigen Stallgelaß versehen, zur Unterbringung der Offizianten und Arbeiter .....	4400 Rthlr.	" "	" "
c.	die erforderlichen Fabrik- und Hütten-Gebäude, von denen jedoch ein Theil, im Falle die Spiegel-Manu- faktur als solche nicht im Betriebe bleibt, abzubringen seyn würde .....	3000 Rthlr.	" "	" "
d.	vier Mühlengebäude, Gerinne, Archen, Brücken und Pactwerke .....	800 Rthlr.	" "	" "
e.	die Dampfmühle incl. Wasserkraft zu einem Mahlgange.	1980 Rthlr.	" "	" "
f.	der Krag mit den dazu gehörigen Stallgebäuden .....	366 Rthlr.	20 sgr.	" "
g.	die Bäckerei .....	290 Rthlr.	" "	" "

Summa II. .... 13586 Rthlr. 20 sgr. " pf.

Latus. .... 21833 Rthlr. 18 sgr. 4 pf.

Transport....21833 Rthlr. 18 sgr. 4 pf.

Die sämmtlichen Gebäude sind vom dem Baubeamten zu reinem Werthe von 57136 Rthlr. abgeschätzt.

III. Die Wasserkraft der Dosse, welche excl. der oben ad II. e. bei der Delmühle bereits berücksichtigten noch auf fünf Mahlgänge ermittelt ist, und zu den Schleif- und Pölmelmühlen zu benutzt wird..... 3000 Rthlr. „ „ „ „

Die Kraft eines Mahlganges ist gleich vier Pferdekraften einer Dampfmaschine oder mit einer Production von 7200 Scheffel Bäckergemahl gerechnet.

IV. An Gerechtigkeiten:

a. die Weide-Gerechtigkeit auf der Feldmark der Stadt Neustadt an der Dosse, für 62 Stück Rüge, 80 Schweine und 4 Schaafe... 2283 Rthlr. 10 sgr.;

b. die Fischerei in der Dosse und Schwenze, innerhalb der Grenzen des Etablissements..... 20 Rthlr. „ „

c. die kleine Jagd auf den zusammenhängenden Grundstücken des Etablissements..... 10 Rthlr. „ „

d. das Recht zum Lehmgraben auf den Grundstücken des Freisassen Bismark zu Köditz..... 200 Rthlr. „ „

Summa... 2513 Rthlr. 10 sgr. „ „

überhaupt... 27346 Rthlr. 28 sgr. 4 pf.

von welchem Betrage jedoch für die dem künftigen Erwerber des Etablissements aufzulegende Verpflichtung zur Dotation der Kommune, Unterhaltung der Schule und Besoldung des Schullehrers, Wegeverbesserung und Armenpflege..... 4000 Rthlr. „ „ „ „ abgesetzt werden, so daß sich das Minimum des Kauf-

preises für das ganze Etablissement auf..... 23346 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. stellt, neben der Verpflichtung, eine den jedesmaligen Gesetzen gemäß, von der Steuer-Behörde festzusetzende Grundsteuer zu übernehmen, welche für jetzt auf jährlich 117 Rthlr. 20 sgr. 7 pf. arbitirt ist.

Außerdem befindet sich

V. bei der Manufactur ein vollständiges Inventarium aller zur Bereitung der Spiegel erforderlichen Geräthschaften, welche zu 9778 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt sind, und die dem künftigen Erwerber für das festgesetzte Minimum von 4500 Rthlr. auf Verlangen mit übergeben werden, eventual. aber dem Fiscus vorbehalten, und besonders verkauft werden sollen.

Das Etablissement hat eine angenehme Lage in einer bevölkerten Gegend am Zusammenfluß der Dosse und Schwenze, welche die Flößerei des Holzes aus den Hauptwaldungen der Provinz gestatten, unweit der Chaussee von Berlin nach Hamburg, 12 Meilen von der Residenz entfernt, und eignet sich sowohl zur Fortsetzung der Bereitung von gegossenen Spiegeln, wozu die erforderlichen Arbeiter sämmtlich vorhanden sind, als zur Anlage anderer Fabriken, namentlich wegen der im Ort und der Umgegend vorhandenen zahlreichen Handarbeiter zu einer Baumwollen- oder Wollenspinnerei.

Die früher von der Spiegel-Manufactur besessenen Holzungsrechte, Abgabebefreiungen und andere Begünstigungen, sind aufgehoben und werden nicht mit veräußert.

Es werden Erwerbslustige hierdurch mit dem Bemerken auf dieses Etablissement aufmerksam gemacht, daß solide und vermögende Fabrikanten und sonstige Kaufliebhaber, welche sich über ein genügendes Capital-Vermögen ausweisen können, sich bei der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung zur Eröffnung von Unterhandlungen über den Ankauf aus freier Hand bis spätestens ultimo April c. melden können, nach welcher Zeit die Annahme von Geboten aus freier Hand nicht mehr Statt finden, sondern die Vicitation des Etablissements im Ganzen, eventualiter die Veräußerung im Einzelnen eintreten, und der Vicitations-Termin sodann noch näher angezeigt werden wird. Eine nähere Auskunft ist von der unterzeichneten Behörde, so wie von dem unweit Neustadt an der Dosse wohnenden Amtsrath Cochius zu Dreech zu erlangen, an welchen letzteren man sich auch wegen der Besichtigung des Etablissements zu wenden hat.

Wotsdam, den 8. März 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

Proclama: Das auf der sub Nro. 7 zu Ostrog belegenen, der Marianna verehelichten Raboth, geborenen Stoschek, gegenwärtig gehörigen Freigärtnerstelle Rubrica III, Nro. 3 im Hypothekenbuche ex decreto vom 1sten December 1796 eingetragene, von dem damaligen Besitzer gedachter Possession Namens Thomas Rumpeli und dessen Ehefrau Josepha, sub eodem dato auf den Johann Adam Rumpeli aus Warschau ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, in Höhe 266 Rthlr. 16 ggr. in

Wie-

Wiener Courant, ist angeblich verloren gegangen; es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an diese Post rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: in dem auf

den 4ten Juli c. a.

dieselbst anberaumten Termine, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Stellvertreter, — wozu die Justiz-Commissarien Laube und Stanjek II. zu Ratibor vorgeschlagen werden — zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Schloß Ratibor, den 28. März 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

Edictal-Citation. Der bereits seit dem Jahre 1805 in einem Alter von 27 Jahren verschollene Weißgerber Joseph Gismann von hier, oder dessen noch unbekannte Erben, werden aufgefordert, sich in dem auf

den 30sten December c. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Assessor Köcher anberaumten Termine entweder vor oder in diesem bei dem unterzeichneten Gericht, schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls der Genannte als todt erklärt und sein im Deposito verwaltetes Vermögen per 295 Rthlr. 16 Sgr. 10 pf. seinen legitimirten Intestaterben ausgefolgt werden wird.

Proßschütz, den 10. Februar 1837. Fürst Lichtensteinsches Stadt-Gericht.

Die seit langer Zeit in unserem Pupillar-Deposittum befindliche unbekannte Masse, welche in baaren 41 Rthlr. 14 Sgr. 6 pf., und in Activis 163 Rthlr., besteht, wird den 10ten Mai c. a. zu Geppelwitz aufgeboten. Alle etwaigen Interessenten, die auf dieselbe aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, werden zu diesem Termine mit der Verwarnung vorgeladen, daß im Falle sich Niemand melden sollte, gedachte Masse zu der allgemeinen Justiz-Offizianten-Wittwen-Casse abgeliefert werden wird, und den etwaigen sich späterhin meldenden Eigenthümern, nur ihre Ansprüche wegen des Capitals vorbehalten bleiben. Neuborf, den 23. Februar 1837.

Gerichts-Amt Geppelwitz, Samke und Sorge.

Der seit 25 Jahren verschollene Anton Kinner, Sohn des bereits im Jahre 1804 zu Zauchwitz verstorbenen Häuslers Mathes Kinner, wird hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 28sten Juli

1837

1837 Vormittags um 10 Uhr hieselbst angesetzten Termine; entweder persönlich oder schriftlich, zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich gemeldeten und als Erben legitimirten Verwandten, zugesprochen werden wird. **Bauerwitz, den 19. September 1836. Gerichts-Amt der Güter Bauerwitz.**

Zum meistbietenden Verkaufe des dem Dominio zustehenden Brandwein-Regals in der Gemeinde Komeise, königl. preuß. Antheils, wird der Termin auf den 27ten April 1837 früh um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause bestimmt.

Der Ausrufspreis beträgt 225 Gl. Conv.-M. und die weiteren Bedingungen liegen hierorts zur Einsicht bereit. **Stadt Jägerndorf, den 31. Januar 1837.**

**Der Magistrat qua Dominium Komeise.**

**Brauerei-Verpachtung.** Die zur Herrschaft Wiegshüh gehörige Schloß-Brauerei zu Cosel, wird am 22ten Mai d. J. in dem hierortigen herrschaftlichen Wohnhause auf drei oder sechs hinter einander folgende Jahre, vom 1sten Juli d. J. ab an den Meist- und Bestbietenden verpachtet, wozu cautionsfähige Pächter eingeladen werden. Außer dem Ausschank in dem sehr geräumigen Brauerei-Local, gehören 14 schankpflichtige Kretschmer und Schänker dazu. Die Pachtbedingungen sind beim unterzeichneten Wirthschafts-Amt einzusehen. **Wiegshüh, den 30. März 1837.**

**Das Wirthschafts-Amt.**

Der Bürger Carl Pahlhon und sein Eheweib hieselbst, sind gerichtlich als Verschwender erklärt worden.

**Rosenberg, den 28. Februar 1837.**

**Königliches Stadt-Gericht.**

**Auctions-Anzeige.** Es wird

**am 18ten April 1837**

Vormittags um 9 Uhr in dem Hause des Herrn Posthalter Berthel der Nachlaß des verstorbenen Obrist-Lieutenants und Postmeisters Göppingen an den Meistbietenden gegen baare, sofort zu leistende Zahlung versteigert werden.

**Dppeln, den 28. März 1837.**

**Der Königliche Kreis-Justiz-Rath Luge.**

Termino Johanni d. J. wird das Brau- und Branntwein-Regal bei dem Dominium Glawitz pachtlos. Cautionsfähige Pächter können die Bedingungen bei dem dasigen Wirthschaftsamente erfragen.

**An-**

**Anerbietung von Seiler-Arbeiten.** Alle Seiler-Arbeiten in Flachs und Hanf, zum landwirthschaftlichen und häuslichen Bedarf, werden in bester Güte von mir zu billigen Preisen gefertigt. Besonders empfehle ich meine Laue für Bergwerke, Eisenhütten und zu andern Baugesegenständen; auch sind bei mir alle Sorten Seile für Schiffer, getheert und ungetheert, Deltücher von Haaren, und gesottene Rosshaare zu bekommen, von deren Güte sich jeder überzeugen wird.

Dypeln, den 29. März 1837.

Salber, Seilermeister, Oderstraße Nr. 78.

---

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 15.

der Königlichcn Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 15.

Oppeln, den 11<sup>ten</sup> April 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

Steckbriefs-Widerruf. Der in Verfolg unserer Requisition vom 1sten October pr. durch Steckbriefe verfolgte Tagelöhner Michael Rinke aus Neuland, ist wieder aufgegriffen und hierher eingeliefert worden.

Meiße, den 13. März 1837.

Königliches Inquisitoriat.

Steckbriefs-Widerruf. Der unterm 18ten Februar c. steckbrieflich verfolgte August Kanarek, eigentlich Seidel, ist wieder aufgegriffen und an uns abgeliefert worden.

Groß-Strehlitz, den 25. März 1837. Das Gerichtsamt der Herrschaft Gr.-Strehlitz.

Steckbrief. Der unten näher bezeichnete Inculpat Franz Wzientek, alias Bienia aus Mania, Ratiborer Kreises, ist aus dem städtischen Gefängnisse zu Ratibor, wo er wegen eines auf hiesiger Jurisdiction verübten Diebstahls gefessen, entsprungen. Alle resp. Behörden ersuchen wir ergebenst, auf denselben zu attendiren, und ihn im Ergreifungsfalle an uns abliefern zu lassen.

Schloß Ratibor, den 23. März 1837. Herzogliches Gericht der Herrschaft Ratibor.

Signalement. Derselbe ist katholischer Religion, 18½ Jahr alt, 4½ Zoll groß, hat braune Haare, eine hohe, zum Theil bedeckte Stirn, braune Augenbraunen, blaugraue Augen, lange Nase, gewöhnlichen Mund, weißliche, vollzählige, gute Zähne, längliches Kinn, ist von bagerer Gestalt, länglicher und dünner Gesichtsbildung, schielt, und spricht polnisch und wenig deutsch.

Bekleidet war derselbe mit einer dunkelgrünen, tuchnen kurzen Jacke mit gepressten Knöpfen, dunkelgrünen tuchnen Hosen, woran kleine rothe Streifen, einer blautuchnen

Weste mit Hornknöpfen, einer Pelzmütze mit Marber besetzt und einem schwarzmanchesternen Deckel, einem gelben baumwollenen Halstuche mit grünen Blumen und trug lange Stiefeln.

**Steckbrief.** Der wegen verübten gewaltfamen Diebstahls verhaftet gewesene Tagelöhner Michael Schwabe aus Ziegenhals, ist in der Nacht vom 3ten zum 4ten d. M. aus der hiesigen Gefangenanstalt mittelst gewaltfamen Durchbruchs entsprungen. Wir ersuchen alle resp. Behörden, auf denselben gefälligst zu invigiliren und ihn im Betretungsfalle an uns abliefern zu lassen. Ziegenhals, den 4. April 1837.

Königlich Preussisches Stadt-Gericht.

**Signalement.** Derselbe ist aus Preiland-gebürtig, 37 Jahr alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, hat blonde Haare, Augenbraunen und Bart, längliches Gesicht, hohe Stirn, spitzige Nase, gewöhnlichen Mund, ist von blasser Gesichtsfarbe, untersehter Gestalt, spricht deutsch und ist besonders an seiner heiseren Sprache kennbar.

Bekleidet war derselbe mit einer Tuchmütze, einer kurzen alten grünmanchesternen Jacke, einem Paar langen rohleinenen Hosen über die Stiefeln, einer bunten Weste und Halstuch, einem Hemde und einem Paar Stiefeln.

**Steckbrief.** Der wegen Diebstahls bei uns in Untersuchung begriffene Dienstkunge Joseph Schimocha, sonst auch Gzesslik und Kilian genannt, ist in der Nacht vom 17ten zum 18ten März c. aus dem Zworkauer Gefängnisse mittelst Durchbruchs der Fensterbrüstung entwichen, und es werden demnach alle einwirkenden Behörden dienstfertigs ersucht, auf diesen gefährlichen Verbrecher zu vigiliren, denselben im Betretungsfalle zu arretilren und gegen Erstattung der Transportkosten an uns abliefern zu lassen.

Schillersdorf, den 27. März 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schillersdorf.

**Signalement.** Derselbe ist 17 Jahr alt, aus Plania bei Ratibor gebürtig, hat ein rundes, volles Gesicht, kurze Nase und ist kleinen schwächlichen Körperbaues.

Bekleidet war er mit einer schwarz-tuchenen Jacke, dergleichen abgetragenen Beinkleidern, einem Hemde und einer österreichischen Mütze ohne Schirm; er spricht polnisch und deutsch.

## Subhastationen.

Ratibor. Königl. Land- und Stadtgericht Ratibor. Das den Fleischer Anton Schulz'schen und Georg Reuß'schen Erben an den Fleischerwiesen und Acker zustehende Miteigenthum resp. die durch die Reluition an dessen Stelle getretenen Wiesenstücke, wovon der Antheil der Schulz'schen Erben auf 254 Rthlr. 27 sgr. 2 $\frac{1}{2}$  pf. und der der Reuß'schen Erben auf 224 Rthlr. 14 sgr. 8 $\frac{1}{2}$  pf. zufolge der in unserer Registratur einzusehenden

den gerichtlichen Taxe geschätzt worden, soll den 19ten Mai 1837 Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Ratibor, den 17. März 1837.

Neustadt. Der in der hiesigen Ober-Vorstadt sub Nro. 459 belegene Garten mit Wohnhaus, abgeschätzt auf 382 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 12ten Juli 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neustadt, den 12. März 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Neustadt. Das sub Nro. 35 am Ringe hier belegene Kamischsche Haus, abgeschätzt auf 1521 Rthlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 14ten Juli 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neustadt, den 9. März 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Publinig. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird im Termine den 6ten Juli c. der der Victoria Megler gehörige Acker sub Nro. 181, geschätzt auf 40 Rthlr., verkauft. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Publinig, den 22. März 1837.

Königliches Stadt-Gericht.

Publinig. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird im Termine den 6ten Juli c. das dem Seiler Simon Bienias gehörige Haus sub Nro. 60, geschätzt auf 91 Rthlr. 7 sgr. 6 pf., verkauft. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Publinig, den 22. März 1837.

Königliches Stadt-Gericht.

Publinig. Im Wege nothwendiger Subhastation wird im Termine den 6ten Juli d. S. das der Marianna verw. Bienias gehörige Haus sub Nro. 112, geschätzt auf 164 Rthlr. 15 sgr., verkauft. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Publinig, den 22. März 1837.

Das Königl. Stadt-Gericht.

Grenzburg. Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Grenzburg. Das sub Nro. 3 hier selbst auf der Schloß-Jurisdiction belegene, den Gerbermeister Gieserischen Erben gehörige, zum Betriebe einer Gerberei, Färberei, oder Seifensiederei sich eignende Haus und Nebengebäude, zu Folge der nebst neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 1781 Rthlr. 17 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll in termino den

20ten Juni c. an unserer Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Zugleich wird der, seinem Aufenthaltsortz nach unbekannte Gerbergeselle Carl Adolph Gieser, als Mit-eigenthümer zu diesem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß er bei seinem Ausbleiben mit keinen späteren Einwendungen gegen den Zuschlag an den Meistbietenden gehört werden wird.

---

Grottkau. Königlich Stadt-Gericht. Die den Schuhmacher Carl Halpaus-schen Erben gehörigen Realitäten, namentlich: 1) das hieselbst am Ringe sub Nro. 123 be-  
legene ganz neu massiv erbaute Haus nebst den dazu gehörigen 2 Scheffeln Breslauer Maas  
Biehweide-Ackern, taxirt auf 1398 Rthlr. 6 sgr. 8 pf.; 2) ein Ackerstück von  $8\frac{1}{2}$  Scheffel  
Breslauer Maas Ausfaat, auf 467 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt; 3) ein auf 137 Rthlr. 15 sgr.  
gewürdigtes Ackerstück von 2 Scheffeln 12 Mehen Ausfaat; 4) das Ackerstück von 3 Schef-  
feln Ausfaat Breslauer Maas, taxirt auf 135 Rthlr.; 5) das auf 100 Rthlr. abgeschätzte  
Ackerstück von  $2\frac{1}{2}$  Scheffel Breslauer Maas, sämmtlich auf dem Folio Nro. 179 des Hypothe-  
kenbuchs von städtischen Aekern verzeichnet; und 6) ein Collectur-Hofrichterei-Ackerstück  
sub Nro. 43, von 1 Morgen 7 □ Ruthen Flächeninhalt, gewürdigt auf 55 Rthlr., sollen zu  
Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, den 16ten Juni  
c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

Rybnik. Die zu dem Freihäusler Stephanischen Nachlaß gehörigen Grundstücke,  
nämlich:

- 1) das Haus Nro. 6 der Schloßjurisdiction;
- 2) das Haus Nro. 15 ebendasselbst;
- 3) das Ackerstück Nro. 248 des städtischen Hypothekenbuchs;
- 4) das Ackerstück Nro. 28;
- 5) die Ackerstücke 62 und 109;

nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe  
auf 772 Rthlr. abgeschätzt, sollen im Termine

den 15ten Juni 1837 Nachmittags um 3 Uhr  
öffentlich in unserem Gerichtslocale subhastirt werden.

Rybnik, den 13. November 1836.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

---

Zülz. Königlich Stadt-Gericht zu Zülz. Der den Morig Aptschen Erben ge-  
hörige Oberstock vom Hause Nro. 115 hieselbst, abgeschätzt auf 238 Rthlr. 10 sgr., zu  
Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 19ten Mai a. c. Vormittags um 9 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gleiwitz. Das hieselbst sub Nro. 1 am Ringe belegene, dem ehemaligen Kaufmann Friedrich Chyträus gehörige, zu Folge der in der Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe auf 3030 Rthlr. unterm 14ten März 1835 gerichtlich gewürdigte Haus, soll den 21sten Juni c. a. an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Gleiwitz, den 15. Februar 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Ujest. Die sub Nro. 4 der hiesigen Schloß-Jurisdiction belegene, dem Franz Merkel gehörige Kretschams-Possession nebst Zubehör, abgeschätzt auf 2010 Rthlr. 10 sgr., soll am

9ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr

hieselbst an der ordentlichen Gerichtsstelle subhastirt werden. Hypothekenschein und Bedingungen nebst Taxe, können in der Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden. Ujest, den 15. Februar 1837. Gerichts-Amt der Herrschaft Ujest.

Constadt. Die zum Nachlaß der Marianne verw. Scheer geb. Müller gehörigen Grundstücke zu Constadt:

a. das Haus Nro. 19 in der Creuzburger Vorstadt, abgeschätzt auf 155 Rthlr.;

b. das Ackerstück auf der Freiheit sub Nro. 42, abgeschätzt auf 100 Rthlr.;

c. der vierte Theil der Scheuer Nro. 1 in der Creuzburger Vorstadt, abgeschätzt auf 5 Rthlr.;

sollen in termino den 22sten Juni c. Nachmittags um 3 Uhr in unserer Gerichtsstube zu Constadt ertheilungshalber nothwendig subhastirt werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden dazu mit vorgeladen. Creuzburg, den 18. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Gosel. Das hieselbst in der Kirchstraße unter Nro. 141 gelegene Haus des Fleischermeister Wiczorek, nach dem materiellen Werthe auf 575 Rthlr. 28 sgr.; und nach dem Nutzungsertrage auf 690 Rthlr. 20 sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, geschätzt, soll

am 15ten Juni 1837 Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gosel, den 2. März 1837.

Königliches Stadt-Gericht.

Katscher. Die dem Schlosser Franz Schönberger gehörige, zu Katscher sub Nro. 175 belegene Possession, abgeschätzt auf 169 Rthlr. 16 sgr., zufolge der nebst-Hypo-

po-

pothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am 12ten Juli c. Nachmittags um 2 Uhr  
zu Ratscher vom Königl. Stadtgericht subhastirt werden.

Bauerwitz, den 13. März 1837. Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Tarnowitz. Das zum Sosnaschen Nachlaß gehörige, sub Nro. 250 in der Vorstadt Pysze belegene, zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe auf 170 Rthlr. geschätzte Haus, soll Theilungshalber in termino

den 12ten Juni c. a.

in unserem Amts-Local verkauft werden.

Tarnowitz, den 8. Februar 1837.

Das Gericht der Stadt.

Tarnowitz. Der zum Nachlaß des Schneider Michael Kollobczayczyk gehörige, aus 2 Gewenden à 13 Beete bestehende Acker, geschätzt auf 100 Rthlr. 10 sgr. 6 $\frac{1}{2}$  pf., zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 14ten Juni c. a.

meistbietend verkauft werden. Tarnowitz, den 23. Januar 1837.

Gericht der Stadt Tarnowitz.

Tarnowitz. Das zum Franz Rozaschen Nachlasse gehörige, auf der Kratauer Gasse sub Nro. 194 hierorts belegene Haus, zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1521 Rthlr. 10 sgr. geschätzt, soll Theilungshalber den 13ten Juni c. a. in unserem Amtslocale verkauft werden.

Tarnowitz, den 8. Februar 1837.

Das Gericht der Stadt.

Himmelwitz. Das zu Himmelwitz belegene, den Lorenz Wyckaschen Erben gehörige, sub Nro. 36 des Hypothekenbuchs verzeichnete und auf 506 Rthlr. 10 sgr. 11 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut wird im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 6ten Juli c. a.

in unserem hiesigen Geschäftslocale verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein befinden sich bei den Acten.

Groß-Strehlitz, den 17. März 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Pozniß und Krug. Die nachstehend aufgeführten vormaligen Pozniß-Kruger Dominial-Grundstücke, wie solche durch das von Brixensche Vermessungs-Register nach ihrer Lage und Begrenzung und nach ihrem Flächenmaße durch das Dismembrations-Hypothekenbuch näher bezeichnet werden, nämlich:

Lan.

Laufende Nr. des Dominical- Hypothenekenbuchs.	Namen der Besitzer.	Groß Maas Ausfaat, den Scheffel zu 300 Ruthen schles. gerechnet.									Höhe des Larwerths:			
		Ackerland.			Wiesen.			Waldgrund.			Mithr. fgr. pf.			
		Sch.	St.	Maß.	Sch.	St.	Maß.	Sch.	St.	Maß.				
A. In der Poseniger Feldmark belegen.														
1	1	Johann Judasche Erben.....	6	2	27 $\frac{1}{2}$	„	3	4 $\frac{1}{2}$	2	1	„	397	24	2 $\frac{3}{4}$
2	2	Johann Hawlikysche Erben..	11	13	3	„	„	13	2	„	4	608	3	9
3	5	Anton und Marianna Hawlik- ysche Erben.....	10	3	1 $\frac{1}{2}$	„	3	1	2	„	4	563	13	11 $\frac{3}{4}$
4	6	Franz Scholich.....	11	„	6	„	„	13	2	„	4	585	18	9
5	7	Lorenz Hawlikysche Erben...	11	„	15	„	„	13	„	„	4	608	3	9
6	8	Matthes Bernhard.....	12	„	1 $\frac{1}{4}$	„	3	4 $\frac{1}{2}$	2	1	4	613	23	„
7	9	Johann Stassig.....	8	„	15	„	„	13	2	„	4	488	3	9
8	10	Franz Bernhard.....	10	„	1 $\frac{1}{2}$	„	3	1	2	1	„	534	10	11 $\frac{3}{4}$
9	13	Ignaz Hawliky.....	11	„	15	„	„	13	2	„	4	608	3	9
10	14	Anton Miasasche Erben.....	14	„	15	„	„	13	2	„	4	608	3	9
11	16	Anton Skoruppasche Erben..	11	„	15	„	„	13	2	„	4	608	3	9
12	17	Anton Hawliky modo Erben	11	„	15	„	„	13	2	„	4	608	3	9
13	18	Joseph Plenersche Erben und Wittwe Mechtildis Plener..	11	„	15	„	„	13	2	„	4	608	3	9
14	19	Vincenz Koschani modo Erben	9	3	3 $\frac{1}{2}$	„	3	1	2	1	„	528	16	11 $\frac{3}{4}$
15	22	Joseph Bernhard modo Erben	11	„	15	„	„	13	2	„	4	608	3	9
16	23	Johann und Johanna Urba- nedsche Eheleute.....	15	„	„	„	„	15	2	„	13	759	11	3
17	24	Simon Skalnidsche Erben...	6	„	„	„	„	6	1	„	2	303	22	6
18	25	August Hawliky.....	6	„	„	„	„	4	1	„	2	297	15	„
19	26	Wittwe Johanna Juda und Johanna Martha Juda modo deren Erben.....	3	„	„	„	„	4	1	„	2	177	15	„
20	27	Johann Stassig.....	6	„	„	„	„	4	1	„	2	290	8	8
21	29	Joseph Pollack.....	3	„	„	„	„	2	„	„	9	148	22	6
22	30	Anton Kaldersche Erben.....	3	„	9	„	„	2	„	„	9	171	7	6
23	33	Franz Himmel modo Erben..	12	„	15	„	„	15	2	„	13	696	26	3
24	37	Joseph Stassig modo Erben..	3	„	„	„	„	2	„	„	9	148	22	6
25	40	Franz Matischek und seine Toch- ter Josepha.....	3	„	„	„	„	2	„	„	9	148	22	6
26	41	Joseph Kuhnert.....	5	„	15	„	„	5	1	„	2	298	3	9

Pen.

Laufende Nr.	des Dominiat- Hypothesenbuchs.	Namen der Besitzer.	Groß Maas Ausfaat, den Scheffel zu 300 Ruthen schles. gerechnet.									Höhe des Erwerths.		
			Ackerland.			Wiesen.			Waldgrund			Rothr. fgr. pk.		
			Sch.	Wt.	M $\frac{1}{2}$	Sch.	Wt.	M $\frac{1}{2}$	Sch.	Wt.	M $\frac{1}{2}$			
27	42	Joseph Pamlische Erben . . . .	3	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
28	43	Joseph Krizansche Erben . . . .	3	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
29	44	Ignaz Bolick . . . . .	5	"	15	"	"	4	1	"	2	295	"	"
30	45	Ignaz Hawlitzky'sche Erben . .	14	"	15	"	"	15	2	"	13	756	26	3
31	46	Matthes Gebauer . . . . .	3	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
32	50	Anton Strahler und seine Ehe- frau Theresia, modo die Er- ben der Letzteren . . . . .	5	"	3	"	"	5	1	"	2	268	3	9
33	53	Magdalena und Carl Chrobef- sche Erben . . . . .	6	"	"	"	"	4	1	"	2	297	15	"
34	55	Joseph Krokorsche Erben . . . .	3	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
35	58	Simon Juda . . . . .	3	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
36	65	Matthes Schilder . . . . .	1	"	8	"	"	1	"	"	4 $\frac{1}{2}$	74	11	3
37	66	Florian Franke . . . . .	3	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
38	72	Simon Burek modo Erben . .	3	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
39	73	Joseph Stanjedsche Eheleute .	3	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
40	76	Anton Hawlitzky . . . . .	3	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
41	77	Johann Hawlitzky . . . . .	1	3	1 $\frac{1}{2}$	"	"	"	"	"	"	110	19	2 $\frac{1}{2}$
42	78	die Erben des Johann Georg Juda . . . . .	5	1	1 $\frac{1}{2}$	"	"	"	"	"	"	210	7	9 $\frac{1}{2}$
43	81	Anton Meyer . . . . .	1	"	8	"	"	1	"	"	4 $\frac{1}{2}$	74	11	3
		B. In der Krugner Feldmark belegen.												
44	7	Carl Thienel . . . . .	12	1	17 $\frac{1}{2}$	"	1	12 $\frac{1}{2}$	"	"	"	489	"	2 $\frac{1}{2}$
45	6	Franz Hedwig . . . . .	10	"	3 $\frac{1}{2}$	"	1	3 $\frac{1}{2}$	"	"	"	407	"	3 $\frac{1}{2}$
46	8	Florian und Rosa Englischsche Eheleute . . . . .	6	"	27 $\frac{1}{2}$	"	"	3 $\frac{1}{2}$	"	"	"	244	16	7
47	9	Carl Bernhard . . . . .	6	1	27 $\frac{1}{2}$	"	"	3 $\frac{1}{2}$	"	"	"	249	9	1 $\frac{1}{2}$
48	17	Stephan Kunert . . . . .	4	3	27 $\frac{1}{2}$	"	"	3 $\frac{1}{2}$	"	"	"	191	12	7 $\frac{1}{2}$
49	20	Andreas Stroh . . . . .	8	2	3 $\frac{1}{2}$	"	1	3 $\frac{1}{2}$	"	"	"	346	"	11 $\frac{1}{2}$
50	19	Franz Morawitz . . . . .	5	1	23 $\frac{1}{2}$	"	"	1 $\frac{1}{2}$	"	"	"	210	18	9 $\frac{1}{2}$
51	21	Johann Bernhard . . . . .	6	1	1 $\frac{1}{2}$	"	"	3 $\frac{1}{2}$	"	"	"	249	28	7
52	32	Johann Beyer . . . . .	6	"	2 $\frac{1}{2}$	"	"	3 $\frac{1}{2}$	"	"	"	344	18	2 $\frac{1}{2}$
53	38	Anton Michalek . . . . .	3	1	3 $\frac{1}{2}$	"	"	1 $\frac{1}{2}$	"	"	"	142	10	6 $\frac{1}{2}$
54	39	Jacob Samnitzky . . . . .	3	1	2 $\frac{1}{2}$	"	"	1 $\frac{1}{2}$	"	"	"	134	22	8 $\frac{1}{2}$
55	41	Ignaz Eiert . . . . .	"	"	"	"	"	"	"	"	"	2	17	6

sollen

sollen im Wege der Execution einzeln, und nach Umständen parzellenweise, und zwar die Besizungen nach der laufenden Nummer

- ad 1 bis 10 den 10ten  
 „ 11 bis 20 den 12ten  
 „ 21 bis 30 den 13ten  
 „ 31 bis 40 den 14ten  
 „ 41 bis 50 den 15ten  
 „ 51 bis 55 den 16ten

Juni 1837 Vormittags um 9 Uhr,

in der Gerichtsamts-Canzlei zu Leobschütz, in welcher Taxe und Hypothekenschein eingesehen werden können, subhastirt werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Gerichts-Amt Posnig und Krug.

Posnig-Krug. Subhastations-Patent der nachstehend aufgeführten vormaligen Posnig-Krugner Dominial-Grundstücke, wie solche durch das von Brixesehe Vermessungs-Register nach ihrer Lage und Begrenzung und nach ihrem Flächenmaasse durch die Dismembrations-Hypothekenbücher näher bezeichnet werden:

Laufende Nr. des Hypothekenbuchs.		Namen der Besitzer.	Gr. Maas Aus- saat, den Scheffel zu 300 □ Ruthen schief. gerechnet.		H ö h e des Taxwerths.	
Nr.			Sch.	Brtl. Mg.	Rthlr.	fgr. pf.
A. In der Krugner Feldmark belegen.						
1	2	Anton Königsche Erben .....	12	3	„	2 $\frac{2}{5}$
2	3	Joseph Richtersche Erben .....	12	3	„	2 $\frac{2}{5}$
3	5	Johann Hedwigsche Erben .....	12	3	„	2 $\frac{2}{5}$
4	10	Joseph Schwachsche Erben .....	6	1	2	7
5	12	Carl Thienelsche Erben .....	6	1	2	7
6	14	Anton Hedwig .....	3	„	3 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$
7	15	Franz und Johanna Hedwigsche Eheleute .....	6	1	2	6
8	16	Carl Kowalewiczische Erben .....	7	„	1 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$
9	23	Franz Fabel .....	6	1	2	7
10	27	Johann Morawigsky .....	4	„	3 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$
11	30	Anton Hedwig .....	3	„	3 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$
12	31	Anton Kutschka .....	3	2	2 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{2}$

Laufende Nr.	Nr. des Hypothekenbuchs.	Namen der Besitzer.	Gr. Maas Aus- faat, den Scheffel zu 300 □ Ruthen Schles. gerechnet.			H ö h e des Zarwerths.		
			Sch.	Wrtl.	Ms.	Rthlr.	sg.	pf.
13	33	Joseph Gebauer .....	5	1	2 $\frac{1}{2}$ $\frac{4}{5}$	205	16	2 $\frac{1}{5}$
14	36	Simon Lindnersche Erben .....	5	„	1	193	15	10
15	42	Joseph Weinhold .....	3	2	„	141	23	5 $\frac{1}{5}$
16	43	Franz Gebauer .....	1	„	7 $\frac{1}{1}$	54	25	4 $\frac{3}{5}$
17	44	Anton Morawitzky'schen Erben .....	2	„	24 $\frac{2}{5}$	83	13	4 $\frac{3}{5}$
18	25	Joseph Weinhold .....	6	1	2	214	19	2 $\frac{4}{5}$
19	29	Anton Thienelsche Erben .....	6	1	2	244	18	2 $\frac{4}{5}$
20	22	Hans George Kiedelsche Erben .....	6	1	2 $\frac{1}{2}$	246	5	10 $\frac{1}{5}$
B. Bei Posniz.								
21	20	Anton und Johann Heym .....	15	„	„	608	3	9
22	31	Franz und Thecla Beiersche Eheleute .....	13	1	1	450	18	9
23	60	Anton Ughy .....	3	2	3	148	22	6

sollen im Wege der Execution einzeln, und nach Umständen parzellenweise, und zwar die Befizungen nach der laufenden Nummer

ad 1 bis 8 den 13ten	} Juli 1837 Vormittags um 9 Uhr,
ad 9 bis 16 den 14ten	
ad 17 bis 23 den 15ten	

in der Gerichtscanzlei zu Leobschütz, in welcher Taxe und Hypothekenscheine eingesehen werden können, subhastirt werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Das Gerichts-Amt Posniz und Krug.

**Zichau.** Bauerstelle Nro. 18 zu Zichau zur Mathus; Wencepelschen Nachlaß-Masse gehörig; geschätzt auf 200 Rthlr. — Taxe, Hypothekenschein und Kaufsbedingungen in der Registratur des unterzeichneten Justiz-Amtes. — Bietungstermin den 10ten Juli 1837, Vormittags um 10 Uhr im Amtshause zu Wyrów.

Plesß, den 6. März 1837.

Fürstlich Anhalt-Plessches Justizamt.

**Binkowiz.** Nothwendiger Verkauf. Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binkowiz und Altendorf. Die dem Franz Cwiz gehörigen, in einer Häuslerstelle nebst mehrern Grundstücken bestehenden, zu Binkowiz gelegenen Realitäten, welche laut der nobst

En:

Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe auf 181 Rthlr. 25 Sgr. geschätzt worden, sollen in termino

den 6ten Juli c.

Vormittags um 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei meistbietend verkauft werden.

Schloß Ratibor, den 10. März 1837.

Klein-Peterwitz. Zum nothwendigen Verkaufe der, den Simon Kreißchen Erben gehörigen, zu Klein-Peterwitz sub Nro. 38 gelegenen Freibauerstelle, steht am 14ten Juli 1837 Nachmittags um 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle Termin an. Die Taxe auf 1163 Rthlr. 13 Sgr. 4 pf. und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Saubitz, den 18. März 1837. Fürst Richnowskysches Justizamt der Herrschaft Saubitz.

Zmielin. Die sub Nro. 4 zu Zmielin gelegene Achtehufnerstelle des Peter Drobiz, gerichtlich auf 85 Rthlr. geschätzt, wird den 13ten Juli c. Nachmittags um 2 Uhr in loco Zmielin öffentlich verkauft.

Neu-Berun, den 26. Februar 1837. Das Königl. Domainen-Justizamt Zmielin.

Klebsch. Fürst Richnowskysches vereinigtcs Patrimonial-Gericht. Die zu Klebsch belegene Thomas Janekysche Gärtnersstelle, vorgerichtlich auf 66 Rthlr. 20 Sgr. geschätzt, soll

den 11ten Juli 1837 Nachmittags um 3 Uhr

zu Ddersch, wo auch die Taxe einzusehen, subhastirt werden.

Zu diesem Termine laden wir auch alle etwanige Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Realansprüche auf dies Grundstück, dessen Hypotheken-Folium noch nicht regulirt ist, zur Vermeidung der dießfälligen Präclusion hiermit vor. Bolatitz, den 28. Januar 1837.

Neu-Katscher. Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts zu Stolzmuß Leobschüger Kreises. Die sub Nro. 61 in Neu-Katscher belegene Häuslerstelle, abgeschätzt auf 47 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 10ten Juli c. Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Leobschütz, den 23. März 1837.

Wendzin. Zum öffentlichen Verkauf der dem Freibauer Wawrzin Marczek gehörigen Freibauerstelle Nro. 12 Wendzin nebst Zubehör, geschätzt auf 310 Rthlr., steht ein Termin auf den 7ten Juli 1837 Nachmittags um 3 Uhr in Wendzin an. Taxe, Bedingungen und Hypothekenschein sind hier einzusehen. Das Gerichtsamt Wendzin.

Ruda. Die den Georg und Anna Nimieyschen Eheleuten gehörige, sub Nro. 23b zu Ruda belegene Kraschams-Possession, zu welcher 15 Breslauer Scheffel Aus-

faat gehören, abgeschätzt auf 350 Rthlr.; zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 12ten Juli c. a. an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Schloß Ratibor, den 23. März 1837. Herzogliches Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

**Woischnik.** Zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Kanzlei einzusehenden Taxe, verkaufen wir das auf 110 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte, zum Thomas Cogelschen Nachlasse gehörige, in Woischnik sub Nro. 4 belegene Haus, den 4ten Juli 1837 in der Kanzlei zu Woischnik, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Roschentin, den 22. März 1837.

Das Gericht des Städtchens Woischnik.

**Gustavshayn.** Zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, verkaufen wir die auf 50 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte, dem Peter Potempa gehörige Coloniestelle, sub Nro. 3 Gustavshayn,

den 3ten Juli 1837

in der Gerichtscanzlei zu Woischnik, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Roschentin, den 23. März 1837. Das Gerichtsamt der Herrschaft Woischnik.

**Studzienitz.** Die zu Studzienitz, Pleßer Kreises, belegene, den Simon Wyraschen Erben gehörige, sub Nro. 7 aufgeführte und auf 100 Rthlr. abgeschätzte Ackerbauerstelle, soll in termino den 23sten Juni c. öffentlich verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Pleß, den 26. Februar 1837. Fürstlich Anhalt-Röthyen-Pleßisches Justiz-Amt.

**Schreibersdorf.** Im Wege der Execution sollen nachstehend verzeichnete drei Rothgärtnerstellen des Hypothekenbuchs von Schreibersdorff, wovon jede auf 50 Rthlr. abgeschätzt worden ist, meistbietend, und zwar:

a. die des Joseph Thomalla *N<sup>o</sup> 2*

in termino den 12ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr;

b. die des Gabriel Bassed *N<sup>o</sup> 7*

in termino den 12ten Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr;

c. die den Johanna Dieglaschen Erben gehörige sub *N<sup>o</sup> 26*

den 13ten Juni d. J. des Nachmittags,

verkauft werden.

Taxe und die neuesten Hypothekenscheine liegen zur Einsicht vor.

Ober-Glogau, den 5. März 1837.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Ober-Glogau.

**Stein.** Die zu Stein im Rybniker Kreise sub *N* 21 belegene, der Bauernwitwe Mathus Hannak gehörige Bauerstelle, abgeschätzt auf 120 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 12ten Juni c. Nachmittags um 3 Uhr

in termino peremptorio in unserem Geschäfts-Locale hierselbst subhastirt werden.

Rybnik, den 4. Januar 1837.

Das Gerichtsamts Peshczin und Stein.

**Neu-Bieskau.** Die sub *N* 24 zu Neu-Bieskau, Peshschüger Kreises, gelegene, dem Weber Joseph Nowak gehörige, auf 75 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, wird im Termine den 14ten Juni c. in der Gerichtsamts-Canzlei zu Bauerwitz verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Bauerwitz, den 23. Januar 1837.

Gerichtsamts der Güter Bauerwitz.

**Woiska I. und II. Antheils.** Die zu Woiska belegene, noch ohne Hypotheken-Nummer befindliche, auf 220 Rthlr. gerichtlich gewürdigte, den Urban Quappschen-Erben zugehörige Freigärtnerstelle, soll in termino den 8ten Juni c. in loco Woiska im Wege der Execution subhastirt werden, und werden alle unbekannte Real-Prätendenten hierbei zugleich vorgeladen, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Schloß Tost, den 28. Februar 1837.

Das Gerichts-Amt Woiska.

**Rzeptsch.** Im Wege der Execution soll die auf 500 Rthlr. Courant abgeschätzte, den Carl Krebschen Erben und Vormundschaft gehörige Bauerstelle *N* 11 des Hypothekenbuchs von Rzeptsch, in termino den 15ten Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen zur Einsicht bereit.

Ober-Glogau, den 3. März 1837.

Gerichtsamts der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

**Nieder-Niewiadam.** Das Gerichts-Amt Nieder-Niewiadam. Die sub Nro. 1 zu Nieder-Niewiadam belegene, den Paul Czerwinskyschen Erben gehörige Brett- und Mahlmühle nebst sämtlichen dazu gehörigen Realitäten, gewürdigt auf 441 Rthlr. 18 sgr., soll im Wege der Resubhastation in termino

den 13ten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Niewiadam verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Koslau, den 13. Januar 1837.

**Marsche.** Die dem Thadeus Sinnreich gehörige, sub Nro. 32 zu Marsche Falkenberger Kreises belegene, auf 190 Rthlr. abgeschätzte Freigärtnerstelle, soll in termino

mino den 17ten Mai c. Vormittags um 10 Uhr in loco Sonnenberg subhastirt werden, und ist die Taxe sowie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen.  
Grottkau, den 4. Januar 1837.      Gerichts-Amt Sonnenberg.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

**Bekanntmachung.** Zum öffentlichen Verkauf unbrauchbarer cassirter Acten:

a. 28 Centner zum allgemeinen Verbrauch zulässig,

b. 11 Centner zum Einstampfen bestimmt,

ist ein Termin auf

den 11ten Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Oberlandes-Gerichts-Auscultator Herrn Zebulla in unserm Geschäftsgebäude anberaumt worden, wozu Kauflustige und Papiermüller mit dem Bedenken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden gegen baare Zahlung erfolgen soll, der Käufer der zum Einstampfen bestimmten Acten sich aber schriftlich verpflichten muß, solche bei einer den doppelten Betrag des Kaufpreises übersteigenden Conventionalstrafe wirklich einzustampfen zu lassen und bis dahin, daß solches geschehen, Niemandem deren Durchsicht zu gestatten.

Ratibor, den 23. März 1837.      Königliches Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

**Auctions-Anzeige.** Es wird

am 18ten April 1837

Vormittags um 9 Uhr in dem Hause des Herrn Posthalter Berthel der Nachlaß des verstorbenen Drift-Lieutenants und Postmeisters Göppingen an den Meistbietenden gegen baare, sofort zu leistende Zahlung versteigert werden.

Oppeln, den 28. März 1837.

Der Königliche Kreis-Justiz-Rath Euge.

**Proklama.** Der Andreas Chmielche, an der Straße von Nicolai nach Pleß, zu Kobier sub Nro. 17 belegene Kretscham nebst den dazu gehörigen Grundstücken, wird im Ganzen oder auch parcellenweise in dem auf den 24sten d. M. Vormittags um 10 Uhr in loco Kobier anberaumten Termine auf mehrere Jahre öffentlich verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.  
Pleß, den 6. April 1837.      Fürstlich Anhalt Pleßsches Justizamt.

**Publicandum.** Mit Bezug auf das vorläufige Publicandum vom 21sten Januar d. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Spiegel-Manufactur zu Neu-

Neußtadt an der Oesse, Regierungs-Bezirks Potsdam, welche die einzige im Preussischen Staate ist, den Bonquiers Herren Schickler und SPLITZER zu Berlin gehörte, und im Jahre 1835 vom Staate angekauft wurde, vom 1sten Juli 1837 ab, wieder veräußert werden soll.

Dieselbe besteht aus folgenden Realitäten, wofür als Minimum des Kaufpreises, die dabei bemerkten Beträge festgestellt sind.

**I. An Grundstücken 265 Morgen 56 □ Ruthen, und zwar:**

a.	55 Morgen	74 □ Ruthen	Gärten (incl. 10½ Morgen herrschaftlicher)	3694 Rthlr.	1 sgr.	8 pf.
b.	178 "	2 "	Wiesen .....	4058 "	23 "	4 "
c.	5 "	71 "	Luftgehölz .....	264 "	3 "	4 "
d.	18 "	179 "	Hof- und Baustellen, Plätze, Wege u. ....	" "	" "	" "
e.	5 "	" "	Sandgruben und			
f.	2 "	90 "	Ländereien bei Freienwalde, nebst dem Rechte auf dem Territorio der Stadt Freien- walde seinen Sand zu graben. ....	230 "	" "	" "

**Summa I.... 8246 Rthlr. 28 sgr. 4 pf.**

**II. An Gebäuden:**

a.	ein herrschaftliches massives Wohnhaus mit 24 bewohnbaren Piecen, Kellern, besonderem Stallraum, Gewächshaus und Eiskeller.....	2750 Rthlr.	„	sgr.	„	pf.
b.	34 Wohnhäusern resp. für zwei und vier Familien eingerichtet, und mit dem nöthigen Stallgefaß versehen, zur Unterbringung der Offizianten und Arbeiter.....	4400 Rthlr.	„	„	„	„
c.	die erforderlichen Fabrik- und Hütten-Gebäude, von denen jedoch ein Theil, im Falle die Spiegel-Manufaktur als solche nicht im Betriebe bleibt, abzubrechen seyn würde.....	3000 Rthlr.	„	„	„	„
d.	vier Mühlengebäude, Gerinne, Urchen, Brücken und Pfladwerke.....	800 Rthlr.	„	„	„	„
e.	die Delmühle incl. Wasserkraft zu einem Mahlgange.....	1980 Rthlr.	„	„	„	„
f.	der Krug mit den dazu gehörigen Stalgebäuden.....	366 Rthlr.	20	sgr.	„	„
g.	die Bäckerei.....	290 Rthlr.	„	„	„	„

**Summa II.... 13586 Rthlr. 20 sgr. " pf.**

**Latus..... 21833 Rthlr. 18 sgr. 4 pf.**

Die

Transport... 21833 Rthlr. 18 sgr. 4 pf.

Die sämmtlichen Gebäude sind von dem Baubeamten zu reinem Werthe von 57136 Rthlr. abgeschätzt.

- III. Die Wasserkraft der Dosse, welche excl. der oben ad II. e bei der Delmühle bereits berücksichtigten noch auf fünf Mahlgänge ermittelt ist, und zu den Schleif- und Pöliermühlen u. benützt wird..... 3000 Rthlr. „ „ „ „

Die Kraft eines Mahlganges ist gleich vier Pferbekräften einer Dampfmaschine oder mit einer Production von 7200 Scheffel Bäckergemahl gerechnet.

IV. An Gerechtigkeiten:

- a. die Weide-Gerechtigkeit auf der Feldmark der Stadt Neustadt an der Dosse, für 62 Stück Rüge, 80 Schweine und 4 Schaafe... 2283 Rthlr. 10 sgr.;
- b. die Fischerei in der Dosse und Schwenze, innerhalb der Grenzen des Etablissements ..... 20 Rthlr. „ „
- c. die kleine Jagd auf den zusammenhängenden Grundstücken des Etablissements ..... 10 Rthlr. „ „
- d. das Recht zum Fehmgraben auf den Grundstücken des Freisassen Bismark zu Röritz ..... 200 Rthlr. „ „

Summa... 2513 Rthlr. 10 sgr. „ „

überhaupt... 27346 Rthlr. 28 sgr. 4 pf.

von welchem Betrage jedoch für die dem künftigen Erwerber des Etablissements aufzulegende Verpflichtung zur Dotation der Kommune, Unterhaltung der Schule und Besoldung des Schullehrers, Wegeverbesserung und Armenpflege..... 4000 Rthlr. „ „ „ „ abgesetzt werden, so daß sich das Minimum des Kauf-

preises für das ganze Etablissement auf..... 23346 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. stellt, neben der Verpflichtung, eine den jedesmaligen Gesetzen gemäß, von der Steuer-Behörde festzusetzende Grundsteuer zu übernehmen, welche für jetzt auf jährlich 117 Rthlr. 20 sgr. 7 pf. arbitirt ist.

Außerdem befindet sich

V. bei der Manufactur ein vollständiges Inventarium aller zur Bereitung der Spiegel erforderlichen Geräthschaften, welche zu 9778 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt sind, und die dem künftigen Erwerber für das festgesetzte Minimum von 4500 Rthlr. auf Verlangen mit übergeben werden, eventual. aber dem Fiscus vorbehalten, und besonders verkauft werden sollen.

Das Etablissement hat eine angenehme Lage in einer bevölkerten Gegend am Zusammenfluß der Dosse und Schwenze, welche die Flößerei des Holzes aus den Hauptwaldungen der Provinz gestatten, unweit der Chaussee von Berlin nach Hamburg, 12 Meilen von der Residenz entfernt, und eignet sich sowohl zur Fortsetzung der Bereitung von grossenen Spiegeln, wozu die erforderlichen Arbeiter sämmtlich vorhanden sind, als zur Anlage anderer Fabriken, namentlich wegen der im Ort und der Umgegend vorhandenen zahlreichen Handarbeiter zu einer Baumwollen- oder Wollenspinnerei.

Die früher von der Spiegel-Manufactur besessenen Holzungsrechte, Abgabebefreiungen und andere Begünstigungen, sind aufgehoben und werden nicht mit veräußert.

Es werden Erwerbslustige hierdurch mit dem Bemerken auf dieses Etablissement aufmerksam gemacht, daß solide und vermögende Fabrikanten und sonstige Kaufliebhaber, welche sich über ein genügendes Capital-Vermögen ausweisen können, sich bei der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung zur Eröffnung von Unterhandlungen über den Ankauf aus freier Hand bis spätestens ultimo April c. melden können, nach welcher Zeit die Annahme von Geboten aus freier Hand nicht mehr Statt finden, sondern die Licitation des Etablissements im Ganzen, eventualiter die Veräußerung im Einzelnen eintreten, und der Licitations-Termin sodann noch näher angezeigt werden wird. Eine nähere Auskunft ist von der unterzeichneten Behörde, so wie von dem unweit Neustadt an der Dosse wohnenden Amtsrath Cochius zu Dreeß zu erlangen, an welchen letzteren man sich auch wegen der Befestigung des Etablissements zu wenden hat.

Potsdam, den 8. März 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

Aufforderung. Der Gemeine Carl alias Johann Malekko des ehemaligen 5ten schlesischen Landwehr-Cavallerie-Regiments, aus dem Gleiwitzer Kreise gebürtig, welcher gegenwärtig die nächste Expectanz auf ein im obigen Regiment erledigtes eisernes Kreuz 2ter Classe hat, wird, da trotz allen angewandten Nachforschungen sein Aufenthalt bisher nicht zu ermitteln gewesen ist, hiermit aufgefordert, diesen dem unterzeichneten Escadrons-Commando binnen drei Monaten, spätestens bis zum 15ten Juni d. J. anzuzeigen, und zugleich demselben das Erbberechtigungs-Zeugniß Nro. 15, sowie ein Attest über seine moralische Führung von der ihm vorgesetzten Militair- oder Civil-Behörde einzusenden,

den, widrigenfalls die Vererbung vorgedachten Kreuzes auf den ihm folgenden Erbberchtigten übergeht. Cosel, den 3. März 1837.

Königliche 2te Escadron (Coseler) 22sten Landwehr-Regiments.

M e n s,

Premier-Lieutenant im 2ten Uhlanen-Regiment und Escadrons-Führer.

**Bekanntmachung.** Mit dem 1sten Mai d. S. wird dem Befehle eines hohen General-Post-Amtes gemäß eine directe Cariol-Post-Verbindung zwischen Leobschütz und Oppeln über Ober-Glogau und Krappitz ihren Anfang nehmen, mit welcher auch Personen-Beförderung zu dem Satz von 5 Sgr. pro Meile stattfinden wird. Der Wagen ist bequem eingerichtet.

Der Abgang aus Leobschütz wird Dienstags und Freitags um 6 Uhr früh, die Ankunft in Oppeln bereits um 2 Uhr Nachmittags, dagegen die Abfahrt aus Oppeln um 11¼ Uhr Vormittags und die Ankunft in Leobschütz um 7¼ Uhr Abends stattfinden.

Neustadt-D. S., den 2. April 1837.

Von hohen Auftrags wegen: Weiß, Königl. Postmeister.

**Brau-Urbar-Verpachtung.** Das hiesige Brau-Urbar soll vom 1sten Juli c. ab, auf anderweite drei Jahre verpachtet werden, wozu wir einen Termin auf den 2ten Mai d. S. auf dem hiesigen Rathhause ansetzen. Cautionsfähige Pachtlustige werden hierzu eingeladen. Der Zuschlag bleibt den Stadtverordneten vorbehalten, und können die näheren Bedingungen bei uns eingesehen werden.

Rosenberg, den 19. März 1837.

Der Magistrat.

Die im Jahre 1809 aus Zellkrube, Rosenberger Kreises, verschollene Johanna Skorupa oder deren Erben werden aufgefordert, binnen vier Wochen die Auszahlung des im hiesigen Deposito befindlichen väterlichen Erbtheils der Johanna Skorupa mit 10 Rthlr. 9 Sgr. zu beantragen, widrigenfalls das Geld zur Justiz-Offizianten-Wittwencasse abgeführt werden wird. Rosenberg, den 30. März 1837. Gerichtsamt der Herrschaft Schoffitz.

Die von Sr. Majestät dem Könige Allergnädigst privilegirte Neue Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft macht hiermit bekannt, daß sie in diesem Jahre die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschaden für eine bei den Agenturen zu erfahrende Prämie übernehmen wird. Sie erlaubt sich darauf aufmerksam zu machen, daß ihre Anstalt die einzige ist, bei welcher unter keinen Umständen eine Nachzahlung der Versicherungs-Prämie Statt finden kann, während dennoch jeder Schaden gleich nach dessen Ausmittlung und Feststellung baar vergütet wird.

Versicherungs-Anträge in dem Regierungs-Bezirk Oppeln werden angenommen:

in

in Crenzburg bei Herrn A. Proskauer;  
 in Giraltoiwik bei Cosel bei Herrn Gutsbesitzer von Gräbe;  
 in Gleiwitz bei Herrn Post-Cassirer Rauch;  
 in Ober-Gositz bei Reichenstein bei Herrn Director Langer;  
 in Grottkau bei Herrn S. Destreicher;  
 in Leobschütz bei Herrn F. W. Haase;  
 in Oppeln bei Herrn J. M. Schlesinger;  
 in Reisse bei Herrn C. W. Fäkel;  
 in Ratibor bei Herrn J. C. Klause.

Die Statuten sind à 5 Sgr., und die Formulare zu den Versicherungs-Anträgen in  
 duplo à 2 Sgr., in sämtlichen Agenturen zu haben.

Berlin, im März 1837.

Die Direction.

### Papier-Mühlen-Verkauf.

Familien-Verhältnisse wegen beabsichtige ich, meine, ganz nahe der Stadt Neumarkt  
 gelegene Papier-Mühlen-Besitzung, unter sehr billigen Bedingungen, bald und aus freier  
 Hand zu verkaufen. Diese Papier-Mühle besteht:

in einem zwei Stock hohen Gebäude, in welchem sich das Mühlwerk mit drei  
 Lochgeschirren, die Leimküche, die Werkstube, zwei Wohnstuben, zwei Kammern  
 und drei Böden befinden; dazu gehören: 1) ein Kuh- und Pferdestall nebst Holz-  
 schuppen; 2) ein in der Nähe der Papier-Mühle am Steinwege, bei dem soge-  
 nannten Wiesenteiche, gelegenes zwei Stock hohes Haus, in welchem sich ein  
 Mühlwerk mit vier Lochgeschirren, zwei Stuben, eine gewölbte Küche und drei  
 Kammern befinden; 3) ein neben diesem Hause gelegenes Gebäude, welches eine  
 Stube, zwei Kammern, eine Scheune und zwei Holzställe enthält; 4) ein neben  
 der Papier-Mühle gelegenes zwei Stock hohes Wohnhaus; 5) der mit Obstbäu-  
 men bepflanzte Damm neben dem Mühlgraben von 40 [] Ruthen; 6) drei Obst-  
 gärten; 7) eine Wiese von 4 Morgen 176 [] Ruthen; 8) ein Fleck Acker von  
 28 [] Ruthen; 9) ein Teich von 2 Morgen 96 [] Ruthen; und 10) zwei Morgen  
 Ackerland im Felde;

und es sind diese Immobilien auf 8429 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden:

Kauflustige, welche sich persönlich an Ort und Stelle von der Lage der Sache über-  
 zeugen wollen, können unmittelbar von mir die Kaufsbedingungen erfahren, und die auf-  
 genommene Taxe einsehen. Auswärtige aber, welche das diesfällige Kaufgeschäft brieflich  
 einzuleiten wünschen, belieben sich solcherhalb an die Stadt- und Universitäts-Buchdrucke-  
 rei von Graß, Barth & Comp. in Breslau zu wenden, welche ungesäumt die nöthige  
 Auskunft ertheilen wird. Papier-Mühle bei Neumarkt im März 1837.

Berehel. Dpiola, verm. gewesene Berthelmann.

Die

Die Anwendung der Bier-Hanewaldschen Methode der Zucker-Fabrication aus Runkel-Rüben, ist, wie es scheint, aus unlauteren Gründen vielseitig angefochten, aber keiner der Tadler hat nach derselben gearbeitet.

In einem kleinen Kreise um Glogau arbeiten gegenwärtig vier Fabriken, zwei davon haben schon im October d. J., die anderen jetzt angefangen, nach dieser Vorschrift Zucker zu bereiten, und die Inhaber derselben erklären mit mir einstimmig, daß diese Methode sich schon jetzt als die sicherste, einfachste und vortheilhafteste bewährt hat, und ferner bewähren wird. Die Fürstlich Carolathsche Fabrik zu Carolath, und die meinige hier in Glogau, können schon Quantitäten fertigen Zuckers vorzeigen, die durch die Anwendung dieser Bier-Hanewaldschen Methode mit Sicherheit und Vortheil für die Unternehmer darzustellen sind.

Höheren Orts veranlaßt, eine einfache aber wahrhafte Anzeige an das hiervon Interesse nehmende Publicum ergehen zu lassen, wähle ich diesen Weg, und füge die Nachricht bei:

daß ich beauftragt und ausschließlich berechtigt bin, diese Bier-Hanewaldsche Methode für gewisse Bezirke Schlesiens und besonders Oberschlesiens gegen Erlegung eines mäßigen Honorars mitzutheilen, und auch erbötig bin, praktische Anweisung zur Ausübung derselben zu geben.

Die Fabriken in und bei Glogau erfreuen sich aus dieser ersten Campagne, schon jetzt einer bedeutenden Zucker-Ausbeute, welche sich noch höher stellen wird, wenn wir aus dem diesjährigen guten Zuckerrüben-Saamen unsere erste Erndte machen werden.

Bei gefälligen Anmeldungen bitte ich den Ort und den Namen des Kreises, worin die Anlage beabsichtigt wird, genau zu bestimmen.

Groß-Glogau im December 1836.

D. F. Heisler,  
Fabrik-Unternehmer.

Bei dem Dominium Kadau, Rosenberger Kreises, sind 100 Scheffel Saamen-Sommer-Koggen zu verkaufen.

Aufforderung. Ein jüdischer Vorsänger, Schächter und examinirter Lehrer kann von Johanni d. J. ab in Constadt ein Unterkommen finden und hat sich an die Vorsteher der dortigen Juden-Gemeinde zu wenden.

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Sgr.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 16

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 16.

Oppeln, den 18<sup>ten</sup> April 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steckbriefs-Widerruf.** Der von uns steckbrieflich verfolgte Johann Mattatsch oder Mattaisch, ist bei uns eingebracht worden, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Bolatitz, den 13. April 1837.

Fürst Bichnowskysches vereinigtcs Patrimonial-Gericht.

**Steckbrief.** Der im nachstehenden Signalement näher bezeichnete Musketier Simon Magera, aus Bobrownik Ratiborer Kreises gebürtig, seiner Profession nach ein Schmidt, ist am 19ten März d. J. vom Königlichen 38sten Infanterie- (6ten Reserve-) Regiment, aus der Garnison Saarlouis desertirt.

Alle mit Ausübung der Polizei beauftragte Behörden, werden hiermit aufgefördert, auf diesen Deserteur genau invigiliren zu lassen, und insofern er sich irgend wo betreten lassen sollte, ihn sofort zu arrestiren, und unter sicherer Eskorte an die nächste resp. Militärbehörde zur weiteren Beförderung an das Königliche 38ste Infanterie- (6te Reserve-) Regiment zu Mainz abzuliefern. Oppeln, den 6. April 1837.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Signalement.** Derselbe ist katholischer Religion, 24 Jahr 5 Monat alt, 5 Fuß 7 Zoll 2 Streich groß, hat dunkelblonde Haare, freie Stirn, blonde Augenbraunen, graue Augen, große Nase und Mund, rasirten Bart, fehlerhafte Zähne, längliches Kinn und Gesichtsbildung, ist von gesunder Gesichtsfarbe, großer und schlanker Gestalt, spricht polnisch und deutsch und hat keine besondere Kennzeichen.

Bekleidet war er mit einer Dienstmütze, einer schwarz Tuchenen Halsbinde, einem Hemde, einem Paar grautuchnen Diensthosen, einer Dienstjacke des Regiments Nro. 38 und einem Paar Halbstiefeln.

## Subhastationen.

**Dypeln.** Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadt-Gericht zu Dypeln. Das Haus der Bau-Inspector Friebelschen Erben auf der Dominicaner Gasse Nro. 145 bis 148, abgeschätzt auf 11605 Rthlr. 17 sgr. 9 pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

9ten November 1837 Vormittags  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Dypeln, den 22. Februar 1837.

**Ujest.** Das Haus des Bürgers Andreas Goiny zu Ujest, abgeschätzt auf 73 Rthlr. 20 Sgr., soll auf

den 23ten Juni c.

Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Bedingungen und Taxe sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Ujest, den 24. Februar 1837.

Königl. Preuss. Stadt-Gericht.

**Zülz.** Nothwendiger Verkauf. Königl. Stadtgericht zu Zülz. Das hier im Fudengassenbezirk belegene, zur Concurs-Masse des verstorbenen Eisenhändlers Samuel Bruck gehörige Vorderhaus sub N<sup>o</sup> 110, welches auf 866 Rthlr. 20 sgr., und Hinterhaus N<sup>o</sup> 111, welches auf 197 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll

am 23ten Juni 1837

Vormittags um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle von uns subhastirt werden. Die Taxe und die neuesten Hypothekenscheine sind werktäglich in unserer Registratur einzusehen.

**Peiskretscham.** Das Königliche Gericht der Städte Peiskretscham und Tost subhastirt das zum Stanislaus Senkowski'schen Nachlasse gehörige, zu Peiskretscham sub Nro. 44 gelegene, und auf 663 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. taxirte Haus nebst Grundstücken, im Termine den 19ten Mai c. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstätte zu Peiskretscham. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein befinden sich in unserer Registratur zur Einsicht.

**Alt-Grottkau.** Die zu Alt-Grottkau sub Nro. 10 belegene, und gerichtlich auf 3760 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Wassermühle, soll am 22ten Mai c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Alt-Grottkau subhastirt werden.

Grottkau, den 21. Januar 1837.

Gerichts-Amt Alt-Grottkau.

**Zauditz.** Die den Valentin Komarefschen Erben gehörige, hierselbst sub Nro. 149 belegene Freigärtnerstelle, taxirt auf 72 Rthlr., und die Besetzung der ehemaligen Dominial-

minial-Realitäten sub Nro. 101, taxirt auf 61 Rthlr., wird ertheilungshalber den 22sten Mai 1837 Nachmittags um 2 Uhr an der Gerichtsstelle hieselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und Hypothekenscheine sind in unserer Registratur einzusehen. Zauditz, den 28. Januar 1837.

Fürst Bichnowskysches Justiz-Amt der Herrschaft Zauditz.

Nieder-Rüschmalz. Das Gerichtsamt Nieder-Rüschmalz subhastirt die dem Anton Blut gehörige, sub Nro. 24 zu Nieder-Rüschmalz Grottkauer Kreises belegene, auf 90 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, in dem dazu auf den 23sten Mai d. J.

in loco Nieder-Rüschmalz anberaumten Termine.

Die Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Reiße, den 16. Januar 1837.

Babitz. Die zum Johann Einsky'schen Nachlaß gehörige, sub Nro. 59 zu Babitz belegene Wiese von 91 □ Ruthen Preuß. Maaß, abgeschätzt auf 35 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 23sten Mai c. a.

an hiesiger Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

Schloß Ratibor, den 3. Februar 1837.

Herzogliches Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

Babitz. Die in dem Hypothekenbuch von Babitz, Leobschütz Kreises, sub M 36 eingetragene, den Florian Mendeschen Erben gehörige robothsame Gärtnerstelle, auf 138 Rthlr.-5 Sgr. geschätzt, wird auf den 24sten Juni a. c. Nachmittags um 2 Uhr hier an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gröbnitz, den 26. Februar 1837.

Das Königliche Gerichts-Amt.

Schmolitz. Der nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 300 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte, in dem Dorfe Schmolitz, Reisser Kreises, unter der Nummer 4 des Hypothekenbuchs belegene Kretscham, soll

den 22sten Juni 1837 Nachmittags um 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypothekenbuche eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich den Erben der Auszüglerin Barbara Thomas, geb. Brettschneider aus Schmolitz.

Reiße, den 23. Februar 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

**Schmolitz.** Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 578 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, in der Feldmark des Dorfs Schmolitz, Meißner Kreises, unter der Nummer 4 des Hypothekenbuches belegene halbe Hufe Acker und Wiesenland, soll

den 22sten Juni 1837 Nachmittags um 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Dies wird zugleich dem seinem Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypothekenbuche Rubr. III, sub 18 eingetragenen Gläubiger, namentlich dem Rothgerbermeister Joseph Blasig bekannt gemacht.

Meiße, den 1. März 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

**Mittel-Dttitz.** Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binkowitz und Altendorf. Die den Franz und Marianna Stanjek'schen Eheleuten gehörige, sub Nro. 11 zu Mittel-Dttitz gelegene, nach der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 108 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Stelle, soll in termino den 16ten Juni c. früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei öffentlich meistbietend verkauft werden.

Schloß Ratibor, den 4. März 1837.

**Riegersdorff.** Die in Riegersdorff, Neustädter Kreises, sub Nro. 69 gelegene laudemale Häuslerstelle, auf 223 Rthlr. geschätzt, wie Taxe und neuester Hypothekenschein zur Einsicht bereit liegend, näher anzeigen, soll nach dem verstorbenen Schwarzviehhändler Balthasar Sauer in dem einzigen Termine den 22sten Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf Schloß Wiese subhastirt werden.

Neustadt, den 21. Februar 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Wiese.

**Zeisewitz.** Die zu Zeisewitz sub M 13 belegene Ackerhäuslerstelle, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt, und es steht zu deren öffentlichen Verkaufe ein Termin auf den

24sten Juni 1837 Vormittags um 9 Uhr in dem Amtlocale des unterzeichneten Gerichts an, wo auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein einzusehen sind.

Neustadt, am 8. Februar 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Dombrowa.** Zum öffentlichen Verkauf der zu Dombrowa sub Nro. 3 belegenen, dem Walek Strzipek angehörigen Possession nebst  $\frac{1}{4}$  Quart Acker, beides auf 200 Rthlr. abgeschätzt, steht ein Termin auf den 23sten Mai c. Vormittags um 9 Uhr loco Beuthen an. Taxe und Hypothekenschein ist alhier einzusehen.

Beuthen, den 15. Januar 1837.

Das Gerichts-Amt Groß-Dombrowa.

**Chorzow.** Die dem Michael Orlinsky gehörige, sub Nro. 87 zu Chorzow belegene Gärtnerstelle, welche nach der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 219 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll auf den 22sten Mai c. des Nachmittags um 2 Uhr zu Chorzow an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tarnowitz, den 29. Januar 1837.      Gerichts-Amt Chorzow und Domb.

**Groß-Gorzik.** Die Johann Benuschsche Häuslerstelle zu Groß-Gorzik, gerichtlich auf 28 Rthlr. geschätzt, wird den 17ten Juli c. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Groß-Gorzik nothwendig subhastirt. Etwanige Realpräcedenten werden zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf dies Grundstück, bei Präclusion hiermit vorgeladen.      Ratibor, den 3. März 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Groß-Gorzik.

**Drzupowik.** Die den Franz und Marianna Fonderkoschen Erben gehörige, zu Drzupowik sub Nro. 15 belegene Robothhäuslerstelle, abgeschätzt auf 62 Rthlr. 26 Sgr., soll in termino

den 13ten Juli c. Nachmittags um 3 Uhr auf den Antrag eines Real-Gläubigers in unserer Gerichtscanzlei hieselbst subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Rybnik, den 16. März 1837.      Königl. Land- und Stadt-Gericht.

**Mikulschütz.** Das Gerichts-Amt Mikulschütz veräußert im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 29sten Juli d. J. im Orte Mikulschütz, Beuthener Kreises, die daselbst sub Nro. 25 belegene, auf 95 Rthlr. 24 Sgr. 2 pf. abgeschätzte Freibauerstelle. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleiwitz, den 5. April 1837.

**Ostroppa.** Nothwendiger Verkauf. Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Gleiwitz. Die zu Ostroppa sub Nro. 32 belegene, den Johann Plochschen Erben gehörige, zu Folge der in der Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, auf 15 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, soll den 26sten Juli 1837 an ordentlicher Gerichtsstelle zu Gleiwitz verkauft werden.      Gleiwitz, den 15. März 1837.

**Groß-Peterwitz.** Die zu Groß-Peterwitz Ratiborer Kreises sub Nro. 182 gelegene, den Jacob Willaschek'schen Erben gehörige Häuslerstelle, taxirt auf 40 Rthlr., wird in termino den 19ten Juli 1837 Vormittags um 10 Uhr im Orte Groß-Peterwitz an

den Meistbietenden verkauft, und können Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden. Ratibor, den 13. März 1837.

Das Gerichts-Amt Groß-Peterwig.

Hammer: Aufgehobene Subhastation. Die Subhastation der Valentin Ptokischen Häuslerstelle sub Nro. 4 zu Ratiborer Hammer, ist aufgehoben, was dem Publico hierdurch bekannt gemacht wird.

Schloß Ratibor, den 8. April 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

Bekanntmachung. Nachstehend benannten, außerhalb der Staaten des deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen Schriften:

- 1) Von den Wirkungen der gebräuchlichen Metalle auf den menschlichen Organismus überhaupt und als Heilmittel, und dem Kupfersalmiak-Liqueur und andern Kupfer-Präparaten als solchen insbesondere. Von Dr. Johann Rudolph Köchlin. Zürich. 1837. 8<sup>o</sup>.
- 2) die Enkel Winkelrieds. Epische Dichtung von Salomon Tobler. Zürich. 1837. 8<sup>o</sup>.
- 3) Heft 2 des ersten Jahrgangs der Zeitschrift: Scandinavische Bibliothek redigirt von F. B. von Schepelern und A. v. Gähler. Kopenhagen und Leipzig bei A. Sundersen & Comp. und Rein. 1836. 8<sup>o</sup>.
- 4) Lieferung 1 des ersten Bandes (Bogen 1 — 7) der Schrift: Studien im Fache der Dramatik, von Dr. Rudolph Müller. Baden im Argau. 1836. Druck und Verlag der Zehnderschen Buchhandlung. 8<sup>o</sup>.
- 5) Vom Glauben der Christen. Vorlesungen von Joh. Georg Müller. Theil 1 und 2. Zweite mit nachgelassenen Zusätzen des seligen Verfassers vermehrte und verbesserte Auflage. Winterthur in der Steiner'schen Buchhandlung. 1823. 8<sup>o</sup>.
- 6) Lieder des Anakreon und der Sappho, übersetzt von H. F. L. S. von Himmelfiern. (Mit dem Original-Text). Zu haben in der Hartmann'schen Buchhandlung. Kl. 8<sup>o</sup>.
- 7) Tetralogie tragischer Meisterwerke der Alten und Neueren, zusammengestellt aus den Ursprachen, übersetzt und erläutert von L. Nek. Raschau. 1824. Verlag von Otto Wigand. Gr. 8<sup>o</sup>.
- 8) Russisch-Deutsches und Deutsch-Russisches Taschenwörterbuch in vier Theilen, herausgegeben von August Edelkop. Erster Theil: Russisch-Deutsches

Wör.

Wörterbuch. A—N St. Petersburg, in der Druckerei der besondern Kanzlei des Ministeriums des Innern. 1824. 12<sup>o</sup>;

- 9) Kurze practische russische Grammatik von Carl Schlüter. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. St. Petersburg. 1830. Gedruckt in der Buchdruckerei der Kaiserlichen Academie der Wissenschaften. 8<sup>o</sup>;
- 10) practische ungrische Sprachlehre für Deutsche, in Fragen und Antworten, nebst einer Auswahl deutsch - ungrischer Gespräche für das gesellschaftliche Leben. Von Jos. Grafen Mailáth. Zweite Ausgabe. Pesth. 1832. Verlag von C. A. Hartleben. 8<sup>o</sup>;
- 11) Deutsch - Ungarisches und Ungarisch - Deutsches Wörterbuch nach Holzmánn, Scheller, Paris, Papai und von Marton bearbeitet, und zum Gebrauche beider Nationen herausgegeben. Erster Band, oder Deutsch - Ungarischer Theil. Pesth. 1827. Im Verlag von Conrad Adolph Hartlebens Buchhandlung. Gr. 8<sup>o</sup>;
- 12) Lehrbuch der Physiologie des Menschen, von Dr. Friedrich Arnold. Zweiter Theil. Erste Abtheilung, auch unter dem Titel: die Erscheinungen und Geseze des lebenden menschlichen Körpers im gesunden und kranken Zustande, dargestellt von Dr. Fr. Arnold und Dr. F. W. Arnold. Erster Band, zweiter Theil. Zürich, bei Drell, Füßli & Comp. 1837. 8<sup>o</sup>;
- 13) Bericht an das Englische Parlament über den Handel, die Fabriken und Gewerbe der Schweiz, von Dr. John Bowring. Nach der officiellen Ausgabe aus dem Englischen übersetzt von Dr. H \* \* \* e. Zürich, bei Drell, Füßli & Comp. 1837. 8<sup>o</sup>;

ist die Erlaubniß zum Debit innerhalb des Preussischen Staats ertheilt worden, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Duppeln, den 6. April 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung:** Zum öffentlichen Verkauf unbrauchbarer cassirter Acten:

a. 28 Centner zum allgemeinen Verbrauch zulässig,

b. 11 Centner zum Einstampfen bestimmt,

ist ein Termin auf:

den 11ten Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Oberlandes - Gerichts - Auscultator Herrn J e h u l k a in unserm Geschäftsgebäude anberaumt worden, wozu Kauflustige und Papiermüller mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden gegen baare Zahlung erfolgen soll, der Käufer der zum Einstampfen bestimmten Acten sich aber schriftlich verpflichten muß, solche bei einer den doppelten Betrag des Kaufpreises übersteigenden Conventionalstrafe wirklich einzustampfen.

stampfen zu lassen und bis dahin, daß solches geschehen, Niemandem deren Durchsicht zu gestatten.

Ratibor, den 23. März 1837. Königliches Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

Patent. Das Duplicat eines Kaufcontracts, über das zu Tost gelegene Haus sub Nro. 129 nebst einem Recognitionsschein über 100 Floren rückständiger, der vermittelten Dorothea Mierzowsky gebornen Michalek zustehenden Kaufgelde vom 8ten Februar 1809, welche angeblich schon bezahlt sind, ist verloren gegangen, wird hierdurch öffentlich aufgeboten, und alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber daran Ansprüche haben, werden hierdurch vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Gericht binnen sechs Wochen, spätestens aber in dem auf  
den 26sten Mai c. a.

Vormittags um 10 Uhr hieselbst angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit allen ihren etwaigen Ansprüchen ausgeschlossen, das vorgedachte Schuld- und Hypotheken-Instrument amortisirt und im Hypothekenbuche gelöscht werden wird. Weiskretscham, den 20. März 1837.

Königl. Stadt-Gericht Weiskretscham und Tost.

Stein-Lieferung. Zum Straßenbau durch die Stadt Loslau, wird bis zum Mai 1839 die Menge von 32 bis 40 Alastern Pflastersteine, zu 108 Cubicfuß Inhalt, Kieselsteine aus dem Olsa-Fluß, wie auch große Feldsteine zum Pflastern gesprengt, nöthig werden. Die Lieferung kann im Ganzen oder in geringeren Quantitäten übernommen werden, und Uebernehmer hierauf wollen ihre Forderungen und Erklärungen entweder beim landesherrlichen Wirthschafts-Amte Loslau, oder beim Unterschriebenen schriftlich bis zum Juli d. J. eingeben, und die näheren Bedingungen vom Letzteren entgegen nehmen.

Ratibor, den 11. April 1837.

Fritsché, Bau-Inspector.

Auction's-Anzeige. Auf den 27sten d. M. Nachmittags um 2 Uhr werde ich vor dem hiesigen Königlichen Oberlandes-Gerichts-Gebäude einen halbgedeckten, leichten, und noch wenig gebrauchten Wagen, und zwei Wagenpferde nebst Geschirr, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung veräußern. Ratibor, den 8. April 1837.

Rosinsky, Oberlandes-Gerichts-Executor.

Der Bürger Carl Pallhon und sein Eheweib hieselbst, sind gerichtlich als Erschwender erklärt worden.

Rosenberg, den 28. Februar 1837.

Königliches Stadt-Gericht.

**Bekanntmachung.** Zur Verpachtung der, den Bauer Ferdinand Freundschen Erben zu Koppitz gehörenden 11 Morgen Reiß-Wiesen, haben wir einen Termin auf den 3ten Mai 1837 Vormittags um 9 Uhr in loco Koppitz anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken hierdurch vorgeladen werden, daß die Verpachtung auf ein Jahr geschieht, die Hälfte des Pachtzinses im Licitations-Termine, und die andere Hälfte spätestens zu Johanni d. F. erlegt werden muß, und die sofortige Uebergabe an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Grottkau, den 13. April 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Koppitz.

---

**Bekanntmachung.** Zum öffentlichen Verkauf des hiesigen alten Schul- und Organisten-Gebäudes, Behufs Abbruch desselben, haben wir einen Termin auf

den 2ten Mai c. Vormittags um 9 Uhr

hier selbst angesetzt, zu dem wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Verkaufs-Bedingungen während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Guttentag, den 7. April 1837.

Der Magistrat.

---

**Bekanntmachung.** Der in dem öffentlichen Anzeiger Amtsblatt Stück 9, den 26sten April c. angesetzte Termin, zum Verkauf der Tharnauer Wassermühle, wird widerrufen. Grottkau, den 10. April 1837.

Der Magistrat.

---

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der zum Weltpriester Johann Gallasch'schen Nachlasse gehörigen Effecten, worunter eine Sammlung von geistlichen Büchern, ein Termin auf den 5ten Mai c. a. hier selbst angesetzt worden ist. Peiskretscham, den 25. März 1837.

Königliches Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

---

**Brau-Urbar-Verpachtung.** Das hiesige Brau-Urbar soll vom 1sten Juli c. ab, auf anderweite drei Jahre verpachtet werden, wozu wir einen Termin auf den 2ten Mai d. F. auf dem hiesigen Rathhause ansetzen. Cautionsfähige Pachtlustige werden hierzu eingeladen. Der Zuschlag bleibt den Stadtverordneten vorbehalten, und können die näheren Bedingungen bei uns eingesehen werden.

Rosenberg, den 19. März 1837.

Der Magistrat.

---

Der Kupferwaaren-Fabrikant Herr Hammer hat sich seit Jahr und Tag hierorts etablirt und die Arbeiten für die hiesigen Brennereien so gut ausgeführt, daß wir  
frei-

keinen Anstand nehmen, unsere Zufriedenheit öffentlich auszusprechen und denselben den Herren Brennerei-Besitzern bestens zu empfehlen.

Groß-Strehlig, den 8. April 1837.

Die Graf Renardsche Wirthschafts-Direction. Neumann.

Ich beabsichtige mein an der Chaussee nach Groß-Strehlig, eine halbe Meile von Oppeln belegenes, ganz neu eingerichtetes Gasthaus, zum grünen Baum, nebst Garten, Kegelbahn, und den dazu gehörigen 12 Morgen Ackerland, aus freier Hand zu verkaufen, und können Kauflustige das Etablissement zu jeder Zeit in Augenschein nehmen.

Neudorff bei Oppeln, den 14. April 1837.

E. Blaszy.

Anzeige. Die Direction der von Sr. Majestät dem Könige von Preußen privilegirten neuen Hagel-Assicuranz-Gesellschaft zu Berlin, hat mir die Verwaltung-Agentur dieses Geschäfts, für Greusburg und Umgegend übertragen.

Den verehrten Grundbesitzern dieses anzeigend, bin ich daher bereit, Versicherungs-Anträge der Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu übernehmen und hierüber auch die nöthige Auskunft zu ertheilen.

Der allgemein bekannte wohlthätige Einfluß dieser Anstalt dürfte demnächst auch in hiesiger Gegend recht viel Ausbreitung erlangen.

Greusburg, den 1. April 1837.

Adolph Proskauer.

Berichtigung. Zu der Pag. 224 des diesjährigen öffentlichen Anzeigers abgedruckten Bekanntmachung, in Betreff der Cariol-Post-Verbindung zwischen Probschütz und Oppeln über Ober-Glogau und Krappitz, ist noch zu bemerken, daß die Abfahrt derselben von Oppeln Mittwoch und Sonnabend um 11½ Uhr Vormittags, stattfindet.

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Sgr.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 17

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 17.

Oppeln, den 25<sup>ten</sup> April 1837.

---

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steckbriefs-Widerruf.** Der von dem Königlichen Domainen-Justiz-Amt Oppeln unter dem 21sten v. M. steckbrieflich verfolgte Thomas Bartocha, ist im Lubliner Kreise wieder aufgegriffen worden. Oppeln, den 21. April 1837.

Die Amtsblatt-Redaktion.

**Steckbrief.** Die unverhehelichte Dienstmagd Rosalia Thomas aus Reisse, welche sich bei uns wegen kleinen Diebstahls in Untersuchung befindet und nach Reisse entlassen ist, hat sich mit dem Schneidergesellen Eisner aus Reisse entfernt und dadurch der polizeilichen Aufsicht entzogen. Wir ersuchen ergebenst, auf dieselbe zu vigiliren und sie im Betretungsfall uns mittelst Transports zu übersenden.

Neustadt, den 13. April 1837.

Königliches Landes-Inquisitoriat.

**Signalement.** Dieselbe ist aus Reisse gebürtig, hält sich daselbst auf, ist katholischer Religion, 29 Jahr alt, 5 Fuß 1 Zoll groß, hat braune Haare, hohe Stirn, braune Augenbraunen, blaue Augen, lange und spitze Nase, gewöhnlichen Mund, vollständige Zähne, rundes Kinn, ist von blasser Gesichtsfarbe, länglicher Gesichtsbildung, untersehter Gestalt, und spricht deutsch. Besondere Kennzeichen fehlen.

---

## Subhastationen.

**Ober-Glogau.** Der in der hiesigen Schloßvorstadt sub Nro. 12 belegene Maurermeister Franz Janeklosche Hof und Garten nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1218 Rthl. 27 Sgr. 9 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen-

den Taxe, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 24ten Juli Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Ober-Slogau, den 10. April 1837. Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

---

Ujest. Gerichtsamt Ujest zu Ujest. Zur nothwendigen theilungshalber zu veranlassen den Subhastation der zum Joseph Brzóska'schen Nachlaß gehörigen, auf 2378 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. gewürdigten Mühlen-Possession sub Nro. 6 der Schloßjurisdiction hieselbst, haben wir einen Licitations-Termin auf

den 30ten August c.

Vormittags um 11 Uhr hieselbst angesetzt; die Taxe und der Hypothekenschein können auf unserer Kanzlei eingesehen werden.

---

Patschkau. Daß dem Bürger Franz Schröder gehörige, am hiesigen Ringe sub Nro. 160 belegene, auf 1360 Rthlr. nach dem Materialwerthe, auf 1601 Rthlr. 10 sgr. aber nach dem Nutzungsertrage tarirte Haus, von welchem die Taxe und der Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen sind, wird den 4ten Juli c. Nachmittags um 2 Uhr öffentlich verkauft.

Königliches Stadt-Gericht

---

Beuthen. Daß auf 98 Rthlr. abgeschätzte Wohnhaus Nro. 55 am Gleiwiger Thore hieselbst, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 27ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Beuthen, den 10. Januar 1837.

Daß Freistandesherrliche Beuthener Stadt-Gericht.

---

Constadt. Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Greusburg. Daß sub Nro. 41 zu Constadt belegene, den Schuhmacher Christian Dboyschen Erben gehörige, zu Folge der nebst neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 318 Rthlr. gewürdigte Haus, soll in termino den 1ten Juni a. c. Nachmittags um 3 Uhr in unserer Gerichtsstätte zu Constadt ertheilungshalber nothwendig subhastirt werden.

---

Katscher. Die zum Nachlaß des verstorbenen Anton Proßke und dessen Ehefrau Anna Susanna geb. Nietsch gehörige, und zu Katscher sub Nro. 82 belegene Bürger-Possession nebst den dazu gehörigen Realitäten, gerichtlich auf 3943 Rthlr. 6 pf. geschätzt, wird den 10ten Mai c. Nachmittags um 2 Uhr in dem Stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Katscher subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein befinden sich bei den Acten.

---

**Grottkau.** Stadt-Gericht zu Grottkau. Das dem Bürger Carl Kirstein gehörige, auf der Münsterberger Gasse hieselbst sub Nro. 188 belegene Haus nebst Zubehör, nach dem Nutzung = Ertrage auf 700 Rthlr., nach dem Materialwerthe aber auf 1050 Rthlr. abgeschätzt, soll zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe am 30sten Juni c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

**Beschnitz.** Die dem Schuhmacher Kolonko zugehörigen, zu Beschnitz belegenen, sub Nro. 114 des Hypothekenbuchs verzeichneten, nach dem Materialwerth auf 727 Rtlr. 15 sgr., und nach dem Ertrage auf 340 Rthlr. gewürdigten Realitäten, werden öffentlich in termino

den 22sten Mai d. J.

in loco Beschnitz subhastirt, und können Taxe und Hypothekenschein auf dem Geschäftslocale zur Zeit der Amtsstunden eingesehen werden.

Groß-Strehlitz, den 26. Januar 1837. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

---

**Gleiwitz.** Daß am hiesigen Ringe sub Nro. 7 belegene, den Stadthaltesten Leopold Bönischschen Erben gehörige, zufolge der in der Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, auf 2588 Rthlr. gewürdigte Haus, soll

den 5ten Juli 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Gleiwitz, den 8. März 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

**Carlsruhe.** Herzogliches Justiz-Amt Carlsruhe. Die zum Nachlasse des Schuhmacher Heidenreich gehörige Coloniehäuslerstelle sub Nro. 93 zu Carlsruhe, abgeschätzt auf 200 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 24sten Juni 1837 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

**Grzybowitz.** Bei dem Königlichen Oberlandes-Gericht von Oberschlesien soll das im Beuthener Kreise belegene, und im Jahre 1836 durch die Oberschlesische Landschaft auf 14098 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte Rittergut Grzybowitz nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem Termine den 27sten Mai 1837 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Schmidt in unserem Geschäftsgebäude verkauft werden.

Die Taxe so wie die besonderen Bedingungen der Subhastation, können in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Ratibor, den 24. October 1836. Königl. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

---

**Kołoschütz.** Das im Rybniker Kreise gelegene freie Allodial-Rittergut Kołoschütz, landschaftlich Behufs der Subhastation auf 26477 Rthlr. 9 sgr. 2 pf., zum Pfandbriefs-Kredit aber auf 26310 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 21sten August c. Vormittags um 11 Uhr in unserem hiesigen Geschäftshause vor dem Commissarius, Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Schmidt verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Ratibor, den 17. Januar 1837. Königl. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

---

**Thurze.** Die zum Bartel Kosteczkaschen Nachlasse gehörige Robothhäuslerstelle sub Nro. 75 zu Thurze, abgeschätzt auf 30 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

26sten Juni c. a.

theilungshalber an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Schloß Ratibor, den 18. März 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

---

**Dembio.** Die Franz Dygasche Häuslerstelle Nro. 12 zu Dembio, auf 86 Rthlr. 19 sgr. abgeschätzt, wird auf

den 27sten Mai c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Geschäftslocale meistbietend verkauft werden, wo auch Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind. Oppeln, den 9. Januar 1837.

Königliches Domainen-Justiz-Amt.

---

**Gilau.** Das Gerichts-Amt der rittermäßigen Scholtisei Gilau subhastirt den, laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 742 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdigten, sub Nro. 31 zu Gilau Meißner Kreises belegenen Franz Fuhrmannschen Kretscham, in dem in loco Gilau

den 29sten Mai d. J.

anstehenden Bietungstermine. Meisse, den 14. Januar 1837.

---

**Leimerwitz.** Die im Hypothekenbuch von Leimerwitz sub Nro. 42 eingetragene, dem Joseph und der Theresia Nowa & gehörige robortsame Gärtnerstelle, taxirt auf 47 Rthlr., wird auf den 28sten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr in der dasigen Erbschreiberei subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Gröbnig, den 16. März 1837. Das Königliche Gerichts-Amt.

Naclo. Es soll in termino den 30sten Juni 1837 Nachmittags um 3 Uhr zu Carlshof, die sub Nro. 48 zu Naclo belegene, auf 46 Rthlr. taxirte Possession im Wege der Subhastation verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein, so wie die besondern Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Carlshof, den 12. März 1837.

Das Gerichts-Amt der Gräfllich Henkel von Donnerßmark Beuthen-Siemianowitzer Herrschaften.

Studzienik. Die zu Studzienik, Plesser Kreises, belegene, den Simon Wyra-schen Erben gehörige, sub Nro. 7 aufgeführte und auf 100 Rthlr. abgeschätzte Ackerbauer-stelle, soll in termino den 23sten Juni c. öffentlich verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Plesß, den 26. Februar 1837. Fürstlich Anhalt-Röthen-Plesßscher Justiz-Amt.

Mikultschütz. Das Gerichts-Amt Mikultschütz veräußert im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 31sten Mai d. J. in loco Mikultschütz, Beuthner Kreises, folgende daselbst belegene Possessionen:

1)	die	Freibauersstelle	sub	Nro. 13,	auf	96	Rthlr.	15	sg.	„	pf.	tarirt;
2)	„	„	„	„	18,	„	159	„	23	„	„	„
3)	„	„	„	„	21,	„	199	„	9	„	6	„
4)	„	„	„	„	23,	„	47	„	9	„	„	„
5)	„	„	„	„	24,	„	115	„	19	„	„	„
6)	„	„	„	„	30,	„	178	„	7	„	„	„
7)	„	„	„	„	31,	„	156	„	25	„	„	„
8)	„	„	„	„	32,	„	165	„	5	„	„	„
9)	„	„	„	„	34,	„	149	„	27	„	„	„
10)	„	„	„	„	36,	„	218	„	9	„	„	„
11)	„	„	„	„	37,	„	220	„	9	„	„	„
12)	„	„	„	„	39,	„	242	„	27	„	„	„
13)	„	„	„	„	46,	„	205	„	21	„	6	„
14)	„	Halbbauersstelle	„	„	49,	„	102	„	6	„	„	„
15)	„	„	„	„	55,	„	75	„	4	„	„	„
16)	„	„	„	„	57,	„	44	„	7	„	„	„

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleiwitz, den 12. Februar 1837.

Das Gerichts-Amt Mikultschütz.

**|| Borislawitz.** Die in dem Marktflecken Borislawitz Coseler Kreises gelegenen, zum Nachlaß des verstorbenen ehemaligen Landraths Ernst von Heugel gehörigen, massiven, 2 Etagen hohen vier Bürgerhäuser, wovon

- 1) das Bürgerhaus sub Nro. 10 nebst dem dazu gehörigen wüsten Bauplatz und Gärtchen auf 85 Rthlr. Courant;
- 2) das Bürgerhaus sub Nro. 11 nebst dem dazu gehörigen Gärtchen auf 100 Rthlr. Courant;
- 3) das Bürgerhaus sub Nro. 12 nebst dem dazu gehörigen Gärtchen auf 100 Rthlr. Courant, und
- 4) das Bürgerhaus sub Nro. 13 nebst dem dazu gehörigen Gärtchen, auf 85 Rthlr. Courant,

gerichtlich abgeschätzt worden ist, werden einzeln den 29sten Juni d. J. auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Borislawitz an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe eines jeden Hauses kann in der Registratur zu Borislawitz eingesehen werden.

Da das Hypotheken-Wesen dieser Bürgerhäuser noch nicht regulirt ist, so werden zugleich alle diejenigen, welche an das eine oder das andere dieser Bürgerhäuser oder an die dazu gehörigen Gärtchen, Eigenthums- oder andere Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, entweder vor, oder spätestens in dem anberaumten Picitations-Termine ihre Ansprüche bei dem Gerichtsamt von Borislawitz nicht nur anzumelden, sondern auch nachzuweisen, indem sonst diejenigen, die solches unterlassen, und in dem obbenannten Termine ganz ausbleiben, unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens mit ihren etwanigen Realansprüchen an diese Häuser und die dazu gehörigen Gärtchen werden präcludirt werden. Gnadenfeld, den 13. März 1837.

Das Gerichts-Amt von Borislawitz.

**Polnisch Neukirch.** Gerichts-Amt Polnisch Neukirch. Das sub Nro. 84 zu Polnisch Neukirch belegene, dem Augustin Rossa gehörige, auf 36 Rthlr. gewürdigte Ackerstück von 6 Breslauer Viertel, soll am 18ten Mai 1837 Nachmittags um 2 Uhr in Polnisch Neukirch subhastirt werden. Leobschütz, den 25. Januar 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Polnisch Neukirch.

**Schönheide.** Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 12406 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte, im Grottkauer Kreise belegene rittermäßige Scholtisei Schönheide, soll

den 27sten Juni 1837 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies wird zugleich den, ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypothekenbuch eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich:

1) dem

1) dem Collegiatstift zu Neisse,

2) dem Hauptmann Leopold von Kalkstein oder dessen Erben,

3) dem Johann Gottlieb Friedemann oder dessen Erben,

welche zu diesem Termine mit vorgeladen werden. Der auf den 5ten September c. anstehende Bietungstermin ist aufgehoben worden.

Neisse, den 12. December 1836.

Königl. Fürstenthums - Gericht.

Giesmannsdorf, Zaupitz und Zentsch. Das nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 42,462 Rthlr. 4 Sgr. 11 Pf. landschaftlich abgeschätzte, im Neisser Kreise gelegene Rittergut Giesmannsdorf nebst Zaupitz, so wie das gleichfalls landschaftlich auf 9632 Rthlr. 3 Sgr. 5 Pf. abgeschätzte, im Grottkauer Kreise belegene Gut Zentsch, sollen

den 29sten August 1837 um 3 Uhr Nachmittags

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Dies wird zugleich den ihrem Leben und Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypotheken-Buche eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich:

1) dem Fürstbischöflichen Ober-Consistorialrath und Domherrn Herrn Joseph von Schubert zu Breslau;

2) dem Müller Johann Alder zu Zentsch.

Neisse, den 31. Januar 1837.

Königliches Fürstenthums - Gericht.

Dstroppa. Nothwendiger Verkauf. Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Gleiwitz. Das zu Dstroppa sub Nro. 16 belegene, den Erben der verstorbenen Marianna geb. Kuczora verwittwet gewesenen Wybieretz gehörige, zu Folge der in der Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, auf 124 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Bauergut, soll den 9ten August 1837 an ordentlicher Gerichtsstelle hier in Gleiwitz verkauft werden. Gleiwitz, den 8. April 1837.

Thrórn. Die der minderjährigen Catharina Siegmund gehörige, sub Nro. 98 des Hypothekenbuchs von Thrórn eingetragene, und auf 76 Rthlr. geschätzte Häuserstelle, wird auf den 24sten Juli 1837 Nachmittags um 2 Uhr zu Thrórn subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind hier in der Registratur einzusehen.

Probschütz, den 5. April 1837. Das Gericht der Güter des deutschen Ordens.

Koppitz. Die, den Ignaz Ulbrichschen Erben gehörige, sub Nro. 30 zu Koppitz, Grottkauer Kreises, belegene, auf 201 Rthlr. abgeschätzte Freigärtnerstelle, soll in ter-

mino den 26sten Juni 1837 Vormittags um 10 Uhr in loco Koppig subhastirt werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen. Gleichzeitig wird der, seinem Aufenthalte nach unbekannte Mitbesitzer dieser Stelle, Schneider Franz Ulbrich, zu dem gedachten Termine vorgeladen.

Grottkau, den 22. Februar 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Koppig.

Mosurau. Die sub Nro. 56 zu Mosurau belegene, auf 100 Rthlr. abgeschätzte Johann Galezka'sche Freigärtnerstelle, wird Erbtheilungshalber den 26sten Juni d. J. auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Mosurau verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Ratibor, den 4. März 1837.

Das Gerichtsamt von Mosurau.

Gröbnig. Die den Joseph Hahnschen Erben gehörige, sub Nro. 181 des Hypothekenbuchs von Gröbnig eingetragene robothsame Gärtnerstelle, auf 115 Rthlr. betaxirt, wird auf

den 22sten Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Gröbnig, den 12. April 1837.

Das Königl. Gerichts-Amt.

Fernau. Die den Valentin Derlickschen Erben gehörige Gärtnerstelle sub Nro. 9, und das robothsame Ackerstück von 2 Scheffeln Breslauer Maas Ausfaat sub Nro. 92 des Hypothekenbuchs von Fernau, beide Realitäten taxirt auf 141 Rthlr. 25 Sgr., werden auf

den 21sten Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

zu Fernau subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Gröbnig, den 12. April 1837.

Das Königl. Gerichts-Amt.

Roben. Das zu Roben Leobschüler Kreises unter der Hypotheken-Nummer 47 gelegene robothsfreie Bauergut mit dreiviertel Huben Rustical- und 19 Morgen 84 [Ru-] then ehemaligen Dominial-Acker, Wiesen, Buschwerk, massiven Wohn- und Auszugshaus nebst Stallungen, gerichtlich taxirt mit Einschluß einer zwar dazu gehörenden, aber sub hasta nicht gestellten Viertelhuber, auf 2158 Rthlr. 27 Sgr., soll im Wege freiwilliger Subhastation, theilungshalber öffentlich im peremptorischen Termine

den 17ten Juli 1837

im Scholtisei-Kretscham zu Roben meistbietend verkauft, auch Gebote auf einzelne Parzellen berücksichtigt werden.

Leobschütz, den 30. März 1837. Das Fürst von Lichtensteinsche Domainen-Gericht.

Klein-

Klein-Pniowik. Die sub Nro. 20 zu Klein-Pniowik belegene, auf 30 Rthlr. taxirte Robothstelle wird im Termine den 29sten Juli c. a. Nachmittags um 3 Uhr zu Carlshof, zufolge der bei uns einzusehenden Taxe und Hypothekenschein, Schulden halber subhastirt. Carlshof, den 7. April 1837.

Das Gerichtsammt der Gräflich Henkel von Donnersmark Beuthen-Siemianowiker Herrschaften.

Klein-Peterwik. Zum nothwendigen Verkaufe der den Joseph Abrahamczik'schen Erben gehörigen, zu Klein-Peterwik sub Nro. 64 gelegenen Häuslerstelle, steht am 31sten Juli c. Nachmittags um 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle Termin an. Die Taxe auf 55 Rthlr. und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Zauditz, den 11. April 1837. Fürst Eichnowskysches Justizamt der Herrschaft Zauditz.

Annaberg. Zur nothwendigen Subhastation der dem Kretschmer Carl Murlowsky gehörigen, sub Nro. 1 zu Annaberg gelegenen und auf 4467 Rthlr. 19 sgr. gewürdigten Kretschams-Possession, haben wir einen Licitations-Termin auf

den 31sten August c.

Vormittags um 11 Uhr in Byrowa angesetzt. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Ujest, den 7. April 1837.

Gerihtsammt der Herrschaft Byrowa.

Bladen. Freiwilliger Verkauf. Die den Anton und Magdalena Niegelschen Erben zugehörige, sub Nro. 110 des Bladener Ruffical-Hypothekenbuchs gelegene, und auf 30 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, nebst dem dabei befindlichen Garten, soll an der Gerichtsstelle auf dem Schlosse zu Bladen

den 21sten Juli a. c.

Nachmittags um 2 Uhr zufolge der, nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe subhastirt werden.

Leobischütz, den 30. März 1837.

Das Patrimonial-Gericht über Bladen.

Biestrzinnik. Zur Fortsetzung der Subhastation der Mathus Warzechaschen Freigärtner- und Kretschamsstelle sub Nro. 20 zu Biestrzinnik, taxirt auf 1273 Rthlr., laut der nebst Hypothekenschein und Kaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, ist ein neuer peremptorischer Bietungstermin an ordentlicher Gerichtsstelle auf

den 29sten Juli d. J.

anberaumt werden.

Oppeln, den 18. März 1837.

Königliches Domainen-Justizamt.

**Rühschmalz.** Die dem Töpfer Anton Fels gehörige, zu Rühschmalz, Grottkauer Kreises, belegene Häuslerstelle, auf 115 Rthlr. gewürdigt, soll  
den 11ten Juli 1837

im Schloß zu Nieder-Rühschmalz im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden zugleich vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

Reisse, den 21. März 1837.

Das Gerichts-Amt des Fideicommiss-Gutes Nieder-Rühschmalz.

**Alt-Cosel.** Birawa bei Cosel. Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczyk. Die Freibauerstelle Nro. 1 zu Alt-Cosel, Coseler Kreises, taxirt auf 202 Rthlr. 20 sgr., soll

am 22sten Juli d. J.

Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei an den Meistbietenden verkauft werden, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein einzusehen sind.

Birawa, den 29. März 1837.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

**Bekanntmachung.** Zum öffentlichen Verkauf unbrauchbarer cassirter Acten:

a. 28 Centner zum allgemeinen Verbrauch zulässig,

b. 11 Centner zum Einstampfen bestimmt,

ist ein Termin auf

den 11ten Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Oberlandes-Gerichts-Ausscultator Herrn Zebulla in unserm Geschäftsgebäude anberaumt worden, wozu Kauflustige und Papiermüller mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden gegen baare Zahlung erfolgen soll, der Käufer der zum Einstampfen bestimmten Acten sich aber schriftlich verpflichten muß, solche bei einer den doppelten Betrag des Kaufpreises übersteigenden Conventionalstrafe wirklich einstampfen zu lassen und bis dahin, daß solches geschehen, Niemandem deren Durchsicht zu gestatten.

Ratibor, den 23. März 1837. Königlich Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

**Wassermühlen-Anlage.** Der hiesige Gerbermeister August Schulzki beabsichtigt, die am rechten Ufer des Mühlgrabens auf seinem Grunde erbaute Vohestampfmühle auf

auf die linke Uferseite zu verlegen, und die bisherige Lohmühle in eine Mahlmühle ohne Veränderung des Wasserstandes und Fachbaumes umzuwandeln.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 28ten October 1810 bringe ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß und fordere einen Jeden, der irgend eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, hiermit auf, innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist den etwaigen Widerspruch schriftlich bei mir anzumelden, widrigenfalls die landesherrliche Concession nachgesucht werden wird. Rybnick, den 14. April 1837. Der Königl. Landrath v. Durant.

**Bekanntmachung.** Gemäß Auftrags der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Dppeln vom 13ten v. M., soll der Maffivbau eines Einfahrt-Thores und Hofmauer, so wie die Anlage eines Fahrdammes und eines hierbei nöthig werdenden Abzugscanals bei der Pfarrthei zu Wechnitz, an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Hierzu habe ich einen Termin auf den 12ten Mai 1837 als Freitags Nachmittags um 3 Uhr in der Pfarrthei zu Wechnitz angesetzt, wozu ich qualificirte Bau-Unternehmer mit dem Bemerkten einlade: wie die Baubedingungen nebst Anschlag und Zeichnung während der Amtskunden in meinem Geschäftslocale eingesehen werden können, auch diese am Termine zur Einsicht werden vorgelegt werden.

Cosel, den 16. April 1837.

Königl. Kreis-Landrath v. Lange.

**Bau-Verdingung.** Es soll höheren Bestimmungen zufolge der Bau eines Fischgeräth-Schuppens beim Reichwärterhause am Kalich-Teiche in der Nähe von Somade, so wie der Bau der sogenannten Kanze-Brücke am Gwobitz-Teiche ebendasselbst, veranschlagt zur Höhe von 108 Rthlr. 3 sgr. 1 pf. excl. Holz und dessen Anfuhr, öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden, und ist hiezu ein Termin auf

Dienstag den 2ten Mai d. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtswohnung des unterzeichneten Baubeamten anberaunt, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Anschläge, Zeichnungen und Bedingungen im Termin ausgelegt werden sollen.

Dppeln, den 20. April 1837.

Der Königl. Bau-Inspector Krüger.

**Bekanntmachung.** Höherer Anordnung zu Folge, soll die zur unterzeichneten Oberförsterei gehörige Forstparzelle bei Breske, nahe an der von Dppeln nach Breslau führenden Chaussee gelegen, 1 Meile von Dppeln und 2 Meilen von Schurgast entfernt, und

132 Morgen 76 □ Ruthen zu Wiesen,

314 " 42 " zu Acker geeignetes Terrain,

und 3 " 17 " Unland enthaltend,

da

da in dem am 29ten v. M. angestandenen Termin kein annehmbares Gebot erfolgt ist, nochmals zum Verkauf an den Meistbietenden gestellt werden.

Von dem Unterzeichneten wird hierzu ein Licitations-Termin auf Montag den 29ten Mai d. J. Vor- und Nachmittags in dem Kretscham zu Breske anberaumt, zu welchem Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Verkauf entweder im Ganzen oder in 20 einzelnen Loosen, und zwar mit oder ohne Vorbehalt eines Domainen-Zinses stattfindet.

Die näheren Bedingungen können zu jeder Zeit in dem Geschäfts-Local des Unterzeichneten eingesehen werden, auch ist der Aufseher Warzecha zu Breske angewiesen, Kaufliebhabern die Grenzen der Parzelle genau anzuweisen.

Der sechste Theil des Gebots muß von dem Bestbietenden am Tage des Termins als Caution baar erlegt werden. Proskau, den 19. April 1837.

Königliche Oberförsterei.

Frieße.

Stein-Lieferung. Zum Straßenbau durch die Stadt Loslau, wird bis zum Mai 1839 die Menge von 32 bis 40 Klastern Pflastersteine, zu 108 Cubicfuß Inhalt, Kieselsteine aus dem Olsa-Fluß, wie auch große Feldsteine zum Pflastern gesprengt, nöthig werden. Die Lieferung kann im Ganzen oder in geringeren Quantitäten übernommen werden, und Uebernehmer hierauf wollen ihre Forderungen und Erklärungen entweder beim standesherrlichen Wirthschafts-Amte Loslau, oder beim Unterscribenen schriftlich bis zum Juli d. J. eingeben, und die näheren Bedingungen vom Letzteren entgegen nehmen.

Ratibor, den 11. April 1837.

Fritsche, Bau-Inspector.

Patent. Das Duplicat eines Kaufcontracts, über das zu Tost gelegene Haus sub Nro. 129 nebst einem Recognitionsschein über 100 Floren rückständiger, der verwittweten Dorothea Mierzowsky gebornen Michalek zustehenden Kaufgelder vom 8ten Februar 1809, welche angeblich schon bezahlt sind, ist verloren gegangen, wird hierdurch öffentlich ausgesetzt, und alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber daran Ansprüche haben, werden hierdurch vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Gericht binnen sechs Wochen, spätestens aber in dem auf den 26ten Mai c. a.

Vormittags um 10 Uhr hieselbst angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit allen ihren etwanigen Ansprüchen ausgeschlossen, das vorgedachte Schuld- und Hypotheken-Instrument amortisirt und im Hypothekenbuche gelöscht werden wird. Peiskretscham, den 20. März 1837.

Königl. Stadt-Gericht Peiskretscham und Tost.

In unserem General-Pupillar-Deposito wird eine Franz Krummschmidt'sche Sab-schüler Masse, bestehend in 16 Rthlr. activa und 2 sgr. 5 pf. baar verwaltet.

Der ganz unbekannte Franz Krummschmidt, dessen Erben und Alle, welche sonst einen Anspruch an die Masse zu haben verneinen, werden hiermit aufgefordert, sich binnen vier Wochen zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls der Bestand der Masse zur Justiz-Officanten-Wittwencasse wird abgeendet werden.

Leobschütz, den 14 April 1837.

Fürst Pichtensteinsches Stadtgericht.

Auction zu Neustadt in Oberschlesien. Der Rothgerber Heinrich Habelsche bedeutende Mobilien-Nachlaß, bestehend in Gold, Silber, Kleinodien, Uhren, Porzellan, Gläsern, Ledervorräthen, Betten, Leinzeug, Kleidungsstücken, Wagen und Geschirr, Möbeln und verschiedenem Hausgeräth, soll

am 10ten Mai d. J.

von 9 Uhr Vormittags an in dem Heinrich Habelschen Hause der Obervorstadt öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Neustadt, den 26. Januar 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung. Der erste hiesige Wollmarkt wird vom 7ten bis 9ten Juni c. abgehalten werden, der Herbstmarkt vom 6ten bis 8ten October c. Es ist darauf zu rechnen, daß eine ansehnliche Quantität Wolle zu Markte gebracht werden wird, da sich eine bedeutende Anzahl Wollproducenten anheischig gemacht hat, die Wolle auf unsern Markt zu bringen. Die Königliche Hauptbank in Berlin hat Maßregeln genommen, um dem Geldverkehr auf den hiesigen Wollmärkten zu Hülfe zu kommen. Sie wird sich der Dazwischenkunft eines Banquierhauses bedienen und zwar vorzugsweise des Königlichen Commissionsraths Herrn Moritz Robert, General-Agenten der Posen'schen Landschaft, welcher mit den örtlichen Verhältnissen durch langjährige Geschäftsverbindung vertraut ist, und welcher die Verpflichtung übernommen hat, die hiesigen Wollmärkte zu besuchen.

Schließlich bemerken wir, daß das Publicum hier alle diejenigen Bequemlichkeiten finden soll, welche es bei dem Wollmarktsverkehr an andern Orten anzutreffen gewöhnt ist.

Posen, den 10. April 1837.

Der Magistrat.

Das eine und eine halbe Meile von Neisse und Neustadt belegene neu erbaute massive Caffeehaus, bestehend aus einem großen Tanzsaale, dem Schenkgelasse und der dabei befindlichen Spezerei-Handlung, ist sofort zu verpachten, und können Pachtliebhaber die Bedingungen bei mir selbst als auch in Neisse bei dem Herrn Destillateur Ehrlich erfahren.

Altewalde, den 12. April 1837.

Der rittermäßige Scholtzei-Besitzer

August Alder.

Der

Der Kupferwaaren-Fabrikant Herr Hammer hat sich seit Jahr und Tag hierorts etablirt und die Arbeiten für die hiesigen Brennereien so gut ausgeführt, daß wir keinen Anstand nehmen, unsere Zufriedenheit öffentlich auszusprechen und denselben den Herren Brenneriei-Besitzern bestens zu empfehlen.

Groß-Strehlig, den 8. April 1837.

Die Graf Renardsche Wirthschafts-Direction. Neumann.

Verkaufs-Anzeige. Meine sub Nro. 138 zu Baumgarten im Regierungs-Bezirk Breslau und dessen Frankensteiner Kreise, ganz nahe an der von Breslau nach der Grafschaft Glatz und dem Königreich Böhmen führenden Chaussee belegene Kretscham-resp. Gasthaus-Besitzung, mit Schankgerechtigkeit und Brandtweintrennerei, will ich nebst 63 Scheffel Breslauer Maas Aussaat Acker, auf Verlangen aber auch ohne dieses Ackerland, verkaufen, oder auch nur die Schankgerechtigkeit allein, vom 24sten August c. ab, verpachten, zu welchem Behuf, sowie zur Einsehung der diesfälligen Bedingungen sich Kauf- und Pachtlustige zu jeder beliebig angemessenen Zeit melden können.

Baumgarten bei Frankenstein, den 8. April 1837.

Heinrich Schneider.

Verkauf. Das Dominium Wiese bei Neustadt hat 100 Stück fette Mastschöpfe, und 20 Scheffel roten Kleezaamen zu verkaufen.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 18

der Königl. Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 18.

Oppeln, den 2<sup>ten</sup> Mai 1837.

---

## Polizeiliche Nachrichten.

Steckbriefs-Widerruf. Der von uns unterm 21sten November a. pr. durch Steckbrief verfolgte Schuhmachergeselle Johann Auer, ist bei uns eingeliefert worden.

Oppeln, den 21. April 1837.

Das Königl. Landes-Inquisitoriat.

Steckbrief. Der von dem Magistrat zu Leobschütz wegen verübten Diebstählen aufgegriffene, und an das Gräfl. von Pückler Jacobsdorfer Gerichtsamt zu Löwen dirigirte Dienstknecht Carl Halbmeyer aus Borndorf bei Cüstrin, ist seinen beiden Begleitern auf dem Transport von Krappitz nach Oppeln, zwischen Chrzowitz und Bollwerk, am 23ten d. M. entsprungen.

Sämmtliche mit Verwaltung der Polizei beauftragte Behörden und die Gendarmerie werden angewiesen, auf den nachstehend näher signalisirten Carl Halbmeyer zu invigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, und unter sicherer Begleitung an obgedachtes Gerichts-Amt abzuliefern. Oppeln, den 26. April 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Signalement. Derselbe ist evangelischer Religion, 20 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat blonde Haare, freie Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnliche Nase, dergleichen Mund, keinen Bart, vollständige Zähne, rundes Kinn und ist von dergleichen Gesichtsbildung, gesunder und lebhafter Gesichtsfarbe, schlanker Gestalt und spricht deutsch. Als besondere Kennzeichen werden bemerkt, daß an beiden Händen die kleinen Finger verkrümmt sind, und am Hinterkopfe dicht an den Ohren sich weißes Haar befindet.

Bekleidet war er mit alten grauen Nanquin-Beinkleidern, einer dunkelblau tuchenen Weste mit sechs Metallknöpfen, wovon einer fehlt, einer dergleichen kurzen Jacke mit

vergleichen Knöpfen und kurzen kleinen Schößen und grauer Feinwand gefuttert, einem roth und weißgestreiften Halstuch, einem Cambrai-Hemde mit blauen Tagen, einer blauen Tuchmütze mit rothen Streifen und Schirm und ohne Fußbekleidung.

Am 23ten d. M. ist zu Schialkowitz hiesigen Kreises ein taubstummer junger Mann aufgegriffen worden, welcher allem Vermuthen nach auf einer Mattätsche oder auf einem Schiffe als Arbeiter beschäftigt gewesen und zurückgelassen worden ist.

Es wird demnach diejenige Orts-Behörde, welcher dieser unglückliche Mensch, dessen Signalement nachstehend beigefügt ist, entweder angehört, oder welche über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, hierdurch aufgefordert, sich deshalb unverzüglich mit dem Königlichen Landrathlichen Amte hieselbst in Beziehung zu setzen und eventualiter seine Abholung zu veranlassen. Oppeln, den 29. April 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Signalement: Derselbe ist ohngefähr 20 bis 24 Jahr alt, 5 Fuß 7 Zoll groß, hat dunkelblonde Haare, hohe etwas bedeckte Stirn, blonde Augenbraunen, blaugraue Augen, aufgestülpte Nase, aufgeworfenen Mund, ist von länglich voller Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe und großer starker Gestalt.

Bekleidet ist derselbe mit einem bläutuchenen engen Mantel, zerrissenen leinenen und verglichen schwarzgrauen Tuchhosen, groben gebleichten Hemde, dunkelblauen Halstuch mit lichten Blumen und einem schwarzen Hut mit breiten Rande.

Steckbrief: Wegen eines gemeinen Diebstahls, haben wir den Vagabonden Franz Nawroth alias Nachowsky zur Criminal-Untersuchung gezogen, ohne ihn bisher zur Haft bringen zu können.

Wir ersuchen dieserhalb alle resp. Behörden, auf den Nawroth zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern. Kiefernstädtel, den 23. April 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Kiefernstädtel.

Signalement: Derselbe ist aus Nachowitz gebürtig, vagirend, ist katholischer Religion, 30 Jahr alt, 5 Fuß groß, hat hellbraune Haare, bedeckte Stirn, hellbraune Augenbraunen, blaue Augen, spitze Nase, mittleren Mund, braunen Bart, drei fehlende Zähne, rundes Kinn, ist von ovaler Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, untersehter Gestalt, spricht polnisch und deutsch und hat keine besondere Kennzeichen.

Steckbrief: Wider den incorrigibeln Dieb und Vagabonden Franz Schmatolla haben wir neuerdings wegen eines Kuhdiebstahls die Criminal-Untersuchung eröffnet, denselben jedoch bisher zur Haft nicht bringen können.

Wir

Wir ersuchen hieserhalb alle resp. Behörden, auf den Schmatolla zu vigiliren und ihn im Betretungsfall an uns abzuliefern.

Kieserstädtel, den 6. April 1837.

Herzogliches Gerichts-Unt der Herrschaft Kieserstädtel.

**Signalement.** Derselbe ist ein Jägerbursche, aus Groß-Patschin gebürtig, 5 Fuß  $\frac{4}{2}$  Zoll groß, hat dunkelbraune Haare, eine hohe und bedeckte Stirn, schwärzliche Augenbraunen, blaue Augen, stumpfe Nase, schwarzen starken Bart, gesunde und vollständige Zähne, spitzes Kinn, ist von länglicher Gesichtsbildung, gesunder, doch etwas blasser Gesichtsfarbe, starker und untersehter Gestalt und spricht nur polnisch.

Beleidet war derselbe zuletzt mit einer blauen Tuchjacke, dergleichen Beinkleidern, einem Paar Stiefeln und einem Filzhut.

**Warnung.** Der Freigärtner Thomas Schwientek aus Koslaw, Poser Kreises, 43 Jahr alt, welcher den nöthigen Schul- und Religions-Unterricht genossen, auch den letzten Krieg unbescholten mitgemacht hatte, und ein ruhiger Mann war, gerieth am Abend des 28ten Octobers 1834 mit seinem Weibe Susanna, geb. Cleander, deren ehelichen Treue er mißtraute, in einen Wortwechsel des zu Bette Gehens wegen, drohte sie mit Schlägen dazu zu nöthigen, und da dieselbe ihm erwiderte, er möchte schlagen, ja sie todt schlagen, ergriff er ein Beil, schlug nicht nur sie, sondern auch seinen kleinen Hirtenjungen, Franz Brzoz, der weinend die Stube verlassen wollte, augenblicklich todt. Er gestellte sich selbst bei dem unterzeichneten Inquisitoriat, bekannte sein Verbrechen, wurde durch die gleichlautenden Allerhöchst bestätigten Erkenntnisse beider Instanzen zum Tode durch das Beil verurtheilt und diese Strafe heut an ihm vollstreckt.

Gosel, den 28. April 1837.

Das Ständische Inquisitoriat.

**Bekanntmachung.** Im Monat Mai c. wird auf der neuen Poststraße von Malapane über Friedrichsgrah nach Guttentag die Straßenstrecke durch den königlichen Krascheower Forst gebaut werden.

Da nun diese Strecke auf mehreren Stellen von Grund aus aufgegraben werden muß, so wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die zeitherige Passage für Fuhrwerke jeder Art, vom 6ten Mai a. c. ab, auf die Dauer von sechs Wochen gesperrt ist, und die Passage während dieser Zeit auf der alten Straße stattfinden muß.

Die von Guttentag kommenden Fuhrwerke, werden daher an der Grenze des Publizniger Kreises bei Murkow links abgehen, und in der alten Straße Krascheow passiren müssen. Oppeln, den 28. April 1837.

Königl. Landrathliches Amt.

Sub:

## Subhastationen.

Beuthen. Theilungshalber soll das im Knefflikowsky'schen Felde belegene, sub Nro. 1 des Hypotheken-Buchs, den Peter und Johanna Reck'schen Erben gehörige, von  $\frac{1}{2}$  Quart 7 Beete breite Ackerstück, welches auf 55 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, in termino

den 6ten Juli c. Vormittags um 9 Uhr  
in unserem Stadtgerichts-Local öffentlich verkauft werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Beuthen, den 4. März 1837.

Das freistandesherrliche Beuthener Stadt-Gericht.

Zülz. Nothwendiger Verkauf. Königliches Stadt-Gericht zu Zülz. Das hier im Judengassen-Bezirk sub Nro. 114 belegene, der Wittve Peppi Goldstein gehörige Haus nebst kleinem Hausgarten, abgeschätzt auf 1535 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur werktäglich einzusehenden Taxe, soll

am 4ten Juli c. Vormittags um 9 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Constadt. Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Greuzburg. Die zum Nachlaß des Schuhmacher Johann Jacob Herrmann gehörigen drei Grundstücke, als:

- 1) das Haus Nro. 30 in der Greuzburger Vorstadt zu Constadt, abgeschätzt auf 126 Rthlr. 15 sgr.;
- 2) die halbe Kopaline sub Nro. 24, abgeschätzt auf 32 Rthlr. 15 sgr.;
- 3) die Mechower Wiese sub Nro. 13, abgeschätzt auf 130 Rthlr.;

sollen in termino den 1sten Juni c. Nachmittags um 3 Uhr an unserer Gerichtsstelle zu Constadt ertheilungshalber nothwendig subhastirt werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen.

Woischnilf. Infolge der nebst Hypothekenschein in unserer Canzlei einzusehenden Taxe, verkaufen wir das auf 110 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte, zum Thomas Cogel'schen Nachlasse gehörige, in Woischnilf sub Nro. 4 belegene Haus, den 4ten Juli 1837 in der Canzlei zu Woischnilf, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.  
Koschentin, den 22. März 1837. Das Gericht des Städtchens Woischnilf.

Syrin. Fürst Richnowsky'sches vereinigttes Patrimonial-Gericht. Die Syriener Gabriel Batockasche Häuserstelle, geschätzt auf 20 Rthlr., und das Baumaterialie der Syriener

riner Michael Radstawaschen, geschätzt auf 3 Rthlr. 10 Sgr. und resp. 39 Rthlr., soll auf

den 12ten Juni 1837 Nachmittags um 3 Uhr  
in dem Gerichtslocale zu Grabowka, wo auch die Kaufbedingungen einzusehen sind, verkauft werden.  
Ratibor, den 19. December 1836.

Dstrog. Die, den Thekla und Johann Sprengelschen Eheleuten gehörige, sub Nro. 70 zu Dstrog belegene Robothgärtnerstelle, abgeschätzt auf 200 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 31sten Juli c. a.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Schloß Ratibor, den 24. April 1837.

Herzogliches Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

Koppinieg. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft, ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Loster Kreise belegenen, im Jahre 1835 landschaftlich, Behufs der Subhastation auf 22806 Rthlr. 16 sgr.,

zum Pfandbriefs-Credit auf 22381 Rthlr. 13 sgr.

abgeschätzten Rittergutes Koppinieg, für welches in termino den 6ten April c. 16000 Rthlr. geboten worden, ein neuer Termin auf

den 3ten Juli 1837

Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor von Dhlen in unserem hiesigen Geschäftsgebäude anberaumt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Concurß-Registratur eingesehen werden.

Ratibor, den 11. April 1837. Königlich Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

Schedlau. Gräflich von Pückler Schedlauer Gerichtsamt. Daß zu Schedlau sub Nro. 23 belegene, den Schmidt Christian Trappschen Erben gehörige Angerhaus incl. Schmiedewerkstatt, mit circa 1 $\frac{1}{2}$  Morgen Land, abgeschätzt auf 39 Rthlr. 14 sgr., soll den 13ten Juli c. Vormittags um 11 Uhr an der Gerichtsstätte zu Schedlau subhastirt werden.

Altendorf. Nothwendiger Verkauf. Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binkowiz und Altendorf ic. Die sub Nro. 360 zu Altendorf gelegene Anton Zaczeksche, nach der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 60 Rthlr. abgeschätzte Häuserstelle, soll den 2ten Juni c. früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei meistbietend verkauft werden. Schloß Ratibor, den 18. April 1837.

**Kobieliß.** Die den **Soska Paszelschen** Erben gehörige und sub Nro. 14 zu Kobieliß hiesigen Kreises aufgeführte und auf 220 Rthlr. abgeschätzte Gärtnerstelle, soll in termino den 24ten August c. Nachmittags um 2 Uhr im Justizamte an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur während der Amtsfunden eingesehen werden.

Plesß, den 4. April 1837.

Fürstlich Anhalt-Röthten-Plesches Justiz-Amt.

**Ober-Kunzendorff.** Das unterzeichnete Königliche Domainen-Justiz-Amt subhastirt die den Gärtner **Andreas und Susanna Sprengschen** Eheleuten gehörige, zu Ober-Kunzendorff, Creutzburger Kreises, sub Nro. 95 gelegene Gärtnerstelle cum appertinentiis, taxirt auf 205 Rthlr. 21 sgr. 6 pf., im Termine den 2ten August c.

Nachmittags um 3 Uhr in dem hiesigen Amtlocale, zu welchem Kauflustige zur Abgabe ihres Gebots hierdurch eingeladen werden, und kann der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Creutzburg, den 1. April 1837. Königl. Domainen-Justizamt Bobland-Neuhof.

**Hohndorff.** Nothwendiger Verkauf. Die dem Gärtner und Fleischer **Johann Michael Streuer** zugehörigen Realitäten, nämlich die sub Nro. 15 des Hohndorffer Hypothekenbuches eingetragene Gärtnerstelle, wobei ein Obst- und Säcgarten und ein Ackersstück zu 1 Scheffel 2 Viertel altes großes Maas Ausfaat und die sub Nro. 223 eingetragenen Grundstücke zu 5 Scheffeln 2 Vierteln altes großes Maas Ausfaat, zusammen auf 608 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, sollen an der Gerichtsstelle zu Hohndorff den 24ten Juli c. nach der nebst Hypothekenschein jederzeit hier einzusehenden Taxe subhastirt werden.

Leobschütz, den 13. April 1837.

Das Patrimonial-Gericht über Hohndorff.

**Larischhof.** Die zu Larischhof sub Nro. 32 und 5 belegenen Colonie-Stellen, taxirt auf 86 Rthlr. 10 sgr. und resp. 72 Rthlr. 10 sgr., zufolge den in unserer Registratur nebst Hypothekenscheinen einzusehenden Taxen, sollen in dem Bietungstermine den 6ten Juli c. a. Vormittags um 10 Uhr zu Groß-Willkowitz, zu dem wir die Schaffer **Peter Kalyttaschen** Erben als Realgläubiger der Stelle Nro. 32 hierdurch vorladen, nothwendig subhastirt werden.

Larnowitz, den 10. März 1837.

Gerichts-Amt Groß-Willkowitz und Kempczowitz.

**Gustavshayn.** Zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, verkaufen wir die auf 50 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte, dem **Peter Potempa** gehörige Coloniestelle, sub Nro. 3 Gustavshayn,

den

den 3ten Juli 1837

in der Gerichtscanzlei zu Woischnik, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Koschentin, den 23. März 1837. Das Gerichtsam der Herrschaft Woischnik.

Poggenkarb. Die sub Nro. 14 in dem Dorfe Poggenkarb bei Cosel gelegene, zur Thomas Armannschen Verlassenschaft gehörige, auf 26 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, wird im Wege der Execution den 5ten Juni d. J. auf der Gerichtscanzlei zu Lenschütz an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Lenschütz, den 13. Februar 1837.

Gerichtsam der Herrschaft Lenschütz.

Aufgehobene Subhastation zu Ujest. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der in der Franz Merkelschen Subhastationsache auf den 9ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr anstehende Termin zum Verkauf der sub Nro. 4 der Schloßjurisdiction hieselbst belegenden Kreischams-Possession, aufgehoben ist.

Ujest, den 24. April 1837.

Gerichtsam der Herrschaft Ujest.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

Bekanntmachung. Von den ehemaligen Dienstländereien des verstorbenen Geheimen Justiz-Raths von Beym zu Dittmachau, sollen

- 1) 13 Morgen 73 □ Ruthen Acker und Wiese am Hasanen-Teiche;
- 2) 3 " 74 " sogenannte Amts-Cämmerei-Wiese, und
- 3) 1 " 170 " Wall gegen den Schloßberg daselbst,

zusammen 18 Morg. 137 □ Ruthen incl. 37 □ Ruthen Unland, und zwar alternativ im Ganzen und in einzelnen Parzellen, so wie mit und ohne den Vorbehalt eines Domainenzinses, im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden, und ist hierzu ein Termin auf den 1sten Juni d. J. im Gasthause zu Dittmachau, vor dem Königl. Domainen-Departements-Rath, Herrn Regierungs-Assessor von Rode angesetzt, welches mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß der Zuschlag dem Meistbietenden im Termine selbst wird ertheilt werden, insofern das erlangte Meistgebot, außer der Uebernahme der gesetzlichen Grundsteuer, das Minimum des Kaufgeldes

- a. in dem Fall des reinen Verkaufs im Betrage von 608 Rthlr. 6 sgr. 8 pf.,
- und b. für den Fall des Verkaufs mit Vorbehalt eines

jährlichen Domainen-Zinses von 18 Rthlr. 27 sgr.,  
im Betrage von..... 268 Rthlr. „ sgr. 8 pf.,  
erreicht oder überstiegen wird:

Die Taxe der zu verkaufenden Grundstücke und die Verkaufs-Bedingungen werden  
im Termine selbst zur Einsicht ausgelegt werden. Oppeln, den 18. April 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

**Proclama.** Daß auf der sub Nro. 7 zu Ostrog belegenen, der Marianna verehelichten Raboth, geborenen Stoschek, gegenwärtig gehörigen Freigärtnerstelle Rubrica III, Nro. 3 im Hypothekenbuche ex decreto vom 1sten December 1796 eingetragene, von dem damaligen Besitzer gedachter Possession Namens Thomas Rumpeli und dessen Ehefrau Josepha, sub eodem dato auf den Johann Adam Rumpeli aus Warschau ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, in Höhe 266 Rthlr. 16 ggr. in Wiener Courant, ist angeblich verloren gegangen; es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an diese Post rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: in dem auf

den 4ten Juli c. a.

hieselbst anberaumten Termine, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Stellvertreter, — wozu die Justiz-Commissarien Laube und Stanjek II. zu Ratibor vorgeschlagen werden — zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Schloß Ratibor, den 28. März 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

**Edictal-Citation.** Von Seiten des unterzeichneten Gerichts-Amtes werden nachbenannte verschollene Personen, und zwar:

- a. der am 22sten August 1762 geborene Sohn des zu Geppersdorff verstorbenen Bauers Paul Arndt, Namens Michael, welcher seit dem Jahre 1795 verschollen, und zuletzt aus Herrnstädtel im Oesterreichischen, wo er als Lohnkutscher gewesen, die letzte Nachricht ertheilt;
  - b. die am 18ten April 1774 geborene Tochter der Schneiderwitwe Gottschalk, Namens Anna Maria, aus Rautke, welche seit dem Jahre 1806 verschollen;
  - c. der am 15ten Mai 1791 geborene Häuslersohn, Namens Franz Laqua aus Tillowitz, der seit dem Jahre 1809 oder 1810 verschollen;
- sowie ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, ad terminum

den

den 17ten October 1837

hierdurch vorgeladen, und haben dieselben sich entweder vor, oder in dem Termine schriftlich oder persönlich in dem hiesigen Gerichtslocale zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes, im Deposito befindliches Vermögen von circa 120 Rthlr., 22 Rthlr. und 20 Rthlr. bestehendes Capitals-Vermögen, den sich gemeldeten Erben, insofern sie ihr Erbrecht gesetzlich nachweisen können, überwießen werden wird. Falkenberg, den 8. Januar 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Falkenberg und Tillowitz.

Die seit langer Zeit in unserem Pupillar-Depositum befindliche unbekannte Masse, welche in baaren 41 Rthlr. 14 sgr. 6 pf., und in Activis 163 Rthlr., besteht, wird den 10ten Mai c. a. zu Geppelwitz aufgeboten. Alle etwanigen Interessenten, die auf dieselbe aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, werden zu diesem Termine mit der Verwarnung vorgeladen, daß im Falle sich Niemand melden sollte, gedachte Masse zu der allgemeinen Justiz-Offizianten-Wittwen-Casse abgeliefert werden wird, und den etwanigen sich späterhin meldenden Eigenthümern, nur ihre Ansprüche wegen des Capitals vorbehalten bleiben. Neudorf, den 23. Februar 1837.

Gerichts-Amt Geppelwitz, Samke und Sorge.

Bekanntmachung. Dem handeltreibenden Publicum wird hierdurch bekannt gemacht: daß der sogenannte Petri-Pauls-Jahrmarkt auf dem Annaberge dieses Jahr und immer an dem Tage Petri-Paul, und nicht, wie zeither, den vierten Sonntag nach Pfingsten abgehalten werden soll.

Zyrowa, den 20. April 1837.

Das Dominium.

Auction. Auf den Antrag des Badegastwirths Moriz Keellner werden wir die demselben gehörigen Effecten, bestehend in Pferden, Kühen, Wagen, Wirthschafts- und Hausgeräthe, in termino

den 18ten Mai c.

in dem Bade Gruben auctionis lege verkaufen, welches wir dem Publico hiermit bekannt machen. Falkenberg, den 24. April 1837.

Das Gerichtsam Gruben.

Proclama. Der Schmidt Urban Danisch, auch Gottlieb Wilimsky und Carl Danisch genannt, aus Groß-Peterwitz bei Ratibor gebürtig, zuletzt in Slawitz wohnhaft, wird Behufs der Trennung der Ehe mit der Johanna Kasparek, wegen böstlicher Verlassung derselben, auf

den 31sten Juli c. a.

zu Slawitz unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben die Angaben der Klä-

Klägerin als von ihm zugestanden betrachtet und hiernach, was Rechtens ist, gegen ihn wird erkannt werden. Neuborf, den 25. April 1837.

Gerichts-Amt Halbendorf. Slawig.

---

Patent. Das Duplicat eines Kaufcontracts, über das zu Tost gelegene Haus sub Nro. 129 nebst einem Recognitionsschein über 100 Floren rückständiger, der verwittweten Dorothea Mierzowsky gebornen Michael zugiehenden Kaufgelber vom 8ten Februar 1809, welche angeblich schon bezahlt sind, ist verloren gegangen, wird hierdurch öffentlich aufgegeben, und alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefß-Inhaber daran Ansprüche haben, werden hierdurch vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Gericht binnen sechs Wochen, spätestens aber in dem auf den 26sten Mai c. a.

Vormittags um 10 Uhr hieselbst angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit allen ihren etwanigen Ansprüchen ausgeschlossen, das vorgedachte Schuld- und Hypotheken-Instrument amortisirt und im Hypothekenbuche gelöscht werden wird. Peiskretscham, den 20. März 1837.

Königl. Stadt-Gericht Peiskretscham und Tost.

---

Verlorener Gewerbeschein. Der Lumpensammler Gregor Pannich zu Łaziska hat den ihm pro 1837 sub Nro. 673 ertheilten Gewerbeschein zwischen Langendorf und Himmelwig verloren, weshalb hierdurch derselbe für ungültig erklärt und der etwaige Finder vor Mißbrauch desselben gewarnt wird.

Groß-Strehlitz, den 20. April 1837. Königlichcr Kreis-Landrath von Thun.

---

Wassermühlen-Anlage. Der hiesige Gerbermeister August Schulezik beabsichtigt, die am rechten Ufer des Mühlgrabens auf seinem Grunde erbaute Lohstamfmühle auf die linke Uferseite zu verlegen, und die bisherige Lohmühle in eine Mahlmühle ohne Veränderung des Wasserstandes und Fackbaumes umzuwandeln.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 28ten October 1810 bringe ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß und fordere einen Jeden, der irgend eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, hiermit auf, innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist den etwanigen Widerspruch schriftlich bei mir anzumelden, widrigenfalls die landesherrliche Concession nachgesucht werden wird. Rybnick, den 14. April 1837. Der Königliche Landrath v. Durant.

---

**Stein-Lieferung.** Zum Straßenbau durch die Stadt Koslau, wird bis zum Mai 1839 die Menge von 32 bis 40 Klaftern Pflastersteine, zu 108 Cubicfuß Inhalt, Kieselsteine aus dem Olsa-Fluß, wie auch große Feldsteine zum Pflastern gesprengt, nöthig werden. Die Lieferung kann im Ganzen oder in geringeren Quantitäten übernommen werden, und Uebernehmer hierauf wollen ihre Forderungen und Erklärungen entweder beim standesherrlichen Wirthschafts-Amte Koslau, oder beim Unterschriebenen schriftlich bis zum Juli d. J. eingeben, und die näheren Bedingungen vom Letzteren entgegen nehmen.

Ratibor, den 11. April 1837.

Fritzsche, Bau-Inspector.

**Bekanntmachung.** Der bestehenden Vorschrift zufolge werden zum Verkauf der Kasterhölzer in der unterzeichneten Oberförsterei für die bevorstehenden Sommermonate, nachstehende Vicitations-Termine anberaumt:

I. Für das Wilhelmsberger Revier:

Dienstag den 9ten Mai 1837;

"	"	6ten Juni	"
"	"	4ten Juli	"
"	"	1sten August	"
"	"	5ten Septbr.	"
"	"	26sten ejusd.	"
"	"	24sten October	"

Der Sammelplatz ist bei dem Königlichen Förster Schmidt zu Wilhelmsberg.

II. Für das Hellersfleißer Revier:

Mittwoch den 10ten Mai 1837;

"	"	7ten Juni	"
"	"	5ten Juli	"
"	"	2ten August	"
"	"	6ten September	"
"	"	27sten ejusd.	"
"	"	25sten October	"

Der Sammelplatz ist bei dem Königlichen Förster Franke zu Hellersfleiß.

III. Für das Taschkowitzer Revier:

Donnerstag den 25sten Mai 1837;

"	"	22sten Juni	"
"	"	20sten Juli	"
"	"	17ten August	"
"	"	7ten September	"

Don-

Donnerstag den 12ten October 1837.

Der Sammelplatz ist bei dem Königl. Förster Niedergesäß zu Jaschkowiz.

An vorkstehend bezeichneten Tagen werden von mir jedesmal größere und kleinere Parthieen von harten und weichen Kastenbölzern ausgeboten, und der Zuschlag, wenn die Taxe erreicht oder überschritten wird, dem Meistbietenden sofort ertheilt. Außerdem sind für den kleineren Holzverkehr: für das Wilhelmsberger Revier jeder Dienstag; für das Hellersfleißer Revier jeder Mittwoch und für das Jaschkowitzer Revier jeder Donnerstag zu Holzverkaufstagen bestimmt.

Wer daher in der unterzeichneten Oberförsterei Holz kaufen will, finde sich in den benannten Terminen und an den bezeichneten Holzverkaufstagen bei dem betreffenden Förster ein, da die Förster an andern Tagen, wegen anderweitiger Geschäfte, von Hause abwesend seyn dürften. Proskau, den 24. April 1837. Königl. Oberförsterei.

Friese.

Bau-Verdingung. In dem zur Herrschaft Blotnitz gehörenden Vorwerk Orzechowiz, Groß-Strehlitzer Kreises, soll der Bau einer massiven Schäfer- und Gesindewohnung öffentlich an den Mindestfordernden verdingungen werden, und ist hierzu ein Pletations-Termin-Sonnabend den 27ten Mai c. Nachmittags um 2 Uhr in der Rentamtswohnung zu Centawa anberaumt, wozu Bau-Entrepreneurs eingeladen werden.

Zeichnung und Kostenanschlag sind zu jeder Zeit beim Rentmeister in Centawa einzusehen.

Wyssoka, den 22. April 1837.

von Thun,  
als landschaftlicher Curator.

Der zu Hanuszel, an der Straße von Zarnowiz nach Lubliniz belegene Kretscham ist zu Johanni d. F. anderweitig zu verpachten. Näheres beim Dominium Brynnel bei Zarnowiz.

### Papier-Mühlen-Verkauf.

Familien-Verhältnisse wegen beabsichtige ich, meine, ganz nahe der Stadt Neumarkt gelegene Papier-Mühlen-Besitzung, unter sehr billigen Bedingungen, bald und aus freier Hand zu verkaufen. Diese Papier-Mühle besteht:

in einem zwei Stock hohen Gebäude, in welchem sich das Mühlwerk mit drei Lochgeschirren, die Leimküche, die Werkstube, zwei Wohnstuben, zwei Kammern und drei Böden befinden; dazu gehören: 1) ein Kuh- und Pferde stall nebst Holzschuppen; 2) ein in der Nähe der Papier-Mühle am Steinwege, bei dem sogenannten Wiesenteiche, gelegenes zwei Stock hohes Haus, in welchem sich ein Mühle

Mühlwerk mit vier Kochgeschirren, zwei Stuben, eine gewölbte Küche und drei Kammern befinden; 3) ein neben diesem Hause gelegenes Gebäude, welches eine Stube, zwei Kammern, eine Scheune und zwei Holzställe enthält; 4) ein neben der Papier-Mühle gelegenes zwei Stock hohes Wohnhaus; 5) der mit Obstbäumen bepflanzte Damm neben dem Mühlgraben von 40 □ Ruthen; 6) drei Obstgärten; 7) eine Wiese von 4 Morgen 176 □ Ruthen; 8) ein Fleck Acker von 28 □ Ruthen; 9) ein Teich von 2 Morgen 96 □ Ruthen; und 10) zwei Morgen Ackerland im Felde;

und es sind diese Immobilien auf 8429 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden.

Kaufslustige, welche sich persönlich an Ort und Stelle von der Lage der Sache überzeugen wollen, können unmittelbar von mir die Kaufsbedingungen erfahren, und die aufgenommene Taxe einsehen. Auswärtige aber, welche das diesfällige Kaufgeschäft brieflich einzuleiten wünschen, belieben sich solcherhalb an die Stadt- und Universitäts-Buchdruckerei von Graß, Barth & Comp. in Breslau zu wenden, welche ungesäumt die nöthige Auskunft ertheilen wird. Papier-Mühle bei Neumarkt im März 1837.

Berchel. Dpiola, verw. gewesene Berthelmann.

---

Die, im Bereiche der Reviere Dambrowka und Budkowitz, in den Flößbächen und Hauptgräben u. vorhandene wilde Fischerei, soll mit hoher Regierungs-Genehmigung auf die Dauer von drei Jahren an den Meistbietenden vergeben werden. Hierzu findet am 13ten Mai d. J. von des Morgens 9 Uhr ab in dem Dienstlocale des unterzeichneten Oberförsters ein Bietungstermin statt. Die Bedingungen werden am Termine zur Einsicht vorliegen. Dambrowka, den 28. April 1837.

Der Königliche Oberförster Heller.

---

Ich gebe mir die Ehre, Einem geehrten Publico hiermit ganz ergebenst anzukündigen, daß in der Badeanstalt zu Sophienthal bei Pshaw wiederum Badehäuser als Gaststuben vom 1sten Juni d. J. erbaut worden, und Unterzeichneter bittet ganz ergebenst um zahlreichen Zuspruch.

Sophienthal, den 24. April 1837.

A. Grünberger, Gastwirth.

---

Meine an der Kunststraße hieselbst gelegene Gasthofbesitzung nebst Brauerei und Brennerei, so wie Gastställen und den dazu gehörigen Gärten, bin ich aus freier Hand zu verkaufen bereit. Die darauf Reflectirenden wollen sich entweder persönlich oder in frankirten Briefen an mich wenden.

Peiskretscham, den 24. April 1837.

Joseph Wartenberger.

---

Vermiethung eines Kaufmanns-Gewölbes. Das hieselbst in dem Hause sub Nro. 7 am Ringe befindliche Kaufmannsgewölbe nebst Repositorien, dazu gehöriger Stube, Keller und Bodengelaß, oder auch die ganze untere Etage, ist aus freier Hand zu vermietthen, und können die weiteren Bedingungen bei dem Hauseigenthümer, Vohgerber Matheus Hanke erfahren werden.

Groß-Strehlig, im April 1837.

---

Zur Annahme von neuen Versicherungs-Anträgen, als auch Prolongationen früherer Versicherungen bei der so bewährten Ersten Wiener Brand-Versicherungs-Gesellschaft, ist bereit

J. Bender in Oppeln.

---

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 19

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 19.

Oppeln, den 9<sup>ten</sup> Mai 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steckbriefs-Widerruf.** Der von dem Herzoglichen Gerichts-Amt der Herrschaft Kiefernstädt steckbrieflich verfolgte Franz Schmatolla, ist aufgegriffen und zur gefänglichen Haft abgeliefert worden.

Oppeln, den 6. Mai 1837.

Die Amtsblatt-Redaction.

**Steckbrief.** Der nachstehend signalisirte Gefreite Peter Dkoin, ist am 12ten d. M. vom 2ten Bataillon des Königlichen 38sten Infanterie- (6ten Reserve-) Regiments aus der Garnison Mainz desertirt.

Alle mit Ausübung der Polizei beauftragte Behörden werden hiermit aufgefordert, auf diesen Deserteur genau invigiliren zu lassen, und insofern er sich irgend wo betreten lassen sollte, ihn sofort zu arretiren, und unter sicherer Eskorte an die nächste resp. Militair-Behörde zur weiteren Beförderung an das Königliche 38ste Infanterie- (6te Reserve-) Regiment zu Mainz abzuliefern. Oppeln, den 27. April 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Signalement.** Derselbe ist aus Pogorsz Neustädter Kreises gebürtig, katholischer Religion, 24 Jahr 8 Monat alt, 5 Fuß 7 Zoll groß, hat braune Haare, mittlere Stirn, braune Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnliche Nase, breiten Mund, keinen Bart, gesunde Zähne, rundes Kinn, ist von länglicher Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, großer Gestalt und spricht deutsch und polnisch. Als besonderes Kennzeichen wird bemerkt, daß er am linken Auge eine Schramme hat.

Bekleidet war derselbe bei seiner Entweichung mit einer blautuchenen Jacke mit gelben Knöpfen und Nro. 38, ein Paar grautuchener Hosen mit rothen Kanten (im Futter der Compagnie-Stempel), einer blautuchenen Mütze mit rothen Rand, einer schwarz-tuchenen Halsbinde, ein Paar Commis-Stiefeln und einem Hemde.

**Diebstahl.** Dem Webermeister Mathias Kowarsch zu Ujest, sind aus seiner Wohnung am 19ten d. M. zwischen 9 bis 10 Uhr des Abends mittelst Durchbruchs eines Fensters, nachbenannte Sachen, als:

- 1) 1 Schoß weißgebleichte wergene Leinwand;
- 2) 26 Ellen feine graue flächene Leinwand;
- 3) 1 Schoß rothgestreifte Leinwand zu Bettüberzügen;
- 4)  $\frac{1}{2}$  Schoß dergleichen;
- 5)  $\frac{1}{2}$  Schoß gleicher Art;
- 6) 2 Schoß blaugestreifte Leinwand;
- 7)  $\frac{1}{2}$  Schoß dergleichen;
- 8)  $\frac{1}{2}$  Schoß mit größeren Streifen;
- 9) 1 Schoß rothgestreifte Leinwand;
- 10) 1 Schoß dergleichen blaugestreift;
- 11) 1 Schoß dergleichen mit feinen Streifen;
- 12)  $\frac{1}{2}$  Schoß ganz blaue Leinwand;
- 13)  $\frac{1}{2}$  Schoß dergleichen mit ganz feinen rothen Streifen;
- 14)  $\frac{1}{2}$  Schoß baumwollene blaue Leinwand;
- 15)  $\frac{1}{2}$  Schoß Segel-Leinwand zu Beinkleidern;
- 16)  $\frac{1}{2}$  Schoß blaugestreifte Leinwand zu Schürzen;
- 17)  $\frac{1}{2}$  Schoß feine weiße Leinwand zu Hemden;
- 18)  $\frac{1}{2}$  Schoß braune Leinwand mit feinen rothen und blauen Streifen;
- 19)  $\frac{1}{2}$  Schoß Leinwand mit rothen und blauen Streifen;
- 20) 15 Ellen graue Leinwand;
- 21)  $\frac{1}{2}$  Schoß weiße mit blauen Streifen, und
- 22)  $\frac{1}{2}$  Schoß dergleichen zu Unterröcken,

gestohlen worden.

Sämmtliche mit Verwaltung der Polizei beauftragte Behörden und die Gendarmerie, werden angewiesen, zur Ermittlung der Thäter und Wiedererlangung der gestohlenen Waaren möglichst mitzuwirken, und sich im Fall des Gelingens sodann unverweilt mit dem Magistrat zu Ujest in Beziehung zu setzen. Oppeln, den 27. April 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung. des Innern.

**Diebstahl.** In der Nacht vom 28sten zum 29sten v. Mts. sind dem Gastwirth Fuchs zu Roschentin im Lubliner Kreise, mittelst gewaltsamen Einbruchs in die Diebstahlkammer, nachbenannte Sachen, als:

- 1) zwei neue Oberbetten, fein rothgestreifte Indelte, mit feinen weißen Leinwand-Überzügen; 2) ein neues unüberzogenes Oberbett mit dergleichen Indelten; 3) ein Unterbette mit rothgestreiften Drillich; 4) zwei dergleichen mit blaugestreiften Drillich; 5) eine rothseidene wattirte Atlasdecke, das Futter von rothen Kattun mit gelben Blümchen und rothen schon ausgegangenen Fransen; 6) 14 Bett-Überzüge, davon 10 rothgestreift, klein und groß karirt, 1 blau karirt, 3 weiß; 7) 18 feine Betttücher von Kram- und Hausleinswand, meistens mit J. F. gezeichnet; 8) zwei Duzend Mannshemde von Hausleinswand mit kramleinswandenen Ärmeln; 9) ein Duzend Frauenhemde ebenso; 10) 9 kleine Mannshemde ebenso; 11) 5 kleine Mädchenhemde ebenso; 12) 6 weiße Tischtücher, Mittelsgröße; 13) 6 größere Servietten (2 Ellen); 14) 6 kleinere Servietten (1 Elle); 15) 9 gezogene Handtücher; 16) 12 feine und wergene Handtücher; 17) 12 verschiedene gestreifte Leinwandschürzen mit bunten Schnüren; 18) eine weiße Backschürze von Hausleinswand; 19) 13 Paar neue Fußsocken von grober Baumwolle; 20) 10 Paar weiße und 5 Paar blaue Frauenstrümpfe; 21) 3 Paar blaue und 2 Paar weiße Kinderstrümpfe; 22) 12 Paar baumwollene Kinderfußsocken; 23) ein Paar baumwollene Strümpfe; 24) ein Chakonetkleid, violett und rosa geblümt, mit rother Einfassung; 25) ein feines weißes Bastardkleid mit Gage und Spitzengrund ausgeputzt, unten eine weiße Randschnur; 26) ein kattunenes Kleid, weißer Grund, violett und roth geblümt; 27) ein rosa gestreiftes Leinwandkleid ohne Ausputz; 28) ein feines grün kattunenes Kleid mit Ausputz; 29) ein weißes Bastardkleid ohne Ausputz; 30) ein violett kattunenes Kleid ohne Ausputz; 31) ein gelb kattunenes Kleid ohne Ausputz; 32) ein ordinaires Cambrailkleid mit kurzen Ärmeln, schon alt; 33) zwei Unterröcke von feinem Futterbarchent, ohne Leib; 34) eine neue blaue Damentuchhülle mit rothen Listfutter und Sammetfragen nach der neuesten Art; 35) eine braune Damentuchhülle mit rothem Futter, hinten mehrere seidene Schnuren; 36) 4 Kopfkissen, sowie ad 1 die Oberbetten;

gestohlen worden.

Dieser so bedeutende Diebstahl wird hierdurch zur allgemeineren Kenntniß gebracht und den Polizei-Behörden sowie den Gendarmen zugleich aufgegeben, es sich besonders anzu-legen seyn zu lassen, diesen Diebstahl möglichst zu ermitteln. Jedermann aber wird aufgefordert, im Fall ihm über diesen Diebstahl etwas zur Kenntniß zugehen sollte, sofort der Orts-Polizei-Behörde oder dem Königl. Landrathl. Amte zu Lublin Anzeige zu machen.

Oppeln, den 5. Mai 1837.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Sub:

## Subhaftationen.

Neustadt. Der in der hiesigen Ober-Vorstadt sub Nro. 459 belegene Garten mit Wohnhaus, abgeschätzt auf 382 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 12ten Juli 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neustadt, den 12. März 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Neustadt. Das sub Nro. 35 am Ringe hier belegene Ramischsche Haus, abgeschätzt auf 1521 Rthlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 14ten Juli 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neustadt, den 9. März 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Lublinig. Im Wege der nothwendigen Subhaftation wird im Termine den 6ten Juli c. der der Victoria Mezler gehörige Acker sub Nro. 181, geschätzt auf 40 Rthlr., verkauft. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Lublinig, den 22. März 1837.

Königliches Stadt-Gericht.

Lublinig. Im Wege der nothwendigen Subhaftation wird im Termine den 6ten Juli c. das dem Seiler Simon Bienias gehörige Haus sub Nro. 60, geschätzt auf 91 Rthlr. 7 sgr. 6 pf., verkauft. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Lublinig, den 22. März 1837.

Königliches Stadt-Gericht.

Lublinig. Im Wege nothwendiger Subhaftation wird im Termine den 6ten Juli d. J. das der Marianna verw. Bienias gehörige Haus sub Nro. 112, geschätzt auf 164 Rthlr. 15 sgr., verkauft. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Lublinig, den 22. März 1837.

Das Königl. Stadt-Gericht.

Grottkau. Nothwendiger Verkauf. Stadt-Gericht zu Grottkau. Das den Glaser Hieronymus Andölschen Erben gehörige, zu Grottkau vor dem Meißner Thore bei der Kapelle sub Nro. 8 belegene Haus nebst Zubehör, nach dem Nutzungsertrage auf 410 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt und in der Feuer-Societät mit 320 Rthlr. versichert, soll zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, am 8ten August c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Beuthen. Der dem hiesigen Leinweber Barthel Schwertfeger eigenthümlich gehörige, sub Nro. 39 des Hypothekenbuchs eingetragene, in Dengos belegene, auf 65 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Sargarten, soll in termino den 13ten Juli c. a. Vormittags um 9 Uhr in unserem Stadtgerichtslocale im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen zur Einsicht in unserer Registratur.

Beuthen, den 3. März 1837. Das freistandesherrliche Beuthener Stadt-Gericht.

---

Zülz. Die in der Meißner Vorstadt zu Zülz gelegene, den Joseph Bonischschen Erben gehörige, laut der nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe auf 659 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. geschätzte, eingängige Wassermühle, wird in termino den 26sten August 1837 Nachmittags um 3 Uhr in loco Zülz meistbietend verkauft werden.

Schloß Zülz, den 12. April 1837.

Das Graf von Matuschlasche Patrimonial-Gericht der Herrschaft Zülz und Güter Klein-Pramsen.

---

Creuzburg. Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Creuzburg. Das sub Nro. 3 hierselbst auf der Schloß-Jurisdiction belegene, den Gerbermeister Gieser'schen Erben gehörige, zum Betriebe einer Gerberei, Färberei, oder Seifensiederei sich eignende Haus und Nebengebäude, zu Folge der nebst neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 1781 Rthlr. 17 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll in termino den 20sten Juni c. an unserer Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Zugleich wird der, seinem Aufenthaltsorte nach unbekannte Gerbergeselle Carl Adolph Gieser, als Miteigenthümer zu diesem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß er bei seinem Ausbleiben mit keinen späteren Einwendungen gegen den Zuschlag an den Meistbietenden gehört werden wird.

---

Katscher. Die dem Schlosser Franz Schönberger gehörige, zu Katscher sub Nro. 175 belegene Possession, abgeschätzt auf 169 Rthlr. 16 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 12ten Juli c. Nachmittags um 2 Uhr

zu Katscher vom Königl. Stadtgericht subhastirt werden.

Bauerwitz, den 13. März 1837. Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

---

Myslowitz. Die zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe Marianne Salowich's gehörige Possession sub Nro. 58 im Städtchen Myslowitz, bestehend aus einem Hause,  
einer

einer Scheuer und einem  $\frac{1}{4}$  Quart Acker in der Feldmark Rosiniek, geschätzt auf 142 Rthlr. 5 sgr., soll in termino

den 13ten Juli 1837 Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichts-Stelle hieselbst subhastirt werden.

Schloß Myslowitz, den 11. März 1837.

Das Majoratsherrliche Gericht von Myslowitz.

Deutsch-Neukirch. Die dem Franz Weintritt und seinen Kindern zugehörige, sub Nro. 78 des Deutsch-Neukircher Hypothekenbuchs gelegene, und auf 120 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle, nebst dem dabei befindlichen Acker zu drei Vierteln altes großes Maas Ausfaat, soll an der Gerichtsstelle auf dem Schlosse zu Deutsch-Neukirch den 14ten Juni c.

nach der nebst Hypothekenschein jederzeit hier einzusehenden Taxe subhastirt werden.

Leobschütz, den 11. Februar 1837. Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

Deutsch-Neukirch. Die dem Franz Hink zugehörige, sub Nro. 44 des Deutsch-Neukircher Hypothekenbuchs gelegene, und auf 1428 Rthlr. 1 sgr. gerichtlich abgeschätzte Bürgerwirthschaft, nebst den dabei befindlichen Aeckern zu 60 Preuß. Morgen, soll an der Gerichtsstelle auf dem Schlosse zu Deutsch-Neukirch den 14ten Juni c.

nach der nebst Hypothekenschein jederzeit hier einzusehenden Taxe subhastirt werden.

Leobschütz, den 11. Februar 1837. Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

Polnisch-Neukirch. Gerichts-Amt Polnisch-Neukirch. Das sub Nro. 84 zu Polnisch-Neukirch belegene, dem Augustin Rossa gehörige, auf 36 Rthlr. gewürdigte Ackerstück von 6 Breslauer Viertel, soll am 18ten Mai 1837 Nachmittags um 2 Uhr in Polnisch-Neukirch subhastirt werden. Leobschütz, den 25. Januar 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Polnisch-Neukirch.

Bielau. Zum nothwendigen Verkauf des auf 1316 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzten Kretschams sub Nro. 40 in Bielau, Reisser Kreises, steht ein Termin auf den 26sten Juni c. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Canzlei zu Bielau an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer hiesigen Gerichts-Canzlei und im Kretscham zu Bielau eingesehen werden.

Reisse, den 10. Februar 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bielau.

**Walzen.** Die sub Nro. 50 zu Walzen belegene, den Anton und Marianna Kernschen Erben gehörige Häuslerstelle, wozu 12 Breslauer Scheffel Ausfaat Acker und 2 Magdeburger Morgen Wiese gehören, gewürdigt auf 366 Rthlr. 20 Sgr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe

am 20sten Juli c. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtscanzlei zu Walzen subhastirt werden.

Ober-Ologau, den 15. März 1837.

Gerichts-Amt Walzen.

**Lentsch.** Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 100 Rthlr. abgeschätzte, in dem Dorfe Lentsch, Meißner Kreises, unter der Nummer 23 des Hypothekenbuchs belegene Häuslerstelle, soll

den 8ten Juni 1837 Nachmittags um 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Meiße, den 20. Februar 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

**Ostroppa.** Nothwendiger Verkauf. Königliches Land- und Stadtgericht zu Gleiwitz. Die zu Ostroppa sub Nro. 14 belegene, dem Andreas Klon gehörige, zufolge der in der Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe auf 45 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, soll den 23sten August Vormittags um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier in Gleiwitz verkauft werden.

Gleiwitz, den 19. April 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Lenschütz.** Die sub Nro. 4 in dem Dorfe Lenschütz II. Theils im Coseler Kreise belegene, dem Joseph Sobel gehörige, auf 120 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle, wird im Wege der Execution den 14ten August d. J. auf der Gerichtscanzlei zu Lenschütz an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Ratibor, den 22. April 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Lenschütz.

**Poggenkarb.** Die sub Nro. 2 in dem Dorfe Poggenkarb bei Cosel gelegene, zur George Cebullaschen Verlassenschaft gehörige, auf 35 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, wird Erbtheilungshalber den 14ten August 1837 auf der Gerichtscanzlei zu Lenschütz an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Ratibor, den 22. April 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Lenschütz.

**Sudoll.** Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der Felir Michalskyschen, von der Sudoller Possession Nro. 11 abgezweigten, aber noch nicht regulirten, auf 162 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle, ist ein Bietungstermin auf den 9ten Juni 1837 in loco Sudoll anberaumt worden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Sudoll, den 11. Februar 1837.

Patrimonial-Gericht Sudoll.

**Neuwalde.** Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 80 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte, in dem Dorfe Neuwalde, Meißner Kreises, unter der Nummer 137 des Hypothekenbuchs belegene Häuslerstelle, soll

den 9ten Juni 1837 um 3 Uhr Nachmittags  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Meiße, den 16. Februar 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

**Eichau.** Bauerstelle Nro. 18 zu Eichau zur Mathusz Wencepelschen Nachlaß-Masse gehörig; geschätzt auf 200 Rthlr. — Taxe, Hypothekenschein und Kaufsbedingungen in der Registratur des unterzeichneten Justiz-Amtes. — Bietungstermin den 10ten Juli 1837, Vormittags um 10 Uhr im Amtshause zu Wyrow.

Pless, den 6. März 1837.

Fürstlich Anhalt-Plessches Justizamt.

**Winkowiz.** Nothwendiger Verkauf. Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Winkowiz und Atendorf. Die dem Franz Ewik gehörigen, in einer Häuslerstelle nebst mehreren Grundstücken bestehenden, zu Winkowiz gelegenen Realitäten, welche laut der nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe auf 181 Rthlr. 25 sgr. geschätzt worden, sollen in termino

den 6ten Juli c.

Vormittags um 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei meistbietend verkauft werden.

Schloß Ratibor, den 10. März 1837.

**Klein-Peterwitz.** Zum nothwendigen Verkaufe der, den Simon Kreischschen Erben gehörigen, zu Klein-Peterwitz sub Nro. 38 gelegenen Freibauerstelle, steht am 14ten Juli 1837 Nachmittags um 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle Termin an. Die Taxe auf 1163 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Landitz, den 18. März 1837. Fürst Pichnowskysches Justizamt der Herrschaft Landitz.

**Bratsch.** Die zum Nachlaß des Anton Stirnadel gehörende, zu Bratsch gelegene, laut bei den Acten befindlicher Taxe auf 60 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, wird  
den

den 16ten August c. Nachmittags im Pfarrhause zu Bratsch subhastirt. Die unbekannten Real-Prätendenten werden zu diesem Termine mit vorgeladen.

Leobschütz, den 11. April 1837. Das Gerichts-Amt Petrowitz und Bratsch.

Josephsberg. Zum öffentlichen Verkauf der den Maria Maleskaschen Erben gehörigen Coloniestelle Nro. 5 Josephsberg, geschätzt auf 81 Rthlr., steht ein Termin auf den 25sten August c. Nachmittags um 2 Uhr in Landsberg an. Taxe, Bedingungen und Hypothekenschein sind hier einzusehen. Landsberg, den 10. April 1837.

Das Gerichts-Amt Wjiesko.

Klebsch. Fürst Richnowskysches vereinigtcs Patrimonial-Gericht. Die zu Klebsch belegene Thomas Janetzksche Gärtnerstelle, dorfsgerichtlich auf 66 Rthlr. 20 sgr. geschätzt, soll

den 11ten Juli 1837 Nachmittags um 3 Uhr

zu Obersch, wo auch die Taxe einzusehen, subhastirt werden.

Zu diesem Termine laden wir auch alle etwanige Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Realansprüche auf dies Grundstück, dessen Hypotheken-Folium noch nicht regulirt ist, zur Vermeidung der diesfälligen Präclusion hiermit vor. Bolatitz, den 28. Januar 1837.

Neu-Kattcher. Gerichtsamt des Kattcherschen Distrikts zu Stolzmuß Leobschützer Kreises. Die sub Nro. 61 in Neu-Kattcher belegene Häuserstelle, abgeschätzt auf 47 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 10ten Juli c. Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Leobschütz, den 23. März 1837.

Himmelwitz. Das zu Himmelwitz belegene, den Lorenz Pyckaschen Erben gehörige, sub Nro. 36 des Hypothekenbuchs verzeichnete und auf 506 Rthlr. 10 sgr. 11 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut wird im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 6ten Juli c. a.

in unserem hiesigen Geschäftslocale verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein befinden sich bei den Acten.

Groß-Strehlitz, den 17. März 1837. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Pozniß und Krug. Die nachstehend aufgeführten vormaligen Pozniß-Kruger Dominial-Grundstücke, wie solche durch das von Brixensche Vermessungs-Register nach ihrer Lage und Begrenzung und nach ihrem Flächenmaasse durch das Dismembrations-Hypothekenbuch näher bezeichnet werden, nämlich:

Laufende Nr.	des Domini- al- Hypothekenbuchs.	Namen der Besitzer.	Groß Maas Ausfaat, den Scheffel zu 300 Ruthen schles. gerechnet.									Höhe des Erwerths.		
			Ackerland.			Wiesen.			Waldgrund.			Rthlr. sgr. pf.		
			Sch.	St.	Maß.	Sch.	St.	Maß.	Sch.	St.	Maß.			
A. In der Poseniger Feldmark belegen.														
1	1	Johann Judasche Erben.....	6	2	2 $\frac{1}{2}$	"	3	4 $\frac{2}{3}$	2	1	"	397	24	2 $\frac{2}{3}$
2	2	Johann Hawlitzky'sche Erben..	11	13	3	"	"	13	2	"	4	608	3	9
3	5	Anton und Marianna Hawli- tzky'sche Erben.....	10	3	1 $\frac{1}{2}$	"	3	1	2	"	4	563	13	11 $\frac{2}{3}$
4	6	Franz Scholich.....	11	"	6	"	"	13	2	"	4	585	18	9
5	7	Lorenz Hawlitzky'sche Erben..	11	"	15	"	"	13	"	"	4	608	3	9
6	8	Matthes Bernhard.....	12	"	1 $\frac{1}{4}$	"	3	4 $\frac{2}{3}$	2	1	4 $\frac{1}{4}$	613	23	"
7	9	Johann Staffig.....	8	"	15	"	"	13	2	"	4	488	3	9
8	10	Franz Bernhard.....	10	"	1 $\frac{1}{2}$	"	3	1	2	1	"	534	10	11 $\frac{2}{3}$
9	13	Ignaz Hawlitzky.....	11	"	15	"	"	13	2	"	4	608	3	9
10	14	Anton Müdasche Erben.....	11	"	15	"	"	13	2	"	4	608	3	9
11	16	Anton Skoruppsche Erben..	11	"	15	"	"	13	2	"	4	608	3	9
12	17	Anton Hawlitzky modo Erben	11	"	15	"	"	13	2	"	4	608	3	9
13	18	Joseph Plenersche Erben unt Wittve Mechtildis Plener..	11	"	15	"	"	13	2	"	4	608	3	9
14	19	Vincenz Roschani modo Erben	9	3	3 $\frac{1}{2}$	"	3	1	2	1	"	528	16	11 $\frac{2}{3}$
15	22	Joseph Bernhard modo Erben	11	"	15	"	"	13	2	"	4	608	3	9
16	23	Johann und Johanna Urba- nedsche Eheleute.....	15	"	"	"	"	15	2	"	13	759	11	3
17	24	Simon Skalnickische Erben...	6	"	"	"	"	6	1	"	2	303	22	6
18	25	August Hawlitzky.....	6	"	"	"	"	4	1	"	2	297	15	"
19	26	Wittve Johanna Juda unt Johanna Martha Juda modo deren Erben.....	3	"	"	"	"	4	1	"	2	177	15	"
20	27	Johann Staffig.....	6	"	"	"	"	4	1	"	2	290	8	8
21	29	Joseph Pollack.....	3	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
22	30	Anton Kaldersche Erben.....	3	"	9	"	"	2	"	"	9	171	7	6
23	33	Franz Himmel modo Erben..	12	"	15	"	"	15	2	"	13	696	26	3
24	37	Joseph Staffig modo Erben	3	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
25	40	Franz Matischek und seine Toch- ter Josepha.....	3	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
26	41	Joseph Kuhnert.....	5	"	15	"	"	5	1	"	2	298	3	9

Laufende Nr.	des Dominial- Hypothenekenbuchs.	Namen der Besitzer.	Groß Maas Ausfaat, den Scheffel zu 300 Ruthen schles. gerechnet.									Höhe des Furwerths.		
			Ackerland.			Wiesen.			Waldgrund.					
			Sch.	Wt.	Maß.	Sch.	Wt.	Maß.	Sch.	Wt.	Maß.	Rthlr.	gr.	pf.
27	42	Joseph Pawlische Erben . . . .	3	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
28	43	Joseph Krzizansche Erben . . . .	3	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
29	44	Ignaz Bolick . . . . .	5	"	15	"	"	4	1	"	2	295	"	"
30	45	Ignaz Hawlitzky'sche Erben . . . .	14	"	15	"	"	15	2	"	13	756	26	3
31	46	Matthes Gebauer . . . . .	3	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
32	50	Anton Strahler und seine Ehe- frau Theresia, modo die Er- ben der Lehteren . . . . .	5	"	3	"	"	5	1	"	2	268	3	9
33	53	Magdalena und Carl Chrobok- sche Erben . . . . .	6	"	"	"	"	4	1	"	2	297	15	"
34	55	Joseph Kroker'sche Erben . . . . .	3	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
35	58	Simon Juda . . . . .	3	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
36	65	Matthes Schilder . . . . .	1	"	8	"	"	1	"	"	4 $\frac{1}{2}$	74	11	3
37	66	Florian Franke . . . . .	3	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
38	72	Simon Zurek modo Erben . . . . .	3	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
39	73	Joseph Stanjacksche Eheleute . . . .	3	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
40	76	Anton Hawlitzky . . . . .	3	"	"	"	"	2	"	"	9	148	22	6
41	77	Johann Hawlitzky . . . . .	1	3	1 $\frac{1}{2}$	"	"	"	"	"	"	110	19	2 $\frac{1}{2}$
42	78	die Erben des Johann Georg Juda . . . . .	5	1	8 $\frac{1}{2}$	"	"	"	"	"	"	210	7	9 $\frac{1}{2}$
43	81	Anton Meyer . . . . .	1	"	8	"	"	1	"	"	4 $\frac{1}{2}$	74	11	3
		B. In der Krugner Feldmark belegen.												
44	7	Carl Thienel . . . . .	12	1	17 $\frac{1}{8}$	"	1	1 $\frac{1}{2}$	"	"	"	489	"	2 $\frac{1}{2}$
45	6	Franz Hedwig . . . . .	10	"	3 $\frac{1}{4}$	"	1	3 $\frac{1}{2}$	"	"	"	407	"	3 $\frac{1}{2}$
46	8	Florian und Rosa Englisch'sche Eheleute . . . . .	6	"	27 $\frac{1}{8}$	"	"	3 $\frac{1}{5}$	"	"	"	244	16	7
47	9	Carl Bernhard . . . . .	6	1	7 $\frac{1}{8}$	"	"	3 $\frac{1}{5}$	"	"	"	249	9	1 $\frac{1}{2}$
48	17	Stephan Kunert . . . . .	4	3	8 $\frac{1}{2}$	"	"	3 $\frac{1}{5}$	"	"	"	191	12	7 $\frac{1}{2}$
49	20	Andreas Stroh . . . . .	8	2	3 $\frac{1}{2}$	"	1	4 $\frac{1}{2}$	"	"	"	346	"	11 $\frac{1}{2}$
50	19	Franz Morawitz . . . . .	5	1	2 $\frac{1}{4}$	"	"	1 $\frac{1}{2}$	"	"	"	210	18	9 $\frac{1}{2}$
51	21	Johann Bernhard . . . . .	6	1	1 $\frac{1}{2}$	"	"	3 $\frac{1}{5}$	"	"	"	249	28	7
52	32	Johann Beyer . . . . .	6	"	2 $\frac{1}{8}$	"	"	3 $\frac{1}{5}$	"	"	"	344	18	24 $\frac{1}{2}$
53	38	Anton Michael . . . . .	3	1	3 $\frac{1}{5}$	"	"	1 $\frac{1}{2}$	"	"	"	142	10	64 $\frac{1}{2}$
54	39	Jacob Samnitzky . . . . .	3	1	2 $\frac{1}{2}$	"	"	1 $\frac{1}{2}$	"	"	"	134	22	8 $\frac{1}{2}$
55	41	Ignaz Ebert . . . . .	"	"	"	"	"	"	"	"	"	2	17	6

sollen

folten im Wege der Execution einzeln, und nach Umständen parzellenweise, und zwar die Besizungen nach der laufenden Nummer

ad 1 bis 10 den 10ten  
 „ 11 bis 20 den 12ten  
 „ 21 bis 30 den 13ten  
 „ 31 bis 40 den 14ten  
 „ 41 bis 50 den 15ten  
 „ 51 bis 55 den 16ten

Juni 1837 Vormittags um 9 Uhr,

in der Gerichtsamts-Canzlei zu Leobschütz, in welcher Taxe und Hypothekenschein eingesehen werden können, subhastirt werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Gerichts-Amt Posniz und Krug.

Posniz-Krug. Subhastations-Patent der nachstehend aufgeführten vormaligen Posniz-Krugner Dominial-Grundstücke, wie solche durch das von Brixesche Vermessungs-Register nach ihrer Lage und Begrenzung und nach ihrem Flächenmaasse durch die Dismembrations-Hypothekenbücher näher bezeichnet werden:

Laufende Nr. des Hypothekenscheins.	Namen der Besitzer.		Gr. Maas Aus- saat, den Schoffel zu 300 [ ] Ruthen schles. gerechnet.		Höhe des Taxwerths.	
	Sch.	Wrtl. Mß.	Mthr.	scr. pf.		
A. In der Krugner Feldmark belegen.						
1	2	Anton Königsche Erben .....	12	3	479	2 $\frac{2}{5}$
2	3	Joseph Michlersche Erben .....	12	3	479	2 $\frac{2}{5}$
3	5	Johann Hedwigsche Erben .....	12	3	489	2 $\frac{2}{5}$
4	10	Joseph Schwachsche Erben .....	6	1	242	16 7
5	12	Carl Thierelsche Erben .....	6	1	244	16 7
6	14	Anton Hedwig .....	3	1	122	27 4 $\frac{1}{2}$
7	15	Franz und Johanna Hedwigsche Eheleute .....	6	1	245	9 6
8	16	Carl Kowalezickische Erben .....	7	1	270	4 11 $\frac{1}{2}$
9	23	Franz Fabel .....	6	1	244	16 7
10	27	Johann Morawigky .....	4	1	160	14 4 $\frac{1}{2}$
11	30	Anton Hedwig .....	3	1	122	9 9 $\frac{1}{2}$
12	31	Anton Kutscha .....	3	2	139	14 10 $\frac{1}{2}$

Lau.

Laufende Nr.	Nr. des Hypothekenbuchs.	Namen der Besitzer.	Gr. Maas Aus- saat, den Scheffel zu 300 □ Ruthen schief. gerechnet.			H ö h e des Erwerths.		
			Sch.	Wrtl.	Maß.	Rthlr.	fg.	pf.
13	33	Joseph Gebauer .....	5	1	2 $\frac{1}{2}$ $\frac{4}{5}$	206	16	2 $\frac{1}{5}$
14	36	Simon Lindnersche Erben .....	5	„	1	193	15	10
15	42	Joseph Weinhold .....	3	2	„	141	23	5 $\frac{1}{5}$
16	43	Franz Gebauer .....	1	„	7 $\frac{1}{11}$	54	25	4 $\frac{1}{5}$ $\frac{1}{5}$
17	44	Anton Morawikyschen Erben .....	2	„	2 $\frac{4}{5}$	83	13	4 $\frac{3}{5}$
18	25	Joseph Weinhold .....	6	1	2	214	19	2 $\frac{4}{5}$
19	29	Anton Thienelsche Erben .....	6	1	2	244	18	2 $\frac{4}{5}$ $\frac{1}{5}$
20	22	Hans George Kiedelsche Erben .....	6	1	2 $\frac{1}{2}$	246	5	10 $\frac{3}{5}$
B. Bei Poßnitz.								
21	20	Anton und Johann Heym .....	15	„	„	608	3	9
22	31	Franz und Thecla Beiersche Eheleute .....	13	1	1	450	18	9
23	60	Anton Uhný .....	3	2	3	148	22	6

sollen im Wege der Execution einzeln, und nach Umständen parzellenweise, und zwar die Besitzungen nach der laufenden Nummer

ad 1 bis 8 den 13ten

ad 9 bis 16 den 14ten

ad 17 bis 23 den 15ten

} Juli 1837 Vormittags um 9 Uhr,

in der Gerichtsanzlei zu Leobschütz, in welcher Taxe und Hypothekenscheine eingesehen werden können, subhastirt werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Das Gerichts-Amt Poßnitz und Krug.

Ruda. Die den Georg und Anna Nimiekschen Eheleuten gehörige, sub Nro. 23b zu Ruda belegene Kretschams-Possession, zu welcher 15 Breslauer Scheffel Aus-  
saat gehören, abgeschätzt auf 350 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Re-  
gistratur einzusehenden Taxe, soll am 12ten Juli c. a. an hiesiger Gerichtsstelle subha-  
stirt werden.

Schloß Ratibor, den 23. März 1837. Herzogliches Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

Schrei-

**Schreibersdorf.** Im Wege der Execution sollen nachstehend verzeichnete drei Rothgärtnerstellen des Hypothekenbuchs von Schreibersdorff, wovon jede auf 50 Rthlr. abgeschätzt worden ist, meistbietend, und zwar:

- a. die des Joseph Thomalla *N* 2  
in termino den 12ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr;
- b. die des Gabriel Basseß *N* 7  
in termino den 12ten Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr;
- c. die den Johanna Piehl'schen Erben gehörige sub *N* 26  
den 13ten Juni d. J. des Nachmittags,

verkauft werden.

Dare und die neuesten Hypothekenscheine liegen zur Einsicht vor.

Ober-Glogau, den 5. März 1837.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Ober-Glogau.

**Stein.** Die zu Stein im Rybniker Kreise sub *N* 21 belegene, der Bauernwitwe Mathus Hannak gehörige Bauerstelle, abgeschätzt auf 120 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Dare, soll

am 12ten Juni c. Nachmittags um 3 Uhr

in termino peremptorio in unserem Geschäfts-Local hier selbst subhastirt werden.

Rybnik, den 4. Januar 1837.

Das Gerichtsamt Leschegzin und Stein.

**Sarischau.** Die den Michael Merckelschen Erben gehörige, zu Sarischau sub Nro. 15 gelegene Possession, welche auf 110 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 18ten August c.

Vormittags um 11 Uhr in loco Sarischau an den Meistbietenden verkauft werden.

Ujest, den 22. April 1837.

Gerichts-Amt Sarischau.

**Aufgehobene Subhastation.** Der auf den 30sten Juni d. J. zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 48 zu Maclo belegenen, der Wittwe Henkelmann gehörigen Possession, anstehende Termin wird aufgehoben. Carlschhof, den 21. April 1837.

Das Gerichts-Amt der Gräflich Henkel von Donnersmark Beuthen-Siemianowitzer Herrschaften.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

**Bekanntmachung.** Nachstehend benannter, außerhalb der Staaten des deutschen Bundes erschienener Schrift:

Ueber

Ueber die Helvetier und ihr Verhältniß zu einer älteren Bevölkerung der Schweiz, nebst einigen Worten über Völkerwanderungen und die Ewemen.

Eine academische Amtrede von Friedrich Brömel, Doctor der Philosophie, und ordentlicher Professor der Geschichte an der Universität zu Basel. Basel, verlegt von F. G. Neukirch. 1836.

ist die Erlaubniß zum Debit innerhalb des Preussischen Staats erteilt worden, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Dppeln, den 1. Mai 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Herr Regierungs-Rath Dr. Rinne in Kiegnitz wird bei F. F. Kuhlme y daselbst ein auf drei Bände berechnetes Handbuch der Preussischen innern Staats-Verwaltung, in Lieferungen zu dem Subscriptions-Preise von  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{2}{3}$  Thaler herausgeben, so daß der Betrag für das ganze Werk nicht über 6 Rthlr. sich stellen wird. Die erste Lieferung soll nächstens erscheinen.

Nach dem uns mitgetheilten, diesem Handbuche zum Grunde liegenden Plane, läßt sich das Unternehmen als ein gemeinnütziges beurtheilen.

Wir finden uns daher veranlaßt, auf dasselbe mit dem Beifügen aufmerksam zu machen, daß Bestellungen von jeder Buchhandlung angenommen werden.

Dppeln, den 29. April 1837.

Königliche Regierung.

Bekanntmachung. Es sollen den 16ten bis incl. 28ten d. M. bedeutende Quantitäten Pulver in dreizehn Transporten von Reisse, über Grottkau, Ohlau nach Breslau, und in einem Transport von Reisse über Münsterberg nach Silberberg abgesandt werden.

Das Publicum wird hievon in Kenntniß gesetzt, und zugleich darauf aufmerksam gemacht:

daß den auf Abwendung besorglicher Gefahren abzuweckenden Anordnungen der diese Transporte begleitenden Militair-Commandos überall und unbedingt Folge zu leisten ist.

Dppeln, den 3. Mai 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung. Das ehemalige Amtshaus auf dem Niederlags-Platz bei Schleuse I am Klobitz-Kanal in der Nähe von Cosel, soll auf drei Jahre vom 1sten Juli c. ab, in zwei Abtheilungen, oder im Ganzen, vermietet werden. Es ist dazu ein Termin auf den 27sten Mai c. Vormittags um 10 Uhr im Local des königlichen Haupt-Steuer-Amtes zu Dppeln angesetzt worden, wozu Bietungslustige eingeladen werden. Die Bedingungen können in der Registratur des Provincial-Steuer-Directorats, so wie beim

Haupt-Steuer-Aemter in Oppeln, dem Unter-Steuer-Aemter in Cosel und dem Kanal-Zoll-Aemter in Kłodnik eingesehen werden.

Breslau, den 30. April 1837.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provincial-Steuer-Director.  
v. Bigeleben.

---

Bekanntmachung. In dem am 17ten v. M. zum Verkauf des Klosterholzes im hiesigen Holzhofe, bestehend in:

6½ Kloster eichen Scheitholz,

86½ dito birken und eilen Scheitholz und

12¼ dito Kiefern Scheitholz,

angefandenen Termine sind keine annehmbaren Gebote abgegeben worden, und wird daher, höherer Anordnung zufolge, ein abermaliger Licitations-Termin auf Sonnabend den 27sten Mai d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Amtlocal der unterzeichneten Oberförsterei anberaumt, zu welchem qualifisirte Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Proskau, den 3. Mai 1837.

Königliche Oberförsterei.

---

Wassermühlen-Anlage. Der hiesige Gerbermeister August Schulz ist beabsichtigt, die am rechten Ufer des Mühlgrabens auf seinem Grunde erbaute Lohstampfmühle auf die linke Uferseite zu verlegen, und die bisherige Lohmühle in eine Mahlmühle ohne Veränderung des Wasserstandes und Fackbaumes umzuwandeln.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 28sten October 1810 bringe ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß und fordere einen Jeden, der irgend eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, hiermit auf, innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist den etwaigen Widerspruch schriftlich bei mir anzumelden, widrigenfalls die landesherrliche Concession nachgesucht werden wird. Rybnick, den 14. April 1837. Der Königliche Landrath v. Durant.

---

Der seit 25 Jahren verschollene Anton Kinner, Sohn des bereits im Jahre 1804 zu Bauchwitz verstorbenen Häuslers Mathes Kinner, wird hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 28sten Juli 1837 Vormittags um 10 Uhr hieselbst angesetzten Termine, entweder persönlich oder schriftlich, zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich gemeldeten und als Erben legitimirten Verwandten, zugesprochen werden wird. Bauerwitz, den 19. September 1836. Richts: Amt der Güter Bauerwitz.

---

Auktion. Am 22ten Mai d. J. und den folgenden Tagen, wird Vormittags von 8 Uhr, und Nachmittags von 2 Uhr auf der Schleuse Nro. 1 bei Cosel der Nachlaß des Lieutenants und Expediteurs Ueberschär, bestehend in Uhren, Pretiosen, Silbergeschirr, Möbeln, Hausgeräth, Kupfersachen, Gemälden, Büchern, Gewehren, Waagen, Porzellan, Gläsern, Kupfer, Eisen, u. s. w. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Cosel, den 20. April 1837.

Der Königliche Stadtrichter.  
Hellmann.

---

Auktions-Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkauf des Mobiliar-Nachlasses des hierorts verstorbenen Bürgers Johann Paduch, bestehend in Getreide, Möbeln, Büchern, Wirthschafts- und Hausgeräthen, gegen sofortige baare Zahlung, steht ein Termin auf den 22ten Mai c. Vormittags um 10 Uhr vor dem hiesigen Rathhause an, wozu wir Kauflustige einladen.

Nicolai, den 21. April 1837. Fürstlich Anhalt-Köthen-Plessers Stadt-Gericht.

---

Der Nachlaß der Katharina Machura, bestehend in 2 Pferden, einigen Kühen, Betten und Kleidungsstücken, wird in termino den 19ten d. M. zu Klein-Zyglin gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Zarnowitz, den 2. Mai 1837.

Das Gerichts-Amt Neudorf.

---

Bekanntmachung. Wir machen den Eigenthümern der in unserem Deposito befindlichen, in 39 Rthlr. 15 Sgr. 2 pf. bestehenden George Malier'schen Masse, oer deren Erben hiermit bekannt, daß bei früherer unterbleibender Abforderung, diese Gelder zur allgemeinen Justiz-Offizianten-Wittwen-Casse abgeliefert werden sollen.

Pitschen, den 10. April 1837.

Das Gerichts-Amt Gollkowitz.

---

Bekanntmachung. Ich beabsichtige mein auf hiesiger großen Vorstadt belegenes Etablissement, bestehend in einem massiven Wohngebäude, Stallung und Scheune, Alles im besten baulichen Zustande, nebst 60 Morgen des besten Ackerlandes incl. einem großen eingezäunten Gemüse- und Obstgarten, nebst zwei kleinen mit Fischen besetzten Teichen, unter sehr soliden und annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige wollen sich direct an mich wenden. Rosenberg, den 3. Mai 1837.

Reichling, Bürger und Biergärtner.

---

**Bekanntmachung.** Die bei dem Gute *Bielitz*, Falkenberger Kreises, befindliche Brau- und Brennerei, welche ihrer überaus günstigen Lage wegen vortheilhaft bekannt ist, wird zum 1sten Juli d. J. pachtlos, und soll anderweitig auf drei, oder auch auf sechs Jahr verpachtet werden. Pachtlustige Bräuermeister wollen sich dieserhalb an den Eigenthümer des Gutes selbst wenden.

---

**Anzeige.** Das Dominium *Rzechitz*, Goseker Kreises, hat 150 Stück noch zur Zucht taugliche Mutterschaafe, und eben so viel Schöpsfe sogleich nach der Schur zu verkaufen.

*Rzechitz* bei Gnadenfeld, den 29. April 1837.

---

**Bekanntmachung.** Dem handeltreibenden Publicum wird hierdurch bekannt gemacht: daß der sogenannte *Petri-Pauls-Fahrmarkt* auf dem *Annaberge* dieses Jahr und immer an dem Tage *Petri-Paul*, und nicht, wie zeither, den vierten Sonntag nach *Pfingsten* abgehalten werden soll.

*Zyrowa*, den 20. April 1837.

Das Dominium.

---

Aus gegründeten Ursachen wird der auf den 22sten Mai c. anberaumte Termin zur Verpachtung der *Schloßbrauerei* in *Gosel*, hiermit aufgehoben.

*Wiegshütz*, den 5. Mai 1837.

Das Wirthschafts-Amt.

---

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 20

der Königl. Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 20.

Oppeln, den 16<sup>ten</sup> Mai 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steckbriefs-Zurücknahme.** Der steckbrieflich verfolgte hiesige Tagelöhner Michael Schwabe, ist wieder aufgegriffen und an uns abgeliefert worden.

Ziegenhals, den 3. Mai 1837.

Königlich Preussisches Stadt-Gericht.

**Steckbriefs-Widerruf.** Die von uns unterm 13ten v. Mts., Anzeiger Nro. 17, Pag. 237, steckbrieflich verfolgte Rosalia Thomas aus Neisse, ist uns von dem Polizei-Amt Neisse eingeliefert worden, welches hiermit angezeigt wird.

Neustadt, den 7. Mai 1837.

Königliches Landes-Inquisitoriat.

**Steckbrief.** Der Sträfling, Dienstknecht Joseph Heidenreich aus Neisse, der wegen gewaltsamer Diebstähle und Fälschung zu zweijähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden, ist heut von der Arbeit in Garbendorf hiesigen Kreises entwichen. Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden ergebenst ersucht, auf den Entwichenen, dessen Signalement unten steht, gefälligst vigiliren, und im Betretungsfalle ihn wohl bewahrt, hierher abliefern zu lassen. Brieg, den 9. Mai 1837.

Die Direction des Königl. Arbeitshauses.

**Signalement.** Derselbe ist aus Reifewitz Grottkauer Kreises gebürtig, hielt sich in Neisse auf, ist katholischer Religion, 25 Jahr alt, 5 Fuß groß, hat bräunliche Haare, gewöhnliche Stirn, dunkle Augenbraunen, graue Augen, stumpfe und breite Nase, schwachen Bart, vollständige Zähne, rundes Kinn, ist von gewöhnlicher Gesichtsbildung, bräunlicher Gesichtsfarbe, untersehter Gestalt, spricht deutsch und hat keine besondere Kennzeichen.

Bekleidet war er mit einem Hemde mit der Nummer 285, einer brüchlichen Jacke, zweifarbigem Beinkleiden, ein Bein schwarz und eins grau, einem Paar Lederschuhen, einem Paar weißwollenen Socken und einer braunen Tuchweste.

Steckbrief. Der unten näher signalisirte Häusler Friedrich Hellmann aus Gierschdorff, Meißner Kreises, hat sich durch die Flucht der wider ihn wegen Diebstahls verhängten Criminal-Untersuchung entzogen.

Die betreffenden Behörden werden daher ergebenst ersucht, den u. Hellmann im Betretungsfalle festzunehmen, und gegen Erstattung der Kosten per Transport an uns abliefern zu lassen.

Meiße, den 8. Mai 1837.

Königliches Inquisitoriat.

Signalement. Derselbe ist aus Petersheide gebürtig, hielt sich in Gierschdorff bei Ziegenhals auf, ist katholischer Religion, 43 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat dunkelbraunes Haar, runde platte Stirn, braune Augenbraunen, blaugraue Augen, spitzige Nase, gewöhnlichen Mund, rötlich-blonden Bart, gesunde Zähne, ist von blasser Gesichtsfarbe, gewöhnlicher Gesichtsbildung und schlanker Gestalt; er spricht deutsch und ist an dem linken Arme in Form eines Kreuzes roth tätowirt.

Bekleidet war derselbe mit einer blauen Tuchmütze mit Schild, einer weißen Halsbinde, einem schwarzgrauen tuchenen Spenzer und Beinkleider in die Stiefeln.

Steckbrief. Der nachstehend signalisirte Schlossergeselle Carl Baron, dessen Aufnahme in die Corrections-Haus-Anstalt höhern Orts beantragt ist, hat Gelegenheit gefunden, gestern Vormittags aus dem hiesigen städtischen Gefängniß zu entspringen.

Sämmtliche resp. Behörden werden geziemend ersucht, auf denselben zu invigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, und sicher an das Königliche Landrätliche Amt zu Groß-Strehlitz abliefern zu lassen.

Münsterberg, den 5. Mai 1837.

Der Königliche Landrath,  
v. Wenzky.

Signalement. Derselbe hielt sich in seinem Geburtsorte Annaberg, Groß-Strehlitzer Kreises, auf, ist katholischer Religion, 32 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, hat braune Haare, freie Stirn, braune Augenbraunen, graue Augen, eingedrückte Nase, aufgeworfenen Mund, braunen Bart, gute Zähne, rundes Kinn, ist von ovaler Gesichtsbildung und schwächlicher Gestalt. Besondere Kennzeichen sind nicht bekannt.

Bekleidet war derselbe mit einem blaugegitterten kattunen Halstuche, einem grüntuchenen kurzen Ueberrode, mit Wolle gestickten Hosenträgern, grünlich brüchlichen Hosen und langen Stiefeln. Weste und Kopfbedeckung hatte er nicht.

### 100 Rthlr. Prämie

werden demjenigen, unter eventueller Verschweigung seines Namens, zugesichert, welcher die Thäter des auf den Förster Artel zu Hirschfelde und Waltwärter Sta hr zu Rupp, in der Nacht vom 14ten zum 15ten März d. J. gerichteten Mordversuchs, und resp. der Theilnahme an diesem Verbrechen dergestalt ermittelt, daß solche zur gerichtlichen Untersuchung gezogen werden können. Dppeln, den 10. Mai 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

### 100 Rthlr. Prämie

werden demjenigen, unter eventueller Verschweigung seines Namens, zugesichert, welcher den Fertiger des an dem Oberförster-Etablissement zu Proskau, in der Nacht vom 23ten zum 24ten Februar d. J. gehefteten Brandbriefes, resp. die Theilnehmer an diesem Verbrechen dergestalt ermittelt, daß solche zur gerichtlichen Untersuchung gezogen werden können. Dppeln, den 10. Mai 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Verlorenes Gemeinde-Siegel. Der Scholze Joseph Folek aus Kobieltz hat am 27sten April a. c. auf dem Rückwege von Pless, das Gemeinde-Siegel verloren.

Dasselbe hatte in dem Eirkel einen Halbmond, und in demselben ein gehendes Pferd gravirt, und war mit der Umschrift: Kobieltzer Gemeinde-Siegel Plessner Kreises, versehen.

Zur Vermeidung eines etwaigen Mißbrauchs wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht. Pless, den 10. Mai 1837.

Der Königliche Kreis-Landrath von Hippel.

In der Nacht vom 2ten zum 3ten sind mittelst gewaltsamen Einbruchs durch ein Fenster auf die Straße zu in die Wohnstube, dem Hüttenfactor Herrn Fabricius zu Krogullno folgende Gegenstände gestohlen worden:

- 1) Gegen 80 Rthlr. in verschiedenen Sorten, worunter 3 Doppel-Louisd'ors waren
- 2) Zwei Gewehre, als eine Kugelbüchse und eine Schrotbüchse;
- 3) Eine lombardene Taschenuhr.

Sämmtliche mit Ausübung der Polizei beauftragte Behörden und die Gendarmen werden hiermit aufgefordert, auf die Entdeckung der Thäter dieses Diebstahls aufmerksam zu seyn, dieselben im Betretungsfalle zu arretiren und an das herzogliche Justiz-Amt Carlsruhe abzuliefern.

Dppeln, den 8. Mai 1837.

Das Königliche Landraths-Amt.

End.

## Subhastationen.

**Grottkau.** Königlich Stadt-Gericht. Die den Schuhmacher Carl Halpaus-  
schen Erben gehörigen Realitäten, namentlich: 1) das hieselbst am Ringe sub Nro. 123 be-  
legene ganz neu massiv erbaute Haus nebst den dazu gehörigen 2 Scheffeln Breslauer Maas  
Biehweide-Ackern, taxirt auf 1398 Rthlr. 6 sgr. 8 pf.; 2) ein Ackerstück von  $8\frac{1}{2}$  Scheffel  
Breslauer Maas Ausaat, auf 467 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt; 3) ein auf 137 Rthlr. 15 sgr.  
gewürdigtes Ackerstück von 2 Scheffeln 12 Megen Ausaat; 4) das Ackerstück von 3 Schem-  
feln Ausaat Breslauer Maas, taxirt auf 135 Rthlr.; 5) das auf 100 Rthlr. abgeschätzte  
Ackerstück von  $2\frac{1}{2}$  Scheffel Breslauer Maas, sämmtlich auf dem Folio Nro. 179 des Hypothe-  
kenbuchs von städtischen Aekern verzeichnet; und 6) ein Collectur-Hofrichterei-Ackerstück  
sub Nro. 43, von 1 Morgen 7 □ Ruthen Flächeninhalt, gewürdigt auf 55 Rthlr., sollen zu  
Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, den 16ten Juni  
c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

**Rybnik.** Die zu dem Freihäusler Stephanischen Nachlaß gehörigen Grundstücke,  
nämlich:

- 1) das Haus Nro. 6 der Schlossjurisdiction;
- 2) das Haus Nro. 15 ebendasselbst;
- 3) das Ackerstück Nro. 248 des städtischen Hypothekenbuchs;
- 4) das Ackerstück Nro. 28;
- 5) die Ackerstücke 62 und 109;

nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe  
auf 772 Rthlr. abgeschätzt, sollen im Termine

den 15ten Juni 1837 Nachmittags um 3 Uhr

öffentlich in unserem Gerichtslocale subhastirt werden.

Rybnik, den 13. November 1836.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

**Sobrau.** Das dem Tuchmacher Johann Hensel jun. zugehörige, in der Vor-  
stadt sub Nro. 123 belegene Haus, welches nach dem Material-Werth auf 433 Rthlr.  
22 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage aber auf 600 Rthlr. 5 pf., sowie das Ackerstück  
sub Nro. 117, welches auf 270 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll

am 16ten August c. Vormittags um 11 Uhr

in unserem Geschäfts-Local öffentlich verkauft werden, woselbst auch die Taxe und die  
neuesten Hypotheken-Scheine eingesehen werden können.

Auf dem Ackerstück Nro. 117 haftet ex Obligatorio vom 24ten Juni 1816 für das Depositorium des hiesigen Stadt-Gerichts ein Capital von 90 Rthlr. Da weder das hie-  
rüber sprechende Hypotheken-Instrument aufzufinden, noch auch die Masse, aus welcher  
das anscheinend bereits im Jahre 1819 zurückgezahlte Darlehn gegeben worden, zu ermit-  
telt ist, so werden zugleich alle unbekannte Depoſital-Interessenten aufgefordert, bei Ver-  
meidung des Verlusts ihrer etwanigen Real-Ansprüche auf das Grundstück, spätestens in  
jenem Bietungs-Termine sich damit zu melden.

Sobrau, den 10. April 1837.

Das Königliche Stadt-Gericht.

Zarnowik. Das zum Soſnaschen Nachlaß gehörige, sub Nro. 250 in der Vor-  
stadt Lyske belegene, zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe auf 170 Rthlr.  
geschätzte Haus, soll Theilungshalber in termino

den 12ten Juni c. a.

in unserem Amts-Local verkauft werden.

Zarnowik, den 8. Februar 1837.

Das Gericht der Stadt.

Zarnowik. Der zum Nachlaß des Schneider Michael Kollobezayczyk ge-  
hörige, aus 2 Gewenden à 13 Brete bestehende Acker, geschätzt auf 100 Rthlr. 10 sgr.  
6 $\frac{1}{2}$  pf., zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 14ten Juni c. a.

meistbietend verkauft werden. Zarnowik, den 28. Januar 1837.

Gericht der Stadt Zarnowik.

Zarnowik. Das zum Franz Rozaschen Nachlasse gehörige, auf der Kracauer  
Gasse sub Nro. 194 hierorts belegene Haus, zu Folge der in unserer Registratur einzuse-  
henden Taxe auf 1521 Rthlr. 10 sgr. geschätzt, soll Theilungshalber den 13ten Juni  
c. a. in unserem Amtslocale verkauft werden.

Zarnowik, den 8. Februar 1837.

Das Gericht der Stadt.

Conſtadt. Die zum Nachlaß der Marianne verw. Scheer geb. Müller gehö-  
rigen Grundstücke zu Conſtadt:

a. das Haus Nro. 19 in der Kreuzburger Vorstadt, abgeschätzt auf 155 Rthlr.;

b. das Ackerstück auf der Freiheit sub Nro. 42, abgeschätzt auf 100 Rthlr.;

c. der vierte Theil der Scheuer Nro. 1 in der Kreuzburger Vorstadt, abgeschätzt  
auf 5 Rthlr.;

sollen in termino den 22sten Juni c. Nachmittags um 3 Uhr in unserer Gerichtsstube zu Constanz ertheilungshalber nothwendig subhastirt werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden dazu mit vorgeladen. Greußburg, den 18. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Ratibor. Das zu Ratibor auf der Langen Gasse sub Nro. 35 gelegene, gerichtlich und nach dem Nutzungsertrage auf 2583 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. geschätzte Haus der Tischer Joseph Dosterschillschen Erben, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 18ten August 1837 Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Gerichts-Vocale verkauft werden. Taxe und Hypotheken-Schein sind in unserer Registratur einzusehen.

Ratibor, den 25. April 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Gleiwitz. Nothwendiger Verkauf. Die in der hiesigen Ratiborer Vorstadt sub Nro. 122 des Hypotheken-Buchs belegene, den Oberst von Blandowskischen Erben gehörige, zufolge der in der Registratur nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen einzusehenden Taxe auf 991 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Possession, soll den 30sten August c. an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Gleiwitz, den 25. April 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Gleiwitz. Das hieselbst sub Nro. 1 am Ringe belegene, dem ehemaligen Kaufmann Friedrich Ghytraus gehörige, zu Folge der in der Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe auf 3030 Rthlr. unterm 14ten März 1835 gerichtlich gewürdigte Haus, soll den 21sten Juni c. a. an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Gleiwitz, den 15. Februar 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Falkenberg. Die zum Seisensfelder Fiewegerschen Nachlaß gehörigen Grundstücke, nämlich das Haus sub Nro. 76, eine Scheuer-Hälfte an der Bestzung sub Nro. 130, ein Ackerstück von 13 Morgen 193 [] Ruthen, eine Wiese von 2 Morgen 30 [] Ruthen hieselbst, geschätzt zusammen auf 950 Rthlr. 4 sgr. 9 pf., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen den 16ten August a. c. meistbietend verkauft werden.

Gleiwitz.

Gleichzeitig werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Falkenberg, den 3. Mai 1837.

Königliches Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

---

Cosel. Das hieselbst in der Kirchstraße unter Nro. 141 gelegene Haus des Fleischermeister Wieczorek, nach dem materiellen Werthe auf 575 Rthlr. 28 Sgr., und nach dem Nutzungs-Ertrage auf 690 Rthlr. 20 Sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, geschätzt, soll

am 15ten Juni 1837 Vormittags um 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Cosel, den 2. März 1837.

Königliches Stadt-Gericht.

---

Zülz. Nothwendiger Verkauf. Königl. Stadtgericht zu Zülz. Das hier im Fudengassenbezirk belegene, zur Concurs-Masse des verstorbenen Eisenhändlers Samuel Bruck gehörige Vorderhaus sub N<sup>o</sup> 110, welches auf 866 Rthlr. 20 Sgr., und Hinterhaus N<sup>o</sup> 111, welches auf 197 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll

am 23ten Juni 1837

Vormittags um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle von uns subhastirt werden. Die Taxe und die neuesten Hypothekenscheine sind werktäglich in unserer Registratur einzusehen.

---

Bogtsdorff. Die George Bannasch'sche Angerhäusler-Stelle sub Nro. 41 zu Bogtsdorff, tarirt auf 79 Rthlr. 25 Sgr., laut der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 19ten August c.

Nachmittags um 3 Uhr subhastirt werden.

Dypeln, den 18. April 1837.

Königliches Domainen-Justiz-Amt.

---

Babitz. Die in dem Hypothekenbuch von Babitz, Leobschüler Kreises, sub N<sup>o</sup> 36 eingetragene, den Florian Wendeschen Erben gehörige robothsame Gärnerstelle, auf 133 Rthlr. 5 Sgr. geschätzt, wird auf den 24ten Juni a. c. Nachmittags um 2 Uhr hier an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gröbnig, den 26. Februar 1837.

Das Königliche Gerichts-Amt.

---

**Polnisch-Kasselwitz.** Die den Jakob Serwottkaschen Erben gehörige Häuslerstelle zu Polnisch-Kasselwitz, ortsgerechtlich gewürdigt auf 30 Rthlr. 1 sgr. 10 pf., soll zufolge der, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, nebst Hypothekenschein, in termino den 28ten August c. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Canzlei zu Kujau meistbietend veräußert werden.

Gleichzeitig werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kujau.

**Groß-Peterwitz.** Die zu Groß-Peterwitz Ratiborer Kreises sub Nro. 182 gelegene, den Jacob Willaschek'schen Erben gehörige Häuslerstelle, taxirt auf 40 Rthlr., wird in termino den 19ten Juli 1837 Vormittags um 10 Uhr im Orte Groß-Peterwitz an den Meistbietenden verkauft, und können Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden. Ratibor, den 13. März 1837.

Das Gerichts-Amt Groß-Peterwitz.

**Drzupowitz.** Die den Franz und Marianna Sonderkosen Erben gehörige, zu Drzupowitz sub Nro. 15 belegene Robothenhäuslerstelle, abgeschätzt auf 62 Rthlr. 26 sgr., soll in termino

den 13ten Juli c. Nachmittags um 3 Uhr

auf den Antrag eines Real-Gläubigers in unserer Gerichtscanzlei hieselbst subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Kybnik, den 16. März 1837.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

**Mikultschütz.** Das Gerichts-Amt Mikultschütz veräußert im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 29ten Juli d. J. im Orte Mikultschütz, Beuthener Kreises, die daselbst sub Nro. 25 belegene, auf 95 Rthlr. 24 sgr. 2 pf. abgeschätzte Freibauerstelle. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleiwitz, den 5. April 1837.

**Dstroppa.** Nothwendiger Verkauf. Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Gleiwitz. Die zu Dstroppa sub Nro. 32 belegene, den Johann Ploch'schen Erben gehörige, zu Folge der in der Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, auf 15 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, soll den 26ten Juli 1837 an ordentlicher Gerichtsstelle zu Gleiwitz verkauft werden. Gleiwitz, den 15. März 1837.

Mittel-Ottitz. Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binkowitz und Altendorf. Die den Franz und Marianna Stanjek'schen Eheleuten gehörige, sub Nro. 11 zu Mittel-Ottitz gelegene, nach der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 108 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Stelle, soll in termino den 16ten Juni c. früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei öffentlich meißbietend verkauft werden.

Schloß Ratibor, den 4. März 1837.

---

Groß-Gorzik. Die Johann Benusch'sche Häuslerstelle zu Groß-Gorzik, gerichtlich auf 28 Rthlr. geschätzt, wird den 17ten Juli c. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Groß-Gorzik nothwendig subhastirt. Etwanige Realprätendenten werden zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf dies Grundstück, bei Präclusion hiermit vorgeladen.

Ratibor, den 3. März 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Groß-Gorzik.

---

Neu-Bieskau. Die sub M 24 zu Neu-Bieskau, Leobschüger Kreises, gelegene, dem Weber Joseph Nowak gehörige, auf 75 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, wird im Termine den 14ten Juni c. in der Gerichtsamts-Canzlei zu Bauerwitz verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Bauerwitz, den 23. Januar 1837.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz.

---

Woiska I. und II. Anthells. Die zu Woiska belegene, noch ohne Hypotheken-Nummer befindliche, auf 220 Rthlr. gerichtlich gewürdigte, den Urban Quapp'schen Erben zugehörige Freigärtnerstelle, soll in termino den 8ten Juni c. in loco Woiska im Wege der Execution subhastirt werden, und werden alle unbekannte Real-Prätendenten hierbei zugleich vorgeladen, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Schloß Tost, den 28. Februar 1837.

Das Gerichts-Amt Woiska.

---

Wendzin. Zum öffentlichen Verkauf der dem Freibauer Wawrzin Marczek gehörigen Freibauerstelle Nro. 12 Wendzin nebst Zubehör, geschätzt auf 310 Rthlr., steht ein Termin auf den 7ten Juli 1837 Nachmittags um 3 Uhr in Wendzin an. Taxe, Bedingungen und Hypothekenschein sind hier einzusehen.

Das Gerichtsamt Wendzin.

---

Riepißch.

Rzeptsch. Im Wege der Execution soll die auf 500 Rthlr. Courant abgeschätzte, den Carl Knebbschen Erben und Vormundschaft gehörige Bauerstelle Nr. 11 des Hypothekenbuchs von Rzeptsch, in termino den 15ten Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen zur Einsicht bereit.

Ober-Glogau, den 3. März 1837.

Gerichtsamt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

Zmielin. Die sub Nro. 4 zu Zmielin gelegene Achatshäuserstelle des Peter Dorbiez, gerichtlich auf 85 Rthlr. geschätzt, wird den 13ten Juli c. Nachmittags um 2 Uhr in loco Zmielin öffentlich verkauft.

Neu-Berun, den 26. Februar 1837. Das Königl. Domainen-Justizamt Zmielin.

---

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

---

Bekanntmachung. Das ehemalige Amtshaus auf dem Niederlags-Platz bei Schleuse I am Klodnitz-Kanal in der Nähe von Cosel, soll auf drei Jahre vom 1sten Juli c. ab, in zwei Abtheilungen, oder im Ganzen, vermietet werden. Es ist dazu ein Termin auf den 27sten Mai c. Vormittags um 10 Uhr im Local des Königl. Haupt-Steuer-Amtes zu Oppeln angesetzt worden, wozu Bietungslustige eingeladen werden. Die Bedingungen können in der Registratur des Provincial-Steuer-Directorats, so wie beim Haupt-Steuer-Amte in Oppeln, dem Unter-Steuer-Amte in Cosel und dem Kanal-Zoll-Amte in Klodnitz eingesehen werden.

Breslau, den 30. April 1837.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provincial-Steuer-Director.  
v. Bigeleben.

---

Aufforderung. Der Gemeine Carl alias Johann Malezko des ehemaligen 5ten schlesischen Landwehr-Cavallerie-Regiments, aus dem Gleiwitzer Kreise gebürtig, welcher gegenwärtig die nächste Expectanz auf ein im obigen Regiment erledigtes eisernes Kreuz 2ter Classe hat, wird, da trotz allen angewandten Nachforschungen sein Aufenthalt bisher nicht zu ermitteln gewesen ist, hiermit aufgefordert, diesen dem unterzeichneten Escadrons-Commando binnen drei Monaten, spätestens bis zum 15ten Juni d. J. anzuzeigen, und zugleich demselben das Erbberechtigungs-Zeugniß Nro. 15, sowie ein Attest über seine moralische Führung von der ihm vorgesetzten Militair- oder Civil-Behörde einzusenden,

den, widrigenfalls die Berechtigung vorgebachten Kreuzes auf den ihm folgenden Erbberechtigten übergeht. Cosel, den 3. März 1837.

Königliche 2te Escadron (Coseler) 22sten Landwehr-Regiments.

M e n s,

Premier-Lieutenant im 2ten Uhlanen-Regiment und Escadron-Führer.

Das von der Regina geb. Berghammer, verehel. Sehner, unterm 17ten December 1805 für das Depositum des Magistrats zu Leobschütz über 26 Rthlr. 16 ggr. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, welches eodem dato im Hypotheken-Buche von dem Hause sub Nro. 99 hiesiger Stadt, Rubr. III, Nro. 2 eingetragen, und das mit einer Cession der Vorsteher des Magistratualischen Depositi unterm 1sten Juli 1806 an die Frau Josepha verehel. Justiz-Director Goldsmith, geb. Klehr übergegangen, worüber derselben den 17ten Mai 1808 eine Recognition ertheilt worden, ist verloren gegangen.

Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Document und die gedachte Post als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brieffs-Inhaber, Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich spätestens im Termine

den 30sten Juni c. Vormittags um 11 Uhr

zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Real-Ansprüchen präcludirt, mit der Amortisation vorgeschritten und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Leobschütz, den 21. April 1837.

Land- und Stadt-Gericht.

Edictal-Citation. Der bereits seit dem Jahre 1805 in einem Alter von 27 Jahren verschollene Weißgerber Joseph Gismann von hier, oder dessen noch unbekannte Erben, werden aufgefordert, sich in dem auf

den 30sten December c. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Assessor Köcher anberaumten Termine entweder vor oder in diesem bei dem unterzeichneten Gericht, schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls der Genannte als todt erklärt und sein im Deposito verwaltetes Vermögen per 295 Rthlr. 16 sgr. 10 pf. seinen legitimirten Intestaterben ausgefolgt werden wird.

Leobschütz, den 10. Februar 1837.

Fürst Lichtensteinsches Stadt-Gericht.

Wegen Unzulänglichkeit des Garber David Krömerschen Neu-Gradscheiner Nachlasses, ist der Concurß eröffnet worden, und werden daher alle unbekannte Gläubiger derselben hiermit unter der Warnung ihrer Präclusion zur Anmeldung und zum Nachweis ihrer Ansprüche in dem auf

den

den 6ten Juni c.

in Neu-Grabschein in der dortigen Urrende anstehenden Termine vorgelaten.

Leobschütz, den 30. April 1837. Das Fürstlich Lichtensteinsche Domainen-Gericht.

In unserm Deposito befinden sich nachstehende Massen:

1) die Anna Maria Meißnersche per 33 Rthlr. 20 Sgr. „ pf.				
2) „ George Saulische per.....	3	„	„	„
3) „ Joseph Kitzelsche per.....	6	„	12	„
4) „ Joseph Scheithauersche per.	18	„	„	„
5) „ Joseph Heisigsche per.....	4	„	18	„
6) „ Carl Spornsche per .....	9	„	21	„

nebst den pro 1836 zugewachsenen Zinsen.

Die unbekannten Eigentümer derselben, oder deren Erben, werden hierdurch benachrichtigt, daß diese Gelder bei ferner unterbleibender Abforderung nach Verlauf von vier Wochen aus der Depositencasse zur Justiz-Officianten-Witwen-Casse werden abgeliefert werden. Leobschütz, den 3. Mai 1837.

Das Gericht: Amt Peterwitz und Bratsch.

Bekanntmachung. Die Königliche Hochlöbliche Regierung zu Oppeln hat zum Verkauf eines, in dem zur unterzeichneten Oberförsterei gehörigen Krascheower Reviere, Tagen 10, vorhandenen Birken-Klafterholz-Bestandes von

400 $\frac{1}{2}$  Klaftern Scheitholz und

92 $\frac{1}{2}$  „ Krüppelholz

einen Vicitations-Termin angeordnet.

Derselbe wird hiermit auf Montag den 5ten Juni c. früh um 8 Uhr loco Malapane im Gasthause des Herrn Grigar angesetzt und werden Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen: daß die Verkaufs-Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden, der Förster Stangen zu Krascheow aber angewiesen ist, auf Verlangen die zu verkaufenden Klaftern vorzuzeigen.

Forsthaus Krascheow, den 10. Mai 1837.

Königliche Oberförsterei.  
von Fuchz.

In dem zur Oberförsterei Rybnik gehörenden Schußbezirke Kniezenitz, sollen höherer Anordnung gemäß in dem auf den 23ten d. M. Vormittags um 9 Uhr im Forsthaus zu Kniezenitz anberaumten Termine, folgende Brennholzer, die pro 1837 eingeschlagen sind, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

1) Za-

1) Fagen 55, Eichen Scheitholz	$\frac{1}{2}$ Klafter,	bergleichen Astholz	$2\frac{1}{2}$ Klaftern
Buchen	"	44 $\frac{1}{2}$ Klaftern,	" " 21 $\frac{3}{4}$ "
Kiefern	"	14	" " " "
Fichten	"	90 $\frac{1}{2}$	" " " $\frac{1}{2}$ "
2) Fagen 56, Kiefern	"	18 $\frac{1}{2}$	" " " 5 $\frac{1}{2}$ "
Fichten	"	2 $\frac{1}{2}$	" " " 1 $\frac{1}{2}$ "
3) Fagen 57, Buchen	"	"	" " " 2 "
Birken	"	26	" " " 4 $\frac{1}{2}$ "
Kiefern	"	81 $\frac{1}{2}$	" " " 31 $\frac{1}{2}$ "
Fichten	"	1	" " " " "
4) Fagen 65, Kiefern	"	79 $\frac{1}{2}$	" " " $\frac{1}{2}$ "
Fichten	"	5	" " " 5 $\frac{1}{2}$ "
5) Fagen 67, Fichten	"	281 $\frac{1}{2}$	" " " 31 $\frac{1}{2}$ "

Summa... 645 Klaftern Scheitholz, Astholz 107 $\frac{1}{4}$  Klaftern.

Die Hölzer werden Fagenweise und in kleineren Loosen, wie hier bekannt, zum Ausgebot kommen, und es wird, wenn die Taxe erreicht oder überstiegen ist, der Zuschlag sofort erteilt; in diesem Falle muß aber im Termine selbst, entweder gleich baare Bezahlung erfolgen, oder es wird der vierte Theil der Kaufgelber bei der Forst-Casse deponirt, und die Abfuhr der Hölzer so lange vorbehalten, bis die Restzahlung, in zu bestimmender Frist, nachgewiesen ist.

Die Taxe des Holzes sowie die Licitations-Bedingungen können täglich in der Kanzlei der unterschriebenen Oberförsterei eingesehen werden, sollen aber auch im Termine selbst zur Kenntniß der Käufer kommen.

Der Förster Viertel zu Kniegenitz wird die Klosterhölzer auf Verlangen vorzeigen.

Paruschkowitz, den 6. Mai 1837.

Königliche Oberförsterei Rybnik.

**Bekanntmachung.** Durch das Testament des verewigten Herrn Staats-Ministers Freiherrn von Humboldt Excellenz, ist die bisherige Herrschaft Schloß Ottmachau, in zwei von einander völlig getrennte Güter-Antheile getheilt, und der Antheil Ottmachau-Mitterwitz dem Herrn Theodor Freiherrn von Humboldt Dacheröden, der Antheil Ottmachau-Friedrichsdorf dem Herrn Hermann Freiherrn von Humboldt zugefallen. Die Reisse macht zwischen den beiden Besizungen die Grenze, und ist die Fischerei, bis zu einem wegen der Theilung zu treffenden Abkommens, gemeinschaftlich.

Nach dem Königlichen Regierungs-Rescript vom 10ten April 1837, führt jeder Theil für sich, den Titel Herrschaft.

A. Die Herrschaft Ottmachau-Mitterwitz besteht aus:

1) den Gütern Mitterwitz und Klein-Borwerk, mit Ausnahme alles besizenden, was davon auf dem rechten Neiß-Ufer liegt;

- 2) dem Ober- und Niederschloß mit dazu gehörigen Gebäuden und Environs;
- 3) dem Schloß-Brauhofe, mit dem Bierverlagsrecht in den Orten: Carlowitz, Mitterwig, Weidich, Graschwitz, Brimschwitz und Würben;
- 4) dem Fürstengarten;
- 5) alle zur Herrschaft Dttmachau gehörenden Forstparzellen auf dem linken Neiß-Ufer;
- 6) der hohen und niederen Jagd auf dem linken Neiß-Ufer, in der Ausdehnung als sie zu der Herrschaft Schloß-Dttmachau gehörte;
- 7) der Gasanerie in ihrem ganzen Umfange;
- 8) der Natural- und Geldzinsen der Stadt Dttmachau, die Geldzinsen der Gemeinde Mitterwig, Carlowitz, Klein-Vorwerk, der Grundzins des Schmidts zu Mitterwig;
- 9) der Geldzinsen aus den Orten Baucke, Klein-Briesen, Alt-Wilmisdorf, Dyr-  
Arnsdorf, Stübendorf, Wiefau, Lannenberg, Heinzendorf und Schuberts-Grosse,  
den Wiefauer Bruderszins und die Collegiats-Stiftszinsen von Klein-Briesen.  
Went die hier genannten Orte auch im Kreise Neisse und auf dem rechten Ufer  
der Neisse liegen, so sind die Zinsen und Leistungen von dem Herrn Testator,  
zur Ausgleichung des Werths, der Herrschaft Dttmachau-Mitterwig überwiesen  
worden;
- 10) der noch nicht redimirten Robothdienste, der Orte Carlowitz, Woitz und Baucke;
- 11) dem Dienstgeld der Gärtner zu Klein-Vorwerk;
- 12) der Verpflichtung mehrerer Einsassen zu Schleibitz, zu Handarbeiten bei Legung  
der Röhren zur Wasserleitung;
- 13) den Grundzins der städtischen Brau-Commune für die frühern Fleisch-Bänke.  
Zu diesen Grundstücken, Nutzungen und Emolumenten geht die Verpflichtung mit  
über, folgendes zu leisten:
- 1) alle Grund- und reservirten Steuern, welche mit dem ganzen Grundbesitz, Geld-  
und Natural-Zinsen und Diensten auf dem linken Neiß-Ufer und mit denen  
namentlich aufgeführten Geldzinsen und Diensten, auf dem rechten Neiß-Ufer  
verbunden sind.
- 2) die Corrections- und Armenhaus-Gelder für Schweidnitz und Creutzburg;
- 3) die Remuneration der Kirchen-Bedienten, wie die kleine Leistung an den Herrn  
Pfarrer, das Hospital und den Rathsbdiener zu Dttmachau;
- 4) das Natural-Deputat an die ersteren als Lehrer;
- 5) die Remuneration an die Lehrer und Abjuvanten zu Baucke und Wiefau;
- 6) das Gehalt an die Schulzen zu Mitterwig, Klein-Vorwerk, Carlowitz und Schu-  
berts-Grosse;
- 7) den Reluktions-Zins und die Communal-Abgaben für die Schlösser und Ge-  
bäude an die Stadt Dttmachau;

8) die

- 8) die Unterhaltung des Theils der Wasserröhrleitung, vom Fasanengarten bis auf das Schloß und bis zur Schloßbrauerei;
- 9) das Gehalt des Röhrmeisters und des Spritzenmeisters der Schloßspritze;
- 10) Beitrag für den Schornsteinfeger;
- 11) das Natural-Deputat an den Schützen-König zu Dttmachau;
- 12) die Communal-Beiträge für den Grottkauer Kreis, mit Ausschluß derer die auf das Brandwein-Verlagsrecht für Dttmachau-Friedrichsdorf, auf die Orte Wolz, Carlowitz, Weidich und Gratschowitz repartirt werden;
- 13) die Communal-Beiträge, die auf die Geldzinsen der neun Orte vom Meißner Kreis repartirt werden;
- 14) die Leistung an die städtische Brau-Commune bis zum Jahr 1854, wodurch die Schloßbrauerei mit der Städtischen Brauerei, gleiche Rechte erlangt hat.

B. Die Herrschaft Dttmachau-Friedrichsdorf besteht aus:

- 1) den Gütern Dttmachau-Friedrichsdorf, Schleibitz und Schwammelmütz;
- 2) alle einzelnen Forst-, Wiesen- und Ackerparzellen, die auf dem rechten Meißner Ufer liegen, wenn auch einige derselben früher zu dem Gute Klein-Worwerk gerechnet worden sind;
- 3) der hohen und niederen Jagd auf dem rechten Meißner Ufer, in der Ausdehnung, wie sie bisher zur Herrschaft Schloß Dttmachau gehört hat;
- 4) der Brandwein-Brennerei in Dttmachau-Friedrichsdorf, mit dem Ausschanksrecht in Wolz, Carlowitz, Gratschowitz, Weidich, Schleibitz, Brünchwitz, Dttmachau-Friedrichsdorf, Mösen, Hermisdorf, Würben und Rathmannsdorf;
- 5) der Ziegelei;
- 6) des Kretschams in Dttmachau-Friedrichsdorf;
- 7) der Geld- und Natural-Zinsen von Schwammelmütz und Brünchwitz;
- 8) der Geld-Zinsen von Dttmachau-Friedrichsdorf, Schleibitz und Rathmannsdorf;
- 9) der noch nicht reluirten Dienste zu Würben, Mösen, Rathmannsdorf, Brünchwitz, Nieder-Hermisdorf, der nicht reluirten Dienste in den Kaiserlich Oesterreichischen Ortschaften, Alt- und Neu-Rothwasser, Ober-Hermisdorf, Haugsdorf, Schuberts-Grosse, Klein-Grosse, Groß-Grosse;
- 10) der Dienste der Gärtner zu Dttmachau-Friedrichsdorf und Schleibitz, und das Dienstgeld für die reluirten Dienste der Gärtner zu Schwammelmütz;
- 11) der Grundzinsen für die in Dttmachau-Friedrichsdorf erbauten neuen Stellen;
- 12) der zur Ziegelei zu leistenden Sandfahren der Gemeinde Schleibitz.

Mit diesen Besitzungen, Nutzungen und Emolumenten geht zu dieser Herrschaft die Verpflichtung über, folgendes zu leisten:

- 1) alle hierauf haftenden königlichen Grund- und reservirten Steuern, sonstige Abgaben und Lasten, die mit dem Grundbesitz auf dem rechten Ufer der Meisse und mit

- mit denen hier namentlich aufgeführten Geld- und Natural-Zinsen, Verlagsrecht incl. der vier Orte im Kreise Grottkau, und Diensten verbunden sind;
- 2) die Beiträge für das Armenhaus in Greuthburg, und Correctionshaus in Schweidnitz;
  - 3) Geld- und Natural-Beiträge für die Herren Pfarrer in Patschkau, Schwammelow und Rathmannsdorf;
  - 4) für die Schullehrer zu Rathmannsdorf, Schwammelow und Hermisdorf;
  - 5) das Gehalt für die Schulzen in Dittmachau-Friedrichsdorf, Schreibitz und Brünswitz.

Da die gemeinschaftliche Verwaltung der Herrschaft Schloß Dittmachau nunmehr beendet worden, die Gebrüder Freiherrn von Humboldt in den vollständigen uneingeschränkten Besitz getreten, mithin die General-Vollmacht des Unterzeichneten völlig aufhört, so ersucht derselbe die Königlichen Verwaltungs- und Justiz-Behörden, in allen von jetzt ab vorkommenden Fällen, ihre Anforderungen und Bestimmungen direct an die beiden Herren Besitzer, mit Rücksichtnahme dieser Theilung, ergehen zu lassen.

Zugleich werden hierdurch alle diejenigen aufgefordert, die Geld- und Natural-Zinsen, sowie die nicht rekurirten Dienste jeder Art, zu leisten haben, solche derjenigen Herrschaft zu leisten, der sie zugeschrieben worden. Dagegen werden die Empfangsberechtigten, das ihnen Zustehende, nach obiger Eintheilung empfangen, dabei aber bemerkt, daß wo bisher der Pächter bei denen noch verpachteten Gütern, die Nugnießung und die Gewährung hatte, es bis zum Ablauf der Pachtzeit verbleibt.

Dittmachau-Friedrichsdorf, den 1. Mai 1837.

Der frühere General-Bevollmächtigte für die Herrschaft Schloß Dittmachau,  
Hauptmann von Grabowzki.

**Hagel-Assicuranz.** Im Auftrage der Hagelschäden-Versicherungs-Bank zu Düsseldorf und Gotha, erlaube ich mir dem hochgeehrten landwirthschaftlichen Publico folgende Uebersicht von dem Geschäftsverkehr dieser Bank im Jahre 1836 und ihrem jetzigen Zustande vorzulegen.

Von den 10,469 Mitgliedern der Gesellschaft, ist im vorigen Jahre, wo sie einen Zuwachs von 2395 neuen Mitgliedern erhalten, ein Capital von 6,783,225 Rthlr. Preuß. Courant versichert worden, an Vergütung für erlittene Schäden sind gezahlt 43,452 Rthlr. 19 sgr. 1 pf., welche von dem Ertrage der eingenommenen Prämien noch einen Ueberschuß von 13,550 Rthlr. 3 sgr. 8 pf. übrig gelassen, mit welchem letzteren Capital die diesjährigen, sowohl bei mir, als den nachstehend verzeichneten Hülf-Agenten zu jeder Zeit einzusehenden Schluß-Rechnung, ein reines Ueberschuß-Capital von 39,768 Rthlr. Preuß. Courant nachweist, an welchem die resp. Interessenten pro rata ihrer Einzahlungen statutenmäßig participiren. Die diesjährigen Prämienätze, sind wie folgt festgesetzt worden:

$\frac{2}{4}\%$  für Halm- und Hülsenfrüchte,  $1\frac{1}{4}\%$  für Delgewächse,  
für die Kreise Liegnitz, Zauer, Striegau, Wohlau, Goldberg-Haynau, Eb-  
wenberg, Schönau, Görlitz und alle übrigen hier nicht genannten Kreise der  
Provinz Schlessien;

1 % für Halm- und Hülsenfrüchte,  $1\frac{1}{4}\%$  für Delgewächse,  
für den Neumarkter Kreis;

wozu ich nicht allein zu jeder Zeit Versicherungs-Anträge für dieselbe annehme, sondern  
auch sogleich abschliesse, und die darüber sprechenden Policen sofort ausstelle, die von dem  
Augenblick an, daß sie von mir gezeichnet sind, auch in Kraft treten.

Noch ist hier zu bemerken, daß die Döllstädt-Gothsche Hugel-Versicherungs-Bank  
die Einzige ist, die in Schlessien zu einer so niedrigen Prämie versichert, und bei prompter  
Erfüllung ihrer statutenmäßigen Verbindlichkeiten, die ihr verbleibenden nicht unbedeuten-  
den Ueberschüsse, nicht in die Tasche steckt, sondern an ihre Mitglieder zurückzahlt, und  
da ein hochgeehrtes Publicum doch so vielseitig auf deren statutenmäßige Einrichtung, daß  
bei außerordentlichen Unglücksfällen  $\frac{1}{2}$  der eingezahlten Prämie, also  $7\frac{1}{2}$  Sgr. pro Hun-  
dert nachgezahlt werden muß, wonach die Prämie derselben in vielen Kreisen sich immer  
noch nicht höher wie bei andern Gesellschaften stellen würde, aufmerksam gemacht wird,  
daß dieser Fall seit der Reihe von Jahren ihres Bestehens doch erst Ein Mal, und zwar  
nicht im ganzen Umfange vorgekommen ist, indem Ein Mal im Jahre 1834 allerdings  
 $3\frac{3}{4}$  Sgr. vom Hundert, also  $\frac{1}{8}\%$  haben nachgezahlt werden müssen, welcher Fall übrige-  
gens nicht eingetreten seyn würde, und schwerlich nöthig werden dürfte, wenn die Bank  
dieselbe hohe Prämie wie andere Gesellschaften von ihren Mitgliedern entnähme.

Ueberhaupt erfreuen sich die liberalen Grundsätze dieses so wesentliche Vortheile vor  
allen übrigen Versicherungs-Gesellschaften darbietenden Instituts, welche auf Gegenseitig-  
keit gegründet, lediglich den möglichsten Gemeinnutzen ihrer, aus lauter Landwirthen be-  
stehenden Theilnehmer zum Zweck hat, so allgemeiner Anerkennung, und liegen in den, in  
den Händen jedes Interessenten befindlichen Statuten, so klar zu Tage, daß jede weitere  
Empfehlung überflüssig erscheint.

Zur Bequemlichkeit eines hochgeehrten Publicums habe ich bei den

Herren F. Krügermann & Comp. in Breslau,

- " Heinrich Kühn in Oppeln,
- " L. F. A. Anspach in Glogau,
- " B. G. Hoffmann in Zauer,
- " A. E. Mülchen in Reichenbach,
- " D. Pfeffer in Guhrau,
- " F. Luchs in Schönau,
- " E. Schmidt in Striegau,

Kaufleute;

Herren Richter in Minkau, Rentmeister;

„ Alder in Münsterberg, Privat-Secretair;

Hülfs-Agenturen eingerichtet, bei denen, wie bei mir, zu jeder Zeit etwa zu wünschende Auskunft und Anleitung bei Anfertigung von Anträgen mit der größten Bereitwilligkeit gegeben werden wird, wo auch gedruckte Saat-Register zu 2 Sgr. in duplo, und die Statuten à 2½ Sgr. zu haben sind.

Von denen der resp. Herren Interessenten, die unserer Gesellschaft Ihr schätzbares Vertrauen zuzuwenden beabsichtigen, und welchen es vielleicht mehr conveniren sollte, mir Ihre Anträge direct zur Post zugehen zu lassen, bin ich gern bereit, dieselben anzunehmen, und werde, wenn die Saat-Register, die in duplo einzureichen sind, vorschriftsmäßig abgefaßt, mit den Prämien-Beträgen eingehen, die Policen darüber mit umgehen-der Post zurück befördern. Liegnitz, den 5. Mai 1837.

Conrad Menzel, General-Agent.

Bekanntmachung. Der erste hiesige Wollmarkt wird vom 7ten bis 9ten Juni c. abgehalten werden, der Herbstmarkt vom 6ten bis 8ten October c. Es ist darauf zu rechnen, daß eine ansehnliche Quantität Wolle zu Markte gebracht werden wird, da sich eine bedeutende Anzahl Wollproducenten anheischig gemacht hat, die Wolle auf unsern Markt zu bringen. Die Königliche Hauptbank in Berlin hat Maßregeln genommen, um dem Geldverkehr auf den hiesigen Wollmärkten zu Hülfe zu kommen. Sie wird sich der Dazwischenkunft eines Banquierhauses bedienen und zwar vorzugsweise des Königlichen Commissionsraths Herrn Moriz Robert, General-Agenten der Posen'schen Landschaft, welcher mit den örtlichen Verhältnissen durch langjährige Geschäftsverbindung vertraut ist, und welcher die Verpflichtung übernommen hat, die hiesigen Wollmärkte zu besuchen.

Schließlich bemerken wir, daß das Publicum hier alle diejenigen Bequemlichkeiten finden soll, welche es bei dem Wollmarktsverkehr an andern Orten anzutreffen gewöhnt ist.

Posen, den 10. April 1837.

Der Magistrat.

Die hiesige Wirthschaft verkauft von ihrer vorjährigen Erndte

Gelben Senf, den Scheffel preuß. mit 3 Rthlr.

Spärgel- oder Knörig-Saamen mit 1 Rthlr. 15 sgr.

Commerkrübsen mit 2 Rthlr. 20 sgr.

Kosnochau bei Ober-Glogau, im Mai 1837.

Der Kalkverkauf zu Krappitz beginnt den 25sten d. M., der Scheffel à 4½ Sgr., und wird der Verkauf durch den Amtmann Schmalz in Krappitz erfolgen.

Krappitz, den 6. Mai 1837.

L. G. Brieger auf Lössen.

---

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Sgr.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 21

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 21.

Oppeln, den 23<sup>ten</sup> Mai 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steckbriefs-Widerruf.** Der in dem Amtsblatts-Anzeiger zum diesjährigen Amtsblatt Nro. 13, Pag. 251 steckbrieflich verfolgte Dienstknecht Carl Halbmeier aus Borsdorf bei Küstrin, ist wieder ergriffen und eingebracht worden.

Oppeln, den 17. Mai 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Steckbriefs-Widerruf.** Die in dem Amtsblatts-Anzeiger zum diesjährigen Amtsblatt Nro. 10, Pag. 117 steckbrieflich verfolgten Diebe und Corrigenden Carl Becka aus Neuhoff, Neustädter Kreises, und Joseph May aus Bülz, sind wieder aufgegriffen worden.

Oppeln, den 17. Mai 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Steckbriefs-Widerruf.** Der am 9ten huj. entwichene steckbrieflich verfolgte Strafgefangene Joseph Heidenreich, ist bereits aufgegriffen und heut zur hiesigen Strafanstalt wieder eingebracht, weshalb sich der am gedachten Tage erlassene Steckbrief erledigt.

Brieg, den 15. Mai 1837.

Die Direction des Königlichen Arbeitshauses.

**Steckbrief.** Am 12ten d. M. früh zwischen 2 und 3 Uhr, ist der wegen Diebstahls-Verdacht zu sechsmonatlicher Einstellung in die Strassection zu Cosel verurtheilte, per Transport hier am 11ten d. M. eingelieferte Wehrmann Eduard Höfner, aus der hiesigen Hauptwacht entsprungen. Alle mit Verwaltung der Polizei beauftragte Behörden und die Gendarmerie werden daher angewiesen, auf den 2c. Höfner zu invigiliren,

ren, ihn im Betretungsfalle aufzugreifen, und an die Königliche Commandantur zu Cosel abliefern zu lassen. Dypeln, den 13. Mai 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Signalement. Derselbe ist aus Glatz gebürtig, hielt sich zuletzt in Breslau auf, ist katholischer Religion, 25 Jahr alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, hat braune Haare, hohe und freie Stirn, schwarze Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnlichen Mund und Nase, braunen Backenbart bis unter Kinn oder Hals, vollständige Zähne, rundes Kinn und dergleichen Gesichtsbildung, ist von gesunder Gesichtsfarbe, schlanker Gestalt, spricht deutsch und hat sonst keine besondere Kennzeichen.

Bekleidet war derselbe mit einer grüntuchenen Mütze mit dergleichen Schild, blaugegatterten Halstuch, grautuchenen Weste, robleinwandenen Hosen, braunen Luchrock mit schwarzen Sammetkragen, weißwollenen Socken, Stiefeln und drei Hemden.

Steckbrief. Der nachstehend näher signalisirte berüchtigte Dieb und Vagabond Carl Härtel aus Hönigsdorff im Grottkauer Kreise, ist bei Gelegenheit der ihm freigelassenen zeitweisen Bewegung außerhalb des Arrestes entsprungen.

Sämmtliche mit Ausübung der Polizei beauftragte Behörden und die Gendarmerie, werden hierdurch angewiesen, auf den ic. Härtel zu invigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und an das Königl. Landrätliche Amt zu Grottkau abzuliefern.

Dypeln, den 11. Mai 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Signalement. Derselbe ist katholischer Religion, 31 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat dunkelblonde Haare, hohe Stirn, blonde schwache Augenbraunen, graue Augen, spitze Nase, kleinen Mund, blonden Bart, gute Zähne, rundes Kinn, ist von ovaler Gesichtsbildung, lebhafter Gesichtsfarbe, untersehter Gestalt und spricht deutsch.

Bekleidet war er mit einem schwarzen Frack, blautuchenen Hosen, einer halbseidenen gestreiften Weste, einem weißleinenen Vorhemdchen, gestreiften Halstuche, Stiefeln und einer grünen Mütze mit Schild.

Steckbrief. Der nachstehend näher signalisirte, unter polizeilicher Aufsicht stehende Schneidergeselle Wilhelm Lamatsch aus Zwardawa, Neustädter Kreises, hat sich aus der Gemeinde heimlich entfernt, um wahrscheinlich seinen gewohnten vagabondirenden Lebenswandel nach wie vor fortzusetzen.

Alle mit Ausübung der Polizei beauftragte Behörden und die Gendarmerie werden hierdurch aufgefordert, auf den ic. Lamatsch zu invigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und an das Königliche Landrätliche Amt zu Neustadt abzuliefern.

Dypeln, den 17. Mai 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Sig.

**Signalement.** Derselbe ist katholisch, 29 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat braune Haare, runde Stirn, blonde Augenbraunen, blaugraue Augen, etwas aufgestülpte Nase, aufgeworfenen Mund, gute Zähne, braunen Bart, etwas gespaltenes Kinn, ovales Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, ist von untersehter Statur, spricht deutsch und polnisch und hat als besonderes Kennzeichen eine Warze auf dem rechten Backe.

Die Bekleidung kann nicht angegeben werden, da er die zeither getragene zurückgelassen hat.

---

**Diebstahl.** Dem Scholzen Broll zu Bandowik im Groß-Strehlitzer Kreise, sind in der Nacht vom 8ten zum 9ten d. M. mittelst gewaltsamen Einbruchs nachstehende Geldsummen und Effecten gestohlen worden, als:

- 1) 50 Stück Louisd'or;
- 2) 32 Stück Ducaten;
- 3) 400 Rthlr. Courant in  $\frac{1}{4}$  Stücken;
- 4)  $1\frac{1}{2}$  Rthlr. in  $\frac{1}{3}$  Stücken;
- 5) circa 80 Rthlr. in kleinen Münzsorten;
- 6) eine blautuchene Weiberjacke;
- 7) zwei Stück weiße Leinwand;
- 8) eine blautuchene Knabenjacke;
- 9) ein Paar dergleichen Beinkleider;
- 10) ein Paar beschlagene Stiefeln;
- 11) mehrere Hemden.

Sämmtliche mit Verwaltung der Polizei beauftragte Behörden und die Gendarmerie, werden angewiesen, zur Ermittlung der Thäter und Wiedererlangung des gestohlenen Geldes sowohl als der Effecten möglichst mitzuwirken, und sich im Fall des Gelingens sodann unverweilt mit dem Königlichen Landrathlichen Amte zu Groß-Strehlitz in Beziehung zu setzen. Oppeln, den 14. Mai 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

**Bekanntmachung.** Dem aus Schwerin a. d. W. gebürtigen, 19 Jahr alten Weißgerbergesellen Carl Friedrich Heyke, ist am 12ten d. M. in dem Kretscham zu Dypersdorff, Meißner Kreises, seine braunleberne Briestafche, in welcher sich sein, von dem Königlichen Landrathlichen Amte des Birnbaumer Kreises zu Zircke unterm 9ten October 1835 für die deutschen Bundesstaaten auf 2 Jahre, bis zum 10ten November 1837 gültig ausgefertigter, zuletzt hier am 10ten d. M. über Meisse nach Wienisirter Wandepaß (in Buchform) und ein von dem Johann Fröhlich zu Schwerin am 1sten d. M. ausgestelltter Schuldschein über 20 Rthlr., befunden hat, entwendet worden.

Behufs der Verhütung etwaigen Mißbrauches dieses Wanderingepasses und Anhaltung dessen Producenten wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Breslau, den 16. Mai 1837.

Königliches Polizei-Präsidium.

---

## Subhastationen.

---

Oppeln. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadt-Gericht zu Oppeln. Das Haus der Bau-Inspector Friebelschen Erben auf der Dominicaner Gasse Nro. 145 bis 148, abgeschätzt auf 11605 Rthlr. 17 sgr. 9 pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

9ten November 1837 Vormittags  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Oppeln, den 22. Februar 1837.

Ober-Glogau. Der in der hiesigen Schloßvorstadt sub Nro. 12 belegene Maurermeister Franz Janetzkosche Hof und Garten nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1218 Rthlr. 27 sgr. 9 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 24sten Juli Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Ober-Glogau, den 10. April 1837. Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Beuthen. Das auf 98 Rthlr. abgeschätzte Wohnhaus Nro. 55 am Gleiwitzer Thore hieselbst, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 27sten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Beuthen, den 10. Januar 1837.

Das Freistandesherrliche Beuthener Stadt-Gericht.

Carlsruhe. Herzogliches Justiz-Amt Carlsruhe. Die zum Nachlasse des Schuhmacher Heidenreich gehörige Coloniehäuslerstelle sub Nro. 93 zu Carlsruhe, abgeschätzt auf 200 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 24sten Juni 1837 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Ujest. Das Haus des Bürgers Andreas Goiny zu Ujest, abgeschätzt auf 73 Rthlr. 20 Sgr., soll auf

den 23sten Juni c.

Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Bedingungen und Taxe sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Ujest, den 24. Februar 1837.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Ujest. Die zum Eva Schwand'schen Nachlasse gehörigen Grundstücke, welche auf 184 Rthlr. abgeschätzt worden, sollen in termino

den 17ten August c. Vormittags um 11 Uhr

an der ordentlichen Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und die Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgefördert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Ujest, den 10. Mai 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Ujest.

Lisseck. Die sub Nro. 47 zu Lisseck, Rybnicker Kreises, belegene, früher auf 370 Rthlr., und zuletzt auf 904 Rthlr. 2 sgr. taxirte Wassermühle mit dazu gehörigen 43 Preussischen Morgen Grundstücken, wird in termino den 23sten August c. zu Lisseck nothwendig subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Ratibor, den 18. April 1837.

Das Gerichtsamt Lisseck.

Rakau. Die sub Nro. 45 zu Rakau belegene, auf 184 Rthlr. abgeschätzte Joseph Wanjura'sche Freigärtnerstelle, wird Erbtheilungshalber den 26sten August d. J. auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Rakau verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu Ratibor einzusehen.

Ratibor, den 28. April 1837.

Das Gerichts-Amt von Rakau.

Badewitz. Nothwendiger Verkauf. Die Wassermühle des Anton Ziebs, die Polenmühle genannt, sub Nro. 79 zu Badewitz, abgeschätzt auf 2783 Rthlr. 25 sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 28sten August 1837 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gerichts-Amt Badewitz.

Waltdorf. Nothwendige Subhastation. Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 130 Rthlr. abgeschätzte, im Reisser Kreise unter

der Nummer 41 des Hypothekenbuchs belegene Gärtnerstelle zu Waltdorf, soll den 30sten August 1837 um 3 Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reiße, den 21. April 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Kreuzdorff. Die zu Kreuzdorff Plesner Kreises belegene, dem Surek Paszel gehörige, sub Nro. 22 aufgeführte, und auf 180 Rthlr. abgeschätzte Ackerbauerstelle, soll in termino den 24sten August c. Vormittags um 9 Uhr im Miserauer Amte an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Ples, den 13. März 1837.

Fürstlich Anhalt-Cöthen-Plesner Justiz-Amt.

Kokoschüh. Das im Rybniker Kreise gelegene freie Nobil-Rittergut Kokoschüh, landschaftlich Behufs der Subhastation auf 26477 Rthlr. 9 sgr. 2 pf., zum Pfandbriefs-Kredit aber auf 26310 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 21sten August c. Vormittags um 11 Uhr in unserem hiesigen Geschäftshause vor dem Commissarius, Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Schmidt verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Ratibor, den 17. Januar 1837. Königl. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

Leimerwih. Die im Hypothekenbuch von Leimerwih sub Nro. 42 eingetragene, dem Joseph und der Theresia Nowak gehörige robothsame Gärtnerstelle, taxirt auf 47 Rthlr., wird auf den 28sten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr in der dasigen Erbrichterei subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Gröbnig, den 16. März 1837. Das Königliche Gerichts-Amt.

Riegersdorff. Die in Riegersdorff, Neustädter Kreises, sub Nro. 69 gelegene laudemiale Häuslerstelle, auf 223 Rthlr. geschätzt, wie Taxe und neuester Hypothekenschein zur Einsicht bereit liegend, näher anzeigen, soll nach dem verstorbenen Schwarzviehhändler Baltthasar Sauer in dem einzigen Termine den 22sten Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf Schloß Wiese subhastirt werden.

Neustadt, den 21. Februar 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Wiese.

Zeiselwih. Die zu Zeiselwih sub A 13 belegene Angerhäuslerstelle, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt, und es steht zu deren öffentlichen Verkaufe ein Termin auf den

24sten Juni 1837 Vormittags um 9 Uhr

in dem Amtslocale des unterzeichneten Gerichts an, wo auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein einzusehen sind.

Neustadt, am 8. Februar 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Rühschmalz.** Die dem Töpfer Anton Fels gehörige, zu Rühschmalz, Grottkauer Kreises, belegene Häuflerstelle, auf 115 Rthlr. gewürdigt, soll

den 11ten Juli 1837

im Schloß zu Nieder-Rühschmalz im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden zugleich vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

Meiße, den 21. März 1837.

Das Gerichts-Amt des Fideicommiß-Gutes Nieder-Rühschmalz.

**Alt-Cosel.** Birawa bei Cosel. Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichtsamt der Herrschaft Slawenzitz. Die Freibauerstelle Nro. 1 zu Alt-Cosel, Coseler Kreises, taxirt auf 202 Rthlr. 20 Sgr., soll

am 22sten Juli d. J.

Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei an den Meistbietenden verkauft werden, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein einzusehen sind.

Birawa, den 29. März 1837.

**Hohndorff.** Nothwendiger Verkauf. Die dem Gärtner und Fleischer Johann Michael Steuer zugehörigen Realitäten, nämlich die sub Nro. 15 des Hohndorffer Hypothekenbuches eingetragene Gärtnersstelle, wobei ein Obst- und Säegarten und ein Ackerstück zu 1 Scheffel 2 Viertel altes großes Maaß Ausfaat und die sub Nro. 223 eingetragenen Grundstücke zu 5 Scheffeln 2 Vierteln altes großes Maaß Ausfaat, zusammen auf 608 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, sollen an der Gerichtsstelle zu Hohndorff den 24sten Juli c. nach der nebst Hypothekenschein jederzeit hier einzusehenden Taxe subhastirt werden.

Leobschütz, den 13. April 1837.

Das Patrimonial-Gericht über Hohndorff.

**Giesmannsdorf, Zaupitz und Zentsch.** Das nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 42,462 Rthlr. 4 Sgr. 11 Pf. landschaftlich abgeschätzte, im Meißner Kreise gelegene Rittergut Giesmannsdorf nebst Zaupitz, so wie das gleichfalls landschaftlich auf 9632 Rthlr. 3 Sgr. 5 Pf. abgeschätzte, im Grottkauer Kreise belegene Gut Zentsch, sollen

den 29sten August 1837. um 3 Uhr Nachmittags

an

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Dies wird zugleich den ihrem Leben und Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypotheken-Buche eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich:

- 1) dem Fürstbischöflichen Ober-Consistorialrath und Domherrn Herrn Joseph von Schubert zu Breslau;
  - 2) dem Müller Johann Alder zu Zentsch.
- Reiße, den 31. Januar 1837.      Königliches Fürstenthums-Gericht.
- 

**Klein-Peterwitz.** Zum nothwendigen Verkaufe der den Joseph Abrahamczischen Erben gehörigen, zu Klein-Peterwitz sub Nro. 64 gelegenen Häuslerstelle, steht am 31sten Juli c. Nachmittags um 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle Termin an. Die Taxe auf 55 Rthlr. und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reuditz, den 11. April 1837.      Fürst Eichnowskysches Justizamt der Herrschaft Reuditz.

---

**Bladen.** Freiwilliger Verkauf. Die den Anton und Magdalena Niegelschen Erben zugehörige, sub Nro. 110 des Bladener Rustical-Hypothekenbuches gelegene, und auf 30 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, nebst dem dabei befindlichen Garten, soll an der Gerichtsstelle auf dem Schlosse zu Bladen

den 21sten Juli a. c.

Nachmittags um 2 Uhr zufolge der, nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe subhastirt werden.

Leobschütz, den 30. März 1837.      Das Patrimonial-Gericht über Bladen.

---

**Biesitzinnitz.** Zur Fortsetzung der Subhastation der Mathus Warzechaschen Freigärtner- und Kretschamsstelle sub Nro. 20 zu Biesitzinnitz, tarirt auf 1273 Rthlr., laut der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, ist ein neuer peremptorischer Bietungstermin an ordentlicher Gerichtsstelle auf

den 29sten Juli d. J.

anberaumt worden.

Oppeln, den 18. März 1837.

Königliches Domainen-Justizamt.

---

**Schmolitz.** Der nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 300 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte, in dem Dorfe Schmolitz, Meißner Kreises, unter der Nummer 4 des Hypothekenbuchs belegene Kretscham, soll

den 22sten Juni 1837 Nachmittags um 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalt nach

nach nicht bekannten, im Hypothekenbuche eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich den Erben der Auszüglerin Barbara Thomas, geb. Brettschneider aus Schmölitz.

Meiße, den 23. Februar 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Schmölitz. Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Notenmeister einzusehenden Taxe auf 578 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, in der Feldmark des Dorfes Schmölitz, Meißer Kreises, unter der Nummer 4 des Hypothekenbuchs belegene halbe Hufe Acker und Wiesenland, soll

den 22sten Juni 1837 Nachmittags um 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Dies wird zugleich dem seinem Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypothekenbuche Rubr. III, sub 18 eingetragenen Gläubiger, namentlich dem Rothgerbermeister Joseph Blasig bekannt gemacht.

Meiße, den 1. März 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Thurze. Die zum Bartel Kosteckaschen Nachlasse gehörigen Robothhäuslerstelle sub Nro. 75 zu Thurze, abgeschätzt auf 30 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

26sten Juni c. a.

theilungshalber an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Schloß Ratibor, den 18. März 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

Zernau. Die den Valentin Derlickschen Erben gehörige Gärtnerstelle sub Nro. 9, und das robothsame Ackerstück von 2 Scheffeln Breslauer Maas Ausfaat sub Nro. 92 des Hypothekenbuchs von Zernau, beide Realitäten taxirt auf 141 Rthlr. 25 Sgr., werden auf

den 21sten Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

zu Zernau subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Gröbnitz, den 12. April 1837. Das Königl. Gerichts-Amt.

Roben. Das zu Roben Leobschüler Kreises unter der Hypotheken-Nummer 47 gelegene robothfreie Bauergut mit dreiviertel Huben Rustical- und 19 Morgen 84 [Ru-  
then ehemaligen Dominial-Acker, Wiesen, Buschwerk, massiven Wohn- und Auszugshaus nebst Stallungen, gerichtlich taxirt mit Einschluß einer zwar dazu gehörenden, aber sub hasta nicht gestellten Viertelhuben, auf 2158 Rthlr. 27 Sgr., soll im Wege freiwilliger Subhastation, theilungshalber öffentlich im peremptorischen Termine

den

den 17ten Juli 1837

im Scholtisei-Kretscham zu Roben meistbietend verkauft, auch Gebote auf einzelne Parzellen berücksichtigt werden.

Leobschütz, den 30. März 1837. Das Fürst von Lichtensteinsche Domainen-Gericht.

Mosurau. Die sub Nro. 56 zu Mosurau belegene, auf 100 Rthlr. abgeschätzte Johann Galezka'sche Freigärtnerstelle, wird Erbtheilungshalber den 26sten Juni d. J. auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Mosurau verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Natibor, den 4. März 1837.

Das Gerichtsammt von Mosurau.

Gröbnig. Die den Joseph Hahnschen Erben gehörige, sub Nro. 181 des Hypothekenbuchs von Gröbnig eingetragene robothsame Gärtnerstelle, auf 115 Rthlr. detaxirt, wird auf

den 22sten Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Gröbnig, den 12. April 1837.

Das Königliche Gerichts-Amt.

Thröm. Die der minderjährigen Catharina Siegmund gehörige, sub Nro. 98 des Hypothekenbuchs von Thröm eingetragene, und auf 76 Rthlr. geschätzte Häuslerstelle, wird auf den 24sten Juli 1837 Nachmittags um 2 Uhr zu Thröm subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind hier in der Registratur einzusehen.

Leobschütz, den 5. April 1837.

Das Gericht der Güter des deutschen Ordens.

Koppitz. Die, den Ignatz Ulbrichschen Erben gehörige, sub Nro. 30 zu Koppitz, Grottkauer Kreises, belegene, auf 201 Rthlr. abgeschätzte Freigärtnerstelle, soll in termino den 26sten Juni 1837 Vormittags um 10 Uhr in loco Koppitz subhastirt werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen. Gleichzeitig wird der, seinem Aufenthalte nach unbekannte Mitbesitzer dieser Stelle, Schneider Franz Ulbrich, zu dem gedachten Termine vorgeladen.

Grottkau, den 22. Februar 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Koppitz.

Borislawitz. Die in dem Marktflecken Borislawitz Coseler Kreises gelegenen, zum Nachlaß des verstorbenen ehemaligen Landraths Ernst von Heugel gehörigen, massiven, 2 Etagen hohen vier Bürgerhäuser, wovon

- 1) das Bürgerhaus sub Nro. 10 nebst dem dazu gehörigen wüsten Bauplatze und Gärten auf 85 Rthlr. Courant;

- 2) das

- 2) das Bürgerhaus sub Nro. 11 nebst dem dazu gehörigen Gärtchen auf 100 Rthlr. Courant;
- 3) das Bürgerhaus sub Nro. 12 nebst dem dazu gehörigen Gärtchen auf 100 Rthlr. Courant, und
- 4) das Bürgerhaus sub Nro. 13 nebst dem dazu gehörigen Gärtchen, auf 85 Rthlr. Courant,

gerichtlich abgeschätzt worden ist, werden einzeln den 29ten Juni d. J. auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Borislawitz an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe eines jeden Hauses kann in der Registratur zu Borislawitz eingesehen werden.

Da das Hypotheken-Wesen dieser Bürgerhäuser noch nicht regulirt ist, so werden zugleich alle diejenigen, welche an das eine oder das andere dieser Bürgerhäuser oder an die dazu gehörigen Gärtchen, Eigenthums- oder andere Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, entweder vor, oder spätestens in dem anberaumten Cicitations-Termine ihre Ansprüche bei dem Gerichtsamt von Borislawitz nicht nur anzumelden, sondern auch nachzuweisen, indem sonst diejenigen, die solches unterlassen, und in dem obbenannten Termine ganz ausbleiben, unter Aufserlegung eines ewigen Stillschweigens mit ihren etwaigen Realansprüchen an diese Häuser und die dazu gehörigen Gärtchen werden präcludirt werden. Snadensfeld, den 13. März 1837.

Das Gerichts-Amt von Borislawitz.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

Es soll auf den Ober-Ablagen zu Stoberau und Klink eine bedeutende Quantität Brennholz, aus verschiedenen Holzarten bestehend, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Termin auf den 6ten Juni d. J. anberaumt ist.

Kaufslufige wollen sich in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr im Fldß-Amts-Hause zu Stoberau einfinden und ihre Gebote vor dem ernannten Commissarius, Herrn Regierungs- und Forst-Assessor Krause, abgeben.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, in welcher Beziehung vorläufig bemerkt wird, daß der vierte Theil der Kaufgelber im Termine als Aufgeld erlegt werden muß, und daß der Zuschlag bei Erfüllung der Taxe gleich im Termine erfolgen wird. Oppeln, den 19. Mai 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

**Bekanntmachung.** Das Königliche Ober-Censur-Collegium hat der zu Straßburg bei Philipp Schurer (Stuttgart in Commission bei F. F. Steinkopf) erscheinenden Schrift:

Jugendblätter, Monatschrift zur Förderung wahrer Bildung, herausgegeben von E. G. Barth und E. Hänel;

wie den frühern Hefen, auch dem 2ten und 3ten Hefte des zweiten Halbjahres (Februar und März 1837), die Erlaubniß zum Debit innerhalb der diesseitigen Königlichen Lande ertheilt.

Dies wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Dppeln, den 7. Mai 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

**Bekanntmachung.** Das Königliche Ober-Censur-Collegium hat für die nachbenannten zwei, außerhalb der Staaten des deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen Schriften:

- 1) über das Verhältniß der Kunst zum Cultus. Ein Wort an alle gebildeten Verehrer der Religion und der Kunst, von Carl Meyer. Zürich. 1837. 8. Höhr. 8<sup>o</sup>;
- 2) Stimmen der deutschen Kirche über das Leben Jesu, von Dr. Strauß. Ein Beitrag zur katholischen Litteratur-Geschichte des 19ten Jahrhunderts, für Theologen und Nichttheologen, von Johannes Zeller v. D. M. Zürich, gedruckt in der Büchlichen Officin. 1837. 8<sup>o</sup>;

die Erlaubniß zum Debit innerhalb der diesseitigen Königlichen Lande ertheilt.

Dies wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Dppeln, den 17. Mai 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

**Bekanntmachung.** In Folge Anordnung der Königlichen Hochlöblichen Regierung, soll der Neubau eines Schul- und Küsterhauses zu Raschau, öffentlich an den Mindestfordernden ausgedoten werden. Der Vicitations-Termin ist auf den 12ten Juni c. Vormittags um 8 Uhr in der Pfarrthei zu Raschau angesetzt, und wird Nachmittags um 2 Uhr geschlossen. Unternehmungslustige werden daher hiermit eingeladen, ihre Gebote abzugeben, und können die Bedingungen in termino eingesehen werden.

Dppeln, den 9. Mai 1837.

Das Königliche Landraths-Amt.

(gez.) Graf von Haugwitz.

---

Bei dem unterzeichneten Justiz-Amt sind drei Executorenstellen zu besetzen: Mit dem Militair-Invaliden-Schein versehen, wie auch andere qualifizierte Subjecte, welche als Executoren angestellt seyn wollen, haben sich bei dem Dirigenten des Gerichts, Herrn Justiz-

**Jusfiz = Rath Bönisch** zu melden, und ihre Qualification nachzuweisen. Der Posten trägt außer den Insinuations- und Executions-Gebühren, ein Deputat in Getreide und Holz. Auch ist die gesetzliche Caution zu leisten. Pless, den 13. Mai 1837.

Kürfürstlich Anhalt-Cöthen-Plessches Jusfiz = Amt.

**Bekanntmachung.** Um den alljährlich bei dem Commando der 2ten Schützen-Abtheilung sich wiederholenden Anträgen um Dispensation von den Reserve-Übungen der Jäger und Schützen zu begegnen, bin ich zur Vermeidung einer eben so nutzlosen, als weitläufigen Correspondenz genöthigt, bekannt zu machen, daß dergleichen Dispensationen gar nicht zu meinem Ressort gehören, sondern lediglich von dem Landwehr-Commandeur, in dessen Bezirk sich der zu dispensirende Jäger oder Schütze befindet, durch motivirte Anträge erlangt werden können. Breslau, den 10. Mai 1837.

Der Major und Commandeur der 2ten Schützen-Abtheilung.  
von Sicks.

**Bekanntmachung.** Das bei Dppersdorf eine Meile von Meisse belegene sogenannte kleine Waldstück von 6 Morgen 52 □ Ruthen Fläche, wird mit dem darauf befindlichen circa 33 Jahr alten Kiefern und Fehrbau-Bestande, auf den 9ten Juni c. a. Morgens von 10 bis 12 Uhr versteigert werden. Die allgemeinen Bedingungen des Verkaufes sind bei dem Waldwärter Pelke zu Dppersdorf einzusehen, und ist derselbe auch beauftragt, das zu veräußernde Grundstück den sich meldenden Kauflustigen anzuzeigen. Schwammelwitz, den 10. Mai 1837.

Königliche Oberförsterei Ottmachau.

**Auction = Anzeige.** Da die Tischlermeister des hiesigen Möbel-Magazins dasselbe aufgeben, so bin ich beauftragt, auf den 12ten Juni a. c. und die folgenden Tage, Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, den noch sehr bedeutenden Vorrath gut und modern gearbeiteter Möbel und Spiegel verschiedener Art und Größe, aus Mahagoni-, Zuckerkassien-, Kirschbaum- und Birken-Holz, an den Meistbietenden gegen baare sofort zu leistende Zahlung zu versteigern. Ich lade dazu Kauflustige ergebenst ein. Dppeln, den 17. Mai 1837.

Müller, Commissarius.

**Höherer Bestimmung zu Folge** soll auf dem landschaftlich sequestrirten Gute Stmut, Groß-Strehliker Kreises, die Jagd vom 1sten September d. J. ab, die Rindviehnutzung, die Brennerat, sowie der Stmutter herrschaftliche Garten vom 1sten Juli d. J. ab, im Wege öffentlicher Vicitation verpachtet werden, und ist dazu ein Termin auf den 12ten Juni

Samstags d. 5. Vormittags um 9 Uhr in loco Dinnut angesetzt. Die diesfälligen näheren Bedingungen können bei dem Curator honorum, oder bei dem Sequestor Heller in Dinnut eingesehen werden. Dombrowka, den 16. Mai 1837.

Freiherr von Dalwig, als Curator.

**Verkauf.** Die durch Erbschafts Kauf an mich gebiethenen hiesigen Kämmerer S. M. Galleschen Realitäten, gerichtlich auf 5243 Rthlr. geschätzt, unlängst ganz massiv und mit Ziegelbach erbaut:

- 1) ein Wohnhaus mit acht Stuben, drei Gewölben, zwei Kellern und Bodengelass; 2) ein gewölbter Pferde- und Kuhstall; 3) ein eingerichtetes Gerbereigebäude für sechs und mehrere Gesellen, nebst einer Stube, zwei Kammern, Lohkammer, zwei Gewölben und großen Trockenböden; 4) ein Gebäude zum Sohlgraben nebst Loh- und Bodengelass; 5) eine Scheuer; 6) Obst-, Gemüse- und Grasgarten, von mehr als einem Morgen Umfang, am Wohnhause; 7) zwei Höfe mit Wasser-Leitungen für das Haus und Gerberei;

verkaufe ich im Ganzen oder auch einzeln aus freier Hand in termino den 17ten Juli d. 5. früh um 9 Uhr in meinem Hause, wozu ich zahlungsfähige Kauflustige, welche auch vorher die Verkaufs-Bedingungen bei mir erfahren können, einlade. Dem Abschlusse des Geschäftes folgt unmittelbar die Aufnahme des gerichtlichen Vertrages.

Reichenstein, am 18. Mai 1837.

Der Kämmerer Tschirsch.

**Bekanntmachung.** Dem handeltreibenden Publicum wird hierdurch bekannt gemacht: daß der sogenannte Petri-Pauls-Fahrmakkt auf dem Annaberge dieses Jahr und immer an dem Tage Petri-Paul, und nicht, wie zeither, den vierten Sonntag nach Pfingsten abgehalten werden soll.

Szyrowa, den 20. April 1837.

Das Dominium.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 22

der Königl. Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 22.

Oppeln, den 30<sup>ten</sup> Mai 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steckbrief.** Die nachstehend signalisirten Musketiers Johann Chrobok und Franz Siegel, sind am 2ten d. M. vom 1sten Bataillon des Königl. 38ten Infanterie- (6ten Reserve-) Regiments aus der Garnison Saarlouis desertirt.

Als mit Ausübung der Polizei beauftragte Behörden werden hiermit aufgefordert, auf diese Deserteurs genau invigiliren zu lassen, und insofern sie sich irgend wo betreten lassen sollten, sie sofort zu arrestiren, und unter sicherer Eskorte an die nächste resp. Militär-Behörde zur weiteren Beförderung an das Königl. 38te Infanterie- (6te Reserve-) Regiment zu Mainz abzuliefern. Oppeln, den 24. Mai 1837.

Königl. Regierung: Abtheilung des Innern.

**Signalement des Johann Chrobok.** Derselbe ist aus Groß-Rauden, Kyb- niker Kreises Oppelner Regierungs-Bezirks, gebürtig, katholischer Religion, 25 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll 2 Strich groß, hat hellbraune Haare, niedrige und runde Stirn, graue Augen, braune Augenbraunen, kleine Nase, gewöhnlichen Mund, vollständige Zähne, entstehenden Bart, rundes Kinn, ist von runder Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, kleiner Statur, spricht deutsch und polnisch und hat keine besondere Kennzeichen.

Bekleidet war er mit einer blautuchenen Feldmütze, einer blautuchenen Dienstsack des Regiments Nro: 38, einer schwarz Tuchenen Halsbinde, einem Paar grautuchenen Hosen, einem Hemde und einem Paar Halbschneideln.

**Signalement des Franz Siegel.** Derselbe ist aus Rühsmatz Grottkauer Kreises Oppelner Regierungs-Bezirks gebürtig, katholischer Religion, 26 Jahr 8 Monat alt, 5 Fuß 2 Zoll 3 Strich groß, hat blonde Haare, runde Stirn, blonde Augenbraunen, blaue

Augen, gewöhnliche Nase und Mund, vollzählige Zähne, blonden Bart, längliches Kinn, ist von ovaler Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, kleiner Statur, spricht deutsch und hat keine besondere Kennzeichen.

Bekleidet war er mit einer blautuchenen Feldmütze, einer blautuchenen Jacke des Regiments Nro. 38, einer schwarz Tuchenen Halsbinde, einem Paar grautuchenen Hosen, einem Hemde und einem Paar Halbstiefeln.

Steckbrief. Der nachstehend signalisirte Tagelöhner Johann Mattacz oder Mattaisch, aus Lehn-Langenau bei Ratscher Leobschüler Kreises gebürtig, welcher wegen Theilnahme eines großen gewaltsamen Diebstahls sich bei uns in Criminal-Untersuchung befindet, hat sich am 18ten Mai d. J. aus den hiesigen Gefängnissen geflüchtet.

Alle resp. Militair- und Civilbehörden werden hiermit, da an der baldigen Habhaftwerdung des Entsprungenen viel gelegen ist, diensfreundlich ersucht, auf den Mattacz zu invigiliren, denselben, wo er sich betreten läßt, zu arretiren und unter sicherer Begleitung an uns abliefern zu lassen. Bolatig, den 20. Mai 1837.

Fürst Bichnowskysches vereinigtcs Patrimonial-Gericht.

Signalement. Derselbe ist katholischer Religion, 22 Jahr alt, 5 Fuß 7½ Zoll groß, hat braunes Haupthaar, braune Augenbraunen, ziemlich große und spitze Nase, gewöhnlichen Mund, rundes Kinn, ist von länglicher Gesichtsbildung und gesunder Gesichtsfarbe. Als besonderes Kennzeichen wird bemerkt, daß an seiner rechten Hand der zweite, sogenannte Ringfinger fehlt.

Bekleidet war derselbe mit einer runden brauntuchenen Wintermütze mit Seehund besetzt, einer dunkelbraunen mit schwarzen Schnüren besetzten Tuchjacke, einer stahlblauen Tuchweste mit zwei Reihen gelben Metallknöpfen, kornblauen tuchenen Pantalon-Hosen und ein Paar Stiefeln.

Steckbrief. Der unten näher signalisirte Revierjäger, Kriegsreservist Anton Thomas aus Zastrzigowiz, Rosenberger Kreises, welcher wegen dringenden Verdachts eines Wilddiebstahls von uns zur Criminal-Untersuchung gezogen worden, hat sich am 9ten d. M. aus Schieroth heimlich entferat und ist bis heut nicht zurückgekehrt.

Sämmtliche Militair- und Civil-Behörden werden hierdurch ersucht, auf den Thomas zu invigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und gegen Erstattung der Kosten an das unterzeichnete Gerichts-Amt abzuliefern.

Schloß Dost, am 19. Mai 1837.

Das Gerichts-Amt Schieroth.

Signalement. Derselbe ist 23 Jahr alt, katholischer Religion, aus Zastrzigowiz, Rosenberger Kreises, gebürtig, ein gelernter Jäger, 5 Fuß groß, von ziemlich untersehter Figur, hat dunkelblonde Haare, spricht polnisch und deutsch, wobei er etwas stottert.

Be-

Bekleidet war derselbe mit einem grünen von der Sonne ausgegangenen Rocke, weißen Halstuch, grauen in die Stiefeln gehenden Beinkleidern und zweinäthigen Stiefeln. Die sonstigen Kleidungsstücke, so wie etwanige besondere Kennzeichen sind unbekannt.

---

## Subhastationen.

**Ratibor.** Das den Joseph und Antonie Rabsteinschen Erben gehörige, in der hiesigen Fleischerasse sub Nro. 91 gelegene und zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Kaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3544 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Wohnhaus, soll in dem auf den 3ten Juli 1837 Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle, anderweitig anstehenden Termine im Wege freiwilliger Subhastation an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Ratibor, den 12. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Ratibor.** Nothwendiger Verkauf. Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binrowig und Altendorf zc. Die sub Nro. 9 auf hiesiger Kreuz-Probstei gelegene, nach der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 144 Rthlr. 18 sgr. geschätzte Hausbesitzung, soll den 25ten August c. früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei meistbietend verkauft werden. Schloß Ratibor, den 8. Mai 1837.

**Ratibor.** Nothwendiger Verkauf. Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binrowig und Altendorf zc. Die sub Nro. 31 in der Neustadt gelegene, zu Folge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 531 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Hausbesitzung, soll in termino den 25ten August c. früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei öffentlich verkauft werden. Schloß Ratibor, den 16. Mai 1837.

**Patschkau.** Das in der hiesigen Vorstadt Charlottenthal sub Nro. 4 belegene Haus nebst Scheuer und 10 Morgen 157 □ Ruthen Acker, auf 687 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll den 5ten September c. Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Patschkau, den 28. April 1837.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

**Patschkau.** Das sub Nro. 195 am Ringe belegene, mit Waaren-Kemise und Handlungs-Einrichtung auf 4044 Rthlr. 11 sgr. tarirte, zur Kaufmann Ischörperschen Concurs-Masse gehörige Haus, wird den 30sten August c. Vormittags um 10 Uhr, sowie das sub Nro. 196 am Hintermarkte belegene, auf 729 Rthlr. 10 sgr. tarirte ebenfalls dahin gehörige Haus, an demselben Tage Nachmittags um 2 Uhr, zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxen, verkauft werden.

Patschkau, den 17. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

**Patschkau.** Das dem Bürger Franz Schröder gehörige, am hiesigen Ringe sub Nro. 160 belegene, auf 1360 Rthlr. nach dem Materialwerthe, auf 1601 Rthlr. 10 sgr. aber nach dem Nutzungsertrage tarirte Haus, von welchem die Taxe und der Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen sind, wird den 4ten Juli c. Nachmittags um 2 Uhr öffentlich verkauft.

Königliches Stadt-Gericht

**Grottkau.** Stadt-Gericht zu Grottkau. Das dem Bürger Carl Kirstein gehörige, auf der Münsterberger Gasse hieselbst sub Nro. 188 belegene Haus nebst Zubehör, nach dem Nutzungsertrage auf 700 Rthlr., nach dem Materialwerthe aber auf 1050 Rthlr. abgeschätzt, soll zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe am 30sten Juni c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

**Gleiwitz.** Das am hiesigen Ringe sub Nro. 7 belegene, den Stadtfältesten Leopold Bödnischschen Erben gehörige, zufolge der in der Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, auf 2588 Rthlr. gewürdigte Haus, soll

den 5ten Juli 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Gleiwitz, den 8. März 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Zülz.** Zum nothwendigen Verkauf des hier in der Stadt sub Nro. 147 belegenen, auf 393 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzten Abraham Isaak Docterschen Hauses, steht ein nochmaliger Termin auf

den 30sten Juni c.

an ordentlicher Gerichtsstelle vor uns an.

Zülz, den 14. Mai 1837.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

**Zülz.** Nothwendiger Verkauf. Königliches Stadt-Gericht zu Zülz. Das hier im Sudengassen-Bezirk sub Nro. 114 belegene, der Wittwe Peppi Goldstein gehörige Haus nebst kleinem Hausgarten, abgeschätzt auf 1535 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

the-

thebenschein in unserer Registratur werktäglich einzusehenden Taxe, soll  
am 4ten Juli c. Vormittags um 9 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

**Lublin.** Im Wege der freiwilligen Subhastation verkaufen wir in termino den  
22sten Juni c. die den Kaufmann Moskauerischen Erben gehörige Scheuer sub Nro.  
110, geschätzt auf 20 Rthlr. Taxe und Hypotheken-Schein ist bei uns einzusehen.

Lublin, den 11. Mai 1837.

Königliches Stadtgericht.

**Ujest.** Gerichtsamt Ujest zu Ujest. Zur nothwendigen theilungshalber zu veranlassen-  
den Subhastation der zum Joseph Brzostkaschen Nachlaß gehörigen, auf 2378 Rthlr.  
1 sgr 3 pf. gewürdigten Mühlen-Possession sub Nro. 6 der Schloßjurisdiction hieselbst,  
haben wir einen Citations-Termin auf

den 30sten August c.

Vormittags um 11 Uhr hieselbst angesetzt; die Taxe und der Hypothekenschein können auf  
unserer Kanzlei eingesehen werden.

**Chorzow.** Die zu Chorzow sub Nro. 93 belegene Häuslerstelle, taxirt auf 100 Rthlr.  
zufolge der bei uns einzusehenden Taxe, soll am 4ten September c. des Nachmittags  
um 2 Uhr zu Chorzow an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und werden alle un-  
bekannte Real-Prätendenten derselben aufgefordert, sich spätestens in diesem Termine bei  
Vermeidung der Präclusion zu melden. Tarnowitz, den 2. Mai 1837.

Gerichts-Amt Chorzow und Domb.

**Deutsch-Neukirch.** Die zu dem Nachlasse der zu Deutsch-Neukirch verstorbenen  
Eleonora, verheirathet gewesenen Kleinbürger Lauffer gehörige, sub Nro. 42 des Deutsch-  
Neukircher Rust.-Hypotheken-Buches eingetragene, und auf 494 Rthlr. gerichtlich abge-  
schätzte Kleinbürgerstelle, bestehend aus einem Bauplatz und 16 Morgen 80 □ Ruthen Ack-  
ern, soll an ordentlicher Gerichtsstelle auf dem Schlosse zu Deutsch-Neukirch den 7ten  
September c. Nachmittags um 2 Uhr nach der nebst Hypotheken-Schein jederzeit hier ein-  
zusehenden Taxe theilungshalber subhastirt werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten  
werden zugleich aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Ter-  
mine zu melden.

Leobschütz, den 20. Mai 1837.

Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

**Deutsch-Neukirch.** Die den Erben der am 29sten Juli 1836 zu Deutsch-Neu-  
kirch verstorbenen Anna Catharina, verwitweten Großbürger Ronge, gebornen Breuer  
zugehörige, sub Nro. 68 des Deutsch-Neukircher Rustical-Hypotheken-Buches einge-  
tragene und auf 1716 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Bürgerwirthschaft nebst  
den dabei befindlichen Aekern zu 61 Morgen und ein Morgen Wiese, soll an der Gerichts-

stelle auf dem Schlosse zu Deutsch-Neukirch den 7ten September c. Nachmittags um 2 Uhr nach der nebst Hypotheken-Schein jederzeit hier einzusehenden Taxe subhastirt werden.  
Crobshüg, den 20. Mai 1837. Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

**Kobieliß.** Die den Soska Paszekschen Erben gehörige und sub Nro. 14 zu Kobieliß hiesigen Kreises aufgeführte und auf 220 Rthlr. abgeschätzte Gärtnerstelle, soll in termino den 24ten August c. Nachmittags um 2 Uhr im Justizamte an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden.

Pleß, den 4. April 1837. Fürstlich Anhalt-Röthen-Pleßsches Justiz-Amt.

**Ober-Kunzendorff.** Das unterzeichnete Königliche Domainen-Justiz-Amt subhastirt die den Gärtner Andreas und Susanna Sprengschen Eheleuten gehörige, zu Ober-Kunzendorff, Greuthurger Kreises, sub Nro. 95 gelegene Gärtnerstelle cum appertinentiis, taxirt auf 205 Rthlr. 21 sgr. 6 pf., im Termine  
den 2ten August c.

Nachmittags um 3 Uhr in dem hiesigen Amtlocale, zu welchem Kauflustige zur Abgabe ihres Gebots hierdurch eingeladen werden, und kann der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Greuthurg, den 1. April 1837. Königl. Domainen-Justizamt Bodland-Neuhof.

**Schönheide.** Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 12406 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte, im Grottkauer Kreise belegene rittermäßige Scholtisei Schönheide, soll

den 27ten Juni 1837 Vormittags um 10 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies wird zugleich den, ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypothekenbuch eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich:

- 1) dem Collegiatstift zu Reisse,
  - 2) dem Hauptmann Theophilus von Kalkstein oder dessen Erben,
  - 3) dem Johann Gottlieb Friedemann oder dessen Erben,
- welche zu diesem Termine mit vorgeladen werden. Der auf den 5ten September c. anstehende Bietungstermin ist aufgehoben worden.

Reisse, den 12. December 1836. Königl. Fürstenthums-Gericht.

**Schmittsch.** Nachstehend verzeichnete, zu Schmittsch Neustädter Kreises gelegene Russical-Besitzungen, und zwar:

1) die

- 1) die Häuslerstelle des Urban Mierzwa, auf 59 Rthlr. abgeschätzt;
- 2) die Gärtnerstelle der Michael Bogelschen Erben, auf 215 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, und
- 3) die Gärtnerstelle des Anton Mierzwa, auf 224 Rthlr. taxirt, werden in termino den 1sten September 1837 Nachmittags um 2 Uhr;
- 4) die Gärtnerstelle des Stanislaus Wysluba, auf 210 Rthlr. 5 sgr. taxirt;
- 5) die Gärtnerstelle des Stanislaus Kolassa, auf 213 Rthlr. taxirt und
- 6) die Gärtnerstelle des Anton Sobock, auf 10 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, werden in termino den 2ten September 1837 früh um 9 Uhr;
- 7) die Gärtnerstelle des Ignaz Grzima, auf 135 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt;
- 8) die Gärtnerstelle des Johann Sillmann, auf 95 Rthlr. taxirt und
- 9) die Gärtnerstelle des Norbert Piontek, auf 245 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt, werden in termino den 2ten September 1837 Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Schloß Pülz meistbietend verkauft werden. Die Taxen können täglich während den Amtsstunden eingesehen werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden zugleich aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Schloß Pülz, den 5. Mai 1837.

Das Graf von Matuschlasche Patrimonial-Gericht der Herrschaft Pülz und Güter Klein-Pramsen.

Klein-Pniowik. Die sub Nro. 20 zu Klein-Pniowik belegene, auf 30 Rthlr. taxirte Robothstelle wird im Termine den 29sten Juli c. a. Nachmittags um 3 Uhr zu Carlshof, zufolge der bei uns einzusehenden Taxe und Hypothekenschein, Schulden halber subhastirt. Carlshof, den 7. April 1837.

Das Gerichtsamt der Gräfllich Henkel von Donnersmark Beuthen-Siemianowitzer Herrschaften.

Annaberg. Zur nothwendigen Subhastation der dem Kretschmer Carl Murlowsky gehörigen, sub Nro. 1 zu Annaberg gelegenen und auf 4467 Rthlr. 19 sgr. gewürdigten Kretschams-Possession, haben wir einen Licitations-Termin auf den 31sten August c.

Vormittags um 11 Uhr in Byrowa angesetzt. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Ujest, den 7. April 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Byrowa.

Johannendorff. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die den Jakob Karzell'schen Erben zu Kolonie Johannendorff sub Nro 11 gehörige, auf 70 Rthlr. abgeschätzte Stelle in termino

den

den 4ten September c.

Nachmittags um 3 Uhr öffentlich in loco Schloß Goldmannsdorff verkauft werden wird.

Hypothekenschein und Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Pleß, den 1. Mai 1837.

Das Gerichts-Amt von Schloß Goldmannsdorff.

Frei-Kadlub. Die sub Nro. 116 zu Frei-Kadlub belegene Wassermühle, abgeschätzt auf 701 Rthlr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingung in der Registratur einzusehenden Taxe, am 22sten August c. Nachmittags um 2 Uhr im Wege der Execution verkauft werden.

Rosenberg, den 22. Mai 1837.

Gerichts-Amt Frei-Kadlub.

Schedlau. Gräflich von Pückler Schedlauer Gerichtsamt. Das zu Schedlau sub Nro. 23 belegene, den Schmidt Christian Erapp'schen Erben gehörige Ackerhaus incl. Schmiedewerkstatt, mit circa  $1\frac{1}{2}$  Morgen Land, abgeschätzt auf 39 Rthlr. 14 sgr., soll den 13ten Juli c. Vormittags um 11 Uhr an der Gerichtsstätte zu Schedlau subhastirt werden.

Dstrog. Die, den Thekla und Johann Sprengel'schen Eheleuten gehörige, sub Nro. 70 zu Dstrog belegene Robothgärtnerstelle, abgeschätzt auf 200 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 31sten Juli c. a.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Schloß Ratibor, den 24. April 1837.

Herzogliches Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

Gonschiorowik. Die sub Nro. 65 zu Gonschiorowik belegene, auf 20 Rthlr. 20 sgr. taxirte Gartenparzelle, wird in termino

den 1sten September d. J.

hieselbst öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Groß-Strehlig, den 26. April 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Bauditz. Zum nothwendigen Verlaufe des dem Benjamin Meyer und den Theresia Plachtzyl'schen Erben gemeinschaftlich gehörigen, in der Bauditzer Feldmark sub Nro. 95 gelegenen Ackerstücks von 5 großen Mehen Ausfaat, steht am 2ten September c. Nachmittags um 2 Uhr in Bauditz Termin an. Die Taxe auf 19 Rthlr. 15 sgr. und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu Bauditz einzusehen.

Ratibor, den 11. Mai 1837.

Fürst Lichnowsky'sches Justiz-Amt der Herrschaft Bauditz.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

Es soll auf den Ober-Ablegen zu Stoberau und Klink eine bedeutende Quantität Brennholz, aus verschiedenen Holzarten bestehend, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Termin auf den 6ten Juni d. J. anberaumt ist.

Kauflustige wollen sich in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr im Flöß-Amts-Hause zu Stoberau einfinden und ihre Gebote vor dem ernannten Commissarius, Herrn Regierungs- und Forst-Assessor Krause, abgeben.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, in welcher Beziehung vorläufig bemerkt wird, daß der vierte Theil der Kaufgelder im Termine als Aufgeld erlegt werden muß, und daß der Zuschlag bei Erfüllung der Taxe gleich im Termine erfolgen wird. Oppeln, den 19. Mai 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

**Bekanntmachung.** Das bei Oppersdorf eine Meile von Neisse belegene sogenannte kleine Waldstück von 6 Morgen 52 □ Ruthen Fläche, wird mit dem darauf befindlichen circa 33 Jahr alten Kiefern und Lehrbaum-Bestande, auf den 9ten Juni c. a. Morgens von 10 bis 12 Uhr versteigert werden. Die allgemeinen Bedingungen des Verkaufes sind bei dem Waldwärter Pelke zu Oppersdorf einzusehen, und ist derselbe auch beauftragt, das zu veräußernde Grundstück den sich meldenden Kauflustigen anzuzeigen. Schwammelwitz, den 10. Mai 1837.

Königliche Oberförsterei Ottmachau.

**Bekanntmachung.** Bei der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft wird für den bevorstehenden Johannis-Termin der Fürstenthums-Tag am 12ten Juni c. eröffnet werden, und die Einzahlung der Pfandbriefs-Interessen in den Tagen vom 17ten bis 23ten Juni incl. erfolgen, die Auszahlung derselben an die Pfandbriefs-Präsentanten aber am 24ten Juni bis zum 5ten Juli c. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage stattfinden und demnächst die Casse geschlossen werden.

Ratibor, den 15. Mai 1837.

Directorium der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft.

Das von der Regina geb. Berghammer, verheh. Sehner, unterm 17ten December 1805 für das Depositum des Magistrats zu Leobschütz über 26 Mthlr. 16 ggr. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, welches eodem dato im Hypotheken-Buche von dem Hause sub Nro. 99 hiesiger Stadt, Rubr. III, Nro. 2 eingetragen, und das mit einer Cession der Vorseher des Magistratualischen Depositi unterm 1sten Juli 1806  
an

an die Frau Josepha verehel. Justiz-Director Goldsmith, geb. Klehr übergegangen, worüber derselben den 17ten Mai 1808 eine Recognition ertheilt worden, ist verloren gegangen.

Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Document und die gedachte Post als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich spätestens im Termine

den 30sten Juni c. Vormittags um 11 Uhr

zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Real-Ansprüchen präcludirt, mit der Amortisation vorgeschritten und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Veobshüt, den 21. April 1837.

Land- und Stadt-Gericht.

Auction's-Anzeige. Es werden in dem auf

den 22sten Juni 1837

Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr anberaumten Termine, in dem Hause des Herrn Baron von Grovestins zu Carlsruhe, in der zunächst der evangelischen Kirche belegenen Allee, Wagen und Pferde, wie auch ein sehr wohl erhaltenes modernes Mobiliare, von Zuckerkisten-Holz, wie auch von Mahagoniholz, nemlich Spiegel, Schreibesecretaire, Sopha und Ottomannen, Stühle und Tische, Schränke, Commoden; ferner: Fenster-Gardinen, Gläser, Bücher und Kupferstiche gegen das sogleich baar zu erlegende Meistgebot öffentlich versteigert werden. Dypeln, am 21. Mai 1837.

Der Königliche Kreis-Justiz-Rath Luge.

Proclama. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß in dem auf den 26sten Juni c. Vormittags um 10 Uhr in loco Wilkowj anstehenden Termine

- 1) der zu dem Isaak Frey'schen Nachlasse gehörige, zu Wilkowj sub Nro. 6 belegene Kretscham nebst den sämmtlichen Realitäten, entweder im Ganzen oder auch im Einzelnen öffentlich verpachtet, und
- 2) das sämmtliche zu diesem Nachlaß gehörige Mobiliare meistbietend veräußert werden soll.

Pleß, den 25. April 1837.

Fürstlich Anhalt-Cöbilen-Meißches Justiz-Amt.

Proclama. Das auf der sub Nro. 7 zu Dsifrog belegenen, der Marianna verehelichten Raboth, geborenen Stoschek, gegenwärtig gehörigen Freigärtnerstelle Rubrica III, Nro.-3 im Hypothekenbuche ex decreto vom 1sten December 1796 eingetragene, von dem damaligen Besitzer gedachter Possession Namens Thomas Rumpeli und dessen Ehefrau Josepha, sub eodem dato auf den Johann Adam Rumpeli aus Wärschau ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, in Höhe 266 Rthlr. 16 ggr. in

Wic.

Wiener Courant, ist angeblich verloren gegangen; es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an diese Post rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert: in dem auf

den 4ten Juli c. a.

hieselbst anberaumten Termine, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Stellvertreter, — wozu die Justiz-Commissarien Laube und Stanjek II. zu Ratibor vorgeschlagen werden — zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Schloß Ratibor, den 28. März 1837.

Herzogliches Gerichts-Umt der Herrschaft Ratibor.

Das zur Schwabeschen Stiftungsmappe gehörige Gut Ober- Mittel- und Nieder-Braunau im Lübenschen Kreise, soll nach lektwilliger Bestimmung des Erblassers Christian Gottlieb Schwabe, öffentlich meistbietend verkauft werden, um hieraus so wie aus den übrigen Vermögens-Objecten des Stifters einen Fonds zu Stiftungen für arme verwaisste Kinder männlichen Geschlechts und zu Stipendien für arme talentvolle Schüler auf der Universität zu Breslau zu begründen. Demgemäß hat das unterzeichnete Stiftung-Curatorium unter Autorisation der mit der Verwaltung der Stiftungsmappe Allerhöchst beauftragten Königlich Hochlöblichen Regierung hieselbst zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des gedachten Gutes Ober- Mittel- und Nieder-Braunau, im Lübenschen Kreise, einen Termin auf

den 19ten Juni a. c.

angesezt, und ladet bemittelte und in jeder Hinsicht reelle befähigte Bewerber ein, sich im gedachten Termin Vormittags um 9 Uhr im Geschäftshause der Königlich Hochlöblichen Regierung hieselbst einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Das Gut Braunau, etwa vier Meilen von Groß-Glogau und drei Meilen von Liegnitz entfernt, hat ungefähr 1885 Morgen gutes ausser Gemeinheit liegendes tragbares Ackerland, 400 Morgen Wiesenwachs, 151 Morgen Hutungen und ungefähr 800 Morgen Forst.

Dasselbst befinden sich dormalen 1300 Stück edle Schaafe, 17 Stück Zugpferde, 30 Stück Zugochsen und 23 Stück Kühe guter Abkunft. Auch befindet sich daselbst eine Brauerei, so wie bedeutende Getreide- und Silberzinsen zu erheben sind. Das Inventarium ist in wirtschaftlich gutem Zustande und die Vorwerks-Gebäude sind fast sämmtlich massiv und neu gebaut. Das Haus für den Gutsheeren ist sehr wohnbar und massiv.

Die im Vicitations-Termine zum Grunde zu legenden Erwerbs-Bedingungen, welche in Betreff der Anzahlungen so leidlich gestellt sind, als es die lektwillige Disposition des

2c. Schwabe gestattet und ohne Gefährdung der Masse geschehen kann, können in der Cultus-Registratur der Königlichen Hochlöblichen Regierung hieselbst, so wie bei den unterzeichneten beiden Curatoren näher eingesehen werden. Denjenigen, die sich an Ort und Stelle von den Verhältnissen und der Beschaffenheit des Gutes näher unterrichten wollen, wird das unterzeichnete Curatorium und das Wirthschaftsamt zu Braunau dabei willig entgegen kommen.

Das unterzeichnete Curatorium hofft, daß bei der vorzüglichen Beschaffenheit des Gutes, von dessen Veräußerung die Verwirklichung gemeinnütziger Stiftungen abhängt, recht bedeutende Bewerbung um das ausgetobene Gut stattfinden werde.

Liegniß, am 8. Mai 1837.

Das Curatorium der Schwabeschen Stiftungs-Masse.

E. v. Nidisch, Landes-Ältester.

Sachmann, Bürgermeister.

---

#### Zur Annahme

von Versicherungs-Anträgen in der West of Scotland Feuer-, neuen Berliner Hagel- und Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, empfiehlt sich der Agent vorstehender Institute  
Kaufmann J. M. Schlesinger in Oppeln.

In meinem Hause, Berliner Straße Nro. 154, ist die Schmiedewerkstelle zu vermieten, dieselbe ist den 1sten August d. J. zu beziehen, und die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten zu erfahren. Meisse, den 22. Mai 1837.

Friedr. Sander.

Der am 13ten d. M. wegen Verpachtung der wilden Fischei in den Flößbachen der Reviere Dambrowka und Budlowitz, stattgefundenen Licitations-Termin, hat keinen erwünschten Erfolg gehabt; daher ein ähnlicher Termin für den 15ten Juni d. J. in dem Dienstlocale des Unterzeichneten, von des Morgens um 8 Uhr ab, abgehalten werden wird. Dambrowka, den 26. Mai 1837. Der Königl. Oberförster Heller.

---

### Nachtrag zu den polizeilichen Nachrichten.

#### A u f f o r d e r u n g

an die unbekannten Verwandten des am 21sten d. M. zwischen Hermdorf und Bauschwitz gefundenen Leichnams.

Der in dem beifolgenden Signalement näher beschriebene Leichnam, ist höchst wahrscheinlich an diesem Tage oder am Tage vorher, von einem unbekannten und verfehlten Mör.

Mörder getödtet und in den Teich geworfen worden. Das näher beschriebene Fuhrwesen, wahrscheinlich dem Verstorbenen gehörend, befindet sich in Hermisdorf in Verwahrung der Orts-Gerichte; die Kleidung und andere Sachen des Verstorbenen, welche an seinem Leibe resp. im Wagen gefunden worden, sind bei uns in Verwahrung.

Die unbekannten Verwandten werden aufgefordert, sich sofort bei den Orts-Gerichten in Hermisdorf zu melden, die zwei Pferde und den Wagen zu besichtigen und sich sodann vor uns zu stellen, um auch die Kleider 2c. zu prüfen und nähere Auskunft abzugeben.

Meiße, den 27. Mai 1837.

Königliches Inquisitoriat.

### Signalément

zur Ermittlung des Namens, Wohnorts und Stand des Getödteten.

Derselbe ist zwischen 30 bis 40 Jahr alt, männlichen Geschlechts, 5 Fuß und etwas über 4 Zoll groß, hat hellbraune, kurz geschnittene Haare, gewöhnliche Stirn, hellbraune Augenbraunen, gewöhnliche Nase und Mund, braunen Bart, gesunde Zähne, gewöhnliches Sinn und ist von kräftiger und voller Gesichtsbildung. Seine Gesichtsfarbe war nicht mehr zu erkennen, da der Tod bei der Auffindung der Leiche nach dem Befund mindestens schon zwei Tage eingetreten gewesen. Uebrigens ist er von kräftiger, untersehter und gedrungenen Gestalt, und hat als besonderes Kennzeichen auf der innern Fläche des rechten Unterarms eine tätovirte Zeichnung, rother Farbe, ohngefähr so: SHS.

Die an der Leiche gefundene Bekleidung bestand in einer blautuchnen Jacke mit fünf messingnen Knöpfen und acht Knopflöchern, einer blautuchnen Weste mit dergleichen Knöpfen, einem Paar blautuchnen Beinkleidern, alles nach polnischem Schnitt, einem vergnethen Hemde, einem Paar alten lichtblautuchnen, zum Theil zerrissenen Unterhosen, einem Hosenträger von Tuch, vorn mit der Nummer 23 von rother Wolle gezeichnet, und in einem auf der Brust an einem schmutzigen Bande hängenden sogenannten Scapulier. Die Füße sowie der Hals und Kopf, waren ohne Bedeckung.

Höchst wahrscheinlich gehörte dem Verstorbenen der im Walde zwischen Hermisdorf und Wolkmannsdorf gefundene Wagen nebst Pferden. Derselbe sowie die dabei befindlichen Sachen waren:

- 1) ein gewöhnlicher kleiner Leiterwagen von polnischer Bauart, mit einer Korbflecht versehen, in welcher sich folgende Sachen befanden:
- 2) 1½ Bund Stroh,
- 3) ein alter schlechter Filzhut,
- 4) ein alter lichtblauer Mantel, mit Flanell gefüttert, beschmutzt, zerrissen, an dem mehrere Stücke fehlen,
- 5) ein Stück lichtblaues Tuch, offenbar zum Mantel gehörig,
- 6) eine sogenannte Kniefelle,

7) ein

- 7) ein kleines Säckchen mit Band zum Binden, von grober Leinwand,
- 8) eine gewöhnliche Peitsche,
- 9) ein Futter sack von roher Leinwand, ohne Name,
- 10) ein Pferd, klein, von polnischer Race, höchstens 4½ Fuß hoch, Fuchs-Wallach mit einer Stirnblässe,
- 11) das Handpferd von gleicher Größe, brauner Wallach, auf das rechte Auge blind, beide Pferde gegen 12 Jahr alt.

#### Steckbrief hinter einen muthmaßlichen Mörder.

Am 21sten d. M. wurde in dem Teiche zwischen Bauschwitz und Hermisdorf bei Meisse ein männlicher Leichnam gefunden, der alle Spuren der Ermordung durch Erdrückelung an sich trägt.

An demselben Tage ist früh ein Mensch in der Nähe gesehen und nach dem beifolgenden Signalement beschrieben worden, der der That dringend verdächtig ist. Alle öffentlichen Behörden werden ersucht, auf diesen Menschen zu invigiliren, denselben im Betretungsfalle festzunehmen, und wohlgeschloffen und sicher bewacht gegen Erstattung der Kosten an uns abliefern zu lassen. Meisse, den 27. Mai 1837.

Königliches Inquisitoriat.

#### Signalement zur Verfolgung des Mörders.

(Die hier nicht angegebenen, sonst gewöhnlichen Kennzeichen, sind unbekannt).

Derselbe ist zwischen 25 bis 35 Jahren alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, hat vollständige und weiße Zähne, ist von voller Gesichtsbildung, gesunder und rother Gesichtsfarbe, kräftiger und stämmiger Gestalt und spricht deutsch. Als besonderes Kennzeichen wird bemerkt, daß er am rechten Ohre einen silbernen Ring trug.

Bekleidet war er mit einer runden mit schwarzer Wachseleinwand überzogenen Mütze mit einem ledernen Schilde, einem grauen Mantel mit polnischen Jagdklappen und drei Mantelkragen.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 23

der Königl. Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 23.

Oppeln, den 6<sup>ten</sup> Juni 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steckbrief.** Der nachstehend näher signalisirte höchst gefährliche Verbrecher August Hartmann aus Raschwitz, Falkenberger Kreises, welcher bereits zweimal im Corrections-Hause zu Schweidnitz detinirt gewesen, auch wegen oftmaliger Diebstähle bestraft worden ist, hat sich ungeachtet der strengsten polizeilichen Beaufsichtigung dennoch am 19ten Februar c. heimlich zu entfernen gewußt, sich nach dieser Zeit zwecklos herumgetrieben, wieder mehrere Diebstähle verübt und ist am 13ten d. M. auf dem Transport an das Königl. Landrätthliche Amt zu Falkenberg, zwischen Guhrau und Beschelle seinen Begleitern entsprungen.

Alle mit Ausübung der Polizei beauftragte Behörden und Gendarmen werden hiermit aufgefordert, auf den c. Hartmann zu invigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an das Königl. Landrätthliche Amt zu Falkenberg unter sicherer Begleitung abzuliefern. Oppeln, den 21. Mai 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Sanern.

**Signallement.** Derselbe ist katholischer Religion, 28 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat blonde Haare, bedeckte Stirn, braune Augenbraunen, blaue Augen, proportionirte Nase und Mund, braunen ziemlich starken Bart, gute Zähne, rundes Kinn, ist von ovaler Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, starker Gestalt und spricht deutsch.

Bekleidet war derselbe mit einem graublautuchenen Ueberroche, blautuchenen Beinridern, einer blautuchenen Weste mit blanken Knöpfen, fahledernen Stiefeln, einem carürtem Halstuche und einer blautuchenen Mütze mit Schirm.

**Verlorenes Kirchen-Siegel.** Bei dem am 6ten d. M. zu Waltdorff im Reisser Kreise stattgefundenen Brande, ist das Kirchen-Siegel verloren gegangen.

Dasselbe führte in der Mitte den heiligen Erzengel Michael mit der Umschrift am innern Rande: Waltdorffer Kirchen-Siegel. Zur Vermeidung eines Mißbrauchs wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Dppeln, den 25. Mai 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Scholz Gwiczek aus Zyttna Rybniker Kreises, hat vor einigen Wochen auf dem Wege von Pszczonsna nach Zyttna das Gemeinde-Siegel letzteren Orts verloren, und ist solches bis jetzt nicht wieder aufgefunden worden.

Auf diesem Siegel war eine Hütte, linker Seits derselben ein über dieselbe ragendes stehendes Kreuz, und rechter Seits ein Baum gravirt, mit der Umschrift:

Gemeinde Zyttna, Rybniker Kreises.

Dies wird zur Begegnung von Mißbräuchen mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht:

daß bereits ein anderes verändertes Siegel in Stelle des verlorenen bestellt worden ist. Dppeln, den 27. Mai 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** In der Nacht vom 14ten zum 15ten d. M. sind mittelst Einbruchs durch die Mauer aus dem Frischfeuer zu Krywald, Lubliner Kreises, Koschentinser Herrschaft, 3½ Centner Schlossereisen und 2 schon gebrauchte kupferne Gebläseformen, à 15  $\mathcal{K}$  gestohlen worden.

Sämmtliche mit Verwaltung der Polizei beauftragte Behörden und die Gendarmen werden angewiesen, zur Ermittlung der Thäter und zur Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände möglichst mitzuwirken, und sich im Fall des Gelingens sodann unverweilt mit dem Königlichen Landrätlichen Amte zu Lublinitz in Beziehung zu setzen.

Dppeln, den 29. Mai 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Der hiesige Kaufmann Salomon Pleßner, 26 Jahr alt, hat angezeigt, daß er seinen hierorts unterm 29sten März d. J. sub Nro. 235 des Journals, im Auftrage der Königlichen Regierung auf ein Jahr nach dem Königreich Böhmen ausgefertigten und zuletzt zu Troppau am 28ten April d. J. visirten Reisepaß, auf dem Wege von Ratscher bis hieher verloren habe.

Zur

Zur Verhütung etwaigen Mißbrauches dieses Documentes, wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und dasselbe für ungültig erklärt.

Breslau, den 24. Mai 1837.

Königliches Polizei-Präsidium.

**Bekanntmachung.** Dem berüchtigten Diebe Michael Rinke, sind am 21sten November v. J. die nachfolgenden Sachen von dem Magistrat in Weidenau abgenommen worden:

- 1) eine zweigehäufte silberne Taschenuhr;
- 2) eine silberne Halskette von vier Schnürchen und einem Kreuz mit Herz;
- 3) eine silberne Männerhalskette;
- 4) eine alte Harmonika;
- 5) eine Porzellan Tabackspfeife mit beinernen Röhren und Abguß;
- 6) ein weiß kattunenes Mannsheinde;
- 7) ein Paar weiß wollene Frauenstrümpfe;
- 8) eine Kinder-Kamode von veilchenblau streifigem Seidenzeug, mit Blumen und Kaninchen besetzt;
- 9) ein blau, weiß und gelb gestreiftes halbes Halstüchel;
- 10) ein kleines weiß leinwandenes Halstüchel;
- 11) ein altes blau, roth und weiß gegittertes Schnupstuch;
- 12) ein schwarz höرنener Taschen-Haarkamm;
- 13) ein Taschmesser mit Hirschhornschale;
- 14) ein Kästchen mit Reibjündschwamm;
- 15) ein Feuerstahl mit messingenen Hunde;
- 16) 1 Rthlr 15 sgr. in  $\frac{1}{2}$  Stücken und ein Zweigroschen-Stück.

Derselbe ist dort an demselben Tage aus dem Gefängnisse ausgebrochen, sitzt hier wegen anderen großen Diebstahls-Vergehens fest, und es ist der große Verdacht vorhanden, daß er diese Sachen gestohlen hat.

Der Eigenthümer wird aufgefordert:

sich bei dem Magistrat zu Weidenau zu melden, und um Vorzeigung der dort in Beschlag genommenen Sachen zu bitten, auch dort sich vernehmen zu lassen, sodann aber sich bei uns als Eigenthümer zu melden,

damit die weiteren Maaßregeln wegen Erstattung der Sachen getroffen werden können.

Meiße, den 25. Mai 1837.

Königliches Inquisitoriat.

**Verlorener Wanderpasß.** Der Bäckergehilfe Wilhelm Sonntag von hier, hat den ihm unterm 7ten d. M., von dem unterzeichneten Magistrat ausgestellt, auf ein

Jahr gültigen Wanderpafß angeblich am 8ten d. M. auf dem Wege zwischen Constadt und Nitschen verloren, welches hierdurch zur Behütung eines Mißbrauchs zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bernstadt, den 29. Mai 1837.

Der Magistrat.

Offener Stadtdiener-Posten. Mit dem 1sten Juli c. wird der hiesige Stadt- und Polizeidiener-Posten vacant, und es können sich zu solchem qualifizierte, wo möglich mit dem Invaliden-Civil-Verorgungsschein versehene Subjecte, welche über ihre Führung entsprechende Atteste zu produciren haben, bis spätestens den 20sten Juni c. bei uns melden. Der Posten gewährt 60 Rthlr. fixirtes Gehalt, freie Wohnung, Deputat-Holz und auch außer dem Gehalt noch Gebühren.

Lublinitz, den 30. Mai 1837.

Der Magistrat.

#### Zur Warnung gegen Brandstiftung.

Es wird hiermit zur Warnung bekannt gemacht, daß die Häuslerochter Hedwige Priesnitz aus Neuwalde, Kreis Meisse, wegen vorsätzlicher Brandstiftung am Tage, durch das Erkenntniß des hiesigen Königlichen Fürstenthums-Gerichts, eröffnet den 9ten April 1836 und bestätigt in zweiter Instanz, zu einer Zuchthausstrafe von 15 Jahren verurtheilt worden ist. Meisse, den 25. Mai 1837. Königliches Inquisitoriat.

---

### Subhastationen.

---

Grottkau. Nothwendiger Verkauf. Stadt-Gericht zu Grottkau. Daß den Glaser Hieronymus Knöfelschen Erben gehörige, zu Grottkau vor dem Meißner Thore bei der Kapelle sub Nro. 8 belegene Haus nebst Zubehör, nach dem Nutzungsertrage auf 410 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt und in der Feuer-Societät mit 320 Rthlr. versichert, soll zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, am 8ten August c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neustadt. Der in der hiesigen Ober-Vorstadt sub Nro. 459 belegene Garten mit Wohnhaus, abgeschätzt auf 382 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 12ten Juli 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neustadt, den 12. März 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Neustadt. Das sub Nro. 35 am Ringe hier belegene Kamischsche Haus, abgeschätzt auf 1521 Rthlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 14ten Juli 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neustadt, den 9. März 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Rybnick. Das der Thella, verehel. Tischler Herger gehörige, in der Gartengasse belegene Haus nebst dazu gehörigen Garten und zwei Ackerstücken, auf 528 Rthlr. geschätzt, soll auf

den 4ten September c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Rybnick, den 22. April 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Rybnick. Das den Schneider Anton Kochschen Erben gehörige Häuschen sub Nro. 195 hieselbst, abgeschätzt auf 52 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5ten September c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Geschäftslocale hieselbst subhastirt werden.

Rybnick, den 19. April 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Lublinik. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird im Termine den 6ten Juli c. der der Victoria Mehler gehörige Acker sub Nro. 181, geschätzt auf 40 Rthlr., verkauft. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Lublinik, den 22. März 1837.

Königliches Stadt-Gericht.

Lublinik. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird im Termine den 6ten Juli c. das dem Seiler Simon Bienias gehörige Haus sub Nro. 60, geschätzt auf 91 Rthlr. 7 sgr. 6 pf., verkauft. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Lublinik, den 22. März 1837.

Königliches Stadt-Gericht.

Lublinik. Im Wege nothwendiger Subhastation wird im Termine den 6ten Juli d. J. das der Marianna verw. Bienias gehörige Haus sub Nro. 112, geschätzt auf 164 Rthlr. 15 sgr., verkauft. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Lublinik, den 22. März 1837.

Das Königl. Stadt-Gericht.

Beuthen. Theilungshalber soll das im Knefflikowskyschen Felde belegene, sub Nro. 1 des Hypotheken-Buchs, den Peter und Johanna Redtschen Erben gehörige, von  $\frac{3}{2}$  Quart 7 Beete breite Ackerstück, welches auf 55 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, in termino

den 6ten Juli c. Vormittags um 9 Uhr in unserem Stadtgerichts-Vocale öffentlich verkauft werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Beuthen, den 4. März 1837.

Das freisandesherrliche Beuthener Stadt-Gericht.

---

Boischnig. Zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Kanzlei einzusehenden Taxe, verkaufen wir das auf 110 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte, zum Thomas Coggelschen Nachlasse gehörige, in Boischnig sub Nro. 4 belegene Haus, den 4ten Juli 1837 in der Kanzlei zu Boischnig, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Koschentin, den 22. März 1837.

Das Gericht des Städtchens Boischnig.

---

Groß-Strehlik. Die zum Chirurgus Ponntagischen Nachlass gehörigen Grundstücke:

- a. das zwischen den Pippiker Mittelfeldern und der Schimischower Grenze belegene, früher zum Ringhause Nro. 84 gehörige, auf 35 Rthlr. gewürdigte Ackerstück;
- b. das zwischen den Realitäten des Rathmann Joseph Kemsky und des Sattler Mosler belegene, ehemals zum Ringhause Nro. 84 gehörige, auf 20 Rthlr. geschätzte Grundstück;
- c. das hieselbst hinter dem jüdischen Kirchhofe sub Nro. 36 des Hypothekenbuchs verzeichnete, auf 40 Rthlr. gewürdigte Ackerstück;
- d. das bei dem hinter der St. Barbara-Kirche belegene, auf 112 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Ackerstück Nro. 38,

sollen in termino

den 1sten September d. J.

Nachmittags um 3 Uhr in unserem Geschäftslocale hieselbst Erbtheilungshalber subhastirt werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden dazu mit vorgeladen.

Groß-Strehlik, den 19. Mai 1837. — Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Gröbnig. Von den zu der Freigärtnerstelle Nro. 160 von Gröbnig gehörigen Grundstücken sollen zwei, und zwar das eine von 1 Morgen 156 □ Ruthen 4 $\frac{1}{2}$  □ Fuß, geschätzt

schägt auf 100 Rthlr., und das andere von 1 Morgen 74 □ Rutben 20½ □ Fuß preussisches Maß Flächeninhalt, geschägt auf 110 Rthlr., am 6ten September 1837 Nachmittags um 3 Uhr subhastirt werden. Die Taxe und der Hypotheken-Schein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gröbzig, den 22. Mai 1837.

Das Königliche Gerichts-Amt.

Surowina. Die Sobel Rozio'sche Gärtnerstelle Nro. 1 zu Surowina soll am 30sten Juni 1837 nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Dypeln, den 5. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Schieroth und Zabinka. Im Wege der nothwendigen Subhastation werden

a. die den Martin Thurz'schen Erben gehörige, gerichtlich auf 236 Rthlr. 25 sgr. geschäfte reluirte Bäuwerstelle zu Schieroth;

b. die dem Joseph Wolik gehörige, auf 86 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. geschäfte Coloniesstelle Nro. 6 zu Zabinka,

zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe

den 31sten August c. a.

in der Gerichtsstube zu Schieroth subhastirt werden.

Schloß Ost, am 26. Mai 1837.

Gerichts-Amt Schieroth.

Dziemkowiz. Die zu Dziemkowiz sub Nro. 36 belegene, den Caspar Furek'schen Erben gehörige, gerichtlich auf 63 Rthlr. 15 sgr. geschäfte Häuslerstelle, soll theilungshalber auf den 11ten Juli c. Vormittags um 8 Uhr in unserem Geschäftslocale hieselbst an den Meistbietenden verkauft werden.

Groß-Strehlig, den 19. Mai 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Groß-Strehlig.

Dzieschowiz. Das der Esther Julik gehörige, sub Nro. 2 zu Dzieschowiz belegene Freibauergut, gewürdigt auf 2500 Rthlr., soll auf

den 7ten September d. J. Vormittags um 11 Uhr

in loco Dzieschowiz an der ordentlichen Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der Hypothekenschein, die Bedingungen und Taxe sind in unserer Registratur einzusehen. Ujest, den 3. Mai 1837.

Gerichtsamt Dzieschowiz.

Wernerzdorf. Die Häuslerstelle Nro. 45 von Wernerzdorf, abgeschätzt auf 21 Rthlr., soll am 6ten September d. J. in der hiesigen Gerichtscanzlei Nachmittags um 4 Uhr subhastirt werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger: Wittwe Richter und Wittwe Gallert werden hiermit öffentlich vorgeladen.

Gröbnig, den 17. Mai 1837.

Das Königliche Gerichts-Amt.

Schemrowik. Die dem Johann Lubojainski gehörige, zufolge der nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich abgeschätzte Freibauerstelle Nro. 43 des Hypotheken-Buches von Schemrowik soll

am 4ten September c. a.

Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Guttentag, den 29. April 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Guttentag.

Radoschau. Die den Anton Mainkaschen Erben gehörige, zu Königlich Radoschau sub Nro. 4 belegene Gärtnerstelle, abgeschätzt auf 115 Rthlr., soll in termino den 6ten September c. Nachmittags um 3 Uhr

Theilungshalber in unserem Geschäftslocale hieselbst subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Rybnick, den 18. März 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Popellau. Die den Mathus Wontrobaschen Erben gehörige, sub Nro. 25 zu Popellau belegene Stelle, geschätzt auf 139 Rthlr. 9 sgr., soll in termino den 7ten September c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserer Canzlei öffentlich subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.

Rybnick, den 14. Februar 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Varischhof. Die zu Varischhof sub Nro. 32 und 5 belegenen Colonie-Stellen, taxirt auf 86 Rthlr. 10 sgr. und resp. 72 Rthlr. 10 sgr., zufolge den in unserer Registratur nebst Hypothekenscheinen einzusehenden Taxen, sollen in dem Bietungstermine den 6ten Juli c. a. Vormittags um 10 Uhr zu Groß-Wilkowik, zu dem wir die Schaffer Peter Klyttaschen Erben als Realgläubiger der Stelle Nro. 32 hierdurch vorladen, nothwendig subhastirt werden.

Tarnowik, den 10. März 1837.

Gerichts-Amt Groß-Wilkowik und Kempczowik.

Gustavshayn. Zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare, verkaufen wir die auf 50 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte, dem Peter Potempa gehörige Coloniestelle, sub Nro. 3 Gustavshayn,

den 3ten Juli 1837

in der Gerichtscanzlei zu Woischnik, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Roschentin, den 23. März 1837. Das Gerichtsammt der Herrschaft Woischnik.

Strzechkowitz. Das sub Nro. 58 Rybniker Kreises im Fürstenthum Ratibor liegende Rittergut Strzechkowitz, abgeschätzt auf 7379 Rthlr. 14 sgr. 7 pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll am 8ten December 1837 Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, der Leopold und Carl von Zayhek, und der Stadtverordneten-Vorsitzer Jacob Gallus, werden hierzu vorgeladen. Ratibor, den 18. April 1837. Königl. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

Kroschnitz. Freiwilliger Verkauf. Gerichts-Amt Schimischow zu Schimischow bei Groß-Strehlitz. Die Mathias Pierdolla'sche Häuslerstelle zu Kroschnitz, geschätzt auf 30 Rthlr., zu Folge der nebst Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll am 15ten September d. J. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Studzienitz. Die zu Studzienitz, Pleßer Kreises, belegene, den Simon Wyraschen Erben gehörige, sub Nro. 7 aufgeführte und auf 100 Rthlr. abgeschätzte Ackerbauerstelle, soll in termino den 23sten Juni c. öffentlich verkauft werden.

Tare und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Pleß, den 26. Februar 1837. Fürstlich Anhalt-Köthen-Pleßches Justiz-Amt.

Koppiniez. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft, ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Tostler Kreise belegenen, im Jahre 1835 landschaftlich,

Behufs der Subhastation auf 22806 Rthlr. 16 sgr.,

zum Pfandbriefs-Credit auf 22381 Rthlr. 13 sgr.

abgeschätzten Rittergutes Koppiniez, für welches in termino den 6ten April c. 16000 Rthlr. geboten worden, ein neuer Termin auf

den

den 3ten Juli 1837

Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Meßner von Ohlen in unserem hiesigen Geschäftsgebäude anberaumt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Ratibor, den 11. April 1837. Königliches Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

---

Ostroppa. Nothwendiger Verkauf. Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Gleiwitz. Das zu Ostroppa sub Nro. 16 belegene, den Erben der verstorbenen Marianna geb. Kuczora verwittwet gewesenen Wybieret gehörige, zu Folge der in der Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, auf 124 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Bauergut, soll den 9ten August 1837 an ordentlicher Gerichtsstelle hier in Gleiwitz verkauft werden. Gleiwitz, den 8. April 1837.

---

Ostroppa. Nothwendiger Verkauf. Königliches Land- und Stadtgericht zu Gleiwitz. Die zu Ostroppa sub Nro. 14 belegene, dem Andreas Alon gehörige, zufolge der in der Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe auf 45 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, soll den 23ten August Vormittags um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier in Gleiwitz verkauft werden.

Gleiwitz, den 19. April 1837. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Lenschütz. Die sub Nro. 4 in dem Dorfe Lenschütz II. Theils im Coseler Kreise belegene, dem Joseph Sobel gehörige, auf 120 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle, wird im Wege der Execution den 14ten August d. J. auf der Gerichtsbank zu Lenschütz an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Ratibor, den 22. April 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Lenschütz.

---

Pokenkarb. Die sub Nro. 2 in dem Dorfe Pokenkarb bei Cosel gelegene, zur George Cebulla'schen Verlassenschaft gehörige, auf 35 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, wird Erbtheilungshalber den 14ten August 1837 auf der Gerichtsbank zu Lenschütz an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Ratibor, den 22. April 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Lenschütz.

---

**Ruda.** Die den Georg und Anna Nimietzsch'schen Eheleuten gehörige, sub Nro. 23<sup>b</sup> zu Ruda belegene Kretschams-Possession, zu welcher 15 Breslauer Scheffel Aussaat gehören, abgeschätzt auf 350 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 12ten Juli c. a. an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Schloß Ratibor, den 23. März 1837. Herzogliches Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

---

**Klebsch.** Fürst Lichnowskysches vereinigtcs Patrimonial-Gericht. Die zu Klebsch belegene Thomas Janeklysche Gärtnerstelle, dorfgerichtlich auf 66 Rthlr. 20 Sgr. geschätzt, soll

den 11ten Juli 1837 Nachmittags um 3 Uhr zu Dbersch, wo auch die Taxe einzusehen, subhastirt werden.

Zu diesem Termine laden wir auch alle etwanige Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Realansprüche auf dies Grundstück, dessen Hypotheken-Folium noch nicht regulirt ist, zur Vermeidung der dießfälligen Präclusion hiermit vor. Bolatitz, den 28. Januar 1837.

---

**Neu-Kattcher.** Gerichtsamt des Kattcherschen Distrikts zu Stolzmuß Leobschützer Kreises. Die sub Nro. 61 in Neu-Kattcher belegene Häuslerstelle, abgeschätzt auf 47 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 10ten Juli c. Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Leobschütz, den 23. März 1837.

---

**Lichau.** Bauerstelle Nro. 18 zu Lichau zur Mathuß Wencepelschen Nachlaß-Masse gehörig; geschätzt auf 200 Rthlr. — Taxe, Hypothekenschein und Kaufsbedingungen in der Registratur des unterzeichneten Justiz-Amtes. — Bietungstermin den 10ten Juli 1837, Vormittags um 10 Uhr im Amtshause zu Wyrow.

Pleß, den 6. März 1837.

Fürstlich Anhalt-Pleßches Justizamt.

---

**Binkowiz.** Nothwendiger Verkauf. Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binkowiz und Altendorf. Die dem Franz Cwil gehörigen, in einer Häuslerstelle nebst mehrern Grundstücken bestehenden, zu Binkowiz gelegenen Realitäten, welche laut der nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe auf 181 Rthlr. 25 Sgr. geschätzt worden, sollen in termino

den 6ten Juli c.

Vormittags um 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei meistbietend verkauft werden.

Schloß Ratibor, den 10. März 1837.

---

Klein-Peterwitz. Zum nothwendigen Verkaufe der, den Simon Kreißchen Erben gehörigen, zu Klein-Peterwitz sub Nro. 38 gelegenen Freibauerstelle, steht am 14ten Juli 1837 Nachmittags um 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle Termin an. Die Taxe auf 1163 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Zauditz, den 18. März 1837. Fürst Eichnowskysches Justizamt der Herrschaft Zauditz.

Verkauf von Steinkohlen und Gallmei-Gruben-Kuxen. Zur Fortsetzung des freiwilligen öffentlichen Verkaufs der zum Nachlaß des zu Falkenberg verstorbenen Apotheker Carl Heinrich Menzel gehörigen Gruben-Antheile, bestehend in 3 Kuxen der Steinkohlen-Grube Josepha,  $5\frac{1}{2}$  Kuxen der Steinkohlen-Grube Leopold, 4 Kuxen der Steinkohlen-Grube Przemza,  $2\frac{1}{2}$  Kuxen der Gallmei-Grube Heinrich,  $3\frac{1}{2}$  Kuxen der Gallmei-Grube Beschert Glück, 14 Kuxen der Gallmei-Grube Dembowka und 1 Kux der Gallmei-Grube Vorschung, deren Beschreibungen, Hypothekenscheine und besonderen Bedingungen bei uns jederzeit eingesehen werden können, steht ein Bietungstermin auf den 28ten August a. c. Vormittags um 10 Uhr in unserem Gerichtszimmer hieselbst an. Zarnowitz, den 10. Mai 1837.

Königliches Preussisches Berg-Gericht von Oberschlesien.

Aufgehobene Subhastation zu Himmelwitz. Der zum öffentlichen Verkauf des zu Himmelwitz belegenen Bauerguts Nro. 36 auf den 6ten Juli c. anberaumte peremptorische Termin, ist aufgehoben worden. Groß-Strehlitz, den 20. Mai 1837.

Das Königliche Land- und Stadt-Gericht.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

Es wird dem Handel- und Schiffahrtstreibenden Publicum, wie den Oberschiffen hiermit bekannt gemacht, daß in diesem Sommer die Schiffahrt auf dem Klobnitz-Canal wegen Bewirkung der auszuführenden Reparaturen und Neubauten, in der Art unterbrochen wird, daß

- 1) die Sperrung des ganzen Klobnitz-Canals, Behufs der an verschiedenen Bauwerken vorzunehmenden Reparaturen, am 10ten Juli d. J. eintreten, und bis incl. 10ten August d. J. dauern, dagegen

2) wo

2) wegen des Umbaues des Oberhauptes der Schiffschleuse Nro. X. diese noch bis incl. 10ten October d. J. gesperrt bleiben muß.

Außer der sub 1 angeführten Haupt-Sperre des ganzen Canals, erstreckt sich die sub 2 bestimmte, lediglich auf die Schleuse Nro. X. selbst, und es können demnach den ganzen übrigen Canal, vom 10ten August c. ab, die Schiffsgesäße von Gleiwitz bis Schleuse Nro. X. und von hier ab, bis zur Oder, passiren.

Auf den nöthigen Raum zum Umladen der Schiffsgüter bei Schleuse Nro. X. wird übrigens bei dem beschränkten Plage, nach Möglichkeit Bedacht genommen werden.

Oppeln, den 27. Mai 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Es wird beabsichtigt, das im Wohlauer Kreise zwischen Winzig und Köben, ohnfern der Oder belegene Rittergut Kaysern, dormalen der Dompfarrkirche zu Glogau, Königlichem Patronats gehörend, zu verkaufen.

Nach einer im Jahre 1828 ausgeführten Vermessung und Chartirung enthält das Gut

4 Morgen	7	□ Ruthen	Hof- und Banstellen;
12	"	8	" Gärten;
700	"	169	" Acker, von meist vorzüglicher Güte;
186	"	120	" Wiesen;
86	"	145	" Hutung
5	"	6	" Teiche;
11	"	58	" Graben;
7	"	89	" Dämme;
13	"	155	" Gräberei, Kaine, Grabenränder ac.;
15	"	70	" Straßen und Wege;
1	"	147	" Lehm, Sand und Kiesgruben;

1045 Morgen 74 □ Ruthen Acker- und Wiesenfläche;

291 " 109 " Forstfläche.

Karte und Vermessungs-Register hierüber, sowie die sonstigen näheren Verkaufsbedingungen können vom heutigen Tage ab, in unserer Cultus-Registratur eingesehen werden, auch ist der gegenwärtige Pächter des Gutes, Deconom Kosmann angewiesen, den sich etwa dort meldenden Kauflustigen die Guts-Realitäten anzuzeigen, und denselben alle gewünschte Auskunft zu ertheilen. Termin zur Licitation ist auf den 21sten Juni c. Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäftslocal vor den ernannten Commissarien, Herrn Regierungs-Rath von Hinkeldey und Herrn Regierungs-Assessor von Korff anberaumt worden.

Schließlich bemerken wir noch, daß gegenwärtig gegen 700 Stück Schaafe auf dem Gute gehalten werden, und daß sich dasselbe in gut cultivirten Zustande befindet.

Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen zur Zahlung des Kaufpreises möglichst billig gestellt sind.

Uebrigens haben sich die Licitanten vor dem Termin über ihre Befähigung, sowie über ihr Zahlungsvermögen hinreichend auszuweisen. Liegnitz, den 16. Mai 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Bei der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft wird für den bevorstehenden Johannis-Termin der Fürstenthums-Tag am 12ten Juni c. eröffnet werden, und die Einzahlung der Pfandbriefs-Interessen in den Tagen vom 17ten bis 23sten Juni incl. erfolgen, die Auszahlung derselben an die Pfandbriefs-Präsentanten aber am 24sten Juni bis zum 5ten Juli c. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage stattfinden und demnächst die Cassé geschlossen werden.

Ratibor, den 15. Mai 1837.

Directorium der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft.

**Auctions-Anzeige.** Es werden in dem auf  
den 22sten Juni 1837

Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr anberaumten Termine, in dem Hause des Herrn Baron von Grovestins zu Karlsruhe, in der zunächst der evangelischen Kirche belegenen Allee, Wagen und Pferde, wie auch ein sehr wohl erhaltenes modernes Mobiliare, von Zuckerkisten-Holz, wie auch von Mahagoniholz, namentlich Spiegel, Schreibsecretaire, Sopha und Ottomannen, Stühle und Tische, Schränke, Commoden; ferner: Fenster-Gardinen, Gläser, Bücher und Kupferstiche gegen das sogleich baar zu erlegenden Meistgebot öffentlich versteigert werden. Dypeln, am 21. Mai 1837.

Der Königliche Kreis-Justiz-Rath Luge.

**Öffentliches Aufgebot.** Das Duplicat eines Kaufcontracts über das zu Löff gelegene Haus sub Nro. 129, nebst einem Recognitionsschein über 100 Floren rückständiger, der verwittweten Dorothea Merzowsky geborenen Michalek zustehenden Kaufgelber vom 8ten Februar 1809, welche angeblich schon bezahlt sind, ist verloren gegangen, wird hierdurch öffentlich aufgeboden und alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber daran Ansprüche haben, werden hierdurch vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 12ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr hier anstehenden Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit allen ihren et-

wanig-

wanigen Ansprüchen ausgeschlossen, das vorgedachte Schuld- und Hypotheken-Instrument amortisirt und im Hypotheken-Buche gelöscht werden wird.

Peiskretscham, den 26. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

In unserem Depositorio befindet sich die Renate Antonie vermittwet gewesene Posamentier Eigenbergersche Masse, nach Höhe 32 Rthlr. 5 pf. nebst den pro 1836 zu gewachsenen Zinsen. Die unbekannten Eigenthümer derselben oder deren Erben, werden hierdurch benachrichtigt, daß diese Gelder bei ferner unterbleibender Abforderung nach Verlauf von vier Wochen aus der Depositat-Casse zur Justiz-Offizianten-Wittwen-Casse werden abgeliefert werden. Groß-Strehlitz, den 20. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Der am 25ten Juni 1835 zu Sussch Plessers Kreises verstorbene Pfarrer Johann Fremder, hat in seinem gerichtlich errichteten Testamente, unter anderen auch die Kinder seines zu Lemberg verstorbenen Bruders, gewesenen Tabackfabrikanten Aloys Fremder, zu Mituniversal-Erben seines Nachlasses ernannt, und denselben ein Prälegat von 130 Rthlr. ausgesetzt, dieselben haben aber aller Bemühungen ungeachtet, bis jezt weder ihrem Namen noch ihrem Aufenthaltsort nach, ermittelt werden können.

Es werden daher die Tabackfabrikant Aloys Fremderschen Kinder, oder die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in termino den 5ten September 1837 Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissarius, Herrn General-Vicariat-Amts-Rath Schnorfeil, in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürst-Bischöflichen Residenz auf dem Dom, entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, beim Ausbleiben oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß dann dasjenige, was hiernach Rechts ist, festgesetzt werden wird.

Dreslau, den 6. October 1836.

Fürst-Bischöfl. General-Vicariat-Amt.

Bau-Berdingung. Es sollen höherer Bestimmung zufolge in den hiesigen Kasernen mehrere Bau-Reparaturen im Laufe dieses Jahres ausgeführt werden, diese bestehen:

- 1) in Herstellung der Sockelmauer an den Kasernen, Ausweißen mehrerer Kasernen-Stuben, Instandsetzung der Küchen-Heerde, Pflastern des Garnison-Waschhauses mit Marmorplatten und Fertigung dreier neuen Freitreppen von Sandstein;
- 2) in Stubendielung und Brücken-Reparatur und
- 3) Fertigung einiger neuen Fenster;

und sollen solche nach den verschiedenen Arbeitstheilen dem Mindestfordernden im Wege der öffentlichen Vicitation in Entreprise überlassen werden. Hierzu ist ein Termin auf

den

Den 22sten Juni d. J.

in unserm Geschäftslocal Kaserne Nro. 16 anberaumt, wozu Cautionsfähige und sich gehörig zu legitimirende Werkmeister eingeladen werden, ihre Gebote abzugeben, wornach sie das Weitere zu gewärtigen haben.

Die diesfälligen Bedingungen können zu jeder schicklichen Tageszeit bei uns eingesehen werden. Cosel, den 29. Mai 1837. Königliche Garnison-Verwaltung.

**Holzmaterialien-Lieferungs-Berdingung.** Die Anlieferung nachbenannter, zum Bau der Klobnitz-Canalbrücke bei Niedar erforderlichen Holzmaterialien, als:

2 Stück Eichenholz à 21 Fuß lang 12 Zoll im Quadrat stark;

2 „ dergl. à 20 „ „ 12 „ „ „ „

1 „ dergl. à 18 „ „ 12 „ „ „ „

10 „ dergl. à 12 „ „ 12 „ „ „ „

25 Stämme Kiefernholz à 45 Fuß lang 12 Zoll im Quadrat stark;

38 Kieferne Bohlen à 24 Fuß lang 1 Fuß breit 3 Zoll stark;

15 Stück sichte Kistbohlen à 18 Fuß lang 1 Fuß breit 2 Zoll stark;

soll dem Mindestfordernden in Verding gegeben werden. Unterzeichneter hat hierzu einen Citations-Termin auf Dienstag den 20sten Juni c. Nachmittags von 2- bis 6 Uhr im hiesigen Canal-Amthause anberaumt, zu welchem Lieferungslustige hiermit eingeladen werden. Gleiwitz, den 1. Juni 1837.

Uhlig,  
Königlicher Baurath.

**Edictal-Citation.** Von Seiten des unterzeichneten Gerichts-Amtes werden nachbenannte verschollene Personen, und zwar:

a. der am 22sten August 1762 geborene Sohn des zu Geppersdorff verstorbenen Bauers Paul Arndt, Namens Michael, welcher seit dem Jahre 1795 verschollen, und zuletzt aus Herrnsfädel im Oesterreichischen, wo er als Lohnkutscher gewesen, die letzte Nachricht ertheilt;

b. die am 18ten April 1774 geborene Tochter der Schneiderwitwe Gottschalk, Namens Anna Maria, aus Rautke, welche seit dem Jahre 1806 verschollen;

c. der am 15ten Mai 1791 geborene Häuslersohn, Namens Franz Laqua aus Tillowitz, der seit dem Jahre 1809 oder 1810 verschollen;

sowie ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer, ad terminum den 17ten October 1837

hierdurch vorgeladen, und haben dieselben sich entweder vor, oder in dem Termine schriftlich oder persönlich in dem hiesigen Gerichtslocale zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes, im Deposito befind-

findliches Vermögen von circa 120 Rthlr., 22 Rthlr. und 20 Rthlr. bestehendes Capitals-Vermögen, den sich gemeldeten Erben, insofern sie ihr Erbrecht gesetzlich nachweisen können, überwiesen werden wird. Falkenberg, den 8. Januar 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Falkenberg und Willowitz.

Proclama. Der Schmidt Urban Danisch, auch Gottlieb Wilimsky und Carl Danisch genannt, aus Groß-Peterwitz bei Ratibor gebürtig, zuletzt in Slawitz wohnhaft, wird Behufs der Trennung der Ehe mit der Johanna Kasparek, wegen bösslicher Verlassung derselben, auf

den 31sten Juli c. a.

zu Slawitz unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben die Angaben der Klägerin als von ihm zugestanden betrachtet und hiernach, was Rechtsens ist, gegen ihn wird erkannt werden. Neudorf, den 25. April 1837.

Gerichts-Amt Halbendorf-Slawitz.

Verkauf. Die durch Erbschafts Kauf an mich gebliebenen hiesigen Kämmerer J. W. Galle'schen Realitäten, gerichtlich auf 5243 Rthlr. geschätzt, unlängst ganz massiv und mit Ziegelbach erbaut:

- 1) ein Wohnhaus mit acht Stuben, drei Gewölben, zwei Kellern und Bodengelass; 2) ein gewölbter Pferde- und Kuhstall; 3) ein eingerichtetes Gerbereigebäude für sechs und mehrere Gesellen, nebst einer Stube, zwei Kammern, Lohkammer, zwei Gewölben und großen Trockenböden; 4) ein Gebäude zum Sohlgraben nebst Loh- und Bodengelass; 5) eine Scheuer; 6) Obst-, Gemüse- und Grasgarten, von mehr als einem Morgen Umfang, am Wohnhause; 7) zwei Höfe mit Wasser-Leitungen für das Haus und Gerberei;

verkaufe ich im Ganzen oder auch einzeln aus freier Hand in termino den 17ten Juli d. J. früh um 9 Uhr in meinem Hause, wozu ich zahlungsfähige Kauflustige, welche auch vorher die Verkaufs-Bedingungen bei mir erfahren können, einlade. Dem Abschlusse des Geschäftes folgt unmittelbar die Aufnahme des gerichtlichen Vertrages.

Reichenstein, am 18. Mai 1837.

Der Kämmerer Eschirsch.

In meinem Hause, Berliner Straße Nro. 154, ist die Schmiedewerkstelle zu vermieten, dieselbe ist den 1sten August d. J. zu beziehen, und die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten zu erfahren. Reisse, den 22. Mai 1837.

Fried. Sander.

**Literarische Anzeige.** Nochmals erlaube ich mir, auf das bei mir erschienene, von der hiesigen Königl. Regierung empfohlene und in mehreren Blättern sehr günstig beurtheilte Werkchen aufmerksam zu machen:

**A. Mende, Hülf- und Formular-Buch zur praktischen Geschäftsführung der Schiedsmänner.** 8. Geh. 10 Sgr., in Pappbd. gebunden 11 Sgr.

Allen denen, die sich mit Subscribenten-Sammeln hierauf befassen wollen, bewillige ich auf 3 ein Freieremplar.

Dypeln, den 30. Mai 1837.

Baron, Buchhändler am Ringe.

---

Mit Loosen zur 76sten Classen-Lotterie, aus der Collecte des Lotterie-Ober-Einnehmer's Herrn Schreiber zu Breslau, empfiehlt sich ergebenst der Untereinnehmer

Moriz Troplowik in Greuthburg.

---

Mit einer großen Auswahl diverser Ledersorten und Baumwollen-Garn, so wie auch mit einer bedeutenden Rum-Niederlage, bestehend in: Fabriken-, Westindischen und Jamaica-Rum en gros und en détail empfiehlt sich ergebenst

Moriz Troplowik in Greuthburg.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 24

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

Nr. 24.

Oppeln, den 13<sup>ten</sup> Juni 1837.

---

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steckbriefs-Widerruf.** Der in dem öffentlichen Anzeiger zum diesjährigen Amtsblatt Nro. 21 Seite 302 steckbrieflich verfolgte Dieb und Vagabonde Carl Härtel aus Hönigsdorff im Grottkauer Kreise, ist in Schweidnitz aufgegriffen worden, weshalb sich der hinter demselben unterm 11ten v. M. erlassene Steckbrief hierdurch erledigt.

Oppeln, den 4. Juni 1837.      Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Steckbriefs-Widerruf.** Der unter dem 19ten v. M. in Nro. 22 des öffentlichen Anzeigers pro 1837 von uns steckbrieflich verfolgte Revierjäger Anton Thomas aus Jastrzegowiz, ist wieder aufgegriffen und an uns abgeliefert worden.

Schloß Tost, am 7. Juni 1837.      Das Gerichts-Amt Schieroth.

**Steckbrief.** Der nachstehend näher signalisirte Musketier Adolph Fluß, ist am 2ten d. M. Morgens um 6 Uhr von der 3ten Compagnie, 1sten Bataillons, 10ten Infanterie-Regiments, aus der Garnison Breslau desertirt.

Alle mit Ausübung der Polizei beauftragte Behörden, werden hiermit aufgefordert, auf diesen Deserteur genau invigiliren zu lassen, und insofern er sich irgendwo betreten lassen sollte, ihn sofort zu arretiren und unter sicherer Eskorte an die nächste resp. Militair-Behörde zur weiteren Beförderung an das Königliche 10te Infanterie-Regiment zu Breslau abzuliefern.

Oppeln, den 7. Juni 1837.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Signalment:** Derselbe ist aus Sokolka, Bjalystocker Kreises, Königreichs Polen, gebürtig, katholischer Religion, 30 Jahr 6 Monat alt, hat 2 Jahr 11 Monat gedient, ist 5 Fuß 4 Zoll groß, hat braune Haare, hohe Stirn, braune Augenbraunen, graue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, braunen abgestutzten Schnurbart, vollständige Zähne, ovales Kinn, ist von ovaler und voller Gesichtsbildung, blasser und kränklicher Gesichtsfarbe, schwächlicher Gestalt, spricht deutsch und polnisch und hat keine besondere Kennzeichen.

Bekleidet war er mit einer blautuchenen Jacke, mit halbrothen Kragen, gelben Knöpfen und Nro. 10 auf den Schulterklappen, einer blautuchenen Mütze mit rothen Rande, einer tuchenen Halsbinde, einem Paar rohleinenen Hosen, einem Paar noch neuen Commisshiefeln und einem Commisshemde.

### Prämie von 50 Rthlr. für die Entdeckung der Brandstiftung zu Ujest.

Da am 30sten v. M. in der Nacht um ein Uhr zu Ujest ein unbewohntes Haus in Brand gerathen, und auf dem Dache solches Brennmaterial gefunden ist, welches eine vorsätzliche Brandstiftung nicht bezweifeln läßt, am 1sten d. M. in der Nacht um ein Uhr aber durch Brand mehrere Gebäude zerstört sind; so wird derjenigen Person, welche den muthmaßlichen Brandstifter zu ermitteln und anzuzeigen im Stande seyn sollte, so daß derselbe dafür zur Untersuchung gezogen und bestraft werden kann, eine Belohnung von

F ü n f z i g R t h l e r n.

hiermit von uns zugesichert:

Oppeln, den 8. Juni. 1837.      Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

### Belohnung von 50 Rthlr.

Der sehr gefährliche Verbrecher Martin Respondek aus Pomnig im Rosenberger Kreise, welcher Gelegenheit gefunden hat, am 1sten Februar c., seinen Begleitern zum 3ten Male auf dem Transport in das Correctionshaus zu Schweidnitz, wo er 2 Jahr detinirt werden sollte, zu entspringen, hat bisher noch nicht wieder zur Haft gebracht werden können, obgleich zu vermuthen steht, daß er sich nirgend anders als in der Gegend von Rosenberg, wo er sein Wesen früher getrieben hat, verborgen hält.

Da nun an der Wiederergriffung des *re. Respondek* rücksichtlich der öffentlichen Sicherheit viel gelegen ist, so sind wir von Seiten des Königlichen Ministerii des Innern und der Polizei unterm 24sten v. M. ermächtigt worden, zu diesem Zweck, wie hiermit geschieht, eine Belohnung von

5 0 R t h l r.

auszusehen, welche im Fall des Gelingens von der hiesigen Regierungs-Haupt-Casse gezahlt werden soll.

Dies wird demnach zur öffentlichen Kenntniß hierdurch gebracht:

Oppeln, den 4. Juni 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

## Subhastationen.

---

Ratibor: Das zu Ratibor auf der Längen Gasse sub Nro. 35 gelegene, gericht-  
lich und nach dem Nutzungsertrage auf 2583 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. geschätzte Haus der Tisch-  
ler Joseph Dosterschillschen Erben, soll im Wege der nothwendigen Subhastation  
auf den 18ten August 1837 Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Gerichts-Local ver-  
kauft werden. Taxe und Hypotheken-Schein sind in unserer Registratur einzusehen:

Ratibor, den 25. April 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Ratibor: Das den Fleischer Anton Schulzschcn und Georg Reußschen Er-  
ben an den Fleischerwiesen und Aekern zustehende Miteigenthum, resp. die durch die Ver-  
theilung an dessen Stelle getretenen Parzellen, wovon der Antheil der Schulzschen Erben  
auf 254 Rthlr. 27 sgr. 2 $\frac{2}{3}$  pf., und der der Reußschen Erben auf 224 Rthlr. 14 sgr.  
8 $\frac{2}{3}$  pf., laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt, soll den 21sten  
Juli 1837 Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Ratibor, den 23. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Pleß: Die zu dem Nagelschmidt Martin Matuschinskyschen Nachlasse gehö-  
rigen, aus 45 Beeten bestehenden und sub Nro. 34, 196, und 202 hier gelegenen, zu-  
sammen auf 101 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzten Felder, werden am 20sten Septem-  
ber c. des Nachmittags in unserm Geschäftslocale, woselbst die Taxe eingesehen werden  
kann, subhastirt:

Pleß, den 7. Juni 1837.

Fürstliches Stadt-Gericht.

---

Falkenberg: Die zum Seisensieder Fiewegerischen Nachlaß gehörigen Grund-  
stücke, nämlich das Haus sub Nro. 76, eine Scheuer-Hälfte an der Bestzung sub  
Nro. 130, ein Ackerstück von 13 Morgen 193 □ Ruthen, eine Wiese von 2 Morgen  
30 □ Ruthen hieselbst, geschätzt zusammen auf 950 Rthlr. 4 sgr. 9 pf., zufolge der in  
der Registratur einzusehenden Taxe, sollen den 16ten August a. c. meistbietend ver-  
kauft werden.

Gleich

Gleichzeitig werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Falkenberg, den 3. Mai 1837.

Königliches Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Rosenberg. Königliches Stadt-Gericht. Auf den 14ten September c. Nachmittags um 4 Uhr soll im Wege der freiwilligen Subhastation die zur Verlassenschafts-Masse des Executor Urbanski gehörige Hausbesitzung incl. Garten *Nr* 5 der ehemaligen Probstei-Realitäten, abgeschätzt auf 226 Rthlr. 15 sgr., verkauft werden, und befindet sich Taxe und Hypothekenschein bei den Acten.

Rosenberg. Königliches Stadt-Gericht. Die zur Verlassenschafts-Masse des in der Irren-Anstalt zu Plagwitz verstorbenen hiesigen Bürgers Joseph Furczyk gehörige, und auf 503 Rthlr. 21 sgr. 3 pf. abgewürdigte Hausbesitzung sub *Nro*. 109 hiesiger Stadt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf den 15ten September c. Nachmittags um 4 Uhr verkauft werden, und es befindet sich Taxe und Hypothekenschein bei den Acten. Gleichzeitig werden alle unbekannte Gläubiger bei Vermeidung der Präclusion dazu vorgeladen.

Rosenberg. Königliches Stadt-Gericht. Auf Antrag der Erben sollen die zur Verlassenschafts-Masse des hieselbst verstorbenen Bürgers Johann Wolff gehörigen Realitäten, als:

- 1) die Haus-Possession *Nro*. 33 der Stadt, taxirt auf 331 Rthlr. 11 sgr. 3 pf.;
  - 2) der Säegarten *Nro*. 192, geschätzt auf 120 Rthlr., und
  - 3) die Scheuer am Wege nach der Anna-Kirche, detaxirt auf 52 Rthlr. 10 sgr.,
- in dem Termine den 15ten September c. Nachmittags um 2 Uhr hieselbst öffentlich verkauft werden, und befindet sich Taxe und Hypothekenschein bei den Acten. Alle Real-Prätendenten werden gleichzeitig dazu bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Rosenberg. Königliches Stadt-Gericht. Die zur Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Johann Dziakansky gehörigen Realitäten, als:

- 1) das Haus *Nro*. 4 hiesiger Stadt, taxirt auf 848 Rthlr.;
  - 2) die Scheuer *Nro*. 2 am Wendriner Wege, abgeschätzt auf 53 Rthlr. 15 sgr.;
  - 3) die Scheuer *Nro*. 59 gegen Schönwald, gewürdigt auf 41 Rthlr. 10 sgr., und
  - 4) die beiden Säegärten und Wiese *Nro*. 57 und 58, detaxirt auf 450 Rthlr. 25 sgr.,
- werden auf den 14ten September c. a. Nachmittags um 2 Uhr hieselbst im Wege

der

der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft, und befindet sich Taxe und Hypotheken-Schein bei den Acten.

Pittschen. Schuldenhalber wird das hieselbst sub Nro. 159 belegene Büchner Pappfottasche, auf 97 Rthlr. 1 sgr. gerichtlich in diesem Jahr abgeschätzte Haus, auf den 13ten Septembris d. J. um 11 Uhr Vormittags nothwendiger Weise subhastirt.

Die Kaufsbedingungen, die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Pittschen, den 13. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Sohrau. Das dem Tuchmacher Johann Hensel jun. zugehörige, in der Vorstadt sub Nro. 123 belegene Haus, welches nach dem Material-Werth auf 433 Rthlr. 22 sgr., nach dem Nutzungsertrage aber auf 600 Rthlr. 5 pf., sowie das Ackerstück sub Nro. 117, welches auf 270 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll

am 16ten August c. Vormittags um 11 Uhr

in unserem Geschäfts-Local öffentlich verkauft werden, woselbst auch die Taxe und die neuesten Hypotheken-Scheine eingesehen werden können.

Auf dem Ackerstück Nro. 117 haftet ex Obligatorio vom 24sten Juni 1816 für das Depositorium des hiesigen Stadt-Gerichts ein Capital von 90 Rthlr. Da weder das hierüber sprechende Hypotheken-Instrument aufzufinden, noch auch die Masse, aus welcher das anscheinend bereits im Jahre 1819 zurückgezahlte Darlehn gegeben worden, zu ermitteln ist, so werden zugleich alle unbekannte Depositall-Interessenten aufgefordert, bei Vermeidung des Verlusts ihrer etwaigen Real-Ansprüche auf das Grundstück, spätestens in jenem Bietungs-Termine sich damit zu melden.

Sohrau, den 10. April 1837.

Das Königliche Stadt-Gericht.

Ujest. Die zum Eva Schwand'schen Nachlasse gehörigen Grundstücke, welche auf 184 Rthlr. abgeschätzt worden, sollen in termino

den 17ten August c. Vormittags um 11 Uhr

an der ordentlichen Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und die Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Ujest, den 10. Mai 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Ujest.

Beuthen. Der dem hiesigen Leinweber Barthel Schwertfeger eigenthümlich gehörige, sub Nro. 39 des Hypothekenbuchs eingetragene, in Dengos belegene, auf 65 Rthlr.

Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Säegarten, soll in termino den 13ten Juli c. a. Vormittags um 9 Uhr in unserem Stadtgerichtslocale im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Laxe und der neueste Hypothekenschein liegen zur Einsicht in unserer Registratur.

Beuthen, den 3. März 1837. Das freistandesherrliche Beuthener Stadt-Gericht.

Katscher. Die dem Schlosser Franz Schönberger gehörige, zu Katscher sub Nro. 175 belegene Poffession, abgeschätzt auf 169 Rthlr. 16 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Laxe, soll

am 12ten Juli c. Nachmittags um 2 Uhr zu Katscher vom Königl. Stadtgericht subhastirt werden.

Bauerwitz, den 13. März 1837. Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Myslowitz. Die zum Nachlasse der verstorbenen Wittve Marianne Salowiezky gehörige Poffession sub Nro. 58 im Städtchen Myslowitz, bestehend aus einem Hause, einer Scheuer und einem  $\frac{1}{4}$  Quart Acker in der Feldmark Kosiniez, geschätzt auf 142 Rthlr. 5 sgr., soll in termino

den 13ten Juli 1837 Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichts-Stelle hieselbst subhastirt werden.

Schloß Myslowitz, den 11. März 1837.

Das Majoratsherrliche Gericht von Myslowitz.

Bauerwitz. Die den Messerschmidt Jakob und Anastasia Gruschlaschen Eheleuten gehörig gewesene, vom Johann Gruschka erkaufte Poffession nebst Garten, abgeschätzt auf 223 Rthlr. 22 sgr., zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Laxe, soll am 26sten September c. Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Bauerwitz, den 26. Mai 1837. Königliches Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Himmelwitz. Die zum Häusler Mathias Suzickischen Nachlasse gehörige, zu Himmelwitz belegene, auf 8 Rthlr. gewürdigte Häuslerstille, wird in termino

den 22sten September c. a.

in dem hiesigen Geschäftslocale öffentlich verkauft und werden hiezu etwanige Real-Prätendenten mit vorgeladen.

Groß-Strehlig, den 30. Mai 1837. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Bratsch. Die zum Nachlaß des Anton Stirnadel gehörende, zu Bratsch gelegene, laut bei den Acten befindlicher Taxe auf 60 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, wird den 16ten August c. Nachmittags im Pfarrhause zu Bratsch subhastirt. Die unbekannten Real-Prätendenten werden zu diesem Termine mit vorgeladen.

Leobschütz, den 11. April 1837. Das Gerichts-Amt Peterwitz und Bratsch.

Walzen. Die sub Nro. 50 zu Walzen belegene, den Anton und Marianna Kernschen Erben gehörige Häuslerstelle, wozu 12 Breslauer Scheffel Ausfaat Acker und 2 Magdeburger Morgen Wiese gehören, gewürdigt auf 366 Rthlr. 20 sgr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe

am 20sten Juli c. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichtscanzlei zu Walzen subhastirt werden.

Ober-Slogau, den 15. März 1837.

Gerichts-Amt Walzen.

Jarischau. Die den Michael Merckelschen Erben gehörige, zu Jarischau sub Nro. 15 gelegene Possession, welche auf 110 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 18ten August c.

Vormittags um 11 Uhr in loco Jarischau an den Meistbietenden verkauft werden.

Ujest, den 22. April 1837.

Gerichts-Amt Jarischau.

Smielin. Die sub Nro. 4 zu Smielin gelegene Ahtelhäuserstelle des Peter Dorbiez, gerichtlich auf 85 Rthlr. geschätzt, wird den 13ten Juli c. Nachmittags um 2 Uhr in loco Smielin öffentlich verkauft.

Neu-Berun, den 26. Februar 1837. Das Königl. Domainen-Justizamt Smielin.

Wogtsdorff. Die George Bannaschke Ungerhäusler-Stelle sub Nro. 41 zu Wogtsdorff, taxirt auf 79 Rthlr. 25 sgr., laut der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 19ten August c.

Nachmittags um 3 Uhr subhastirt werden.

Duppeln, den 18. April 1837.

Königliches Domainen-Justiz-Amt.

Posnik-Krug. Subhastations-Patent der nachstehend aufgeführten vormaligen Posnik-Krugner Dominial-Grundstücke, wie solche durch das von Brice'sche Vermessungs-Register nach ihrer Lage und Begrenzung und nach ihrem Flächenmaße durch die Dismembrations-Hypothekenbücher näher bezeichnet werden:

Laufende Nr. des Hypothekenbuchs.		Namen der Besitzer.	Gr. Maas Aus- faat, den Scheffel zu 300 [ ]Ruthen schlief. gerechnet.		Höhe des Lapwerths.	
			Sch. Brl. Mß.	Ruthr.	fgr.	pf.
A. In der Krugner Feldmark belegen.						
1	2	Anton Königsche Erben .....	12	3	479	2 $\frac{1}{2}$
2	3	Joseph Richtersche Erben .....	12	3	479	2 $\frac{1}{2}$
3	5	Johann Hedwigsche Erben .....	12	3	489	2 $\frac{1}{2}$
4	10	Joseph Schwachsche Erben .....	6	1	242	7
5	12	Carl Thienelsche Erben .....	6	1	244	16
6	14	Anton Hedwig .....	3	3 $\frac{1}{4}$	122	27
7	15	Franz und Johanna Hedwigsche Eheleute .....	6	1	245	9
8	16	Carl Kowalczykische Erben .....	7	1 $\frac{1}{4}$	270	4
9	23	Franz Fabel .....	6	1	244	16
10	27	Johann Morawitzky .....	4	3 $\frac{1}{2}$	160	14
11	30	Anton Hedwig .....	3	3 $\frac{1}{4}$	122	9
12	31	Anton Kutscha .....	3	2	139	14
13	33	Joseph Gebauer .....	5	1	206	16
14	36	Simon Lindnersche Erben .....	5	1	193	15
15	42	Joseph Weinhold .....	3	2	141	23
16	43	Franz Gebauer .....	1	7 $\frac{1}{2}$	54	25
17	44	Anton Morawitzky'schen Erben .....	2	2 $\frac{4}{5}$	83	13
18	25	Joseph Weinhold .....	6	1	244	19
19	29	Anton Thienelsche Erben .....	6	1	244	18
20	22	Hans George Riedelsche Erben .....	6	1	246	5
B. Bei Požniž.						
21	20	Anton und Johann Heym .....	15	1	608	3
22	31	Franz und Thecla Weiersche Eheleute .....	13	1	450	18
23	60	Anton Uany .....	3	2	148	22

sollen im Wege der Execution einzeln, und nach Umständen parzellenweise, und zwar bis Besetzungen nach der laufenden Nummer

ad 1 bis 8 den 13ten

ad 9 bis 16 den 14ten Juli 1837 Vormittags um 9 Uhr,

ad 17 bis 23 den 15ten

in der Gerichtsanzlei zu Leobschütz, in welcher Taxe und Hypothekenscheine eingesehen werden

den können, subhastirt werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclufion spätestens in diesem Termine zu melden.

Das Gerichts-Amt Posniz und Krug.

Groß-Peterwitz. Die zu Groß-Peterwitz Ratiborer Kreises sub Nro. 182 gelegene, den Jacob Willaschek'schen Erben gehörige Häuslerstelle, taxirt auf 40 Rthlr., wird in termino den 19ten Juli 1837 Vormittags um 10 Uhr im Orte Groß-Peterwitz an den Meistbietenden verkauft, und können Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden. Ratibor, den 13. März 1837.

Das Gerichts-Amt Groß-Peterwitz.

Groß-Peterwitz. Das zu Groß-Peterwitz Ratiborer Kreises sub Nro. 25 gelegene, dem Franz Marek modo Erben gehörige, auf 853 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Bauergut, von welchem Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, wird im Termine den 16ten September 1837 Nachmittags um 3 Uhr in loco Groß-Peterwitz an den Meistbietenden verkauft werden.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclufion spätestens in diesem Termine zu melden.

Ratibor, den 16. Mai 1837.

Das Gerichts-Amt Groß-Peterwitz.

Drzupowiz. Die den Franz und Marianna Jonberkoschen Erben gehörige, zu Drzupowiz sub Nro. 15 belegene Robothhäuslerstelle, abgeschätzt auf 62 Rthlr. 26 sgr., soll in termino

den 13ten Juli c. Nachmittags um 3 Uhr

auf den Antrag eines Real-Gläubigers in unserer Gerichtscanzlei hieselbst subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Kybniz, den 16. März 1837.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Groß-Gorziz. Die Johann Benusch'sche Häuslerstelle zu Groß-Gorziz, gerichtlich auf 28 Rthlr. geschätzt, wird den 17ten Juli c. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Groß-Gorziz nothwendig subhastirt. Etwanige Realprätendenten werden zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf dies Grundstück, bei Präclufion hiermit vorgeladen. Ratibor, den 3. März 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Groß-Gorziz.

Pischow. Die Subhastation der Mathes Glenschen, zufolge der nebst Hypotheken-Schein hier einzusehenden Taxe auf 471 Rthlr. 13 sgr. gerichtlich abgeschätzten

61\*

Frei-

Freigärtnerstelle Nro. 2 zu Pshaw, soll den 21sten Juli 1837 Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichts-Stelle zu Pshaw fortgesetzt werden.

Ratibor, den 17. Mai 1837.

Das Gerichts-Amt Pshaw.

Kokoschüh. Die dem Georg Michalek gehörige Freihäuslerstelle sub Nro. 22 zu Kokoschüh, abgeschätzt auf 14 Rthlr. 13 sgr., soll in termino

den 11ten September c. Nachmittags um 3 Uhr

auf den Antrag eines Realgläubigers in unserem Geschäftslocale hieselbst subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Rybnik, den 3. März 1837.

Das Gerichts-Amt Kokoschüh.

Kokoschüh. Das zu Kokoschüh sub Nro. 32 belegene, den Franz Machnikschen Ehen gehörige Freibauergut, abgeschätzt auf 225 Rthlr. 10 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 12ten September c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Geschäftslocale hieselbst subhastirt werden.

Rybnik, den 3. März 1837.

Gerichts-Amt von Kokoschüh.

Rennersdorff. Die Freigärtnerstelle und Brandweinbrennerei sub Nro. 34 zu Rennersdorff bei Friedland, abgeschätzt auf 821 Rthlr., soll

den 8ten September 1837

d. i. am Tage Maria Geburt Nachmittags um 3 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Rennersdorff subhastirt werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Die gerichtliche Taxe ist im Kreischam zu Rennersdorff, so wie hier einzusehen.

Reiße, den 1. Juni 1837. Das Justiz-Amt der rittermäßigen Scholtisei Rennersdorff.

Ponienczüh. Die sub Nro. 11 zu Ponienczüh Ratiborer Kreises belegene, auf 35 Rthlr. taxirte Freihäuslerstelle, wird in termino den 6ten September c. Nachmittags um 2 Uhr im Orte Ponienczüh nothwendig subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclasion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Ratibor, den 30. April 1837.

Das Gerichts-Amt Rybnik.

Mannsdorf. Die nach der, nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 73 Rthlr. abgeschätzte, in dem Dorfe Mannsdorf, Meißner Kreises, unter der Nummer 11 des Hypothekenbuchs belegene Häuslerstelle, soll

den 7ten September 1837 um 2 Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Meiße, den 29. Mai 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Hermesdorf. Das Franz Ragusesche Bauergut sub Nro. 18 zu Hermesdorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe auf 840 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt, soll

am 7ten September 1837 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Ottmachau, den 29. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

Es wird dem Handel- und Schiffahrtstreibenden Publicum, wie den Oberschiffern hiermit bekannt gemacht, daß in diesem Sommer die Schiffahrt auf dem Klobnitz-Canal wegen Bewirkung der auszuführenden Reparaturen und Neubauten, in der Art unterbrochen wird, daß

- 1) die Sperrung des ganzen Klobnitz-Canals, Behufs der an verschiedenen Bauwerken vorzunehmenden Reparaturen, am 10ten Juli d. J. eintreten, und bis incl. 10ten August d. J. dauern, dagegen
- 2) wegen des Umbaues des Oberhauptes der Schiffeschleuse Nro. X. diese noch bis incl. 10ten October d. J. gesperrt bleiben muß.

Außer der sub 1 angeführten Haupt-Sperre des ganzen Canals, erstreckt sich die sub 2 bestimmte, lediglich auf die Schleuse Nro. X. selbst, und es können demnach den ganzen übrigen Canal, vom 10ten August c. ab, die Schiffesgefäße von Gleiwitz bis Schleuse Nro. X. und von hier ab, bis zur Ober, passieren.

Auf den nöthigen Raum zum Umladen der Schiffsgüter bei Schleuse Nro. X. wird übrigens bei dem beschränkten Plage, nach Möglichkeit Bedacht genommen werden.

Oppeln, den 27. Mai 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Bau-Verbindung. Es sollen höherer Bestimmung zufolge in den hiesigen Kasernen mehrere Bau-Reparaturen im Laufe dieses Jahres ausgeführt werden, diese bestehen:

- 1) in Herstellung der Sockelmauer an den Kasernen, Ausweißen mehrerer Kasernen-  
Stu-

- Stuben, Instandsetzung der Küchen-Heerde, Pflastern des Garnison-Waschhauses mit Marmorplatten und Fertigung dreier neuen Freitreppen von Sandstein;  
 2) in Stubendielen und Brücken-Reparatur und  
 3) Fertigung einiger neuen Fenster;

und sollen solche nach den verschiedenen Arbeitstheilen dem Mindestfordernden im Wege der öffentlichen Licitation in Entreprise überlassen werden. Hiezu ist ein Termin auf  
 den 22sten Juni d. J.

in unserm Geschäftslocal Kaserne Nro. 16 anberaumt, wozu Cautionsfähige und sich gehörig zu legitimirende Werkmeister eingeladen werden, ihre Gebote abzugeben, wornach sie das Weitere zu gewärtigen haben.

Die diesfälligen Bedingungen können zu jeder schicklichen Tageszeit bei uns eingesehen werden. Cosel, den 29. Mai 1837. Königliche Garnison-Verwaltung.

Es wird beabsichtigt, das im Wohlauer Kreise zwischen Winzig und Rößen, ohnfern der Ober belegene Rittergut Rayschen, dormalen der Dompfarrkirche zu Glogau, Königlichem Patronats gehörend, zu verkaufen.

Nach einer im Jahre 1828 ausgeführten Vermessung und Chartirung enthält das Gut

4 Morgen	7	□ Ruthen	Hof- und Baustellen;
12	"	8	" Gärten;
700	"	169	" Acker, von meist vorzüglicher Güte;
186	"	120	" Wiesen;
86	"	145	" Hutung
5	"	6	" Teiche;
11	"	58	" Gräben;
7	"	89	" Dämme;
13	"	155	" Gräberei, Raine, Grabenränder u. c.;
15	"	70	" Straßen und Wege;
1	"	147	" Lehm, Sand und Kiesgruben;

1045 Morgen 74 □ Ruthen Acker- und Wiesenfläche;

291 " 109 " Forstfläche.

Karte und Vermessungs-Register hierüber, sowie die sonstigen näheren Verkaufsbedingungen können vom heutigen Tage ab, in unserer Cultus-Registratur eingesehen werden, auch ist der gegenwärtige Pächter des Gutes, Deconom Rossmann angewiesen, den sich etwa dort meldenden Kauflustigen die Guts-Realitäten anzuzeigen, und denselben alle gewünschte Auskunft zu ertheilen. Termin zur Licitation ist auf den 21sten Juni c. Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftslocal vor den ernannten Commissarien, Herrn R.

Regierungs-Rath von Hindelsbey und Herrn Regierungs-Ässeffor von Korff anberaumt worden.

Schließlich bemerken wir noch, daß gegenwärtig gegen 700 Stück Schaafse auf dem Gute gehalten werden, und daß sich dasselbe in gut cultivirten Zustande befindet.

Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen zur Zahlung des Kaufpreises möglichst billig gestellt sind.

Uebrigens haben sich die Licitanten vor dem Termin über ihre Befähigkeit, sowie über ihr Zahlungsvermögen hinreichend auszuweisen. Liegnitz, den 16. Mai 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Das von der Regina geb. Berghammer, verehel. Sehner, unterm 17ten December 1805 für das Depositum des Magistrats zu Leobschütz über 26 Rthlr. 16 ggr. aufgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, welches eodem dato im Hypotheken-Buche von dem Hause sub Nro. 99 hiesiger Stadt, Rubr. III, Nro. 2 eingetragen, und das mit einer Cession der Vorsteher des Magistratualischen Depositi unterm 1sten Juli 1806 an die Frau Josepha verehel. Justiz-Director Goldsmith, geb. Klehr übergegangen, worüber derselben den 17ten Mai 1808 eine Recognition ertheilt worden, ist verloren gegangen.

Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Document und die gedachte Post als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich spätestens im Termine

den 30sten Juni c. Vormittags um 11 Uhr

zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Real-Ansprüchen präcludirt, mit der Amortisation vorgeschritten und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Leobschütz, den 21. April 1837.

Land- und Stadt-Gericht.

Vorladung. Die Tochter des früher in Sabschütz befindlich gewesenem Inligers Anton Schweinzer, Namens Theresia, wird hiermit aufgefordert, sich binnen vier Wochen zur Empfangnahme ihres im Deposito verwalteten mütterlichen Vermögens per 17 Rthlr. 20 sgr. 3 pf. zu melden, widrigenfalls solches in die Königliche Justiz-Offizianten-Wittwen-Casse abgeführt werden wird. Leobschütz, den 1. Juni 1837.

Land- und Stadt-Gericht.

Auction. Die zur Kaufmann Ischörperschen Concurz-Masse gehörenden Waaren und Mobilien, werden den 26sten d. M. und folgende Tage (mit Ausnahme der Sonntage) in den Nachmittagsstunden von 2 bis 6 Uhr, in dem Ischörperschen Hause Nr.

195 hieselbst, gegen sofort zu leistende baare Zahlung, an den Meistbietenden verkauft, und zwar:

- vom 26sten Juni bis 4ten Juli: die Schnitt-Waaren;
- „ 5ten bis 7ten Juli: die Specerei-, Material- und Farbe-Waaren;
- „ 8ten „ 11ten „ die Porzellan- und Eisen-Waaren;
- „ 12ten „ 13ten „ die Tabake;
- „ 14ten „ 17ten „ die Glaswaaren, Wäsche, Betten und Meubles;
- am 15ten Juli: die Weine.

Patschkau, den 7. Juni 1837.

Nehler,

Königlicher Land- und Stadt-Gerichts-Secretair.

Auctions-Anzeige. Es werden in dem auf  
den 22sten Juni 1837

Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr anberaumten Termine, in dem Hause des Herrn Baron von Grovestins zu Carlsruhe, in der zunächst der evangelischen Kirche belegenen Allee, Wagen und Pferde, wie auch ein sehr wohl erhaltenes modernes Mobiliare, von Zuckerlinden-Holz, wie auch von Mahagoniholz, nemlich Spiegel, Schreibsecretaire, Sopha und Ottomannen, Stühle und Tische, Schränke, Commoden; ferner: Fenster-Gardinen, Gläser, Bücher und Kupferstiche gegen das sogleich baar zu erlegende Meistgebot öffentlich versteigert werden. Dypeln, am 21. Mai 1837.

Der Königliche Kreis-Justiz-Rath Luge.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf

den 21sten Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr

zu Ujest in dem Gerichtslocale, mehrere Schnitt- und Kaufmanns-Waaren gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden sollen.

Ujest, den 5. Juni 1837.

Königliches Stadtgericht.

In meinem Hause, Berliner Straße Nro. 154, ist die Schmiedewerkstelle zu vermieten, dieselbe ist den 1sten August d. J. zu beziehen, und die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten zu erfahren. Meisse, den 22. Mai 1837.

Fried. Sander.

Das eingerichtete Gasthaus zum weißen Schwan in Falkenberg, ist unter billigen Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten, und zu termino Michaeli a. c. zu übernehmen. Das Nähere auf frankirte Briefe bei C. A. Neumann in Falkenberg.

---

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Sgr.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 25

der Königl. Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 25.

Oppeln, den 20<sup>ten</sup> Juni 1837.

---

## Polizeiliche Nachrichten.

---

Steckbriefs-Widerruf. Der in dem öffentlichen Anzeiger zum diesjährigen Amtsblatt Nro. 23 Seite 329 steckbrieflich verfolgte höchst gefährliche Verbrecher August Hartmann aus Raschwitz, Falkenberger Kreises, ist, nachdem er neuerdings einen Diebstahl zu Neuland, Meißner Kreises, verübt hat, wieder aufgegriffen worden, weshalb sich der hinter demselben unterm 21sten v. M. erlassene Steckbrief hierdurch erledigt.

Oppeln, den 14. Juni 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

Steckbriefs-Widerruf. Die in dem Steckbriefe vom 27ten Mai d. J. als muthmaßlicher Mörder eines in dem Rauden-Teiche zwischen Bauschwitz und Hermendorf Meißner Kreises gefundenen Mannes, bezeichnete Person, ist aufgefunden.

Ebenso haben sich die Verwandten des anscheinend Getödteten gemeldet.

Meiße, den 9. Juni 1837.

Königliches Inquisitoriat.

---

Steckbriefs-Widerruf. Der von uns steckbrieflich verfolgte Johann Mattasch oder Mattaisch ist am 7ten v. M. eingebracht worden.

Polatitz, den 10. Juni 1837. Fürst Bichnowskysches vereinigt. Patrimonial-Gericht.

---

## Subhastationen.

Gleiwitz. Die zum Nachlaß des verstorbenen Tuchkaufmanns Leopold Bödnisch gehörigen Realitäten, sollen auf Grund des eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processes an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden, und zwar:

- a) das Vorwerk Nro. 121 der Ratiborer Vorstadt, gerichtlich gewürdigt auf 647 Rthlr.,  
auf den 15ten November c. a.;
- b) die 10 Haferbeete Acker Nro. 270 und 2½ Haferbeete Acker Nro. 396, gewürdigt,  
erstere auf 1008 Rthlr. und letztere auf 132 Rthlr.,  
auf den 2ten October c. a.;
- c) der Hopfengarten, genannt der Kirschmannsche, 10 Morgen Preuß. enthaltend,  
gerichtlich auf 350 Rthlr. gewürdigt,  
auf den 9ten October a. c.;
- d) der Hopfengarten bei der Groß-Mühle Nro. 23, geschätzt auf 120 Rthlr.,  
auf den 16ten October c. a.;
- e) der Hopfengarten hinter der Groß-Mühle Nro. 37, geschätzt auf 108 Rthlr.,  
auf den 23sten October c. a.;
- f) der Säegarten bei Richtersdorf Nro. 79, geschätzt auf 290 Rthlr.,  
auf den 30sten October c. a.;
- g) der Hopfengarten Nro. 248 und der Grasgarten Nro. 274, geschätzt, ersterer  
auf 180 und letzterer auf 170 Rthlr.,  
auf den 7ten November c. a.;
- h) der Grasgarten in der Ratiborer Vorstadt hinter der Großmühle Nro. 184, ge-  
schätzt auf 150 Rthlr.,  
auf den 30sten October c. a.;

und werden, da der Besitztitel von dem Hopfengarten, genannt der Kirschmannsche, auf die Bödnischschen Erben noch nicht berichtet ist, alle Real-Prätendenten hiermit zur Angabe ihrer Ansprüche und Eintragung in das Hypotheken-Buch unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gleiwitz, den 29. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Gleiwitz. Nothwendiger Verkauf. Die in der hiesigen Ratiborer Vorstadt sub Nro. 122 des Hypotheken-Buchs belegene, den Oberst von Blandowskischen Erben gehörige, zufolge der in der Registratur nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen ein-

zusehenden Taxe auf 991 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Possession, soll den 30sten August c. an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Gleiwitz, den 25. April 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

---

Ratibor. Die sub Nro. 195 und 196 am hiesigen Neumarkte belegenen, gerichtlich auf 8394 Rthlr. 23 Sgr. gewürdigten Bürgermeister Precht'schen Häuser mit der darin befindlichen Bierbrauerei und Branweinbrennerei, z. folge Hypothekenschein und Taxe, sollen den 9ten December 1837 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Ratibor, den 26. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Ujest. Das dem Johann Fiksel gehörige, sub Nro. 63 zu Ujest belegene Haus nebst Garten, auf 66 Rthlr. gewürdigt, soll

den 28sten September d. J. Vormittags um 11 Uhr

an der ordentlichen Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der Hypothekenschein, die Taxe und Bedingungen sind in der Registratur während den Amtsstunden einzusehen.

Ujest, den 9. Juni 1837.

Königl. Preussisches Stadt-Gericht.

---

Peiskretscham. Erbschaftlicher Theilung wegen wird das hieselbst gelegene, zum Franz Boganiuch'schen Nachlasse gehörige Häuschen nebst Acker, auf 35 Rthlr. taxirt, in dem auf den 22sten September c. Vormittags um 10 Uhr hier anstehenden Termine subhastirt. Die Taxe ist in der Registratur zur Einsicht vorhanden.

Peiskretscham, den 12. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

---

Peiskretscham. Das zu Peiskretscham sub Nro. 383 gelegene, den Andreas und Josepha Brodka'schen Eheleuten gehörige, im Wiederaufbau begriffene und auf 190 Rthlr. taxirte Haus, wird im Wege der Execution den 15ten September c. Vormittags um 10 Uhr hieselbst subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur zur Einsicht vorhanden.

Peiskretscham, den 10. Januar 1837.

Königliches Stadt-Gericht von Peiskretscham und Tost.

---

Preiskretscham: Das zu Preiskretscham in der Vorstadt sub Nro. 300<sup>b</sup> gelegene, dem Leinweber Andreas Brodka gehörige, auf 122 Rthlr. 15 sgr. taxirte Haus nebst Scheuer, Garten und Wiese, wird im Wege der Execution auf dem, den 20sten September a. um 10 Uhr Vormittags hieselbst anstehenden Termine subhastirt. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe sind in der Registratur zur Einsicht vorhanden.

Preiskretscham, den 3. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

---

Zülz: Die in der Meißner Vorstadt zu Zülz gelegene, den Joseph Bönischschen Erben gehörige, laut der nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe auf 659 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. geschätzte, eingängige Wassermühle, wird in termino den 26sten August 1837 Nachmittags um 3 Uhr in loco Zülz meistbietend verkauft werden.

Schloß Zülz, den 12. April 1837.

Das Graf von Matuschlasche Patrimonial-Gericht der Herrschaft Zülz und Güter:  
Klein-Pramsen.

---

Hennersdorf, Peterwitz, u. Die nach der, nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden landschaftlichen Taxe, auf 73145 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. abgeschätzte rittermäßige Scholtisei Hennersdorff nebst dem Rittergut Peterwitz und Rathel Gelandendorff im Grottkauer Kreise, soll

den 19ten December 1837 um 3 Uhr Nachmittags  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalte nach nicht bekannten, im Hypothekenbuche eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich

a) der Ernestine Gräfin von Schlittenbach;

b) der Pauline Gräfin von Schlittenbach;

c) der Lenie Gräfin von Schlittenbach, verehelichten Baron Brand von Lindau.

Meiße, den 2. Juni 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

---

Neuhäus: Das Reichsgräfl. Schaffgotsche Justiz-Amt Neuhäus zu Patschkau: Die sub Nro. 40 zu Neuhäus, Münsterberger Kreises belegene, zum Nachlasse des Georg Gube gehörige zinsfreie Reis-, Wasser- und Brettschneidemühle, nebst zugehörigen Ackerstücken von 80 Morgen 25 □ Ruthen Acker-, Wiesen- und Gartenland, zu Folge der  
nebst

nebst Hypotheken-Scheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, zusammen auf 19193 Rthlr. 6 sgr. abgeschätzt, soll in dem auf

den 28sten December c. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtscanzlei zu Neuhaus angesetzten Termine subhastirt werden.

Patschkau, den 3. Juni 1837.

---

Borkendorff. Das nach der nebst Hypotheken-Schein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 471 Rthlr. 23 sgr. 4 pf., gerichtlich abgeschätzte, in dem Dorfe Borkendorff, Meißner Kreises, unter der Nummer 14 des Hypotheken-Buchs belegene Bauer-gut, soll

den 12ten September um 3 Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Meiße, den 1. Juni 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

---

Kreuzdorff. Die zu Kreuzdorff Pleßner Kreises belegene, dem Jurek Waszeß gehörige, sub Nro. 22 aufgeführte, und auf 180 Rthlr. abgeschätzte Ackerbauersstelle, soll in termino den 24sten August c. Vormittags um 9 Uhr im Wiserauer Amte an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Pleß, den 13. März 1837.

Fürstlich Anhalt-Cöthen-Pleßner Justiz-Amt.

---

Kotoschütz. Das im Kybniker Kreise gelegene freie Allodial-Rittergut Kotoschütz, landschaftlich Behufs der Subhastation auf 26477 Rthlr. 9 sgr. 2 pf., zum Pfandbriefs-Kredit aber auf 26310 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 21sten August c. Vormittags um 11 Uhr in unserem hiesigen Geschäftshause vor dem Commissarius, Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Schmidt verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Ratibor, den 17. Januar 1837. Königl. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

---

Polnisch-Rasselwitz. Die den Jakob Serwottkaschen Erben gehörige Häuslerstelle zu Polnisch-Rasselwitz, ortsgerechtlich gewürdiget auf 30 Rthlr. 1 sgr. 10 pf., soll zufolge der, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, nebst Hypotheken-Schein, in termino den 28sten August c. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Canzlei zu Rujau meistbietend veräußert werden.

Gleichzeitig werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Kujuu.

---

Wendzin. Zum öffentlichen Verkauf der dem Freibauer Wawrzin Marczek gehörigen Freibauerstelle Nro. 12 Wendzin nebst Zubehör, geschätzt auf 310 Rthlr., steht ein Termin auf den 7ten Juli 1837 Nachmittags um 3 Uhr in Wendzin an. Taxe, Bedingungen und Hypothekenschein sind hier einzusehen. Das Gerichtsammt Wendzin.

---

Neudorff. Die sub Nro. 21 zu Neudorff belegene, zu Folge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, auf 495 Rthlr. taxirte Wassermühlen-Possession, wird im Termine auf den 25sten September c. Nachmittags um 3 Uhr zu Hallemba subhastirt. Carlshof, den 27. April 1837.

Das Gerichts-Amt der Gräflich Henkel von Donnersmark Beuthen-Siemianowitzer Herrschaften.

---

Radzionkau. Die sub Nro. 5 zu Radzionkau belegene, auf 300 Rthlr. taxirte Possession, wird im Termine den 23sten September c. a. Nachmittags um 3 Uhr zu Carlshof zufolge der bei uns einzusehenden Taxe und Hypothekenschein Schuldenhalber subhastirt. Carlshof, den 7. Juni 1837.

Das Gerichts-Amt der Gräflich Henkel von Donnersmark Beuthen-Siemianowitzer Herrschaften.

---

Simsdorff. Zum Verkauf der sub Nro. 3 zu Simsdorff gelegenen Angerhäuserstelle nebst einer halben Hufe Acker in der Simsdorffer Feldmark, welche den 24sten April d. J. gerichtlich auf 751 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation, haben wir einen Termin auf den 18ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr in Simsdorff angesetzt, und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige ein.

Neustadt, den 4. Mai 1837.

Das Gerichts-Amt Simsdorff.

---

Ellgoth. Die dem Anton Kolodzien gehörige, zu Ellgoth sub Nro. 12 belegene Häuserstelle, welche auf 70 Rthlr. abgeschätzt worden, soll den 18ten September 1837 Nachmittags um 3 Uhr im Wyrower Amte meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Pless, den 6. Mai 1837.

Fürstlich Anhalt-Plessches Justiz-Amt.

---

Nie.

Riegersdorf. Die in Riegersdorf, Neustädter Kreises, sub Nro. 87 gelegene, dem Martin Sauer gehörige laudemale Häuslerstelle, auf 184 Rthlr. geschätzt, wie Taxe und neuester Hypothekenschein, zur Einsicht bereit liegend, näher anzeigen, soll in dem einzigen Termin den 21sten September c. Nachmittags um 2 Uhr auf Schloß Wiese subhastirt werden.

Neustadt, den 31. Mai 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Wiese.

Brinnitz. Das unterzeichnete Königliche Domainen-Zustiz-Amt subhastirt die auf 330 Rthlr. 27 sgr. 8 pf.

taxirte, dem Maczet Knietzsch gehörende, zu Brinnitz sub Nro. 39 gelegene Bauerstelle an ordentlicher Gerichtsstelle in termino den 25sten September 1837 Nachmittags um 2 Uhr.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Kupp, den 2. Mai 1837.

Königliches Justiz-Amt.

Nieder-Schwirklan. Die Johann Liptasche Freigärtnerstelle Nro. 13 zu Nieder-Schwirklan, Rybnicker Kreises, nebst Zubehör auf 48 Rthlr. gewürdigt, soll den 29sten September d. J. Vormittags um 9 Uhr an ordentlicher Gerichts-Stelle zu Nieder-Schwirklan subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Poslau, den 2. Mai 1837.

Das Gerichts-Amt Nieder-Schwirklan.

Mikulschütz. Das Gerichts-Amt Mikulschütz veräußert im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 29sten Juli d. J. im Orte Mikulschütz, Beuthener Kreises, die daselbst sub Nro. 25 belegene, auf 95 Rthlr. 24 sgr. 2 pf. abgeschätzte Freibauerstelle. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleiwitz, den 5. April 1837.

Dstroppa. Nothwendiger Verkauf. Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Gleiwitz. Die zu Dstroppa sub Nro. 32 belegene, den Johann Plochschens Erben gehörige, zu Folge der in der Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, auf 15 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, soll den 26sten Juli 1837 an ordentlicher Gerichtsstelle zu Gleiwitz verkauft werden. Gleiwitz, den 15. März 1837.

Alt-Cosel. Birawa bei Cosel. Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichtsamt der Herrschaft Glawenczih. Die Freibauerstelle Nro. 1 zu Alt-Cosel, Coseler Kreises, taxirt auf 202 Rthlr. 20 sgr., soll

am

am 22sten Juli d. J.

Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei an den Meistbietenden verkauft werden, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein einzusehen sind.

Wirawa, den 29. März 1837.

**Hohnhorff. Nothwendiger Verkauf.** Die dem Gärtner und Fleischer Johann Michael Steuer zugehörigen Realitäten, nämlich die sub Nro. 15 des Hohnhorffer Hypothekenbuches eingetragene Gärtnerstelle, wobei ein Obst- und Säegarten und ein Ackerstück zu 1 Scheffel 2 Viertel altes großes Maas Ausfaat und die sub Nro. 223 eingetragenen Grundstücke zu 5 Scheffeln 2 Vierteln altes großes Maas Ausfaat, zusammen auf 608 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, sollen an der Gerichtsstelle zu Hohnhorff den 24sten Juli c. nach der nebst Hypothekenschein jederzeit hier einzusehenden Taxe subhastirt werden.

Leobschütz, den 13. April 1837.

Das Patrimonial-Gericht über Hohnhorff.

**Lisseck.** Die sub Nro. 47 zu Lisseck, Rybnicker Kreises, belegene, früher auf 370 Rthlr., und zuletzt auf 904 Rthlr. 2 sgr. taxirte Wassermühle mit dazu gehörigen 43 Preussischen Morgen Grundstücken, wird in termino den 23sten August c. zu Lisseck nothwendig subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Ratibor, den 18. April 1837.

Das Gerichtsamt Lisseck.

**Gröbzig.** Die den Joseph Hahn'schen Erben gehörige, sub Nro. 181 des Hypothekenbuches von Gröbzig eingetragene robothsame Gärtnerstelle, auf 115 Rthlr. detaxirt, wird auf

den 22sten Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Gröbzig, den 12. April 1837.

Das königliche Gerichts-Amt.

**Fernau.** Die den Valentin Derlick'schen Erben gehörige Gärtnerstelle sub Nro. 9, und das robothsame Ackerstück von 2 Scheffeln Breslauer Maas Ausfaat sub Nro. 92 des Hypothekenbuches von Fernau, beide Realitäten taxirt auf 141 Rthlr. 25 sgr., werden auf

den 21sten Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

zu Fernau subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Gröbzig, den 12. April 1837.

Das Königl. Gerichts-Amt.

**Josefshberg:** Zum öffentlichen Verkauf der den Maria Malestaschen Erben gehörigen Coloniestelle Nro. 5 Josefshberg, geschätzt auf 81 Rthlr., steht ein Termin auf den 25ten August c. Nachmittags um 2 Uhr in Landsberg an. Taxe, Bedingungen und Hypothekenschein sind hier einzusehen. Landsberg, den 10. April 1837.

Das Gerichts-Amt Wjiesko.

**Klein-Peterwitz:** Zum nothwendigen Verkaufe der den Joseph Abrahamczischen Erben gehörigen, zu Klein-Peterwitz sub Nro. 64 gelegenen Häuslerstelle, steht am 31sten Juli c. Nachmittags um 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle Termin an. Die Taxe auf 55 Rthlr. und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Zauditz, den 11. April 1837. Fürst Eichnowskysches Justizamt der Herrschaft Zauditz.

**Bladen.** Freiwilliger Verkauf. Die den Anton und Magdalena Niegelschen Erben zugehörige, sub Nro. 110 des Bladener Russical-Hypothekenbuches gelegene, und auf 30 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, nebst dem dabei befindlichen Garten, soll an der Gerichtsstelle auf dem Schlosse zu Bladen

den 21sten Juli a. c.

Nachmittags um 2 Uhr zufolge der, nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe subhastirt werden.

Leobschütz, den 30. März 1837.

Das Patrimonial-Gericht über Bladen.

**Johannendorf.** Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die den Jakob Karzellischen Erben zu Kolonie Johannendorf sub Nro. 11 gehörige, auf 70 Rthlr. abgeschätzte Stelle in termino

den 4ten September c.

Nachmittags um 3 Uhr öffentlich in loco Schloß Goldmannsdorff verkauft werden wird.

Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Pleß, den 1. Mai 1837.

Das Gerichts-Amt von Schloß Goldmannsdorff.

---

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

**Bekanntmachung.** Höherer Verfügung zu Folge soll die Lieferung des für die hiesigen Garnison-Anstalten benöthigten Brennmaterials, bestehend in  
600 Klaftern halb Kiefern halb Fichten Leihholz,  
und 400 Tonnen Steinkohlen,

im Wege der öffentlichen Vicitation verdingen, und nach zuvor eingeholter Genehmigung dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Hierzu ist ein Termin auf den  
10ten

10ten Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Geschäftslocal der unterzeichneten Garnison-Verwaltung, Kaserne Nro. 16 anberaumt, und werden Lieferungslustige eingeladen, am gedachten Tage sich einzufinden und ihre Gebote abgeben zu wollen.

Die Vicitations-Bedingungen werden in dem präsignirten Termine vorgelegt, können aber auch zu jeder schicklichen Tageszeit in unserem Geschäftslocal eingesehen werden.

Cosel, den 14. Juni 1837.

Königl. Garnison-Verwaltung.

**Bau-Verdingung.** Es sollen höherer Bestimmung zufolge in den hiesigen Kasernen mehrere Bau-Reparaturen im Laufe dieses Jahres ausgeführt werden, diese bestehen:

- 1) in Herstellung der Sockelmauer an den Kasernen, Ausweißen mehrerer Kasernen-Stuben, Instandsetzung der Küchen-Heerde, Pflastern des Garnison-Waschhauses mit Marmorplatten und Fertigung dreier neuen Freitreppen von Sandstein;
- 2) in Stubendielen und Brücken-Reparatur und
- 3) Fertigung einiger neuen Fenster;

und sollen solche nach den versprochenen Arbeitsheilen dem Mindestfordernden im Wege der öffentlichen Vicitation in Entreprise überlassen werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 22sten Juni d. J.

in unserm Geschäftslocal Kaserne Nro. 16 anberaumt, wozu Cautionsfähige und sich gehörig zu legitimirende Werkmeister eingeladen werden, ihre Gebote abzugeben, wornach sie das Weitere zu gewärtigen haben.

Die diesfälligen Bedingungen können zu jeder schicklichen Tageszeit bei uns eingesehen werden. Cosel, den 29. Mai 1837. Königliche Garnison-Verwaltung.

**Kretscham-Verpachtung.** Zur öffentlichen Verpachtung des den Kaspar Passonschen Erben gehörigen, zu Chronstau, eine Meile von Dypeln, an der nach Guttentag vorüberführenden Landstraße belegenen Kretschams, bestehend in dem Kretschamsgebäude nebst Gaststall und einem zweiten dazu gehörigen Viehstalle, so wie mit dem im Kretscham befindlichen Inventario, vom 19ten September d. J. ab auf ein bis drei Jahre, ist ein öffentlicher Vietungs-Termin auf

den 21sten Juli c. a. Vormittags um 10 Uhr

in unserem Geschäfts-Local anberaumt worden, wozu caution- und zahlungsfähige Pacht-lustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, und daß die Pachtbedingungen jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden können.

Dypeln, am 25. Mai 1837.

Königliches Demoinen-Justiz-Amt.

Für die Anna Maria Tessoris sind auf der Stelle Nro. 17 zu Czepelwitz 6 Rthlr. intabulirt.

Sie wird aufgefordert, sich deshalb binnen 6 Wochen zu melden, widrigenfalls die genannte Summe dem Königl. Fiskus zugeschrieben werden.

Neudorf, den 8. Juni 1837.

Das Gerichts-Amt von Czepelwitz.

In unserem Judicial-Depositorio befinden sich 16 Rthlr. 14 sgr. 6 pf. seit Ende 1832 oder Anfang 1833, deren Eigenthümer durchaus unbekannt sind. Alle diejenigen, die auf diese Masse irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei uns zu melden, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls dieselbe zur Justiz-Officanten-Wittwen-Casse wird abgesetzt werden.

Leobschütz, den 27. Mai 1837.

Das Gerichts-Amt Boblowitz.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden, sind von der Königin-Louisen-Grube zu Zabrze, gegen 90 Stück abgesetzte Dampfmaschinentheile bestimmt, und ist hierzu ein Termin auf den 13ten Juli c. Vormittags um 10 Uhr in der Schichtmeister-Wohnung zu Zabrze bei Gleiwitz anberaumt.

Der Zuschlag erfolgt sogleich, wenn pro Ctr. Gußeisen 45 Sgr. geboten worden, und wird der Schichtmeister Wernicke auf Verlangen die Gegenstände vorzeigen.

Tarnowitz, den 2. Juni 1837. Königlich Preussisches Oberschlesisches Berg-Amt.

Auctions-Anzeige. Es werden in dem auf  
den 26ten Juni 1837

Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine, die Nachlaß-Effecten des verstorbenen Herrn Kreis-Landraths Marschall von Biberstein, an Leinenzeug, Meubles, Hausgeräthen und Kleidungsstücken, in dessen vormaliger Wohnung in dem Hause des Herrn Lederfabricanten Pfeiffer, gegen das sogleich baar zu erlegende Meistgebot versteigert werden. Oppeln, am 13. Juni 1837.

Der Königliche Kreis-Justiz-Rath Luge.

Die hier beabsichtigte theilweise Straßen-Umpflasterung von circa 50 Ruthen, soll dem Mindestfordernden verbungen werden, wozu ein Licitations-Termin auf den 29sten d. M. früh um 9 Uhr auf dem Rathhause hier anberaumt ist, und Sachkundige hierzu eingeladen werden. Bülz, den 16. Juni 1837.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Der Bau der, mit der Fürstlich Carolath'schen Odermühle zu Beuthen a. d. O. verbundenen Schneidemühle, ist nunmehr vollendet, und werden von jetzt ab, alle Arten und Quantitäten Schnitthölzer gegen billige Sätze zum Schneiden angenommen, und bei der guten Construction des Werks sogleich gefördert.

Ewige Anfragen beliebe man an die Mühlen-Verwaltung zu Beuthen zu richten.

Carolath, den 1. Juni 1837.

Die Fürstlich Carolath'sche Cammer.

**Anzeige.** Der Unterzeichnete beabsichtigt seine zu Carlruhe, Duppelner Kreises, belegene, wohl eingerichtete Töpferwerkstatt von Johannis d. S. ab zu verpachten, und wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Bedingungen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.

Carlruhe, den 31. Mai 1837.

Joseph Eckstein, Töpfermeister.

Alle Sorten Kachel. Dessen verschiedener Formen mit und ohne Cylinder, sind zu billigsten Preisen zu haben auf der Kasernen-Straße Nr. 48 bei Stephan, vorm. Bartsch in Cosel.

**Wohnorts-Veränderung.** Einem hohen Adel und geehrten Publicum mache ich ergebenst bekannt, daß ich meinen Wohnort verändert, und solchen von Cosel nach Ujest verlegt habe. Ich bitte daher, mich nach wie vor mit Aufträgen zu Anfertigung neuer Dessen jeder Art, und bei Sekung von Porzellan-, Cylinder- und anderen Dessen, gütigst zu beehren, und der promptesten Bedienung versichert zu seyn.

Ujest, den 11. Juni 1837.

Wilh. Gransee,

Töpfermeister und approbirter Dfenseher.

Gegen den Ankauf des abhanden gekommenen  $\frac{1}{2}$  Gewinnlooses, Nro. 39817 C, warnt Bender in Duppeln.

Das eingerichtete Gasthaus zum weißen Schwan in Falkenberg, ist unter billigen Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten, und zu Jermino Michaeli a. c. zu übernehmen. Das Nähere auf frankirte Briefe bei C. A. Neumann in Falkenberg.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 26

der Königl. Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 26.

Oppeln, den 27<sup>ten</sup> Juni 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steckbrief.** Der unten näher signalisirte Musketier Paul Dronia ist am 6ten v. M. zum zweitenmale aus der Garnison Mainz vom 2ten Bataillon des Königl. 38ten Infanterie- (6ten Reserve-) Regiments desertirt.

Alle mit Ausübung der Polizei beauftragte Behörden werden hiermit aufgefordert, auf diesen Deserteur genau invigiliren zu lassen, und insofern er irgendwo betreten werden sollte, ihn sofort zu arrestiren und unter sicherer Eskorte an die nächste resp. Militär-Behörde zur weiteren Beförderung an das obgedachte Regiment zu Mainz abzuliefern.

Oppeln, den 19. Juni 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Signalement.** Derselbe ist aus Niebarr, Kreis Cosel, gebürtig, katholischer Religion, 24 Jahr 4 Monat alt, 3 Zoll groß, hat blonde (wenig) Haare, hohe Stirn, blonde Augenbrauen, braune Augen, lange Nase, kleinen Mund, blonden Bart, schwärzliche Zähne, längliches Kinn, ist von länglicher Gesichtsbildung, blasser Gesichtsfarbe, kleiner Gestalt, spricht deutsch und polnisch und hat keine besondere Kennzeichen.

Bekleidet war er bei seiner Entweichung mit einer blautuchenen Jacke mit gelben Knöpfen und Nro. 38, einem Paar grautuchenen Hosen mit rothen Ranten und Compagnie-Stempel mit Futter, einer blautuchenen Mütze mit rothem Rande, einer schwarz-tuchenen Binde, einem Paar Commisstiefeln und einem Hemde.

**Bekanntmachung.** Der, nach der Bekanntmachung des Königl. Polizei-Präsidii zu Breslau vom 16ten v. M. in dem Amtsblatts-Anzeiger zum diesjährigen Amtsblatt Nro. 21 Seite 303, dem Weißgerbergesellen Carl Friedrich Heyke aus Schwein, am 12ten v. M. in dem Kretscham zu Oppersdorf, Meißer Kreises, abhanden gekommene Wanderpaß, ist an das Königl. Landrätliche Amt zu Neustadt abgegeben,

und von demselben gedachtem Königlichen Polizei-Präsidio eingeschickt worden, welches demnach hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Oppeln, den 18. Juni 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Dem Scholzen zu Dorf Hammer, Ratiborer Kreises, ist vor etwa vier Wochen, angeblich auf dem Rückwege von Markowitz in der Dunkelstunde die Umhängetasche, worin das Gemeinde-Siegel befindlich gewesen, geraubt worden, und sind alle diesfälligen Nachforschungen zur Ausmittelung desselben, bisher fruchtlos gewesen.

Dieses Siegel, einen Zoll im Durchmesser, führte im Schilde zwei kreuzweis über einander liegende Rechen, eigentlich Sabeln, mit drei schräg herunter hängenden Zinken; im Halbzirkel die Umschrift:

„Hammer Gemeind-Siegel,“

darunter quer unter dem Halbzirkel und einer Linie

„Ratiborer Kreis.“

Dies wird zur Begegnung von Mißbräuchen mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht:

daß ein anderes verändertes Siegel in Stelle des geraubten, angeschafft werden wird. Oppeln, den 16. Juni 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Dem Scholzen Joseph Schindzellorz zu Schojeh, Rybniker Kreises, ist vor einiger Zeit auf eine unbekannte Art und Weise das Gemeindesiegel verloren gegangen. In der Mitte dieses Siegels war ein abgestutzter Eichenstamm, mit von beiden Seiten herabhängenden Blätter-Ästen, in die Rundung „Gemeinde Schojeh“, und unter dem Baumstamme „Rybniker Kreises“, erhaben zum Schwarzsiegeln gravirt.

Dies wird zur Begegnung von Mißbräuchen mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß bereits ein anderes verändertes Siegel in Stelle des abhanden gekommenen bestellt worden ist. Oppeln, den 21. Juni 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 27sten v. M.,

die Sperrung des Klobnitz-Canals betreffend, wird dem Handel- und Schifffahrttreibenden Publico, wie den Oberschiffen hiermit bekannt gemacht, daß in diesem Sommer die Schifffahrt auf dem Klobnitz-Canale, wegen Bewirkung der auszuführenden Reparaturen und Neubauten, nicht wie in jener Bekanntmachung angeordnet, sondern auf den Antrag des Herrn Geheimen Ober-Finanz-Raths und Provinzial-Steuer-Directors von Bigeleben zu Breslau, nunmehr in der Art unterbrochen werden wird, daß

- 1) die Sperrung des ganzen Klobnik-Canals Behufs der an verschiedenen Bauwerken vorzunehmenden Reparaturen, am 31sten Juli d. J. Morgens 5 Uhr eintreten, und bis incl. den 31sten August d. J. dauern, dagegen
- 2) wegen des Umbaues des Oberhauptes der Schiffschleuße Nro. X, diese noch bis incl. 31sten October d. J. gesperrt bleiben muß.

Außer der sub Nro. 1 angeführten Hauptsperrre des ganzen Canals, wird sich die sub 2 erwähnte, lediglich auf die Schleuße Nro. X selbst erstrecken. Es können demnach den ganzen übrigen Canal vom 31sten August c. ab, die Schiffsgesäße von Gleiwitz bis Schleuße Nro. X, und von hier ab, bis zur Oder passieren.

Auf den zum Umladen der Schiffsgüter bei Schleuße Nro. X nöthigen Raum, wird übrigerß nach Möglichkeit Bedacht genommen werden.

Dppeln, den 20. Juni 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Es ist in Groß-Deoniowitz, Pöbliniger Kreises, ein dem Anschein nach gestohlenes Pferd, nämlich:

ein Wallach, Schweiffuchs, ohngefähr 14 Jahr alt, vier Fuß hoch, welcher in der Mähne einen Weichschlopp, und auf dem rechten Vorderblatt zwei vom Kummel gedrückte Stellen hat,

angehalten worden.

Der rechtmäßige Eigenthümer dieses Pferdes wird daher hiermit aufgefordert, sich zu legitimiren, widrigenfalls dasselbe

den 4ten August c. a. Nachmittags um 3 Uhr an den Meißbietenden verkauft, und die Loosung nach Abzug der Kosten der Gerichtsherrschaft in Gemäßheit des § 118 Titel 17 Theil II A. L. R. übergeben werden wird.

Koschentin, den 15. Juni 1837.

Fürstlich Hohenlohe Koschentiner Gerichts-Amt.

## Subhastationen.

Dppeln. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadt-Gericht zu Dppeln. Das Haus der Bau-Inspector Friebelschen Erben auf der Dominicaner Gasse Nro. 145 bis 148, abgeschätzt auf 11605 Rthlr.-17 sgr. 9 pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

9ten November 1837 Vormittags

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Dppeln, den 22. Februar 1837.

Ober-Glogau. Der in der hiesigen Schloßvorstadt sub Nro. 12 belegene Maurermeister Franz Janeklosche Hof und Garten nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1218

Rthlr. 27 sgr. 9 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 24sten Juli Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Ober-Glogau, den 10. April 1837. Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Ratibor. Nothwendiger Verkauf. Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binrowitz und Altendorf ic. Die sub Nro. 9 auf hiesiger Kreuz-Probstei gelegene, nach der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 144 Rthlr. 18 sgr. geschätzte Hausbesitzung, soll den 25sten August c. früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei meistbietend verkauft werden. Schloß Ratibor, den 8. Mai 1837.

Ratibor. Nothwendiger Verkauf. Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binrowitz und Altendorf ic. Die sub Nro. 31 in der Neustadt gelegene, zu Folge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 531 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Hausbesitzung, soll in termino den 25sten August c. früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei öffentlich verkauft werden. Schloß Ratibor, den 16. Mai 1837.

Ujest. Gerichtsamt Ujest zu Ujest. Zur nothwendigen theilungshalber zu veranlassenden Subhastation der zum Joseph Brzostkaschen Nachlaß gehörigen, auf 2378 Rthlr. 1 sgr 3 pf. gewürdigten Mühlen-Possession sub Nro. 6 der Schloßjurisdiction hieselbst, haben wir einen Licitations-Termin auf

den 30sten August c.

Vormittags um 11 Uhr hieselbst angesetzt; die Taxe und der Hypothekenschein können auf unserer Canzlei eingesehen werden.

Peiskretscham. Das sub Nro. 126 hieselbst gelegene, auf 35 Rthlr. 20 sgr. geschätzte Haus nebst Garten, wird erbchaftlicher Theilung wegen auf

den 29sten September c.

Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Geschäfts-Localc subhastirt. Der Hypotheken-Schein und die Taxe sind in der Registratur zur Einsicht vorhanden.

Peiskretscham, den 10. Juni 1837. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Studzienna. Edictal-Citation und Subhastations-Patent. Nachdem über den Nachlaß des am 7ten November 1835 zu Studzienna verstorbenen Schuhmachers und Händlers Franz Sczyrba ex decreto vom 10ten März c. der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, werden alle unbekannte Gläubiger des Erblassers hierdurch aufgefordert, ihre an die Nachlassmasse habenden Forderungen innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem auf den 26sten September 1837 Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Director von Texper in unserem Geschäftslocalc anberaumten Convocations-Termin anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Alle

die

diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse werden verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

In dem erwähnten Termine soll zugleich die zur Liquidations-Masse gehörige, nach der sammt Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich auf 240 Rthlr. gewürdigte Häuserstelle an den Meistbietenden öffentl:ch verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch vorladen. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten des von dem Erblasser erkauften, früher zu dem Zobel'schen Bäuer Gute gehörig gewesenen Ackerstücks von ungefähr Einem großen Scheffel, hierdurch zur Vermeidung der Präclusion vorgeladen und den am hiesigen Orte unbekannten Interessenten die Herren Justiz-Commissarien Laube und Stanjek II. zu Mandatarien vorgeschlagen, an deren einen sie sich wenden und mit Information und Vollmacht versehen können.

Ratibor, den 29. April 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Binkowik. Herzogliches Gericht der Güter Binkowik und Altendorf ic. Nothwendiger Verkauf. Die Johann Lezioch'schen Nachlaß-Realitäten, als die sub Nro. 65 zu Binkowik gelegene Häuserstelle und dazu gehörigen ehemaligen Dominial-Grundstücke, welche laut der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 163 Rthlr. abgeschätzt worden, sollen in termino den 28sten September c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Pschow. Die Carl Nachtigall'sche Häuserstelle Nro. 118 zu Pschow, Rybnicker Kreises, zufolge der hier nebst Hypothekenscheine einzusehenden Taxe auf 18 Rthlr. 24 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt, soll den 2ten October 1837 Nachmittags um 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Pschow nothwendig subhastirt werden.

Ratibor, den 31. Mai 1837.

Das Gerichts-Amt Pschow.

Blattnik. Die robothsame zhubige Bauerstelle der Mathews und Agatha Margosch'schen Eheleute sub Nro. 18 zu Blattnik, abgeschätzt auf 318 Rthlr. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 30sten September d. J. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Proskau, den 3. April 1837. Königliches Domainen-Justiz-Amt Proskau-Strzeliß.

Kittelwig. Die dem Johann Reisch und Franz Frömel gehörige, sub Nro. 36 zu Kittelwig gelegene Gärtnerstelle, auf 210 Rthlr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 28sten September c. Nachmittags um 3 Uhr in unserem Geschäftszimmer verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur hieselbst einzusehen.

Leobschütz, den 9. Juni 1837. Fürst Lichtensteinsches Land- und Stadt-Gericht.

Ehed:

**Schedlau.** Gräflich von Pückler Schedlauer Gerichtsamt. Das zu Schedlau sub Nro. 23 belegene, den Schmidt Christian Trappschen Erben gehörige Agerhaus incl. Schmiedewerkstatt, mit circa 1 $\frac{1}{2}$  Morgen Land, abgeschätzt auf 39 Rthlr. 14 Sgr., soll den 13ten Juli c. Vormittags um 11 Uhr an der Gerichtsstätte zu Schedlau subhastirt werden.

**Dstrog.** Die, den Thekla und Johann Sprengelschen Eheleuten gehörige, sub Nro. 70 zu Dstrog belegene Robothgärtnerstelle, abgeschätzt auf 200 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 31sten Juli c. a.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Schloß Ratibor, den 24. April 1837.

Herzogliches Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

**Bauditz.** Zum nothwendigen Verkaufe des dem Benjamin Meyer und den Theresia Plachtziskischen Erben gemeinschaftlich gehörigen, in der Bauditzer Feldmark sub Nro. 95 gelegenen Ackerstücks von 5 großen Mehen Ausfaat, steht am 2ten September c. Nachmittags um 2 Uhr in Bauditz Termin an. Die Taxe auf 19 Rthlr. 15 Sgr. und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu Bauditz einzusehen.

Ratibor, den 11. Mai 1837.

Fürstlich-Bichnowskysches Justiz-Amt der Herrschaft Bauditz.

**Giesmannsdorf, Zaupitz und Zentsch.** Das nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 42462 Rthlr. 4 Sgr. 11 Pf. landschaftlich abgeschätzte, im Reisser Kreise gelegene Rittergut Giesmannsdorf nebst Zaupitz, so wie das gleichfalls landschaftlich auf 9632 Rthlr. 3 Sgr. 5 Pf. abgeschätzte, im Grottkauer Kreise belegene Gut Zentsch, sollen

den 29sten August 1837 um 3 Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Dies wird zugleich den ihrem Leben und Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypotheken-Buche eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, nämlich:

1) dem Fürstbischöflichen Ober-Consistorialrath und Domherrn Herrn Joseph von Schubert zu Breslau;

2) dem Müller Johann Alder zu Zentsch.

Meiße, den 31. Januar 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

**Rakau.** Die sub Nro. 45 zu Rakau belegene, auf 184 Rthlr. abgeschätzte Joseph Wanjurasche Freigärtnerstelle, wird Erbtheilungshalber den 26sten August d. J. auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Rakau verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu Ratibor einzusehen.

Ratibor, den 28. April 1837.

Das Gerichts-Amt von Rakau.

**Badewig.** Nothwendiger Verkauf. Die Wassermühle des Anton Siebs, die Polenmühle genannt, sub Nro. 79 zu Badewig, abgeschätzt auf 2783 Rthlr. 25 sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 28sten August 1837 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gerichts-Amt Badewig.

**Waldorf.** Nothwendige Subhastation. Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 130 Rthlr. abgeschätzte, im Meißner Kreise unter der Nummer 41 des Hypothekenbuchs belegene Gärtnerstelle zu Waldorf, soll den 30sten August 1837 um 3 Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Meiße, den 21. April 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

**Klein-Pniowig.** Die sub Nro. 20 zu Klein-Pniowig belegene, auf 30 Rthlr. taxirte Roboststelle wird im Termine den 29sten Juli c. a. Nachmittags um 3 Uhr zu Carlshof, zufolge der bei uns einzusehenden Taxe und Hypothekenschein, Schulden halber subhastirt. Carlshof, den 7. April 1837.

Das Gerichtsamt der Gräflich Hensel von Donnerdmark Beuthen-Siemianowiger Herrschaften.

**Annaberg.** Zur nothwendigen Subhastation der dem Kretschmer Carl Murlowdsky gehörigen, sub Nro. 1 zu Annaberg gelegenen und auf 4467 Rthlr. 19 sgr. gewürdigten Kretschams-Possession, haben wir einen Licitations-Termin auf den 31sten August c.

Vormittags um 11 Uhr in Byrowa angesetzt. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Meiße, den 7. April 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Byrowa.

**Frei-Kadlub.** Die sub Nro. 116 zu Frei-Kadlub belegene Wassermühle, abgeschätzt auf 701 Rthlr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingung in der Registratur einzusehenden Taxe, am 22sten August c. Nachmittags um 2 Uhr im Wege der Execution verkauft werden.

Rosenberg, den 22. Mai 1837.

Gerichts-Amt Frei-Kadlub.

**Kobielitz.** Die den Soska Paszelschen Erben gehörige und sub Nro. 14 zu Kobielitz hiesigen Kreises aufgeführte und auf 220 Rthlr. abgeschätzte Gärtnerstelle, soll in termino den 24sten August c. Nachmittags um 2 Uhr im Justizamte an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden.

Meiße, den 4. April 1837.

Fürstlich Anhalt-Röthen-Meißisches Justiz-Amt.

Ober.

**Ober-Kunzenborff.** Das unterzeichnete Königl. Domainen-Justiz-Amt subhastirt die den Gärtner Andreas und Susanna Sprengschen Eheleuten gehörige, zu Ober-Kunzenborff, Greuthburger Kreises, sub Nro. 95 gelegene Gärtnerstelle cum appertinentiis, taxirt auf 205 Rthlr. 21 Sgr. 6 pf., im Termine

den 2ten August c.

Nachmittags um 3 Uhr in dem hiesigen Amtslocale, zu welchem Kauflustige zur Abgabe ihres Gebots hierdurch eingeladen werden, und kann der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Greuthburg, den 1. April 1837. Königl. Domainen-Justizamt Botland-Neuhof.

**Roben.** Das zu Roben Leobschüler Kreises unter der Hypotheken-Nummer 47 gelegene robothfreie Bauergut mit dreiviertel Hufen Rustical- und 19 Morgen 84 □ Ruthen ehemaligen Dominial-Acker, Wiesen, Buschwerk, massiven Wohn- und Auszugshaus nebst Stallungen, gerichtlich taxirt mit Einschluß einer zwar dazu gehörenden, aber sub hasta nicht gestellten Viertelhube, auf 2158 Rthlr. 27 Sgr., soll im Wege freiwilliger Subhastation, theilungshalber öffentlich im peremptorischen Termine

den 17ten Juli 1837

im Scholtisei-Kretscham zu Roben meistbietend verkauft, auch Gebote auf einzelne Parzellen berücksichtigt werden.

Leobschütz, den 30. März 1837. Das Fürst von Lichtensteinsche Domainen-Gericht.

**Wiestrzinnitz.** Zur Fortsetzung der Subhastation der Mathus Warzechaschen Freigärtner- und Kretschamsstelle sub Nro. 20 zu Wiestrzinnitz, taxirt auf 1273 Rthlr., laut der nebst Hypothekenschein und Kaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, ist ein neuer peremptorischer Bietungstermin an ordentlicher Gerichtsstelle auf

den 29ten Juli d. J.

anberaumt worden.

Doppeln, den 18. März 1837.

Königliches Domainen-Justizamt.

**Thröm.** Die der minderjährigen Catharina Siegmund gehörige, sub Nro. 98 des Hypothekenbuchs von Thröm eingetragene, und auf 76 Rthlr. geschätzte Häuslerstelle, wird auf den 24ten Juli 1837 Nachmittags um 2 Uhr zu Thröm subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind hier in der Registratur einzusehen.

Leobschütz, den 5. April 1837. Das Gericht der Güter des deutschen Ordens.

**Rühschmalz.** Die dem Töpfer Anton Fels gehörige, zu Rühschmalz, Grottkauer Kreises, belegene Häuslerstelle, auf 115 Rthlr. gewürdigt, soll

den 11ten Juli 1837

im Schloß zu Nieder-Rühschmalz im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Die

Taxe

Dare ist in unserer Registratur einzusehen. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden zugleich vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

Reiße, den 21. März 1837.

Das Gerichts-Amt des Fideicommiss-Gutes Nieder-Rüschmalz.

Kuda. Aufgehobene Subhastation. Die Subhastation der George und Anna Niemießschen Kreischams-Possession sub Nro. 23<sup>b</sup> zu Kuda ist aufgehoben, was dem Publicum hierdurch bekannt gemacht wird.

Schloß Ratibor, den 8. Juni 1837. Herzogl. Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

Anzeige. Das Königliche Ober-Censur-Collegium hat für die nachbenannten, außerhalb der Staaten des deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen Schriften:

- 1) Schweizer Bilder, Erzählungen, Novellen, Gedichte, Balladen, Volksfagen, Volkswiße ic. Herausgegeben von mehreren schweizerischen Schriftstellern. Erster und zweiter Band. 1837. Bürgdorf bei E. Langlois. 8<sup>o</sup>.
- 2) Beobachtungen und Erfahrungen aus dem Gebiete der practischen Heilkunst von Dr. J. F. X. Pagnet. Uebersetzt nach französischen Handschriften und herausgegeben mit einem biographischen Vorbericht von Dr. E. A. Blösch. Erster Band. Allgemeine Bemerkungen, Entzündungen der Schleimhäute. In Commission bei H. R. Sauerländer in Aarau. 1837. 8<sup>o</sup>.
- 3) Die Eroberung der Burgen am Neujahrstag 1308. Ein Schauspiel in 5 Aufzügen. Aarau. 1837. Bei Heinrich Remigius Sauerländer.
- 4) Einladung zur feierlichen Eröffnung der neu organisirten Aargauischen Cantonschule am 28ten April 1836. Ausgegeben von dem gegenwärtigen Rector der Cantonschule, Dr. Carl Fr. Schnizer. Prof. Inest Quaestionum Ciceronianarum Particula prima. Aarau 1836. Gedruckt bei Gottl. Fr. Bock Gr. 12<sup>o</sup>.
- 5) Heimathliche Lieder und Bilder von Carl Rudolph Tanner. Dritte vermehrte Auflage. Aarau. 1836. Bei Heinrich Remigius Sauerländer. Kl. 8<sup>o</sup>.
- 6) Stunden der Andacht zur Beförderung wahren Christenthums und häuslicher Gottes-Verehrung. Erster und zweiter Band. Neunzehnte vollständige und verbesserte Original-Ausgabe. Aarau. 1837. Bei Heinrich Remigius Sauerländer. 8<sup>o</sup>.
- 7) Encyclopädie der gesammten theoretischen und practischen Pferde- und Rindvieh-Heilkunde in alphabetischer Ordnung, bearbeitet von J. F. Rychner und Eduard Im-Thurn. Zweiter Band. Vierte und fünfte Lieferung. Dritter Band. Erste Lieferung. Bern. 1837. Druck und Verlag von E. Fischer & Comp. 8<sup>o</sup>.

8) Ueber die Folgen des Mißbrauchs der geistigen Getränke und über die geeigneten Mittel diesem Uebel zu steuern. Eine von der medicinisch-chirurgischen Gesellschaft des Cantons Bern gekrönte und von ihr dem Druck übergebene Preisschrift. Von E. Lehmann dem Jüngern. Bern. Druck und Verlag von E. Fischer und Comp. 1837. 8°.

die Erlaubniß zum Debit innerhalb des Preussischen Staats ertheilt, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Appeln, den 14. Juni 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Prorector Dr. Carl Hoyer zu Minden hat ein Werkchen unter dem Titel: „Kurzer, aber deutlicher und vollständiger Inbegriff der Obstbaumzucht, der Behandlung des Weinstocks, des verbesserten Wiesenbaues und des Tabacksbaues“ verfaßt, und sich bereitwillig erklärt, 50 Exemplare zu 6½ Rthlr., 100 Exemplare aber zu 12 Rthlr. abzulassen, obgleich das Exemplar 5 Sgr. kosten wird. Dieses Werkchen wird hiermit, und besonders den Landschulen anempfohlen.

Appeln, den 12. Juni 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Auf den Antrag der Bürger Franz Sczepurschen Erben werden hiermit alle diejenigen, welche an das, für den minoremnen Franz Wiesner auf den Grund des Obligatorii d. d. Guttentag den 20sten October 1791 auf der Befigung sub Nro. 27 Rubr. III Nro. 2 hieselbst eingetragene Capital von 50 Rthlr., aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber der Franz Wiesner oder dessen Erben und Cessionarien aufgefordert resp. vorgeladen, ihre Ansprüche in termino den 14ten September c. in unserer Gerichtscanzlei anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen, die eingetragene Post für erloschen erklärt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Guttentag, den 28. Mai 1837. Königl. Stadt-Gericht.

Bekanntmachung. Auf den Antrag der Vormandschaft, haben wir zur öffentlichen parcellenweisen Verpachtung der nach dem Bauer Ferdinand Plesch verbliebenen, zu Osterwitz belegenen Realitäten, einen Termin auf den 10ten Juli c. früh um 9 Uhr im Orte Osterwitz anberaunt, wozu wir zahlungsfähige Pachtlustige hierdurch vorladen.

Bauerwitz, den 16. Juni 1837.

Gerichts-Amt der Güter Bauerwitz.

Bekanntmachung. Höherer Verfügung zu Folge soll die Lieferung des für die hiesigen Garnison-Anstalten benöthigten Brennmaterials, bestehend in

600 Klaftern halb Kiefern halb Fichten Leibholz

und 400 Tonnen Steinkohlen,

im Wege der öffentlichen Vicitation verbunden, und nach zuvor eingeholter Genehmigung dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Hierzu ist ein Termin auf den

10ten

10ten Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Geschäftslocal der unterzeichneten Garnison-Verwaltung, Kaserne Nro. 16 anberaumt, und werden Lieferungslustige eingeladen, am gedachten Tage sich einfinden und ihre Gebote abgeben zu wollen.

Die Licitations-Bedingungen werden in dem präsignirten Termine vorgelegt, können aber auch zu jeder schicklichen Tageszeit in unserem Geschäftslocal eingesehen werden.

Cosel, den 14. Juni 1837.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Verkauf einer hydraulischen Presse. Höherer Anordnung gemäß soll eine, bei der hiesigen Königlichen Artillerie-Werkstatt befindliche, völlig gute und brauchbare Wasserpresse von etwa 80000 Pfund Kraft, baldigst aus freier Hand verkauft werden. Unterzeichnete Verwaltung ladet daher alle diejenigen, welche diese Presse zu kaufen wünschen, ein, selbige binnen der nächsten 3 Monate in hiesiger Werkstatt zu besichtigen und mit Nachweisung ihrer Zahlungsfähigkeit ihre Gebote abzugeben, für welche dann die Genehmigung höhern Orts eingeholt werden soll.

Neiße, den 20. Juni 1837. Königliche Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Auf den 20sten Juli d. J. von Vormittags 9 Uhr ab, werden vor dem Herrn Rentanten Uberschär, im Wege der Execution abgepfändete Effecten, als mehrere Gebette Betten, diverse Lampen, Spiegel, ein Flügel-Instrument und zwei sehr brauchbare Wagensperde, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Dypeln, den 8. Juni 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Bekanntmachung. Der Herr General von Kleist hat mich beauftragt, seine zu St. Rochus,  $\frac{1}{4}$  Meile unterhalb der Stadt Neiße, belegene Gartenbesitzung, öffentlich unter Vorbehalt seiner Genehmigung an den Meistbietenden zu verkaufen, und ich habe zu diesem Behufe einen Termin

auf den 10ten Juli 1837 Nachmittags um 2 Uhr

in meiner Canzlei angesetzt, zu welchem ich die resp. Kauflustigen hiermit vorlade. Die diesfälligen Kaufsbedingungen sind jeder Zeit bei mir einzusehen, und ist hier nur zu bemerken, daß der Meistbietende sofort im Termine zur Deckung des Herrn Verkäufers 150 Rthlr. Courant deponiren muß. Die Besitzung enthält 7 Morgen 23 [Ruthen Land, Magdeburger Maaß, und besteht aus einem Wohnhause, einem Kirchenhause, einem Gärtnerhause nebst Drangerie-Local, einer Stallung auf drei Pferde nebst Wagenremise, einem Weinberge mit 540 tragbaren Stöcken, aus Obstbäumen, Wein- und Pflirsch-Spalieren, einem Küchengarten und einem Karpfenteiche. Das Ganze bildet eine englische Garten-Anlage. Neiße, den 15. Juni 1837.

Scholz, Königl. Justiz-Commissarius,  
wohnhaft bei dem Kaufmann Thamm am Ringe.

Be.

**Bekanntmachung.** Die zum hiesigen Königlichen Hüttenwerk gehörige Brauerei nebst dazu gehörigen Stallgebäuden und Zubehör, soll von termino Michaeli a. c. an die Meistbietenden auf 5½ Jahr verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind in unserer Registratur während der Dienststunden einzusehen, und zur Abgabe der Gebote auf den 22sten Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr in unserem Amtslocale ein Termin anberaumt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Malapane, den 17. Juni 1837.

Königliches Preussisches Hütten-Amt.

**Bekanntmachung.** Der Bau der, mit der Fürstlich Carolath'schen Odermühle zu Beuthen a. d. O. verbundenen Schneidemühle, ist nunmehr vollendet, und werden von jetzt ab, alle Arten und Quantitäten Schnittbölder gegen billige Sätze zum Schneiden angenommen, und bei der guten Construction des Werks sogleich gefördert.

Etwaige Anfragen beliebe man an die Mühlen-Verwaltung zu Beuthen zu richten.

Carolath, den 1. Juni 1837.

Die Fürstlich Carolath'sche Cammer.

Die Jagd des unterzeichneten Dominii, soll vom 1sten September 1837 ab an den Meistbietenden verpachtet werden, und steht hierzu den 1sten August 1837 Vormittags um 10 Uhr Termin an. Geppelwitz, den 19. Juni 1837. Das Dominium.

Mineral-Wasser zu den möglich billigsten Preisen verkauft die Apotheke zu Lublinig.

Selterser Mineral-Wasser,

am 26sten Mai a. c. in Nieder-Selters gefüllt, empfang direct heute, und offerirt die Kiste von 100 Krügen mit 19 Rthlr. exclusive Emballage, die Krücke 6 Sgr. Oppeln, den 22. Juni 1837.

Heinrich Kühn.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 27

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 27.

Oppeln, den 4<sup>ten</sup> Juli 1837.

---

## Polizeiliche Nachrichten.

Der Corrigende Martin Respondek aus Pomnig, Rosenberger Kreises, für dessen Ergreifung wir mittelst Bekanntmachung vom 4ten d. M. (Anzeiger Seite 348) eine Prämie von 50 Rthlr. zugesichert hatten, ist zu Telskrube desselben Kreises verhaftet und die Prämie erworben worden. Oppeln, den 26. Juni 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Steckbriefs-Widerruf. Die in dem öffentlichen Anzeiger zum vorjährigen Amtsblatt Nro. 32 Seite 407 steckbrieflich verfolgte Marianna Tengler geborne Maywald, ist am 18ten d. M. in Radoschau, Coseler Kreises, aufgegriffen worden, weshalb sich der hinter derselben unterm 23sten Juli v. J. erlassene Steckbrief, hierdurch erledigt.

Oppeln, den 26. Juni 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Steckbriefs-Widerruf. Der unter dem 7ten d. M. in Nro. 24 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt pro 1837 Seite 347 steckbrieflich verfolgte Deserteur Adolph Fluß, vom 1sten Bataillon des Königlichen 10ten Infanterie-Regiments, ist am 12ten d. M. in Breslau aufgegriffen worden, daher sich der, hinter demselben erlassene Steckbrief erledigt. Oppeln, am 19. Juni 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Steckbrief. Der nachstehend näher signalisirte Musketier Anton Braunert, ist am 12ten d. M. vom Königlichen 10ten Infanterie-Regiment aus der Garnison Breslau

desertirt. Alle mit Ausübung der Polizei beauftragte Behörden werden hiermit aufgefordert, auf diesen Deserteur genau invigiliren zu lassen, und insofern er irgendwo betreten werden sollte, ihn sofort zu arretiren und unter sicherer Eskorte an die nächste resp. Militair- Behörde zur weiteren Beförderung an das Königliche 10te Infanterie- Regiment zu Breslau abzuliefern. Dypeln, am 19. Juni 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Signalement. Derselbe ist aus Willkau, Neumarkter Kreises, gebürtig, katholischer Religion, 27 Jahr 5 Monat alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, hat blonde Haare, runde Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, kleine Nase, gewöhnlichen Mund, keinen Bart, vollständige Zähne, längliches Kinn, ist von dergleichen Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, mittlerer Statur, spricht nur deutsch und hat keine besondere Kennzeichen.

Von Bekleidungsstücken hat er mitgenommen: eine eigene Mütze mit rothen Streifen und Schirm, eine gute Diensthacke, ein Paar grauleinene Hosen, ein Paar weisseleinene Hosen, ein Paar Commiſſchuhe und ein Commiſshemde.

Steckbrief. In der verflossenen Nacht sind aus dem hiesigen Gefängnisse die beiden sehr gefährlichen Diebe, Jäger Johann Piecha aus Slawenzig Coseler Kreises, und Schuhmacher Florian Wilhelm aus Bütz, ersterer unter Mitnahme der sehr starken Springerketten, in welche er eingeschmiedet war, mittelst Durchbruchs der Gefängnisse entwichen. Wir bitten, dieselben, wo sie angetroffen werden, zu verhaften und unter ganz sicherer Begleitung gegen Erstattung der Kosten an uns abzuliefern.

Neustadt, den 25. Juni 1837.

Königliches Landes- Inquisitoriat.

Signalement des Piecha. Derselbe ist aus Slawenzig Coseler Kreises gebürtig, hielt sich daselbst auf, ist katholischer Religion, 31 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat schwarzbraune Haare, graue Augen, freie Stirn, gewöhnliche Nase und Mund, schwarzen Bart, vollständige Zähne, rundes Kinn, ist von dergleichen Gesichtsbildung, klarer Gesichtsfarbe, untersehter Gestalt, spricht polnisch und deutsch und hat keine besondere Kennzeichen.

Bekleidet war er mit einem alten olivengrünen Pelzrock, einer dergleichen Weste, einem alten olivengrünen Ueberrock und sackleinwandenen Ueberknöpffhosen mit weißen Hornknöpfen.

Signalement des Wilhelm. Derselbe ist aus Bütz gebürtig, hielt sich daselbst auf, ist katholischer Religion, 27 Jahr alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, hat braune Haare, graue Augen, spitze Nase, gewölbte Stirn, braune Augenbraunen, gewöhnlichen Mund, starken und schwarzen Bart, unvollständige Zähne, rundes Kinn, ist von dergleichen Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, schlanker Gestalt, spricht deutsch und polnisch und hat keine besondere Kennzeichen.

Bekleidet war er mit einem schwarz Tuchenen Frack mit überspönnenen Knöpfen, einer gelb kattunenen Weste, einem weißen Cambrai-Halstuch, schwarz Tuchenen Hosen, Unterhosen von braunem Rips, zwei Hemden und einer braun Tuchenen Mütze mit Schild.

Steckbrief. Der wegen Unzucht zu zweijähriger Zuchthausstrafe verurtheilte Auszügler Johann Rusinek aus Jaroschowitz hiesigen Kreises, ist auf dem Transport nach Brieg seinen Begleitern, am 23ten d. M. in dem Dorfe Jaroschowitz entsprungen. Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden ergebenst ersucht, auf den 2c. Rusinek zu invigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und gegen Erstattung der Kosten an uns gefälligst abliefern zu lassen. Pless, den 26. Juni 1837.

Fürstlich Anhalt-Cöthen-Plessches Fürstenthums-Gericht.

Signalement. Der Johann Rusinek al. Marka ist aus Sopora in Oesterreichisch Galizien gebürtig, hielt sich in Wygorzell Plessner Kreises auf, ist katholischer Religion, 41 Jahr alt, 5 Fuß 1½ Zoll groß, hat schwarze Haare, bedeckte Stirn, braune Augenbraunen, graue Augen, proportionirte Nase und Mund, grauen Bart, schadhafte Zähne, proportionirtes Kinn und Gesichtsbildung, ist von gesunder Gesichtsfarbe, mittlerer Gestalt, spricht polnisch und hat keine besondere Kennzeichen.

Bekleidet war er mit einer grauen Zuchjacke, einer dergleichen Mütze, einer blauen Weste, zwei Hemden, einem Paar Leinwandhosen, einem Paar Socken, einem Paar Schuhen und einem roth und blau gestreiften Halstuch.

Mit Hinweisung auf unsere Bekanntmachungen vom 20sten September v. J. und vom 3ten April d. J. Nr. 5900 setzen wir das handeltreibende Publicum hiermit davon in Kenntniß, daß der Bau der 10ten Schleufe auf dem hiesigen Schiffahrts-Canale durch ungünstige Witterung, mannigfache örtliche Hindernisse, namentlich durch ungewöhnlich hohen Wasserstand im Neckflusse so aufgehalten worden ist, daß erst am 21sten d. M. die Durchschleufung wird wieder beginnen können.

Der Wasserspiegel in der Neke war so hoch, daß die Schiffahrt vom Abgange des Eises ab, bis zum 22sten März d. J. vermöge eines Durchfließs aus dem Canal in die Neke um die 10te Schleufe herum ohne Hindernisse, vom 22sten März bis zum 11ten d. M. mit großen Hindernissen, den 11ten und 12ten d. M. gar nicht mehr bewirkt werden konnte, weil in den letzt gedachten beiden Tagen der Durchfließ coupirt werden mußte. Neben der 10ten Schleufe ist ein geräumiger Platz zum Ablagern der Waaren aller Gattungen eingegeben, deren Transport bis zum 20sten d. M. aber nur durch Ueberladen über eine durchschnittsmäßig 10 Ruthen breite Landzunge zwischen der Neke und dem Canal zu  
be-

Bemerken möglich ist, vom 21sten d. M. ab jedoch durch die neue Schleuse selbst wird befördert werden können.

Bromberg, den 13. Juni 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**B e k a n n t m a c h u n g.** Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 27sten v. M.,

die Sperrung des Klobnitz-Canals betreffend, wird dem Handel- und Schifffahrttreibenden Publico, wie den Oberschiffen hiermit bekannt gemacht, daß in diesem Sommer die Schifffahrt auf dem Klobnitz-Canale, wegen Bewirkung der auszuführenden Reparaturen und Neubauten, nicht wie in jener Bekanntmachung angeordnet, sondern auf den Antrag des Herrn Geheimen Ober-Finanz-Raths und Provinzial-Steuer-Directors von Bigeleben zu Breslau, nunmehr in der Art unterbrochen werden wird, daß

- 1) die Sperrung des ganzen Klobnitz-Canals Behufs der an verschiedenen Bauwerken vorzunehmenden Reparaturen, am 31sten Juli d. J. Morgens 5 Uhr eintreten, und bis incl. den 31sten August d. J. dauern, dagegen
- 2) wegen des Umbaues des Oberhauptes der Schiffschleuse Nro. X, diese noch bis incl. 31sten October d. J. gesperrt bleiben muß.

Außer der sub Nro. 1 angeführten Hauptsperre des ganzen Canals, wird sich die sub 2 erwähnte, lediglich auf die Schleuse Nro. X selbst erstrecken. Es können demnach den ganzen übrigen Canal vom 31sten August c. ab, die Schiffsgesäße von Gleiwitz bis Schleuse Nro. X, und von hier ab, bis zur Oder passiren.

Auf den zum Umladen der Schiffsgüter bei Schleuse Nro. X nöthigen Raum, wird übrigens nach Möglichkeit Bedacht genommen werden.

Dppeln, den 20. Juni 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Aus dem Schlosse in Ratscher, Leobschüzer Kreises, sind vom 19ten auf den 20sten d. M. in der Nacht, nachstehende Betten und Decken gestohlen worden, und zwar:

- 1) ein Oberbett mit roth gestreiften leinenen Ueberzug, gezeichnet E. G. v. G.;
- 2) zwei Kopfpolster mit roth gestreiften leinenen Ueberzug, gezeichnet E. G. v. G.;
- 3) ein Kreuz mit roth gestreiften Drillich-Ueberzug, ohne Zeichen;
- 4) ein Unterbett mit roth gestreiften Drillich-Ueberzug, ohne Zeichen;
- 5) drei Oberbetten mit blau, weiß und roth gestreiften leinenen Ueberzug
- 6) sechs Kopfpolster mit blau, weiß und roth gestreiften leinenen Ueberzug
- 7) ein Kreuz mit blau, weiß und roth gestreiften leinenen Ueberzug
- 8) ein Kreuz mit blau, weiß und roth gestreiften leinenen Ueberzug

gezeichnet  
N 3;

9) eine

- 9) eine gebrauchte Hirschdecke;
- 10) eine Sommerdecke mit roth gestreiften leinenen Ueberzug;
- 11) eine Sommerdecke mit braun ausgegangenen Streifen.

Schloß Ratscher, den 20. Juni 1837.

Mossek, Untmann.

## Subhastationen.

Grottkau. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Grottkau. Die den Erben des Kaufmann Meyer Sittenfeld gehörigen, auf der Grottkauer Feldmark belegenen Ackerstücke, nämlich:

- a) 2 Scheffel groß Maaß sub Nro. 197, abgeschätzt auf 118 Rthlr. 3 sgr. 9 pf.
- b) das Collectur-Ackerstück sub Nro. 171 von 1 Morgen 50 □ Ruthen, taxirt auf 30 Rthlr.
- c) das Collectur-Ackerstück sub Nro. 172, ebenfalls von 1 Morgen 50 □ Ruthen, taxirt auf 30 Rthlr.

sollen zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe am 6ten October c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden

Grottkau. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Grottkau. Das dem Bürger Licht gehörige, zu Grottkau vor dem Meißner Thore sub Nro. 16 belegene Haus, abgeschätzt auf 109 Rthlr. 10 sgr. und das städtische Ackerstück von 2 Scheffel groß Maaß sub Nro. 234, taxirt auf 120 Rthlr., sollen zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe am 3ten October c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Grottkau. Nothwendiger Verkauf. Stadt-Gericht zu Grottkau. Das den Glaser Hieronymus Knöfelschen Erben gehörige, zu Grottkau vor dem Meißner Thore bei der Kapelle sub Nro. 8 belegene Haus nebst Zubehör, nach dem Nutzungsertrage auf 410 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt und in der Feuer-Societät mit 320 Rthlr. versichert, soll zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, am 8ten August c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Rybnick. Das der Thelka, verehel. Tischler Herger gehörige, in der Gartengasse belegene Haus nebst dazu gehörigen Garten und zwei Ackerstücken, auf 528 Rthlr. geschätzt, soll auf

den 4ten September c. Nachmittags um 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Rybnick, den 22. April 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Rybnick. Das den Schneider Anton Kochschen Erben gehörige Häuschen sub Nro. 195 hiersebst, abgeschätzt auf 52 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5ten September c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Geschäftslocale hiersebst subhastirt werden.

Rybnick, den 19. April 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Kreuzburg. Das zur erbchaftlichen Liquidations-Masse des hiesigen Gerbermeister Johann Ludwig Hummel gehörige Haus sub Nro. 281 in der hiesigen polnischen Vorstadt, zufolge der nebst neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 499 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 17ten October a. c. Vormittags um 10 Uhr an unserer Gerichtsstelle subhastirt werden, welcher Termin zugleich zur Anmeldung der Ansprüche an den Nachlaß anberaumt worden ist. Zu demselben werden daher nicht nur alle unbekannte Real-Prätendenten bei Vermeidung der Präclusion, sondern zugleich auch alle übrige unbekannte Gläubiger des Verstorbenen, unter der Verwarnung vorgeladen, daß der Ausbleibende aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt und mit seinen Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden wird, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Kreuzburg, den 31. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Nicolai. Die sub Nro. 125 hierorts belegene, den Jakob Siewiorschen Erben gehörige Häuslerstelle, abgeschätzt auf 168 Rthlr., zufolge der in unserer Registratur nebst Hypotheken-Schein einzusehenden Taxe, soll auf den 6ten October c. Nachmittags um 2 Uhr subhastirt werden.

Nicolai, den 21. Juni 1837.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Plessers Stadt-Gericht.

Patschkau. Das sub Nro. 195 am Ringe belegene, mit Waaren-Kemise und Handlungs-Einrichtung auf 4044 Rthlr. 11 sgr. taxirte, zur Kaufmann Ischörperschen Concurs-Masse gehörige Haus, wird den 30sten August c. Vormittags um 10 Uhr, sowie das sub Nro. 196 am Hintemarkte belegene, auf 729 Rthlr. 10 sgr. taxirte eben-  
falls

falls dahin gehörige Haus, an demselben Tage Nachmittags um 2 Uhr, zufolge der nebst Hypothekenscrinen in unserer Registratur einzusehenden Taxen, verkauft werden.

Patschkau, den 17. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Patschkau. Das in der hiesigen Vorstadt Charlottenthal sub Nro. 4 belegene Haus nebst Scheuer und 10 Morgen 157 □ Ruthen Acker, auf 687 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll den 5ten September c. Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Patschkau, den 28. April 1837.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Patschkau. Land- und Stadt-Gericht zu Patschkau. Das sub Nro. 23 in hiesiger Stadt belegene, auf 506 Rthlr. 28 sgr. taxirte Haus der Franz Fürstlichen Erben, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 6ten October c. Nachmittags um 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Patschkau, den 7. Juni 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Bauernwiz. Die aus Haus, Hofraum, Garten und einem Acker von 3 Breslauer Scheffel Aussaat bestehende Brsigung der Franz Schölich'schen Erben Nro. 228 zu Bauernwiz, abgeschätzt auf 222 Rthlr. 8 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 29ten September c. Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäfts-Zimmer subhastirt werden.

Bauernwiz, den 6. Juni 1837. Königl. Gericht der Städte Bauernwiz und Ratscher.

Groß-Strehlitz. Die zum Chirurgus Ponntagschen Nachlaß gehörigen Grundstücke:

- a. das zwischen den Lippiger Mittelfeldern und der Schimischower Grenze belegene, früher zum Ringhause Nro. 84 gehörige, auf 35 Rthlr. gewürdigte Ackerstück;
- b. das zwischen den Realitäten des Rathmann Joseph Kemsky und des Sattler Mosler belegene, ehemals zum Ringhause Nro. 84 gehörige, auf 20 Rthlr. geschätzte Grundstück;
- c. das hieselbst hinter dem jüdischen Kirchhofe sub Nro. 36 des Hypothekenbuchs verzeichnete, auf 40 Rthlr. gewürdigte Ackerstück;
- d. das bei dem hinter der St. Barbara-Kirche belegene, auf 112 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Ackerstück Nro. 38,

sollen in termino

den 1ten September d. J.

Nachmittags um 3 Uhr in unserem Geschäftslocale hieselbst Erbtheilungshalber subhastirt werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden dazu mit vorgeladen.

Groß-Struhlig, den 19. Mai 1837.      Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Ujest. Die den Joseph Michalitschen Erben gehörige, sub Nro. 71 zu Ujest belegene, auf 78 Rthlr. 28 Sgr. gewürdigte Possession, soll in dem auf  
den 10ten October c. Vormittags um 11 Uhr  
hieselbst anstehenden Termine subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Ujest, den 19. Juni 1837.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

---

Constadt. Das zu Constadt sub Nro. 43 in der Breslauer (Ramslauer) Straße belegene, dem Wötkhermeister Gottlieb Storeck gehörige Haus, abgeschätzt auf 227 Rthlr., zufolge der nebst der Hypotheken-Tabelle in unserer Registratur einzusehenden Tax-Verhandlung, soll am 12ten October a. c. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Constadt subhastirt werden.

Creuzburg, den 29. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Chorzow. Die zu Chorzow sub Nro. 93 belegene Häuserstelle, taxirt auf 100 Rthlr. zufolge der bei uns einzusehenden Taxe, soll am 4ten September c. des Nachmittags um 2 Uhr zu Chorzow an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und werden alle unbekannte Real-Prätendenten derselben aufgefordert, sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden. Tarnowitz, den 2. Mai 1837.

Gerichts-Amt Chorzow und Domb.

---

Strzeżkowitz. Das sub Nro. 58 Hydniker Kreises im Fürstenthum Ratibor liegende Rittergut Strzeżkowitz, abgeschätzt auf 7379 Rthlr. 14 Sgr. 7 Pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am 8ten December 1837 Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, der Leopold und Carl von Baytek, und der Stadtverordneten-Vorsteher Jacob Wallas, werden hierzu vorgeladen. Ratibor, den 18. April 1837. Königl. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

---

Deutsch.

**Deutsch-Neukirch.** Die zu dem Nachlasse der zu Deutsch-Neukirch verstorbenen **Eleonora**, verehelicht gewesenen Kleinbürger **Lauffer** gehörige, sub Nro. 42 des Deutsch-Neukircher Rust.-Hypotheken-Buches eingetragene, und auf 494 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Kleinbürgerstelle, bestehend aus einem Bauplätze und 16 Morgen 80 [] Ruthen Aeffern, soll an ordentlicher Gerichtsstelle auf dem Schlosse zu Deutsch-Neukirch den 7ten September c. Nachmittags um 2 Uhr nach der nebst Hypotheken-Schein jederzeit hier einzusehenden Taxe theilungshalber subhastirt werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden zugleich aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

**Leobschütz, den 20. Mai 1837. Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.**

**Deutsch-Neukirch.** Die den Erben der am 29sten Juli 1836 zu Deutsch-Neukirch verstorbenen **Anna Catharina**, verwittweten Großbürger **Rönge**, gebornen **Breuer** zugehörige, sub Nro. 68 des Deutsch-Neukircher Rustical-Hypotheken-Buches eingetragene und auf 1716 Rthlr. 6 fgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Bürgerwirthschaft nebst den dabei befindlichen Aedern zu 61 Morgen und ein Morgen Wiese, soll an der Gerichtsstelle auf dem Schlosse zu Deutsch-Neukirch den 7ten September c. Nachmittags um 2 Uhr nach der nebst Hypotheken-Schein jederzeit hier einzusehenden Taxe subhastirt werden.

**Leobschütz, den 20. Mai 1837. Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.**

**Kroschnitz.** Freiwilliger Verkauf. Gerichts-Amt Schimischow zu Schimischow bei Groß-Strehlitz. Die **Mathias Vierdolla**sche Häuslerstelle zu Kroschnitz, geschätzt auf 30 Rthlr., zu Folge der nebst Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 15ten September d. J. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

**Schmittsch.** Nachstehend verzeichnete, zu Schmittsch Neustädter Kreises gelegene Rustical-Bestuhungen, und zwar:

- 1) die Häuslerstelle des **Urban Mierzwa**, auf 59 Rthlr. abgeschätzt;
- 2) die Gärtnerstelle der **Michael Bogelschen** Erben, auf 215 Rthlr. 10 fgr. abgeschätzt, und
- 3) die Gärtnerstelle des **Anton Mierzwa**, auf 224 Rthlr. taxirt,  
werden in termino den 1ten September 1837 Nachmittags um 2 Uhr;
- 4) die Gärtnerstelle des **Stanislaus Wykuba**, auf 210 Rthlr. 5 fgr. taxirt;
- 5) die Gärtnerstelle des **Stanislaus Kolassa**, auf 213 Rthlr. taxirt und

6) die

- 6) die Gärtnerstelle des Anton Sobek, auf 10 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, werden in termino den 2ten September 1837 früh um 9 Uhr;  
7) die Gärtnerstelle des Ignaz Grzima, auf 135 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt;  
8) die Gärtnerstelle des Johann Sillmann, auf 95 Rthlr. taxirt und  
9) die Gärtnerstelle des Norbert Piontek, auf 245 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt, werden in termino den 2ten September 1837 Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Schloß Zülz meistbietend verkauft werden. Die Taxen können tägli<sup>ch</sup> während den Amtsstunden eingesehen werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden zugleich aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Schloß Zülz, den 5. Mai 1837.

Das Graf von Matuschlasche Patrimonial-Gericht der Herrschaft Zülz und Güter Klein-Pranssen.

---

Gonschiorowiz. Die sub Nro. 65 zu Gonschiorowiz belegene, auf 20 Rthlr. 20 sgr. betaxirte Gartenparzelle, wird in termino  
den 1ten September d. J.  
hieselbst öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein sind in unserer Registratur einzusehen. Groß-Strehlitz, den 26. April 1837. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Gröbnig. Von den zu der Freigärtnerstelle Nro. 160 von Gröbnig gehörigen Grundstücken sollen zwei, und zwar das eine von 1 Morgen 156 □ Ruthen  $4\frac{1}{2}$  □ Fuß, geschätzt auf 100 Rthlr., und das andere von 1 Morgen 74 □ Ruthen  $20\frac{1}{2}$  □ Fuß preussisches Maß Flächeninhalt, geschätzt auf 110 Rthlr., am 6ten September 1837 Nachmittags um 3 Uhr subhastirt werden. Die Taxe und der Hypotheken-Schein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gröbnig, den 22. Mai 1837.

Das Königliche Gerichts-Amt.

---

Ponienczütz. Die sub Nro. 11 zu Ponienczütz Ratiborer Kreises belegene, auf 35 Rthlr. taxirte Freihäuslerstelle, wird in termino den 6ten September c. Nachmittags um 2 Uhr im Orte Ponienczütz nothwendig subhastirt. Taxe und Hypotheken-Schein sind in unserer Registratur einzusehen.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Ratibor, den 30. April 1837.

Das Gerichts-Amt Rudnick.

---

Schieroth und Zabinka. Im Wege der nothwendigen Subhastation werden

- a. die den Martin Thurzschken Erben gehörige, gerichtlich auf 236 Rthlr. 25 sgr. geschätzte rekurirte Bauerstelle zu Schieroth;
  - b. die dem Joseph Bolick gehörige, auf 86 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. geschätzte Coloniestelle Nro. 6 zu Zabinka,
- zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe

den 31sten August c. a.

in der Gerichtsstube zu Schieroth subhastirt werden.

Schloß Post, am 26. Mai 1837.

Gerichts-Amt Schieroth.

---

Szpyglowiz. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Amt der Herrschaft Pilchowiz. Die dem Wilhelm Felsmann gehörige Mühlenbesitzung sub Nro. 4 zu Szpyglowiz, abgeschätzt auf 4001 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 24sten October d. J. an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Pilchowiz, am 11. Juni 1837.

---

Czarnowanz. Das Thomas Columbeck'sche Robothbauergut Nro. 7 zu Czarnowanz, soll

am 5ten October 1837

nothwendig subhastirt werden.

Alle unbekannte Prätendenten werden bei Verlust ihrer Ansprüche zu demselben Termin vorgeladen. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Dypeln, den 19. Juni 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Suchau. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Amt Schimischow zu Schimischow. Das Ackerstück des Anton Noczon im Felde Zakaczmił zu Suchau, 12 Morgen 171 □ Ruthen groß, abgeschätzt auf 108 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 9ten October d. J. Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

Buchelsdorff. Nachfolgend benannte Ackerstücke zu Buchelsdorff Neustädter Kreises, mit dem, ohne Abrechnung der darauf noch zu repartirenden königlichen Steuern, angegebenen Werthe:

I. Par-

- I. Parzelle Nro. 115 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauernwirtschaft des Hans Caspar Schneider, vermessen auf drei Morgen 117 □ Ruthen, geschätzt auf 91 Rthlr. 20 Sgr.;
  - II. Parzelle Nro. 116 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauernwirtschaft des Friedrich Sauer, vermessen auf 4 Morgen 55 □ Ruthen, geschätzt auf 86 Rthlr. 3 Sgr. 4 pf.;
  - III. Parzelle Nro. 117 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauernwirtschaft des Melchior Schneider, vermessen auf 3 Morgen 120 □ Ruthen, geschätzt auf 92 Rthlr. 5 Sgr.;
  - IV. Parzelle Nro. 118 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauernwirtschaft des Caspar Müller, vermessen auf 10 Morgen 6 □ Ruthen, geschätzt auf 250 Rthlr. 25 Sgr., und
  - V. Parzelle Nro. 120 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Freigärtnerstelle des Franz Thomas, vermessen auf 2 Morgen 73 □ Ruthen, geschätzt auf 48 Rthlr. 3 Sgr. 4 pf.;
- sowie nachfolgend benannte Forstparzellen zu Langebrünne Neustädter Kreises, mit dem, ohne Abrechnung der darauf noch zu repartirenden Königl. Steuern, angegebenen Werthe:
- I. Parzelle Nro. 289 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von dem Obererbe der Riegerschen Eheleute, vermessen auf 9 Morgen 55 □ Ruthen, geschätzt auf 74 Rthlr. 13 Sgr. 4 pf.;
  - II. Parzelle 290 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauernwirtschaft des Heinrich Hampel, vermessen auf 5 Morgen 42 □ Ruthen, geschätzt auf 41 Rthlr. 26 Sgr.;
  - III. Parzelle 291 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauernwirtschaft des Andreas Mölle, vermessen auf 5 Morgen 42 □ Ruthen, geschätzt auf 51 Rthlr. 3 Sgr. 4 pf.;
  - IV. Parzelle 292 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauernwirtschaft der Hartwigschen Eheleute, vermessen auf 6 Morgen, geschätzt auf 60 Rthlr.;
  - V. Parzelle 294 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von dem Obererbe der Rinkeschen Erben, vermessen auf 12 Morgen 132 □ Ruthen, geschätzt auf 114 Rthlr. 8 Sgr.;
  - VI. Parzelle 295 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauernwirtschaft des Heinisch, vermessen auf 5 Morgen 20 □ Ruthen, geschätzt auf 51 Rthlr. 3 Sgr. 4 pf., und
  - VII. Parzelle 321 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauernwirtschaft des Hans George Langer, vermessen auf 6 Morgen 73 □ Ruthen, geschätzt auf 57 Rthlr. 19 Sgr. 6 pf.,

soßen

sollen in dem einzigen premtorischen Termine den 11ten October d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf Schloß Wiese in dem dasigen Geschäftszimmer subhastirt werden. Taxe und neueste Hypothekenscheine werden auf Verlangen vorgezeigt.

Neustadt, den 15. Juni 1837. — Das Gerichts-Amt der Herrschaft Wiese.

Smollna. Die zum Nachlasse der Franziska verehelichten Richter, geborenen Kolonko, gehörige, auf 53 Rthlr. 10 sgr. geschätzte Häuslerstelle sub Nro. 60 zu Smollna, soll in termino

den 2ten October c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserer Gerichts-Canzlei subhastirt werden.

Hybnitz, den 20. Juni 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Sakenhoym. Birawa bei Cosel. Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichts-Amt der Herrschaft Clawenczih. Die Coloniestelle Nro. 21 zu Sakenhoym Coseler Kreises, nebst den dazu gehörigen Grundstücken, taxirt auf 60 Rthlr., soll

am 2ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Canzlei an den Meistbietenden verkauft werden, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein einzusehen sind.

Kanderzin. Die Halbbauerstelle sub Nro. 21 zu Kanderzin Coseler Kreises, taxirt auf 76 Rthlr. 23 sgr. 6 pf.

soll am 2ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Canzlei zu Birawa, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein nachgesehen werden können, an den Meistbietenden verkauft werden.

Birawa, den 16. Juni 1837.

Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichts-Amt der Herrschaft Clawenczih.

Bieskau. Der sub Nro. 100 des Hypothekenbuchs eingetragene, den Anton und Catharina Stieblerschen Eheleuten gehörige und zu Bieskau belegene 88ste Antheil des ehemaligen Vorwerks-Ackers, geschätzt auf 180 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, wird in termino den 3ten October c. Nachmittags um 2 Uhr im Orte Bieskau subhastirt.

Bauerwitz, den 24. Mai 1837.

Gerichts-Amt der Güter Bauerwitz.

Dstroppa. Nothwendiger Verkauf. Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Gleiwitz. Das zu Dstroppa sub Nro. 16 belegene, den Erben der verstorbenen Marianna geb. Kuczora verwittwet gewesenen Wybierel gehörige, zu Folge der in der

Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, auf 124 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Bauergut, soll den 9ten August 1837 an ordentlicher Gerichtsstelle hier in Gleiwitz verkauft werden. Gleiwitz, den 8. April 1837.

Dziemkowiz. Die zu Dziemkowiz sub Nro. 36 belegene, den Caspar Zurech-Foschen Erben gehörige, gerichtlich auf 63 Rthlr. 15 sgr. geschätzte Häuserstelle, soll theilungshalber auf den 11ten Juli c. Vormittags um 8 Uhr in unserem Geschäftslocale hieselbst an den Meistbietenden verkauft werden.

Groß-Strehlig, den 19. Mai 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Groß-Strehlig.

Dzieschowiz. Das der Esther Huliß gehörige, sub Nro. 2 zu Dzieschowiz belegene Freibauergut, gewürdigt auf 2500 Rthlr., soll auf

den 7ten September d. J. Vormittags um 11 Uhr in loco Dzieschowiz an der ordentlichen Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der Hypothekenschein, die Bedingungen und Taxe sind in unserer Registratur einzusehen. Wiest, den 3. Mai 1837. Gerichtsamt Dzieschowiz.

Raboschau. Die den Anton Mainkaschen Erben gehörige, zu Königlich Raboschau sub Nro. 4 belegene Gärtnerstelle, abgeschätzt auf 115 Rthlr., soll in termino

den 6ten September c. Nachmittags um 3 Uhr theilungshalber in unserem Geschäftslocale hieselbst subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Rybnick, den 18. März 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Popellau. Die den Mathus Wontrobaschen Erben gehörige, sub Nro. 25 zu Popellau belegene Stelle, geschätzt auf 139 Rthlr. 9 sgr., soll in termino

den 7ten September c. Nachmittags um 3 Uhr in unserer Kanzlei öffentlich subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.

Rybnick, den 14. Februar 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Wernersdorf. Die Häuserstelle Nro. 45 von Wernersdorf, abgeschätzt auf 21 Rthlr., soll am 6ten September d. J. in der hiesigen Gerichtskanzlei Nachmittags um 4 Uhr subhastirt werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Die

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger: Wittwe Richter und Wittwe Gallert werden hiermit öffentlich vorgeladen.

Gröbnig, den 17. Mai 1837.

Das Königl. Gerichts-Amt.

Schemrowitz. Die dem Johann Lubojainzki gehörige, zufolge der nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich abgeschätzte Freibauerstelle Nro. 43 des Hypotheken-Buches von Schemrowitz soll

am 4ten September c. a.

Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Guttentag, den 29. April 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Guttentag.

---

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

Die zum Domainen-Rent-Amt zu Zmielin gehörigen herrschaftlichen Acker- und Wiesen-Grundstücke, bestehend in

78 Morgen 155 □ Ruthen Ackerland und

39 Morgen 108 □ Ruthen Wiesengrund,

sollen im Wege der öffentlichen Licitation mit und resp. ohne Vorbehalt eines Domainen-Zinses, an den Meistbietenden veräußert, oder nach den Umständen, in Erb- oder Zeitpacht überlassen werden. Das Ausgebot soll im Ganzen, oder alternative auf die bereits abgetheilten 25 einzelnen Parzellen erfolgen, und wird der Domainen-Departements-Rath, Regierungs-Assessor von Rode, den diesfälligen Termin, am Mittwoch den 16ten August d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in dem Königl. Rent-Amts-Local zu Zmielin, abhalten. Alle diejenigen, welche die quäst. Grundstücke zu kaufen, oder in Erb- oder Zeitpacht zu nehmen beabsichtigen, werden daher mit dem Bemerken hierdurch aufgefordert: sich an gedachtem Termine in loco Zmielin einzufinden und ihre Gebote abzugeben, daß der Zuschlag der höheren Genehmigung vorbehalten bleibt.

Die Veräußerungs-, Erbpachts- und Pacht-Bedingungen, können in dem Rent-Amts-Local zu Zmielin zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden, auch ist der interimistische Domainen-Rentmeister Radzay angewiesen, das erwähnte Terrain den sich Meldenden auf Verlangen vor dem Termine zu zeigen. Oppeln, den 23. Juni 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Durch die Versetzung des zeitherigen Heidekruger Kreis-Chirurges Ebel zu Rusp, in gleicher Eigenschaft nach Lüst, ist jene Stelle, welche eine jährliche Besoldung von 100

Rthlr. und die Einnahmen für die kurative Behandlung der Kreis-Pazareth-Kranken, so lange das Kreis-Pazareth in Ruß besteht, gewährt, erledigt worden.

Wir fordern demnach qualifizierte Wundärzte, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, hiermit auf, sich bei uns zu melden und ihre Fähigkeits-Zeugnisse einzureichen.

Gumbinnen, den 16. Juni 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Der Klemptnermeister Stelkner in Dypeln fertigt nach einem aus Preußen bezogenen Modell, eine Art mit Drath überflochtener Stall-Laternen, zur Del-Beleuchtung eingerichtet, welche nicht nur der im § 4 des Reglements zur Verhütung der Feuer Schäden vom 9ten December 1822 (Beil. zum Amtsbl. von demselb. Jahre, Stück VI.), enthaltenen Vorschriften vollkommen entsprechen, sondern auch um dem Herausnehmen der Lampe und Entwenden des Deles vorzubeugen, verschlossen werden können. Wir machen das Publicum hierauf aufmerksam, mit dem Bemerken, daß Stelkner das Stück zu 1 Rthlr. 20 Sgr. liefert, bei Abnahme größerer Quantitäten jedoch den Preis noch etwas niedriger stellen will.

Dypeln, den 30. Juni 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Erb-Kreuz-Berechtigung.** Der ehemalige Musketier Anton Mentwig und der ehemalige Musketier Gottlieb Weist (in einigen Listen auch unter dem Namen: Weiß geführt), beide aus Schlesien, vom 2ten Schlesischen, jetzt 11ten Infanterie-Regiment, welche sich durch ihre Auszeichnung,

Ersterer bei La belle Alliance, 1815,

Letzterer in der Schlacht bei Leipzig, 1813,

das Erbrecht zum eisernen Kreuz IIter Klasse erworben haben, sollen gegenwärtig zur Ererbung dieser Decoration in Vorschlag gebracht werden. Da indeß der jetzige Aufenthalt des w. Mentwig sowohl, als der des w. Weist (Weiß) nicht hat ermittelt werden können; so fordert das unterzeichnete Regiment dieselben hiermit auf, spätestens bis zum 1sten October d. J. den in ihren Händen befindlichen Erb-Berechtigungs-Schein Nr. 74 und 76 nebst einem Führungs-Zeugniß ihrer vorgesetzten Militair- oder Civil-Behörde anherzusenden, widrigen Falls die erledigten eisernen Kreuze auf ihre Nachfolger übergehen müssen. Ebenso werden alle diejenigen, welche von dem Leben oder Tode des w. Mentwig oder Weist (Weiß) irgend eine Kenntniß haben, ergebenst ersucht, dem Regiment hiervon gefälligst Nachricht zu geben.

Breslau, den 23. Juni 1837.

Das Königl. 11te Infanterie-Regiment.

**Edictal-Citation.** Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des vormaligen Gutspächters Carl Gottlob Rindfleisch, der erbhaftliche Liquidations-Prozeß

eröffnet worden ist, so werden sämtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, innerhalb Neun Wochen, spätestens aber in dem in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts-Amtes, Weberstraße Nro. 381, auf

den 11ten September c. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Denjenigen Gläubigern, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Herren Justiz-Commissarien Fischer, Scholz und Cirves vorgeschlagen, an welche sie sich wenden und sie mit Vollmacht und Information versehen können.

Reisse, den 27. Mai 1837.

Das Gerichtsamt des Ritterguts Carlshof.

**Eictal-Citation.** Der bereits seit dem Jahre 1805 in einem Alter von 27 Jahren verschollene Weißgerber Joseph Gismann von hier, oder dessen noch unbekannte Erben, werden aufgefordert, sich in dem auf

den 30sten December c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Assessor Röcher anberaumten Termine entweder vor oder in diesem bei dem unterzeichneten Gericht, schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls der Genannte als todt erklärt und sein im Deposito verwaltetes Vermögen per 295 Rthlr. 16 sgr. 10 pf. seinen legitimirten Intestaterben ausgefolgt werden wird.

Leobschütz, den 10. Februar 1837. Fürst Lichtensteinsches Stadt-Gericht.

**Öffentliches Aufgebot.** Das Duplicat eines Kaufcontracts über das zu Tost gelegene Haus sub Nro. 129, nebst einem Recognitionsschein über 100 Floren rückständiger, der verwittweten Dorothea Mierzowsky geborenen Michaeli zustehenden Kaufgelber vom 8ten Februar 1809, welche angeblich schon bezahlt sind, ist verloren gegangen, wird hierdurch öffentlich aufgeboten und alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bruch-Inhaber daran Ansprüche haben, werden hierdurch vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 12ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr hier anstehenden Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit allen ihren etwaigen Ansprüchen ausgeschlossen, das vorge dachte Schuld- und Hypotheken-Instrument amortisirt und im Hypotheken-Buche gelöscht werden wird.

Neckreischam, den 26. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

**Proclama.** Der Schmidt Urban Danisch, auch Gottlieb Wilimsky und Carl Danisch genannt, aus Groß-Peterwitz bei Ratibor gebürtig, zuletzt in Slawik wohnhaft, wird Befuß der Trennung der Ehe mit der Johanna Kasparek, wegen bösslicher Verlassung derselben, auf

den 31sten Juli c. a.

zu Slawik unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben die Angaben der Klägerin als von ihm zugestanden betrachtet und hiernach, was Rechtsens ist, gegen ihn wird erkannt werden. Neudorf, den 25. April 1837.

Gerichts-Amt Halbendorf: Slawik.

Es wird in Folge höherer Anordnung den Gerichts-Eingefessenen des Fürstenthums Pleß bekannt gemacht, daß der Donnerstag jeder Woche (die Festtage ausgenommen) derjenige Tag ist, an welchem des Vormittags Depositat-Geschäfte vorgenommen, und Gelder in unser Depositum nach vorgängiger Dfferirung eingezahlt werden können.

Pleß, den 10. Juni 1837.

Fürstlich Anhalt-Cöthen: Pleßches Fürstenthums-Gericht.

**Kretscham-Verpachtung.** Zur öffentlichen Verpachtung des den Kaspar Passonschen Erben gehörigen, zu Chronstau, eine Meile von Dypeln, an der nach Guttentag vorüberführenden Landstraße belegenen Kretschams, bestehend in dem Kretschamsgebäude nebst Gaststall und einem zweiten dazu gehörigen Viehstalle, so wie mit dem im Kretscham befindlichen Inventario, vom 19ten September d. J. ab auf ein bis drei Jahre, ist ein öffentlicher Bietungs-Termin auf

den 21sten Juli c. a. Vormittags um 10 Uhr

in unserem Geschäfts-Local anberaumt worden, wozu cautionz- und zahlungsfähige Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, und daß die Pachtbedingungen jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden können.

Dypeln, am 25. Mai 1837.

Königliches Domainen-Justiz-Amt.

**Bekanntmachung.** Höherer Verfügung zu Folge soll die Lieferung des für die pleßigen Garnison-Anstalten benötigten Brennmaterials, bestehend in

600 Klaftern halb Kiefern halb Fichten Leihholz

und 400 Tonnen Steinkohlen,

im Wege der öffentlichen Licitation verdingen, und nach zuvor eingeholter Genehmigung dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Hierzu ist ein Termin auf den

10ten

10ten Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Geschäftslocal der unterzeichneten Garnison-Verwaltung, Kaserne Nro. 16 anberaumt, und werden Lieferungslustige eingeladen, am gedachten Tage sich einfinden und ihre Gebote abgeben zu wollen.

Die Cicitations-Bedingungen werden in dem präsignirten Termine vorgelegt, können aber auch zu jeder schicklichen Tageszeit in unserem Geschäftslocal eingesehen werden.

Cosel, den 14. Juni 1837.

Königl. Garnison-Verwaltung.

**Bekanntmachung.** Der Herr General von Kleist hat mich beauftragt, seine zu St. Rochus,  $\frac{1}{4}$  Meile unterhalb der Stadt Reisse, belegene Gartenbesitzung, öffentlich unter Vorbehalt seiner Genehmigung an den Meistbietenden zu verkaufen, und ich habe zu diesem Behufe einen Termin

auf den 10ten Juli 1837 Nachmittags um 2 Uhr

in meiner Canzlei angesetzt, zu welchem ich die resp. Kauflustigen hiermit verlade. Die diesfälligen Kaufsbedingungen sind jeder Zeit bei mir einzusehen, und ist hier nur zu bemerken, daß der Meistbietende sofort im Termine zur Deckung des Herrn Verkäufers 150 Rthlr. Courant deponiren muß. Die Besitzung enthält 7 Morgen 23 □ Ruthen Land, Magdeburger Maas, und besteht aus einem Wohnhause, einem Küchenhause, einem Gärtnerhause nebst Orangerie-Local, einer Stallung auf drei Pferde nebst Wagenremise, einem Weinberge mit 540 tragbaren Stöcken, aus Obstbäumen, Wein- und Pflirsch-Spalieren, einem Küchengarten und einem Karpfenteich. Das Ganze bildet eine englische Garten-Anlage. Reisse, den 15. Juni 1837.

Scholz, Königl. Justiz-Commissarius,  
wohnhaft bei dem Kaufmann Thamm am Ringe.

**Getreide-Auction.** In der bei Rosenberg belegenen, dem Johann Kobrzinski gehörig gewesenen sogenannten Bialer-Mühle, werden auf den 12ten Juli c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Gerichtsactuar Golibersuch gegen 170 Scheffel Roggen, und gegen 20 Scheffel Heidekorn preussisch Maas in Parthieen zu zehn bis zwanzig Scheffel gegen baare Zahlung in Courant versteigert.

Rosenberg, den 28. Juni 1837. Gerichts-Amt der Herrschaft Albrechtshorst.

**Bekanntmachung.** Der Bau der, mit der Fürstlich Carolathschen Odermühle zu Beuthen a. d. D. verbundenen Schneidemühle, ist nunmehr vollendet, und werden von jetzt ab, alle Arten und Quantitäten Schnitthölzer gegen billige Sätze zum Schneiden angenommen, und bei der guten Construction des Werks sogleich gefördert.

Etwaige Aufträgen beliebe man an die Mühlen-Verwaltung zu Beuthen zu richten.

Carolath, den 1. Juni 1837.

Die Fürstlich Carolath'sche Cammer.

B.

**Bekanntmachung.** Die zum hiesigen Königlichen Hüttenwerk gehörige Brauerei nebst dazu gehörigen Stallgebäuden und Zubehör, soll von termino Michaeli a. c. an die Meistbietenden auf 5½ Jahr verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind in unserer Registratur während der Dienststunden einzusehen, und zur Abgabe der Gebote auf den 22sten Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr in unserem Amtlocale ein Termin anberaumt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Malapane, den 17. Juni 1837.

Königliches Preussisches Hütten-Amt.

Zu Radoschau bei Gnadenfeld ist die Brau- und Brennerei nebst dem Schenke von Michaeli d. J. ab oder auch sogleich zu verpachten.

Der Instrumentenmacher Herr Niemtziß, der während seiner Anwesenheit in Oppeln durch vortrefflich gearbeitete Flügel-Instrumente das Vertrauen des hiesigen musikliebenden Publicums sich erworben, und zu erhalten bemüht ist, hat so eben den Bau eines Flügels vollendet, den Unterzeichneter sorgfältig geprüft, und denjenigen, die eines Instrumentes bedürfen, aus reiner Ueberzeugung bestens empfiehlt, und zugleich bemerkt, daß bei Herrn Niemtziß stets ein Vorrath von fertig gearbeiteten Flügeln zu finden ist.

Oppeln, den 25. Juni 1837.

Hoffmann, Musikdirector.

**Wohnungs-Veränderung.** Meinen geehrten auswärtigen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich vom 1sten Juli d. J. ab, bei der vermittelten Frau Kaufmann Scholz auf der Dergasse Nro. 60 wohnen werde, und bitte, mich ferner mit Aufträgen zu beehren.

Oppeln, den 27. Juni 1837.

J. Gornig, Damenkleider-Versertiger.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 28

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 28.

Oppeln, den 11<sup>ten</sup> Juli 1837.

---

Bekanntmachung. Die Wohlblöblichen Magistrate, sowie die Herren Kreis-Sekretaire des hiesigen Regierungs-Departements, werden von der unterzeichneten Amtsblatt-Redaction hiermit ganz ergebenst ersucht, sich auch für das Jahr 1837 der Sammlung von Subscribenten zum Amtsblatt-Sachregister, wobei sich in Absicht des Preises 2c. gegen früher nichts abgeändert hat, zu unterziehen, und den Bedarf an dergleichen im Monat November d. J. gefälligst anher anzugehen. Oppeln, den 4. Juli 1837. Die Amtsblatt-Redaction.

---

## Polizeiliche Nachrichten.

Steckbriefs-Widerruf. Die von uns unterm 30sten Januar c. verfolgte, ihrer Angabe nach Katharina Nawrath genannte, sonst unbekannte Frauensperson, ist am 15ten c. bei uns eingebracht worden, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Polatig, den 26. Juni 1837. Fürst Bichnowskysches vereinigtcs Patrimonial-Gericht.

Steckbrief. Die nachstehend signalisirten Tagelöhner und Inhaftaten Johann Mattacz aus Lehn-Langenau bei Ratscher, Leobstühler Kreises, gebürtig, und Franz Göllnar aus Katharain bei Troppau, sind heute mittelst gewaltsamen Durchbruchs mehrerer Schlösser und Thüren entwichen.

Alle resp. Civil- und Militair-Behörden werden hiermit dringend und höflichst ersucht, auf sie zu inoigiliren, im Betretungsfallc zu arretiren und unter sicherer Begleitung gegen Ersattung der Kosten an uns abliefern zu lassen.

Polatig, den 26. Juni 1837.

Fürst Bichnowskysches vereinigtcs Patrimonial-Gericht.

**Signalement.** Johann Mattacz ist katholischer Religion, 22 Jahr alt, 5 Fuß 7½ Zoll groß, hat braunes Haupthaar und eben solche Braunen; seine Nase ist ziemlich groß und spiz, der Mund gewöhnlich, das Kinn rund, die Gesichtsbildung länglich, die Gesichtsfarbe gesund, und als besonderes Kennzeichen wird bemerkt, daß an seinem rechten Arm der zweite, sogenannte Ringfinger fehlt.

Bekleidet war derselbe mit einer runden brauntuchenen Wintermütze mit Seebund besetzt, einer dunkelblauen Tuchjacke, einer stahlbraunen Tuchweste mit zwei Reihen Metallknöpfen, kornblauen tuchenen Pantalon-Hosen und einem Paar Stiefeln.

**Signalement.** Franz Göllnar ist katholischer Religion, 25 Jahr alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, hat braune Haare, bedeckte Stirn, braune Augenbraunen, graue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, schwachen Bart, vollständige Zähne, ovales Kinn, ist von länglicher Gesichtsbildung, blasser Gesichtsfarbe, pockennarbig, schlanker Gestalt, spricht deutsch und mährisch-polnisch. Besondere Kennzeichen fehlen.

Bekleidet war derselbe mit einer grautuchenen Jacke mit Hornknöpfen, einem Paar Stiefeln, einem Paar grauen Sommerhosen, einer gelben Piquéweste mit Blumen, einem rothen Halstuche mit gelben Blumen und einer grauen Tuchmütze mit lederen Schirm.

**Bekanntmachung.** Die in der Nacht vom 24ten zum 25ten d. M. aus unserem Stodchause entsprungenen beiden Verbrecher, Jäger Johann Piecha aus Slawenczig, und Schuhmacher Florian Wilhelm aus Jülz haben höchstwahrscheinlich den in der Nacht vom 26ten zum 27ten d. M. bei dem Herrn Grafen Matuschka auf Schloß Jülz vorgekommen bedeutenden Diebstahl verübt. Es sind unter andern Sachen entwendet worden:

- 1) ein polnischer dunkelblauer Pifeschrock von feinem Tuch mit schwarzblauen seidenen Schnüren reich besetzt, mit gekiepten schwarzblauseidenen Futter und blauen Sammettragen;
- 2) ein blautuchener sehr getragener Frack mit gut vergoldeten gemusterten Knöpfen, in der Größe neuer Bier Groschenstücke;
- 3) ein Paar gute feine ganz neue und derbe rothbrauntuchene lange Beinkleider mit gelben Spannriemen;
- 4) ein Paar gute feine dunkelgraue lange Beinkleider von Adpertuch mit Spannriemen;
- 5) eine ordinaire chamoisfarbene Zeugweste;
- 6) ein querfaltig genähetes Vorhemdchen, oben und unten zum Binden;
- 7) ein Hosenträger von Seidenstrippe, mit Leder gefuttert und rothen Cassian besetzt, das Muster rothe Rosen oder Palmen vorstellend;

8) ein

- 8) ein schon abgelegter schlechter Hosenträger von mit bunten Blumen bemalten weißen Manchester;
- 9) ein goldener sehr sauber gearbeiteter Siegelring mit dem Gräflich Matuschkaschen Wappen mit Mantel und Grafenkrone;
- 10) eine Busennadel, ein Stiefmütterchen vorstellend;
- 11) eine goldene Spiel- und Repetiruhr mit goldener Erbsenkette und mehreren Petschaften, wovon ein Chrysopas und ein Carniol mit dem Gräflich Matuschkaschen Wappen gestochen sind, und
- 12) ein Reisesäbel.

Sie scheinen sich wenigstens theilweise mit den gestohlenen Sachen bekleidet zu haben, indem eine Weste und ein Paar Beinkleider, welche Wilhelm angehabt hat, in einer Scheuer bei Zülz aufgefunden worden sind, und vielleicht sind sie auch durch den Besitz der werthvollen Sachen zu entdecken. Dies machen wir zur Vervollständigung des Signalements bekannt und bitten recht dringend, auf diese Verbrecher genau zu vigiliren.

Neustadt, den 30. Juni 1837.

Königliches Landes-Inquisitoriat.

In vorstehender Bekanntmachung des Königlichen Inquisitoriat's zu Neustadt vom 30sten v. M. über den in der Nacht vom 26sten zum 27sten v. M. mittelst gewaltsamen Einbruchs in dem Gräflich von Matuschkaschen Schlosse zu Zülz verübten Diebstahl, sind zwar mehrere Sachen bereits namhaft gemacht, jedoch außer diesen nach einem uns zugekommenen Verzeichnisse auch noch andere, überhaupt aber, nachbenannte und näher bezeichnete Gelder, Effecten und Prädiosen, als:

- 1) ein seidener langer Filet-Beutel, bunt mit Crisotquäschen und zwei Crisotringen zum Schieben, darin waren befindlich:

1 preussischer Doublon von Friedrich Wilhelm III., 11 englische dergleichen meist von Georg IV., einige auch von Wilhelm IV., 5 dänische Doublons vom jetzigen Könige, 4 braunschweigische Doublons vom Herzog Wilhelm, 1 Friedrichdor, Braunschweig Lüneburgisch;

- 2) ein bunter Perlenbeutel auf weißen Grunde mit silbernen Schöpfchen, Werth über 4 Rthlr.;
- 3) ein dunkelgrüner Filet-Beutel mit schwarzer Schnur zum Ziehen, und eingebogenen Silberplättchen;
- 4) ein goldener, vom Goldarbeiter Comme zu Breslau sehr sauber gearbeiteter massiver Siegelring mit dem Graf Matuschkaschen Wappen in Gold gravirt, nämlich das Wappenschild mit der Krone ohne die Schildhalter und Helme, statt dessen ein Mantel mit der Grafenkrone, kostete neu gegen 40 Rthlr.;
- 5) ein englisches Messerchen mit vier Federmesserklingen;

- 6) ein silberner englischer Patentstift, hohl zum Schieben;
- 7) ein Feuerstahl, bunt eingebrennt, schwedischer Silberstahl;
- 8) ein goldenes Herzchen mit Schnur von blonden Haaren, auf dem Herzchen ein E, in demselben ein goldenes Schlüsseltchen und eine kleine blonde Locke;
- 9) ein Blättchen englisches schwarzes Pflaster, ein dergleichen fleischfarbig;
- 10) drei goldene Vorhemdenöpfchen, Blümchen vorstellend, jeder von fünf bunten echten Steinchen;
- 11) ein Federmesser, bunt eingebrennt, von schwedischem Silberstahl;
- 12) mehrere Kleinigkeiten, ferner:
- 13) drei Dütchen Geld, in  $\frac{1}{2}$  à 12 $\frac{1}{2}$  Rthlr.;
- 14) ein englisches Rasirmesserkästchen mit sieben Klingen und Griff dazu, mit Feder zum Einsetzen der Klingen, das Kästchen von rothen Caffian;
- 15) ein sehr scharfes starkes Solinger Messer;
- 16) einige Flaschen mit Tincturen und Eau de Cologne;
- 17) ein Stück Seife transparent;
- 18) ein Kamm und Zahnbürste, letztere von weißen Beine mit zwei Bürsten;
- 19) ein Wiener Theatergucker mit versilberten Schieber in maroquin Futteral;
- 20) zwei Ringsfutterale, worin drei bis vier Reifenringe von Gold befindlich waren, in dem einen ein geschnittenes Knöpfchen von Carneol, in dem andern bunte Steine, unter andern ein Chrysopas;
- 21) ein Scheerchen, klein aber sehr fest und dauerhaft, von langen Gebrauch schwarz angelaufen;
- 22) ein Schächtelchen Pillen;
- 23) viele Kleinigkeiten, als Nadelbüchsen, Schnällchen u.;
- 24) eine Busennadel mit Chrysopas;
- 25) eine feine goldene Spieluhr, sie spielt alle Stunden das Stück:  
 „Wenn ich in der Früh aufstehe“ nebst einer Variation darauf,  
 das Zifferblatt Gold, mit schwarzen römischen Ziffern und Stahlzeigern, sie repetirt Stunden und Viertel. Daran befand sich eine massiv goldene schwere Kette von einigen 30 goldenen  $\frac{1}{4}$  Zoll breiten Reifen, von Ducaten-Gold, an dieser an einem goldenen Sprengringe:  
 a. ein Petschaft von Louisd'or-Gold mit großen ovalen Chrysopasstein, darauf gestochen das vollständige Gräfl. Matuschkasche Wappen;  
 b. ein Petschaft von Louisd'or-Gold von mittlerer Größe, viereckigen sehr dunkelrothen à jour gefassten Carniolstein, darauf gestochen: die Gräfl. von Matuschkaschen und Wollsch von Montbachschen Wappenschilder, mit zwei Rittern als Schildhalter und oben fünf Helme;

c. ein

- c. ein Pettschaft von Louisb'or-Gold mit unreifen mittelgroßen Chrysopassteine, ungestochen;
- d. ein kleines Pettschaft von Louisb'or-Gold, vorstellend einen Baumsturz, daneben ein Hündchen und ein Gewehr mit kleinen ovalen blassen Carniolsteine, ungestochen;
- e. ein goldener guter Uhrschlüssel mit Stahlpatrone;


Gesammt Werth der Uhrkette und Zubehör über 400 Rthlr.

- 26) Eine silberne ziemlich große Wachsstockschere, Werth 4 — 5 Rthlr.;
- 27) ein silbernes Handbecken, oval, ganz glatt gearbeitet, Werth 36 Rthlr.;
- 28) ein vergoldeter Reisesäbel, der Griff von Ebenholz, der Biegel einen Löwenkopf vorstellend, die Klinge unten blau angelassen, darauf eine Blume, eine Krone und die Worte: „Es lebe Friedrich Wilhelm III.“ in Gold, die Scheide wie das Gehänge von Leder, beides schon sehr abgenutzt;
- 29) ein kleines messingenes Zülzer Amtssiegel,  $1\frac{1}{4}$  Zoll hoch, oval, von der Peripherie eines Zweigroschensstücks, vorstellend das Gräfl. Matuschkasche und Freiherrlich von Spätigensche Doppelwappen mit der Umschrift: „Graf Matuschkasches Zülzer Amtssiegel“;

30) an Geld:

zwei alte Cassen-Anweisungen à 5 Rthlr.....	10 Rthlr.;
zwei neue       "       "       "       "       " .....	10   "
eine neue Cassen-Anweisung per.....	1   "
circa zwölf alte Cassen-Anweisungen à 1 Rthlr..	12   "
in $\frac{1}{2}$ .....	3   "
in $\frac{1}{3}$ .....	5   "
in $\frac{1}{30}$ circa.....	16   "
in $\frac{1}{100}$ .....	2 $\frac{1}{2}$ "
in diversen Courant circa.....	5   "
in Kupfergeld circa.....	1   "

- 31) ein polnischer Ueberrock mit Schnüren und Quastenknöpfen von dunkelblauer Seide, der Rock von feinem blauen Tuche mit seidenen gestiegerten Futter;
- 32) ein sehr getragener blauer Tuchrock mit vergoldeten Musterknöpfen, mit hellgrauen Kitte gefuttert;
- 33) ein Paar rothbraune ganz neue, feine, tuchene, lange Beinkleider mit Stiefelriemen;
- 34) ein ordinaires Chamois-Waschwestchen;
- 35) ein Vorhemdchen quer gefaltet, worin eine goldene Tuchnadel mit bunten Steinen, ein Stiefelmütterchen vorstellend;

- 36) ein neues Mannsheinde von Hausleinwand, der Kragen von Kaufleinwand, unten roth gezeichnet ;
- 37) ein Paar kurze Unterhosen von Kaufleinwand, getragen;
- 38) eine Uhrkette von gewässerten Drange seidenen Gros de tour Band mit Chrsot-Berzierung;
- 39) ein Hosenträger von Strüppen, rothe Rosen vorstellend, mit rothen maroquin Besatz. Ein dergl. abgelegter, Blumen auf weißen Manchester gemalt;
- 40) ein Rasirpinsel mit kirschner Kapsel;
- 41) ein neuer Feuerstahl mit rothen Cassiantäschchen;
- 42) ein sehr feines englisches Taschenmesser mit drei Klingen, am Handende etwas spitzig zugehend, mit Perlmutterchalen;
- 43) ein altes Taschenmesser mit drei Klingen, Psropfenzieher, eine Räumernadel und Feuerstahl, die Chalen von Perlmutter;
- 44) eine silberne ganz gute Brille mit ovalen Gläsern in rothen abgenutzten Cassian-Futtermal;
- 45) ein messingenes sehr gutes Kapsel-Thermometer in cylinderförmiger Messing-Kapsel;
- 46) ein leinenes Handtuch von Schachwig, gezeichnet roth: A. G. M. und mit einer Nummer unter dem G;

gestohlen worden.

Indem wir diesen so bedeutenden Diebstahl nachträglich zur allgemeinen Kenntniß bringen, fordern wir die Polizei-Behörden sowie Jedermann zugleich auf, zur Entdeckung der Diebe oder der gestohlenen Sachen möglichst thätig mitzuwirken und hiervon dem Königl. Landrätlichen Amte zu Neustadt, oder dem Magistrat zu Rülz sofort Anzeige zu machen. Dppeln, den 5. Juli 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Dem Mechanikus-Gehülsen Johann Sperlich aus Eschirmkau, Leobschüler Kreises, ist sein von dem Königl. Landrätlichen Amte zu Leobschütz unterm 15ten Juli v. J. auf 1 Jahr ausgestellter und zuletzt in Hultschin am 23ten v. M. visirter Paß in Klein-Darlowitz, Ratiborer Kreises, am 25ten v. M. angeblich gestohlen, gleichzeitig auch ein Militair-Paß vom 22ten Infanterie-Regiment etwa in den letzten Tagen des Monats März v. J. datirt, und ein Führungs-Attest vom Capitain Linke, desgleichen ein Trauschein von Groß-Allersdorff, Olager Kreises, datirt in den ersten Tagen des Monats Februar v. J., mit entwendet worden.

Zur Vermeidung eines etwaigen Mißbrauches mit diesen Papieren, wird solches hier, durch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dppeln, den 3. Juli 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern,

Auf

**Aufgebot.** In dem Zeitraume vom 14ten bis 19ten Mai d. J. sind in Koppitz und hierorts nachstehend benannte Sachen, als:

ein Stück schwarzer Kattun mit rothen Blumen, 2 $\frac{5}{8}$  Ellen; eine braune Merino-Kappe mit roth und blauer Quaste; eine hölzerne Tabackspfeife mit blauen Quasten; ein Stück blau gefärbte grobe Leinwand, 2 $\frac{3}{8}$  Ellen; eine weisseleinene Bettvorstede mit D gezeichnet; zwei kleine Stücke roth karirte Leinwand; ein altes Grasestuch von roher Leinwand; 18 Stück weisse Glaschmelzknöpfe mit weisser Einfassung; 21 Stück gelbe Metall-Knöpfe mit Gepräge enthaltend ein Rosenbouquet und ein Rechen; ein weisses Molltuch, ein kleines Stück weisse Leinwand und zwei dergleichen Frauenhemdärmel, eine weisse Cravatte von Cambrai; ein braun roth und weiss karirtes Schnupstuch; ein rothes Purpurtuch mit bunten Blumen, eine alte hölzerne Tabackspfeife; eine runde schwarze Schnupstaschdose, worauf drei Kreuze, ein Messer mit hölzerner Schale; ein grün perforirter Frauenspenzer; ein grüner perforirter Frauenrock, ein bunter Kattun-Frauenrock; eine bunte Kattunschürze; eine roth und weiss karirte leinene Schürze; eine blau und weiss gestreifte Drillichschürze; ein roth und weiss karirter Deckbett-Ueberzug nebst zwei dergleichen Kopfkissen-Ueberzüge; zwei kurze Frauenhemde; eine weisse Bettvorstede; ein roth blau und weiss karirter Kopfkissen-Ueberzug; ein bunt seidenes Haubenband,

in Beschlag genommen worden, hinsichtlich deren der bringende Verdacht obwaltet, daß solche der berücktigte Dieb und Bagabonde August Hartmann gestohlen hat. Da der Eigenthümer dieser Sachen unbekannt ist, so werden alle Diejenigen, welche einen Anspruch darauf nachweisen, und über die Art und Weise ihrer Entwendung Auskunft geben können, aufgefordert, sich in termino

den 29ten Juli früh um 9 Uhr

in Cassion Nro. 9 hieselbst zu ihrer Vernehmung und Empfangnahme der Sachen zu melden, widrigen Falls die Pektoren für herrenloses Gut werden erachtet und verkauft werden.

Zugleich wird das Signalement des August Hartmann nachstehend beigelegt, und werden alle diejenigen, welche denselben in dem Orte, wo der Diebstahl erfolgt ist, gesehen haben, oder welche ihm mit dem Pack beladen, begegnet sind, oder welche über die Verübung des Diebstahls nähere Auskunft als Zeugen angeben können, aufgefordert, in dem Termine zu erscheinen, und ihr Zeugniß abzugeben.

Meiße, den 22. Juni 1837.

Königliches Inquisitoriat.

**Signalement des August Hartmann.** Derselbe ist 28 Jahr alt, aus Neu-land bei Meiße gebürtig, 5 Fuß 5 $\frac{1}{2}$  Zoll groß, von hagerer Figur, fester Haltung, gesun-

der

den Ansehens, spricht deutsch und polnisch, die Mundart ohne Dialekt, hat mittlere Stimme, ovales Gesicht, rothe Gesichtsfarbe, dicke kurze und braune Haare, große blaue Augen, dicke Nase, rothen und kleinen Mund, gelbliche Zähne, oben mit zwei Zahnlücken, rundes Kinn, schwachen und schwarzen Bart. Als besonderes Kennzeichen wird bemerkt, daß er am Kinn unter der Unterlippe eine von einer früheren Wunde herrührende quer liegende Schmarre hat.

Bekleidet ist er mit einem schwarz-tuchenen Frack mit überspannten Knöpfen, einer alten weißen, zum Theil schadhaften Viquéweste mit zwei messingenen, einem Verlmutter und einem schwarzen Knopf, einem Paar feinen grauwollenen Hosen, dem Kasimir ähnlich und einer blautuchenen Mütze mit schwarzen Schirm.

---

## Subhastationen.

---

Ratibor. Die sub Nro. 195 und 196 am hiesigen Neumarkte belegenen, gerichtlich auf 8394 Rthlr. 23 sgr. gewürdigten Bürgermeißer Precht'schen Häuser mit der darin befindlichen Bierbrauerei und Brandweimbrennerei, zufolge Hypothekenschein und Taxe, sollen den 9ten December 1837 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Ratibor, den 26. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Rosenberg. Königliches Stadt-Gericht. Auf Antrag der Erben sollen die zur Verlassenschafts-Masse des hieselbst verstorbenen Bürgers Johann Wolff gehörigen Realitäten, als:

- 1) die Haus-Possession Nro. 33 der Stadt, taxirt auf 331 Rthlr. 11 sgr. 3 pf.;
  - 2) der Gädgarten Nro. 192, geschätzt auf 120 Rthlr., und
  - 3) die Scheuer am Wege nach der Anna-Kirche, detaxirt auf 52 Rthlr. 10 sgr.,
- in dem Termine den 15ten September c. Nachmittags um 2 Uhr hieselbst öffentlich verkauft werden, und befindet sich Taxe und Hypothekenschein bei den Acten. Alle Real-Prätendenten werden gleichzeitig dazu bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Rosenberg. Königliches Stadt-Gericht. Die zur Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Johann Dziekanski gehörigen Realitäten, als:

- 1) das Haus Nro 4 hiesiger Stadt, taxirt auf 848 Rthlr.;

2) die

- 2) die Scheuer Nro. 2 am Wendriner Wege, abgeschätzt auf 53 Rthlr. 15 sgr.;  
3) die Scheuer Nro. 59 gegen Schönwald, gewürdigt auf 41 Rthlr. 10 sgr., und  
4) die beiden Säegärten und Wiese Nro. 57 und 58, betarirt auf 450 Rthlr. 25 sgr.,  
werden auf den 14ten September c. a. Nachmittags um 2 Uhr hieselbst im Wege  
der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft, und befindet sich Taxe und Hypothekenschein bei den Acten.
- 

Rosenberg. Königliches Stadt-Gericht. Auf den 14ten September c. Nachmittags um 4 Uhr soll im Wege der freiwilligen Subhastation die zur Verlassenschafts-Masse des Executor Urbanski gehörige Hausbesitzung incl. Garten N<sup>o</sup> 5 der ehemaligen Probslei-Realitäten, abgeschätzt auf 226 Rthlr. 15 sgr., verkauft werden, und befindet sich Taxe und Hypothekenschein bei den Acten.

---

Rosenberg. Königliches Stadt-Gericht. Die zur Verlassenschafts-Masse des in der Irren-Anstalt zu Plagwitz verstorbenen hiesigen Bürgers Joseph Turczyk gehörige, und auf 503 Rthlr. 21 sgr. 3 pf. abgewürdigte Hausbesitzung sub Nro. 109 hiesiger Stadt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf den 15ten September c. Nachmittags um 4 Uhr verkauft werden, und es befindet sich Taxe und Hypothekenschein bei den Acten. Gleichzeitig werden alle unbekannte Gläubiger bei Vermeidung der Präclusion dazu vorgeladen.

---

Sohrau. Das dem Ignaz und Carl Wagner zugehörige, sub Nro. 35 der Stadt belegene Haus, welches nach dem Material-Werthe auf 381 Rthlr. 8 sgr., nach dem Nukungs-Ertrage aber auf 465 Rthlr. geschätzt ist, soll

auf den 11ten October c. Vormittags um 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstätte verkauft werden, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein eingesehen werden können.

Sohrau, den 4. Juli 1837.

Das Königliche Stadt-Gericht.

Rybnik. Das Haus sub Nro. 229 und Ackerstück 173 der Johanna verehel. gewesenen Krämer gehörig, auf 121 Rthlr. tarirt, soll in termino

den 3ten October c. Nachmittags um 3 Uhr  
theilungshalber öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.

Rybnik, den 26. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Mann3.

Mannsdorf. Die nach der, nebst Hypothekenschein bei dem Notenmeister einzusehenden Taxe auf 73 Rthlr. abgeschätzte, in dem Dorfe Mannsdorf, Meißner Kreises, unter der Nummer 11 des Hypothekenbuchs belegene Häuslerstelle, soll

den 7ten September 1837 um 2 Uhr Nachmittags  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Meiße, den 29. Mai 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

---

Hermesdorf. Das Franz Ragusische Bauergut sub Nro. 18 zu Hermesdorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe auf 840 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt, soll

am 7ten September 1837 Vormittags um 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Dittmachau, den 29. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Bratsch. Die zum Nachlaß des Anton Stienadel gehörende, zu Bratsch gelegene, laut bei den Acten befindlicher Taxe auf 60 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, wird den 16ten August c. Nachmittags im Pfarrhause zu Bratsch subhastirt. Die unbekannten Real-Prätendenten werden zu diesem Termine mit vorgeladen.

Probschütz, den 11. April 1837.

Das Gerichts-Amt Peterwitz und Bratsch.

---

Kokoschütz. Die dem Georg Michalek gehörige Freihäuslerstelle sub Nro. 22 zu Kokoschütz, abgeschätzt auf 14 Rthlr. 13 sgr., soll in termino

den 11ten September c. Nachmittags um 3 Uhr  
auf den Antrag eines Realgläubigers in unserem Geschäftslocale hieselbst subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Rybnik, den 3. März 1837.

Das Gerichts-Amt Kokoschütz.

---

Kokoschütz. Das zu Kokoschütz sub Nro. 32 belegene, den Franz Machnikschen Erben gehörige Freibauergut, abgeschätzt auf 225 Rthlr. 10 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 12ten September c. Nachmittags um 3 Uhr  
in unserem Geschäftslocale hieselbst subhastirt werden.

Rybnik, den 3. März 1837.

Gerichts-Amt von Kokoschütz.

---

Rennersdorff. Die Freigärtnerstelle und Brandweinbrennerei sub Nro. 34 zu Rennersdorff bei Friedland, abgeschätzt auf 821 Rthlr., soll

den 8ten September 1837

d. i. am Tage Maria Geburt Nachmittags um 3 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Rennersdorff subhastirt werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Die gerichtliche Taxe ist im Kreischam zu Rennersdorff, so wie hier einzusehen.

Meiße, den 1. Juni 1837. Das Justiz-Amt der rittermäßigen Scholtisei Rennersdorff.

---

Himmelwig. Die zum Häusler Mathias Guzik'schen Nachlasse gehörige, zu Himmelwig belegene, auf 8 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, wird in termino

den 22ten September c. a.

in dem hiesigen Geschäftslocale öffentlich verkauft und werden hiezu etwanige Real-Präsidenten mit vorgeladen.

Groß-Strehlig, den 30. Mai 1837. Königlich Land- und Stadt-Gericht.

---

Groß-Peterwig. Die zu Groß-Peterwig Ratiborer Kreises sub Nro. 182 gelegene, den Jacob Willaschek'schen Erben gehörige Häuslerstelle, taxirt auf 40 Rthlr., wird in termino den 19ten Juli 1837 Vormittags um 10 Uhr im Orte Groß-Peterwig an den Meistbietenden verkauft, und können Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden. Ratibor, den 13. März 1837.

Das Gerichts-Amt Groß-Peterwig.

---

Nieder-Kunzendorf. Das unterzeichnete Königl. Domainen-Justiz-Amt subhastirt die den Gregor und Maria Sczech'schen Eheleuten gehörige, sub Nro. 45 zu Nieder-Kunzendorf, Kreuzburger Kreises, gelegene, auf 288 Rthlr. 15 sgr. 1 pf. taxirte Gärtnerstelle in termino

den 13ten October c. Nachmittags um 3 Uhr

in dem hiesigen Gerichtslocale, zu welchem Kauflustige zur Abgabe ihres Gebots hierdurch eingeladen werden, und kann der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Kreuzburg, den 31. Mai 1837. Königl. Domainen-Justizamt Dobland-Neuhof.

---

Sucholohna. Die dem Maurermeister Joseph Worb's jun. zu Kosniontau gehörigen, sub Nro. 73 im Hypothekenbuche von Sucholohna verzeichneten, gerichtlich auf 639 Rthlr. 4 sgr. 8 pf. geschätzten Ackerstücke, im Flächeninhalte von 52 Morgen 18 □ Ruthen preuß. Maas, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 13ten De-

tober c. des Nachmittags um 2 Uhr in unserer hiesigen Gerichtsstube an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich wird der seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte nach unbekannte Besitzer gedachter Realitäten, Behufs Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu diesem Termine hiermit öffentlich vorgeladen.

Groß-Strehlitz, den 8. Juni 1837. Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

Josephsberg. Zum öffentlichen Verkauf der den Daniel Biskupschken Erben gehörigen Coloniestelle Nro. 9 Josephsberg, geschätzt auf 100 Rthlr., steht ein Termin auf den 3ten October c. Nachmittags um 2 Uhr in Landsberg an. Taxe, Bedingungen und Hypothekenschein sind hier einzusehen.

Landsberg, den 17. Juni 1837.

Das Gerichts-Amt Wjiesko.

Dstroppa. Nothwendiger Verkauf. Königliches Land- und Stadtgericht zu Gleiwitz. Die zu Dstroppa sub Nro. 14 belegene, dem Andreas Klon gehörige, zufolge der in der Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe auf 45 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, soll den 23sten August Vormittags um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier in Gleiwitz verkauft werden.

Gleiwitz, den 19. April 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Penschütz. Die sub Nro. 4 in dem Dorfe Penschütz II. Theils im Coseler Kreise belegene, dem Joseph Sobel gehörige, auf 120 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle, wird im Wege der Execution den 14ten August d. J. auf der Gerichtscanzlei zu Penschütz an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Ratibor, den 22. April 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Penschütz.

Poggenkarb. Die sub Nro. 2 in dem Dorfe Poggenkarb bei Cosel gelegene, zur George Gebulla schen Verlassenschaft gehörige, auf 35 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, wird Erbtheilungshalber den 14ten August 1837 auf der Gerichtscanzlei zu Penschütz an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Ratibor, den 22. April 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Penschütz.

Leisniz. Die sub Nro. 211 des Hypothekenbuchs von Leisniz eingetragene Häuslerstelle der Wittwe Theresia Schmidt und der Maria Josepha Schmidt gehörig, wird

wird auf den 10ten October d. J. Nachmittags um 3 Uhr in dem ordentlichen Geschäfts-Vocale subhastirt; dieselbe ist auf 128 Rthlr. taxirt, und sowohl die Taxe als der Hypotheken-Schein sind in der Registratur einzusehen.

Gröbnig, den 24. Juni 1837.

Das königliche Gerichts-Amt.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

Es sollen auf den Ober-Ablagen zu Stoberau und Klink bedeutende Quantitäten Brennholz, und zwar

1) zu Stoberau:

90 Klaftern Weißbuchen,

300 Klaftern Rothbuchen,

190 Klaftern Eichen,

340 Klaftern Erlen,

1600 Klaftern Kiefern, und

2600 Klaftern Fichten;

2) zu Klink:

129 Klaftern Erlen,

500 Klaftern Kiefern,

323 Klaftern Fichten,

zusammen. .... 6072 Klaftern,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Termin auf den 1sten August d. J. anberaumt ist.

Kaufslustige wollen sich an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr im Flößamts-Hause zu Stoberau einfinden, und ihre Gebote vor dem ernannten Commissarius, Herrn Regierungs- und Forst-Inspector Krause abgeben. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, in welcher Beziehung vorläufig nur bemerkt wird, daß bei Ertheilung des Zuschlages der 4te Theil der Kaufgelder als Aufgeld erlegt werden muß.

Dyppeln, den 7. Juli 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Auf den 20sten Juli d. J. von Vormittags 9 Uhr ab, werden vor dem Herrn Rentanten Ueberschär, im Wege der Execution abgepfändete Effecten, als mehrere Gebette Betten, diverse Lampen, Spiegel, ein Flügel-Instrument und zwei sehr brauchbare Wagenpferde, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kaufslustige eingeladen werden. Dyppeln, den 8. Juni 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Brau-

**Bekanntmachung.** Die zum hiesigen Königlichen Hüttenwerke gehörige Brauerei nebst dazu gehörigen Stollgebäuden und Zubehör, soll von termino Michaeli a. c. an die Meistbietenden auf 5½ Jahr verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind in unserer Registratur während der Dienststunden einzusehen, und zur Abgabe der Gebote auf dem 22sten Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr in unserem Amtlocale ein Termin anberaumt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Malapane, den 17. Juni 1837.

Königliches Preussisches Hütten-Amt.

Zu Radoschau bei Gnadenfeld ist die Brau- und Brennerei nebst dem Schanklokal von Michaeli d. J. ab oder auch sogleich zu verpachten.

Die Dominial-Brauerei und der dazu gehörige Kretscham nebst Kelter und Wiesen zu Januschkowitz bei Cosel sind von Michaelis d. J. ab zu verpachten.

Cosel, den 3. Juli 1837.

Das Dominium.

### Brau- und Brennerei-Verkauf.

Unterzeichneter wünscht seine Brau- und Brennerei im besten Bauzustande, worin monatlich 140 Aetzel Bier gebraut werden, unter den solidesten Bedingungen zu verkaufen. Kauflustige können dieselbe in Augenschein nehmen, und das Weitere mit dem Unterzeichneten verabreden.

Oppeln, den 6. Juli 1837.

J. Hahn, Brauerei-Besitzer.

Die Kretschampacht zu Klein-Deutschen bei Constadt wird zu Michaeli d. J. offen; Pacht Liebhaber können sich desfalls beim Dominio melden, um die Bedingungen zu nehmen.

**Anzeige.** Eine braun getieberte sehr schöne Hündin, welcher wahrscheinlich ihre Jungen genommen worden, hat sich am 30sten v. M. zu dem Gerichtsdiener Braune von hier zwischen Möhrengasse und Weigenberg gefunden, und kann der Eigenthümer derselben solche gegen Ersatz der Futterkosten und Insertionsgebühren von hier abholen lassen.

Falkenberg, den 3. Juli 1837.

Förster, Bürgermeister.

Auf dem Dominio Proslawitz bei Weiskretscham ist die Bierbrauerei sofort, oder zu Michaeli d. J. zu verpachten.

Das Gebäude einer Lohmühle, wozu ein unterschlächtiges Rad nebst Stampfe in gutem Zustande gehören, verkauft zu billigem Preise

Proskau, den 28. Juni 1837. Der Potaschfiederei-Besitzer Nathan Proskauer.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 29

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 29.

Oppeln, den 18<sup>ten</sup> Juli 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steckbrief.** Der nachstehend bezeichneter Inculpat Carl Gottfried Werner, aus Kauer bei Ohlau gebürtig, welcher wegen eines verübten Pferdediebstahls hieselbst verhaftet gewesen, ist aus dem hierortigen Stockhause mittelst gewaltsamen Durchbruchs heute Morgens gegen 3 Uhr entsprungen.

Sämmtliche Civil- und Militär-Beörden werden ergebenst ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an das unterzeichnete Gerichts-Amt hieselbst abliefern zu lassen.

Leotschütz, den 7. Juli 1837.

Das Grafllich Sebnitzsche Gerichts-Amt der Herrschaft Seppersdorf R. P. Anth.

**Signalement.** Derselbe ist aus Kauer bei Ohlau gebürtig, hielt sich in Ulbersdorf auf, ist von Profession ein Brauerbursche, evangelischer Religion, 28 Jahr alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, hat blondes Haar, bedeckte Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, starke Nase, gewöhnlichen Mund, braunen Bart, vollständige Zähne, ovale Gesichtsbildung, rundes Kinn, ist von gesunder Gesichtsfarbe, starker, untersehter Gestalt, spricht deutsch und befinden sich auf seinem rechten Arme ein Herz und die Buchstaben C. W. ausgeflochten.

Bekleidet war er bei seiner Entweichung mit einem schlechten blautuchnen Oberrock, einem Paar grauleinenen Beinleidern, einer runden blautuchnen Mütze und einem Paar ledernen Stiefeln.

**Steckbrief.** Der Strafgefangene Franz Kansi, auch Hilary genannt, aus Bodland, Kreis Rosenberg, gebürtig, aber in Czarnowanz, Oppelner Kreises, heimisch,

der wegen Straßenraubes zu 12jähriger Zuchthaus-Strafe verurtheilt ist, hat sich heut aus dem Garten der Straf-Anstalt, wo er sich als Reconvalescent befand, entfernt.

Alle betreffenden resp. Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf den Entwichenen, der unten signalisirt ist, zu vigiliren und denselben im Betreffungs-Falle wohlgeschloffen und bewacht hierher abliefern zu wollen.

Brieg, den 5. Juli 1837.

Die Direction der Königlichen Straf-Anstalt.

**Signalement.** Derselbe ist aus Bobland, Rosenberger Kreises, gebürtig, hielt sich in Czarnowanz, Oppelner Kreises, auf, ist katholischer Religion, 25 Jahr alt, 5 Fuß 8 Zoll groß, hat dunkelbraune Haare, hohe Stirn, dunkelbraune Augenbraunen, schwarze Augen, aufgeworfene Nase und Mund, schwachen Bart, bis auf einen fehlenden Unter-Baßzahn vollständige Zähne, rundes Kinn, ist von brauner, fast gelber Gesichtsfarbe, ovaler Gesichtsbildung, schlanker, aber von der Krankheit etwas gebrugter Gestalt, und spricht polnisch und gebrochen deutsch.

Bekleidet war derselbe bei seiner Entweichung mit einer braunen Tuchmütze mit Schild, einer roheleinenen oder Drillich-Jacke, alten Drillich-Beinkleidern, wovon ein Bein schwarz, das andere grau, einer braunen Tuchweste, grauwollenen langen Strümpfen, Lederschuh, einem Hemde, welches, wie die übrigen Kleidungsstücke, mit der Nummer 421 bezeichnet ist, und einer wollenen Leibbinde; sämmtliche Kleidungsstücke sind übrigens abgetragen und verschossen.

**Steckbrief.** Der wegen Diebstahls in Untersuchung befindliche Korbmacher Stephan Ryborz aus Roschowiger Wald, ist gestern früh um 5 Uhr bei Gelegenheit des Herausstragens eines Nachtkübels entsprungen. Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden ersucht, auf den 10. Stephan Ryborz zu invigiliren, ihn im Betretungs-falle zu verhaften und gegen Erstattung der Kosten an uns gefälligst abliefern zu lassen.

Cosel, am 9. Juli 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Sakrau.

**Signalement.** Der Stephan Ryborz alias Adamtzil ist aus Roschowiger Wald, Roschowiger Herrschaft, gebürtig, hielt sich daselbst auf, ist katholischer Religion, 29 Jahr alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, hat dunkelbraune Haare, bedeckte Stirn, braune Augenbraunen, blaugraue Augen, gewöhnliche Nase, aufgeworfenen großen Mund, braunen Bart, gesunde Zähne, ovales Kinn, ist von länglicher Gesichtsbildung, brauner Gesichtsfarbe, untersehter Gestalt und spricht polnisch. Als besonderes Kennzeichen wird bemerkt, daß er ein verschmiztes störrisches Ansehen hat.

Der Entsprungene war bei seiner Entweichung mit einem Hemde und ein Paar grauleinenen Hosen bekleidet.

**Steckbrief.** Der wegen dringenden Verdachts verübten Straßenraubes, mehrfach begangener Diebstähle und Entweichung, seit dem 25ten October 1836 zu siebenjähriger Festungstrafe in die hiesige Straf-Abtheilung eingestellte Wehrmann, frühere Hufschmidt Johann Golek, hat heute Vormittag Gelegenheit gefunden, von hiesiger Festung bei der Arbeit zu entweichen.

Alle resp. Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf diesen der Sicherheit höchst gefährlichen Verbrecher zu invigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und unter sicherster Begleitung anhero abliefern zu lassen.

Meiße, den 9. Juli 1837.

Königliche Preuß. Commandantur.

**Signalement.** Derselbe ist aus Chrzelitz, Neustädter Kreises, gebürtig, hielt sich zuletzt in Prokendorf, Meißner Kreises, als Schmidt auf, ist katholischer Religion, 5 Fuß 8½ Zoll groß, hat dunkelblonde Haare, bedeckte Stirn, dunkle Augenbraunen, blaue Augen, regelmäßige Nase und Mund, blonden Bart, vollständige Zähne, längliches Kinn, ist von ovaler Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, schlanker Gestalt, spricht Deutsch und polnisch und hat unter der Nase eine Narbe.

Bekleidet war er mit einer blautuchenen Sträflingsjacke, einer blautuchenen Mütze, einem Paar Tuchhosen, einem Paar Halbstiefeln, einem Hemde und einer schwarz Tuchernen Halsbinde.

---

**Bekanntmachung.** Der Auszügler Sohn Paul Kosellek aus Zowada-Beneschau, Ratiborer Kreises, welcher wegen Brandstiftung zweimal im Correctionshause, und wegen Diebstahl einmal im Zuchthause gefessen, hat sich heimlich aus dem Orte zu entfernen gewußt und dadurch der polizeilichen Aufsicht entzogen.

Da zu vermuthen steht, daß sich derselbe in der Umgegend umhertreibt, so werden sämtliche Polizei-Behörden und die Gendarmen hierdurch aufgefordert, auf ihn zu invigiliren und ihn im Betretungsfalle an das Königl. Landrathliche Amt zu Ratibor abzuliefern.

Der u. Kosellek ist 18 Jahr alt und 4 Fuß groß, hat blonde Haare, hohe Stirn, blonde Augenbraunen, dunkle Augen, längliche Nase, breiten Mund, ovales Kinn, runde Gesichtsbildung, blasse Gesichtsfarbe, ist von schwächlicher Gestalt, spricht mährisch und etwas deutsch und hat einen verwegenen Blick.

Bekleidet ist er mit einer blautuchenen Jacke, grauleinernen Hosen, schlechten Stiefeln und einem Hut.

Dyppeln, den 6. Juli 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Der von uns mittelst Steckbriefs vom 25ten Juni d. J. verfolgte gefährliche Dieb Johann Piecha aus Slawenzitz, ist zu Offiel Groß-Strehlitzer Kreises aufgegriffen und an uns wieder eingeliefert worden; dagegen ist der zu gleicher

Zeit entwichene Dieb Florian Wilhelm aus Bülz bis jetzt nicht festgenommen worden, und machen wir zur Vervollständigung seines Signalements nur noch bekannt, daß er nach den uns zugekommenen Nachrichten mit einem blauen Frack, schwarzen Hosen und Schilmütze oder auch mit einem Strohhut bekleidet und mit einer Art bewaffnet in den Wäldern bei Groß-Strehlitz gesehen worden seyn soll.

Neustadt, den 8. Juli 1837.

Königliches Landes-Inquisitoriat.

Bekanntmachung. Als wahrscheinlich gestohlen sind zwei Stück Metall, einem zerschlagenen Spritzenrohr ähnlich sehend, in Beschlag genommen und bei uns eingeliefert worden. Die Eigenthümer fordern wir hiermit auf, in dem auf

den 12ten August c. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termine, Bastion Nro. 9 zu erscheinen und ihre Eigenthums-Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls über diese Gegenstände anderweitig nach den Gesetzen verfügt werden wird. Meisse, den 8. Juli 1837.

Königliches Inquisitoriat.

## Subhastationen.

Grottkau. Land- und Stadt-Gericht zu Grottkau. Da für die sub hasta gestellten, den Schuhmacher Carl Halbpaußschen Erben angehörigen Realitäten, nämlich:

- 1) das hieselbst am Ringe sub Nro. 123 belegene ganz neu massiv erbaute Haus nebst dazu gehörigen 2 Scheffeln Viehweide-Aeckern, taxirt auf 1398 Rthlr. 6 sgr. 8 pf.;
- 2) ein Aeckerstück von  $8\frac{1}{2}$  Scheffel Breslauer Maas, auf 467 Rthlr. 15 sgr.;
- 3) ein Aeckerstück von 2 Scheffeln 12 Mehen, auf 137 Rthlr. 15 sgr.;
- 4) ein Aeckerstück von 3 Scheffeln, auf 135 Rthlr.;
- 5) ein Aeckerstück von  $2\frac{1}{2}$  Scheffel, auf 100 Rthlr. abgeschätzt und sub Nro. 179 des Hypothekenbuchs von städtischen Aeckern verzeichnet, und
- 6) das Collectur-Hofsrichterei-Aeckerstück sub Nro. 42, von 1 Morgen 7 □ Ruthen, auf 55 Rthlr. gewürdigt,

in dem am 16ten Juni c. angestandenen Licitations-Termine kein annehmbares Gebot erfolgt ist, so ist zum Verkauf der gedachten Realitäten ein neuer Bietungstermin auf den 1sten September c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt worden, zu welchem Kaufsuzige hiermit eingeladen werden.

Sohrau. Daß dem Tuchmacher Johann Henfel jun. zugehörige in der Vorstadt sub Nro. 123 belegene Haus, welches nach dem Material-Werth auf 433 Rthlr. 22 sgr., nach dem Nutzungsertrage aber auf 600 Rthlr. 5 pf., sowie das Aeckerstück sub Nro. 117, welches auf 270 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll

am 16ten August c. Vormittags um 11 Uhr  
in unserem Geschäfts-Vocale öffentlich verkauft werden, woselbst auch die Taxe und die  
neuesten Hypotheken-Scheine eingesehen werden können.

Auf dem Ackerstück Nro. 117 hafiet ex Obligatorio vom 24sten Juni 1816 für das  
Depositorium des hiesigen Stadt-Gerichts ein Capital von 90 Rthlr. Da weder das hie-  
rüber sprechende Hypotheken-Instrument aufzufinden, noch auch die Masse, aus welcher  
das anscheinend bereits im Jahre 1819 zurückgezahlte Darlehn gegeben worden, zu ermit-  
teln ist, so werden zugleich alle unbekannte Depositat-Interessenten aufgefordert, bei Ver-  
meidung des Verlusts ihrer etwanigen Real-Ansprüche auf das Grundstück, spätestens in  
jenem Bietungs-Termine sich damit zu melden.

Soprau, den 10. April 1837.

Das Königliche Stadt-Gericht.

Ujest. Die zum Eva Schwandschen Nachlasse gehörigen Grundstücke, welche auf  
184 Rthlr. abgeschätzt worden, sollen in termino

den 17ten August c. Vormittags um 11 Uhr  
an der ordentlichen Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und die Bedingungen sind  
in der Registratur einzusehen.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgesordert, sich bei Vermeidung der  
Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Ujest, den 10. Mai 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Ujest.

Pittschen. Schuldenhalber wird das hieselbst sub Nro. 159 belegene Büchner Fas-  
sottasche, auf 97 Rthlr. 1 sgr. gerichtlich in diesem Jahr abgeschätzte Haus, auf den  
13ten September d. J. um 11 Uhr Vormittags nothwendiger Weise subhastirt.

Die Kaufsbedingungen, die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein sind täglich in  
unserer Registratur einzusehen.

Pittschen, den 13. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Katibor. Das zu Katibor auf der Langen Gasse sub Nro. 35 gelegene, gericht-  
lich und nach dem Nutzungsertrage auf 2583 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. geschätzte Haus der Eisch-  
ler Joseph Dosterschillschen Erben, soll im Wege der nothwendigen Subhastation  
auf den 18ten August 1837 Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Gerichts-Vocale ver-  
kauft werden. Taxe und Hypotheken-Schein sind in unserer Registratur einzusehen.

Katibor, den 25. April 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Nicolai. Die sub Nro. 112 hierorts gelegene, von dem Rademacher Michael  
Паркса sub hasta erstandene Chytry-Wagner'sche Häuslerstelle, abgeschätzt nach dem

Material-Werthe auf 100 Rthlr. und dem Ertragswerthe auf 128 Rthlr., zufolge der in unserer Registratur nebst Hypotheken-Schein einzusehenden Taxe, soll in termino den 13ten October c. Nachmittags um 2 Uhr resubhastirt werden.

Nicolai, den 4. Juli 1837. Fürstlich Anhalt-Köthen-Plessers Stadt-Gericht.

---

Tarnowitz. Das zum Schneider Schulz'schen Nachlasse gehörige, sub Nro. 224 hierorts belegene Haus, zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 80 Rthlr. abgeschätzt, soll Theilungshalber im Termine den 30sten October c. a. Vor- und Nachmittags in unserem Geschäfts-Local verkauft werden.

Tarnowitz, den 14. Juni 1837. Das Stadt-Gericht.

---

Tarnowitz. Zur Fortsetzung der Subhastation des zum Sofnaschen Nachlasse gehörigen, sub Nro. 250 hierorts belegenen, zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 170 Rthlr. geschätzten Hauses, steht ein Termin auf den 31sten August c. a. in unserem Geschäfts-Local an.

Tarnowitz, den 14. Juni 1837. Das Stadt-Gericht.

---

Pless. Die zu dem Nagelschmidt Martin Matuschinskyschen Nachlasse gehörigen, aus 45 Beeten bestehenden und sub Nro. 34, 196, und 202 hier gelegenen, zusammen auf 101 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzten Felder, werden am 20sten September c. des Nachmittags in unserm Geschäftslocal, woselbst die Taxe eingesehen werden kann, subhastirt.

Pless, den 7. Juni 1837. Fürstliches Stadt-Gericht.

---

Falkenberg. Die zum Seifensieber Fiewegerschen Nachlass gehörigen Grundstücke, nämlich das Haus sub Nro. 76, eine Scheuer-Hälfte an der Befigung sub Nro. 130, ein Ackerstück von 13 Morgen 193 □ Ruthen, eine Wiese von 2 Morgen 30 □ Ruthen hieselbst, geschätzt zusammen auf 950 Rthlr. 4 sgr. 9 pf., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen den 16ten August a. c. meistbietend verkauft werden.

Gleichzeitig werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Falkenberg, den 3. Mai 1837.

Königliches Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

---

Peiskretscham. Das zu Peiskretscham in der Vorstadt sub Nro. 300<sup>b</sup> gelegene, dem Weinweber Andreas Brodka gehörige, auf 122 Rthlr. 15 sgr. taxirte Haus nebst Scheuer, Garten und Wiese, wird im Wege der Execution auf dem, den 20sten September c. um 10 Uhr Vormittags hieselbst anstehenden Termine subhastirt. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe sind in der Registratur zur Einsicht vorhanden.

Peiskretscham, den 3. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Peiskretscham. Erbschaftlicher Theilung wegen wird das hieselbst gelegene, zum Franz Poganiuchschen Nachlasse gehörige Häuschen nebst Acker, auf 35 Rthlr. taxirt, in dem auf den 22sten September c. Vormittags um 10 Uhr hier anstehenden Termine subhastirt. Die Taxe ist in der Registratur zur Einsicht vorhanden.

Peiskretscham, den 12. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Peiskretscham. Das zu Peiskretscham sub Nro. 383 gelegene, den Andreas und Josepha Brodkaschen Eheleuten gehörige, im Wiederaufbau begriffene und auf 190 Rthlr. taxirte Haus, wird im Wege der Execution den 15ten September c. Vormittags um 10 Uhr hieselbst subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur zur Einsicht vorhanden.

Peiskretscham, den 10. Januar 1837.

Königliches Stadt-Gericht von Peiskretscham und Löss.

Dchojeh. Die den Caspar Machokefschen Erben gehörige, sub Nro. 9 zu Dchojeh belegene Gärtnerstelle, soll theilungshalber in dem auf

den 21sten October c. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumten Bietungstermine in unserer Kanzlei hieselbst öffentlich subhastirt werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe 119 Rthlr. 6 sgr. beträgt, und so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Rybnik, den 1. Juni 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Zimmendorff. Die dem Jakob Michalsky gehörige und sub Nro. 9 zu Zimmendorff Plesser Kreises aufgeführte, auf 256 Rthlr. 10 sgr. geschätzte Bauerstelle, soll in termino den 18ten October c. Vormittags um 9 Uhr im Miserauer Amte an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Plesz, den 6. Juni 1837.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Plesser Justiz-Amts.

**Jäglitz.** Nothwendige Subhastation. Das, nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 367 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte, in dem Dorfe Jäglitz, Reisser Kreises, unter der Nro. 20 B. des Hypothekenbuches belegene, von dem dismembrirten Freigute daselbst abgezweigte Grundstück, soll

den 13ten October 1837 um 3 Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reiße, den 1. Juli 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

**Schaderwitz.** Das den Theresia Paschke'schen Erben gehörige, sub Nro. 40 zu Schaderwitz, Falkenberger Kreises, belegene, gerichtlich auf 483 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. geschätzte Bauergut, soll Behufs der Erbtheilung in termino den 16ten October 1837 Nachmittags um 2 Uhr in Schaderwitz subhastirt werden, und es ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen.

Grottkau, den 15. Juni 1837.

Gerichts-Amt Schaderwitz.

**Kołoschütz.** Das im Rybniker Kreise gelegene freie Allodial-Rittergut Kołoschütz, landschaftlich Behufs der Subhastation auf 26477 Rthlr. 9 sgr. 2 pf., zum Pfandbriefs-Kredit aber auf 26310 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 21sten August c. Vormittags um 11 Uhr in unserem hiesigen Geschäftshause vor dem Commissarius, Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Schmidt verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Ratibor, den 17. Januar 1837.

Königl. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

**Borkendorff.** Das nach der nebst Hypotheken-Schein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 471 Rthlr. 23 sgr. 4 pf., gerichtlich abgeschätzte, in dem Dorfe Borkendorff, Reisser Kreises, unter der Nummer 14 des Hypotheken-Buchs belegene Bauergut, soll

den 12ten September um 3 Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reiße, den 1. Juni 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

**Nieder-Schwirklan.** Die Johann Eipkasche Freigärtnerstelle Nro. 13 zu Nieder-Schwirklan, Rybniker Kreises, nebst Zubehör auf 48 Rthlr. gewürdigt, soll den 29ten September d. J. Vormittags um 9 Uhr an ordentlicher Gerichts-Stelle zu Nieder-Schwirklan subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Pöslau, den 2. Mai 1837.

Das Gerichts-Amt Nieder-Schwirklan.

**Alt-Tarnowiz.** Das zum Nachlaß des Schmidt Ambrosius Wollezinsky gehörige, sub Nro. 13 zu Alt-Tarnowiz belegene Haus nebst 4 Morgen 90 □R. und 56 □Z. Acker, zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 186 Rthlr. 25 sgr. geschätzt, soll theilungshalber in termino den 27sten October c. a. Vor- und Nachmittags in loco Alt-Tarnowiz verkauft werden.

Tarnowiz, den 20. Juni 1837.

Gerichts-Amt Alt-Tarnowiz.

**Tarischau.** Die den Michael Merkelschen Erben gehörige, zu Tarischau sub Nro. 15 gelegene Poffession, welche auf 110 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 18ten August c.

Vormittags um 11 Uhr in loco Tarischau an den Meistbietenden verkauft werden.

Ujest, den 22. April 1837.

Gerichts-Amt Tarischau.

**Riegersdorf.** Die in Riegersdorf, Neustädter Kreises, sub Nro. 87 gelegene, dem Martin Sauer gehörige laudemiata Häuslerstelle, auf 184 Rthlr. geschätzt, wie Taxe und neuester Hypothekenschein, zur Einsicht bereit liegend, näher anzeigen, soll in dem einzigen Termin den 21sten September c. Nachmittags um 2 Uhr auf Schloß Wiese subhastirt werden.

Neustadt, den 31. Mai 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Wiese.

**Brinniz.** Das unterzeichnete Königliche Domainen-Justiz-Amt subhastirt die auf 330 Rthlr. 27 sgr. 8 pf. taxirte, dem Maczek Knietzsch gehörende, zu Brinniz sub Nro. 39 gelegene Bauerstelle an ordentlicher Gerichtsstelle in termino den 25sten September 1837 Nachmittags um 2 Uhr.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Kupp, den 2. Mai 1837.

Königliches Justiz-Amt.

**Lissed.** Die sub Nro. 47 zu Lissed, Rybnicker Kreises, belegene, früher auf 370 Rthlr., und zuletzt auf 904 Rthlr. 2 sgr. taxirte Wassermühle mit dazu gehörigen 43 Preussischen Morgen Grundstücken, wird in termino den 23sten August c. zu Lissed nothwendig subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclulsion spätestens in diesem Termine zu melden.

Ratibor, den 18. April 1837.

Das Gerichtsamt Lissed.

**Simsdorff.** Zum Verkauf der sub Nro. 3 zu Simsdorff gelegenen Agerhäus-  
lerstelle nebst einer halben Hufe Acker in der Simsdorffer Feldmark, welche den 24sten  
April d. J. gerichtlich auf 751 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, im Wege der freiwilligen  
Subhastation, haben wir einen Termin auf den 18ten September d. J. Vormit-  
tags um 10 Uhr in Simsdorff angesetzt, und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige ein.

Neustadt, den 4. Mai 1837.

Das Gerichts-Amt. Simsdorff.

**Ellgoth.** Die dem Anton Kolodziey gehörige, zu Ellgoth sub Nro. 12 bele-  
gene Häuslerstelle, welche auf 70 Rthlr. abgeschätzt worden, soll den 18ten Septem-  
ber 1837 Nachmittags um 3 Uhr im Wyrower Amte meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Regi-  
stratur eingesehen werden.

Pless, den 6. Mai 1837.

Fürstlich Anhalt-Plessches Justiz-Amt.

**Hennersdorf, Peterwitz, ic.** Die nach der, nebst Hypothekenschein bei dem  
Botenmeister einzusehenden landschaftlichen Taxe, auf 73145 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. abge-  
schätzte rittermäßige Scholtisei Hennersdorf nebst dem Rittergut Peterwitz und Antheil Gel-  
tendorf im Grottkauer Kreise, soll

den 19ten December 1837 um 3 Uhr Nachmittags  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalte nach nicht bekannten, im Hypothekenbuche  
eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich

a) der Ernestine Gräfin von Schlittenbach;

b) der Pauline Gräfin von Schlittenbach;

c) der Xenie Gräfin von Schlittenbach, verehelichten Baron Brand von  
Lindau.

Reisse, den 2. Juni 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

**Binkowiz.** Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binkowiz und Altendorf ic.  
Das Hedwige Barczyjagafche 34ste Beet der Niwa Tartinka zu Binkowiz, wel-  
ches laut der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 18 Rthlr. abgeschätzt  
worden, soll den 28sten September früh um 11 Uhr in rüssiger Gerichtscanzlei an  
den Meistbietenden verkauft werden.

Schloß Ratibor, den 27. Juni 1837.

**Subhastations-Aufhebung.** Der zur Freisetzung des öffentlichen Verkaufs  
der zum Nachlaß des Apotheker Carl Heinrich Menzel gehörigen Steinkohlen- und  
Gallmei-Gruben-Kuxe auf den 28sten August a. c. in unserm Gerichtszimmer anste-  
hende Vicitations-Termin wird hiermit aufgehoben.

Zarnowiz, den 23. Juni 1837.

Königl. Preuß. Berggericht von Oberschlesien.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

Es sollen auf den Pder-Ablagen zu Stoberau und Klink bedeutende Quantitäten Brennholz, und zwar

1) zu Stoberau:

90 Klaftern Weißbuchen,  
300 Klaftern Rothbuchen,  
190 Klaftern Eichen,  
340 Klaftern Erlen,  
1600 Klaftern Kiefern, und  
2600 Klaftern Fichten;

2) zu Klink:

129 Klaftern Erlen,  
500 Klaftern Kiefern,  
323 Klaftern Fichten,

zusammen.... 6072 Klaftern,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Termin auf  
den 1ten August d. J.

anberaumt ist.

Kaufslustige wollen sich an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr im Glöbants-Hause zu Stoberau einfinden, und ihre Gebote vor dem ernannten Commissarius, Herrn Regierungs- und Forst-Assessor Krause abgeben. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, in welcher Beziehung vorläufig nur bemerkt wird, daß bei Ertheilung des Zuschlages der 4te Theil der Kaufgelber als Aufgeld erlegt werden muß.

Dppeln, den 7. Juli 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Bekanntmachung. Seitens des Königl. Ober-Censur-Collegii ist der außerhalb der Staaten des deutschen Bundes erschienenen Schrift:

„Memoiren aus Algier. Von Heinrich H. Beer. 1837. Druck und Verlag von L. Fischer & Compagnie. 8<sup>o</sup>.“

die Debits-Erlaubniß ertheilt worden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Dppeln, den 7. Juli 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Edictal-Citation. Von dem Königl. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des am 31ten Juli 1835 zu Cosel verstorbenen Lieutenants Reichenstein am 13ten Juni 1837 der erbshafliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Ter-

min zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 28ten September a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Heynemann angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Räthe Eberhard, Stöckel, Cuno, und die Justiz-Commissarien Stiller, Stöckel, Liebig, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor, den 13. Juni 1837. Königlich Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

Bekanntmachung. Den unbekannten Gläubigern des zu Neuwalde gestorbenen Bauer-Auszügers Johann Nepomucen Alnoch, wird hiermit bekannt gemacht, daß die u. Alnoch'sche Concur's-Masse im Termine

den 25ten August c. a. Vormittags um 9 Uhr unter die sich gemeldeten bekannten Gläubiger vertheilt und ausgeschüttet werden wird.

Reisse, den 3. Juli 1837. Königlich Fürstenthums-Gericht.

Der auf den 21sten Juli c. zum Verkauf von mehreren Schnitt- und Kaufmanns-waren anberaumte Termin, wird hiermit aufgehoben.

Wies, den 8. Juli 1837. Königlich Preussisches Stadt-Gericht.

Da in dem gestrigen Termine zum Verkauf der Stelle Nro. 21 zu Stein, kein annehmbares Gebot geschehen, so ist ein anderweitiger Termin zum Verkauf derselben auf

den 16ten August c. Nachmittags um 3 Uhr in loco Rybnik anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden.

Rybnik, den 13. Juni 1837. Gerichts-Amt von Beshczin und Stein.

Der aus Gosel ausgetretene und dem Vernehmen nach zu Gura Humora in der Pommern als Polizeirichter verstorbene Johann Gerlaczek oder dessen Erben werden aufgefordert, binnen vier Wochen die Auszahlung des im hiesigen Deposito befindlichen Antheils des Gerlaczek an einem auf der Mühle des Andreas Ledwig zu Rabau gehaltenen Capitals per 100 Rthlr. mit 10 Rthlr. und mehrjährigen Zinsen, welcher dem Ger-

Gerlachek aus dem Nachlasse des Pfarrers Galbierz zu Guttentag zugefallen, zu beantragen, widrigenfalls das Geld zur Justizofficianten-Wittwenkasse abgeführt werden wird. Rosenberg, den 9. Juli 1837. Gerichtsammt der Herrschaft Rabau.

Bekanntmachung. Die resp. Amtsblatts-Geld-Restanten pro zweites Semester c. werden um die baldigste Einzahlung ihrer Pränumerations-Beiträge ersucht.

Oppeln, den 12. Juli 1837.

Königliches Post-Amt.

Brauerei-Verpachtung. Die Stadt-Brauerei hieselbst soll vom 1sten October c. ab auf drei hinter einander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 30sten Juli c. Vormittags um 10 Uhr in unserem rathhäuslichen Sessionszimmer anberaunt, wozu wir Pachtlustige mit dem Bemerken ergebenst einladen, daß der Meistbietende an sein Gebot so lange gebunden bleibt, bis die Genehmigung des Zuschlages von Seiten der Stadtverordneten-Versammlung erfolgt seyn wird.

Die Pacht-Bedingungen können jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig soll eine große Kupferne wohl conditionirte Braupfanne, circa 30 bis 40 Centner schwer, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige ergebenst einladen.

Neustadt D. C., den 8. Juli 1837.

Der Magistrat.

Die mir eigenthümlich zugehörigen 18 Robothgärtnerstellen zu Groß-Mahlendorf, Falkenberger Kreises, bin ich gesonnen, mit, — am liebsten aber ohne — Robothdienste, aus freier Hand zu verkaufen, wozu ich die Genehmigung sämmtlicher Hypotheken-Gläubiger bereits eingeholt habe. Kauflustige belieben sich zu diesem Zweck gefälligst direct an mich selbst zu wenden.

Jakobsdorf, den 13. Juni 1837.

Graf Mückler.

Anzeige. Siebenhundert für eine Bibliothek geeignete verschiedene Bücher stehen im Ganzen zum Verkauf.

Nähere Auskunft hierüber giebt auf portofreie Briefe.

L. F. Wagner in Meisse, Jesuitenstraße Nro. 367.

Bekanntmachung. Es sollen auf hohen Befehl 900 Centner Eisen-Munition und 103 Centner in Bohlen, in Summa 1003 Centner von Cosel nach Meisse versandt werden; es werden demnach Frachtunternehmer aufgefodert, ihre Gebote versiegelt dem un-

unterzeichneten Artillerie-Depot zu überreichen und ist der Licitations-Termin auf den 27-ten Juli c. festgesetzt, die näheren Bedingungen sind aus den Anschlagzetteln und auf unserem Bureau täglich von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr zu ersehen. Cosel, den 14. Juli 1837. Königliches Artillerie-Depot.

**Bekanntmachung.** Die zum hiesigen Königlichen Hüttenwerke gehörige Brauerei nebst dazu gehörigen Stallgebäuden und Zubehör, soll von termino Michaeli a. c. an die Meistbietenden auf 5½ Jahr verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind in unserer Registratur während der Dienststunden einzusehen, und zur Abgabe der Gebote auf den 27-ten Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr in unserem Amtlocale ein Termin anberaumt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Malapane, den 17. Juni 1837.

Königliches Preussisches Hütten-Amt.

Zu Radoschau bei Gnadenfeld ist die Brau- und Brennerei nebst dem Schenke von Michaeli d. J. ab oder auch sogleich zu verpachten.

Das schuldenfreie Freibauergut des Libor Niewiora zu Klein-Stein im Groß-Strehliker Kreise, mit massiven und im guten Baustande befindlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, mit einem Grasgarten und 41 Morgen Magdeb. Maas Gerstenboden, ist aus freier Hand zu verkaufen. Darauf reflectirende zahlungsfähige Käufer werden ersucht, sich an den Amtmann Woytek in Groß-Stein, Groß-Strehliker Kreises, zu wenden.

**Bekanntmachung.** Einem hohen Adel und resp. Publico zeige ich ganz ergebenst an, daß ich mich hierorts etabliert habe. Da sich meine Kenntnisse auf mehrjährig gemachte Erfahrungen im In- und Auslande gründen, so hoffe ich jeden Anforderungen zu genügen, und werde nur den neuesten Wienerbau befolgen. Dem Vertrauen, welches mir bereits durch Bestellungen geschenkt worden ist, werde ich gewissenhaft zu entsprechen wissen; auch bemerke ich noch, daß regelmäßig besponnene Guitarren-Saiten, dem billigsten Fabrikenpreise gleichgestellt, zu haben sind bei

Groß-Strehlig, den 11. Juli 1837.

Louis Schimmelpfennig,  
musikalischer Instrumenten-Versertiger.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 30

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 30.

Oppeln, den 25<sup>ten</sup> Juli 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

Steckbriefs-Widerruf. Der im Amtsblatt-Anzeiger Nro. 10 Pag. 117 unterm 28ten Februar c. steckbrieflich verfolgte Einlieger und Dieb Vincent Ripka aus Walzen, ist zu Ormontowitz, Pleßner Kreises, aufgegriffen und an uns eingeliefert worden.

Ober-Slogau, den 20. Juli 1837. Das Gerichts-Amt der Herrschaft Dobrau.

Steckbrief. Den 18ten Juli c. des Morgens um 4 Uhr, sind mittelst gewaltsamen Durchbruchs aus dem städtischen Gefängnisse, die eines gemeinen Diebstahls wegen verhafteten beiden Robothgärtner-Söhne

Simon und Paul Ploch,

entsprungen.

Wir ersuchen dieserhalb alle resp. Behörden, auf diese nachstehend näher signalisirten beiden Individuen gefälligst zu vigiliren, und uns dieselben gegen Erstattung der Kosten zuzusenden. Kieferstädtel, den 18. Juli 1837. Gerichts-Amt Nieder-Dziersno.

Signalement des Paul Ploch.

Derselbe ist aus Nieder-Dziersno Post-Gleiwitzer Kreises gebürtig, hielt sich daselbst auf, ist katholischer Religion, 14 Jahr alt, 2½ Fuß groß, hat hellbraune Haare, bedeckte Stirn, braune Augenbraunen, braungraue Augen, spitze Nase, kleinen Mund, keinen Bart, vollständige Zähne, ovales Kinn, ist von magerer und schmaler Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, schwächerer und schlanker Gestalt und spricht polnisch.

Bekleidet war er mit einer blauen Jacke, einem Paar groben leinenen Hosen, einem groben Hemde und einem Filzhut.

### Signalément des Simon Ploch.

Derselbe ist aus Nieder-Oziersno-Tost-Gleiwitzer Kreises gebürtig; hielt sich daselbst auf, ist katholischer Religion, 21 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, hat hellbraune Haare, bedeckte Stirn, graue Augenbraunen, graue Augen, stumpfe Nase, kleinen Mund, keinen Bart, vollständige Zähne, ovales Kinn, ist von magerer Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, untersefter Gestalt und spricht polnisch.

Bekleidet war er mit einer blauen Tuchjacke, einem Paar groben leinenen Hosen, einem Paar ledernen Hosenträgern, einem Hemde von feiner Hausleinwand, einer blauen Landwehrtuchmütze mit rothen Streifen.

**Diebstahl.** In der Nacht vom 3ten zum 4ten d. M. sind mittelst gewaltsamen Einbruchs aus der Wohnung des Oxyriesters und Pfarrers Schubert zu Zembowitz, im Rosenberger Kreise, nachstehende Sachen, als:

- 1) ein Kirchläschen mit verschiedenen Schriftstücken und 60 Nthlr. Silbergeld,
- 2) ein vergolbeter Kirchkelch,
- 3) ein dergleichen silberner zur Hälfte vergolbet, nebst einer dazu gehörigen Patene,
- 4) ein Gut Zucker von 12½ Pfund,

gestohlen worden.

Das ad 1 gedachte Kästchen und der ad 2 aufgeführte Kelch sind, ersteres natürlich ausgeleert, auf dem Zembowitzer Felde wieder gefunden.

Dieser Diebstahl wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht und den mit der Polizei-Verwaltung beauftragten Behörden, sowie der Gendarmerie aufgegeben, es sich angelegen seyn zu lassen, die Thäter dieses Diebstahls zu ermitteln. Jedermann aber wird, unter Verwarnung vor dem Ankauf der gestohlenen Gegenstände, aufgefordert, im Fall ihm über diesen Diebstahl etwas zur Kenntniß kommen sollte, sofort dem Königlichen Landrätlichen Amte zu Rosenberg davon Anzeige zu machen.

Doppeln, den 17. Juli 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Uhrmachergeselle Johann Gottlieb Zippel, aus Bauscha Oberlicher Kreises gebürtig, hat angeblich am 14ten d. M. in der Gegend von Seiffersdorff Grottkauer Kreises, seinen Wanderpaß d. d. Görlitz den 29sten Juni d. J., zuletzt visirt Grottkau den 14ten d. M., zugleich mit seinem Militär-Entlassungsschein verloren, was hiermit zur Verhütung jedes Mißbrauchs zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Grottkau, den 17. Juli 1837.

Der Magistrat.

## Subhastationen.

Doppeln: Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadt-Gericht zu Doppeln. Das Haus der Bau-Inspector Frießelschen Erben auf der Dominicaner-Gasse Nro. 145 bis

448, abgeschätzt auf 11605 Rthlr. 17 sgr. 9 pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

9ten November 1837 Vormittags  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Dypeln, den 22. Februar 1837.

Reisse. Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 2126 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte, in der Stadt Reisse am Bieleflusse belegene Mehlmühle von zwei Gängen, die Voigts- oder Töpfermühle genannt, soll fernweit

den 25ten August 1837 Nachmittags um 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Reisse, den 13. Juli 1837.  
Königliches Fürstenthums-Gericht.

Pöslau. Königliches Stadtgericht zu Pöslau. Die den Weinweber Franz Hofmannschen Erben gehörigen, zu Pöslau belegenen Realitäten, als das sub Nro. 127 des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus nebst Zubehör, die Ackerstücke sub Nro. 97 und 43, der Saegarten Nro. 29, und  $\frac{1}{4}$  Scheuer, sollen zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe den 3ten November c. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Rybnik. Das zum Nachlasse der Magdalena Thinel gehörige Haus sub Nro. 170 hieselbst nebst Zubehör, soll in termino

den 25ten October c. Nachmittags um 3 Uhr  
in unserer Gerichts-Canzlei öffentlich subhastirt werden. Es ist auf 463 Rthlr. Cour. taxirt, und Taxe nebst Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Rybnik, den 19. Juni 1837. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Krappitz. Stadt-Gericht Krappitz. Das zu Krappitz belegene, zum Postknecht Jakob Przibilla'schen Nachlasse gehörige Haus, abgeschätzt auf 38 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 25ten August 1837 im Wege der freiwilligen Subhastation an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Creutzburg. Das Land- und Stadt-Gericht zu Creutzburg. Zur nothwendigen Subhastation des sub Nro. 3 hieselbst belegenen, den Gerbermeister Giese'schen Erben gehörigen, zum Betrieb einer Gerberei, Färberei oder Seifensiederei sich eignenden Hauses und Nebengebäudes, zufolge der nebst neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1781 Rthlr. 17 sgr. 8 pf. abgeschätzt, ist ein anderweitiger Bietungs-

tungs-Termin auf den 5ten September a. c. in unserem Gerichtslocale anberaumt worden. Zugleich wird der seinem Aufenthalt nach unbekannte Seifensiedergeselle Carl Adolph Gieser als Miteigenthümer zu diesem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß er bei seinem Ausbleiben mit keinen Einwendungen gegen den Zuschlag an den Meistbietenden gehört werden wird.

**Ratibor. Nothwendiger Verkauf.** Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binnowitz und Altendorf zc. Die sub Nro. 9 auf hiesiger Kreuz-Probstei gelegene, nach der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 144 Rthlr. 18 sgr. geschätzte Hausbesitzung, soll den 25sten August c. früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei meistbietend verkauft werden. Schloß Ratibor, den 8. Mai 1837.

**Ratibor. Nothwendiger Verkauf.** Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binnowitz und Altendorf zc. Die sub Nro. 31 in der Neustadt gelegene, zu Folge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 531 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Hausbesitzung, soll in termino den 25sten August c. früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei öffentlich verkauft werden. Schloß Ratibor, den 16. Mai 1837.

**Peiskretscham.** Daß sub Nro. 126 hieselbst gelegene, auf 35 Rthlr. 20 sgr. geschätzte Haus nebst Garten, wird erbschaftlicher Theilung wegen auf den 29sten September c.

Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Geschäfts-Locale subhastirt. Der Hypotheken-Schein und die Taxe sind in der Registratur zur Einsicht vorhanden.

Peiskretscham, den 10. Juni 1837. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Gleiwitz.** Die zum Nachlaß des verstorbenen Tuchkaufmanns Leopold Bödnisch gehörigen Realitäten, sollen auf Grund des eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processes an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden, und zwar:

- a) das Vorwerk Nro. 121 der Ratiborer Vorstadt, gerichtlich gewürdigt auf 647 Rthlr., auf den 15ten November c. a.;
- b) die 10 Haferbeete Acker Nro. 270 und 2½ Haferbeete Acker Nro. 396, gewürdigt, erstere auf 1008 Rthlr. und letztere auf 132 Rthlr., auf den 2ten October c. a.;
- c) der Hopfengarten, genannt der Kirschmannsche, 10 Morgen Preuß. enthaltend, gerichtlich auf 350 Rthlr. gewürdigt, auf den 9ten October a. c.;
- d) der Hopfengarten bei der Groß-Mühle Nro. 23, geschätzt auf 120 Rthlr., auf den 16ten October c. a.;

e) der

- e) der Hopfengarten hinter der Groß-Mühle Nro. 37, geschätzt auf 108 Rthlr.,  
auf den 23sten October c. a.;
- f) der Säegarten bei Richtersdorf Nro. 79, geschätzt auf 290 Rthlr.,  
auf den 30sten October c. a.;
- g) der Hopfengarten Nro. 248 und der Grasgarten Nro. 274, geschätzt, ersterer  
auf 180 und letzterer auf 170 Rthlr.,  
auf den 7ten November c. a.;
- h) der Grasgarten in der Ratiborer Vorstadt hinter der Großmühle Nro. 184, ge-  
schätzt auf 150 Rthlr.,  
auf den 30sten October c. a.;

und werden, da der Besitztitel von dem Hopfengarten, genannt der Kirschmannsche, auf die Bönißschen Erben noch nicht berichtet ist, alle Real-Prätendenten hiermit zur Angabe ihrer Ansprüche und Eintragung in das Hypotheken-Buch unter der Warnung vor-  
geladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück  
werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gleiwitz, den 29. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Gleiwitz. Nothwendiger Verkauf. Die in der hiesigen Ratiborer Vorstadt sub  
Nro. 122 des Hypotheken-Buchs belegene, den Oberst von Blandowskischen Erben  
gehörige, zufolge der in der Registratur nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen ein-  
zusehenden Taxe auf 991 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Possession, soll den 30sten August  
c. an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Gleiwitz, den 25. April 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Ujest. Daß dem Johann Fiksel gehörige, sub Nro. 63 zu Ujest belegene Haus  
nebst Garten, auf 66 Rthlr. gewürdigt, soll

den 28sten September d. J. Vormittags um 11 Uhr

an der ordentlichen Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der Hypothekenschein, die Taxe und Bedingungen sind in der Registratur während  
den Amtsstunden einzusehen.

Ujest, den 9. Juni 1837.

Königl. Preussisches Stadt-Gericht.

Bauerwitz. Die den Messerschmidt Jakob und Anastasia Gruschkaschen  
Eheleuten gehörig gewesene, vom Johann Gruschka erkaufte Possession nebst Garten,  
abgeschätzt auf 223 Rthlr. 22 sgr., zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen

gen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 26sten September c. Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Bauerwitz, den 26. Mai 1837. Königliches Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

**Zülz.** Die in der Meißner Vorstadt zu Zülz gelegene, den Joseph Bödnischschen Erben gehörige, laut der nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe auf 659 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. geschätzte, eingängige Wassermühle, wird in termino den 26sten August 1837 Nachmittags um 3 Uhr in loco Zülz meistbietend verkauft werden.

Schloß Zülz, den 12. April 1837.

Das Graf von Matuschlasche Patrimonial-Gericht der Herrschaft Zülz und Güter  
Klein-Pramsen.

---

**Frei-Kablub.** Die sub Nro. 116 zu Frei-Kablub belegene Wassermühle, abgeschätzt auf 701 Rthlr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingung in der Registratur einzusehenden Taxe, am 22sten August c. Nachmittags um 2 Uhr im Wege der Execution verkauft werden.

Rosenberg, den 22. Mai 1837.

Gerichts-Amt Frei-Kablub.

---

**Badewitz.** Nothwendiger Verkauf. Die Wassermühle des Anton Ziebs, die Polenmühle genannt, sub Nro. 79 zu Badewitz, abgeschätzt auf 2783 Rthlr. 25 sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 28sten August 1837 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gerichts-Amt Badewitz.

---

**Waldorf.** Nothwendige Subhastation. Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 130 Rthlr. abgeschätzte, im Meißner Kreise unter der Nummer 41 des Hypothekenbuchs belegene Gärtnerstelle zu Waldorf, soll den 30sten August 1837 um 3 Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Meiße, den 21. April 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

---

**Schöna u.** Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf der den Anton Göhschen Erben gehörigen, zu Schöna u sub Nro. 149 belegenen, auf 84 Rthlr. geschätzten Häuslerstelle, im Wege der freiwilligen Subhastation, ist ein Termin auf den 7ten November c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Biola an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden, wozu Kauflußige hiermit vorgeladen werden.

Die

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Ober-Ologau, den 16. Juni 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neuewald. Das Haus der Wenzel Blaschkischen Erben nebst Garten sub Nro. 9 der Colonie Neuewald, abgeschätzt auf 240 Rthlr. 21 sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 31sten October d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

Proskau, den 8. Mai 1837. Königliches Domainen-Justiz-Amt.

Klein-Strehlig. Die Erbzins-Häuslerstelle sub Nro. 114 zu Klein-Strehlig nebst Garten, abgeschätzt auf 155 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 30sten October d. J. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Proskau, den 20. Mai 1837. Königl. Domainen-Justiz-Amt Proskau-Chrzylig.

Teykowitz. Die sub Nro. 20 zu Teykowitz belegene, zum Nachlasse des Mathus Papierot gehörige Gärtnerstelle, geschätzt auf 99 Rthlr. 29 sgr., soll in termino den 24sten October c. Nachmittags um 3 Uhr theilungshalber öffentlich verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit vorladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.

Rybnik, den 10. Juni 1837. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Tankowitz. Das den Michael Schulligischen Erben zu Tankowitz gehörige Bauergut sub Nro. 4, soll in termino

den 23sten October c. Nachmittags um 3 Uhr

von uns sub hasta verkauft werden. Die auf 222 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. abschließende Taxe, sowie der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.

Rybnik, den 25. Mai 1837. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Tropplowitz. Leobschütz. Gräfl. Sednikhysches Gerichts-Amt der Herrschaft Geyersdorff, Königl. Preuß. Antheils. Das im Städtchen Tropplowitz, Leobschützer Kreises, sub Nro. 12 belegene Bürgerhaus des verstorbenen Webers Anton Freimann, abgeschätzt auf 203 Rthlr. 5 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 27ten October c. Nachmittags um 2 Uhr  
in Geppersdorff an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Da auch über den c. Freimannschen Nachlaß der erbshafterliche Liquidations Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger zugleich vorgeladen, ihre Forderungen in diesem Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, werden verwiesen werden.

---

Lubowik. Zum nothwendigen Verkauf der Häuslerstelle Nr. 34 der Stuczel'schen Eheleute, steht am 28ten October c. Nachmittags um 2 Uhr Termin an. Die Taxe auf 50 Rthlr., der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen befinden sich in unserer Registratur.      Lubowik, den 8. Juli 1837.      Justizamt Lubowik.

Mechnitz. Die sub Nro. 19, Vol. II. des Mechnitzer Hypothekenbuchs belegene Ackerstelle von circa einem Morgen 123½ [R., Gruschowa genannt, auf 30 Rthlr. Cour. geschätzt, soll auf den 23ten October c. früh um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Wiegshüh subhastirt werden. Die Taxe nebst Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Ober-Slogau, den 10. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Cosel.

---

Kreuzdorff. Die zu Kreuzdorff Pleßner Kreises belegene, dem Jurek Paszel gehörige, sub Nro. 22 aufgeführte, und auf 180 Rthlr. abgeschätzte Ackerbauerstelle, soll in termino den 24ten August c. Vormittags um 9 Uhr im Miserouer Amte an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.      Pleß, den 13. März 1837.

Fürstlich Anhalt-Cöthen-Pleßner Justiz-Amt.

---

Johannendorff. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die den Jakob Karzellek'schen Erben zu Kolonie Johannendorff sub Nro 11 gehörige, auf 70 Rthlr. abgeschätzte Stelle in termino

den 4ten September c.

Nachmittags um 3 Uhr öffentlich in loco Schloß Goldmannsdorff verkauft werden wird.

Hypothekenschein und Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Pleß, den 1. Mai 1837.

Das Gerichts-Amt von Schloß Goldmannsdorff.

**Zauditz.** Zum nothwendigen Verkaufe des dem Benjamin Meyer und den Theresia Plachtzischen Erben gemeinschaftlich gehörigen, in der Zauditzer Feldmark sub Nro. 95 gelegenen Ackerstücks von 5-großen Mehen Ausfaat, steht am 2ten September c. Nachmittags um 2 Uhr in Zauditz Termin an. Die Taxe auf 19 Rthlr. 15 Sgr. und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu Zauditz einzusehen.

Ratibor, den 11. Mai 1837.

Fürst Lichnowskysches Justiz-Unt der Herrschaft Zauditz.

---

**Gießmannsdorf, Zaupitz und Zentsch.** Das nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 42,462 Rthlr. 4 Sgr. 11 Pf. landschaftlich abgeschätzte, im Meißner Kreise gelegene Rittergut Gießmannsdorf nebst Zaupitz, so wie das gleichfalls landschaftlich auf 9632 Rthlr. 3 Sgr. 5 Pf. abgeschätzte, im Grottkauer Kreise belegene Gut Zentsch, sollen

den 29sten August 1837 um 3 Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Dies wird zugleich den ihrem Leben und Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypotheken-Buche eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich:

1) dem Fürstbischöflichen Ober-Consistorialrath und Domherrn Herrn Joseph von Schubert zu Breslau;

2) dem Müller Johann Alder zu Zentsch.

Meiße, den 31. Januar 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

---

**Rakau.** Die sub Nro. 45 zu Rakau belagene, auf 184 Rthlr. abgeschätzte Joseph Wanjura'sche Freigärtnersstelle, wird Erbtheilungshalber den 26sten August d. J. auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Rakau verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu Ratibor einzusehen.

Ratibor, den 28. April 1837.

Das Gerichts-Unt von Rakau.

---

**Studzienna.** Edictal-Citation und Subhastations-Patent. Nachdem über den Nachlaß des am 7ten November 1836 zu Studzienna verstorbenen Schuhmachers und Häuslers Franz Sczyrba ex decreto vom 10ten März c. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, werden alle unbekannte Gläubiger des Erblassers hierdurch aufgefordert, ihre an die Nachlaßmasse habenden Forderungen innerhalb dreier Monate, spä-

spätestens aber in dem auf den 26sten September 1837 Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Director von Teypper in unserm Geschäftslocale anberaumten Convocations-Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Alle diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse werden verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

In dem erwähnten Termine soll zugleich die zur Liquidations-Masse gehörige, nach der sammt Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich auf 240 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle an den Meistbietenden öffentl. verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch vorladen. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten des von dem Erblasser erkauften, früher zu dem Zobel'schen Bauergute gehörig gewesenen Ackerstücks von ungefähr Einem großen Scheffel, hierdurch zur Vermeidung der Präclusion vorgeladen und den am hiesigen Orte unbekannten Interessenten die Herren Justiz-Commissarien Laube und Stanjek II. zu Mandatarien vorgeschlagen, an deren einen sie sich wenden und mit Information und Vollmacht versehen können.

Ratibor, den 29. April 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Binkowig. Herzogliches Gericht der Güter Binkowig und Altendorf etc. Nothwendiger Verkauf. Die Johann Lezioch'schen Nachlaß-Realitäten, als die sub Nro. 66 zu Binkowig gelegene Häuslerstelle und dazu gehörigen ehemaligen Dominial-Grundstücke, welche laut der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 163 Rthlr. abgeschätzt worden, sollen in termino den 28sten September c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Pschow. Die Carl Nachtigall'sche Häuslerstelle Nro. 118 zu Pschow, Rybnicker Kreises, zufolge der hier nebst Hypothekenscheine einzusehenden Taxe auf 18 Rthlr. 24 sgr. dorferichtlich abgeschätzt, soll den 2ten October 1837 Nachmittags um 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Pschow nothwendig subhastirt werden.

Ratibor, den 31. Mai 1837.

Das Gerichts-Amt Pschow.

Stattnik. Die robothsame  $\frac{1}{2}$  hubige Bauerstelle der Matheus und Agatha Margosch'schen Eheleute sub Nro. 18 zu Stattnik, abgeschätzt auf 318 Rthlr. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 30sten September d. J. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Proskau, den 3. April 1837. Königliches Domainen-Justiz-Amt Proskau = Chrzelig.

**Sernau.** Das zu dem Nachlasse des Häuslers Andreas Steuer zu Sernau gehörige, auf der sogenannten Draba hieselbst belegene 31ste Beet Acker von 6 Megen groß Maasß Ausfaat, abgeschätzt auf 32 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, wird theilungshalber den 25sten October c. Nachmittags um 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt.

Bauernwiz, den 28. Juni 1837.

Gerichts-Amt der Güter Bauernwiz.

**Thurze.** Die zum Lorenz Kudlaschen Nachlasse gehörige Robot-Häuslerstelle sub Nro. 104 zu Thurze, abgeschätzt auf 3 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24sten October c. a.

an hiesiger Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

Schloß Ratibor, den 24. Mai 1837. Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

**Thurze.** Die den Susanna und Bernhard Kostkaschen Erben gehörige, von dem ehemaligen Executor Hartmann für 42 Rthlr. 15 sgr. erstandene Häuslerstelle sub Nro. 76 zu Thurze, abgeschätzt auf 20 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24sten October c. a.

an hiesiger Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Schloß Ratibor, den 25. Juni 1837. Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

**Neudorff.** Die sub Nro. 21 zu Neudorff belegene, zu Folge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, auf 495 Rthlr. taxirte Wassermühlen-Possession, wird im Termin auf den 25sten September c. Nachmittags um 3 Uhr zu Hallemba subhastirt. Carlshof, den 27. April 1837.

Das Gerichts-Amt der Gräflich Henkel von Donnerßmark Beuthen-Siemianowitzer Herrschaften.

**Radzionkau.** Die sub Nro. 5 zu Radzionkau belegene, auf 300 Rthlr. taxirte Possession, wird im Termine den 23sten September c. a. Nachmittags um 3 Uhr zu Carlshof zufolge der bei uns einzusehenden Taxe und Hypothekenschein Schuldenhalber subhastirt. Carlshof, den 7. Juni 1837.

Das Gerichts-Amt der Gräflich Henkel von Donnerßmark Beuthen-Siemianowitzer Herrschaften.

**Polnisch-Rasselwitz.** Die den Jakob Serwottkaschen Erben gehörige Häuslerstelle zu Polnisch-Rasselwitz, ortsgerechtlich gewürdiget auf 30 Rthlr. 1 sgr. 10 p., soll zufolge der, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, nebst Hypothekenschein, in termino

mino den 28sten August c. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Canzlei zu Rujau meistbietend veräußert werden.

Gleichzeitig werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rujau.

Dorf Schurgast. Die dem Erbpächter Michael Wendig gehörige und zu Dorf Schurgast belegene Besizung, bestehend aus einem Gasthause, einem Auszugshause und aus einem Ackerlande von 57 Morgen 162 □ Ruthen, geschätzt zusammen auf 2191 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 28sten October a. c. in loco Schurgast öffentlich verkauft werden.

Gleichzeitig werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Falkenberg, den 31. Januar 1837.

Königliches Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Dstrog. Die der Franziska verwittweten Kamalla, jetzt verheh. Elischka und dem Michael Kamalla gehörige Freistelle sub Nro. 49 zu Dstrog, abgeschätzt auf 433 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 27sten October c. o.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Schloß Ratibor, den 19. Juli 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

Aufgehobene Subhastation. Die Subhastation des den Theresia Paschke'schen Erben gebhörigen, sub Nro. 40 zu Schaderwitz belegenen Bauerguts, ist aufgehoben, was dem Publico hierdurch bekannt gemacht wird.

Großkau, den 18. Juli 1837.

Gerichts-Amt Schaderwitz.

---

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

Edictal-Citation. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des vormaligen Gutspächters Carl Gottlob Rindfleisch, der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden sämtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, innerhalb Neun Wochen, spätestens aber in dem in der Canzlei des unterzeichneten Gerichts-Amtes, Webersstraße Nro. 381, auf

den 11ten September c. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vor-

Vor-

Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Denjenigen Gläubigern, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Herren Justiz-Commissarien Fischer, Scholz und Cirves vorgeschlagen, an welche sie sich wenden und sie mit Vollmacht und Information versehen können.

Meiße, den 27. Mai 1837.

Das Gerichtsamt des Ritterguts Carlsdhof.

**Edictal-Citation.** Von Seiten des unterzeichneten Gerichts-Amtes werden nachbenannte verschollene Personen, und zwar:

- a. der am 22ten August 1762 geborene Sohn des zu Geppersdorff verstorbenen Bauers Paul Urndt, Namens Michael, welcher seit dem Jahre 1795 verschollen, und zuletzt aus Herrnsäßtel im Oesterreichischen, wo er als Lohnkutscher gewesen, die letzte Nachricht ertheilt;
- b. die am 18ten April 1774 geborene Tochter der Schneiderwitwe Gottschalk, Namens Anna Maria, aus Rautke, welche seit dem Jahre 1806 verschollen;
- c. der am 15ten Mai 1791 geborene Häuslersohn, Namens Franz Laqua aus Tillowitz, der seit dem Jahre 1809 oder 1810 verschollen;

sowie ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, ad terminum

den 17ten October 1837

hierdurch vorgeladen, und haben dieselben sich entweder vor, oder in dem Termine schriftlich oder persönlich in dem hiesigen Gerichtslocale zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes, im Deposito befindliches Vermögen von circa 120 Rthlr., 22 Rthlr. und 20 Rthlr. bestehendes Capitals-Vermögen, den sich gemeldeten Erben, insofern sie ihr Erbrecht gesetzlich nachweisen können, überwiesen werden wird. Falkenberg, den 8. Januar 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Falkenberg und Tillowitz.

Auf den Antrag der Bürger Franz Sezepurschen Erben werden hiermit alle diejenigen, welche an das, für den minorennen Franz Wiesner auf den Grund des Obligatorii d. d. Guttentag den 20sten October 1791 auf der Besizung sub Nro. 27 Rubr. III Nro. 2 hieselbst eingetragene Capital von 50 Rthlr., aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermaßen, insbesondere aber der Franz Wiesner oder dessen Erben und Cessionarien aufgefodert resp. vorgeladen, ihre Ansprüche in termino den 14ten September c. in unserer Gerichtscanzlei anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen, die eingetragene Post für erloschen erklärt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Guttentag, den 28. Mai 1837.

Königl. Stadt-Gericht.

**Verkauf einer hydraulischen Presse.** Höherer Anordnung gemäß soll eine, bei der hiesigen Königlichen Artillerie-Werkstatt befindliche, völlig gute und brauchbare Wasserpresse von etwa 80000 Pfund Kraft, baldigst aus freier Hand verkauft werden. Unterzeichnete Verwaltung labet daher alle diejenigen, welche diese Presse zu kaufen wünschen, ein, selbige binnen der nächsten 3 Monate in hiesiger Werkstatt zu besichtigen und mit Ausweisung ihrer Zahlungsfähigkeit ihre Gebote abzugeben, für welche dann die Genehmigung höhern Orts eingeholt werden soll.

Meiße, den 20. Juni 1837. Königliche Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

---

**Bekanntmachung.** Eine goldene Dose, alter Form, gravirt und emailirt, 43 Ducaten schwer, à 1 Rthlr 15 Sgr. geschätzt, wird am 31sten Juli c. Vormittags um 1 Uhr an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in meiner Wohnung versteigert. Rosenberg, den 12. Juli 1837. Dziuba, Königl. Kreis-Justiz-Commissarius.

---

**Auctions-Anzeige.** Donnerstag den 31sten August d. J. werden zu Langendorff bei Post verschiedene Effecten, als: Meubles u., auch besonders eine Quantität Pappel-Bretter, diverse bedeutende Kutschwagenfahr- und circa 100 Stück ausgearbeitete Wildleder u., öffentlich im Wege der Auction gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, und werden besonders Wagenbauer, Handschuhmacher, Tischler u. darauf aufmerksam gemacht. Langendorff bei Post, den 12. Juli 1837. v. Garnier.

---

**Verpachtungs-Anzeige.** Auf dem landschaftlich sequestrirten Gute Czeppelewitz Falkenberger Kreises, soll die Brauerei nebst Schank, cautionsfähigen Pächtern vom 1sten October 1837 bis dahin 1838 meistbietend überlassen werden. Hierzu siehet den 17ten August c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr in Czeppelewitz ein Termin an.

Die näheren Bedingungen sind jeder Zeit bei der Sequestration zu erfahren.

Czeppelewitz, den 17. Juli 1837.

---

Die Brau- und Brennerei nebst Ausschank, ist in Domesko unter soliden Bedingungen zu verpachten und Michaelis d. J. zu übernehmen.

---

**Mühlen-Verkauf.** Eine neu erbaute Windmühle mit 14 Morgen Ackerland ist in Niklasdorf, zwischen Grottkau und Strehlen, zu einem sehr soliden Preise aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft giebt der Eigenthümer auf portofreie Briefe.

H. Reise, Kaufmann in Breslau im Eisenkram Nr. 10.

---

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 31

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 31.

Oppeln, den 1<sup>ten</sup> August 1837.

---

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steckbriefs-Widerruf.** Der mittelst Steckbriefs vom 25ten v. M. verfolgte Schuhmacher Florian Wilhelm aus Bülz, ist wieder aufgegriffen worden und befindet sich im Polizei-Gefängnisse zu Bülz. Neustadt, den 19. Juli 1837.  
Königliches Landes-Inquisitoriat.

---

**Steckbriefs-Widerruf.** Der mittelst Steckbriefs vom 5ten d. M. verfolgte Sträfling Franz Kansy alias Hilary, ist wieder eingefangen und hier in die Königliche Straf-Anstalt eingeliefert worden, weshalb der gedachte Steckbrief sich erlebiget.  
Brieg, am 27. Juli 1837. Die Direction des Königlichen Arbeitshauses.

---

**Steckbriefs-Widerruf.** Der unterm 7ten d. Mts. steckbrieflich verfolgte berück- tigte Dieb und Vagabonde Carl Gottfried Werner, ist wieder aufgegriffen und wegen eines neuerlich begangenen gewaltfamen Diebstahls an das Königl. Inquisitoriat zu Meisse eingeliefert worden. Leobschütz, den 25. Juli 1837.

Das Gräfl. Sedlnitzky'sche Gerichts-Amt der Herrschaft Seppersdorf R. P. A.

---

Dem Häusler Ludwig Januschet aus Altstadt hiesigen Kreises, ist sein pro 1837 sub Nro. 30 zum Vieh-, Garn- und Flachshandel ausgestellter Hausirgewerbeschein, wel-

~~Das~~ ~~nebst~~ 6 Rthlr. in einem ledernen Beigurth befand, mit den letztgenannten Gegenständen am 14ten d. M. in Ujest gestohlen worden, und wird ersterer daher hiermit für ungültig erklärt. Neustadt, den 25. Juli 1837.

Königlicher Kreis-Landrath.  
Freiherr von Seherr-Eholf.

**Bekanntmachung.** Es ist nunmehr auch der zweite Theil des unterm 15ten Februar d. J. im öffentlichen Anzeiger des hiesigen Amtsblatts Nro. 9 Seite 108 angekündigten Werks des Hofraths v. d. Heyde, betreffend die „Polizei-Strafgewalt“, erschienen, welcher die Gesundheits-, Feuer-, Bau- und Landwirthschafts-Polizei, ferner auch die Darstellung des Sachverhältnisses bei der Berechnung und Verwendung der Polizeistrafgelder und der Gewährung des Denuncianten-Antheils, enthält.

Indem wir das mit vieler Sorgfalt bearbeitete recht brauchbare Werk, von welchem sich bereits eine dritte Auflage unter der Presse befindet, und dessen beide Theile 2 Rthlr. 18 sgr. kosten, hierdurch besonders den Magisträten und Polizei-Beamten wiederholt empfehlen, bemerken wir, daß Subscriptionen hierauf bei den Königlichen Landraths-Kammern angebracht werden können. Oppeln, den 20. Juli 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

## Subhastationen.

**Reisse.** Das nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 1359 Rthlr. 12 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzte, auf der Kramerstraße der Stadt Reisse unter der Nr. 59 des Hypothekenbuchs belegene Wohnhaus, soll

den 31sten October 1837 Nachmittags um 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Reisse, den 17. Juli 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

**Rybnik.** Das zum Nachlasse des Michael Rakel gehörige Haus sub Nro. 120 hiersebst, soll in dem auf

den 7ten November c. Nachmittags um 3 Uhr  
anberaumten Termine öffentlich subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen. Rybnik, den 11. Juli 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Rybnik. Das Haus sub Nro. 229 und Ackerstück 173 der Johanna verehel. gewesenen Krämer gehörig, auf 121 Rthlr. taxirt, soll in termino den 3ten October c. Nachmittags um 3 Uhr theilungshalber öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.  
Rybnik, den 26. Mai 1837.      Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Rybnik. Das der Thetla, verehel. Tischler Herger gehörige, in der Gartengasse belegene Haus nebst dazu gehörigen Garten und zwei Ackerstücken, auf 528 Rthlr. geschätzt, soll auf

den 4ten September c. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.  
Rybnik, den 22. April 1837.      Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Rybnik. Das den Schneider Anton Kochschen Erben gehörige Häuschen sub Nro. 195 hieselbst, abgeschätzt auf 52 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5ten September c. Nachmittags um 3 Uhr in unserem Geschäftslocale hieselbst subhastirt werden.

Rybnik, den 19. April 1837.      Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Nicolai. Die sub Nro. 125 hierorts belegene, den Jakob Siewiorschen Erben gehörige Häuserstelle, abgeschätzt auf 168 Rthlr., zufolge der in unserer Registratur nebst Hypotheken-Schein einzusehenden Taxe, soll auf den 6ten October c. Nachmittags um 2 Uhr subhastirt werden.

Nicolai, den 21. Juni 1837.      Fürstlich Anhalt-Köthen-Plessen Stadt-Gericht.

---

Greuzburg. Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Greuzburg. Das hieselbst sub Nro. 89 in der Kirchstraße belegene Haus des Tuchmacher Gottlieb Passel, abgeschätzt zu Folge der nebst dem Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 1435 Rthlr. 7 sgr., soll am 25ten November a. c. an ordentlicher Gerichtsstelle nothwendig, subhastirt werden.      Greuzburg, den 8. Juli 1837.

---

Patschkau. Das sub Nro. 195 am Ringe belegene, mit Waaren-Kemise und Handlungs-Einrichtung auf 4044 Rthlr. 11 sgr. taxirte, zur Kaufmann Ischörperschen Con-

Concurs-Masse gehörige Haus, wird den 30 sten August c. Bermittags um 10 Uhr sowie das sub Nro. 196 am Hintermarkte belegene, auf 729 Rthlr. 10 sgr. taxirte ebenfalls dahin gehörige Haus, an demselben Tage Nachmittags um 2 Uhr, zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxen, verkauft werden.

Patschkau, den 17. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Patschkau. Das in der hiesigen Vorstadt Charlottenthal sub Nro. 4 belegene Haus nebst Scheuer und 10 Morgen 157 □ Ruthen Acker, auf 687 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll den 5ten September c. Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Patschkau, den 28. April 1837.

Königlich-Preussisches Stadtgericht.

Patschkau. Land- und Stadt-Gericht zu Patschkau. Das sub Nro. 23 in hiesiger Stadt belegene, auf 506 Rthlr. 28 sgr. taxirte Haus der Franz Fürstlichen Erben, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 6ten October c. Nachmittags um 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Patschkau, den 7. Juni 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Grottkau. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Grottkau. Die den Erben des Kaufmann Meyer Sittenfeld gehörigen, auf der Grottkauer Feldmark belegenen Ackerstücke, nämlich:

- a) 2 Scheffel groß Maaß sub Nro. 197, abgeschätzt auf 118 Rthlr. 3 sgr. 9 pf.
- b) das Collectur-Ackerstück sub Nro. 171 von 1 Morgen 50 □ Ruthen, taxirt auf 30 Rthlr.
- c) das Collectur-Ackerstück sub Nro. 172, ebenfalls von 1 Morgen 50 □ Ruthen, taxirt auf 30 Rthlr.

sollen zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe am 6ten October c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden

Grottkau. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Grottkau. Das dem Bürger Licht gehörige, zu Grottkau vor dem Meißner Thore sub Nro. 16 belegene Haus, abgeschätzt auf 109 Rthlr. 10 sgr. und das städtische Ackerstück von 2 Scheffel groß Maaß sub Nro. 234, taxirt auf 120 Rthlr., sollen zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe am 3ten October c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

**Bauerwitz.** Die aus Haus, Hofraum, Garten und einem Acker von 3 Dreslauer Scheffel Ausfaat bestehende Besizung der Franz Schölich'schen Erben Nro. 228 zu Bauerwitz, abgeschätzt auf 222 Rthlr. 8 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 29sten September c. Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäfts-Zimmer subhastirt werden.

Bauerwitz, den 6. Juni 1837. Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

**Groß-Strehlik.** Die zum Chirurgus Ponntagschen Nachlaß gehörigen Grundstücke:

- a. das zwischen den Pippiger Mittelfeldern und der Schimischower Grenze belegene, früher zum Ringhause Nro. 84 gehörige, auf 35 Rthlr. gewürdigte Ackerstück;
- b. das zwischen den Realitäten des Rathmann Joseph Kemsky und des Sattler Mosler belegene, ehemals zum Ringhause Nro. 84 gehörige, auf 20 Rthlr. geschätzte Grundstück;
- c. das hieselbst hinter dem jüdischen Kirchhofe sub Nro. 36 des Hypothekenbuchs verzeichnete, auf 40 Rthlr. gewürdigte Ackerstück;
- d. das bei dem hinter der St. Barbara-Kirche belegene, auf 112 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Ackerstück Nro. 38,

sollen in termino

den 1sten September d. J.

Nachmittags um 3 Uhr in unserem Geschäftslocale hieselbst Erbtheilungshalber subhastirt werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden dazu mit vorgeladen.

Groß-Strehlik, den 19. Mai 1837. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Radzionkau und Bobrownik.** Die sub Nro. 56 zu Radzionkau und sub Nro. 56 zu Bobrownik belegenen Besizungen, abgeschätzt resp. auf 500 Rthlr. und 7 Rthlr., sollen den 23sten October c. Nachmittags um 2 Uhr zu Carlschhof subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Carlschhof, den 19. Juli 1837.

Das Gerichts-Amt der Gräfl. Hentel von Donnerßmark Beuthen  
Siemianowitzer Herrschaften.

**Städtel Myslowitz.** Die der Josepha verheiratheten Skrzypczik gehörige, sub Nro. 16 am Ringe zu Städtel Myslowitz belegene Possession, bestehend aus einem Wohnhause nebst Stallungen, einer Scheuer, einem Quart Acker, einer Mieske Acker in

der Feldmark Zaboline und einer Wiese in den herrschaftlichen Forsten, geschätzt auf 540 Rthlr., soll in termino den 30sten October c. a. Nachmittags um 3 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden. Schloß Myslowig, den 10. Juni 1837.

Das Majoratsherrliche Gericht von Myslowig.

Altewalde. Das nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe, auf 2065 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte, in dem Dorfe Altewalde Neisser Kreises unter der Nummer 67 des Hypothekenbuchs belegene Bauergut, soll

den 27sten October 1837 um 3 Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypothekenbuche eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich:

- 1) dem desertirten Soldaten Franz Görlich,
- 2) der Anna Grühnerschen Lichter-Fundation, und
- 3) den Erben der hieselbst gestorbenen Johanna vermittelten Riemermeister Hieronimus.

Neisse, den 18. Juli 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Senkwich. Die auf 114 Rthlr. 2 sgr. abgeschätzte Schmidt- und Häuslerstelle Nro. 9 in Senkwich Neisser Kreises, soll

den 17ten November c. Nachmittags um 2 Uhr in unserer Kanzlei hieselbst verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur und im Kretscham zu Senkwich ausgegangen.

Zugleich wird der seinem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger Lorenz Kirsch öffentlich vorgeladen. Neisse, den 10. Juni 1837.

Das Fürst Bischöfliche Oberhospitals-Güter-Gericht.

Heinzendorf. Zum Verkauf der auf 140 Rthlr. geschätzten Gärtnerstelle Nro. 21 zu Heinzendorf, im Wege der freiwilligen Subhastation, steht ein peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 15ten November c. Nachmittags um 2 Uhr in unserer Kanzlei hieselbst an. Taxe und Hypothekenschein können in der Gerichtskanzlei und im Kretscham zu Heinzendorf eingesehen werden. Neisse, den 6. Juni 1837.

Fürst Bischöfliches Oberhospitals-Güter-Gericht.

Koppitz. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Tosler Kreise belegener, im Jahre 1835 landchaftlich, Behufs

Behufs der Subhastation, auf 22806 Rthlr. 16 sgr., zum Pfandbriefs-Credit auf 22381 Rthlr. 13 sgr. abgeschätzten Rittergutes Koppinik, für welches in termino des 6ten April d. J. 16000 Rthlr. geboten worden, da in termino den 2ten Juli c. kein Kauflustiger erschienen, ein neuer Termin auf

den 3ten November 1837

vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor von Ohlen in unserm hiesigen Geschäfts-Gebäude anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Rathor, den 11. Juli 1837. Königl. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

Schieroth und Zabinka. Im Wege der nothwendigen Subhastation werden

- a. die den Martin Thurzsch Erben gehörige, gerichtlich auf 236 Rthlr. 25 sgr. geschätzte rekurte Bauerstelle zu Schieroth;
  - b. die dem Joseph Bolick gehörige, auf 86 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. geschätzte Coloniesstelle Nro. 6 zu Zabinka,
- zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe

den 31sten August c. a.

in der Gerichtsstube zu Schieroth subhastirt werden.

Schloß Tost, am 26. Mai 1837.

Gerichts-Amt Schieroth.

Kittelwitz. Die dem Johann Reisch und Franz Frömel gehörige, sub Nro. 36 zu Kittelwitz gelegene Gärtnerstelle, auf 210 Rthlr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 28sten September c. Nachmittags um 3 Uhr in unserem Geschäftszimmer verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur hieselbst einzusehen.

Leobschütz, den 9. Juni 1837. Fürst Lichtensteinsches Land- und Stadt-Gericht.

Schmietsch. Nachstehend verzeichnete, zu Schmietsch Neustädter Kreises gelegene Russical-Besitzungen, und zwar:

- 1) die Häuslerstelle des Urban Mierzwa, auf 59 Rthlr. abgeschätzt;
  - 2) die Gärtnerstelle der Michael Bogelschen Erben, auf 215 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, und
  - 3) die Gärtnerstelle des Anton Mierzwa, auf 224 Rthlr. taxirt,
- werden in termino den 1sten September 1837 Nachmittags um 2 Uhr;
- 4) die Gärtnerstelle des Stanislaus Wykuba, auf 210 Rthlr. 5 sgr. taxirt;

5) die Gärtnerstelle des Stanislaus Kolassa, auf 213 Rthlr. taxirt und  
6) die Gärtnerstelle des Anton Sobek, auf 10 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt,  
werden in termino den 2ten September 1837 früh um 9 Uhr;  
7) die Gärtnerstelle des Ignaz Grzima, auf 135 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt;  
8) die Gärtnerstelle des Johann Sillmann, auf 95 Rthlr. taxirt und  
9) die Gärtnerstelle des Norbert Piontek, auf 245 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt,  
werden in termino den 2ten September 1837 Nachmittags um 2 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Schloß Zülz meistbietend verkauft werden. Die Taxen  
können täglich während den Amtsstunden eingesehen werden. Alle unbekannte Real-Prä-  
tendenten werden zugleich aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in  
diesem Termine zu melden. Schloß Zülz, den 5. Mai 1837.

Das Graf von Matuschfische Patrimonial-Gericht der Herrschaft Zülz und Güter  
Klein-Pramsen.

Smolna. Die zum Nachlasse der Franziska verheiratheten Richter, geborenen  
Kolanko, gehörige, auf 53 Rthlr. 10 sgr. geschätzte Häuslerstelle sub Nro. 60 zu  
Smolna, soll in termino

den 2ten October c. Nachmittags um 3 Uhr  
in unserer Gerichts-Canzlei subhastirt werden.

Rybnik, den 20. Juni 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Sakenhoym. Birawa bei Cosel. Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichts-Amt  
der Herrschaft Slawenzig. Die Coloniestelle Nro. 21 zu Sakenhoym Coseler Kreises,  
nebst den dazu gehörigen Grundstücken, taxirt auf 60 Rthlr., soll

am 2ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr  
in der hiesigen Canzlei an den Meistbietenden verkauft werden, woselbst auch die Taxe  
und der neueste Hypothekenschein einzusehen sind.

Kanderzin. Die Halbbauerstelle sub Nro. 21 zu Kanderzin Coseler Kreises, taxirt auf  
76 Rthlr. 23 sgr. 6 pf.

soll am 2ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Canzlei zu Birawa, woselbst  
auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein nachgesehen werden können, an den Meist-  
bietenden verkauft werden.

Birawa, den 16. Juni 1837.

Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichts-Amt der Herrschaft Slawenzig.

Bieskau. Der sub Nro. 100 des Hypothekenbuchs eingetragene, den Anton und  
Catharina Stieblerschen Eheleuten gehörige und zu Bieskau belegene 88ste Antheil  
des

des ehemaligen Vorwerks-Ackers, geschätzt auf 180 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, wird in termino den 3ten October c. Nachmittags um 2 Uhr im Orte Bieskau subhastirt.

Bauerwitz, den 24. Mai 1837.

Gerichts-Amt der Güter Bauerwitz.

Wernerßdorf. Die Häuslerstelle Nro. 45 von Wernerßdorf, abgeschätzt auf 21 Rthlr., soll am 6ten September d. J. in der hiesigen Gerichtscanzlei Nachmittags um 4 Uhr subhastirt werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger: Wittve Richter und Wittve Gallert werden hiermit öffentlich vorgeladen.

Gröbnig, den 17. Mai 1837.

Das Königliche Gerichts-Amt.

Schemrowitz. Die dem Johann Lubojainski gehörige, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich abgeschätzte Freibauerstelle Nro. 43 des Hypotheken-Buches von Schemrowitz soll am 4ten September c. a.

Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Guttentag, den 29. April 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Guttentag.

Chorzow. Die zu Chorzow sub Nro. 93 belegene Häuslerstelle, taxirt auf 100 Rthlr. zufolge der bei uns einzusehenden Taxe, soll am 4ten September c. des Nachmittags um 2 Uhr zu Chorzow an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und werden alle unbekannte Real-Prätendenten derselben aufgefordert, sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Zarnowitz, den 2. Mai 1837.

Gerichts-Amt Chorzow und Domb.

Gonschiorowitz. Die sub Nro. 65 zu Gonschiorowitz belegene, auf 20 Rthlr. 20 sgr. detaxirte Gartenparzelle, wird in termino

den 1sten September d. J.

hieselbst öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Groß-Strehlig, den 26. April 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Ponienczütz. Die sub Nro. 11 zu Ponienczütz Ratiborer Kreises belegene, auf 35 Rthlr. taxirte Freihäuslerstelle, wird in termino den 6ten September c. Nachmitt.

mittags um 2 Uhr im Orte Ponienzüh nothwendig subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusioa spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Ratibor, den 30. April 1837.

Das Gerichts-Amt Rudnick.

Czarnowanz. Das Thomas Columbelsche Robothbauergut Nro. 7 zu Czarnowanz, soll

am 5ten October 1837

nothwendig subhastirt werden.

Alle unbekannte Prätendenten werden bei Verlust ihrer Ansprüche zu demselben Termin vorgeladen. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Dypeln, den 19. Juni 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Euchau. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Amt Schimischow zu Schimischow. Das Ackerstück des Anton Noczon im Felde Zakaczniß zu Euchau, 12 Morgen 171 □ Ruthen groß, abgeschätzt auf 108 Rthlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 9ten October d. J. Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Sarczowiz. In termino den 4ten November d. J. Nachmittags um 3 Uhr soll die Robothgärtnerstelle des Joseph Schmack in Sarczowiz sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden.

Die Taxe liegt zur Einsicht vor, so wie der neueste Hypothekenschein.

Ober-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

Sarczowiz. In termino den 3ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr soll die Robothgärtnerstelle des Johann Pollock zu Sarczowiz sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden.

Die Taxe liegt zur Einsicht vor, sowie der neueste Hypothekenschein.

Ober-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

Sarczowiz. In termino den 4ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr soll die Robothgärtnerstelle der Martin Wallohaschen Erben zu Sarczowiz sub hasta

ver-

verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe liegt zur Einsicht vor, sowie der neueste Hypothekenschein.

Ober-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

---

Jarczowiz. In termino den 6ten November d. J. Nachmittags um 3 Uhr soll die Robothgärtnerstelle der Helene und Martin Krasowskischen Erben zu Jarczowiz sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe liegt zur Einsicht vor, sowie der neueste Hypothekenschein. Ober-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

---

Jarczowiz. In termino den 7ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr soll die Robothgärtnerstelle des Wenzel Koperlid zu Jarczowiz sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe liegt zur Einsicht vor, sowie der neueste Hypothekenschein.

Ober-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

---

Jarczowiz. In termino den 3ten November d. J. Nachmittags um 3 Uhr soll die Robothgärtnerstelle des Hyacinth Janocha zu Jarczowiz sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe liegt zur Einsicht vor, so wie der neueste Hypothekenschein.

Ober-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

---

Jarczowiz. In termino den 6ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr soll die Robothgärtnerstelle des Nicolaus Hoinka zu Jarczowiz sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe liegt zur Einsicht vor, sowie der neueste Hypothekenschein.

Ober-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

---

Josephyberg. Zum öffentlichen Verkauf der den Maria Maleskischen Erben gehörigen Coloniestelle Nro. 5 Josephyberg, geschätzt auf 81 Rthlr., steht ein Termin auf den

den 25ten August c. Nachmittags um 2 Uhr in Landsberg an. Taxe, Bedingungen und Hypothekenschein sind hier einzusehen. Landsberg, den 10. April 1837.

Das Gerichts-Amt Wjiesko.

Roi. Die sub Nro. 12 des ehemaligen Vorwerks Roi belegene Stelle von 29 Morgen 53 □ Ruthen, taxirt auf 140 Rthlr., soll in termino

den 6ten November c. Nachmittags um 3 Uhr

öffentlich subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.

Rybnik, den 9. Juli 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Aufgehobene Subhastation. Der zur Subhastation des Carl Murlowski'schen Kreischams sub Nro. 1 zu Annaberg, auf den 31sten August c. Vormittags um 11 Uhr in Byrowa anberaumte, und in dem öffentlichen Amtsblatts-Anzeiger Nro. 17, pag. 245 bekanntgemachte Termin, wird hiermit aufgehoben.

Wiest, den 16. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Byrowa.

---

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

Bekanntmachung. Nachbenannten, außerhalb der Staaten des deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen Schriften:

- 1) Versuch einer Reitinstruction für die Eidgenössische Artillerie. Zunächst für den Reitunterricht in der Eidgenössischen Militärschule bearbeitet. Mit vier Stein-drucktafeln. Zürich. 1836. Bei Drell, Füßli & Comp. Kl. 8°.
- 2) Ueber das Leben und die Schriften von Diamant Corny. Von Dr. Ludwig von Simer. Aus dem Französischen, mit Zusätzen von Conrad Dtt. Zürich. 1837. Verlag von Drell, Füßli & Comp. 8°.
- 3) Die Volkszählung des Cantons Zürich am 9ten, 10ten und 11ten März 1836. Ein Nachtrag zu Gerold Meyers von Kornau Gemälde des Cantons Zürich, und Friedrich Vogels Ortslexicon des Cantons Zürich. Zürich. 1837. Bei Drell, Füßli & Comp. 8°.
- 4) Ein Wort für die Umsehung der Kinderlehre in einen wirklichen Jugend-Gottesdienst. Vorzüglich den Gliedern der Zürich-Geistlichkeit zur Prüfung empfohlen von einem Synodalen. Zürich. 1836. Bei Drell, Füßli & Comp. 8°.

5) Le-

- 5) Lebensbeschreibung von Carl Müller von Friedberg., gewesener Ländamman des Cantons St. Gallen. (Aus den Schweizerischen Annalen besonders abgedruckt). Zürich. 1836. Bei Drell, Füßli und Comp. 8°.
  - 6) Ueber die Einführung von Banken in der Schweiz. Mit besonderer Berücksichtigung der zu errichtenden Bank in Zürich. Aus den Verhandlungen der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft abgedruckt. Zürich. 1836. Bei Drell, Füßli und Comp. 8°.
  - 7) Wegweiser der Schweiz, enthaltend die besuchtesten Gegenden des Landes. In Kärtchen (Tagereisen) mit begleitenden Texte (als Supplement) dargestellt von L. v. Bollmann. 1. 2. Bern. 1836. Verlag von F. F. Wagner. 8°.
- ist von dem Königl. Ober-Censur-Collegio die Erlaubniß zum Debit innerhalb der Königlichen Lande ertheilt worden. Dies wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.  
 Oppeln, den 18. Juli 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Bei der Königlichen Oberförsterei Grubschütz stehen circa 1083 Klastern, 983 Klastern Kiefern- und 100 Klastern Fichten-Brennholz zum Verkauf, welche hoher Anordnung zu Folge, in kleinen Quantitäten oder im Ganzen öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden sollen, und wozu ein Termin auf den 14ten August c.

Vormittags um 9 Uhr im Forsthaufe zu Grubschütz anberaumt worden ist.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und das Holz kann an Ort und Stelle zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen werden.

Grubschütz, den 22. Juli 1837.

Königliche Oberförsterei. R u f f.

An Naturalzehnt und an anderweitig geklinselten und gewaschenen Gallmey, werden öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft:

- 1) bei der Maria-Grube zu Mieschowitz 2643 Centner Graben-Gallmey (Fasvor-rath), loco derselben den 24sten August d. J. Vormittags um 9 Uhr;
- 2) auf einer alten Hüttenstätte zu Scharley bei Deutsch-Piekar gewonnen, 280 Centner geklinselter, 6800 Centner Wasch- und 3400 Centner Graben-Gallmey,
- und 3) die zu Daniellitz bei Radzionkau erhaltenen 3000 Centner geklinselter calcinirter Gallmey, denselben Tag Nachmittags um 3 Uhr loco Scharley Gruben-Schicht-meisterei;

wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der erkaufte Gallmey binnen längstens vier Wochen abgefahren werden muß. Tarnowitz, den 26. Juli 1837.

Königlich Preussisches Oberschlesisches Berg- u. Amt.

**Edictal-Citation.** Nachdem über den Nachlaß des am 20sten Juni c. hieselbst verstorbenen Kaufmanns J. C. Klause, auf den Antrag der Erben per decretum de hod. dato der erbßchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung aller Ansprüche an die Verlassenschaft einen Termin auf

den 6ten November c.

in hiesiger Gerichtscanzlei angesetzt, und laden dazu alle unbekannte Gläubiger unter der Warnung hierdurch vor, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Abzug der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden. Schloß Ratibor, den 20. Juli 1837.

Herzoglich Ratiborsches Gerichts-Amt der Güter Binkowiz, Altendorf u.

**Öffentliches Aufgebot.** Das Duplicat eines Kaufcontracts über das zu Tost gelegene Haus sub Nro. 129, nebst einem Recognitionsschein über 100 Floren rückständiger, der verwittweten Dorothea Mierzowsky geborenen Michael zustehenden Kaufgelder vom 8ten Februar 1809, welche angeblich schon bezahlt sind, ist verloren gegangen, wird hierdurch öffentlich aufgeboten und alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber daran Ansprüche haben, werden hierdurch vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 12ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr hier anstehenden Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit allen ihren etwanigen Ansprüchen ausgeschlossen, das vorgedachte Schuld- und Hypotheken-Instrument amortisirt und im Hypotheken-Buche gelöscht werden wird.

Peiskretscham, den 26. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

**Proclama.** Nachstehende im Wege der Execution abgepfändete Sachen, als ein Flügel (Fortepiano), eine Kommode, ein Spiegel, ein Secretair, div. Stühle und Tische, ein Sopha, sollen

am 28sten August 1837

an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Doppeln, den 15. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Es soll die Nachlassmasse des zu Roben verstorbenen Ankauers Joseph Schneeweiß unter die Erben vertheilt werden, daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche daran zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert werden, sich spätestens binnen

innen acht Wochen bei dem unterzeichneten Gericht damit zu melden, widrigenfalls sie sich nach geschehener Theilung mit ihren Ansprüchen an jeden der Erben pro rata zu halten haben werden.

Leobschütz, den 19. Juli 1837. Das Fürstlich Lichtensteinsche Domainen-Gericht.

---

Bei dem unterzeichneten Königlichen Fürstenthums-Gericht sind die Depositaltage auf die Sonnabende einer jeden Woche bestimmt.

Wer etwas zum Depositorium zu zahlen hat, muß dies vorher offeriren und einen Annahme-Befehl nachsuchen. Reisse, den 25. Juli 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

---

Die Depositaltage bei dem unterzeichneten Stadt-Gericht werden Mittwochs nach dem 1sten eines jeden Monats abgehalten. Dieses wird den betreffenden Interessenten mit der Weisung bekannt gemacht, Gelder oder sonstige Deponenda nur an diesen festgesetzten Depositaltagen an uns einzuliefern. Zülz, den 21. Juli 1837.

Königlich Preussisches Stadt-Gericht.

---

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß bei dem hiesigen Stadt-Gericht und den gesammten von dem unterzeichneten Stadtrichter verwalteten Gerichtsämtern Michalkowiz, Klein-Dombrowka, Bobrek, Schwientochlowiz, Groß-Dombrowka, Ober-Lagiewnik, Schomberg, Koslowogura, Maczykowitz, Ober-Hayduk und Probstei ad St. Margaretham, die Depositaltage in diesem Jahre den 29sten Juli, 26sten August, 23sten September, 28sten October, 25sten November und 23sten December abgehalten, und daß nur an diesen Tagen Gelder u. ad Depositum übergeben und aus selbigen verabfolgt werden.

Beuthen, den 23. Juli 1837.

Der Stadtrichter und Justitiarius Luchz.

---

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß bei unterzeichnetem Gericht die Depositaltage alle Monate am ersten und dritten Donnerstag abgehalten werden; weshalb die betreffenden Interessenten angewiesen werden, an diesen Tagen Gelder oder sonstige Deponenda zu zahlen und zu empfangen, und zwar bei dem Pupillar-Depositum Vormittags um 9 Uhr und bei dem Judicial-Depositum Vormittags um 11 Uhr.

Rosenberg, den 25. Juli 1837.

Königlich Preussisches Stadt-Gericht.

---

**Bekanntmachung.** Den 4ten jeden Monats in den Nachmittagsstunden, werden unsere Deposital-Geschäfte hieselbst bearbeitet, und in Zworog werden die Gerichtstage  
den 28sten August,  
den 28sten September,  
den 26sten October,  
den 20sten November und  
den 18ten December c. a.

und an den nächstfolgenden Tagen stattfinden.

Koschentin, den 25. Juli 1837.

Gerichts-Amt Koschentin und Zworog.

---

**Bekanntmachung.** Den betreffenden Interessenten zur Nachachtung, daß bei dem unterschriebenen Gerichts-Amt die Depositaltage sowohl beim Judicial- als Pupillar-Depositorio, bei Gelegenheit der in Stahlhammer abzuhaltenden Gerichtstage, Vormittags

den 1sten September,  
den 29sten September,  
den 27sten October und  
den 1sten December d. J.,

künftig aber am 27sten jeden Monats abgehalten und an diesen Tagen Gelder und sonstige Deponenda ad depositum vereinnahmt oder extrahirt werden.

Schloß Lublinitz, am 21. Juli 1837.

Freiandesherrlich Graf Henkel von Donnerzmarcksches Gerichts-Amt der Herrschaft Lubschau.

---

**Avvertissement.** Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die Depositaltage bei den, dem unterzeichneten Justitiarius anvertrauten Gerichts-Aemtern im laufenden Jahre in folgender Ordnung abgehalten werden

I. loco. Rokitnik:

den 26sten August des Vormittags,  
den 2ten October des Vormittags;

II. loco Zawada bei Weiskretscham:

den 26sten Juli des Vormittags,  
den 4ten September des Vormittags,  
den 3ten October des Vormittags,  
den 8ten November des Vormittags;

III. loco Witschin:

den 17ten August des Nachmittags.

den

den 27ten September des Nachmittags,  
den 26ten October des Nachmittags,  
den 25ten November des Nachmittags;

IV. loco Lubie:

den 1ten August des Vormittags,  
den 7ten September des Vormittags,  
den 6ten October des Vormittags,  
den 14ten November des Vormittags;

V. loco Groß-Zaolschan, dieselben Tage wie vorstehend, des Nachmittags;

VI. loco Brzezinka bei Gleiwitz:

den 14ten August des Vormittags,  
den 18ten September des Vormittags,  
den 31ten October des Vormittags,  
den 22ten November des Vormittags;

VII. loco Orunutowitz:

den 5ten August des Vormittags,  
den 12ten September des Vormittags,  
den 18ten October des Vormittags,  
den 17ten November des Vormittags;

weßhalb die betreffenden Interessenten angewiesen werden, an diesen festgesetzten Depositaltagen, Gelder oder sonstige Deponenda zu zahlen oder zu empfangen.

Gleiwitz, den 22. Juli 1837.

Hoffmann.

Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß im laufenden Jahre:

1) beim Gerichts-Amt Schimischow hieselbst:

den 1ten August, 1ten September, 3ten October, 3ten November und am 1sten December;

2) beim Gerichts-Amt Groß-Stein-Stubendorf zu Stubendorf:

am 3ten August, 5ten September, 5ten October, 7ten November und 5ten December;

3) beim Gerichts-Amt Roswadze zu Roswadze:

am 11ten September und am 13ten December;

4) beim Gerichts-Amt Sacrau zu Sacrau bei Krappitz:

am 18ten September und am 16ten December,

die Depositaltage abgehalten werden, wozu die Deponenda acht Tage vorher stets zu offeriren sind. Schimischow, den 23. Juli 1837.

Hoffmann, Justitiarius.

Deutsche

### Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

In der am 19ten Juni 1837 gehaltenen General-Versammlung der Aktionaire, wurde der Bericht über das achte Geschäfts-Jahr der Societät vorgelegt. In Folge der sehr günstigen Resultate desselben, wurden in dieser Versammlung folgende Beschlüsse gefaßt, welche das solide und liberale Verfahren einer Gesellschaft beweisen, die sich seit ihrer Gründung des glücklichsten Fortgangs erfreute, und durch Auszahlung der bedeutenden Summe von Court. Mtl. 450000 oder circa 180000 Rthlr. Preussisch Courant, für vorgekommene Sterbefälle segensreich auf die Verhältnisse vieler Familien einwirkte, die ihres Versorgers beraubt wurden.

- 1) Den auf volle Lebenszeit Versicherten wird die freie Wahl gestellt, entweder ihren Antheil an der ersten Dividende per ult. December 1835 auf fällig werdende Prolongations-Prämien abrechnen, oder bei der Gesellschaft bis zu ihrem Tode stehen zu lassen. Der nämliche Beschluß gilt auch für fernere Dividenden, welche sie erleben möchten. Es ist wohl nicht zu bezweifeln, daß jede folgende Dividende bedeutend größer seyn wird, als die vorhergegangene.
- 2) Den Versicherten wird künftig Portofreiheit zugestanden, auch wird ihnen eine Stempel-Abgabe nicht weiter berechnet werden. Nur in den Fällen, wo Versicherungen abgelehnt werden, haben die Antragenden die veranlaßten Porto-Auslagen zu ersetzen.

Ich verfehle nicht, diese Beschlüsse zur Kenntniß des hiesigen Publicums zu bringen, und hoffe, daß sie der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft recht viele neue Theilnehmer erwerben werden.

Rechnungs-Berichte des letzten Geschäftsjahres, Pläne und Formulare zu den üblichen Gesundheits-Attesten sind unentgeltlich abzufordern bei

Doppeln, im Juli 1837.

Carl Gebert,

Agent der deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem mir die

Lebens-Versicherungs-Bank f. D. in Gotha,

die bisher von Herrn Albert Körber verwaltete Agentur, für hiesige Stadt und Umgegend übertragen hat, so bringe ich solches hiermit zur Kenntniß der Betheiligten und derjenigen, welche gesonnen sind, jener gemeinnützigen Anstalt beizutreten.

Die großen Vortheile, welche Versicherungen des Lebens in so mannigfacher Hinsicht bei der Ungewißheit der menschlichen Lebensdauer darbieten, werden immer mehr erkannt und benutzt; dies beweist der fortbauend zahlreiche Beitritt zu jener Anstalt, welche nach ihrem neuesten Rechnungs-Abschlusse 7053 Mitglieder mit nahe an 12 Millionen Thaler Versicherungssumme zählt, und deren Fonds schon bis zu 1400000 Thlr. angewachsen ist.

Auf

Auf diese Ergebnisse hinweisend, erkläre ich mich gern bereit, Versicherungen bei der genannten Anstalt zu ermitteln, und verschiedene Drucksachen, welche den Nutzen der Lebens-Versicherungen anschaulich machen, unentgeltlich zu vertheilen.

Oppeln, den 18. Juli 1837.

Wilhelm Gottlieb Calle.

**Bekanntmachung.** Das hiesige neu eingerichtete Brauhaus soll auf drei hinter einander folgende Jahre, vom 1sten November d. J. ab, an den Meistbietenden verpachtet werden, und ist hierzu ein Termin auf den 2ten October a. c. auf dem hiesigen rathshäuslichen Sessionszimmer Vormittags um 10 Uhr anberaumt. Die diesfälligen Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Deputation zur Einsicht bereit.

Beuthen in Ober-Schlesien, den 26. Juli 1837. Die städtische Brau-Deputation.

**Auction-Anzeige.** Donnerstag den 31sten August d. J. werden zu Langendorff bei Tost verschiedene Effecten, als: Meubles u., auch besonders eine Quantität Pappel-Bretter, diverse bedeutende Kutschwagenfahr- und circa 100 Stück ausgearbeitete Bildleder u., öffentlich im Wege der Auction gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, und werden besonders Wagenbauer, Handschuhmacher, Tischler u. darauf aufmerksam gemacht. Langendorff bei Tost, den 12. Juli 1837. v. Garnier.

Die Brau- und Brennerei nebst Auschank, ist in Domezko unter soliden Bedingungen zu verpachten und Michaelis d. J. zu übernehmen.

Auf dem landschaftlich sequestrirten Gute Rennersdorf Meißner Kreises, soll auf den 7ten August d. J. Nachmittags um 2 Uhr die Rind- und Fiedervieh-Nutzung in Pacht ausgethan werden. Cautionsfähige Pachtlustige werden zu diesem Termine eingeladen.

Rennersdorf, den 25. Juli 1837.

Krautwald qua Cur. bon.

Der Kupferschmidt Fr. Dambach zu Groß-Strehlitz macht hiermit bekannt, daß derselbe gesonnen ist, sein Haus in der Cracauer Vorstadt, enthaltend drei Stuben, Keller, Küche und Bodenkammern, im Hofe eine gute Pumpe mit dem nöthigen Wasser, zwei Remisen, eine sehr geräumige Werkstelle mit der besten und bequemsten Einrichtung für Kupferarbeiter, Messinggießer, Eisenschmiede und Schlosser, zu verpachten. Ein jeder Pachtlustige beliebe sich anhero zu begeben, und soll demselben nicht nur Alles angezeigt, sondern sogleich mit ihm möglichst billig unterhandelt werden. Hinter der Werkstelle befindet sich auch ein schönes Obst- und Grünzeug-Gärtchen.

Die

Die mir eigenthümlich zugehörige, zu Deutsch-Neukirch sub Nro. 113 des Rustical-Hypothekencuches gelegene Freihäuslerstelle, bei welcher sich eine Schlosserwerkstelle und ein Obstgärtchen befindet, bin ich gesonnen aus freier Hand zu verkaufen. Kaufslustige belieben sich zu diesem Zweck gefälligst direct an mich zu wenden.

Joseph Jordan, Schlosser.

Einem hochgeehrten Publicum und den resp. Reisenden erlaube ich mir die gehorsamste Anzeige zu machen, daß ich das Gasthaus, genannt

### *Hôtel de Saxe*

auf der Goslawitzer Straße hieselbst, am 1sten d. M. vom Herrn Fiebich in Pacht übernommen habe. Mein eifrigstes Bestreben wird es seyn, durch die größte Reinlichkeit, gute Speisen und Getränke, prompte Bedienung, so wie möglichst billige Preise, die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste zu erwerben, und erlaube ich mir, um recht zahlreichen Zuspruch ganz ergebenst zu bitten.

Dppeln, den 21. Juli 1837.

F. Buchert.

Anzeige. Siebenhundert für eine Bibliothek geeignete verschiedene Bücher stehen im Ganzen zum Verkauf.

Nähere Auskunft hierüber giebt auf portofreie Briefe

L. F. Wagner in Meisse, Jesuitenstraße Nro. 367.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 3a

der Königl. Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 32.

Oppeln, den 8<sup>ten</sup> August 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steckbrief.** Der Schornsteinfegergeselle und Landwehrmann Carl Patte aus Constadt, welcher wegen verübten Diebstahls während seiner dreijährigen Militärdienstzeit schon mit Festungs-Arrest bestraft worden ist, und später wegen mehrfach verübten großen und kleinen Diebstahls gleiche Strafe erlitten hat, hat sich neuerdings der Theilnahme eines Diebstahls schuldig gemacht, sich jedoch als er nach Constadt zurückgebracht werden sollte, zu entfernen gewußt.

Da nun an der Habhaftwerdung des nachstehend näher bezeichneten *ic.* Patte viel gelegen ist, so werden sämtliche Polizei-Behörden und die Gendarmen hierdurch angewiesen, auf den *ic.* Patte zu invigilliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an den Magistrat zu Constadt abzuliefern. Oppeln, den 1. August 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Signalement.** Derselbe ist 32 Jahr alt, evangelischer Religion, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat lange braune Haare, graue große hervorstehende Augen, lange gebogene Nase, mittleren Mund, braunen Bart, vollständige Zähne, spitzes Kinn, ist von länglicher Gesichtsbildung, mittlerer Gestalt, gesunder Gesichtsfarbe und spricht polnisch und deutsch.

**Bekanntmachung.** Dem Viehhändler Martin Jurek aus Polnisch Neudorff hiesigen Kreises, ist von Einer Königl. Hochl. Regierung statt des ihm abhanden gekommenen

menen Gewerbescheins Nro. 1223 ein Duplicat davon unter Nro. 1249 auszufertigt worden. Dies wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Original-Gewerbeschein ungültig ist, und vom heutigen Tage an nur der Besitzer des Duplicats, als zum Viehhandel befugt, angenommen wird.

Dypeln, den 28. Juli 1837. Das Königl. Landraths-Amt. Graf v. Haugwitz.

---

**Bekanntmachung.** Dem Schnitt- und Kurzwaarenhändler Hirsch Wolf Mühlberg von hier, ist nach einer Anzeige des Landraths-Amts zu Groß-Strehlig, der ihm von uns am 5ten November 1836 sub Nro. 53 auf sechs Monate ertheilte Reisepaß, so wie der für ihn ebenfalls von uns unterm 30sten December 1836 sub Nro. 47 ausgefertigte Gewerbesteuer-Bekanntmachungs-Zettel pro 1837, in Blottniß Kreis Groß-Strehlig, gestohlen worden. Beide Stücke werden daher hierdurch für ungültig erklärt.

Bomst im Großherzogthum Posen, den 20. Juli 1837. Der Magistrat.

---

**Signalement.** Derselbe ist jüdischer Religion, 35 Jahr alt, 5 Fuß 1 Zoll groß, hat schwarzbraune Haare, bedeckte hohe Stirn, braune Augenbraunen, graue Augen, proportionirte Nase und Mund, schwarzbraunen Bart, rundes Kinn, ist von ovaler Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, mittlerer Statur und hat keine besondere Kennzeichen.

---

**Bekanntmachung.** In der bei uns schwebenden Untersuchung wider den Müller Carl Dillbrich aus Lüh, ist die Vernehmung der beiden Gebrüder Franz und Joseph Wenzel aus Klisewitz bei Neisse, welche im verflossenen Winter zu Schloßwitz gearbeitet haben, und sich gegenwärtig auf Wanderschaft oder an einem unbekannten Orte befinden, erforderlich. Wir bitten die mit der Polizei beauftragten Behörden, die Brüder Franz und Joseph Wenzel, wo sie eingetroffen, wenn sie sich auf Wanderschaft befinden, uns mittelst Zwangspasses zuzuweisen, wenn sie aber in Arbeit stehen, ihr Weiterreisen zu verhindern, und uns über ihren Aufenthaltsort Nachricht zu geben.

Neustadt D. S., den 15. Juli 1837.

Königl. Landes-Inquisitoriat.

---

**Wassermühlen-Veränderung.** Der Müller Paul Morys zu Wielepole-Milchowitz hiesigen Kreises, beabsichtigt bei seiner Wassermühle -- Razior genannt -- einen zweiten Mahlgang ohne jegliche Veränderung des Wasserbettes anzulegen.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 28ten October 1810 bringe ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß, und fordere einen Jeden, der irgend eine Gefährdung seiner Rechte  
be.

besürchtet, hiermit auf, innerhalb acht Wochen präclusivischer Frist den etwanigen Widerspruch schriftlich bei mir anzumelden, widrigenfalls die Landesherrliche Concession nachgesucht werden wird. Rybnik, den 24. Juli 1837.

Der Königliche Landrath  
B. von Durant.

Dem Häusler Ludwig Januscheck aus Altstadt hiesigen Kreises, ist sein pro 1837 sub Nro. 30 zum Vieh-, Garn- und Flachshandel ausgestellter Hausirgewerbeschein, welcher sich nebst 6 Rthlr. in einem ledernen Beigurth befand, mit den letztgenannten Gegenständen am 14ten d. M. in Ujest gestohlen worden, und wird ersterer daher hiermit für ungültig erklärt. Neustadt, den 25. Juli 1837.

Königlicher Kreis-Landrath.  
Freiherr von Seherr-Hof.

## Subhastationen.

Gleiwitz. Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Gleiwitz. Das hieselbst in der Beuthner Vorstadt sub Nro. 48 gelegene Haus und der Hopfengarten beim Salz-Magazin Nro. 408 des Hypotheken-Buchs, den George Lebel'schen Erben gehörig, zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, auf 747 Rthlr. und letzterer auf 65 Rthlr. gewürdigt, sollen den 22sten November d. J. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gleiwitz, den 15. Juli 1837.

Bülz. Zum nothwendigen Verkauf des hier im Sudengassen-Bezirk sub Nro. 114 belegenen, der Wittwe Peppi Goldstein gehörigen, nebst kleinen Hausgarten, auf 1535 Rthlr. abgeschätzten Hauses, steht ein neuer Bietungstermin auf den 7ten September c. an ordentlicher Gerichtsstelle vor uns an.

Bülz, den 26. Juli 1837.

Königlich Preussisches Stadt-Gericht.

Kreuzburg. Das zur erbchaftlichen Liquidations-Masse des hiesigen Gerbermeister Johann Ludwig Hummel gehörige Haus sub Nro. 281 in der hiesigen polnischen Vorstadt, zufolge der nebst neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare auf 499 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen

Subhastation in termino den 17ten October a. c. Vormittags um 10 Uhr an unserer Gerichtsstelle subhastirt werden, welcher Termin zugleich zur Anmeldung der Ansprüche an den Nachlaß anberaumt worden ist. Zu demselben werden daher nicht nur alle unbekannte Real-Prätendenten bei Vermeidung der Präclufion, sondern zugleich auch alle übrige unbekannte Gläubiger des Verstorbenen, unter der Verwarnung vorgeladen, daß der Ausbleibende aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt und mit seinen Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden wird, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Kreuzburg, den 31. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Ujest. Die den Joseph Michail'schen Erben gehörige, sub Nro. 71 zu Ujest belegene, auf 78 Rthlr. 28 sgr. gewürdigte Possession, soll in dem auf den 10ten October c. Vormittags um 11 Uhr hieselbst anstehenden Termine subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Ujest, den 19. Juni 1837.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

---

Constadt. Daß zu Constadt sub Nro. 43 in der Breslauer (Namslauer) Straß belegene, dem Böttchermeister Gottlieb Storeck gehörige Haus, abgeschätzt auf 227 Rthlr., zufolge der nebst der Hypotheken-Tabelle in unserer Registratur einzusehenden Tax-Verhandlung, soll am 12ten October a. c. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Constadt subhastirt werden.

Kreuzburg, den 29. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Nicolai. Die sub Nro. 173 hieselbst belegene, dem Maximilian Chytráus gehörige Gasthausbesitzung, abgeschätzt nach dem Materialwerthe auf 1850 Rthlr. und nach dem Ertragswerthe auf 1600 Rthlr. zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 10ten November c. Nachmittags um 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nicolai, den 31. Juli 1837.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Plessner Stadt-Gericht.

---

Nicolai. Die den Stas Wilczek'schen Erben gehörige, in der Feldmark gelegene Häuslerstelle, wozu 11 Morgen Ackerland (preuß. Maaß) gehören, abgeschätzt auf 155 Rthlr. zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

seil am 9ten November d. J. Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle sub-  
hastirt werden.

Nicolai, den 30. Juli 1837. Fürstlich Anhalt-Köthen-Plessen Stadt-Gericht.

---

Ratibor. Die sub Nro. 195 und 196 am hiesigen Neumarkte belegenen, gericht-  
lich auf 8394 Rthlr. 23 sgr. gewürdigten Bürgermeister Precht'schen Häuser mit der da-  
rin befindlichen Bierbrauerei und Brandweinbrennerei, zufolge Hypothekenschein und Taxe,  
sollen den 9ten December 1837 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichts-  
stelle öffentlich verkauft werden.

Ratibor, den 26. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Rosenberg. Königliches Stadt-Gericht. Auf Antrag der Erben sollen die zur  
Verlassenschafts-Masse des hieselbst verstorbenen Bürgers Johann Wolff gehörigen  
Realitäten, als:

1) die Haus-Possession Nro. 33 der Stadt, taxirt auf 331 Rthlr. 11 sgr. 3 pf.;

2) der Säegarten Nro. 192, geschätzt auf 120 Rthlr., und

3) die Scheuer am Wege nach der Anna-Kirche, detaxirt auf 52 Rthlr. 10 sgr.,

in dem Termine den 15ten September c. Nachmittags um 2 Uhr hieselbst öffentlich  
verkauft werden, und befindet sich Taxe und Hypothekenschein bei den Acten. Alle Real-  
Prätendenten werden gleichzeitig dazu bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

---

Rosenberg. Königliches Stadt-Gericht. Die zur Verlassenschafts-Masse des ver-  
storbenen Johann Dzielansky gehörigen Realitäten, als:

1) das Haus Nro. 4 hiesiger Stadt, taxirt auf 848 Rthlr.;

2) die Scheuer Nro. 2 am Wendriner Wege, abgeschätzt auf 53 Rthlr. 15 sgr.;

3) die Scheuer Nro. 59 gegen Schönwald, gewürdigt auf 41 Rthlr. 10 sgr., und

4) die beiden Säegärten und Wiese Nro. 57 und 58, detaxirt auf 450 Rthlr. 25 sgr.,

werden auf den 14ten September c. a. Nachmittags um 2 Uhr hieselbst im Wege  
der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft, und befindet sich Taxe und Hypotheken-  
schein bei den Acten.

---

Rosenberg. Königliches Stadt-Gericht. Die zur Verlassenschafts-Masse des in  
der Irren-Anstalt zu Plagwitz verstorbenen hiesigen Bürgers Joseph Turczyk gehörige,  
und auf 503 Rthlr. 21 sgr. 3 pf. abgewürdigte Hausbesitzung sub Nro. 109 hiesiger  
Stadt-

Stadt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf den 15ten September c. Nachmittags um 4 Uhr verkauft werden, und es befindet sich Taxe und Hypothekenschein bei den Acten. Gleichzeitig werden alle unbekannte Gläubiger bei Vermeidung der Präclusion dazu vorgeladen.

---

Rosenberg. Königliches Stadt-Gericht. Auf den 14ten September c. Nachmittags um 4 Uhr soll im Wege der freiwilligen Subhastation die zur Verlassenschafts-Masse des Executor Urbanski gehörige Hausbesitzung incl. Garten N<sup>o</sup> 5 der ehemaligen Probstei-Realitäten, abgeschätzt auf 226 Rthlr. 15 Sgr., verkauft werden, und befindet sich Taxe und Hypothekenschein bei den Acten.

---

Sohrau. Das dem Ignaz und Carl Wagner zugehörige, sub Nro. 35 der Stadt belegene Haus, welches nach dem Material-Werthe auf 381 Rthlr. 8 Sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage aber auf 465 Rthlr. geschätzt ist, soll

auf den 11ten October c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte verkauft werden, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein eingesehen werden können.

Sohrau, den 4. Juli 1837.

Das Königliche Stadt-Gericht.

---

Deutsch-Neukirch. Das den Erben des zu Deutsch-Neukirch verstorbenen Kaufmanns Franz Berger gehörige, sub Nro. 2 des Deutsch-Neukircher Ruffical-Hypothekenbuches eingetragene Wohnhaus nebst der darauf ruhenden Jahrmarkts-Gerechtigkeit, abgeschätzt auf 690 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 22sten November d. J. Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle auf dem Schlosse zu Deutsch-Neukirch theilungshalber subhastirt werden.

Leobschütz, den 1. August 1837. Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

---

Rybn a. Die sub Nro. 3 zu Rybna belegene Freibauerstelle, taxirt auf 408 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 4ten November d. J. Nachmittags um 2 Uhr in loco Rybna subhastirt werden.

Tarnowitz, den 20. Juni 1837.

Das Gerichts-Amt Rybna.

---

Rybn a.

Rybna. Die sub Nro. 5 zu Rybna belegene Freibauerstelle, abgeschätzt auf 325 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 18ten November c. Nachmittags um 2 Uhr in loco Rybna subhastirt werden.  
Tarnowitz, den 30. Juni 1837. Das Gerichts-Unt Rybna.

---

Tauenzinow. Das auf den Grund und Boden der Helena Pedell'schen Coloniestelle Nro. 22 zu Tauenzinow, ohne vorherige Abschreibung der Parcellen vom Haupt-Gute, erbaute, dem Christian Hildebrand gehörige, auf 36 Rthlr. gewürdigte mas-sive Haus nebst den Nebengebäuden, soll im Wege der Execution am 9ten November c. a. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gleichzeitig werden alle unbekannte Real-Prätendenten, aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Kupp, den 29. Juni 1837.

Königliches Justiz-Amt.

---

Rennersdorff. Die Freigärtnerstelle und Brandweinbrennerei sub Nro. 34 zu Rennersdorff bei Friedland, abgeschätzt auf 821 Rthlr., soll  
den 8ten September 1837

d. i. am Tage Maria Geburt Nachmittags um 3 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Rennersdorff subhastirt werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Die gerichtliche Taxe ist im Kretscham zu Rennersdorff, so wie hier einzusehen.

Reisse, den 1. Juni 1837. Das Justiz-Amt der rittermäßigen Scholtisei Rennersdorff.

---

Himmelwitz. Die zum Häusler Mathias Guziel'schen Nachlasse gehörige, zu Himmelwitz belegene, auf 8 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, wird in termino  
den 22ten September c. a.

in dem hiesigen Geschäftslocale öffentlich verkauft und werden hiezu etwanige Real-Prätendenten mit vorgeladen.

Groß-Strehlik, den 30. Mai 1837. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Groß-Peterwitz. Die zu Groß-Peterwitz Ratiborer Kreises sub Nro. 182 gelegene, den Jacob Willaschel'schen Erben gehörige Häuslerstelle, taxirt auf 40 Rthlr., wird in termino den 19ten Juli 1837 Vormittags um 10 Uhr im Orte Groß-Peterwitz an  
den

den Meistbietenden verkauft, und können Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden.

Ratibor, den 13. März 1837.

Das Gerichts-Amt Groß-Peterwitz.

---

Chwalenitz. Herzogliches Gerichts-Amt Rauben. Die sub Nro. 3 des Hypothekenbuchs eingetragene, in Chwalenitz Rybniker Kreises gelegene, eingängige, auf 1523 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Mühle nebst den dazu gehörigen Ländereien, wird zufolge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe im Termine den 21sten November 1837 in unserm hiesigen Geschäftszimmer öffentlich verkauft werden.

Schloß Rauben, den 30. Juli 1837.

---

Schönwald. Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Rauben. Im Wege des erbchaftlichen Liquidations-Prozesses soll die zum Nachlasse des Mathes Poliwke gehörige Aungerhänslersstelle Nro. 133 zu Schönwald nebst dazu gehörigen 3 Scheffeln 12 Meßen Breslauer Maas Acker, nach der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 42 Rthlr. 20 sgr. geschätzt, im Termine den 20sten November c. in unserm hiesigen Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden.

Zu diesem Termine werden gleichzeitig alle unbekannten Gläubiger mit dem Bedeuten vorgeladen:

daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Rauben, am 28. Juli 1837.

---

Ulriquenborff. Die Coloniestelle des Johann Gladiß Nro. 1 zu Ulriquenborff von 20 Scheffel Aussaat, auf 280 Rthlr. geschätzt, soll am 7ten November c. Nachmittags um 2 Uhr zu Bobzanowitz im Wege der Execution subhastirt werden. Taxe und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Rosenberg, den 28. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Bobzanowitz.

---

Jernau. Die Subhastation der zu dem Nachlaß des verstorbenen Valentin Derlik gehörigen robothfreien Gärtnerstelle sub Nro. 9 zu Jernau, taxirt auf 101 Rthlr. 25 sgr., soll in terminio den 20sten September a. c. Nachmittags um 3 Uhr in der

Ge-

**Gerichtskanzlei zu Gröbnig** fortgesetzt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gröbnig, den 22. Juli 1837.

Königliches Gerichts-Amt.

**Babitz.** Das unterzeichnete Gerichts-Amt macht hierdurch bekannt, daß die Subhastation der zum Florian Wendeschen Nachlasse gehörigen Robothgärtnerstelle sub Nro. 36 zu Babitz, geschätzt auf 138 Rthlr. 5 sgr. in termino den 23sten September d. J. Nachmittags um 3 Uhr hier fortgesetzt werden soll.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Gröbnig, den 25. Juli 1837.

Königliches Gerichts-Amt.

**Neu-Kaischer. Nothwendiger Verkauf.** Gerichts-Amt des Kaiserschen Districts zu Stolzmuß, Leobschütz Kreises. Die sub Nro. 61 in Neu-Kaischer belegene Häuserstelle, abgeschätzt auf 47 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 11ten September c. Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Leobschütz, den 15. Juli 1837.

**Biesitzinitz.** Die Simon Smuda'sche Häuserstelle sub Nro. 16 zu Biesitzinitz, taxirt auf 123 Rthlr., laut der nebst Hypothekenschein und Kaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 7ten November d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Oppeln, den 5. Juli 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Roschmieder.** Im Wege der nothwendigen Subhastation veräußern wir in termino den 13ten November 1837 loco Schloß Lublinitz die Carl und Gabriel Wigurasche Freistelle sub Nro. 7 zu Roschmieder, welche gerichtlich auf 320 Rthlr. geschätzt ist. Schloß Lublinitz, den 29. Juli 1837.

Gerichts-Amt Lublinitz.

**Buchelsdorff.** Nachfolgend benannte Ackerstücke zu Buchelsdorff Neustädter Kreises, mit dem, ohne Abrechnung der darauf noch zu repartirenden königlichen Steuern, angegebenen Werthe:

- I. Parzelle Nro. 115 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauerwirthschaft des Hans Caspar Schneider, vermessen auf drei Morgen 117 □ Ruthen, geschätzt auf 91 Rthlr. 20 sgr.;
  - II. Parzelle Nro. 116 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauerwirthschaft des Friedrich Sauer, vermessen auf 4 Morgen 55 □ Ruthen, geschätzt auf 86 Rthlr. 3 sgr. 4 pf.;
  - III. Parzelle Nro. 117 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauerwirthschaft des Melchior Schneider, vermessen auf 3 Morgen 120 □ Ruthen, geschätzt auf 92 Rthlr. 5 sgr.;
  - IV. Parzelle Nro. 118 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauerwirthschaft des Caspar Müller, vermessen auf 10 Morgen 6 □ Ruthen, geschätzt auf 250 Rthlr. 25 sgr., und
  - V. Parzelle Nro. 120 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Freigärtnerstelle des Franz Thomas, vermessen auf 2 Morgen 73 □ Ruthen, geschätzt auf 48 Rthlr. 3 sgr. 4 pf.;
- sowie nachfolgend benannte Forstparzellen zu Langebrücke Neustädter Kreises, mit dem, ohne Abrechnung der darauf noch zu repartirenden Königl. Steuern, angegebenen Werthe:
- I. Parzelle Nro. 289 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von dem Obererbe der Kiegerschen Eheleute, vermessen auf 9 Morgen 55 □ Ruthen, geschätzt auf 74 Rthlr. 13 sgr. 4 pf.;
  - II. Parzelle 290 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauerwirthschaft des Heinrich Hampel, vermessen auf 5 Morgen 42 □ Ruthen, geschätzt auf 41 Rthlr. 26 sgr.;
  - III. Parzelle 291 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauerwirthschaft des Andreas Rölle, vermessen auf 5 Morgen 42 □ Ruthen, geschätzt auf 54 Rthlr. 3 sgr. 4 pf.;
  - IV. Parzelle 292 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauerwirthschaft der Hartwigschen Eheleute, vermessen auf 6 Morgen, geschätzt auf 60 Rthlr.;
  - V. Parzelle 294 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von dem Obererbe der Rinkeschen Erben, vermessen auf 12 Morgen 132 □ Ruthen, geschätzt auf 114 Rthlr. 8 sgr.;
  - VI. Parzelle 295 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauerwirthschaft des Heinisch, vermessen auf 5 Morgen 20 □ Ruthen, geschätzt auf 51 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., und
  - VII. Parzelle 321 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauerwirthschaft des Hans George Langer, vermessen auf 6 Morgen 73 □ Ruthen, geschätzt auf 57 Rthlr. 19 sgr. 6 pf.,

sollen

sollen in dem einzigen peremptorischen Termine den 11ten October d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf Schloß Wiese in dem dasigen Geschäftszimmer subhastirt werden. Taxe und neueste Hypothekenscheine werden auf Verlangen vorgezeigt.

Neustadt, den 15. Juni 1837. Das Gerichts-Amt der Herrschaft Wiese.

---

Sarczowiz. In termino den 7ten November d. J. Nachmittags um 3 Uhr soll die Robothgärtnerstelle Nro. 10, der Marianne Baitoin zu Sarczowiz gehörig, sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe liegt zur Einsicht vor, so wie der neueste Hypothekenschein.

Ober-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

---

Sarczowiz. In termino den 8ten November d. J. Nachmittags um 3 Uhr soll die Robothgärtnerstelle des Joseph Klimetz zu Sarczowiz sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden.

Die Taxe liegt zur Einsicht vor, sowie der neueste Hypothekenschein.

Ober-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

---

Sarczowiz. In termino den 8ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr soll die Robothgärtnerstelle des Michael Hainz zu Sarczowiz sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden.

Die Taxe liegt zur Einsicht vor, sowie der neueste Hypothekenschein.

Ober-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

---

Sczpyglowiz. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Amt der Herrschaft Pilchowiz. Die dem Wilhelm Felsmann gehörige Mühlenbesitzung sub Nro. 4 zu Sczpyglowiz, abgeschätzt auf 4001 Rthlr. 10 fgr., zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 24sten October d. J. an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Pilchowiz, am 11. Juni 1837.

---

Gröbnig. Von den zu der Freigärtnerstelle Nro. 160 von Gröbnig gehörigen Grundstücken sollen zwei, und zwar das eine von 1 Morgen 156 □ Ruthen  $4\frac{1}{2}$  □ Fuß, geschätzt auf 100 Rthlr., und das andere von 1 Morgen 74 □ Ruthen  $20\frac{1}{2}$  □ Fuß preussisches Maß Flächeninhalt, geschätzt auf 110 Rthlr., am 6ten September 1837 Nachmittags um 3 Uhr subhastirt werden. Die Taxe und der Hypotheken-Schein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gröbnig, den 22. Mai 1837.

Das Königliche Gerichts-Amt.

Kroschnig. Freiwilliger Verkauf. Gerichts-Amt Schimischow zu Schimischow bei Groß-Strehlig. Die Mathias Pierdolla'sche Häuslerstelle zu Kroschnig, geschätzt auf 30 Rthlr., zu Folge der nebst Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 15ten September d. J. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Strzegłowski. Das sub Nro. 58 Rybniker Kreises im Fürstenthum Ratibor liegende Rittergut Strzegłowski, abgeschätzt auf 7379 Rthlr. 14 gr. 7 pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll, am 8ten December 1837 Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, der Leopold und Carl von Zaygeß, und der Stadtverordneten-Vorsitzer Jacob Gallus, werden hierzu vorgeladen. Ratibor, den 18. April 1837. Königl. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

Mannsdorf. Die nach der, nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 73 Rthlr. abgeschätzte, in dem Dorfe Mannsdorf, Neisser Kreises, unter der Nummer 11 des Hypothekenbuchs belegene Häuslerstelle, soll

den 7ten September 1837 um 2 Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neisse, den 29. Mai 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Nieder-Kunzendorf. Das unterzeichnete Königliche Doornien-Justiz-Amt subhastirt die den Gregor und Maria Sczechschen Cyeleuten gehörige, sub Nro. 45 zu  
Nie

Nieder-Kunzendorf, Kreuzburger Kreises, gelegene, auf 288 Rthlr. 15 Sgr. 1 pf. taxirte Gärtnerstelle in termino

den 13ten October c. Nachmittags um 3 Uhr  
in dem hiesigen Gerichtslocale, zu welchem Kauflustige zur Abgabe ihres Gebots hierdurch eingeladen werden, und kann der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Kreuzburg, den 31. Mai 1837. Königlich Domainen-Justizamt Bodland-Neuhof.

---

Sucholohna. Die dem Maurermeister Joseph Worbis jun. zu Rosniontau gehörigen, sub Nro. 73 im Hypothekenbuche von Sucholohna verzeichneten, gerichtlich auf 639 Rthlr. 4 Sgr. 8 pf. geschätzten Ackerstücke, im Flächeninhalte von 52 Morgen 18 □ Ruthen preuß. Maas, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 13ten October c. des Nachmittags um 2 Uhr in unserer hiesigen Gerichtsstube an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich wird der seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte nach unbekannte Besitzer gedachter Realitäten, Behufs Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu diesem Termine hiermit öffentlich vorgeladen.

Groß-Strehlitz, den 8. Juni 1837. Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

---

Hermesdorf. Das Franz Ragusches Bauergut sub Nro. 18 zu Hermesdorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe auf 840 Rthlr. 21 Sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt, soll

am 7ten September 1837 Vormittags um 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Öttmachau, den 29. Mai 1837. Königlich Land- und Stadt-Gericht.

---

Koloschütz. Die dem Georg Michalek gehörige Freihäuslerstelle sub Nro. 22 zu Koloschütz, abgeschätzt auf 14 Rthlr. 13 Sgr., soll in termino

den 11ten September c. Nachmittags um 3 Uhr  
auf den Antrag eines Realgläubigers in unserem Geschäftslocale hieselbst subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Rybnik, den 3. März 1837.

Das Gerichts-Amt Koloschütz.

---

**Kołoschütz.** Das zu Kołoschütz sub Nro. 32 belegene, den Franz Machnikschen Erben gehörige Freibauergut, abgeschätzt auf 225 Rthlr. 10 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 12ten September c. Nachmittags um 3 Uhr in unserem Geschäftslocale hieselbst subhastirt werden.

Rybnik, den 3. März 1837.

Gerichts-Amt von Kołoschütz.

**Josephsberg.** Zum öffentlichen Verkauf der den Daniel Biskupischen Erben gehörigen Coloniestelle Nro. 9 Josephsberg, geschätzt auf 100 Rthlr., steht ein Termin auf den 3ten October c. Nachmittags um 2 Uhr in Landsberg an. Taxe, Bedingungen und Hypothekenschein sind hier einzusehen.

Landsberg, den 17. Juni 1837.

Das Gerichts-Amt Wjeszko.

**Leisniz.** Die sub Nro. 211 des Hypothekenbuchs von Leisniz eingetragene Häuserstelle der Wittwe Theresia Schmidt und der Maria Josepha Schmidt gehörig, wird auf den 10ten October d. J. Nachmittags um 3 Uhr in dem ordentlichen Geschäfts-Local subhastirt; dieselbe ist auf 128 Rthlr. taxirt, und sowohl die Taxe als der Hypotheken-Schein sind in der Registratur einzusehen.

Gröbnig, den 24. Juni 1837.

Das Königl. Gerichts-Amt.

**Dzieschowik.** Das der Esther Gulik gehörige, sub Nro. 2 zu Dzieschowik belegene Freibauergut, gewürdigt auf 2500 Rthlr., soll auf

den 7ten September d. J. Vormittags um 11 Uhr in loco Dzieschowik an der ordentlichen Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der Hypothekenschein, die Bedingungen und Taxe sind in unserer Registratur einzusehen. Wjest, den 3. Mai 1837.

Gerichtsamt Dzieschowik.

**Raboschau.** Die den Anton Mainkaschen Erben gehörige, zu Königlich Raboschau sub Nro. 4 belegene Gärtnerstelle, abgeschätzt auf 115 Rthlr., soll in termino

den 6ten September c. Nachmittags um 3 Uhr Theilungshalber in unserem Geschäftslocale hieselbst subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Rybnik, den 18. März 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Popellau. Die den Mathus Montrobasken Erben gehörige, sub Nro. 25 zu Popellau belegene Stelle, geschätzt auf 139 Rthlr. 9 sgr., soll in termino den 7ten September c. Nachmittags um 3 Uhr in unserer Kanzlei öffentlich subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.  
Rybnick, den 14. Februar 1837. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Verkauf einer Steinkohlen-Grube. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der, dem Friedrich Wilhelm Maria Joseph Leonhard Grafen von Wengersky zugeschriebenen, zum Gräflich von Wengerskyschen Familien-Fideicommiss gehörigen Steinkohlen-Grube Mariane auf Czermionkaer Territorio, deren Beschreibung und Hypothekenschein bei uns jederzeit eingesehen werden können, steht ein Bietungstermin auf den 9ten November a. c. Vormittags um 10 Uhr in unserem Gerichtszimmer hieselbst an, wozu gleichzeitig die ihrem Wohnort nach unbekannten Agnaten des Gräflich von Wengerskyschen Fideicommisses, namentlich die männlichen Nachkommen des Anton Grafen v. Wengersky, der Joseph Graf von Wengersky, der Johann Nepomuk Graf v. Wengersky und ihre männliche Descendenten hierdurch vorgeladen werden.  
Tarnowitz, den 20. Juli 1837. Königl. Preuss. Berg-Gericht von Oberschlesien.

---

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

---

Bau-Verdingung. Höheren Bestimmungen zu Folge, soll die auf 213 Rthlr. 11 sgr. 3 pf. veranschlagte Umpflasterung der auf dem Territorio des Königl. Domainen-Amtes Oppeln bei der hiesigen Stadt belegenen Straße, der Ostroweck genannt, öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden, und ist hierzu ein Termin auf

Mittwoch den 16ten August d. J.

Vormittags von 9 bis 11 Uhr im Dienstlocale der hiesigen Landbau-Inspectorie anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Anschlag und Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden sollen.

Oppeln, den 1. August 1837.

In Vertretung des Königl. Bau-Inspectors,  
Mitschke, Regierungs-Bau-Referendarius.

---

Höherer Anordnung zu Folge, sollen die dem Königl. Bergfiskus gehörigen Gebäude und Grundstücke der vormaligen Mahl- und Brettmühle zu Pniowiß, den 15ten September d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Amts-Vocale zu Friedrichshütte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, zu welchem Termine Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Wahl unter den Bietern, sowie der Zuschlag selbst, Einem hohen Finanz-Ministerio vorbehalten bleiben.

In diesem Termine soll zugleich das Mählgeräth der oben gedachten und der sogenannten Schiffermühle verauctionirt werden. Tarnowiß, den 28. Juli 1837.

Königl. Preuß. Oberschlesisches Berg-Amt.

Bekanntmachung. Zum Verkauf des im Königl. Forst-Revier Dembio stehenden Buchen- und Birkenholzes, von circa

I. im Forstbelaufe Schodnia:

- a. 186 $\frac{3}{4}$  Klaftern Buchen Leibholz im Fagen 26,
- b. 28 Klaftern Birken Leibholz im Fagen 41,
- c. 1 Klafter Birken Astholz im Fagen 41;

II. im Forstbelaufe Dembiohammer:

- a. 25 $\frac{1}{2}$  Klaftern Buchen Klobenholz im Fagen 38,
- b. 5 Klaftern Buchen Astholz im Fagen 38,
- c. 28 Klaftern Birken Klobenholz im Fagen 44,
- d.  $\frac{1}{4}$  Klafter Birken Astholz im Fagen 44;

III. im Forstbelauf Tempelhoff:

- a. 83 $\frac{3}{4}$  Klaftern Birken Klobenholz im Fagen 80,
- b. 60 $\frac{1}{4}$  Klaftern Birken Astholz im Fagen 80;

Summa. 418 $\frac{1}{2}$  Klaftern,

ist ein Termin, Freitag den 25ten August c. früh um 10 Uhr im hiesigen Oberförster-Etablissement anberaumt, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das zu verkaufende Holz werden auf Verlangen die betreffenden Distrikts-Forstbeamten vorzeigen. Forsthaus Dembio, den 30. Juli 1837.

Der Königl. Oberförster Serbin.

Edictal-Citation. Von dem Königl. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des am 31ten Juli 1835 zu Cosel verstorbenen Lieutenants Reigenstein am 13ten Juni 1837 der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin

min zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 28ten September a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Heynemann angefahrt werden.

Diese Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Räthe Eberhard, Stöckel, Cuno, und die Justiz-Commissarien Stiller, Stöckel, Liebig, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor, den 13. Juni 1837. Königlich Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

Edictal-Citation. Auf dem sub Nro. 54 hieselbst gelegenen Ballgarten sind im Hypothekenbuche aus dem Schul- und Hypotheken-Instrument vom 1ten December 1818 für die Töchter des zu Larnow verstorbenen Professors Ignaz Haß, Kunigunde und Franziska Haß, 166 Rthlr. 16 Ggr. gegen 5 pro Cent Verzinsung eingetragen, welche bereits bezahlt seyn und gelöst werden sollen. Es werden daher genannte, ihrem Aufenthalt nach unbekannte Eigenthümer oder deren Erben, Cessionarien und alle diejenigen, welche sonst Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich innerhalb drei Monaten, spätestens aber im Termine den 11ten November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Röcher zu melden, ihre Ansprüche nachzuweisen und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Leobschütz, den 7. Juli 1837. Fürst Liechtensteinsches Land- und Stadt-Gericht.

Proclama. Nachstehende im Wege der Execution abgepfändete Sachen, als ein Flügel (Fortepiano), eine Kommode, ein Spiegel, ein Secretair, div. Stühle und Tische, ein Sopha, sollen

am 28ten August 1837

an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Oppeln, den 15. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Aufforderung.** Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des früher im Ersatz-Bataillon Nro. 6 und zuletzt in der 5ten Compagnie diesseitigen Regiments gestandenen, und aus Schlesiens gebürtigen Unteroffiziers Michael Kaminskky, welchem für seine Auszeichnung in der Schlacht bei Leipzig, der Erbberechtigungsschein zum eisernen Kreuz 2ter Klasse, mit der Nro. 45 signirt, vom unterzeichneten Regiments-Commando extradirt werden sollte (was bis jetzt aber noch nicht geschehen konnte, weil sein Domizil nicht bekannt war), und der nunmehr der nächste Expectant zu einem im Regiment erworbenen und zur Vererbung gelangenden eisernen Kreuze 2ter Klasse geworden, nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, dem 18ten Infanterie-Regiment unverzüglich und spätestens binnen drei Monaten, Behufs Erwerbung der erledigten Decoration, seinen zeitigen Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigenfalls über die ihm zugebachte Ordensverleihung anderweitig disponirt werden wird.

Sollte über das Ableben des r. Kaminskky irgendwo etwas bekannt seyn, so wird ergebenst ersucht, dem genannten Regiments-Commando davon gefälligst ungesäumt Nachricht zugehen zu lassen. Posen, den 25. Juli 1837.

Im Auftrage des im Dienst abwesenden Oberst und Regiments-Commandeurs,  
von Dertel,

Major und Commandeur des 2ten Bataillons 18ten Infanterie-Regiments.

Bei dem Gerichts-Amt Hennerwitz, Boblowitz und Kasbaum werden allmonatlich den ersten Sonnabend nach dem 1sten eines jeden Monats, Vormittags, Deposital-Tage abgehalten, weshalb die betreffenden Interessenten angewiesen werden, an diesem festgesetzten Deposital-Tage Gelder oder sonstige Deponenda zu zahlen oder zu empfangen.

Leobschütz, den 27. Juli 1837.

**Bekanntmachung.** Den sämtlichen Gerichts-Eingefessenen des unterzeichneten Königl. Justiz-Amtes wird hiermit bekannt gemacht, daß alle Deposital-Geschäfte ein für allemal an demjenigen Mittwoch-Vormittage, welcher auf, oder nach dem 1sten eines jeden Monats trifft, vorgenommen werden, und nur an diesem Tage Selber in das Depositum eingezahlt werden können. Gröbnitz, den 23. Juli 1837.

Das Königl. Justiz-Amt Gröbnitz.

**Bekanntmachung.** Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei dem unterzeichneten Gerichts-Amte die Deposital-Tage

den

den ersten Donnerstag in jedem Monat  
Vormittags abgehalten werden, weshalb die betreffenden Interessenten angewiesen werden,  
an diesen festgesetzten Deposital-Tagen Gelder oder sonstige Deponenda zu zahlen oder zu  
empfangen. Ujest, den 20. Juli 1837. Gerichts-Amt der Herrschaft Ujest.

---

Bekanntmachung. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei dem unterzeichne-  
ten Gerichts-Amt die Deposital-Tage dieses Jahr

- 1) den 3ten October,
- 2) den 7ten November,
- 3) den 5ten December,

Vormittags abgehalten werden, weshalb die betreffenden Interessenten angewiesen werden,  
an diesen festgesetzten Deposital-Tagen Gelder oder sonstige Deponenda zu zahlen oder zu  
empfangen. Ujest, am 20. Juli 1837. Gerichts-Amt der Herrschaft Zyrowa.

---

In diesem Jahre werden den 6ten September, 5ten October, 15ten November und  
7ten December Gerichts- und Deposital-Tage zu Byttkow abgehalten.

Tarnowitz, den 1. August 1837. Fürstl. Hohenlohesches Gerichts-Amt Byttkow.

---

In diesem Jahre werden den 4ten und 5ten September, 3ten und 4ten October,  
13ten und 14ten November, 5ten und 6ten December Gerichts- und resp. Deposital-Tage  
abgehalten. Tarnowitz, den 1. August 1837. Gerichts-Amt Chorzow und Domb.

---

Die Deposital-Tage bei dem Gerichts-Amt Jawornik, Ober- und Nieder-Sadow,  
werden vorläufig am Donnerstage nach dem 1sten eines jeden Monats in Lublinik abge-  
halten. Lublinik, den 12. Juli 1837. Der Substitarius Wiebner.

---

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Deposital-Tage bei dem unterzeichneten  
Gerichts-Amt, den 2ten Montag eines jeden Monats in Stolzmuß abgehalten werden,  
und an diesen Tagen Gelder in das Depositum eingezahlt werden können.

Leobschütz, den 27. Juli 1837.

Fürstlich-bischöfliches Gerichts-Amt des Ratscherschen Distrikts.

---

**Bekanntmachung.** Bei dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht werden die Deposital-Geschäfte jede Woche Freitags Nachmittags um 3 Uhr vorgenommen, und es können an diesen festgesetzten Deposital-Tagen Gelder oder sonstige Deponenda gezahlt oder empfangen werden. Leobschütz, den 25. Juli 1837.  
Fürst Richtenstein Troppau-Jägerndorffer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuss. Antheils.

---

Die Deposital-Tagen bei unserem Judizial- und Pupillar-Deposito werden Donnerstags nach dem 1sten eines jeden Monats des Nachmittags um 2 Uhr abgehalten werden. Lublinig, den 12. Juli 1837. Königl. Stadt-Gericht.

---

**Bekanntmachung.** Die Deposital-Geschäfte bei dem unterzeichneten Gericht, werden für das Judizial- und Pupillar-Depositorium wöchentlich Donnerstags von 2 bis 4 Uhr Nachmittags vorgenommen. Zu dieser Zeit haben die Interessenten die in das Depositorium gehörigen Gelder und Sachen zu übergeben, oder aus demselben zu empfangen. Cosel, den 24. Juli 1837. Königl. Stadt-Gericht.

---

**Bekanntmachung.** Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei dem unterzeichneten Königl. Domainen-Justiz-Amte beim Judizial- als Pupillar-Depositorio gemeinschaftlich im Laufe dieses Jahres noch nachstehende Deposital-Tagen:

- 1) den 31sten August,
- 2) den 14ten September,
- 3) den 28sten September,
- 4) den 12ten October,
- 5) den 26sten October,
- 6) den 9ten November,
- 7) den 23sten November,
- 8) den 7ten December, und
- 9) den 21sten December,

abgehalten werden, weshalb die betreffenden Interessenten angewiesen werden, an diesen festgesetzten Deposital-Tagen Gelder oder sonstige Deponenda zu zahlen oder zu empfangen. Rupp, den 27. Juli 1837. Königl. Justiz-Amt.

---

**Bekanntmachung.** Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei dem unterzeichneten Stadt-Gericht die Deposital-Tage

den ersten Donnerstag in jedem Monat Nachmittags abgehalten werden, weshalb die betreffenden Interessenten angewiesen werden, an diesen festgesetzten Deposital-Tagen Gelder oder sonstige Deponenda zu zahlen oder zu empfangen. Ujest, den 20. Juli 1837, Königlich Preussisches Stadt-Gericht,

---

**Bekanntmachung.** Bei dem unterzeichneten Land- und Stadt-Gericht werden die Deposital-Tage alle 14 Tage Freitags Nachmittags, wie bisher abgehalten werden. Ratibor, den 28. Juli 1837. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

---

**Bekanntmachung.** Es wird hiermit bekannt gemacht, daß bei dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadt-Gericht die Deposital-Tage, und zwar beim Judicial- und Pupillar-Depositorio, allmonatlich, und im Laufe dieses Jahres noch: am 18ten August, 15ten September, 13ten October, 17ten November und 22sten December, Nachmittags abgehalten werden, weshalb die betreffenden Interessenten angewiesen werden, an diesen festgesetzten Deposital-Tagen Gelder oder sonstige Deponenda zu zahlen oder zu empfangen. Groß-Strehlig, den 21. Juli 1837. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

---

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß:

- 1) bei dem Fürstlich Anhalt-Köthen-Pleßschen Justiz-Amt die Deposital-Tage wöchentlich Sonnabends Vormittags, und
- 2) bei dem Fürstlich Anhalt-Eöthen-Pleßner Stadt-Gericht Pleß, wöchentlich Sonnabends Nachmittags

abgehalten werden, weshalb die betreffenden Interessenten angewiesen werden, an diesen festgesetzten Deposital-Tagen Gelder oder sonstige Deponenda zu zahlen oder zu empfangen. Pleß, den 24. Juli 1837.

Fürstlich Anhalt-Eöthen-Pleßsches Justiz-Amt und Fürstlich Anhalt-Eöthen-Pleßsches Stadt-Gericht.

(gez.) Bönnisch als Dirigent.

---

**Bekanntmachung.** Bei dem Fürst Lichtensteinischen Land- und Stadt-Gericht zu Leobschütz werden die Deposital-Tage wöchentlich Sonnabends Nachmittags abgehalten, an welchem Tage Selber oder sonstige Deponenda zu zahlen oder zu empfangen sind.

---

Bei dem unterzeichneten Gerichts-Amt wird wöchentlich Mittwochs Vormittags Deposital-Tag abgehalten, weshalb Deponenda vorher zu offeriren sind.

Rauden, den 1. August 1837. Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Rauden.

---

An Naturalzehnt und an anderweitig geklinselten und gewaschenen Gallmey, werden öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft:

- 1) bei der Maria-Grube zu Niechowitz 2643 Centner Graben-Gallmey (Fasvorath), loco derselben den 24sten August d. J. Vormittags um 9 Uhr;
- 2) auf einer alten Hüttenstätte zu Scharley bei Deutsch-Pieckar gewonnen, 280 Centner geklinselter, 6800 Centner Wasch- und 3400 Centner Graben-Gallmey,
- und 3) die zu Danielitz bei Radzionkau erhaltenen 3000 Centner geklinselter calcinirter Gallmey, denselben Tag Nachmittags um 3 Uhr loco Scharley Gruben-Schicht-meisterei;

wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der erkaufte Gallmey binnen längstens vier Wochen abgefahren werden muß. Tarnowitz, den 26. Juli 1837.

Königlich Preussisches Oberschlesisches Berg-Amt.

---

**Auctions-Anzeige.** Das zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Kaufmanns J. C. Klause gehörige Waarenlager, nämlich: eine bedeutende Quantität Caffee, Zucker, Gewürze, diverses Schroot &c. und die Tabaksbestände, sowie die Verkaufs-Utensilien, sollen in der vor dem Oerthore belegenen Wohnung des Erblassers öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Der Anfang der Auction ist auf den 21sten August c. festgesetzt, und wird dieselbe von da ab täglich früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr stattfinden, es werden daher Kauflustige hierzu eingeladen.

Schloß Ratibor, den 27. Juli 1837.

Herzoglich Ratiborsches Gerichts-Amt der Güter Binkowitz, Altendorf &c.

---

**Auction.** In dem Supplikanten-Zimmer des Königl. Oberlandes-Gerichts hieselbst, werden am 17ten und 18ten August d. J. Nachmittags um 2 Uhr verschiedene Meubles, bestehend in Sophas, Stühlen, Tischen, Schränken, Spiegeln, ferner eine goldene Taschenuhr, einige Stockuhren, Silberzeug, Gläser, Kleidungsstücke, Betten, Gewehre, Bücher, Hausgeräth, ein halbgedeckter Wagen, ein Schlitten und Pferdegeschirre an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Ratibor, den 26. Juli 1837.

Brünner, Oberlandes-Gerichts-Secretair.

**Bekanntmachung.** Um eine Collision des diesjährigen Herbstwollmarktes hieselbst mit dem Breslauer Wollmarkt zu verhüten, ist der am 6ten bis 8ten October c. anberaumte Wollmarkt der Stadt Posen, auf den 11ten bis 13ten October d. J. verlegt worden.

Posen, den 19. Juli 1837.

Der Magistrat,

**Ankündigung.** Von den Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preussischen Staaten, ist erschienen, die 25ste Lieferung, gr. 4<sup>o</sup>, in farbigem Umschlage geheftet, mit einer Abbildung, im Selbstverlage des Vereins. Preis 1½ Rthlr., zu haben durch die Nicolaische Buchhandlung und durch den Secretair des Vereins, Kriegs-Rath Heynrich in Berlin.

**Bekanntmachung.** Das Dominium Friedland Falkenberger Kreises beabsichtigt auf den 1sten Januar k. J. das Rindvieh zu verpachten, wozu ein Termin auf den 15ten October d. J. anberaumt wird. Cautionsfähige Pächter werden dazu eingeladen.

Als praktischer Arzt und operirender Wundarzt empfiehlt sich ergebenst

Ober-Ologau, den 1. August 1837.

Dr. Kontny

**Freiwilliger Verkauf.** In der Kreisstadt Rybnik ist das auf der Sohrauer Gasse belegene Haus sub No. 159 nebst Garten und Färberei-Vorrichtung, gerichtlich auf 561 Rthlr. geschätzt, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können das Nähere auf portofreie Anfragen bei dem Gastwirth Karrey daselbst erfahren.

**Anzeige.** Ein junger Mensch, der der deutschen und polnischen Sprache mächtig ist und die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, kann sofort als Handlungslehrling eintreten bei  
C. B. Härtel in Namslau.

---

Die Brau- und Brennerei nebst Ausschank, ist in Domehko unter soliden Bedingungen zu verpachten und Michaelis d. S. zu übernehmen.

---

**Anzeige.** Siebenhundert für eine Bibliothek geeignete verschiedene Bücher stehen im Ganzen zum Verkauf.

Nähere Auskunft hierüber giebt auf portofreie Briefe

L. F. Wagner in Neisse, Jesuitenstraße Nro. 367.

---

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 33

der Königl. Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 33.

Oppeln, den 15<sup>ten</sup> August 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

**Wassermühlen-Veränderung.** Der Müller Paul Morys zu Wielepole-Pilchowitz hiesigen Kreises, beabsichtigt bei seiner Wassermühle — Razior genannt — einen zweiten Mahlgang ohne jegliche Veränderung des Wasserbettes anzulegen.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 28ten October 1810 bringe ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß, und fordere einen Jeden, der irgend eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, hiermit auf, innerhalb acht Wochen präclusivischer Frist den etwanigen Widerspruch schriftlich bei mir anzumelden, widrigenfalls die Landesherrliche Concession nachgesucht werden wird. Rybnik, den 24. Juli 1837.

Der Königl. Landrath  
B. von Durant.

**Bekanntmachung.** Der Mühlenbesitzer Felsmann zu Scziglowitz, beabsichtigt seine zu Scziglowitz sub Nro. 4 gelegene zweigängige, mittelschlächlige Wassermühle zu cassiren und an derselben Wasserkraft, ohne jegliche Veränderung des Fachbaumes und Wasserstandes ein einfaches Feischfeuer anzulegen.

In Gemäßheit des Allerhöchsten Edicts vom 28ten October 1810 bringe ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß, und fordere einen Jeden, der irgend eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, hiermit auf a dato innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist, den etwanigen Widerspruch schriftlich bei mir anzumelden, widrigenfalls die Landesherrliche Concession nachgesucht werden wird.

Rybnik, den 5. August 1837.

Der Königl. Landrath B. v. Durant.

Dem Häusler Ludwig Janussek aus Altstadt hiesigen Kreises, ist sein pro 1837 sub Nro. 30 zum Vieh-, Garn- und Flachshandel ausgefertigter Hausirgewerbeschein, wel-

der sich nebst 6 Rthlr. in einem ledernen Beigurth befand, mit den letztgenannten Gegenständen am 14ten d. M. in Ujest gestohlen worden, und wird ersterer daher hiermit für ungültig erklärt. Neustadt, den 25. Juli 1837.

Königlicher Kreis-Landrath.  
Freiherr von Seherr-Eholf.

## Subhastationen.

Pittschen. Schuldenhalber wird das hieselbst sub Nro. 159 belegene Büchner Kassottasche, auf 97 Rthlr. 1 sgr. gerichtlich in diesem Jahr abgeschätzte Haus, auf den 13ten September d. J. um 11 Uhr Vormittags nothwendiger Weise subhastirt.

Die Kaufsbedingungen, die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein sind täglich in unserer Registratur einzusehen:

Pittschen, den 13. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Nicolai. Die sub Nro. 112 hierorts gelegene, von dem Rademacher Michael Harupa sub hasta erstandene Chytry-Wagnersche Häuslerstelle, abgeschätzt nach dem Material-Werthe auf 100 Rthlr. und dem Ertragswerthe auf 128 Rthlr., zufolge der in unserer Registratur nebst Hypotheken-Schein einzusehenden Taxe, soll in termino

den 13ten October c. Nachmittags um 2 Uhr

resubhastirt werden.

Nicolai, den 4. Juli 1837.

Fürstlich Anhalt-Röthen-Plessen Stadt-Gericht.

Peiskretscham. Das zu Peiskretscham sub Nro. 383 gelegene, den Andreas und Josepha Brodtschen Eheleuten gehörige, im Wiederaufbau begriffene und auf 190 Rthlr. taxirte Haus, wird im Wege der Execution den 15ten September c. Vormittags um 10 Uhr hieselbst subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur zur Einsicht vorhanden.

Peiskretscham, den 10. Januar 1837.

Königliches Stadt-Gericht von Peiskretscham und Tost.

Babitz. Der dem Johann Saremba und den Erben seiner verstorbenen Ehegattin Rosa geborenen Schuster gehörige robothsame Häuslerstellenplatz sub Nro. 29 zu Babitz, geschätzt auf 16 Rthlr., soll im Wege der Execution in termino den 25sten November a. c. Nachmittags um 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der hiesigen Registratur einzusehen.

Gröbnitz, den 4. August 1837.

Das Königliche Gerichts-Amt.

**Borkendorff.** Das nach der nebst Hypotheken-Schein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 471 Rthlr. 23 sgr. 4 pf., gerichtlich abgeschätzte, in dem Dorfe Borkendorff, Meißner Kreises, unter der Nummer 14 des Hypotheken-Buchs belegene Baugut, soll

den 12ten September um 3 Uhr Nachmittags  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Meiße, den 1. Juni 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

**Jäglitz.** Nothwendige Subhastation. Das, nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 367 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte, in dem Dorfe Jäglitz, Meißner Kreises, unter der Nro. 20 B. des Hypothekenbuchs belegene, von dem dismembrirten Freigute daselbst abgezweigte Grundstück, soll

den 13ten October 1837 um 3 Uhr Nachmittags  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Meiße, den 1. Juli 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

**Deutsch-Weichsel.** Zum öffentlichen Verkauf der zu Deutsch-Weichsel sub Nro. 15 belegenen, auf 90 Rthlr. geschätzten Paul Chroboschen Ackerbauersstelle, ist ein anderweitiger Termin auf den 16ten September Vormittags um 9 Uhr im Deutsch-Weichsler Amte anberaumt worden. Zu diesem Termine werden auch alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten unter der Warnung vorgeladen, daß ihnen, falls sie sich bis dahin nicht melden sollten, mit allen Ansprüchen an diese Stelle, ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird. Pleß, den 6. Juni 1837.

Fürstlich Anhalt-Cöthen-Plessers Justiz-Amt.

**Dombrowka.** Die Agerhändlerstelle des Andreas Towarra sub Nro. 59 zu Dombrowka, geschätzt auf 61 Rthlr. 15 sgr., wird den 16ten November a. c. an hiesiger Gerichtsstätte meistbietend verkauft. Ruyß, den 25. Juni 1837.

Königliches Justiz-Amt.

**Kanderzin.** Die Halb-Bauersstelle Nro. 26 zu Kanderzin Coseler Kreises, taxirt auf 26 Rthlr. 15 sgr., soll am 16ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Kanzlei zu Birawa, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein nachgesehen werden können, an den Meistbietenden verkauft werden.

Birawa, den 21. Juli 1837.

Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichts-Amt der Herrschaft Clawenczitz.

**Simsdorff.** Zum Verkauf der sub Nro. 3 zu Simsdorff gelegenen Agerhändlerstelle nebst einer halben Hufe Acker in der Simsdorffer Feldmark, welche den 24sten

April d. J. gerichtlich auf 751 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation, haben wir einen Termin auf den 18ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr in Sinsdorff angesetzt, und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige ein.  
Neustadt, den 4. Mai 1837. Das Gerichts-Amt Sinsdorff.

Ellgoth. Die dem Anton Kolobziey gehörige, zu Ellgoth sub Nro. 12 belegene Häuslerstelle, welche auf 70 Rthlr. abgeschätzt worden, soll den 18ten September 1837 Nachmittags um 3 Uhr im Wyrower Amte meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Plß, den 6. Mai 1837.

Fürstlich Anhalt-Plßsches Justiz-Amt.

Althammer. Die Wassermühle Nro. 14 zu Althammer Tost-Steiniger Kreises, taxirt auf

533 Rthlr. 15 sgr.,

soll am 17ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Kanzlei zu Trachhammer, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein nachgesehen werden können, an den Meistbietenden verkauft werden.

Birawa, den 13. Juni 1837.

Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichts-Amt der Herrschaft Slawenzitz.

Brinnitz. Das unterzeichnete Königliche Domänen-Justiz-Amt subhastirt die auf 330 Rthlr. 27 sgr. 8 pf. taxirte, dem Maczek Knietzsch gehörende, zu Brinnitz sub Nro. 39 gelegene Bauerstelle an ordentlicher Gerichtsstelle in termino den 25ten September 1837 Nachmittags um 2 Uhr.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Kupp, den 2. Mai 1837.

Königliches Justiz-Amt.

Alt-Tarnowitz. Das zum Nachlaß des Schmitt Ambrosius Wolleczinsky gehörige, sub Nro. 13 zu Alt-Tarnowitz belegene Haus nebst 4 Morgen 90 □ R. und 56 □ F. Acker, zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 186 Rthlr. 25 sgr. geschätzt, soll Theilungshalber in termino den 27sten October c. a. Vor- und Nachmittags in loco Alt-Tarnowitz verkauft werden.

Tarnowitz, den 20. Juni 1837.

Gerichts-Amt Alt-Tarnowitz.

Binkowiz. Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binkowiz und Altendorf u. Das Hedwige Barcziasgasse 31ste Weet der Niwa Tartinka zu Binkowiz, welches

ches laut der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 18 Rthlr. abgeschätzt worden, soll den 28ten September früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichtscanzlei an den Meistbietenden verkauft werden. Schloß Rätibor, den 27. Juni 1837.

**Tasitzigowig.** In termino peremptorio den 1sten December 1837, an der Gerichtsstelle zu Tasitzigowig subhastiren wir:

- a. Schuldenhalber, die den Gregor und Catharina Zarembschen Eheleuten gehörige, im Hypothekenbuch sub Nro. 16 zu Tasitzigowig eingetragene Freistelle, geschätzt auf 430 Rthlr.
- b. Im Wege der Nachlaßregulirung zum Behuf der Theilung die den Jakob Jezioretschen Erben gehörige Wiese sub Hypotheken-Nro. 46 zu Tasitzigowig eingetragen, geschätzt auf 16 Rthlr. — Taxen und Subhastations-Bedingungen nebst Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Landesberg, den 15. Juli 1837.

**Gerichts-Amt Tasitzigowig.**

**Boronow.** Freiwillige Subhastation. Die den Gebrüdern Valentin und Franz Vieloth gehörige, zu Boronow sub Nro. 2 belegene, auf 100 Rthlr. gewürdigte An-gerhäuserstelle, soll in termino den 7ten November c. a. in der Gerichtsstube zu Koschentin subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können bei uns während der Amts-Stunden eingesehen werden.

Koschentin, den 19. Juli 1837.

**Gerichts-Amt Koschentin.**

**Koi.** Die zum Nachlasse des Joseph Schullik gehörige, sub Nro. 15 zu Koi belegene Stelle, auf 71 Rthlr. taxirt, soll in termino

den 14ten November c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserer Gerichtscanzlei hieselbst subhastirt werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das Grundstück irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, hiernit aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte gleichfalls zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Stelle oder an die Kaufgelber anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Rybnik, den 18. Juli 1837.

**Königliches Land- und Stadt-Gericht.**

**Baschelwig.** Die Vorwerkstloose zu Baschelwig:

- 1) des Dominic Kolassa sub Nro. 41, und
- 2) des Urban Rengler sub Nro. 33,

jedes geschätzt auf 554 Rthlr. 20 Sgr., sollen den 18ten November c. a. Nachmittags um 3 Uhr in loco Schloß Bülz subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind zu jeder schicklichen Zeit in unserer Gerichts-Canzlei einzusehen.

Schloß Bülz, den 27. Juli 1837.

Das Graf von Matuschkasche-Patrimonial-Gericht der Herrschaft Bülz und Güter  
Klein-Pramsen.

---

Ellguth. Die Vorwerks-Parzellen zu Ellguth Neustädter Kreises, und zwar die des Franz Stephanowsky Nro. 53 und die des Kloys Augustin Nro. 51, von denen jede auf 464 Rthlr. gewürdigt worden, werden in termino den 17ten November 1837 Nachmittags um 3 Uhr zu Schloß Bülz meistbietend verkauft werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Schloß Bülz, den 27. Juli 1837.

Das Graf von Matuschkasche Patrimonial-Gericht der Herrschaft Bülz und Güter  
Klein-Pramsen.

---

Kadlub-Turawa. Gerichts-Amt Turawa. Die dem Kreischmer Anton Ebisch gehörige, sub Nro. 59 des Hypothekenbuchs von Kadlub-Turawa belegene, auf 33 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Wiese, wird am 14ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtslocale zu Turawa subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem Gerichts-Local hier selbst einzusehen. Oppeln, den 13. Juli 1837.

---

Lammsdorf. Die zum Paul Höhnischen Nachlaß gehörige Häuslerstelle sub Nro. 58 zu Lammsdorff, gerichtlich abgeschätzt auf 7 Rthlr. 28 Sgr. 6 pf., laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, wird in termino den 15ten November a. c. in loco Lammsdorff meistbietend verkauft werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden hiermit zugleich aufgeboten.

Falkenberg, den 4. August 1837.

Königliches Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

---

Dirschelwitz. Da wir im Wege der Execution auf Antrag seiner Gläubiger die Subhastation der Bauerstelle des Lorenz Linder Nro. 14 des Hypotheken-Buchs von Dirschelwitz, abgeschätzt auf 1996 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage und ohne weitere Beachtung der ganz neu zum Theil massiv aufgeführten auf 929 Rthlr. 17 Sgr. 3 pf. gewürdigten, bloß in der allgemeinen Feuer-Societät versicherten Gebäude verfügt, und den Bietungs-Termin auf den 18ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr in der  
Ge.

Gerichtsstube hieselbst angesehen haben; so werden hierzu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit im Geschäfts-Local eingesehen werden kann. Ober-Glogau, den 7. August 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

Aufgehobene Subhastation. Der zur Subhastation der sub Nro. 79 in Badewitz gelegenen, dem Anton Ziehs gehörigen sogenannten Pohlen-Mühle, auf den 28sten August c. Vormittags um 11 Uhr in Badewitz anberaumte Termin, wird hiermit aufgehoben. Leobschütz, den 30. Juli 1837.

Das Gerichts-Amt Badewitz und Neudorf.

---

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

Bekanntmachung. Zum Verkauf des im Königl. Forst-Revier Dombio stehenden Buchen- und Birkenholzes, von circa

I. im Forstbelaufe Schodnia:

- a. 186 $\frac{1}{2}$  Klaftern Buchen Leibholz im Fagen 26,
- b. 28 Klaftern Birken Leibholz im Fagen 41,
- c. 1 Klafter Birken Astholz im Fagen 41;

II. im Forstbelaufe Dombiohammer:

- a. 25 $\frac{1}{2}$  Klaftern Buchen Klobenholz im Fagen 38,
- b. 5 Klaftern Buchen Astholz im Fagen 38,
- c. 28 Klaftern Birken Klobenholz im Fagen 44,
- d.  $\frac{1}{2}$  Klafter Birken Astholz im Fagen 44;

III. im Forstbelauf Tempelhoff:

- a. 83 $\frac{3}{4}$  Klaftern Birken Klobenholz im Fagen 80,
- b. 60 $\frac{1}{2}$  Klaftern Birken Astholz im Fagen 80;

Summa. 418 $\frac{1}{2}$  Klaftern,

ist ein Termin, Freitag den 25sten August c. früh um 10 Uhr im hiesigen Oberförster-Etablissement anberaumt, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Daß zu verkaufende Holz werden auf Verlangen die betreffenden Distrikts-Forstbeamten vorzeigen. Forsthaus Dombio, den 30. Juli 1837.

Der Königl. Oberförster Serbin.

---

Öffentliches Aufgebot. Alle diejenigen, welche an die, auf der Coloniestelle Nro. 1 zu Tauenzinow, dem Carl Samfara gehörend, für den verstorbenen Schullehrer

rer Christian Malisius zu Rupp eingetragenen 50 Rthlr., und die darüber unterm 11ten November 1791 ausgefertigte Recognition als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber, ein Recht zu haben glauben, werden aufgefordert, dasselbe bei dem unterzeichneten Gericht, spätestens aber in dem auf den 11ten November 1837 Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäfts-Local anberaumten Termine, geltend zu machen, widrigenfalls die gedachte Forderung in dem Hypothekenbuche gelöscht, die Ausbleibenden aber mit ihren Ansprüchen an dieselbe präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Rupp, den 27. März 1837.

Königliches Justiz-Amt.

**Edictal-Citation.** Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des vormaligen Gutsächters Carl Gottlob Rindfleisch, der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden sämtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, innerhalb Neun Wochen, spätestens aber in dem in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts-Amtes, Weberstraße Nro. 381, auf

den 11ten September c. Vormittags um 9 Uhr

ansehenben Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Denjenigen Gläubigern, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Herren Justiz-Commissarien Fischer, Scholz und Cirves vorgeschlagen, an welche sie sich wenden und sie mit Vollmacht und Information versehen können.

Meiße, den 27. Mai 1837.

Das Gerichtsamt des Ritterguts Carlshof.

**Edictal-Citation.** Der bereits seit dem Jahre 1805 in einem Alter von 27 Jahren verschollene Weißgerber Joseph Gismann von hier, oder dessen noch unbekannte Erben, werden aufgefordert, sich in dem auf

den 30sten December c. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Assessor Köcher anberaumten Termine entweder vor oder in diesem bei dem unterzeichneten Gericht, schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls der Genannte als todt erklärt und sein im Deposito verwaltetes Vermögen per 295 Rthlr. 16 sgr. 10 pf. seinen legitimirten Intestaterben ausgefolgt werden wird.

Leobschütz, den 10. Februar 1837.

Fürst Lichtensteinsches Stadt-Gericht.

**Edictal-Citation.** Alle diejenigen, welche auf den ungefähr 30 Rthlr. betragenden Nachlaß des zu Rudnau am 6ten December 1835 verstorbenen Knechtes Simon

Ch.

Ehoroba als Erben irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, werden hiermit aufgesordert, sich spätestens auf den 26sten October 1837 Vormittags um 10 Uhr loco Bittschin bei uns zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls der benannte Nachlaß dem Königlichen Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Gleiwitz, den 30. Juli 1837.

Gerichts-Amt Bittschin.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei dem unterzeichneten Gericht die Deposital-Tage bei dem Subicial- und Pupillar-Depositorio wöchentlich Mittwochs des Nachmittags um 2 Uhr abgehalten, weshalb die betreffenden Interessenten angewiesen werden, an diesem Deposital-Tage Gelber oder sonstige Deponenenda zu zahlen oder zu empfangen.

Gleiwitz, den 5. August 1837.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

**Bekanntmachung.** Bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadt-Gericht werden die Deposital-Tage allwöchentlich des Freitags Nachmittags um 2 Uhr abgehalten, und die betreffenden Interessenten angewiesen, nur an diesen Tagen Gelber oder sonstige Deponenenda zu zahlen oder in Empfang zu nehmen.

Wer etwas zum Deposito zu zahlen hat, muß dies vorher offeriren und den Annahme-Befehl extrahiren.

Ober-Ologau, den 5. August 1837.

Königlich Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Die Deposital-Tage bei dem unterzeichneten Königl. Stadt-Gericht werden Mittwoch nach dem 15ten eines jeden Monats abgehalten.

Wer etwas zum Depositorium zu zahlen hat, muß dies acht Tage vorher offeriren und einen Annahme-Befehl nachsuchen.

Ziegenhals, den 26. Juli 1837.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

**Bekanntmachung.** Bei dem unterzeichneten Gericht werden vom 1sten September c. ab immer den Montag nach dem 1sten und 15ten eines jeden Monats von 8 Uhr Morgens, die Gerichtstage, und immer den Donnerstag nach dem 1sten und 15ten eines jeden Monats von 2 Uhr Nachmittags ab, die Deposital-Tage auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wiese abgehalten; trifft an einem dieser Tage ein Festtag, so fällt dieser Gerichts- oder Deposital-Tag aus.

Neustadt, den 1. August 1837.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Wiese.

Die Deposital-Geschäfte des unterzeichneten Gerichts-Amtes im Jahre 1837 werden bei den, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Lassoth, den 18ten August, den 29sten September und 22sten December abzuholdenden Gerichts-Tagen vorgenommen.

nommen werden. Dies wird mit dem Beifügen öffentlich bekannt gemacht, daß, wer Et-  
was zum Depositum einzuzahlen hat, dies vorher offeriren und den Annahme-Befehl nach-  
suchen muß. Reisse, den 5. August 1837.

Das Gerichts-Amt der Güter Passoth und Nieder-Feutrig.

---

**Bekanntmachung.** Bei dem unterzeichneten Königlichen Stadtgericht zu Loslau  
sind die Depositum-Tage auf den 1sten September, 3ten October, 3ten Novem-  
ber und 1sten December 1837 bestimmt. Wer etwas zum Depositum zu zahlen hat,  
muß dies vorher offeriren und einen Annahme-Befehl nachsuchen.

Loslau, den 7. August 1837.

Königlich Preussisches Stadt-Gericht.

---

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Depositaltage bei dem  
unterzeichneten Gerichte den ersten eines jeden Monats, und wenn an diesem Tage ein  
Sonn- oder Feiertag trifft, den darauf folgenden Tag, Vormittags um 8 Uhr abgehal-  
ten werden. Proskau, den 10. August 1837.

Königliches Domainen-Justiz-Amt Proskau-Chrzelik.

---

**Bekanntmachung.** Bei dem unterzeichneten Gericht werden nach dem Beschluß des  
Gerichtsherrn und der Jurisdictionen-Eingesessenen die Gerichts- und Depositum-Tage auf  
dem herrschaftlichen Schlosse zu Elschinig immer abgehalten, von 8 Uhr Morgens Mittwoch  
nach dem 15ten Juni, und Mittwoch nach dem 1sten November jeden Jahres.

Neustadt, den 1. August 1837.

Das Gerichts-Amt des Rittergutes Elschinig.

---

**Bekanntmachung.** Bei dem unterzeichneten Gericht werden die Depositum-Geschäfte  
in den Vormittagsstunden zu Woischnik

den 17ten August,  
den 18ten September,  
den 16ten October,  
den 13ten November,  
den 11ten December,

dieses Jahres abgehalten, und an diesen Tagen Gelder und sonstige Deponenda zum Depo-  
sitorio vereinnahmt oder ausgefolgt werden. Roschentin, den 4. August 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft und des Marktfleckens Woischnik.

---

Bei dem unterzeichneten Gerichts-Amt werden in diesem Jahre

- 1) vom 21sten bis 23sten August,
- 2) vom 25sten bis 27sten September,

3) vom

3) vom 23ten bis 25ten October,

4) vom 27ten bis 29ten November,

Nachmittags Depositaltage abgehalten, weshalb Deponenda vorher zu offeriren sind.

Pilchowitz, den 1. August 1837.

Reichsgräflich von Limburg Stirumsches Gerichts-Amt der Herrschaft Pilchowitz.

**Bekanntmachung.** Der Verkehr bei dem Judicial- und Pupillar-Deposito des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts findet allemal in den Vormittagsstunden des ersten Mittwochs nach dem ersten Tage jeden Monats statt, was dem dabei interessirten Publico zur Nachachtung hiermit bekannt gemacht wird. Schloß Jülz, den 31. Juli 1837.

Das Graf von Matuschkasche Patrimonial-Gericht der Herrschaft Jülz und Güter Klein-Pramsen.

Von den unterzeichneten Gerichts-Aemtern wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Deposital-Tage bei denselben im Laufe dieses Jahres

den 29ten August, 29ten September, 30ten October, 28ten November und

29ten December von des Morgens 8 Uhr ab

in loco Groß-Strehlitz abgehalten werden, daher die betreffenden Interessenten an diesen Tagen baare Gelder oder sonstige Deponenda entweder zu zahlen, oder in Empfang zu nehmen haben. Groß-Strehlitz, den 3. August 1837.

Die Gerichts-Aemter der Herrschaften Groß-Strehlitz und Schwieben.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei dem unterzeichneten Land- und Stadt-Gericht ein und für allemal der Depositaltag

auf den ersten Sonnabend eines jeden Monats

bestimmt worden ist.

Wer etwas zum Depositum zu zahlen hat, muß dies vorher offeriren und einen Annahme-Befehl nachsuchen, indem nur an diesem Tage Gelder ad Depositum angenommen und verabsfolgt werden. Peiskretscham, den 6. August 1837.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Bei dem unterzeichneten Gerichts-Amt sind die Deposital-Tage auf den Sonnabend einer jeden Woche festgesetzt.

Wer etwas zum Depositorium zu zahlen resp. abzuführen hat, muß dies vorher offeriren, und einen Annahme-Befehl nachsuchen. Schloß Ratibor, den 1. August 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

**Bekanntmachung.** Von Seiten des unterzeichneten Gerichts-Amtes wird hiermit bekannt gemacht, daß die Depositional-Geschäfte immer am 1sten und 15ten eines jeden Monats, oder, falls an diesen Tagen ein Sonn- oder Feiertag trifft, immer den nächstfolgenden Tag vorgenommen werden. Carlsbof, den 1. August 1837.

Das Gerichts-Amt der Gräflich Hentel von Donnerstorf Neuthen Siemianowitzer Herrschaften.

**Bekanntmachung.** Den betreffenden Interessenten zur Nachachtung, daß die Depositional-Tage bei den, dem unterzeichneten Justitiarius anvertrauten Gerichts-Ämtern in diesem Jahre in folgender Ordnung abgehalten werden

1) in loco Schloß Post bei dem gleichnamigen Gerichts-Amte:

den 1sten September Nachmittags,  
den 2ten October Nachmittags,  
den 4ten November Nachmittags,  
den 4ten December Nachmittags;

2) in loco Blottnik bei dem gleichnamigen Gerichts-Amte bei Gelegenheit der Gerichts-Tage:

den 29sten August Nachmittags,  
den 28sten September Nachmittags,  
den 27sten October Nachmittags,  
den 30sten November Nachmittags,  
den 22sten December Nachmittags;

3) in loco Woiska, Blazewitz und Schieroth bei den gleichnamigen Gerichts-Ämtern an den Gerichtstagen:

den 24sten August bei den ersten beiden Nachmittags,  
den 31sten August in loco Schieroth Mittags,  
den 29sten September bei den ersten Vor- in loco Schieroth Nachmittags,  
den 3ten November wie vorsehend,  
den 10ten December wie vorsehend;

4) in loco Slupsko bei dem gleichnamigen Gerichts-Amte an den Gerichts-Tagen:

den 2ten September Nachmittags,  
den 10ten October Nachmittags,  
den 7ten November Nachmittags,  
den 12ten December Nachmittags,

weshalb dieselben angewiesen werden, an diesen Tagen Gelder oder sonstige Deponenda ad Depositum zu zahlen, oder deren Extradition zu gewärtigen.

Schloß Post, am 1. August 1837.

Foitzsch.

Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß im laufenden Jahre:

- 1) bei dem Gerichts-Amt Turawa zu Turawa,  
am 29sten August, 26sten September, 24sten October, 28sten November und  
12ten December;
- 2) bei dem Gerichts-Amt Domekko zu Domekko,  
am 22sten August, 23sten September, 31sten October und 2ten December;
- 3) bei dem Gerichts-Amt Schönwitz zu Schönwitz,  
am 7ten September, 5ten October, 9ten November und 7ten December;
- 4) bei den Gerichts-Ämtern Morok und Niewodnig, an den genannten Orten,  
am 9ten September, 14ten October, 22sten November und 19ten December,  
in Morok Vormittags, in Niewodnig Nachmittags,

die Depofital-Tage abgehalten werden. Wer Gelder ad Depositum einzuzahlen hat, muß  
sie vorher anbieten und den Annahme-Befehl nachsuchen.

Duppeln, am 4. August 1837.

von Korff, Insitarius.

**Auctions-Anzeige.** Das zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Kaufmanns F.  
E. Klause gehörige Waarentager, nämlich: eine bedeutende Quantität Caffee, Zucker,  
Gewürze, diverses Schroot &c. und die Tabaksbestände, sowie die Verkaufs-Utensilien,  
sollen in der vor dem Oberthore belegenen Wohnung des Erblassers öffentlich an den Meist-  
bietenden gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Der Anfang der Auction ist auf den 21sten August c. festgesetzt, und wird die-  
selbe von da ab täglich früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt-  
finden, es werden daher Kauflustige hierzu eingeladen.

Schloß Ratibor, den 27. Juli 1837.

Herzoglich Ratiborsches Gerichts-Amt der Güter Binkowig, Altendorff &c.

**Freiwilliger Verkauf.** In der Kreisstadt Rybnik ist das auf der Sohrauer  
Gasse belegene Haus sub Nro. 159 nebst Garten und Färberei-Vorrichtung, gerichtlich  
auf 561 Rthlr. geschätzt, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können das Nä-  
here auf portofreie Anfragen bei dem Gastwirth Karren daselbst erfahren.

**Anzeige.** Ein junger Mensch, der der deutschen und polnischen Sprache mächtig  
ist und die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, kann sofort als Handlungslehrling eintreten bei  
C. B. Härtel in Namslau.

**Wichtiges und reelles Anerbieten für Bierbrauer.** Der in neuester Zeit  
so überhand nehmende Geheimnißtrug hat sich leider nur zu sehr auch im Fache der Bier-  
brauerei eingeschlichen, nachdem also jetzt Täuschungen und Mißgriffe vorangegangen sind,  
dürfte dieser Ankündigung viel Mißtrauen begegnen. Ich vertraue jedoch auf die gute  
Sache,

Sache, und empfehle ein von mir durch langjährige Praxis erprobtes und vielseitig bewährtes Verfahren, was gewiß noch einzig in seiner Art ist und wofür ich garantire. Nach vielen Versuchen bin ich nämlich dahin gelangt, ein Verfahren, mit Hülfe einer kostenlosen Substanz, aufzufinden, den so schädlich einwirkenden Kleber im Malze unschädlich aufzulösen, die Bierwürze für jede schädlich einwirkende Luft unempfindlich zu machen, und so das Sauer- und Schaalwerden des Bieres gänzlich zu verbüten, und ein solches ohne Künstelei in jeder Beziehung vollkommen und blank klar herzustellen. Nach einer sehr einfachen Methode wird der unerfahrenste Bierbrauer aus dem schlechtesten im Wachsthum vernachlässigten Malze ein Bier brauen, was gleich nach dem Abgähren blank klar ist, nach 24 Stunden angenehm moussirt, mit dem angenehmsten Geschmack eine schöne gesunde Farbe auch Magen stärkende Eigenschaften vereint, und in jeder Jahreszeit, und unter den ungünstigsten Verhältnissen sich Monate ja Jahre lang zunehmend schön erhält. Gegen freie Einsendung von 3 Rthlr. theile ich mein Verfahren so gründlich mit, daß kein Fehlgriß möglich ist, und glaube ich durch Verbreitung meiner Methode wahrhaft nützlich zu werden.

Nicolett. Charlottenburg, neue Berliner Straße Nr. 16.

Saamen-Roggen. Das Dominium Gruben, Falkenberger Kreises, offerirt vollkommen reinen Saamen-Roggen zum Verkauf, ersucht jedoch etwaige Bestellungen gefälligst bald anzumelden, um den erforderlichen Ausbruch veranlassen zu können.

Offene Rindvieh-Pacht. Zur Verpachtung des Rind-, Schwarz- und Feder-Viehes bei dem Dominio Hennersdorff Grottkauer Kreises, ist auf den 28ten August a. c. früh um 9 Uhr ein Bietungstermin daselbst angesetzt worden, und wird solches cautionsfähigen Pachtlustigen hiermit bekannt gemacht.

Promniß,

als landschaftlicher Curator bonorum.

Jagd-Verpachtung. Die Jagd auf der zum Dominio Hennersdorf und Peterwitz, Grottkauer Kreises, gehörigen Feldmark, soll für die Zeit vom 1sten September bis 19ten October a. c. verpachtet werden, und ist hierzu Termin auf den 28ten August Nachmittags um 2 Uhr in loco Hennersdorf anberaumt.

Promniß, als landschaftlicher Curator bonorum.

Da ich nunmehr das hiesige Meubles-Magazin allein übernommen habe, so zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nicht nur Meubles, Spiegel und Särge, sondern auch alle andere ordinaire Tischler-Arbeiten zu billigen Preisen verkaufe und daher um geneigten Zuspruch bitte. Dppeln, den 11. August 1837.

Joseph Fiedler,

Tischlermeister, am Ringe wohnhaft.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 34

der Königl. Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 34.

Oppeln, den 22<sup>ten</sup> August 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

Landesverweisung. Nachbenannte Personen sind unter Verbot der Rückkehr in die Preuß. Staaten, über die Grenze resp. verwiesen und transportirt worden, und zwar

1) unter Androhung einer zweijährigen Zuchthausstrafe:

der Korbflechter Friedrich Wilhelm Lorenz aus Ramenz in Sachsen, welcher evangelischer Religion, 21 Jahr alt und 5 Fuß 7 Zoll groß ist, dunkelbraune Haare, hohe Stirn, dunkle Augenbraunen, braune Augen, längliche Nase, gewöhnlichen Mund, schwachen Bart, unvollständige Zähne, ovales Kinn, ovale Gesichtsbildung und gesunde Gesichtsfarbe hat, von schlanker Gestalt ist, deutsch spricht und ein eingebogenes Knie hat; und

der Freiknecht Franz Scherbert aus Liebthal Hohenplocker Herrschaft im Österreichischen, welcher katholischer Religion, über 50 Jahr alt, und 5 Fuß 3 Zoll groß ist, blonde lange und struppige Haare, freie Stirn, blonde Augenbraunen, graue Augen, kleine Nase, kleinen Mund, blonden Bart, schwarze Zähne, rundes Kinn, längliche Gesichtsbildung und braune schmutzige Gesichtsfarbe hat, von mittlerer Gestalt ist und deutsch spricht. Er läßt gewöhnlich seinen Bart verwildert durcheinander wachsen und ist in der Regel schmutzig, zerlumpt und auffallend bekleidet.

Ferner 2) unter Androhung einer zehnjährigen Zuchthausstrafe:

der Kürschnergesele Karl Pfeiler aus Deutsch-Paulwitz in Mähren, welcher

Katholischer Religion, 37 Jahr alt und 5 Fuß 7 Zoll groß ist, braune Haare, hochgewölbte Stirn, braune Augenbraunen, graublaue Augen, etwas spitze Nase, gewöhnlichen Mund, braunen Bart, vollständige Zähne, rundes Kinn, längliche Gesichtsbildung und gesunde Gesichtsfarbe hat, von schlanker Gestalt ist, deutsch spricht und an beiden Schienbeinen Fiecke von SichtsGeschwüren hat.

Indem wir dies hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen, wird sämmtlichen Polizei- Behörden in den Städten und auf dem Lande zugleich die größte Aufmerksamkeit auf die bezeichneten Personen empfohlen. Insofern sich selbige etwa wieder diesseits betreten lassen sollten, ist wegen des angedrohten Verfahrens das Weitere zur Ausführung zu bringen. Oppeln, den 11. August 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

Im Reinschdorfer, ehemals Königlichen Forste, sind beim Roden der Stöcke, nachbenannte, wahrscheinlich gestohlene Kirchen-Sachen, als:

- 1) ein gebogener messingener Kelch,
- 2) eine zerbrochene metallne Schnalle, und
- 3) eine Quantität unächte silberne Tressen und Frangen,

aufgefunden worden, welches hierdurch Behufs etwaniger Ermittlung der bestohlenen Kirche, zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Oppeln, den 11. August 1837.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

Wassermühlen-Veränderung. Der Müller Paul Morys zu Wielepole-Pilchowiz hiesigen Kreises, beabsichtigt bei seiner Wassermühle -- Kozior genannt -- einen zweiten Mahlgang ohne jegliche Veränderung des Wasserbettes anzulegen.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 28ten October 1810 bringe ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß, und fordere einen Jeden, der irgend eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, hiermit auf, innerhalb acht Wochen präclusivischer Frist den etwanigen Widerspruch schriftlich bei mir anzumelden, widrigenfalls die Landesherrliche Concession nachgesucht werden wird. Rybnik, den 24. Juli 1837.

Der Königliche Landrath  
B. von Durant.

---

Bekanntmachung. Der Mühlenbesitzer Felsmann zu Scziglowiz, beabsichtigt seine zu Scziglowiz sub Nro. 4 gelegene zweigängige, mittelschlächtige Wassermühle zu cassiren und an derselben Wasserkraft, ohne jegliche Veränderung des Fachbaumes und Wasserstandes ein einfaches Frischfeuer anzulegen.

In Gemäßheit des Allerhöchsten Edicts vom 28sten October 1810 bringe ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß, und fordere einen Jeden, der irgend eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, hiermit auf a dato innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist, den etwaigen Widerspruch schriftlich bei mir anzumelden, widrigenfalls die Landesherrliche Concession nachgesucht werden wird.

Rybnik, den 5. August 1837.

Der Königliche Landrath B. v. Durant.

---

## Subhastationen.

---

**Neustadt.** Zum öffentlichen Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation des in der hiesigen Obervorstadt sub Nro. 459 belegenen Raschleschen Gartens- und Wohnhauses, abgeschätzt auf 382 Rthlr., haben wir einen neuen Bietungstermin auf den 25sten September 1837 an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Neustadt, den 20. Juli 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Sohrau.** Zum öffentlichen Verkauf der Johann und Marianna Pasternokschen Wasser-Mahl- und Brettmühle sub Nro. 39 nebst dem dazu gehörigen Hause, Acker und Wiesenstücken, abgeschätzt zusammen auf 2145 Rthlr. 25 sgr., haben wir einen Termin auf den 8ten September c. Nachmittags um 2 Uhr in unserem Gerichtssale angesetzt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein eingesehen werden können.

Sohrau, den 30. Juli 1837.

Königl. Stadt-Gericht.

**Tarnowitz.** Die zum Mathias Bromboschischen Nachlaß gehörigen Grundstücke, und zwar:

- 1) das auf der Blaschine sub Nro. 140 belegene Haus, geschätzt auf 300 Rthlr.;
- 2) das ebendasselbst sub Nro. 125 belegene, auf 300 Rthlr. detaxirte Haus;
- 3) der vor dem Lubliner Thore, aus einem Gewende von 9 Beeten (ohngefähr  $\frac{1}{8}$  Morgen) sub Nro. 125 Vol. VII des Hypothekenbuchs belegene Acker nebst Scheuer, geschätzt auf 125 Rthlr.,

sollen an der Gerichtsstelle in termino den 1sten December c. a. verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Tarnowitz, den 20. Juli 1837.

Das Stadt-Gericht.

Tar-

**Tarnowik.** Das zum Schneider Schulz'schen Nachlasse gehörige, sub Nro. 224 hieort's belegene Haus, zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 80 Rthlr. abgeschätzt, soll Theilungshalber im Termine den 30sten October c. a. Vor- und Nachmittags in unserem Geschäfts-Local verkauft werden.

Tarnowik, den 14. Juni 1837.

Das Stadt-Gericht.

**Peiskretscham.** Das zu Peiskretscham in der Vorstadt sub Nro. 300<sup>b</sup> gelegene, dem Wein Weber Andreas Brodka gehörige, auf 122 Rthlr. 15 sgr. tarirte Haus nebst Scheuer, Garten und Wiese, wird im Wege der Execution auf dem, den 20sten September c. um 10 Uhr Vormittags hieselbst anstehenden Termine subhastirt. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe sind in der Registratur zur Einsicht vorhanden.

Peiskretscham, den 3. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

**Peiskretscham.** Erbschaftlicher Theilung wegen wird das hieselbst gelegene, zum Franz Poganiuch'schen Nachlasse gehörige Häuschen nebst Acker, auf 35 Rthlr. tarirt, in dem auf den 22sten September c. Vormittags um 10 Uhr hier anstehenden Termine subhastirt. Die Taxe ist in der Registratur zur Einsicht vorhanden.

Peiskretscham, den 12. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

**Pleß.** Die zu dem Nagelschmidt Martin Matuschinsky'schen Nachlasse gehörigen, aus 45 Beeten bestehenden und sub Nro. 34, 196, und 202 hier gelegenen, zusammen auf 101 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzten Felder, werden am 20sten September c. des Nachmittags in unserm Geschäftslocal, woselbst die Taxe eingesehen werden kann, subhastirt.

Pleß, den 7. Juni 1837.

Fürstliches Stadt-Gericht.

**Poslau.** Königliches Stadtgericht zu Poslau. Die den Wein Weber Franz Soßna'schen Erben gehörigen, zu Poslau belegenen Realitäten, als das sub Nro. 127 des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus nebst Zubehör, die Ackerstücke sub Nro. 97 und 43, der Saegarten Nro. 29, und  $\frac{1}{4}$  Scheuer, sollen zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe den 3ten November c. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Ujest. Das dem Johann Fiksel gehörige, sub Nro. 63 zu Ujest belegene Haus nebst Garten, auf 66 Rthlr. gewürdigt, soll

den 28ten September d. J. Vormittags um 11 Uhr an der ordentlichen Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der Hypothekenschein, die Taxe und Bedingungen sind in der Registratur während den Amtsstunden einzusehen.

Ujest, den 9. Juni 1837.

Königl. Preussisches Stadt-Gericht.

Bauerwitz. Die den Messerschmidt Jakob und Anastasia Gruschkaschen Eheleuten gehörig gewesene, vom Johann Gruschka erkaufte Possession nebst Garten, abgeschätzt auf 223 Rthlr. 22 sgr., zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 26ten September c. Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Bauerwitz, den 26. Mai 1837. Königliches Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Rybnik. Das zum Nachlasse der Magdalena Ehinel gehörige Haus sub Nro. 170 hieselbst nebst Zubehör, soll in termino

den 25ten October c. Nachmittags um 3 Uhr in unserer Gerichts-Canzlei öffentlich subhastirt werden. Es ist auf 463 Rthlr. Cour. taxirt, und Taxe nebst Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Rybnik, den 19. Juni 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Grottkau. Land- und Stadt-Gericht zu Grottkau. Das der Schlosserwitwe Rieger gehörige, auf der Judengasse hieselbst sub Nro. 146 belegene Haus nebst Zubehör, nach dem Nutzungsertrage auf 506 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, am 22ten November c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Falkenberg. Die zum Kürschner Gottlieb Lehmannschen Nachlaß gehörigen Realitäten hieselbst, namentlich das Haus sub Nro. 85, gerichtlich abgeschätzt auf 192 Rthlr. 1 sgr. 1 pf.; eine Scheuer — 76 Rthlr. 25 sgr.; ein Ackerstück von 2 Morgen 110 □ Ruthen — 182 Rthlr. 16 sgr. 8 pf.; ein Obst- und Gemüsegarten — 200 Rthlr.; ein Ackerstück von 13 Morgen 53 □ Ruthen — 742 Rthlr. 18 sgr. 4 pf.; eine Koppek-Wiese von 98 □ Ruthen — 41 Rthlr. 1 sgr. 8 pf.; eine Koppek-Wiese von 58 □ Ruthen —

25 Rthlr. und eine Koppes Wiese von 68 □ Ruthen — 34 Rthlr. 4 sgr. 2 pf., werden im Wege der freiwilligen Subhastation in termino den 21sten November a. c. verkauft.

Die Taxe, die neuesten Hypothekenscheine und die besonderen Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleichzeitig werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgeboten.

Falkenberg, den 9. August 1837.

Königliches Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

---

Dorf Schurgast. Die dem Erbpächter Michael Wendig gehörige und zu Dorf Schurgast belegene Besikung, bestehend aus einem Gasthause, einem Auszugshause und aus einem Ackerlande von 57 Morgen 162 □ Ruthen, geschätzt zusammen auf 2191 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 28sten October a. c. in loco Schurgast öffentlich verkauft werden.

Gleichzeitig werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Falkenberg, den 31. Januar 1837.

Königliches Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

---

Dstrog. Die der Franziska verwittweten Kamalla, jetzt verehel. Glischka und dem Michael Kamalla gehörige Freistelle sub Nro. 49 zu Dstrog, abgeschätzt auf 433 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 27sten October c. a.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. — Schloß Ratibor, den 19. Juli 1837.

Herzogliches Gerichts-Umt der Herrschaft Ratibor.

---

Altendorff und Neugarten. Nothwendiger Verkauf. Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binkowik und Altendorff u. Die zum Nachlasse der Johann Gregor Huttmyschen Eheleute gehörigen Grundstücke:

a. das vom Bauergute Nro. 34 zu Altendorff abalienirte von 3 Vierteln, taxirt auf 30 Rthlr.;

b. das im Neugärtner Felde gelegene von 2 Vierteln Aussaatz, taxirt auf 25 Rthlr.; wovon die Taxe und die neuesten Hypothekenscheine hier einzusehen sind, sollen den 13ten November c. früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei öffentlich verkauft werden.

---

Adamowig. Die zum Johanna Janitschen Nachlasse gehörigen Realitäten, als:  
 1) die Häuslerstelle sub Nro. 42 zu Adamowig, abgeschätzt auf 45 Rthlr.;  
 und 2) das, von der Bauerstelle sub Nro. 3 zu Adamowig abgeweihte Grundstück von  
 2 Morgen 40 □ Ruthen preuß. Maas, abgeschätzt auf 25 Rthlr.;  
 zu Folge der nebst Hypothekenschein von der Stelle Nro. 42, in der Registratur einzuse-  
 henden Taxe, sollen am 15ten November c. an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Prä-  
 clusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Schloß Ratibor, den 9. August 1837.

Das Herzogliche Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

Rzendowig. In termino den 25sten November c. Nachmittags um 3 Uhr  
 soll das zum Nachlasse des Wojtek Lizurek gehörige, zu Rzendowig auf Gemeinde-  
 Grunde stehende und besage der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 10 Rthlr.  
 15 sgr. geschätzte Haus, freiwillig subhastirt werden, und werden zugleich alle unbekannte  
 Real-Prätendenten aufgefordert, sich spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen  
 bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Guttentag, den 24. Juli 1837. Das Gerichts-Amt der Herrschaft Guttentag.

Lenkau. Das sub Nro. 3 des Hypothekenbuchs zu Lenkau belegene Isidor Nie-  
 stroy'sche Bauergut, abgeschätzt auf 518 Rthlr. 10 sgr., soll den 20sten November  
 d. J. an ordentlicher Gerichtsstelle zu Wiegshüh früh um 10 Uhr subhastirt werden. Die  
 ihrem Aufenthalt nach unbekannten Erben der Margaretha Schindzelorsz aus Gyls-  
 sowa und des Anton Schindzelorsz aus Lenkau, werden hiermit öffentlich vorgeladen.  
 Die Taxe und Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur einge-  
 sehen werden. Ober-Slogau, den 12. August 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Cosel.

Schierokau. Die Robothgärtnerstelle, den Susanna Krause'schen Erben ge-  
 hörig, sub Nro. 11 zu Schierokau, abgeschätzt auf 56 Rthlr. 25 sgr., soll zufolge der  
 in der Registratur einzusehenden Bedingungen, am 16ten November d. J. zu Schie-  
 rokau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Rosenberg, den 9. August 1837.

Das Gerichts-Amt Schierokau.

**Sośnice.** Das Gerichts-Amt der Herrschaft Zabrze subhastirt die sub Nro. 28 des Hypothekenbuchs zu Sośnice, Beuthener Kreises, belegene, gerichtlich auf 256 Rthlr. gewürdigte Bauerstelle des Franz Gorczica, wozu 60 Morgen Ackerland,  $4\frac{1}{2}$  Morgen Wiesen und 1 Morgen 90 □ Ruthen Gartenland gehören, in termino den 1sten December c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Zabrze. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Die dem Aufenthalt nach unbekannten Real-Gläubiger, Gebrüder Joseph und Thomas Gorczica, werden hiermit öffentlich vorgeladen.

---

**Bischdorff.** Die sub Nro. 4 zu Bischdorff belegene, auf 224 Rthlr. in diesem Jahr tarirte Windmühlenbesitzung, und die auf 65 Rthlr. tarirte Freistelle Nro. 5 zu Bischdorff, werden Schuldenhalber auf den 24sten November d. J. um 11 Uhr Vormittags im herrschaftlichen Schlosse zu Bischdorff im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxen, die neuesten Hypothekenscheine und die Kaufbedingungen sind täglich in unserer Canzlei einzusehen. Pilschen, den 29 Juli 1837.

Das Gerichts-Amt Bischdorff.

---

**Groß-Thurze.** Die sub Nro. 20 zu Groß-Thurze gelegene, dem Joseph Muschiol gehörige, und zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 868 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Kreschambesitzung, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 15ten November d. J. in unserem Geschäfts-Local angeetzten Termine, meistbietend veräußert werden.

Poskau, den 7. August 1837.

Das Cameral-Gerichts-Amt.

---

**Rakau.** Die sub Nro. 39 zu Rakau belegene Freigärtnerstelle nebst dem dazu gehörigen Ackerlande von drei großen Scheffeln Ausfaat, und das daselbst unter der Nro. 6 gelegene Ackerstück, gleichfalls von drei großen Scheffeln Ausfaat, so wie ein Wiesenstück von zwei großen Vierteln Ausfaat, alles gerichtlich auf 416 Rthlr. abgewürdigt, und den Erben nach Johann Rutscha angehörend, werden Erbtheilungshalber den 22sten November c. c. an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Rakau verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur loco Ratibor einzusehen.

Rakau, den 20. Juli 1837.

Das Gerichts-Amt Rakau.

---

**Thurze.** Die, dem Georg Zwaka gehörige, sub Nro. 28 zu Thurze belegene Robothhäuslerstelle, abgesehäzt auf 55 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der

Re-

Registratur einzusehenden Taxe, soll am 16ten November c. an hiesiger Gerichtsstelle, subhastirt werden. Schloß Ratibor, den 11. August 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

---

Thurze. Die den Susanna und Bernhard Kostaschen Erben gehörige, von dem ehemaligen Executor Hartmann für 42 Rthlr. 15 sgr. erstandene Häuslerstelle sub Nro. 76 zu Thurze, abgeschätzt auf 20 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24ten October c. a.

an hiesiger Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Schloß Ratibor, den 25. Juni 1837. Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

---

Thurze. Die zum Lorenz Kublaschen Nachlasse gehörige Robot-Häuslerstelle sub Nro. 104 zu Thurze, abgeschätzt auf 3 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24ten October c. a.

an hiesiger Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

Schloß Ratibor, den 24. Mai 1837. Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

---

Neudorff. Die sub Nro. 21 zu Neudorff belegene, zu Folge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, auf 495 Rthlr. taxirte Wassermühlen-Possession, wird im Termin auf den 25ten September c. Nachmittags um 3 Uhr zu Hallemba subhastirt. Carlsbof, den 27. April 1837.

Das Gerichts-Amt der Gräflich Henkel von Donnersmark Beuthen-Siemianowiker Herrschaften.

---

Radzionkau. Die sub Nro. 5 zu Radzionkau belegene, auf 300 Rthlr. taxirte Possession, wird im Termine den 23ten September c. a. Nachmittags um 3 Uhr zu Carlsbof zufolge der bei uns einzusehenden Taxe und Hypothekenschein Schuldenhalber subhastirt. Carlsbof, den 7. Juni 1837.

Das Gerichts-Amt der Gräflich Henkel von Donnersmark Beuthen-Siemianowiker Herrschaften.

---

**Hennerwig. Gerichts-Amt Hennerwig.** Nothwendiger Verkauf. Die zu Hennerwig sub Nro. 67 belegene, zu dem Nachlasse des dasigen Auszüglers Mathes Weier gehörige, auf 50 Rthlr. taxirte Ackerbesitzung, soll Theilungshalber im Termine den 28sten November 1837 an ordentlicher Gerichtsstelle zu Erobshütz subhastirt werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden dazu bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

---

**Zabrze. Nothwendiger Verkauf.** Das Gerichts-Amt der Herrschaft Zabrze subhastirt die sub Nro. 63 des Hypothekenbuches zu Zabrze, Beuthener Kreises, belegene, gerichtlich auf 80 Rthlr. gewürdigte Drittel-Bauerstelle des Martin Kiera, bestehend aus 11 Morgen 121 □ Ruthen Ackerland und 2 Morgen Wiefewachs, in termino den 1sten December c. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

---

**Klein-Peterwig. Zur Fortsetzung der Subhastation** der den Joseph Abrahamczischen Erben gehörigen, zu Klein-Peterwig sub Nro. 64 gelegenen Häuslerstelle, steht am 29sten September d. J. des Nachmittags um 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle Termin an. Die Taxe auf 55 Rthlr. und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Zaudig, den 10. August 1837.

Kürst Eichnowskysches Justiz-Amt der Herrschaft Zaudig.

---

**Nieder-Schwirklan.** Die Johann Lipkasche Freigärtnerstelle Nro. 13 zu Nieder-Schwirklan, Rybnicker Kreises, nebst Zubehör auf 48 Rthlr. gewürdigt, soll den 29sten September d. J. Vormittags um 9 Uhr an ordentlicher Gerichts-Stelle zu Nieder-Schwirklan subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Poslau, den 2. Mai 1837.

Das Gerichts-Amt Nieder-Schwirklan.

---

**Kiegersdorf.** Die in Kiegersdorf, Neustätter Kreises, sub Nro. 87 gelegene, dem Martin Sauer gehörige landemiale Häuslerstelle, auf 184 Rthlr. geschätzt, wie Taxe und neuester Hypothekenschein, zur Einsicht bereit liegend, näher anzeigen, soll in dem einzigen Termin den 21sten September c. Nachmittags um 2 Uhr auf Schloß Wiese subhastirt werden.

Neustadt, den 31. Mai 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Wiese.

---

**Fernau.** Daß zu dem Nachlasse des Häuslers Andreas Steuer zu Fernau gehörige, auf der sogenannten Draba hieselbst belegene 31ste Beet Acker von 6 Mehen groß Maasß Aussaat, abgeschätzt auf 32 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, wird theilungshalber den 25sten October c. Nachmittags um 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt.

Bauerwitz, den 28. Juni 1837.

Gerichts-Amt der Güter Bauerwitz.

---

**Tankowitz.** Daß den Michael Schullig'schen Erben zu Tankowitz gehörige Bauergut sub Nro. 4, soll in termino

den 23sten October c. Nachmittags um 3 Uhr

von uns sub hasta verkauft werden. Die auf 222 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. abschließende Taxe, sowie der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.

Rybnik, den 25. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

**Teykowitz.** Die sub Nro 20 zu Teykowitz belegene, zum Nachlasse des Mathus Dapierok gehörige Gärtnerstelle, geschätzt auf 99 Rthlr. 29 sgr., soll in termino

den 24sten October c. Nachmittags um 3 Uhr

theilungshalber öffentlich verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit vorladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.

Rybnik, den 10. Juni 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

**Binkowitz.** Herzogliches Gericht der Güter Binkowitz und Altendorf zc. Nothwendiger Verkauf. Die Johann Lezioch'schen Nachlaß-Realitäten, als die sub Nro. 66 zu Binkowitz gelegene Häuslerstelle und dazu gehörigen ehemaligen Dominial-Grundstücke, welche laut der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 163 Rthlr. abgeschätzt worden, sollen in termino den 28sten September c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

---

**Pschow.** Die Carl Nachtigall'sche Häuslerstelle Nro. 118 zu Pschow, Rybnicker Kreises, zufolge der hier nebst Hypothekenscheine einzusehenden Taxe auf 18 Rthlr. 24 sgr. dorfsgerichtlich abgeschätzt, soll den 2ten October 1837 Nachmittags um 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Pschow nothwendig subhastirt werden.

Ratibor, den 31. Mai 1837.

Das Gerichts-Amt Pschow.

Edö.

Schönau. Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf der den Anton Götzschen Erben gehörigen, zu Schönau sub Nro. 149 belegenen, auf 84 Rthlr. geschätzten Häuslerstelle, im Wege der freiwilligen Subhastation, ist ein Termin auf den 7ten November c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Ober-Elbogau, den 16. Juni 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hennersdorf, Peterwitz, ic. Die nach der, nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden landschaftlichen Taxe, auf 73145 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. abgeschätzte rittermäßige Schollisei Hennersdorff nebst dem Rittergut Peterwitz und Antheil Gelandendorff im Grottkauer Kreise, soll

den 19ten December 1837 um 3 Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalte nach nicht bekannten, im Hypothekenbuche eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich

- a) der Ernestine Gräfin von Schlittenbach;
- b) der Pauline Gräfin von Schlittenbach;
- c) der Xenie Gräfin von Schlittenbach, verheiratheten Baron Brand von Lindau.

Reisse, den 2. Juni 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Dchojek. Die den Caspar Machokefschen Erben gehörige, sub Nro. 9 zu Dchojek belegene Gärtnerstelle, soll theilungshalber in dem auf

den 21sten October c. Nachmittags um 3 Uhr anberaumten Bietungstermine in unserer Kanzlei hieselbst öffentlich subhastirt werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe 119 Rthlr. 6 sgr. beträgt, und so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Rybnik, den 1. Juni 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Zimmendorff. Die dem Jakob Michalsky gehörige und sub Nro. 9 zu Zimmendorff Plessner Kreises aufgeführte, auf 256 Rthlr. 10 sgr. geschätzte Bauerstelle, soll in termino den 18ten October c. Vormittags um 9 Uhr im Miserauer Amte an den

den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Pleß, den 6. Juni 1837.

Fürstlich Anhalt-Röthen-Pleßer Justiz-Amt.

Tropplowitz. Leobschütz. Gräfl. Sebnitzkysches Gerichts-Amt der Herrschaft Seyppersdorff, Königl. Preuß. Antheils. Das im Städtchen Tropplowitz, Leobschützer Kreises, sub Nro. 12 belegene Bürgerhaus des verstorbenen Webers Anton Freimann, abgeschätzt auf 203 Rthlr. 5 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 27ten October c. Nachmittags um 2 Uhr in Seyppersdorff an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Da auch über den c. Freimannschen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger zugleich vorgeladen, ihre Forderungen in diesem Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Rechnitz. Die sub Nro. 19, Vol. II. des Rechnitzer Hypothekenbuchs belegene Ackerstelle von circa einem Morgen 123½ [R], Gruschowa genannt, auf 30 Rthlr. Cour. geschätzt, soll auf den 23sten October c. früh um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Wiegischütz subhastirt werden. Die Taxe nebst Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Ober-Glogau, den 10. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Cosel.

Verkauf eines Gallmei-Gruben-Kures. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des zum Nachlaß des Rektors Daniel Passet gehörigen Kures der Gallmei-Grube Bescheert Glück zu Trockenberg, deren Beschreibung und Hypothekenschein bei uns jeder Zeit eingesehen werden können, steht ein Bietungs-Termin auf den 24sten November a. c. Nachmittags um 2 Uhr in unserem Gerichtszimmer allhier an, wozu gleichzeitig die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Passetschen Erben hierdurch vorgeladen werden.

Larnowitz, den 5. August 1837.

Königl. Preuß. Berg-Gericht von Oberschlesien.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

**Bekanntmachung:** Nachbenannten, außerhalb der Staaten des deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen Schriften:

- 1) über die Ursachen der großen Sterblichkeit der Kinder des ersten Lebensjahres und über die diesem Uebel entgegen zu stellenden Maaßregeln. Nebst zwei Tabellen. Von J. R. Lichtenstädt Dr. und Professor der Medizin. St. Petersburg 1837. Verlag von Eggers und Pely. 8<sup>o</sup>.
- 2) Schlüssel zur Botanik nach Linnés System in Klassen und Ordnungen. Für Gymnasien und zum Selbstunterricht entworfen von M. B. Termo. Nebst bildlicher Uebersicht aller Classen und Ordnungen auf einem Tableau. Leipzig und Baltimore. Md. Verlag von C. Schuld & Comp. 1837. Kl. 8<sup>o</sup>.
- 3) Handbuch der medicinischen Chemie nach den neuesten und besten Quellen, mit Berücksichtigung ihrer technischen Anwendung, bearbeitet für Aerzte, Wundärzte und Studirende, sowie zum Selbststudium und zur Vorbereitung zum Examen, von Carl Gottlieb Wilhelm Reichel. Bevortwortet von Dr. Heinrich Ficinüs, Professor der Physik und Chemie u. Erste Abtheilung. Leipzig und Baltimore. Md. Verlag von C. Schuld & Comp. (W. Einhorn). 1837. 8<sup>o</sup>.

ist von dem Königlichen Ober-Censur-Collegium die Erlaubniß zum Debit innerhalb der Königlichen Lande erteilt worden. Dypeln, den 28. Juli 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung:** In dem auf den 13ten v. M. in der Zabrzen Schichtmeisterei zum Verkauf von 90 Stück abgesehten Dampfmaschinen-Theilen, als solche noch brauchbar, und ein für die Frischarbeit sehr geeignetes Eisen enthaltend, angesetzt gewesenen Termine, ist kein annehmbares Gebot gemacht. Wir haben daher auf den 25ten September a. c. Vormittags um 10 Uhr einen neuen Picitations-Termin loco Zabrze bei Gleiwitz in der Wohnung des Schichtmeisters Wernicke anberaumt, welcher die Eisenstücke jeder Zeit vorzeigen wird, und laden dazu Kauflustige ein. Bei einem Gebote von 45 Sgr. pro Centner erfolgt der Zuschlag sogleich, welcher bei einem niedrigeren Gebote höherer Genehmigung vorbehalten bleibt, bis zu deren Eingang der Bietende an sein Gebot gebunden bleibt, und erforderlichen Falls eine Caution im Termine von 5 Sgr. pro Centner zu deponiren hat.

Darnowitz, den 14. August 1837. Königl. Preuß. Oberschlesisches Berg-Amt.

**Bekanntmachung.** Die zum Domainen-Kent-Amt Irmelin gehörige sogenannte Hermytsche Wiese, von circa 4 Morgen Flächen-Inhalt, bei Neugacz gelegen, soll höherer Anordnung zu Folge im Wege der öffentlichen Licitation mit, und resp. ohne Vorbehalt eines Domainen-Zinsesz, an den Meistbietenden veräußert werden. Es wird hierzu der Licitations-Termin auf

den 13ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Kent-Amts-Canzlei abgehalten.

Alle diejenigen, welche die quäst. Wiese zu kaufen beabsichtigen, werden daher mit dem Bemerken hierdurch aufgefordert, sich am gedachten Termine hieselbst einzufinden und ihre Gebote abzugeben, daß, insofern das höhern Orts festgesetzte Kaufgelber-Minimum von 38 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. für den Fall des reinen Verkaufs, und von 16 Rthlr. 2 sgr. 8 pf. unter dem Vorbehalt eines jährlichen Domainen-Zinsesz von 1 Rthlr. 8 sgr., erreicht oder überschritten werde, die Ertheilung des Zuschlages gleich im Termine erfolgen soll.

Die Veräußerungs-Bedingungen können hieselbst jeder Zeit eingesehen werden.

Irmelin, den 12. August 1837.

Königl. Kent-Amt.

Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß im laufenden Jahre

1) bei dem hiesigen Königlichen Stadt-Gericht und dem Gerichts-Amt der Herrschaft Gultschin hieselbst: den 11ten September, 9ten October, 13ten November und am 11ten December des Nachmittags, und

2) bei dem Gerichts-Amt des Rittergutes Hoshialkowiz zu Hoshialkowiz: am 27sten October und 22sten December des Nachmittags,

die Deposital-Tage abgehalten werden sollen, wozu Deponenda und Auszahlungen stets acht Tage vorher hier bei dem Unterzeichneten zu offeriren und resp. zu verlangen sind.

Gultschin, den 18. August 1837.

Der Königl. Stadrichter und Justitiarius  
Hildebrand.

Bei dem unterzeichneten Gerichts-Amt wird jeden Donnerstag, mit Ausschluß der Ferien und Feiertage, Gerichtstag, und ordentlicher Deposital-Tag jeden Donnerstag nach dem 1sten März, 1sten Juni, 1sten September und 1sten November abgehalten. Wer etwas in das Depositum zu zahlen hat, muß dies acht Tage vorher anzeigen und einen Annahmefehl nachsuchen. Biegenhals, den 28. Juli 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Langendorff Meißner Kreises.

**Bekanntmachung.** Es wird hiermit bekannt gemacht, daß bei dem unterzeichneten Gerichts - Amt, und zwar für dieses Gerichtsjahr 1837, folgende Deposital - Tage: den 27sten September, 25sten October und 22sten November a. e. Vormittags bestimmt, in künftigen Jahren aber in jedem Monat der Mittwoch nach dem 10ten (insofern solcher kein Feiertag ist), zum Deposital - Tage bestimmt worden ist, und werden die Interessenten angewiesen, nur an diesen Tagen Gelder oder sonstige Deponenda zu zahlen oder in Empfang zu nehmen.

Falkenberg, den 20. Juli 1837.

Das Reichsgräflich von Praschma Falkenberger Gerichts - Amt.

---

**Bekanntmachung.** Die Deposital - Geschäfte bei dem unterzeichneten Gericht werden jedesmal Freitags Vormittags nach der Bergamtlichen Conferenz abgehalten, und werden die betreffenden Interessenten daher angewiesen, an diesen festgesetzten Deposital - Tagen Gelder oder sonstige Deponenda zu zahlen oder zu empfangen.

Tarnowitz, den 5. August 1837. Königl. Preuß. Berg - Gericht von Oberschlesien.

---

**Bekanntmachung.** In diesem Jahre werden von uns die Local - Gerichtstage und resp. Deposital - Tage zu Königshütte, den 29sten d. M., 11ten September, 16ten October, 20sten November und 18ten December e. abgehalten, weshalb die betreffenden Interessenten angewiesen werden, an diesen festgesetzten Deposital - Tagen Gelder oder sonstige Deponenda zu zahlen oder zu empfangen. Tarnowitz, den 5. August 1837.

Königl. Preuß. Justiz - Amt der Königshütte.

---

Bei dem unterzeichneten Gericht sind die Deposital - Tage auf die Sonnabende einer jeden Woche Nachmittags um 1 Uhr bestimmt. Wer etwas zum Depositorium zu zahlen hat, muß dies vorher offeriren und einen Annahmefehl nachsuchen.

Leobschütz, den 8ten August 1837. Fürstl. Lichtensteinsches Domainen - Gericht.

---

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die Deposital - Tage bei den von dem Unterzeichneten verwalteten Gerichten, im laufenden Jahre in folgender Ordnung abgehalten werden,

I. bei dem Königl. Domainen - Justiz - Amte Zmielin loco Zmielin: den 31sten August, 18ten September, 29sten September, 16ten October, 30sten October, 13ten November, 23sten November, 14ten December;

II.

- II. bei den Gerichts-Ämtern Gwiskiz und Rudoltowiz loco Rudoltowiz: den 14ten September, 12ten October, 16ten November, 16ten December;
- III. bei dem Gerichts-Ämte der Parthei Nicolai loco Nicolai, den 4ten September, 4ten October, 4ten November, 4ten December;
- IV. bei dem Gerichts-Ämt Gollawiez loco Gollawiez: den 29sten September, 11ten October, 15ten November, 13ten December.
- Neu-Berun, den 12. August 1837. Der Königl. Justiz-Amtmann und Justitiarius-  
Richter.
- 

**Bekanntmachung.** Es wird hiermit bekannt gemacht, daß bei dem unterzeichneten Gericht alle 14 Tage Freitags Vormittags Deposital-Tag abgehalten wird.  
Schloß Ratibor, den 10. August 1837.  
Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binkowiz und Altendorf ic.

---

**Bekanntmachung.** Die Gerichts-Tage, und gleichzeitig an jedem Nachmittage um 2 Uhr die Deposital-Tage bei den, dem unterzeichneten Justitiarius anvertrauten Gerichts-Ämtern in diesem Jahre, werden in folgender Ordnung abgehalten werden,

- 1) bei dem Gerichts-Ämt der Herrschaft Ruzau:  
den 28sten August, 25sten September, 16ten October, 6ten November, 4ten December;
  - 2) bei dem Gerichts-Ämt Balzen:  
den 4ten September, 3ten October, 13ten November und 11ten December;
  - 3) bei dem Gerichts-Ämt Stiebendorff:  
den 11ten September, 7ten October, 20sten November und 14ten December;
  - 4) bei dem Gerichts-Ämt der Herrschaft Lenschütz:  
den 18ten September, 9ten October, 30sten October, 27sten November und 18ten December;
  - 5) bei dem Gerichts-Ämt Rzegiz:  
den 20sten September, 11ten October, 31sten October, 29sten November und 18ten December;
  - 6) bei dem Gerichts-Ämt Dombrowka:  
den 5ten September, 4ten October Vormittags, 14ten November und 12ten December;
- und 7) bei dem Gerichts-Ämt Chorulla:  
den 6ten September, 4ten October Nachmittags und 12ten December.

Wer

Wer Gelder ad Depositum einzuzahlen hat, muß sie vorher anbieten und den Annahme-Befehl nachsuchen. Ober-Ologau, den 16. August 1837.

Hofrichter, Justitiarius.

**Bekanntmachung.** Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die Deposital-Tage bei den, von dem unterzeichneten Justitiarius verwalteten Gerichts-Ämtern, im laufenden Jahre in folgender Ordnung werden abgehalten werden

I. loco Bujakow:

den 4ten September, 5ten October, 6ten November und 4ten December;

II. loco Groß-Paniew:

5ten September, 6ten October, 7ten November und 5ten December;

III. loco Chutow:

6ten September, 7ten October, 8ten November, 6ten December;

IV. loco Pallowig:

11ten September, 12ten October und 13ten November;

V. loco Gardawig:

31sten August, 28sten September und 30sten October;

VI. loco Pohlom:

14ten September, 19ten October und 16ten November;

VII. Ober-Marklowig:

2ten September, 2ten October und 3ten November;

VIII. Vorbrigen:

IX. Ragoisna:

18ten September Vormittags,

18ten September Nachmittags,

20sten November Vormittags;

20sten November Nachmittags;

X. Ober- und Nieder-Borin:

den 21sten September, 26sten October und 27sten November.

Sohrau, den 15. August 1837.

Sedlaczek, Justitiar.

**Bekanntmachung.** Bei dem unterzeichneten Gericht sind die Deposital-Tage auf die Sonnabende jeder Woche bestimmt. Dieses wird den betreffenden Interessenten mit der Weisung bekannt gemacht, Gelder oder sonstige Deponenda nur an diesen festgesetzten Deposital-Tagen an uns einzuliefern. Schloß Myslowig, den 1. August 1837.

Das Majoratsherrliche Gericht von Myslowig.

Die Depoſital-Tage bei denen von mir verwalteten Gerichts-Ämtern, Albrechtſdorf, Banſau, Bodzanowiz, Borochau und Paulsdorf, Landsberg, Radau, Schoſſitz und Thule, werden am 1ſten Donnerſtage jeden Monats, und bei dem Gerichts-Amt Groß-Loſowiz am 1ſten und 3ten Dienſtage jeden Monats abgehalten.

Rosenberg, den 15. Auguſt 1837.

Dziuba, Königl. Kreis-Justiz-Commiſſarius und Juſtitiar.

**Bekanntmachung:** Bei dem unterzeichneten Gerichts-Amt ſind für dieſes Jahr die Depoſital-Tage auf

den 5ten September, 27ſten October und 22ſten December feſtgeſetzt. Dieſes wird den betreffenden Intereſſenten mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß nur an dieſen Tagen Gelder u. ad Deposita übergeben, und aus ſelbigen werden verabſolgt werden. Schloß Elupna, den 1. Auguſt 1837.

Das Gerichts-Amt der Güter Elupna und Brzezinka.

**Bekanntmachung:** Dem Publico wird bekannt gemacht, daß bei dem unterzeichneten Gerichte eine Quantität caſſirter Acten auf

den 26ſten September c. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Canzlei öffentlich an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden ſoll. Weſt, den 11. Auguſt 1837. Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Der im Monat März 1815 vom Königl. 2ten Ulanen-Regiment zum Königl. 5ten Ulanen-Regiment verſetzte, und von dieſem im Jahre 1822 in die Heimath zur Reſerve entlaſſene Ulan Chriſtian Lur, hat die nächſte Expectanz zur Erwerbung des eiſernen Kreuzes 2ter Klaſſe erlangt; da jedoch deſſen jetziger Aufenthaltsort hier nicht bekannt iſt, ſo wird derſelbe hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten und ſpäteſtens biß zum 18ten November c. dem Königl. 2ten Ulanen-Regiment denſelben anzuzeigen, und zugleich den Erbberechtigungsſchein, ſo wie ein durch ſeine jetzige Behörde ausgeſtelltes Führungſattest einzuſenden, widrigenfalls der nächſtfolgende Erbberechtigte zur Beſitzbeſtätigung in Vorſchlag gebracht werden wird. Gleichwiß in Oberſchleſien, den 18. Auguſt 1837.

Der Oberſtlieutenant und Regiments-Commandeur von Lupinſky.

Anzeige. Zwei gut klingende, frühere Kloster-Kirchen-Glocken, circa 8 Centner und  $\frac{3}{4}$  Centner schwer, mit den Tönen A in einer Octave liegend, stehen zum Verkauf oder gegen Umtausch von Metall, bei dem Glockengießer H. P. Liebold in Gnadenfeld b. Cosel.

---

Ein Bräuntwein-Topf nebst Zubehör, steht bei W. Gorasdzky in Krappitz zum Verkauf.

---

Ein erfahrener Kunst- und Ziergärtner, welcher in allen Treibereien bewandert, und mit guten Attesten versehen, wünscht von Michaeli oder Weihnachten d. J. ein Unterkommen. Das nähere besagt die hiesige Amtsblatt-Redaktion. Oppeln, den 17. Juli 1837.

---

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 35

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

Nr 35.

Oppeln, den 29<sup>ten</sup> August 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

### W a r n u n g s - A n z e i g e.

Der Dienstknecht Johann Gottfried Blichmann aus Puschkan, hat, durch Arbeitsscheu, Spiel und zweckloses Herumtreiben, in Noth versunken, an vier verschiedenen Orten: in den Dörfern Muhlrau, Heibau, Schönbrunn und Lüssen, Feuer angelegt, um im Getümmel zu stehlen.

Er ist durch zwei gleichlautende Urtheile, welche des Königs Majestät bestätigt hat, zum Tode durchs Beil, und zu Verbrennung des Körpers verurtheilt, und die Strafe heut an ihm vollzogen worden.

Schweidnitz, den 18. August 1837.

### Das Königliche Inquisitoriat.

Steckbrief. Der zum hiesigen Königl. combinirten Linien-Commando commandirte Musketier Ferdinand Queiser des Königl. Hochlöblichen 10ten Infanterie-Regiments 7ter Compagnie, dessen Signalement nachstehend folgt, ist in der Nacht von gestern auf heute von hier desertirt.

Alle resp. Königliche Civil- und Militair-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf denselben vigiliren zu lassen, und im Betretungsfall verfügen zu wollen, daß derselbe per Transport hierher abgeliefert werde. Cosel, den 25. August 1837.

Königliche Commandantur.

**Signalement.** Derselbe ist aus Mühlheim in Hessen-Darmstadt gebürtig, evangelischer Religion, 22 Jahr 2 Monat alt, 5 Fuß 3 $\frac{1}{2}$  Zoll groß, hat blonde Haare, freie Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, keinen Bart, vollständige Zähne, rundes Kinn, ist von runder Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, kleiner Gestalt, spricht deutsch und hat keine besondere Kennzeichen.

Bekleidet war er mit einer blautuchenen Mütze mit rothen Streifen ohne Schirm, einer schwarz Tuchenen Halsbinde, einer blautuchenen Montirung mit gelben Achselklappen, darauf Nro. 10, einem Paar weißen und einem Paar grauen Leinbosen, einem Paar Commisfisceln und einem Commisshemde.

**Steckbrief.** Die im nachstehenden Signalement bezeichnete Vagabondin Catharina unverehelichte Kolodziej, ist am 21sten d. M. früh Morgens aus der Gefangenwärter-Wohnung entsprungen. Alle mit Ausübung der Polizei beauftragte Behörden werden hiermit dienstergebenst ersucht, auf die 2c. Kolodziej zu invigiliren, sie im Betretungsfalle zu arretiren und an uns gegen Erstattung der Kosten abzuliefern.

Sohrau, den 22. August 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Chudow.

**Signalement.** Dieselbe ist aus Klein-Paniow, Benthener Kreises, gebürtig, katholischer Religion, circa 24 Jahr alt, von mittlerer Größe, hat schwarzes Haar, flache Stirn, schwarze Augenbraunen, dunkelbraune Augen, proportionirte Nase, gewöhnlichen Mund, vollständige Zähne, rundes Kinn, ist von untersehter Gestalt, voller Gesichtsbildung, bräunlicher Gesichtsfarbe, spricht nur polnisch und hat außer einem krummen Vorderzähne keine besondere Kennzeichen.

Bekleidet war dieselbe bei ihrer Entweichung mit einem geflickten weißen Hemde, einem geblühten Weiberrock auf weißen Grunde, einem braunseidenen Halstuch, einer blaugestreiften Schürze und einer alten weißen Haube.

**Aufgegriffener Blödsinniger.** Am 28sten v. M. ist ein ohngefähr 26 Jahr alter blödsinniger Mann, Namens Johann Brudny, durch die Local-Polizei-Behörde zu Koschentin daselbst aufgegriffen, und dem königlichen Landrätlichen Amt zu Lublinitz zugesandt worden.

Durch seine Vernehmung hat jedoch nur so viel ermittelt werden können, daß er aus Malapane zu seyn angegeben und die Schule in Szegbrzick besucht zu haben behauptet hat, sich bloß, da er weder Eltern noch Verwandte habe, von Almosen ernähre, er auch nach Szegbrzick zu einem Tischler, Namens Jas Michael, habe gehen wollen.

Da alle Bemühungen wegen Ermittlung seines Aufenthalts bisher fruchtlos geblieben sind, so werden sämtliche Polizei- und Orts-Behörden angewiesen, sofern Jemand über diesen nachstehend näher bezeichneten blödsinnigen Johann Brudny und seine Gei-

math

math oder Anverwandten Kenntniß haben sollte, dem obgedachten Königl. Landrathlichen Amte sofort davon Anzeige zu machen. Oppeln, den 14. August 1837.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Signalement.** Derselbe giebt Malapane, Sczedrzyk wie auch Laszkowiz bei Creutzburg als seine Geburts- und Aufenthalts-Orte an, ist katholischer Religion, ohngefähr 26 Jahr alt, 4 Fuß groß, hat dunkelblonde Haare, hohe Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, spitzige Nase, gewöhnlichen Mund, schwachen Bart, vollständige Zähne, rundes Kinn, ist von ovaler Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, von kleiner schwächer Gestalt und spricht polnisch.

Bekleidet ist derselbe mit leinenen schlechten Hosen, einer alten grauen Feinwandjacke, einer lichtblauen Tuchweste mit blanken Knöpfen und einer alten Pudelmütze, besitzt aber kein Hemde.

**Bekanntmachung.** Am 9ten d. M. ist unsern Meerzdorf, oberwärts Tiefensee im Mühlgraben, ein unbekannter männlicher Leichnam gefunden worden, dessen Gesichtsbildung und Alter, wegen der bereits bedeutend eingetretenen Fäulniß, sich nicht erkennen ließ.

Derselbe, von mittlerer untersehter Statur, war mit einem Tuchrock, einer Tuchweste, grauleinenen Hosen und leinenen Hemde bekleidet, und hatte als besonderes Merkmal auf der untern Fläche des linken Oberschenkels, veraltete Narben von Wunden.

Sämmtliche Justiz- resp. Polizei-Behörden, sowie Alle, welche über den Namen, Stand und Wohnort dieses wahrscheinlich ertrunkenen Menschen, Auskunft zu geben vermögen, werden ganz ergebenst ersucht, uns bald gefällige Anzeige hiervon zu machen.

Grottkau, den 17. August 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Roppitz.

**Bekanntmachung.** Dem Polizei-Corrigenden Franz Riesner aus Steinau hiesigen Kreises, ist bei seiner Arretirung hieselbst ein grobwolliger Schöps, wie sie die Bauern zu halten pflegen, abgenommen worden. Wir fordern daher denjenigen, welchem der erwähnte Schöps gestohlen worden seyn sollte, hiermit auf, denselben bei uns in Empfang zu nehmen. Sollte sich jedoch binnen 14 Tagen nach dem Erscheinen dieser Bekanntmachung niemand melden, so wird darüber anderweit nach den Gesetzen verfügt werden.

Neustadt D. S., den 23. August 1837.

Königl. Landes-Inquisitoriat.

**Bekanntmachung.** Der Mühlenbesitzer Felsmann zu Scziglowiz, beabsichtigt seine zu Scziglowiz sub Nro. 4 gelegene zweigängige, mittelschlächlige Wassermühle zu cassiren und an derselben Wasserkraft, ohne jegliche Veränderung des Fachbaumes und Wasserstandes ein einfaches Frischfeuer anzulegen.

In Gemäßheit des Allerhöchsten Edicts vom 28ten October 1810 bringe ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß, und fordere einen Jeden, der irgend eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, hiermit auf a dato innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist, den etwaigen Widerspruch schriftlich bei mir anzumelden, widrigenfalls die Landesherrliche Concession nachgesucht werden wird.

Rybnik, den 5. August 1837.

Der Königliche Landrath B. v. Durant.

---

## Subhastationen.

---

**Oppeln.** Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadt-Gericht zu Oppeln. Das Haus der Bau-Inspector Friebelschen Erben auf der Dominicaner Gasse Nro. 145 bis 148, abgeschätzt auf 11605 Rthlr. 17 sgr. 9 pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

9ten November 1837 Vormittags  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Oppeln, den 22. Februar 1837.

**Peiskretscham.** Das sub Nro. 126 hieselbst gelegene, auf 35 Rthlr. 20 sgr. geschätzte Haus nebst Garten, wird erbschaftlicher Theilung wegen auf  
den 29ten September c.

Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Geschäfts-Locale subhastirt. Der Hypotheken-Schein und die Taxe sind in der Registratur zur Einsicht vorhanden.

Peiskretscham, den 10. Juni 1837.      Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Sohrau.** Zum öffentlichen Verkauf der Johann und Marianna Pasternofschens Wasser-Mahl- und Brettmühle sub Nro. 39 nebst dem dazu gehörigen Hause, Acker und Wiesenstücken, abgeschätzt zusammen auf 2145 Rthlr. 25 sgr., haben wir einen Termin auf den 8ten September c. Nachmittags um 2 Uhr in unserem Gerichtssale angesetzt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein eingesehen werden können. Sohrau, den 30. Juli 1837.      Königl. Stadt-Gericht.

**Reisse.** Das nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 1359 Rthlr. 12 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzte, auf der Kramerstraße der Stadt Reisse unter der Nr. 59 des Hypothekenbuchs belegene Wohnhaus, soll

den 31sten October 1837 Nachmittags um 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Reisse, den 17. Juli 1837.  
Königliches Fürstenthums-Gericht.

---

**Grottkau.** Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Grottkau. Die den Erben des Kaufmann Meyer Sittenfeld gehörigen, auf der Grottkauer Feldmark belegenen Ackerstücke, nämlich:

- a) 2 Scheffel groß Maasß sub Nro. 197, abgeschätzt auf 118 Rthlr. 3 sgr. 9 pf.
- b) das Collectur-Ackerstück sub Nro. 171 von 1 Morgen 50 □ Ruthen, taxirt auf 30 Rthlr.
- c) das Collectur-Ackerstück sub Nro. 172, ebenfalls von 1 Morgen 50 □ Ruthen, taxirt auf 30 Rthlr.

sollen zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe am 6ten October c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

**Grottkau.** Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Grottkau. Das dem Bürger Picht gehörige, zu Grottkau vor dem Reisser Thore sub Nro. 16 belegene Haus, abgeschätzt auf 109 Rthlr. 10 sgr. und das städtische Ackerstück von 2 Scheffel groß Maasß sub Nro. 234, taxirt auf 120 Rthlr., sollen zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe am 3ten October c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

**Constadt.** Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Greunburg. Die zur Nachlaß-Masse der verhehlchten Pastor Lehmann, geborene Zentschura, gehörigen, bei Constadt belegenen Grundstücke, als

- a. das Ackerstück im Mittelfelde nebst Wiese Nro. 7, abgeschätzt auf 520 Rthlr.;
- b. das Ackerstück (Dyot) Nro. 39, abgeschätzt auf 449 Rthlr.;
- c. die Wiese Nro. 3 gegen Schönsfeld, abgeschätzt auf 170 Rthlr.;
- d. die Scheuer Nro. 13 in der Namslauer Vorstadt, abgeschätzt auf 50 Rthlr.;
- e. die Scheuer Nro. 15 daselbst, abgeschätzt auf 40 Rthlr.;

sollen im Wege nothwendiger Subhastation in termino

den 7ten December c. Nachmittags um 3 Uhr

an unserer Gerichts-Stätte zu Constadt verkauft werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden zu diesem Termine zur Vermeidung der Präclusion vorgeladen, und ist die gerichtliche Taxe und der neueste Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehen.

**Gleiwitz.** Die zum Nachlaß des verstorbenen Tuchkaufmanns Leopold Bönisch gehörigen Realitäten, sollen auf Grund des eröffneten erbshastlichen Liquidations-Processes an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden, und zwar:

- a) das Vorwerk Nro. 121 der Ratiborer Vorstadt, gerichtlich gewürdigt auf 647 Rthlr.,  
auf den 15ten November c. a.;

- b) die 10 Haferbeete Acker Nro. 270 und 2½ Haferbeete Acker Nro. 396, gewürdigt, erstere auf 1008 Rthlr. und letztere auf 132 Rthlr.,  
auf den 2ten October c. a.;
- c) der Hopfengarten, genannt der Kirschmannsche, 10 Morgen Preuß. enthaltend, gerichtlich auf 350 Rthlr. gewürdigt,  
auf den 9ten October a. c.;
- d) der Hopfengarten bei der Groß-Mühle Nro. 23, geschätzt auf 120 Rthlr.,  
auf den 16ten October c. a.;
- e) der Hopfengarten hinter der Groß-Mühle Nro. 37, geschätzt auf 108 Rthlr.,  
auf den 23sten October c. a.;
- f) der Säegarten bei Richtersdorf Nro. 79, geschätzt auf 290 Rthlr.,  
auf den 30sten October c. a.;
- g) der Hopfengarten Nro. 248 und der Grasgarten Nro. 274, geschätzt, ersterer auf 180 und letzterer auf 170 Rthlr.,  
auf den 7ten November c. a.;
- h) der Grasgarten in der Ratiborer Vorstadt hinter der Großmühle Nro. 184, geschätzt auf 150 Rthlr.,  
auf den 30sten October c. a.;

und werden, da der Besitztitel von dem Hopfengarten, genannt der Kirschmannsche, auf die Bönnischschen Erben noch nicht berichtigt ist, alle Real-Prätendenten hiermit zur Angabe ihrer Ansprüche und Eintragung in das Hypotheken-Buch unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gleiwitz, den 29. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Falkenberg. Die zum Töpfer, Wittwe Elisabeth Fischerschen Nachlaß gehörigen Grundstücke, bestehend

- 1) aus dem Hause sub Nro. 28 hiersebst, geschätzt auf 491 Rthlr. 23 sgr. 11 pf.,
- 2) aus einer Scheuer Nro. 37, auf ..... 56 Rthlr. 11 sgr. 8 pf.,
- 3) aus einer Koppekwiese Nro. 32 von 64 □ Ruthen, auf 15 Rthlr. 11 sgr. 11 pf.,

zusammen... 562 Rthlr. 4 sgr. 8 pf.,

sollen zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe, den 28sten November c. a. öffentlich verkauft werden.

Gleichzeitig werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Falkenberg, den 19. August 1837.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

**Neustadt.** Das den Maurer Johann Seiffert'schen Erben gehörige, auf dem Dom sub Nro. 208 und 209 belegene, auf 257 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus und Garten, soll im Termine

den 1sten December 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht:

Neustadt, den 4. Juli 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

**Patschkau.** Land- und Stadt-Gericht zu Patschkau. Das sub Nro. 85 in hiesiger Stadt belegene, auf 542 Rthlr. 20 sgr. taxirte Haus der Francisca verwittweten Schloffer Gottwald, zufolge der nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll den 21sten November c. Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichts-Stelle subhastirt werden. Patschkau, den 8. Juli 1837.

**Bauerwitz.** Die aus Haus, Hofraum, Garten und einem Acker von 3 Breslauer Scheffel Ausfaat bestehende Besizung der Franz Schöllich'schen Erben Nro. 228 zu Bauerwitz, abgeschätzt auf 222 Rthlr. 8 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 29sten September c. Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäfts-Zimmer subhastirt werden.

Bauerwitz, den 6. Juni 1837. Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

**Deutsch-Neukirch.** Die zu dem Nachlasse der zu Deutsch-Neukirch verstorbenen Eleonora, verehelicht gewesenen Kleinbürger Lauffer gehörige, sub Nro. 42 des Deutsch-Neukircher Rust.-Hypotheken-Buches eingetragene, und auf 494 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Kleinbürgerstelle, bestehend aus einem Bauplatz- und 16 Morgen 80 □ Ruthen Aekern, soll an ordentlicher Gerichtsstelle auf dem Schlosse zu Deutsch-Neukirch den 7ten September c. Nachmittags um 2 Uhr nach der nebst Hypotheken-Schein jederzeit hier einzusehenden Taxe theilungshalber subhastirt werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden zugleich aufgefodert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Leobschütz, den 20. Mai 1837. Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

**Deutsch-Neukirch.** Die den Erben der am 29sten Juli 1836 zu Deutsch-Neukirch verstorbenen Anna Catharina, verwittweten Großbürger Ronge, gebornen Dreuer zugehörige, sub Nro. 68 des Deutsch-Neukircher Rustical-Hypotheken-Buches eingetragene und auf 1716 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Bürgerwirthschaft nebst den dabei befindlichen Aekern zu 61 Morgen und ein Morgen Wiese, soll an der Gerichts-

felle auf dem Schlosse zu Deutsch-Neukirch den 7ten September c. Nachmittags um 2 Uhr nach der nebst Hypotheken-Schein jederzeit hier einzusehenden Taxe subhastirt werden.  
Probschütz, den 20. Mai 1837. Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

Eubowik. Zum nothwendigen Verkauf der Häuslerstelle Nr. 34 der Stuczefsch Enkelte, steht am 28sten October c. Nachmittags um 2 Uhr Termin an. Die Taxe auf 50 Rthlr., der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen befinden sich in unserer Registratur.  
Eubowik, den 8. Juli 1837. Justizamt Eubowik.

Blattnik. Die roboirsame  $\frac{1}{2}$  hubige Bauerstelle der Matheus und Agatha Margoschsch Enkelte sub Nro. 18 zu Blattnik, abgeschätzt auf 318 Rthlr. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 30sten September d. J. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Proskau, den 3. April 1837. Königlich Domainen-Justiz-Amt Proskau-Chrzeliß.

Neuwelb. Das Haus der Wenzel Blaschkesch Erben nebst Garten sub Nro. 9 der Colonie Neuwelb, abgeschätzt auf 240 Rthlr. 21 sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am 31sten October d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle Theilungshalber subhastirt werden.

Proskau, den 8. Mai 1837. Königlich Domainen-Justiz-Amt.

Klein-Strehliß. Die Erbzinß-Häuslerstelle sub Nro. 114 zu Klein-Strehliß nebst Garten, abgeschätzt auf 155 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 30sten October d. J. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Proskau, den 20. Mai 1837. Königl. Domainen-Justiz-Amt Proskau-Chrzeliß.

Radzionkau und Bobrownik. Die sub Nro. 56 zu Radzionkau und sub Nro. 56 zu Bobrownik belegenen Besitzungen, abgeschätzt resp. auf 500 Rthlr. und 7 Rthlr., sollen den 23sten October c. Nachmittags um 2 Uhr zu Carlshof subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Carlshof, den 19. Juli 1837.

Das Gerichts-Amt der Gräfl. Henkel von Donnersmark Bruthen  
Siemianowiger Herrschaften.

Städtel Myslowik. Die der Josepha verheiratheten Skrzypczik gehörige, sub Nro. 16 am Ringe zu Städtel Myslowik belegene Possession, bestehend aus einem Wohn-

Bohnhaufe nebst Stallungen, einer Scheuer, einem Quart Acker, einer Mieske Acker in der Feldmark Zaboline und einer Wiese in den herrschaftlichen Forsten, geschätzt auf 540 Rthlr., soll in termino den 30sten October c. a. Nachmittags um 3 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden. Schloß Myslowitz, den 10. Juni 1837.

Das Majoratsherrliche Gericht von Myslowitz.

Altewalde. Das nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe, auf 2065 Rthlr. 1 Sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte, in dem Dorfe Altewalde Reisser Kreises unter der Nummer 67 des Hypothekenbuchs belegene Bäuergut, soll

den 27sten October 1837 um 3 Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypothekenbuche eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich:

- 1) dem desertirten Soldaten Franz Görlisch,
- 2) der Anna Grühnerschen Richter-Fundation, und
- 3) den Erben der hieselbst gestorbenen Johanna verwittweten Riemermeister Hieronimus.

Reisse, den 18. Juli 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Studzienna. Cbictal-Citation und Subhastations-Patent. Nachdem über den Nachlaß des am 7ten November 1836 zu Studzienna verstorbenen Schuhmachers und Häuslers Franz Sczyrba ex decreto. vom 10ten März c. der erbbaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, werden alle unbekannte Gläubiger des Erblassers hierdurch aufgefordert, ihre an die Nachlassmasse habenden Forderungen innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem auf den 26sten September 1837 Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Director von Zepper in unserem Geschäftslocale anberaumten Convocations-Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Alle diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse werden verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

In dem erwähnten Termine soll zugleich die zur Liquidations-Masse gehörige, nach der sammt Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich auf 240 Rthlr. gewürdigte Häuslersstelle an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu wir Kaufsüßige hierdurch vorladen. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten des von dem Erblasser erkaufen, früher zu dem Zobel'schen Bäuergute gehörig gewesenen Ackerstücks von ungefähr Einem großen Scheffel, hierdurch zur Vermeidung der Prä-

clu-

clusion vorgeladen und den am hiesigen Orte unbekannten Interessenten die Herren Justiz-Commissarien Laube und Stanjek II. zu Mandatarien vorgeschlagen, an deren einen sie sich wenden und mit Information und Vollmacht versehen können.

Ratibor, den 29. April 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Miechowitz. Die sub Nro. 1 zu Miechowitz Beuthner Kreises belegene, dem Johann Alex gehörige Mühlen-Possession, abgeschätzt am 9ten Februar 1836 auf 829 Rthlr. 12 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11ten December a. c.

in loco Miechowitz subhastirt werden.

Gleiwitz, den 17. August 1837.

Das Gerichts-Amt Miechowitz.

Ludwigsdorf. Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Kreuzburg. Die sub Nro. 50 zu Ludwigsdorf belegene, laut der nebst neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 56 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte robothsame Ungerhäuslerstelle, soll in termino

den 16ten December d. J.

an unserer Gerichtsstelle hieselbst nothwendig subhastirt werden. Zu diesem Termin werden alle unbekannte Realprätendenten, namentlich die beiden, ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Töchter des früheren Besitzers, George Hoffmann, zur Vermeidung der Präclusion zugleich mit vorgeladen.

Hennersdorff. Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 65 Rthlr. abgeschätzte, im Dorfe Hennersdorff, Meißner Kreises, unter der Nro. 126 des Hypotheken-Buches belegene Häuslerstelle, soll

den 1sten December 1837 um 4 Uhr Nachmittags

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalte nach nicht bekannten, im Hypothekenbuche eingetragenen Mitbesitzern bekannt gemacht, namentlich

- 1) der Theresia verwittw. Mitschke, geb. Dbrich, modo deren Erben;
- 2) der Maria Elisabeth Mitschke modo deren Erben.

Es werden auch die unbekannten Real-Prätendenten bei Vermeidung der Präclusion zu diesem Termine vorgeladen.

Meiße, den 31. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Ober.

**Ober-Rühschmalz.** Die Joseph Bagel'sche Häuslerstelle Nro. 43 zu Ober-Rühschmalz, Grottkauer Kreises, auf 150 Rthlr. gerichtlich taxirt, wird den 5ten December 1837 im Schlosse zu Ober-Rühschmalz subhastirt werden. — Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Meiße, den 1. Juni 1837.

Das Gerichts-Amt Ober-Rühschmalz.

**Salesche.** Zur freiwilligen Subhastation der den Caspar Marek'schen Erben gehörigen, im Hypothekenbuche von Salesche sub Nro. 19 eingetragenen, auf 235 Rthlr. geschätzten Gärtnerstelle, steht Terminus auf den 14ten September c. Vormittags um 9 Uhr in unserem hiesigen Geschäftslocale an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. **Groß-Strehlig, den 19. August 1837.**

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Groß-Strehlig.

**Creutzburg.** Subhastations-Aufhebung. Der nothwendige Verkauf des Tuchmacher Passel'schen Hauses sub Nro. 89 hier, ist aufgehoben worden und fällt daher unsere Bekanntmachung vom 8ten v. M. wiederum hinweg.

Creutzburg, den 17. August 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Dzieschowitz.** Aufgehobene Subhastation. Der auf den 7ten September c. Vormittags um 11 Uhr in Dzieschowitz anstehende Subhastations-Termin der der Esther Sulik gehörigen sub Nro. 2 zu Dzieschowitz verzeichneten Pession, wird hiermit aufgehoben.

Wiest, am 22. August 1837.

Gerichts-Amt Dzieschowitz.

---

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

---

**Edictal-Citation.** Von dem Königl. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des am 31sten Juli 1835 zu Cosel verstorbenen Lieutenants Reichenstein am 13ten Juni 1837 der erbshastliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 28sten September a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Heynemann angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Räthe Eberhard, Stöckel, Cuno, und die Justiz-Commissarien Stiller, Stöckel, Liebig, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht der.

derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor, den 13. Juni 1837. Königlich Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

---

Edictal-Citation. Nachdem über den Nachlaß des am 20ten Juni c. hieselbst verstorbenen Kaufmanns J. C. Klause, auf den Antrag der Erben per decretum de hoc, dato der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung aller Ansprüche an die Verlassenschaft einen Termin auf

den 6ten November c.

in hiesiger Gerichtscanzlei angesetzt, und laden dazu alle unbekannte Gläubiger unter der Warnung hierdurch vor, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Abzug der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden. Schloß Ratibor, den 20. Juli 1837.

Herzoglich Ratiborsches Gerichts-Amt der Güter Binkowitz, -Allendorf. ic.

---

Edictal-Citation. Alle diejenigen, welche auf den ungefähr 30 Rthlr. betragenden Nachlaß des zu Rudnau am 6ten December 1835 verstorbenen Knechtes Simon Choroba als Erben irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, sich spätestens auf den 26ten October 1837 Vormittags um 10 Uhr loco Bittschin bei uns zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls der benannte Nachlaß dem Königlichen Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Gleiwitz, den 30. Juli 1837.

Gerichts-Amt Bittschin.

---

Auf den Antrag der Bürger Franz Sczepurschen Erben werden hiermit alle diejenigen, welche an das, für den minorennen Franz Wiesner auf den Grund des Obligatorii d. d. Guttentag den 20ten October 1791 auf der Besizung sub Nro. 27 Rubr. III Nro. 2 hieselbst eingetragene Capital von 50 Rthlr., aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber der Franz Wiesner oder dessen Erben und Cessionarien aufgefordert resp. vorgeladen, ihre Ansprüche in termino den 14ten September c. in unserer Gerichtscanzlei anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen, die eingetragene Post für erloschen erklärt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Guttentag, den 28. Mai 1837. Königl. Stadt-Gericht.

---

**Bekanntmachung.** Es wird hierdurch dem Publico zur Nachachtung bekannt gemacht, daß bei dem unterzeichneten Gericht:

- 1) Zahlungen zu den Depositall-Cassen wenigstens acht Tage vor dem Depositall-Tage angemeldet werden müssen;
- 2) die Depositall-Tage auf den Sonnabend jeder Woche angesetzt sind; und
- 3) nur diejenigen Zahlungen für rechtsgültig angesehen werden können, welche in Gegenwart der drei Depositarien erfolgen.

Die Depositarien sind gegenwärtig:

- a. der Herr Land- und Stadt-Gerichts-Ässessor Marx als erster Curator,
  - b. der Herr Justiz-Rath von Parisch, als zweiter Curator, und
  - c. der Herr Salarien-Cassen-Rendant Ehrenborg als Depositall-Cassen-Rendant.
- Neustadt, am 11. August 1837. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

**Bekanntmachung.** Bei dem unterzeichneten Gerichts-Amte sind die Depositalltage auf den 1sten September, 2ten October, 3ten November und 1sten December c. Nachmittags festgesetzt, weshalb die betreffenden Interessenten angewiesen werden, an diesen Tagen Gelder oder sonstige Deponenda in dem Schulgebäude zu Sauerwik zu zahlen oder zu empfangen.

Leobschütz, den 21. August 1837. Das Gerichts-Amt Sauerwik.

**Bekanntmachung.** Bei dem unterzeichneten Gerichts-Amte sind die Depositalltage auf den 6ten September, 4ten October, 2ten November und 6ten December d. J. Nachmittags festgesetzt, weshalb die betreffenden Interessenten angewiesen werden, an diesen Tagen Gelder oder sonstige Deponenda auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Löwik zu zahlen oder zu empfangen.

Leobschütz, den 21. August 1837. Das Gerichts-Amt Löwik.

**Bekanntmachung.** Bei dem unterzeichneten Gericht werden die Depositall-Geschäfte in diesem Jahre den 13ten September, 9ten October, 6ten November und 4ten December jedesmal Nachmittags um 3 Uhr zu Moschen vorgenommen, und es können an diesen Tagen Gelder oder sonstige Deponenda eingebracht oder empfangen werden.

Badewik, den 17. August 1837. Gerichts-Amt Moschen und Müllmen.

**Bekanntmachung.** Von Seiten des unterzeichneten Königlichen Stadt-Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß die Depositall-Geschäfte immer Donnerstags Nachmittags um 3 Uhr vorgenommen werden. Wer etwas in's Depositum einzuzahlen hat, muß die Annahme einige Tage vorher nachsuchen.

Sohrau, den 18. August 1837. Königliches Stadt-Gericht.

**Bekanntmachung.** Es wird hiermit bekannt gemacht, daß bei dem unterzeichneten Stadt-Gericht die Depofitaltage alle Monate und zwar

1) in Bauerwitz jeden ersten Mittwoch;

2) in Katscher jeden Donnerstag nach dem zweiten Mittwoch

Vormittags abgehalten werden, weshalb die betreffenden Interessenten angewiesen werden, an diesen festgesetzten Depofital-Tagen, Gelder oder sonstige Deponenda zu zahlen oder zu empfangen.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Es wird hiermit dem Publico bekannt gemacht, daß bei dem Graf Renard'schen Gerichts-Ämtern der Herrschaft Lublinitz und Ruchinowitz alle Monate den 1sten Mittwoch Depofital-Tage im Schlosse Lublinitz abgehalten werden.

Die Depofital-Tage des Gerichts-Amtes Wiersbie fallen den 16ten October, dem 18ten Januar, den 18ten April, den 18ten Juli und den 18ten October des Jahres.

Schloß Lublinitz, den 16. August 1837.

Der Justitiarius Paviera.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Gerichts- und Depofital-Tage dieses Jahr am 26sten September, 24sten October, 21sten November und 19ten December abgehalten werden, die Vernehmung der Supplicanten aber allwöchentlich Freitags in unserer Gerichtscanzlei zu Drosnitz Statt findet.

Cosel, den 22. August 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Sakrau.

**Bekanntmachung.** Es wird den Gerichts-Eingefessenen hiermit bekannt gemacht, daß bei dem unterzeichneten Gerichts-Amt die Depofital-Tage beim Pupillar- und Judicial-Depofitorio den 1sten Mittwoch in jedem Monat früh um 9 Uhr hieselbst abgehalten werden, weshalb die betreffenden Interessenten angewiesen werden, an diesen festgesetzten Depofital-Tagen, Gelder oder sonstige Deponenda zu zahlen oder zu empfangen, resp. vorher zu offeriren.

Bauerwitz, den 19. August 1837. Gerichtsamt der Güter Bauerwitz.

**Bekanntmachung.** Bei den Gerichts-Ämtern der nachbenannten Güter, sollen im Jahre 1837 die Depofital-Geschäfte noch an folgenden Tagen vorgenommen werden:

a. in Pawlowitz: 4ten September, 2ten October, 3ten November, 4ten December;

b. in Belf: 28sten August, 25sten September, 20sten October, 20sten November, 18ten December;

c. in Baranowitz: 18ten September, 16ten October, 4ten December;

d. in Jarzombkowitz: 21sten September, 16ten October, 17ten November, 22sten December Vormittags, und

e. in Golassowitz an eben denselben Tagen Nachmittags um 3 Uhr.

Sakrau, den 18. August 1837.

Der Stadtrichter Wittkowitz.

**Verkauf einer hydraulischen Presse.** Höherer Anordnung gemäß soll eine, bei der hiesigen Königlichen Artillerie-Werkstatt befindliche, völlig gute und brauchbare Wasserpresse von etwa 80000 Pfund Kraft, baldigst aus freier Hand verkauft werden. Unterzeichnete Verwaltung ladet daher alle diejenigen, welche diese Presse zu kaufen wünschen, ein, selbige binnen der nächsten 3 Monate in hiesiger Werkstatt zu besichtigen und mit Ausweisung ihrer Zahlungsfähigkeit ihre Gebote abzugeben, für welche dann die Genehmigung höhern Orts eingeholt werden soll.

Meiße, den 20. Juni 1837. Königliche Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

---

**Bekanntmachung.** Zum Bau eines Pontontrains für das 6te Armee-corps, bedarf die Königliche Pionier-Abtheilung zu Meiße verschiedene Eiserne, eichene und eschene Hölzer, deren Lieferung im Wege der Submission verbunden werden soll. Es ist dazu ein Termin auf Sonnabend den 23ten September früh um 9 Uhr in dem Bureau der gedachten Abtheilung (Zollstraße Nro. 92) anberaumt worden.

Cautionfähige Lieferungs-Unternehmer können bis dahin ihre Mindestgebote entweder schriftlich und versiegelt einreichen, oder sich persönlich in dem Termine zu deren Abgabe einfinden.

Die Nachweisung des Bedarfs so wie die nähern Bedingungen sind in Breslau im Bureau der Königlichen 2ten Pionier-Inspection (Nikolai-Vorstadt, grüne Eiche) und in Meiße im Bureau der 6ten Pionier-Abtheilung einzusehen. Letztere wird überdies sehr gern bereit seyn, über diesen Gegenstand auf eingehende portofreie Anfragen die nöthige Auskunft zu ertheilen und an auswärtige Lieferungs-Unternehmer Abschriften der Bedarfs-Nachweisungen und Lieferungs-Bedingungen zu übersenden.

Meiße, den 18. August 1837.

Die sechste Pionier-Abtheilung.

---

Die Königliche Hochlöbliche Regierung hat unterm 10ten August d. S. <sup>II.</sup> VII. 3177. verfügt, daß von denen, mittelst Bekanntmachung vom 30sten Juli zum Verkauf gestellten 212½ Klaftern Buchen-Scheitholz im Forstrevier Dembio, 25 Klaftern, über welche anderweitig disponirt, zurückbleiben sollen, und demnach nur 187½ Klaftern dergleichen Holz aus-  
geboten werden können; solches wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Krascheow, den 16. August 1837.

Königliche Oberförsterei.

v. Fuchz.

---

**Anzeige.** Zwei gut klingende, frühere Kloster-Kirchen-Glocken, circa 8 Centner, und ¾ Centner schwer, mit den Tönen A in einer Octave liegend, stehen zum Verkauf oder gegen Umtausch von Metall, bei dem Glockengießer H. P. Ebelold in Gnadenfeld b. Gossl.

---

Auf den Casimirer und Gröbniger Wirthschaftshöfen ist wiederum Saat-Getreide, dies Jahr noch mündlicher Verabredung, sowohl von vorzüglichen weißen Weizen, als Stauden-Roggen zu erhalten.

Das Dominium Gollkowitz verpachtet den 14ten September d. J. die an der Straße nach Kempen belegene massiv neu erbaute Brau- und Brennerei, Gaststätt, Acker und Wiesen, meistbietend.

Als praktischer Arzt und operirender Wundarzt empfiehlt sich ergebenst  
Grenzburg, den 19. August 1837.

Dr. Medauer.

---

## Nachtrag zu den polizeilichen Nachrichten.

Steckbrief. Der nachstehend näher signalisirte Corrigende, Knecht Andreas Guziel aus Bilschowitz im Beuthener Kreise, ist am 22sten d. M. von seiner Arbeit, außer dem Correctionshause, entwichen.

Die mit Verwaltung der Polizei beauftragten Behörden und die Gendarmerie werden daher angewiesen, auf denselben zu invigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und an die Direction des Königl. Correctionshauses zu Schweidnitz abzuliefern.

Oppeln, den 26. August 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Signalement. Derselbe ist katholischer Religion, 37 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, hat schwarze Haare, niedrige Stirn, schwarze Augenbraunen, graue Augen, breite Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, schwarzen Bart, rundes Kinn, ist von blasser Gesichtsfarbe, runder Gesichtsbildung, mittlerer Statur und spricht polnisch.

Bekleidet war derselbe mit der Corrigendenkleidung von roherleinwand und einem Hemde.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 36

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 36.

Oppeln, den 5<sup>ten</sup> September 1837.

Mit Bezug auf die im heutigen Amtsblatte Pag. 223 abgedruckte Bekanntmachung des Herrn General-Postmeisters v. Nagler, Excellenz, vom 15ten August d. J., wird das resp. Publicum ersucht:

Briefe, Sachen und Gelder, zur täglich abgehenden Personen-Post:

a. nach Breslau, des Abends vorher bis 8 Uhr, und

b. nach Ratibor, desselben Tages, bis 6½ Uhr Abends,

zur Post zu liefern.

Zeitungen können erst nach Abgang der nach Ratibor gehenden Post verabfolgt werden.

Oppeln, den 1. September 1837.

Königliches Post-Amt.

## Subhastationen.

Oppeln. Nothwendiger Verkauf. Das Haus des Schmiedemeisters Gottlieb Holbt in der Ober-Vorstadt sub Nro. 11, abgeschätzt auf 533 Rthlr. 15 sgr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein, soll

am 7ten December 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Oppeln, am 1. Juli 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Ratibor. Die sub Nro. 195 und 196 am hiesigen Neumarkte belegenen, gerichtlich auf 8394 Rthlr. 23 sgr. gewürdigten Bürgermeister Prechtischen Häuser mit der da-

rin befindlichen Bierbrauerei und Brandweimbrennerei, zufolge Hypothekenschein und Taxe, sollen den 9ten December 1837 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Ratibor, den 26. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Rybnick. Das sub Nro. 105 hieselbst belegene, den Philipp und Agnes Dzierzawaschen Eheleuten modo Erben gehörige Haus und Ackerstück, zusammen nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 213 Rthlr. taxirt, soll in termino den 5ten December c. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich subhastirt werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Haus nebst Zubehör irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, solchen in dem gedachten Termine unter Vorlegung der Original-Documente bei uns anzumelden und nachzuweisen, sonst aber zu gewärtigen, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und tit. poss. auf den Erwerber berichtigt werden wird.

Rybnick, den 29. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Rybnick. Das dem Simon Schittko gehörige Haus sub Nro. 65 hieselbst, auf 119 Rthlr. geschätzt, soll in termino den 4ten December c. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.

Rybnick, den 16. August 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Rybnick. Das den Schlosser Panczel'schen Eheleuten gehörige, sub Nro. 16 im Hypothekenbuche verzeichnete Haus nebst Zubehör, auf 701 Rthlr. gerichtlich taxirt, soll in termino den 7ten December c. Nachmittags um 3 Uhr in unserer gerichtlichen Kanzlei öffentlich subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.

Rybnick, den 18. August 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Rybnick. Das zum Nachlasse des Michael Razel gehörige Haus sub Nro. 120 hieselbst, soll in dem auf

den 7ten November c. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumten Termine öffentlich subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen. Rybnick, den 11. Juli 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Rybnik.** Das Haus sub Nro. 229 und Ackerstück 173 der Johanna verehel. gewesenen Krämer gehörig, auf 121 Rthlr. taxirt, soll in termino den 3ten October c. Nachmittags um 3 Uhr theilungskalber öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.  
Rybnik, den 26. Mai 1837.      Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

**Nicolai.** Die sub Nro. 125 hierorts belegene, den Jakob Siewiorschen Erben gehörige Häuslerstelle, abgeschätzt auf 168 Rthlr., zufolge der in unserer Registratur nebst Hypotheken-Schein einzusehenden Taxe, soll auf den 6ten October c. Nachmittags um 2 Uhr subhastirt werden.

Nicolai, den 21. Juni 1837.      Fürstlich Anhalt-Röthen-Plessen Stadt-Gericht.

---

**Nicolai.** Die sub Nro. 173 hieselbst belegene, dem Maximilian Chytráus gehörige Gasthausbesitzung, abgeschätzt nach dem Materialwerthe auf 1850 Rthlr. und nach dem Ertragswerthe auf 1600 Rthlr. zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 10ten November c. Nachmittags um 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nicolai, den 31. Juli 1837.      Fürstlich Anhalt-Röthen-Plessen Stadt-Gericht.

---

**Nicolai.** Die den Stas Wilczek'schen Erben gehörige, in der Feldmark gelegene Häuslerstelle, wozu 11 Morgen Ackerland (preuß. Maas) gehören, abgeschätzt auf 155 Rthlr. zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 9ten November d. J. Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nicolai, den 30. Juli 1837.      Fürstlich Anhalt-Röthen-Plessen Stadt-Gericht.

---

**Watschkau.** Land- und Stadt-Gericht zu Watschkau. Das sub Nro. 23 in hiesiger Stadt belegene, auf 506 Rthlr. 28 sgr. taxirte Haus der Franz Fürst'schen Erben, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll den 6ten October c. Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Watschkau, den 7. Juni 1837.      Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

**Constadt.** Das zu Constadt sub Nro. 43 in der Breslauer (Namslauer) Straße belegene, dem Böttchermeyster Gottlieb Storeck gehörige Haus, abgeschätzt auf 227

Rthlr., zufolge der nebst der Hypotheken-Tabelle in unserer Registratur einzusehenden Tax-Verhandlung, soll am 12ten October a. c. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Constanz subhastirt werden.

Creuzburg, den 29. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Neustadt. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die hierorts gelegene laudemialspflichtige sogenannte Obergmühle des Johann Debo Nro. 1 des Hypothekenbuchs, deren Gebäude niedergebrannt sind, nebst Gärten, Aeckern und Wiesen öffentlich verkauft werden. Es gehören dahin:

- 1) die Brandstätte der Mühle nebst Wehr, Wasserbette und einem Gärtchen, zusammen im Taxwerthe von.. 4386 Rthlr. 2 sgr. 5 pf.; dazu gehört ein Garten am Mühlgraben, welcher zusammen mit
- 2) dem, unter Nro. 18 der Obergvorstadt belegenen Garten nebst Scheuer-Ruine, bei einem gemeinschaftlichen Flächeninhalt von 4 Morgen, auf..... 247 Rthlr. 17 sgr. 3 pf.; abgeschätzt ist. Durch die Verlegung des Mühlgrabens beim Chaussée-Bau dürfte eine Aenderung der Taxe eintreten.

Unter dem Flächenraum der vorstehend genannten Realitäten ist auch der Grund der beiden unter Nro. 20 und 23 des Hypothekenbuchs aufgeführten Häuser, zu deren jedem  $\frac{1}{2}$  Scheffel Garten gehörte, mit enthalten, die jedoch, weil die Häuser abgebrochen, und der Grund derselben nebst den Gärtchen höchst wahrscheinlich mit zu dem Gehöfte der Mühle benützt worden, bei Aufnahme der Taxe als besondere Grundstücke nicht mehr haben aufgefunden werden können.

- 3) Der Garten Nro. 6 der Obergvorstadt von 2 Morgen 40 □ Ruthen, taxirt..... 115 Rthlr. 17 sgr. 6 pf.;
- 4) die im kleinen Felde gegen den Köggen gelegene Wiese von 6 Scheffeln Nro. 136, taxirt..... 868 Rthlr. " sgr. " pf.;
- 5) das Ackerstück an der hohen Straße von 36 Morgen 16 □ Ruthen Nro. 421, taxirt..... 1216 Rthlr. " sgr. " pf.;
- 6) das Ackerstück gegen die Prudnick und Wieser Grenze Nro. 84 von 66 Scheffeln, taxirt..... 2027 Rthlr. 10 sgr. " pf.;

Latus.... 8860 Rthlr. 17 sgr. 2 pf.

Trans-

Transport... 8860 Rthlr. 17 Sgr. 2 pf.

- 7) das Ackerstück an der hohen Straße Nro. 432 von  
6 Morgen 90 □ Ruthen, taxirt ..... 267 Rthlr. " Sgr. " pf.;  
8) das Ackerstück daselbst Nro. 413a von 20 Schfl. taxirt 770 Rthlr. " Sgr. " pf.;  
wobei von 4 bis 8 die Laudemial-Qualität der  
Grundstücke noch nicht berücksichtigt worden ist.

Zusammen... 9897 Rthlr. 17 Sgr. 2 pf.

Der Vicitations-Termin ist auf

den 5ten März 1838 Vormittags um 9 Uhr

an unserer Gerichtsstätte im hiesigen Rathhause angesetzt, woselbst Taxe und Bedingungen  
eingesehen werden können.

Gleichzeitig werden etwaige unbekannte Real-Prätendenten bei Vermeidung ihrer Prä-  
clusion vorgeladen. Neustadt in Oberschlesien, am 29. Juni 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

Sarczowiz. In termino den 6ten November d. J. Nachmittags um 3 Uhr  
soll die Robothgärtnerstelle der Helene und Martin Krasowskischen Erben zu Sar-  
czowiz sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit  
Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe liegt zur Einsicht vor, sowie der neueste Hypo-  
thekenschein. Ober-Slogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Slogau.

Sarczowiz. In termino den 7ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr  
soll die Robothgärtnerstelle des Benzel Koperlid zu Sarczowiz sub hasta verkauft  
werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden.  
Die Taxe liegt zur Einsicht vor, sowie der neueste Hypothekenschein.

Ober-Slogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Slogau.

Sarczowiz. In termino den 3ten November d. J. Nachmittags um 3 Uhr  
soll die Robothgärtnerstelle des Hyacinth Janocha zu Sarczowiz sub hasta verkauft  
werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden.  
Die Taxe liegt zur Einsicht vor, so wie der neueste Hypothekenschein.

Ober-Slogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Slogau.

**Sarczowik.** In termino den 6ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr soll die Robothgärtnerstelle des Nicolaus Hoinka zu Sarczowik sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe liegt zur Einsicht vor, sowie der neueste Hypothekenschein.

Ober-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

**Sarczowik.** In termino den 7ten November d. J. Nachmittags um 3 Uhr soll die Robothgärtnerstelle Nro. 10, der Marianne Battoin zu Sarczowik gehörig, sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe liegt zur Einsicht vor, so wie der neueste Hypothekenschein.

Ober-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

**Sarczowik.** In termino den 8ten November d. J. Nachmittags um 3 Uhr soll die Robothgärtnerstelle des Joseph Klimetz zu Sarczowik sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden.

Die Taxe liegt zur Einsicht vor, sowie der neueste Hypothekenschein.

Ober-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

**Sarczowik.** In termino den 8ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr soll die Robothgärtnerstelle des Michael Hainz zu Sarczowik sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden.

Die Taxe liegt zur Einsicht vor, sowie der neueste Hypothekenschein.

Ober-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

**Sarczowik.** In termino den 4ten November d. J. Nachmittags um 3 Uhr soll die Robothgärtnerstelle des Joseph Schmaack in Sarczowik sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden.

Die Taxe liegt zur Einsicht vor, so wie der neueste Hypothekenschein.

Ober-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

**Sarczowik.** In termino den 4ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr soll die Robothgärtnerstelle der Martin Wallohaschen Erben zu Sarczowik sub hasta

verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe liegt zur Einsicht vor, sowie der neueste Hypothekenschein.

Ober-Slogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Slogau.

Jarczowitz. In termino den 3ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr soll die Robothgärtnerstelle des Johann Pollock zu Jarczowitz sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden.

Die Taxe liegt zur Einsicht vor, sowie der neueste Hypothekenschein.

Ober-Slogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Slogau.

Biesitzinik. Die Simon Smudasche Häuslerstelle sub Nro. 16 zu Biesitzinik, taxirt auf 123 Rthlr., laut der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 7ten November d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Oppeln, den 5. Juli 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Strzegkowitz. Das sub Nro. 58-Rybniker Kreises im Fürstenthum Ratibor liegende Rittergut Strzegkowitz, abgeschätzt auf 7379 Rthlr. 14 sgr. 7 pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 8ten December 1837 Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, der Leopold und Carl von Zayke, und der Stadtrorordneten-Vorsicher Jacob Gallus, werden hierzu vorgeladen. Ratibor, den 18. April 1837. Königl. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

Rybna. Die sub Nro. 3 zu Rybna belegene Freibauerstelle, taxirt auf 408 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 4ten November d. J. Nachmittags um 2 Uhr in loco Rybna subhastirt werden.

Earnowitz, den 20. Juni 1837.

Das Gerichts-Amt Rybna.

Tauenzinow. Das auf den Grund und Boden der Helena Pedellschen Colonie Stelle Nro. 22 zu Tauenzinow, ohne vorherige Abschreibung der Parcellen vom Haupt-Gute, erbaute, dem Christian Hildebrand gehörige, auf 36 Rthlr. gewürdigte massive Haus nebst den Nebengebäuden, soll im Wege der Execution am 9ten November c. a. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gleich-

Gleichzeitig werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Kupp, den 29. Juni 1837.

Königliches Justiz-Amt.

Ulriquendorff. Die Coloniestelle des Johann Gladis Nro. 1 zu Ulriquendorff von 20 Scheffel Ausfaat, auf 280 Rthlr. geschätzt, soll am 7ten November c. Nachmittags um 2 Uhr zu Bobjanowik im Wege der Execution subhastirt werden. Taxe und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Rosenberg, den 28. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Bobjanowik.

Koi. Die sub Nro. 12 des ehemaligen Vorwerks Koi belegene Stelle von 29 Morgen 53 □ Ruthen, taxirt auf 140 Rthlr., soll in termino

den 6ten November c. Nachmittags um 3 Uhr

öffentlich subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.

Rybnik, den 9. Juli 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Czarnowanz. Das Thomas Columbelsche Robothbauergut Nro. 7 zu Czarnowanz, soll

am 5ten October 1837

nothwendig subhastirt werden.

Alle unbekannte Prätendenten werden bei Verlust ihrer Ansprüche zu demselben Termin vorgeladen. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Dyppeln, den 19. Juni 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Suchau. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Amt Schimischow zu Schimischow. Das Ackerstück des Anton Moczon im Felde Zakaczynski zu Suchau, 12 Morgen 171 □ Ruthen groß, abgeschätzt auf 108 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 9ten October d. J. Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Rittelwig. Die dem Johann Reisch und Franz Frömel gehörige, sub Nro. 36 zu Rittelwig gelegene Gärtnerstelle, auf 210 Rthlr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 28sten September c. Nachmittags um 3 Uhr in unserer Geschäftszimmer verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur hieselbst einzusehen.

Leobschütz, den 9. Juni 1837. Fürst Sichensteinisches Land- und Stadt-Gericht.

**Senkwiß.** Die auf 114 Rthlr. 2 sgr. abgeschätzte Schmitt- und Häuslerstelle Nro. 9 in Senkwiß Meißner Kreises, soll

den 17ten November c. Nachmittags um 2 Uhr in unserer Canzlei hieselbst verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur und im Kretscham zu Senkwiß ausgegangen.

Zugleich wird der seinem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger Lorenz Kirsch öffentlich vorgeladen. Meisse, den 10. Juni 1837.

Das Fürst Bischöfliche Oberhospitals- Güter- Gericht.

**Heinzenborn.** Zum Verkauf der auf 140 Rthlr. geschätzten Gärtnerstelle Nro. 21 zu Heinzenborn, im Wege der freiwilligen Subhastation, steht ein peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 15ten November c. Nachmittags um 2 Uhr in unserer Canzlei hieselbst an. Taxe und Hypothekenschein können in der Gerichtscanzlei und im Kretscham zu Heinzenborn eingesehen werden. Meisse, den 6. Juni 1837.

Fürst Bischöfliches Oberhospitals- Güter- Gericht.

**Koppinich.** Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Tosler Kreise belegenen, im Jahre 1835 landschaftlich, Behufs der Subhastation, auf 22806 Rthlr. 16 sgr., zum Pfandbriefs-Credit auf 22381 Rthlr. 13 sgr. abgeschätzten Rittergutes Koppinich, für welches in termino den 6ten April d. J. 16000 Rthlr. geboten worden, da in termino den 2ten Juli c. kein Kauflustiger erschienen, ein neuer Termin auf

den 3ten November 1837

vor dem Herrn Oberlandes- Gerichts- Assessor von Dhlen in unserm hiesigen Geschäfts-Gebäude anberannt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen können in unserer Concurz- Registratur eingesehen werden.

Ratibor, den 11. Juli 1837. Königl. Oberlandes- Gericht von Oberschlesien.

**Smollna.** Die zum Nachlasse der Franziska verheiratheten Richter, geborenen Kolonko, gehörige, auf 53 Rthlr. 10 sgr. geschätzte Häuslerstelle sub Nro. 60 zu Smollna, soll in termino

den 2ten October c. Nachmittags um 3 Uhr in unserer Gerichts- Canzlei subhastirt werden.

Rybnik, den 20. Juni 1837. Königliches Land- und Stadt- Gericht.

**Sakenhoyrn.** Birawa bei Cosel. Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichts-Amt der Herrschaft Slawenzgih. Die Coloniestelle Nro. 21 zu Sakenhoyrn Coseler Kreises, nebst den dazu gehörigen Grundstücken, taxirt auf 60 Rthlr., soll

am 2ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Canzlei an den Meistbietenden verkauft werden, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein einzusehen sind.

**Kanderzin.** Die Halbbauerstelle sub Nro. 21 zu Kanderzin Coseler Kreises, taxirt auf 76 Rthlr. 23 sgr. 6 pf.

soll am 2ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Canzlei zu Birawa, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein nachgesehen werden können, an den Meistbietenden verkauft werden.

Birawa, den 16. Juni 1837.

Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichts-Amt der Herrschaft Slawenzgih.

**Bieskau.** Der sub Nro. 100 des Hypothekenbuchs eingetragene, den Anton und Catharina Stieblerschen Eheleuten gehörige und zu Bieskau belegene 88ste Antheil des ehemaligen Bornwerks-Ackers, geschätzt auf 180 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, wird in termino den 3ten October c. Nachmittags um 2 Uhr im Orte Bieskau subhastirt.

Bauerwitz, den 24. Mai 1837.

Gerichts-Amt der Güter Bauerwitz.

**Leisnig.** Die sub Nro. 211 des Hypothekenbuchs von Leisnig eingetragene Häuserstelle der Wittwe Theresia Schmidt und der Maria Josepha Schmidt gehörig, wird auf den 10ten October d. J. Nachmittags um 3 Uhr in dem ordentlichen Geschäfts-Local subhastirt; dieselbe ist auf 128 Rthlr. taxirt, und sowohl die Taxe als der Hypotheken-Schein sind in der Registratur einzusehen.

Gröbnig, den 24. Juni 1837.

Das Königliche Gerichts-Amt.

**Verkauf einer Steinkohlen-Grube.** Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der, dem Friedrich Wilhelm Maria Joseph Leonhard Grafen von Wengersky zugeschriebenen, zum Gräflich von Wengerskyschen Familien-Fideicommiss gehörigen Steinkohlen-Grube Mariane auf Czernionkaer Territorio, deren Beschreibung und Hypothekenschein bei uns jederzeit eingesehen werden können, steht ein Bietungstermin auf den 9ten November a. c. Vormittags um 10 Uhr in unserem Gerichtszimmer hieselbst an, wozu gleichzeitig die ihrem Wohnort nach unbekannten Aqnaten des Gräflich von Wengerskyschen Fideicommisses, namentlich die männlichen Nachkommen des Anton

Gra.

Grafen v. Wengersky, der Joseph Graf von Wengersky, der Johann Nepomuk Graf v. Wengersky und ihre männliche Descendenten hierdurch vorgeladen werden.  
Tarnowitz, den 20. Juli 1837. Königl. Preuss. Berg-Gericht von Oberschlesien.

Ostrog. Die zum Marianna Robothschen Nachlasse gehörige, sub Nro. 7 zu Ostrog belegene Freigärtnerstelle, abgeschätzt auf 800 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5ten December v. a.

an hiesiger Gerichtsstelle Theilungshalber subhastirt werden.

Schloß Ratibor, den 28. August 1837. Herzogl. Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

Miserau. Der sub Nro. 5 in dem Preisewitzer Hypotheken-Buche eingetragene, zu Miserau gelegene, und zum Franz Saroschischen Nachlasse gehörige Kretscham, abgeschätzt auf 238 Rthlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15ten December c.

in loco Preisewitz subhastirt werden.

Gleiwitz, den 29. August 1837.

Das Gerichts-Amt Preisewitz.

Raschwitz. Die zu Raschwitz sub Nro. 25 im Hypotheken-Buche eingetragene Robothzinsgärtnerstelle, dem Zolnpächter Christian Stosch zu Groß-Saarne gehörig, abgeschätzt auf 262 Rthlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 28ten November c.

an der ordentlichen Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden,

Falkenberg, den 22. August 1837.

Das Reichsgräflich von Praschma Falkenberger Gerichts-Amt.

Wohlau. Die zu Wohlau Pleßer Kreises belegene, dem Paul Will gehörige, und sub Nro. 13 aufgeführte Gärtnerstelle, welche auf 45 Rthlr. taxirt worden, soll in termino den 4ten December 1837 Nachmittags um 3 Uhr im unterzeichneten Justiz-Amt öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden.

Pleß, den 18. Juli 1837.

Fürstlich Unhalt-Pleßches Justiz-Amt.

Groß-Droniowitz. Freiwillige Subhastation. Die den Martin Plutaschen Erben gehörige Häuslerstelle, Nro. 7 zu Groß-Droniowitz, welche auf 43 Rthlr. geschätzt worden, soll in termino

den 4ten December c. a. Nachmittags  
in der hiesigen Gerichtsstube an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können bei uns während der Amtsstunden eingesehen werden.

Koschentin, den 24. August 1837. Fürstlich Hohenlohe-Koschentiner Gerichts-Amt.

Seykowitz. Die Freischoltsei Nro. 1 zu Seykowitz, den Thomas Wojaczek'schen Eheleuten gehörig, auf 1865 Rthlr. 10 sgr. taxirt, soll in termino  
den 6ten December c. Nachmittags um 3 Uhr

öffentlich subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.  
Rybnick, den 5. August 1837. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Riegersdorf. Der den Jäschkeschen Eheleuten zugehörige, zu Riegersdorf belegene Gartenfleck von 18½ □ Ruthen, abgeschätzt auf 30 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5ten December 1837 Nachmittags um 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gleichzeitig werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Neustadt, den 21. August 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Sakrau. Der zu Sakrau Coseler Kreises sub Nro. 223 belegene Garten nebst dem darauf erbauten Hause, gerichtlich auf 128 Rthlr. abgeschätzt, wird in termino den 19ten December c. a. Nachmittags um 3 Uhr in loco Osroznik im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein befinden sich in unserer Registratur.

Cosel, den 10. August 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Sakrau.

Cziffel. Die zu Cziffel Coseler Kreises sub Nro. 23 belegene, den Jakob Sabaschen Erben gehörige, gerichtlich auf 18 Rthlr. gewürdigte Freihäuslerstelle, wird in dem auf den 19ten December c. a. Nachmittags um 3 Uhr in loco Osroznik anstehenden Termine im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein befinden sich in unserer Registratur.

Cosel, den 2. August 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Sakrau.

Langendorff. Die zu Ober-Langendorff sub Nro. 159 belegene, zum Robothgärtner Mathes Eheuerschen Nachlaß gehörige Robothgärtnerstelle, welche auf 50 Rthlr.

taxirt worden, soll auf den 30sten November d. J. Vormittags um 9 Uhr hierselbst subhastirt werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden bei Vermeidung der Präclulsion hiermit vorgeladen. Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Ziegenhals, den 8. August 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Langendorff Neisser Kreises.

Waldbhoff. Die zu Waldbhoff sub Nro. 16 belegene, zum Franz Langer schen Nachlasse gehörige Freigärtnerstelle, welche auf 151 Rthlr. 7 sgr. 3½ pf. taxirt worden, soll auf den 30sten November d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Langendorff subhastirt werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden bei Vermeidung der Präclulsion hiermit vorgeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Langendorff, den 8. August 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Langendorff Neisser Kreises.

Josephsberg. Aufgehobene Subhastation. Die Subhastation der Daniel Wis-  
kup schen Coloniestelle Nro. 9 zu Josephsberg ist aufgehoben, was hierdurch bekannt ge-  
macht wird. Landsberg, den 24. August 1837. Das Gerichts-Amt Wjiesko.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

Bekanntmachung. Das Königliche Ober-Censur-Collegium hat auf Grund des Artikels XI der Censur-Verordnung vom 18ten October 1819, der Trautweinschen Buchhandlung zu Berlin, die Erlaubniß zum Debit innerhalb der Königl. Lande für die nachstehend verzeichneten, außerhalb der Staaten des deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen Schriften, ertheilt, nämlich:

- 1) Nekrologe der denkwürdigen Schweizer: P. Usteri, J. G. Ebel, H. Füßli, J. K. Horner. Aus den Verhandlungen der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft. Zürich, Verlag von Drell, Füßli & Comp. 1837. Mit dem innern Titel: Verhandlungen der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft des 21sten Berichts. 1835. 2te Abtheilung. Nekrologe. Trogen. Gedruckt bei J. Schläpfer. 1836. 8<sup>o</sup>.
- 2) Die Auflösungen der höheren numerischen Gleichungen, als Beantwortung einer, von der Königl. Academie der Wissenschaften zu Berlin, aufgestellten Preisfrage,

- von Dr. C. H. Gräffe, Professor der Mathematik. Zürich, Druck und Verlag von Fr. Schulthess. 1837. 4<sup>o</sup>.
- 3) Lebensbilder aus beiden Hemisphären. Vom Verfasser des Legitimen, der Transatlantischen Reiseskizzen, des Birey. Sechster Theil. Zürich, Druck und Verlag von Fr. Schulthess. 1837. Auch unter dem Titel: Nathan, der Squatter Regulator, oder: der erste Amerikaner in Texas der Transatlantischen Reiseskizzen. Sechster Theil. 8<sup>o</sup>.
  - 4) Geographische Tabellen der Mineral-Wässer und Bäder, in den deutschen Staaten, in Ungarn, Frankreich, Schweiz, Italien und Großbritannien, mit einer Hydracologie begleitet, vorzüglich für Aerzte, von J. L. Zürich, bei Fr. Schulthess. 1836. 8<sup>o</sup>.
  - 5) Gemälde der Länder und Völker von Europa. Für die Jugend bearbeitet von A. Gustav Schweizer. Erstes Bändchen. Portugall, Spanien und Frankreich, nebst einer Abbildung. Zürich, Druck und Verlag von Fr. Schulthess. 1836. 8<sup>o</sup>.
  - 6) Synodal-Predigt über Römer IX, 1 — 6, gehalten am 1sten November 1836, in der St. Peterskirche vor der Zürcherischen Synode, von Alex. Schweizer, Professor der Theologie. Zürich, bei Friedrich Schulthess. 1836. 8<sup>o</sup>.
  - 7) Leben und Feldzüge des Generals Andreas Jackson u., von Joh. Heinr. Caton, Kriegs-Minister der vereinigten Staaten. Philadelphia, bei Kiberlen und Stollreyer. 1837. Leipzig, in Commission bei Avenardus und Friedlein. 8<sup>o</sup>.
  - 8) Französische Chrestomathie. Zweiter prosaischer Theil, enthaltend eine Auswahl von historischen Darstellungen u., für mittlere Klassen, herausgegeben von Conr. von Drelli. Zürich, Druck und Verlag von Friedrich Schulthess. 1837. 8<sup>o</sup>.
  - 9) Lehrbuch der reinen Mathematik, von Dr. C. H. Gräffe. Erster Theil, die Elemente der Arithmetik und Algebra und der oberen Geometrie enthaltend. Zürich, in der Schulthess'schen Buchhandlung (Fr. Schulthess und Sal. Höhr). 1835. 8<sup>o</sup>.
  - 10) Der schweizerische Geschichtsforscher. Neunter Band. Mit dem Bildniß des Schultheissen Nikl. Fr. von Mülinen. Bern, Verlag von C. A. Jenni Sohn. 1837. 8<sup>o</sup>.
  - 11) Die Lieder der Edda von den Nibelungen. Stabreimende Verdeutschung nebst Erläuterungen, von Ludw. Ettmüller. Zürich, bei Drell, Füssli und Comp.
  - 12) Die evangelisch-reformirte Kirche und ihre Fortbildung im XIX. Jahrhundert, besonders im Canton Bern. Von Ferd. Friedr. Byro, ordentlicher Professor der Theologie in Bern. Bern 1837. Verlag von C. A. Jenni Sohn. 8<sup>o</sup>.
  - 13) Anleitung zur Krankenwartung. Stuttgart und Zürich bei Franz Hoffmann. 1837. 4<sup>o</sup>.
  - 14) Das Blümchen Wunderhold oder u., von Caroline Reinhold. Mit 15 colorirten Kupfern. Chur, Kellenbergersche Buchhandlung. 1836. 8<sup>o</sup>.

- 15) Acht und vierzig dreistimmige, und zwei vierstimmige Lieder, zur Beförderung des mehrstimmigen Gesanges in Schulen 2c. gesammelt, bearbeitet und herausgegeben von F. G. Laß. Chur, Verlag der ehemals Kellenbergerschen Buchhandlung (F. J. Grubenmann). Sine anno. 4<sup>o</sup>.
- 16) Das menschliche Leben in Bildern. Ein A.B.C.-Buch für fleißige Kinder. Mit 16 Bildern. Chur, Kellenbergersche Buchhandlung. Sine anno. 8<sup>o</sup>.
- 17) Das allerliebste Bilderbuch für Knaben und Mädchen. Chur. Kellenbergersche Kunst- und Buchhandlung. Sine anno. 8<sup>o</sup>.
- 18) Die Branntweinpest. Eine Trauergeschichte zur Warnung und Lehre für Reich und Arm, Alt und Jung. Herausgegeben von Heinr. Ischolle. Arau. 1837. Im Verlag von H. R. Sauerländer. 8<sup>o</sup>.
- 19) Wissenschaftlich praktische Beurtheilung des Selbstmordes, nach allen seinen Beziehungen als Lebensspiegel für unsere Zeit, von Ferd. Friedr. Zyro. Bern, Chur und Leipzig. Verlag und Eigenthum von F. F. J. Dalp. 1837. 8<sup>o</sup>.
- 20) Mustersammlung deutscher Lesestücke aus den vorzüglichsten Prosaiskern der neueren und neuesten Zeit, zur Bildung des Geistes und Herzens der reiferen Jugend. Herausgegeben von C. F. Behnder. Bern, Chur und Leipzig. Verlag und Eigenthum von F. F. J. Dalp. 1837. 8<sup>o</sup>.
- 21) Den tydske Grammatik for Danstkalende of P. Hjort Fredie. Udgarn Kjøbenhavn. 1836.
- 22) Der Anfangspunkt alles Schulunterrichts, oder die Elemente 2c., von F. J. Galus. St. Gallen 1836. Gedruckt bei Wartmann und Scheitlin. 8<sup>o</sup>.
- 23) Vierstimmige Lieder für den Elementar-Chorgesang. Gesammelt und herausgegeben von F. Greith. St. Gallen. Verlag von C. P. Scheitlin. 1837. Tenor I, Sopran II, Sopran-Bass. 4 Hefte in Quercrav.
- 24) Neues Familien-Kochbuch, oder die Krankenköchin. Glarus. Verlag der Schmidtschen Buchhandlung. Sine anno. 12<sup>o</sup>.
- 25) Sechs Predigten, gehalten in neuerer Zeit von F. J. Berent B. D. M. in St. Gallen. St. Gallen. Verlag von C. P. Scheitlin. 1837. 8<sup>o</sup>.
- 26) Ueber die Wunder und heilsamen Wirkungen des kalten Wassers 2c., von den berühmtesten Aerzten Deutschlands und der Schweiz bearbeitet. Zweite vermehrte Auflage. Glarus. Druck und Verlag von Fridolin Schmidt, Buchdrucker und Buchhändler. In Commission zu haben bei Wartmann & Comp in St. Gallen. 1837. 8<sup>o</sup>.
- 27) Anleitung zur Kenntniß und Behandlung des Stuhers. Den Schweizerischen Wehrmännern gewidmet. Hauptsächlich für angehende Schützen bearbeitet. Glarus. Druck und Verlag von Fridolin Schmidt, Buchhändler. 1836. 12<sup>o</sup>.

- 28) Keine und angewandte Raumlehre u., von A. Göbbi. Mit 11 Steintafeln. St. Gallen. Druck und Verlag von Wartmann und Scheitlin. 1837.
  - 29) Tybſt Laesebog for Dansktaende. Udgiren af Dr. Peder Hiort. Kjøbenhavn. 1835. 8°.
  - 30) Glossarium der friesschen Sprache, besonders in Nordfriesischer Mundart, zur Vergleichung mit den verwandten germanischen und nordischen, auch mit zweckmäßigen Hinblick auf die Dänische Sprache, zusammengetragen von A. Dugen. Herausgegeben von C. Engelstoft und L. Molbeck. Kopenhagen. Verlag der Gylvendalschen Buchhandlung, Druck von Fabricius de Tegnagel. 1837.
  - 31) Tybſt-Danſk Parleur til brug for begge Nationen, af Friedr. Bresemann. Kjøbenhavn. 1835.
  - 32) Tybſt-Danſk og Danſk-Tybſt Haand-Ordbog. Ved. Grønberg. Første Deet Tybſt-Danſk. Anden forogede og forberede. Udgarn. Kjøbenhavn. 1836. Anden Deel Danſk-Tybſt ibid. 1826. 8°.
- Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
 Ppeln, den 25. August 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Edictal-Citation.** Auf dem sub Nro. 54 hieselbst gelegenen Wallgarten sind im Hypothekenbuche aus dem Schul- und Hypotheken-Instrument vom 9ten December 1818 für die Töchter des zu Tarnow verstorbenen Professors Ignaz Haß, Kunigunda und Franziska Haß, 166 Rthlr. 16 Ggr. gegen 5 pro Cent Verzinsung eingetragen, welche bereits bezahlt seyn und gelöscht werden sollen. Es werden daher genannte, ihrem Aufenthalt nach unbekannte Eigenthümer oder deren Erben, Cessionarien und alle diejenigen, welche sonst Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich innerhalb drei Monaten, spätestens aber im Termine den 11ten November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputisten Herrn Assessor Köcher zu melden, ihre Ansprüche nachzuweisen und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Leobschütz, den 7. Juli 1837. Fürst Bichtensteinsches Land- und Stadt-Gericht.

**Edictal-Citation.** Von Seiten des unterzeichneten Gerichts-Amtes werden nachbenannte verschollene Personen, und zwar:

- a. der am 22ten August 1762 geborene Sohn des zu Geppersdorff verstorbenen Bauers Paul Arndt, Namens Michael, welcher seit dem Jahre 1795 verschol-

schollen, und zuletzt aus Herrnsäßdel im Oesterreichischen, wo er als Lohnkutscher gewesen, die letzte Nachricht ertheilt;

b. die am 18ten April 1774 geborene Tochter der Schneiderwittwe Gottschalk, Namens Anna-Maria, aus Rautke, welche seit dem Jahre 1806 verschollen;

c. der am 15ten Mai 1791 geborene Häuslersohn, Namens Franz Laqua aus Tillowitz, der seit dem Jahre 1809 oder 1810 verschollen;

sowie ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, ad terminum  
den 17ten October 1837

hierdurch vorgeladen, und haben dieselben sich entweder vor, oder in dem Termine schriftlich oder persönlich in dem hiesigen Gerichtlocale zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes, im Deposito befindliches Vermögen von circa 120 Rthlr., 22 Rthlr. und 20 Rthlr. bestehendes Capitals-Vermögen, den sich gemeldeten Erben, insofern sie ihr Erbrecht gesetzlich nachweisen können, überwiesen werden wird. Falkenberg, den 8. Januar 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Falkenberg und Tillowitz

**Bekanntmachung.** Diejenigen Interessenten, welche an die in unserem Deposito befindlichen Massen, und zwar:

- 1) an die Rosa Heinsche Pupillar-Masse, welche in 80 Rthlr. activa und 18 sgr. 1 pf. baarem Gelde;
- 2) an die Siegmund Spillersche Pupillar-Masse, welche in 17 Rthlr. 20 sgr. activa und 2 Rthlr. 10 pf. baarem Gelde;
- 3) die Candida Jonassche Pupillar-Masse, welche in 89 Rthlr. 3 sgr. activa und 2 Rthlr. 21 sgr. 10 pf. baarem Gelde;
- 4) die Thecla Dabkyische Pupillar-Masse, welche in 1 Rthlr. 25 sgr. activa und 1 Rthlr. 7 sgr. 1 pf. baarem Gelde;
- 5) die Franz und Johanna Seegersche Pupillar-Masse, welche in 10 Rthlr. activa und 2 Rthlr. 9 sgr. 5 pf. baarem Gelde;
- 6) die Jacob Krakowskysche Subdial-Masse, welche in 4 Rthlr. 25 sgr. activa und 20 Rthlr. 2 sgr. 1 pf. baarem Gelde;
- 7) die Friedrich Findelkische Subdial-Masse, welche in 50 Rthlr. 10 sgr. activa und 5 Rthlr. 4 sgr. baarem Gelde,

besteht, irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen vier Wochen bei uns zu melden und ihre Ansprüche hierauf nachzuweisen, widrigenfalls die Massen-Bestände zur Justiz-Offizianten-Wittwen-Casse werden abgesendet werden. Ober-Glogau, den 8. August 1837. Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

Im Laufe dieses Jahres werden die Deposital-Geschäfte

- a. bei dem Gerichts-Amt Zabrze in loco Zabrze: am 16ten September, 13ten October, 10ten November und 2ten December;
- b. bei dem Gerichts-Amt Laband in loco Laband: am 6ten October, 17ten November und 15ten December;
- c. bei dem Gerichts-Amt Plawniowiz in loco Plawniowiz: am 8ten September, 3ten November und 8ten December;
- d. bei dem Gerichts-Amt Balensche in loco Balensche: am 29sten September und 20sten December;

jedesmal Nachmittags besorgt, und werden die Interessenten angewiesen, nur an diesen Tagen Gelder oder sonstige Deponenda zu zahlen oder in Empfang zu nehmen.

Gleiwitz, den 24. August 1837.

Slagel, Justitiarius.

---

**Bekanntmachung.** Bei dem Gerichts-Amt Simsborff Neustädter Kreises, werden die Gerichts- und Deposital-Tage den ersten Montag in jedem Monat zu Simsborff abgehalten, wenn darauf kein gebotener Feiertag fällt, in welchem Falle die Geschäfte am nächstfolgenden Mittwoch vorgenommen werden. Neustadt, den 26. August 1837.

---

**Bekanntmachung.** Bei dem unterzeichneten Gerichts-Amt werden in diesem Jahre

- 1) vom 21sten bis 23sten August,
- 2) vom 25sten bis 27sten September,
- 3) vom 23sten bis 25sten October,
- 4) vom 27sten bis 29sten November,

Nachmittags, Deposital-Tage abgehalten, weshalb Deponenda vorher zu offeriren sind.

Pilchowiz, den 1. August 1837.

Gerichts-Amt des Rittergutes Czuchow.

---

Die Deposital-Tage bei dem unterzeichneten Land- und Stadt-Gericht werden wöchentlich Dienstags Nachmittags abgehalten, deshalb Jedermann angewiesen wird, nur an diesen Tagen Zahlungen, wenn sie erst mindestens acht Tage vorher angezeigt worden, zum Deposito zu leisten und Auszahlungen zu gewärtigen.

Patschkau, den 25. August 1837.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

**Bekanntmachung.** Bei dem Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Grottkau werden die Depositat-Geschäfte am ersten und dritten Mittwoch in jedem Monat vorgenommen.  
Grottkau, den 24. August 1837.

---

Auf dem Gerichts-Amt der Herrschaft Weiffel und Jacobowitz werden im Laufe dieses Jahres am 12ten September, 11ten October, 22sten November und 8ten December die Gerichts- und zugleich Depositat-Tage abgehalten werden.  
Leobschütz, den 21. August 1837. Das Patrimonial-Gericht daselbst.

---

**Aufforderung.** Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des früher im Ersch-Bataillon Nro. 6 und zuletzt in der 5ten Compagnie diesseitigen Regiments gestandenen, und aus Schlesien gebürtigen Unteroffiziers Michael Kaminsky, welchem für seine Auszeichnung in der Schlacht bei Leipzig, der Erbberechtigungsschein zum eisernen Kreuz 2ter Klasse, mit der Nro. 45 signirt, vom unterzeichneten Regiments-Commando extradirt werden sollte (was bis jetzt aber noch nicht geschehen konnte, weil sein Domizil nicht bekannt war), und der nunmehr der nächste Expectant zu einem im Regiment erworbenen und zur Vererbung gelangenden eisernen Kreuze 2ter Klasse geworden, nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird derselbe hierdurch aufgefodert, dem 18ten Infanterie-Regiment unverzüglich und spätestens binnen drei Monaten, Behufs Erwerbung der erledigten Decoration, seinen zeitigen Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigenfalls über die ihm zuge dachte Ordensverleihung anderweitig disponirt werden wird.

Sollte über das Ableben des ic. Kaminsky irgendwo etwas bekannt seyn, so wird ergebenst ersucht, dem genannten Regiments-Commando davon gefälligst ungesäumt Nachricht zugehen zu lassen. Posen, den 25. Juli 1837.

Im Auftrage des im Dienst abwesenden Oberst und Regiments-Commandeurs.  
von Dertel,

Major und Commandeur des 2ten Bataillons 18ten Infanterie-Regiments.

---

**Bekanntmachung.** Zum Bau eines Pontontrains für das 6te Armee corps, bedarf die Königl. Pionier-Abtheilung zu Meisse verschiedene eiserne, eichene und eschene Hölzer, deren Lieferung im Wege der Submission verbunden werden soll. Es ist dazu ein Termin auf Sonnabend den 23sten September früh um 9 Uhr in dem Bureau der gedachten Abtheilung (Poststraße Nro. 92) anberaumt worden.

Cautionssfähige Lieferungs-Unternehmer können bis dahin ihre Mindestgebote entweder schriftlich und versiegelt einreichen, oder sich persönlich in dem Termine zu deren Abgabe einfinden.

Die Nachweisung des Bedarfs so wie die nähern Bedingungen sind in Breslau im Bureau der Königl. 1ten Pionier-Inspection (Nikolai-Vorstadt, grüne Eiche) und in Meisse im Bureau der 6ten Pionier-Abtheilung einzusehen. Letztere wird überdies sehr gern bereit seyn, über diesen Gegenstand auf eingehende portofreie Anfragen die nöthige Auskunft zu ertheilen und an auswärtige Lieferungs-Unternehmer Abschriften der Bedarfs-Nachweisungen und Lieferungs-Bedingungen zu übersenden.

Meisse, den 18. August 1837.

Die sechste Pionier-Abtheilung.

Holz-Verkauf. Im Forst-Belauf Friedrichsthal, Lagen Nro. 109, 110, 114, 115, stehn

123 $\frac{3}{4}$  Klaftern Kiefern Klobenholz und

92 Klaftern Kiefern Astholz

gut ausgetrocknet.

Höherer Bestimmung zu Folge, ist zum Verkauf dieses Holzes im Wege des Meistgebots den 26ten September 1837 Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Oberförster-Etablissement ein Termin anberaumt, wozu Käufer hiermit eingeladen werden.

Der Förster Sasda in Morzined wird die zu versteigernden Hölzer auf Verlangen anzeigen.

Rupp, den 27. August 1837.

Königliche Oberförsterei.

Kaboth.

Bekanntmachung. Den 20sten September d. J. Vormittags um 9 Uhr werden auf dem herrschaftlichen Hofe zu Puschine, Falkenberger Kreises, im Wege der Execution

37 Eimer Branntwein in 6 Gebinden,

und 6 Stück große leere Branntweinfässer,

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Meisse, den 25. August 1837. Der Kreis-Justiz-Rath des Falkenberger Kreises.

(gez.) Schubert.

Jagd-Verpachtung. Die so eben, durch Aufhebung der bisherigen Pachtverhältnisse, erledigte Jagd von Köpernick, Meisser Kreises, wird auf den 15ten September c. a.

e. a. Morgens von 10 bis 12 Uhr im Gasthose zum Mohr in Reisse, anderweitig meistbietend verpachtet werden.

Schwammelnig, den 26. August 1837. Der Königliche Oberförster Böhm.

---

Das städtische Brau-Orbar wird vom 1sten December c. ab neuerdings, und zwar auf fünf Jahre verpachtet.

Der Termin hiezu ist auf den 23sten September c. früh um 9 Uhr in dem rathshäuslichen Sessions-Saale angesetzt, wozu cautionsfähige Pachtlustige eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen sind in den Amtsstunden in der magistratualischen Registratur täglich einzusehen.

Ober-Slogau, den 28. August 1837. Die städtische Brau-Commun-Deputation.

---

In den Vormittagsstunden des, jedesmal auf die hiesigen Jahrmärkte folgenden Tages, werden von 8 Uhr an, die vorräthigen Wildhäute im Local der Fürstlichen Hausvogtey an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen. Pless, den 22. August 1837.

Fürstlich Anhalt-Cöthen-Plessner Rent-Kammer.  
(gez.) von Aurich. Hande. Schäffer. Urban.

---

Verpachtungs-Anzeige. Da der Verkauf des Gasthauses zum weißen Schwane nicht zu Stande gekommen ist, so habe ich mich entschlossen, dasselbe wieder auf 3 oder 6 Jahre vom 1sten October a. c. ab zu verpachten. Pachtlustige können sich jederzeit von der Beschaffenheit, der Einrichtung und der Lage des Gasthauses unterrichten und mit dem Besitzer contrahiren.

Falkenberg, den 26. August 1837.

E. A. Neumann.

---

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publicum empfiehlt sich

Dr. Bläschke,  
praktischer Arzt und Wundarzt zu Böwen.

---

Verkauf aus freier Hand. Ein Dominial-Gut im Neustädter Kreise in Oberschlesien gelegen, wobei die Wohn- und Wirthschaftsgebäude im guten Bauzustande sind, und

und welches 425 Morgen Ackerland, durchgängig guten Weizenboden, einigen Wiesewachs, 10 Stück Ausflühe, 8 Zugpferde, einige Silberzinsen, eine Brau- und Brennerei mit Bier- und Brandwein-Ausschank hat, 600 Stück veredelte Schaaf überwintert, und mit Abgaben gering belastet ist, steht aus freier Hand und ohne Einmischung eines Dritten alsbald zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt auf portofreie Briefe oder mündliche Anfrage der Actuarius Jansch zu Neustadt in Oberschlesien.

---

Auf den Casimierer und Gröbniger Wirthschaftshöfen ist wiederum Saat-Getreide, dies Jahr nach mündlicher Verabredung, sowohl von vorzüglichen weißen Weizen, als Stauden-Roggen zu erhalten.

---

Das Dominium Gollkowitz verpachtet den 14ten September d. J. die an der Straße nach Kempen belegene massiv neu erbaute Brau- und Brennerei, Gaststall, Acker und Wiesen, meistbietend.

---

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 37

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

Nr 37.

Oppeln, den 12<sup>ten</sup> September 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steckbriefs-Widerruf.** Der gegen den Musketier Queiser des Königl. 10ten Infanterie-Regiments, unter dem 25ten v. M. erlassene Steckbrief, ist erloscht und wird hierdurch aufgehoben. Cosel, den 2. September 1837.

Königliche Commandantur.

von Beaufort, Oberst und Commandant.

**Bekanntmachung.** Der nachstehend näher bezeichnete Corrigende und berücktigte Vagabonde Michael Göbel aus Hennesdorff im Grottkauer Kreise, ist aus seinem Dienste bei dem dortigen Gärtner Sperlich, am 18ten d. M. in der Nacht heimlich entwichen, um wahrscheinlich seine vagabondirende Lebensweise nach wie vor fortzusetzen.

Da nun an der Habhaftwerdung dieses bekannten Landstreichers gelegen ist, so werden sämtliche Polizei-Behörden und Gendarmen hierdurch angewiesen, auf den ic. Göbel zu invigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, und an das Königliche Landrathliche Amt zu Grottkau abzuliefern.

Oppeln, den 31. August 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Signalement.** Derselbe ist katholischer Religion, 22 Jahr alt, 5 Fuß 2 Strich groß, hat schwarze Haare, niedrige Stirn, schwarze Augenbraunen, blaugraue Augen, dicke Nase, gewöhnlichen Mund, schwarzen Bart, vollständige Zähne, rundes Kinn, ist von kleiner Gestalt, ovaler Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe und spricht deutsch.

In der Nacht vom 31sten August zum 1sten September d. J. ist mittelst gewaltsamen Einbruchs aus der Filial-Kirche zu Bruschel, Lubliner Kreises,

ein Ciborium, und  
ein Kelch,

von echtem Silber und stark vergolbet, gestohlen worden.

Alle mit Ausübung der Polizei beauftragte Behörden und die Gendarmerie, werden hiermit angewiesen, auf die entwendeten Kirchenstücke zu invigiliren.

Oppeln, den 7. September 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung. Der Moritz Herlich aus Stäbtl Friedland, hat den ihm pro 1837 sub Nro. 38 ertheilten Steuerschein, zum Handel mit baumwollenen und Kurzwaaren, und den zu diesem Behuf unterm 23ten Februar c. a. sub Nro. 8 erhaltenen, bis ult. December d. J. gültigen Reisepaß, in Reisse oder Umgegend verloren. Ebenso auch ist dem Pferde- und Hornviehhändler Joseph Grün aus Wosirach, der ihm pro 1837 sub Nro. 314 ertheilte Steuerschein, abhanden gekommen. Es werden daher diese Schriftstücke für ungültig erklärt, und die etwanigen Finder vor Mißbrauch derselben gewarnt.

Falkenberg, den 31. August 1837. Der Königl. Kreis-Landrath v. Kallinowsky.

---

## Subhastationen.

---

Pless. Das dem Gottfried Schmidt in der hiesigen Vorstadt belegene, sub Nro. 27 aufgeführte und auf 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll in termino den 2ten December c. Nachmittags um 2 Uhr öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können bei uns während der Amtsstunden eingesehen werden. Pless, den 4. Juli 1837.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Plessches Justiz-Amt.

Reisse. Die nach der, nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe, auf

2126 Rthlr. 20 sgr.

gerichtlich abgeschätzte, in der Stadt Reisse am Bieleflusse belegene Mahlmühle von zwei Gängen, die Voigts- oder Köpfermühle genannt, soll

den 5ten October 1837 Nachmittags um 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle fernerweit subhastirt werden.

Reisse, den 28. August 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Ratibor. Nothwendige Subhastation. Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binkowiz und Altendorf zc. Die sub Nro. 31 in der Neustadt gelegene, zufolge der  
nebst

nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 531 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Haußbesitzung, soll in termino den 6ten October c. früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichtscanzlei öffentlich verkauft werden. Schloß Ratibor, den 27. August 1837.

Crenzburg. Das zur erbbschaftlichen Liquidations-Masse des hiesigen Gerbermeister Johann Ludwig Hummel gehörige Haus sub Nro. 281 in der hiesigen polnischen Vorstadt, zufolge der nebst neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 499 Rthlr. 13 Sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 17ten October a. c. Vormittags um 10 Uhr an unserer Gerichtsstelle subhastirt werden, welcher Termin zugleich zur Anmeldung der Ansprüche an den Nachlaß anberaumt worden ist. Zu demselben werden daher nicht nur alle unbekannte Real-Prätendenten bei Vermeidung der Präclusion, sondern zugleich auch alle übrige unbekannte Gläubiger des Verstorbenen, unter der Verwarnung vorgeladen, daß der Ausbleibende aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt und mit seinen Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden wird, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Crenzburg, den 31. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Wiest. Die den Joseph Michalitschen Erben gehörige, sub Nro. 71 zu Wiest belegene, auf 78 Rthlr. 28 Sgr. gewürdigte Possession, soll in dem auf den 10ten October c. Vormittags um 11 Uhr hieselbst anstehenden Termine subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Wiest, den 19. Juni 1837.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Nicolai. Die sub Nro. 112 hierorts gelegene, von dem Rademacher Michael Harupa sub hasta erkandene Chytry-Wagnersche Häuslerstelle, abgeschätzt nach dem Material-Werthe auf 100 Rthlr. und dem Ertragswerthe auf 128 Rthlr., zufolge der in unserer Registratur nebst Hypotheken-Schein einzusehenden Taxe, soll in termino den 13ten October c. Nachmittags um 2 Uhr resubhastirt werden.

Nicolai, den 4. Juli 1837.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Plessen Stadt-Gericht.

Gleiwitz. Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Gleiwitz. Das hieselbst in der Beuthner Vorstadt sub Nro. 48 gelegene Haus und der Hopfengarten beim Salz-Magazin Nro. 408 des Hypotheken-Buchs, den George Lebek'schen Erben gehörig, zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe,

auf 747 Rthlr. und letzterer auf 65 Rthlr. gewürdigt, sollen den 22sten November d. J. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gleiwitz, den 15. Juli 1837.

Sohrau. Das dem Ignaz und Carl Wagner zugehörige, sub Nro. 35 der Stadt belegene Haus, welches nach dem Material-Werthe auf 381 Rthlr. 8 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage aber auf 465 Rthlr. geschätzt ist, soll

auf den 11ten October c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte verkauft werden, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein eingesehen werden können.

Sohrau, den 4. Juli 1837.

Das Königliche Stadt-Gericht.

Deutsch-Neukirch. Das den Erben des zu Deutsch-Neukirch verstorbenen Kaufmanns Franz Berger gehörige, sub Nro. 2 des Deutsch-Neukircher Ruffical-Hypothekenbuches eingetragene Wohnhaus nebst der darauf ruhenden Jahrmarkts-Gerechtigkeit, abgeschätzt auf 690 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 22sten November d. J. Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle auf dem Schlosse zu Deutsch-Neukirch theilungshalber subhastirt werden.

Leobschütz, den 1. August 1837. Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

Rybná. Die sub Nro. 5 zu Rybná belegene Freibauerstelle, abgeschätzt auf 325 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 18ten November c. Nachmittags um 2 Uhr in loco Rybná subhastirt werden.

Tarnowitz, den 30. Juni 1837.

Das Gerichts-Amt Rybná.

Buchelsdorff. Nachfolgend benannte Ackerstücke zu Buchelsdorff Neustädter Kreises, mit dem, ohne Abrechnung der darauf noch zu repartirenden königlichen Steuern, angegebenen Werthe:

- I. Parzelle Nro. 115 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauernwirtschaft des Hans Caspar Schneider, vermessen auf drei Morgen 117 □ Ruthen, geschätzt auf 91 Rthlr. 20 sgr.;
- II. Parzelle Nro. 116 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauernwirtschaft des Friedrich Sauer, vermessen auf 4 Morgen 55 □ Ruthen, geschätzt auf 86 Rthlr. 3 sgr. 4 pf.;
- III. Parzelle Nro. 117 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauernwirtschaft des Melchior Schneider, vermessen auf 3 Morgen 120 □ Ruthen, geschätzt auf 92 Rthlr. 5 sgr.;

IV. Par:

IV. Parzelle Nro. 118 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauernwirtschaft des Caspar Müller, vermessen auf 10 Morgen 6 □ Ruthen, geschätzt auf 250 Rthlr. 25 sgr., und

V. Parzelle Nro. 120 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Freigärtnerstelle des Franz Thomas, vermessen auf 2 Morgen 73 □ Ruthen, geschätzt auf 48 Rthlr. 3 sgr. 4 pf.;

sowie nachfolgend benannte Forstparzellen zu Langebrücke, Neustädter Kreises, mit dem ohne Abrechnung der darauf noch zu repartirenden Königl. Steuern, angegebenen Werthe:

I. Parzelle Nro. 289 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von dem Obererbe der Riegerschen Eheleute, vermessen auf 9 Morgen 55 □ Ruthen, geschätzt auf 74 Rthlr. 13 sgr. 4 pf.;

II. Parzelle 290 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauernwirtschaft des Heinrich Hampel, vermessen auf 5 Morgen 42 □ Ruthen, geschätzt auf 41 Rthlr. 26 sgr.;

III. Parzelle 291 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauernwirtschaft des Andreas Mölle, vermessen auf 5 Morgen 42 □ Ruthen, geschätzt auf 54 Rthlr. 3 sgr. 4 pf.;

IV. Parzelle 292 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauernwirtschaft der Hartwig'schen Eheleute, vermessen auf 6 Morgen, geschätzt auf 60 Rthlr.;

V. Parzelle 294 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von dem Obererbe der Rinkeschen Erben, vermessen auf 12 Morgen 132 □ Ruthen, geschätzt auf 114 Rthlr. 8 sgr.;

VI. Parzelle 295 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauernwirtschaft des Heinisch, vermessen auf 5 Morgen 20 □ Ruthen, geschätzt auf 51 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., und

VII. Parzelle 321 des Hypothekenbuchs, abgetrennt von der Bauernwirtschaft des Hans George Langer, vermessen auf 6 Morgen 73 □ Ruthen, geschätzt auf 57 Rthlr. 19 sgr. 6 pf.,

sollen in dem einzigen peremptorischen Termine den 11ten October d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf Schloß Wiese in dem dasigen Geschäftszimmer subhastirt werden. Taxe und neueste Hypothekenscheine werden auf Verlangen vorgezeigt.

Neustadt, den 15. Juni 1837. Das Gerichts-Amt der Herrschaft Wiese.

Waschelwig. Die Vorwerksloose zu Waschelwig:

1) des Dominic Kolassa sub Nro. 41, und

2) des Urban Wenzler sub Nro. 33,

jedes geschätzt auf 554 Rthlr. 20 sgr., sollen den 18ten November c. a. Nachmittags

um 3 Uhr in loco Schloß Zülz subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind zu jeder schicklichen Zeit in unserer Gerichts-Canzlei einzusehen.

Schloß Zülz, den 27. Juli 1837.

Das Graf von Matuschkasche Patrimonial-Gericht der Herrschaft Zülz und Güter  
Klein-Pramsen.

---

Ellguth. Die Vorwerks-Parzellen zu Ellguth Neustädter Kreises, und zwar die des Franz Stephanowsky Nro. 53 und die des Aloys Augustin Nro. 51, von denen jede auf 464 Rthlr. gewürdigt worden, werden in termino den 17ten November 1837 Nachmittags um 3 Uhr zu Schloß Zülz weißbietend verkauft werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Schloß Zülz, den 27. Juli 1837.

Das Graf von Matuschkasche Patrimonial-Gericht der Herrschaft Zülz und Güter  
Klein-Pramsen.

---

Kadlub-Turawa. Gerichts-Amt Turawa. Die dem Kretschmer Anton Ebisch gehörige, sub Nro. 59 des Hypothekenbuchs von Kadlub-Turawa belegene, auf 33 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Wiese, wird am 14ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtlocale zu Turawa subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem Gerichts-Local hiersebst einzusehen. Oppeln, den 13. Juli 1837.

---

Studzienitz. Die zu Studzienitz sub Nro. 33 belegene, den Martin Glowocz alias Widenkasschen Erben gehörige, und gerichtlich auf 21 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, soll auf den Antrag der Erben Theilungshalber in termino den 2ten December c. Vormittags um 9 Uhr im unterzeichneten Justiz-Amt an den Weißbietenden öffentlich verkauft werden.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten zu diesem Termin, unter der Warnung der Präclufion, hiermit vorzgeladen. Pless, den 4. Juli 1837.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Plessches Justiz-Amt.

---

Goczalkowiz. Die zu Goczalkowiz Plesscher Kreises belegene, sub Nro. 49 aufgeführte und auf 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, soll in termino den 1sten December c. Vormittags um 9 Uhr im Justiz-Amt öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können bei uns während der Amtsstunden eingesehen werden. Pless, den 14. Juli 1837.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Plessches Justiz-Amt.

---

Brzesk. Die zu Brzesk sub Nro. 2 belegene, zum Nachlaß der Katharina Łazor gehörige, auf 40 Rthlr. geschätzte Ackerbauerstelle, soll Behufs der erbbschaftlichen Auseinandersetzung am 1sten December c. Nachmittags um 2 Uhr im unterzeichneten Justiz - Amte öffentlich veräußert werden. Pleß, den 18. Juni 1837.

Fürstlich Anhalt - Köthen - Pleßsches Justiz - Amt.

---

Porombek. Die den Schmidt George Berger'schen Erben gehörige, sub Nro. 3 zu Porombek belegene Freihäuslerstelle, abgeschätzt auf 328 Rthlr. 15 sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur hieselbst einzusehenden Taxe, soll am 18ten December c. Nachmittags um 2 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Neu - Berun, subhastirt werden.

Nicolai, den 27. August 1837. Das Gerichts - Amt der Herrschaft Kopeziowiz.

---

Roi. Die den Thomas Gajnczorschen Erben gehörige Stelle sub Nro. 8 zu Roi, auf 19 Rthlr. 20 sgr. taxirt, soll in termino

den 11ten December c. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu sehen.

Rybnik, den 18. August 1837. Königliches Land - und Stadt - Gericht.

---

Roi. Die zum Nachlasse des Josef Schullik gehörige, sub Nro. 15 zu Roi belegene Stelle, auf 71 Rthlr. taxirt, soll in termino

den 14ten November c. Nachmittags um 3 Uhr in unserer Gerichtscanzlei hieselbst subhastirt werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das Grundstück irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte gleichfalls zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Stelle oder an die Kaufgelber anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präclubirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Rybnik, den 18. Juli 1837.

Königliches Land - und Stadt - Gericht.

---

Roschmieder. Im Wege der nothwendigen Subhastation veräußern wir in termino den 13ten November 1837 loco Schloß Lubliniz die Carl und Gabriel Wigura'sche Freistelle sub Nro. 7 zu Roschmieder, welche gerichtlich auf 320 Rthlr. geschätzt ist. Schloß Lubliniz, den 29. Juli 1837. Gerichts - Amt Lubliniz.

---

Alt-Tarnowik. Das zum Nachlaß des Schmidt Ambrosius Wollezinsky gehörige, sub Nro. 43 zu Alt-Tarnowik belegene Haus nebst 4 Morgen 90 □ R. und 56 □ F. Acker, zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 186 Rthlr. 25 sgr. geschätzt, soll theilungshalber in termino den 27ten October c. a. Vor- und Nachmittags in loco Alt-Tarnowik verkauft werden.

Tarnowik, den 20. Juni 1837.

Gerichts-Amt Alt-Tarnowik.

Sczpyglowik. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Amt der Herrschaft Pilchowik. Die dem Wilhelm Felsmann gehörige Mühlenbesitzung sub Nro. 4 zu Sczpyglowik, abgeschätzt auf 4001 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 24ten October d. J. an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Pilchowik, am 11. Juni 1837.

Gziffel. Die zu Gziffel Coseler Kreises sub Nro. 148 belegene, gerichtlich auf 15 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Häuserstelle, wird in dem auf den 19ten December c. a. Nachmittags um 3 Uhr in loco Ostrosnik anstehenden Termine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein befinden sich in unserer Registratur.

Cosel, den 10. August 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Sakrau.

Nieder-Rydultau. Die Bauergüter Nro. 8, 9 und 10 zu Nieder-Rydultau, Rybniker Kreises, welche nach der nebst den Hypothekenscheinen hieselbst einzusehenden Taxe, zusammen auf 594 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen den 16ten December 1837 Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Pischow nothwendig subhastirt werden.

Ratibor, den 14. August 1837.

Das Gerichts-Amt Pischow.

Adamowik. Die zum Johanna Fanißchen Nachlasse gehörigen Realitäten, als:  
1) die Häuserstelle sub Nro. 42 zu Adamowik, abgeschätzt auf 45 Rthlr.;  
und 2) das, von der Bauerstelle sub Nro. 3 zu Adamowik abgezweigte Grundstück von 2 Morgen 40 □ Ruthen preuß. Maas, abgeschätzt auf 25 Rthlr.;  
zu Folge der nebst Hypothekenschein von der Stelle Nro. 42, in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 15ten November c. an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Schloß Ratibor, den 9. August 1837.

Das Herzogliche Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

**Groß-Thuŕze.** Die sub Nro. 20 zu Groß-Thuŕze gelegene, dem Joſeph Muſchiol gehörige, und zuſolge der neſt Hypothekenschein in unſerer Registratur einzusehenden Taxe auf 868 Rthlr. 10 ſgr. gewürdigte Kretschambesizung, ſoll im Wege der nothwendigen Subhaſtation in dem auf den 15ten November d. J. in unſerem Geſchäfts-Locale angeſetzten Termine, meiſtbietend veräußert werden.

Poſlau, den 7. Auguſt 1837.

Das Cameral-Gerichts-Amt.

**Thuŕze.** Die, dem Georg Swaka gehörige, sub Nro. 28 zu Thuŕze belegene Roboſthäuſlerſtelle, abgeſchätzt auf 55 Rthlr., zu Folge der neſt Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, ſoll am 16ten November c. an hieſiger Gerichtsſtelle, ſubhaſtirt werden. Schloß Ratibor, den 11. Auguſt 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrſchaft Ratibor.

**Lammſdorf.** Die zum Paul Höhnſchen Nachlaß gehörige Häuſlerſtelle sub Nro. 58 zu Lammſdorff, gerichtlich abgeſchätzt auf 7 Rthlr. 28 ſgr. 6 pf., laut der in unſerer Registratur einzusehenden Taxe, wird in termino den 15ten November a. c. in loco Lammſdorff meiſtbietend verkauft werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden hiermit zugleich aufgeboten.

Falkenberg, den 4. Auguſt 1837.

Königliches Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

**Säglitz.** Nothwendige Subhaſtation. Das, nach der neſt Hypothekenschein bei dem Botenmeiſter einzusehenden Taxe auf 367 Rthlr. 8 ſgr. 4 pf. gerichtlich abgeſchätzte, in dem Dorfe Säglitz, Reiſſer Kreiſes, unter der Nro. 20 B. des Hypothekenbuches belegene, von dem diſmembrirten Freigute baſelſt abgezweigte Grundſtück, ſoll

den 13ten October 1837 um 3 Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsſtelle ſubhaſtirt werden.

Reiſſe, den 1. Juli 1837.

Königliches Fürſtenthums-Gericht.

**Dombrowka.** Die Angerhäuſlerſtelle des Andreas Towarra sub Nro. 59 zu Dombrowka, geſchätzt auf 61 Rthlr. 15 ſgr., wird den 16ten November a. c. an hieſiger Gerichtsſtätte meiſtbietend verkauft. Kupp, den 25. Juni 1837.

Königliches Juſtiz-Amt.

**Sucholohna.** Die dem Maurermeiſter Joſeph Worbs jun. zu Koſniontau gehörigen, sub Nro. 73 im Hypothekenbuche von Sucholohna verzeichneten, gerichtlich auf 639 Rthlr. 4 ſgr. 8 pf. geſchätzten Ackerſtücke, im Flächeninhalte von 52 Morgen 18 □ Ruthen

then preuß. Maaß, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 13ten October c. des Nachmittags um 2 Uhr in unserer hiesigen Gerichtsstube an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich wird der seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte nach unbekannte Besitzer gedachter Realitäten, Behufs Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu diesem Termine hiermit öffentlich vorgeladen.

Groß-Strehlig, den 8. Juni 1837. Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlig.

Nieder-Kunzendorf. Das unterzeichnete Königliche Domainen-Justiz-Amt subhastirt die den Gregor und Maria Sczechschen Eheleuten gehörige, sub Nro. 45 zu Nieder-Kunzendorf, Kreuzburger Kreises, gelegene, auf 288 Rthlr. 15 sgr. 1 pf. taxirte Gärtnerstelle in termino

den 13ten October c. Nachmittags um 3 Uhr in dem hiesigen Gerichtslocale, zu welchem Kauflustige zur Abgabe ihres Gebots hierdurch eingeladen werden, und kann der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Kreuzburg, den 31. Mai 1837. Königliches Domainen-Justizamt Bodland-Neuhof.

Winkowiz. Herzoglich Ratiborsch'sches Gericht der Güter Winkowiz und Aliendorf u. Das Hedwige Barczagaskhe 34ste Beet der Nawa Tartinka zu Winkowiz, welches laut der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 18 Rthlr. abgeschätzt worden, soll den 28sten September früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei an den Meistbietenden verkauft werden.

Schloß Ratibor, den 27. Juni 1837.

Zastrzigowiz. In termino peremptorio den 1sten December 1837, an der Gerichtsstelle zu Zastrzigowiz subhastiren wir:

- a. Schuldenhalber, die den Gregor und Catharina Zarembaschen Eheleuten gehörige, im Hypothekenbuch sub Nro. 16 zu Zastrzigowiz eingetragene Freistelle geschätzt auf 430 Rthlr.
- b. Im Wege der Nachlaßregulirung zum Behuf der Theilung die den Jakob Zizioré'schen Erben gehörige Wiese sub Hypotheken-Nro. 46 zu Zastrzigowiz eingetragen, geschätzt auf 16 Rthlr. — Taxen und Subhastations-Bedingungen nebst Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Landesberg, den 15. Juli 1837.

Gerichts-Amt Zastrzigowiz.

Boronow. Freiwillige Subhastation. Die den Gebrüdern Valentin und Franz Pieloth gehörige, zu Boronow sub Nro. 2 belegene, auf 100 Rthlr. gewürdigte An-

gerhäuslerstelle, soll in termino den 7ten November c. a. in der Gerichtsstube zu Koschentin subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können bei uns während der Amtsstunden eingesehen werden.

Koschentin, den 19. Juli 1837.

Gerichts-Amt Koschentin.

---

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

---

**Bekanntmachung.** Die vor Kurzem erschienene nützliche Schrift:

Anleitung zur Krankenwartung, von Dr. C. E. Gedike, Berlin. 1837. 8<sup>o</sup>, wird den im hiesigen Regierungs-Bezirk befindlichen Kranken-Anstalten hiermit zur Anschaffung und Benützung empfohlen.

Dypeln, den 31. August 1837.

Königliche Regierung.

**Verdingung der Fourage für Gendarmarie-Pferde.**

Die Lieferung der Fourage für die Pferde der in nachbenannten Orten stationirten Land-Gendarmarie auf das Jahr 1838, soll in Entreprife gegeben werden, und können Unternehmer dieser Lieferung sich an die Königl. Landrathlichen Aemter:

- zu Beuthen, für ein Pferd in der Stadt Tarnowitz;
- zu Creuzburg, für zwei Pferde in der Stadt Creuzburg;
- zu Falkenberg, für zwei Pferde in der Stadt Falkenberg;
- zu Grottkau, für zwei Pferde in der Stadt Grottkau, und  
für ein Pferd in der Stadt Dittmachau;
- zu Gleiwitz, für ein Pferd in der Stadt Weiskretscham, und  
für ein Pferd in der Stadt Tost;
- zu Leobschütz, für zwei Pferde in dem Dorfe Piltsch;
- zu Lublinitz, für zwei Pferde in der Stadt Guttentag, und  
für zwei Pferde in der Stadt Lublinitz;
- zu Meisse, für ein Pferd in der Stadt Ziegenbalg;
- zu Neustadt, für ein Pferd in der Stadt Zülz;
- zu Dypeln, für ein Pferd in der Stadt Krappitz, und  
für ein Pferd in Carlsruhe;
- zu Pless, für zwei Pferde in der Stadt Nicolai;
- zu Rosenberg, für drei Pferde in der Stadt Rosenberg;
- zu Rybnitz, für zwei Pferde in der Stadt Rybnitz;

mit ihren Offerten bis zum 18ten October d. J., woselbst ihnen auf ihr Ansuchen die Bedingungen vorgelegt, auch die sonst nöthige Auskunft ertheilt werden wird, wenden.

Sollten sich übrigens Unternehmungslustige finden, welche die Beschaffung der Fournage für die gesammten, in vorstehenden Orten stationirten sieben und zwanzig Gendarmen-Pferde, übernehmen wollen, so haben dieselben ihr Anerbieten hierher an die Regierung, und zwar auch bis zum 18ten October d. J. versiegelt einzureichen, wozu ihnen ebenfalls die Einsicht der Bedingungen in den betreffenden Landrathlichen Aemtern frei steht. Oppeln, den 5. September 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

**Holz-Verkauf.** Im Forst-Belauf Friedrichsthal, Tagen Nro. 109, 110, 114, 115, stehen

123½ Klaftern Kiefern Klobenholz und  
92 Klaftern Kiefern Astholz.

gut ausgetrocknet.

Höherer Bestimmung zu Folge, ist zum Verkauf dieses Holzes im Wege des Meistgebots den 26sten September 1837 Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Oberförster-Etablissement ein Termin anberaumt, wozu Käufer hiermit eingeladen werden.

Der Förster Gassda in Morezineck wird die zu versteigernden Hölzer auf Verlangen anzeigen. Kupp, den 27. August 1837. Königl. Oberförsterei.

Raboth.

---

**Edictal-Citation.** Alle diejenigen, welche auf den ungefähr 30 Rthlr. betragenden Nachlaß des zu Rudnau am 6ten December 1835 verstorbenen Knechtes Simon Choroba als Erben irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, werden hiermit aufgesordert, sich spätestens auf den 26sten October 1837. Vormittags um 10 Uhr loco Bittschin bei uns zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls der benannte Nachlaß dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Gleiwitz, den 30. Juli 1837.

Gerichts-Amt Bittschin.

---

**Bekanntmachung.** Zum Bau eines Pontontrains für das 6te Armee-corps, bedarf die Königl. Pionier-Abtheilung zu Neisse verschiedene Kiefern, eichene und eschene Hölzer, deren Lieferung im Wege der Submission verdingen werden soll. Es ist dazu ein Termin auf Sonnabend den 23sten September früh um 9 Uhr in dem Bureau der gedachten Abtheilung (Zollstraße Nro. 92) anberaumt worden.

Cautionsfähige Lieferungs-Unternehmer können bis dahin ihre Mindestgebote entweder schriftlich und versiegelt einreichen, oder sich persönlich in dem Termine zu deren Abgabe finden.

Die Nachweisung des Bedarfs so wie die nähern Bedingungen sind in Breslau im Bureau der Königl. 2ten Pionier-Inspection (Nikolai-Vorstadt, grüne Eiche) und in Meisse im Bureau der 6ten Pionier-Abtheilung einzusehen. Letztere wird überdies sehr gern bereit seyn, über diesen Gegenstand auf eingehende portofreie Anfragen die nöthige Auskunft zu ertheilen und an auswärtige Lieferungs-Unternehmer Abschriften der Bedarfs-Nachweisungen und Lieferungs-Bedingungen zu übersenden.

Meisse, den 18. August 1837.

Die sechste Pionier-Abtheilung.

Für die hiesige Königl. Artillerie-Werkstatt soll durch öffentliche Licitation der Bedarf an nachbenannten Materialien für das Jahr 1838, an den Mindestfordernden verdungen werden, als: Stahl, Kupfer, Zinn, Blei, Hans, Zwirn, Leinwand, Leder jeder Art, Borsten, Reh- und Kalberhaare, Hornscheiben, Ochsenklauen, Leim, Serpentinöl, Rips- und Leinöl, Pech, Talg, Lichte, Seife, Silberglätte, Salmiak, verschiedene Farbe- und Schreibmaterialien, Holzkohlen, sowie das Anfahren des erforderlichen Bedarfs an Steinkohlen von der Besten Grube bei Hermisdorf. Der Bietungs-Termin hierzu wird auf Freitag den 29sten September d. J. Vormittags um 9 Uhr im Werkstatt-Bureau auf dem Bischofshofe zu Meisse festgestellt. Alle Lieferungs- und Cautionsfähige werden eingeladen, dabei zu erscheinen, und ihr Anerbieten schriftlich oder mündlich für den genannten Artikel abzugeben. Die näheren Bedingungen sind jederzeit im Werkstatt-Bureau zu erfahren es wird dieserhalb nur vorläufig bemerkt, daß eine Caution von  $\frac{1}{5}$  des wahrscheinlichen Lieferungs-Werthes noch vor Abschließung der Contracte, bei der Werkstatt-Casse eingezahlt werden muß. Auf Nachgebote wird nicht gerückschigt.

Meisse, den 1. September 1837.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt Nro. 3.

(gez.) Bergwelt.

(gez.) Redtel.

**Bekanntmachung.** Die Depositat-Geschäfte des unterzeichneten Gerichts-Amtes werden bei Gelegenheit der, auf Burg Branitz am Montage nach dem 1sten jeden Monats abzuhaltenden Gerichts-Tagen vorgenommen werden, weshalb wir die betreffenden Interessenten anweisen, an diesen Tagen Gelder oder sonstige Deponenda zu zahlen oder zu empfangen. Leobschütz, den 21. August 1837.

Das Gerichts-Amt Branitz und Michelsdorff.

**Bekanntmachung.** Bei den, von dem Unterzeichneten verwalteten Gerichts-Ämtern finden im Laufe dieses Jahres folgende Depositat-Tage statt:

I. bei dem Gerichts-Amt Gnadenfeld und Pawlowitzke, am 28ten September, 23ten October, 20ten November und 18ten December d. J., am Orte Pawlowitzke;

II. bei

- II. bei dem Gerichts-Amt Wyssoka, am 18ten September c., im Schlosse zu Wyssoka, und  
 III. bei dem Gerichts-Amt Adamowiz, am 21sten September c., auf der Pfarrthei zu Groß-Strehlig.  
 Cosel, den 24. August 1837. Der Justitiarius Peterknecht.

**Bekanntmachung.** Die Depositat-Tage bei dem Königlichen Stadt-Gericht Landsberg und bei den Gerichts-Ämtern Bziesko, Ushütz, Alt-Rosenberg, Cziorke und Skronska, sind den 1sten und 3ten Donnerstag jeden Monats in Landsberg; bei dem Gerichts-Amt Zembowiz für dieses Jahr: den 7ten September, 20sten October und 14ten December, in Zembowiz; und bei dem Gerichts-Amt Wendzin: den 16ten September, 21sten October und 16ten December 1837, in Wendzin.

Landsberg, den 10. August 1837. Schneider, Stadrichter und Justitiarius.

**Bekanntmachung.** Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Depositat-Tage bei den, dem unterzeichneten Justitiarius anvertrauten Gerichts-Ämtern, in diesem Jahre an folgenden Tagen abgehalten werden:

- 1) bei dem Gerichts-Amt der Güter Falkenau,  
den 23sten September;
- 2) bei dem Gerichts-Amt Herzogswaldau,  
den 30sten September;
- 3) bei dem Gerichts-Amt Alt-Grottkau,  
den 7ten October;
- 4) bei dem Gerichts-Amt Gührau,  
den 14ten October;
- 5) bei dem Gerichts-Amt Striengendorf,  
den 21sten October;
- 6) bei dem Gerichts-Amt Nieder-Giersdorf,  
den 28sten October;
- 7) bei dem Gerichts-Amt Lehn-Deutsch-Leipe,  
den 4ten November.

Wer Selber ad Depositum zu zahlen hat, muß sie vorher anbieten und den Annahme-Befehl nachsuchen. Grottkau, den 28. August 1837.

Der Justitiarius Schindler.

**Bekanntmachung.** Im Laufe dieses Jahres werden die Depositat-Geschäfte

- 1) bei dem Gerichts-Amt Wieschowa in loco Wieschowa, am 22sten Septbr., 27sten Octbr., 17ten Novbr., und 15ten Decbr.;

2) bei

- 2) bei dem Gerichts-Amt Breslawitz in loco Breslawitz, am 23ten Septbr., 28ten Octbr., 18ten Novbr. und 16ten Decbr.;
  - 3) bei dem Gerichts-Amt Mikulitschütz in loco Zabrze, am 15ten Septbr., 14ten Octbr., 24ten Novbr. und 9ten Decbr.;
  - 4) bei dem Gerichts-Amt Rzeszów in loco Rzeszów, am 7ten Octbr., 4ten November und 2ten December,
- jedesmal Nachmittags besorgt, und werden die Interessenten angewiesen, nur an diesen Tagen, Gelder oder sonstige Deponenda zu zahlen oder in Empfang zu nehmen.  
Gleiwitz, den 30. August 1837. E h l l, Justitiarius.

**Bekanntmachung.** Der Borutiner Schmidt Thomas Nowak, ist durch Erkenntniß von heute als Verschwender erklärt, und demselben ferner kein Credit zu ertheilen.  
Polatz, den 19. August 1837.

Fürst Lichnowskysches vereinigtcs Patrimonial-Gericht.

Dienstag den 3ten October c. Vormittags um 10 Uhr, werden auf dem Markt in Neustadt einige dreißig, zum Felddienst nicht mehr brauchbare Pferde, des 6ten Husaren-Regiments, öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Neustadt in D. S., den 28. August 1837.

von Schönermark, Obrist-Lieutenant und Commandeur.

**Auctions-Anzeige.** Einige Bierzig auszurangirende Dienstpferde des Königl. 2ten Uhlanen-Regiments, sollen den 26ten dieses Monats, des Vormittags von 9 Uhr an, vor hiesiger Wache, gegen gleich baare Zahlung, meistbietend verkauft werden.

Gleiwitz, den 8. September 1837.

Der Obrist-Lieutenant und Regiments-Commandeur

v. Lupinski.

Das städtische Brau-Urbar wird vom 1sten December c. ab neuerdings, und zwar auf fünf Jahre verpachtet.

Der Termin hierzu ist auf den 23ten September c. früh um 9 Uhr in dem rathshauslichen Sessions-Saale angesetzt, wozu cautionsfähige Pachtlustige eingeladen werden.

Die Pacht-Bedingungen sind in den Amtsstunden in der magistratualischen Registratur täglich einzusehen.

Ober-Slogau, den 28. August 1837. Die städtische Brau-Commun-Deputation.

**Jagd-Verpachtung.** Die so eben, durch Aufhebung der bisherigen Pachtverhältnisse, erledigte Jagd von Köpnick, Meißner Kreises, wird auf den 15ten September

c. a. Morgens von 10 bis 12 Uhr im Gasthose zum Mohr in Reisse, anderweitig meistbietend verpachtet werden.

Schwammelwitz, den 26. August 1837. Der Königliche Oberförster Böhm.

Anzeige. Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden in Oberschlesien, habe ich den Kaufmann Herrn J. M. Schlesinger zu Appeln, am Ringe in den drei Kronen, veranlaßt, Aufträge für mich anzunehmen, so daß alle Beziehungen von mir durch obigen Freund ohne Preis-Erhöhung drei Mal wöchentlich gemacht werden können.

Die Preis-Verzeichnisse meiner Harlemer Blumen-Zwiebeln (welche acht und von vorzüglicher Güte sind) theilt Herr Schlesinger gratis aus, und nimmt schon jetzt auf diese, sowie auf Grassaamen Aufträge an.

Breslau, den 7. September 1837.

Julius Monhaupt.  
Albrechts-Straße Nro. 45.

Auf den Casimirer und Gröbniger Wirthschaftshöfen ist wiederum Saat-Getreide, dies Jahr nach mündlicher Verabredung, sowohl von vorzüglichen weißen Weizen, als Stauden-Roggen zu erhalten.

Bekanntmachung. In der Stadt Krappitz steht ein Haus nebst Stall und Hintergebäude und einer eingerichteten Schmiede-Werkstatt, aus freier Hand zum Verkauf. Nähere Auskunft hierüber, auf portofreie Briefe, giebt der Schullehrer in Straduna bei Krappitz.

Vier eiserne Malz-Horden, in ganz brauchbarem Zustande, von 96 □ Fuß, sind zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Brauermeister F. Schindler in Reisse.

Ein Revierjäger, unverheirathet, der Kenntnisse und gutes Betragen nachweist, findet auf dem Dom. Deutsch-Jamke nächst Schurgast von Michaeli c. ab ein Dienstunterkommen.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 38

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 38.

Oppeln, den 19<sup>ten</sup> September 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steckbriefs-Widerruf.** Der in dem Amtsblatts-Anzeiger zum diesjährigen Amtsblatt Nro. 21 Seite 302 steckbrieflich verfolgte Schneider-Geselle Wilhelm Lamatsch aus Ewardawa im Neustädter Kreise, ist wieder ergriffen und eingebracht worden.  
Oppeln, den 4. September 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Steckbriefs-Widerruf.** Der in dem öffentlichen Anzeiger des diesjährigen Amtsblatts Stück 32 Seite 467 steckbrieflich verfolgte Schornsteinfegergeselle und Landwehrmann Carl Latte, ist wieder aufgegriffen und eingebracht worden.

Oppeln, den 11. September 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Steckbrief.** Der unten näher signalisirte Musketier, Carl Menke, vom Königl. 10ten Infanterie-Regiment, hat sich am 3ten d. M. aus der Kaserne im Bürgerwerder zu Breslau entfernt, und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Alle mit Ausübung der Polizei beauftragte Behörden werden hiermit aufgefordert, auf den 10. Menke genau invigiliren zu lassen und sofern er irgendwo betroffen werden sollte, ihn sofort zu arretiren und unter sicherer Escorte an die nächste resp. Militair-Behörde, zur weiteren Beförderung an das Königl. 10te Infanterie-Regiment abzuliefern.

Oppeln, den 12. September 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Signalement.** Derselbe ist aus Krötkwiz, Breslauer Kreises, gebürtig, evangelischer Religion, 21 Jahr 8 Monate alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat blonde Haare, platte Stirn, blonde Augenbraunen, graue Augen, große und dicke Nase, breiten Mund, blonden Bart, vollständige Zähne, langes Kinn, ist von länglicher Gesichtsbildung, gelblich blasser Gesichtsfarbe, mittelmäßiger Gestalt, und spricht deutsch. Als besonderes Kennzeichen wird bemerkt, daß er die Augen wenig geöffnet hat.

Bekleidet war er mit einer blauen Militär-Mütze mit rothen Kante ohne Schirm, einer tuchenen Halsbinde, einer Montirung mit rothen Kragen und Aufschlägen, Schulterklappen mit Nro. 10 bezeichnet, einem Paar grautuchenen Commisshosen und Commissschuhen, und einem Hemde..

**Steckbrief.** Der, der Falschmünzerei dringend verdächtige Jäger Gottlieb Kandziora aus Kokošchütz Rybniker Kreises, ist flüchtig geworden.

Alle mit Ausübung der Polizei beauftragte Behörden und die Gendarmerie werden hiermit aufgefordert, auf den unten näher signalisirten Kandziora zu invigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arrestiren und unter sicherer Begleitung an das Königliche Landrathliche Amt zu Rybnik abzuliefern.

Oppeln, den 8. September 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Signalement.** Gottlieb Kandziora ist aus Maczow bei Creutzburg gebürtig, 36 Jahr alt, evangelischer Religion und 5 Fuß 7 Zoll groß. Derselbe hat schwarze Haare, halbbedeckte Stirn, schwarze Augenbraunen, blaue Augen, schwarzen Bart, längliches Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe und ist schlanker Statur.

**Steckbrief.** Der nachstehend signalisirte Wehrmann Carl Czeglarek, welcher seit längerer Zeit einen vagabondirenden Lebenswandel führt, befindet sich bei uns in Untersuchung.

Da er sich ohne Anzeige von hier am 1sten August c. entfernt und bis heut nicht wieder gemeldet hat, so ersuchen wir alle betreffende Behörden, auf den ic. Czeglarek zu invigiliren, und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Lubliniz, den 29. August 1837.

Königliches Stadt-Gericht.

**Signalement.** Der ic. Czeglarek, auch Seidel genannt, ist 38 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat braune Haare, blonde Augenbraunen, braune Augen, starken Bart, vollständige Zähne, ovales Kinn, ist von länglicher Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, untersehter Gestalt und spricht polnisch. Als besondere Kennzeichen werden bemerkt: daß er poekennarbig ist, und einen starken Schnurbart trägt.

Bekleidet war er mit einer blautuchenen Jacke mit rothen Kragen und blanken Knöpfen, grauleinenen Beinkleidern, einer Halsbinde, Halbstiefeln und einer Mütze aus Wischleinwand.

---

**Diebstahls-Anzeige.** In der Nacht vom 4ten zum 5ten d. M., sind der verehelichten Gärtner Reichlingen zu Rosenberg, aus ihrer, am äußersten Ende der dortigen großen Vorstadt, belegenen Wohnung, mittelst gewaltsamen Einbruchs von angeblich acht oder neun Personen, von denen einer beim Einsteigen in das Fenster, durch einen Hirschfängerhieb wahrscheinlich in der Hand verwundet worden seyn mag, nachstehende Gelder und Sachen, als:

- 1) 8 Rthlr. baares Geld, in  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{6}$  und  $\frac{1}{30}$ ;
  - 2) ein fattunes Frauenkleid, mit blauen Rosen auf weißem Grunde;
  - 3) ein dergleichen mit braunen Blumen;
  - 4) ein weißer Frauen-Unterrock;
  - 5) drei neue Frauenhemden;
  - 6) ein Betttuch, und
  - 7) eine gezogene, braun geschäftete Pirschbüchse, mit einem Schieber im Kolben und messingener Garnitur,
- gestohlen worden.

Alle mit Ausübung der Polizei-Verwaltung beauftragte Behörden und die Gendarmerie, werden hiermit angewiesen, auf die Entdeckung dieses verwegenen Diebstahls zu attendiren und im Entdeckungsfalle, welcher vielleicht zuerst mit durch die Handverwundung herbeigeführt werden könnte, dem Magistrat zu Rosenberg ungesäumte Anzeige zu machen.

Dppeln, den 11. September 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

**Bekanntmachung.** Der Ferdinand Gottwald aus Dorf Friedland hiesigen Kreises, hat den ihm pro 1837 von der Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Dppeln sub Nro. 939. ertheilten Hausir-Gewerbeschein zum Handel mit Leinsamen, Flachs, Mehl und Getreide, und den zu diesem Behuf unterm 4ten April c. a. sub Nro. 14 erhaltenen, bis ult. December d. J. gültigen Reisepaß, zwischen Neustadt und Zeiselsitz, Neustädter Kreises, verloren. Es werden daher diese Schriftstücke für ungültig erklärt, und die etwa nigen Finder vor Mißbrauch derselben gewarnt.

Falkenberg, den 9. September 1837.

Der Königliche Kreis-Landrath.  
(gez.) von Kalinowski.

---

## Subhastationen.

Nicolai. Die sub Nro. 37 hieselbst belegene, zum Fleischer Franz Motzsch'schen Nachlaß gehörige Gärtnersstelle, abgeschätzt auf 935 Rthlr. 20 sgr., zu Folge der in unserer Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe, soll in termino  
den 15ten December c.

Nachmittags um 2 Uhr subhastirt werden. Nicolai, den 3. September 1837.

Fürstlich Anhalt-Cöthen-Plessers Stadt-Gericht.

Lublinig. Das hier in der Tarnowiger Vorstadt belegene, sub Nro. 176 im Hypothekenbuche aufgeführte, gerichtlich auf 35 Rthlr. abgeschätzte Haus, der Appolonie Weber gehörig, wird in termino den 21sten December c. hierorts an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und können Taxe und Hypothekenschein bei uns eingesehen werden. Lublinig, den 5. September 1837. Königl. Stadt-Gericht.

Ratibor. Das in der Rosengasse sub Nro. 249 gelegene Controlleur Nieckesche, gerichtlich auf 1033 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. geschätzte Wohnhaus laut Hypothekenschein und Taxe, soll in termino den 22sten December 1837 Nachmittags um 3 Uhr in unserem Geschäfts-Local subhastirt werden. Ratibor, den 1. September 1837.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Grottkau. Land- und Stadt-Gericht zu Grottkau. Das den Böttcher Joseph Neugebauer'schen Erben gehörige, auf der Königsgasse hieselbst sub Nro. 107 belegene, Haus nebst Zubehör, nach dem Nutzungsertrage auf 380 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, und das Collectur-Möncherey-Ackerstück sub Nro. 107, auf 48 Rthlr. taxirt, sollen zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe, am 15ten December c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Grottkau. Land- und Stadt-Gericht zu Grottkau. Das der Schlosserwittve Rieger gehörige, auf der Zudengasse hieselbst sub Nro. 146 belegene Haus nebst Zubehör, nach dem Nutzungsertrage auf 506 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, am 22sten November c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

**Tarnowik.** Die zum Mathias Brombosch'schen Nachlaß gehörigen Grundstücke, und zwar:

- 1) das auf der Blaschine sub Nro. 140 belegene Haus, geschätzt auf 300 Rthlr.;
- 2) das ebenbaselbst sub Nro. 125 belegene, auf 300 Rthlr. detaxirte Haus;
- 3) der vor dem Lubliner Thore, aus einem Gewende von 9 Beeten (ohngefähr  $\frac{7}{8}$  Morgen) sub Nro. 125 Vol. VII des Hypothekenbuchs belegene Acker nebst Scheuer, geschätzt auf 125 Rthlr.,

sollen an der Gerichtsstelle in termino den 1sten December c. a. verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Tarnowik, den 20. Juli 1837.

Das Stadt-Gericht.

**Tarnowik.** Das zum Schneider Schulz'schen Nachlasse gehörige, sub Nro. 224 hierorts belegene Haus, zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 80 Rthlr. abgeschätzt, soll Theilungshalber im Termine den 30sten October c. a. Vormittags in unserem Geschäfts-Locale verkauft werden.

Tarnowik, den 14. Juni 1837.

Das Stadt-Gericht.

**Althammer.** Die Wassermühle Nro. 14 zu Althammer Post-Gleiwitzer Kreises, taxirt auf

533 Rthlr. 15 sgr.,

soll am 17ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Canzlei zu Trachhammer, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein nachgesehen werden können, an den Meistbietenden verkauft werden.

Birawa, den 13. Juni 1837.

Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichts-Amt der Herrschaft Slawenczig.

**Kanderzin.** Die Halb-Bauerstelle Nro. 26 zu Kanderzin Coseler Kreises, taxirt auf 26 Rthlr. 15 sgr., soll am 16ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Canzlei zu Birawa, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein nachgesehen werden können, an den Meistbietenden verkauft werden.

Birawa, den 21. Juli 1837.

Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichts-Amt der Herrschaft Slawenczig.

**Dirschelwitz.** Da wir im Wege der Execution auf Antrag seiner Gläubiger die Subhastation der Bauerstelle des Lorenz Pinder Nro. 14 des Hypotheken-Buchs von Dirschelwitz, abgeschätzt auf 1996 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage und ohne weitere Be-

achtung der ganz neu zum Theil massiv aufgeführten auf 929 Rthlr. 17 sgr. 3 pf. gewürdigten, bloß in der allgemeinen Feuer-Societät versicherten Gebäude verfügt, und den Bietungs-Termin auf den 18ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube hierselbst angesetzt haben; so werden hierzu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit im Geschäftsz-Locale eingesehen werden kann. Ober-Glogau, den 7. August 1837.

Gerichts-Amt der Majoratsherrschafft Ober-Glogau.

Hennersdorf, Peterwitz, u. Die nach der, nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden landschaftlichen Taxe, auf 73145 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. abgeschätzte rittermäßige Scholtisei Hennersdorf nebst dem Rittergut Peterwitz und Athteil Geltendorf im Grottkauer Kreise, soll

den 19ten December 1837 um 3 Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalte nach nicht bekannten, im Hypothekenbuche eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich

- a) der Ernestine Gräfin von Schlippenbach;
- b) der Pauline Gräfin von Schlippenbach;
- c) der Fennie Gräfin von Schlippenbach, verehelichten Baron Brand von Lindau.

Reiße, den 2. Juni 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Thurje. Die den Susanna und Bernhard Kostaschen Erben gehörige, von dem ehemaligen Executor Hartmann für 42 Rthlr. 15 sgr. erstandene Häuslerstelle sub Nro. 76 zu Thurje, abgeschätzt auf 20 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24sten October c. a.

an hiesiger Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Schloß Ratibor, den 25. Juni 1837. Herzogl. Gerichtsamt der Herrschafft Ratibor.

Thurje. Die zum Lorenz Kudlaschen Nachlasse gehörige Robot-Häuslerstelle sub Nro. 104 zu Thurje, abgeschätzt auf 3 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24sten October c. a.

an hiesiger Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

Schloß Ratibor, den 24. Mai 1837. Herzogl. Gerichtsamt der Herrschafft Ratibor.

Dfzog.

Dstrog. Die der Franziska vermittelten Kamalla, jetzt verheh. Glischka und dem Michael Kamalla gehörige Freistelle sub Nro. 49 zu Dstrog, abgeschätzt auf 433 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 27ten October c. a.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Schloß Ratibor, den 19. Juli 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

Altendorff und Neugarten. Nothwendiger Verkauf. Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binkowiz und Altendorff u. Die zum Nachlasse der Johann Gregor Puttnyschen Eheleute gehörigen Grundstücke:

a. das vom Bauergute Nro. 34 zu Altendorff abalienirte von 3 Vierteln, taxirt auf 30 Rthlr.;

b. das im Neugärtner Felde gelegene von 2 Vierteln Ausfaat, taxirt auf 25 Rthlr.; wovon die Taxe und die neuesten Hypothekenscheine hier einzusehen sind, sollen den 13ten November c. früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei öffentlich verkauft werden.

Lenkau. Das sub Nro. 3 des Hypothekenbuchs zu Lenkau belegene Isidor Niefrowsche Bauergut, abgeschätzt auf 518 Rthlr. 10 sgr., soll den 20ten November d. J. an ordentlicher Gerichtsstelle zu Wiegshüh früh um 10 Uhr subhastirt werden. Die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Erben der Margaretha Schindzelorsz aus Gissowa und des Anton Schindzelorsz aus Lenkau, werden hiermit öffentlich vorgeladen. Die Taxe und Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden. Ober-Glogau, den 12. August 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Gofel.

Chwalentzig. Herzogliches Gerichts-Amt Rauden. Die sub Nro. 3 des Hypothekenbuchs eingetragene, in Chwalentzig Rybniker Kreises gelegene, eingängige, auf 1523 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Mühle nebst den dazu gehörigen Ländereien, wird zufolge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe im Termine den 21ten November 1837 in unserm hiesigen Geschäftszimmer öffentlich verkauft werden.

Schloß Rauden, den 30. Juli 1837.

Schönwald. Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Rauden. Im Wege des erbshastlichen Liquidations-Prozesses soll die zum Nachlasse des Mathes Polimke gehörige

hörige Angerbäuerstelle Nro. 133 zu Schönwald nebst dazu gehörigen 3 Scheffeln 12 Me-  
ßen Breslauer Maas Acker, nach der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe  
auf 42 Rthlr. 20 Sgr. geschätzt, im Termine den 20sten November c. in unserm hie-  
sigen Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden.

Zu diesem Termine werden gleichzeitig alle unbekannten Gläubiger mit dem Bedeu-  
ten vorgeladen:

daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit  
ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden  
Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Rauden, am 28. Juli 1837.

Dchojek. Die den Caspar Machohelschen Erben gehörige, sub Nro. 9 zu  
Dchojek belegene Gärtnerstelle, soll theilungshalber in dem auf

den 21sten October c. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumten Bietungstermine in unserer Kanzlei hieselbst öffentlich subhastirt werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe 119 Rthlr. 6 Sgr.  
beträgt, und so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden  
können. Rybnik, den 1. Juni 1837. Königlich Land- und Stadt-Gericht.

Zimmendorff. Die dem Jakob Michalsky gehörige und sub Nro. 9 zu  
Zimmendorff Plessers Kreises aufgeführte, auf 256 Rthlr. 10 Sgr. geschätzte Bauerstelle,  
soll in termino den 18ten October c. Vormittags um 9 Uhr im Miserauer Amte an  
den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und Hypothekenschein können in unserer  
Registratur eingesehen werden.

Pless, den 6. Juni 1837.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Plessers Justiz-Amt.

Tropplowitz. Leobschütz. Gräfl. Sedlnitzysches Gerichts-Amt der Herrschaft Sep-  
persdorff, Königl. Preuss. Antheils. Das im Städtchen Tropplowitz, Leobschützer Kreises,  
sub Nro. 12 belegene Bürgerhaus des verstorbenen Webers Anton Freimann, abge-  
schätzt auf 203 Rthlr. 5 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der  
Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 27sten October c. Nachmittags um 2 Uhr

in Sippersdorff an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Da auch über den c. Freimannschen Nachlaß der erbbschaftliche Liquidations Proceß  
eröffnet worden, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger zugleich vorgeladen, ihre For-

berungen in diesem Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, werden verwiesen werden.

---

Schierokau. Die Robothgärtnerstelle, den Susanna Krause'schen Erben gehörig, sub Nro. 11 zu Schierokau, abgeschätzt auf 56 Rthlr. 25 sgr., soll zufolge der in der Registratur einzusehenden Bedingungen, am 16ten November d. J. zu Schierokau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Rosenberg, den 9. August 1837.

Das Gerichts-Amt Schierokau.

---

Babitz. Der dem Johann Zarembo und den Erben seiner verstorbenen Ehegattin Rosa geborenen Schuster gehörige robothsame Häuslerstellenplatz sub Nro. 29 zu Babitz, geschätzt auf 16 Rthlr., soll im Wege der Execution in termino den 25sten November a. c. Nachmittags um 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der hiesigen Registratur einzusehen.

Gröbnig, den 4. August 1837.

Das Königl. Gerichts-Amt.

---

Ober-Kunzendorff. Das unterzeichnete Königl. Domainen-Justiz-Amt subhastirt im Wege der Execution das dem Bauer Andreas Blachnik zugehörige, sub Nro. 40 zu Ober-Kunzendorff Greusburger Kreises gelegene, auf 332 Rthlr. 17 sgr. 4 pf. taxirte Bauergut, in termino den 19ten December c. a. Nachmittags um 3 Uhr in dem hiesigen Gerichts-Local, zu welchem Kauflustige zur Abgabe ihres Gebotes hierdurch eingeladen werden.

Der neueste Hypothekenschein über den Real-Zustand dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Greusburg, den 9. August 1837.

Königliches Domainen-Justiz-Amt Sedland-Neuhof.

---

Wilchwa. Die den Schmidt Jacob und Catharina Marzoll'schen Eheleuten gehörige, zulezt in dem Natural-Besitz der verwitweten Stadtrichter Hennig befindliche, zu Wilchwa gelegene, und zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 891 Rthlr. 25 sgr. gewürdigte Freibauerstelle, wozu 67 Breslauer Scheffel Aussaat Acker, 3 Mrg. Wiesenwachs und 3 Mrg. Wald gehören, soll im Wege der Resubhastation in dem auf den 15ten December c. a.

in unserem Amtölocale angeetzten Termine öffentlich veräußert werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden zugleich aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclufion spätestens in diesem Termine zu melden. Poslau, den 22. Mai 1837.

Das Kammeral-Gerichts-Amt.

Bowallno. Die sub Nro. 49 in Bowallno gelegene, den Geschwistern Patrzyk gehörige Freigärtnerstelle, soll am 21sten October 1837 Nachmittags um 3 Uhr freiwillig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Oppeln, den 25. August 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Pszczonä. Das zu Pszczonä Hybniker Kreises gelegene Freibauergut Gorodowick, abgeschätzt auf 806 Rthlr. 13 gr. 4 pf., soll am 19ten December c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle loco Pszczonä subhastirt werden. Die Kaufsbedingungen und die Taxe sind in unserer Registratur einzusehen. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclufion, spätestens in diesem Termine zu melden. Ratibor, den 7. September 1837. Das Gerichts-Amt Pszczonä.

Carlsberg. Die Coloniestelle des Gregör Niemiez Nro. 5 zu Carlsberg mit 6 Morgen Acker, auf 85 Rthlr. geschätzt, soll am 20sten December 1837 Nachmittags um 2 Uhr zu Schloß Landsberg im Wege der Execution subhastirt werden. Taxe und Bedingungen, sowie der neueste Hypothekenschein, sind in der Registratur einzusehen.

Rosenberg, den 7. September 1837.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichts-Amt der Herrschaft Landsberg.

Zabrze. Aufgehobene Subhastation. Die in Nro. 34 des Anzeigers Seite 514 bekannt gemachte Subhastation der Martin Kiera schen Drittelbauersstelle Nro. 63 zu Zabrze, findet nicht Statt. Gleiwitz, den 10. September 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Zabrze.

---

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

Bekanntmachung. Die Bedürfnisse des Königlichen Armenhauses zu Grauburg zur Beköstigung, Bekleidung, Beheizung, Beleuchtung und Reinigung für das Jahr 1838, soll

sollen im Wege des öffentlichen Ausgebotes an den Mindestfordernden verdingen werden.  
Sie beschien

I. bei der Beföstigung:

aus 1100 Scheffeln Roggen,  
aus 250 Scheffeln Gerste,  
aus 90 Scheffeln Erbsen,  
aus 12 Scheffeln Hirse,  
aus 30 Scheffeln ordinairer Perlgraupe,  
aus 4 Scheffeln feiner dergleichen,  
aus 50 Scheffeln ordinairer Gerstengraupe,  
aus 4 Scheffeln feiner dergleichen,  
aus 50 Scheffeln ordinairer Heidegraupe,  
aus 4 Scheffeln feiner dergleichen,  
aus 4 Scheffeln Hafergrüße,  
aus 8 Scheffeln Weizenmehl,  
aus 100 Pfund Reis,  
aus 3500 Quart Sauerkraut,  
aus 3800 Quart Butter,  
aus 9000 Pfund Rind-, Hammel- und Schweinefleisch,  
aus 50 Pfund Kalbfleisch,  
aus 11000 Quart Bier;

II. zur Bekleidung:

aus 500 Ellen olivengrünen Tuch,  $\frac{7}{8}$  breit,  
aus 140 Pfund dreibräthig gezwirnter Strickwolle,  
aus 100 Ellen grünen Futterzeug,  $\frac{5}{8}$  breit,  
aus 40 Ellen flächsenen Drillich zu Jacken und Viteafen,  $\frac{3}{4}$  breit,  
aus 500 Ellen roher flächseuer Leinwand,  $\frac{7}{8}$  breit,  
aus 1200 Ellen weißer flächseuer Leinwand zu Hemden und Betttüchern,  $\frac{7}{8}$  breit,  
aus 100 Ellen weißer Schürzenleinwand,  $\frac{5}{8}$  breit,  
aus 100 Ellen gestreifter Schürzenleinwand,  $\frac{5}{8}$  breit,  
aus 40 Ellen bunter Kleiderleinwand,  $\frac{5}{8}$  breit,  
aus 40 Ellen gemusterten weißen Nesselstuch zu Hauben,  $\frac{3}{4}$  breit,  
aus 10 Ellen glatten Schleier zu Haubensstreifen,  $\frac{3}{4}$  breit,  
aus 30 Ellen bunten Kattun zu Commoden, 1 Elle breit,  
aus 340 Stück kattunenen Halstüchern,  
aus 40 Stück kattunenen Halstüchern besserer Sorte,  
aus 150 Ellen weißen Handtücher-Drillich,  $\frac{3}{4}$  breit,

aus

aus 50 Ellen Tischtücher: Drillich,  $\frac{7}{8}$  breit,  
aus 100 Ellen Matragen und Sackdrillich,  $\frac{7}{8}$  breit,  
aus 100 Paar fahleledernen Mannschuhen,  
aus 32 Paar Knaben-Halbstiefeln,  
aus 100 Paar Mannssohlen,  
aus 32 Paar Knabensohlen,  
aus 70 Paar kalbledernen Frauenschuhen,  
aus 20 Paar dergleichen Mädchenschuhen,  
aus 70 Paar Frauensohlen,  
aus 20 Paar Mädchensohlen,  
aus 50 Stück schwarz lackirten lederen Mähenschirmen;

III. bei Brenn-, Beleuchtungs- und Vereinigungs-Material:

aus 50 Klaftern Buchen-, Birken- oder Erlen-Leibholz,  
aus 180 Klaftern Kiefern-Leibholz,  
aus 450 Pfund gezogenen Talglichter,  
aus 20 Pfund gegossenen Talglichter,  
aus 100 Quart raffinirten Rübsöhl, und  
aus 400 Pfund Seife.

Alle diese Bedürfnisse müssen in den von der Direction des Königl. Armenhauses zu bestimmenden Raten und Zeitfristen abgeliefert werden, und der Licitations-Termin, in welchem die Verdingung der Lieferung der Bedürfnisse erfolgen wird, ist auf  
den 19ten October d. J.

Vormittags pünktlich um 9 Uhr in dem Canzlei-Local des Königl. Armenhauses zu Greusburg festgesetzt. Die Licitation der zu liefernden Gegenstände wird zunächst auf die Verdingung der einzelnen Artikel nach der Reihenfolge dieser Bekanntmachung vorgenommen, alsdann aber auch auf die gesammte Lieferung aller Bedürfnisse gerichtet und an dem einzigen Tage den 19ten October d. J. geschlossen.

Die Licitanten bleiben an ihre Gebote gebunden und erlegen eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung, in Preuß. Courant, oder in Cassen-Anweisungen, Staatsschuldscheinen oder Schlesischen Pfandbriefen.

Die Caution wird im Licitations-Termine bei der Armenhaus-Direction niedergelegt. Hiernächst müssen die Licitanten von den Tuchen, Futterzeugen jeder Art, der Leinwand, dem Schleier- und Nesseltuche, Proben vorlegen und zur künftigen Vergleichung niederlegen.

Endlich wird die Genehmigung der Gebote und der Zuschlag, sowie die beliebige Auswahl unter den Licitanten, ohne Rücksicht auf die Mindestforderung vorbehalten.

Doppeln, den 8. September 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Nachdem der Kaufmann Bernhard Fränkel zu Ujest sich mit seinen Gläubigern geeinigt und in dem am 20sten Juli c. angestandenen Connotations-Termine unbekannte Gläubiger sich nicht gemeldet haben, so wird hiermit der über ihn verhängte Conkurs aufgehoben.

Ujest, am 26. August 1837.

Königliches Preuss. Stadt-Gericht.

---

In Folge Anordnung der Königlichen Hochlöblichen Regierung hieselbst soll der Neubau eines Schuppens und Schüttdodens bei der Pfarthei zu Sczeczid, öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden.

Der Licitations-Termin ist auf den 7ten October c. Vormittags um 9 Uhr in der Pfarthei zu Sczeczid anberaumt und wird Nachmittags um 1 Uhr geschlossen.

Unternehmungslustige werden daher hiermit eingeladen, ihre Gebote abzugeben, und können die Bedingungen in termino eingesehen werden.

Doppeln, den 2. September 1837.

Das Königliche Landraths-Amt.

---

**Verpachtung des städtischen Brau-Urbars zu Strehlen.** Da Ende März 1838 das hiesige städtische Brau-Urbar, mit welchem der Ausschroot auf 22 Ortschaften und der Ausschank im Rathskeller verbunden ist, pachtlos wird, so ist zur anderweiten Verpachtung auf 3 Jahre an den Meist- und Bestbietenden ein Termin auf

den 23sten October d. J. von Vormittags um 10 Uhr an bis

Nachmittags um 5 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause anberaumt worden, zu welchem pachtlustige und cautionsfähige Brauer eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können in den Amtsstunden auf dem Rathhause eingesehen werden. Strehlen, den 7. September 1837.

Der Magistrat.

---

**Aufforderung.** Das hiesige Fürstbischöfliche Ober-Hospital-Güter-Gericht fordert diejenigen, welche an die in seinem Deposito befindliche Sigmund Schuch'sche Rosshoffer Judicial-Masse, bestehend in 8 Rthlr. 25 sgr. 9 pf. baar, rechtliche Ansprüche haben, hiermit auf: solche binnen 4 Wochen bei ihm nachzuweisen, widrigenfalls der Massenbestand der Justiz-Officanten-Wittwen-Casse übersendet werden wird.

Meisse, den 1. September 1837. Das Fürstbischöfliche Ober-Hospital-Güter-Gericht.

---

Für die hiesige Königliche Artillerie-Werkstatt soll durch öffentliche Licitation der Bedarf an nachbenannten Materialien für das Jahr 1838, an den Mindestfordernden verdingen

gen werden, als: Stahl, Kupfer, Zinn, Blei, Hanf, Zwirn, Leinwand, Feder jeder Art, Borsten, Reh- und Kälberhaare, Hornscheiben, Ochsenklauen, Leim, Terpentinöl, Rips- und Leinöl, Pech, Talg, Lichte, Seife, Silberglätte, Salmiak, verschiedene Farbe- und Schreibmaterialien, Holzkohlen, sowie das Anfahren des erforderlichen Bedarfs an Steinkohlen von der Besten Grube bei Hermsdorf. Der Bietungs-Termin hierzu wird auf Freitag den 29ten September d. J. Vormittags um 9 Uhr im Werkstatt-Bureau auf dem Bischoffshofe zu Reisse festgestellt. Alle Lieferungs- und Cautionsfähige werden eingeladen, dabei zu erscheinen, und ihr Anerbieten schriftlich oder mündlich für den genannten Artikel abzugeben. Die näheren Bedingungen sind jederzeit im Werkstatt-Bureau zu erfahren es wird dieserhalb nur vorläufig bemerkt, daß eine Caution von  $\frac{1}{5}$  des wahrscheinlichen Lieferungs-Werthes noch vor Abschließung der Contracte, bei der Werkstatt-Casse eingezahlt werden muß. Auf Nachgebote wird nicht gerücksichtigt.

Reisse, den 1. September 1837.

Königliche Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt Nro. 3.

(gez.) Bergwelt.

(gez.) Redtel.

Aufforderung. Der ehemalige Schütze in der 4ten Compagnie des vormaligen 1sten Schützen-Bataillons, Johann Köstler L., welcher am 1sten Juni 1815 zum damaligen 2ten Jägerbataillon versetzt wurde, soll als nächster Erbberechtigter zu einem vacanten eisernen Kreuze 2ter Klasse in Vorschlag gebracht werden und wird deshalb aufgefordert, seinen Erbberechtigungs-Schein und ein Führungs-Attest seiner gegenwärtig vorgesetzten Behörde, spätestens binnen drei Monaten an das Commando der 2ten Schützen-Abtheilung einzureichen.

Breslau, den 10. September 1837.

von Firds,

Major und Commandeur der 2ten Schützen-Abtheilung.

Bekanntmachung. Der Borutiner Schmidt Thomas Nowak, ist durch Erkenntniß von heute als Verschwender erklärt, und demselben ferner kein Credit zu ertheilen.

Volatig, den 19. August 1837.

Fürst Richnowskysches vereinigtcs Patrimonial-Gericht.

Dienstag den 3ten October c. Vormittags um 10 Uhr, werden auf dem Markt in Neustadt einige dreißig, zum Felddienst nicht mehr brauchbare Pferde des 6ten Husaren-Regiments, öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Neustadt in D. S., den 28. August 1837.

von Schönermark, Obrist-Lieutenant und Commandeur.

Das städtische Brau-Urbar wird vom 1sten December c. ab neuerdings, und zwar auf fünf Jahre verpachtet.

Der Termin hiezu ist auf den 23sten September c. früh um 9 Uhr in dem rathshauslichen Sessions-Saale angesetzt, wozu cautionsfähige Pachtlustige eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen sind in den Amtsbüchern in der magistratualischen Registratur täglich einzusehen.

Ober-Blogau, den 28. August 1837. Die städtische Brau-Commun-Deputation.

Bei dem Gerichts-Amte der Herrschaft Friedland werden die Deposital-Tage den ersten Montag in jedem Monate Vormittags zu Friedland, bei dem Gerichts-Amte Mittel-Neuland aber den ersten Sonnabend in jedem Monate Nachmittags zu Neuland und bei dem Gerichts-Amte Dürr-Kunzendorff den 27sten September und den 6ten December c. abgehalten, und ist bloß an diesen Tagen Geld einzuzahlen und zu empfangen.

Reisse, den 30. August 1837.

(gez.) Schücke, Justitiarius.

Im Laufe dieses Jahres werden die Deposital-Geschäfte:

- a. bei dem Gerichts-Amte des Lehn's Ratscher: am 20sten September, 23sten October, 20sten November und 18ten December in loco Lehn Ratscher;
- b. bei dem Gerichts-Amte der Herrschaft Polnisch-Neukirch in loco Polnisch-Neukirch: am 28sten September, 30sten October, 27sten November und 11ten December;
- c. bei dem Gerichts-Amte Magkirch und Dobrosławitz in loco Magkirch: den 11ten October, 22sten November und 20sten December;
- d. bei dem Gerichts-Amte Chrost und Klein-Elgoth in loco Chrost: den 29sten September und 28sten November;
- e. bei dem Gerichts-Amte Groß-Grauden in loco Groß-Grauden: den 6ten November und 4ten December;
- f. bei dem Gerichts-Amte Jakobsdorff in loco Jakobsdorff: den 6ten November, und 4ten December;
- g. bei dem Gerichts-Amte Rarchwitz: am 16ten October und 14ten December;
- h. bei dem Gerichts-Amte Dobischau in loco Chrost: den 29sten September und 28sten November.

jedeßmal Nachmittags besorgt, und werden die Interessenten angewiesen, nur an diesen Tagen Gelder oder sonstige Deponenda zu zahlen oder in Empfang zu nehmen.

Probschütz, den 8. September 1837.

Der Justitiarius Kuschel.

**Jagd-Verpachtung.** Die nachstehend näher bezeichneten, im Reisser und Grottau-Kreise gelegenen königlichen Jagden sind so eben, durch Aufhebung des bisherigen Pachtverhältnisses erledigt worden, und sollen höherer Bestimmung gemäß sofort auf die nachstfolgenden sechs Jahre anderweitig meistbietend verpachtet werden, und zwar:

Mittwoch den 27ten September c. a.

- 1) die Jagden von Stephansdorf, Nowag und Graschwitz,
- 2) die Jagden von Eschauwitz und Weidich,
- 3) die Jagden von Glumpenau und Heidersdorf;

Donnerstag den 28ten September c. a.

- 4) die Jagd auf der Reisser Fleischerhütung,
- 5) die Jagd von Deutsch- und Dürr-Kamig,
- 6) die Jagd von Steinsdorf und Oppersdorf,
- 7) die Jagd von Jäglitz.

Diese Termine werden in Reisse im Gasthose zum Mohr an den dazu bestimmten Tagen Morgens von 10 bis 12 Uhr abgehalten und die weitem Pachtbedingungen daselbst den Bietungslustigen bekannt gemacht werden.

Schwammelwitz, den 9. September 1837.

Der königliche Oberförster.

Böhm.

---

**Auctions-Anzeige.** Auf den 29sten September d. J. Vormittags um 9 Uhr werde ich zu Erawnig Coseler Kreises, die im Wege der Execution abgepfändeten 566 Stück Schöpfe und 150 bis 180 Stück Mutterschaafe, von feiner Mittelsorte, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung veräußern, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Katibor, den 10. September 1837. Kosinsky, Ober-Landes-Gerichts-Executor.

---

**Anzeige.** Mauerkalk von der bekannten vorzüglichen Güte ist wieder täglich frisch gebrannt, der Breslauer Scheffel zu 4½ Sgr., auf dem Oberamtmanne Briegerschen Kalk-Etablissement bei Krappitz zu haben.

Bretschneider.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblattes Stück 39

der Königl. Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 39.

Oppeln, den 26<sup>ten</sup> September 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steckbriefs-Widerruf.** Der in dem öffentlichen Anzeiger des dießjährigen Amtsblattes Nro. 38, Seite 579, steckbrieflich verfolgte desertirte Musketier Carl Mende vom 10ten Infanterie-Regiment, ist am 14ten d. M. wieder eingebracht worden.

Oppeln, den 18. September 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Da der Aufenthaltsort des im öffentlichen Anzeiger unseres dießjährigen Amtsblattes (Stück XXXV, Seite 527) näher bezeichneten, durch die Local-Polizei-Behörde zu Koschentin aufgegriffenen blödsinnigen Johann Brubny nunmehr ermittelt worden ist und derselbe nach Colonie Nassadel im Kreuzburger Kreise gehört, auch dahin bereits befördert worden ist, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Oppeln, den 19. September 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Nach einer Mittheilung der Kaiserlich Russischen Gesandtschaft am dießseitigen Hofe, ist am 17<sup>ten</sup> Januar v. J. in dem Distrikt Isumsk, Gouvernements Charkoff, ein angeblich aus Schlesien gebürtiger verabschiedeter Stabs-Capitain, Adalbert Herz, verstorben. Seine Erben sind unbekannt, und da vielleicht hier in Schlesien noch Verwandte von ihm vorhanden seyn dürften, so werden in Folge höherer Anordnung sämmtliche Orts- und Polizei-Behörden hierdurch veranlaßt, denselben nachzuforschen und eventualiter sie von dem Todesfall mit dem Bemerken in Kenntniß zu setzen, daß der durch den Verkauf der hinterlassenen Effecten constituirte Nachlaß 152 Rubel beträgt,

welche auf dem Polizei-Amt Charkoff niedergelegt sind, und von welchen noch die Begräbniskosten mit 94 Rubel abgehen.

Die betreffenden etwanigen Interessenten haben sich beim Kreis-Landrathe zu melden, von dem sodann weitere Anzeige an uns gemacht werden wird.

Dppeln, den 11. September 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Warnung. Es sind seit Kurzem mehrere Fälle vorgekommen, wo von Personen, deren Namen und Wohnort nicht zu ermitteln gewesen, Spielmarken von Messing, auf der einen Seite mit der Inschrift:

„Gefegnet sey durch ihn ein ganzes Volk!“

und auf der andern Seite mit dem Brustbilde Sr. Majestät des Königs versehen, als Goldstücke verausgabt worden.

Es wird daher Jedermann vor der Annahme von dergleichen Spielmarken als Goldstücke hiermit gewarnt.

Dppeln, den 14. September 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Steckbrief. Der nachstehend signalisirte Tagelöhner Franz Zuber aus Lubom bei Ratibor, Ratiborer Kreises, gebürtig, hat Gelegenheit gefunden, sich der Haft zu entziehen.

Alle resp. Civil- und Militair-Behörden werden hiermit höflichst ersucht, auf den 12. Zuber zu invigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und an uns gegen Erstattung der Kosten abzuliefern.

Volat'g, den 12. September 1837.

Fürst Lichnowskysches vereinigtcs Patrimonial-Gericht.

Signalement. Derselbe ist katholischer Religion, 30 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat schwarze Haare, bedeckte Stirn, schwarze Augenbraunen, braune Augen, gewöhnliche Nase und Mund, ziemlich starken Bart, vollständige Zähne, ist von länglicher Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, untersehter Gestalt, und spricht polnisch. Besondere Kennzeichen fehlen.

Bekleidet war derselbe mit grauleinenen Hosen, einem Hemde, einer müllergrau-tuchernen Jacke, baarsuß, einem schwarzen hohen Filzhut mit schmaler Krämpe.

Aufgebot. Von dem unterzeichneten Inquisitoriat werden alle diejenigen, welche an die nachbenannten, wahrscheinlich entwendeten Sachen, einen Eigenthums-Anspruch zu haben vermeinen, aufgeboten, ihre Ansprüche binnen 14 Tagen und spätestens in termino  
den

den 18ten October c. Vormittags um 10 Uhr  
geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls damit nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Reisse, den 12. September 1837.

Königliches Inquisitoriat.

### Verzeichniß.

Eine eingehäufte silberne Taschenuhr, ein alter lederner Leibgurt, ein buntlederner Tabaksbeutel mit einer versilberten Metallkette und 3 Spielmarken, ein grünes Uhrband nebst Petschaft mit den Buchstaben F. K., ein Schaustück von Zinn, ein eisernes Petschaft, ein großer, ein kleiner Schlüssel und eine eiserne Schraube, und eine mit Papier überzogene Schachtel.

Verlorner Gewerbeschein. Der Einfasse Johann Dziuk aus Polnisch-Neudorf hiesigen Kreises, hat seinen pro 1837 sub Nro. 1169 zum Viehhandel ausgefertigten Gewerbeschein verloren, und dafür ein mit Nro. 1258 gezeichnetes, bis zum Ablauf dieses Jahres gültiges Duplicat erhalten, weshalb das verlorne Exemplar durch gegenwärtige Bekanntmachung für ungültig erklärt wird.

Doppel, den 20. September 1837.

Königliches Landraths-Amt.

In Vertretung:

(gez.) Freiherr von Dalwig.

In der Nacht vom 9ten zum 10ten d. M. nach Mitternacht sind in der Vorstadt (Zwierzynice) bei Krakau sub Nro. 87, mittelst gewaltsamen Einbruchs zwei Pferde, nämlich: ein sechsjähriger Rappen (Wallach) und eine hell-schwarze vierjährige Stute, beide mittlerer Statur, von vier Juden gestohlen, im Wirthshause bei Borek in Galizien von zwei österreichischen Grenzgängern zwar wieder abgenommen, aber nach hartnäckigen Widerstande und beiderseitigen schweren Verwundungen, den Dieben abermals überlassen worden. Wer diese Diebe entdeckt oder zur gerichtlichen Haft bringt, erhält vier Ducaten Belohnung. Krakau, den 16. September 1837. Friedrich Webert,

wohnhaft sub Nro. 87 in Zwierzynice bei Krakau.

## Subhastationen.

Kreuzburg. Zur nothwendigen Subhastation des sub Nro. 3 hieselbst belegenen, den Gerbermeister Gieserschen Erben gehörigen, zum Betrieb einer Gerberei, Färberei, oder Seifensiederei sich eignenden Hauses und Nebengebäudes, zufolge der nebst neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1781 Rthlr. 17 Sgr. 8 pf.

abgeschätzt, ist ein nochmaliger Bietungs-Termin auf den 7ten November c. in unserm Gerichts-Local anberaumt worden.

Greuzburg, den 8. September 1837.      Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Grottkau. Land- und Stadt-Gericht zu Grottkau. Die dem Bäcker Carl Hoffmann angehörigen Realitäten, als:

1) das in der Klein-Briegschen Gasse sub Nro. 51 hieselbst belegene Haus nebst Zubehör, taxirt auf 450 Rthlr.;

2) ein vor dem Breslauer Thore sub Nro. 23 belegener Scheuerantheil, geschätzt auf 80 Rthlr.;

3) das Collectur-Möncherei-Ackerstück sub Nro. 111, gewürdigt auf 52 Rthlr., sollen zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe, am 22sten December c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Rybnik. Das zum-Nachlasse der Magdalena Thinel gehörige Haus sub Nro. 170 hieselbst nebst Zubehör, soll in termino

den 25sten October c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserer Gerichts-Canzlei öffentlich subhastirt werden. Es ist auf 463 Rthlr. Cour. taxirt, und Taxe nebst Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Rybnik, den 19. Juni 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Falkenberg. Die zum Kürschner Gottlieb Lehmannschen Nachlaß gehörigen Realitäten hieselbst, namentlich das Haus sub Nro. 85, gerichtlich abgeschätzt auf 192 Rthlr. 1 sgr. 1 pf.; eine Scheuer — 76 Rthlr. 25 sgr.; ein Ackerstück von 2 Morgen 110 □ Ruthen — 182 Rthlr. 16 sgr. 8 pf.; ein Obst- und Gemüsegarten — 200 Rthlr.; ein Ackerstück von 13 Morgen 53 □ Ruthen — 742 Rthlr. 18 sgr. 4 pf.; eine Koppek-Wiese von 98 □ Ruthen — 41 Rthlr. 1 sgr. 8 pf.; eine Koppek Wiese von 58 □ Ruthen — 25 Rthlr. und eine Koppek Wiese von 68 □ Ruthen — 34 Rthlr. 4 sgr. 2 pf., werden im Wege der freiwilligen Subhastation in termino den 21sten November a. c. verkauft.

Die Taxe, die neuesten Hypothekenscheine und die besonderen Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleichzeitig werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgeboten.

Falkenberg, den 9. August 1837.

Königliches Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Falkenberg. Die zum Töpfer, Wittwe Elisabeth Fischerschen Nachlaß gehörigen Grundstücke, bestehend

1) aus

- 1) aus dem Hause sub Nro. 28 hieselbst, geschätzt auf 491 Rthlr. 23 sgr. » pf.,
  - 2) aus einer Scheuer Nro. 37, auf ..... 56 Rthlr. 11 sgr. 8 pf.,
  - 3) aus einer Koppelwiese Nro. 32 von 64 □ Ruthen, auf 15 Rthlr. » sgr. » pf.,
- zusammen... 562 Rthlr. 4 sgr. 8 pf.,

sollen zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe, den 28sten November c. a. öffentlich verkauft werden.

Gleichzeitig werden alle unbekante Real-Prätendenten hiermit aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Falkenberg, den 19. August 1837.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Neustadt. Das den Maurer Johann Seiffert'schen Erben gehörige, auf dem Dom sub Nro. 208 und 209 belegene, auf 257 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus und Garten, soll im Termine

den 1sten December 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht.

Neustadt, den 4. Juli 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Patschkau. Land- und Stadt-Gericht zu Patschkau. Das sub Nro. 85 in hiesiger Stadt belegene, auf 542 Rthlr. 20 sgr. taxirte Haus der Francisca verwittweten Schloffer Gottwald, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll den 21sten November c. Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichts-Stelle subhastirt werden. Patschkau, den 8. Juli 1837.

Tarnowitz. Zur Fortsetzung der Subhastation des sub Nro. 164 hierorts auf der Blaschине belegenen Hauses, geschätzt auf 120 Rthlr., ist ein Termin auf den 31sten October c. a. anberaumt. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Tarnowitz, den 20. August 1837. — Das Stadt-Gericht.

Myslowitz. Subhastations-Aufhebung. Der zum nothwendigen Verkauf der, der Josepha verehel. Skrzypczik zugehörigen, sub Nro. 16 am Ringe zu Städtchen Myslowitz belegenen Possession, auf den 30sten October a. c. anstehende Termin, ist aufgehoben worden, und fällt daher unsere Bekanntmachung vom 10ten Juni c. a. wiederum hinweg. Schloß Myslowitz, den 9. September 1837.

Das Majoratsherrliche Gericht von Myslowitz.

**Dorf Schurgast.** Die dem Erbpächter Michael Bendig gehörige und zu Dorf Schurgast belegene Besizung, bestehend aus einem Gasthause, einem Auszugshause und aus einem Ackerlande von 57 Morgen 162 □ Ruthen, geschätzt zusammen auf 2191 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 28sten October a. c. in loco Schurgast öffentlich verkauft werden.

Gleichzeitig werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Falkenberg, den 31. Januar 1837.

Königliches Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

**Hennerwitz.** Gerichts-Amt Hennerwitz. Nothwendiger Verkauf. Die zu Hennerwitz sub Nro 67 belegene, zu dem Nachlasse des dasigen Auszigers Mathes Weier gehörige, auf 50 Rthlr. taxirte Ackerbesizung, soll Theilungshaber im Termine den 28sten November 1837 an ordentlicher Gerichtsstelle zu Leobschütz subhastirt werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden dazu bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

**Hennersdorff.** Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 65 Rthlr. abgeschätzte, im Dorfe Hennersdorff, Meißner Kreises, unter der Nro. 126 des Hypotheken-Buches belegene Häuserstelle, soll

den 1sten December 1837 um 4 Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalte nach nicht bekannten, im Hypothekenbuche eingetragenen Mitbesizern bekannt gemacht, namentlich

- 1) der Theresia verwittw. Mitschke, geb. Dibrich, modo deren Erben;
- 2) der Maria Elisabeth Mitschke modo deren Erben.

Es werden auch die unbekannten Real-Prätendenten bei Vermeidung der Präclusion zu diesem Termine vorgeladen.

Meiße, den 31. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

**Ober-Rüschmalz.** Die Joseph Eagelsche Häuserstelle Nro. 43 zu Ober-Rüschmalz, Grottkauer Kreises, auf 150 Rthlr. gerichtlich taxirt, wird den 5ten December 1837 im Schlosse zu Ober-Rüschmalz subhastirt werden. — Die Taxe und der Hypothekensch. in sind in unserer Registratur einzusehen.

Meiße, den 1. Juni 1837.

Das Gerichts-Amt Ober-Rüschmalz.

**Alt-Bieskau.** Die den Franz und Veronika Numannschen Erben gehörige, sub Nro. 52 zu Alt-Bieskau gelegene Gärtnerstelle nebst den dazu gehörigen zwei Sches-

sela

sehn groß Maaß Ausfaat Aker, abgeschätzt auf 350 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 29sten December c. Nachmittags um 2 Uhr im Orte Bieskau subhastirt werden.

Bauerwitz, den 2. September 1837.

Gerichts-Amt der Güter Bauerwitz.

Dembiohammer. Königlich Land- und Stadt-Gericht. Die sub Nro. 17 zu Dembiohammer belegene, auf 52 Rthlr. 28 sgr. detaxirte Freihäuslerstelle, soll auf den 29sten December d. J. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Duppeln, am 7. September 1837.

Waltdorff. Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe, auf 1194 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte, in dem Dorfe Waltdorff Kreis-fer Kreises unter der Nro. 82 des Hypothekenbuches belegene zweigängige überschlächtige Wassermühle, soll

den 30sten December c. um 3 Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reiße, den 11. September 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Lubowig. Zum nothwendigen Verkauf der Häuslerstelle Nr. 34 der Stuczef'schen Eheleute, steht am 28sten October c. Nachmittags um 2 Uhr Termin an. Die Taxe auf 50 Rthlr., der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen befinden sich in unserer Registratur.

Lubowig, den 8. Juli 1837.

Justizamt Lubowig.

Neuweld. Das Haus der Wenzel Blaschkeschen Erben nebst Garten sub Nro. 9 der Colonie Neuweld, abgeschätzt auf 240 Rthlr. 21 sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 31sten October d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle Theilungshalber subhastirt werden.

Proskau, den 8. Mai 1837.

Königliches Domainen-Justiz-Amt.

Klein-Strehlig. Die Erbzins-Häuslerstelle sub Nro. 114 zu Klein-Strehlig nebst Garten, abgeschätzt auf 155 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 30sten October d. J. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Proskau, den 20. Mai 1837.

Königl. Domainen-Justiz-Amt Proskau-Chrzylig.

**Radzionkau und Bobrownik.** Die sub Nro. 56 zu Radzionkau und sub Nro. 56 zu Bobrownik belegenen Besizungen, abgeschätzt resp. auf 500 Rthlr. und 7 Rthlr., sollen den 23sten October c. Nachmittags um 2 Uhr zu Carlshof subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Carlshof, den 19. Juli 1837.

Das Gerichts-Amt der Gräfl. Henkel von Donnerstmark Beuthen  
Siemianowitzer Herrschaften.

**Altewalde.** Das nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe, auf 2065 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte, in dem Dorfe Altewalde Meißner Kreises unter der Nummer 67 des Hypothekenbuchs belegene Bauergut, soll den 27sten October 1837 um 3 Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypothekenbuche eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich:

- 1) dem desertirten Soldaten Franz Görlich,
- 2) der Anna Grühnerschen Vichter-Fundation, und
- 3) den Erben der hieselbst gestorbenen Johanna verwittweten Kiemermeister Hieronimus.

Meiße, den 18. Juli 1837.

Königliches Fürstenthums Gericht.

**Schönau.** Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf der den Anton Göhschen Erben gehörigen, zu Schönau sub Nro. 149 belegenen, auf 84 Rthlr. geschätzten Häuslerstelle, im Wege der freiwilligen Subhastation, ist ein Termin auf den 7ten November c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Biola an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Ober-Slogau, den 16. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Sosnice.** Das Gerichts-Amt der Herrschaft Zabrze subhastirt die sub Nro. 28 des Hypothekenbuchs zu Sosnice, Beuthener Kreises, belegene, gerichtlich auf 256 Rthlr. gewürdigte Bauerstelle des Franz Gorczica, wozu 60 Morgen Ackerland, 4½ Morgen Wiesen und 1 Morgen 90 □ Ruthen Gartenland gehören, in termino den 1sten December c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Zabrze. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Die dem Aufenthalt nach unbekannten Real-Gläubiger, Gebrüder Joseph und Thomas Gorczica, werden hiermit öffentlich vorgeladen.

**Bischdorff.** Die sub Nro. 4 zu Bischdorff belegene, auf 224 Rthlr. in diesem Jahr taxirte Windmühlenbesitzung, und die auf 65 Rthlr. taxirte Freistelle Nro. 5 zu Bischdorff, werden Schuldenhalber auf den 24sten November d. J. um 11 Uhr Vormittags im herrschaftlichen Schlosse zu Bischdorff im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxen, die neuesten Hypothekenscheine und die Kaufbedingungen sind täglich in unserer Canzlei einzusehen.

Pilschen, den 29 Juli 1837.

Das Gerichts-Amt Bischdorff.

**Rakau.** Die sub Nro. 39 zu Rakau belegene Freigärtnerstelle nebst dem dazu gehörigen Ackerlande von drei großen Scheffeln Ausfaat, und das daselbst unter der Nro. 6 gelegene Ackerstück, gleichfalls von drei großen Scheffeln Ausfaat, so wie ein Wiesenstück von zwei großen Vierteln Ausfaat, alles gerichtlich auf 416 Rthlr. abgewürdigt, und den Erben nach Johann Kutscha angehörend, werden Erbtheilungshalber den 22sten November c. a. an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Rakau verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur loco Ratibor einzusehen.

Rakau, den 20. Juli 1837.

Das Gerichts-Amt Rakau.

**Jernau.** Das zu dem Nachlasse des Häuslers Andreas Steuer zu Jernau gehörige, auf der sogenannten Draha hieselbst belegene 31ste Beet Acker von 6 Mehen groß Maas Ausfaat, abgeschätzt auf 32 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, wird theilungshalber den 25sten October c. Nachmittags um 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt.

Bauerwitz, den 28. Juni 1837.

Gerichts-Amt der Güter Bauerwitz.

**Tankowitz.** Das den Michael Schulligshen Erben zu Tankowitz gehörige Bauergut sub Nro. 4, soll in termino

den 23sten October c. Nachmittags um 3 Uhr

von uns sub hasta verkauft werden. Die auf 222 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. abschließende Taxe, sowie der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.

Rybnik, den 25. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Seykowitz.** Die sub Nro. 20 zu Seykowitz belegene, zum Nachlasse des Mathus Papierok gehörige Gärtnerstelle, geschätzt auf 99 Rthlr. 29 sgr., soll in termino

den 24sten October c. Nachmittags um 3 Uhr

theilungshalber öffentlich verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit vorladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.

Rybnik, den 10. Juni 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Rzendowiz.** In termino den 25sten November c. Nachmittags um 3 Uhr soll das zum Nachlasse des Wittef Lizurek gehörige, zu Rzendowiz auf Gemeinde-Gründe stehende und besage der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 10 Rthlr. 15 Sgr. geschätzte Haus, freiwillig subhastirt werden, und werden zugleich alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, sich spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

**Guttentag, den 24. Juli 1837.** Das Gerichts-Amt der Herrschaft Guttentag.

**Mechnitz.** Die sub Nro. 19, Vol. II. des Mechnitzer Hypothekenbuchs belegene Ackerstelle von circa einem Morgen 123½ □R., Gryschowa genannt, auf 30 Rthlr. Cour. geschätzt, soll auf den 23sten October c. früh um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Wiegshüt subhastirt werden. Die Taxe nebst Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

**Ober-Slogau, den 10. Juli 1837.**

Das Gerichtsammt der Herrschaft Cosel.

**Verkauf eines Gallmei-Gruben-Kures.** Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des zum Nachlaß des Rectors Daniel Passel gehörigen Kures der Gallmei-Grube Bescheert Glück zu Trockenberg, deren Beschreibung und Hypothekenschein bei uns jeder Zeit eingesehen werden können, steht ein Bietungs-Termin auf den 24sten November a. c. Nachmittags um 2 Uhr in unserem Gerichtszimmer alhier an, wozu gleichzeitig die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Passelschen Erben hierdurch vorgeladen werden.

**Tarnowiz, den 5. August 1837.**

Königl. Preuß. Berg-Gericht von Oberschlesien.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

**Bekanntmachung.** Die Bedürfnisse des Königlichen Armenhauses zu Greusburg, zur Beköstigung, Bekleidung, Beheizung, Beleuchtung und Reinigung für das Jahr 1832 sollen im Wege des öffentlichen Ausgebotes an den Mindestfordernden vertungen werden. Sie bestehen

### I. bei der Beköstigung:

- aus 1100 Scheffeln Roggen,
- aus 250 Scheffeln Gerste,
- aus 90 Scheffeln Erbsen,
- aus 12 Scheffeln Hirse,
- aus 30 Scheffeln ordinärer Perlgraupe,
- aus 4 Scheffeln feiner dergleichen,

aus

aus 50 Scheffel ordinarer Gerstengraupe,  
 aus 4 Scheffel seiner dergleichen,  
 aus 50 Scheffel ordinarer Heidegraupe,  
 aus 4 Scheffel seiner dergleichen,  
 aus 4 Scheffel Hafergrüße,  
 aus 8 Scheffel Weizenmehl,  
 aus 100 Pfund Reis,  
 aus 3500 Quart Sauerkraut,  
 aus 3800 Quart Butter,  
 aus 9000 Pfund Rind-, Hammel- und Schweinefleisch,  
 aus 50 Pfund Kalbfleisch,  
 aus 11000 Quart Bier;

## II. zur Bekleidung:

aus 500 Ellen olivengrünen Tuch,  $\frac{7}{8}$  breit,  
 aus 140 Pfund dreiräthig gewirter Strickwolle,  
 aus 100 Ellen grünen Futterzeug,  $\frac{5}{8}$  breit,  
 aus 40 Ellen flächsenen Drillich zu Jacken und Litawken,  $\frac{5}{8}$  breit,  
 aus 500 Ellen roher flächseuer Leinwand,  $\frac{7}{8}$  breit,  
 aus 1200 Ellen weißer flächseuer Leinwand zu Hemden und Betttüchern,  $\frac{7}{8}$  breit,  
 aus 100 Ellen weißer Schürzenleinwand,  $\frac{5}{8}$  breit,  
 aus 100 Ellen gestreifter Schürzenleinwand,  $\frac{5}{8}$  breit,  
 aus 40 Ellen bunter Kleiderleinwand,  $\frac{5}{8}$  breit,  
 aus 40 Ellen gemusterten weißen Messeltuch zu Hauben,  $\frac{5}{8}$  breit,  
 aus 10 Ellen glatten Schleier zu Haubenstreifen,  $\frac{7}{8}$  breit,  
 aus 30 Ellen bunten Kattun zu Commoden, 1 Elle breit,  
 aus 340 Stück kattunenen Halstüchern,  
 aus 40 Stück kattunenen Halstüchern besserer Sorte,  
 aus 150 Ellen weißen Handtücher-Drillich,  $\frac{3}{4}$  breit,  
 aus 50 Ellen Tischtücher-Drillich,  $\frac{7}{8}$  breit,  
 aus 100 Ellen Matrasen und Sackdrillich,  $\frac{7}{8}$  breit,  
 aus 100 Paar fahlebernen Mannschuhen,  
 aus 32 Paar Knaben-Halbstiefeln,  
 aus 100 Paar Mannssohlen,  
 aus 32 Paar Knabensohlen,  
 aus 70 Paar kalbledernen Frauenschuhen,  
 aus 20 Paar dergleichen Mädchenschuhen,  
 aus 70 Paar Frauensohlen,

- aus 20 Paar Mädchensohlen,
- aus 50 Stück schwarz lackirten lebernen Müssenschirmen;
- III. bei Brenn-, Beleuchtungs- und Vereinigungs-Material:
  - aus 50 Klaftern Buchen-, Birken- oder Erlen-Leibholz,
  - aus 180 Klaftern Kiefern-Leibholz,
  - aus 450 Pfund gezogenen Talglichtern,
  - aus 20 Pfund gegossenen Talglichtern,
  - aus 100 Quart raffinirten Rübsöhl, und
  - aus 400 Pfund Seife.

Alle diese Bedürfnisse müssen in den von der Direction des Königl. Armenhauses zu bestimmenden Raten und Zeitfristen abgeliefert werden, und der Picitations-Termin, in welchem die Verbindung der Lieferung der Bedürfnisse erfolgen wird, ist auf

den 19ten October d. J.

Vormittags pünktlich um 9 Uhr in dem Canzlei-Local des Königl. Armenhauses zu Creuzburg festgesetzt. Die Picitation der zu liefernden Gegenstände wird zunächst auf die Verbindung der einzelnen Artikel nach der Reihenfolge dieser Bekanntmachung vorgenommen, alsdann aber auch auf die gesammte Lieferung aller Bedürfnisse gerichtet und an dem einzigen Tage den 19ten October d. J. geschlossen.

Die Picitanten bleiben an ihre Gebote gebunden und erlegen eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung, in Preuß. Courant, oder in Cassen-Anweisungen, Staatsschuldsscheinen oder Schlesiichen Pfandbriefen.

Die Caution wird im Picitations-Termine bei der Armenhaus-Direction niedergelegt. Hiernächst müssen die Picitanten von den Tuchen, Futterzeugen jeder Art, der Leinwand, dem Schleier- und Kesseltuche, Proben vorlegen und zur künftigen Vergleichung niederlegen.

Endlich wird die Genehmigung der Gebote und der Zuschlag, sowie die beliebige Auswahl unter den Picitanten, ohne Rücksicht auf die Mindestforderung vorbehalten.

Dypeln, den 8. September 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung. Höheren Befehls zu Folge, soll das im Königlichen Forstrevier Dembio unterm 25sten August c. zum öffentlichen Verkauf gestellt gewesene Buchen- und Birken-Brennholz nochmals ausgedoten werden, und zwar:

I. i Forstbelauf Schodnia:

- a. im Togen 26, 141½ Klaftern Buchen Leibholz,
- b. im Togen 41, 28 Klaftern Birken Leibholz,
- c. im Togen 41, 1 Klafter Birken Astholz;

II. im Forstbelauf Dembiohammer:

- a. im Togen 38, 25½ Klafter Buchen Leibholz,

b. im

- b. im Fagen 38, 5 Klaftern dergl. Astholz,
- c. im Fagen 44, 28 Klaftern Birken Leibholz,
- d. im Fagen 44,  $\frac{1}{2}$  Klafter dergl. Astholz;

III. im Forstbelauf Tempelhoff:

- a. im Fagen 80, 83 $\frac{1}{2}$  Klaftern Birken Leibholz,
- b. im Fagen 80, 60 $\frac{1}{2}$  Klafter dergl. Astholz.

Hierzu ist ein Termin im Gasthause zum schwarzen Adler in Dypeln Montags den 2ten October c. des Morgens von 9 bis Mittags um 12 Uhr anberaumt worden.

Bemerkt wird noch, daß jeder Vicitant ein Dritttheil des Taxwerthes, bei der Königl. Forst-Casse in Dypeln als Caution zu deponiren hat, und daß keine Nachgebote angenommen werden. Die weiteren Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden. Forsthaus Dembio, den 17. September 1837.

Der Königliche Oberförster Serbin.

**Bekanntmachung.** Auf Anordnung der Königl. Hochlöblichen Regierung vom 27ten Juli c. soll der Uferabbruch an der Meisse bei Schurgast, am Pfarrgrunde, durch ein Fashinenwerk gedeckt werden. Hierzu gehören 33 Schoß, 12 Fuß lange, und 1 Fuß am untern Bande starke Fashinen, ferner 29 Schoß Bühnen-Pfähle, 3 bis 4 Fuß lang, 1 $\frac{1}{2}$  bis 2 □ Zoll stark.

Diese Materialien sollen am 10ten F. M. Nachmittags um 2 Uhr im eisernen Kreuz zu Schurgast öffentlich an den Mindestfordernden verbungen werden, wozu Lieferungslustige einladet

Dypeln, den 20. September 1837.

Der Wasserbau-Inspector  
Rampoldt.

Für die hiesige Königl. Artillerie-Werkstatt soll durch öffentliche Vicitation der Bedarf an nachbenannten Materialien für das Jahr 1838, an den Mindestfordernden verbungen werden, als: Stahl, Kupfer, Zinn, Blei, Hanf, Zwirn, Leinwand, Leder jeder Art, Borsten, Reh- und Kalberhaare, Hornscheiben, Ochsenklauen, Leim, Terpentinöl, Nips- und Leinöl, Pech, Talg, Lichte, Seife, Silberglätte, Salmiack, verschiedene Farce- und Schreibmaterialien, Holzfohlen, sowie das Anfahren des erforderlichen Bedarfs an Steinfohlen von der Besten Grube bei Hermsdorf. Der Bietungs-Termin hierzu wird auf Freitag den 29ten September d. J. Vormittags um 9 Uhr im Werkstatt-Bureau auf dem Bischoffshofe zu Meisse festgestellt. Alle Lieferungs- und Cautionsfähige werden eingeladen, dabei zu erscheinen, und ihr Anerbieten schriftlich oder mündlich für den genannten Artikel abzugeben. Die näheren Bedingungen sind jederzeit im Werkstatt-Bureau zu erfahren es wird dieserhalb nur vorläufig bemerkt, daß eine Caution von  $\frac{1}{5}$  des wahr-  
schein-

scheinlichen Lieferungs-Vertrages noch vor Abschließung der Contracte, bei der Werkstätt-Casse eingezahlt werden muß. Auf Nachgebote wird nicht Rücksichtigt.

Meiße, den 1. September 1837.

Königliche Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstätt Nro. 3:

(gez.) Bergwelt.

(gez.) Redtel.

Bekanntmachung. Es wird hiermit zu Folge der §§ 25, 26 und folgenden des Gesetzes vom 30sten Juni 1834, Gesetzsammlung Nro. 1542, die zu Müßdorf Falkenberger Kreises, zu Biersbel gehörig, in Regulirung begriffene Dienst- und Servituten-Ablösung, so wie Separations-Sache, nicht nur öffentlich bekannt gemacht, sondern es werden Alle diejenigen, welche dabei ein Interesse, vorzüglich an die dasigen neun Robothgärtnerstellen zu haben vermeinen, zu dem

auf den 6ten November 1837 früh um 9 Uhr

in meinem Amtlocal zu Grottkau anstehenden Termine unter der in früher benannten Gesetzen enthaltenen Warnung vorgeladen, sich bis zum festgesetzten Termine zu melden, im Termine selbst aber in Person zu erscheinen, sich zu legitimiren und die vermeintlichen Ansprüche zu beweisen; widrigenfalls müssen aber die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung und Separation gegen sich gelten lassen und werden mit keinen Einwendungen dagegen, selbst im Falle der Verletzung gehört werden.

Grottkau, den 12. September 1837.

Der Königliche Special-Deconomie-Commissarius Hohlfeld.

Edictal-Citation. Am 11ten Januar 1832 starb zu schlesisch Pilgersdorf königlich Preussischen Antheils, die zu Heimbürg geborene unverehelichte Köchin Maria Anna Brandner, deren Nachlaß in ungefähr 170 Rthlr. besteht.

Da völlig unbekannt geblieben, wer Erbe dieses Nachlasses ist, so werden, dem Auftrage des in der Person des Herrn Justiz-Commissarii Pandé bestellten Curators zufolge, alle diejenigen, welche an die gedachte Nachlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, mithin der unbekannte Erbe und dessen Erben oder nächste Verwandte hierdurch vorgeladen, sich am 3ten Juli a. l. auf dem Schlosse zu Pilgersdorf vor dem unterzeichneten Gericht einzufinden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie sonst mit ihren Erbansprüchen werden präcludirt und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fiskus wird zugesprochen werden.

Zugleich werden die etwanigen Gläubiger der Erbmasse aufgefordert, in dem bestimmten Termine ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie sich nicht ferner an den bestellten Nachlaß-Curator halten können, sondern ihre Befriedigung bei demjenigen suchen müssen, welchem der Nachlaß zugesprochen und ausgeliefert werden wird.

Die-

Diejenigen, welche sich bei der Anmeldung eines Bevollmächtigten bedienen wollen, müssen sich an den hier angestellten Herrn Justiz-Commissarius von Katbacher wenden und selbigen mit Vollmacht und Instruction versehen.

Leobschütz, den 24. August 1837.

Das Patrimonial-Gericht über Selesisch Pilgersdorff.

**Edictal-Citation.** Nachdem über den Nachlaß des am 20sten Juni c. hieselbst verstorbenen Kaufmanns J. E. Klause, auf den Antrag der Erben per decretum de hoc, dato der erbenschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung aller Ansprüche an die Verlassenschaft einen Termin auf den 6ten November c.

in hiesiger Gerichtscanzlei angesetzt, und laden dazu alle unbekannte Gläubiger unter der Warnung hierdurch vor, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Abzug der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden. Schloß Ratibor, den 20. Juli 1837.

Herzoglich Ratiborsch'es Gerichts-Amt der Güter Binkowig, Altdorf u.

**Öffentliche Vorladung.** Der Lohnbrauer Joseph Cassawihny wird in der wider ihn schwebenden Steuerbetrugungs-Untersuchungs-Sache hiermit vorgeladen, den 17ten October c. Vormittags um 10 Uhr in meiner Gerichts-Canzlei in Landsberg zu erscheinen, widrigenfalls gegen ihn in contumaciam verfahren werden wird.

Landsberg, den 3. September 1837. Der Königliche Haupt-Zoll-Amts-Justitiarius:  
Schneider.

**Bekanntmachung.** Der Borutiner Schmidt Thomas Nowak, ist durch Erkenntniß von heut als Verschwender erklärt, und demselben ferner kein Credit zu ertheilen.

Volatitz, den 19. August 1837.

Fürst Lichnowskysches vereinigt's Patrimonial-Gericht.

Dienstag den 3ten October c. Vormittags um 10 Uhr, werden auf dem Markt in Neustadt einige dreißig, zum Felddienst nicht mehr brauchbare Pferde des 6ten Husaren-Regiments, öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Neustadt in D. S., den 28. August 1837.

von Schönerrmark, Obrist-Lieutenant und Commandeur.

**Auctions-Anzeige.** Auf den 29sten September d. J. Vormittags um 9 Uhr werde ich zu Traunig Coseler Kreises, die im Wege der Execution abgepfändeten

566 Stück Schöpfe und 150 bis 180 Stück Mutterschaafe, von feiner Mittelforte, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung veräußern, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Ratibor, den 10. September 1837. Rosinsky, Ober-Landes-Gerichts-Executor.

## Wichtige Erfindung

für Brauer, Gastwirth, Bierschänker u.

Die erprobte, sehr deutliche practische Anweisung, das Sauerwerden des Biers zu verhüten, sauer, schaal, oder matt gewordenes Bier wieder herzustellen, und dasselbe auf die vortheilhafteste und billigste Weise zu klären, ist gegen portofreie Einsendung von 2 Rthlr. (vorbehaltlich der Geheimhaltung) bei mir zu haben und durch jede Buchhandlung von mir zu beziehen.

Dieses bewährte kostenlose Verfahren gewährt noch den besondern Vortheil, daß sich der Geschmack eines jeden Biers dadurch bedeutend verbessert, und sich dasselbe in den heißesten Sommertagen, ohne sauer zu werden oder zu verderben, jahrelang aufbewahren läßt.

Als Anhang ist derselben die Vorschrift, des wegen seines ausgezeichneten aromatischen Geschmacks und seiner vortreflichen magenstärkenden Wirkungen, jetzt so beliebten doppelten Bitter- oder Gesundheits-Biers beigelegt, welches ohne kostspielige Geräthschaften in jedem Local und in jeder Quantität erstaunt leicht und billig hergestellt werden kann.

A. F. Schulz in Berlin, Klosterstraße Nro. 27,  
approbirter Apotheker, wirkliches Mitglied des Apotheker-Vereins  
im nördlichen Deutschland und practischer Bierbrauer.

Ich beabsichtige, mein Freibauergut sub Nro. 13 zu Bielitz im Falkenberger Kreise, wozu ein massives Wohngebäude, die nöthigen Stallungen und Scheuern, — welche sämtliche Gebäude mit Flachwerk eingedeckt sind — 70 Morgen gutes Acker- und 15 Morgen gutes Wiesenland, so wie die erforderlichen Wirthschafts-Geräthschaften gehören, aus freier Hand zu verkaufen.

Darauf Reflectirende haben sich persönlich oder in portofreien Briefen an mich zu wenden, um das Weitere in Erfahrung zu bringen.

Bielitz im Falkenberger Kreise, den 20. September 1837. Franz Stenzel.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 40

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 40.

Oppeln, den 3<sup>ten</sup> October 1837.

---

**Bekanntmachung.** Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Bauersohn Johann Hermann aus Gabersdorf durch das Erkenntniß des Criminal-Senats des Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Schlesien de publicato den 10ten December 1836, bestätigt durch das Erkenntniß de publicato den 14ten August 1837,

wegen eines gewaltsamen Diebstahls und eines gemeinen großen Diebstahls zur Nachtzeit, nach bereits erlittener Strafe des ersten gewaltsamen Diebstahls mit Verlust des Rechts, die Preussische National-Embleme zu tragen, einer körperlichen Züchtigung von 40 Peitschenhieben in zwei Raten, Einsperrung in einem Zuchthause bis zur Begnadigung, worauf vor Ablauf von 15 Jahren nicht anzutragen, Ausstoßung aus dem Soldatenstande und Unfähigkeits-Erklärung zur Erwerbung des Bürgerrechts und zum Besitze eines Grundstücks

bestraft worden ist.

Wlag, den 27. September 1837.

Das Königliche Landes-Inquisitoriat.

---

Mit Bezug auf die im heutigen Amtsblatte Pag. 247 abgedruckte Bekanntmachung des Herrn General-Postmeisters v. Nagler Excellenz vom 14ten d. M., wird das resp. Publicum ersucht:

Briefe und Sachen zur Breslauer Postpost, Dienstag und Freitag bis 6 Uhr Abends

zur Post zu liefern.

Oppeln, den 28. September 1837.

Königliches Post-Amt.

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steckbriefs-Widerruf.** Der mittelst Steckbriefs vom 24ten September 1834 in dem öffentlichen Anzeiger unsers Amtsblatts pro 1834, Nr. 39, verfolgte Deserteur Johann Stossek aus Klemstein, Leobschüler Kreises, vom Königlichen 38ten (6ten Reserve-) Regiment, ist am 3ten d. M. zum 1sten Bataillon gedachten Regiments freiwillig zurückgekehrt, in Verhaft genommen und zur gesetzlichen Untersuchung gezogen worden.

Doppeln, den 20. September 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Steckbriefs-Widerruf.** Der von uns unterm 26ten Juni c. steckbrieflich verfolgte Tagelöhner und Inhaftat Johann Mattacz, ist am 8ten d. M. bei uns eingebracht worden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Polatitz, den 19. September 1837.

Fürst Lichnowskysches vereinigtcs Patrimonial-Gericht.

**Steckbrief.** Die unten näher bezeichneten Sträflinge, sind gestern von hier desertirt. Alle resp. Civil- und Militair-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf solche vigiliren zu lassen und im Betretungsfall. verfügen zu wollen, daß sie unter sicherer Begleitung hierher abgeliefert werden. Esfel, den 25. September 1837.

Königliche Commandantur.

von Beaufort, Oberst und Commandant.

**Signalement des Sebastian Gaska.** Derselbe ist aus Brünitz Duppelner Kreises gebürtig, katholischer Religion, 30 Jahr 10 Monat alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, hat schwarzbraune Haare, hohe Stirn, braune Augenbraunen, graue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, schwarzen Bart, vollständige Zähne, rundes Kinn, ist von starker und untersehter Gestalt, länglicher Gesichtsbildung, blasser Gesichtsfarbe, spricht deutsch und polnisch und hat keine besondere Kennzeichen.

Bekleidet war er mit einer vom Kalk sehr ausgegangenen grautuchenen Jacke, einem Paar grauen Tuchhosen, ebenfalls vom Kalk sehr ausgegangen und einem Paar Halbkiefeln. Derselbe hat keine Mütze.

**Signalement des Valentin Grzeziak.** Derselbe ist aus Groß-Bassowitz, Rosenberger Kreises, gebürtig, katholischer Religion, 30 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, hat braune Haare, graue Augen, gewöhnliche Nase, gewöhnlichen Mund, schwachen Bart, vollständige Zähne, rundes Kinn, ist von kleiner untersehter Gestalt, gesunder Gesichtsfarbe.

farbe und spricht etwas deutsch, sonst polnisch. Als besonderes Kennzeichen wird bemerkt, daß derselbe etwas krumme Beine hat.

Bekleidet war er mit einer Mütze von blauen Tuch mit rothen Rande, einer blautuchenen Jacke mit blauen Schulterklappen, worauf Nro. 12., einem Paar grautuchenen Hosen und einem Paar Halbstiefeln.

**Bekanntmachung.** Der bisher unter polizeilicher Aufsicht gestandene, nachstehend näher bezeichnete Uhrmacher Joseph Siweger zu Falkenberg, hat sich am 12ten v. M. von dort heimlich zu entfernen gewußt und es sind bis jetzt alle Nachforschungen wegen seines Aufenthalts erfolglos geblieben.

Derselbe ist ohngefähr 42 Jahr alt, unterlegter Statur, hat braune Haare, jedoch eine Platte auf dem Kopfe, freie Stirn, vorstehende Augen und blasses aufgedunsenes Gesicht.

Bekleidet war er mit einer grauen Tuchjacke, einer Sommerweste, einer brauntuchenen Mütze mit Lederschirm, grauleinernen defecten Hosen und ging barfuß.

Sämmtliche Polizei-Behörden und Gendarmen werden daher angewiesen, auf den z. Siweger zu invigiliren und ihn im Betretungsfalle an den Magistrat zu Falkenberg abzuliefern oder, falls er irgendwo verunglückt seyn sollte, davon die gedachte Behörde zu benachrichtigen.

Dppeln, den 24. September 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

## Subhastationen.

Dppeln. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadt-Gericht zu Dppeln. Das Haus der Bau-Inspector Friebelschen Erben auf der Dominicaner Gasse Nro. 145 bis 148, abgeschätzt auf 11605 Rthlr. 17 sgr. 9 pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

9ten November 1837 Vormittags

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Dppeln, den 22. Februar 1837.

Dppeln. Nothwendiger Verkauf. Das Haus des Schmiedemeisters Gottlieb Goldt in der Ober-Vorstadt sub Nro. 11, abgeschätzt auf 533 Rthlr. 15 sgr., ausfolge der in der Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein, soll

am 7ten December 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dppeln, am 1. Juli 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Meisse.

Reiße. Das nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 1359 Rthlr. 12 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzte, auf der Kramerstraße der Stadt Reiße unter der Nr. 59 des Hypothekenbuchs belegene Wohnhaus, soll

den 31sten October 1837 Nachmittags um 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Reiße, den 17. Juli 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Constadt. Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Kreuzburg. Die zur Nachlaß-Masse der verehelichten Pastor Lehmann, geborenen Tentschura, gehörigen, bei Constadt belegenen Grundstücke, als

- a. das Ackerstück im Mittelfelde nebst Wiese Nro. 7, abgeschätzt auf 520 Rthlr.;
- b. das Ackerstück (Dziol) Nro. 39, abgeschätzt auf 449 Rthlr.;
- c. die Wiese Nro. 3 gegen Schönsfeld, abgeschätzt auf 170 Rthlr.;
- d. die Scheuer Nro. 13 in der Namslauer Vorstadt, abgeschätzt auf 50 Rthlr.;
- e. die Scheuer Nro. 15 daselbst, abgeschätzt auf 40 Rthlr.;

sollen im Wege nothwendiger Subhastation in termino

den 7ten December c. Nachmittags um 3 Uhr  
an unserer Gerichts-Stätte zu Constadt verkauft werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden zu diesem Termine zur Vermeidung der Präclusion vorgeladen, und ist die gerichtliche Taxe und der neueste Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehen.

Rybnick. Das sub Nro. 105 hieselbst belegene, den Philipp und Agnes Dzierzawaschen Eheleuten modo Erben gehörige Haus und Ackerstück, zusammen nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 213 Rthlr. tarirt, soll in termino

den 5ten December c. Nachmittags um 3 Uhr  
öffentlich subhastirt werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Haus nebst Zubehör irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, solchen in dem gedachten Termine unter Vorlegung der Original-Documente bei uns anzumelden und nachzuweisen, sonst aber zu gewärtigen, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und tit. poss. auf den Erwerber berichtigt werden wird.

Rybnick, den 29. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Ratibor. Die sub Nro. 195 und 196 am hiesigen Neumarkte belegenen, gerichtlich auf 8394 Rthlr. 23 sgr. gewürdigten Bürgermeister Precht'schen Häuser mit der darin befindlichen Bierbrauerei und Brandweimbrennerei, zufolge Hypothekenschein und Taxe,  
sollen

sollen den 9ten December 1837 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichts-  
stelle öffentlich verkauft werden.

Ratibor, den 26. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Rybnick. Das dem Simon Schittko gehörige Haus sub Nro. 65 hieselbst, auf  
119 Rthlr. geschätzt, soll in termino

den 4ten December c. Nachmittags um 3 Uhr  
öffentlich subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.

Rybnick, den 16. August 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Rybnick. Das den Schlosser Lanczetzen Eheleuten gehörige, sub Nro. 16 im  
Hypothekenbuche verzeichnete Haus nebst Zubehör, auf 701 Rthlr. gerichtlich taxirt, soll

in termino den 7ten December c. Nachmittags um 3 Uhr  
in unserer gerichtlichen Kanzlei öffentlich subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.

Rybnick, den 18. August 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Rybnick. Das zum Nachlasse des Michael Rakel gehörige Haus sub Nro. 120  
hieselbst, soll in dem auf

den 7ten November c. Nachmittags um 3 Uhr  
anberaumten Termine öffentlich subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypotheken-  
schein sind in unserer Registratur zu ersehen. Rybnick, den 11. Juli 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Beuthen. Das der Susanna verehel. Matheyck gehörige, im großen städti-  
schen Felde belegene halbe Quart Acker sub Nro. 104 des Hypothekenbuchs, wird auf den  
Antrag eines Real-Gläubigers in termino den 4ten Januar k. J. Vormittags um  
9 Uhr auf unserm Gerichtslocale öffentlich verkauft. Taxe und der neue Hypothekenschein  
sind während der Amtsstunden in der Kanzlei einzusehen.

Beuthen, den 21. Juli 1837. Das Freistandesherrliche Beuthner Stadt-Gericht.

---

Neustadt. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die hierorts gelegene lau-  
demialspflichtige sogenannte Obermühle des Johann Debo Nro. 1 des Hypothekenbuchs,  
deren Gebäude niedergebrannt sind, nebst Gärten, Aeckern und Wiesen öffentlich verkauft  
werden. Es gehören dahin:

- 1) die Brandstätte der Mühle nebst Wehr, Wasserbette und einem Gä'tchen, zusammen im Taxwerthe von.. 4386 Rthlr. 2 sgr. 5 pf.; dazu gehört ein Garten am Mühlgraben, welcher zusammen mit
- 2) dem, unter Nro. 18 der Obervorstadt belegenen Garten nebst Scheuer-Ruine, bei einem gemeinschaftlichen Flächeninhalt von 4 Morgen, auf..... 247 Rthlr. 17 sgr. 3 pf.; abgeschätzt ist. Durch die Verlegung des Mühlgrabens beim Chauffee-Bau dürfte eine Aenderung der Taxe eintreten.

Unter dem Flächenraum der vorstehend genannten Realitäten ist auch der Grund der beiden unter Nro. 20 und 23 des Hypothekenbuchs aufgeführten Häuser, zu deren jedem  $\frac{1}{2}$  Scheffel Garten gehörte, mit enthalten, die jedoch, weil die Häuser abgebrochen, und der Grund derselben nebst den Gärtchen höchst wahrscheinlich mit zu dem Gehöfte der Mühle benutzt worden, bei Aufnahme der Taxe als besondere Grundstücke nicht mehr haben aufgefunden werden können.

- 3) Der Garten Nro. 6 der Obervorstadt von 2 Morgen 40 □ Ruthen, tarirt..... 115 Rthlr. 17 sgr. 6 pf.;
- 4) die im kleinen Felde gegen den Koken gelegene Wiese von 6 Scheffeln Nro. 136, tarirt..... 868 Rthlr. „ sgr. „ pf.;
- 5) das Ackerstück an der hohen Straße von 36 Morgen 16 □ Ruthen Nro. 421, tarirt..... 1216 Rthlr. „ sgr. „ pf.;
- 6) das Ackerstück gegen die Prudnick und Wieser Grenze Nro. 84 von 66 Scheffeln, tarirt..... 2027 Rthlr. 10 sgr. „ pf.;
- 7) das Ackerstück an der hohen Straße Nro. 432 von 6 Morgen 90 □ Ruthen, tarirt..... 267 Rthlr. „ sgr. „ pf.;
- 8) das Ackerstück daselbst Nro. 413a von 20 Schfl. tarirt 770 Rthlr. „ sgr. „ pf.; wobei von 4 bis 8 die Laudemial-Qualität der Grundstücke noch nicht berücksichtigt worden ist.

Zusammen... 9897 Rthlr. 17 sgr. 2 pf.

Der Vicitations-Termin ist auf

den 5ten März 1838 Vormittags um 9 Uhr

an unserer Gerichtsstätte im hiesigen Rathhause angesetzt, woselbst Taxe und Bedingungen eingesehen werden können.

Gleich-

Gleichzeitig werden etwaige unbekannte Real-Prätendenten bei Vermeidung ihrer Prä-  
clusion vorgeladen. Neustadt in Oberschlesien, am 29. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Poslau. Königliches Stadtgericht zu Poslau. Die den Leinweber Franz Sopna-  
schen Erben gehörigen, zu Poslau belegenen Realitäten, als das sub Nro. 127 des Hy-  
pothekenbuchs verzeichnete Haus nebst Zubehör, die Ackerstücke sub Nro. 97 und 43, der  
Sädegarten Nro. 29, und  $\frac{1}{4}$  Scheuer, sollen zufolge der nebst Hypothekenschein in der Re-  
gistratur einzusehenden Taxe den 3ten November c. an ordentlicher Gerichtsstelle sub-  
hastirt werden.

Poskau. Die zu Poskau sub Nro. 87 belegene, gerichtlich auf 40 Rthlr. geschätzte  
Jonet Szwedische Häuslerstelle, soll unter denen in unserer Registratur einzusehenden  
Bedingungen, in dem auf den 5ten Januar 1838 Vormittag um 9 Uhr in unserem  
Gerichtszimmer hieselbst anberaumten Termine, im Wege der freiwilligen Subhastation  
veräußert werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten haben sich mit ihren etwaigen Ansprüchen an  
die Stelle, spätestens in dem anstehenden Vicitations-Termine, bei Vermeidung der Prä-  
clusion zu melden.

Pleß, den 9. August 1837. Fürstlich Anhalt-Köthen-Pleßisches Justiz-Umt.

Chronstau. Land- und Stadt-Gericht zu Oppeln. Die sub Nro. 30 zu Chron-  
stau belegene, zufolge der in unserer Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe  
auf 659 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Wassermühle, soll im Wege der nothwendigen Sub-  
hastation auf

den 29sten December d. J. Nachmittag um 3 Uhr  
öffentlich verkauft werden. Oppeln, am 5. September 1837.

Dembiohammer. Königliches Land- und Stadt-Gericht. Die sub Nro. 16 zu  
Dembiohammer belegene, auf 65 Rthlr. 27 sgr. detaxirte Freihäuslerstelle, soll auf

den 29sten December d. J. Nachmittag um 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstätte im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Oppeln, am 7. September 1837.

Bieskau. Die dem Augustin Albrecht gehörigen, zu Bieskau gelegenen Rea-  
litäten, als die sub Nro. 41 des Hypothekenbuchs verzeichnete Häuslerstelle, die Ackerstücke

Nro. 50 und 51, so wie der 69ste kleine Antheil ehemaliger Vorwerk's-Acker, zusammen von 6 Scheffeln groß Maas Ausfaat, abgeschätzt auf 530 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen in termino den 12ten Januar 1838 Nachmittag um 2 Uhr im Orte Bieskau einzeln subhastirt werden.

Bauerwitz, den 2. September 1837.

Gerichts-Amt der Güter Bauerwitz.

Wellenhoff. Das nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden landschaftlichen Taxe auf 11205 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzte, bei Reisse gelegene sogenannte Welle und rothe Vorwerk (Wellenhof), soll

den 6ten April 1838 um 10 Uhr Vormittags  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypothekenbuch eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich:

- a. dem Kaufmann Peickert;
- b. den Inhabern der Professor Göppert'schen Verlassenschafts-Masse;
- c. den Barbara Wönlisch'schen Erben;
- d. dem Premier-Lieutenant außer Diensten Constantin Franke.

Reisse, den 15. September 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Wellenhoff. Das nach der, nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 4874 Rthlr. 4 sgr. 2 pf. abgeschätzte, im Reisser Kreise unter der Nummer 4 des Hypothekenbuchs für auswärtige freie Besizungen eingetragene sogenannte rothe Vorwerk, zu dem Gute Wellenhoff gehörig, soll

den 6ten April 1838 um 10 Uhr Vormittags  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypothekenbuch eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich:

- a. dem Kaufmann Peickert;
- b. den Inhabern der Professor Göppert'schen Verlassenschafts-Masse;
- c. der Barbara Wönlisch;
- d. dem Premier-Lieutenant a. D. Constantin Franke.

Reisse, den 15. September 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Borkendorf. Das nach der, nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 471 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte, in dem Dorfe Borkendorf

tenndorf Meißner Kreises unter der Nummer 14 des Hypothekenbuchs belegene Bauergut, auf welches im angestandenen Termin 600 Rthlr. geboten worden sind, soll

den 31sten October 1837 Nachmittags um 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle anderweitig subhastirt werden.

Meiße, den 18. September 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Neuland. Das nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 2322 Rthlr. 24 sgr. 2 pf. abgeschätzte, zu Neuland im Meißner Kreise unter der Nummer 35 des Hypothekenbuchs belegene sogenannte Scholz'sche Vorwerk, soll

den 6ten April 1838 um 10 Uhr Vormittags  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten im Hypothekenbuche eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich:

- a. der Barbara Wönisch;
- b. dem Kaufmann Peickert;
- c. den Inhabern der Professor Göppert'schen Verlassenschafts-Masse;
- d. dem Vice-Hofrichter Johann Joseph von Schramm;
- e. dem Premier-Lieutenant a. D. Constantin Franke.

Meiße, den 15. September 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Ulriquendorff. Die Coloniestelle des Johann Gladig Nro. 1 zu Ulriquendorff von 20 Scheffel Ausfaat, auf 280 Rthlr. geschätzt, soll am 7ten November c. Nachmittags um 2 Uhr zu Bobzanowitz im Wege der Execution subhastirt werden. Taxe und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Rosenberg, den 28. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Bobzanowitz.

Roi. Die sub Nro. 12 des ehemaligen Vorwerks Roi belegene Stelle von 29 Morgen 53 □ Ruthen, taxirt auf 140 Rthlr., soll in termino

den 6ten November c. Nachmittags um 3 Uhr  
öffentlich subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.

Rybnitz, den 9. Juli 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Rybná. Die sub Nro. 3 zu Rybná belegene Freibauerstelle, taxirt auf 408 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 4ten November d. J. Nachmittags um 2 Uhr in loco Rybná subhastirt werden.

Larnowitz, den 20. Juni 1837.

Das Gerichts-Amt Rybná.

**Biesitzinik.** Die Simon Smudache Häuslerstelle sub Nro. 16 zu Biesitzinik, taxirt auf 123 Rthlr., laut der nebst Hypothekenschein und Kaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 7ten November d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Oppeln, den 5. Juli 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Sarczowiz.** In termino den 6ten November d. J. Nachmittags um 3 Uhr soll die Robothgärtnerstelle der Helene und Martin Krasowskischen Erben zu Sarczowiz sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe liegt zur Einsicht vor, sowie der neueste Hypothekenschein. Dber-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats-herrschaft Dber-Glogau.

**Sarczowiz.** In termino den 7ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr soll die Robothgärtnerstelle des Wenzel Koperlick zu Sarczowiz sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe liegt zur Einsicht vor, sowie der neueste Hypothekenschein.

Dber-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats-herrschaft Dber-Glogau.

**Sarczowiz.** In termino den 3ten November d. J. Nachmittags um 3 Uhr soll die Robothgärtnerstelle des Hyacinth Janocha zu Sarczowiz sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe liegt zur Einsicht vor, so wie der neueste Hypothekenschein.

Dber-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats-herrschaft Dber-Glogau.

**Sarczowiz.** In termino den 6ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr soll die Robothgärtnerstelle des Nicolaus Hointka zu Sarczowiz sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe liegt zur Einsicht vor, sowie der neueste Hypothekenschein.

Dber-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats-herrschaft Dber-Glogau.

**Sarczowiz.** In termino den 4ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr soll die Robothgärtnerstelle der Martin Wallochasken Erben zu Sarczowiz sub hasta

ver-

verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe liegt zur Einsicht vor, sowie der neueste Hypothekenschein.

Ober-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

Jarczowiz. In termino den 3ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr soll die Robothgärtnerstelle des Johann Pollock zu Jarczowiz sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden.

Die Taxe liegt zur Einsicht vor, sowie der neueste Hypothekenschein.

Ober-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

Jarczowiz. In termino den 4ten November d. J. Nachmittags um 3 Uhr soll die Robothgärtnerstelle des Joseph Schmaß in Jarczowiz sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden.

Die Taxe liegt zur Einsicht vor, so wie der neueste Hypothekenschein.

Ober-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

Miechowiz. Die sub Nro. 1 zu Miechowiz Beuthner Kreises belegene, dem Johann Alex gehörige Mühlen-Possession, abgeschätzt am 9ten Februar 1836 auf 829 Rthlr. 12 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11ten December a. c.

in loco Miechowiz subhastirt werden.

Gleiwitz, den 17. August 1837.

Das Gerichts-Amt Miechowiz.

Ludwigsdorf. Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Kreuzburg. Die sub Nro. 50 zu Ludwigsdorf belegene, laut der nebst neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 56 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte robothsame Angerhäuslerstelle, soll in termino

den 16ten December d. J.

an unserer Gerichtsstelle hieselbst nothwendig subhastirt werden. Zu diesem Termin werden alle unbekannte Realprätendenten, namentlich die beiden, ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Töchter des früheren Besitzers, George Hoffmann, zur Vermeidung der Präclusion zugleich mit vorgeladen.

Ostrog.

**Ostrog.** Die zum Marianna Rabothschen Nachlasse gehörige, sub Nro. 7 zu Ostrog belegene Freigärtnerstelle, abgeschätzt auf 800 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5ten December c. a.

an hiesiger Gerichtsstelle Theilungshalber subhastirt werden.

Schloß Ratibor, den 28. August 1837. Herzogl. Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

**Raschwig.** Die zu Raschwig sub Nro. 25 im Hypotheken-Buche eingetragene Rabothinsgärtnerstelle, dem Zollpächter Christian Stosch zu Groß-Saarne gehörig, abgeschätzt auf 262 Rthlr. 15 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 28ten November c.

an der ordentlichen Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Falkenberg, den 22. August 1837.

Das Reichsgräflich von Praschna Falkenberger Gerichts-Amt.

**Wohlau.** Die zu Wohlau Plesser Kreises belegene, dem Paul Wilk gehörige, und sub Nro. 13 aufgeführte Gärtnerstelle, welche auf 45 Rthlr. taxirt worden, soll in termino den 4ten December 1837 Nachmittags um 3 Uhr im unterzeichneten Justiz-Amt öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden.

Pleß, den 18. Juli 1837.

Fürstlich Anhalt-Plessches Justiz-Amt.

**Groß-Droniowiz.** Freiwillige Subhastation. Die den Martin Plutaschen Erben gehörige Häuslerstelle, Nro. 7. zu Groß-Droniowiz, welche auf 43 Rthlr. geschätzt worden, soll in termino

den 4ten December c. a. Nachmittags

in der hiesigen Gerichtsstube an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können bei uns während der Amtsstunden eingesehen werden.

Koschentin, den 24. August 1837. Fürstlich Hohenlohe-Koschentiner Gerichts-Amt.

**Teykowitz.** Die Freischoltisei Nro. 1 zu Teykowitz, den Thomas Wojaczelschen Eheleuten gehörig, auf 1865 Rthlr. 10 sgr. taxirt, soll in termino

den 6ten December c. Nachmittags um 3 Uhr

öffentlich subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersuchen.

Rybnick, den 5. August 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Niegersdorf.** Der den Fätscheschen Eheleuten zugehörige, zu Niegersdorf belegene Gartenstück von 18½ Ruthen, abgeschätzt auf 30 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5ten December 1837 Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gleichzeitig werden alle unbekannte Real-Prätendenten ausgeschrieben, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Neustadt, den 21. August 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Sakrau.** Der zu Sakrau Coseler Kreises sub Nro. 223 belegene Garten nebst dem darauf erbauten Hause, gerichtlich auf 128 Rthlr. abgeschätzt, wird in termino den 19ten December c. a. Nachmittags um 3 Uhr in loco Dstrosnik im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein befinden sich in unserer Registratur.

Cosel, den 10. August 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Sakrau.

**Gziffel.** Die zu Gziffel Coseler Kreises sub Nro. 23 belegene, den Jakob Sahaschen Erben gehörige, gerichtlich auf 18 Rthlr. gewürdigte Freihäuslerstelle, wird in dem auf den 19ten December c. a. Nachmittags um 3 Uhr in loco Dstrosnik anstehenden Termine im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein befinden sich in unserer Registratur.

Cosel, den 2. August 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Sakrau.

**Langendorff.** Die zu Ober-Langendorff sub Nro. 159 belegene, zum Robothgärtner Mathes Theuerschen Nachlaß gehörige Robothgärtnerstelle, welche auf 50 Rthlr. taxirt worden, soll auf den 30sten November d. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst subhastirt werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden bei Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen. Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Ziegenhals, den 8. August 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Langendorff Meißner Kreises.

**Waldbhoff.** Die zu Waldbhoff sub Nro. 16 belegene, zum Franz Langerschen Nachlasse gehörige Freigärtnerstelle, welche auf 151 Rthlr. 7 sgr. 3½ pf. taxirt worden, soll auf den 30sten November d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Langendorff subhastirt werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden bei Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Langendorff, den 8. August 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Langendorff Meißner Kreises.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

**Bekanntmachung.** Die Bedürfnisse des königlichen Armenhauses zu Creuzburg zur Beköstigung, Bekleidung, Beheizung, Beleuchtung und Reinigung für das Jahr 1838, sollen im Wege des öffentlichen Ausgebotes an den Mindestfordernden verdingen werden. Sie bestehen.

### I. bei der Beköstigung:

- aus 1100 Scheffeln Roggen,
- aus 250 Scheffeln Gerste,
- aus 90 Scheffeln Erbsen,
- aus 12 Scheffeln Hirse,
- aus 30 Scheffeln ordinärer Perlgraupe,
- aus 4 Scheffeln feiner verglichen,
- aus 50 Scheffeln ordinärer Gerstengraupe,
- aus 4 Scheffeln feiner verglichen,
- aus 50 Scheffeln ordinärer Heidegraupe,
- aus 4 Scheffeln feiner verglichen,
- aus 4 Scheffeln Hafergrüße,
- aus 8 Scheffeln Weizenmehl,
- aus 100 Pfund Reis,
- aus 3500 Quart Sauerkraut,
- aus 3800 Quart Butter,
- aus 9000 Pfund Rind-, Hammel- und Schweinefleisch,
- aus 50 Pfund Kalbfleisch,
- aus 11000 Quart Bier;

### II. zur Bekleidung:

- aus 500 Ellen olivengrünen Tuch,  $\frac{3}{4}$  breit,
- aus 140 Pfund dreiräthig gezwirnter Strickwolle,
- aus 100 Ellen grünen Futterzeug,  $\frac{5}{8}$  breit,
- aus 40 Ellen flächsenen Drillich zu Säcken und Vitewken,  $\frac{3}{4}$  breit,
- aus 500 Ellen roher flächseuer Leinwand,  $\frac{3}{4}$  breit,
- aus 1200 Ellen weißer flächseuer Leinwand zu Hemden und Betttüchern,  $\frac{3}{4}$  breit,
- aus 100 Ellen weißer Schürzenleinwand,  $\frac{3}{4}$  breit,
- aus 100 Ellen gestreifter Schürzenleinwand,  $\frac{3}{4}$  breit,
- aus 40 Ellen bunter Kleiderleinwand,  $\frac{3}{4}$  breit,
- aus 40 Ellen gemusterten weißen Nesteltuch zu Hauben,  $\frac{3}{4}$  breit,
- aus 10 Ellen glatten Schleier zu Haubenstreifen,  $\frac{3}{4}$  breit,

aus

aus 30 Ellen bunten Kattun zu Commoden, 1 Elle breit,  
 aus 340 Stück Kattunen Halstüchern,  
 aus 40 Stück Kattunen Halstüchern besserer Sorte,  
 aus 150 Ellen weißen Handtücher-Drillich,  $\frac{1}{2}$  breit,  
 aus 50 Ellen Tischtücher-Drillich,  $\frac{1}{2}$  breit,  
 aus 100 Ellen Matragen und Sackdrillich,  $\frac{1}{2}$  breit,  
 aus 100 Paar fahlebernen Mannschuhen,  
 aus 32 Paar Knaben-Halbkiefern,  
 aus 100 Paar Mannssohlen,  
 aus 32 Paar Knabensohlen,  
 aus 70 Paar fahlebernen Frauenschuhen,  
 aus 20 Paar dergleichen Mädchenschuhen,  
 aus 70 Paar Frauensohlen,  
 aus 20 Paar Mädchensohlen,  
 aus 50 Stück schwarz lackirten lebernen Müsschirmen;

**III. bei Brenn-, Beleuchtungs- und Reinigungs-Material:**

aus 50 Klastern Buchen-, Birken- oder Erlen-Leibholz,  
 aus 180 Klastern Kiefern-Leibholz,  
 aus 450 Pfund gezogenen Talglichtern,  
 aus 20 Pfund gegossenen Talglichtern,  
 aus 100 Quart raffinirten Rübsöhl, und  
 aus 400 Pfund Seife.

Alle diese Bedürfnisse müssen in den von der Direction des Königl. Armenhauses zu bestimmenden Raten und Zeitfristen abgeliefert werden, und der Licitations-Termin, in welchem die Verdingung der Lieferung der Bedürfnisse erfolgen wird, ist auf  
 den 19ten October d. J.

Vormittags pünktlich um 9 Uhr in dem Canzlei-Vocal des Königl. Armenhauses zu Kreuzburg festgesetzt. Die Licitation der zu liefernden Gegenstände wird zunächst auf die Verdingung der einzelnen Artikel nach der Reihesfolge dieser Bekanntmachung vorgenommen, alsdann aber auch auf die gesammte Lieferung aller Bedürfnisse gerichtet und an dem einzigen Tage den 19ten October d. J. geschlossen.

Die Licitanten bleiben an ihre Gebote gebunden und erlegen eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung, in Preuss. Courant, oder in Cassen-Anweisungen, Staatsschuldscheinen oder Schlesischen Pfandbriefen.

Die Caution wird im Licitations-Termin bei der Armenhaus-Direction niedergelegt. Hiernächst müssen die Licitanten von den Buchen, Futterzeugen jeder Art, der Leinwand, dem Schleier- und Messeltuche, Proben vorlegen und zur künftigen Vergleichung niederlegen.

End-

Endlich wird die Genehmigung der Gebote und der Zuschlag, sowie die beliebige Auswahl unter den Bicitanten, ohne Rücksicht auf die Mindestforderung vorbehalten.

Doppeln, den 8. September 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Aufforderung.** Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des früher im Esch-Bataillon Nro. 6 und zuletzt in der 5ten Compagnie diesseitigen Regiments gestandenen, und aus Schlesien gebürtigen Unteroffiziers Michael Kaminsky, welchem für seine Auszeichnung in der Schlacht bei Leipzig, der Erbberechtigungsschein zum eisernen Kreuz 2ter Klasse, mit der Nro. 45 signirt, vom unterzeichneten Regiments-Commando extradirt werden sollte (was bis jetzt aber noch nicht geschehen konnte, weil sein Domizil nicht bekannt war), und der nunmehr der nächste Expectant zu einem im Regiment erworbenen und zur Ververbung gelangenden eisernen Kreuze 2ter Klasse geworden, nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, dem 18ten Infanterie-Regiment unverzüglich und spätestens binnen drei Monaten, Behufs Erwerbung der erledigten Decoration, seinen zeitigen Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigenfalls über die ihm zugebachte Ordensverleihung anderweitig disponirt werden wird.

Sollte über das Ableben des ic. Kaminsky irgendwo etwas bekannt seyn, so wird ergebenst ersucht, dem genannten Regiments-Commando davon gefälligst ungesäumt Nachricht zugehen zu lassen. Posen, den 25. Juli 1837.

Im Auftrage des im Dienst abwesenden Oberst und Regiments-Commandeurs.  
von Dertel,

Major und Commandeur des 2ten Bataillons 18ten Infanterie-Regiments.

**Veräußerung von Zins-Getreide. Nachstehende Natural-Zinsen, als:**

11	Scheffel	1	Mehle Weizen,	} Preussisch Maas,
257	"	3 $\frac{1}{2}$	Mehle Roggen,	
1	"	15 $\frac{1}{2}$	" Gerste,	
316	"	4	" Hafer,	
"	"	4 $\frac{1}{2}$	" Erbsen,	
"	"	11 $\frac{1}{2}$	" Haide und	
42	"	"	" Roggenmehl,	

sollen meistbietend verkauft werden. Der Termin hierzu ist auf

den 20sten October d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Geschäftslocale des unterzeichneten Amtes angesetzt, und es werden Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen: daß die der Bicitation zum Grunde liegenden Bedingungen am Termine näher bekannt gemacht, und vorher in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Gosel, den 26. September 1837.

Königliches Domainen-Rent-Amt.

**Edictal-Citation.** Der bereits seit dem Jahre 1805 in einem Alter von 27 Jahren verschollene Weißgerber Joseph Gismann von hier, oder dessen noch unbekannte Erben, werden aufgefodert, sich in dem auf

den 30sten December c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Assessor Köcher anberaumten Termine entweder vor oder in diesem bei dem unterzeichneten Gericht, schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls der Genannte als todt erklärt und sein, im Deposito verwaltetes Vermögen per 295 Rthlr. 16 sgr. 10 pf. seinen legitimirten Intestaterben ausgefolgt werden wird.

Leobschütz, den 10. Februar 1837. Fürst Lichtensteinsches Stadt-Gericht.

**Proclama.** Nachstehende im Wege der Execution abgepfändete Sachen, als ein Flügel (Fortepiano), eine Kommode, ein Spiegel, ein Secretair, diverse Stühle und Tische, ein Sopha, sollen

am 18ten October c. Nachmittag um 3 Uhr an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Oppeln, den 16. September 1837. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Bekanntmachung.** Wir fordern hiermit die Eigenthümer der in unserem Depositorio befindlichen in 14 Rthlr. 3 pf. bestehenden Michael Kalussschen Masse und der in 8 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. bestehenden Maria Elisabeth Schüssschen Masse auf, sich binnen 4 Wochen zur Empfangnahme bei uns zu melden, widrigenfalls wir diese Gelder zur Justiz-Officianten-Wittwen-Casse abliefern werden.

Pitschen, den 22. September 1837.

Gerichts-Amt Schönfeld.

**Verpachtung des städtischen Brau-Webers zu Strehlen.** Da Ende März 1838 das hiesige städtische Brau-Weber, mit welchem der Ausschropt auf 22 Drtschaften und der Ausschank im Rathskeller verbunden ist, pachtlos wird, so ist zur andern Verpachtung auf 3 Jahre an den Meist- und Bestbietenden ein Termin auf

den 23sten October d. J. von Vormittags um 10 Uhr an bis

Nachmittags um 5 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause anberaumt worden, zu welchem pachtlustige und cautionsfähige Brauer eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können in den Amtsstunden auf dem Rathhause eingesehen werden. Strehlen, den 7. September 1837.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Unter denen bei der unterzeichneten Oberförsterei in Abgang gebrachten Inventarien-Stücken befindet sich ein 6 Fuß langer ziemlich gut erhaltener ei-

ferner Dorfbohrer, der in der Taxe auf 4 Rthlr. angenommen ist. Karflustige können solchen zu jeder Zeit hier ansehen und ihr Gebot hierauf in dem auf den 16ten October c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine abgeben und bei Erfüllung der Taxe sofort den Zuschlag gewärtigen.

Paraschowitz, den 28. September 1837.

Königliche Oberförsterei Rybnik.

Bekanntmachung. Altes Schmelz- als Gußisen, auch Lumpen, Faust und zahlt gute Preise  
der Kaufmann Anton Kammer in Bütz.

Capitals-Gesuch. Wer ein Capital von 1000 Rthlr. zu Weihnachten d. J. hypothekarisch sicher unterzubringen wünscht, wende sich an den

Stadt-Secretair Porwoll in Cosel.

Herabgesetzte Gyps-Preise. Auf der Dirschler Dominial-Gyps-Grube, in dem sogenannten Aspen-Grunde, der mit den Ratscher Gypsgruben gränzt, wird der Preis des hier gewöhnlichen großen Scheffels (2 Scheffel  $1\frac{1}{2}$  Meßen Preussisch Maas) vom Glas- und vom gedroschenen Gypse von 7 Sgr. auf  $6\frac{1}{2}$  Sgr. und vom rohen Gypse von 4 Sgr. auf  $3\frac{1}{2}$  Sgr. herabgesetzt. Werden vom Glas- und gedroschenen Gypse große Quantitäten von mindestens 50 großen Scheffeln genommen, so wird der Scheffel für 6 Sgr. abgelassen. Dirschel, den 12. September 1837. Dominium Dirschel.

Von Einer Königl. Hochlöblichen Regierung in Breslau bin ich als Verfertiger von Bligableitern examinirt und approbirt. Indem ich dies hiermit gehorsamst anzeige, verspreche ich solide und billige Arbeit, und bin bereit, auch außerhalb meines Wohnortes die Anlage von Bligableitern auf jedem Gebäude zu übernehmen, und sie gut und so schnell als möglich auszuführen.

Brieg, den 23. September 1837.

Der Schlossermeister Friedrich Nachtigall,  
Oppelner Gasse Nro. 174.

Ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat, die Handlung zu erlernen, kann sofort unterkommen bei  
Franz Hulwa in Oppeln.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 41

der Königl. Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 41.

Oppeln, den 10<sup>ten</sup> October 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

Steckbriefs-Widerruf. Der mittelst Steckbriefs vom 14ten Mai 1835 (Amtsblatt-Anzeiger pro 1835, Nro. 21) verfolgte Deserteur vom Königl. 38ten Infanterie-Regimente, Nikolaus Krolík aus Woinowiz Ratiborer Kreises, ist am 15ten d. M. zu seinem Bataillon zurückgekehrt, verhaftet und zur Untersuchung gezogen worden.

Oppeln, den 30. September 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Steckbriefs-Widerruf. Der in Nro. 27 des öffentlichen Anzeigers steckbrieflich verfolgte Jonek Rusinek, ist wieder eingebracht worden.

Pleß, den 22. September 1837. Fürstlich Pleßsches Fürstenthums-Gericht.

Steckbrief. Wir haben mehrerer Diebstähle wegen den nachstehend signalisirten Wagabonden Johann Tendorlik aus Blazowiz, zur Criminal-Untersuchung gezogen, seiner Person aber bis jetzt nicht habhaft werden können.

Wir ersuchen demnach alle mit der Polizei-Verwaltung beauftragte Behörden ergebenst: den Tendorlik im Betretungsfalle zu verhaften und an uns gegen Erstattung der Kosten abzuliefern.

Kiesersbädel, den 30. September 1837. Gerichts-Amt der Herrschaft Langendorff.

Signalement. Derselbe ist aus Posen gebürtig, hielt sich in Blazowiz auf, ist katholischer Religion, 25 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll 2 Strich groß, hat braune Haare, bedeckte Stirn, braune Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, blonden

Bart, vollständige Zähne, rundes Kinn, ist von mittler Gestalt, länglicher Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, und spricht polnisch und deutsch. Als besondres Kennzeichen wird bemerkt, daß derselbe über dem Nabel einen Brandfleck hat.

Die Bekleidung ist unbekannt.

Steckbrief. Die unten signalisirte Einliegerin Franziska Milewska aus Ober-Glogau, welche ins Arbeitshaus abgeliefert werden soll, hat sich aus ihrer Heimath mit ihrem dreijährigen Sohne entfernt.

Wir ersuchen, sie im Betretungsfalle zu arretiren und an uns abzuliefern.

Neustadt, den 29. September 1837.

Königliches Landes-Inquisitoriat.

Signalement. Dieselbe ist aus Schmiegel gebürtig, hielt sich in Ober-Glogau auf, ist katholischer Religion, 36 Jahr alt, hat schwarze Haare, flache Stirn, schwarze Augenbraunen, blaugraue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, fehlerhafte Zähne, ovales Kinn, ist von ovaler Gesichtsbildung, blasser Gesichtsfarbe, mittler Gestalt und spricht polnisch und deutsch.

Diebstahls-Anzeige. In der Nacht vom 3ten zum 4ten d. M., sind acht Männer in die Wohnung des pensionirten Schul-Adjuvanten Müller zu Jakobswalde, im Coseler Kreise, gewaltsam eingebrochen, und haben demselben nachbenannte Gelder und Effecten, als:

- 1) 760 Rthlr. baares Geld, à  $\frac{1}{2}$  100 Rthlr.,  $\frac{1}{3}$  50 Rthlr.,  $\frac{1}{4}$  596 Rthlr.,  $\frac{1}{12}$  9 Rthlr.,  $\frac{1}{10}$  5 Rthlr.;
- 140 Rthlr. in Cassen-Anweisungen, à 5 Rthlr. 80 Rthlr., à  $\frac{1}{2}$  60 Rthlr.;
- 2) zwei Taschenuhren, eine vergoldete, eine silberne;
- 3) sechs silberne Eßlöffel ohne Abzeichnung;
- 4) einen Pelz mit schwarzen Baranek und mit blauen Sommerzeug überzogen;
- 5) einen schwarz Tuchenen Ueberrock;
- 6) einen schwarzen Sommerrock;
- 7) ein Paar alte dunkelgrüne Beinkleider;
- 8) ein Paar neue blaue Beinkleider;
- 9) eine gelbe zeugene Weste;
- 10) eine oliventuchene Weste;
- 11) ein Paar weiße Bett-Ueberzüge
- 12) ein Paar rothgestreifte Ueberzüge
- 13) eine alte lange Flinte;
- 14) einen Hirschfänger;

nebst zwei Stück Betttüchern;

15) zwei

- 15) zwei Hüte Zucker;
- 16) eine halbe Rolle Rauchtabak, 10 Pfund an Gewicht;
- 17) fünf Pfund braunen Tonnen-Canaster;
- 18) zwei Pfund kleine Rosinen;
- 19) zwei Pfund Mandeln;
- 20) fünf Stück Servietten, gezeichnet C. v. K.;
- 21) drei Stück Handtücher, gezeichnet C. v. K.,  
gestohlen.

Obgleich ein Theil dieser Gelder und Effecten bereits wieder herbeigeschafft und auch schon vier der Thäter verhaftet worden sind, so haben jedoch die andern vier Theilnehmer an dem Verbrechen, nämlich Martin Benglarczik aus Sackenhoyrn, August Szur aus Klein-Stanisch, Paul Gonschior aus Dombrowitz und Joseph Gonschior aus Chobie, deren Signalement aber nicht näher angegeben werden kann, bis jetzt noch nicht habhaft gemacht werden können.

Indem wir diesen so bedeutenden Diebstahl zur allgemeinen Kenntniß bringen, geben wir den Polizeibehörden zugleich hierdurch auf, es sich besonders angelegen sein zu lassen, die übrigen noch nicht wieder herbeigeschafften Gelder und Effecten möglichst zu ermitteln, auf obgenannte vier Individuen aber besonders zu invigiliren, sie im Betretungsfall zu verhaften und unverweilt an das Landrathliche Amt zu Cosel abzuliefern.

Dppeln, den 27. September 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung. In der Nacht vom 22sten zum 23sten v. M. ist abermals die Filial-Kirche zu Bruschet Lubliner Kreises durch gewaltsamen Einbruch bestohlen, und es sind dabei folgende Sachen entwendet worden:

- 1) fünf Messgewände (Ornate);
- 2) zwei weiße leinene Alben;
- 3) eine weiße cambraine;
- 4) mehrere Tücher, und
- 5) drei große Altartücher mit einigen Tücheln.

Alle mit Ausübung der Polizei beauftragte Behörden und die Gendarmerie werden hiermit angewiesen, auf die entwendeten Kirchensstücke zu invigiliren und zur Kenntniß des Königlichen Landrath-Amtes zu Lublinitz zu bringen.

Dppeln, den 2. October 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Aufgebot. Der Mehlhändlerin Maria Hartmann zu Bielau Reisser Kreises sind durch nächtlichen Einbruch in ihre Wohnung aus derselben die drei Sparcassen-Ausstattungs-Bücher, nämlich:

Nro.

Nro. 594 für Franz Hartmann über 100 Rthlr.

Nro. 595 für Joseph Hartmann über 90 Rthlr. und

Nro. 687 für Maria Hartmann über 100 Rthlr.

Einlage angeblich gestohlen worden, und es haben dieselben bis jetzt noch nicht aufgefunden werden können.

Auf Antrag der obengenannten Maria Hartmann werden daher die drei beregten Sparcassen-Quittungsbücher hiermit öffentlich angeboten, und alle diejenigen, welche daran Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Magistrate und zwar spätestens in dem auf den 18ten December c. a. Nachmittags um 3 Uhr im Raths-Sessionszimmer aufstehenden Termine zu melden, widrigenfalls diese drei Sparcassen-Quittungsbücher, wenn sie bis dahin nicht zum Vorschein kommen und sich auch Niemand meldet, von selbst für erloschen erachtet und die unbekannten Prätendenten mit ihren etwaigen Ansprüchen daran werden präcludirt werden.

Reisse, den 18. September 1837.

Der Magistrat.

## Subhastationen.

Neustadt. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des hieselbst am Ringe sub Nro. 5 belegenen, im Jahre 1832 auf 4750 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Gasthauses (zum weißen Roß genannt) haben wir einen neuen Bietungstermin auf den 13ten November c. Nachmittags um 2 Uhr

in unserm Amtlocale anberaunt.

Taxe und Hypothekenscheine sind in unserer Registratur stets einzusehen.

Neustadt, am 7. August 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Pless. Das dem Gottfried Schmidt in der hiesigen Vorstadt belegene, sub Nro. 27 aufgeführte und auf 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll in termino den 2ten December c. Nachmittags um 2 Uhr öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können bei uns während der Amtsstunden eingesehen werden. Pless, den 4. Juli 1837.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Plessches Justiz-Amt.

Falkenberg. Die den Apotheker Mengelschen Erben gehörigen sogenannten Paschkewiesen von 2 Morgen 163 □ Ruthen, von 4 Morgen 2 □ Ruthen und von 2 Morgen 175 □ Ruthen, geschätzt zusammen auf 674 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., sollen zufolge der

in

in unserer Registratur einzusetzenden Taxe, in termino den 10ten Januar 1838 meistbietend verkauft werden. Falkenberg, den 26. September 1837.

Königliches Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Nicolai. Die sub Nro. 173 hieselbst belegene, dem Maximilian Chytrkus gehörige Gasthausbesitzung, abgeschätzt nach dem Materialwerthe auf 1850 Rthlr. und nach dem Ertragswerthe auf 1600 Rthlr. zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusetzenden Taxe, soll in termino den 10ten November c. Nachmittags um 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nicolai, den 31. Juli 1837. Fürstlich Anhalt-Köthen-Plessen Stadt-Gericht.

Nicolai. Die den Stas Wilczelschen Erben gehörige, in der Feldmark gelegene Häuslerstelle, wozu 11 Morgen Ackerland (preuß. Maaß) gehören, abgeschätzt auf 155 Rthlr. zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusetzenden Taxe, soll am 9ten November d. J. Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nicolai, den 30. Juli 1837. Fürstlich Anhalt-Köthen-Plessen Stadt-Gericht.

Deutsch-Neukirch. Das den Erben des zu Deutsch-Neukirch verstorbenen Kaufmanns Franz Berger gehörige, sub Nro. 2 des Deutsch-Neukircher Ruffical-Hypothekenbuches eingetragene Wohnhaus nebst der darauf ruhenden Jahrmarkts-Gerechtigkeit, abgeschätzt auf 690 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusetzenden Taxe, soll am 22sten November d. J. Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle auf dem Schlosse zu Deutsch-Neukirch theilungshalber subhastirt werden.

Leobschütz, den 1. August 1837. Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

Thurze. Die, dem Georg Zwaka gehörige, sub Nro. 28 zu Thurze belegene Robothhäuslerstelle, abgeschätzt auf 55 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusetzenden Taxe, soll am 16ten November c. an hiesiger Gerichtsstelle, subhastirt werden. Schloß Ratibor, den 11. August 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

Boronow. Freiwillige Subhastation. Die den Gebrüdern Valentin und Franz Dieloth gehörige, zu Boronow sub Nro. 2 belegene, auf 100 Rthlr. gewürdigte Angerhäuslerstelle, soll in termino den 7ten November c. a. in der Gerichtsstube zu Koschentin subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können bei uns während der Amts-Stunden eingesehen werden.

Koschentin, den 19. Juli 1837.

Gerichts-Amt Koschentin.

**Sudoll.** Das zu Sudoll Ratiborer Kreises sub Nro. 35 belegene, der Magdalena verehel. Dominik Kotulla gehörende, auf 689 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Freibauergut, soll in termino den 12ten Januar 1838 in loco Sudoll meistbietend verkauft werden; und sind Taxe und Hypothekenschein hier einzusehen.

Schillerödorf, den 19. September 1837.

Patrimonial-Gericht Sudoll.

**Kranowitz.** Gerichts-Amt Kranowitz zu Ratibor. Die Wenzel Roselsche, zu Kranowitz sub Nro. 9 gelegene, gerichtlich auf 30 Rthlr. gewürdigte Häuslerselle, wovon die Taxe und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden können, soll in termino den 8ten Januar 1838 Nachmittag um 3 Uhr im Orte Kranowitz meistbietend verkauft werden.

Ratibor, den 6. September 1837.

**Kauten.** Das sub Nro. 123 zu Kauten, Ratiborer Kreises, nach dem Hypotheken-Buche gelegene Grundstück, Les Kuti, auch Hutweide genannt, welches auf 17915 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, und wovon der neueste Hypothekenschein und die Taxe in der Registratur zur Einsicht vorgelegt werden, wird den 11ten April 1838 an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Deutsch-Krawarn, den 19. September 1837.

Das Gerichts-Amt Deutsch-Krawarn und Kauten.

**Strzeżkowitz.** Das sub Nro. 58 Rybniker Kreises im Fürstenthum Ratibor liegende Rittergut Strzeżkowitz, abgeschätzt auf 7379 Rthlr. 14 sgr. 7 pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 8ten December 1837 Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, der Leopold und Carl von Jaykef, und der Stadtverordneten-Vorsteher Jacob Gallus, werden hierzu vorgeladen.

Ratibor, den 18. April 1837. Königl. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

**Tauenzinow.** Das auf den Grund und Boden der Helena Pedellschen Coloniestelle Nro. 22 zu Tauenzinow, ohne vorherige Abschreibung der Parcellen vom Haupt-Gute, erbaute, dem Christian Hildebrand gehörige, auf 36 Rthlr. gewürdigte massive Haus nebst den Nebengebäuden, soll im Wege der Execution am 9ten November c. a. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gleichzeitig werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Kupp, den 29. Juni 1837.

Königliches Justiz-Amt.

**Senkwiß.** Die auf 114 Rthlr. 2 sgr. abgeschätzte Schmidt- und Häuslerstelle Nro. 9 in Senkwiß Neisser Kreises, soll

den 17ten November c. Nachmittags um 2 Uhr in unserer Kanzlei hieselbst verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur und im Kretscham zu Senkwiß ausgehangen.

Zugleich wird der seinem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger Lorenz Kirsch öffentlich vorgeladen. Neisse, den 10. Juni 1837.

Das Fürst Bischöfliche Oberhospitals- Güter- Gericht.

---

**Heinzen Dorf.** Zum Verkauf der auf 140 Rthlr. geschätzten Gärtnerstelle Nro. 21 zu Heinzen Dorf, im Wege der freiwilligen Subhastation, steht ein peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 15ten November c. Nachmittags um 2 Uhr in unserer Kanzlei hieselbst an. Taxe und Hypothekenschein können in der Gerichtskanzlei und im Kretscham zu Heinzen Dorff eingesehen werden. Neisse, den 6. Juni 1837.

Fürst Bischöfliches Oberhospitals- Güter- Gericht.

---

**Roi.** Die den Thomas Sainczorschen Erben gehörige Stelle sub Nro. 8 zu Roi, auf 19 Rthlr. 20 sgr. taxirt, soll in termino

den 11ten December c. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.

Rybnik, den 18. August 1837.

Königliches Land- und Stadt- Gericht.

---

**Roi.** Die zum Nachlasse des Joseph Schullik gehörige, sub Nro. 15 zu Roi belegene Stelle, auf 71 Rthlr. taxirt, soll in termino

den 14ten November c. Nachmittags um 3 Uhr in unserer Gerichtskanzlei hieselbst subhastirt werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das Grundstück irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefodert, in dem gedachten Termine entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte gleichfalls zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Stelle oder an die Kaufgelber anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Rybnik, den 18. Juli 1837.

Königliches Land- und Stadt- Gericht.

---

**Koschmieder.** Im Wege der nothwendigen Subhastation veräußern wir in termino den 13ten November 1837 loco Schloß Lublinitz die Carl und Gabriel Wigurasche Freistelle sub Nro. 7 zu Koschmieder, welche gerichtlich auf 320 Rthlr. geschätzt ist. Schloß Lublinitz, den 29. Juli 1837. Gerichts-Amt Lublinitz.

---

**Gziffel.** Die zu Gziffel Coseler Kreises sub Nro. 148 belegene, gerichtlich auf 15 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle, wird in dem auf den 19ten December c. a. Nachmittags um 3 Uhr in loco Ostrosnitß anstehenden Termine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein befinden sich in unserer Registratur.

Cosel, den 10. August 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Sakrau.

---

**Nieder-Rydultau.** Die Bauergüter Nro. 8, 9 und 10 zu Nieder-Rydultau, Rybniker Kreises, welche nach der nebst den Hypothekenscheinen hieselbst einzusehenden Taxe, zusammen auf 594 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen den 16ten December 1837 Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Pischow nothwendig subhastirt werden.

Ratibor, den 14. August 1837.

Das Gerichts-Amt Pischow.

---

**Adamowiz.** Die zum Johanna Janitschen Nachlasse gehörigen Realitäten, als:

1) die Häuslerstelle sub Nro. 42 zu Adamowiz, abgeschätzt auf 45 Rthlr.;

und 2) das, von der Bauerstelle sub Nro. 3 zu Adamowiz abgezweigte Grundstück von

2 Morgen 40 □ Ruthen preuß. Maas, abgeschätzt auf 25 Rthlr.;

zu Folge der nebst Hypothekenschein von der Stelle Nro. 42, in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 15ten November c. an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Schloß Ratibor, den 9. August 1837.

Das Herzogliche Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

---

**Sarczowiz.** In termino den 7ten November d. J. Nachmittags um 3 Uhr soll die Robothgärtnerstelle Nro. 10, der Marianne Bartoin zu Sarczowiz gehörig, sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe liegt zur Einsicht vor, so wie der neueste Hypothekenschein.

Ober-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majoratsherrschaft Ober-Glogau.

---

Sarczowik. In termino den 8ten November d. J. Nachmittags um 3 Uhr soll die Robothgärtnerstelle des Joseph Klimetz zu Sarczowik sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden.

Die Taxe liegt zur Einsicht vor, sowie der neueste Hypothekenschein.

Ober-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

Sarczowik. In termino den 8ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr soll die Robothgärtnerstelle des Michael Hainz zu Sarczowik sub hasta verkauft werden, welche auf 20 Rthlr. abgeschätzt ist; wozu hiermit Kauflustige vorgeladen werden.

Die Taxe liegt zur Einsicht vor, sowie der neueste Hypothekenschein.

Ober-Glogau, den 23. Juli 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

Verkauf einer Steinkohlen-Grube. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der, dem Friedrich Wilhelm Maria Joseph Leonhard Grafen von Wengersky zugeschriebenen, zum Gräflich von Wengerskyschen Familien-Fideicommiss gehörigen Steinkohlen-Grube Mariane auf Czermionkaer Territorio, deren Beschreibung und Hypothekenschein bei uns jederzeit eingesehen werden können, steht ein Bietungs-Act in auf den 8ten November a. c. Vormittags um 10 Uhr in unserem Gerichtszimmer hieselbst an, wozu gleichzeitig die ihrem Wohnort nach unbekannten Agnaten des Gräflich von Wengerskyschen Fideicommisses, namentlich die männlichen Nachkommen des Anton Grafen v. Wengersky, der Joseph Graf von Wengersky, der Johann Nepomuk Graf v. Wengersky und ihre männliche Descendenten hierdurch vorgeladen werden.

Larnowitz, den 20. Juli 1837. Königl. Preuss. Berg-Gericht von Oberschlesien.

Miserau. Der sub Nro. 5 in dem Preisewiger Hypotheken-Buche eingetragene, zu Miserau gelegene, und zum Franz Jaroschischen Nachlasse gehörige Kretscham, abgeschätzt auf 238 Rthlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15ten December c.

in loco Preisewik subhastirt werden.

Gleiwitz, den 29. August 1837.

Das Gerichts-Amt Preisewik.

---

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

Verkauf von Brennholz. Es sollen auf den Ober-Ablagen zu Stoberau und Klink circa 2000 Klaftern Kiefern Scheitholz,

- 1500 Klaftern Fichten Scheitholz,
- 500 Klaftern Roth- und Weiß-Buchen und Eschen Scheitholz,
- 600 Klaftern Erlen und Birken, Scheit- und Knüppelholz,
- 70 Klaftern Tannen Scheitholz,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist dazu ein Termin auf den 24sten October d. J. anberaumt worden. Kauflustige wollen sich an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr im Flöß-Amts-Hause zu Stoßerau einfinden, und ihre Gebote vor dem ernannten Commissarius, Herrn Forst-Inspector Liebeneiner, abgeben.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, in welcher Beziehung vorläufig nur bemerkt wird, daß bei Ertheilung des Zuschlags der vierte Theil der Kaufgelder als Angeld erlegt werden muß.

Sollten am Vicitations-Termin die vorstehend angegebenen Holz-Quanta nicht ganz voll vorhanden seyn, so kann deshalb eine Gewährleistung nicht gefordert werden.

Oppeln, den 3. October 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

**Bekanntmachung.** Auf Anordnung der Oberschlesischen Fürstenthumblandschaft soll der Bedarf des unterzeichneten Inquisitorats zur Beköstigung, Bekleidung, Beheizung, Beleuchtung und zu den Lagerstrohfäden der Inquisiten, für das Jahr 1838 im Wege des öffentlichen Aufgebots an den Mindestfordernden verbunden werden.

Derselbe besteht ohngefähr:

1) bei der Beköstigung:

- aus 140 Scheffeln Erbsen;
- „ 93 Scheffeln Gerstenmehl;
- „ 90 Scheffeln Gerstengraupe;
- „ 250 Scheffeln Kartoffeln;
- „ 8 halben Tonnen Salz;
- „ 24 Pfund Pfeffer;
- „ 36000 Stück Broten, à 1 Pfund 4 Loth Gewicht.

2) bei der Bekleidung:

- aus 576 Stück weißwergenen Männerhemden;
- „ 204 „ grauwergenen Feinwandhosen;
- „ 30 „ grautuchenen Jacken;
- „ 26 „ grauen Tuchwesten;
- „ 69 Paar fahledernen Mannschuhen;
- „ 84 „ langwollenen Strümpfen;
- „ 14 Stück grautuchenen Mützen;

- aus 47 " wergenen Frauenhemden;
  - " 3 " grautuchenen Frauenhemden;
  - " 11 " gestreiften Leinwandshürzen;
  - " 62 " blaugegitterten Halbtüchern;
  - " 10 Paar Frauenschuhen;
  - " 17 Stück grauen Drillichjacken;
  - " 84 Paar wollenen Socken;
  - " 13 Stück grauen Drillichwesten;
  - " 5 Stück Kappen von gedruckter Leinwand;
  - " 60 Strohsäcken, theils von Drillich, theils von grauer Leinwand.
- 3) bei dem Brenn- und Beleuchtungs-Material:

- aus 100 Klaftern Birken-Leibholz;
- " 100 " Kiefern-Leibholz;
- " 140 Pfund gegossenen Talglichter;
- " 240 " raffinirten Rübböl.

4) bei den Lagerstrohsäcken:

- aus 10 Schock Roggen-Langstroh.

Die Bedingungen, unter denen die Verdingung stattfindet, sind folgende:

Die zu liefernden Gegenstände müssen in den von dem Inquisitoriate zu bestimmenden Raten und Zeitfristen abgeliefert werden.

Die Brote müssen aus reinem Roggenmehl ohne allen Zusatz und ohne fremde Beimischung bestehen.

Die Vicitanten müssen von dem Tuche, Futterzeugen jeder Art, der Leinwand und den Zeugen zu den Frauenkleidern, Proben beibringen, und zur künftigen Vergleichung niederlegen.

Die Vicitanten bleiben an ihr Gebot gebunden und erlegen eine Caution à 10 Proc. des Betrages der übernommenen Lieferung in Courant, schlesischen Pfandbriefen, in Cassenanweisungen oder Staatsschuldscheinen, welche im Vicitations-Termine in die Inquisitoriat's-Casse deponirt werden wird.

Endlich wird die Genehmigung der Gebote und der Zuschlag sowie die beliebige Auswahl unter den Vicitanten ohne Rücksicht auf die Mindestforderung, der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft vorbehalten.

Zu dieser Verdingung, wobei bemerkt wird, daß sie nach den einzelnen Artikeln der Reihesfolge nach vorgenommen werden wird, haben wir einen Termin auf den 30sten October c. Vormittags um 9 Uhr in unserm Geschäftsbocale anberaumt und laden alle Bietungslustige hiermit vor.

Gosel, den 27. September 1837.

Das Ständische Inquisitoriat.

**Edictal-Citation.** Nachdem über den Nachlaß des am 20ten Juni c. hierselbst verstorbenen Kaufmanns J. E. Klause, auf den Antrag der Erben per decretum de hoc dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung aller Ansprüche an die Verlassenschaft einen Termin auf  
den 6ten November c.

in hiesiger Gerichtscanzlei angesetzt, und laden dazu alle unbekannte Gläubiger unter der Warnung hierdurch vor, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Abzug der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden. Schloß Ratibor, den 20. Juli 1837.

Herzoglich Ratiborsches Gerichts-Amt der Güter Binkowitz, Altendorf &c.

**Bekanntmachung.** In dem Depositum des unterzeichneten Gerichts befindet sich eine von Johnstonsche, der Bergrath Bernhardschen Concurs-Masse zugesprochene Vergleichsmasse mit einem Bestande von Einhundert und sieben Reichthalern und drei und zwanzig Silbergroschen. Die Eigenthümer oder deren Erben werden benachrichtigt, daß die bezeichneten Gelder bei ferner binnen vier Wochen unterbleibender Abforderung nach Abzug der Kosten, aus dem Depositum zur allgemeinen Justiz-Offizianten-Wittwen-Casse abgeliefert werden sollen. Ratibor, den 1. September 1837.

Königliches Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

**Bekanntmachung.** Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Depositall-Tage bei dem unterzeichneten Gerichts-Amte in diesem Jahre an folgenden Tagen, als:

- a. den 27ten October c.,
- b. den 24ten November c., und
- c. den 15ten December c.,

in loco Gruben abgehalten werden sollen, und werden die Interessenten angewiesen, nur an diesen Tagen Gelder ad Depositum zu zahlen oder sonstige Deponenda zu offeriren, oder in Empfang zu nehmen.

Falkenberg, den 22. September 1837.

Das Gerichts-Amt Gruben.

**Bekanntmachung.** Es wird den Gerichts-Eingesessenen hiermit bekannt gemacht, daß bei dem unterzeichneten Gerichts-Amte die Depositall-Tage beim Pupillar- und Judicial-Depositario in diesem Jahre noch an folgenden Tagen, als:

- 1) den 24ten October c.,
- 2) den 21ten November c. und
- 3) den 12ten December c.,

in loco Tillowik abgehalten werden sollen, weshalb die betreffenden Interessenten angewiesen werden, an diesen festgesetzten Tagen, Gelder oder sonstige Deponenda ad Depositum einzuzahlen oder zu empfangen. Falkenberg, den 22. September 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Tillowik.

**Bekanntmachung.** Es wird denen Gerichtseingesessenen hiermit bekannt gemacht, daß die Deposital-Geschäfte bei dem unterzeichneten Gerichts-Amt in diesem Jahre noch an folgenden Tagen, als:

- 1) den 3ten November c.,
- 2) den 22sten December c.,

in loco Comprachczük vorgenommen werden sollen.

Falkenberg, den 22. September 1837.

Das Gerichts-Amt Comprachczük.

**Edictal-Citation.** Auf dem sub Nro. 54 hieselbst gelegenen Wallgarten sind im Hypothekenbuche aus dem Schul- und Hypotheken-Instrument vom 9ten December 1818 für die Töchter des zu Tarnow verstorbenen Professors Ignaz Haß, Kunigunde und Franziska Haß, 166 Rthlr. 16 Sgr. gegen 5 pro Cent Verzinsung eingetragen, welche bereits bezahlt seyn und gelöscht werden sollen. Es werden daher genannte, ihrem Aufenthalt nach unbekannte Eigenthümer oder deren Erben, Cessionarien und alle diejenigen, welche sonst Ansprüche zu haben verminen, hiermit vorgeladen, sich innerhalb drei Monaten, spätestens aber im Termine den 11ten November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Röcher zu melden, ihre Ansprüche nachzuweisen und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Leobschüz, den 7. Juli 1837. Fürst Vichtensteinsches Land- und Stadt-Gericht.

**Proclama.** Nachstehende im Wege der Execution abgepfändete Sachen, als ein Flügel (Fortepiano), eine Kommode, ein Spiegel, ein Secretair, diverse Stühle und Tische, ein Sopha, sollen

am 18ten October c. Nachmittags um 3 Uhr

an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflußige eingeladen werden.

Oppeln, den 16. September 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Ein Actuar zweiter Klasse, der zugleich als Dolmetscher der polnischen Sprache geprüft ist, und sich über seine Qualification und Führung ausweisen kann, findet vom 1sten November c. ab bei mir Anstellung.

Guttentag, den 5. October 1837.

Der Kreis-Justiz-Rath Janisch.

**Bekanntmachung.** Auf dem Schlosse zu Ottmuth werden den 6ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr verschiedene Möbel, Betten, ein Flügel von Mahagoniholz, ein halbgedeckter Wagen, zwei Pferde, und auch eine Quantität Bücher an den Meistbietenden verkauft, wozu ich Kauflustige und Zahlungsfähige einlade.

Krappitz, den 4. October 1837.

Der Königliche Stadt-Richter Porsch  
als Commissarius.

**Schießhaus-Verpachtung.** Zur Verpachtung des hiesigen Schießhauses, nebst Schankberechtigung und Tanzboden, des Gartens und Ackerflecks, auf drei oder mehrere Jahre, vom 1sten Januar 1838 ab, ist ein Termin auf den 26sten October 1837 Nachmittags um 2 Uhr im hiesigen Schießhause angesetzt, wozu cautionsfähige Pachtlustige eingeladen werden. Die Pachtbedingungen sind bei den Schützen-Vorstehern einzusehen.

Paßschau, den 1. October 1837.

Die Schützen-Vorsteher und Ältesten.

**Aufforderung.** Alle diejenigen, welche an den, am 14ten September a. c. zu Annaberg verstorbenen Calvarien-Prediger Herrn Misera irgend eine Forderung zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche in portofreien Briefen spätestens bis ult. November a. c. anzumelden beim hochamtlich beauftragten

Wyssoka bei Gr.-Strehlitz, den 5. October 1837.

Kowollitz, Pfarrer.

**Anzeige.** Hiermit erlaube ich mir, mein reichhaltig fortirtes Lager, von feinen niederländischen und mittelfeinen Tuchen und Damentuchen in den modernsten Farben, sowie die neuesten Winterbeinkleider-Beuge und Westen, zur gütigen Beachtung bestens zu empfehlen.

Meine, auf den Fabrikplätzen selbst gemachten, und vermöge der diesjährigen Conjunction sehr vortheilhaften Einkäufe setzen mich in den Stand, bei reellster Bedienung auffallend billige Preise zu stellen, und dürfte ich wohl daher um so mehr um geneigte Abnahme bitten.

Oppeln, den 6. October 1837.

R. Lachs.

Von Einer Königlichen Hochlöblichen Regierung in Breslau bin ich als Verfertiger von Blizableitern examinirt und approbirt. Indem ich dies hiermit gehorsamst anzeige, verspreche ich solide und billige Arbeit, und bin bereit, auch außerhalb meines Wohnortes die Anlage von Blizableitern auf jedem Gebäude zu übernehmen, und sie gut und so schnell als möglich auszuführen.

Brieg, den 23. September 1837.

Der Schlossermeister Friedrich Nachtigall,  
Oppelner Gasse Nro. 174.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 42

der Königl. Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 42.

Oppeln, den 17<sup>ten</sup> October 1837.

## Polizeiliche Nachricht.

**Diebstahls-Anzeige.** In der Nacht vom 1sten zum 2ten d. M. sind dem Gerbermeister Thomas Stodolka zu Beuthen, mittelst gewaltsamen Einbruchs mehrere Quantitäten ausgearbeiteter Leder, als: Fahlleber, Sohlleder, Kalbleder, Schaafleder und 18 Stück Hundeleder, außerdem aber auch noch ein Hemde, ein Paar graue Beughosen, und ein neuer Sack gestohlen worden.

Alle mit Ausübung der Polizei beauftragte Behörden und die Gendarmerie werden hiermit angewiesen, auf die entwendeten Sachen möglichst zu invigiliren und das Weitere zur Kenntniß des Magistrats in Beuthen zu bringen.

Oppeln, den 9. October 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Subhastationen.

**Reiße.** Das nach der, nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 3039 Rthlr. 28 sgr.  $\frac{2}{3}$  pf. abgeschätzte, hieselbst auf der Breslauer Straße unter der Nummer 289 des Hypothekenbuchs belegene, mit sechs ganzen Biergerechtigkeiten beliehene Haus, soll

den 16ten Januar 1838 um 3 Uhr Nachmittag an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neiße, den 22. September 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

**Tarnowiz.** Die zum Matthias Brombosch'schen Nachlaß gehörigen Grundstücke, und zwar:

- 1) das auf der Blaschine sub Nro. 140 belegene Haus, geschätzt auf 300 Rthlr.;
- 2) das ebendasselbst sub Nro. 125 belegene, auf 300 Rthlr. detaxirte Haus;
- 3) der vor dem Lubliner Thore, aus einem Gewende von 9 Beeten (ohngefähr  $\frac{1}{8}$  Morgen) sub Nro. 125 Vol. VII des Hypothekenbuchs belegene Acker nebst Scheuer, geschätzt auf 125 Rthlr.,

sollen an der Gerichtsstelle in termino den 1sten December c. a. verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Tarnowiz, den 20. Juli 1837.

Das Stadt-Gericht.

**Tarnowiz.** Das zum Valentin Landsbergerschen Nachlasse gehörige, sub Nro. 211 hierorts belegene Haus, abgeschätzt auf 430 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 18ten Januar l. J. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tarnowiz, den 15. September 1837.

Das Stadt-Gericht.

**Gleiwiz.** Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Gleiwiz. Die in der Ratiborer Vorstadt sub Nro. 12 und 93 gelegene Possession, abgeschätzt zusammen auf 4257 Rthlr. 29 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, soll am 31sten Januar 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

**Gleiwiz.** Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Gleiwiz. Das hier selbst in der Beuthner Vorstadt sub Nro. 48 gelegene Haus und der Hopfengarten beim Salz-Magazin Nro. 408 des Hypotheken-Buchs, den George Lebeck'schen Erben gehörig, zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 747 Rthlr. und letzterer auf 65 Rthlr. gewürdigt, sollen den 22sten November d. J. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gleiwiz, den 15. Juli 1837.

**Nicolai.** Die sub Nro. 37 hier selbst belegene, zum Fleischer Franz Motyffel'schen Nachlaß gehörige Gärtnerstelle, abgeschätzt auf 935 Rthlr. 20 Sgr., zu Folge der in unserer Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe, soll in termino den 15ten December c.

Nachmittags um 2 Uhr subhastirt werden. Nicolai, den 3. September 1837.

Fürstlich, Anhalt-Cöthen-Plessen Stadt-Gericht.

Grottkau. Land- und Stadt-Gericht zu Grottkau. Das den Böttcher Joseph Reugebauer'schen Erben gehörige, auf der Königsgasse hieselbst sub Nro. 107 belegene Haus nebst Zubehör, nach dem Nutzungsertrage auf 380 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, und das Collectur-Möndcherey-Ackerstück sub Nro. 107, auf 48 Rthlr. taxirt, sollen zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe, am 15ten December c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Grottkau. Land- und Stadt-Gericht zu Grottkau. Das der Schlosserwitwe Niesger gehörige, auf der Zudengasse hieselbst sub Nro. 146 belegene Haus nebst Zubehör, nach dem Nutzungsertrage auf 506 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, am 22sten November c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gröbnig. Zur Fortsetzung der Subhastation der zu der Freigärtnerstelle Nro. 160 hieselbst gehörigen Grundstücke, geschätzt auf 210 Rthlr., ist ein Termin auf den 11ten November d. J. Nachmittag um 3 Uhr angesetzt worden.

Gröbnig, den 2. October 1837.

Das Königliche Gerichts-Amt.

Ratiborer-Hammer. Das zum Robothgärtner Vincent Czogalla'schen Nachlasse gehörige, sub Nro. 124 zu Ratiborer-Hammer belegene Ackerstück von 1 Scheffel 9 Mehen groß Maaß Ausfaat, abgeschätzt auf 55 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 10ten Januar 1838

im Kretscham zu Hammer Theilungshalber subhastirt werden.

Schloß Ratibor, den 19. September 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

Thurze. Die dem Franz Czogalla gehörige, sub Nro. 215 zu Thurze belegene Wiese von 3½ Morgen Preuß. Maaß, abgeschätzt auf 90 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 9ten Januar 1838

im Kretscham zu Thurze subhastirt werden. Schloß Ratibor, den 28. September 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

Thurze. Die dem Johann Dexta gehörige, sub Nro. 104 zu Thurze (Schedelitz) belegene Häuslerstelle, zu welcher 2 Ackerstücke, von 1 Morgen 56 □ Ruthen und resp.

resp. 47 □ Ruthen preuß. Maaß gehören, abgeschätzt auf 80 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 8ten Januar 1838

an hiesiger Gerichtsstätte subhastirt werden. Schloß Ratibor, den 23. September 1838.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

Thurze. Die zum Johann Thumullaschen Nachlasse gehörige, sub Nro. 87 zu Thurze belegene Roboth-Häuslerstelle, abgeschätzt auf 35 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 9ten Januar 1838

im Kretscham zu Thurze Theilungshalber subhastirt werden.

Schloß Ratibor, den 28. September 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

Groß-Thurze. Die sub Nro. 20 zu Groß-Thurze gelegene, dem Joseph Muschiol gehörige, und zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 868 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Kretschambesitzung, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 15ten November d. J. in unserem Geschäfts-Local angeetzten Termine, meißbietend veräußert werden.

Poslau, den 7. August 1837.

Das Cameral-Gerichts-Amt.

Lammsdorff. Die zum Paul Höhnischen Nachlaß gehörige Häuslerstelle sub Nro. 58 zu Lammsdorff, gerichtlich abgeschätzt auf 7 Rthlr. 28 sgr. 6 pf., laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, wird in termino den 15ten November a. c. in loco Lammsdorff meißbietend verkauft werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden hiermit zugleich aufgeboten.

Falkenberg, den 4. August 1837.

Königliches Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Rybná. Die sub Nro. 5 zu Rybná belegene Freibauerstelle, abgeschätzt auf 325 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 18ten November c. Nachmittags um 2 Uhr in loco Rybná subhastirt werden.

Larnowitz, den 30. Juni 1837.

Das Gerichts-Amt Rybná.

Kattowitz. Im Wege der Execution soll die sub Nro. 26 zu Kattowitz belegene, den Mathias Noworzynschen Erben gehörige Freigärtnerstelle, abgeschätzt auf 179 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur hieselbst einzusehenden

den

den Tare, in termino den 25ten Januar 1838 Nachmittag um 2 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle loco Rattowik subhastirt werden.

Nicolai, den 2. October 1837.

Das Gerichts-Amt von Rattowik.

Rattowik. Es soll im Wege der Execution die sub Nro. 17 zu Rattowik belegene, den Mathias Bajonzschen Erben resp. dem Augustin Bajonz gehörige Freigärtnerstelle, abgeschätzt auf 192 Rthlr. 1 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare, in termino den 25ten Januar 1838 Nachmittag um 2 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle loco Rattowik subhastirt werden.

Gleichzeitig werden alle etwanige unbekannte Realprätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche bis spätestens in diesem Termine, bei Vermeidung der Präclusion, anzumelden.

Nicolai, den 2. October 1837.

Das Gerichts-Amt von Rattowik.

Dollna. Die den Valentin Kallaschen Erben gehörige Häuslerstelle Nro. 48 zu Dollna, geschätzt auf 20 Rthlr., soll auf den 28ten October c. Vormittag um 10 Uhr in unserer hiesigen Gerichtscanzlei Theilungshalber an den Meißbietenden verkauft werden. Groß-Strehlik, den 4. October 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Groß-Strehlik.

Mittel-Lazisk. Die den Joseph Dittkoschen Erben gehörige, zu Mittel-Lazisk sub Nro. 13 gelegene, auf 42 Rthlr. geschätzte Gärtnerstelle, soll in termino den 22ten November c. Nachmittag um 3 Uhr in loco Mittel-Lazisk öffentlich verkauft werden. Tare und Hypothekenschein, so wie die nähern Kaufbedingungen, liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit. Pleß, den 8. October 1837.

Herzoglich Unhalt-Köthensches Justiz-Amt.

Nowag. Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Tare, auf 1099 Rthlr. 3 sgr. 10 $\frac{7}{8}$  pf. abgeschätzten, in der Nowager Feldmark Meißer Kreises unter der Nummer 21b des Hypothekenbuchs belegenen, früher zu dem Bauergut Nro. 21 daselbst gehörig gewesenen Rustical-Grundstücke, sollen

den 12ten Januar 1838 Nachmittag um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reisse, den 2. October 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Altendorff und Neugarten. Nothwendiger Verkauf. Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binkowik und Altendorff u. Die zum Nachlasse der Johann Gregor Huttmyschen Eheleute gehörigen Grundstücke:

a. das vom Bauergute Nro. 34 zu Altendorff abalienirte von 3 Vierteln, taxirt auf 30 Rthlr.;

b. das im Neugärtner Felde gelegene von 2 Vierteln Ausfaat, taxirt auf 25 Rthlr.; wovon die Taxe und die neuesten Hypothekenscheine hier einzusehen sind, sollen den 13ten November c. früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei öffentlich verkauft werden.

---

Lenkau. Das sub Nro. 3 des Hypothekenbuchs zu Lenkau belegene Isidor Nießroy'sche Bauergut, abgeschätzt auf 518 Rthlr. 10 Sgr., soll den 20sten November d. J. an ordentlicher Gerichtsstelle zu Wiegshüh früh um 10 Uhr subhastirt werden. Die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Erben der Margaretha Schindzelorsz aus Gzifowa und des Anton Schindzelorsz aus Lenkau, werden hiermit öffentlich vorgeladen. Die Taxe und Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden. Ober-Glogau, den 12. August 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Cosel.

Szepankowiz. Die in dem Dorfe Szepankowiz sub Nro. 31 belegene, auf 236 Rthlr. 28 Sgr. 4 pf. gerichtlich detaxirte, den Franz Harazim'schen Erben gehörige Zinsgärtnerstelle, deren Taxe und neuester Hypothekenschein in unserer Registratur täglich während der Dienststunden einzusehen sind, soll in termino

den 8ten Januar 1838 Nachmittag um 2 Uhr hieselbst in unserem Terminszimmer subhastirt werden, und werden Kauflustige hiezu vorgeladen.

Zugleich werden die unbekannten Erben des Pfarrer George Kowalik aus Pyschk zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame als Realgläubiger vorgeladen.

Polatzk, den 8. August 1837.

Fürst Lichnowskysches vereinigtcs Patrimonial-Gericht.

---

Groß-Peterwiz. Gerichts-Amt Groß-Peterwiz zu Ratibor. Die zu Groß-Peterwiz sub Nro. 66 gelegene Franziska Marecksche Häuslerstelle, gerichtlich auf 55 Rthlr. taxirt, wird in termino den 20sten Januar 1838 Nachmittag um 3 Uhr im Orte Groß-Peterwiz an den Meistbietenden verkauft und können Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden. Ratibor, den 20. September 1837.

---

Dirschelwiz. Da wir im Wege der Execution auf Antrag seiner Gläubiger die Subhastation der Bauersstelle des Lorenz Linder Nro. 14 des Hypotheken-Buchs von Dirschelwiz, abgeschätzt auf 1996 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage und ohne weitere Beachtung der ganz neu zum Theil massiv aufgeführten auf 929 Rthlr. 17 Sgr. 3 pf. gewür-

würdigten, bloß in der allgemeinen Feuer-Societät versicherten Gebäude verfügt, und den Bietungs-Termin auf den 18ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube hieselbst angesetzt haben; so werden hierzu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit im Geschäfts-Local eingesehen werden kann. Ober-Glogau, den 7. August 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

Wilchwa. Die den Schmidt Jacob und Catharina Marzoll'schen Eheleuten gehörige, zuletzt in dem Natural-Besitz der vermittelten Stadtrichter Hennig befindliche, zu Wilchwa gelegene, und zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 894 Rthlr. 25 Sgr. gewürdigte Freibauerstelle, wozu 67 Breslauer Scheffel Aussaat Acker, 3 Mrg. Wiefewach und 3 Mrg. Wald gehören, soll im Wege der Subhastation in dem auf den 15ten December c. a.

in unserem Amtslocale angesetzten Termine öffentlich veräußert werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden zugleich aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Poslau, den 22. Mai 1837.

Das Kammeral-Gerichts-Amt.

Langebrücke. Die sub Nro. 164 des Hypothekenbuches zu Langebrücke Neustädter Kreises gelegene laudemiale Häuslerstelle, abgeschätzt auf 180 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 18ten Januar 1838 Nachmittag um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Wiese subhastirt werden.

Neustadt, den 4. October 1837. Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Wiese.

Sowiß. Es soll in termino den 19ten Januar f. J. Nachmittag um 2 Uhr zu Carlshof die sub Nro. 12 zu Sowiß belegene, auf 948 Rthlr. taxirte Mühlenpossession im Wege der Subhastation verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Carlshof, den 25. September 1837.

Das Gerichts-Amt der Gräfl. Henkel von Donnersmark Beuthen-Siemianowitzer Herrschaften.

Brzecz. Die zu Brzecz sub Nro. 2 belegene, zum Nachlaß der Catharina Pajor gehörige, auf 40 Rthlr. geschätzte Ackerbauerstelle, soll Behufs der erbchaftlichen Auseinandersetzung am 1sten December c. Nachmittags um 2 Uhr im unterzeichneten Justiz-Amte öffentlich veräußert werden. Pleß, den 18. Juni 1837.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Pleßsches Justiz-Amt.

**Porombek.** Die den Schmidt George Bergerschen Erben gehörige, sub Nro. 3 zu Porombek belegene Freihäuslerstelle, abgeschätzt auf 328 Rthlr. 15 Sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur hieselbst einzusehenden Taxe, soll am 18ten December c. Nachmittags um 2 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Neu-Berun, subhastirt werden.

Nicolai, den 27. August 1837. Das Gerichts-Amt der Herrschaft Kopeziowig.

---

**Hennersdorf, Peterwig, u.** Die nach der, nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden landschaftlichen Taxe, auf 73145 Rthlr. 17 Sgr. 6 pf. abgeschätzte rittermäßige Scholtisei Hennersdorff nebst dem Rittergut Peterwig und Antheil Geltendorff im Grottkauer Kreise, soll

den 19ten December 1837 um 3 Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalte nach nicht bekannten, im Hypothekenbuche eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich

- a) der Ernestine Gräfin von Schlittenbach;
- b) der Pauline Gräfin von Schlittenbach;
- c) der Xenie Gräfin von Schlittenbach, verheiratheten Baron Brand von Lindau.

Meisse, den 2. Juni 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

---

**Waschelwig.** Die Vorwerksloose zu Waschelwig:

- 1) des Dominik Kolassa sub Nro. 41, und
- 2) des Urban Menzler sub Nro. 33,

jedes geschätzt auf 554 Rthlr. 20 Sgr., sollen den 18ten November c. a. Nachmittags um 3 Uhr in loco Schloß-Bütz subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind zu jeder schicklichen Zeit in unserer Gerichts-Canzlei einzusehen.

Schloß Bütz, den 27. Juli 1837.

Das Graf von Matuschkasche Patrimonial-Gericht der Herrschaft Bütz und Güter Klein-Pramsen.

---

**Kadlub-Turawa.** Gerichts-Amt Turawa. Die dem Kretschmer Anton Ebisch gehörige, sub Nro. 59 des Hypothekenbuchs von Kadlub-Turawa belegene, auf 33 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Wiese, wird am 14ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtslocale zu Turawa subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem Gerichts-Local hiersebst einzusehen. Dypeln, den 13. Juli 1837.

---

**Studzienik.** Die zu Studzienik sub Nro. 33 belegene, den Martin Glowocz alias Widenkasken Erben gehörige, und gerichtlich auf 21 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, soll auf den Antrag der Erben Theilungsolber in termino den 2ten December c. Vormittags um 9 Uhr im unterzeichneten Justiz-Amt an den Meisbietenden öffentlich verkauft werden.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten zu diesem Termin, unter der Warnung der Präclusion, hiermit vorgeladen. Pleß, den 4. Juli 1837.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Pleßsches Justiz-Amt.

**Goczalkowik.** Die zu Goczalkowik Pleßer Kreises belegene, sub Nro. 49 aufgeführte und auf 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, soll in termino den 1sten December c. Vormittags um 9 Uhr im Justiz-Amt öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können bei uns während der Amtsstunden eingesehen werden. Pleß, den 14. Juli 1837.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Pleßsches Justiz-Amt.

**Pstrzonska.** Das zu Pstrzonska Rybniker Kreises gelegene Freibauergut Gorodowieh, abgeschätzt auf 806 Rthlr. 13 sgr. 4 pf., soll am 19ten December c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle loco Pstrzonska subhastirt werden. Die Kaufbedingungen und die Taxe sind in unserer Registratur einzusehen. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden. Ratibor, den 7. September 1837. Das Gerichts-Amt Pstrzonska.

**Carlsberg.** Die Coloniestelle des Gregor Niemiech Nro. 5 zu Carlsberg mit 6 Morgen Acker, auf 85 Rthlr. geschätzt, soll am 20sten December 1837 Nachmittags um 2 Uhr zu Schloß Landsberg im Wege der Execution subhastirt werden. Taxe und Bedingungen, sowie der neueste Hypothekenschein, sind in der Registratur einzusehen.

Rosenberg, den 7. September 1837.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichts-Amt der Herrschaft Landsberg.

**Kanderzin.** Die Halb-Bauerstelle Nro. 26 zu Kanderzin Coseler Kreises, taxirt auf 26 Rthlr. 15 sgr., soll am 16ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Kanzlei zu Birawa, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein nachgesehen werden können, an den Meisbietenden verkauft werden.

Birawa, den 21. Juli 1837.

Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichts-Amt der Herrschaft Elawenczig.

**Ellguth.** Die Vorwerks-Parzellen zu Ellguth Neustädter Kreises, und zwar die des Franz Stephanowsky Nro. 53 und die des Lloyß Augustin Nro. 51, von denen jede auf 464 Rthlr. gewürdigt worden, werden in termino den 17ten November 1837 Nachmittags um 3 Uhr zu Schloß Zülz meistbietend verkauft werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Schloß Zülz, den 27. Juli 1837.

Das Graf von Matuschlasche Patrimonial-Gericht der Herrschaft Zülz und Güter  
Klein-Pramsen.

---

**Althammer.** Die Wassermühle Nro. 14 zu Althammer Tost-Oleiwitzer Kreises, taxirt auf

533 Rthlr. 15 sgr.,

soll am 17ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Canzlei zu Trachhammer, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein nachgesehen werden können, an den Meistbietenden verkauft werden.

Birawa, den 13. Juni 1837.

Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichts-Amt der Herrschaft Slawenczitz.

---

**Chwalentzig.** Herzogliches Gerichts-Amt Rauden. Die sub Nro. 3 des Hypothekenbuchs eingetragene, in Chwalentzig Rybniker Kreises gelegene, eingängige, auf 1523 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Mühle nebst den dazu gehörigen Ländereien, wird zufolge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe im Termine den 21sten November 1837 in unserm hiesigen Geschäftszimmer öffentlich verkauft werden.

Schloß Rauden, den 30. Juli 1837.

---

**Schierokau.** Die Robothgärtnerstelle, den Susanna Krauseschen Erben gehörig, sub Nro. 11 zu Schierokau, abgeschätzt auf 56 Rthlr. 25 sgr., soll zufolge der in der Registratur einzusehenden Bedingungen, am 16ten November d. J. zu Schierokau im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden.

Rosenberg, den 9. August 1837.

Das Gerichts-Amt Schierokau.

---

**Schönwald.** Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Rauden. Im Wege des erbchaftlichen Liquidations-Prozesses soll die zum Nachlasse des Mathes Polimke gehörige Angerhäuslerstelle Nro. 133 zu Schönwald nebst dazu gehörigen 3 Scheffeln 12 Meßen Breslauer Maas Acker, nach der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 42 Rthlr. 20 sgr. geschätzt, im Termine den 20sten November c. in unserm hiesigen Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden.

Zu diesem Termine werden gleichzeitig alle unbekannten Gläubiger mit dem Bedeuten vorgeladen:

daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Rauden, am 28. Juli 1837.

---

**Babitz.** Der dem Johann Jaremba und den Erben seiner verstorbenen Ehegattin Rosa geborenen Schuster gehörige robothsame Häuslerstellenplatz sub Nro. 29 zu Babitz, geschätzt auf 16 Rthlr., soll im Wege der Execution in termino den 25ten November a. c. Nachmittags um 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der hiesigen Registratur einzusehen.

Gröbzig, den 4. August 1837.

Das Königliche Gerichts-Amt.

---

**Ober-Kunzenborff.** Das unterzeichnete Königl. Domainen-Justiz-Amt subhastirt im Wege der Execution das dem Bauer Andreas Blachnik zugehörige, sub Nro. 40 zu Ober-Kunzenborff Greuthurger Kreises gelegene, auf 332 Rthlr. 17 sgr. 4 pf. taxirte Bauergut, in termino den 19ten December c. a. Nachmittags um 3 Uhr in dem hiesigen Gerichts-Vocale, zu welchem Kauflustige zur Abgabe ihres Gebotes hierdurch eingeladen werden.

Der neueste Hypothekenschein über den Real-Zustand dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Greuthurg, den 9. August 1837.

Königliches Domainen-Justiz-Amt Bobland-Neuhof.

---

**Aufgehobene Subhastation zu Sziglowitz.** Der auf den 24sten October zum öffentlichen Verkauf der Wilhelm Felsmannschen, im Hypothekenbuche von Sziglowitz sub Nro. 4 aufgeführten Mühlenbesikung angesetzte Licitations-Termin, ist aufgehoben worden.

Gerichts-Amt der Herrschaft Rauden.

---

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

**Verkauf von Brennholz.** Es sollen auf den Ober-Ablagen zu Stoberau und Klink circa 2000 Klaftern Kiefern Scheitholz,  
1500 Klaftern Fichten Scheitholz,

500 Klaftern Roth- und Weiß-Buchen und Eschen Scheitholz,  
600 Klaftern Erlen und Birken, Scheit- und Knüppelholz,  
70 Klaftern Eichen Scheitholz,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist dazu ein Termin auf den 24sten October d. J. anberaumt worden. Kauflustige wollen sich an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr im Flöß-Amts-Hause zu Stoßerau einfinden, und ihre Gebote vor dem ehrenwerten Commissarius, Herrn Forst-Inspector Liebeneiner, abgeben.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, in welcher Beziehung vorläufig nur bemerkt wird, daß bei Ertheilung des Zuschlags der vierte Theil der Kaufgelder als Angeld erlegt werden muß.

Sollten am Vicitations-Termin die vorsehend angegebenen Holz-Quantia nicht ganz voll vorhanden seyn, so kann deshalb eine Gewährleistung nicht gefordert werden.

Oppeln, den 3. October 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Erledigte Kreis-Chirurgen-Stelle. Durch die Versetzung des selbtherigen Kreis-Chirurgus Ebel zu Ruß, Kreises Heydekrug, in gleicher Eigenschaft nach Elßir, ist jene Stelle, mit welcher ein jährliches Einkommen von 100 Rthlr. verbunden ist, erledigt worden.

Wir fordern demnach qualifizierte Wundärzte, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, hierdurch auf, sich bei uns zu melden und ihre Fähigkeits-Zeugnisse einzureichen.

Gumbinnen, den 2. October 1837.

Königlich Preussische Regierung. Abtheilung des Innern.

Bau-Verdingung. Der Neubau der pfarrtheilichen Stallungen zu Centava hiesigen Kreises, soll auf den Antrag der betreffenden Interessenten an den Mindestfordernden in Verding gegeben werden. Unterzeichneter hat Behufs dessen einen Vicitations-Termin auf den 6ten November c. Vormittag zwischen 10 und 12 Uhr, loco Centava anberaumt und werden cautionsfähige Bau-Unternehmer hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß Zeichnung, Kosten-Anschlag und Bedingungen im Termine eingesehen werden können. Groß-Strehlig, den 10. October 1837. Der Kreis-Landrath v. Thun.

Holz-Verkauf. In der Oberförsterei Rybnik sind für das Jahr 1837 folgende Termine zum Verkauf von Bau- und Nutzholz anberaumt worden:

I. Försterei Kniezenitz;

den 17ten October und 23sten November im Tagen 67;

den 3ten November und 14ten December im Tagen 38.

H. För.

II. Försterei Paruschkowig:

den 20sten October und 7ten November im Jagden 9b  
den 24sten November und 12ten December im Jagden 33.

III. Försterei Janckowig:

den 19ten October und 16ten November im Jagden 28;  
den 24sten November und 9ten December im Jagden 30;  
den 27sten October, 10ten November, 28sten November und 18ten December im Jagden 36;  
den 20sten November und 16ten December im Jagden 41.

IV. Försterei Perchenberg:

den 26sten October, 27sten November und 15ten December im Jagden 53.

V. Försterei Szejfowig:

den 25sten October und 5ten December im Jagden Nro. 1.

Rybnick, den 4. October 1837.

Königliche Oberförsterei.

---

Bekanntmachung. Es wird hiermit zu Folge der §§ 25, 26 und folgenden des Gesetzes vom 30sten Juni 1834, Gesetzsammlung Nro. 1542, die zu Müßdorff Falkenberger Kreises, zu Wiersbel gehörig, in Regulirung begriffene Dienst- und Servituten-Ablösung, so wie Separations-Sache, nicht nur öffentlich bekannt gemacht, sondern es werden Alle diejenigen, welche dabei ein Interesse, vorzüglich an die dasigen neun Robothgärtnerstellen zu haben vermeinen, zu dem

auf den 6ten November 1837 früh um 9 Uhr  
in meinem Amtlocal zu Grottkau anstehenden Termine unter der in früher benannten Gesetzen enthaltenen Verwarnung vorgeladen, sich bis zum festgesetzten Termine zu melden, im Termine selbst aber in Person zu erscheinen, sich zu legitimiren und die vermeintlichen Ansprüche zu beweisen; widrigenfalls müssen aber die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung und Separation gegen sich gelten lassen und werden mit keinen Einwendungen dagegen, selbst im Falle der Verletzung gehört werden.

Grottkau, den 12. September 1837.

Der Königliche Special-Deconomie-Commissarius Hohlfeld.

---

Edictal-Citation. Nachdem über den Nachlaß des am 20sten Juni c. hieselbst verstorbenen Kaufmanns J. C. Klause, auf den Antrag der Erben per decretum de hoc dato der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung aller Ansprüche an die Verlassenschaft einen Termin auf

den 6ten November c:

in hiesiger Gerichtscanzlei angesetzt, und laden dazu alle unbekannte Gläubiger unter der Warnung hierdurch vor, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Abzug der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden. Schloß Ratibor, den 20. Juli 1837.

Herzoglich Ratiborsches Gerichts-Amt der Güter Binkowitz, Altendorf 22.

**Bekanntmachung.** Den betreffenden Interessenten zur Nachachtung, daß die Depositat- und Gerichts-Tage bei den, dem unterzeichneten Richter anvertrauten Gerichten, in diesem Jahre in folgender Ordnung abgehalten werden:

- 1) bei dem Herzoglich Unhalt-Röthenschen Justiz-Amt, den 31sten October, 27sten November und den 5ten December, in loco Pleß;
- 2) bei dem Justiz-Amt Ruptau den 25sten und 26sten October, im Orte Ruptau;
- 3) bei dem Justiz-Amt Schloß Goldmannsdorff, den 6ten und 7ten November;
- 4) bei dem Justiz-Amt Nieder-Goldmannsdorff, den 13ten November;
- 5) bei dem Justiz-Amt Mittel-Goldmannsdorff, den 14ten November;

weshalb dieselben angewiesen werden, an diesen Tagen Gelder oder sonstige Deponenda ad depositum zu zahlen, oder deren Extradition zu gewärtigen.

Pleß, den 7. October 1837.

Kaisrzik, Justitiarius.

**Bekanntmachung.** Es haben Ein Hohes General-Post-Amt für die umliegende Gegend von Cosel die Errichtung einer Land-Botenpost zu genehmigen geruhet, welche sofort ihren Anfang genommen.

Die Land-Botenpost wird aus Cosel Mittwoch und Sonnabend früh abgefertiget. Das Bestellgeld beträgt bis  $1\frac{1}{2}$  Meile 1 Sgr., über  $1\frac{1}{2}$  Meilen 2 Sgr., sowohl auf das Land, als zur Post, für jeden bis 16 Loth schweren Brief.

Gleichzeitig wird dem reisenden Publico mitgetheilt, daß zur Fahrpost zwischen Cosel und Neustadt gegenwärtig ein ganz verdeckter vierseitiger königlicher Wagen in Gebrauch gesetzt ist, dessen innere Construction die möglichste Bequemlichkeit und Eleganz bei zeitherigen Zahlungsfähen darbietet.

Zwischen Neustadt und Oesterreichisch Silberdorf existirt eine Schnell- (Kalle-Post-) Fahrt. Der Wagen, auf Druckfedern, ganz verdeckt, zu 4 Personen, äußerst elegant gebaut, geht aus Neustadt Mittwoch früh nach Ankunft der Breslauer Fahrpost ab, und erreicht in Troppau an alle abgehenden Eilpostwagen-Fahrten den Anschluß. Die Zahlungsfähe sind zur Zeit 5 Sgr. pro Meile, in Oesterreich 20 Kr. bei 40 Pfund Freigepäd.

Her.

Hervwärts aus Oesterreich schließt sich die Maille-Post an die nach Breslau abgehende Fahrpost an. Trifft am Montage ein.

Neustadt in Oberschlesien, den 8. October 1837. Königl. Preuss. Gränz-Postamt.  
Weiß.

**Bekanntmachung.** Der im Schlosse Sttmuth den 6ten November d. J. zum öffentlichen Verkauf verschiedener Meubles, Betten, eines Flügels u. unterm 4ten d. M. angekündigte Termin, ist aufgehoben, welches ich hierdurch bekannt mache.

Krappitz, den 9. October 1837.

Der Königliche Stadt-Richter  
Vorsch, als Commissarius.

**Bekanntmachung.** Auf Befehl des Königlichen Krieger-Ministerii, Allgemeines Krieger-Departement, soll das hiesige ehemalige Festungs-Ziegelei-Grundstück, circa 30 Morgen groß, meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, ihre Gebote in versiegelten Schreiben vor dem, zur Eröffnung derselben und zur Vicitation auf den 10ten November d. J. Nachmittag um 2 Uhr im Fortifications-Bureau hieselbst anberaumten Termine ebendasselbst abzugeben. In diesem Bureau sind auch die Verkaufs-Bedingungen einzusehen.

Cosel, den 1. October 1837.

Königlich Preussische Commandantur.  
v. Beaufort,  
Oberst und Commandant.

**Auktions-Anzeige.** Den 2ten November d. J. sollen von dem Königl. 2ten Ulanen-Regiment

3 dienstunbrauchbare Pferde, so wie

300 alte unbrauchbare Kochgeschirr-Beutel,

mehrere schadhast gewordene Messing-Instrumente, als: Posaunen, Hörner und chromatische Trompeten, und eine bedeutende Parthie altes Eisen, bestehend in unbrauchbaren Säbelscheiden, Klinge, Lanzen-Spizen und Lanzen-Schutten, dergleichen

mehrere alte schadhafte Wasser-Trennen

von 9 Uhr Vormittags an, vor hiesiger Wache meistbietend verkauft werden.

Gleiwitz, den 8. October 1837. Der Oberstleutnant und Regiments-Commandeur.  
v. Lupinski.

**Anzeige.** Der Rohower Bauer Joseph Slanina ist durch Erkenntniß von heute als Verschwender erklärt und demselben ferner kein Credit zu ertheilen.

Polatitz, den 26. September 1837.

Fürst Eichnowskysches vereinigtcs Patrimonial-Gericht:

---

Von Einer Königl.ichen Hochlöblichen Regierung in Breslau bin ich als Verfertiger von Bligableitern examinirt und approbirt. Indem ich dies hiermit gehorsamst anzeige, verspreche ich solide und billige Arbeit, und bin bereit, auch außerhalb meines Wohnortes die Anlage von Bligableitern auf jedem Gebäude zu übernehmen, und sie gut und so schnellig als möglich auszuführen.

Brieg, den 23. September 1837.

Der Schlossermeister Friedrich Nachtigall,  
Oppelner Gasse Nro. 174.

---

Ein vollständiger und brauchbarer Apparat zum Seifeseiden, ist für einen billigen Preis beim Fleischermeister Jakob Berget in Oppeln zu verkaufen.

---

**Bekanntmachung.** Altes Schmelz- als Gußeisen, auch Lumpen, kauft und zahlt gute Preise  
der Kaufmann Anton Kammer in Sülz.

---

Vom 1sten Januar 1838 ab ist der Kretscham zu Groß-Schimniz auf drei Jahre zu verpachten und das Nähere darüber zu erfragen bei dem Kretschmer Sebulla daselbst.

---

Dem Publicum mache ich bekannt, daß ich in meiner in Oppeln neu angelegten Maschinen-Bau-Anstalt Maschinen verschiedener Art zum Fabrik-, Gewerb- und landwirthschaftlichen Gebrauch, sowie Kofwerke, Wasser-Förderungen, hydraulische, Schrauben-, Hebel- und Räderpressen, Kupferdruck-, lithographische und Buchdrucker Pressen, Prägewerke, Winden, Krähne, Walzwerke, Kalander, Feuersprizen nach englischen Prinzipien, Drehbänke und Eisen-Hobelmaschinen auf Bestellung anfertige und hierher gehörige Reparaturen übernehme, weshalb ich um geneigten Zuspruch bitte.

Oppeln, im October 1837.

Hennig, Mechanikus.

---

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 43

der Königl. Regierung zu Oppeln.

N. 43.

Oppeln, den 24<sup>ten</sup> October 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

Steßbriefs-Widerruf. Die mittelst Steßbriefs vom 25ten v. M. in dem öffentlichen Anzeiger unseres diesjährigen Amtsblatts Nro. 40 verfolgten, aus Cosel desertirten beiden Sträflinge Sebastian Gajka und Valentin Grzeckif, sind wieder aufgegriffen und eingebracht worden. Oppeln, den 16. October 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Steßbrief. Der nachstehend näher bezeichnete Knecht Johann Delius aus Storkau im Rosenberger Kreise, welcher wegen eines im Königreich Polen verübten Pferde- und Kleiderdiebstahls zur Einleitung einer Criminal-Untersuchung bereits zur gefänglichen Haft gebracht worden war, hat Gelegenheit gefunden, am 3ten d. M. aus dem städtischen Gefängniß zu Landsberg zu entspringen.

Alle mit Ausübung der Polizei beauftragte Behörden und Gendarmen werden aufgefordert, auf den 2c. Delius genau zu invigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und unter sicherer Begleitung an das Königl. Landrätliche Amt zu Rosenberg abzuliefern.

Oppeln, den 19. October 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Signalement. Derselbe ist evangelischer Religion, 22 Jahr alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, hat dunkelblonde Haare, bedeckte Stirn, braune Augenbraunen, graue Augen, ziemlich große Nase, gewöhnlichen Mund, fehlerhafte Zähne, spitzes Kinn, ist von runder Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, schlanker Gestalt und spricht polnisch.

Bekleidet war er mit einer blautuchenen Jacke mit messingenen Knöpfen, einer dergleichen Weste, einem Paar leinenen Hosen, einem dergleichen Hemde, einem Paar Stiefeln und einem Filzhute.

**Bekanntmachung.** Der Häusler Johann Fahrig aus Wiese im Neustädter Kreise, welcher vom 20sten bis zum 24ten v. M. in der sogenannten Zeisigmühle als Müllergehilfe gearbeitet hat, an diesem Tage in Neustadt, wohin er in die Kirche gegangen war, auch noch bei einem Schänker zuletzt gesehen worden, ist von seinen Angehörigen seit längerer Zeit allenthalben vergeblich ausgesucht worden und es entsteht daher die Vermuthung, daß er, da er einen Mantel und eine Tasche ausgeborgt, sich böswillig entfernt hat und ausweislos umhertreibt.

Derselbe ist katholischer Religion, 71 Jahr alt, hat blonde Haare und eine Platte, niedrige Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, eingebogene Nase, gewöhnlichen Mund, keine Zähne, grauen Bart, rundes Kinn, ist von ovaler Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, kleiner Statur, spricht deutsch und ist seine linke Achsel niedriger als die rechte.

Bekleidet war er mit einem ganz alten blautuchenen Mantel, einer grautuchenen Tasche, einer dergleichen Weste, hellblautuchenen Hosen, kurzen kalbledernen Stiefeln und einer schwarzmanchesternen mit weißem Pelz besetzten Mütze.

Alle mit Ausübung der Polizei beauftragte Behörden werden hierdurch angewiesen, auf den Fahrig zu invigiliren und sobald sich derselbe betreffen lassen oder von ihm etwas bekannt werden sollte, dem Königlichen Landrathlichen Amte zu Neustadt davon Anzeige zu machen.

Dypeln, den 15. October 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Steckbrief.** Der mehrerer Diebstähle wegen verhaftete, unten signalisirte Freihäusler Franz Becker aus Langendorff, ist heute aus dem hiesigen Gefängniß entsprungen.

Wir ersuchen daher alle resp. mit der Polizei-Verwaltung beauftragte Behörden, denselben im Betretungsfalle zu arretiren, und gegen Erstattung der Kosten an uns abzuliefern.

Kiesersäßtel, den 16. October 1837. Gerichts-Amt der Herrschaft Langendorff.

**Signalement.** Derselbe ist aus Langendorff gebürtig, katholischer Religion, 30 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, und ist besonders an seinen rothen Haaren und vielen Sommersprossen im Gesicht kennbar. Seine Stirn ist bedeckt, die Augenbraunen blond, die Augen blau, die Nase spitz, die Zähne gesund und vollständig, das Kinn oval. Er ist von untersefter kräftiger Statur und spricht deutsch und polnisch.

Bekleidet war derselbe mit einer lichtblauen Tuchjacke, rohen Leinwandhosen und einer aschgrauen Tuchweste mit Metallknöpfen, trug einen gewöhnlichen Filzhut und war ohne Stiefeln.

**Steckbrief.** Aus dem hiesigen Schloßgefängniß entsprang der unten signalisirte, wegen Uebertritt der Preuß. Grenze, zur Untersuchung gezogene polnische Einsasse, Joseph Kowalczyk. Wir ersuchen daher alle resp. Militär- und Civil-Behörden dienst-

ergebenst, auf den *z. Kowalezyk* vigiliren und ihn im Betretungsfalle an uns abliefern zu lassen.

Schloß Lubliniz, den 6. October 1837.

Gerichts-Amt Wiersbie.

**Signalement.** Derselbe ist aus *Rowna* bei *Trenzin* in *Ungarn* gebürtig, hielt sich in *Kozieglow* im *Königreich Polen* auf, ist *katholischer Religion*, 31 Jahr alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, hat schwarze Haare, bedeckte Stirn, schwarze Augenbraunen, bläuliche Augen, lange spitze Nase, geschlossenen Mund, schwachen und schwarzen Bart, gesunde Zähne, ovales Kinn, ist von länglicher Gesichtsbildung, gelblicher Gesichtsfarbe, schwacher schlanker Gestalt, und spricht polnisch.

Bekleidet war er mit einer alten grauen Jacke, einem Paar leinener Hosen, einem schmutzigen Hemde und einer alten Pelzmütze.

## Subhastationen.

**Ratibor.** Das in der *Rosengasse* sub *Nro. 249* gelegene *Controlleur Nieckesche*, gerichtlich auf *1033 Rthlr. 11 sgr. 8 pf.* geschätzte Wohnhaus laut *Hypothekenschein* und *Taxe*, soll in termino den *22sten December 1837* Nachmittags um *3 Uhr* in unserem Geschäfts-Local subhastirt werden. Ratibor, den 1. September 1837.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

**Reisse.** Die nach der, nebst *Hypothekenschein* bei dem *Botenmeister* einzusehenden *Taxe*, auf *2126 Rthlr. 20 sgr.* gerichtlich abgeschätzte, in der Stadt *Reisse* am *Bieleflus* belegene *Mahlmühle* von zwei Gängen, die *Voigts-* oder *Töpfermühle* genannt, auf welche in termino *licitationis* den *5ten October c.* nur *10 Rthlr.* geboten worden, soll

den *7ten December 1837* Nachmittag um *5 Uhr* an ordentlicher Gerichtsstelle anderweit subhastirt werden.

Reisse, den 7. October 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

**Sohrau.** Das zum Nachlaß der *Rosalia Piehuch* gehörige Ackerstück sub *Nro. 129*, welches auf *666 Rthlr. 20 sgr.* geschätzt ist, soll

den *22sten Januar a. l.* Vormittag um *11 Uhr* an ordentlicher Gerichtsstätte verkauft werden, woselbst auch die *Taxe* und der neueste *Hypothekenschein* eingesehen werden können.

Sohrau, den 3. October 1837.

Das Königliche Stadt-Gericht.

**Eublinig.** Das hier in der Tarnowiger Vorstadt belegene, sub Nro. 176 im Hypothekenbuche aufgeführte, gerichtlich auf 35 Rthlr. abgeschätzte Haus, der Apollonia Weber gehörig, wird in termino den 21sten December c. hierorts an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und können Taxe und Hypothekenschein bei uns eingesehen werden. Eublinig, den 5. September 1837. Königl. Stadt-Gericht.

**Falkenberg.** Die zum Töpfer Wittwe Elisabeth Fischerschen Nachlaß gehörigen Grundstücke, bestehend

- 1) aus dem Hause sub Nro. 28 hieselbst, geschätzt auf 491 Rthlr. 23 sgr. » pf.,
- 2) aus einer Scheuer Nro. 37, auf ..... 56 Rthlr. 11 sgr. 8 pf.,
- 3) aus einer Koppezwiese Nro. 32 von 64 □ Ruthen, auf 15 Rthlr. » sgr. » pf.,

zusammen... 562 Rthlr. 4 sgr. 8 pf.,

sollen zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe, den 28sten November c. a. öffentlich verkauft werden.

Gleichzeitig werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit, aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Falkenberg, den 19. August 1837.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

**Falkenberg.** Die zum Kürschner Gottlieb Behmannschen Nachlaß gehörigen Realitäten hieselbst, namentlich das Haus sub Nro. 85, gerichtlich abgeschätzt auf 192 Rthlr. 1 sgr. 1 pf.; eine Scheuer — 76 Rthlr. 25 sgr.; ein Ackerstück von 2 Morgen 110 □ Ruthen — 182 Rthlr. 16 sgr. 8 pf.; ein Obst- und Gemüsegarten — 200 Rthlr.; ein Ackerstück von 13 Morgen 53 □ Ruthen — 742 Rthlr. 18 sgr. 4 pf.; eine Koppezwiese von 98 □ Ruthen — 41 Rthlr. 1 sgr. 8 pf.; eine Koppezwiese von 58 □ Ruthen — 25 Rthlr. und eine Koppezwiese von 68 □ Ruthen — 34 Rthlr. 4 sgr. 2 pf., werden im Wege der freiwilligen Subhastation in termino den 21sten November a. c. verkauft.

Die Taxe, die neuesten Hypothekenscheine und die besonderen Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleichzeitig werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgeboden.

Falkenberg, den 9. August 1837.

Königliches Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

**Grottkau.** Land- und Stadt-Gericht zu Grottkau. Die dem Bäcker Carl Hoffmann angehörigen Realitäten, als:

1) das

- 1) das in der Klein-Briegschen Gasse sub Nro. 51 hieselbst belegene Haus nebst Zubehör, taxirt auf 450 Rthlr.;
- 2) ein vor dem Breslauer Thore sub Nro. 23 belegener Scheuerantheil, geschätzt auf 80 Rthlr.;
- 3) das Collectur-Möncherei-Ackerstück sub Nro. 111, gewürdigt auf 52 Rthlr., sollen zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe, am 22sten December c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

**Patschkau.** Land- und Stadt-Gericht zu Patschkau. Das sub Nro. 85 in hiesiger Stadt belegene, auf 542 Rthlr. 20 sgr. taxirte Haus der *Francisca* verwittweten Schloffer *Gottwald*, zufolge der nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll den 21sten November c. Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichts-Stelle subhastirt werden. Patschkau, den 8. Juli 1837.

**Guttentag.** Das den *Magdalena Domogallaschen* Erben gehörende, auf 150 Rthlr. gerichtlich geschätzte Ackerstück von 7 Beeten Breite und 8 Gewenden Länge, soll in termino

den 15ten Januar 1838 Nachmittag um 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, wo auch die Taxe einzusehen, verkauft werden.

Zu diesem Termine werden auch die unbekannten Real-Prätendenten, insbesondere aber die *Thomas und Andreas Kopitzarschen* Erben, bei Vermeidung der Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens, vorgeladen.

Guttentag, den 23. September 1837.

Königliches Stadt-Gericht.

**Neustadt.** Das den *Maurer Johann Seiffertschen* Erben gehörige, auf dem Dom sub Nro. 208 und 209 belegene, auf 257 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus und Garten, soll im Termine

den 1sten December 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht.

Neustadt, den 4. Juli 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

**Sosnice.** Das Gerichts-Amt der Herrschaft Zabrze subhastirt die sub Nro. 28 des Hypothekenbuchs zu Sosnice, Beuthener Kreises, belegene, gerichtlich auf 256 Rthlr. gewürdigte Bauerstelle des Franz Gorczica, wozu 60 Morgen Ackerland,  $4\frac{1}{2}$  Morgen Wiesen und 1 Morgen 90 □ Ruthen Gartenland gehören, in termino den 1sten December c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Zabrze. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Die dem Aufenthalt nach unbekannten Real-Gläubiger, Gebrüder Joseph und Thomas Gorczica, werden hiermit öffentlich vorgeladen.

---

**Hennerwiz.** Gerichts-Amt Hennerwiz. Nothwendiger Verkauf. Die zu Hennerwiz sub Nro 67 belegene, zu dem Nachlasse des dasigen Auszüglers Mathes Weier gehörige, auf 50 Rthlr. tarirte Ackerbesigung, soll Theilungshalber im Termine den 28sten November 1837 an ordentlicher Gerichtsstelle zu Leobschütz subhastirt werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden dazu bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

---

**Bischdorff.** Die sub Nro. 4 zu Bischdorff belegene, auf 224 Rthlr. in diesem Jahr tarirte Windmühlenbesigung, und die auf 65 Rthlr. tarirte Freistelle Nro. 5 zu Bischdorff, werden Schuldenhalber auf den 24sten November d. J. um 11 Uhr Vormittags im herrschaftlichen Schlosse zu Bischdorff im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxen, die neuesten Hypothekenscheine und die Kaufsbedingungen sind täglich in unserer Canzlei einzusehen. Pitschen, den 29. Juli 1837.

Das Gerichts-Amt Bischdorff.

---

**Kakau.** Die sub Nro. 39 zu Kakau belegene Freigärtnerstelle nebst dem dazu gehörigen Ackerlande von drei großen Scheffeln Ausfaat, und das daselbst unter der Nro. 6 gelegene Ackerstück, gleichfalls von drei großen Scheffeln Ausfaat, so wie ein Wiesenstück von zwei großen Vierteln Ausfaat, alles gerichtlich auf 416 Rthlr. abgewürdigt, und den Erben nach Johann Kutschka angehörend, werden Erbtheilungshalber den 22sten November c. a. an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kakau verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur loco Ratibor einzusehen.

Kakau, den 20. Juli 1837.

Das Gerichts-Amt Kakau.

---

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 44

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 44.

Oppeln, den 31<sup>sten</sup> October 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

**Kirchen-Diebstahl.** In der Nacht vom 9ten zum 10ten d. M. sind aus der Curatial-Kirche zu Boronow im Lubliner Kreise, mittelst Einsteigens zum Fenster und gewaltsamen Erbrechens einer Thür, nachstehende Sachen, als:

- 1) eine silberne stark vergoldete Krankenpatene;
- 2) ein zinnernes Gefäß mit heiligen Delen;
- 3) vier Schnüre weiße Corallen, von Werth;
- 4) ein gesticktes Altartuch mit silbernen Borten;
- 5) ein rothseidenes Tuch;
- 6) vier rothe Purpurtücher;
- 7) zwei blaue Tücher;
- 8) ein blaugrundiges Tuch mit rothen Blumen;
- 9) sechs weiße leinene Altartüchel, und
- 10) ein kleines verglastes Bild, den Evangelisten Johannes vorstellend, gestohlen worden.

Es wird Jedermann aufgefordert, zur Entdeckung des Diebes oder der gestohlenen Sachen mitzuwirken, und im Fall des Gelingens hiervon dem Königl. Landrätlichen Amte zu Lublinitz unverweilt Anzeige zu machen.

Oppeln, den 24. October 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern

**Aufgebot.** In Criminal-Untersuchungs-Sachen gegen die Anna Maria Berständig aus Groß-Mahlendorf, ist der Inculpatin ein ordinairer Pseiffenkopf mit Beschlag, über dessen rechtlichen Besitz sie sich nicht ausweisen kann, abgenommen, außerdem sind zwei weiße, muthmaasslich gestohlene Gänse, von denen die Größere um die Beine, die Kleinere am rechten Auge einige graue Federn, beide aber weiße Federkronen mit grauen Flecken haben, eingeliefert worden.

Es werden daher alle diejenigen, welchen diese Gegenstände abhanden gekommen seyn, oder welche Ansprüche darauf haben sollten, aufgefordert, sich in termino

den 13ten November c. Vormittag um 9 Uhr

in unserem Verhörzimmer zu melden, widrigens mit diesen Sachen gesetzlich verfahren werden wird.

Meiße, den 18. October 1837.

Königliches Inquisitoriat.

## Subhastationen.

**Neustadt.** Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die hierorts gelegene laudemialspflichtige sogenannte Obergmühle des Johann Debo Nro. 1 des Hypothekenbuchs, deren Gebäude niedergebrannt sind, nebst Gärten, Aekern und Wiesen öffentlich verkauft werden. Es gehören dahin:

- 1) die Brandstätte der Mühle nebst Wehr, Wasserbette und einem Gärtchen, zusammen im Taxwerthe von.. 4386 Rthlr. 2 sgr. 5 pf.; dazu gehört ein Garten am Mühlgraben, welcher zusammen mit
- 2) dem, unter Nro. 18 der Obergvorstadt belegenen Garten nebst Scheuer-Ruine, bei einem gemeinschaftlichen Flächeninhalt von 4 Morgen, auf..... 247 Rthlr. 17 sgr. 3 pf.; abgeschätzt ist. Durch die Verlegung des Mühlgrabens beim Chauffee-Bau dürfte eine Aenderung der Taxe eintreten.

Unter dem Flächenraum der vorstehend genannten Realitäten ist auch der Grund der beiden unter Nro. 20 und 23 des Hypothekenbuchs aufgeführten Häuser, zu deren jedem  $\frac{1}{3}$  Scheffel Garten gehörte,

Latus.... 4633 Rthlr. 19 sgr. 8 pf.  
Trans.

Transport.... 4633 Rthlr. 19 sgr. 8 pf.

mit enthalten, die jedoch, weil die Häuser abgebrochen, und der Grund derselben nebst den Gärten höchst wahrscheinlich mit zu dem Gehöfte der Mühle benützt worden, bei Aufnahme der Taxe als besondere Grundstücke nicht mehr haben aufgefunden werden können.

- 3) Der Garten Nro. 6 der Dbervorstadt von 2 Morgen 40 □ Ruthen, taxirt..... 115 Rthlr. 17 sgr. 6 pf.;
  - 4) die im kleinen Felde gegen den Rokem gelegene Wiese von 6 Scheffeln Nro. 136, taxirt..... 868 Rthlr. " sgr. " pf.;
  - 5) das Ackerstück an der hohen Straße von 36 Morgen 16 □ Ruthen Nro. 421, taxirt..... 1216 Rthlr. " sgr. " pf.;
  - 6) das Ackerstück gegen die Prudnick und Wieser Grenze Nro. 84 von 66 Scheffeln, taxirt..... 2027 Rthlr. 10 sgr. " pf.;
  - 7) das Ackerstück an der hohen Straße Nro. 432 von 6 Morgen 90 □ Ruthen, taxirt..... 267 Rthlr. " sgr. " pf.;
  - 8) das Ackerstück daselbst Nro. 413a von 20 Schfl. taxirt 770 Rthlr. " sgr. " pf.;
- wobei von 4 bis 8 die Laudemial-Qualität der Grundstücke noch nicht berücksichtigt worden ist.

---

Zusammen... 9897 Rthlr. 17 sgr. 2 pf.

Der Picitations-Termin ist auf

den 5ten März 1838 Vormittags um 9 Uhr

an unserer Gerichtsstätte im hiesigen Rathhause angesetzt, woselbst Taxe und Bedingungen eingesehen werden können.

Gleichzeitig werden etwaige unbekannte Real-Prätendenten bei Vermeidung ihrer Präclusion vorgeladen.

Neustadt in Oberschlesien, am 29. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

---

Ratibor. Die sub Nro. 195 und 196 am hiesigen Neumarkte belegenen, gericht-lich auf 8394 Rthlr. 23 sgr. gewürdigten Bürgermeister Precht'schen Häuser mit der da-  
rin befindlichen Bierbrauerei und Brandweinbrennerei, zufolge Hypothekenschein und Taxe,  
sollen den 9ten December 1837 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichts-  
stelle öffentlich verkauft werden.

Ratibor, den 26. Mai 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Con-

Constadt. Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Greuzburg. Die zur Nachlaß-Masse der verehelichten Pastor Lehmann, geborenen Zentschura, gehörigen, bei Constadt belegenen Grundstücke, als

- a. das Ackerstück im Mittelfelde nebst Wiese Nro. 7, abgeschätzt auf 520 Rthlr.;
- b. das Ackerstück (Dziol) Nro. 39, abgeschätzt auf 449 Rthlr.;
- c. die Wiese Nro. 3 gegen Schönsfeld, abgeschätzt auf 170 Rthlr.;
- d. die Scheuer Nro. 13 in der Ramselauer Vorstadt, abgeschätzt auf 50 Rthlr.;
- e. die Scheuer Nro. 15 daselbst, abgeschätzt auf 40 Rthlr.;

sollen im Wege nothwendiger Subhastation in termino

den 7ten December c. Nachmittags um 3 Uhr an unserer Gerichts-Stätte zu Constadt verkauft werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden zu diesem Termine zur Vermeidung der Präclusion vorgeladen, und ist die gerichtliche Taxe und der neueste Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehen.

Zülz. Königliches Stadtgericht zu Zülz. Das hier im Zudengassen-Bezirk sub Nro. 146 belegene Haus des Hirsch Löbel Silberfeld, abgeschätzt auf 700 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur werktäglich einzusehenden Taxe, soll am 24sten Januar 1838 Vormittag um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle von uns subhastirt werden. Zülz, den 20. October 1837.

Ujest. Die zum Andreas Koziol'schen Nachlaß gehörigen, zu Ujest gelegenen, auf 161 Rthlr. abgeschätzten Realitäten, bestehend aus einem Hause, Garten und Ackerstück, sollen theilungshalber auf den 31sten Januar k. J. Vormittag um 11 Uhr an der ordentlichen Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypotheken-Schein sind in unserer Registratur einzusehen.

Zu diesem Termine werden alle unbekannte Real-Prätendenten, bei Vermeidung der Präclusion ihrer etwaigen Ansprüche an die Grundstücke, hiermit vorgeladen.

Ujest, den 27. September 1837.

Königliches Stadtgericht.

Hennersdorff. Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 65 Rthlr. abgeschätzte, im Dorfe Hennersdorff, Meißner Kreises, unter der Nro. 126 des Hypotheken-Buches belegene Häuslerstelle, soll

den 1sten December 1837 um 4 Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblattes Stück 45

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 45.

Oppeln, den 7<sup>ten</sup> November 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

**Diebstahls-Anzeige.** In der Nacht vom 27sten zum 28sten v. M., sind mittelst gewaltsamen Einbruchs aus dem Schlosse des Standesherrn Grafen von Strachwitz zu Poslau, nachstehend bezeichnete Sachen, als:

- 1) ein kleines Cruzifix von echtem Golde, in der Höhe von beinahe 1 Fuß; der Christus von fleischfarbener Emaille, das Postament ebenfalls von Gold; in der Mitte ein großer Rauch-Topas, über demselben ein großer Rubin; in den diversen Verzierungen waren 40 Steinchen, wovon jedoch nur die größte Hälfte echt; auf einem derselben in Herzform befand sich auf der Folio-Unterlage der Name „Maria“ in Goldfarbe geschrieben; an der einen Seite befand sich die Abbildung von St. Johannes, auf der andern Seite die Jungfrau Maria; auf der Hinterseite war eine Art Klappe, und in der Höhlung ein altes Document von Carl v. Strachwitz;
- 2) sechs silberne Spielleuchter, unten mit flachen, silbernen, dreieckigen Boden und dreiseitigen aufsteigenden Stützen bis zur Fülle;
- 3) zwölf silberne Caffee-Köffel;
- 4) ein silbernes Sahn-Kännchen;
- 5) eine silberne Zuckerschachtel Wiener Probe, runder Form, mit einem Deckel, der nicht befestigt war, sondern zum Abnehmen geht;
- 6) eine Zuckerzange moderner Form, getrieben gearbeitet

- 7) ein rundes Dintensaß nebst Deckel, ziemlich massiv von Silber, Wiener Probe, auch eine dergleichen Streusandbüchse;
- 8) 12 Stück Schlüssel von Neusilber;
- 9) ein Pfeiffenkopf von Meerschäum, stark geraucht, beinahe schwarz, worauf das Graf von Strachwitzsche Wappen, zwei Löwen als Schildhalter, im Felde zwei Schweinsköpfe, in der Mitte ein Adler, die andern beiden Felder mit Seemuscheln, eingeschnitten; wegen einer erlittenen Beschädigung hatte der Kopf am Boden eine silberne Platte und Randirung, er war mit einem silbernen Deckel versehen, der an einem dergleichen Drath vertikalte;
- 10) ein dergleichen Kopf in Ulmer Form, gut geraucht, schon alt, die silberne Deckelform war eine Kappe und die Arbeit Filigrane;
- 11) ein dergleichen Kopf neuer Art nach ungarischer Form, mit silbernen Beschlag, woran jedoch die Fülle ausgebrochen war;
- 12) ein dergleichen Kopf mit Silberbeschlag, am Boden artig genarbt, schlecht geraucht;
- 13) ein Meerschäum-Kopf, ungarisch geschnitten, mit silbernen Deckel beschlagen;
- 14) zwei hölzerne Pfeiffenköpfe mit Silber beschlagen; im Holze sind die Buchstaben C. W. eingeschnitten; der eine davon geht zum Abschrauben und ist auf dem Deckel der Namenszug Gr. H. S. befindlich;
- 15) ein Porzellan-Pfeiffenkopf, worauf das Graf von Strachwitzsche Wappen gemalt ist, nebst silbernen Abguss;
- 16) ein hölzerner Pfeiffenkopf, worin das Familien-Wappen eingeschnitten ist, mit Silberbeschlag; auf dem Deckel ist ein gegen Hunde sich wehrender Eber gravirt;
- 17) ein moderner langer Oberrock von dunkelgrünem Tuch, ganz mit Seide gefüttert;
- 18) ein dergleichen Rock, von feinem blauen Tuch, mit schwarzem Sammet-Kragen und mit Seide gefüttert;
- 19) ein Paar grüne tuchene lange Hosen unter die Stiefeln und
- 20) dito ein Paar grüne, über die Stiefeln anzuziehen;
- 21) ein Paar Pistolen;
- 22) zehn Rthlr. Geld, bestehend in neuen Cassen-Anweisungen à 1 Rthlr., in einem Beutelchen von Filet-Sammet mit einem feinen stählernen Schlosse versehen, befindlich;
- 23) an Wäsche:
  - a. drei leinene Bettlaken;
  - b. ein weißer Büchen-Überzug, mit dem ausgeschriebenen Worte „Edslau“ gezeichnet;
  - c. ein blauer Kopfkissen-Überzug, mit Radoschau gezeichnet;

- 24) ein gewirkter weißer Hosenträger, nebst mehreren; welches noch zu ermitteln ist.  
 25) Die silberne Kapsel, inwendig mit dem Allerhöchsten Königlich-Preussischen Wap-  
 pen versehen, womit das Allerhöchst ertheilte Grafen-Diplom verbunden war,  
 von der Verbindungsschnur abgeschnitten;

gestohlen worden.

Dieser so bedeutende Diebstahl wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht und  
 den Polizei-Behörden und Gendarmen aufgegeben, es sich besonders angelegen seyn zu  
 lassen, um diesen Diebstahl zu ermitteln. Jedermann aber wird aufgefordert, im Fall  
 ihm über diesen Diebstahl etwas zur Kenntniß zugehen sollte, sofort der Orts-Polizeibe-  
 hörde und dem Königl. Landrathlichen Amte zu Rybnik Anzeige zu machen.

Oppeln, den 3. November 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Subhastationen.

Oppeln. Nothwendiger Verkauf. Das Haus des Schmiedemeisters Gottlieb  
 Goldt in der Ober-Vorstadt sub Nro. 11, abgeschätzt auf 533 Rthlr. 15 sgr., zusolge-  
 der in der Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein, soll

am 7ten December 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Oppeln, am 1. Juli 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Groß-Strehlig. Das dem Riemermeister Carl Pawellek gehörige, hieselbst be-  
 legene, sub Nro. 49 des Hypothekenbuchs verzeichnete, auf 275 Rthlr. gerichtlich abge-  
 schätzte Haus, soll im Termine

den 26sten Januar k. J. des Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in der  
 Registratur zur Einsicht.

Groß-Strehlig, den 31. October 1837. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Mieß. Das zu dem Nachlasse des in hiesiger Vorstadt verstorbenen Schmidts Jo-  
 hann Sikora gehörige, aus 51 Beeten bestehende und auf 124 Rthlr. 10 sgr. abge-  
 schätzte Feld sub Nro. 122, wird am 16ten Februar 1838 des Nachmittags in un-  
 serem Geschäfts-Local, woselbst die Taxe eingesehen werden kann, subhastirt.

Mieß, den 15. October 1837. Fürstlich-Anhalt-Köthen-Meßer Stadt-Gericht.

**Tarnowig.** Das zum Nachlasse der verwitweten Doctor Kurz gehörige, sub Nro. 12 hieselbst belegene Haus, nach dem Nutzungsertrage auf 2370 Rthlr. 10 sgr., dem materiellen Werthe nach auf 2417 Rthlr. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 15ten Februar 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Tarnowig, den 24. October 1837.

Das Freistandesherrlich Gräflich Henkel von Donnermark'sche Stadt-Gericht.

**Ratibor.** Das der Josepha verehelichten Weißgerber Meßner gehörige, in der hiesigen Obergroßstadt sub Nro. 9 belegene und zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich nach dem Nutzungsertrage auf 3188 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. geschätzte Haus, soll im Wege nothwendiger Subhastation auf den 9ten Februar 1838 Nachmittag um 3 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justiz-Rath Fritsch an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Ratibor, den 22. September 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Leobschütz.** Das der Josepha v. Ledebur gehörige, sub Nro. 45 in der hiesigen Obergroßstadt gelegene Vorwerk, welches auf 1553 Rthlr. abgeschätzt ist, soll auf den 9ten Februar k. J. Nachmittag um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Dies wird zugleich den, ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypothekenbuche eingetragenen Gläubigern:

a. der Wittib Elisabeth Wurst;

b. der Hochfürstlichen Amtsregierung in Betreff des für sie für den Christian August Vertrauott Rheinisch eingetragenen Caution bekannt gemacht.

Leobschütz, den 20. October 1837. Fürst Lichtensteinsches Land- und Stadt-Gericht.

**Rybnick.** Das sub Nro. 105 hieselbst belegene, den Philipp und Agnes Dzierzawaschen Eheleuten modo Erben gehörige Haus und Ackerstück, zusammen nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 213 Rthlr. taxirt, soll in termino den 5ten December c. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich subhastirt werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Haus nebst Zubehör irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, solchen in dem gedachten Termine unter Vorlegung der Original-Dokumente bei uns anzumelden und nachzuweisen, sonst aber zu gewärtigen, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und tit. poss. auf den Erwerber berichtigt werden wird.

Rybnick, den 29. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

**Rybnick.** Das dem Simon Schittko gehörige Haus sub Nro. 65 hieselbst, auf 119 Rthlr. geschätzt, soll in termino

den 4ten December c. Nachmittags um 3 Uhr  
öffentlich subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.

Rybnick, den 16. August 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Rybnick.** Das den Schloßer Lanczeßschen Eheleuten gehörige, sub Nro. 16 im Hypothekenbuche verzeichnete Haus nebst Zubehör, auf 701 Rthlr. gerichtlich taxirt, soll

in termino den 7ten December c. Nachmittags um 3 Uhr  
in unserer gerichtlichen Kanzlei öffentlich subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.

Rybnick, den 18. August 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Beuthen.** Das der Susanna verehel. Mathenczik gehörige, im großen städtischen Felde belegene halbe Quart Acker sub Nro. 104 des Hypothekenbuchs, wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers in termino den 4ten Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr auf unserm Gerichtsslocale öffentlich verkauft. Taxe und der neue Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in der Kanzlei einzusehen.

Beuthen, den 21. Juli 1837. Das Freistandesherrliche Beuthner Stadt-Gericht.

**Katiborer-Hammer.** Das zum Robothgärtner Vincent Czogallaschen Nachlasse gehörige, sub Nro. 124 zu Katiborer-Hammer belegene Ackerstück von 1 Scheffel 9 Mehen groß Maas Aussaats, abgeschätzt auf 55 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 10ten Januar 1838

im Kretscham zu Hammer Theilungshalber subhastirt werden.

Schloß Katibor, den 19. September 1837.

Herzogliches Gerichts-Umt der Herrschaft Katibor.

**Thurze.** Die dem Franz Czogalla gehörige, sub Nro. 215 zu Thurze belegene Wiese von 3½ Morgen Preuß. Maas, abgeschätzt auf 90 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 9ten Januar 1838

im Kretscham zu Thurze subhastirt werden. Schloß Katibor, den 28. September 1837.

Herzogliches Gerichts-Umt der Herrschaft Katibor.

**Thurze.** Die dem Johann Deyta gehörige, sub Nro. 104 zu Thurze (Schedlitz) belegene Häuslerstelle, zu welcher 2 Ackerstücke, von 1 Morgen 56 □ Ruthen und resp. 47 □ Ruthen preuß. Maas gehören, abgeschätzt auf 80 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 8ten Januar 1838

an hiesiger Gerichtsstätte subhastirt werden. Schloß Ratibor, den 23. September 1838.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

**Thurze.** Die zum Johann Thumulpaschen-Nachlasse gehörige, sub Nro. 87 zu Thurze belegene Roboth-Häuslerstelle, abgeschätzt auf 35 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 9ten Januar 1838

im Kretscham zu Thurze Theilungshalber subhastirt werden.

Schloß Ratibor, den 28. September 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

**Kranowitz.** Gerichts-Amt Kranowitz zu Ratibor. Die Wenzel Roselsche, zu Kranowitz sub Nro. 9 gelegene, gerichtlich auf 30 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, wovon die Taxe und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden können, soll im termino den 8ten Januar 1838 Nachmittag um 3 Uhr im Orte Kranowitz meistbietend verkauft werden. Ratibor, den 6. September 1837.

**Kauten.** Das sub Nro. 123 zu Kauten, Ratiborer Kreises, nach dem Hypotheken-Buche gelegene Grundstück, Les Kuti, auch Gutweide genannt, welches auf 17915 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, und wovon der neueste Hypothekenschein und die Taxe in der Registratur zur Einsicht vorgelegt werden, wird den 11ten April 1838 an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Deutsch-Krawarn, den 19. September 1837.

Das Gerichts-Amt Deutsch-Krawarn und Kauten.

**Strzeżkowitz.** Das sub Nro. 58 Rybniker Kreises im Fürstenthum Ratibor liegende Rittergut Strzeżkowitz, abgeschätzt auf 7379 Rthlr. 14 sgr. 7 pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 8ten December 1837 Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, der Leopold und Carl von Jaykef, und der Stadtoverordneter-Vorsieher Jacob Gallus, werden hierzu vorgeladen. Ratibor, den 18. April 1837. Königl. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

**Riegersdorf.** Der den Täsche'schen Eheleuten zugehörige, zu Riegersdorf belegene Gartenfleck von 18½ Ruthen, abgeschätzt auf 30 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5ten December 1837 Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gleichzeitig werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Neustadt, den 21. August 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Sakrau.** Der zu Sakrau Coseler Kreises sub Nro. 223 belegene Garten nebst dem darauf erbauten Hause, gerichtlich auf 128 Rthlr. abgeschätzt, wird in termino den 19ten December c. a. Nachmittags um 3 Uhr in loco Dstrosniz im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein befinden sich in unserer Registratur.

Cosel, den 10. August 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Sakrau.

**Gziffel.** Die zu Gziffel Coseler Kreises sub Nro. 23 belegene, den Jakob Sabas'schen Erben gehörige, gerichtlich auf 18 Rthlr. gewürdigte Freihäuslerstelle, wird in dem auf den 19ten December c. a. Nachmittags um 3 Uhr in loco Dstrosniz anstehenden Termine im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein befinden sich in unserer Registratur.

Cosel, den 2. August 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Sakrau.

**Gziffel.** Die zu Gziffel Coseler Kreises sub Nro. 148 belegene, gerichtlich auf 15 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle, wird in dem auf den 19ten December c. a. Nachmittags um 3 Uhr in loco Dstrosniz anstehenden Termine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein befinden sich in unserer Registratur.

Cosel, den 10. August 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Sakrau.

**Nieder-Ryduktan.** Die Bauergrüter Nro. 8, 9 und 10 zu Nieder-Ryduktan, Rybniker Kreises, welche nach der nebst den Hypothekenscheinen hierselbst einzusehenden Taxe, zusammen auf 594 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen den 16ten December 1837 Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Pshaw nothwendig subhastirt werden.

Ratibor, den 14. August 1837.

Das Gerichts-Amt Pshaw.

**Conkau.** Die zu Conkau sub Nro. 87 belegene, gerichtlich auf 40 Rthlr. geschätzte Zonck Szwedasche Häuslerstelle, soll unter denen in unserer Registratur einzusehenden Bedingungen, in dem auf den 5ten Januar 1838 Vormittag um 9 Uhr in unserem Gerichtszimmer hieselbst anberaumten Termine, im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden.

Alle unbekannte Real-Präferenten haben sich mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Stelle, spätestens in dem anstehenden Vicitations-Termine, bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Pless, den 9. August 1837. Fürstlich Anhalt-Köthen-Plessches Justiz-Amt.

**Bieskau.** Die dem Augustin Albrecht gehörigen, zu Bieskau gelegenen Realitäten, als die sub Nro. 41 des Hypothekenbuchs verzeichnete Häuslerstelle, die Ackerstücke Nro. 50 und 51, so wie der 69ste kleine Antheil ehemaliger Vorwerks-Necker, zusammen von 6 Scheffeln groß Maas Ausfaat, abgeschätzt auf 530 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen in termino den 12ten Januar 1838 Nachmittag um 2 Uhr im Orte Bieskau einzeln subhastirt werden.

Bauerwitz, den 2. September 1837. Gerichts-Amt der Güter Bauerwitz.

**Wohlaw.** Die zu Wohlaw Plessers Kreises belegene, dem Paul Wille gehörige, und sub Nro. 13 aufgeführte Gärtnerstelle, welche auf 45 Rthlr. taxirt worden, soll in termino den 4ten December 1837 Nachmittags um 3 Uhr im unterzeichneten Justiz-Amt öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden.

Pless, den 18. Juli 1837. Fürstlich Anhalt-Plessches Justiz-Amt.

**Groß-Droniowiz.** Freiwillige Subhastation. Die den Martin Plutaschen Erben gehörige Häuslerstelle, Nro. 7 zu Groß-Droniowiz, welche auf 43 Rthlr. geschätzt worden, soll in termino

den 4ten December c. a. Nachmittags in der hiesigen Gerichtsstube an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können bei uns während der Amtsstunden eingesehen werden.

Koschentin, den 24. August 1837. Fürstlich Hohenlohe-Koschentiner Gerichts-Amt.

**Eudwigsdorf.** Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Greuzburg. Die sub Nro. 50 zu Eudwigsdorf belegene, laut der nebst neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 56 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte robothsame Ungerhäuslerstelle, soll in termino

den

den 16ten December d. J.

an unserer Gerichtsstelle hieselbst nothwendig subhastirt werden. Zu diesem Termin werden alle unbekannte Realprätendenten, namentlich die beiden, ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Töchter des früheren Besitzers, George Hoffmann, zur Vermeidung der Präclusion zugleich mit vorgeladen.

---

**Teykowitz.** Die Freischoltisei Nro. 1 zu Teykowitz, den Thomas Wojaczelschen Chéleuten gehörig, auf 1865 Rthlr. 10 sgr. taxirt, soll in termino

den 6ten December c. Nachmittags um 3 Uhr

öffentlich subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.

Rybnitz, den 5. August 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

**Miechowitz.** Die sub Nro. 1 zu Miechowitz Bentner Kreises belegene, dem Johann Alex gehörige Mühlen-Possession, abgeschätzt am 9ten Februar 1836 auf 829 Rthlr. 12 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11ten December a. c.

in loco Miechowitz subhastirt werden.

Gleiwitz, den 17. August 1837.

Das Gerichts-Amt Miechowitz.

---

**Wellenhoff.** Das nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden landschaftlichen Taxe auf 11205 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzte, bei Reisse gelegene sogenannte Welle und rothe Vorwerk (Wellenhof), soll

den 6ten April 1838 um 10 Uhr Vormittags

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypothekenbuch eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich:

a. dem Kaufmann Weickert;

b. den Inhabern der Professor Göppert'schen Verlassenschafts-Masse;

c. den Barbara Bönisch'schen Erben;

d. dem Premier-Lieutenant außer Diensten Constantin Franke.

Reisse, den 15. September 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

---

**Wellenhoff.** Das nach der, nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 4874 Rthlr. 4 sgr. 2 pf. abgeschätzte, im Reisser Kreise unter der

Num-

Nummer 4 des Hypothekenbuchs für auswärtige freie Besitzungen eingetragene sogenannte rothe Vorwerk, zu dem Gute Wellenhoff gehörig, soll

den 6ten April 1838 um 10 Uhr Vormittags  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypothekenbuch eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich:

- a. dem Kaufmann Weidert;
- b. den Inhabern der Professor Göppert'schen Verlassenschafts-Masse;
- c. der Barbara Bönisch;
- d. dem Premier-Lieutenant a. D. Constantin Franke.

Reisse, den 15. September 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Neuland. Das nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 2322 Rthlr. 24 sgr. 2 pf. abgeschätzte, zu Neuland im Reisser Kreise unter der Nummer 35 des Hypothekenbuchs belegene sogenannte Scholz'sche Vorwerk, soll

den 6ten April 1838 um 10 Uhr Vormittags  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten im Hypothekenbuche eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich:

- a. der Barbara Bönisch;
- b. dem Kaufmann Weidert;
- c. den Inhabern der Professor Göppert'schen Verlassenschafts-Masse;
- d. dem Vice-Hofrichter Johann Joseph von Schramm;
- e. dem Premier-Lieutenant a. D. Constantin Franke.

Reisse, den 15. September 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Neuhammer. Die sub Nro. 19 zu Neuhammer belegene, den Jakob Gonfla'schen Erben gehörige Angerhäuslerstelle, abgeschätzt auf 61 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 3ten Februar 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Proßkau, den 21. September 1837. Königl. Domainen-Justiz-Amt Proßkau-Chryzelig.

Ramin. Die sub Nro. 5 zu Ramin belegene Rozizak'sche Gärtnerstelle, geschätzt auf 77 Rthlr. und die Franz Bulla'sche Häuslerstelle Nro. 6, auf 5 Rthlr. 10 sgr. taxirt, sollen auf den 15ten Februar 1838 in loco Tworkau meistbietend verkauft werden.

Schillerbors, den 27. October 1837. Das Gerichts-Amt der Herrschaft Tworkau.

**Ober-Rablin.** Die beiden zu Ober-Rablin gelegenen, dem Simon Przegowsky jezt dessen Erben gehörigen und zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 175 Rthlr. gewürdigten Halbbauergüter Nro. 3 und 122 des Hypothekenbuches, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger in dem auf

den 7ten Februar 1838

in unserem Amts-Local angelegten Termine öffentlich veräußert werden.

Loßlau, den 5. October 1837.

Das Cammeral-Gerichts-Amt.

**Mikulschütz.** Das Gerichts-Amt Mikulschütz veräußert im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 16ten Februar 1838

im Orte Mikulschütz Beuthner Kreises, die daselbst sub Nro. 38 belegene, den Urban Wollniskaschen Erben gehörige, auf 58 Rthlr. abgeschätzte Halbbauerstelle.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleiwitz, den 15. October 1837.

**Brzenskowiz.** Von der auf 1170 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten Zinkhütte Leopoldine bei Brzenskowiz Beuthener Kreises, werden drei den Bergfactor Harnischschen Erben gehörige Auxe in termino

den 5ten December 1837 Vormittag um 10 Uhr

vor dem Fürstenthums-Gericht Pless im Wege der freiwilligen Subhastation subhastirt.

Die Taxe und Hypothekenschein liegen in dessen Registratur zur Einsicht.

Pless, den 6. October 1837.

Fürstlich Anhalt-Röthen-Plessches Fürstenthums-Gericht.

**Birawa bei Cosel.** Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichts-Amt der Herrschaft Slawenzig. Der Kretscham Nro. 1 zu Bleichhammer Coseler Kreises, taxirt auf 3198 Rthlr. soll

am 31sten Januar k. J. Vormittag um 9 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Canzlei an den Meistbietenden verkauft werden, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein einzusehen sind.

Birawa, den 11. October 1837.

**Bukow.** Die Häuslerstellen Nro. 39 des Bartel Pawlik, taxirt auf 11 Rthlr. und Nro. 41 des Jacob Susof, taxirt auf 6 Rthlr., sollen am 13ten Februar k.

S,

3., ferner die Häuslerstellen Nro. 35 des Franz Kotsch 6 Rthlr. 20 sgr. tarirt, und Nro. 42 der Rosalia Czorny 10 Rthlr. tarirt, am 14ten Februar 1838 in loco Zworkau meistbietend verkauft werden.

Schillersdorf, den 13. October 1837. Das Gerichts-Amt der Herrschaft Zworkau.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

**Bekanntmachung.** Seitens des Königlichen Ober-Censur-Collegii ist der Trautwein'schen Buchhandlung zu Berlin die Erlaubniß zum Debit der beiden, außerhalb der Staaten des deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen Schriften:

- 1) die Studienreform der Kapuziner, ein Wink für geistliche und weltliche Obere, die guten Willens sind. Verfaßt von P. Franz Sebastian Ummann von Schönanau, Canton St. Gallen. St. Gallen, Druck und Verlag von Wartmann und Scheitlin. 1836. 8<sup>o</sup>.
- 2) Das seltene uralte geistreiche Büchlein, die deutsche Theologie, oder die Christus-Religion in ihrer echten reinen Confession, wie dieselbe vor der Kirchentrennung bestanden. Mit einer Einleitung neu herausgegeben von Dr. Tröxler, Professor an der Hochschule zu Bern. St. Gallen, Druck und Verlag von Wartmann und Scheitlin. 1837. 8<sup>o</sup>.

ertheilt worden, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Sypeln, den 23. October 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Der Verkauf des Bau-, Nutz- und Brennholzes im Forstreviere Poppelau, soll im bevorstehenden Winter öffentlich an den Meistbietenden stattfinden. Hierzu sind die Termine an den nachstehenden Tagen festgesetzt, und zwar

- 1) für den Schutz-Distrikt Poppelau:  
der 7te und 21ste November, 5te und 19te December d. J., 2te und 23ste Januar 1838,  
6te und 20ste Februar 1838;
- 2) für den Schutz-Distrikt Schalkowig:  
der 9te und 23ste November, 7te und 21ste December d. J., 4te und 25ste Januar 1838,  
8te und 22ste Februar 1838;
- 3) für den Schutz-Distrikt Hirschfelde:  
der 14te und 28ste November, 12te und 26ste December d. J., 16te und 30ste Januar 1838,  
13te und 27ste Februar 1838;
- 4) für

4) für den Schuch-Distrikt Rupp:

der 16te und 30ste November, 14te December d. J., 18te Januar und 15te Februar 1838.

Die Zusammenkunft zu diesen Terminen ist:

- 1) für Poppelau im hiesigen Oberförster-Etablissement;
- 2) für Schallowitz in der Waldwärterwohnung zu Colonie Sacken;
- 3) für Hirschfelde in der Försterwohnung zu Hirschfelde;
- 4) für Rupp in der Försterwohnung zu Rupp.

Die Termine werden jedesmal früh um 10 Uhr begonnen und Nachmittag um 2 Uhr geschlossen werden. Poppelau, den 27. October 1837.

Der Königl. Oberförster  
Müller.

**Holz-Verkauf.** Die in den Jahresschlägen pro 1838 zum Hiebe kommenden Bauhölzer in den nachstehend bezeichneten Forstrevieren, sollen zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gestellt werden, und zwar:

1) Forstrevier Krascheow... Tagen	3	26 Balken, 79 Riegel, 469 Sparren;	} sämtlich Kiefernholz.
2) daselbst..... Tagen	7	10 Balken, 49 Riegel, 327 Sparren;	
3) daselbst..... Tagen	49	300 Sparren;	
4) daselbst..... Tagen	51	21 Balken, 40 Riegel, 211 Sparren;	
5) Forstrevier Friedrichsgräß Tagen	62	150 Balken, 188 Riegel, 200 Sparren;	

Hierzu ist hoher Bestimmung zu Folge ein Termin auf den 21sten November c. früh von 9 bis Nachmittags um 5 Uhr zu Malapane in dem Gasthause des Herrn Grigar angesetzt, wozu zahlungsfähige Käufer eingeladen werden.

Die Förster Stangen zu Krascheow und Franz zu Friedrichsgräß, sind angewiesen, Kaufliebhabern das Holz in den Schlägen vorzuzeigen.

Krascheow, den 30. October 1837.

Königliche Oberförsterei.

**Bekanntmachung.** Zum Verkauf von Bau- und Brennholz, sind in der unterzeichneten Oberförsterei für den Kauf des bevorstehenden Winters, nachstehende Picitations-Termine anberaumt:

**L für das Wilhelmsberger Revier:**

Dienstag den 7ten November 1837,

" " 14ten November 1837,

" " 28sten November 1837,

" " 12ten December 1837,

" " 19ten December 1837,

" " 2ten Januar 1838,

" " 16ten Januar 1838,

" " 30sten Januar 1838,

" " 13ten Februar 1838,

" " 27sten Februar 1838,

" " 13ten März 1838,

" " 27sten März 1838;

der Sammelplatz ist beim Königl. Förster Schmidt zu Wilhelmsberg.

**II. Für das Hellersfleiser Revier:**

Mittwoch den 1sten November 1837,

" " 15ten November 1837,

" " 29sten November 1837,

" " 13ten December 1837,

" " 27sten December 1837,

" " 10ten Januar 1838,

" " 24sten Januar 1838,

" " 7ten Februar 1838,

" " 21sten Februar 1838,

" " 7ten März 1838,

" " 21sten März 1838;

der Sammelplatz ist beim Königl. Förster Franke zu Hellersfleiß.

**III. Für das Taschkowitzer Revier:**

Donnerstag den 9ten November 1837,

" " 23sten November 1837,

" " 7ten December 1837,

" " 21sten December 1837,

" " 4ten Januar 1838,

" " 18ten Januar 1838,

" " 1sten Februar 1838,

" " 15ten Februar 1838,

Donnerstag den 1sten März 1838,  
 „ „ 15ten März 1838;  
 der Sammelplatz ist beim Königl. Förster Niedergesäß zu Jaschkowitz:

IV. Für das Polnisch-Neudorfer Revier:

Donnabend den 4ten November 1837,

„ „ 18ten November 1837,  
 „ „ 2ten December 1837,  
 „ „ 16ten December 1837,  
 „ „ 30sten December 1837,  
 „ „ 13ten Januar 1838,  
 „ „ 27ten Januar 1838,  
 „ „ 10ten Februar 1838,  
 „ „ 24ten Februar 1838,  
 „ „ 10ten März 1838  
 „ „ 24ten März 1838,

der Sammelplatz ist beim Königl. Förster Schmidt II. zu Polnisch-Neudorf.

An vorstehend bezeichneten Tagen werden stets, soweit der vorhandene Holz-Bestand es gestattet, verschiedene Loose von hartem und weichem Scheit-, Ast- und Stockholz, wie auch Bauholz ausgebaut, und wird der Zuschlag, sofern die Taxe erreicht und berichtigt ist, sofort dem Meistbietenden ertheilt werden.

Alle Diejenigen, welche aus der unterzeichneten Oberförsterei ihren Bau- und Brennholz-Bedarf entnehmen wollen, werden daher aufgesordert, sich an den gedachten Tagen und in den festgesetzten Terminen auf den bestimmten Sammelplätzen einzufinden, da sie an andern Tagen die Förster wegen anderer Geschäfte abwesend finden dürften.

Proskau, den 27. October 1837.

Der Königl. Oberförster. Frieße.

Bauholz-Verkauf. Höheren Befehls zu Folge, sollen in dem Königl. Forst-Revier Dembio, aus den pro 1838 zum Abnuß bestimmten Schlägen, folgende Bauholz in dem dazu anberaumten Termine den 21sten November c. im Gasthause zu Malapane, von des Morgens 10 bis Nachmittags um 4 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden, und zwar

I. im Forstbelaufe Dembiohammer Tagen 44:

a.	11	Stück Kiefern,	48'	lang 13 bis 14" im Kopf stark;
b.	43	„	48'	„ 11 „ 12" „ „ „
c.	147	„	48'	„ 9 „ 10" „ „ „
d.	171	„	40 bis 48'	„ 7 „ 8" „ „ „

123 \*

H.

H. Im Forstbelaufe Tempelhoff Jagen 80:

- a. 5 Stück Kiefern, 48' lang 13 bis 14" im Bopf stark;
- b. 35 " " 48' " 11 " 12" " " "
- c. 49 " " 48' " 9 " 10" " " "

III. In demselben Belaufe Jagen 92:

- a. 13 Stück Kiefern, 48' lang 13 bis 16" im Bopf stark;
- b. 42 " " 48' " 11 " 12" " " "
- c. 44 " " 48' " 9 " 10" " " "

IV. In demselben Belaufe Jagen 93:

- a. 11 Stück Kiefern, 48' lang 13 bis 15" im Bopf stark;
- b. 53 " " 48' " 11 " 12" " " "
- c. 26 " " 48' " 9 " 10" " " "

Zahlungsfähige Käufer werden eingeladen, sich in dem oben genannten Termine und Orte einzufinden und ihre Gebote vor Unterzeichnetem zu Protocoll zu geben.

Die namhaft gemachten Hölzer wird auf Verlangen ad I der Revier-Förster Schäfer zu Szedrzyk, und ad II, III und IV der Förster Scheppele zu Tempelhoff d. tlich vorzeigen.

Die Bedingungen dieses Bauholz-Verkaufs können zu jeder Zeit bei Unterzeichnetem eingesehen und werden im Termine selbst vorgelegt werden. Bemerkt wird noch: daß jeder Picitant am Tage des Termins, auf Grund der vorzulegenden speciellen Berechnung, ein Viertel des Darwerthes der genannten Hölzer an Unterzeichneten zu deponiren hat und daß keine Nachgebote angenommen werden.

Außerdem wird angeführt, daß die ad I genannten Hölzer von der Chronstauer Flößbache  $\frac{1}{4}$  Meile, und die ad II, III und IV genannten Hölzer,  $\frac{1}{2}$  Meile von der Chronstauer und Sowader Flößbache entfernt stehen.

Forsthaus Dembio, den 29. October 1837. Der Königl. Oberförster Serbin.

Holz-Verkauf. Das Bau- und Nutzholz in Stämmen in dem Forstreviere Grubschütz pro 1838, und zwar

I. im Schutzbezirk Sowade Jagen 118

- 1½ Meile von der Dör, 1½ Meile von der Flößbache entfernt:
- cira 20 eingriffige kieferne Balken,
- 60 kieferne Riegel,
- 70 kieferne Platten,
- 30 kieferne Sparren;

II. im Schutzbezirk Chronstau Sagen 76 und 83  
1½ Meile von der Oder und ¼ Meile von der Flößbache entfernt:

circa 140 eingriffige kieferne Balken,  
160 kieferne Riegel,  
160 kieferne Platten,  
50 kieferne Sparren;

III. im Schutzbezirk Tarnau Sagen 12 und 19, 1½ Meilen von der Oder entfernt:

circa 38 kieferne Balken,  
90 kieferne Riegel,  
98 kieferne Platten,  
115 kieferne Sparren;

IV. im Schutzbezirk Malino Sagen 64, 1 Meile von der Oder entfernt:

circa 90 eingriffige kieferne Balken,  
107 kieferne Riegel,  
95 kieferne Platten,  
105 kieferne Sparren;

soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf  
den 22sten November 1837

anberaumt worden. Kauflustige wollen sich an diesem Tage Vormittag um 9 Uhr im  
Forsthaus zu Grudschütz einfinden und ihre Gebote abgeben.

Die Bedingungen können auf Verlangen zu jeder schicklichen Zeit in der Forst-Canzlei zu Grudschütz eingesehen werden, auch sind die betreffenden Förster angewiesen, den Herren Käufern das Holz in den Schlägen auf Verlangen anzuzeigen.

Der Zuschlag wird im Termine nach Umständen entweder sogleich ertheilt oder vorbehalten. Grudschütz, den 1. November 1837. Königl. Oberförsterei. R u s c h.

Holz-Verkauf. Die in den für das Wirthschaftsjahr 1838 genehmigten Etats-schlägen zur Abnutzung kommenden Bauhölzer, als:

1. Wilhelmsberger Revier, Sagen 40, ½ Meile von der Oder entfernt:

6 Stück Eichen, übergriffig;  
10 Stück eichene Balken;  
15 „ „ Riegel;  
11 „ „ Platten;  
2 „ kieferne Balken;  
60 „ „ Riegel;  
130 „ „ Platten;

60	Stück	Kieferne	Sparren;
20	„	Fichtene	Balken;
30	„	„	Riegel;
40	„	„	Platten;
50	„	„	Sparren;

II. Hellersfelder Revier, Jagd 58, eine Meile von der Ober entfernt:

10	Stück	Kieferne	Balken;
100	„	„	Riegel;
180	„	„	Platten;
300	„	„	Sparren;

III. Jaschkowitzer Revier, Jagd 78, eine Meile von der Ober entfernt:

5	Stück	Eichene	Balken;
9	„	„	Riegel;
10	„	„	Platten;
40	„	Kiefern,	übergriffig;
100	„	Kieferne	Balken;
80	„	„	Riegel;
20	„	„	Platten;
10	„	„	Sparren;
10	„	Fichten,	übergriffig;
35	„	Fichtene	Balken;
45	„	„	Riegel;
50	„	„	Platten;
30	„	„	Sparren;

IV. Sollwarker Oberwald:

193 Stück überständige Eichen, geschätzt auf:

$14\frac{7}{12}$	Klattern	Nußholz;
$21\frac{7}{8}$	„	Rinde;
$247\frac{1}{2}$	„	Scheitholz;
72	„	Astholz;
$203\frac{1}{4}$	„	Kumpenholz;
$98\frac{7}{8}$	„	Stockholz;

sollen im Wege des öffentlichen Verfahrens meistbietend verkauft werden und ist hierzu auf Donnerstag den 16ten November d. J. früh von 9 bis 12 und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr Termin in der Kanzlei der unterzeichneten Oberförsterei angesetzt; wozu daher Kauflusthaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nicht bloß die betreffenden Förster angewiesen sind, die Schläge auf Erfordern anzuzeigen, sondern daß auch die Ver-

kaufs:

Kauf-Bedingungen zu jeder schicklichen Zeit in der oberförsterlichen Kanzlei einzusehen sind. Ob der Zuschlag erfolgt oder nicht, wird am Schlusse des Termins alsbaldigst bekannt gemacht werden.

Proßkau, den 23. October 1837.

Königliche Oberförsterei.

Holz-Verkauf. In den verschiedenen, vom Oberstrom 4 Meilen und von den Flößbächen  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{3}{4}$  Meilen entfernten Bauholzschlägen der Reviere Dambrowka und Budkowiz, sind auf dem Stamme verkäuflich:

- a. 17 Stück Kieferne Stämme à 120 Cubikfuß;
- b. 68 dergleichen à 100 Cubikfuß;
- c. 227 Stämme dergleichen à 80 Cubikfuß;
- d. 233 dergleichen à 36 bis 40 Cubikfuß;
- e. 66 dergleichen à 21 Cubikfuß;
- f. 24 dergleichen à 16 Cubikfuß;
- g. 26 Alöder à 30 Cubikfuß.

Beisammen 661 Stämme Kiefern- und 54 Stämme Fichtenholz von verschiedener Stärke und Sortimenten, welche in dem am 24ten November d. J., im Dienstlocal des Unterzeichneten, von des Morgens 9 Uhr ab stattfindenden Termine an den Meistbietenden gegen Caution-Geliegung vergeben werden sollen.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine vorgelegt und die betreffenden Schutzbeamten sind instruiert, die bezeichneten Stämme auf Verlangen vorzuweisen.

Dambrowka, den 31. October 1837.

Der Königliche Oberförster Heller.

Holz-Versteigerung zu Gläsendorf Grottkauer Kreises. Die in dem Königlichen Gläsendorfer Forstreviere, sowohl im Ober- als Niederwalde, zum Abtriebe bestimmten Nadel- und Schlaghölzer, sollen höherer Anordnung gemäß fortan nur auf dem Stocke meistbietend verkauft, und hierbei die Taxe des reinen Holzwerthes, ohne alle Nebenkosten, zum Grunde gelegt werden, so daß die Schlager- und Rückrißhne den Käufern, welche die Aufarbeitung der erkauften Hölzer selbst zu bewirken haben, nicht mehr in Anrechnung kommen. Mit Ausnahme eines Angeldes von einem Thaler pro Loos, welches im Versteigerungs-Termine selbst zu erlegen ist, erfolgt die Zahlung der Kaufsumme erst bei der Abfuhr des Holzes, das Fällen und Aufarbeiten desselben kann aber sogleich nach dem Zuschlage von den Käufern unternommen werden.

Hierzu sind nachstehende Termine anberaumt:

den 22ten November d. J.

im

im Gläsenborfer Oberwalde, Schlag Nro. 16, einige alte Eichen, Kiefern, Fichten und Tannen und gemischtes Schlagholz, Morgens um 9 Uhr;

baselbst Schlag Nro. 55 einige alte Eichen und Nadelhölzer, Nachmittags um 1 Uhr;  
den 23ten November d. J.

im Gläsenborfer Niederwalde Schlag Nro. 15, einige alte Eichen, Buchen und gemischte Schlaghölzer, Morgens um 9 Uhr.

Die Versteigerung erfolgt im Walde selbst in den benannten Schlägen.

Schwammelwitz, den 25. October 1837. Königl. Oberförsterei Ottmachau.

---

Bekanntmachung. Auf den 30ten November l. J. sollen öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden:

1) auf der Maria-Grube zu Niechowitz (loco Zechenhaus),

2112 Centner Graben-Gallmei, welche im Quartal Crucis an Natural-Beht aufgekomen, Vormittags um 9 Uhr;

2) die für Rechnung der Haupt-Knappschafts-Casse auf einem alten Hüttenplatze zu Scharlei gewonnenen

2000 Centner Klinkel	} Gallmei,
4800 " Wasch	
4500 " Graben	

loco Scharlei Gruben-Schichtmeisterei Nachmittags um 2 Uhr, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der erstandene Gallmei binnen längstens vier Wochen abgefahren werden muß. Tarnowitz, den 27. October 1837.

Königlich Preussisches Oberschlesisches Berg-Amt.

---

Bekanntmachung. Da die Lieferung der Holymaterialien für die Königl. Friedrichs-, Königs-, Königin Louise-Grube und den Haupt-Schlüssel-Stolln, auch pro 1838 wieder an den Mindestfordernden überlassen werden soll, so haben die Lieferungslustigen ihre Gebote bis spätestens Tages vor den Terminen, verschlossen und mit der Aufschrift

„Holz-Lieferungs-Gebot für die N. N. Grube“

in unserer Registratur abzugeben, und müssen die zu liefernden Materialien, sowie die geforderten Preise genau angegeben seyn.

Die Bedingungen der früheren Lieferungen sind beibehalten, und können solche, sowie die erforderlichen Quantitäten der verschiedenen Holymaterialien, sowohl in unserer Registratur als bei den betreffenden Schichtmeistern eingesehen werden.

Die

Die Termine zur Eröffnung der Gebote in. Hinsicht der Königl. Friedrichs-Grube, in der dortigen Schichtmeisterei den 1ten December Nachmittag um 1 Uhr, hinsichtlich der Steinkohlen-Gruben und des Haupt-Schlüssel-Stollns, im Commissions-Local zu Königs-Grube den 5ten December früh um 9 Uhr anberaumt, wozu die Lieferungslustigen mit der Bemerkung eingeladen werden, daß es den Commissarien zustehen soll, eine Caution von  $\frac{1}{4}$  des Betrages für die offerirte Lieferung zu fordern.

Larnowitz, den 1. November 1837. Königl. Preuss. Oberschlesisches Berg-Amt.

Holzmaterialien-Lieferungs-Verdingung. Die Anlieferung der zum Neubau der Klobnitz-Canalbrücke bei Nieder, und zur Erneuerung der Unterthore der Canal-Schleusen Nro. III und V, erforderlichen Holz-Materialien, als:

- 5 Stück Eichenholz, à 18 bis 21' lang, 12" im Quadrat beschlagen stark;  
 10 " " à 12' lang, 12" im Quadrat beschlagen stark;  
 25 Stämme Kiefernholz, à 45' lang, 12" im Quadrat beschlagen stark;  
 38 Stück Eiserne Bohlen, à 24' lang 1' breit 3" stark;  
 und 15 Stück sichte Bohlen, à 18' lang 1' breit 2" stark,  
 zur Brücke bei Nieder;  
 8 Stück Eichenholz, à 16½ bis 18' lang, 10 und 15" vollkändig beschlagen stark;  
 4 " bergl. à 8' " 10 " 15" " " "  
 2 " bergl. à 10' " 10 " 12" " " "  
 17 " bergl. à 6 bis 8' " 10 " 12" " " "  
 5 " bergl. à 8' " 8 " 12" " " "  
 2 " bergl. à 7' " 6 " 10" " " "  
 10 " bergl. à 7 bis 8' " 6" im □ " " "  
 4 " Kiefernholz, à 24' " 10 und 12' " " "  
 4 eichene Bohlen, à 10' lang 15" breit 4" stark;  
 4 dergleichen à 10' " 12" " 3" "  
 28 dergleichen à 12' " 12" " 2" "  
 12 Eiserne Bohlen, à 20' " 12" " 2" "

zur Erneuerung der Schleusenthore;

soll hoher Anordnung zu Folge dem Mindestfordernden in Verding gegeben werden. Unterzeichneter hat hierzu einen Picitations-Termin auf Donnerstag den 16ten November c. Nachmittag von 2 bis 6 Uhr im hiesigen Königl. Canal-Amtshause anberaumt und ladet Unternehmungslustige hierzu ein.

Gleiwitz, den 30. October 1837.

Der Baurath Uhlig.

**Stegel-Lieferungs-Berdingung.** Die Anlieferung von 80000 Stück wasserfesten Mauerziegeln zum Umbau des Oberhauptes der Klodnitz-Canal-Schleufe Nro. XI., soll dem Mindestfordernden in Berding. gegeben und hierzu den 20sten November c. Nachmittag von 2 bis 6 Uhr im hiesigen Königl. Canal-Amthause ein Licitations-Termin abgehalten werden, welches Unternehmungslustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Gleiwitz, den 31. October 1837.

Der Daurath: Uhlig.

**Bekanntmachung.** Auf den 15ten November d. J. Vormittag um 10 Uhr werden auf der Heinrichsgrube im Reptner Walde bei Tarnowitz:

1280 Centner Stück- und 380 Centner Wasch-Salmei,

und an demselben Tage Nachmittag um 3 Uhr auf der Minerva-Grube bei Dombrowa unweit Beuthen

1540 Centner Stück- und 212 Centner Wasch-Salmei,

meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft, welches zeigt Kauflustigen hiermit an

Tarnowitz, den 30. October 1837.

Rhenisch, Schichtmeister.

**Veräußerung von Zins-Getreide.** Nachstehende Natural-Zinsen, als:

11 Scheffel 1 Megen Weizen,

257 Scheffel 3 $\frac{3}{4}$  Megen Roggen,

1 Scheffel 15 $\frac{3}{4}$  Megen Gerste,

316 Scheffel 4 Megen Hafer,

" " 4 $\frac{1}{2}$  Megen Erbsen,

" " 11 $\frac{1}{2}$  Megen Heiden- und

42 Scheffel " " Roggenmehl,

} Preussisches Maas,

sollen gemäß höherer Verfügung nochmals meistbietend zum Verkauf gestellt werden, wozu der Termin auf

den 24sten November d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr

im Geschäfts-Local des unterzeichneten Rent-Amtes angesetzt ist. Indem nun Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen werden, wird zugleich bemerkt:

daß die der Licitation zum Grunde liegenden Bedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden jederzeit hier eingesehen werden können, auch im Licitations-Termin selbst mitgetheilt werden sollen.

Gosel, den 1. November 1837.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

**Bekanntmachung.** Von dem unterzeichneten Gerichts-Amt ist über den Nachlaß des zu Niewodnig verstorbenen Kretschmers Sossalla der erbshafliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 20sten Januar 1838 Vormittag um 9 Uhr in Niewodnig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt, verwiesen werden.

Dppeln, den 21. October 1837.

Gerichts-Amt Niewodnig.

**Bekanntmachung.** In Folge Verfügung eines Wohlwollenen Gerichts-Amts Starmig, fällt der vor mir den 18ten November c. Nachmittag um 2 Uhr auf dem Viehmarktplatz in der Friedrichsstadt zur öffentlichen Versteigerung zweier Kalben, fünf Kälber und 25 Stück Schwarzbieh, anberaumte Termin, weg, was ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe.

Meiße, den 30. October 1837.

Wenzel, Cantlist.

**Bekanntmachung.** Am 15ten November d. J. werden die Nachlasseffecten des zu Bobland verstorbenen Erzpriesters und Pfarrers Becker, bestehend in Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Vieh, Getreide, Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung im Pfarrhause zu Bobland verkauft werden.

Rosenberg, den 31. October 1837.

Pfarrer Beckersche Testaments-Executrie.

Uhrek, Pfarrer.

Oziuba, Königl. Kreis-Justiz-Commissarius.

**Erläuternde Bekanntmachung** mit Bezug auf meine frühere Anzeige, daß ich in meiner in Dppeln neu angelegten Maschinen-Bau-Anstalt zur Production, Fabrication und landwirthschaftlichen Gebrauch, speciell verschiedene transportable Kofwerke, die kein Gebäude bedürfen und von einem Orte zum andern gebracht werden können, sämmtliche Maschinen zur Zucker- und Del-Fabrication, Winden zum Aufwinden der Natur-Erzeugnisse auf Böden, Brettsägen zum Betrieb durch Pferdekraft, Siede-, Schroot-, Dresch- und Getreide-Reinigungs-Maschinen, Kartoffelreiber, Handpumpen für Brenn- und Brauereireich,

reien, die in jedem Local, an irgend eine Wand angebracht, das Wasser beliebig hinauf-  
 bern, Feuerspritzen, einfach und doppelt wirkende Haus-, Fabrik-, Hütten-, fahrbare Stadt-  
 und Landspritzen, alle Arten Pressen, Walzwerke, Bohr- und Drehbänke nach englischen  
 Principien, Schrauben mit spitzem, flachem und rundem Gewinde von jeder Steigung und  
 Durchmesser anfertige, so wie auch Reparaturen übernehme und den Preis für jede Arbeit  
 im Voraus bestimmen kann. Ich bitte um geneigte Bestellung.

Doppeln, im November 1837.

Hennig, Mechanicus.

**Bekanntmachung.** Wir beabsichtigen, unsere in Bogunitz,  $1\frac{1}{2}$  Meile von der  
 Kreis-Stadt Ratibor, und  $1\frac{1}{2}$  Meile von Rybnik belegene Wassermahlmühle, aus zwei  
 oberflächigen Mahlgängen, einer unterflächigen Brettmühle, circa 30 Ratiborer Schef-  
 feln Ausfaat Ackerland und 8 Ratiborer Schefeln Wiesewachs bestehend, aus freier Hand  
 zu verkaufen, und haben zu diesem Zweck einen Licitations-Termin auf

den 20sten November c. früh um 8 Uhr

in der gedachten Mühle zu Bogunitz angesetzt, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Bogunitz Ratiborer Kreises, den 18. October 1837.

Die Müller Blasius und Josepha Sobetzschschen Eheleute

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 46

der Königl. Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 46.

Oppeln, den 14<sup>ten</sup> November 1837.

---

## Polizeiliche Nachrichten.

Stechbriefs-Widerruf. Der von uns stechbrieflich verfolgte Tagelöhner Franz Zuber ist wieder eingebracht. Bolatitz, den 30. October 1837.

Fürst Richnowskysches vereinigt. Patrimonial-Gericht.

---

## Subhastationen.

Grottkau. Land- und Stadt-Gericht zu Grottkau. Das den Böttcher Joseph Neugebauer'schen Erben gehörige, auf der Königsgasse hieselbst sub Nro. 107 belegene Haus nebst Zubehör, nach dem Nutzungs-Extrage auf 380 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, und das Collectur-Möncherey-Ackerstück sub Nro. 107, auf 48 Rthlr. taxirt, sollen zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe, am 15<sup>ten</sup> December c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Pless. Das dem Gottfried Schmidt in der hiesigen Vorstadt belegene, sub Nro. 27 aufgeführte und auf 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll in termino den 2<sup>ten</sup> December c. Nachmittags um 2 Uhr öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können bei uns während der Amtsstunden eingesehen werden. Pless, den 4. Juli 1837.

Fürstlich Anhalt-Röthen-Plessches Justiz-Amt.

**Falkenberg.** Die den Apotheker Mengelschen Erben gehörigen sogenannten Paschewiesen von 2 Morgen 163 □ Ruthen, von 4 Morgen 2 □ Ruthen und von 2 Morgen 175 □ Ruthen, geschätzt zusammen auf 674 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., sollen zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, in termino den 10ten Januar 1838 meistbietend verkauft werden. Falkenberg, den 26. September 1837.

Königliches Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

**Tarnowitz.** Das zum Valentin Landsbergerschen Nachlasse gehörige, sub Nro. 211 hierorts belegene Haus, abgeschätzt auf 430 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 18ten Januar k. J. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tarnowitz, den 15. September 1837.

Das Stadt-Gericht.

**Gleiwitz.** Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Gleiwitz. Die in der Ratiborer Vorstadt sub Nro. 12 und 93 gelegene Possession, abgeschätzt zusammen auf 4257 Rthlr. 29 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, soll am 31sten Januar 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

**Nicolai.** Die sub Nro. 37 hieselbst belegene, zum Fleischer Franz Mothysfischen Nachlaß gehörige Gärtnerstelle, abgeschätzt auf 935 Rthlr. 20 sgr., zu Folge der in unserer Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe, soll in termino den 15ten December c.

Nachmittags um 2 Uhr subhastirt werden. Nicolai, den 3. September 1837.

Fürstlich Anhalt-Cöthen-Plessen Stadt-Gericht.

**Schurgast.** Nothwendiger Verkauf. Die dem Sattler Joseph Klammt gehörige und sub Nro. 4 zu Schurgast belegene Besizung, geschätzt auf 740 Rthlr. 16 sgr. 3 pf., soll den 11ten Februar 1838 in loco Schurgast meistbietend verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Falkenberg, den 2. October 1837.

Königliches Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

**Eudoll.** Das zu Eudoll Ratiborer Kreises sub Nro. 35 belegene, der Magdalena verehel. Dominik Kotulla gehörige, auf 689 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Freibauergut, soll in termino den 12ten Januar 1838 in loco Eudoll meistbietend verkauft werden; und sind Taxe und Hypothekenschein hier einzusehen.

Schillerödorf, den 19. September 1837.

Patrimonial-Gericht Eudoll.

**Sowig.** Es soll in termino den 19ten Januar k. J. Nachmittag um 2 Uhr zu Carlschhof die sub Nro. 12 zu Sowig belegene, auf 948 Rthlr. taxirte Mühlenpossession im Wege der Subhastation verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Carlschhof, den 25. September 1837.

**Das Gerichts-Amt der Gräfl. Henkel von Donnerßmark Beuthen-Siemianowitzer Herrschaften.**

**Wilchwa.** Die den Schmidt Jacob und Catharina Marzoll'schen Eheleuten gehörige, zuletzt in dem Natural-Besitz der verwittweten Stadtrichter Hennig befindliche, zu Wilchwa gelegene, und zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 894 Rthlr. 25 sgr. gewürdigte Freibauerstelle, wozu 67 Breslauer Scheffel Aussaat Acker, 3 Mrg. Wiesenwachs und 3 Mrg. Wald gehören, soll im Wege der Resubhastation in dem auf den 15ten December c. a.

in unserem Amtslocale angefahrenen Termine öffentlich veräußert werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden zugleich aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Loslau, den 22. Mai 1837.

**Das Kammeral-Gerichts-Amt.**

**Schönwalb.** Nothwendiger Verkauf. Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Rauden. Die Johann Grottsche Häuslerstelle Nro. 98 zu Schönwalb Gleiwitzer Kreises, gerichtlich geschätzt auf 24 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 16ten Februar 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Erbschafts-Gläubiger werden aufgeboten, sich spätestens in diesem Termine zu melden, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden würden. Schloß Rauden, den 22. October 1837.

**Köberwig.** Die in dem Dorfe Köberwig sub Nro. 73 belegene, gerichtlich auf 60 Rthlr. geschätzte, den Ignaz Klempel'schen Erben gehörige Zinshäuslerstelle, soll in termino den 9ten Februar 1838 Vormittag um 9 und Nachmittag um 3 Uhr in loco Wolatitz subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Wolatitz, den 22. September 1837.

**Fürst Eichnowskysches vereinigtcs Patrimonial-Gericht.**

**Makoschau.** Nothwendiger Verkauf. Das Gerichts-Unt der Herrschaft Zabrze subhastirt die sub Nro. 5 des Hypothekenbuchs zu Makoschau, Bentheuer Kreises, belegene, gerichtlich auf 236 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Bauerstelle der Joseph Piechaschen Erben, in termino den 2ten März 1838 Nachmittag um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Zabrze. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Gerichts-Registratur zu Gielwitz einzusehen.

---

**Radoschau.** Die zum Nachlasse des Andreas Scheffczyk gehörige, sub Nro. 11 zu Radoschau belegene, auf 117 Rthlr. 20 sgr. taxirte Gärtnerstelle, soll in termino den 13ten Februar 1838 Nachmittag um 3 Uhr in unserer Gerichts-Canzlei hieselbst öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Rybnik, den 20. September 1837. Königliches Land- und Stadt-Gericht:

---

**Szepankowiz.** Die in dem Dorfe Szepankowiz sub Nro. 31 belegene, auf 236 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich detaxirte, den Franz Harazimischen Erben gehörige Zinsgärtnerstelle, deren Taxe und neuester Hypothekenschein in unserer Registratur täglich während der Dienststunden einzusehen sind, soll in termino

den 8ten Januar 1838 Nachmittag um 2 Uhr

hieselbst in unserem Terminszimmer subhastirt werden, und werden Kauflustige hiezu vorgeladen.

Zugleich werden die unbekannten Erben des Pfarrer George Kowalik aus Pysch zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame als Realgläubiger vorgeladen.

Polatiz, den 8. August 1837.

Fürst Lichnowskysches vereinigtcs Patrimonial-Gericht.

---

**Zmielin.** Freiwillige Subhastation. Königliches Domainen-Gustiz-Unt Zmielin. Die den Regina Joachimczykischen Erben gehörige, gerichtlich auf 36 Rthlr. geschätzte Ackerhäuslerstelle sub Nro. 106 zu Zmielin, wird den 21sten Februar 1838 Nachmittag um 2 Uhr in Zmielin öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Neu-Berun, den 2. October 1837.

---

**Pstrzonska.** Das zu Pstrzonska Rybniker Kreises gelegene Freibauergut Gorodowes, abgeschätzt auf 806 Rthlr. 13 sgr. 4 pf., soll am 19ten December c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle loco Pstrzonska subhastirt werden. Die Kaufsbe-

din-

dingungen und die Taxe sind in unserer Registratur einzusehen. Alle unbekannte Real-Prä-tendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Ter-mine zu melden. Ratibor, den 7. September 1837. Das Gerichts-Amt Psirzonsna.

Groß-Peterwiz. Gerichts-Amt Groß-Peterwiz zu Ratibor. Die zu Groß-Pe-terwiz sub Kro. 66 gelegene Franziska Marecksche Häuslerstelle, gerichtlich auf 55 Rthlr. taxirt, wird in termino den 20sten Januar 1838 Nachmittag um 3 Uhr im Orte Groß-Peterwiz an den Meistbietenden verkauft und können Taxe und Hypothe-kenschein in unserer Registratur eingesehen werden. Ratibor, den 20. September 1837.

Prziwor. Die sub Nro. 26 zu Prziwor belegene, den Paul Sczypanek'schen Erben gehörige Angerhäuslerstelle, taxirt auf 26 Rthlr. 10 sgr. laut der nebst Hypothe-kenschein und Kaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den 27sten Januar 1838 subhastirt werden.

Oppeln, den 7. September 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Krascheow. Die Johann Schaffarczyk'sche Bauerstelle sub Nro. 14 zu Krascheow, taxirt auf 175 Rthlr. 25 sgr. laut der nebst Hypothekenschein und Kaufsbe-dingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den 27sten Januar 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Oppeln, den 5. August 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Porombek. Die den Schmidt George Berger'schen Erben gehörige, sub Nro. 3 zu Porombek belegene Freihäuslerstelle, abgeschätzt auf 328 Rthlr. 15 sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur hieselbst einzusehenden Taxe, soll am 18ten December c. Nachmittags um 2 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Neu-Berun, subhastirt werden.

Nicolai, den 27. August 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Kopyziowiz.

Zastrzigowiz. In termino peremptorio den 1sten December 1837, an der Gerichtsstelle zu Zastrzigowiz subhastiren wir:

- a. Schuldenhalber, die den Gregor und Catharina Zarembschen Eheleuten ge-hörige, im Hypothekenbuch sub Nro. 16 zu Zastrzigowiz eingetragene Freistelle, geschätzt auf 430 Rthlr.

b. Im Wege der Nachlassregulierung zum Behuf der Theilung die den Jakob Sziorokischen Erben gehörige Wiese sub Hypotheken-Nro. 46 zu Jaszigowiz eingetragen, geschätzt auf 16 Rthlr. — Taxen und Subhastations-Bedingungen nebst Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.  
Landsberg, den 15. Juli 1837.      Gerichts-Amt Jaszigowiz.

---

Carlsberg. Die Coloniestelle des Gregor Niemieli Nro. 5 zu Carlsberg mit 6 Morgen Acker, auf 85 Rthlr. geschätzt, soll am 20sten December 1837 Nachmittags um 2 Uhr zu Schloß Landsberg im Wege der Execution subhastirt werden. Taxe und Bedingungen, sowie der neueste Hypothekenschein, sind in der Registratur einzusehen.  
Rosenberg, den 7. September 1837.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichts-Amt der Herrschaft Landsberg.

---

Nowag. Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe, auf 1099 Rthlr. 3 sgr. 10 $\frac{7}{8}$  pf. abgeschätzten, in der Nowager Feldmark Meißner Kreises unter der Nummer 21b des Hypothekenbuchs belegenen, früher zu dem Bauergut Nro. 21 daselbst gehörig gewesenen Rüstical-Grundstücke, sollen  
den 12ten Januar 1838 Nachmittags um 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Meiße, den 2. October 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

---

Lubom und Dwschütz. Die zu Lubom sub Nro. 69 belegene, zum Jakob und Josepha Czakallischen Nachlasse gehörige, auf 32 Rthlr. abgeschätzte Häuserstelle, soll in termino

den 27sten December c. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr in loco Grabowka, und die zu Dwschütz sub Nro. 36 belegene, auf 12 Rthlr. vorsgerichtlich abgeschätzte, den Andreas Adamczykischen Erben gehörige Angerhäuserstelle, soll im Termine

den 30sten December c. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr in Krizjanowiz subhastirt werden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Taxe und der neueste Hypothekenschein beider Befügungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Polatitz, den 15. September 1837.

Fürst Lichnowskysches vereinigttes Patrimonial-Gericht.

---

Miserau. Der sub Nro. 5 in dem Preisewitzer Hypotheken-Buche eingetragene, zu Miserau gelegene, und zum Franz Jaroschischen Nachlasse gehörige Kretscham, ab-  
ge-

geschätzt auf 238 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15ten December c.

in loco Preisewiß subhastirt werden.

Gleiwitz, den 29. August 1837.

Das Gerichts-Amt Preisewiß.

Groß-Elgoth. Im Wege der Erbtheilung wird die Hedwige Ksienzilsche Freigärtnerstelle sub Nro. 9 zu Groß-Elgoth, geschätzt auf 130 Rthlr., wovon die Taxe und der neue Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen sind, im Termine den 15ten Februar 1838 Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Canzlei zu Groß-Elgoth subhastirt. Cosel, den 21. Juli. 1837.

Gerichts-Amt Groß-Elgoth.

Koi. Die den Thomas Sainczorschen Erben gehörige Stelle sub Nro. 8 zu Koi, auf 19 Rthlr. 20 sgr. taxirt, soll in termino

den 11ten December c. Nachmittags um 3 Uhr

öffentlich subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu ersehen.

Rybnik, den 18. August 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Aufgehobene Subhastation zu Dirschelwitz. Der Subhastations-Termin über die Bauerstelle des Lorenz Linder sub Nro. 14 zu Dirschelwitz, vom 18ten November d. J., ist aufgehoben worden. Ober-Glogau, den 3. November 1837.

Gerichts-Amt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

Bekanntmachung. Zum Debit der außerhalb der Staaten des deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen nachbenannten Schriften:

- 1) über die englische Strafrechtspflege, von J. Rüttimann. Amtlicher Bericht an die Züricher Gesetzes-Revisions-Commission. Zürich. Buchhandlung Franz Hoffmann. 8°. 1837.
- 2) Louise. Aus Original-Briefen entlehnt. Anonym eingesandt. Helsingfors, bei G. D. Waseinius. 8°. 1835.
- 3) Beiträge zur Anatomie und Physiologie der Gewächse, von Dr. Hugo Mohl. Erstes Heft, über den Bau und die Formen der Pollenkörner. Bern, bei Chr. Fischer & Comp. 4°. 1834.
- 4) Biographische Skizze, von N. F. C. von Gumoens, Oberst im Königl. Nieder-

länd.

ländischen Generalstab. Bern, Druck und Verlag von C. Fischer & Comp. 8°. 1835.

- 5) Dujatriß, oder die sporadischen innerlichen und eig nthümlichen äußerlichen Krankheiten des Rindviehes. Von J. J. Rychnier, überdem Thierarzt und Docent u. Bern und Leipzig. Bei Chr. Fischer & Comp. 8°. 1835.
- 6) Zur Morphologie. Reisebemerkungen aus Laurien, von Heinr. Rothke. Riga und Leipzig. Eduard Franzens Buchhandlung. 4°. 1837.
- 7) Bildungs-geschichte des Rückenmarksystems, mit Benutzung der allgemeinen Bildungs-geschichte. Von Otto Gottl. Leonhard Girgensohn. Riga und Leipzig. Verlag von Ed. Franzens Buchhandlung. 8°. 1837.
- 8) Die Osterrechnung, oder Vorschlag zur Einführung eines kirchlichen Kalenders und Osterkanons, welche mit den Satzungen des Nicänischen Conciliums besser als die bisherigen übereinstimmen. Nebst einer genauen Prüfung in wiefern der gregorianische Kalender diesen Forderungen Genüge leistet. Vom Professor Dr. Georg Paucker. Leipzig und Riga. Ed. Franzens Buchhandlung (in Commission). 4°. 1837.
- 9) Mittheilungen aus dem Gebiete der Geschichte Lief-, Esth- und Kurlands, herausgegeben von der Gesellschaft für Geschichte und Alterthums-Kunde der russischen Ostsee-Provinzen. Ersten Bandes, erstes und zweites Heft. Riga und Leipzig. Ed. Franzens Buchhandlung. 8°. 1837.
- 10) Allgemeine Polizei-Strafordnung für den Canton Basel. Stadttheil, nebst einem Anhang darauf bezüglicher Verordnungen. Basel. Druck der Schweighäuserischen Buchdruckerei. 8°. 1827.
- 11) Repertorium für Anatomie und Physiologie. Von G. Valentin. Zweiter Band. Jahrgang 1837. Bern und St. Gallen. Verlag von Huber & Comp. 8°.
- 12) Jugendblätter. Monatschrift zur Förderung wahrer Bildung. Herausgegeben von C. G. Barth und L. Hänel. Drittes Halbjahr, drittes Heft. September 1837. Stuttgart, in Commission bei J. F. Steinkopf. Straßburg bei Philipp Scheurer. 4°.

ist Seitens des Königl. Ober-Censur-Collegii die Erlaubniß an den Buchhändler Trautwein zu Berlin ertheilt worden. Dppeln, den 31. October 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Der zwölfsmonatliche Bedarf an raffinirtem Brennöl zur innern und äußern Beleuchtung des hiesigen Regierungs-Gebäudes, für den Zeitraum vom 1sten Januar bis Ende December 1838, im ungefähren Betrage von 1400 Pfund Preussisch, soll im Wege der Licitation an den Mindestfordernden im Termine den 30sten No.

November d. J. verdungen werden. Lieferungslustige haben sich an dem bezeichneten Tage in dem Regierungs-Commissions-Zimmer, Nachmittag um 3 Uhr zu melden und zugleich Proben des von ihnen zu liefernden Dels zur Stelle zu bringen.

Dyppeln, den 3. November 1837.

Bauholz-Verkauf. Es sollen in der Königlichen Oberförsterei Kupp, aus den pro 1838 zum Abnuß bestimmten Schlägen, folgende Bauhölzer in dem dazu anberaumten Termine

den 23ten November d. J. von früh Morgens 8 bis Mittags um 12 Uhr in der Rent-Amts-Canzlei zu Kupp öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Laufende Nro.	Namen des Forst-Belaufs.	Nro. des Fagens worin das Holz steht.	Kiefern Holz.						Entfernung der Hölzer nach der Ober.
			Hölzer.	Uebere- griffene Balken.	Ein- griffige	Nagel.	Platten.	Grannen.	
1	Fellowa.....	48	20	40	130	450	100	100	3 Meilen.
2	Friedrichsthal .....	84—85	10	20	50	100	80	100	2¼ Meile.
3	Königshuld .....	16—22	70	50	60	100	80	50	2 Meilen.
4	dasselbst .....	121	40	50	70	100	90	40	1½ Meile.
5	Lugntian.....	37	4	4	20	60	30	60	2 Meilen.
Summa...			144	164	330	810	380	350	

Zahlungsfähige Käufer werden eingeladen sich in dem oben gedachten Termine und Stunde einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Hölzer werden der Zahl und Beschaffenheit nach im Licitations-Termine speciell bezeichnet, den Käufern aber auch vorher schon im Walde von den betreffenden Forstbeamten auf Verlangen vorgezeigt.

Die Bedingungen sind zu jeder schließlichen Zeit bei der unterzeichneten Oberförsterei sowie auch im Termine selbst einzusehen. Ein Viertel des Werths der erkauften Hölzer muß bei Abgabe des Gebots im Licitations-Termine zur Sicherheit deponirt werden, und wird im Licitations-Termine selbst, sobald die Taxe erreicht oder überschritten wird, der Zuschlag ertheilt. Kupp, den 3. November 1837. Königl. Oberförsterei.

**Holz-Verkauf.** Die in den Jahresschlägen pro 1838 zum Hiebe kommenden Bauhölzer in den nachstehend bezeichneten Forstrevieren, sollen zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gestellt werden, und zwar:

1) Forstrevier Krascheow, ... Tagen	3	26 Balken, 79 Riegel, 469 Sparren;	} sämtlich Kiefernholz.
2) daselbst....., ... Tagen	7	10 Balken, 49 Riegel, 327 Sparren;	
3) daselbst....., ... Tagen	49	300 Sparren;	
4) daselbst....., ... Tagen	51	21 Balken, 40 Riegel, 211 Sparren;	
5) Forstrevier Friedrichsgrätz Tagen	62	150 Balken, 188 Riegel, 200 Sparren;	

Hierzu ist hoher Bestimmung zu Folge ein Termin auf den 21sten November c. früh von 9 bis Nachmittags um 5 Uhr zu Malopane in dem Gasthause des Herrn Gri-gar angesetzt, wozu zahlungsfähige Käufer eingeladen werden.

Die Förster Stangen zu Krascheow und Franz zu Friedrichsgrätz, sind angewie-sen, Kaufliebhabern das Holz in den Schlägen vorzuzeigen.

Krascheow, den 30. October 1837.

Königliche Oberförsterei.

**Holz-Verkauf.** In den verschiedenen, vom Oberstrom 4 Meilen und von den Flößbächen  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{3}{4}$  Meilen entfernten Bauholzschnitten der Reviere Dambrowka und Bud-kowitz, sind auf dem Stamme verkäuflich:

- a. 17 Stück Kieferne Stämme à 120 Cubikfuß;
- b. 68 dergleichen à 100 Cubikfuß;
- c. 227 Stämme dergleichen à 80 Cubikfuß;
- d. 233 dergleichen à 36 bis 40 Cubikfuß;
- e. 66 dergleichen à 21 Cubikfuß;
- f. 24 dergleichen à 16 Cubikfuß;
- g. 26 Klöße à 30 Cubikfuß.

Beisammen 661 Stämme Kiefern- und 54 Stämme Fichtenholz von verschiedener Stärke und Sortimenten, welche in dem am 24sten November d. J., im Dienstlocal des Unterzeichneten, von des Morgens 9 Uhr ab stattfindenden Termine an den Meistbietenden gegen Cautions-Erlegung vergeben werden sollen.

Die

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine vorgelegt und die betreffenden Schutzbeamten sind instruiert, die bezeichneten Stämme auf Verlangen vorzuweisen.

Dambrowka, den 31. October 1837.

Der Königliche Obersförster Heller.

**Bauholz-Verkauf.** Höheren Befehls zu Folge, sollen in dem Königlichen Forst-Revier Dembio, aus den pro 1838 zum Abnuß bestimmten Schlägen, folgende Bauhölzer in dem dazu anberaumten Termine den 21ten November c. im Gasthause zu Malapane, von des Morgens 10 bis Nachmittags um 4 Uhr an den Bestbietenden verkauft werden, und zwar

**I. im Forstbelaufe Dembiohammer Fagen 44:**

- |    |                       |                                |
|----|-----------------------|--------------------------------|
| a. | 11 Stück Kiefern, 48' | lang 13 bis 14" im Sopf stark; |
| b. | 43 " " 48'            | " 11 " 12" " " "               |
| c. | 147 " " 48'           | " 9 " 10" " " "                |
| d. | 171 " " 40 bis 48'    | " 7 " 8" " " "                 |

**II. Im Forstbelaufe Tempelhoff Fagen 80:**

- |    |                      |                                |
|----|----------------------|--------------------------------|
| a. | 5 Stück Kiefern, 48' | lang 13 bis 14" im Sopf stark; |
| b. | 35 " " 48'           | " 11 " 12" " " "               |
| c. | 49 " " 48'           | " 9 " 10" " " "                |

**III. In demselben Belaufe Fagen 92:**

- |    |                       |                                |
|----|-----------------------|--------------------------------|
| a. | 13 Stück Kiefern, 48' | lang 13 bis 16" im Sopf stark; |
| b. | 42 " " 48'            | " 11 " 12" " " "               |
| c. | 44 " " 48'            | " 9 " 10" " " "                |

**IV. In demselben Belaufe Fagen 93:**

- |    |                       |                                |
|----|-----------------------|--------------------------------|
| a. | 11 Stück Kiefern, 48' | lang 13 bis 15" im Sopf stark; |
| b. | 53 " " 48'            | " 11 " 12" " " "               |
| c. | 26 " " 48'            | " 9 " 10" " " "                |

Zahlungsfähige Käufer werden eingeladen, sich in dem oben genannten Termine und Orte einzufinden und ihre Gebote vor Unterzeichnetem zu Protocoll zu geben.

Die namhaft gemachten Hölzer wird auf Verlangen ad I der Revier-Förster Schäfer zu Sezedzitz, und ad II, III und IV der Förster Scheppele zu Tempelhoff örtlich vorzeigen.

Die Bedingungen dieses Bauholz-Verkaufs können zu jeder Zeit bei Unterzeichnetem eingesehen und werden im Termine selbst vorgelegt werden. Bemerkt wird noch: daß jeder Picitant am Tage des Termins, auf Grund der vorzulegenden speciellen Berechnung, ein Viertel des Farwerthes der genannten Hölzer an Unterzeichneten zu deponiren hat und daß keine Nachgebote angenommen werden.

Außerdem wird angeführt, daß die ad I genannten Hölzer von der Chronstauer Flößbache  $\frac{1}{4}$  Meile, und die ad II, III und IV genannten Hölzer,  $\frac{1}{2}$  Meile von der Chronstauer und Sowader Flößbache entfernt stehen.

Forsthaus Dembio, den 29. October 1837. Der Königl. Obersförster Serbin.

Holz-Verkauf. Zum Verkauf des im Königl. Forst-Revier Dembio in der Totalität herumstehenden Alaster-Brennholzes, ist ein Termin, Dienstag den 21sten November c. im Gasthause zu Malapane von des Morgens 10 bis Nachmittags um 4 Uhr anberaumt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Die zu verkaufenden Hölzer bestehen

- I. beim Forstbelauf Daniek:
  - a. in circa  $49\frac{1}{4}$  Klastern Fichten Kloben,
  - b. " " 220 " " Stöck;
- II. beim Forstbelauf Sczedrzyk:
  - a. in circa  $\frac{3}{4}$  Klastern Kiefern Kloben,
  - b. " "  $10\frac{3}{4}$  " " Knüppel,
  - c. " "  $21\frac{1}{4}$  " Fichten Kloben,
  - d. " " 1 " " Stöck;
- III. beim Forstbelauf Schodnia:
  - a. in circa 31 Klastern Kiefern Kloben,
  - b. " "  $\frac{3}{4}$  " " Knüppel,
  - c. " " 7 " Fichten Kloben;
- IV. im Forstbelauf Tempelhoff:
  - a. in circa  $42\frac{1}{2}$  Klastern Kiefern Kloben,
  - b. " "  $11\frac{3}{4}$  " " Knüppel,
  - c. " " 9 " Fichten Kloben,
  - d. " "  $\frac{1}{2}$  " " Knüppel,
  - e. " "  $78\frac{1}{4}$  " " Stöck.

Die Bedingungen dieses Holz-Verkaufs werden im Termine selbst bekannt gemacht werden und wird vorläufig nur bemerkt, daß das Holz in kleinen Quantitäten, nach Verlangen der Käufer, ausgeteilt werden wird, und daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn die Taxe erreicht oder überboten wird, unter der Taxe aber keine Gebote angenommen werden. Forsthaus Dembio, den 8. November 1837. Der Königl. Obersförster Serbin.

Bekanntmachung wegen Bauholz-Verkauf. Höherer Bestimmung zu Folge, sollen in der Königlichen Obersförsterei Bodland, die in den Etatsschlägen pro 1838 vorhandenen Bauölzer in dem dazu anberaumten Termine

den

den 27ten November d. J.  
im Amtlocale der genannten Oberförsterei von Vormittag 10 bis Nachmittag um 4 Uhr  
im Wege der Versteigerung verkauft werden, und zwar:

I. im Forstdistrikt Taschine Tagen 4

- a. 44 Stück kieferne Balken,
- b. 125 " " Riegel,
- c. 60 " " Platten,
- d. 18 " " Sparren;

II. im Forstdistrikt Damnik Tagen 28

- a. 118 Stück kieferne Balken,
- b. 123 " " Riegel,
- c. 50 " " Platten,
- d. 30 " " Sparren;

III. im Forstdistrikt Sabiniek Tagen 56

- a. 10 Stück kieferne Balken,
- b. 5 " fichtene "
- c. 40 " kieferne Riegel,
- d. 56 " fichtene "
- e. 20 " kieferne Platten,
- f. 32 " fichtene "
- g. 44 " " Sparren;

IV. im Forstdistrikt Schumm Tagen 99 und 100

- a. 2 Stück übergreifige Kiefern,
- b. 208 " kieferne Balken,
- c. 230 " " Riegel,
- d. 80 " " Platten,
- e. 10 " " Sparren;

V. im Forstdistrikt Bürtulschüh Tagen 136

- a. 21 Stück übergreifige Kiefern,
- b. 162 " kieferne Balken,
- c. 130 " " Riegel,
- d. 30 " " Platten und
- e. 20 " " Sparren.

Zahlungsfähige Käufer werden eingeladen, sich in dem anberaumten Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die vorbezeichneten Hölzer werden auf Verlangen von den betreffenden Förstern brüchlich vorgezeigt werden.

Die Bedingungen, unter denen dieser Bauholz-Verkauf stattfindet, können zu jeder schriftlichen Zeit bei dem Unterzeichneten eingesehen, und werden im Termine selbst noch vorgelegt werden. Es wird hier nur noch bemerkt, daß jeder Licitant am Terminstage auf Grund der vorzulegenden Berechnung, ein Viertel des Taxwerthes der genannten Hölzer zu deponiren hat und daß kein Nachgebot angenommen wird.

Die Hölzer ad I stehen  $1\frac{1}{2}$ , die ad II und III  $\frac{3}{4}$ , die ad IV  $\frac{1}{3}$ , und die ad V  $1\frac{1}{4}$  Meile von der Flößbache entfernt. Jagdschloß Bodland, den 31. October 1837.

Der Königl. Oberförster Meir.

Holz-Verkauf. Daß Bau- und Nußholz in Stämmen in dem Forstreviere Grudschütz pro 1838, und zwar

I. im Schutzbezirk Sowade Jagd 118

$1\frac{1}{2}$  Meile von der Oder,  $1\frac{1}{2}$  Meile von der Flößbache entfernt:

circa 20 eingriffige kieferne Balken,  
60 kieferne Riegel,  
70 kieferne Platten,  
30 kieferne Sparren;

II. im Schutzbezirk Chronstau Jagd 76 und 83

$1\frac{1}{2}$  Meile von der Oder und  $\frac{1}{4}$  Meile von der Flößbache entfernt:

circa 140 eingriffige kieferne Balken,  
160 kieferne Riegel,  
160 kieferne Platten,  
50 kieferne Sparren;

III. im Schutzbezirk Tarnau Jagd 12 und 19,  $1\frac{1}{2}$  Meilen von der Oder entfernt:

circa 38 kieferne Balken,  
90 kieferne Riegel,  
98 kieferne Platten,  
115 kieferne Sparren;

IV. im Schutzbezirk Malino Jagd 64, 1 Meile von der Oder entfernt:

circa 90 eingriffige kieferne Balken,  
107 kieferne Riegel,  
95 kieferne Platten,  
105 kieferne Sparren;

soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf den 22 sten November 1837

anberaumt worden. Kauflustige wollen sich an diesem Tage Vormittag um 9 Uhr im Forsthaufe zu Grudschütz einfinden und ihre Gebote abgeben.

Die

Die Bedingungen können auf Verlangen zu jeder schicklichen Zeit in der Forst-Casse lei zu Grudschütz eingesehen werden, auch sind die betreffenden Förster angewiesen, den Herren Käufern das Holz in den Schlägen auf Verlangen anzuzeigen.

Der Zuschlag wird im Termine nach Umständen entweder sogleich ertheilt oder vorbehalten. Grudschütz, den 1. November 1837. Königl. Oberförsterei. Ruch.

Holz-Verkauf. Zum Verkauf der in den Etats-Schlägen des Forstreviers Poppelau pro 1838, Tagen 122, 66 und 69, zum Abnuß kommenden Bau- und Nußhölzer, bestehend in:

384	Stück	liefernen	Balken,
104	"	"	Brettflögern,
428	"	"	Riegeln,
623	"	"	Platten und Sparren,
416	"	fichtenen	Balken,
50	"	"	Brettflögern,
424	"	"	Riegeln,
604	"	"	Platten und Sparren,
40	"	erlenen	Brettflögern,

ist ein Termin auf den 23sten d. M. von 10 Uhr Morgens bis um 3 Uhr Nachmittags in dem Local der Königl. Forst-Casse zu Kupp angesetzt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß bei annehmlichen Geboten der Zuschlag im Termine erfolgt, in diesem Fall aber  $\frac{1}{2}$  des Gebots als Caution deponirt werden muß. Die Königl. Förster zu Schalkowitz, Hirschfelde und Kupp sind angewiesen, die Schläge auf Verlangen anzuzeigen. Die Verkaufs-Bedingungen werden im Termine vorgelegt werden.

Außerdem werden 430 Klaftern Fichten-Brennholz zum Verkauf gestellt werden.

Poppelau, den 3. November 1837.

Der Königl. Oberförster. Müller.

Holz-Versteigerung zu Gläsendorf Grottkauer Kreises. Die in dem Königlichen Gläsendorfer Forstreviere, sowohl im Ober- als Niederwalde, zum Abtriebe bestimmten Nadel- und Schlaghölzer, sollen höherer Anordnung gemäß fortan nur auf dem Stocke meistbietend verkauft, und hierbei die Taxe des reinen Holzwerthes, ohne alle Nebenkosten, zum Grunde gelegt werden, so daß die Schlager- und Rückerlöhne den Käufern, welche die Aufarbeitung der erkauften Hölzer selbst zu bewirken haben, nicht mehr in Anrechnung kommen. Mit Ausnahme eines Angeldes von einem Thaler pro Loos, welches im Versteigerungs-Termine selbst zu erlegen ist, erfolgt die Zahlung der Kaufsumme erst bei der Abfuhr des Holzes, das Fällen und Aufarbeiten desselben kann aber sogleich nach dem Zuschlage von den Käufern unternommen werden.

Hierzu

Hierzu sind nachstehende Termine anberaumt:

den 22sten November d. J.

im Gläsendorfer Oberwalde, Schlag No. 16, einige alte Eichen, Kiefern, Fichten und Tannen und gemischtes Schlagholz, Morgens um 9 Uhr,

dieselbst Schlag No. 55 einige alte Eichen und Nadelhölzer, Nachmittags um 1 Uhr;  
den 23sten November d. J.

im Gläsendorfer Niederwalde Schlag No. 15, einige alte Eichen, Buchen und gemischte Schlaghölzer, Morgens um 9 Uhr.

Die Versteigerung erfolgt im Walde selbst in den benannten Schlägen.

Schwammelsitz, den 25. October 1837. Königl. Oberförsterei Ottmachau.

**Bekanntmachung.** Der Verkauf des Bau-, Nutz- und Brennholzes im Forstreviere Poppelau, soll im bevorstehenden Winter öffentlich an den Meistbietenden stattfinden. Hierzu sind die Termine an den nachstehenden Tagen festgesetzt, und zwar

1) für den Schuh-Distrikt Poppelau:

der 7te und 21ste November, 5te und 19te December d. J., 2te und 23ste Januar 1838,  
6te und 20ste Februar 1838;

2) für den Schuh-Distrikt Schalkowitz:

der 9te und 23ste November, 7te und 21ste December d. J., 4te und 25ste Januar 1838,  
8te und 22ste Februar 1838;

3) für den Schuh-Distrikt Hirschfelde:

der 14te und 28ste November, 12te und 26ste December d. J., 16te und 30ste Januar 1838,  
13te und 27ste Februar 1838;

4) für den Schuh-Distrikt Rupp:

der 16te und 30ste November, 14te December d. J., 18te Januar und 15te Februar 1838.

Die Zusammenkunft zu diesen Terminen ist:

1) für Poppelau im hiesigen Oberförster-Etablissement;

2) für Schalkowitz in der Waldwärterwohnung zu Colonie Sacken;

3) für Hirschfelde in der Försterwohnung zu Hirschfelde;

4) für Rupp in der Försterwohnung zu Rupp.

Die Termine werden jedesmal früh um 10 Uhr begonnen und Nachmittags um 2 Uhr geschlossen werden. Poppelau, den 27. October 1837. Der Königl. Oberförster

Müller.

**Holz-Verkauf pro 1837.** Es sollen in der Königlichen Oberförsterei Rupp zur Bequemlichkeit kleiner Käufer und Consumenten, Löhner Bestimmung gemäß, an bestimmten, in jeder Woche und resp. Monat wiederkehrenden Terminen, Hölzer in möglichst kleinen

nen Loosen, zum Verkauf ausgebaut und öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

1ster Termin, für den Forstbelauf Brody Tagen Nro. 1, 8 und 15  
den 29ten November 1837,

die Zusammenkunft früh um 9 Uhr im Kretscham zu Horst.

2ter Termin, für den Forstbelauf Königshuld Tagen Nro. 16  
den 6ten December 1837,

Zusammenkunft früh um 9 Uhr beim Förster in Königshuld.

3ter Termin, für den Forstbelauf Eugnian Tagen Nro. 37 und 74  
den 13ten December 1837,

Zusammenkunft früh um 9 Uhr beim Förster in Eugnian.

4ter Termin, für den Forstbelauf Zellowa Tagen Nro. 41 und 51  
den 20ten December 1837,

Zusammenkunft früh um 9 Uhr beim Förster in Zellowa.

Zahlungsfähige Käufer werden eingeladen, sich in den vorstehend bezeichneten Terminen und Stunden einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Hölzer werden der Zahl und Beschaffenheit nach im Vicitations-Termine speciell bezeichnet, den Käufern aber auch vorher schon im Walde von den betreffenden Forstbeamten auf Verlangen vorgezeigt werden.

Die Bedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit bei der unterzeichneten Oberförsterei sowie auch im Termine selbst einzusehen.

Käufer, welche zur Vicitation zugelassen werden wollen, müssen vorher eine Caution deponiren, und wenn sie als meistbietend verbleiben, den ganzen Gelbbetrag sofort, baar an den mit anwesenden Rendanten bezahlen.

Sobald die Taxe erreicht oder überstiegen wird, erfolgt der Zuschlag ohne Vorbehalt im Termine selbst. Rupp, den 7. November 1837. Königl. Oberförsterei.

Holz-Versteigerung. Daß pro 1838 im Königlichen Schwammelwitzer Oberwalde Schlag Nro. 10 zum Abtriebe bestimmte Schlagholz, wird den 28ten November c. Morgens um 9 Uhr versteigert werden.

Schwammelwitz, den 5. November 1837. Der Königl. Oberförster Böhm.

Holz-Versteigerung. In dem Königl. Klein-Briesener Forstreviere werden nachstehende Hölzer auf dem Stock meistbietend veräußert werden, und zwar:

den 5ten December c. a. im Rossgarten Schlag Nro. 17, Erlen- und Eichen-Schlagholz;

den

den 6ten December Heegewald Schlag Nro. 13, einige alte überständige Eichen, Erlen, Birken und Linden-Schlagholz.

Die Versteigerung beginnt Morgens um 9 Uhr in den vorbezeichneten Schlagen. Schwammelwitz, den 5. November 1837. Der Königl. Oberförster. Böh m.

Holz-Versteigerung. Die in den Schlagen 11 und 12 des Königl. Ritterswald der Forstrevieres zum Abtriebe bestimmten gemischten Schlaghölzer und einige alte Eichen, werden den 12ten December c. Morgens um 9 Uhr daselbst auf dem Stocke veräußert werden. Schwammelwitz, den 5. November 1837.

Der Königl. Oberförster. Böh m.

Edictal-Citation. Der bereits seit dem Jahre 1805 in einem Alter von 27 Jahren verschollene Weißgerber Joseph Sigmann von hier, oder dessen noch unbekannte Erben, werden aufgefordert, sich in dem auf

den 30sten December c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Assessor Köcher anberaumten Termine entweder vor oder in diesem bei dem unterzeichneten Gericht, schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls der Genannte als todt erklärt und sein im Deposito verwaltetes Vermögen per 295 Rthlr. 16 Sgr. 10 pf. seinen legitimirten Intestaterben ausgefolgt werden wird.

Leobschütz, den 10. Februar 1837. Fürst Lichtensteinsches Stadt-Gericht.

Von dem Königlichem Land- und Stadt-Gericht zu Ottmachau wird der vor sechs Jahren aus Wien ausgewanderte, seinem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Schuhmacher-Geselle Heinrich Herzberg, aus Ottmachau gebürtig, hiermit aufgefordert, sich binnen vier Wochen zur Empfangnahme des für ihn im hiesigen Depositorio befindlichen Vermögens auf dem hiesigen Gerichts-Hause zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist dasselbe an die Justiz-Officianten-Wittwencasse eingesandt, und dort so lange aufbewahrt werden wird, bis dessen rechtmäßiger Eigenthümer oder dessen Erben sich zur Empfangnahme desselben melden, und legitimiren werden. Auf die von der Justiz-Officianten-Wittwencasse inzwischen erhobeneninsen findet indeß kein Anspruch weiter Statt.

Ottmachau, den 1. November 1837. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Dienstag den 28sten November c. Vormittag um 10 Uhr werden auf dem Markte in Neustadt 22 Stück zum Felddienste nicht mehr geeignete Pferde des Königlich 6ten Husaren-Regiments öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Neustadt in D. S., den 7. November 1837.

v. Schönermard.

Obrist-Lieutenant und Commandeur.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 47

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 47.

Oppeln, den 21<sup>ten</sup> November 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steckbrief.** Der nachstehend näher signalisirte Militair-Sträfling Franz Kolod aus Klein-Stanisch im Groß-Strehliger Kreise, ist auf dem Transport nach Groß-Glogau, wohin er zur Straffsection gebracht werden sollte, in der Nacht vom 11ten zum 12ten v. M., in Schurgast mittelst gewaltsamer Sprengung der Stubenthür, entwichen.

Alle mit Ausübung der Polizei beauftragte Behörden werden hiermit aufgesordert, auf den re. Kolod genau invigiliren zu lassen, und im Fall er sich irgendwo betreten lassen sollte, ihn sofort zu arretiren und unter sicherer Begleitung an das königliche Landrätliche Amt zu Groß-Strehlitz abzuliefern. Oppeln, den 13. November 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Signalement.** Derselbe ist katholischer Religion, 23 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat schwarze Haare, hohe Stirn, schwarze Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnliche Nase und dergleichen Mund, keinen Bart, vollständige Zähne, rundes Kinn, ist von ovaler Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, untersehter Statur und spricht polnisch und deutsch.

Bekleidet war er mit grautuchenen Diensthosen, einer blauen Jacke mit gelben Knöpfen, Stiefeln, einer dunkel geblühten Zeugweste, einem Hemde und einer Dienstmütze.

**Steckbrief.** Der Einlieger Jurek Marzoll aus Roschzenitz, welcher wegen mehrerer Diebstähle sich in Untersuchung und Haft befunden, ist am 20ten September c. aus dem Gefängnisse zu Loßlau entwichen.

Wir ersuchen alle, und namentlich die mit der Polizei-Verwaltung beauftragten Behörden, den 2c. Märzoll im Betretungsfall zu arretiren und gegen Erstattung der Kosten an uns sofort abzuliefern. Cosel, den 10. November 1837.

Das Ständische Inquisitoriat.

**Signalement.** Derselbe ist aus Schottlowitz gebürtig, hielt sich daselbst auf, ist katholischer Religion, 24 Jahr alt, 5 Fuß 1 Zoll groß, hat schwarzbraune Haare, bedeckte Stirn, schwarze Augenbraunen, schwarze Augen, proportionirte Nase und Mund, schwachen dunkelen Bart, vollständige Zähne, spitziges Kinn, ist von hagerer Gesichtsbildung, schmutzig blaßbrauner Gesichtsfarbe, kurzer stämmiger Gestalt und spricht polnisch.

Bekleidet war derselbe mit einer blautuchenen Weste, leinenen Hosen, fahleledernen Stiefeln und einem carirten Halstuche.

**Steckbrief.** In der Nacht vom 20ten zum 21ten October sind aus dem Schlosse zu Neudeck mehrere Betten, Wäsche und Silberzeug, mittelst gewaltsamen Einbruchs entwendet worden. Nachstehende, der Theilnahme an diesem bedeutenden Diebstahle dringend verdächtige Individuen:

- a. der Tagearbeiter Paul Gonschiorz,
- b. dessen Bruder Simon Gonschiorz, und
- c. der Tagearbeiter Johann Schieronsky,

sämmtlich aus Colonie Poremba, Beuthener Kreises, haben sich ihrer Verhaftung durch die Flucht entzogen. Wir ersuchen daher sämmtliche polizeiverwaltende Behörden hiermit dienstergebenst, auf diese nachstehend signalisirten Individuen invigiliren, und dieselben im Betretungsfall an uns unter sicherem Geleit abliefern zu lassen.

Tarnowitz, den 15. November 1837.

Gräflich Henkel von Donnersmark Neudecker Gerichts-Amt.

**Signalement des Paul Gonschiorz.**

Derselbe ist aus Ellguth Plesser Kreises gebürtig, hielt sich in Poremba, zur Herrschaft Zabrze gehörig, auf, ist katholischer Religion, 28 Jahr alt, 5 Fuß 3¼ Zoll groß, hat blonde etwas krause Haare, etwas bedeckte Stirn, blonde Augenbraunen, graue Augen, etwas starke und spitze Nase, proportionirten Mund, blonden Bart, gute Zähne, spitzes Kinn, ist von ovaler Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, großer Gestalt, spricht polnisch und hat keine besondere Kennzeichen.

Bekleidet war er mit einer blautuchenen Jacke, einem Paar grauleinenen Beinkleidern in die Stiefeln und einem runden Filzhut.

**Signalement des Simon Gonschiorz.**

Derselbe ist aus Colonie Bergfreiheit gebürtig, hielt sich in Zaborzer Poremba auf, ist katholischer Religion, 15 bis 16 Jahr alt, circa 4 Fuß groß, hat braune Haare, bedeckte

bedeckte Stirn, braune Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnliche Nase, kleinen Mund, vollständige Zähne, ovales Kinn, ist von runder Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, schlanker Gestalt, spricht polnisch und hat keine besondere Kennzeichen.

Bekleidet war er mit einer blautuchenen kurzen Jacke, einem Paar grauleinenen Beinkleibern in die Stiefeln, einem weißleinen Hemde, einer blautuchenen Mütze mit schmutzig rothen Streifen ohne Schirm und einem Paar Stiefeln.

#### Signalement des Johann Schieronsky.

Derselbe hielt sich in Zaborzer Poremba auf, ist katholischer Religion, 36 Jahr alt, mittelmäßiger Größe, hat schwarze Haare, bedeckte Stirn, schwarze Augenbraunen, schwarze Augen, gewöhnliche Nase und Mund, schwarzen Bart, vollständige und weiße Zähne, ovales Kinn, ist von runder Gesichtsbildung, gesunder und etwas bräunlicher Gesichtsfarbe, spricht polnisch und hat keine besondere Kennzeichen.

Bekleidet war derselbe mit einer blautuchenen Jacke, einem Paar grauleinenen Beinkleibern in die Stiefeln und einem runden Filzhut.

---

Steckbrief. Der nachstehend bezeichnete Corrigende Carl Pohl aus Groß-Friedrichsfelde hiesigen Kreises, ist heut Nacht mit Hülfe von außen, aus der Isolir-Haft entwichen.

Sämmtliche Militair- und Civil-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfall zu verhaften und an uns gefälligst abliefern zu lassen.

Schweidnitz, den 8. November 1837. Direction des Königl. Corrections-Hauses.

Signalement. Derselbe ist katholischer Religion, Knecht, 26 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat blonde Haare, bedeckte Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, gute Zähne, blonden Bart, rundes Kinn, ist von gelbbrauner Gesichtsfarbe, länglicher Gesichtsbildung, schlanker Statur und spricht deutsch. Als besonderes Kennzeichen wird bemerkt, daß die kleine Zehe am linken Fuße verstümmelt ist.

Die Kleidung kann nicht angegeben werden, da durch die hilfeleistenden Personen eine Umkleidung sehr bald bewerkstelligt seyn wird. Das Hemde hatte No. 16.

---

Steckbrief. Die nachstehend bezeichnete Dienstmagd Rosina Kummer aus Breslau, ist heut Nacht aus dem im Keller des Correctionshauses befindlichen Isolir-Local, mittelst von außen gewährter Hülfe, entwichen.

Sämmtliche Militair- und Civil-Behörden werden ersucht, auf dieselbe Acht zu haben und an uns gefälligst abliefern zu lassen.

Schweidnitz, den 8. November 1837. Direction des Königl. Corrections-Hauses.

Stg.

**Signalement.** Dieselbe ist aus Karwitz bei Teaschenberg in Schlessen gebürtig, hielt sich in Breslau auf, ist katholischer Religion, Dienstmagd, 26 Jahr alt, von gewöhnlicher Größe, hat braune Haare, niedrige Stirn, lichte Augenbraunen, blaugraue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, vollständige Zähne, ist von gesunder Gesichtsfarbe, runder Gesichtsbildung, untersehter Statur und spricht deutsch.

Die Bekleidung kann nicht angegeben werden, da durch die hülfseifrigen Personen sehr bald eine Umkleidung bewerkstelligt seyn wird. Das Hemde hatte Nr. 27.

**Bekanntmachung.** In der Nacht vom 20ten zum 21ten October c. sind durch gewaltsamen Einbruch in die Pfarrwohnung zu Ruhbau, Greysburger Kreises, mehrere Kleidungsstücke, Kirchen-Paramente und eine Monfranz von gediegenem Silber, 4 Pfund am Gewicht, gestohlen worden.

Alle mit Ausübung der Polizei beauftragte Behörden und Gendarmen werden hiermit aufgefordert, auf vorstehend genannte Kirchen-Utensilien zu invigiliren und im Entdeckungsfalle die Inhaber derselben der betreffenden Gerichts-Obrigkeit anzuzeigen.

Oppeln, den 10. November 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Landes-Verweisung.** Die nachbenannten Personen sind unter Androhung einer zweijährigen Zuchthausstrafe für den Fall der Rückkehr, im 1ten Quartal d. J. über die Grenze resp. verwiesen und transportirt worden:

- 1) der Knecht Carl Kozyra aus Dziwierzyn in Polen, welcher katholischer Religion, 22 Jahr alt und 5 F 6 Zoll groß ist, blonde Haare, bedeckte Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, spitze Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, längliche Gesichtsbildung und gesunde Gesichtsfarbe hat, von mittelmäßiger Gestalt ist und polnisch spricht;
- 2) Edzel David aus Dziadoszyna in Polen, welcher jüdischer Religion, 49 Jahr alt und 5 Fuß 3 Zoll groß ist, schwarze Haare, niedrige Stirn, schwarze Augenbraunen, braune Augen, proportionirte Nase und dergleichen Mund, schwarzen Bart, vollständige Zähne, rundes Kinn, runde Gesichtsbildung und gesunde Gesichtsfarbe hat, von etwas untersehter Gestalt ist und deutsch, polnisch und jüdisch spricht.

Indem wir dies hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen, wird sämmtlichen Polizei-Behörden in den Städten und auf dem Lande zugleich die größte Aufmerksamkeit auf diese beiden Personen empfohlen. Insofern sich selbige etwa wieder diessseits betreten lassen sollten, ist wegen des vorgedachten Verfahrens das Weitere zur Ausführung zu bringen.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Gestohlenes Wanderbuch.** Dem aus Brieg gebürtigen und in Cantersdorf, Brieger Kreises wohnhaften Müllergesellen Julius Springer, ist angeblich in der Nacht vom 30sten zum 31sten v. M. in dem Kreisam zu Krobusch, Neustädter Kreises, das ihm von dem Königlichen Landrätlichen Amte zu Brieg unterm 26sten September d. J. auf drei Jahre ertheilte und in den Staaten der Königreiche Preußen, Baiern, Hannover, der Herzogthümer Hessen und Braunschweig, wie auch endlich in den Kaiserlich Oesterreichischen (deutschen) Bundesstaaten gültige, nach der Angabe des 12. Springer zuletzt von der Ortspolizei-Behörde zu Städtel Steinau am 27ten October c. visirte Wanderbuch, gestohlen worden. Zur Vermeidung eines etwaigen Mißbrauchs wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und das in Rede stehende Wanderbuch für ungültig erklärt. Dypeln, den 13. November 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Bei einer Haus-Revision in Studzienitz Pleßner Kreises, sind bei berücksichtigten Individuen mehrere roth und blau farirte Bücher, außerdem Leinwand und ein kupfernes Quart-Maas gefunden und in Beschlag genommen worden. Es ist Verdacht vorhanden, daß die Bücher und die Leinwand auf dem am 9ten Mai d. J. zu Berun stattgefundenen Schmarke, gestohlen worden sind, und es werden daher alle diejenigen, welche an vorstehend bezeichnete Sachen ein Recht zu haben glauben, hiermit aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht zu melden und die erforderliche Auskunft zu geben, widrigenfalls nach Vorschrift der Gesetze mit diesen Sachen wird verfahren werden. Pleß, den 10. November 1837.

Fürstlich Anhalt-Cöthen-Pleßner Fürstenthums-Gericht.

**Bekanntmachung.** Bei dem Polizei-Gericht zu Pruchna befinden sich zwei nachstehend signalisirte, angeblich zu Zastzemb Rybniker Kreises gekaufte Pferde, in gerichtlicher Verwahrung.

Alle diejenigen, welche Eigenthums-Ansprüche darauf machen wollen, werden aufgefordert, sich dieserhalb bei dem genannten Polizei-Gericht zu melden.

Beschreibung der Pferde:

- I. ein Lichtfuchshengst gegen 10 Jahr alt, etwas über 12 Faust hoch, und hat als besonderes Kennzeichen alle Füße über den Hufen weiß;
- II. ein Lichtfuchs-Wallach ohne nähere Kennzeichen.

Sohrau, den 5. November 1837.

Königliches Stadt-Gericht.

Gegen Ende August c. sind hierorts zwei kleine Stück Schwarzvieh, eins von weißer Farbe und das andere gefleckt, eingetrieben worden. Der bisher nicht auszumitteln gewese-

sene Eigenthümer wird hiermit aufgefodert, seine Eigenthums-Ansprüche binnen 14 Tagen bei Verlust seines Rechtes geltend zu machen.

Guttentag, den 4. November 1837.

Königliches Stadt-Gericht.

---

## Subhastationen.

Ratibor. Das hiersebst auf dem Boor sub Nro. 157 belegene Vincentia Kotsch'sche Wohnhaus, laut Taxe und Hypothekenschein auf 1331 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigt, soll in termino den 22sten Februar 1838 Nachmittag um 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Ratibor den 2. November 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Ratibor. Das in der Rosengasse sub Nro. 249 gelegene Controleur Niesche'sche, gerichtlich auf 1033 Rthlr. 11 Sgr. 8 pf. geschätzte Wohnhaus laut Hypothekenschein und Taxe, soll in termino den 22sten December 1837 Nachmittags um 3 Uhr in unserm Geschäfts-Locale subhastirt werden. Ratibor, den 1. September 1837.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Eublinig. Das hier in der Tarnowitzer Vorstadt belegene, sub Nro. 176 im Hypothekenbuche aufgeführte, gerichtlich auf 35 Rthlr. abgeschätzte Haus, der Apollonia Weber gehdrig, wird in termino den 21sten December c. hierorts an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und können Taxe und Hypothekenschein bei uns eingesehen werden. Eublinig, den 5. September 1837.

Königl. Stadt-Gericht.

Grottkau. Land- und Stadt-Gericht zu Grottkau. Die dem Bäcker Carl Hoffmann angehbrigen Realitäten, als:

- 1) das in der Kleia-Briegschen Gasse sub Nro. 51 hieselbst belegene Haus nebst Zubehör, taxirt auf 450 Rthlr.;
  - 2) ein vor dem Breslauer Thore sub Nro. 23 belegener Scheuerantheil, geschätzt auf 80 Rthlr.;
  - 3) das Collectur-Möncherei-Ackerstück sub Nro. 111, gewürdigt auf 52 Rthlr.,
- sollen zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe, am 22sten December c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Meisse. Das nach der, nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 3039 Rthlr. 28 Sgr.  $\frac{2}{3}$  pf. abgeschätzte, hieselbst auf der Breslauer Straße unter

ter der Nummer 289 des Hypothekenbuchs belegene, mit sechs ganzen Biergerechtigkeiten beliehene Haus, soll

den 16ten Januar 1838 um 3 Uhr Nachmittag an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Meiße, den 22. September 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Brzesk. Die zu Brzesk sub Nro. 2 belegene, zum Nachlaß der Katharina Dazor gehörige, auf 40 Rthlr. geschätzte Ackerbauerstelle, soll Behufs der erbshastlichen Auseinandersehung am 1sten December c. Nachmittags um 2 Uhr im unterzeichneten Justiz-Amte öffentlich veräußert werden. Pleß, den 18. Juni 1837.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Pleßisches Justiz-Amt.

Langebrücke. Die sub Nro. 164 des Hypothekenbuchs zu Langebrücke Neustädter Kreises gelegene laudemiale Häuserstelle, abgeschätzt auf 180 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 18ten Januar 1838 Nachmittag um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Wiese subhastirt werden.

Neustadt, den 4. October 1837. Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Wiese.

Ober-Kunzendorff. Das unterzeichnete Königl. Domainen-Justiz-Amt subhastirt im Wege der Execution das dem Bauer Andreas Blachnik zugehörige, sub Nro. 40 zu Ober-Kunzendorff Greusburger Kreises gelegene, auf 332 Rthlr. 17 sgr. 4 pf. taxirte Bauergut, in termino den 19ten December c. a. Nachmittags um 3 Uhr in dem hiesigen Gerichts-Local, zu welchem Kauflustige zur Abgabe ihres Gebotes hierdurch eingeladen werden.

Der neueste Hypothekenschein über den Real-Zustand dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Greusburg, den 9. August 1837.

Königliches Domainen-Justiz-Amt Bodland-Neuhof.

Goczalkowiz. Die zu Goczalkowiz Pleßer Kreises belegene, sub Nro. 49 aufgeführte und auf 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuserstelle, soll in termino den 1sten December c. Vormittags um 9 Uhr im Justiz-Amte öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können bei uns während der Amtsstunden eingesehen werden. Pleß, den 14. Juli 1837.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Pleßisches Justiz-Amt.

Hennersdorf, Peterwitz, etc. Die nach der, nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden landschaftlichen Taxe, auf 73145 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. abgeschätzte rittermäßige Scholtisei Hennersdorff nebst dem Rittergut Peterwitz und Antheil Gelltenborff im Grottkauer Kreise, soll

den 19ten December 1837 um 3 Uhr Nachmittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalte nach nicht bekannten, im Hypothekenbuche eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich

- a) der Ernestine Gräfin von Schlittenbach;
- b) der Pauline Gräfin von Schlittenbach;
- c) der Renie Gräfin von Schlittenbach, verheiratheten Baron Brand von Bindau.

Reisse, den 2. Juni 1837.

Königliches Fürstenthums Gericht.

Korkwitz. Daß nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden landschaftlichen Taxe auf 34267 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte, im Reisser Kreise belegene Rittergut Korkwitz, soll den 20sten April 1838 um 10 Uhr Vormittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalte nach nicht bekannten, im Hypothekenbuche eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich:

- 1) dem pensionirten Haupt-Magazin-Inspector Böhm, ehemals zu Breslau;
- 2) dem Oberamtmann Hoffmann, ehemals zu Grünau.

Reisse, den 2. October 1837.

Königliches Fürstenthums Gericht.

Rosenberg (Dorf). Daß sub Nro. 8 zu Rosenberg gelegene Michael Hupfische Freibauergut, welches auf 2160 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll in termino den 5ten Februar 1838 an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe, der Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in den Amtsstunden bei dem unterzeichneten Gerichts-Amt eingesehen werden.

Neustadt, den 27. September 1837. Das Gerichts-Amt Simsbord-Rosenberg.

Schönbrunn. Die Häuslerstelle Nro. 99 und das Grundstück Nro. 268 des Hypothekenbuchs von Schönbrunn, beide geschätzt auf 355 Rthlr., werden an ordentlicher Gerichtsstelle auf den 25sten Januar 1838 Nachmittag um 3 Uhr subhastirt. Die Taxe und die neuesten Hypothekenscheine sind in der Registratur einzusehen.

Gröbzig, den 10. October 1837.

Das Königliche Gerichts-Amt.

**Kattowih.** Im Wege der Execution soll die sub Nro. 26 zu Kattowih belegene, den Mathias Noworzynschen Erben gehörige Freigärtnerstelle, abgeschätzt auf 179 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur hieselbst einzusehenden Taxe, in termino den 25sten Januar 1838 Nachmittag um 2 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle loco Kattowih subhastirt werden.

Nicolai, den 2. October 1837.

Das Gerichts-Amt von Kattowih.

**Kattowih.** Es soll im Wege der Execution die sub Nro. 17 zu Kattowih belegene, den Mathias Sajonzschen Erben resp. dem Augustin Sajonz gehörige Freigärtnerstelle, abgeschätzt auf 192 Rthlr. 1 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, in termino den 25sten Januar 1838 Nachmittag um 2 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle loco Kattowih subhastirt werden.

Gleichzeitig werden alle einwanige u. unbekante Realprätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche bis spätestens in diesem Termine, bei Vermeidung der Präclusion, anzumelden.

Nicolai, den 2. October 1837.

Das Gerichts-Amt von Kattowih.

**Studzienih.** Die zu Studzienih sub Nro. 33 belegene, den Martin Slowocz alias Widenkafchen Erben gehörige, und gerichtlich auf 21 Rthlr. gewürdigte Häuserstelle, soll auf den Antrag der Erben Theilungshalber in termino den 2ten December c. Vormittags um 9 Uhr im unterzeichneten Justiz-Amt an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten zu diesem Termin, unter der Warnung der Präclusion, hiermit vorgeladen. Pless, den 4. Juli 1837.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Plessches Justiz-Amt.

**Kobielih.** Die Paul Figoluschkasche, sub Nro. 4 zu Kobielih belegene, nach der in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 60 Rthlr. geschätzte Ackerbauerstelle, soll im Wege der Subhastation in termino den 4ten Januar 1838 Vormittag um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst meistbietend veräußert werden.

Pless, den 20. August 1837.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Plessches Justiz-Amt.

**Nassiedel.** Leobschütz. Gerichts-Amt der Herrschaft Nassiedel. Die Johann Herrmansche Häuserstelle Nro. 46 zu Nassiedel, abgeschätzt auf 53 Rthlr. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 20sten Februar 1838 Nachmittag um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Nassiedel subhastirt werden.

Norock. Die den Joseph Adamick und Johanna Soppaschen Erben gehörige, sub Nro. 55 zu Norock belegene Angerhäuslerstelle, auf 40 Rthlr. abgeschätzt, wird am 21sten Februar 1838 Vormittag um 9 Uhr in Norock Behufs Erbtheilung subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Dypeln, am 19. September 1837.

Gerichts-Amt Norock.

Ullersdorff. Das Gerichts-Amt Ullersdorff, Grottkauer Kreises, subhastirt die daselbst sub Nro. 14 belegene Brennereibefugung, welche nach der in seiner Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe, auf 130 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden ist, in dem auf den 1sten März 1838 im herrschaftlichen Schlosse zu Ullersdorff anberaumten Licitations-Termine.

Reisse, den 21. November 1837.

Ruptau. Die den Jacob Kuczaschen Erben gehörige, zu Ruptau sub Nro. 6 belegene, auf 72 Rthlr. geschätzte Bauersstelle, soll in termino den 26sten Januar 1838 Nachmittag um 3 Uhr in loco Ruptau öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein, so wie die näheren Kaufbedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Pfieß, den 30. October 1837.

Gerichts-Amt Ruptau.

Pilgramsdorf. Die zum Paul Herrmannschen Nachlasse gehörige, sub Nro. 15 des Pilgramsdorfer Hypothekenbuchs eingetragene und auf 548 Rthlr. abgeschätzte Kretschambefugung, soll in dem auf

den 2ten März 1838 in Pawlowitz

anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Sohrau, den 4. November 1837.

Das Gerichts-Amt Pawlowitz.

Nieder-Belf. Die den Johann und Ludowika Kruschschen Erblenten in Nieder-Belf zugehörige, sub Nro. 5 des Hypothekenbuchs eingetragene und auf 774 Rthlr. gewürdigte eingängige oberflächliche Wassermühle, soll

am 26sten Februar 1838

in der Gerichts-Canzlei zu Nieder-Belf öffentlich veräußert werden. Taxe und Hypothekenschein können hieselbst eingesehen werden.

Schrau, den 28. October 1837.

Das Gerichts-Amt Belf.

Piege. Die Freihäuslerstelle Nro. 10 zu Piege, Rybnitzer Kreises, gerichtlich auf 73 Rthlr. geschätzt, welche Taxe nebst Hypothekenschein hier einzusehen, soll auf den 24sten

24sten Februar 1838 Nachmittag um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Piege nothwendig subhastirt werden.

Ratibor, den 9. October 1837.

Das Gerichts-Amt Piege.

Suffeh. Die zu Suffeh, Pleffer Kreises, sub Nro. 15 belegene, den Jacob Mikolajewschy Erben gehörige, gerichtlich auf 83 Rthlr. abgeschätzte Ackerbauerstelle, soll in termino den 12ten Februar 1838 Vormittag um 9 Uhr im Miserauer Amte öffentlich verkauft werden.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit unter der Warnung des Verlustes ihrer Anrechte vorgeladen.

Pleß, den 31. August 1837.

Fürstlich Anhalt-Röthen-Pleffer Justiz-Amt.

Chorzow. Die zu Chorzow sub Nro. 93 belegene Häuserstelle, abgeschätzt auf 74 Rthlr. zufolge der bei uns einzusehenden Taxe, soll am 20sten Februar 1838 Nachmittag um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Chorzow subhastirt werden, und werden alle unbekannte Realprätendenten derselben aufgefordert, sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Zarnowik, den 26. October 1837.

Gerichts-Amt Chorzow und Domb.

Raschütz und Ostrog. Die zum Martin und Dorothea Cziopciafchen Nachlasse gehörigen Grundstücke, und zwar:

a. das Grundstück sub Nro. 68 zu Raschütz, von 9 Morgen 54 □ Ruthen Preussisch Maas, abgeschätzt auf 262 Rthlr. 15 Sgr., und

b. das Ackerstück sub Nro. 243 zu Ostrog, „Rossowka“ genannt, von 5 Morgen 126½ □ Ruthe Preussisch Maas, abgeschätzt auf 230 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe,

sollen am 14ten Februar 1838 Nachmittag um 2 Uhr in loco Markowik theilungshalber subhastirt werden.

Schloß Ratibor, den 31. October 1837.

Herzogtl. Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

## Beanntmachungen vermischten Inhalts.

Bekanntmachung. Es sollen auf den Ober-Ablagen zu Stoberau und Klink:

29½ Klaftern Eichen Scheitholz,

153½ Klaftern Buchen und Eschen Scheitholz,

1310½ Klaftern Birken und Erlen Scheit- und Knüppelholz,

1653 Klastern Kiefern Scheitholz, und

868 Klastern Fichten Scheitholz,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Termin auf  
den 8ten December d. J.

anberaumt worden. Kauflustige wollen sich an diesem Tage Vormittag um 10 Uhr im  
Flößamts-Hause zu Stoberau einfinden und ihre Gebote vor dem ernannten Commissa-  
rius, Herrn Regierungs- und Forst-Assessor Krause, abgeben.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, in welcher Beziehung  
vorläufig nur bemerkt wird, daß bei Ertheilung des Zuschlages der Ate Theil der Kauf-  
gelder, als Aufgeld erlegt werden muß. Oppeln den 14. November 1837.

Königl. Regierung. Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

**Bekanntmachung.** In Folge der Veränderungen, welche die Post-Verbindun-  
gen zwischen Breslau und Oppeln seit dem 1sten September c. erlitten haben, muß der  
Gang der Fahrpost zwischen Oppeln und Neustadt anderweitig regulirt werden: diese Post  
soll nach hoher Bestimmung vom 13ten November c., vom 1sten December c. an abgefer-  
tigt werden

aus Oppeln: Mittwoch und Sonnabend um 11 Uhr Vormittag,  
und aus Neustadt i. D. S.: Dienstag und Freitag um 7 Uhr Morgens.

Die Beförderung soll in einer Stunde pro Meile geschehen, und für die Post-Expe-  
ditionen Proskau, Grzelitz und Zülz, wird eine Expeditionszeit von 15 Minuten bewilligt,  
so daß die ganze Tour in 7 Stunden zurückgelegt werden muß.

Das reisende und correspondirende Publicum wird hiervon mit dem Bemerken in Kennt-  
niß gesetzt, daß die dahin zur Post zu liefernden Gegenstände, des Mittwochs und Son-  
nabends bis 10 Uhr Vormittags aufgegeben seyn müssen.

Oppeln, den 15. November 1837.

Königl. Post-Amt.

**Holz-Verkauf pro 1837.** Es sollen in der Königlichen Oberförsterei Kupp zur  
Bequemlichkeit kleiner Käufer und Consumenten, höherer Bestimmung gemäß, an bestimm-  
ten, in jeder Woche und resp. Monat wiederkehrenden Terminen, Hölzer in möglichst klei-  
nen Loosen, zum Verkauf ausgedoten und öffentlich an den Meist- und Bestbietenden ver-  
kauft werden.

1ster Termin, für den Forstbelauf Broty Jagd Nro. 1, 8 und 15  
den 29ten November 1837,

die Zusammenkunft früh um 9 Uhr im Kretscham zu Horst.

2ter Termin, für den Forstbelauf Königshuld Jagd Nro. 16

den 6ten December 1837,

Zusammenkunft früh um 9 Uhr beim Förster in Königshuld.

3ter Termin, für den Forstbelauf Eugniam Jagd Nro. 37 und 74  
den 13ten December 1837,

Zusammenkunft früh um 9 Uhr beim Förster in Eugniam.

4ter Termin, für den Forstbelauf Jellowa Jagd Nro. 41 und 51  
den 20sten December 1837,

Zusammenkunft früh um 9 Uhr beim Förster in Jellowa.

Zahlungsfähige Käufer werden eingeladen, sich in den vorstehend bezeichneten Terminen und Stunden einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Hölzer werden der Zahl und Beschaffenheit nach im Licitations-Termine speciell bezeichnet, den Käufern aber auch vorher schon im Walde von den betreffenden Forstbeamten auf Verlangen vorgezeigt werden.

Die Bedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit bei der unterzeichneten Oberförsterei sowie auch im Termine selbst einzusehen.

Käufer, welche zur Licitation zugelassen werden wollen, müssen vorher eine Caution deponiren, und wenn sie als meistbietend verbleiben, den ganzen Selbstbetrag sofort, baar an den mit anwesenden Rendanten bezahlen.

Sobald die Laxe erreicht oder überstiegen wird, erfolgt der Zuschlag ohne Vorbehalt im Termine selbst. Rupp, den 7. November 1837. Königl. Oberförsterei.

Holz-Versteigerung. Das pro 1838 im Königl. Schwammelwitzer Oberwalde Schlag Nro. 10 zum Abtriebe bestimmte Schlagholz, wird den 28sten November c. Morgens um 9 Uhr versteigert werden.

Schwammelwitz, den 5. November 1837. Der Königl. Oberförster Böh m.

Holz-Versteigerung. In dem Königl. Klein-Briesener Forstreviere werden nachstehende Hölzer auf dem Etoc meistbietend veräußert werden, und zwar:

den 5ten December c. a. im Rossgarten Schlag Nro. 17, Erlen- und Linden-Schlagholz;

den 6ten December Heegewald Schlag Nro. 13, einige alte überständige Eichen, Erlen, Birken und Linden-Schlagholz.

Die Versteigerung beginnt Morgens um 9 Uhr in den vorbezeichneten Schlägen. Schwammelwitz, den 5. November 1837. Der Königl. Oberförster. Böh m.

Holz-Versteigerung. Die in den Schlägen 11 und 12 des Königl. Mitterswalder Forstrevieres zum Abtriebe bestimmten gemischten Schlaghölzer und einige alte Eichen, werden den 12ten December c. Morgens um 9 Uhr daselbst auf dem Etoc veräußert werden. Schwammelwitz, den 5. November 1837.

Der Königl. Oberförster. Böh m.

Bekanntmachung wegen Bauholz-Verkauf. Höherer Bestimmung zu Folge, sollen in der Königlichen Oberförsterei Bobland, die in den Etatsschlägen pro 1838 vorhandenen Bauhölzer in dem dazu anberaumten Termine

den 27ten November d. J.

im Amtlocale der genannten Oberförsterei von Vormittag 10 bis Nachmittag um 4 Uhr im Wege der Versteigerung verkauft werden, und zwar:

I. im Forstdistrikt Taschine Tagen 4

- a. 44 Stück Kieferne Balken,
- b. 125 " " Riegel,
- c. 60 " " Platten,
- d. 18 " " Sparren;

II. im Forstdistrikt Damnit Tagen 28

- a. 118 Stück Kieferne Balken,
- b. 123 " " Riegel,
- c. 50 " " Platten,
- d. 30 " " Sparren;

III. im Forstdistrikt Sabiniez Tagen 56

- a. 10 Stück Kieferne Balken,
- b. 5 " fichtene "
- c. 40 " Kieferne Riegel,
- d. 56 " fichtene "
- e. 20 " Kieferne Platten,
- f. 32 " fichtene "
- g. 44 " " Sparren;

IV. im Forstdistrikt Schumm Tagen 99 und 100

- a. 2 Stück übergriffige Kiefern,
- b. 208 " Kieferne Balken,
- c. 230 " " Riegel,
- d. 80 " " Platten,
- e. 10 " " Sparren;

V. im Forstdistrikt Bürtulschütz Tagen 135

- a. 21 Stück übergriffige Kiefern,
- b. 162 " Kieferne Balken,
- c. 130 " " Riegel,
- d. 30 " " Platten und
- e. 20 " " Sparren.

Zahlungsfähige Käufer werden eingeladen, sich in dem anberaumten Termine einzufinden, und ihre Gebote abzugeben.

Die vorbezeichneten Hölzer werden auf Verlangen von den betreffenden Förstern brüchlich vorgezeigt werden.

Die Bedingungen, unter denen dieser Bauholz-Verkauf stattfindet, können zu jeder schicklichen Zeit bei dem Unterzeichneten eingesehen, und werden im Termine selbst noch vorgelegt werden. Es wird hier nur noch bemerkt, daß jeder Licitant am Terminstage auf Grund der vorzulegenden Berechnung, ein Viertel des Taxwerthes der genannten Hölzer zu deponiren hat und daß kein Nachgebot angenommen wird.

Die Hölzer ad I stehen  $1\frac{1}{2}$ , die ad II und III  $\frac{3}{4}$ , die ad IV  $\frac{1}{4}$ , und die ad V  $1\frac{1}{4}$  Meile von der Flößbache entfernt. Jagdschloß Bobland, den 31. October 1837.

Der Königl. Oberförster Meix.

Der vormalige Dragoner Joseph Reichmann des Königl. 1sten Westpreussischen Dragoner-jehigen 4ten Kürassier-Regiments, aus Weinberg im Kreise Piegritz gebürtig, hat gegenwärtig die nächste Expektanz auf ein erledigtes, im Regiment zu vererbendes eisernes Kreuz zweiter Klasse, und wird, da sein jeztiger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen ist, hiermit aufgefodert, innerhalb drei Monaten, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, den Erbberechtigungs-Schein und ein Führungs-Attest von der ihm vorgesetzten Behörde, dem unterzeichneten Regiments-Commando einzureichen, widrigenfalls er bei der Vererbung des erwähnten Kreuzes übergangen werden muß.

Lüben, den 9. November 1837.

Der Oberst und Commandeur des Königlich 4ten Kürassier-Regiments  
von Strank.

**Aufgebot.** Bei den Dörfern der Fürst Richnowskyschen Herrschaft Odersch, wird jezt:

- a. bei Klebsch, das noch unregulirte Hypotheken-Wesen sämmtlicher Besizungen, dem alten Rustical- sowie dem dazu erkauften Dominial-Grunde nach, eingerichtet;
- b. bei Odersch, Schreibersdorff Schlausewitz, Wrblau, da das Rustical-Hypothekenbuch sammt Grund-Akten bei dem Brande von Loslau vernichtet, und bisher nur zum Theil wieder hergestellt worden, das diesfällige Hypothekenwesen revidirt, restaurirt, und in Absicht der noch nicht berichtigt gewesenen Folien, regulirt.

Demgemäß werden alle dabei interessirte Real-Prätendenten hiermit aufgeboden und aufgefodert, sich vor oder in dem

auf den 26sten Februar 1838 Vormittag um 11 Uhr

im Schlosse Odersch ansehten Termine zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, damit solche nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts, wenn es noch nicht geschehen, eingetragen werden. Die sich Nichtmeldenden können dann ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten, im Hypothekenbuche eingetragenen Besizer nicht mehr ausüben, und müssen

in jedem Falle den eingetragenen Posten nachstehen, etwaige Grund- und Gerechtigkeiten (Servituten) bleiben zwar nach Vorschrift der Gesetze vorbehalten, können aber bei gehörigem Erweise und geschehener Anerkennung gleich mit eingetragen werden.

Polatitz, den 20. October 1837.

Fürst Lichnowskysches Patrimonial-Gericht.

**Edictal-Citation.** Nachdem der Kaufmann Ernst Reifland sich für insolvent erklärt hat, und auf seinen Antrag über sein Vermögen, welches aus dem Waarenlager im gerichtlichen Detarations-Werthe per 418 Rthlr. 20 sgr. 6 pf., und aus unsichern Buchschulden nach Höhe 136 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. besteht, der Concurß eröffnet worden ist, so werden dessen gesammte Gläubiger zu dem Termine vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Storch auf

den 15ten Februar 1838 Vormittag um 10 Uhr

hiermit vorgeladen, um ihre Ansprüche an die Concurß-Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen werden, mit allen ihren Forderungen an die Masse präclulirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Den Gläubigern, welche persönlich zu erscheinen verhindert werden, wird der Herr Justiz-Commissarius Hirschberg zum Bevollmächtigten in Vorschlag gebracht.

Dppeln, am 7. November 1837.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

**Auctions-Anzeige.** Es wird in dem auf

den 14ten December 1837

und in den folgenden Tagen, Nachmittag von 2 Uhr ab, vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Storch anberaumten Termine, das Waarenlager und Mobilare des Kaufmann Ernst Reifland, in dem Hause des Bürger Herrn Heimann am Markte hierorts, gegen das sogleich baar zu erlegende Meistgebot öffentlich versteigert werden.

Dppeln, am 7. November 1837.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

**Offener Arrest.** Nachdem der Kaufmann Ernst Reifland sich für insolvent erklärt hat, und auf seinen Antrag über sein Vermögen, welches aus dem Waarenlager im gerichtlichen Detarations-Werthe per 418 Rthlr. 20 sgr. 6 pf., und aus unsichern Buchschulden nach Höhe 136 Rthlr. 1 sgr. besteht, der Concurß eröffnet worden ist, so wird Allen und Jedem, welche an den Gemeinschuldner Ernst Reifland etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Land- und Stadt-Gericht davon treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, unter der Ver-

war-

warnung, daß wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit begetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles daran habenden Unterpfaund- und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird. Dypeln, am 7. November 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

### B e k a n n t m a c h u n g

wegen des directen Ankaufs von Roggen, Hafer, Heu und Stroh von den Producenten für die Königlichen Militair-Magazine im Bereich des 6ten Armee-Corps.

Die nachbenannten Königlichen Magazin-Beamten, als:

- 1) der Proviantmeister Meyer in Breslau,
- 2) der Proviantmeister Schulze in Meisse,
- 3) der Proviantmeister Walts gott in Glaz,
- 4) der Festungs-Magazin-Rendant Uffig in Cosel,
- 5) der Festungs-Magazin-Rendant Große in Silberberg, und
- 6) der Reserve-Magazin-Verwalter Controlleur Häusler in Brieg,

sind von der unterzeichneten Königlichen Intendantur beauftragt worden: für die in obigen sechs Orten befindlichen Magazine, und zwar ein jeder für das unter seiner Verwaltung stehende Magazin, in Grenze hieserits gestellter Maxima-Preise, Roggen, Hafer, Heu und Stroh gegen gleich baare Bezahlung direct von den Producenten freihändig anzukaufen.

Die Herren Gutsbesitzer und Gutspächter, sowie die kleinern Producenten, werden daher hiermit eingeladen, ihre verkäuflichen Vorräthe an Roggen, Hafer und rauher Fourage einem oder dem andern der obengenannten Ankaufs-Commissarien unter Vorlegung von Proben zum Kauf anzubieten.

Die Qualität der Naturalien muß vorzüglich gut seyn, indem weder Körner noch rauhe Fourage von nur mittelmäßiger Güte in den Königlichen Magazinen angenommen werden dürfen.

Hierbei wird noch bemerkt, daß die genannten Ankaufs-Commissarien eben so wenig Befugt sind, für behandelte, aber noch nicht abgelieferte Naturalien Geldvorschüsse aus der Königlichen Magazin-Casse zu leisten, als mit der Bezahlung für abgelieferte Quantitäten im Rückstande zu bleiben.

Breslau, den 11. November 1837. Königliche Intendantur des 6ten Armee-Corps.

Bekanntmachung. Auf den 30sten November l. J. sollen öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden:

- 1) auf der Maria-Grube zu Niechowiz (loco Zechenhäus),

2112 Centner Gruben-Gallmei, welche im Quartal Crucis an Natural-Zehnt aufgekommen, Vormittags um 9 Uhr;

2) die für Rechnung der Haupt-Knappschafts-Casse auf einem alten Hüttenplatze zu Scharlei gewonnenen

2000 Centner Kiesel:	} Gallmei,
4800     "   Wasch:	
4500     "   Graben:	

loco Scharlei Gruben-Schichtmeisterei Nachmittags um 2 Uhr, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der erstandene Gallmei binnen längstens vier Wochen abgefahren werden muß. Tarnow's, den 27. October 1837.

Königlich Preussisches Oberschlesisches Berg- Amt.

Dienstag den 28sten November c. Vormittag um 10 Uhr werden auf dem Markte in Neustadt 22 Stück zum Felddienste nicht mehr geeignete Pferde des Königlich 6ten Husaren-Regiments öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Neustadt in D. S., den 7. November 1837.

v. Schönermark.

Oberst-Lieutenant und Commandeur.

Brau- und Bier-Verpachtung. Die hiesige städtische Bierbrauerei, verbunden mit einer, erst in jüngster Zeit neu erbauten Brandweinbrennerei, und das dazu gehörige, am Ringe gelegene ganz massive Gast- und Schankhaus von 7 Piecen und einem Tanzsaale nebst Keller und Bodenräumen, soll in termino den 21sten December c. a. in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr auf dem hiesigen Rathhause an den Meistbietenden entweder in Erb-Pacht, oder auf sechs Jahre, d. i. vom 1sten April 1838 bis ult. März 1844, in Zeitpacht ausgethan werden.

Zu diesem Termine laden wir Pachtlustige und Cautionsfähige mit dem Beifügen ein, daß Jeder, welcher zum Bieten zugelassen werden will, eine baare Caution von 300 Rthlr. zu deponiren verbunden ist, und daß die übrigen Bedingungen täglich in unserer Registratur eingesehen werden können. Krappitz in Oberschlesien, den 10. November 1837.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Der Rämmerer-Posten hiesiger Stadt wird Anfangs Juni f. J. erledigt. Wir fordern demnach qualificirte und cautionsfähige Subjecte auf, sich dieselben spätestens bis zum 20sten December d. J. in versiegelten und frankirten Briefen beim hiesigen Stadt-Vorsteher zu melden.

Beuthen i. D. S., den 17. November 1837. Die Stadtverordneten-Versammlung.

Gegen portofreie Einsendung von drei Thaler n versendet der Unterzeichnete franco durch die ganze Preussische Monarchie.

Genaue und sehr verständliche Anweisung, aus 100 Pfund Kartoffeln incl. 5 Pfund Malz bei 80 Quart Maischraum, ohne alle Künstelei oder chemischen Zusatz, 500 Procent Tralles Alkohol zu erzielen. Nebst einer Belehrung, wie man sich auf ganz einfache Art von einem Tage zum andern die Hefe zur Brennerei bereiten kann, so wie auch die Beschreibung einer vollständig guten Einrichtung einer Branntwein-Brennerei.

Der Herr Verfasser hat seit einigen Jahren, zum besten Dank der Herren Besitzer, mehr als 20 Brennereien nach seiner Methode eingerichtet. Desseneliche Belobungen, wie in der Leipziger Zeitung vom 7ten und 8ten December 1835 und 17ten Mai 1836, so wie Zeugnisse besonderer Zufriedenheit von Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Lichnowsky, Werdenberg in Grätz, Herrn Landrath Grafen von Hoverden zu Hünern in Schlesien, Herrn Wirthschaftsrath von Dedowich in Troppau u. a. m. characterisiren den Verfasser als Ausgezeichneten seines Faches. Hier bietet er nun dem Interesse desselben, was sonst mit Honoraren von vielen Louisd'or bezahlt worden, für wenige Thaler dar.

Berlin, im November 1837.

Der Buchhändler Dr. ph. Friedrich Richter,  
neue Schönhäuser-Straße Nr. 16.

Ein unverheiratheter gelernter Jäger, im besten Lebens-Alter und im Schriftwechsel geübt, wünscht ein baldiges Unterkommen. Das Nähere im Hause des Herrn Neugebauer in Oppeln zu erfahren.

Die beiden Viertel Loose Nro: 48172 Litt. d und 81101 Litt. a der 5ten Classe 76ster Lotterie sind abhanden gekommen, und wird gegen deren Ankauf hiermit gewarnt.

J. Bender in Oppeln.

Gegen den Ankauf des abhanden gekommenen Viertel-Loses Nro: 81177 d zur 5ten Classe 76ster Lotterie, warnt hiermit

Bender in Oppeln.

Tausend Scheffel altes jähriges braunes und weißes gut ausgeschwightes Gersten-Malz, auf einer englischen Darre gebröht, bietet zum Verkauf der

Oppeln, den 15. November 1837.

Brauerei-Besitzer Deebler.

Anzeige. Direct von N. Greiner & Comp. aus Berlin empfang ich Alkoholometer nach Richter und Tralles, mit Temperatur in Maroquin-Etui's, mit Glas-Ählinde auf Messing-Fuß; ferner Alkoholometer nach Richter und Tralles ohne Etui, Ther-

ms

mometer nach Réaumur Nro. I und II, Alkoholometer zum Apparat, sowie auch Eutter-  
Prober, und empfehle solche zur geneigten Abnahme den Herren Brennerei-Besitzern, mit  
der Versicherung der billigsten Preise und reeller Bedienung.

Creutzburg, am 7. November 1837.

Ludwig Rochefort, Kaufmann,

*Die Königl. Hochwohlloblichen Landraths-Aemter und die Wohlloblichen  
Steuer-Aemter und Magistrate, so wie alle meine Gönner und Freunde bitts  
ich hiermit gehorsamt und ergebenst, mich nunmehr wieder mit recht vielen  
Aufträgen baldigst zu erfreuen. Besonders ersuche ich die Herren Kreis-Secre-  
taires, vorläufig den Druck der Quittungs-Bücher für die Orts-Einsassen recht  
bald bei mir in Bestellung zu geben. Oppeln, den 18. November 1837.*

*Weilshäuser, Buchdrucker und Papierhändler.*

## Die fünfte Dividende,

welche die *Lebensversicherungs-Bank f. D. in Gotha*, als Ergebniss des Jahres  
1833, unter die bis dahin Beigetretenen nächstes Jahr zur Vertheilung bringt, wird

### 31 Procent der eingezahlten Prämien

und ihrer Summe nach

**91600 Preuss. Thaler**

betragen, was die Unterzeichneten sich beeilen den Betheiligten hiermit zur Kennt-  
niss zu bringen.

*Noch keine deutsche Lebensversicherungs-Anstalt lieferte bis jetzt ihren Theil-  
habern eine so hohe Dividende!*

Möge diese *Thatsache*, welche den besten Beweis für die zweckmässige Grund-  
lage und Einrichtung der Bank liefert, das Publicum zu immer lebhafterer Theil-  
nahme an diesem schon gegen 8000 Mitglieder zählenden *gegenseitigen* Verein ver-  
anlassen, der bereits über 800000 Thlr. an die Erben verstorbener Theilnehmer  
ausgezahlt hat.

*W. G. Galle in Oppeln.*

*C. W. Jäkel in Neisse.*

*F. L. Schwiertschena in Ratibor.*

*Bergamts-Registrator Edler in Tarnowitz.*

---

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Sgr.

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 48

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

Nr. 48.

Oppeln, den 28<sup>ten</sup> November 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steßbriefs-Erledigung.** Die am 8ten d. M. aus dem Correctionshause entwichene Corrigendin Rosina Kummer, ist im Reichenbacher Kreise wieder festgenommen worden.

Schweidnitz, den 19. November 1837.

Direction des Königlichen Correctionshauses.

**Steßbrief.** Ein gewisser Bazarus Malcziewski, Stieffohn des broblosen Deconom Anton Fremder, welcher letztere in Wieschowa Beuthener Kreises wohnt, hat sich am 26sten August d. J. in die Behausung des Schullehrers und Gemeinschreibers Michnik zu Groß-Lagiewnik Lubliner Kreises begeben, und das Gemeindefiegel dieses Ortes aus der unverschlossenen Tischschublade, unter Zurücklassung des daran befindlich gewesenen hölzernen Griffs, an sich genommen.

Nach Privat-Nachrichten sollte sich derselbe auf Schleuse Nro. 9 bei Gleiwitz aufhalten, ist aber bei näherer Nachforschung daselbst nicht ermittelt worden.

Um nun die Untersuchung wider den zc. Malcziewski einketten zu können, ist die Habhaftwerdung desselben erforderlich.

Die Königlichen Landrathlichen Aemter, mit Ausübung der Polizei beauftragte Behörden und Gendarmen, werden daher hiermit aufgefodert, auf die Habhaftwerdung des Bazarus Malcziewski, dessen Signalement hier nachsteht, genau zu invigiliren, und ihn im Betretungsfall per Transport an das Landrathliche Amt zu Lublinitz zum weiteren Verfahren abzuliefern.

Oppeln, den 12. November 1837.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Signalement.** Derselbe ist katholischer Religion, angeblich in Beuthen gebürtig, 33 Jahr alt, circa 5 Fuß 5 Zoll groß, hat etwas röthliche Haare und trägt einen Schnurbart, war am 26sten August d. S. bekleidet mit einer hellblau zergehenen Jacke, grauleinwandenen schadhaften Beinkleidern und mit einer Mütze nebst Schild und rothen Streifen.

---

**Steckbrief.** Der nachstehend signalisirte, hier in Criminal-Untersuchung befindliche Tagelöhner Paul Wienzke aus Rzeki, hat seinen Wohnort, wohin er bis auf Weiteres entlassen worden, heimlich verlassen.

Wir ersuchen daher alle Civil- und Militär-Behörden ergebenst, denselben im Betretungsfalle zu arretiren und unter sicherer Begleitung an uns einliefern zu lassen.

Carls Hof bei Tarnowitz, den 17. November 1837.

Das Gerichtsammt der Gräfl. Henkel von Donnersmark-Beuthen Siemianowitzer Herrschaften.

**Signalement.** Derselbe ist aus Rudzini gebürtig, hielt sich in Rzeki, Cost-Gleiwitzer Kreises, auf, ist katholischer Religion, 80 Jahr alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, hat weißgraue Haare, hohe, freie Stirn, graue Augenbraunen, braune Augen, dicke Nase, breiten Mund, grauen Bart, unvollständige Zähne, breites Kinn, ist von gesunder Gesichtsfarbe, länglicher, hagerer Gesichtsbildung, untersehter Gestalt, spricht polnisch und hat eine kahle Platte.

Bekleidet war derselbe mit einer dunkelgrauen tuchnen Jacke, einer dergleichen Weste, einem Paar grauleinernen gestickten Hosen, einem grauleinernen Hemde, einem abgetragenen Filzhut, und war barfuß.

---

**Bekanntmachung.** Der unten näher signalisirte achtzehnjährige Häuslersohn August Rieger aus Schnellwalde, Neustädter Kreises, ist, wie die dasigen Ortsgerichte dem Landrathlichen Amte angezeigt haben, beinahe seit drei Monaten verschwunden, ohne daß bis jetzt sein Aufenthaltsort hat ausgemittelt werden können. Derselbe hat zuletzt auf dem Haseloorwerke bei Kohlsdorf, gedachten Kreises, als Pferdejunge gedient, und soll diesen Dienst vor ungefähr drei Monaten heimlich verlassen haben, seitdem aber nirgends wieder zum Vorschein gekommen seyn.

Die Königlichen Landrathlichen Aemter, mit Ausübung der Polizei beauftragten Behörden und Gendarmen, werden hiermit aufgefordert, auf diesen August Rieger zu invigiliren und ihn im Betretungsfalle per Transport an das Landrathliche Amt zu Neustadt zur weitem Bestimmung abzuliefern. Oppeln, den 12. November 1837.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Sig.

**Signalement.** Derselbe ist aus Schnellenwalde gebürtig, 18 Jahr alt, katholischer Religion, hat blonde Haare, bedeckte Stirn, braune Augen, rundes, aber sehr mageres Gesicht, ist von blasser Gesichtsfarbe und schwächlicher, kleiner Statur.

Bekleidet war derselbe bei seinem Entweichen muthmaßlich: mit einer blautuchnen Mütze, einem alten grautuchnen, sehr geslickten Mantel, einer dergleichen Jacke, einer alten geslickten Piqué-Westen, einem Paar rohleineneu geslickten Hosen und einem alten leinenen gestreiften Halstuch; auch war er barfuß.

**Wahrscheinlich gestohlene Sachen.** Von einem unbekannten, ländlich gekleideten Menschen sind in Bütz am 12ten d. M. mehrere goldne und silberne Gegenstände, als:

- 1) eine goldene Halskette (sogenannte Monatskette), vorn mit einer Verzierung in der Gestalt einer Krone, ebenfalls von Gold, ohngefähr 30 Rthlr. an Werth;
- 2) eine vierspitzige silberne Gabel;
- 3) fünf Stück silberne Caffee-Löffel, und
- 4) zwei Stück silberne Zuckerzangen,

zum Verkauf ausgebaut worden, welche derselbe jedoch, indem er noch vor dem Erscheinen der Gendarmen und Polizeidiener die Flucht ergriff, zurückgelassen hat.

Da anzunehmen ist, daß diese Gegenstände jedenfalls irgendwo gestohlen worden sind, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und können sich die etwa hierbei Theilhaftigen an den Magistrat zu Bütz wenden.

Dyckel, den 20. November 1837. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Am 17ten d. M. früh in der 7ten Stunde ist der Leichnam des berüchtigten Tagelohners Paul Genczorz aus Poremba zu Labrze gehörig, auf Schwientochlowiger Territorio gefunden worden, und hat sich bei dessen Section ergeben, daß er durch einen Schuß mit gehacktem Blei in die linke Brust sein Leben verloren.

Da nun bisher keine Spur des Thäters aufzufinden, so werden alle resp. Gerichts- und Polizei-Behörden hierdurch dringend ersucht, zu dessen Ermittlung nach Kräften mitwirken, und im Falle der Entdeckung einer Spur des Verbrechens, uns davon schleunigst in Kenntniß setzen zu wollen.

Reuthen D. C., den 20. November 1837. Das Gerichts-Amt Schwientochlowig.

## Subhastationen.

**Bütz.** Königl. Stadtgericht zu Bütz. Das hier im Judengassen-Bezirk sub No. 146 belegene Haus des Hirsch Ebbel Silberfeld, abgeschätzt auf 700 Rthlr.,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur werktäglich einzusehenden Taxe, soll am 24sten Januar 1838 Vormittag um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle von uns subhastirt werden. **Bülz, den 20. October 1837.**

---

**Ujest.** Die zum Andreas Kozioleschen Nachlaß gehörigen, zu Ujest gelegenen, auf 161 Rthlr. abgeschätzten Realitäten, bestehend aus einem Hause, Garten und Ackerstück, sollen theilungs halber auf den 31sten Januar k. J. Vormittag um 11 Uhr an der ordentlichen Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypotheken-Schein sind in unserer Registratur einzusehen.

Zu diesem Termine werden alle unbekannte Real-Prätendenten, bei Vermeidung der Präclusion ihrer etwaigen Ansprüche an die Grundstücke, hiermit vorgeladen.

**Ujest, den 27. September 1837.**

**Königliches Stadtgericht.**

---

**Sohrau.** Das zum Nachlaß der Rosalia Piekuch gehörige Ackerstück sub Nro. 129, welches auf 666 Rthlr. 20 Sgr. geschätzt ist, soll

den 22sten Januar a. f. Vormittag um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte verkauft werden, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein eingesehen werden können.

**Sohrau, den 3. October 1837.**

**Das Königliche Stadt-Gericht.**

---

**Guttentag.** Das den Magdalena Domogallaschen Erben gehörende, auf 150 Rthlr. gerichtlich geschätzte Ackerstück von 7 Beeten Breite und 8 Gewenden Länge, soll in termino

den 15ten Januar 1838 Nachmittag um 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, wo auch die Taxe einzusehen, verkauft werden.

Zu diesem Termine werden auch die unbekannten Real-Prätendenten, insbesondere aber die Thomas und Andreas Kopitzarschen Erben, bei Vermeidung der Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens, vorgeladen.

**Guttentag, den 23. September 1837.**

**Königliches Stadt-Gericht.**

---

**Ziegenhals.** Königl. Stadt-Gericht zu Ziegenhals. Der Garten Nro. 196 hieselbst, abgeschätzt auf 162 Rthlr. 21 Sgr. 3 pf., soll am 2ten März 1838 Vormittag um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. **Ziegenhals, den 8. November 1837.**

---

**Birawa bei Cosel.** Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichts-Amt der Herrschaft Slawenzitz. Der Kretscham Nro. 1 zu Blechhammer Coseler Kreises, taxirt auf 3198 Rthlr. soll

am 31sten Januar k. J. Vormittag um 9 Uhr  
in der hiesigen Gerichts-Canzlei an den Meistbietenden verkauft werden, woselbst auch die  
Taxe und der neueste Hypothekenschein einzusehen sind.

Birawa, den 11. October 1837.

**Langendorff.** Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Arrendator Marcus Benkauer gehörige, auf 611 Rthlr. n sgr. 10 $\frac{1}{2}$  pf. gewürdigte Freibauerstelle sub Nro. 43 zu Langendorff, in termino

den 5ten Februar 1838 Vormittag um 8 Uhr  
an der Gerichtsstelle zu Langendorff subhastirt werden, wozu wir zahlungsfähige Kauf-  
lustige hiermit einladen.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur jeder Zeit eingesehen  
werden. Kiefernstädtel, den 14. October 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Langendorff.

**Waldtorff.** Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehen-  
den Taxe, auf 1194 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte, in dem Dorfe Waldtorff Reis-  
fer Kreises unter der Nro. 82 des Hypothekenbuchs belegene zweigängige oberflächliche  
Wassermühle, soll

den 30sten December c. um 3 Uhr Nachmittags  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reisse, den 11. September 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

**Alt-Bieskau.** Die den Franz und Veronika Ullmannschen Erben gehörige,  
sub Nro. 52 zu Alt-Bieskau gelegene Gärtnerstelle nebst den dazu gehörigen zwei Schef-  
fern groß Maas Ausfaat Acker, abgeschätzt auf 350 Rthlr., zufolge der nebst Hypotheken-  
schein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den  
29sten December c. Nachmittags um 2 Uhr im Orte Bieskau subhastirt werden.

Bauerwitz, den 2. September 1837.

Gerichts-Amt der Güter Bauerwitz.

**Langendorff.** Die zum Nachlasse des Scholzen Michael Schwierzy gehörige,  
sub Nro. 1 daselbst belegene, auf 199 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. gerichtlich geschätzte Freibauer-  
stelle, soll in termino

den 7ten Februar 1838

Vormittag um 8 Uhr in Langendorff, Behufs der Erbtheilung subhastirt werden.

Die Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur hieselbst jeder Zeit einzusehen. Kieferstädtel, den 18. October 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Langendorff.

Chronstau. Land- und Stadt-Gericht zu Dypeln. Die sub Nro. 30 zu Chronstau belegene, zufolge der in unserer Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 659 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Wassermühle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 29sten December d. J. Nachmittag um 3 Uhr  
öffentlich verkauft werden. Dypeln, am 5. September 1837.

Dembiohammer. Königlich Land- und Stadt-Gericht. Die sub Nro. 17 zu Dembiohammer belegene, auf 52 Rthlr. 28 sgr. detarirte Freihäuslerstelle, soll auf

den 29sten December d. J. Nachmittags um 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstätte, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.  
Dypeln, am 7. September 1837.

Colonie Bedlitz. Nothwendiger Verkauf. Die zu Zedlitz sub Nro. 4 belegene, den David Rückertschen Erben gehörige, zufolge der in der Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe auf 63 Rthlr. gewürdigte Coloniestelle, soll den 7ten Februar 1838 an ordentlicher Gerichtsstätte verkauft werden.

Gleiwitz, den 9. October 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Altendorf. Nothwendiger Verkauf. Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Biskowiz und Altendorf. Die sub Nro. 298 zu Altendorf gelegene Friedriche Rahmersche Häuserstelle, welche laut der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe gerichtlich auf 120 Rthlr. geschätzt worden, soll den 29sten Januar k. J. früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei meistbietend verkauft werden.

Schloß Ratibor, den 10. October 1837.

Ottmuhrow. Der dem Kreischmer Jakob-Gawlik gehörige, auf 270 Rthlr. 29 sgr. 8 pf. gerichtlich geschätzte Kreischmer, wird im Wege der Execution in terminis

den 6ten Februar 1838 Vormittag um 8 Uhr  
an der Gerichtsstätte zu Langendorff subhastirt.

Da

Da das Hypothekensfolium desselben nicht regulirt ist, so werden zugleich alle unbekannte Real-Prätendenten bei Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen.

Kiefernstädt, den 24. October 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Langendorf.

**Buczek.** Die sub Nro. 28 zu Buczek belegene, den Dorembschen Erben gehörige, auf 124 Rthlr. abgeschätzte Possession, soll theilungshalber auf den 31sten Januar k. J. Vormittag um 11 Uhr an der ordentlichen Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der Hypothekenschein, die Bedingungen nebst Taxe sind in unserer Registratur während der Amtsstunden einzusehen.

Ujef, den 23. September 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Ujef.

**Golkowig.** Die Casimir Stempnysche Freihäuserstelle sub Nro. 57 zu Golkowig, nach der nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe auf 45 Rthlr. gewürdigt, soll in termino den 3ten März 1838 Nachmittag um 2 Uhr in Golkowig öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Łosław, den 7. November 1837.

Das Gerichts-Amt Golkowig.

**Alt-Zulkau.** Die zu Alt-Zulkau belegene, zum Nachlaß des Adalbert Broll gehörige, auf 748 Rthlr. 7 gr. 6 pf. abgeschätzte Wassermühle nebst Zubehör, soll theilungshalber auf

den 2ten März 1838

des Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Erben der Barbara verw. gewesenen Zienc, und namentlich die Gebrüder Anton, Vincent und Carl Zienc als Miteigentümer behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, sowie alle etwaige unbekannte Real-Prätendenten, letztere bei Vermeidung der Präclusion, hierdurch vorgeladen.

Groß-Erehlig, den 6. November 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Groß-Erehlig.

**Garkow.** Die Maryna Miezelsche, zu Garkow sub Nro. 3 belegene, nach der in der Registratur einzusehenden Taxe auf 150 Rthlr. gerichtlich geschätzte Ackerbauerstelle, soll im Wege der notwendigen Subhastation am 20sten Februar 1838 Nachmittag um 2 Uhr im hiesigen Gerichtelocale veräußert werden.

Pleß, den 7. August 1837.

Fürstl. Anhalt-Cöthen-Pleßches Justiz-Amt.

Mokrau. Die sub Nro. 32 im Hypotheken-Buche eingetragene, zu Mokrau gelegene, und zum Eva Eibendaschen Nachlasse gehörige Gärtnerstelle, abgetheilt auf 44 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am

13ten März 1838

in loco Mokrau subhastirt werden.

Gleiwitz, den 6. November 1837.

Des Gerichts-Amt Mokrau.

Poremba. Die Macien Skofische, zu Poremba sub Nro. 2 belegene, nach der in der Registratur einzusehenden Taxe auf 77 Rthlr. gerichtlich geschätzte Ackerbauerstelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation am 20sten Februar 1838 Vormittag um 9 Uhr im hiesigen Gerichtslocale veräußert werden.

Pless, den 12. Juli 1837.

Fürstlich Anhalt-Cöthen-Plessches Justiz-Amt.

Aufgehobene Subhastation zu Thurze. Der, zum Verkauf der Johann Deptaschen Häuslerstelle sub Nro. 140 zu Thurze (Schelbiki) auf den 8ten Januar 1838 anstehende Termin, ist aufgehoben. Schloß Ratibor, den 17. November 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

---

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

Bekanntmachung. Es sollen auf den Oder-Ablagen zu Stoberau und Klink:

297 Klaftern Eichen Scheitholz,

153 $\frac{1}{2}$  Klaftern Buchen und Eichen Scheitholz,

1310 $\frac{3}{4}$  Klaftern Birken und Erlen Scheit- und Knüppelholz,

1653 Klaftern Kiefern Scheitholz, und

868 Klaftern Fichten Scheitholz,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Termin auf

den 8ten December d. J.

anberaumt worden. Kauflustige wollen sich an diesem Tage Vormittag um 10 Uhr im Glösahts-Hause zu Stoberau einfinden und ihre Gebote vor dem ernannten Commissarius, Herrn Regierungs- und Forst-Assessor Krause, abgeben.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, in welcher Beziehung vorläufig nur bemerkt wird, daß bei Ertheilung des Zuschlages der 4te Theil der Kaufgelder, als Aufgeld erlegt werden muß. Dypeln, den 14. November 1837.

Königl. Regierung. Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

*Bekanntmachung.* Bei der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft wird für den bevorstehenden Weihnachts-Termin der Fürstenthums-Tag *am 7ten December c.* eröffnet werden, und die Einzahlung der Pfandbriefs-Interessen in den Tagen *vom 17ten bis 23sten December inclusive* erfolgen, die Auszahlung derselben an die Pfandbriefs-Präsentanten aber *am 24sten December bis zum 5ten Januar künftigen Jahres* mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage stattfinden und demnächst die Casse geschlossen werden. Rat-hor, den 8. November 1837.

Directorium der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft,

Baron von Reiswitz.

*Holz-Versteigerung.* Das pro 1833 im Königl. Schwammelwiger Oberwalde Schlag Nro. 10 zum Abtriebe bestimmte Schlagholz, wird den 28sten November c. Morgens um 9 Uhr versteigert werden.

Schwammelwitz, den 5. November 1837. Der Königl. Oberförster Böh m.

*Holz-Versteigerung.* In dem Königl. Klein-Briesener Forstreviere werden nachstehende Hölzer auf dem Stock meistbietend veräußert werden, und zwar:

den 5ten December c. a. im Rossgarten Schlag Nro. 17, Erlen- und Linden-Schlagholz;

den 6ten December Heegewald Schlag Nro. 13, einige alte überständige Eichen, Erlen, Birken und Lärchen-Schlagholz.

Die Versteigerung beginnt Morgens um 9 Uhr in den vorbezeichneten Schlägen. Schwammelwitz, den 5. November 1837. Der Königl. Oberförster. Böh m.

*Holz-Versteigerung.* Die in den Schlägen 11 und 12 des Königl. Mitterswalder Forstreviers zum Abtriebe bestimmten gemischten Schlaghölzer und einige alte Eichen, werden den 12ten December c. Morgens um 9 Uhr daselbst auf dem Stocke veräußert werden. Schwammelwitz, den 5. November 1837.

Der Königl. Oberförster. Böh m.

*Brennholz-Verkauf.* Höherem Befehle zu Folge sollen von den am Bodländer Flößbach (Podg-oble genannt) nahe bei Bodländer Hütte, vorhandenen Flößhölzern, 300 Klastern Kiefern Leihholz an ten Meistbietenden verkauft werden.

Hierzu ist von dem Unterzeichneten ein Termin auf  
den 2ten December d. J.

als an einem Sonntage von früh 9 Uhr bis Mittag um 12 Uhr im Local des Herrn Oberhütten-Inspectors Wos zu Bodländer-Hütte anberaumt worden.

Satz

Zahlungsfähige Käufer werden mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß bei Erreichung oder Uebersteigung der Taxe, welche pro Kasten incl. aller Nebenkosten 1 Rthlr. 29 sgr. 11 pf. beträgt, der Zuschlag sogleich im Termine ert eilt werden wird.

Gebote werden jedoch nur auf die gesammten 300 Kästern, und gegen eine angemessene Cautions-Erlegung angenommen.

Die übrigen Bedingungen werden im Termine selbst vorgelegt und die Kästern auf Verlangen zu jeder schicklichen Zeit durch den Förster Heilscher zu Sobiniek vorgezeigt werden. Jagdschloß Bobland, den 20. Nov mber 1837. Der Königl. Oberförster.

Mair.

Bekanntmachung wegen Bauholz-Verkauf. Höherer Anordnung zu Folge, sollen in der Königlichen Oberförsterei Cosel, die in dem Etatsschlag pro 1838 vorhandenen Bauhölzer in dem dazu anberaumten Termin den 11ten December d. J. im Amts-Local der benannten Oberförsterei Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Wege der Versteigerung verkauft werden, und zwar

im Forstdistrikt Venkau Tagen 13:

- 1) 12 Stück übergrißige Kiefern;
- 2) 102 Stück tieferne Balken;
- 3) 186 Stück küferne Niegel;
- 4) 85 Stück küferne Plotten;
- 5) 45 Stück tieferne Sparren;
- 6) 4 Stück übergrißige Fichten;
- 7) 13 Stück fichtene Balken;
- 8) 14 Stück fichtene Niegel;
- 9) 8 Stück fichtene Platten;
- 10) 23 Stück fichtene Sparren.

Zahlungsfähige Käufer werden eingeladen, sich in dem dazu anberaumten Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die vorbezeichneten Hölzer werden von dem Förster Währe örtlich vorgezeigt werden. Bedingungen, unter denen dieser Holzverkauf stattfindet, können zu jeder Zeit bei dem Unterzeichneten eingesehen, und werden im Termine selbst vorgelegt werden. Der Zuschlag wird nach Umständen entweder sogleich ert eilt oder vorbehalten, bemerkt wird jedoch, daß jeder Licitant am Terminstage auf Grund der vorzulegenden Berechnung ein Viertel des Gebots als Caution zu erlegen hat.

Klodnitz, den 18. November 1837.

Königlicher Oberförster. Merensky.

Der Verkauf der zum Landdebit bestimmten verschiedenartigen Brennholz wird, für die Dauer des gegenwärtigen Wabels, allwöchentlich und zwar an jedem Sonnabend von

des

des Morgens 9 Uhr ab bis 12 Uhr Mittags, in dem Dienstlocale des Unterzeichneten stattfinden. Der Anfang mit dieser Holz-Verkaufsart erfolgt am 12ten December d. J. Nachrichtlich wird bemerkt, daß das zu erkaufende Brennholz jederzeit baar bezahlt werden muß. Dambrowka, den 20. November 1837. Der Königl. Oberförster Heller.

Zur Verfilberung der in den Etats-Brennholz-Schlägen pro 1838 befindlichen Schirr- und Nutz-Klafterhölzer, im Versteigerungswege, wird ein Termin für den 1sten December d. J. in dem Dienst-Local des Unterzeichneten, von des Morgens 9 Uhr ab bis Mittag dauernd, angesetzt. Dambrowka, den 19. November 1837.

Der Königl. Oberförster Heller.

Die zum Königlichen Domainen-Rent-Amt Zmielin gehörige sogenannte 2te Hermyt-Wiese von circa 3 Morgen 43 □ Ruthen Flächen-Inhalt, bei Siffowig belegen, soll höherer Anordnung zu Folge im Wege der öffentlichen Licitation unter den allgemeinen Veräußerungs-Bedingungen alternative mit und ohne Vorbehalt eines Domainen-Zinses an dem Meistbietenden veräußert werden.

Es wird hierzu der Licitations-Termin auf den 15ten December d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Rent-Amts-Canzlei abgehalten.

Alle diejenigen, welche die quäst. Wiese zu kaufen beabsichtigen, werden daher mit dem Bemerken hierdurch aufgefordert: sich am gedachten Termine hieselbst einzufinden und ihre Gebote abzugeben, daß insofern das höhern Orts festgesetzte Kaufgelber-Minimum von 45 Rthlr. 25 sgr. für den Fall des reinen Verkaufs, und von 18 Rthlr. 25 sgr. unter dem Vorbehalt eines Domainen-Zinses von 1 Rthlr. 6 sgr. erreicht oder überschritten werde, die Ertheilung des Zuschlages gleich im Termine erfolgen soll.

Die Veräußerungs-Bedingungen werden am Termine bekannt gemacht werden, können jedoch auch bis dahin jeder Zeit hier eingesehen werden.

Zmielin, den 15. November 1837.

Königl. Rent-Amt.

Verpachtung. Zur Verpachtung der Gärten, Acker, Fischerei und Gräferei bei hiesiger Festung, ist ein Termin auf den 5ten December c. Vormittag um 9 Uhr auf hiesiger Hauptwache anberaumt, zu welchem qualifizierte Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen, so wie das Verzeichniß der zu verpachtenden Stücke im Königlichen Fortifications-Bureau eingesehen werden können.

Gosel, den 22. November 1837.

Königliche Preussische Commandantur.

Nutzholz-Lieferung. Für die hiesige Königliche Artillerie-Werkstatt sollen noch im Laufe dieses Winters Ein Tausend Stück rothbuchene Satteltrochten zu ungarischen

Sattelböcken, entweder im Rohen schon einzeln geschnitten oder in Stammholz etwa 120 laufende Fuß von mindestens zwei Fuß Dicke im Topf, durch Lieferung angekauft werden.

Es wird hierzu ein Licitations-Termin auf Mittwoch den 20sten December c. Vormittag um 9 Uhr auf dem Werkstatthofe im Bureau der unterzeichneten Verwaltung anberaumt und jeder lieferungsfähige Unternehmer zum Erscheinen und zur Angabe seiner Forderung eingeladen. Proben solcher Satteltrocken und die anderweitigen näheren Bedingungen können jederzeit bei der Werkstatte eingesehen werden.

Nächst dem wird noch bekannt gemacht, daß die hiesige Königliche Artillerie-Werkstatt zu jeder Zeit durch freien Handkauf rothhäuternes und rothgeschenes gesundes starkes Stammholz einzeln oder in größeren Parthieen ankaufen will. Die Herren Gutsbesitzer und sonstigen Landbewohner, welche dergleichen Holzgattungen zum Schlage haben, fordern wir daher ergebenst auf, mit uns persönlich oder schriftlich in Verbindung zu treten, damit noch vor Ablieferung das Nähere über ihre anderweitige Beschaffenheit und ihren Preis festgestellt werde. Meisse, am 23. November 1837.

Königliche Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Bekanntmachung. Von dem unterzeichneten Gerichts-Amt ist über den Nachlaß des zu Niewodnig verstorbenen Kreischmers Sossalla der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 20sten Januar 1838 Vormittag um 9 Uhr in Niewodnig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt, verwiesen werden.

Oppeln, den 21. October 1837.

Gerichts-Amt Niewodnig.

Da die Jagden und Fischereien von nachstehenden Dörfern insoweit sie dem Dominio Gröbnig zustehen, von Johanni 1838 ab, an den Meist- und Bestbietenden verpachtet werden sollen, als:

- 1) die Peimerwiger Jagd,
- 2) die Fernauer Jagd,
- 3) die Dittmerauer Jagd; Gröbniger Antheil,
- 4) die Babitzer Jagd und Fischerei,

5) die

5) die Gröbniger Fischerei mit der Fischerhütte und dem Dorsteich nebst Zubehör,  
6) die Leisniger Fischerei außer den Schlammgruben,  
so überlasse ich denen, welche zu diesen Erwerbungen geneigt sind, mir ihre Gebote schriftlich einzusenden. Casimir, den 20. November 1837.

Rindfleisch, General-Bevollmächtigter.

**Bekanntmachung.** Der Rämmerer-Posten hiesiger Stadt wird Anfangs Juli k. Z. erledigt. Wir fordern demnach qualifisirte und cautionsfähige Subjecte auf, sich innerhalb spätestens bis zum 20sten December d. Z. in versiegelten und frankirten Briefen beim hiesigen Stadt-Vorsteher zu melden.

Beuthen i. D. S., den 17. November 1837. Die Stadtverordneten-Versammlung.

Einem hohen Adel und achtbaren Publico beehre ich mich, mein von der letzten Frankfurter Messe mitgebrachtes sehr reichlich assortirtes Tuch-, Modes-, Schnitt- und Galanterie-Waaren-Lager, bestehend in den neuesten und geschmackvollsten Erzeugnissen der Mode, sowohl zur Bekleidung für Damen und Herren, als auch anderer zum Nutzen und zur Annehmlichkeit erforderlichen Artikel, bestens zu empfehlen. Da es mir gelungen ist, meinen Einkauf vortheilhaft zu bewerkstelligen, so wird es mir zum wahren Vergnügen gereichen, meine geehrten Kunden mittelst ermäßigter Preise von meiner Billigkeit überzeugen zu können.

Groß-Strehlig im November 1837.

E. Selten.

**Anzeige.** Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publico erlaube ich mir hiermit mein reichhaltigst assortirtes Lager von ganz feinen Niederländischen und mittelfeinen Tuchen und Damentuchen, in den neuesten Farben, so wie eine große Auswahl der modernsten Winter-Beinkleider-Stoffe und Westen, zur glüklichen Beachtung bestens zu empfehlen.

Durch, vermöge der diesjährigen Coniunctur, sehr vortheilhafte, auf den Fabrikplätzen selbst gemachte Einkäufe, bin ich in den Stand gesetzt, bei reellster Bedienung auffallend billige Preise zu stellen, und dürfte um so mehr um geneigte Abnahme bitten. Dypeln, den 17. November 1837.

R. Pachs.

Ver.

Verkauf aus freier Hand, oder Verpachtung. Das den Reichenbaurischen Erben gehörige, zwei Etagen hoch neu erbaute, auf der Breslauer Straße hieselbst belegene Haus, wozu 3½ Scheffel Acker Breslauer Maaß gehören, ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Dasselbe ist mit einer Reichenbaur-Werkstatt versehen, doch fehlen die erforderlichen Geräthschaften. Da in Grottkau nur eine Reichenbaur-Werkstatt existirt, so kann jeder Käufer oder Pächter auf gute Nahrung rechnen. Die nähere Auskunft ertheilt

Grottkau, den 19. November 1837. Der Vormund der Reichenbaurischen Minorsinnen  
Zimmermeister Worts.

*Ergebenste Bitte.* Die Herren Landräthe, Wohlhöllichen Kreis-Steuer-Aemter und Magistrate, welche in dem laufenden Jahre ihren Druckbedarf bei mir lithographiren liessen, dürften gefunden haben, welche Vorzüge namentlich bei tabellarischen Arbeiten, die gute Lithographie vor dem Buchdruck habe. Selbst Eine Hochhölliche Regierung hieselbst hat einen Theil ihres tabellarischen Druckbedarfs lithographiren lassen, wie dies auch bei andern Königlichem Behörden der Fall ist; und ich bitte daher gehorsamst, mir auch für die Folge ihre geneigten Aufträge nicht entziehen zu wollen. Meine lithographische Anstalt, sowie meine Buchdruckerei sind im Stande, allen Anforderungen zu genügen, und werde ich mich bemühen, durch stets saubere gute Arbeit und gutes Papier, die mir zukommenden gütigen Aufträge zur Zufriedenheit auszuführen.

Oppeln, den 24. November 1837.

*E. Raabe, Buch- und Steindruckerei-Besitzer.*

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 49

der Königl. Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 49.

Oppeln, den 5<sup>ten</sup> December 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steckbriefs-Erledigung.** Der am 8ten d. M. aus dem Correctionshause entwichene Corrigende Carl Pohl aus Groß-Friedrichsfelde, ist im Reichenbacher Kreise wieder festgenommen worden. Schweidnitz, den 25. November 1837.

Königl. Correctionshaus-Direction.

**Bekanntmachung.** In der Nacht vom 24sten zum 25ten d. M. sind Diebe in das Geschäfts-Bureau des Landrathlichen Amtes zu Ratibor, durch ein sechs Fuß von der Erde hohes Fenster eingestiegen, welche, nachdem sie vier Tischschlösser geöffnet und 3 Rthlr. baar Geld entwendet, auch einen versiegelten Sack mit nachstehend näher bezeichneten Waaren mitgenommen, ihren Rückweg über die Stadtmauer und die hohen Hof-Umwährungen genommen haben.

Dieser Diebstahl wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden die mit Ausübung der Polizei beauftragten Behörden und Gendarmen aufgefordert, auf die Entdeckung der Thäter zu invigiliren, und im Fall sie dieselben habhaft werden oder von den entwendeten Waaren etwas auffindig machen sollten, sogleich davon dem Landrathlichen Amte zu Ratibor zur weiteren Veranlassung die erforderliche Anzeige zu machen.

Oppeln, den 27. November 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Verzeichniß der Waaren.

Ein Stück baumwollenes Frauen-Unterrockzeug, von 45 Ellen Breslauer Maas; ein Stück dergleichen von 20 Ellen; fünf Reste Rattun, 1) Kleingebümt von 1½ Ellen, 2) gelb.

gelbgeblümt von 23 Ellen, 3) weiß roth und braun von 17 Ellen, 4) rothgeblümt von 17 Ellen, 5) lilageblümt von 21½ Elle; ein Stück wollenes Hosenzug von 9¼ Elle; zwei Stück weißseidene Flortücher; ein buntes Kreptuch; 24 Stück kattunene Tücher; 14 Stück Schafonett-Tücher; ein Merino-Tüchel; ein Päckchen von türkischem Zeichengarn; 7 Paar lederne Mannswaschhandschuh; 2 Paar lederne Frauenhandschuh; 4 Paar buntlederne Herrenhandschuh, 2 Paar Damenhandschuh; 6 Paar lederne Strumpfbänder; 6 Paar lederne mit Sprungsebern; 16 Paar baumwollene Handschuh; 22 Röllchen rothes türkisches Zeichengarn; 6 Duzend weiße Hemdenköpfschen; 10 Duzend Perlmutterköpfschen; 4 Stück messingene Fingerringe; 2 Stück Nähnäheren, zwei Fläschchen Magentropfen, zwei Fläschchen Balsam; einige Stück Räucherkerzchen, 6 Stück Wagen-Morselle, 13 Tütchen Pfeffermünzkuchen, 4½ Pfund Chocolate in ½ Pfund gepackt.

---

**Steckbrief.** Der wegen verübten gewaltsamen Diebstahls in Untersuchung befindliche, nachstehend signalisirte Einliegersohn Joseph Kozur aus Krappitz, hat sich dem criminalrechtlichen Verfahren gegen ihn, durch die Flucht entzogen. Sämmtliche resp. Militär- und Civil-Behörden werden hiermit dienstergebenst ersucht, auf den genannten Infulpaten, der sich übrigens in der Gegend von Dypeln aufhalten soll und keinen bestimmten Wohnsitz hat, zu invigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arrestiren und an uns abzuliefern. Cosel, den 27. November. 1837. Das Ständische Inquisitoriat.

**Signalament.** Derselbe ist katholischer Religion, 15 Jahr alt, 4 Fuß 6 Zoll groß, hat hellbraune Haare, platte Stirn, schwarze Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnliche Nase, mittelmäßigen Mund, braunen Bart, vollständige und gesunde Zähne, rundes Kinn, ist von ovaler Gesichtsbildung, gewöhnlicher Gesichtsfarbe, schwächlicher Gestalt und spricht polnisch. Als besondere Kennzeichen werden bemerkt, daß am Halse noch Spuren von Geschwüren zu sehen sind und daß er auf das rechte Auge schießt.

Bekleidet war er mit einer blauen Tuchmütze ohne Schild und gelben Streifen, einer schwarzen Tuchjacke mit metallnen Knöpfen und auf dem Rücken mit grauen Leinwandflecken ausgebeffert, einer auf weißem Grunde schwarz gestreiften Weste, hellblauen Pantinhosen, einem Paar alten Schuhen, einem neuen feinen Hemde von Cambrai und einem grauen ziemlich schlechten Mantel.

---

**Steckbrief.** Die nachstehend signalisirte, unter polizeilicher Aufsicht stehende Auguste Germain aus Strehlen, welche sich nicht nur zwecklos herumtreibt, sondern auch sich hierorts eines bedeutenden Diebstahls schuldig gemacht hat, ist der öffentlichen Sicherheit gefährlich, und es werden daher alle Militär- und Civil-Behörden dienstergebenst ersucht, auf die

die Auguste Germain zu vigiliren, und dieselbe im Betretungsfalle per Transport entweder an uns, oder an den Magistrat in Strehlen abliefern lassen zu wollen.

Reisse, den 27. November 1837.

Der Magistrat.

**Signalement.** Dieselbe ist lebig, aus Bries gebürtig, evangelischer Religion, 20 Jahr alt, hat schwarzbraune Haare, runde Stirn, schwarzbraune Augenbraunen, braune Augen, etwas starke Nase, gewöhnlichen Mund, gute vollständige Zähne, rundes Kinn, ist von ovaler Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, untersehter Statur und hat keine besondere Kennzeichen.

Die Bekleidung kann nicht angegeben werden.

## Subhastationen.

**Groß-Strehlig.** Das dem Miethermeister Carl Pawellek gehörige, hieselbst belegene, sub Nro. 49 des Hypothekenbuchs verzeichnete, auf 275 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll im Termine

den 26sten Januar k. J. des Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht.

Groß-Strehlig, den 31. October 1837. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Pless.** Das zu dem Nachlasse des in hiesiger Vorstadt verstorbenen Schmidts Johann Sikora gehörige, aus 51 Beeten bestehende und auf 124 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Feld sub Nro. 122, wird am 16ten Februar 1838 des Nachmittags in unserem Geschäfts-Locale, woselbst die Taxe eingesehen werden kann, subhastirt.

Pless, den 15. October 1837. Fürstlich Anhalt-Röthen-Plessers Stadt-Gericht.

**Ratibor.** Das der Josepha verheiratheten Weißgerber Wegner gehörige, in der hiesigen Odervorstadt sub Nro. 9 belegene und zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich nach dem Nutzungsertrage auf 3188 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus, soll im Wege nothwendiger Subhastation auf den 9ten Februar 1838 Nachmittag um 3 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justiz-Rath Fritsch an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Ratibor, den 22. September 1837. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Tarnowitz.** Das zum Nachlasse der verwitweten Doctor Kurz gehörige, sub Nro. 12 hieselbst belegene Haus, nach dem Nutzungsertrage auf 2370 Rthlr. 10 Sgr., dem materiellen Werthe nach auf 2417 Rthlr. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 15ten Februar 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Tarnowitz, den 24. October 1837.

Das Freistandesherrlich Gräflich Henkel von Donnerßmarfsche Stadt-Gericht.

**Leobschütz.** Das der Josepha v. Ledebur gehörige, sub Nro. 45 in der hiesigen Obervorstadt gelegene Vorwerk, welches auf 1553 Rthlr. abgeschätzt ist, soll auf den 9ten Februar k. J. Nachmittag um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Dies wird zugleich den, ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypothekenbuche eingetragenen Gläubigern:

a. der Wittib Elisabeth Wurst;

b. der Hochfürstlichen Amtsregierung in Betreff des für sie für den Christian August Bertraugott Rheinisch eingetragenen Caution bekannt gemacht.

Leobschütz, den 20. October 1837. Fürst Lichtensteinsches Land- und Stadt-Gericht.

**Beuthen.** Das der Susanna verehel. Matheyck gehörige, im großen städtischen Felde belegene halbe Quart Acker sub Nro. 104 des Hypothekenbuchs, wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers in termino den 4ten Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr auf unserm Gerichtssocale öffentlich verkauft. Taxe und der neue Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in der Canzlei einzusehen.

Beuthen, den 21. Juli 1837. Das Freistandesherrliche Beuthner Stadt-Gericht.

**Ottmachau.** Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Ottmachau. Die in hiesiger Reßvorstadt sub Nro. 64 belegene, dem Franz Wagner gehörige Häuslerstelle nebst Garten und dem dazu gehörigen Ackerstück von 1 Morgen 112 □ Ruthen, geschätzt auf 146 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 6ten März 1838 Vormittag um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

**Rosenberg.** Königlich Stadt-Gericht. Theilungshalber wird die den Alexander Kohurschen Erben gehörige und auf 449 Rthlr. 3 Sgr. 10 Pf. abgewürdigte Haus-Besitzung sub Nro. 65 hiesiger Stadt, auf den 8ten März 1838 Nachmittag um 3 Uhr verkauft werden, und befindet sich Taxe und Hypothekenschein bei den Akten.

**Sohrau.** Das dem Weber Joseph Netter zugehörige, sub Nro. 136 belegene städtische Haus, welches nach dem Materialwerthe auf 364 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage aber auf 366 Rthlr. geschätzt ist, soll auf den 6ten März 1838 Vormittag um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein eingesehen werden können.

Sohrau, den 28. October 1837.

Königliches Stadt-Gericht.

**Gleiwitz.** Nothwendiger Verkauf. Königlich Land- und Stadtgericht zu Gleiwitz. Das sub Nro. 156 hieselbst an der Stadtmauer belegene, den Schwarzofschens Erben gehörige, zufolge der in der Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe auf 135 Rthlr. gewürdigte Haus, soll den 21sten März 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Gleiwitz, den 20. November 1837.

**Neustadt.** Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die hierorts gelegene laudemialspflichtige sogenannte Obermühle des Johann Debo Nro. 1 des Hypothekenbuchs, deren Gebäude niedergebrannt sind, nebst Gärten, Aedern und Wiesen öffentlich verkauft werden. Es gehören dahin:

- 1) die Brandstätte der Mühle nebst Wehr, Wasserbette und einem Gärtchen, zusammen im Taxwerthe von.. 4386 Rthlr. 2 sgr. 5 pf.; dazu gehört ein Garten am Mühlgraben, welcher zusammen mit
- 2) dem, unter Nro. 18 der Obervorstadt belegenen Garten nebst Scheuer-Ruine, bei einem gemeinschaftlichen Flächeninhalt von 4 Morgen, auf..... 247 Rthlr. 17 sgr. 3 pf.; abgeschätzt ist. Durch die Verlegung des Mühlgrabens beim Chaussee-Bau dürfte eine Aenderung der Taxe eintreten.

Unter dem Flächenraum der vorstehend genannten Realitäten ist auch der Grund der beiden unter

Latus.... 4633 Rthlr. 19 sgr. 8 pf.

135

Trans-

Transport.... 4633 Rthlr. 19 sgr. 8 pf.

Nro. 20 und 23 des Hypothekenbuchs aufgeführten Häuser, zu deren jedem  $\frac{1}{2}$  Scheffel Garten gehörte, mit enthalten, die jedoch, weil die Häuser abgebrochen, und der Grund derselben nebst den Gärten höchst wahrscheinlich mit zu dem Gehöfte der Mühle benutzt worden, bei Aufnahme der Taxe als besondere Grundstücke nicht mehr haben aufgefunden werden können.

- 3) Der Garten Nro. 6 der Obervorstadt von 2 Morgen 40 □ Ruthen, taxirt..... 115 Rthlr. 17 sgr. 6 pf.;
  - 4) die im kleinen Felde gegen den Kothem gelegene Wiese von 6 Scheffeln Nro. 136, taxirt..... 868 Rthlr. " sgr. " pf.;
  - 5) das Ackerstück an der hohen Straße von 36 Morgen 16 □ Ruthen Nro. 421, taxirt..... 1216 Rthlr. " sgr. " pf.;
  - 6) das Ackerstück gegen die Prudnick und Wieser Grenze Nro. 84 von 66 Scheffeln, taxirt..... 2027 Rthlr. 10 sgr. " pf.;
  - 7) das Ackerstück an der hohen Straße Nro. 432 von 6 Morgen 90 □ Ruthen, taxirt..... 267 Rthlr. " sgr. " pf.;
  - 8) das Ackerstück daselbst Nro. 413a von 20 Schfl. taxirt 770 Rthlr. " sgr. " pf.;
- wobei von 4 bis 8 die Laudemial-Qualität der Grundstücke noch nicht berücksichtigt worden ist.

Zusammen... 9897 Rthlr. 17 sgr. 2 pf.

Der Vicitations-Termin ist auf

den 5ten März 1838 Vormittags um 9 Uhr

an unserer Gerichtsstätte im hiesigen Rathhause angesetzt, woselbst Taxe und Bedingungen eingesehen werden können.

Gleichzeitig werden etwaige unbekannte Real-Prätendenten bei Vermeidung ihrer Präclusion vorgeladen. Neustadt in Oberschlesien, am 29. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Kranowitz. Gerichts-Amt Kranowitz zu Ratibor. Die Wenzel Roselsche, zu Kranowitz sub Nro. 9 gelegene, gerichtlich auf 30 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, wovon die Taxe und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden können, soll in termino den 8ten Januar 1838 Nachmittag um 3 Uhr im Orte Kranowitz meistbietend verkauft werden. Ratibor, den 6. September 1837.

**Altborf.** Die Wawrzin Swierczek'sche al. Szactod'sche zu Altborf, sub Nro. 49 belegene, nach der in der Registratur einzusehenden Taxe auf 108 Rthlr. gerichtlich geschätzte Häuslerstelle, soll am 1ten März 1838 Nachmittag um 2 Uhr im hiesigen Gerichts-Local im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgefodert, sich mit ihren Ansprüchen an diese Stelle spätestens in dem anstehenden Vicitations-Termine zu melden, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Pleß, den 6. October 1837. Fürstlich Anhalt-Köthen Pleßsches Justiz-Amt.

**Polnisch-Neukirch.** Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Amt der Herrschaft Polnisch-Neukirch. Das dem Anbauer Franz Reisch gehörige, sub Nro. 62 in Polnisch-Neukirch belegene Freihauergut, welches auf 375 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, den 5ten Februar 1838 Nachmittag um 2 Uhr in loco Polnisch-Neukirch subhastirt werden.

Leobschütz, den 11. September 1837.

**Brzezinka.** Die sub Nro. 7 in unserm Hypothekenbuche aufgeführte, auf 340 Rthlr. gerichtlich tarirte, zu Brzezinka belegene Georg Marek'sche freie Bauerstelle, wird in termino den 1ten März 1838 im Schlosse zu Brzezinka im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind in unserem Geschäftelocale hieselbst einzusehen.

Gleiwitz, den 15. October 1837.

Gerichts-Amt Brzezinka.

**Conkau.** Die zu Conkau sub Nro. 87 belegene, gerichtlich auf 40 Rthlr. geschätzte Jonek Szwedasche Häuslerstelle, soll unter denen in unserer Registratur einzusehenden Bedingungen, in dem auf den 5ten Januar 1838 Vormittag um 9 Uhr in unserem Gerichtszimmer hieselbst anberaumten Termine, im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten haben sich mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Stelle, spätestens in dem anstehenden Vicitations-Termine, bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Pleß, den 9. August 1837. Fürstlich Anhalt-Köthen-Pleßsches Justiz-Amt.

**Kauten.** Das sub Nro. 123 zu Kauten, Ratiborer Kreises, nach dem Hypothekenbuche gelegene Grundstück, Les Kut, auch Hutweide genannt, welches auf 17915 Rthlr.

20 sgr. abgeschätzt ist, und wovon der neueste Hypothekenschein und die Taxe in der Registratur zur Einsicht vorgelegt werden, wird den 11ten April 1838 an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Deutsch-Krawarn, den 19. September 1837.

Das Gerichts-Amt Deutsch-Krawarn und Kauten.

**Ratiborer-Hammer.** Das zum Robothgärtner Vincent Czogellaschen Nachlasse gehörige, sub Nro. 124 zu Ratiborer-Hammer belegene Ackerstück von 1 Scheffel 9 Megen groß Maas Ausfaat, abgeschätzt auf 55 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 10ten Januar 1838

im Kretscham zu Hammer Theilungshalber subhastirt werden.

Schloß Ratibor, den 19. September 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

**Neuhammer.** Die sub Nro. 19 zu Neuhammer belegene, den Jakob Gonflaschen Erben gehörige Angerhäuslerstelle, abgeschätzt auf 61 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 3ten Februar 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Proßkau, den 21. September 1837. Königl. Domainen-Justiz-Amt Proßkau-Chrzylitz.

**Groß-Peterwitz.** Gerichts-Amt Groß-Peterwitz zu Ratibor. Die zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des Freibauer Johann Wollnick gehörigen Grundstücke:

- 1) das Lehnshauergut Nro. 24, gerichtlich auf 1366 Rthlr. 25 sgr. taxirt;
- 2) die Dominial-Acker-Parzelle Nro. 11 von 5 großen Scheffeln 6 Megen 10 □ Ruthen 46 Fuß, auf 365 Rthlr. gewürdigt;
- 3) der Wiesen-Katheil Staw Nro. 73 von 8 großen Megen, im Taxwerthe von 42 Rthlr.,

von denen die Taxen und Hypothekenscheine in der Registratur eingesehen werden können, sollen in termino den 3ten Februar 1838 Nachmittag um 3 Uhr im Orte Groß-Peterwitz an den Meißbietenden verkauft werden.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten in Beziehung auf die Wiese „Staw“ zur Vermeidung der Präclusion hiermit aufgeboten.

Ratibor, den 10. October 1837.

**Szepankowiz.** Die in dem Dorfe Szepankowiz sub Nro. 31 belegene, auf 230 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich betaxirte, den Franz Szarazimischen Erben gehörige

Zins.

Zinsgärtnerstelle, deren Taxe und neuester Hypothekenschein in unserer Registratur täglich während der Dienststunden einzusehen sind, soll in termino

den 8ten Januar 1838 Nachmittag um 2 Uhr hieselbst in unserem Terminszimmer subhastirt werden, und werden Kauflustige hiezu vorgeladen.

Zugleich werden die unbekannten Erben des Pfarrer George Kowalik aus Pysch zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame als Realgläubiger vorgeladen.

Bolesitz, den 8. August 1837.

Fürst Lichnowskysches vereinigtcs Patrimonial-Gericht.

Thurze. Die dem Franz Czogalla gehörige, sub Nro. 215 zu Thurze belegene Wiese von 3½ Morgen Preuß. Maas, abgeschätzt auf 90 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 9ten Januar 1838

im Kretscham zu Thurze subhastirt werden. Schloß Ratibor, den 28. September 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

Thurze. Die zum Johann Thumullaschen Nachlasse gehörige, sub Nro. 87 zu Thurze belegene Roboth-Häuslerstelle, abgeschätzt auf 35 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 9ten Januar 1838

im Kretscham zu Thurze Theilungshalber subhastirt werden.

Schloß Ratibor, den 28. September 1837.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

Ober-Radlin. Die beiden zu Ober-Radlin gelegenen, dem Simon-Przegomsky jetzt dessen Erben gehörigen und zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 175 Rthlr. gewürdigten Halbbauergüter Nro. 3 und 122 des Hypothekenbuches, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger in dem auf

den 7ten Februar 1838

in unserem Amts-Local angeordneten Termine öffentlich veräußert werden.

Koslau, den 5. October 1837.

Das Cammeral-Gerichts-Amt.

**Mikultschüg.** Das Gerichts-Unt Mikultschüg veräußert im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 16ten Februar 1838

im Orte Mikultschüg Beuthner Kreises, die daselbst sub Nro. 38 belegene, den Urban Wollnischaschen Erben gehörige, auf 58 Rthlr. abgeschätzte Halbbauerstelle.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleiwitz, den 15. October 1837.

---

**Wellenhoff.** Daß nach der, nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden landeschaftlichen Taxe auf 11205 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzte, bei Meisse gelegene sogenannte Welle und rothe Vorwerk (Wellenhof), soll

den 6ten April 1838 um 10 Uhr Vormittags  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypothekenbuch eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich:

- a. dem Kaufmann Peickert;
- b. den Inhabern der Professor Göppertschen Verlassenschafts-Masse;
- c. den Barbara Wönischschen Erben;
- d. dem Premier-Lieutenant außer Diensten Constantin Franke.

Meisse, den 15. September 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

---

**Wellenhoff.** Daß nach der, nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 4874 Rthlr. 4 sgr. 2 pf. abgeschätzte, im Meisser Kreise unter der Nummer 4 des Hypothekenbuchs für auswärtige freie Besitzungen eingetragene sogenannte rothe Vorwerk, zu dem Gute Wellenhoff gehörig, soll

den 6ten April 1838 um 10 Uhr Vormittags  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten, im Hypothekenbuch eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich:

- a. dem Kaufmann Peickert;
- b. den Inhabern der Professor Göppertschen Verlassenschafts-Masse;
- c. der Barbara Wönisch;
- d. dem Premier-Lieutenant a. D. Constantin Franke.

Meisse, den 15. September 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

---

Neuland. Das nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe auf 2322 Rthlr. 24 Sgr. 2 pf. abgeschätzte, zu Neuland im Reisser Kreise unter der Nummer 35 des Hypothekenbuchs belegene sogenannte Scholz'sche Vorwerk, soll  
den 6ten April 1838 um 10 Uhr Vormittags  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten im Hypothekenbuche eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich:

- a. der Barbara Bönisch;
- b. dem Kaufmann Weickert;
- c. den Inhabern der Professor Göppert'schen Verlassenschafts-Masse;
- d. dem Vice-Hofrichter Johann Joseph von Schramm;
- e. dem Premier-Lieutenant a. D. Constantin Franke.

Reisse, den 15. September 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

---

Wyssoka. Königliches Stadtgericht zu Rosenberg. Die Wicher'sche Häuslerstelle Nro. 49 in Wyssoka, abgeschätzt auf 28 Rthlr., soll theilungshalber am 8ten März 1838 Nachmittag um 2 Uhr hieselbst öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein ist bei den Akten.

---

Gläsendorff. Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Ottmachau. Die zu Gläsendorff sub Nro. 77 belegene, zum Schuhmacher Ignaz Heinelt'schen Nachlasse gehörige Häuslerstelle, abgeschätzt auf 123 Rthlr. 1 Sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am 3ten März 1838 Vormittag um 9 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

---

Gziorka. Bei dem Königlichen Oberlandes-Gericht von Oberschlesien soll am 6ten Juni 1838 Vormittag um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle das im Rosenberger Kreise belegene, auf 23,733 Rthlr. 9 Sgr. 10 pf. abgeschätzte freie Allodial-Rittergut Gzarke oder Gziorka nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Katibor, den 26. October 1837.

Königl. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

---

Klein-Hoschütz. Die zum Nachlaß des Johann Horaczek gehörende, zu Klein-Hoschütz Commende-Anteils gelegene, und vorgerichtlich auf 50 Rthlr. abgeschätzte Gärtnerei.

nerstelle, wird Erbtheilungshalber in termino den 14ten März 1838 zu Deutsch-Crawarn subhastirt. Die unbekannten Realprätendenten werden zu diesem Termine mit vorgeladen. Leobschütz, den 23. October 1837.

Das Gerichtsamt Klein-Hoschütz und Weissfad Commende-Untheils.

Bielau. Zum nothwendigen Verkauf der Robothgärtnerstelle des Simon Sackmarek, Nr. 1 zu Bielau, Ratiborer-Kreises, steht am 5ten März 1838 Nachmittag um 2 Uhr Termin in der Justiz-Canzlei zu Beneschau an. Die Taxe auf 30 Rthlr., der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Beneschau, den 5. November 1837.

Fürst Bismarck'sches Justiz-Amt der Herrschaft Beneschau.

Gammerau. Die Gärtnerstelle Nr. 5 zu Cammerau bei Neisse, nach der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe auf 50 Rthlr. abgeschätzt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation den 3ten März k. J. Nachmittag um 3 Uhr hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Neisse, den 31. October 1837. Das Gerichts-Amt Deutschwette und Cammerau.

Boitz. Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Ottmachau. Das zu Boitz sub Nro. 1 belegene, dem Caspar Fülke gehörige Bauergut, abgeschätzt auf 1608 Rthlr. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Gerichts-Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, soll

am 5ten März 1838 Vormittag um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Neu-Bieskau. Der dem Häusler Johann Wapke gehörige, sub Nro. 120 zu Neu-Bieskau gelegene 101ste Antheil des ehemaligen Vorwerks-Aders, gerichtlich geschätzt auf 180 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 2ten März 1838 Nachmittag um 2 Uhr im Orte Bieskau schuldenhalber subhastirt werden.

Bauerwitz, den 6. November 1837. Gerichtsamt der Güter Bauerwitz.

Lubom und Dwschütz. Die zu Lubom sub Nro. 69 belegene, zum Jakob und Josepha Zakallischen Nachlasse gehörige, auf 32 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, soll in termino

den 27sten December c. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 3 Uhr in loco Grabowka, und die zu Dwschütz sub Nro. 36 belegene, auf 12 Rthlr. vorgericht-

richtlich abgeschätzte, den Andreas Adamczyfschen Erben gehörige Argerhäuslerstelle, soll im Termine

den 30sten December c. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 3 Uhr in Arzjanowiz subhastirt werden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Taxe und der neueste Hypothekenschein beider Besitzungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Volatig, den 15. September 1837.

Fürst Lichnowskysches vereinigtcs Patrimonial-Gericht.

Pasiechka. Nothwendiger Verkauf. Königl. Domainen-Justiz-Amt Zmielin. Die den Thomas Rubik'schen Erben gehörige Ahtelhäuserstelle sub Nro. 40 zu Pasiechka, cum appertinentiis, geschätzt auf 63 Rthlr., wird

den 8ten März 1838 Nachmittag um 2 Uhr in Zmielin öffentlich verkauft werden. Da das Hypotheken-Folium dieser Stelle noch nicht regulirt ist, so werden alle unbekannte Real-Prätendenten zu diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen. Neu-Berun, den 9. November 1837.

---

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

Bekanntmachung. Nachstehend benannten, außerhalb der Staaten des deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen acht Schriften:

- 1) Zürich im Jahre 1837. Nach den natürlichen und geselligen Verhältnissen geschildert für Einheimische und Fremde. Zürich, Buchhändler Franz Hoffmann. 8°.
- 2) Platon's Gorgias. Uebersetzt von Georg Schulthes. Von neuem durchgesehen und bearbeitet. Zürich, gedruckt bei Drell, Füßli & Comp. 1838.
- 3) Encyclopädie der gesammten theoretischen und praktischen Pferde- und Rindvieh-Heilkunde in alphabetischer Ordnung, bearbeitet von J. S. Rychner und Ed. Im Thurn. Band III Lieferung 4 und 5. Bern. 1837. Druck und Verlag von E. Fischer & Comp. 8°.
- 4) Die Erscheinungen und Geseze des lebenden menschlichen Körpers im gesunden und kranken Zustande. Dargestellt von Dr. Fr. Arnold und Dr. F. W. Arnold. 2ten Bandes 2ter Theil. Zürich, bei Drell, Füßli & Comp. 1837. Auch mit dem Titel: Lehrbuch der pathologischen Physiologie des Menschen, von Dr. F. W. Arnold. 2ter Theil 1ste Abtheilung. 8°.

- 5) Historisch-geographisch-statistisches Gemälde der Schweiz. Siebzehntes Heft. Der Canton Thurgau, von F. A. Pupikofer. St. Gallen und Bern. 1837. Bei Huber & Comp. Auch mit dem Titel: der Canton Thurgau, historisch, geographisch statistisch geschildert u. 8<sup>o</sup>.
- 6) Vollständige Anleitung zur italienischen und deutschen Conversation, Guida etc. dal Prof. M. G. Tries e da S. Giazinto Lavezzari. Aarau. 1837. Im Verlage von H. R. Sauerländer. 8<sup>o</sup>.
- 7) Vollständige Anleitung zur französischen und deutschen Conversation. Phrasologie u. par M. G. Tries. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Aarau. 1836. Im Verlage bei H. R. Sauerländer. 8<sup>o</sup>.
- 8) Guide of english and german Conversation. Anleitung zur englischen und deutschen Conversation. Von F. G. Tries. Aarau. 1836. Im Verlage bei H. R. Sauerländer. 8<sup>o</sup>.

ist von dem Königlichen Ober-Censur-Collegio die Erlaubniß zum Debit innerhalb der Staaten des deutschen Bundes ertheilt worden.

Duppeln, den 5. November 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Auf den Grund des Artikel XI der Censur-Verordnung vom 18ten October 1819, ist der Schrift:

Eidgenössische Lieder-Chronik-Sammlung u., von Ernst Ludwig Rahholz. Bern. Druck und Verlag von E. Fischer & Comp. 1835. 8<sup>o</sup>.

die Erlaubniß zum Debit innerhalb der Königl. Lande ertheilt worden.

Duppeln, den 17. November 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Nachbenannten, außerhalb der Staaten des deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen Schriften:

- 1) Stunden der Andacht zur Beförderung des wahren Christenthums und häuslicher Gottes-Verehrung, neue verbesserte Original-Taschenausgabe in zwölf Theilen. Theil 1, 2 und 3. Aarau. 1837. Bei Heinr. Remig. Sauerländer. Kl. 8<sup>o</sup>.
- 2) Die Brandtweinpest. Eine Trauergeschichte zur Warnung und Lehre für Reich und Arm, Alt und Jung. Herausgegeben von Heinrich Ischocke. Zweite wohlfeilere Auflage für unbemittelte Volks-Klassen. Aarau. 1837. Im Verlage von Heinr. Remig. Sauerländer. Kl. 8<sup>o</sup>.
- 3) Beobachtungen und Erfahrungen aus dem Gebiete der practischen Heilkunst, von Dr. F. F. X. Pügnet. Uebersetzt nach französischen Handschriften und herausgegeben mit einem biographischen Vorbericht durch Dr. C. A. Wilsch. Zweiter Band. Bei H. R. Sauerländer in Aarau. 1837. Gr. 8<sup>o</sup>.

- 4) Handbibliothek der reinen, höhern und niedern Mathematik. Zum Gebrauch auf Gymnasien und Universitäten und für den Selbstunterricht bearbeitet von F. A. Hegenberg. Neue wohlfeile Ausgabe. Arithmetik: erstes, zweites und drittes Bändchen. Größenlehre: erstes, zweites, drittes und viertes Bändchen. Baltimore No. Verlag von C. Schold and Comp. 1837. Auch mit dem Titel: Lehrbuch der Zahlen-Arithmetik, Buchstaben-Rechenkunst und Algebra. Großsedex.
- 5) Drei schöne Erzählungen, als Warnung vor bösen Eigenschaften. Nebst einem Anhang Denk- und Sittensprüche für Mädchen von 10 bis 14 Jahren. Mit 7 schönen Kupfern. Aarau und Thun. Druck und Verlag von F. J. Christen. 1837. Kl. 8°.
- 6) Moralische Erzählungen. Ein Unterhaltungsbuch für die reifere Jugend. Dritte wohlfeile Auflage. Mit 8 schönen Kupfern. Aarau und Thun. Druck und Verlag von F. J. Christen. 1837. 12°.
- 7) Schillers Sprüche, Reflexionen und lyrische Ergüsse, meist im Epigramm-Styl, für künstlerische Zwecke, auch als Motto, Inschriften u. zu gebrauchen. Aarau und Thun. Druck und Verlag von F. J. Christen. 1837. Kl. 8°.
- 8) Alpenrosen. Ein Taschenbuch für das Jahr 1838. Herausgegeben von A. G. Fröhlich, H. W. Wackernagel und R. R. Hagenbach. Aarau und Thun, bei Joh. Jac. Christen. 12°.
- 9) Bilder der Vorzeit und Gegenwart. Ein Festgeschenk für die reifere Jugend, von F. J. Pfiffer zu Neuied. Mit 6 schönen Lithographien. Aarau und Thun. Druck und Verlag von F. J. Christen. 1837. Kl. 8°.

Außerdem auch noch dem 1ten Hefte (für den October c.) der zu Strassburg erscheinenden Jugendblätter. Breslau, den 14. November 1837.

ist die Erlaubniß zum Debit innerhalb der Königlichen Lande ertheilt worden.

Dppeln, den 26. November 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Zur Verdingung der Lieferungen von circa 70 Schock Stroh für das Zucht- und Arbeitshaus in Brieg pro 1838, ist ein Bietungstermin auf den 14ten December d. J. vor dem Arbeitshaus-Director Herrn Sommer in seinem Dienst-Local in Brieg angesetzt worden.

Bedingung ist, daß das Stroh nicht dumpfig, nicht mit untauglichen Kräutern vermischt seyn darf, guten Geruch und Farbe haben, in reinem Roggenstroh bestehen und das Bund Stroh 20 preuß. Pfund wiegen muß.

Bietungslustige und cautionsfähige Uebernehmer werden zu diesem Termine eingeladen, der Zuschlag der Mindestforderung aber wird unserer Genehmigung vorbehalten.

Breslau, den 18. November 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Auf der Florentinen-Steinkohlen-Grube bei Laggiemnik, soll der bereits begonnene Bau einer 8½zölligen Hochdruck-Wasserhaltungs-Dampfmaschine binnen kurzem ausgeführt werden, und es ist die hierzu erforderliche Erlaubniß nachgesucht worden.

Dem Gesetze vom 1sten Januar 1831 gemäß, wird dies daher hierdurch bekannt gemacht und alle diejenigen, welche durch die Anlage die Gefährdung ihrer Rechte zu besorgen haben, werden aufgefordert, ihre Einwendungen binnen vier Wochen und spätestens in dem zu diesem Behuf am 30sten December d. J. in meiner Kanzlei anstehenden peremptorischen Termine, bei mir geltend zu machen und zu bescheinigen, widrigens dann spätere Einwendungen zurückgewiesen und die nachgesuchte Erlaubniß zur Inangabringung der Maschine ertheilt werden wird. **Beuthen, den 21. November 1837.**

**Der Königl. Landrath Graf Henkel von Donnerstmark.**

**Bekanntmachung.** Bei der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft wird für den bevorstehenden Weihnachts-Termin der Fürstenthums-Tag am 7ten December c. eröffnet werden, und die Einzahlung der Pfandbriefs-Interessen in den Tagen vom 17ten bis 23sten December inclusive erfolgen, die Auszahlung derselben an die Pfandbriefs-Präsentanten aber am 24sten December bis zum 5ten Januar künftigen Jahres mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage stattfinden und demnächst die Casse geschlossen werden. **Ratibor, den 8. November 1837.**

**Directorium der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft,**

**Baron von Reiswitz.**

**Bekanntmachung wegen Bauholz-Verkauf.** Höherer Anordnung zu Folge, sollen in der Königlichen Oberförsterei Cosel, die in dem Etatsschlag pro 1838 vorhandenen Bauhölzer in den dazu anberaumten Termin den 11ten December d. J. im Amts-Local der benannten Oberförsterei Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Wege der Versteigerung verkauft werden, und zwar

im Forstdistrikt Lentkau Tagen 13:

- 1) 12 Stück übergriffige Kiefern;
- 2) 102 Stück kieferne Balken;
- 3) 186 Stück kieferne Riegel;
- 4) 85 Stück kieferne Platten;
- 5) 45 Stück kieferne Sparren;
- 6) 4 Stück übergriffige Fichten;
- 7) 13 Stück fichtene Balken;

- 8) 14 Stück fichtene Niegel;
- 9) 8 Stück fichtene Platten;
- 10) 23 Stück fichtene Sparren.

Zahlungsfähige Käufer werden eingeladen, sich in dem dazu anberaumten Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die vorbezeichneten Hölzer werden von dem Förster Bähr öffentlich vorgezeigt werden. Bedingungen, unter denen dieser Holzverkauf stattfindet, können zu jeder Zeit bei dem Unterzeichneten eingesehen, und werden im Termine selbst vorgelegt werden. Der Zuschlag wird nach Umständen entweder sogleich ertheilt oder vorbehalten, bemerkt wird jedoch, daß jeder Licitant am Terminstage auf Grund der vorzulegenden Berechnung ein Viertel des Gebots als Caution zu erlegen hat.

Kloditz, den 18. November 1837.

Königlicher Oberförster. Merensky.

**Bau-Verdingung.** Die Ausführung verschiedener baulicher Einrichtungen und Reparaturen

- a. beim Königlichen Oberförster-Dienst-Etablissement zu Rupp, veranschlagt zur Höhe von 268 Rthlr.;
- b. beim Königlichen Förster-Etablissement zu Sellnowa, veranschlagt zur Höhe von 70 Rthlr.;
- c. beim Königlichen Förster-Etablissement zu Euglian, veranschlagt zur Höhe von 75 Rthlr.;

sollen höherer Bestimmung zu Folge öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden, und ist hierzu ein Termin auf

Montag den 11ten December a. c. Vormittag von 10 bis 12 Uhr in der Amtswohnung des Unterzeichneten anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Anschläge und Bedingungen im Termine ausgelegt werden sollen. Döppeln, den 27. November 1837. Der Königliche Bau-Inspector

Krüger.

**Rohholz-Lieferung.** Für die hiesige Königliche Artillerie-Werkstatt sollen noch im Laufe dieses Winters Ein Tausend Stück reihbuchene Satteltrocken zu ungarischen Sattelböcken, entweder im Rohen schon einzeln geschnitten oder in Stammholz etwa 120 laufende Fuß von mindestens zwei Fuß Dicke im Fopfe, durch Lieferung angekauft werden.

Es wird hierzu ein Licitations-Termin auf Mittwoch den 20sten December c. Vormittag um 9 Uhr auf dem Werkstatthofe im Bureau der unterzeichneten Verwaltung anberaumt und jeder lieferungsfähige Unternehmer zum Erscheinen und zur Angabe seiner Forderung eingeladen. Proben solcher Satteltrocken und die anderweitigen näheren Bedingungen können jederzeit bei der Werkstatt eingesehen werden.

Kd. St.

Nächstem wird noch bekannt gemacht, daß die hiesige Königliche Artillerie-Workstatt zu jeder Zeit durch freien Handkauf rothrüsteres und rothbeines gesundes starkes Stammholz einzeln oder in größeren Parthien ankaufen will. Die Herren Gutsbesitzer und sonstigen Landbewohner, welche dergleichen Holzgattungen zum Schlage haben, fordern wir daher ergebenst auf, mit uns persönlich oder schriftlich in Verbindung zu treten, damit noch vor Ablieferung das Nähere über ihre anderwärtige Beschaffenheit und ihren Preis festgestellt werde.

Reisse, am 23. November 1837.

Königliche Verwaltung der Haupt-Artillerie-Workstatt.

Auktions-Anzeige. Es wird in dem auf

den 14ten December 1837

und in den folgenden Tagen, Nachmittag von 2 Uhr ab, vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Storch anberaumten Termine, das Waarenlager und Mobiliare des Kaufmann Ernst Reissland, in dem Hause des Bürger Herrn Heimann am Markte hiezorts, gegen das sogleich baar zu erlegende Meistgebot öffentlich versteigert werden.

Dppeln, am 7. November 1837.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Bekanntmachung. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Naturalien zur Verpflegung der hierortigen zwölf Hospitoliten auf das Jahr vom 1sten Januar bis Ende December 1838 anderweitig an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden sollen.

Diese Naturalien bestehen in:

- 1) 4992 Stück Broten, deren 48 von 1 Scheffel 5 Mehen 3 Maßel preuß. Maas Roggenmehl gebacken werden;
- 2) 56 Scheffeln 11 Mehen  $\frac{3}{4}$  Maßeln Gerste zu Mehl und Graupen;
- 3) 4 Scheffeln 12 Mehen 2 Maßeln Weizenmehl;
- 4) 2 Scheffeln  $2\frac{1}{2}$  Maßeln Sudsalz;
- 5)  $58\frac{1}{16}$  Quart frischer Butter;
- 6)  $377\frac{7}{8}$  Quart Buttermilch;
- 7)  $130\frac{1}{2}$  Quart Bier;
- 8) 12 Scheffeln 4 Mehen  $\frac{1}{2}$  Maßel Erbsen;
- 9) 6 Schock Reifigholz, } beides wie es zelt her in den hiesigen herrschaftlichen
- 10) 30 Klastern Scheitholz, } Waldungen eingeschlagen worden ist;

die Naturalien von No. 1 bis incl. 8 hingegen nach preussischem Maas. Da nun der diesfällige Licitations-Termin auf den 13ten December a. c. Vormittag um 10 Uhr in der Gerichtscanzlei zu Gröbnig ansteht, so werden alle diejerigen, welche gesonnen und im Stande sind, diese Entreprise zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, sich gedachten Tages

ges

ges zur bestimmten Stunde einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung Einer Königlich Hochlöblichen Regierung in Oppeln, zu gewärtigen.

Die Licitations-Bedingungen werden in dem anstehenden Termine vorgelegt, auch können sie zu jeder Zeit bei der Hospital-Verwaltung hieselbst eingesehen werden.

Erdbnig, den 28. November 1837.

Die Hospital-Verwaltung hieselbst.

**Bekanntmachung.** Nachdem der Pfarrer und Erzpriester Becker Ritter u. zu Bodland, am 17ten v. M. mit Tode abgegangen, hierdurth die Pfarrthei daselbst erledigt worden, und Sr. Durchlaucht dem regierenden Fürsten und Herrn, August zu Hohenlohe Nehrungen in Schlawensitz, als Besitzer der Herrschaft Lassowitz, laut Revers des Herzogs von Nels, d. d. Carlsruhe den 8ten Mai 1772, das Recht zusteht, jene Pfarrthei zu vergeben, so bin ich befehligt worden, solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und die Bewerber zu dieser Stelle aufzufordern, sich diesferhalb direct an Se. Durchlaucht in Schlawensitz zu wenden. Sausenberg, den 30. November 1837.

Fischer,

Fürstlich Hohenlohescher Hütten-Inspector und Dominial-Repräsentant.

Da die Jagden und Fischereien von nachstehenden Dörfern, insoweit sie dem Dominio Erdbnig zustehen, von Johanni 1838 ab, an den Meist- und Bestbietenden verpachtet werden sollen, als:

- 1) die Leimerwitzer Jagd, 2) die Fernauer Jagd, 3) die Dittmerauer Jagd, Erdbniger Anthells, 4) die Babitzer Jagd und Fischerei, 5) die Erdbniger Fischerei mit der Fischerhütte und dem Dorfteich nebst Zubehör, 6) die Leisniger Fischerei außer den Schlammgruben,

so überlasse ich denen, welche zu diesen Erwerbungen geneigt sind, mir ihre Gebote schriftlich einzufenden. Casimir, den 20. November 1837. Rindfleisch, General-Bevollmächtigter.

**Brau- u. bar-Verpachtung.** Die hiesige städtische Bierbrauerei, verbunden mit einer, erst in jüngster Zeit neu erbauten Brandweinbrennerei, und das dazu gehörige, am Ringe gelegene ganz massive Gast- und Schankhaus von 7 Piecen und einem Tanzsaale nebst Keller und Bodenkäumen, soll in termino den 21sten December c. a. in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr auf dem hiesigen Rathhause an den Meistbietenden entweder in Erb-Pacht, oder auf sechs Jahre, d. i. vom 1sten April 1838 bis ult. März 1844, in Zeitpacht ausgethan werden.

Zu diesem Termine laden wir Pachtlustige und Cautionsfähige mit dem Beifügen ein, daß Jeder, welcher zum Bieten zugelassen werden will, eine baare Caution von 300 Rthlr.

zu deponiren verbunden ist, und daß die übrigen Bedingungen täglich in unserer Registratur eingesehen werden können. Krappitz in Oberschlesien, den 10. November 1837.

Der Magistrat.

---

**Bekanntmachung.** Der Kämmerer-Posten hiesiger Stadt wird Anfangs Juni l. J. erledigt. Wir fordern demnach qualifisirte und cautionsfähige Subjecte auf, sich dieferhalb spätestens bis zum 20sten December d. J. in versiegelten und frankirten Briefen beim hiesigen Stadt-Vorsteher zu melden.

Beuthen i. D. S., den 17. November 1837. Die Stadtverordneten-Versammlung.

---

Die neu etablierte Manufactur- und Mode-Schnittwaaren-Handlung des Louis Schnitzer in Oppeln, Schloßgasse Nro. 52, empfiehlt ihr aufs Beste mit allen Erzeugnissen der Mode assortirtes Waaren-Lager zu festen, aber billigsten Preisen, zur gütigen Abnahme.

---

Ein unverheiratheter Gärtner, mit guten Zeugnissen versehen, kann auf dem Dominium Brynneck bei Zarnowiz vom 1sten Januar 1838 ab, ein Unterkommen finden.

---

Ein thätiger, auf Vistorius'schen Dampf-Brennapparaten bewandeter Branntweinbrenner, findet sogleich ein Unterkommen. Wo? — darüber ertheilt auf portofreie Anfrage nähere Auskunft der

Oppeln, den 29. November 1837.

Kupferwaaren-Fabrikant Sackisch.

---

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 50

der Königl. Regierung zu Oppeln.

Nr. 50.

Oppeln, den 12<sup>ten</sup> December 1837.

---

## Polizeiliche Nachrichten.

**Steckbriefs-Widerruf.** Nach einer Anzeige des Magistrats in Neisse, ist die durch den Amtsblatt-Anzeiger Nro. 49 Pag. 766 steckbrieflich verfolgte Auguste Germain wieder eingebracht worden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Oppeln, den 8. December 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Steckbriefs-Widerruf.** Der am 9ten Jull c. von hiesiger Festung entwichene, mittelst Steckbrief von demselben Tage verfolgte Militärsträfling Johann Solek, ist zu Neustadt D. S. ergriffen und zur Bestrafung eingeliefert worden.

Neisse, den 5. December 1837. Königl. Preussische Commandantur.

---

## Subhastationen.

Neisse. Das nach der, nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister eintauschenden Taxe auf 3039 Rthlr. 28 Sgr.  $\frac{2}{3}$  pf. abgeschätzte, hieselbst auf der Breslauer Straße unter der Nummer 289 des Hypothekenbuchs belegene, mit sechs, ganzen Biergerechtigkeiten beliehene Haus, soll

den 16ten Januar 1838 um 3 Uhr Nachmittag  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neisse, den 22. September 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

**Creutzburg.** Land- und Stadt-Gericht zu Creutzburg. Folgende, dem Ackerbürger Adam Lipinsky hieselbst zugehörige Grundstücke:

- a. das sub Nro. 31 auf der Schloßgasse hieselbst belegene Haus, abgeschätzt auf 940 Rthlr. 10 sgr.,
- b. das Ackerstück (genannt Hopfengarten) sub Litt. A. in der hiesigen städtischen Feldflur gegen Neuhoß zu belegen, abgeschätzt auf 350 Rthlr., ohne die darauf befindliche Scheuer, deren Materialien-Werth besonders auf 92 Rthlr. gewürdigt ist,
- c. das Ackerstück (genannt Hopfengarten) sub Litt. F., ebenfalls in der hiesigen städtischen Feldflur gegen Neuhoß zu belegen, mit der dazu gehörigen Wiese, abgeschätzt auf 1510 Rthlr.,

sollen am 4ten April 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden.

**Falkenberg.** Die den Apotheker Mengelschen Erben gehörigen sogenannten Paschekewiesen von 2 Morgen 163 □ Ruthen, von 4 Morgen 2 □ Ruthen und von 2 Morgen 175 □ Ruthen, geschätzt zusammen auf 674 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., sollen zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, in termino den 10ten Januar 1838 meistbietend verkauft werden. Falkenberg, den 26. September 1837.

Königliches Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

**Gleiwitz.** Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Gleiwitz. Die in der Ratiborer Vorstadt sub Nro. 12 und 93 gelegene Poffession, abgeschätzt zusammen auf 4257 Rthlr. 29 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, soll am 31sten Januar 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

**Schurgast.** Nothwendiger Verkauf. Die dem Sattler Joseph Klammert gehörige und sub Nro. 4 zu Schurgast belegene Besitzung, geschätzt auf 740 Rthlr. 16 sgr. 3 pf., soll den 11ten Februar 1838 in loco Schurgast meistbietend verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Falkenberg, den 2. October 1837.

Königliches Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

**Bukow.** Die Häuslerstellen Nro. 39 des Bartel Pawlik, taxirt auf 11 Rthlr. und Nro. 41 des Jacob Susok, taxirt auf 6 Rthlr., sollen am 13ten Februar k. J., ferner die Häuslerstellen Nro. 35 des Franz Klotzsch 6 Rthlr. 20 sgr. taxirt, und

und Nro. 42 der Rosalia Gzorny 10 Rthlr. taxirt, am 14ten Februar 1838 in loco Tworkau meistbietend verkauft werden.

Schillersdorf, den 13. October 1837. Das Gerichts-Amt der Herrschaft Tworkau.

Kamin. Die sub Nro. 5 zu Kamin belegene Rozizalsche Gärtnerstelle, geschätzt auf 77 Rthlr. und die Franz Bullasche Häuslerstelle Nro. 6, auf 5 Rthlr. 10 sgr. taxirt, sollen auf den 15ten Februar 1838 in loco Tworkau meistbietend verkauft werden.

Schillersdorf, den 27. October 1837. Das Gerichts-Amt der Herrschaft Tworkau.

Sudoll. Das zu Sudoll Ratiborer Kreises sub Nro. 35 belegene, der Magdalena verehel. Dominik Kotulla gehörige, auf 689 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Freibauergut, soll in termino den 12ten Januar 1838 in loco Sudoll meistbietend verkauft werden; und sind Taxe und Hypothekenschein hier einzusehen.

Schillersdorf, den 19. September 1837. Patrimonial-Gericht Sudoll.

Bieskau. Die dem Augustin Albrecht und zum Theil auch dessen Frau Juditha, geb. Pawlowsky, gehörigen, zu Bieskau gelegenen Realitäten, als die sub Nro. 41 des Hypothekenbuchs verzeichnete Häuslerstelle, die Ackerstücke Nro. 50 und 51, so wie der 69ste kleine Antheil ehemaliger Vorwerks-Acker, zusammen von 6 Scheffeln groß Maas Ausfaat, abgeschätzt auf 530 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen in termino den 12ten Januar 1838 Nachmittag um 2 Uhr im Orte Bieskau einzeln subhastirt werden.

Bauernwig, den 2. September 1837. Gerichts-Amt der Güter Bauernwig.

Raschütz und Dstrog. Die zum Martin und Dorothea Gziopciaschen Nachlasse gehörigen Grundstücke, und zwar:

- a. das Grundstück sub Nro. 68 zu Raschütz, von 9 Morgen 54 □ Ruthen Preussisch Maas, abgeschätzt auf 262 Rthlr. 15 sgr. und
- b. das Ackerstück sub Nro. 243 zu Dstrog, „Rossowka“ genannt, von 5 Morgen 126½ □ Ruthe Preussisch Maas, abgeschätzt auf 230 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe,

sollen am 14ten Februar 1838 Nachmittag um 2 Uhr in loco Markowitz theilungs-  
alber subhastirt werden.

Schloß Ratibor, den 31. October 1837.

Herzogl. Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

**Ruptau.** Die den Jacob Kuczaschen Erben gehörige, zu Ruptau sub Nro. 6 belegene, auf 72 Rthlr. geschätzte Bauerstelle, soll in termino den 26sten Januar 1838 Nachmittag um 3 Uhr in loco Ruptau öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein, so wie die näheren Kaufsbedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Plöß, den 30. October 1837.

Gerichts-Amt Ruptau.

**Friedland.** Das Dominial-Haus sub Nro. 15 zu Friedland, den Philipp und Hedwige Schneiderschen Eheleuten zugehörig, auf 150 Rthlr. taxirt, soll in termino den 14ten Februar 1838 Nachmittag um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Friedland subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur zu Friedland einzusehen. Meisse, den 15. November 1837. Das Gerichts-Amt der Herrschaft Friedland.

**Osternitz.** Die zu Osternitz Leobschüler Kreises sub Nro. 39 gelegene, zur Verlassenschaft des Johann Pawlick gehörige Häuserstelle, ortsgerichtlich abgeschätzt auf 80 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 13ten März 1838 Nachmittag um 2 Uhr in loco Osternitz, Behufs der Erbtheilung subhastirt werden.

Bauernitz, den 11. November 1837.

Gerichts-Amt der Güter Bauernitz.

**Groß-Peterwitz.** Gerichts-Amt Groß-Peterwitz zu Ratibor. Die zu Groß-Peterwitz sub Nro. 66 gelegene Franziska Marecksche Häuserstelle, gerichtlich auf 55 Rthlr. taxirt, wird in termino den 20sten Januar 1838 Nachmittag um 3 Uhr im Orte Groß-Peterwitz an den Meistbietenden verkauft und können Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden. Ratibor, den 20. September 1837.

**Prziwor.** Die sub Nro. 26 zu Prziwor belegene, den Paul Sczapanecskien Erben gehörige Angerhäuserstelle, taxirt auf 26 Rthlr. 10 gr. laut der nebst Hypothekenschein und Kaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den 27sten Januar 1838

subhastirt werden.

Oppeln, den 7. September 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Krascheow. Die Johann Schaffarczyk'sche Bauerstelle sub Nro. 14 zu Krascheow, taxirt auf 175 Rthlr. 25 sgr. laut der nebst Hypothekenschein und Kaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 27ten Januar 1838

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Oppeln, den 5. August 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Kadoschau. Die zum Nachlasse des Andreas Scheffczyk gehörige, sub Nro. 11 zu Kadoschau belegene, auf 117 Rthlr. 20 sgr. taxirte Gärtnerstelle, soll in termino

den 13ten Februar 1838 Nachmittag um 3 Uhr

in unserer Gerichts-Canzlei hieselbst öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Rybnik, den 20. September 1837. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Chelm. Die den Simon Sinnowiez'schen Erben gehörige, auf 60 Rthlr. geschätzte Häuslerstelle zu Chelm, wird

den 13ten März 1838

Nachmittag um 2 Uhr hieselbst öffentlich verkauft werden. Da das Hypotheken-Folium dieser Stelle nicht regulirt ist, so werden alle unbekannte Realprätendenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen.

Neu-Berun, den 8. November 1837.

Das Königliche Domainen-Justiz-Amt Zmielin.

Chelm. Königliches Domainen-Justiz-Amt Zmielin. Die der Catharina verhehlchten Wadas gehörige Ackerhüfnerstelle sub Nro. 7 zu Lehn's Bogtei Chelm, geschätzt auf 101 Rthlr., wird

den 15ten März 1838

Nachmittag um 2 Uhr hieselbst öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur während der Amt's-Stunden eingesehen werden.

Neu-Berun, den 9. November 1837.

Das Königliche Domainen-Justiz-Amt Zmielin.

Groß-Elguth. Im Wege der Erbtheilung wird die Hedw ge Rsienczik'sche Zweigärtnerstelle sub Nro. 9 zu Groß-Elguth, geschätzt auf 130 Rthlr., wovon die Taxe

und der neue Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen sind, im Termine den 15ten Februar 1838 Nachmittag um 2 Uhr in der Gerichts-Canzlei zu Groß Elgotz subhastirt. Cosel, den 21. Juli. 1837. Gerichts-Amt Groß-Elgotz.

Nowag. Die nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden Taxe, auf 1099 Rthlr. 3 Sgr. 10 $\frac{1}{2}$  pf. abgeschätzten, in der Nowager Feldmark Reisser Kreises unter der Nummer 21b des Hypothekenbuchs belegenen, früher zu dem Bauergut Nro. 21 daselbst gehörig gewesenem Ruffical-Grundstücke, sollen den 12ten Januar 1838 Nachmittag um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reisse, den 2. October 1837.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Schönwald. Nothwendiger Verkauf. Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Rauden. Die Johann Grottsche Häuslerstelle Nro. 98 zu Schönwald Gleiwiger Kreises, gerichtlich geschätzt auf 24 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 16ten Februar 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Erbschafts-Gläubiger werden aufgetoten, sich spätestens in diesem Termine zu melden, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erkläzt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden würden. Schloß Rauden, den 22. October 1837.

Röberwiz. Die in dem Dorfe Röberwiz sub Nro. 73 belegene, gerichtlich auf 60 Rthlr. geschätzte, den Ignaz Klempeischen Erben gehörige Bauersäuslerstelle, soll im termino den 9ten Februar 1838 Vormittag um 9 und Nachmittag um 3 Uhr in loco Polatitz subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Polatitz, den 22. September 1837.

Fürst Bismarck'sches vereinigtes Patrimonial-Gericht.

Boisla I. und II. Theils. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landtschaft soll das, im Toller Kreise belegene, im Jahre 1836 zur Subhastation auf 7397 Rthlr. 23 Sgr. 7 pf., zum Pfandbriefs-Credit ater auf 6492 Rthlr. abgeschätzte Rittergut Boisla I. und II. Theils, in dem auf

den

den 20sten Juni 1838 Vormittag um 10 Uhr und Nachmittag um 3 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Wenzel, in unserm Geschäftshause hieselbst anberaumten Termine verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten zum Termine mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillstehen auferlegt werden wird.

Katitor, den 3. November 1837. Königlich-Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

---

Groß-Döbern. Die sub Nro. 101 zu Groß-Döbern ge'ezene, dem Speciteur Carl David Reimann Scheurich gehörige, zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, auf 785 Rthlr. gewürdiate Freistelle, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Termine den 30sten März 1838 Nachmittag um 2 Uhr in unserm Geschäftslocal hieselbst in öffentlicher Versteigerung verkauft, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Kupp, den 20. October 1837. Königlich-Oberlandes-Justiz-Amt.

---

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

---

Bekanntmachung. Zur Verdingung der Lieferungen von circa 70 Schock Stroh für das Zucht- und Arbeitshaus in Brieg pro 1838, ist ein Bietungstermin auf den 14ten December d. J. vor dem Arbeitshaus-Director Herrn Sommer in seinem Dienst-Local in Brieg angesetzt worden.

Bedingung ist, daß das Stroh nicht dumpfig, nicht mit untauglichen Kräutern vermischt seyn darf, guten Geruch und Farbe haben, in reinem Roggenstroh bestehen und das Bund Stroh 20 preuß. Pfund wiegen muß.

Bietungslustige und cautionsfähige Uebernehmer werden zu diesem Termine eingeladen, der Zuschlag der Mindestforderung aber wird unserer Genehmigung vorbehalten.

Breslau, den 18. November 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

Bekanntmachung. Das Dominium Siemianowiz beabsichtigt, auf seinem Eisenhüttenwerk zu Antonienhütte, eine neue 32köpfige doppelt wirkende Gekläse-Dampfmaschine nach

nach Boulton und Watt'schen Prinzip so aufbauen zu lassen, daß dieselbe auch mit Exension der Dämpfe arbeiten kann, und hat hierzu die erforderliche Genehmigung nachgesucht.

Dem Gesetze vom 1sten Januar 1831 gemäß, wird dies hierdurch bekannt gemacht und alle diejenigen, welche durch die beabsichtigte Anlage die Gefährdung ihrer Rechte zu besorgen haben, werden aufgefordert, ihre Einwendungen binnen vier Wochen und spätestens in dem zu diesem Behuf am 12ten Januar f. a. in meiner Kanzlei anstehenden peremptorischen Termine bei mir geltend zu machen und zu bescheinigen, widrigens dann spätere Einwendungen zurückgewiesen und die nachgesuchte Erlaubniß zur Inangabringung der Maschine ertheilt werden wird. Beuthen, den 4. December 1837.

Der Königl. Landrath Graf Henkel von Donnersmark.

**Edictal-Citation.** Nachdem der Kaufmann Ernst Reifland sich für insolvent erklärt hat, und auf seinen Antrag über sein Vermögen, welches aus dem Warenlager im gerichtlichen Detarations-Werthe per 418 Rthlr. 20 sgr. 6 pf., und aus unsichern Buchschulden nach Höhe 136 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. besteht, der Concurß eröffnet worden ist, so werden dessen gesammte Gläubiger zu dem Termine vor dem Herrn Land- und Stadt- Gerichts- Assessor Storch auf

den 15ten Februar 1838 Vormittag um 10 Uhr hiermit vorgeladen, um ihre Ansprüche an die Concurß-Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen werden, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Den Gläubigern, welche persönlich zu erscheinen verhindert werden, wird der Herr Justiz-Commissarius Hirschberg zum Bevollmächtigten in Vorschlag gebracht.

Dppeln, am 7. November 1837.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

**Edictal-Citation.** Am 1sten Januar 1832 starb zu Schleßisch Pilgersdorf Königlich Preussischen Antheils, die zu Heimbürg geborene unverehelichte Köchin Maria Anna Brandner, deren Nachlaß in ungefähr 170 Rthlr. besteht.

Da völlig unbekannt geblieben, wer Erbe dieses Nachlasses ist, so werden, dem Antrage des in der Person des Herrn Justiz-Commissarii Handke bestellten Curators zufolge, alle diejenigen, welche an die gedachte Nachlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erb-recht zu haben glauben, mithin der unbekannte Erbe und dessen Erben oder nächste Verwandte hierdurch vorgeladen, sich am 3ten Juli a. f. auf dem Schlosse zu Pilgersdorf vor dem unterzeichneten Gericht einzufinden, und ihr Erb-recht gehörig nachzuweisen, unter

der Warnung, daß sie sonst mit ihren Erbsprüchen werden präcluidirt und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fiscus wird zugesprochen werden.

Zugleich werden die etwanigen Gläubiger der Erbmasse aufgefordert, in dem bestimmten Termine ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie sich nicht ferner an den bestellten Nachlaß-Curator halten können, sondern ihre Befriedigung bei demjenigen suchen müssen, welchem der Nachlaß zugesprochen und ausgeliefert werden wird.

Diejenigen, welche sich bei der Anmeldung eines Bevollmächtigten bedienen wollen, müssen sich an den hier angeßelten Herrn Justiz-Commissarius von Kalbacher wenden und selbigen mit Vollmacht und Instruction versehen.

Leobschütz, den 24. August 1837.

Das Patrimonial-Gericht über Schlesiſch Pilgersdorff.

---

**Proclama.** Die zu dem Nachlasse des verstorbenen Freischützen Walek Golus zu Friedek sub Nro. 17 gelegene Freischützerei, mit Ausschluß des dazu gehörigen Waldes, soll in termino den 18ten December c. Vormittag um 10 Uhr loco Friedek, auf zwei oder auch auf mehrere Jahre verpachtet werden, wozu Nachkuffige hiermit eingeladen werden. Pleß, den 16. November 1837. Fürstlich Unhalt-Pleßſches Justiz-Amt.

---

**Bau-Verdingung.** Bei dem neu zu errichtenden Königl. Förster-Etablissement zu Malino Dypelner Kreises, soll

- |   |     |        |
|---|-----|--------|
| 1) der Neubau eines massiven Wohnhauses, veranschlagt zur Höhe von 718 Rthlr. | „   | „      |
| 2) desgleichen eines Stallgebäudes von Schrotholz, veranschlagt auf.          | 150 | „ „ „  |
| 3) desgleichen der Umzäunungen, veranschlagt auf.....                         | 25  | „ 18 „ |
| 4) desgleichen eines Brunnens, veranschlagt auf.....                          | 19  | „ 5 „  |

---

zusammen mit... 912 Rthlr. 23 sgr,

öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden, zu welchem Behufe Termin auf

Montag den 18ten d. M. Vormittag von 9 bis 12 Uhr

in der Amtswohnung des Unterzeichneten anberaumt ist, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß Anschläge und Bedingungen im Termine vorgelegt werden sollen. Dypeln, den 8. December 1837.

Der Bau-Inspector Krüger.

---

**Bau-Verdingung.** Auf höhere Anordnung soll der völlige, zwischen 6000 bis 7000 Rthlr. veranschlagte Ausbau der katholischen Parochial-Kirche zu Schmietsch hiesigen

gen Kreises, an den Mindestfordernden verdingen werden. Es ist Behufs dessen ein Citations-Termin auf Donnerstag als den 28sten December d. J. Vormittag um 10 Uhr auf der Pfarrei zu Schmietz anberaumt, und werden cautionssfähige Bau-Unternehmer hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Kosten-Anschlag und die Bedingungen bis zum Termine in hiesiger Kreis-Canzlei zur Einsicht bereit liegen.

Neustadt, den 30. November 1837.

Königlicher Kreis-Landroth  
Freiherr von Scherr-Eholf.

**Rugholz-Lieferung.** Für die hiesige Königliche Artillerie-Werkstatt sollen noch im Laufe dieses Winters Ein Tausend Stück rothbuche Sattelrockten zu ungarischen Sattelböcken, entweder im Rohen schon einzeln geschaiten oder in Stammholz etwa 120 laufende Fuß von mindestens zwei Fuß Dicke im Forst, durch Lieferung angekauft werden.

Es wird hierzu ein Citations-Termin auf Mittwoch den 20sten December c. Vormittag um 9 Uhr auf dem Werkstattthofe im Bureau der unterzeichneten Verwaltung anberaumt und jeder lieferungsfähige Unternehmer zum Erscheinen und zur Angabe seiner Forderung eingeladen. Proben solcher Sattelrockten und die anderweitigen näheren Bedingungen können jederzeit bei der Werkstatt eingesehen werden.

Nachdem wird noch bekannt gemacht, daß die hiesige Königliche Artillerie Werkstatt zu jeder Zeit durch freien Handkauf rothkörniges und rothschenes gesundes Stammholz einzeln oder in größeren Parthieen ankaufen will. Die Herren Gutsbesitzer und sonstigen Landbewohner, welche dergleichen Holzgattungen zum Schlage haben, fordern wir daher ergebenst auf, mit uns persönlich oder schriftlich in Verbindung zu treten, damit noch vor Ablieferung das Nähere über ihre anderweitige Beschaffenheit und ihren Preis feststellt werde.

Neiße, am 23. November 1837.

Königliche Verwaltung der Haupt Artillerie-Werkstatt.

**Brau-Urbar-Verpachtung.** Die neu erbaute, an der Chaussee belagene und mit allen Bequemlichkeiten versehene Bierbrauerei nebst dem Wohngebäude der Brau-Commune zu Tost, wozu ein großer Garten und Bier- und Brauwasserschank gehört, und womit noch die Gastwirthschaft zu verbinden beabsichtigt wird, soll auf den 1sten Februar 1838 Vormittag um 9 Uhr an den Meistbietenden von Ostern 1838 ab verpachtet werden und liegen die Pacht-Bedingungen in Tost zur Einsicht vor.

**Bekanntmachung.** Es soll der Hafer-Bedarf für den hiesigen Fürstlichen Marstall pro 1838, welcher sich circa auf 15 bis 1600 Scheffel Preuß. Maaß beläuft, im  
Beige

Wege der Submission an den Mindestforbernden öffentlich überlassen werden, wozu auf den 20sten December c. ein Termin anberaumt ist, zu welchem Lieferungsflustige, vorzüglich Producenten, zur Abgabe ihrer Geböte hiermit eingeladen werden.

Die näheren Bedingungen sollen den Herren Concurrenten am Termine selbst vorgelegt werden, und wird hierdurch vorläufig nur die zur Kenntniß gebracht, daß der Schessel Preuß. Maaß 58 Pfund wiegen muß. Schlawentz, den 30. November 1837.

Die Fürstlich Hohenlohe-Dehringsche Hof-Deconomie-Direction. Eggel.

---

Bekanntmachung. Im Schlosse Dittmuth werden den 8ten Januar 1838 Vormittag um 9 Uhr verschiedene Meubles und ein halb gedeckter Wagen an den Meistbietenden verkauft, wozu ich Kauflustige und Zahlungsfähige einlade.

Krappitz, den 6. December 1837. Vorsch, Stadtrichter. Vigore Commissionis.

---

Auction. Am 28sten December c. Vormittag um 10 Uhr wird auf dem hiesigen Stadt-Gerichts-Vocale ein Mahagoni-Flügel gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden. Cosel, den 5. December 1837. Der Königl. Stadtrichter Hellmann.

---

Da die Jagden und Fischereien von nachstehenden Dörfern, insoweit sie dem Dominio Gröbnig zusehen, von Johanni 1838 ab, an den Meist- und Bestbietenden vererbpachtet werden sollen, als:

- 1) die Leimerwitzer Jagd, 2) die Zernauer Jagd, 3) die Dittmerauer Jagd, Gröbniger Antheils, 4) die Babitzer Jagd und Fischerei, 5) die Gröbniger Fischerei mit der Fischerhütte und dem Dorfsteich nebst Zubehör, 6) die Leisniger Fischerei außer den Schlammgruben,

so überlasse ich denen, welche zu diesen Erwerbungen geneigt sind, mir ihre Gebote schriftlich einzusenden. Casimir, den 20. November 1837. Rindfleisch, General-Bevollmächtigter.

---

### Für die Herren Brennerei-Besitzer.

Unter völliger Garantie erläßt Unterzeichneter ein durch praktische Erfahrung ganz neu entdecktes kostenloses Gährungsmittel, nebst gründlicher Anweisung der zu beachtenden Vortheile beim Gesamtbetriebe des Branntwein-Brennerei-Verfahrens überhaupt, wo bei Entbehrung jeder Hefe, ein höherer Spiritus-Ertrag erzielt wird, als es

bisher möglich war, und zu dessen Anwendung es keiner Veränderung der vorhandenen Brennerei-Einrichtungen bedarf, gegen portofreie Einsendung von 3 Thalern Courant.

A. F. Schulz in Berlin, Klosterstraße No. 27,

Apotheker und wirkliches Mitglied des Apotheker-Vereins im nördlichen Deutschland.

---

Im Groß-Steiner Revier, der Herrschaft Groß-Stein, sind

100 Stück Schirnbuchen im Schlage I, Tagen 12, und

50 Paar Schlittenkufen im Tagen 11,

zum Verkauf gestellt. Hierauf Reflectirende werden an den Förster Müller in Groß-Stein gewiesen.

Kadlub, den 6. December 1837.

Die Gräflich von Strachwitzsche Forst-Inspection.

---

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 51

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

Nr. 51.

Oppeln, den 19<sup>ten</sup> December 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

Steckbriefs-Widerruf. Der in dem Amtsblatt-Anzeiger zum diesjährigen Amtsblatt Nro. 30 Seite 433 steckbrieflich verfolgte Knecht Simon Ploch aus Nieder-Dziersno, ist wieder ergriffen und eingebracht worden.

Kieserstädtel, den 9. December 1837.

Gerichts-Amt Nieder-Dziersno.

Steckbrief. Nachstehend benannte und signalisirte Inculpaten:

- 1) der Schuhmacher und Landwehrmann Franz Schwientek aus Raslo Beuthener Kreises,
- 2) der Knecht Jacob Kallus aus Zalesche Coseler Kreises,
- 3) der Tagelöhner Maczek Szacowski aus Kozielow in Pohlen,

sind gestern Abends als den 11ten d. M. um 9 Uhr aus dem Gewahrsam des unterzeichneten Inquisitorats entwichen. Sämmtliche resp. Civil- und Militair-Behörden werden daher dienstergebenst ersucht, auf die erwähnten drei Individuen zu invigiliren, sie im Betretungsfalle zu arretiren und gegen Erstattung der Kosten an uns abzuliefern.

Cosel, den 12. December 1837.

Das Ständische Inquisitoriat.

Signalement des Franz Schwientek.

Derselbe ist aus Ober-Ologau gebürtig, katholischer Religion, 29 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat schwarzbraune Haare, freie Stirn, braune Augenbraunen, blaugraue Augen, lange Nase, mittelmäßigen Mund, braunen Bart, fehlerhafte Zähne, spitzes Kinn, ist von länglicher Gesichtsbildung, blasser Gesichtsfarbe, untersehter Gestalt, spricht deutsch und polnisch und hat keine besondere Kennzeichen.

Bekleidet war er mit einem Paar grautuchernen Beinkleidern über die Stiefeln, einer neuen tuchernen Mütze mit Seehundbesatz, einem blauseidenen Halstuch, einem blauseidenen Vorhemdchen, einer schwarz-tuchernen Weste mit drei blanken Knöpfen, einer schwarz-tuchernen Unterziehhose, einem blautuchernen Rock mit überstärkten Knöpfen, einem Paar weißleinenen Unterziehbeinkleidern und einem Paar Stiefeln mit langen Schäften.

#### Signalement des Jacob Kallus.

Derselbe ist aus Balesche gebürtig, katholischer Religion, 24 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, hat braune Haare, bedeckte Stirn, braune Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, gesunde Zähne, ovales Kinn, ist von ovaler Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, kleiner Gestalt, spricht polnisch und hat keine besondere Kennzeichen.

Bekleidet war er mit einer blautuchernen schon schlechten Jacke, einem Paar grauleinenen Hosen, einem Paar langen Stiefeln, zwei weißleinenen Hemden und einem schwarzen Filzhut.

#### Signalement des Maczel Szacowsky.

Derselbe ist katholischer Religion, 23 Jahr alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, hat braune Haare, bedeckte Stirn, braune Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, schwarzen Bart, fehlerhafte Zähne, ovales Kinn, ist von ovaler Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, unterer Statue, spricht polnisch und hat keine besondere Kennzeichen.

Bekleidet war er mit einem weißgrauen Wacker-Rock, einem Paar grautuchernen Hosen, einem Paar schwarzledernen Stiefeln, zwei weißleinenen Hemden und einer runden Pelzmütze.

**Bekanntmachung.** Der nachstehend näher signalisirte Fischlergeselle und Landwehrmann Wilhelm Ddoy, aus Constadt, welcher von Löwenberg aus, wo er wegen Vagabondiren und Mangel an Legitimation aufgegriffen und unter dem N. Ddoy genau invigiliren zu lassen, und insofern er sich irgendwo betreten lassen sollte, ihn sofort zu arretilren und an den Magistrat zu Constadt abzuliefern.

Da nun aber an der Habhaftwerdung dieses Vagabonden gelegen ist, so werden alle mit Ausübung der Polizei beauftragte Behörden hiermit aufgefordert, auf den N. Ddoy genau invigiliren zu lassen, und insofern er sich irgendwo betreten lassen sollte, ihn sofort zu arretilren und an den Magistrat zu Constadt abzuliefern.

Duppeln, den 8. December 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Signalement.** Derselbe ist aus Constadt gebürtig, evangelischer Religion, 28 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat braune Haare, graue Augen, weiße Nase, kleinen Mund und kleinen Schnurbart, braunen unterm Kinn zusammengehenden Bart, gute Zähne, ovales Kinn und Gesichtsbildung, ist von mittlerer Gestalt, gesunder Gesichtsfarbe und spricht deutsch.

Bekleidet war er mit einer alten grüntuchenen runden Mütze mit schwarzen Leder-schirm, einem roth und weißgestreiften baumwollenen Halstuch, einer grüngelb und violett gemusterten seidenen Weste, einem alten schwarz-tuchenen Frack mit überzogenen Knöpfen, langen grauen Hantel-Beinkleiden mit roher Leinwand gefüttert, neuen Halbstiefeln und einem neuen Hemde.

**Bekanntmachung.** Am 8ten December c. in der Nacht von 11 bis 12 Uhr, ist bei Beförderung der Personen-Post von Weiskreissham nach Tost, eine kleine silberne Cour-s-Uhr mit Minuten- und Sekundenweiser, in einem hölzernen Kistchen, und dasselbe in ei-ner um den Leib zu schnallenden Ledertasche, gezeichnet Dypeln — Krakau Nro. 201, ver-loren gegangen. Die Uhr ist eine Cylinder-Uhr mit Kapsel, der Cylinder läuft in einem in Stahl gefassten Demant, am Griff oder Knopf derselben ist die Zahl 201 eingravirt.

Der Finder dieser Uhr wird hierdurch aufgefordert, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung der nächsten Post-Anstalt zu übergeben, die Wohlwollenden Polizei-Behörden sowie die öffentlichen Controll-Beamten werden aber dienstergebenst ersucht, auf diesen Gegenstand gefälligst zu vigiliren.

Vor dem Aukauf der Uhr wird hiermit gewarnt.

Dypeln, den 10. December 1837.

Königliches Post-Amt.

**Bekanntmachung.** Als wahrscheinlich entwendet sind einem verdächtigen Indi-viduo ein Centner und 105 Pfund Reisen-, Schlosser- und Stabeisen, das mit keinem Hüttenzeichen versehen, abgenommen worden; und werden alle diejenigen, welche daran Eigenthums-Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese binnen vier Wochen gel-tend zu machen, widrigenfalls damit nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Guttentag, den 11. November 1837.

Königliches Stadt-Gericht.

## Subhastationen.

**Ratibor.** Das hiersebst auf dem Booor sub Nro. 157 belegene Vincentia Ko-tschsche Wohnhaus, laut Taxe und Hypothekenschein auf 1331 Rthlr. 20 sgr. gewür-digt, soll in termino den 22sten Februar 1838 Nachmittag um 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Ratibor, den 2. November 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Ratibor.** Nothwendige Subhastation. Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binkowig und Altendorf. Zur Fortsetzung der Subhastation der Gottlieb Grefesechen  
140\*  
Haus.

Hausbesitzung sub Nro. 31 auf hiesiger Neustadt, welche laut der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe gerichtlich auf 531 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, haben wir einen neuen Termin auf

den 12ten Januar 1838

früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei angesetzt.

Schloß Ratibor, den 4. December 1837.

---

Gleiwitz. Nothwendiger Verkauf. Der hierselbst hinter der Großmühle sub Nro. 184 gelegene, den Leopold Bönnischschen Erben gehörige, zufolge der in der Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, auf 150 Rthlr. gewürdigte Grase-Garten, soll

den 7ten Februar 1838

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Gleiwitz, den 29. November 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Gleiwitz. Die den Kaufmann Mathias Chyträuschen drei jüngsten Kindern gehörigen, zufolge der in der Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, in der Beuthner Vorstadt gelegenen Realitäten:

- 1) das Haus und der Garten sub Nro. 9 gerichtlich auf ..... 891 Rthlr.
- 2) das Haus und Garten sub Nro. 8, gerichtlich auf ..... 600 Rthlr.
- 3) die Possession sub Nro. 7, gerichtlich auf ..... 428 Rthlr.
- 4) die Possession sub Nro. 157, gerichtlich auf ..... 383 Rthlr.
- 5) die Scheuer und Garten sub Nro. 158, gerichtlich auf ..... 289 Rthlr.
- 6) die vier Haferbeete Acker, gerichtlich auf ..... 352 Rthlr.

gewürdigt, sollen

den 28sten März 1838

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Gleiwitz, den 4. December 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

Zost. Nothwendiger Verkauf. Das Königliche Land- und Stadt-Gericht zu Peis-Fretscham subhastirt im Termine des 3ten April 1838 Vormittag um 9 Uhr an der Gerichtsstätte zu Zost das sub Nro. 98 zu Zost gelegene, den Fleischer Franz und Francisca Tendrolitschen Eheleuten gehörige, auf 304 Rthlr. 4 sgr. 8 pf. geschätzte Bierbrauberechtigte Haus.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zur Einsicht vorhanden.

---

**Zost.** Nothwendiger Verkauf. Das Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Weiskretscham subhastirt das den Stadt-Chirurgus Joseph Thiele'schen Erben gehörige, zu Zost sub Nro. 26 gelegene, auf 838 Rthlr. geschätzte Haus, im Termine den 1ten April 1838 Nachmittag um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Zost. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur zur Einsicht vorhanden.

Weiskretscham, den 6. December 1837.

**Poslau.** Königl. Preussisches Stadt-Gericht zu Poslau. Das dem hiesigen Bürger und Schuhmacher Joseph Sarissek gehörige, zu Poslau belegene, sub Nro. 25 des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus, zu welchem 2 Scheffel 1 Viertel Breslauer Maasß Acker Ausfaat gehören; ferner das demselben gehörige, sub Nro. 10 des Hypothekenbuchs verzeichnete, aus 1½ Breslauer Maasß Ausfaat bestehende Ackerstück, ersteres auf 758 Rthlr. und letzteres auf 45 Rthlr. gewürdigt, zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Vereinigungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den 29ten März 1838

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Poslau, den 2. November 1837.

**Weiskretscham.** Das Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Weiskretscham subhastirt die dem gewesenen Stadt-Gerichts-Actuarii Krichke gehörigen, daselbst sub Nro. 482 gelegenen, auf 402 Rthlr. 20 sgr. geschätzten Realitäten, im Termine den 22ten März 1838 Vormittag um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

**Zarnowitz.** Das zum Valentin Landsbergerschen Nachlasse gehörige, sub Nro. 211 hierorts belegene Haus, abgeschätzt auf 430 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 18ten Januar k. J. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zarnowitz, den 15. September 1837.

Das Stadt-Gericht.

**Zmielin.** Freiwillige Subhastation. Königl. Domainen-Justiz-Amt Zmielin. Die den Regina Jachimczyk'schen Erben gehörige, gerichtlich auf 36 Rthlr. geschätzte Ackerhäuslerstelle sub Nro. 106 zu Zmielin, wird den 21ten Februar 1838 Nachmittag um 2 Uhr in Zmielin öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Neu-Berun, den 2. October 1837.

**Poremba.** Die Maciej Skofische, zu Poremba sub Nro. 2 belegene, nach der in der Registratur einzusehenden Taxe auf 77 Rthlr. gerichtlich geschätzte Ackerbauerstelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation am 20ten Februar 1838 Vormittag um 9 Uhr im hiesigen Gerichtslocale veräußert werden.

Plesß, den 12. Juli 1837. Fürstlich Anhalt-Ützen-Plessches. Justiz. Amt.

**Makoschau.** Nothwendiger Verkauf. Das Gerichts-Amt der Herrschaft Zabrze subhastirt die sub Nro. 5 des Hypothekenbuchs zu Makoschau, Beuthener Kreises, belegene, gerichtlich auf 236 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte Bauerstelle der Joseph Piechatschen Erben, in termino den 2ten März 1838 Nachmittag um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Zabrze. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Gerichts-Registratur zu Gleiwitz einzusehen.

**Kattowitz.** Im Wege der Execution soll die sub Nro. 26 zu Kattowitz belegene, den Mathias Noworzynschen Erben gehörige Freigärtnerstelle, abgeschätzt auf 179 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur hieselbst einzusehenden Taxe, in termino den 25ten Januar 1838 Nachmittag um 2 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle loco Kattowitz subhastirt werden.

Nicolai, den 2. October 1837. Das Gerichts-Amt von Kattowitz.

**Kattowitz.** Es soll im Wege der Execution die sub Nro. 17 zu Kattowitz belegene, den Mathias Zajonzschen Erben resp. dem Augustin Zajonz gehörige Freigärtnerstelle, abgeschätzt auf 192 Rthlr. 1 Sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, in termino den 25ten Januar 1838 Nachmittag um 2 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle loco Kattowitz subhastirt werden.

Gleichzeitig werden alle etwanige unbekannte Realprätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche bis spätestens in diesem Termine, bei Vermeidung der Präclusion, anzumelden.

Nicolai, den 2. October 1837. Das Gerichts-Amt von Kattowitz.

**Nassiedel.** Leobschütz. Gerichts-Amt der Herrschaft Nassiedel. Die Johann Herrmansche Häuslerstelle Nro. 46 zu Nassiedel, abgeschätzt auf 53 Rthlr. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 20ten Februar 1838 Nachmittag um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Nassiedel subhastirt werden.

**Ellguth.** Landsberg, den 28. November 1837. Gerichts-Amt Schloß-Constadt. Die der Susanna Wenzel jetzt verheiratheten Meyber zu Ellguth gehörige Ackerbauerstelle.

lerstecke Nro. 13, taxirt auf 68 Rthlr. laut der nebst Hypothekenschein und Kaufsbedingungen bei uns einzusehenden Taxe, soll auf den 5ten März 1838 Nachmittag um 2 Uhr in loco Schloß: Constadt subhastirt werden.

---

Schmardt. Landsberg, den 20. November 1837. Nothwendiger Verkauf. Gerichts: Amt Schmardt V. Anth. Die Johann Bloka'sche zu Schmardt V. belegene Freibauerstelle sub Hypotheken-Nro. 5, abgeschätzt auf 264 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 7ten März 1838 im Schlosse Schmardt V. subhastirt werden.

---

Wiersbel. Die sub Nro. 15 zu Wiersbel belegene, den Johann Christoph'schen Erben zugehörige, auf 330 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle, soll auf den 14ten Februar k. J. Nachmittag um 3 Uhr in der Gerichts: Canzlei zu Friedland meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Gerichts: Canzlei zu Friedland einzusehen.

Reiße, den 1. November 1837.

Das Gerichts: Amt der Herrschaft Friedland.

---

Chwalentzig. Herzogliches Gerichts: Amt Rauden. Die sub Nro. 3 des Hypothekenbuchs in Chwalentzig Rybnitzer Kreises gelegene eingängige, auf 1523 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Wassermühle nebst dazu gehörigen Ländereien, wird zufolge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe in dem fernweitig anberaumten Termine den 1ten Februar 1838 in der hiesigen Gerichts: Canzlei öffentlich verkauft werden.

Rauden, den 24. November 1837.

---

Rybná. Zur Fortsetzung der Subhastation der sub Nro. 5 zu Rybná belegenen Freibauerstelle, abgeschätzt auf 325 Rthlr. ist ein Termin auf den 22sten Januar k. J. Nachmittag um 2 Uhr in loco Rybná angesetzt worden.

Zarnowitz, den 30. November 1837.

Das Gerichts: Amt Rybná.

---

Hammer. Die Joseph Gornik'sche Häuslerstelle sub Nro. 142 zu Hammer, abgeschätzt auf 50 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 22sten März 1838

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Schloß Ratibor, den 5. December 1837.

Herzogliches Gerichts: Amt der Herrschaft Ratibor.

---

**Buchelsdorf.** Die in Buchelsdorf Neustädter Kreises sub Nro. 57 gelegene, nach dem Anton Kahler hinterbliebene laudemale Häuslerstelle, auf 82 Rthlr. geschätzt, wie Taxe und neuester Hypothekenschein zur Einsicht bereit liegend näher anzeigen, soll in dem einzigen Termine den 22sten März 1838 Nachmittag um 2 Uhr auf Schloß Wiese subhastirt werden. Neustadt, den 15. November 1837.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Wiese.

**Kröschendorf.** Das in dem Gammereidorfe Kröschendorff Neustädter Kreises sub Nro. 10 gelegene Bauerntgut von  $2\frac{1}{2}$  Viertel Hufe, abgeschätzt auf 1273 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. Preussisch Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am

19ten Januar 1838 Nachmittag um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neustadt, den 12. October 1837.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

**Hein.** Die sub Nro. 4 zu Hein belegene, auf 102 Rthlr. geschätzte Coloniestelle, soll im Wege der Execution den 20sten März 1838 früh um 9 Uhr in unserm hiesigen Geschäfts-Local öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Groß-Strehlig, den 22. November 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Groß-Strehlig.

**Korkwitz.** Das nach der nebst Hypothekenschein bei dem Botenmeister einzusehenden landschaftlichen Taxe auf 34267 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte, im Meißner Kreise belegene Rittergut Korkwitz, soll den 20sten April 1838 um 10 Uhr Vormittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Dies wird zugleich den ihrem Aufenthalte nach nicht bekannten, im Hypotheken-Buche eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, namentlich:

- 1) dem pensionirten Haupt-Magazin-Inspector Böhm, ehemals zu Breslau;
- 2) dem Oberamtmann Hoffmann, ehemals zu Grünau.

Meiße, den 2. October 1837.

Königliches Fürstenthums Gericht.

**Schönbrunn.** Die Häuslerstelle Nro. 99 und das Grundstück Nro. 268 des Hypothekenbuchs von Schönbrunn, beide geschätzt auf 355 Rthlr., werden an ordentlicher Gerichtsstelle auf den 25sten Januar 1838 Nachmittag um 3 Uhr subhastirt. Die Taxe und die neuesten Hypothekenscheine sind in der Registratur einzusehen.

Gröbnig, den 10. October 1837.

Das Königliche Gerichts-Amt.

**Rosenberg (Dorf).** Das sub Nro. 8 zu Rosenberg gelegene Michael Hupfische Freibauerngut, welches auf 2160 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll in termino den 5ten Februar 1838 an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe, der Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in den Amtsstunden bei dem unterzeichneten Gerichts-Amt eingesehen werden.

Neustadt, den 27. September 1837. Das Gerichts-Amt Simsbord-Rosenberg.

**Piege.** Die Freihäuslerstelle Nro. 10 zu Piege, Rybnicker Kreises, gerichtlich auf 73 Rthlr. geschätzt, welche Taxe nebst Hypothekenschein hier einzusehen, soll auf den 24sten Februar 1838 Nachmittag um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Piege nothwendig subhastirt werden.

Katibor, den 9. October 1837.

Das Gerichts-Amt Piege.

**Suffsch.** Die zu Suffsch, Plessner Kreises, sub Nro. 15 belegene, den Jacob Mi-Folajewskischen Erben gehörige, gerichtlich auf 83 Rthlr. abgeschätzte Ackerbauersstelle, soll in termino den 12ten Februar 1838 Vormittag um 9 Uhr im Miserauer Amte öffentlich verkauft werden.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit unter der Warnung des Verlustes ihrer Anrechte vorgeladen.

Pless, den 31. August 1837.

Fürstlich Anhalt-Röthen-Plessner Justiz-Amt.

**Chorzow.** Die zu Chorzow sub Nro. 93 belegene Häuslerstelle, abgeschätzt auf 74 Rthlr. zufolge der bei uns einzusehenden Taxe, soll am 20sten Februar 1838 Nachmittag um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Chorzow subhastirt werden, und werden alle unbekannte Realprätendenten derselben aufgefordert, sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Tarnowitz, den 26. October 1837.

Gerichts-Amt Chorzow und Domb.

**Pilgramsdorf.** Die zum Paul Herrmannschen Nachlasse gehörige, sub Nro. 15 des Pilgramsdorfer Hypothekenbuchs eingetragene und auf 548 Rthlr. abgeschätzte Kretschambesitzung, soll in dem auf

den 2ten März 1838 in Pawlowitz

anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Sohrau, den 4. November 1837.

Das Gerichts-Amt Pawlowitz

**Langebrücke.** Die sub Nro. 164 des Hypothekenbuchs zu Langebrücke Neustädter Kreises gelegene laudemiale Häuslerstelle, abgeschätzt auf 180 Rthlr. zufolge der nebst Hy-

pfandenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 18ten Januar 1838 Nachmittag um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Wiese subhastirt werden.

Neustadt, den 4. October 1837. Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Wiese.

Nieder-Bell. Die den Johann und Eudowika Kruschschen Eheleuten in Nieder-Bell zugehörige, sub Nro. 5 des Hypothekenbuchs eingetragene und auf 774 Rthlr. gewürdigte eingängige oberflächliche Wassermühle, soll

am 26sten Februar 1838

in der Gerichts-Canzlei zu Nieder-Bell öffentlich veräußert werden. Taxe und Hypothekenschein können hierselbst eingesehen werden.

Sohrau, den 28. October 1837.

Das Gerichts-Amt Bell.

Norock. Die den Joseph und Adamiech Johanna Soppaschen Erben gehörige, sub Nro. 55 zu Norock belegene Angerhäuslerstelle, auf 40 Rthlr. abgeschätzt, wird am 21sten Februar 1838 Vormittag um 9 Uhr in Norock Behufs Erbtheilung subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Doppeln, am 19. September 1837.

Gerichts-Amt Norock.

Sowig. Es soll in termino den 19ten Januar k. J. Nachmittag um 2 Uhr zu Carlschhof die sub Nro. 12 zu Sowig belegene, auf 948 Rthlr. taxirte Mühlenpossession im Wege der Subhastation verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Carlschhof, den 25. September 1837.

Das Gerichts-Amt der Gräflich Henkel von Donnerzmark Beuthen-Siemianowitzer Herrschaften.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

Bekanntmachung. Dem verehrlichen Befehle eines Hohen General-Post-Amtes gemäß, werden vom 1sten Januar 1838 ab, die Städte Neustadt, Steinau, Friedland und Falkenberg, durch eine wöchentliche zweimalige Botenpost in Verbindung gesetzt, und zu diesem Zweck zugleich in Steinau und Friedland Königl. Post-Expeditionen errichtet.

Die Botenpost wird in Neustadt und Falkenberg am Mittwoch und Sonnabend um 5 Uhr früh abgefertigt, erreicht Friedland um 11 Uhr Vormittag, wird dort um 2 Uhr Nach-

Nachmittag abgefertigt und erreicht Neustadt und Falkenberg um 8 Uhr Abends, folglich überall den Anschluß an die weitergehenden Posten.

Steinau wird um 7½ Uhr früh und um 5 Uhr Nachmittag passiert.

Neustadt D. S., den 12. December 1837. Von hohen Auftrags wegen:  
Weiß, Königlich Postmeister.

**Bekanntmachung.** Da in dem am 27sten v. M. angetandenen Termine, zum meistbietenden Verkauf der, in den Etatschlägen der Königl. Oberförsterei Bodland pro 1838 vorhandenen Bauhölzer, kein Bieter erschienen ist, so wird höherer Bestimmung zu Folge, ein abermaliger Licitations-Termin

den 27sten December d. J.

im Amts-Local der genannten Oberförsterei von Vormittag um 9 Uhr bis Nachmittag um 2 Uhr anberaumt. Die zu verkaufenden Bauhölzer sind:

- 23 Stück übergriffige Kiefern,
- 540 Stück kieferne Balken,
- 5 Stück fichtene Balken,
- 648 Stück kieferne Riegel,
- 56 Stück fichtene Riegel,
- 240 Stück kieferne Platten,
- 32 Stück fichtene Platten,
- 78 Stück kieferne Sparren,
- 44 Stück fichtene Sparren,

und stehen in den Revieren Taschine, Damnick, Sabinick, Schumm und Bürtulshütz, woselbst die Förster angewiesen sind, die bezeichneten Stämme auf Verlangen vorzuzeigen. Bemerkt wird noch, daß sämtliche Hölzer  $\frac{1}{2}$  bis  $1\frac{1}{2}$  Meilen weit von den Flößbächen entfernt stehen, und daß Gebote nur gegen eine angemessene Cautionserlegung angenommen werden. Die übrigen Verkaufs-Bedingungen werden im Termine vorgelegt werden.

Jagdschloß Bodland, den 9. December 1837. Der Königl. Oberförster Mair.

**Holz-Verkauf.** Zum Verkauf von Bau- und Nutzholz in der Oberförsterei Rybník, werden für die ersten drei Monate 1838 folgende Licitations-Termine anberaumt:

1) Schutzbezirk Kniczenitz:

Sagen 67 u. 68, den 4ten Januar, 26sten Januar, 15ten Februar, 13ten März,  
Sagen 38, den 16ten Januar, 20sten Februar, 16ten März;

2) Schutzbezirk Paruschowitz:

Sagen 9b, den 3ten Januar, 3ten Februar, 3ten März,  
Sagen 33, den 9ten Januar, 8ten Februar, 9ten März;

3) Schutzbezirk Szekowik:

Sagen 1, den 11ten Januar, 13ten Februar;

4) Schutzbezirk Jankowik:

Sagen 28 und 30, den 19ten Januar, 23sten Februar,

Sagen 36, 40 und 41, den 23sten Januar, 5ten Februar, 2ten März;

5) Schutzbezirk Verchenberg:

Sagen 53, den 12ten Januar, 9ten Februar, 22sten März.

Bemerkt wird, daß nur schwache Kieferne und fichtene Bauhölzer bis zum schwachen Riegel vorkommen und daß im Termine selbst gleich baare Zahlung geleistet werden muß.  
Paruschowik, den 12. December 1837. Königl. Oberförsterei Rybnik.

---

**Edictal-Citation.** Von dem Königlichen Oberlandes-Gericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Tarnowik verstorbenen Stadtrichters Ulrich, zu welchem auch mehrere Bergantheile gehören, am 13ten October 1837 der Concurß-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 23sten März 1838 Vormittag um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Sack angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Rath Eberhard, Justiz-Commissarius Dr. Weidemann und Kornel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Bergwerks-Gläubiger des Stadtrichters Ulrich haben sich übrigens nicht an hiesiger Gerichtsstelle, sondern bei dem Königlichen Berg-Gerichte in Tarnowik zu melden.

Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.  
Ratibor, den 30. October 1837. Königl. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

---

**Offener Arrest.** Nachdem über den Nachlaß des zu Tarnowik verstorbenen Stadtrichters Ulrich unterm 13ten October c. der Concurß-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffchaften hinter sich haben, angewiesen, dem Gerichte davon förderksamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern.

Wer diesem Gebote zuwider handelt, dem wird die anderweit erfolgte Zahlung nicht für geschehen erachtet, sondern der gezahlte Betrag oder die verabsolgte Sache zum Besten der Masse anderweit beigeschrieben werden.

Wenn

Wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurück behalten sollte, so wird er annoch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes, und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Ratibor, den 30. October 1837. Königlich Oberlandes-Gericht von Oerschesien.

**Aufgebot.** Bei den Dörfern der Fürst Lichnowskyschen Herrschaft Odersch, wird jetzt:

- a. bei Klebsch, das noch unregulirte Hypotheken-Wesen sämmtlicher Besitzungen, dem alten Rustical- sowie dem dazu erkauften Dominial-Grunde nach, eingerichtet;
- b. bei Odersch, Schreibersdorff, Schlausewitz, Wrblau, da das Rustical-Hypothekenbuch sammt Grund-Akten bei dem Brande von Loslau vernichtet, und bisher nur zum Theil wieder hergestellt worden, das dießfällige Hypothekenwesen revidirt, restaurirt, und in Absicht der noch nicht berichtigt gewesenen Folien, regulirt.

Demgemäß werden alle dabei interessirte Real-Prätendenten hiermit aufgeboden und aufgefordert, sich vor oder in dem

auf den 26sten Februar 1838 Vormittag um 11 Uhr

im Schlosse Odersch ansehkten Termine zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, damit solche nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts, wenn es noch nicht geschehen, eingetragen werden. Die sich Nichtmeldenden können dann ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten, im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben, und müssen in jedem Falle den eingetragenen Posen nachstehen, etwaige Grund-Gerechtigkeiten (Servituten) bleiben zwar nach Vorschrift der Gesetze vorbehalten, können aber bei gehörigem Erweise und geschehener Anerkennung gleich mit eingetragen werden.

Polatitz, den 20. October 1837. Fürst Lichnowskysches Patrimonial-Gericht.

**Aufforderung.** Da bei dem unterzeichneten Oberlandes-Gericht eine, der Johanna verwittweten Steuer-Einnehmer Miketta gehörige, Miketta-Werner'sche Special-Masse per 33 Rthlr. 7 Sgr. sich befindet, so werden die unbekannten Erben der verwittweten Steuer-Einnehmer Miketta, namentlich der von Groß-Strehlitz sich heimlich entfernte ehemalige Stadt-Gerichts-Actuarius Kunze hierdurch aufgefordert, sich binnen vier Wochen hierselbst zu melden, sich als Erben der verwittweten Steuer-Einnehmer Miketta gehörig zu legitimiren, und die Auszahlung der gedachten Special-Masse nachzusuchen, widrigenfalls die 33 Rthlr. 7 Sgr. an die allgemeine Justiz-Officianten-Wittwen-Casse werden abgeliefert werden. Ratibor, den 21. November 1837.

Königl. Oberlandes-Gericht von Oerschesien.

**Bekanntmachung.** Die sub Nro. 14 des Hypothekenbuchs verzeichnete, zum Andreas Nowak'schen Nachlasse gehörige, zu Hirschowitz beliegene Freibauerstelle, soll

in

in termino den 26sten Januar a. f. Morgens um 9 Uhr  
hieselbst verpachtet werden, welches hierdurch Nachtlustigen bekannt gemacht wird.

Groß-Strehlig, den 29. November 1837. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Avvertissement. Dem Publicum wird hiermit bekannt gemacht, daß die Depo-  
sital-Tage bei den, dem unterzeichneten Justitiarius anvertrauten Gerichts-Ämtern, im  
laufenden Jahre in folgender Ordnung abgehalten werden.

I. loco Bitschin:

den 22sten Januar	} immer des Nachmittags;
den 19ten Februar	
den 27sten und 31sten März	
den 24sten und 28sten April	
den 25sten und 30sten Mai	
den 18ten und 22sten Juni	

II. loco Brzezinko:

den 22sten Januar	} immer des Vormittags;
den 19ten Februar	
den 1sten März	
den 23sten April	
den 25sten Mai	
den 18ten Juni	

III. loco Zawaba bei Weiskretscham:

den 3ten Januar	} immer des Nachmittags;
den 9ten Februar	
den 20sten März	
den 7ten April	
den 12ten Mai	
den 12ten Juni	

IV. loco Lubie:

den 2ten Januar	} immer des Vormittags;
den 8ten Februar	
den 19ten März	
den 6ten April	
den 11ten Mai	
den 11ten Juni	

V. loco Groß-Zaolfschanz

den 2ten Januar	}	immer des Nachmittags;
den 8ten Februar		
den 19ten März		
den 6ten April		
den 11ten Mai		
den 11ten Juni		

VI. loco Drnuntowig:

den 10ten und 11ten Januar	}	Vor- und Nachmittags;
den 5ten und 6ten März		
den 7ten und 8ten Mai		
den 27sten Juni		

VII. loco Rokitnik:

den 13ten Januar	}	Vor- und Nachmittags;
den 26sten März		
den 2ten Mai		
den 30sten Juni		

weshalb die betreffenden Interessenten angewiesen werden, an diesen festgesetzten Depositat-Tagen Gelder oder sonstige Deponenda zu zahlen oder zu empfangen.

Gleiwitz, den 5. December 1837.

Hoffmann.

**Bekanntmachung.** Im Jahre 1838 werden von uns die Local-, Gerichts- und resp. Depositat-Tage zu Königshütte: den 2ten Januar, 8ten Februar, 5ten März, 2ten April, 1sten Mai, 11ten Juni, 11ten Juli, 27sten August, 24sten September, 17ten October, 12ten November und 3ten December, und jedesmal auch noch den folgenden Tag abgehalten, an welchen Gelder oder sonstige Deponenda in das Depositum zu zahlen oder aus demselben zu empfangen sind. Tarnowitz, den 11. December 1837.

Königl. Preuss. Justiz-Amt der Königshütte.

**Bekanntmachung.** Es wird hiermit bekannt gemacht, daß bei dem Gerichtsamte Zarischau die Gerichts- und Depositat-Tage auf

den 27sten Januar, 15ten März, 5ten Mai, 5ten Juli, 12ten September und 22sten November

in loco Zarischau anstehen. Ujest, den 9. December 1837. Gerichts-Amt Zarischau.

**Bekanntmachung.** Es wird hiermit bekannt gemacht, daß bei dem Gerichts-Amt Zyrowa die Gerichts-Tage:

den 9ten und 10ten Januar, den 5ten und 6ten Februar, den 5ten und 6ten März, den 2ten und 3ten April, den 7ten und 9ten Mai, den 11ten und 12ten Juni, den 10ten und 11ten Juli, den 31sten August, den 1sten September, den 1sten und 2ten October, den 5ten und 6ten November, den 3ten und 4ten December k. J.,

anstehen und jedesmal den ersten Tag die Depositat-Geschäfte vorgenommen werden sollen, weshalb die betreffenden Interessenten angewiesen werden, die Auszahlung oder Einzahlung von Geldern oder sonstigen Documenten zu gewärtigen.

Wjst, den 9. December 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Zyrowa.

**Bekanntmachung.** Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß:

- 1) bei dem Gerichts-Amt Lxawa in Turawa, am 16ten Januar, 13ten Februar, 20sten März, 10ten April, 15ten Mai, 12ten Juni 1838;
  - 2) bei dem Gerichts-Amt Domchko zu Domchko, am 5ten Januar, 7ten Februar, 13ten März, 4ten April, 10ten Mai, 16ten Juni 1838;
  - 3) bei dem Gerichts-Amt Schönwitz zu Schönwitz, am 11ten Januar, 17ten Februar, 17ten März, 21sten April, 26sten Mai, 23sten Juni 1838;
  - 4) bei dem Gerichts-Amt Norok zu Norok, am 24sten Januar, 21sten Februar, 28sten März, 25sten April, 23sten Mai, 21sten Juni 1838 Vormittags;
  - 5) bei dem Gerichts-Amt Niewodnig zu Niewodnig, am 20sten Januar, 23sten Februar, 28sten März, 25sten April, 23sten Mai, 21sten Juni 1838 Nachmittags,
- die Depositat-Tage abgehalten werden. Wer Gelder ad Depositum einzuzahlen hat, muß sie vorher anbieten und den Annahmefehl nachsuchen.

Dppeln, am 9. December 1837.

von Korff, Justitiarius.

**Bekanntmachung.** Den 4ten jeden Monats k. J., oder Falls dieser auf einen Feiertag trifft, am nächstfolgenden Tage, werden unsere Depositat-Geschäfte bearbeitet, und in Tworog werden die Gerichts-Tage:

den 18ten Januar, 19ten Februar, 19ten März, 23sten April, 21sten Mai, 21sten Juni, 19ten Juli, 23sten August, 24sten September, 22sten October, 22sten November und 20sten December

und an den nächstfolgenden Tagen stattfinden. Roschentin, den 9. December 1837.

Das Fürstlich Hohenlohe-Roschentiner und Tworoger Gerichts-Amt.

**Bekanntmachung.** Bei dem hiesigen Stadt-Gericht und den vom Unterzeichneten verwalteten Gerichts-Aemtern Michalkowig, Klein-Dombrowka, Bobref, Schwientochlowig, Groß-Dombrowka, Ober-Lagiewnik, Schomberg, Koslowagura, Maczeykowitz, Ober-Hayduk und Probstei ad St. Margaretham, werden die Depositat-Tage im Jahre 1838 jedesmal am letzten Sonnabend jeden Monats abgehalten, und nur an diesem Tage Selber u. ad Depositum genommen und aus selbigem verabsolgt werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Beuthen, den 5. December 1837.

Luchs, Stadt-Richter und Justitiarius.

**Bekanntmachung.** Es wird hiermit bekannt gemacht, daß bei dem unterzeichneten Gerichts-Amt die Gerichtstage:

den 17ten Januar, 7ten Februar, 4ten April, 13ten Juni, 30sten August, 7ten November, 5ten December k. J. in loco Dzieszowig; und die Depositat-Tage: den 11ten Januar, 6ten Februar, 6ten März, 3ten April, 8ten Mai, 12ten Juni, 11ten Juli, 1sten September, 2ten October, 6ten November und 4ten December k. J. in loco Zyrowa

abgehalten werden. Ujest, den 9. December 1837. Gerichts-Amt Dzieszowig.

**Bekanntmachung.** In dem auf den 4ten Januar 1838 Vormittag um 9 Uhr angesetzten Termine, soll der bewegliche Nachlaß des zu Friedrichsgrätz verstorbenen evangelischen Pastors Schickora, bestehend in Gold- und Silbergeschirr, Leinwand und Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücken, Wagenfahrt, zwei Pferden und einigen Stück Horn- und Schwarzvieh, sowie Gemälden und Büchern, an den Meißbietenden gegen sofortige Zahlung verkauft werden, und Kauflustige haben sich zu dem Ende in der Pfarrwohnung zu Friedrichsgrätz einzufinden. Suttentag, den 7. December 1837.

Der königliche Kreis-Justiz-Rath Janisch.

**Auktions-Anzeige.** Es sollen Donnerstag den 21sten December c. von früh um 9 Uhr an, in dem Cämmerer Heingeschen Hause hieselbst, mehrere Gegenstände, als: eine Parthie vorzüglich schöne fein lakirte und unlakirte Sinnspielwaaren für Kinder, 20 Stück anerkannt gute Rhyttersprizen, Wundsprizen, Zündmaschinen, Fagotts, Clarinetten, Flöten, Stockflöten, Spazierstöcke u., gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Gosel, den 11. December 1837.

Maase.

**Bekanntmachung.** Der im Schlosse Dittmuth zum Verkauf verschiedener Meubles und eines halbgedeckten Wagens, den 8ten Januar 1838 anstehende Termin, ist aufgehoben, welches ich hierdurch bekannt mache. Krappitz, den 14. December 1837.

Porsch, Stadtrichter.

**Bekanntmachung.** Es ist aus freier Hand zu verkaufen:

- 1) der Kretscham im Dorfe Mogwitz, Grottkauer Kreises, mit 42 Morgen Ackerland;
- 2) das an der beim Dorfe Mogwitz vorbeiführenden Chaussee von Meisse nach Breslau neu angelegte Wirthshaus;
- 3) ein Ackerstück von 70 Morgen Flächeninhalt in der Mogwitzer Feldmark.

Das Nähere ist beim Actuarius Vogel in Meisse, Nro. 288 Breslauer Straße, zu erfragen.

---

**Anzeige.** Die Zeitschrift *Silesia*, welche zu Liegnitz erscheint, wird auch im künftigen Jahre herauskommen. Die bedeutende Theilnahme der Lesewelt an derselben, wird die Thätigkeit der Redaktion vermehren. Probeblätter sind gratis durch die Königlichen Wohlwöblichen Postämter zu erhalten. Liegnitz, den 6. December 1837.

Die Königl. Hof- und Regierungs-Buchdruckerei.

---

**Brau- und Brenneri-Verkauf.** Meine Dominial-Erbpachts-Gerechtigkeit: das Schloß Steinau, so wie die dabei befindliche gut eingerichtete Brau- und Brennerei, nebst Ausschank und Krug-Verlagsrecht, beabsichtige ich zu verkaufen. Anfragen erbitte ich portofrei. Schloß Steinau im Neustädter Kreise, den 13ten November 1837.

Erödel, Erbpächter.

---

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts Stück 52

der Königl. Regierung zu Oppeln.

N<sup>o</sup> 52.

Oppeln, den 26<sup>ten</sup> December 1837.

## Polizeiliche Nachrichten.

Steckbrief. Der nachstehend signalisirte Musketier Christian Fischer aus Radowe, Trebnitzer Kreises, vom Königl. 10ten Infanterie-Regiment, hat sich am 3ten d. M. aus der Caserne im Bürgerwerder zu Breslau entfernt, ohne bis jetzt wieder zurückgekehrt zu seyn.

Alle mit Ausübung der Polizei beauftragte Behörden werden hiermit aufgefordert, auf den c. Fischer genau invigiliren zu lassen, und im Fall er sich irgendwo betreten lassen sollte, ihn sofort zu arretiren und unter sicherer Begleitung an die nächste resp. Militär-Behörde zur weiteren Beförderung an das Königl. 10te Infanterie-Regiment zu Breslau abzuliefern.

Oppeln, den 17. December 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Signalement. Derselbe ist evangelischer Religion, 23 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, hat schwarzbraune krause Haare, runde Stirn, schwarzbraune Augen und Augenbraunen, gewöhnliche Nase, breiten Mund, keinen Bart, gesunde Zähne, rundes Kinn, ist von voller Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, untersehter Gestalt und spricht deutsch.

Bekleidet war er bei seiner Entweichung mit einer blautuchenen Dienstmütze mit rothen Streifen, einer blautuchenen Dienstjacke mit einer Reihe gelben Knöpfen, ein Paar grautuchenen Diensthosen mit rothen Kanten, einer schwarz Tuchenen Halsbinde und ein Paar Commiſſhalbſtiefeln.

Die erledigte Kreis-Chirurgen-Stelle für den Golbapper Kreis, mit welcher ein jährliches Gehalt von 100 Rthlr. verbunden ist, hat noch nicht wieder besetzt werden können.

Indem wir Wundärzte erster Klasse, welche zugleich als Geburtshelfer und zur Verwaltung eines Kreis-Chirurgen-Postens befähiget sind, hierdurch nochmals auffordern, sich unter Einreichung ihrer Approbations-Documente bei uns zu melden, bemerken wir, daß der Wohnsitz des neuen Kreis-Chirurgen der Flecken Stittkehmen seyn wird, und daß zehn Familien-Väter in Stittkehmen sich anheischig gemacht haben, demselben als ihrem Hausarzt für das erste Jahr ein Honorar von 79 Rthlr. zu gewähren und sich für die Zukunft über ein besonderes Honorar zu einigen.

Gumbinnen, den 18. November 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 10ten d. M., Anzeiger Nro. 51 Seite 799, wird zur bessern Erkennung der verloren gegangenen Uhr, noch folgendes bekannt gemacht. Die in Rede stehende Cours-Uhr ist eine flache eingehäufte silberne Cylinder-Uhr, auf deren Zifferblatt sich ein kleiner vertieft liegender Sekundenzeiger befindet, Stunden- und Minuten-Zeiger sind vergoldet, auf dem Zifferblatt sind römische Zahlen.

Am Werke und im Innern des Gehäuses steht 92949, dieselbe Zahl, sowie die Bezeichnung Nro. 8815, P et C C, finden sich auf der inneren Seite des Deckels gepreßt.

Oppeln, den 19. December 1837.

Königl. Preuß. Post-Amt.

Verlorener Paß. Der von hier gebürtige Schuhmacher-Geselle Carl Kurzi, dm, hat Anfang November d. J. seinen hier am 6ten April sub Nro. 18 auf ein Jahr gratis ausgestellten, und am 10ten November c. zu Gleiwitz visirten Reisepaß, zwischen Gleiwitz und Ratibor verloren, welches zur Vermeidung eines Mißbrauchs hierdurch bekannt gemacht wird. Ratibor, den 20. December 1837.

König. Polizei-Amt.

---

## Subhastationen.

---

Leobschütz. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zum Nachlaß des Schuhmacher Johann Richert gehörige, sub Nro. 283 hiersebst belegene, auf 160 Rthlr. abgeschätzte Haus in termino

den

den 21sten März l. J. Nachmittag um 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle. Die Taxe kann in der Registratur hieselbst eingesehen werden. Die etwaigen unbekannten Real-Prätendenten werden zugleich sub poena praeclusi hietdurch vorgeladen. Koßitzh, den 7. December 1837.

Fürst Lichtensteinsches Land- und Stadt-Gericht.

---

Tarnowiz. Das sub Nro. 97 an der Lubliner Straße gelegene Haus, abgeschätzt auf 300 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 5ten April 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tarnowiz, den 20. November 1837.

Das Freistandesherlich Gräflich Henkel von Donnersmark'sche Stadt-Gericht.

---

Pitschen. Schuldenhalber wird das auf 1014 Rthlr. taxirte Baudenhaus Nro. 3, und das auf 167 Rthlr. 25 sgr. taxirte Haus Nro. 113 hieselbst, den

28sten März 1838 um 11 Uhr Vormittags

nothwendigerweise verkauft, und sind die Taxen, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen täglich in unserer Registratur einzusehen.

Pitschen, den 3. December 1837.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

---

Sohrau. Das zum Nachlaß der Rosalia Pieguch gehörige Ackerstück sub Nro. 129, welches auf 666 Rthlr. 20 sgr. geschätzt ist, soll

den 22sten Januar a. f. Vormittag um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte verkauft werden, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein eingesehen werden können.

Sohrau, den 3. October 1837.

Das Königliche Stadt-Gericht.

---

Ziegenhals. Königl. Stadt-Gericht zu Ziegenhals. Der Garten Nro. 196 hieselbst, abgeschätzt auf 162 Rthlr. 21 sgr. 3 pf., soll am 2ten März 1838 Vormittag um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Ziegenhals, den 8. November 1837.

---

**Bülz.** Königlichcs Stadtgericht zu Bülz. Das hier im Lubengassen-Bezirk sub Nro. 146 belegene Haus des Hirsch Ebbel Silberfeld, abgeschätzt auf 700 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur werktäglich einzusehenden Taxe, soll am 24sten Januar 1838 Vormittag um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle von uns subhastirt werden. Bülz, den 20. October 1837.

---

**Ujest.** Die zum Andreas Koziolefschen Nachlaß gehörigen, zu Ujest gelegenen, auf 161 Rthlr. abgeschätzten Realitäten, bestehend aus einem Hause, Garten und Ackerstück, sollen theilungshalber auf den 31sten Januar l. J. Vormittag um 11 Uhr an der ordentlichen Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypotheken-Schein sind in unserer Registratur einzusehen.

Zu diesem Termine werden alle unbekannte Real-Prätendenten, bei Vermeidung der Präclusion ihrer etwanigen Ansprüche an die Grundstücke, hiermit vorgeladen.

Ujest, den 27. September 1837.

Königliches Stadtgericht.

---

**Myslowitz.** Nothwendiger Verkauf. Die sub Nro. 45 im Städtchen Myslowitz belegene, zum Nicolaus Zyllaschen Nachlasse gehörige, gerichtlich auf 90 Rthlr. taxirte, aus einem Hause und einem  $\frac{1}{2}$  Quart Acker bestehende Possession, soll in termino den 14ten März 1838 Nachmittag um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Zugleich werden etwanige Real-Prätendenten aufgerufen, sich mit ihren Ansprüchen an das sub hasta gestellte Grundstück bis zum anstehenden Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden. Schloß Myslowitz, den 22. November 1837.

Das Majoratsherrliche Gericht von Myslowitz.

---

**Ullersdorff.** Das Gerichts-Amt Ullersdorff, Grottkauer Kreises, subhastirt die daselbst sub Nro. 14 belegene Brennereibauung, welche nach der in seiner Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe, auf 130 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden ist, in dem auf den 1sten März 1838 im herrschaftlichen Schlosse zu Ullersdorff anberaumten Vicitations-Termine.

Neisse, den 21. November 1837.

---

**Kobielitz.** Die Paul Sigoluska'sche, sub Nro. 4 zu Kobielitz belegene, nach der in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 60 Rthlr. geschätzte Ackerbauerstelle, soll

im Wege der Subhastation in termino den 4ten Januar 1838 Vormittag um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst meistbietend veräußert werden.

Pleß, den 20. August 1837. Fürstlich Anhalt-Röthen-Pleßsches Justiz-Amt.

---

Alt-Zulkau. Die zu Alt-Zulkau belegene, zum Nachlaß des Adalbert Broll gehörige, auf 748 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzte Wassermühle nebst Zubehör, soll theilungshalber auf

den 2ten März 1838

des Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Erben der Barbara verw. gewesenen Zienc, und namentlich die Gebrüder Anton, Vincent und Carl Zienc als Miteigenthümer Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, sowie alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten, letztere bei Vermeidung der Präclusion, hierdurch vorgeladen.

Groß-Strehlig, den 6. November 1837.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Groß-Strehlig.

---

Czarkow. Die Maryna Miczek'sche, zu Czarkow sub Nro. 3 belegene, nach der in der Registratur einzusehenden Taxe auf 150 Rthlr. gerichtlich geschätzte Ackerbauersstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 20sten Februar 1838 Nachmittag um 2 Uhr im hiesigen Gerichtslocale veräußert werden.

Pleß, den 7. August 1837. Fürstl. Anhalt-Cöthen-Pleßsches Justiz-Amt.

---

Birawa bei Cosel. Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichts-Amt der Herrschaft Slawenzig. Der Kretscham Nro. 1 zu Blechhammer Coseler Kreises, taxirt auf 3198 Rthlr. soll

am 31sten Januar k. J. Vormittag um 9 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Canzlei an den Meistbietenden verkauft werden, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein einzusehen sind.

Birawa, den 11. October 1837.

---

Altendorf. Nothwendiger Verkauf. Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binkowiz und Altendorf. Die sub Nro. 298 zu Altendorf gelegene Friedriche Rahmersche Häuslerstelle, welche laut der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe

gerichtlich auf 120 Rthlr. geschätzt worden, soll den 29sten Januar k. J. früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei meistbietend verkauft werden.

Schloß Ratibor, den 10. October 1837.

---

Buczek. Die sub Nro. 28 zu Buczek belegene, den Porembschen Erben gehörige, auf 124 Rthlr. abgeschätzte Possession, soll theilungshalber auf den 31sten Januar k. J. Vormittag um 11 Uhr an der ordentlichen Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der Hypothekenschein, die Bedingungen nebst Taxe sind in unserer Registratur während der Amtsstunden einzusehen.

Ujest, den 23. September 1837.

Gerichts-Amt der Herrschaft Ujest.

---

Golkowiz. Die Casimir Stempnysche Freihäuserstelle sub Nro. 57 zu Golkowiz, nach der nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe auf 45 Rthlr. gewürdigt, soll in termino den 3ten März 1838 Nachmittag um 2 Uhr in Golkowiz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Loslau, den 7. November 1837.

Das Gerichts-Amt Golkowiz.

---

Paprochan. Die zu Paprochan hiesigen Kreises belegene, sub Nro. 36 aufgeführte und gerichtlich auf 8 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, soll im Termine den 2ten April 1838 Nachmittag um 3 Uhr im Wyrower Amte öffentlich verkauft werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten unter der Warnung der Präclusion hiermit vorgeladen. Pless, den 12. August 1837.

Fürstlich Anhalt-Plessches Justiz-Amt.

---

Poblesie. Die zu Poblesie, Plessers Kreises, belegene, sub Nro. 7 aufgeführte und gerichtlich auf 60 Rthlr. abgeschätzte Ackerbauerstelle, soll im Termine den 2ten April 1838 Nachmittag um 3 Uhr im Wyrower Amte öffentlich verkauft werden.

Pless, den 23. September 1837.

Fürstlich Anhalt-Plessches Justiz-Amt.

---

Grocholub. Auf den Antrag eines Miterben soll das Miteigenthum des verstorbenen Anton Glombick an der Freigärtnerstelle Nro. 15 des Hypothekenbuchs von Grocholub, welches auf 50 Rthlr. taxirt ist, subhastirt werden.

Dazu steht der Bietungs-Termin Vormittag um 9 Uhr

den

den 31sten März 1838

Hier an, und kann Taxe und Hypothekenschein zur schicklichen Zeit eingesehen werden.

Ober-Slogau, den 23. November 1837.

Gerichts-Amt der Majorats-Herrschaft Ober-Slogau.

---

Murkau. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse des Arrendators Franz Hübner gehörigen Kretschams Nro. 1 zu Murkau nebst Zubehör, auf 301 Rthlr. 15 sgr. geschätzt, steht ein neuer Termin auf den 16ten März 1838 Nachmittag um 3 Uhr in Zembowik an, und sind Taxe, Bedingungen und Hypothekenschein bei uns einzusehn.

Landesberg, den 13. November 1837. Das Fürstliche Gerichts-Amt Zembowik.

---

Alt-Tarnowik. Die Freistelle sub Nro. 3 und 8 zu Alt-Tarnowik, die aus Haus, 22 Morgen 48 □ Ruthen Acker und 170 □ Ruthen Garten besteht, abgeschätzt auf 581 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 3ten April 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Tarnowik, den 26. November 1837. Gerichts-Amt Alt-Tarnowik.

---

Hennersdorf. Die Robothgärtnerstelle Nro. 33 zu Hennersdorf, nach der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe auf 390 Rthlr. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 26sten März 1838 Nachmittag um 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Hennersdorf öffentlich verkauft werden; was zugleich der nicht mehr zu ermittelnden verwittweten Auszüglerin Barbara Scholz und deren beiden Kindern Joseph und Barbara bekannt gemacht wird.

Neisse, den 24. November 1837. Das Gerichts-Amt Hennersdorf und Gelsenborn.

---

Josephytsdorf. Die zu Josephytsdorf sub Nro. 20 belegene Coloniestelle, laut der bei uns einzusehenden Taxe auf 25 Rthlr. gewürdigt, wird am 23sten April k. J. Nachmittag um 2 Uhr an der Gerichtsstelle zu Chorzow subhastirt, und werden alle unbekannte Real-Prätendenten derselben aufgefordert, sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden. Tarnowik, den 22. November 1837.

Gerichts-Amt Chorzow und Domb.

---

Aufgehobene Subbastaion zu Mofrau. Der zum öffentlichen Verkauf der Eva Libendaschen Gärtnerstelle Nro. 32 zu Mofrau auf den 13ten März 1838 anstehende Termin, wird aufgehoben. Gleiwig, den 16. December 1837.

Das Gerichts-Amt Mofrau.

## Bekanntmachungen vermischten Inhalts.

Bekanntmachung. Nachstehenden außerhalb der Staaten des deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen Schriften, als:

- 1) Erstes ABC. und Bilderbuch. Chur. Verlag von J. J. Gubenmann, ehemals Kellenbergersche Buchhandlung. 8<sup>o</sup>.
- 2) das Blümch n Wunderhold, oder das enthüllte Geheimniß, wie Kinder beliebt und glücklich werden können. Eine Sammlung u. von Caroline Reinhold. Chur. Kellenbergersche Buchhandlung, 1836. 8<sup>o</sup>.
- 3) Staats- und Rechtsgeschichte der Stadt- und Landschaft Zürich, von Dr. J. C. Bloutschli. Erster Theil, die Zeit des Mittelalters. Zürich, Druck und Verlag von Drell, Füßli & Comp. 1838. Gr. 8<sup>o</sup>;

ist die Erlaubniß zum Debit in den Königlichcn Landen ertheilt worden.

Oppeln, den 13. December 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung. Nachbenannte, in deutscher Sprache außerhalb der Staaten des deutschen Bundes erschienenen Schriften:

- 1) Thüring Frickards Stadtschreibers zu Bern, Beschreibung des Zwingherrenstreits daselbst im Jahre 1470. Neue vervollständigte und verbesserte Ausgabe. Mit einer historischen Einleitung u., herausgegeben von Emanuel von Rodt. Bern. 1837. Verlag von C. A. Jenni Sohn. Gr. 8<sup>o</sup>.
- 2) Kleine Reisen in der Schweiz, für die Jugend beschrieben von Fr. Meißner. Erstes Bändchen. Zweite verbesserte Auflage. Bern bei J. J. Burgdorfer. 1827. Mit dem besondern Titel: Reise von Bern nach der Peters-Insel und in die Thäler und Gebirge des Cantons Neuenburg. Zweites Bändchen. Zweite mit Anmerkungen versehene Auflage. 1836. Mit dem besondern Titel: Reise durch das Berner Oberland nach Unterwalden. Drittes Bändchen. Zweite mit Anmerkungen vermehrte Auflage. 1837. Mit dem besondern Titel: Reise durch Unterwalden, Uri und Ursern über die Furca und Grimsel nach Interlachen. Vier-

tes Bändchen (erste Ausgabe) 1825. Mit dem besondern Titel: Reise von Bern über die Gemmi und den Simlon nach den Borromäischen Inseln. 8°.

3) Wahrscheinliche Entdeckung einer Polarisation der chemischen Affinität in den Versuchen des Herrn Professor Schönbein, über das Verhalten des Eisens zum Sauerstoff, nachgewiesen und den Naturforschern zur weiteren Prüfung vorgelegt von Prof. Fr. Fischer in Basel. Basel, bei Joh. Georg Neukirch. 1837. 8°.

4) Das Verhalten des Eisens zum Sauerstoff. Ein Beitrag u. von Dr. L. F. Schönbein. Basel, bei Joh. Georg Neukirch. 1837. 8°.

5) Neue vollständige französische Grammatik mit vielen Uebungs-Aufgaben, Gesprächen u. Nach einem neuen methodischen Plane von M. G. Fries. Zweite verbesserte Auflage. Zürich. 1838. Druck und Verlag von Drell, Füßli & Comp. Paris, Treutell und Würk. 8°.

haben die Debits-Erlaubniß innerhalb der Königlichen Lande erhalten.

Dypeln, den 13. December 1837. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachung.** Der Verkauf des Bau-, Nutz- und Brennholzes in der Königl. Oberförsterei Bodland, soll höherer Bestimmung zu Folge, im bevorstehenden Winter im Wege der Versteigerung stattfinden, und sind hierzu nachstehende Termine festgesetzt.

1) Für den Forstdistrikt Taschine:

der 11te und 25ste Januar, der 8te und 22ste Februar, der 8te und 22ste März, der 5te und 19te April k. J.

2) Für die Forstdistrikte Damnick und Sabiniek:

der 4te und 18te Januar, der 1ste und 15te Februar, der 1ste, 15te und 29ste März, der 12te und 26ste April k. J.

3) Für den Forstdistrikt Schumm:

der 9te und 23ste Januar, der 6te und 20ste Februar, der 6te und 20ste März, der 3te und 17te April k. J.

4) Für den Forstdistrikt Bürtulschütz:

der 2te, 16te und 30ste Januar, der 13te und 27ste Februar, der 13te und 27ste März, der 10te und 24ste April k. J.

Der Sammelplatz an diesen Terminen ist:

- 1) für Taschine in der dasigen Försterwohnung,
- 2) für Damnick und Sabiniek im hiesigen Oberförster-Etablissement,
- 3) für Schumm in der dasigen Försterwohnung,
- 4) für Bürtulschütz in der dasigen Försterwohnung.

An diesen Terminen, welche jedesmal Vormittag um 10 Uhr begonnen, und Nachmittag um 2 Uhr geschlossen werden, wird, außer dem Stammholz-Verkauf, das Brennholz, größtentheils in Kiefern- und Fichten-Leib bestehend, in beliebige Loose getheilt, und der Zuschlag bei Erreichung oder Ueberschreitung der Taxe sogleich im Termine erteilt werden.

Die Zahlung des Meistgebots muß alsdann sofort an den anwesenden Forst-Cassen-Rendanten erfolgen. Jagdschloß Bodland, den 15. December 1837.

Der Königl. Oberförster Meix.

**Holz-Verkauf.** Gegen 300 Klaftern Fichten Stockholz, welche in der Unterförsterei Krascheow in den Tagen 1, 3, 5, 6, 12, 17, 18, 20, 24, zerstreut stehen, sollen in Posten zu 5, 10, 20 und 30 Klaftern, oder auch im Ganzen, im Wege der Licitation verkauft werden. Hierzu ist ein Termin loco Krascheow in der unterzeichneten Oberförsterei auf den 15ten Januar k. J. Morgens von 9 bis 12 Uhr angesetzt, wozu zahlungsfähige Käufer eingeladen werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und der Zuschlag erfolgt in demselben, wenn die Taxe erreicht oder überschritten ist. Die Klaftern selbst wird der Förster Stangen zu Krascheow Kaufliebhabern auf Verlangen vorzeigen.

Krascheow, den 18. December 1837.

Königl. Oberförsterei. v. Fuchs.

**Holz-Verkauf.** Der Verkauf der zum Landdebit bestimmten verschiedenartigen schwachen Bau- und Nuthölzer in den Etatsschlägen pro 1838, sowie der Brennholzer, wird für die Dauer des gegenwärtigen Winters allwöchentlich und zwar an jedem Montag im Krascheower und Friedrichsgräher Revier von Morgens um 8 bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr im Biesitzinicher Revier stattfinden. Das zu erkaufende Holz muß jedesmal im Termine bezahlt werden. Krascheow, den 18. December 1837.

Königliche Oberförsterei. v. Fuchs.

**Bekanntmachung.** Höherer Anordnung zu Folge sollen die beiden, dem Königl. Domainen-Fiscus adjudicirten ehemals Palkaschen Erbpachts-Grundstücke sub Nro. 1 und 3 zu Biolybrzeg im Rent-Amt Tmielin, an den Meistbietenden öffentlich unter Zugrundelegung der allgemeinen Veräußerungs-Bedingungen alternative mit und ohne Vorbehalt eines Domainen-Zinses veräußert werden.

Hierzu wird der Licitations-Termin auf

den 24ten Januar k. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr

in der hiesigen Rent-Amts-Canzlei abgehalten.

Zu diesen Parzellen gehören incl. zweier Bohngebäude circa 53 Morgen 101 □ Ruthen Acker, 30 Morgen 110 □ Ruthen Wiese, 20 Morgen Hutung.

Alle diejenigen, welche die quäfl. Grundstücke zu kaufen beabsichtigen; werden daher mit dem Bemerkten hierdurch aufgefordert, sich am gedachten Termine hieselbst einzufinden und ihre Gebote abzugeben, und bleibt der Zuschlag der höhern Behörde vorbehalten. Die Veräußerungs-Bedingungen werden am Termine bekannt gemacht werden, können jedoch bis dahin jederzeit hier eingesehen werden. Tmielin, den 17. December 1837.

Königliches Rent-Amt.

### Erlebigtes eiserne Kreuz. Der ehemalige Musketier

Florenz Miaska

der 5ten Compagnie 23sten Infanterie-Regiments, am 14ten Januar 1816 nach Raschwitz im Groß-Strehlitzer Kreise zur Kriegs-Reserve beurlaubt, wird, da er in jenem Orte nicht aufzufinden ist, als der nächste Erbberichtigte zum eisernen Kreuze zweiter Klasse, hierdurch aufgefordert, dem Regimente seinen jetzigen Aufenthalts-Ort spätestens bis zum 1sten April k. J. anzuzeigen, widrigenfalls die Vererbung des eisernen Kreuzes auf den Nächstberechtigten übergehen wird. Reisse, den 16. December 1837.

von Pochhammer,

Oberst und Commandeur des 23sten Infanterie-Regiments.

**Bekanntmachung.** Von dem unterzeichneten Gericht wird der aus Weidicht Grottkauer Kreises gebürtige Bauersohn August Gunt her resp. werden dessen Erben hiermit benachrichtigt, daß sein im hiesigen gerichtlichen Depositorio befindliches, in 201 Rthlr. 13 sgr. 9 pf. bestehendes Vermögen zur Justiz-Offizianten-Wittwen-Casse abgeliefert werden wird, falls dessen Ausantwortung nicht binnen vier Wochen beantragt werden sollte.

Dittmachau, den 22. November 1837.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

**Bekanntmachung.** Die Ausführung des Reparaturbaues des Förster-Wohnhauses zu Damratsch, veranschlagt zu 100 Rthlr., soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Es ist hierzu ein Licitationstermin auf Dienstag den 9ten Januar 1833 Nachmittag von 2 bis 4 Uhr im Försterhause zu Damratsch anberaumt. Cautionsfähige Entrepriselustige werden hiermit eingeladen, im Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Anschlag und Bedingungen werden im Termine zur Einsicht vorgelegt werden.

Greusburg, den 19. December 1837. Der Königl. Bau-Inspector Bedmann.

**Öffentliche Bekanntmachung und offener Arrest.** Nachdem nachträglich noch über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns J. E. Klause, welcher in 23182 Rthlr. 29 sgr. 6 pf. besteht, und mit 27947 Rthlr. 12 sgr. 9 pf. Schulden belastet ist, Concurs eröffnet und dies auf die Mitt-gskunde des heutigen Tages festgesetzt worden, so wird solches unter Bezugnahme auf die schon erlassene Coital-Citation vom 20sten Juli c., sämmtlichen Gläubigern des Gemeinschuldners hierdurch mit der Maafgabe öffentlich bekannt gemacht, daß denjenigen, welche sich bis jetzt noch nicht gemeldet haben, freisteht, sich bis zu dem

auf den 15ten Januar k. J.

in hiesiger Gerichts-Canzlei angesetztten Präclufio-Termin mit ihren Ansprüchen an die Concurs-Masse noch zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen diesermwegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Den in Person zu erscheinen verhinderten Gläubigern, wird der Herr Justiz-Commissarius Laube hieselbst zum Bevollmächtigten vorgeschlagen.

Zugleich wird Allen und Jedem, welche von dem Gemeinschuldner J. E. Klause an Geld, Sachen, oder sonstigen Effecten und Brieffschaften etwas hinter sich haben, angedeutet, dasselbe an Niemand anders, sondern nur an's hiesige Depositorium abzugeben, unter der Warnung, daß die anderweit geschehene Ablieferung als nicht geschehen geachtet und anderweit eingezogen werden wird; auch daß der Inhaber von solchen Geldern oder Sachen, welche er verschwiegen und zurückbehalten haben sollte, außerdem noch seines etwaigen Pfand- oder sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Schloß Ratibor, den 12. December 1837.

Herzoglich Ratiborsches Gericht der Güter Binkowitz und Altendorf etc.

---

**Bekanntmachung.** Die Deposital-Geschäfte bei dem unterzeichneten Gericht werden im Jahre 1838 jedesmal Freitag Vormittag abgehalten. Es sind daher an diesen festgesetzten Deposital-Tagen, Gelder und sonstige Deponenda zu zahlen oder zu empfangen.

Earnowitz, den 11. December 1837. Königl. Preuß. Berg-Gericht von Oberschlesien.

---

**Bekanntmachung.** Bei dem Gerichts-Amte Simsdorff, Neustädter Kreises, werden die Gerichts- und Deposital-Tag im Jahre 1838, den ersten Montag in jedem Monat zu Simsdorff abgehalten, wenn darauf kein gebotener Feiertag fällt, in welchem Falle dies am nächstfolgenden Mittwoch geschieht.

Neustadt, den 8. December 1837.

Das Gerichts-Amt Simsdorff,

**Bekanntmachung.** Im Jahre 1838 werden den 17ten Januar, 21sten Februar, 14ten März, 25sten April, 16ten Mai, 20sten Juni, 6ten Juli, 5ten September, 5ten October, 7ten November und 16ten December Gerichts- und Depofital-Tage zu Büttkow abgehalten. Tarnowitz, den 13. December 1837.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichts-Amt Büttkow.

---

**Bekanntmachung.** Im Jahre 1838 werden den 15ten und 16ten Januar, 19ten und 20sten Februar, 12ten und 13ten März, 23sten und 24sten April, 14ten und 15ten Mai, 18ten und 19ten Juni, 4ten und 5ten Juli, 3ten und 4ten September, 3ten und 4ten October, 5ten und 6ten November und 17ten und 18ten December, Gerichts- und resp. Depofital-Tage zu Chorzow abgehalten.

Tarnowitz, den 13. December 1837.

Gerichts-Amt Chorzow und Domb.

---

**Bekanntmachung.** Von Seiten der hiesigen brauberechtigten Stadt-Commune, soll das hiesige Brauwar, nämlich:

- 1) das Brauhaus nebst Utensilien,
- 2) das Malzhaus mit Malzdörre und Malzstock,
- 3) die Brauermannung,
- 4) die unterm Rathhaus befindlichen beiden Bierkeller,
- 5) die Handdienste der verpflichteten Unterthanen,
- 6) der Mitgebrauch der städtischen Wasserleitung,
- 7) das Biervergabungs-Recht gegen die Zwangs-Schänker, in der Stadt und den Gemarkungsdörfern,

von Ostern 1838 ab, in termino den 17ten Januar 1838 Nachmittag um 3 Uhr im Saale des Kaufmann Herrn Silbergleit, bei welchem auch die Pachtbedingungen eingesehen werden können, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu wir cautionssfähige Pachtlustige hiermit einladen.

Gleiwitz, den 17. December 1837.

Die Deputirten der brauberechtigten Stadt-Commune.

---

**Ankündigung.** Von den Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preuss. Staaten ist erschienen, die 26ste Lieferung. gr. 4., in farbigem Umschlage geheftet, mit einer Abbildung, im Selbstverlage des Vereins. Preis 1½ R., zu haben durch die Nikolaische Buchhandlung und durch den Secretair des Vereins, Kriegerath Heynrich, in Berlin.

---

**Bekanntmachung.** Es ist aus freier Hand zu verkaufen:

- 1) der Kretscham im Dorfe Mogwitz, Grottkauer Kreises, mit 42 Morgen Ackerland;
- 2) das an der beim Dorfe Mogwitz vorbeiführenden Chaussee von Reisse nach Breslau neu angelegte Wirthshaus;
- 3) ein Ackerstück von 70 Morgen Flächeninhalt in der Mogwitzer Feldmark.

Das Nähere ist beim Actuarius Vogel in Reisse, Nro. 288 Breslauer Straße, zu erfragen.

**Warnung.** Derjenige, der Jemanden auf meinen Namen, es sey nun an wen es wolle, ohne meine Genehmigung das Geringste borgt, erhält von mir keine Zahlung.

Sawada, den 17. December 1837.

Der Gutsbesitzer Ertel.

Im Forste des Dominii Friedland liegen Bauhölzer von verschiedenen Dimensionen zum Verkauf und zwar pro Cubikfuß von Stämmen 1 sgr. 3 pf.,

dito

Klöder 1 sgr. 1 pf.

Hierauf Reflektirende belieben sich deshalb an den dortigen Förster Herrn Kasim zu wenden. Krappitz, den 17. December 1837.

W. S. Surabze.



Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Sgr.,

